

Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2015/16

Lehrveranstaltungen

Evangelische Theologie

1. Allgemeines

1.1 Einführungsveranstaltung

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.
<i>Kommentar:</i> Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.		
<i>Bemerkung:</i> Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr		

1.2 Sprachen

012001	Sprachkurs: Latein I wöchentlich, 19.10.2015 - , Mo, ETH 204 wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi, ETH 204 wöchentlich, 20.10.2015 - , Di, ETH 204 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, ETH 204 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Kampert, H.
<i>Kommentar:</i> Im Sprachkurs Latein I soll anhand des Lehrbuches in die lateinische Sprache eingeführt und ein zügiger Übergang in die Originaltexte ermöglicht werden. In diesem Kurs stehen dabei die lateinische Formenlehre und Syntax im Mittelpunkt. Vorkenntnisse der lateinischen Sprache sind für diesen Kurs nicht erforderlich. Im SoSe 2016 findet mit Latein II die Fortsetzung dieser zweisemestrigen		

Lehrveranstaltung statt.
 Während des Semesters müssen die wöchentlichen Vokabel-, Stammformen- und Formentests sowie in der Mitte und am Ende des Semesters eine einstündige Klausur bestanden werden, um für die sich anschließende Ferienbetreuung zugelassen zu sein. In der vorlesungsfreien Zeit ist ein umfangreiches Programm in Form von wöchentlichen Aufgabenzetteln zu bewältigen, das eine tägliche Beschäftigung mit dem Lateinischen während der gesamten vorlesungsfreien Zeit voraussetzt. Aus den Aufgabenzetteln wird ein Eingangstest in der ersten Sitzung für Latein II im SoSe gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 11.30 - 12.30 Uhr, Raum 403.

Literatur:

Orbis Romanus, Einführung in die lateinische Sprache, H. Schmeken, ISBN 3-506-10350-1; Bayer / Lindauer, Lateinische Grammatik, ISBN 3-7661-5635-7.

012002	Sprachkurs: Griechisch I ; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, ETH 204 wöchentlich, 20.10.2015 - , Di, ETH 204 wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi, ETH 204 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, ETH 204 wöchentlich, 23.10.2015 - , Fr, ETH 204	<i>Kampert, H.</i>

Kommentar:

Der Sprachkurs Griechisch I bildet mit dem Sprachkurs Griechisch II eine Einheit. Bis Ende des Jahres sollen die gesamte Morphologie und Grundzüge der Syntax behandelt werden. Daher ist täglich mit einem extrem hohen Arbeitsaufwand zu rechnen, zumal außerdem ein erheblicher Wortschatz zu bewältigen ist. Die Lektüre von Übungsbuchtexten soll diese Phase begleiten. Noch im Dezember wird die Originallektüre beginnen, verbunden mit einer detaillierten Betrachtung der Syntax. Im Januar wird voraussichtlich eine Kursteilung dergestalt vorgenommen, dass sich zwei neu zusammengesetzte Kurse für unterschiedliche Graecums-Termine (März bzw. Juli) konstituieren.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montags 11.30 -12.30 Uhr, Raum 403.

Literatur:

Bornemann/Risch, Griechische Grammatik, Diesterweg, ISBN 3-425-06850-4. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

012003	Sprachkurs: Griechisch I ; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - , Mo, ETH 302 wöchentlich, 20.10.2015 - , Di, ETH 302 wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi, ETH 302 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	<i>Hüffmeier, A.</i>

Kommentar:

Der Sprachkurs Griechisch I bildet mit dem Sprachkurs Griechisch II eine Einheit. Bis Ende des Jahres sollen die gesamte Morphologie und Grundzüge der Syntax behandelt werden. Daher ist täglich mit einem extrem hohen Arbeitsaufwand zu rechnen, zumal außerdem ein erheblicher Wortschatz zu bewältigen ist. Die Lektüre von Übungsbuchtexten soll diese Phase begleiten. Noch im Dezember wird die Originallektüre beginnen, verbunden mit einer detaillierten Betrachtung der Syntax. Im Januar wird voraussichtlich eine Kursteilung dergestalt vorgenommen, dass sich zwei neu zusammengesetzte Kurse für unterschiedliche Graecums-Termine (März bzw. Juli) konstituieren.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mi 12-13 und n.V.
<i>Literatur:</i>
Bornemann/Risch, Griechische Grammatik, Diesterweg, ISBN 3-425-06850-4. Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

012004	Griechisch II-Intensivkurs (Ferienkurs) wöchentlich, 15.02.2016 - 31.03.2016, Mo, ETH 302 wöchentlich, 16.02.2016 - 31.03.2016, Di, ETH 302 wöchentlich, 17.02.2016 - 31.03.2016, Mi, ETH 302 wöchentlich, 18.02.2016 - 31.03.2016, Do, ETH 302 wöchentlich, 19.02.2016 - 31.03.2016, Fr, ETH 302	Hüffmeier, A.

<i>Kommentar:</i>
Im Mittelpunkt des Intensivkurses Griechisch II stehen Texterschließungsmethoden und Übersetzungen von Texten steigenden Schwierigkeitsgrades. Da der Intensivkurs in relativ kurzer Zeit auf die sprachlichen Anforderungen des Graecums vorbereiten muss, ist täglich die Bewältigung großer Textmengen erforderlich. Der Arbeitsaufwand ist demnach extrem hoch. Der Intensivkurs Griechisch II bereitet auf den Graecumstermin im März vor und konzentriert sich hierbei auf Grammatik und Sprache der beiden Prüfungsautoren Platon (schriftlich) und Paulus (mündlich). Inhalte der sog. Realienkunde stellen keinen eigenständigen Teil des Intensiv-Sprachkurses Griechisch II dar. Der Intensivkurs Griechisch II findet im ETH 302 statt.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr und n.V.
<i>Literatur:</i>
Bornemann/Risch, Griechische Grammatik, Diesterweg, ISBN 3-425-06850-4 Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

012005	Tutorium Griechisch: Paulus und seine Umwelt wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 302	Hüffmeier, A.

<i>Kommentar:</i>
Der Kurs "Realienkunde Griechisch" soll das Hintergrundwissen zu Paulus vermitteln. Damit bereitet er auf den nicht-sprachlichen Teil der mündlichen Graecums-Prüfung vor.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Mi 12-13 Uhr, R 404.

012006	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger (Modernhebräisch 1) ; S2; BA 82; BA B2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, BRÜ 1	Karpol, M.

<i>Literatur:</i>
Ma'adia Meira: Le hazliah BeIvrit - To succeed in Hebrew. Aleph for Beginners, Ramat Gan 2004.

012007	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 3) ; S2 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 13-18 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 20-22 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, BRÜ 1	Karpol, M.

<i>Kommentar:</i>	
Weiterführende Vermittlung von grundlegenden Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Grammatik-, Schreib- und Konversationsübungen sowie die Lektüre von Texten und Zeitungsartikeln stellen die Basis des Unterrichts dar.	
<i>Literatur:</i>	
Meira Ma'adia: Lehatzlich BeIvrit Aleph: BeLivui Tirgim LeAnglit. Israel 2004	

012143	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (mit/ohne Hebr.) (ZPF) A1; DI 11; MT 09; BA B2; BA B2; 07; 49; 25; 11; 11; 04; 25; BA L2; ; BA 52; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	Matheus, F.

<i>Kommentar:</i>	
Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das Hebraicum vor, das als Abitur-Ergänzungsprüfung vom Regierungspräsidium Münster abgenommen wird.	

<i>Bemerkung:</i>	
Zusätzlich zu den Sitzungen im Semester werden begleitende Tutorien angeboten, ein Studientag und Blocksitzungen in der vorlesungsfreien Zeit; letztere sind für diejenigen Studierenden gedacht, die das staatliche Hebraicum machen wollen. Die Blocksitzungen finden statt jeweils Di von 10-14 Uhr im Zeitraum vom 16.2.-18.3.2016; der Studientag ist für den 5.12.2015 geplant. Für ein angestrebtes Hebraicum ist die Teilnahme an dem Klausurenkurs (LV-Nr. 012144) verpflichtend. Für die Studierenden, die die Sprachprüfung des FB 2 ablegen wollen, endet der Kurs mit der Vorlesungszeit. Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr FB 02: ThV; moD; D; GymGes	

<i>Literatur:</i>	
Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Lit-Verlag Internetadresse: www.hebraicum.de	

012144	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch: Klausurenkurs (mit/ohne Hebr.) (ZPF) 11; 04; 07; 49; 25; A1 wöchentlich, 18.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Matheus, F.

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr	

012025	Übung: Hebräisch funktional A1; S2; MA 88; 25; 04; 11 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 306	Matheus, F.

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Mi 10.45-11.30 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Biblia Hebraica Stuttgartensia. PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Münster, 2005, Lit-Verlag	

012008	Griechisch-Repetitorium 07; 09; 04; 11; 02 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 14-15, ETH 305 14-tägig, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 118	Richter, R.

Kommentar:

Der Kurs wiederholt in Grundzügen Formenlehre und Syntax der Sprache des Neuen Testaments. Am Ende des Kurses können Übersetzungsaufgaben alter Examensklausuren durchgesprochen werden. Die Einzeltermine der Veranstaltung werden in der konstituierenden Sitzung am ... (vereinbart. Neben der Präsenzveranstaltung sind wöchentlich 2 - 4 Stunden für Hausaufgaben einzuplanen.

012009	Sprachkurs: Einführung in das Biblische Aramäisch 11; 04; 07; S2; MA 88; A1; 25 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 306	Matheus, F.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do. 10.45 - 11.30 Uhr

010223	Übung: Didaktik des Hebräischunterrichts A1; S2; MA 88; 25; 04; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 09.02.2016, Mo, ETH 306	Matheus, F.

Bemerkung:

Für Tutorinnen und Tutoren des Sprachkurses sowie weitere Interessierte Sprechstunde: Mi 10.45 - 11.30 Uhr

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia. PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Münster, 2005, Lit-Verlag

2. Kirchlicher Abschluss, Magister Theologiae, Diplom, Promotion

2.1 Kirchlicher Abschluss (nicht modularisiert), Diplom, Promotion - Wahlbereich zu

2.2: Kirchl. Abschluss (modularisiert) und Magister Theologiae (ab WS 2009/2010)

2.1.1 Lehrangebote in den einzelnen Fächern

2.1.1.1 Religionsgeschichte / Religionswissenschaft

2.1.1.1.1 Grund- und Hauptstudium

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen

korrigiert werden
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr
<i>Literatur:</i>
M. Hutter, <i>Die Weltreligionen</i> , 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), <i>Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart</i> , 1992; M. & U. Tworuschka, <i>Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart</i> , 2006; N. Smart (ed.), <i>Religions of the World</i> , 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), <i>Understanding Faith</i> , bislang 8 Bde., 2003ff.

012011	Vorlesung: Psalmen (mit Hebr.) MA 88; A1; 07; 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; 27; 25; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Müller, R.
<i>Kommentar:</i>		
Als Gebets- und Meditationsbuch ist das Buch der Psalmen eine Säule der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. In historischer Perspektive geben sowohl die Einzelpsalmen als auch das Psalmenbuch im Ganzen weitreichende Einblicke in die innere Entwicklung der israelitisch-frühjüdischen Religion. Die Vorlesung führt in poetische Formen und Gattungen sowie in zentrale Inhalte der Psalmen ein, erläutert wichtige religions- und theologiegeschichtliche Probleme anhand ausgewählter Psalmen und gibt einen Überblick über kompositionelle Zusammenhänge, die in Psalmengruppen sowie im gesamten Psalmenbuch zu erkennen sind.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr !!! Die Vorlesung beginnt am 27. Oktober 2015 und <u>NICHT</u> am 20. Oktober!!!		
<i>Literatur:</i>		
Friedhelm Hartenstein / Bernd Janowski, Art. Psalmen/Psalter, I-III, ⁴ RGG 6, Tübingen 2003, 1761-1777; Reinhard Müller, Art. Psalmen, www.wibilex.de (http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31528/ , Zugriff: 20.04.2015)		

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.
<i>Kommentar:</i>		
The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.		
<i>Bemerkung:</i>		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
<i>Literatur:</i>		
A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, <i>Hinduism</i> , London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, <i>A Short Introduction to Hinduism</i> , Oxford: Oneworld 2000.		

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

	Abschlussklausur Seminar für Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 10-12, SBI HS	

2.1.1.1.2 Hauptstudium

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), *Jesus in the World's Faiths*, Maryknoll: Orbis 2005; G.A Barker & S.E. Gregg (eds.), *Jesus Beyond Christianity*. The Classic Texts, Oxford: OUP 2010.

012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations

to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but nevertheless equally valid path of salvation.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class.
For introductory reading: H. Coward, Pluralism in the World Religions. A Short Introduction, rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), Religions View Religions. Explorations in Pursuit of Understanding, Amsterdam – New York 2006

012017	Interdisziplinäre Übung: Normative Texte und Inschriften aus der griechischen Welt, Syrien, Phönizien und Israel (mit Hebr./mit Griech.) 11; 04; 07; 09; MA 88; ME M3; S2 14-täglich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do	Funke, P.

Kommentar:

Die Kulturen Griechenlands, Kleinasien und der Levante standen im ersten Jahrtausend in regem wirtschaftlichem Austausch. Aber auch kulturell waren die Einflüsse erheblich, wie man etwa an der Übernahme der phönizischen Alphabetschrift durch die Griechen erkennen kann. Auf der Suche nach kulturellen Gemeinsamkeiten wollen wir das Inschriftenmaterial vergleichen. Die Lehrveranstaltung wendet sich ausdrücklich an Studierende in der Phase des Masterstudiums.

Bemerkung:

Die Übung findet im GKM statt!!! Sprechstunde: Prof. Achenbach, Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

K. Brodersen - W. Günther - H. H. Schmitt (Hg.), Historische Griechische Inschriften in Übersetzung, 3 Bde., Darmstadt 1992-1999; H. Donner- W. Röllig, Kanaanäische und Aramäische Inschriften, Wiesbaden 3. Aufl. 1971+ Anhang 5. Aufl. 2002; E. Lupa, Greek Sacred Law. A Collection of New Documents, Leiden - Boston 2. Aufl. 2009; R. Koerner, In schriftliche Gesetzestexte der frühen griechischen Polis. Aus dem Nachlaß von Reinhard Koerner herausgegeben von Klaus Hallof (= Akten der Gesellschaft für griechische und hellenistische Rechtsgeschichte Bd. 9), Köln etc. 1993. J. Renz - W. Völlig, Handbuch der althebräischen Epigraphik, 3 Bde., Darmstadt 2003; F. Sokolowski, Lois Sacrées de l'Asie Mineure, Paris 1955.

012018	Lektürekurs: Arthur Schopenhauer: Die Welt als Wille und Vorstellung 07; 04; 09; 11 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 306	Bunte, M.

Bemerkung:

Notwendige Teilnahmebedingung ist die regelmäßige Vorbereitung der Texte und die Bereitschaft bisweilen in einen der Textabschnitte einzuführen.

Literatur:

Schopenhauer, Arthur: Die Welt als Wille und Vorstellung. Gesamtausgabe. Hg. von Ludger Lütkehaus. DTV.

012131	Oberseminar: Ausgewählte Texte von Shinran Shonin 07 wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

<i>Kommentar:</i>
Shinran (1173-1263) gilt als der Begründer der sogenannten „Wahren Schule des Reinen Landes“ (Jōdo-Shinshū) und gehört zu den wichtigen Gestalten des japanischen Buddhismus. Im christlich-buddhistischen Dialog wurde immer wieder auf die besondere Ähnlichkeit zwischen den Lehren Shinrans und dem protestantischen Christentum hingewiesen. Karl Barth erblickte darin die „genaueste, umfassendste und einleuchtendste ‚heidnische‘ Parallele zum Christentum“ (KD I/2, §17.3). Bei der gemeinsamen Lektüre ausgewählter Texte Shinrans sollen vor allem die Bezüge zum Mahāyāna Buddhismus herausgearbeitet sowie die Bedeutung für den christlich-buddhistischen Dialog erörtert werden
<i>Bemerkung:</i>
Teilnahme nur nach persönlicher Absprache mit einem der beteiligten Professoren möglich Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr (oder nach Vereinbarung)
<i>Literatur:</i>
Ein Reader wird zu Beginn des Seminars zur Verfügung gestellt werden. Zur Einführung sei empfohlen: Y. Ueda, D. Hirota (eds.), Shinran. An Introduction to His Thought, Kyoto 1989; P. Schmidt-Leukel, „Den Löwen brüllen hören“, Paderborn 1982, 605-654.

012019	Oberseminar: Kolloquium zu Fragen des Religiösen Pluralismus/Islamischer Theologie 07 wöchentlich, - , -	<i>Khorchide, M.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Habilitanden Kolloquium mit dem Zentrum für Islamische Theologie und dem Centrum für Religion und Moderne		
<i>Bemerkung:</i>		
Teilnahme nur nach persönlicher Absprache mit einem der beteiligten Professoren möglich Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr (oder nach Vereinbarung)		

2.1.1.2 Biblische Archäologie

2.1.1.2.1 Hauptstudium

012020	Hauptseminar: Das Buch Josua (mit Hebr.) ME E3; MA 88; S2; 07; 09; 04; 11; ME M3; 25 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 306	<i>Achenbach, R.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Josuabuches von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Zugleich dient es dazu, sich einen Überblick über die Topographie Israels während der Eisenzeit zu verschaffen und die archäologischen und historischen Hintergründe zu analysieren.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
R. Achenbach, Textschichten des Josuabuches, 2015 (im Druck); Kommentare: M. Noth, HAT, 2. Aufl. 1953; V. Fritz, HAT, 1994; E.A. Knauf, ZBK.AT, 2008, H. Rösel, HCOT, 2011. Israel Finkelstein/ Neil Asher Silberman, The Bible Unearthed. Archaeology's New Vision of Ancient Israel and the Origin of Its Sacred Texts (2001) = Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2003.		

2.1.1.3 Altes Testament

2.1.1.3.1 Grundstudium

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

Kommentar:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013):** Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012022	Kolloquium: Kolloquium zur Vorlesung "Einführung in das Alte Testament" (ohne Hebr.) 09; MA 88; 07; 11; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Anhand ausgewählter Themen werden Texte zur Einleitung in das Alte Testament gelesen und diskutiert

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012

012023	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.)	Robker, J.

	S2; 09; 11; 04; 07; BA B2; MA 88; BA L2; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 302	
<i>Kommentar:</i>		
Methodologie der alttestamentlichen Exegese		
<i>Bemerkung:</i>		
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Texte aus dem Buch Jesaja und ihre alttestamentlichen Parallelen. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 3. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“, doch wird weitere Sekundärliteratur im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Bis zur zweiten Sitzung sollten alle Teilnehmer Fischers „Der Text des Alten Testaments“ (oder E. Tovs „Textual Criticism of the Hebrew Bible“, Minneapolis ³ 2012) gelesen haben. Der Stoff des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Di 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ³ 2011 Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009 (Neubearbeitung des klassischen Würthwein, Der Text des Alten Testaments)		

012024	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments (Tutorium) 09; MA 88; 04; 07; BA B2; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 302	Robker, J.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung dient der systematischen Erarbeitung von Aufbau und Inhalten der alttestamentlichen Schriften. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich auf die einzelnen Sitzungen durch die Lektüre der jeweils zu besprechenden Schriften vorbereiten und sich zudem in einem Lehrbuch zur Bibelkunde tiefer in die Materie einarbeiten. Die Veranstaltung findet im GKM statt!!!		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet im GKM statt!!! Der Stoff des Tutoriums kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF)		
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Zürcher Bibel 2007 oder Lutherbibel 1984; Martin Rösel: Bibelkunde des Alten Testaments, Neukirchen ⁸ 2013		

2.1.1.3.2 Grund- und Hauptstudium

012011	Vorlesung: Psalmen (mit Hebr.) MA 88; A1; 07; 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; 27; 25; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Müller, R.
<i>Kommentar:</i>		
Als Gebets- und Meditationsbuch ist das Buch der Psalmen eine Säule der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. In historischer Perspektive geben sowohl die Einzelpsalmen als auch das Psalmenbuch im Ganzen weitreichende Einblicke in die innere Entwicklung der israelitisch-frühjüdischen Religion. Die Vorlesung führt in poetische Formen und Gattungen sowie in zentrale Inhalte der Psalmen ein, erläutert wichtige religions- und theologiegeschichtliche Probleme anhand ausgewählter Psalmen und		

gibt einen Überblick über kompositionelle Zusammenhänge, die in Psalmengruppen sowie im gesamten Psalmenbuch zu erkennen sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr !!! Die Vorlesung beginnt am **27. Oktober 2015** und NICHT am 20. Oktober!!!

Literatur:

Friedhelm Hartenstein / Bernd Janowski, Art. Psalmen/Psalter, I-III, ⁴RGG 6, Tübingen 2003, 1761-1777; Reinhard Müller, Art. Psalmen, www.wibilex.de (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31528/>, Zugriff: 20.04.2015)

012025	Übung: Hebräisch funktional A1; S2; MA 88; 25; 04; 11 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 306	Matheus, F.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mi 10.45-11.30 Uhr

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia. PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Münster, 2005, Lit-Verlag

010223	Übung: Didaktik des Hebräischunterrichts A1; S2; MA 88; 25; 04; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 09.02.2016, Mo, ETH 306	Matheus, F.

Bemerkung:

Für Tutorinnen und Tutoren des Sprachkurses sowie weitere Interessierte Sprechstunde: Mi 10.45 - 11.30 Uhr

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia. PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, Stuttgart 2006; F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Münster, 2005, Lit-Verlag

012026	Übung: Anthropologie(n) des Alten Testaments (mit Hebr.) 11; S2; 04; MA 88; 07 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 118	Neumann, S.

Kommentar:

Übersetzungsübung, Lektüre thematischer Aufsätze

Bemerkung:

Sprechstunde: Mo 9-12 Uhr

Literatur:

H.W. Wolff, Anthropologie des Alten Testaments, Gütersloh 2010

012147	Übung: Psalmenübersetzungen (mit Griechisch und Hebräisch) 09; 07; 04 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 305	Neumann, S.

012150	Lektüreübung: Arbeit am Mythos 04; 02; 21; 24; 25; 27; ME M2; ME M1; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; S2; BA LF; BA LH; BA LG; ME E3; ME E4; ME E2; ME	Maskow, L.

	M3; ME M4; ME M7; ME M8; ME E1; ME E1; ZK ZB; BA L2; BA BH; BA BF; BA BG; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	
Kommentar:		
Erläuterung: Wer Exegese des Alten Testaments betreibt, stößt durchgängig auf unterschiedliche Mythen. Diese lassen sich mit den Methoden der historischen Exegese gut erforschen. Nicht selten bleibt jedoch eine hermeneutische Reflexion über die Funktion der Mythen aus. Vor diesem Hintergrund empfiehlt sich die Lektüre der Schriften Hans Blumenbergs. 1979 hat Blumenberg mit seinem Buch: „Arbeit am Mythos“ einen programmatischen Titel vorgelegt. Mythen – so heißt es darin – sind nicht auf einen ihnen zuzuordnenden Ursprung zurückführbar. Sie seien daher weniger als substantiell denn als funktional aufzufassen. Der Mythos ist Blumenbergs These zufolge nur als Arbeit am Mythos zu haben. Wer dabei der Vorstellung anhängt, dass sich in der Geschichte eine Bewegung vom Mythos zum Logos vollzogen habe, dem entgegnet Blumenberg, dass der Mythos selbst bereits ein Stück hochkarätiger Arbeit des Logos sei, insofern der Logos zwar die Antworten des Mythos ablehne, damit jedoch seine Fragen anerkenne. Dabei lässt er die Frage unbeantwortet, welchen Stellenwert der Mythos in seiner <i>Theorie der Unbegrifflichkeit</i> hat und wie sein Verhältnis zu der ebenfalls von ihm ins Spiel gebrachten <i>absoluten Metapher</i> zu bestimmen ist. Eine Leitfrage der Übung lautet, wie sich Blumenbergs <i>Arbeit am Mythos</i> zu dem von Rudolf Bultmann ins Spiel gebrachten <i>Problem der Entmythologisierung</i> verhält. Ziel der Übung ist es, Woche für Woche einen Abschnitt aus „Arbeit am Mythos“ zu lesen und gemeinsam zu verstehen.		
Bemerkung:		
Die Übung findet im GKM statt! Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Primärlektüre: Blumenberg, H.: Arbeit am Mythos. Frankfurt a. Main 1979. Vorbereitungslektüre: Buch, R. u. Daniel Weidner: Blumenberg lesen. Berlin 2014. Wetz, Fr. J.: Hans Blumenberg zur Einführung. März 2004. Vertiefungslektüre: Blumenberg, H. Wirklichkeitsbegriff und Wirkungspotential des Mythos. In: Terror und Spiel. Probleme der Mythenrezeption. Hrsg. v. M. Fuhrmann. München 1971. 11-66. Blumenberg, H.: Arbeit am politischen Mythos. Berlin 2014. Bultmann, R.: Neues Testament und Mythologie. Das Problem der Entmythologisierung der neutestamentlichen Verkündigung. In: Kerygma und Mythos. Hrsg. v. H.-W. Bartsch. Hamburg-Bergstedt 1960. 15-48.		

2.1.1.3.3 Hauptstudium

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.
Kommentar:		
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.		

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.	

012020	Hauptseminar: Das Buch Josua (mit Hebr.) ME E3; MA 88; S2; 07; 09; 04; 11; ME M3; 25 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 306	Achenbach, R.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Josuabuches von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Zugleich dient es dazu, sich einen Überblick über die Topographie Israels während der Eisenzeit zu verschaffen und die archäologischen und historischen Hintergründe zu analysieren.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
R. Achenbach, Textschichten des Josuabuches, 2015 (im Druck); Kommentare: M. Noth, HAT, 2. Aufl. 1953; V. Fritz, HAT, 1994; E.A. Knauf, ZBK.AT, 2008, H. Rösel, HCOT, 2011. Israel Finkelstein/ Neil Asher Silberman, The Bible Unearthed. Archaeology's New Vision of Ancient Israel and the Origin of Its Sacred Texts (2001) = Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2003.	

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.	

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102	Müller, R.

	Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	
Kommentar:		
Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: <i>zum einen</i> das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; <i>zum anderen</i> das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Jutta Krispenz, Art. Lernen, www.wibilex.de(http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/ , Zugriff: 23.04.2015).		

012017	Interdisziplinäre Übung: Normative Texte und Inschriften aus der griechischen Welt, Syrien, Phönizien und Israel (mit Hebr./mit Griech.) 11; 04; 07; 09; MA 88; ME M3; S2 14-täglich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do	Funke, P.
Kommentar:		
Die Kulturen Griechenlands, Kleinasien und der Levante standen im ersten Jahrtausend in regem wirtschaftlichem Austausch. Aber auch kulturell waren die Einflüsse erheblich, wie man etwa an der Übernahme der phönizischen Alphabetschrift durch die Griechen erkennen kann. Auf der Suche nach kulturellen Gemeinsamkeiten wollen wir das Inschriftenmaterial vergleichen. Die Lehrveranstaltung wendet sich ausdrücklich an Studierende in der Phase des Masterstudiums.		
Bemerkung:		
Die Übung findet im GKM statt!!! Sprechstunde: Prof. Achenbach, Montag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
K. Brodersen - W. Günther - H. H. Schmitt (Hg.), Historische Griechische Inschriften in Übersetzung, 3 Bde., Darmstadt 1992-1999; H. Donner- W. Röllig, Kanaanäische und Aramäische Inschriften, Wiesbaden 3. Aufl. 1971+ Anhang 5. Aufl. 2002; E. Lupu, Greek Sacred Law. A Collection of New Documents, Leiden - Boston 2. Aufl. 2009; R. Koerner, In schriftliche Gesetzestexte der frühen griechischen Polis. Aus dem Nachlaß von Reinhard Koerner herausgegeben von Klaus Hallof (= Akten der Gesellschaft für griechische und hellenistische Rechtsgeschichte Bd. 9), Köln etc. 1993. J. Renz - W. Völlig, Handbuch der althebräischen Epigraphik, 3 Bde., Darmstadt 2003; F. Sokolowski, Lois Sacrées de l'Asie Mineure, Paris 1955.		

012030	Doktorandenkolloquium: Aktuelle Probleme alttestamentlicher Forschung 11; 04; 07; S2; 09 14-täglich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Müller, R.
Kommentar:		
Besprochen werden aktuelle Entwicklungen in der alttestamentlichen Forschung		
Bemerkung:		
Das Kolloquium findet im GKM statt!!! Sprechstunde Prof. Achenbach: Montag, 15-16 Uhr		

2.1.1.4 Neues Testament

2.1.1.4.1 Grundstudium

012031	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) BA 52; 07; 04; 11; BA L2; BA B2; ZK Z2; 09; 02 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	Schreiter, M.
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.		
<i>Literatur:</i>		
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.		

2.1.1.4.2 Grund- und Hauptstudium

012032	Vorlesung: Das Evangelium nach Markus (mit und ohne Griechisch) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; MA 88; A1; 25; 04; 11; 07; LS; 27; 21; 24; 02; 09; ME E3; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, HHü	Löhr, H.
<i>Kommentar:</i>		
Das Markus-Evangelium ist die erste frühchristliche Schrift, die, ca. 40 Jahre nach den Ereignissen, die Gestalt Jesu von Nazareth erzählerisch reflektiert. Es schafft damit eine neue literarische Gattung und ist Ausgangspunkt einer reichen theologischen wie außertheologischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Soll die Vorlesung mit bleibendem Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Die beste Vorbereitung auf die Vorlesung besteht in einer gründlichen bibelkundlichen Erfassung des Textes, die schon vor dem Vorlesungsbeginn geleistet werden sollte. Ausdrücklich hinzuweisen ist auf die ergänzende Lektüreübung zum Markus-Evangelium, die von Dipl.Theol. Michael Schreiter angeboten wird.		
<i>Bemerkung:</i>		
prüfungsrelevant		
<i>Literatur:</i>		
M. Ebner, Das Markusevangelium, in: ders. / S. Schreiber (hg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart, 2. Aufl. 2008, 155-184		

012033	Vorlesung: Hauptthemen der Theologie des Paulus – eine Einführung anhand des Römerbriefs ME M2; ME M1; ZK ZH; ZK ZG; A1; MA 88; 11; 07; 04; LS; 21; 24; 27; 25; 09; 02; ME E3; ME E4; ME E3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Förster, N.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Passagen des Römerbriefs in die paulinische Theologie einführen. Der Römerbrief eignet sich dafür in besonderer Weise, weil Paulus sich bei seiner Abfassung veranlasst sah, wichtige Gesichtspunkte und Themen seiner Botschaft und Theologie der jungen Gemeinde in Rom, die er nicht selbst gegründet hatte, vorzustellen. Daher finden sich auch an vielen Stellen Gedanken und Motive, die Paulus schon in seinen früheren Briefen verwendet hatte, und man kann den Römerbrief als eine Summe des von Paulus verkündeten Evangeliums bezeichnen.		
<i>Literatur:</i>		

E. Lohse, Der Brief an die Römer übers. u. erkl., KEK, Göttingen 2003.

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt 1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. 102007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012036	Übung: Cursorische Lektüre des Markusevangeliums (mit Griechisch) 09; MA 88; 04; 11; 07; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 306	Schreiter, M.

Kommentar:

In der Übung soll das Markusevangelium extensiv und fortlaufend übersetzt werden. Sie bietet damit die Möglichkeit, die eigenen Sprach- und Lesekompetenzen zu vertiefen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen der Übung vorgestellt.

012037	Übung: Lektüre rabbinischer Texte: Die Mischna 09; MA 88; 04; 11; 07; 02 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 305	Konrad, V.

Kommentar:

In der Übung werden ausgewählte Mischna-Texte gelesen und übersetzt. Das für das rabbinische Judentum so wichtige Dokument soll dabei vor allem auf seinen Wert für die Rekonstruktion jüdischer Fest- und Alltagskultur in Palästina in den ersten beiden Jh. u.Z. hin befragt werden.

<i>Literatur:</i>	
Ch. Albeck, Schischa Sidre Mischna (hebr.), 6. Bde., Jerusalem 1952-1958; G. Stemberger, Einleitung in Talmud und Midrasch, 9. Aufl., München 2011; C. Hezser hg. Oxford Handbook of Jewish Daily Life in Roman Palestine, Oxford 2010.	

2.1.1.4.3 Hauptstudium

012039	Hauptseminar: Exegese des 1. Korintherbriefes (mit Griechisch) 25; BA L2; BA 52; 02; 09; 09; 04; 11; 68 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Löhr, H.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar widmet sich einer ausführlichen Analyse und Interpretation von 1Kor 15 im Kontext des 1Kor. Es führt so in wichtige Fragestellungen paulinischer Theologie und Gemeindeleitung ein und bietet zugleich die Gelegenheit, die im exegetischen Proseminar erlernten Methoden auf einen paulinischen Text anzuwenden, ihre Handhabung so weiter einzuüben und zu festigen sowie zu reflektieren.	

<i>Literatur:</i>	
P. Lampe, Erster Korintherbrief, in: F. W. Horn (hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013, 172-185	

012040	Hauptseminar: Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer und jüdischer Briefpraxis (mit Griechisch) 25; 11; 04; 07; 09; ME M3; ME E3; 02; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BRÜ 1	

<i>Kommentar:</i>	
Mit dem Brief wählten Paulus und andere neutestamentliche Autoren eine Kommunikationsform, die sich in der zeitgenössischen griechisch-römischen Kultur großer Beliebtheit erfreute. Eine Kenntnis antiker Briefpraxis, der formalen Bestandteile eines Briefs, sowie der technischen Aspekte des Verfassens, Niederschreibens und Zustellens von Briefen in der Antike wirft ein erhellendes Licht auch auf die neutestamentlichen Briefe. Gleichzeitig treten die spezifischen Merkmale dieser Briefe im Vergleich mit griechischen Papyrusbriefen sowie offiziellen und literarischen Briefen deutlich hervor. Neben der allgemeinen griechisch-römischen Briefpraxis wird das Seminar das Augenmerk auch auf jüdische Briefe aus derselben Zeit legen, die in mehreren Aspekten sehr aufschlussreich für das Verständnis der neutestamentlichen Briefe sind.	

<i>Literatur:</i>	
Bauer, Thomas J.: Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), Tübingen 2011. Doering, Lutz: Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography (WUNT 298), Tübingen 2012. Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998. Richards, E. Randolph: Paul and First-Century Letter Writing: Secretaries, Composition and Collection, Downers Grove, Ill. 2004. Stirewalt, Martin L.: Paul, the Letter Writer, Grand Rapids, Mich. 2003. Trapp, Michael (Hg.): Greek and Latin Letters. An Anthology, With Translation (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2003. White, John L.: Light from Ancient Letters, Philadelphia 1986. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.	

012041	Repetitorium: Neues Testament für Examenskandidaten 09; 02; 11; 04; 07 14-täglich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Gräper, M.

<i>Kommentar:</i>	
Welches neutestamentliche Wissen für die schriftlichen und mündlichen Examensprüfungen relevant	

ist, lässt sich am Ende eines jahrelangen Studiums nicht immer so einfach sagen. Das Repetitorium soll durch Wiederholung, Strukturierung und Systematisierung neutestamentlichen Wissens sowie durch Einübung der Erstellung von Examensklausuraufritten und Simulation mündlicher Prüfungen der Examensvorbereitung im Fach Neues Testament dienen. Dazu ist es nötig, viel zu lesen, zu exzerpieren, Lernkarten zu erstellen und zu diskutieren. Wir werden ausgewählte Lehrbücher, Monographien und gewichtige Aufsätze als Arbeitsgrundlage für jede Sitzung durcharbeiten. Dementsprechend empfiehlt es sich, genug Zeit für Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Nehmen Sie sich vor Beginn des Repetitoriums unbedingt die Zeit, schon einmal ihr bibelkundliches NT-Wissen zu reaktivieren und starten Sie so früh wie möglich mit der Übersetzung einzelner Verse oder kurzer Perikopen - am besten jeden Tag ein Vers - damit Sie wieder ins Griechische hineinkommen. Den Rest erledigen wir im Rep ;-)!

Bemerkung:

Bitte beachten: Die Veranstaltung findet alle zwei Wochen von 16-20h statt.

012008	Griechisch-Repetitorium 07; 09; 04; 11; 02 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 14-15, ETH 305 14-tägig, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 118	Richter, R.

Kommentar:

Der Kurs wiederholt in Grundzügen Formenlehre und Syntax der Sprache des Neuen Testaments. Am Ende des Kurses können Übersetzungsaufgaben alter Examensklausuren durchgesprochen werden. Die Einzeltermine der Veranstaltung werden in der konstituierenden Sitzung am ... (vereinbart. Neben der Präsenzveranstaltung sind wöchentlich 2 - 4 Stunden für Hausaufgaben einzuplanen.

012042	Forschungskolloquium Neues Testament und Antikes Judentum 07; 04; 11; 02; 09; MA 88 dreiwöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, BRÜ 1	Doering, L.

Kommentar:

Das Forschungskolloquium diskutiert aktuelle Erkenntnisse, Projekte und Publikationen zur neutestamentlichen Exegese und zum antiken Judentum. Es richtet sich an Promovierende und Habilitierende in den Fächern NT und antikes Judentum, an Lehrende sowie ausdrücklich auch an fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an den genannten Fächern.. Eine Teilnahme ist nur nach persönlicher Einladung möglich. An der Veranstaltung Interessierte wenden sich bitte bis zum **15.9.2015** an einen der Seminarleiter. Das Lektüreprogramm wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

Bemerkung:

Teilnahme nach persönlicher Einladung

012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch) 02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und

der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Albl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHTh 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäusevangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

2.1.1.5 Judaistik

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt 1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. 102007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012040	Hauptseminar: Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer	

	und jüdischer Briefpraxis (mit Griechisch) 25; 11; 04; 07; 09; ME M3; ME E3; 02; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BRÜ 1	

Kommentar:

Mit dem Brief wählten Paulus und andere neutestamentliche Autoren eine Kommunikationsform, die sich in der zeitgenössischen griechisch-römischen Kultur großer Beliebtheit erfreute. Eine Kenntnis antiker Briefpraxis, der formalen Bestandteile eines Briefs, sowie der technischen Aspekte des Verfassens, Niederschreibens und Zustellens von Briefen in der Antike wirft ein erhellendes Licht auch auf die neutestamentlichen Briefe. Gleichzeitig treten die spezifischen Merkmale dieser Briefe im Vergleich mit griechischen Papyrusbriefen sowie offiziellen und literarischen Briefen deutlich hervor. Neben der allgemeinen griechisch-römischen Briefpraxis wird das Seminar das Augenmerk auch auf jüdische Briefe aus derselben Zeit legen, die in mehreren Aspekten sehr aufschlussreich für das Verständnis der neutestamentlichen Briefe sind.

Literatur:

Bauer, Thomas J.: Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), Tübingen 2011. Doering, Lutz: Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography (WUNT 298), Tübingen 2012. Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998. Richards, E. Randolph: Paul and First-Century Letter Writing: Secretaries, Composition and Collection, Downers Grove, Ill. 2004. Stirewalt, Martin L.: Paul, the Letter Writer, Grand Rapids, Mich. 2003. Trapp, Michael (Hg.): Greek and Latin Letters. An Anthology, With Translation (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2003. White, John L.: Light from Ancient Letters, Philadelphia 1986. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch) 02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Albl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHT 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäusevangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012037	Übung: Lektüre rabbinischer Texte: Die Mischna 09; MA 88; 04; 11; 07; 02 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 305	Konrad, V.

Kommentar:

In der Übung werden ausgewählte Mischna-Texte gelesen und übersetzt. Das für das rabbinische Judentum so wichtige Dokument soll dabei vor allem auf seinen Wert für die Rekonstruktion jüdischer Fest- und Alltagskultur in Palästina in den ersten beiden Jh. u.Z. hin befragt werden.

Literatur:

Ch. Albeck, Schischa Sidre Mischna (hebr.), 6. Bde., Jerusalem 1952-1958; G. Stemberger, Einleitung in Talmud und Midrasch, 9. Aufl., München 2011; C. Hezser hg. Oxford Handbook of Jewish Daily Life in Roman Palestine, Oxford 2010.

012006	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger (Modernhebräisch 1) ; S2; BA 82; BA B2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, BRÜ 1	Karpol, M.

Literatur:

Ma'adia Meira: Le hazliah BeIvrit - To succeed in Hebrew. Aleph for Beginners, Ramat Gan 2004.

012007	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 3) ; S2 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 13-18 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 20-22 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, BRÜ 1	Karpol, M.

Kommentar:

Weiterführende Vermittlung von grundlegenden Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Grammatik-, Schreib- und Konversationsübungen sowie die Lektüre von Texten und Zeitungsartikeln stellen die Basis des Unterrichts dar.

Literatur:

Meira Ma'adia: Lehatzlich BeIvrit Aleph: BeLivui Tirgim LeAnglit. Israel 2004

012042	Forschungskolloquium Neues Testament und Antikes Judentum 07; 04; 11; 02; 09; MA 88 dreiwöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, BRÜ 1	Doering, L.

Kommentar:

Das Forschungskolloquium diskutiert aktuelle Erkenntnisse, Projekte und Publikationen zur neutestamentlichen Exegese und zum antiken Judentum. Es richtet sich an Promovierende und Habilitierende in den Fächern NT und antikes Judentum, an Lehrende sowie ausdrücklich auch an fortgeschrittene Studierende mit besonderem Interesse an den genannten Fächern.. Eine Teilnahme ist nur nach persönlicher Einladung möglich. An der Veranstaltung Interessierte wenden sich bitte bis zum **15.9.2015** an einen der Seminarleiter. Das Lektüreprogramm wird den Teilnehmerinnen und Teilnehmern rechtzeitig mitgeteilt.

Bemerkung:

Teilnahme nach persönlicher Einladung

082178	Judentum in der Spätantike / Jews and Judaism in Late Antiquity BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; BA BH; MA 88; ME E3; ME E2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F 234	Hahn, J.

Kommentar:

Übungen/Kurse: Anmelde Listen liegen vom 29.06.2015 bis 16.07.2015 und vom 05.10.2015 bis 16.10.2015 (jeweils Mo-Fr 10-12 h) im Hilfskraftzimmer (Raum 247) des Seminars für Alte Geschichte aus !

2.1.1.6 Kirchen- und Theologiegeschichte

2.1.1.6.1 Grundstudium

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.

Bemerkung:

Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012046	Proseminar: Christenverfolgungen im römischen Reich (mit Latein) BA 52; BA 5F; BA LF; ME M8; BA L2; 09; 04; 07 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Bahl, P.

Kommentar:

Das Proseminar behandelt anhand verschiedener Quellen (z.B. Märtyrerakten, apologetische Literatur etc.) die Geschichte der Christenverfolgungen im römischen Reich. Es führt zudem in die Methoden des kirchenhistorischen Arbeitens ein.

Bemerkung:

Beachten Sie auch die Vorlesung von Prof. Strutwolf zur Alten Kirche bis zum Ende der Verfolgungen (KG I,1). Das Seminar kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein. Sprechstunde: Donnerstag, 16-17 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit nur nach Vereinbarung.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

012047	Proseminar: Luther und die Sakramente (mit Latein) BA 52; BA 5F; 07; 04; 09; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	Nooke, M.

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit einem zentralen Thema reformatorischer Theologie: der Frage nach den Sakramenten. Gemeinsam lesen wir zentrale Texte zum Sakramentenverständnis Martin Luthers sowie ausgewählter anderer Reformatoren und erarbeiten die jeweilige theologische Position. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Luthers Abendmahlsverständnis und die Kontroverse mit Zwingli gelegt werden. Gleichzeitig wird das Seminar grundständig über Leben und Werk des Reformators Martin Luther orientieren. Anhand des Proseminarthemas wird in die methodischen Grundlagen kirchenhistorischen Arbeitens eingeführt werden.

Bemerkung:

Bemerkungen: Sprechstunde: Montag 14–15 Uhr. Die Veranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.

Literatur:

Ch. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; M. Meiser / U. Kühneweg u.a., Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127-225; A. Beutel (Hg.), Luther Handbuch, ²2010. – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

012048	Proseminar: „Das Wesen des Christentums“: Theologie und Biographie Adolf von Harnacks (1851-1930) LS; 09; 04; BA 52; BA 5F; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Eberhardt, K.

Kommentar:

Adolf von Harnack gehört zu den einflussreichsten Theologen der liberalen Theologie und des Kulturprotestantismus. Seine Vorlesung über „Das Wesen des Christentums“, die er im Wintersemester 1899/1900 in Berlin gehalten hat, leitet wirkmächtig die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Sie bietet eine grundlegende Einführung in das Denken Harnacks und in die zentralen Themen der Theologie insgesamt. Das Seminar widmet sich vor allem der Lektüre und Interpretation von Harnacks Vorlesung. Dabei soll ausführlich Bezug auf die Biographie des Autors sowie die zeitgeschichtlichen Kontexte seines Denkens genommen werden. Auch die Harnackrezeption im 20. Jahrhundert wird behandelt werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.

In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Adolf von Harnack: Das Wesen des Christentums, hg. von Claus-Dieter Osthövener, Tübingen 2005. (maßgebliche, zur Anschaffung empfohlene Ausgabe); Friedrich Wilhelm Kantzenbach s.v. Harnack, Adolf von (1851–1930). TRE 14 (1986) 450-458.

2.1.1.6.2 Grund- und Hauptstudium

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hamann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr
<i>Literatur:</i>
J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.

<i>Kommentar:</i>
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.
<i>Literatur:</i>
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

012053	Übung: Friedrich Schleiermacher (1768–1834) 09; 04; 68 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 106b	Nooke, M.

<i>Kommentar:</i>
Friedrich Schleiermacher genießt den Ruhm, Kirchenvaters des 19. Jahrhunderts zu sein, und ist für die protestantische Theologie seit Beginn des 19. Jahrhunderts richtungweisend geworden. Im Zentrum der Übung steht die Lektüre zentraler Schriften des Theologen zu Religion, Theologischer Enzyklopädie und innerprotestantischer Union sowie von Stücken aus seiner Glaubenslehre. Durch die gemeinsame Erarbeitung der Texte und ihre Einordnung in den biographischen wie zeitgeschichtlichen Kontext sollen Grundlinien des Denkens und Wirkens Schleiermachers annäherungsweise verständlich gemacht werden.
<i>Bemerkung:</i>
Die Veranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein. Sprechstunde: Montag 14–15 Uhr
<i>Literatur:</i>
K. Nowak, Schleiermacher. Leben, Werk und Wirkung, 2002; H. Fischer, Friedrich Daniel Ernst Schleiermacher, 2001. – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

012055	Übung: Johannes Bugenhagens Abendmahlsschriften 04; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 101	Bieber-Wallmann, A.

<i>Kommentar:</i>
Johannes Bugenhagen (1485-1558) fand durch Luthers Ausführungen zum Altarsakrament in De captivitate babylonica (1520) zur Reformation. Bugenhagen übernahm als Stadtpfarrer von Wittenberg, Universitätslehrer und Verfasser von Kirchenordnungen bald selbst Verantwortung für eine evangelische Lehre und Praxis des Abendmahls. In der Übung sollen zunächst seine kleineren Traktate aus dem Jahr 1525 gelesen werden, darunter „Contra novum errorem“, womit er den Abendmahlsstreit mit Zwingli eröffnete. Danach geht es um die Dokumentation einer Disputation in Flensburg 1529, die „Eynne rede vam Sacramente“ Bugenhagens enthält.
<i>Literatur:</i>
Die Texte werden in Kopien zur Verfügung gestellt.

012054	Übersetzungsübung: Altkirchliche Klosterregeln und mittelalterliche Lebensordnungen 04; 09 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	<i>Bieber-Wallmann, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Im Hauptseminar wird mit den Übersetzungen der Klosterregeln und Lebensordnungen gearbeitet. Es lohnt sich jedoch, die Augustinregel, die Magister- und die Benediktsregel im lateinischen Wortlaut kennenzulernen, außerdem die verschiedenen Fassungen der Carta Caritatis aus dem Zisterzienserorden und der Regula der Franziskaner.		
<i>Literatur:</i>		
Die Texte werden in Kopien zur Verfügung gestellt.		

012056	Übung: Lektürekurs zur Vorlesung „Kirchengeschichte im Überblick“ 04; 09; 68 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 118	<i>Bahl, P.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Übung richtet sich in erster Linie an Studierende im Grundstudium, die die kirchengeschichtliche Überblicksvorlesung von Prof. Beutel besuchen, aber auch Studierende fortgeschrittenen Semesters sind herzlich willkommen. Im Zentrum der Übung steht eine intensive Quellenlektüre, durch die die Inhalte der Überblicksvorlesung vertieft werden sollen		
<i>Bemerkung:</i>		
Beachten Sie die Vorlesung „Kirchengeschichte im Überblick“ von Prof. Beutel. Sprechstunde: Donnerstag, 16-17 Uhr; in der vorlesungsfreien Zeit nur nach Vereinbarung		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Beginn bekannt gegeben.		

2.1.1.6.3 Hauptstudium

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	<i>Peters, C.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung		
<i>Literatur:</i>		

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ²2010 (zur Anschaffung empfohlen).

012059	Hauptseminar: Athanasius von Alexandrien und die Erfindung der nizänischen Orthodoxie (mit Griechisch) 04; ME E3; 25; ME M3; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 101	Strutwolf, H.

Kommentar:

Athanasius ist eine der großen und prägenden Theologen des vierten Jahrhunderts, der nicht nur die arianische Theologie und auch das, was er dafür hielt, aufs Äußerste bekämpft und dagegen auf lange Sicht die nizänische Orthodoxie durchgesetzt hat, sondern er kann sogar im eigentlichen Sinne als der „Erfinder“ jener Sicht des Konzils von Nizäa gelten, die das Bild der Theologiegeschichte des vierten Jahrhunderts bis in die Gegenwart geprägt hat. In diesem Seminar wollen wir der theologischen Entwicklung des Athanasius in den verschiedenen Phasen seines Lebens nachgehen und dabei die Entstehung der so genannten „nizänischen“ Theologie erkunden, ein Unternehmen, das viele bisher noch geltende Selbstverständlichkeiten in Frage stellen kann.

Literatur:

P. Gemeindhardt, Athanasius Handbuch, Tübingen 2011.

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch	Hammann, K.

	ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.		

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber-Wallmann, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.		
<i>Literatur:</i>		
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.		

012064	Repetitorium der Kirchen- und Dogmengeschichte 11; 04; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 101	<i>Bieber-Wallmann, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Der examensrelevante Stoff der Kirchen- und Dogmengeschichte soll gemeinsam wiederholt werden. Die Mitglieder des Repetitoriums erstellen Protokolle von Gruppengesprächen, in denen die wichtigsten Fakten und Zusammenhänge in gut lesbarer Form dargeboten werden. Darüber hinaus sind (freiwillige) Übungsklausuren und Simulationen mündlicher Prüfungen geplant.		
<i>Literatur:</i>		
W.-D. Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde; die verschiedenen Auflagen können nebeneinander benutzt werden.		

012063	Oberseminar: Doktoranden- und Habilitandenkolloquium 07 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-20, ETH 101 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-20, ETH 101	<i>Beutel, A.</i>

	Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-20, ETH 101 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 14-20, ETH 101 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 14-20, ETH 101	
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 17-18 h		

012149	Übung: Theologische Enzyklopädie 04; 09; 07 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Nooke, C.
<i>Kommentar:</i>		
Nach der allmählichen Ausdifferenzierung der verschiedenen theologischen Disziplinen ist spätestens ab dem 18. Jahrhundert das Bestreben zu erkennen, über die Einheit der Theologie und den sinnvollen Zusammenhang ihrer Einzelfächer zu reflektieren. Dies schlug sich nieder in Entwürfen theologischer Enzyklopädie, von denen einige prominente in der Übung auszugsweise behandelt werden sollen. Schwerpunktsetzungen können in der ersten Sitzung besprochen werden. Lateinkenntnisse sind von Vorteil.		
<i>Bemerkung:</i>		
Dr. Christoph T. Nooke		
<i>Literatur:</i>		
J.F. Buddeus, Isagoge historico-theologica ad theologiam universam singulasque eius partes, Leipzig 1727. - J.A. Nösselt, Anweisung zur Bildung angehender Theologen, 3 Teile, Halle 1786-89. - G. J. Planck, Einleitung in die Theologische [!] Wissenschaften, 2 Teile, Leipzig 1794/95. - F. Schleiermacher, Kurze Darstellung des theologischen Studiums zum Behuf einleitender Vorlesungen (1811/1830), hg. v. D. Schmid, Berlin 2002.		

2.1.1.7 Frühchristliche Archäologie und christliche Kunst

012065	Praxiskurs: Von der Ausgrabung zur Publikation - Grabungstechnik und Methoden der Auswertung und Präsentation am Beispiel aktueller Kirchenarchäologie BA L2; 09; 04; BA B2; BA 82; 02; MA 88; MA 88; 96; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 14-16, ETH 204 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-16, ETH 204 n. V., - , Blockterm.	Fischer, E.
<i>Kommentar:</i>		
Anhand praktischer Beispiele aus der aktuellen Kirchen- und Stadtkernarchäologie in Osnabrück werden Grundlagen der Grabungs- und Vermessungstechnik sowie Kenntnisse zur fachgerechten Archivierung und Auswertung archäologischer Grabungskomplexe vermittelt. Neben der wissenschaftlichen Analyse archäologischer Forschungen steht ebenso deren Aufarbeitung für ein breiteres Publikum, z. B. im Rahmen von „Tagen der offenen Grabung“, im Vordergrund. Der Praxiskurs findet als Blockseminar in Osnabrück statt. <u>Termine:</u> Vorbesprechung: Di, 03.11.2015, 14-16 Uhr, Raum 204 (Ev. Theologie) Nachbesprechung: Di, 09.02.2016, 14-16 Uhr, Raum 204 (Ev. Theologie) Blockseminar in Osnabrück (3 Samstage, 10.00-16.30 Uhr; Termine nach Vereinbarung, ca. Nov.-Jan.)		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		

2.1.1.8 Systematische Theologie

2.1.1.8.1 Dogmatik

2.1.1.8.1.1 Grund- und Hauptstudium

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.		

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.
<i>Kommentar:</i>		
Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.		
<i>Bemerkung:</i>		
nach der Vorlesung		
<i>Literatur:</i>		
M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸ 1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.		

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME	Hammann, K.

	M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.		
<i>Literatur:</i>		
I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.		

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.		
<i>Bemerkung:</i>		
Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.		
<i>Literatur:</i>		
Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³ 1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997		

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.
<i>Kommentar:</i>		
Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der		

systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	Ihben-Bahl, S.

Kommentar:

Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie

Bemerkung:

In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der

'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Literatur:

W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012073	Übung: Rudolf Otto, Das Heilige 04; 68; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 305	Hammann, K.

Kommentar:

Die Übung besteht in der Lektüre und Besprechung des Buches von R. Otto, Das Heilige.

Bemerkung:

Sprechstunde Do, 10-11

Literatur:

R. Otto, Das Heilige (becksche Reihe 328), Neuauflage, 3. Aufl. München 2015.

2.1.1.8.1.2 Hauptstudium

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

Literatur:

A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.

Kommentar:

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME	Sattler, D.

	E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	
<i>Kommentar:</i>		
Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015) zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.		
<i>Bemerkung:</i>		
Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr		

012079	Doktorandenkolloquium 04; 02; 07 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 303	Beintker, M.
<i>Kommentar:</i>		
Präsentation und Diskussion von Zwischenergebnissen aus laufenden Promotions- und Habilitationsprojekten		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde nach Vereinbarung		

012080	Oberseminar und Doktorandenkolloquium: Neue Publikationen in Dogmatik und Religionsphilosophie 04; 68; 09 14-täglich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 305	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
In dem Oberseminar werden neue Publikationen in Dogmatik und Religionsphilosophie gemeinsam gelesen bzw. von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern referiert. Es besteht zudem die Möglichkeit für Doktoranden und fortgeschrittene Studierende, eigene Texte vorzutragen und diskutieren zu lassen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde Do 14.15-15.15 Uhr		

2.1.1.8.2 Ethik

2.1.1.8.2.1 Grund- und Hauptstudium

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.		
<i>Literatur:</i>		
I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.		

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.		
<i>Bemerkung:</i>		
Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.		
<i>Literatur:</i>		
Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997		

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum <i>Religiösen Sozialismus</i> hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des		

Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

2.1.1.8.2.2 Hauptstudium

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.

Kommentar:

In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur:

- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009
- Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur

religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

Literatur:

A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012084	Doktorandenkolloquium 09; 04 n. V., - , -	von Scheliha, A.

012085	Doktorandenkolloquium 02; 07 wöchentlich, 23.10.2015 - , Fr, ETH 305	Reuter, H.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 10-11 Uhr

012079	Doktorandenkolloquium 04; 02; 07 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 303	Beintker, M.

Kommentar:

Präsentation und Diskussion von Zwischenergebnissen aus laufenden Promotions- und Habilitationsprojekten

Bemerkung:

Sprechstunde nach Vereinbarung

2.1.1.8.3 Philosophie

2.1.1.8.3.1 Grund- und Hauptstudium

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012086	Übung: Aristoteles, Politik 04; 07; 02; 02; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 04.02.2016, Di, ETH 304	Beintker, M.

Kommentar:

Die „Politik“ des Aristoteles ist eines der klassischen Hauptwerke der politischen Philosophie. Die Einsicht, dass der Mensch von Natur aus ein politisches Wesen sei, führte Aristoteles zu Untersuchungen zum Wesen der staatlichen Gemeinschaft, zu guten und schlechten Regierungs- und Staatsformen, Zielen des politischen Handelns, Gesetzgebung sowie zu Erziehung und Bildung. Gerade im Kontext der modernen politischen Problemkonstellationen ist die Beschäftigung mit der „Politik“ des Aristoteles überaus anregend und klärend.

Literatur:

Aristoteles, Politik. Einleitung von G. Bien, aus dem Altgriechischen von E. Rolfes, Philosophische Bibliothek 7, 4. Aufl. 1981, ISBN 3-7873-0514-9.

2.1.1.9 Praktische Theologie und Religionspädagogik

2.1.1.9.1 Praktische Theologie

2.1.1.9.1.1 Grund- und Hauptstudium

012087	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie: Seelsorge ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; 09; 11; 04; 07; BA LF; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Roser, T.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 14:00-16:00 Uhr

<i>Literatur:</i>	
Einführende Literatur wird im Laufe des Semesters genannt.	

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.

<i>Kommentar:</i>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.	

012089	Übung: Begleitung und Auswertung des Gemeindepraktikums 07; 04; 11; 09 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 10-18, ETH 203	Röse, A.

<i>Bemerkung:</i>	
Auswertungssitzung: 05.10.2015, 10.00 bis 18.00 Uhr	

012090	Übung: Gesprächsführung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 09; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.

<i>Kommentar:</i>	
In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehrenden und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.	

012091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde: "Wo 2(00) oder 3(00) in meinem Namen versammelt sind..." - Theorie und Praxis von Schulgottesdiensten 09; ME E3; 04; ME E2; ME E4; ME E1; 11; ME E1; ME D1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 16-20, ETH 302 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, ETH 302 Einzeltermin, 08.11.2015, So 10-18, ETH 302	Pfister, S.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar findet unter Mitwirkungen von Dr. Stephanie Barthel (Universität Marburg) und Pfarrer Frank Winkelmeyer (Epiphaniaskirche Münster) statt.	

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik	Born, S.

	BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	
<i>Kommentar:</i>		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.		
In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?		
Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute		

2.1.1.9.1.2 Hauptstudium

012094	Praktisch-theologisches Oberseminar 11; 04; 02; 07; 09 Einzeltermin, 24.11.2015, Di 17-20, ETH 201 Einzeltermin, 15.12.2015, Di 17-20, ETH 201 Einzeltermin, 19.01.2016, Di 17-20, ETH 201	Grethlein, C.
<i>Kommentar:</i>		
Das gemeinsame Oberseminar von Prof. Grethlein, Prof. Roggenkamp und Prof. Roser wird Studierenden der Praktischen Theologie mit Forschungsinteresse und Doktoranden die Gelegenheit zum Austausch über Methoden wissenschaftlichen Arbeitens, über Forschungsprojekte und -ergebnisse geben. Die Bereitschaft zu gegenseitiger Beratung und zu eigenen Beiträgen ist vorausgesetzt. Die Veranstaltung findet 14-tägig statt. Die Termine werden zu Semesterbeginn bekannt gegeben.		
<i>Literatur:</i>		
Literatur wird im Laufe des Semesters genannt		
012093	Praktisch-theologisches Hauptseminar: Beruf des Pfarrers und der Pfarrerin 09; 68; 04; 11 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.
<i>Literatur:</i>		
Literatur wird im Laufe des Semesters genannt.		
012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW, Berlin / Boston 2013, 322-339.

2.1.1.9.2 Religionspädagogik

2.1.1.9.2.1 Grundstudium

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005
Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681

012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Kommentar:

Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).

Literatur:

Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.

012097	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Gymnasium/Gesamtschule) BA L2; 09; ZK Z2; BA B2; 11; 04; 07; BA 52 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

012098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Grundschule) BA LG; BA LH; 09; 11; 04; 07; BA 5G; BA 5H; BA BG; ZK ZG; BA BH; ZK ZH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Rohmann, M.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

2.1.1.9.2.2 Grund- und Hauptstudium

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	Schulte-Wörmann, I.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

012100	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	<i>Timmer, R.</i>

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

2.1.1.9.2.3 Hauptstudium

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	<i>Grethlein, C.</i>

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Holze, E.</i>

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Bemerkung:

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spann (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spann (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spann (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spann (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

2.1.1.9.3 Kirchenmusik

012107	Kammerchor der Universität Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 18.03.2016, Fr 19-22, KTh I Einzeltermin, 19.03.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 15-19, ETH 102 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 10.11.2015, Di 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 15-19, VSH 219 Aula Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 19-22, ETH 102 Einzeltermin, 26.01.2016, Di 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 12.01.2016, Di 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 15.12.2015, Di 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 02.02.2016, Di 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 02.10.2015, Fr 19-22, VSH 219 Aula Einzeltermin, 01.12.2015, Di 19-22, VSH 219 Aula	Beinert, E.

Kommentar:

Der Kammerchor der Universität (ca. 30-35 SängerInnen) unter der Leitung von Universitätskantorin Ellen Beinert singt geistliche Musik aus verschiedenen Epochen. Sein Markenzeichen: jugendlicher Chorklang, lebendige Ausstrahlung, große Emotionalität - und Spass beim Proben! Der musikalische

Bogen der Programme reicht von früher Polyphonie (Sweelinck, Hammerschmidt) über unbekanntere Romantik (Karow, Richter) bis hin zur Musik des 20. Jhdts. (Swider, Mocnik). Chorerfahrung erwünscht. Ort: wird noch bekanntgegeben Zeit: Dienstag (14-täglich), 19.30-22 Uhr und an einem Wochenende im Monat (Fr./Sa.), auch in der vorlesungsfreien Zeit. Telefonische Voranmeldung bei Prof. E. Beinert, Tel. 02505/938 148, oder Chorsprecherin Dr. Christine Biermann, Tel. 0251-20807040

012108	Studentenkantorei: Camille Saint Saens "Oratorio de Noel" ; 96 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 18-22, KTh I Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-18, KTh I Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 18-22, KTh I Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 15-19, KTh I Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 20-22, VSH 219 Aula wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, KTh I	Beinert, E.

Kommentar:

Im Wintersemester steht Camille Saint Saens "Oratorio de Noel" auf dem Programm, ein lyrisches Kleinod der französischen Romantik zum Weihnachtsfestkreis.
In der Studentenkantorei singen ca. 140 Sängerinnen und Sänger aller Fachbereiche unter der Leitung von Universitätskantorin Ellen Beinert.
Wir laden alle interessierten Sänger/innen zu unseren Proben ein - gerne mit, aber auch ohne Chorerfahrung. Auch Erstsemester sind herzlich willkommen! Erster verbindlicher Probenstermin ist **Mittwoch, der 21. Oktober 2015, um 20 Uhr s.t.** Ort: wird noch bekanntgegeben, Konzerttermin voraussichtlich 16./17. Januar 2016.

012109	"Observantenkonzert" - Konzertreihe an der Ev. Universitätskirche Einzeltermin, 31.01.2016, So 18- Einzeltermin, 27.12.2015, So 18- Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 20- Einzeltermin, 08.11.2015, So 18-	Beinert, E.

Kommentar:

Ort und Einzeltermine werden noch bekanntgegeben.

012110	Übung: Liturgisches Singen und Sprechen 09; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo	Beinert, E.

Kommentar:

Erfahrungen sammeln im Kirchenraum: sich bewegen, atmen, mit der eigenen Stimme vertraut machen; singen und sprechen mit und ohne Mikrofon; Artikulation und Interpretation.

Ort: wird noch bekanntgegeben
Montag, 15-16 Uhr
s.t.
26.10.2015

Zeit:
erster Termin:

Bemerkung:

Achtung: Beginn 15 Uhr s.t.!

012111	Übung: Das Evangelische Gesangbuch II 09; BA L2	Beinert, E.

	wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo	
Kommentar:		
Viele Lieder im EG sind unvertraut, weil sie selten gesungen werden. Diese Übung soll helfen, alte Choräle neu zu entdecken, neue Lieder kennenzulernen und Gestaltungsmöglichkeiten für den Gemeindealltag zu entwickeln. Fortsetzung aus dem SoSe, Neueinstieg möglich. Ort: wird noch bekanntgegeben Zeit: Montag, 16-17 Uhr s.t. erster Termin: 26.10.2015		
Bemerkung:		
Achtung! Beginn 16 Uhr s.t.!		

2.1.1.10 Praktika

012112	Blockpraktikum im Gymnasium (4 Wochen Kernpraktikum): Frühjahr 2016 ME M3; 25; 49; 04; 11 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

012113	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Frühjahr 2016 ME M8; ME M7; ME M4; 04; 11; 27 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

012114	Kernpraktikum: Frühjahr 2016 42; 24; 21; 43; BA BH; BA BG; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Holze, E.

Kommentar:

Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

012115	Kernpraktikum: Frühjahr 2016 43; 24; BA BH; BA BG; 42; 21; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Schulte-Wörmann, I.

<i>Kommentar:</i>		
Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		

012116	Kernpraktikum: Frühjahr 2016 24; 43; BA BG; BA BH; 21; 42; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Schulte- Wörmann, I.

<i>Kommentar:</i>		
Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		

012117	Praktikum: Berufsorientierung für Studierende im Master "Antike Kulturen des östlichen Mittelmeerraums (AKOEM)" MA 88 n. V., - , -	Moustakis, N.

<i>Kommentar:</i>		
In dieser Veranstaltung werden praxisbezogene Kompetenzen in individuellem Zuschnitt erworben. Studierende haben im Rahmen dieser Veranstaltung die Möglichkeit, ein selbstorganisiertes Praktikum mit fachspezifischem Bezug, das Einblick in ein für Altertumswissenschaftler/innen relevantes Berufsfeld und Praxiserfahrung vermittelt, im Studium anrechnen zu lassen. Das Praktikum wird in Rücksprache mit den Studierenden und Praktikumsbetreuenden vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet.		

2.2 Modularisierter Studiengang Kirchlicher Abschluss und Magister Theologiae (ab WS 2009/2010)

2.2.1 Grundstudium

	Feriensprachkurs HEBRÄISCH 09; 25; 04 wöchentlich, - , -	Konrad, V.

<i>Kommentar:</i>		
Der Feriensprachkurs bietet eine Einführung in das Biblische Hebräisch zur Vorbereitung auf das Hebraicum (Sprachergänzungsprüfung zum Abitur). Er wird gemeinsam mit der katholisch-theologischen Fakultät durchgeführt und ist gegliedert in einen Basis- und einen Aufbaukurs. Im Basiskurs vom 15.08.-23.09.16 (6 Wochen) liegt der Schwerpunkt in der Erarbeitung der Grammatik. Mit dem Aufbaukurs vom 04.10.-13.10.16 schließt sich ein intensiver Lektürekurs zur Vorbereitung auf das Hebraicum an. Die schriftliche Prüfung für das Hebraicum findet am 14.10. statt, die mündlichen Prüfungen am Donnerstag, den 19.10.2016. Sprechstunde: nach Vereinbarung		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt!!! Anmeldungen spätestens bis zum 22.07.2016 bitte an:		

Alttestamentliches Seminar WWU – Evangelisch-Theologische Fakultät z.H. Frau Gertrudis Sieg
 Universitätsstr. 13-17 48143 Münster
 Telefon: 0251-8322512, siegg@uni-muenster.de

Literatur:

Dem Kurs liegt folgendes Lehrbuch zugrunde: 1) Neef, Heinz-Dieter: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch (6. Aufl.), Tübingen 2015. Zur Anschaffung empfohlen: 2) Biblia Hebraica Stuttgartensia (3. Aufl.), Stuttgart 1984. 3) Wilhelm Gesenius, Hebräisches und Aramäisches Handwörterbuch über das Alte Testament (18. Aufl.), Berlin – Heidelberg 2013.

2.2.1.1 Propädeuticum

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.

Kommentar:

Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr

012024	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments (Tutorium) 09; MA 88; 04; 07; BA B2; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 302	Robker, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der systematischen Erarbeitung von Aufbau und Inhalten der alttestamentlichen Schriften. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich auf die einzelnen Sitzungen durch die Lektüre der jeweils zu besprechenden Schriften vorbereiten und sich zudem in einem Lehrbuch zur Bibelkunde tiefer in die Materie einarbeiten. Die Veranstaltung findet im GKM statt!!!

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im GKM statt!!! Der Stoff des Tutoriums kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF)

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr

Literatur:

Zürcher Bibel 2007 oder Lutherbibel 1984; Martin Rösel: Bibelkunde des Alten Testaments, Neukirchen⁸2013

2.2.1.2 Basismodul Altes Testament

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

Kommentar:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013):** Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012023	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.) S2; 09; 11; 04; 07; BA B2; MA 88; BA L2; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 302	Robker, J.

Kommentar:

Methodologie der alttestamentlichen Exegese

Bemerkung:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Texte aus dem Buch Jesaja und ihre alttestamentlichen Parallelen. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 3. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“, doch wird weitere Sekundärliteratur im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Bis zur zweiten Sitzung sollten alle Teilnehmer Fischers „Der Text des Alten Testaments“ (oder E. Tovs „Textual Criticism of the Hebrew Bible“, Minneapolis ³2012) gelesen haben. Der Stoff des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Di 15-16 Uhr

Literatur:

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ³2011 Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009 (Neubearbeitung des klassischen Würthwein, Der Text des Alten Testaments)

2.2.1.3 Basismodul Neues Testament

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt ⁴1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. ¹⁰2007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012031	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) BA 52; 07; 04; 11; BA L2; BA B2; ZK Z2; 09; 02 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	Schreiter, M.

Kommentar:

Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.

012036	Übung: Kursorische Lektüre des Markusevangeliums (mit Griechisch) 09; MA 88; 04; 11; 07; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 306	Schreiter, M.

<i>Kommentar:</i>	
In der Übung soll das Markusevangelium extensiv und fortlaufend übersetzt werden. Sie bietet damit die Möglichkeit, die eigenen Sprach- und Lesekompetenzen zu vertiefen.	
<i>Literatur:</i>	
Relevante Literatur wird im Rahmen der Übung vorgestellt.	

012037	Übung: Lektüre rabbinischer Texte: Die Mischna 09; MA 88; 04; 11; 07; 02 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 305	Konrad, V.

<i>Kommentar:</i>	
In der Übung werden ausgewählte Mischna-Texte gelesen und übersetzt. Das für das rabbinische Judentum so wichtige Dokument soll dabei vor allem auf seinen Wert für die Rekonstruktion jüdischer Fest- und Alltagskultur in Palästina in den ersten beiden Jh. u.Z. hin befragt werden.	
<i>Literatur:</i>	
Ch. Albeck, Schischa Sidre Mischna (hebr.), 6. Bde., Jerusalem 1952-1958; G. Stemberger, Einleitung in Talmud und Midrasch, 9. Aufl., München 2011; C. Hezser hg. Oxford Handbook of Jewish Daily Life in Roman Palestine, Oxford 2010.	

2.2.1.4 Basismodul Kirchengeschichte

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>	
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.	
<i>Bemerkung:</i>	
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.	
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.	

012046	Proseminar: Christenverfolgungen im römischen Reich (mit Latein) BA 52; BA 5F; BA LF; ME M8; BA L2; 09; 04; 07 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Bahl, P.

<i>Kommentar:</i>	
Das Proseminar behandelt anhand verschiedener Quellen (z.B. Märtyrerakten, apologetische Literatur etc.) die Geschichte der Christenverfolgungen im römischen Reich. Es führt zudem in die Methoden des kirchenhistorischen Arbeitens ein.	
<i>Bemerkung:</i>	
Beachten Sie auch die Vorlesung von Prof. Strutwolf zur Alten Kirche bis zum Ende der Verfolgungen (KG I,1). Das Seminar kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein. Sprechstunde: Donnerstag, 16-17 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit nur nach Vereinbarung.	
<i>Literatur:</i>	

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

012047	Proseminar: Luther und die Sakramente (mit Latein) BA 52; BA 5F; 07; 04; 09; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	Nooke, M.

Kommentar:

Das Seminar beschäftigt sich mit einem zentralen Thema reformatorischer Theologie: der Frage nach den Sakramenten. Gemeinsam lesen wir zentrale Texte zum Sakramentenverständnis Martin Luthers sowie ausgewählter anderer Reformatoren und erarbeiten die jeweilige theologische Position. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Luthers Abendmahlsverständnis und die Kontroverse mit Zwingli gelegt werden. Gleichzeitig wird das Seminar grundständig über Leben und Werk des Reformators Martin Luther orientieren. Anhand des Proseminarthemas wird in die methodischen Grundlagen kirchenhistorischen Arbeitens eingeführt werden.

Bemerkung:

Bemerkungen: Sprechstunde: Montag 14–15 Uhr. Die Veranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.

Literatur:

Ch. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; M. Meiser / U. Kühneweg u.a., Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127-225; A. Beutel (Hg.), Luther Handbuch, ²2010. – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

2.2.1.5 Basismodul Systematische Theologie

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift

„Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68;	Bernhard, J.

	02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung,

Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

2.2.1.6 Basismodul Praktische Theologie

012098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Grundschule) BA LG; BA LH; 09; 11; 04; 07; BA 5G; BA 5H; BA BG; ZK ZG; BA BH; ZK ZH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Rohmann, M.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

012097	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Gymnasium/Gesamtschule) BA L2; 09; ZK Z2; BA B2; 11; 04; 07; BA 52 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr
<i>Literatur:</i>
Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

<i>Kommentar:</i>
Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.

<i>Bemerkung:</i>
Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).
<i>Literatur:</i>
Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.

2.2.1.7 Basismodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr
<i>Literatur:</i>
M. Hutter, <i>Die Weltreligionen</i> , 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), <i>Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart</i> , 1992; M. & U. Tworuschka, <i>Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart</i> , 2006; N. Smart (ed.), <i>Religions of the World</i> , 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), <i>Understanding Faith</i> , bislang 8 Bde., 2003ff.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam	Emirahmetoglu,

	BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	E.
Kommentar:		
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm		
Literatur:		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i> , University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i> , Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i> , State University of New York Press, 1992		

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.
Kommentar:		
The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
Literatur:		
A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, <i>Hinduism</i> , London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, <i>A Short Introduction to Hinduism</i> , Oxford: Oneworld 2000.		

2.2.1.8 Modul Philosophie

012086	Übung: Aristoteles, Politik 04; 07; 02; 02; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 04.02.2016, Di, ETH 304	Beintker, M.
Kommentar:		
Die „Politik“ des Aristoteles ist eines der klassischen Hauptwerke der politischen Philosophie. Die Einsicht, dass der Mensch von Natur aus ein politisches Wesen sei, führte Aristoteles zu Untersuchungen zum Wesen der staatlichen Gemeinschaft, zu guten und schlechten Regierungs- und Staatsformen, Zielen des politischen Handelns, Gesetzgebung sowie zu Erziehung und Bildung. Gerade im Kontext der modernen politischen Problemkonstellationen ist die Beschäftigung mit der „Politik“ des Aristoteles überaus anregend und klärend.		
Literatur:		

Aristoteles, Politik. Einleitung von G. Bien, aus dem Altgriechischen von E. Rolfes, Philosophische Bibliothek 7, 4. Aufl. 1981, ISBN 3-7873-0514-9.

2.2.1.9 Modul Gemeindepraktikum

012089	Übung: Begleitung und Auswertung des Gemeindepraktikums 07; 04; 11; 09 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 10-18, ETH 203	Röse, A.
<i>Bemerkung:</i>		
Auswertungssitzung: 05.10.2015, 10.00 bis 18.00 Uhr		

2.2.1.10 Interdisziplinäres Basismodul

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	Born, S.
<i>Kommentar:</i>		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.		
In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?		
Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute		

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	Danilovich, Y.

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

2.2.2 Hauptstudium

2.2.2.1 Aufbaumodul Altes Testament

012020	Hauptseminar: Das Buch Josua (mit Hebr.) ME E3; MA 88; S2; 07; 09; 04; 11; ME M3; 25 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 306	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Josuabuches von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Zugleich dient es dazu, sich einen Überblick über die Topographie Israels während der Eisenzeit zu verschaffen und die archäologischen und historischen Hintergründe zu analysieren.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Textschichten des Josuabuches, 2015 (im Druck); Kommentare: M. Noth, HAT, 2. Aufl. 1953; V. Fritz, HAT, 1994; E.A. Knauf, ZBK.AT, 2008, H. Rösel, HCOT, 2011. Israel Finkelstein/ Neil Asher Silberman, The Bible Unearthed. Archaeology's New Vision of Ancient Israel and the Origin of Its Sacred Texts (2001) = Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2003.

012011	Vorlesung: Psalmen (mit Hebr.) MA 88; A1; 07; 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; 27; 25; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Müller, R.

Kommentar:

Als Gebets- und Meditationsbuch ist das Buch der Psalmen eine Säule der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. In historischer Perspektive geben sowohl die Einzelpsalmen als auch das Psalmenbuch im Ganzen weitreichende Einblicke in die innere Entwicklung der israelitisch-frühjüdischen Religion.

Die Vorlesung führt in poetische Formen und Gattungen sowie in zentrale Inhalte der Psalmen ein, erläutert wichtige religions- und theologiegeschichtliche Probleme anhand ausgewählter Psalmen und gibt einen Überblick über kompositionelle Zusammenhänge, die in Psalmengruppen sowie im gesamten Psalmenbuch zu erkennen sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr !!! Die Vorlesung beginnt am **27. Oktober 2015** und NICHT am 20. Oktober!!!

Literatur:

Friedhelm Hartenstein / Bernd Janowski, Art. Psalmen/Psalter, I-III, ⁴RGG 6, Tübingen 2003, 1761-1777; Reinhard Müller, Art. Psalmen, www.wibilex.de
(<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31528/>, Zugriff: 20.04.2015)

2.2.2.2. Aufbaumodul Neues Testament

012040	Hauptseminar: Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer und jüdischer Briefpraxis (mit Griechisch) 25; 11; 04; 07; 09; ME M3; ME E3; 02; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BRÜ 1	

Kommentar:

Mit dem Brief wählten Paulus und andere neutestamentliche Autoren eine Kommunikationsform, die sich in der zeitgenössischen griechisch-römischen Kultur großer Beliebtheit erfreute. Eine Kenntnis antiker Briefpraxis, der formalen Bestandteile eines Briefs, sowie der technischen Aspekte des Verfassens, Niederschreibens und Zustellens von Briefen in der Antike wirft ein erhellendes Licht auch auf die neutestamentlichen Briefe. Gleichzeitig treten die spezifischen Merkmale dieser Briefe im

Vergleich mit griechischen Papyrusbriefen sowie offiziellen und literarischen Briefen deutlich hervor. Neben der allgemeinen griechisch-römischen Briefpraxis wird das Seminar das Augenmerk auch auf jüdische Briefe aus derselben Zeit legen, die in mehreren Aspekten sehr aufschlussreich für das Verständnis der neutestamentlichen Briefe sind.

Literatur:

Bauer, Thomas J.: Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), Tübingen 2011. Doering, Lutz: Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography (WUNT 298), Tübingen 2012. Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998. Richards, E. Randolph: Paul and First-Century Letter Writing: Secretaries, Composition and Collection, Downers Grove, Ill. 2004. Stirewalt, Martin L.: Paul, the Letter Writer, Grand Rapids, Mich. 2003. Trapp, Michael (Hg.): Greek and Latin Letters. An Anthology, With Translation (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2003. White, John L.: Light from Ancient Letters, Philadelphia 1986. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012032	Vorlesung: Das Evangelium nach Markus (mit und ohne Griechisch) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; MA 88; A1; 25; 04; 11; 07; LS; 27; 21; 24; 02; 09; ME E3; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, HHü	Löhr, H.

Kommentar:

Das Markus-Evangelium ist die erste frühchristliche Schrift, die, ca. 40 Jahre nach den Ereignissen, die Gestalt Jesu von Nazareth erzählerisch reflektiert. Es schafft damit eine neue literarische Gattung und ist Ausgangspunkt einer reichen theologischen wie außertheologischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Soll die Vorlesung mit bleibendem Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Die beste Vorbereitung auf die Vorlesung besteht in einer gründlichen bibelkundlichen Erfassung des Textes, die schon vor dem Vorlesungsbeginn geleistet werden sollte. Ausdrücklich hinzuweisen ist auf die ergänzende Lektüreübung zum Markus-Evangelium, die von Dipl.Theol. Michael Schreiter angeboten wird.

Bemerkung:

prüfungsrelevant

Literatur:

M. Ebner, Das Markusevangelium, in: ders. / S. Schreiber (hg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart, 2. Aufl. 2008, 155-184

012039	Hauptseminar: Exegese des 1. Korintherbriefes (mit Griechisch) 25; BA L2; BA 52; 02; 09; 09; 04; 11; 68 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Löhr, H.

Kommentar:

Das Seminar widmet sich einer ausführlichen Analyse und Interpretation von 1Kor 15 im Kontext des 1Kor. Es führt so in wichtige Fragestellungen paulinischer Theologie und Gemeindeleitung ein und bietet zugleich die Gelegenheit, die im exegetischen Proseminar erlernten Methoden auf einen paulinischen Text anzuwenden, ihre Handhabung so weiter einzuüben und zu festigen sowie zu reflektieren.

Literatur:

P. Lampe, Erster Korintherbrief, in: F. W. Horn (hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013, 172-185

012033	Vorlesung: Hauptthemen der Theologie des Paulus – eine Einführung anhand des Römerbriefs	Förster, N.

	ME M2; ME M1; ZK ZH; ZK ZG; A1; MA 88; 11; 07; 04; LS; 21; 24; 27; 25; 09; 02; ME E3; ME E4; ME E3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Passagen des Römerbriefs in die paulinische Theologie einführen. Der Römerbrief eignet sich dafür in besonderer Weise, weil Paulus sich bei seiner Abfassung veranlasst sah, wichtige Gesichtspunkte und Themen seiner Botschaft und Theologie der jungen Gemeinde in Rom, die er nicht selbst gegründet hatte, vorzustellen. Daher finden sich auch an vielen Stellen Gedanken und Motive, die Paulus schon in seinen früheren Briefen verwendet hatte, und man kann den Römerbrief als eine Summe des von Paulus verkündeten Evangeliums bezeichnen.		
<i>Literatur:</i>		
E. Lohse, Der Brief an die Römer übers. u. erkl., KEK, Göttingen 2003.		

2.2.2.3 Aufbaumodul Kirchengeschichte

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.
<i>Kommentar:</i>		
Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.		
<i>Literatur:</i>		
Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.		

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.		

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert	Hammann, K.

	ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.		

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.
<i>Kommentar:</i>		
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.		
<i>Literatur:</i>		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.		

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.
<i>Kommentar:</i>		
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.		

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520	Beutel, A.

	(mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).		

012059	Hauptseminar: Athanasius von Alexandrien und die Erfindung der nizänischen Orthodoxie (mit Griechisch) 04; ME E3; 25; ME M3; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 101	Strutwolf, H.
<i>Kommentar:</i>		
Athanasius ist eine der großen und prägenden Theologen des vierten Jahrhunderts, der nicht nur die arianische Theologie und auch das, was er dafür hielt, aufs Äußerste bekämpft und dagegen auf lange Sicht die nizänische Orthodoxie durchgesetzt hat, sondern er kann sogar im eigentlichen Sinne als der „Erfinder“ jener Sicht des Konzils von Nizäa gelten, die das Bild der Theologiegeschichte des vierten Jahrhunderts bis in die Gegenwart geprägt hat. In diesem Seminar wollen wir der theologischen Entwicklung des Athanasius in den verschiedenen Phasen seines Lebens nachgehen und dabei die Entstehung der so genannten „nizänischen“ Theologie erkunden, ein Unternehmen, das viele bisher noch geltende Selbstverständlichkeiten in Frage stellen kann.		
<i>Literatur:</i>		
P. Gemeindhardt, Athanasius Handbuch, Tübingen 2011.		

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.
<i>Kommentar:</i>		
Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner <i>historia ecclesiastica</i> auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.		
<i>Literatur:</i>		
Eusebius von Caesarea: <i>Kirchengeschichte</i> . Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.		

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr
<i>Literatur:</i>
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber-Wallmann, A.</i>

<i>Kommentar:</i>
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.
<i>Literatur:</i>
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

2.2.2.4 Aufbauomodul Systematische Theologie

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	<i>von Scheliha, A.</i>

<i>Kommentar:</i>
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.
<i>Literatur:</i>
<i>Literatur:</i>
• (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999 • (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in:

Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97

- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.

Kommentar:

In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur:

- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009
- Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung,

Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh 1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen

(Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

Literatur:

A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.

Kommentar:

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven**

Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015) zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

2.2.2.5 Aufbaumodul Praktische Theologie

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum) angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend**

ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum) angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012093	Praktisch-theologisches Hauptseminar: Beruf des Pfarrers und der Pfarrerin 09; 68; 04; 11 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Literatur:

Literatur wird im Laufe des Semesters genannt.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW, Berlin / Boston 2013, 322-339.

2.2.2.6 Aufbaumodul Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr
<i>Literatur:</i>
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), <i>Jesus in the World's Faiths</i> , Maryknoll: Orbis 2005; G.A Barker & S.E. Gregg (eds.), <i>Jesus Beyond Christianity</i> . The Classic Texts, Oxford: OUP 2010.

012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

<i>Kommentar:</i>
Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but nevertheless equally valid path of salvation.

<i>Bemerkung:</i>
This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

<i>Literatur:</i>
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: H. Coward, <i>Pluralism in the World Religions. A Short Introduction</i> , rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), <i>Religions View Religions. Explorations in Pursuit of Understanding</i> , Amsterdam – New York 2006

2.2.2.7 Interdisziplinäres Aufbaumodul

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

<i>Kommentar:</i>
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

<i>Literatur:</i>
(einführend) Hubert Knoblauch, <i>Religionssoziologie</i>, Berlin/New York 1999 (deutend) Arnulf von Scheliha, <i>Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums</i>, in:

Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97

- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch) 02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Albl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHTh 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäus-Evangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

2.2.3 Integrations- und Examensphase

2.2.3.1 Integrationsmodul Altes Testament

2.2.3.2 Integrationsmodul Neues Testament

012041	Repetitorium: Neues Testament für Examenskandidaten 09; 02; 11; 04; 07 14-täglich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Gräper, M.

Kommentar:

Welches neutestamentliche Wissen für die schriftlichen und mündlichen Examensprüfungen relevant ist, lässt sich am Ende eines jahrelangen Studiums nicht immer so einfach sagen. Das Repetitorium soll durch Wiederholung, Strukturierung und Systematisierung neutestamentlichen Wissens sowie durch Einübung der Erstellung von Examensklausuraufritten und Simulation mündlicher Prüfungen der Examensvorbereitung im Fach Neues Testament dienen. Dazu ist es nötig, viel zu lesen, zu exzerpieren, Lernkarten zu erstellen und zu diskutieren. Wir werden ausgewählte Lehrbücher,

Monographien und gewichtige Aufsätze als Arbeitsgrundlage für jede Sitzung durcharbeiten. Dementsprechend empfiehlt es sich, genug Zeit für Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Nehmen Sie sich vor Beginn des Repetitoriums unbedingt die Zeit, schon einmal ihr bibelkundliches NT-Wissen zu reaktivieren und starten Sie so früh wie möglich mit der Übersetzung einzelner Verse oder kurzer Perikopen - am besten jeden Tag ein Vers - damit Sie wieder ins Griechische hineinkommen. Den Rest erledigen wir im Rep ;-)!

Bemerkung:

Bitte beachten: Die Veranstaltung findet alle zwei Wochen von 16-20h statt.

2.2.3.3 Integrationsmodul Kirchengeschichte

012064	Repetitorium der Kirchen- und Dogmengeschichte 11; 04; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 101	<i>Bieber- Wallmann, A.</i>

Kommentar:

Der examensrelevante Stoff der Kirchen- und Dogmengeschichte soll gemeinsam wiederholt werden. Die Mitglieder des Repetitoriums erstellen Protokolle von Gruppengesprächen, in denen die wichtigsten Fakten und Zusammenhänge in gut lesbarer Form dargeboten werden. Darüber hinaus sind (freiwillige) Übungsklausuren und Simulationen mündlicher Prüfungen geplant.

Literatur:

W.-D. Hauschild: Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, 2 Bde; die verschiedenen Auflagen können nebeneinander benutzt werden.

2.2.3.4 Integrationsmodul Systematische Theologie

2.2.3.5 Integrationsmodul Praktische Theologie

2.2.4 Wahlbereich

2.2.4.1 Altes Testament

2.2.4.2 Neues Testament

2.2.4.3 Kirchengeschichte

2.2.4.4 Systematische Theologie

2.2.4.5 Praktische Theologie

2.2.4.6 Religionswissenschaft und Interkulturelle Theologie

2.2.4.7 Interdisziplinäres Basismodul

3. Lehramtsstudiengänge

3.1 Lehramtsstudiengänge nach LPO 2003 (Hauptstudium)

3.1.1 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Grund-, Haupt- und Realschulen sowie an den entsprechenden Jahrgangsstufen der Gesamtschulen (GHRGe)

3.1.1.1 Fachwissenschaftliches Modul I (Kontexte der Frage nach Gott) (Pflicht)

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr

Literatur:

J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt 1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. 2007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden

Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

<i>Literatur:</i>	
Eusebius von Caesarea: <i>Kirchengeschichte</i> . Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.	

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.	

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Bieber-Wallmann, A.

<i>Kommentar:</i>	
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.	
<i>Literatur:</i>	
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.	

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.

<i>Kommentar:</i>	
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach	

Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ²2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.1.1.2 Fachwissenschaftliches Modul II (Anthropologie) (Pflicht)

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische

Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.

	Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	
Kommentar:		
Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: <i>zum einen</i> das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; <i>zum anderen</i> das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Jutta Krispenz, Art. Lernen, www.wiblex.de(http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/ , Zugriff: 23.04.2015).		

012032	Vorlesung: Das Evangelium nach Markus (mit und ohne Griechisch) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; MA 88; A1; 25; 04; 11; 07; LS; 27; 21; 24; 02; 09; ME E3; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, HHü	Löhr, H.
Kommentar:		
Das Markus-Evangelium ist die erste frühchristliche Schrift, die, ca. 40 Jahre nach den Ereignissen, die Gestalt Jesu von Nazareth erzählerisch reflektiert. Es schafft damit eine neue literarische Gattung und ist Ausgangspunkt einer reichen theologischen wie außertheologischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Soll die Vorlesung mit bleibendem Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Die beste Vorbereitung auf die Vorlesung besteht in einer gründlichen bibelkundlichen Erfassung des Textes, die schon vor dem Vorlesungsbeginn geleistet werden sollte. Ausdrücklich hinzuweisen ist auf die ergänzende Lektüreübung zum Markus-Evangelium, die von Dipl.Theol. Michael Schreiter angeboten wird.		
Bemerkung:		
prüfungsrelevant		
Literatur:		
M. Ebner, Das Markusevangelium, in: ders. / S. Schreiber (hg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart, 2. Aufl. 2008, 155-184		

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der		

Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012033	Vorlesung: Hauptthemen der Theologie des Paulus – eine Einführung anhand des Römerbriefs ME M2; ME M1; ZK ZH; ZK ZG; A1; MA 88; 11; 07; 04; LS; 21; 24; 27; 25; 09; 02; ME E3; ME E4; ME E3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Förster, N.

Kommentar:

Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Passagen des Römerbriefs in die paulinische Theologie einführen. Der Römerbrief eignet sich dafür in besonderer Weise, weil Paulus sich bei seiner Abfassung veranlasst sah, wichtige Gesichtspunkte und Themen seiner Botschaft und Theologie der jungen Gemeinde in Rom, die er nicht selbst gegründet hatte, vorzustellen. Daher finden sich auch an vielen Stellen Gedanken und Motive, die Paulus schon in seinen früheren Briefen verwendet hatte, und man kann den Römerbrief als eine Summe des von Paulus verkündeten Evangeliums bezeichnen.

Literatur:

E. Lohse, Der Brief an die Römer übers. u. erkl., KEK, Göttingen 2003.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste

theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr
<i>Literatur:</i>
Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013		

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.
<i>Kommentar:</i>		
Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)		

zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.

3.1.1.3 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

012114	Kernpraktikum: Frühjahr 2016 42; 24; 21; 43; BA BH; BA BG; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Holze, E.

Kommentar:

Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

012115	Kernpraktikum: Frühjahr 2016 43; 24; BA BH; BA BG; 42; 21; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Schulte- Wörmann, I.
<i>Kommentar:</i>		
Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		

012116	Kernpraktikum: Frühjahr 2016 24; 43; BA BG; BA BH; 21; 42; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Schulte- Wörmann, I.
<i>Kommentar:</i>		
Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.
<i>Bemerkung:</i>		

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u>		
- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 - Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen		

Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013		

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.
<i>Literatur:</i>		
Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.		

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.
<i>Kommentar:</i>		

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

3.1.2 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen (GymGes)

3.1.2.1 Modul 1a: Altes und Neues Testament I (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012020	Hauptseminar: Das Buch Josua (mit Hebr.) ME E3; MA 88; S2; 07; 09; 04; 11; ME M3; 25 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 306	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Josuabuches von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Zugleich dient es dazu, sich einen Überblick über die Topographie Israels während der Eisenzeit zu verschaffen und die archäologischen und historischen Hintergründe zu analysieren.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
R. Achenbach, Textschichten des Josuabuches, 2015 (im Druck); Kommentare: M. Noth, HAT, 2. Aufl. 1953; V. Fritz, HAT, 1994; E.A. Knauf, ZBK.AT, 2008, H. Rösel, HCOT, 2011. Israel Finkelstein/ Neil Asher Silberman, The Bible Unearthed. Archaeology's New Vision of Ancient Israel and the Origin of Its Sacred Texts (2001) = Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2003.

012040	Hauptseminar: Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer und jüdischer Briefpraxis (mit Griechisch) 25; 11; 04; 07; 09; ME M3; ME E3; 02; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BRÜ 1	

<i>Kommentar:</i>
Mit dem Brief wählten Paulus und andere neutestamentliche Autoren eine Kommunikationsform, die sich in der zeitgenössischen griechisch-römischen Kultur großer Beliebtheit erfreute. Eine Kenntnis antiker Briefpraxis, der formalen Bestandteile eines Briefs, sowie der technischen Aspekte des Verfassens, Niederschreibens und Zustellens von Briefen in der Antike wirft ein erhellendes Licht auch auf die neutestamentlichen Briefe. Gleichzeitig treten die spezifischen Merkmale dieser Briefe im Vergleich mit griechischen Papyrusbriefen sowie offiziellen und literarischen Briefen deutlich hervor. Neben der allgemeinen griechisch-römischen Briefpraxis wird das Seminar das Augenmerk auch auf jüdische Briefe aus derselben Zeit legen, die in mehreren Aspekten sehr aufschlussreich für das Verständnis der neutestamentlichen Briefe sind.

<i>Literatur:</i>
Bauer, Thomas J.: Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), Tübingen 2011. Doering, Lutz: Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography (WUNT 298), Tübingen 2012. Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998. Richards, E. Randolph: Paul and First-Century Letter Writing: Secretaries, Composition and Collection, Downers Grove, Ill. 2004. Stirewalt, Martin L.: Paul, the Letter Writer, Grand Rapids, Mich. 2003. Trapp, Michael (Hg.): Greek and Latin Letters. An Anthology, With Translation (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2003. White, John L.: Light from Ancient Letters, Philadelphia 1986. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012011	Vorlesung: Psalmen (mit Hebr.) MA 88; A1; 07; 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; 27; 25; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Müller, R.

<i>Kommentar:</i>
Als Gebets- und Meditationsbuch ist das Buch der Psalmen eine Säule der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. In historischer Perspektive geben sowohl die Einzelsalmen als auch das Psalmenbuch im Ganzen weitreichende Einblicke in die innere Entwicklung der israelitisch-frühjüdischen Religion. Die Vorlesung führt in poetische Formen und Gattungen sowie in zentrale Inhalte der Psalmen ein, erläutert wichtige religions- und theologiegeschichtliche Probleme anhand ausgewählter Psalmen und gibt einen Überblick über kompositionelle Zusammenhänge, die in Psalmengruppen sowie im gesamten Psalmenbuch zu erkennen sind.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Di 15-16 Uhr !!! Die Vorlesung beginnt am 27. Oktober 2015 und <u>NICHT</u> am 20. Oktober!!!
<i>Literatur:</i>

Friedhelm Hartenstein / Bernd Janowski, Art. Psalmen/Psalter, I-III, ⁴RGG 6, Tübingen 2003, 1761-1777; Reinhard Müller, Art. Psalmen, www.wiblex.de
(<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31528/>, Zugriff: 20.04.2015)

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.

3.1.2.2 Modul 1b: Altes und Neues Testament II (Wahlpflicht)

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls,

Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt ⁴1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. ¹⁰2007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012032	Vorlesung: Das Evangelium nach Markus (mit und ohne Griechisch) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; MA 88; A1; 25; 04; 11; 07; LS; 27; 21; 24; 02; 09; ME E3; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, HHü	Löhr, H.

Kommentar:

Das Markus-Evangelium ist die erste frühchristliche Schrift, die, ca. 40 Jahre nach den Ereignissen, die Gestalt Jesu von Nazareth erzählerisch reflektiert. Es schafft damit eine neue literarische Gattung und ist Ausgangspunkt einer reichen theologischen wie außertheologischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Soll die Vorlesung mit bleibendem Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Die beste Vorbereitung auf die Vorlesung besteht in einer gründlichen bibelkundlichen Erfassung des Textes, die schon vor dem Vorlesungsbeginn geleistet werden sollte. Ausdrücklich hinzuweisen ist auf die ergänzende Lektüreübung zum Markus-Evangelium, die von Dipl.Theol. Michael Schreiter angeboten wird.

Bemerkung:

prüfungsrelevant

Literatur:

M. Ebner, Das Markusevangelium, in: ders. / S. Schreiber (hg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart, 2. Aufl. 2008, 155-184

012033	Vorlesung: Hauptthemen der Theologie des Paulus – eine Einführung anhand des Römerbriefs ME M2; ME M1; ZK ZH; ZK ZG; A1; MA 88; 11; 07; 04; LS; 21; 24; 27; 25; 09; 02; ME E3; ME E4; ME E3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Förster, N.

Kommentar:

Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Passagen des Römerbriefs in die paulinische Theologie einführen. Der Römerbrief eignet sich dafür in besonderer Weise, weil Paulus sich bei seiner Abfassung veranlasst sah, wichtige Gesichtspunkte und Themen seiner Botschaft und Theologie der jungen Gemeinde in Rom, die er nicht selbst gegründet hatte, vorzustellen. Daher finden sich auch an vielen Stellen Gedanken und Motive, die Paulus schon in seinen früheren Briefen verwendet hatte, und man kann den Römerbrief als eine Summe des von Paulus verkündeten Evangeliums bezeichnen.

Literatur:

E. Lohse, Der Brief an die Römer übers. u. erkl., KEK, Göttingen 2003.

012040	Hauptseminar: Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer und jüdischer Briefpraxis (mit Griechisch) 25; 11; 04; 07; 09; ME M3; ME E3; 02; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BRÜ 1	

Kommentar:

Mit dem Brief wählten Paulus und andere neutestamentliche Autoren eine Kommunikationsform, die sich in der zeitgenössischen griechisch-römischen Kultur großer Beliebtheit erfreute. Eine Kenntnis antiker Briefpraxis, der formalen Bestandteile eines Briefs, sowie der technischen Aspekte des Verfassens, Niederschreibens und Zustellens von Briefen in der Antike wirft ein erhellendes Licht auch auf die neutestamentlichen Briefe. Gleichzeitig treten die spezifischen Merkmale dieser Briefe im Vergleich mit griechischen Papyrusbriefen sowie offiziellen und literarischen Briefen deutlich hervor. Neben der allgemeinen griechisch-römischen Briefpraxis wird das Seminar das Augenmerk auch auf jüdische Briefe aus derselben Zeit legen, die in mehreren Aspekten sehr aufschlussreich für das Verständnis der neutestamentlichen Briefe sind.

Literatur:

Bauer, Thomas J.: Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), Tübingen 2011. Doering, Lutz: Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography (WUNT 298), Tübingen 2012. Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998. Richards, E. Randolph: Paul and First-Century Letter Writing: Secretaries, Composition and Collection, Downers Grove, Ill. 2004. Stirewalt, Martin L.: Paul, the Letter Writer, Grand Rapids, Mich. 2003. Trapp, Michael (Hg.): Greek and Latin Letters. An Anthology, With Translation (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2003. White, John L.: Light from Ancient Letters, Philadelphia 1986. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012020	Hauptseminar: Das Buch Josua (mit Hebr.) ME E3; MA 88; S2; 07; 09; 04; 11; ME M3; 25 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 306	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Josuabuches von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Zugleich dient es dazu, sich einen Überblick über die Topographie Israels während der Eisenzeit zu verschaffen und die archäologischen und historischen Hintergründe zu analysieren.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Textschichten des Josuabuches, 2015 (im Druck); Kommentare: M. Noth, HAT, 2. Aufl. 1953; V. Fritz, HAT, 1994; E.A. Knauf, ZBK.AT, 2008, H. Rösel, HCOT, 2011. Israel Finkelstein/ Neil Asher Silberman, The Bible Unearthed. Archaeology's New Vision of Ancient Israel and the Origin of Its Sacred Texts (2001) = Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2003.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmensprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als

Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW, Berlin / Boston 2013, 322-339.

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

3.1.2.3 Modul 2: Kirchen- und Religionsgeschichte (Pflicht)

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr

Literatur:

J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen,

Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), *Jesus in the World's Faiths*, Maryknoll: Orbis 2005; G.A Barker & S.E. Gregg (eds.), *Jesus Beyond Christianity. The Classic Texts*, Oxford: OUP 2010.

012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but nevertheless equally valid path of salvation.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class.
For introductory reading: H. Coward, *Pluralism in the World Religions. A Short Introduction*, rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), *Religions View Religions. Explorations in*

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012059	Hauptseminar: Athanasius von Alexandrien und die Erfindung der nizänischen Orthodoxie (mit Griechisch) 04; ME E3; 25; ME M3; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 101	Strutwolf, H.

Kommentar:

Athanasius ist eine der großen und prägenden Theologen des vierten Jahrhunderts, der nicht nur die arianische Theologie und auch das, was er dafür hielt, aufs Äußerste bekämpft und dagegen auf lange Sicht die nizänische Orthodoxie durchgesetzt hat, sondern er kann sogar im eigentlichen Sinne als der „Erfinder“ jener Sicht des Konzils von Nizäa gelten, die das Bild der Theologiegeschichte des vierten Jahrhunderts bis in die Gegenwart geprägt hat. In diesem Seminar wollen wir der theologischen Entwicklung des Athanasius in den verschiedenen Phasen seines Lebens nachgehen und dabei die Entstehung der so genannten „nizänischen“ Theologie erkunden, ein Unternehmen, das viele bisher noch geltende Selbstverständlichkeiten in Frage stellen kann.

Literatur:

P. Gemeindhardt, Athanasius Handbuch, Tübingen 2011.

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Literatur:

G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24;	Bieber-Wallmann, A.

	21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	

Kommentar:

Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.

Literatur:

K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.

Kommentar:

Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.1.2.4 Modul 3a: Systematische Theologie I (Wahlpflicht)

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	<i>Haudel, M.</i>

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	<i>Hammann, K.</i>

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME	<i>von Scheliha, A.</i>

	M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	
<i>Kommentar:</i>		
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u>		
- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 - Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192		

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u>		
(einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999 (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97 (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015		

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh³ 1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

Literatur:

A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11;	Großhans, H.

	09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	<i>Sattler, D.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015) zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.		
<i>Bemerkung:</i>		
Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.1.2.5 Modul 3b: Systematische Theologie II (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	<i>von Scheliha, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben		

den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur:

- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009
- Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der

Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

<i>Literatur:</i>
I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	<i>Großhans, H.</i>

<i>Kommentar:</i>
In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

<i>Literatur:</i>
Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	<i>Hammann, K.</i>

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

<i>Literatur:</i>
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	<i>Großhans, H.</i>

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken	<i>Sattler, D.</i>

	ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	
<i>Kommentar:</i>		
Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015) zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.		
<i>Bemerkung:</i>		
Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.1.2.6 Modul 4a: Interdisziplinäres Modul I: Rechtfertigung (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.		
012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch) 02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	
<i>Kommentar:</i>		
Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche		

Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Albl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHTh 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäus-Evangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012039	Hauptseminar: Exegese des 1. Korintherbriefes (mit Griechisch) 25; BA L2; BA 52; 02; 09; 09; 04; 11; 68 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1

Löhr, H.

Kommentar:

Das Seminar widmet sich einer ausführlichen Analyse und Interpretation von 1Kor 15 im Kontext des 1Kor. Es führt so in wichtige Fragestellungen paulinischer Theologie und Gemeindeleitung ein und

bietet zugleich die Gelegenheit, die im exegetischen Proseminar erlernten Methoden auf einen paulinischen Text anzuwenden, ihre Handhabung so weiter einzuüben und zu festigen sowie zu reflektieren.

Literatur:

P. Lampe, Erster Korintherbrief, in: F. W. Horn (hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013, 172-185

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012059	Hauptseminar: Athanasius von Alexandrien und die Erfindung der nizänischen Orthodoxie (mit Griechisch) 04; ME E3; 25; ME M3; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 101	Strutwolf, H.

Kommentar:

Athanasius ist eine der großen und prägenden Theologen des vierten Jahrhunderts, der nicht nur die arianische Theologie und auch das, was er dafür hielt, aufs Äußerste bekämpft und dagegen auf lange Sicht die nizänische Orthodoxie durchgesetzt hat, sondern er kann sogar im eigentlichen Sinne als der „Erfinder“ jener Sicht des Konzils von Nizäa gelten, die das Bild der Theologieggeschichte des vierten Jahrhunderts bis in die Gegenwart geprägt hat. In diesem Seminar wollen wir der theologischen Entwicklung des Athanasius in den verschiedenen Phasen seines Lebens nachgehen und dabei die Entstehung der so genannten „nizänischen“ Theologie erkunden, ein Unternehmen, das viele bisher noch geltende Selbstverständlichkeiten in Frage stellen kann.

Literatur:

P. Gemeindhardt, Athanasius Handbuch, Tübingen 2011.

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Literatur:

G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Bieber-Wallmann, A.

Kommentar:

Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.

Literatur:

K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.

Kommentar:

Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ²2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.1.2.7 Modul 4b: Interdisziplinäres Modul II: Gerechtigkeit (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: *zum einen* das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; *zum anderen* das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Jutta Krispenz, Art. Lernen, www.wiblex.de (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/>, Zugriff: 23.04.2015).

012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch) 02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Albl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHTh 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäus-Evangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später

ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hamann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr

Literatur:

J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04;	Müller, R.

	ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	
<i>Kommentar:</i>		
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.		

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.
<i>Kommentar:</i>		
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.		
<i>Literatur:</i>		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.		

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.		

3.1.2.8 Modul 5: Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Bemerkung:

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts	Grethlein, C.

	ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

3.1.3 Erste Staatsprüfung für das Lehramt an Berufskollegs (BK)

3.1.3.1 Modul 1a: Altes und Neues Testament I (Wahlpflicht)

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203	Müller, R.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	
<i>Kommentar:</i>		
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.		

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.		

012011	Vorlesung: Psalmen (mit Hebr.) MA 88; A1; 07; 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; 27; 25; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Müller, R.
<i>Kommentar:</i>		
Als Gebets- und Meditationsbuch ist das Buch der Psalmen eine Säule der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. In historischer Perspektive geben sowohl die Einzelsalmen als auch das Psalmenbuch im Ganzen weitreichende Einblicke in die innere Entwicklung der israelitisch-frühjüdischen Religion. Die Vorlesung führt in poetische Formen und Gattungen sowie in zentrale Inhalte der Psalmen ein, erläutert wichtige religions- und theologiegeschichtliche Probleme anhand ausgewählter Psalmen und gibt einen Überblick über kompositionelle Zusammenhänge, die in Psalmengruppen sowie im gesamten Psalmenbuch zu erkennen sind.		
<i>Bemerkung:</i>		

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr !!! Die Vorlesung beginnt am **27. Oktober 2015** und NICHT am 20. Oktober!!!

Literatur:

Friedhelm Hartenstein / Bernd Janowski, Art. Psalmen/Psalter, I-III, ⁴RGG 6, Tübingen 2003, 1761-1777; Reinhard Müller, Art. Psalmen, www.wibilex.de
(http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31528/, Zugriff: 20.04.2015)

3.1.3.2 Modul 1b: Altes und Neues Testament II (Wahlpflicht)

012033	Vorlesung: Hauptthemen der Theologie des Paulus – eine Einführung anhand des Römerbriefs ME M2; ME M1; ZK ZH; ZK ZG; A1; MA 88; 11; 07; 04; LS; 21; 24; 27; 25; 09; 02; ME E3; ME E4; ME E3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Förster, N.

Kommentar:

Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Passagen des Römerbriefs in die paulinische Theologie einführen. Der Römerbrief eignet sich dafür in besonderer Weise, weil Paulus sich bei seiner Abfassung veranlasst sah, wichtige Gesichtspunkte und Themen seiner Botschaft und Theologie der jungen Gemeinde in Rom, die er nicht selbst gegründet hatte, vorzustellen. Daher finden sich auch an vielen Stellen Gedanken und Motive, die Paulus schon in seinen früheren Briefen verwendet hatte, und man kann den Römerbrief als eine Summe des von Paulus verkündeten Evangeliums bezeichnen.

Literatur:

E. Lohse, Der Brief an die Römer übers. u. erkl., KEK, Göttingen 2003.

012032	Vorlesung: Das Evangelium nach Markus (mit und ohne Griechisch) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; MA 88; A1; 25; 04; 11; 07; LS; 27; 21; 24; 02; 09; ME E3; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, HHü	Löhr, H.

Kommentar:

Das Markus-Evangelium ist die erste frühchristliche Schrift, die, ca. 40 Jahre nach den Ereignissen, die Gestalt Jesu von Nazareth erzählerisch reflektiert. Es schafft damit eine neue literarische Gattung und ist Ausgangspunkt einer reichen theologischen wie außertheologischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Soll die Vorlesung mit bleibendem Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Die beste Vorbereitung auf die Vorlesung besteht in einer gründlichen bibelkundlichen Erfassung des Textes, die schon vor dem Vorlesungsbeginn geleistet werden sollte. Ausdrücklich hinzuweisen ist auf die ergänzende Lektüreübung zum Markus-Evangelium, die von Dipl.Theol. Michael Schreiter angeboten wird.

Bemerkung:

prüfungsrelevant

Literatur:

M. Ebner, Das Markusevangelium, in: ders. / S. Schreiber (hg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart, 2. Aufl. 2008, 155-184

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt 1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. 102007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME	Müller, R.

	M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	
<i>Kommentar:</i>		
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.		

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.		

3.1.3.3 Modul 2: Kirchen- und Religionsgeschichte (Wahlpflicht)

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.		
<i>Bemerkung:</i>		

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.

<i>Kommentar:</i>
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.
<i>Literatur:</i>
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

<i>Kommentar:</i>
Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.
<i>Literatur:</i>
Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr
<i>Literatur:</i>
J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), *Jesus in the World's Faiths*, Maryknoll: Orbis 2005; G.A Barker & S.E. Gregg (eds.), *Jesus Beyond Christianity. The Classic Texts*, Oxford: OUP 2010.

012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but

nevertheless equally valid path of salvation.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class.

For introductory reading: H. Coward, *Pluralism in the World Religions. A Short Introduction*, rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), *Religions View Religions. Explorations in Pursuit of Understanding*, Amsterdam – New York 2006

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Literatur:

G. Sauter, *Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres*, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Bieber-Wallmann, A.

Kommentar:

Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe

der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.

Literatur:

K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunen, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.

Kommentar:

Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ²2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.1.3.4 Modul 3a: Systematische Theologie I (Wahlpflicht)

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.

Kommentar:

In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die

Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.
<i>Literatur:</i>
<u>Literatur:</u> - Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 - Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u> (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999 (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97 (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015		

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht		

Ritschl.
<i>Bemerkung:</i>
Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.
<i>Literatur:</i>
Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³ 1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.		

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013		

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in		

die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

3.1.3.5 Modul 3b: Systematische Theologie II (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.

Kommentar:

In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur:

- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009
- Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH	Großhans, H.

	wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	
<i>Kommentar:</i>		
In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.		

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	<i>Hammann, K.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013		

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	<i>Großhans, H.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	<i>Sattler, D.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das		

spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

3.1.3.6 Modul 4a: Interdisziplinäres Modul I: Rechtfertigung (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch) 02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher

Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Albl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHT 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäusevangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015) zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt**

gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Literatur:

G. Sauter, *Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres*, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Bieber-Wallmann, A.

Kommentar:

Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines

christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.

Literatur:

K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunen, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.

Kommentar:

Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ²2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.1.3.7 Modul 4b: Interdisziplinäres Modul II: Gerechtigkeit (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel	Achenbach, R.

	ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	
Kommentar:		
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.		

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.
Kommentar:		
Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: <i>zum einen</i> das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; <i>zum anderen</i> das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Jutta Krispenz, Art. Lernen, www.wibilex.de (http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/ , Zugriff: 23.04.2015).		

012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch) 02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	
Kommentar:		
Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den		

Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Abbl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHTh 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäus-Evangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015) zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. Am 14. November findet ein weiterer**

Seminartag statt, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr

Literatur:

J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.

3.1.3.8 Modul 5: Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

012113	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Frühjahr 2016 ME M8; ME M7; ME M4; 04; 11; 27	Holze, E.

	Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.
<i>Bemerkung:</i>		

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen Besuch verpflichtend ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
<i>Bemerkung:</i>		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!		

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Holze, E.
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen Besuch verpflichtend ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der		

Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum) angerechnet.
<i>Bemerkung:</i>
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

<i>Literatur:</i>		
Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.		

3.2 Bachelorstudiengänge (ab WS 2005/2006)

3.2.1 Bachelor Evangelische Religionslehre mit Ausrichtung auf fachübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen (KJ)

3.2.1.1 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013): Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14): In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.		
<i>Bemerkung:</i>		

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014
Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013
Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012
J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

Kommentar:

Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102	Lange, M.

	wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	
Kommentar:		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
Literatur:		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

3.2.1.2 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.2.1.2.1 Wahlpflichtmodul I

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.
Kommentar:		
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		
Literatur:		
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th.		

Schneider, 1992.

3.2.1.2.2 Wahlpflichtmodul II

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen

werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schüßler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	<i>Ihben-Bahl, S.</i>

Kommentar:

Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie

Bemerkung:

In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Literatur:

W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

3.2.1.3 Basismodul Fachdidaktik (Pflicht)

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	<i>Roggenkamp- Kaufmann, A.</i>

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005

Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10	<i>Schmidt- Leukel, P.</i>

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden		
Bemerkung:		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
Literatur:		
M. Hutter, <i>Die Weltreligionen</i> , 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), <i>Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart</i> , 1992; M. & U. Tworuschka, <i>Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart</i> , 2006; N. Smart (ed.), <i>Religions of the World</i> , 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), <i>Understanding Faith</i> , bislang 8 Bde., 2003ff.		

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.
Kommentar:		
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm		
Literatur:		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i> , University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i> , Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i> , State University of New York Press, 1992		

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.
Kommentar:		
The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
Literatur:		

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course.
 Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

3.2.1.4 Interdisziplinäres Aufbaumodul I (Grundthemen der Theologie) (Pflicht)

012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch) 02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Albl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHTh 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäusevangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, *Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen* (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, *Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen*, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.
Kommentar:		
Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015) zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.		
Bemerkung:		
Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.2.1.5 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul II (Pflicht)

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.
Kommentar:		
Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: <i>zum einen</i> das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; <i>zum anderen</i> das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr		
Literatur:		

Jutta Krispenz, Art. Lernen, [www.wibilex.de](http://www.wibilex.de(http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/)(<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/>, Zugriff: 23.04.2015).

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

3.2.1.6 Kernpraktikum

012114	Kernpraktikum: Frühjahr 2016 42; 24; 21; 43; BA BH; BA BG; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Holze, E.

Kommentar:

Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

012115	Kernpraktikum: Frühjahr 2016 43; 24; BA BH; BA BG; 42; 21; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Schulte-Wörmann, I.

Kommentar:

Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

012116	Kernpraktikum: Frühjahr 2016 24; 43; BA BG; BA BH; 21; 42; ME M4; ME M8; ME M7; ME M1; ME M3; ME M2 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Schulte-Wörmann, I.

<i>Kommentar:</i>
Betreuung, Vor- und Nachbereitung des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und verbindliche Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: nach Vereinbarung

3.2.2 Zwei-Fach-Bachelor Evangelische Religionslehre (B2-Fach)

3.2.2.1 Modul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.
<i>Kommentar:</i>		
Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr		

3.2.2.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

012023	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.) S2; 09; 11; 04; 07; BA B2; MA 88; BA L2; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 302	Robker, J.
<i>Kommentar:</i>		
Methodologie der alttestamentlichen Exegese		
<i>Bemerkung:</i>		
Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Texte aus dem Buch Jesaja und ihre alttestamentlichen Parallelen. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 3. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“, doch wird weitere Sekundärliteratur im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Bis zur zweiten Sitzung sollten alle Teilnehmer Fischers „Der Text des Alten Testaments“ (oder E. Tovs „Textual Criticism of the Hebrew Bible“, Minneapolis ³ 2012) gelesen haben. Der Stoff		

des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Di 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ³ 2011 Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009 (Neubearbeitung des klassischen Würthwein, Der Text des Alten Testaments)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

Kommentar:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013):** Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012024	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments (Tutorium) 09; MA 88; 04; 07; BA B2; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 302	Robker, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der systematischen Erarbeitung von Aufbau und Inhalten der alttestamentlichen Schriften. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich auf die einzelnen Sitzungen durch die Lektüre der jeweils zu besprechenden Schriften vorbereiten und sich zudem in einem Lehrbuch zur Bibelkunde tiefer in die Materie einarbeiten. Die Veranstaltung findet im GKM statt!!!

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im GKM statt!!! Der Stoff des Tutoriums kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF)

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr

Literatur:

Zürcher Bibel 2007 oder Lutherbibel 1984; Martin Rösel: Bibelkunde des Alten Testaments, Neukirchen ⁸2013

3.2.2.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

<i>Kommentar:</i>	
Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung	

012031	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) BA 52; 07; 04; 11; BA L2; BA B2; ZK Z2; 09; 02 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	Schreiter, M.

<i>Kommentar:</i>	
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.	
<i>Literatur:</i>	
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.	

3.2.2.4 Basismodul Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte (Pflicht)

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>	
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.	
<i>Bemerkung:</i>	
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.	
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.	

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

<i>Kommentar:</i>	
Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen,	

Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

3.2.2.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.		

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.		
<i>Bemerkung:</i>		
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.		
<i>Literatur:</i>		
Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.		

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG;	Eberhardt, K.

	BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	
<i>Kommentar:</i>		
Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.		
<i>Bemerkung:</i>		
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.		
<i>Literatur:</i>		
Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.		

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. Beschreibung: Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung		
<i>Literatur:</i>		
<i>Einführende Lektüre:</i> von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher		

Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischen Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	Ihben-Bahl, S.

Kommentar:

Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie

Bemerkung:

In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Literatur:

W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

3.2.2.6 Basismodul Religionspädagogik (Wahlpflicht)

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp-Kaufmann, A.
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005 Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681		

012097	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Gymnasium/Gesamtschule) BA L2; 09; ZK Z2; BA B2; 11; 04; 07; BA 52 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Roggenkamp-Kaufmann, A.
<i>Kommentar:</i>		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.		

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	Schulte-Wörmann, I.
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

012100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Timmer, R.
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

3.2.2.7 Basismodul Praktische Theologie (Wahlpflicht)

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07;	Roser, T.

	04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	
<i>Kommentar:</i>		
<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.		

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	<i>Born, S.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.		
In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?		
Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute		

3.2.2.8 Interdisziplinäres Aufbaumodul Theologie und Praxis - Geschichte und Gegenwart (Pflicht)

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	<i>Danilovich, Y.</i>
012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	<i>Roggkamp-Kaufmann, A.</i>

3.2.2.9 Interdisziplinäres Aufbaumodul Grundthemen der Theologie (Pflicht)

012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch)	

	02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Albl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHTh 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäus-Evangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

3.2.3 Bachelor Evangelische Religionslehre für berufliche und allgemeine Bildung (BAB)

3.2.3.1 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

Kommentar:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013):** Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung		

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.
<i>Kommentar:</i>		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
<i>Literatur:</i>		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.
<i>Kommentar:</i>		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
<i>Bemerkung:</i>		

Sprechstunde: nach Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

3.2.3.2 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.2.3.2.1 Wahlpflichtmodul I

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.

Bemerkung:

Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, A

Short Introduction to Hinduism, Oxford: Oneworld 2000.

3.2.3.2.2 Wahlpflichtmodul II

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schüßler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

<i>Literatur:</i>	
A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, <i>Hinduism</i> , London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, <i>A Short Introduction to Hinduism</i> , Oxford: Oneworld 2000.	

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

<i>Kommentar:</i>	
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.	

<i>Bemerkung:</i>	
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm	

<i>Literatur:</i>	
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i> , University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i> , Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i> , State University of New York Press, 1992	

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	Ihben-Bahl, S.

<i>Kommentar:</i>	
Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie	

<i>Bemerkung:</i>	
In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr	

<i>Literatur:</i>	
W. Joest/J. Von Lüpke, <i>Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes</i> (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.	

3.2.3.3 Interdisziplinäres Aufbaumodul Grundthemen der Theologie (Pflicht)

012043	Hauptseminar: Die Rezeption der jüdischen Schriften im Neuen Testament (mit Griechisch) 02; 09; 11; 04; 07; BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; 25; 27; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

<i>Kommentar:</i>	
Wie wird in den Texten des Neuen Testaments auf die jüdischen Schriften Bezug genommen? Welche	

Schriften, welche Textformen derselben wurden von den neutestamentlichen Autoren aufgenommen? Welche Formen von Rezeption gibt es, und woran lassen sie sich erkennen? Welche Auslegungsmethoden wenden die Autoren an? Welches Verständnis, welche Bedeutung von „Schrift“ ergibt sich dabei jeweils? Das Seminar erörtert diese und ähnliche Fragen, indem es die Rezeption jüdischer Schriften für ausgewählte Texte des Neuen Testaments untersucht. Dabei sollen neben den Paulusbriefen und den Evangelien auch Beispiele aus den Katholischen Briefen, dem Hebräerbrief und der Johannesoffenbarung diskutiert werden. Das Seminar verbindet Fragestellungen alttestamentlicher Textforschung mit dem Studium jüdischer autoritativer Schriften und einem Interesse an neutestamentlicher Schriftrezeption.

Literatur:

Albl, Martin C.: 'And Scripture Cannot Be Broken': The Form and Function of the Early Christian *Testimonia* Collections, NTSup 96, Leiden 1999. Hays, Richard: Echoes of Scripture in the Letters of Paul, New Haven, Ct. 1989. Koch, Dietrich A.: Die Schrift als Zeuge des Evangeliums. Untersuchungen zur Verwendung und zum Verständnis der Schrift bei Paulus, BHTh 69, Tübingen 1986. Moyise, Steve: The Old Testament in the Book of Revelation, Sheffield 1995. Ders.: The Old Testament in the New, London 2001. Rascher, Angela: Schriftauslegung und Christologie im Hebräerbrief, BZNW 153, Berlin 2007. Rothfuchs, Wilhelm: Die Erfüllungszitate des Matthäus-Evangeliums, BWANT 88, Stuttgart 1969. Stanley, Christopher D.: Paul and the Language of Scripture: Citation Technique in the Pauline Epistles and Contemporary Literature, MSSNTS 74, Cambridge 1992. Ders.: Arguing With Scripture: The Rhetoric of Quotations in the Letters of Paul, New York 2004. Wilk, Florian: Die Bedeutung des Jesajabuches für Paulus, FRLANT 179, Göttingen 1998. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers

und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

3.3 Masterstudiengänge (ab WS 2008/2009)

3.3.1 Master of Education GHRGe

3.3.1.1 Wahlpflichtmodul I (Schwerpunkt: Altes Testament / Neues Testament)

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel:

Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.	
<i>Literatur:</i>	
I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.	

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hamman, K.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.		

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.
<i>Kommentar:</i>		
Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.		
<i>Literatur:</i>		
Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.		

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.
<i>Kommentar:</i>		
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines		

aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW, Berlin / Boston 2013, 322-339.

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.

3.3.1.2 Wahlpflichtmodul II (Schwerpunkt: Kirchengeschichte / Systematische Theologie)

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012032	Vorlesung: Das Evangelium nach Markus (mit und ohne Griechisch) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; MA 88; A1; 25; 04; 11; 07; LS; 27; 21; 24; 02; 09; ME E3; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, HHü	Löhr, H.

Kommentar:

Das Markus-Evangelium ist die erste frühchristliche Schrift, die, ca. 40 Jahre nach den Ereignissen, die Gestalt Jesu von Nazareth erzählerisch reflektiert. Es schafft damit eine neue literarische Gattung und ist Ausgangspunkt einer reichen theologischen wie außertheologischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Soll die Vorlesung mit bleibendem Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Die beste Vorbereitung auf die Vorlesung besteht in einer gründlichen bibelkundlichen Erfassung des Textes, die schon vor dem Vorlesungsbeginn geleistet werden sollte. Ausdrücklich hinzuweisen ist auf die ergänzende Lektüreübung zum Markus-Evangelium, die von Dipl.Theol. Michael Schreiter angeboten wird.

Bemerkung:

prüfungsrelevant

Literatur:

M. Ebner, Das Markusevangelium, in: ders. / S. Schreiber (hg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart, 2. Aufl. 2008, 155-184

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt ⁴1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. ¹⁰2007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012033	Vorlesung: Hauptthemen der Theologie des Paulus – eine Einführung anhand des Römerbriefs ME M2; ME M1; ZK ZH; ZK ZG; A1; MA 88; 11; 07; 04; LS; 21; 24; 27; 25; 09; 02; ME E3; ME E4; ME E3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Förster, N.

Kommentar:

Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Passagen des Römerbriefs in die paulinische Theologie einführen. Der Römerbrief eignet sich dafür in besonderer Weise, weil Paulus sich bei seiner Abfassung veranlasst sah, wichtige Gesichtspunkte und Themen seiner Botschaft und Theologie der jungen Gemeinde in Rom, die er nicht selbst gegründet hatte, vorzustellen. Daher finden sich auch an vielen Stellen Gedanken und Motive, die Paulus schon in seinen früheren Briefen verwendet hatte, und man kann den Römerbrief als eine Summe des von Paulus verkündeten Evangeliums bezeichnen.

Literatur:

E. Lohse, Der Brief an die Römer übers. u. erkl., KEK, Göttingen 2003.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

<i>Literatur:</i>	
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013	

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	<i>Großhans, H.</i>

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr	

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	<i>Hammann, K.</i>

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.	

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber-Wallmann, A.</i>

<i>Kommentar:</i>	
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.	
<i>Literatur:</i>	
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch,	

didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.
Kommentar: Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		
Bemerkung: Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung		
Literatur: Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.		

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.
Kommentar: Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.		
Bemerkung: Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
Literatur: A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).		

3.3.2 Master of Education GymGes

3.3.2.1 Fachwissenschaftliches Modul I (Wahlpflicht)

012040	Hauptseminar: Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer und jüdischer Briefpraxis (mit Griechisch) 25; 11; 04; 07; 09; ME M3; ME E3; 02; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BRÜ 1	
Kommentar:		

Mit dem Brief wählten Paulus und andere neutestamentliche Autoren eine Kommunikationsform, die sich in der zeitgenössischen griechisch-römischen Kultur großer Beliebtheit erfreute. Eine Kenntnis antiker Briefpraxis, der formalen Bestandteile eines Briefs, sowie der technischen Aspekte des Verfassens, Niederschreibens und Zustellens von Briefen in der Antike wirft ein erhellendes Licht auch auf die neutestamentlichen Briefe. Gleichzeitig treten die spezifischen Merkmale dieser Briefe im Vergleich mit griechischen Papyrusbriefen sowie offiziellen und literarischen Briefen deutlich hervor. Neben der allgemeinen griechisch-römischen Briefpraxis wird das Seminar das Augenmerk auch auf jüdische Briefe aus derselben Zeit legen, die in mehreren Aspekten sehr aufschlussreich für das Verständnis der neutestamentlichen Briefe sind.

Literatur:

Bauer, Thomas J.: Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), Tübingen 2011. Doering, Lutz: Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography (WUNT 298), Tübingen 2012. Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998. Richards, E. Randolph: Paul and First-Century Letter Writing: Secretaries, Composition and Collection, Downers Grove, Ill. 2004. Stirewalt, Martin L.: Paul, the Letter Writer, Grand Rapids, Mich. 2003. Trapp, Michael (Hg.): Greek and Latin Letters. An Anthology, With Translation (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2003. White, John L.: Light from Ancient Letters, Philadelphia 1986. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.

Kommentar:

In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur:

- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009
- Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl

dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen 1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt

werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligtumsgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privileg Recht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012020	Hauptseminar: Das Buch Josua (mit Hebr.) ME E3; MA 88; S2; 07; 09; 04; 11; ME M3; 25 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 306	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Josuabuches von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Zugleich dient es dazu, sich einen Überblick über die Topographie Israels während der Eisenzeit zu verschaffen und die archäologischen und historischen Hintergründe zu analysieren.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Textschichten des Josuabuches, 2015 (im Druck); Kommentare: M. Noth, HAT, 2. Aufl. 1953; V. Fritz, HAT, 1994; E.A. Knauf, ZBK.AT, 2008, H. Rösel, HCOT, 2011. Israel Finkelstein/ Neil Asher Silberman, The Bible Unearthed. Archaeology's New Vision of Ancient Israel and the Origin of Its Sacred Texts (2001) = Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2003.

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr
<i>Literatur:</i>
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.

Kommentar:

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW, Berlin / Boston 2013, 322-339.

3.3.2.2 Fachwissenschaftliches Modul II (Wahlpflicht)

012040	Hauptseminar: Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer und jüdischer Briefpraxis (mit Griechisch) 25; 11; 04; 07; 09; ME M3; ME E3; 02; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BRÜ 1	

Kommentar:

Mit dem Brief wählten Paulus und andere neutestamentliche Autoren eine Kommunikationsform, die sich in der zeitgenössischen griechisch-römischen Kultur großer Beliebtheit erfreute. Eine Kenntnis antiker Briefpraxis, der formalen Bestandteile eines Briefs, sowie der technischen Aspekte des Verfassens, Niederschreibens und Zustellens von Briefen in der Antike wirft ein erhellendes Licht auch auf die neutestamentlichen Briefe. Gleichzeitig treten die spezifischen Merkmale dieser Briefe im Vergleich mit griechischen Papyrusbriefen sowie offiziellen und literarischen Briefen deutlich hervor. Neben der allgemeinen griechisch-römischen Briefpraxis wird das Seminar das Augenmerk auch auf jüdische Briefe aus derselben Zeit legen, die in mehreren Aspekten sehr aufschlussreich für das Verständnis der neutestamentlichen Briefe sind.

Literatur:

Bauer, Thomas J.: Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), Tübingen 2011. Doering, Lutz: Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography (WUNT 298), Tübingen 2012. Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998. Richards, E. Randolph: Paul and First-Century Letter Writing: Secretaries, Composition and Collection, Downers Grove, Ill. 2004. Stirewalt, Martin L.: Paul, the Letter Writer, Grand Rapids, Mich. 2003. Trapp, Michael (Hg.): Greek and Latin Letters. An Anthology, With Translation (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2003. White, John L.: Light from Ancient Letters, Philadelphia 1986. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1	Achenbach, R.

	wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	
Kommentar:		
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.		

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.
Kommentar:		
Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), <i>Jesus in the World's Faiths</i> , Maryknoll: Orbis 2005; G.A Barker & S.E. Gregg (eds.), <i>Jesus Beyond Christianity</i> . The Classic Texts, Oxford: OUP 2010.		

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.		
Bemerkung:		
Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.		
Literatur:		
Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh 1964 Jan Rohls,		

Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert:
Tübingen 1997

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012059	Hauptseminar: Athanasius von Alexandrien und die Erfindung der nizänischen Orthodoxie (mit Griechisch) 04; ME E3; 25; ME M3; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 101	Strutwolf, H.

Kommentar:

Athanasius ist eine der großen und prägenden Theologen des vierten Jahrhunderts, der nicht nur die arianische Theologie und auch das, was er dafür hielt, aufs Äußerste bekämpft und dagegen auf lange Sicht die nizänische Orthodoxie durchgesetzt hat, sondern er kann sogar im eigentlichen Sinne als der „Erfinder“ jener Sicht des Konzils von Nizäa gelten, die das Bild der Theologiegeschichte des vierten Jahrhunderts bis in die Gegenwart geprägt hat. In diesem Seminar wollen wir der theologischen Entwicklung des Athanasius in den verschiedenen Phasen seines Lebens nachgehen und dabei die Entstehung der so genannten „nizänischen“ Theologie erkunden, ein Unternehmen, das viele bisher noch geltende Selbstverständlichkeiten in Frage stellen kann.

Literatur:

P. Gemeindhardt, Athanasius Handbuch, Tübingen 2011.

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Literatur:

G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24;	Bieber- Wallmann, A.

	21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	

Kommentar:

Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.

Literatur:

K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.

Kommentar:

Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.3.2.3 Fachwissenschaftliches Modul III (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.

Kommentar:

In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur:

- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009
- Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte

der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012040	Hauptseminar: Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer und jüdischer Briefpraxis (mit Griechisch) 25; 11; 04; 07; 09; ME M3; ME E3; 02; MA 88	

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BRÜ 1	
<i>Kommentar:</i>		
Mit dem Brief wählten Paulus und andere neutestamentliche Autoren eine Kommunikationsform, die sich in der zeitgenössischen griechisch-römischen Kultur großer Beliebtheit erfreute. Eine Kenntnis antiker Briefpraxis, der formalen Bestandteile eines Briefs, sowie der technischen Aspekte des Verfassens, Niederschreibens und Zustellens von Briefen in der Antike wirft ein erhellendes Licht auch auf die neutestamentlichen Briefe. Gleichzeitig treten die spezifischen Merkmale dieser Briefe im Vergleich mit griechischen Papyrusbriefen sowie offiziellen und literarischen Briefen deutlich hervor. Neben der allgemeinen griechisch-römischen Briefpraxis wird das Seminar das Augenmerk auch auf jüdische Briefe aus derselben Zeit legen, die in mehreren Aspekten sehr aufschlussreich für das Verständnis der neutestamentlichen Briefe sind.		
<i>Literatur:</i>		
Bauer, Thomas J.: Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), Tübingen 2011. Doering, Lutz: Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography (WUNT 298), Tübingen 2012. Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998. Richards, E. Randolph: Paul and First-Century Letter Writing: Secretaries, Composition and Collection, Downers Grove, Ill. 2004. Stirewalt, Martin L.: Paul, the Letter Writer, Grand Rapids, Mich. 2003. Trapp, Michael (Hg.): Greek and Latin Letters. An Anthology, With Translation (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2003. White, John L.: Light from Ancient Letters, Philadelphia 1986. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.		

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.		
<i>Bemerkung:</i>		
Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.		
<i>Literatur:</i>		
Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997		

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>	
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.	
<i>Literatur:</i>	
I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.	

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013	

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr	

012059	Hauptseminar: Athanasius von Alexandrien und die Erfindung der nizänischen Orthodoxie (mit Griechisch) 04; ME E3; 25; ME M3; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 101	Strutwolf, H.

<i>Kommentar:</i>	
Athanasius ist eine der großen und prägenden Theologen des vierten Jahrhunderts, der nicht nur die arianische Theologie und auch das, was er dafür hielt, aufs Äußerste bekämpft und dagegen auf lange Sicht die nizänische Orthodoxie durchgesetzt hat, sondern er kann sogar im eigentlichen Sinne als der „Erfinder“ jener Sicht des Konzils von Nizäa gelten, die das Bild der Theologiegeschichte des vierten Jahrhunderts bis in die Gegenwart geprägt hat. In diesem Seminar wollen wir der theologischen Entwicklung des Athanasius in den verschiedenen Phasen seines Lebens nachgehen und dabei die Entstehung der so genannten „nizänischen“ Theologie erkunden, ein Unternehmen, das viele bisher noch geltende Selbstverständlichkeiten in Frage stellen kann.	

<i>Literatur:</i>	
P. Gemeindhardt, Athanasius Handbuch, Tübingen 2011.	

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	<i>Hammann, K.</i>

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.	

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber-Wallmann, A.</i>

<i>Kommentar:</i>	
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.	
<i>Literatur:</i>	
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.	

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	<i>Peters, C.</i>

<i>Kommentar:</i>	
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis	

von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ²2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.3.2.4 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum) angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht)	Holze, E.

	27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum) angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Bemerkung:

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

3.3.2.5 Kernpraktikum

012112	Blockpraktikum im Gymnasium (4 Wochen Kernpraktikum): Frühjahr 2016 ME M3; 25; 49; 04; 11 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Holze, E.

<i>Kommentar:</i>
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am Dienstag, 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

3.3.3 Master of Education Berufskolleg (aufbauend auf B2-Fach)

3.3.3.1 Fachwissenschaftliches Modul I (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligtumsgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privileg Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

<i>Kommentar:</i>
Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr
<i>Literatur:</i>
Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im

Seminar bekanntgegeben.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.

3.3.3.2 Fachwissenschaftliches Modul II (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.

Kommentar:

In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur:

- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009
- Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

Literatur:

A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.		

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Bieber-Wallmann, A.
<i>Kommentar:</i>		
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.		
<i>Literatur:</i>		
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.		

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.
<i>Kommentar:</i>		
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.		

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).		

3.3.3.3 Fachwissenschaftliches Modul III (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die		

Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.
<i>Literatur:</i>
<u>Literatur:</u> - Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 - Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u> (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999 (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97 (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015		

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.
<i>Kommentar:</i>		
Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), *Jesus in the World's Faiths*, Maryknoll: Orbis 2005; G.A Barker & S.E. Gregg (eds.), *Jesus Beyond Christianity. The Classic Texts*, Oxford: OUP 2010.

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh 1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

Literatur:

A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.

Kommentar:

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in

die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

3.3.3.4 Fachdidaktisches Modul

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012113	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Frühjahr 2016 ME M8; ME M7; ME M4; 04; 11; 27	Holze, E.

	Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.
<i>Bemerkung:</i>		

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.
<i>Literatur:</i>		
Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.		

3.3.4 Master of Education Berufskolleg (aufbauend auf BB-BA)

3.3.4.1 Modul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggkamp-Kaufmann, A.
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005 Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681		
012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum)	Müller, R.

	BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	
<i>Kommentar:</i>		
Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr		

012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	<i>Roggenkamp-Kaufmann, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).		
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.		

3.3.4.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	<i>Achenbach, R.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013): Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis:		

Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012024	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments (Tutorium) 09; MA 88; 04; 07; BA B2; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 302	Robker, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der systematischen Erarbeitung von Aufbau und Inhalten der alttestamentlichen Schriften. Von den Teilnehmenden wird erwartet, dass sie sich auf die einzelnen Sitzungen durch die Lektüre der jeweils zu besprechenden Schriften vorbereiten und sich zudem in einem Lehrbuch zur Bibelkunde tiefer in die Materie einarbeiten. Die Veranstaltung findet im GKM statt!!!

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im GKM statt!!! Der Stoff des Tutoriums kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF)

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr

Literatur:

Zürcher Bibel 2007 oder Lutherbibel 1984; Martin Rösel: Bibelkunde des Alten Testaments, Neukirchen ⁸2013

3.3.4.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

Kommentar:

Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung

3.3.4.4 Basismodul Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte (Pflicht)

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.
<i>Bemerkung:</i>
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012047	Proseminar: Luther und die Sakramente (mit Latein) BA 52; BA 5F; 07; 04; 09; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	Nooke, M.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar beschäftigt sich mit einem zentralen Thema reformatorischer Theologie: der Frage nach den Sakramenten. Gemeinsam lesen wir zentrale Texte zum Sakramentenverständnis Martin Luthers sowie ausgewählter anderer Reformatoren und erarbeiten die jeweilige theologische Position. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Luthers Abendmahlsverständnis und die Kontroverse mit Zwingli gelegt werden. Gleichzeitig wird das Seminar grundständig über Leben und Werk des Reformators Martin Luther orientieren. Anhand des Proseminarthemas wird in die methodischen Grundlagen kirchenhistorischen Arbeitens eingeführt werden.
<i>Bemerkung:</i>
Bemerkungen: Sprechstunde: Montag 14–15 Uhr. Die Veranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.
<i>Literatur:</i>
Ch. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; M. Meiser / U. Kühneweg u.a., Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127-225; A. Beutel (Hg.), Luther Handbuch, ² 2010. – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

012046	Proseminar: Christenverfolgungen im römischen Reich (mit Latein) BA 52; BA 5F; BA LF; ME M8; BA L2; 09; 04; 07 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Bahl, P.

<i>Kommentar:</i>
Das Proseminar behandelt anhand verschiedener Quellen (z.B. Märtyrerakten, apologetische Literatur etc.) die Geschichte der Christenverfolgungen im römischen Reich. Es führt zudem in die Methoden des kirchenhistorischen Arbeitens ein.
<i>Bemerkung:</i>

Beachten Sie auch die Vorlesung von Prof. Strutwolf zur Alten Kirche bis zum Ende der Verfolgungen (KG I,1). Das Seminar kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein. Sprechstunde: Donnerstag, 16-17 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit nur nach Vereinbarung.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt- Leukel, P.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr
<i>Literatur:</i>
M. Hutter, <i>Die Weltreligionen</i> , 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), <i>Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart</i> , 1992; M. & U. Tworuschka, <i>Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart</i> , 2006; N. Smart (ed.), <i>Religions of the World</i> , 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), <i>Understanding Faith</i> , bislang 8 Bde., 2003ff.

012048	Proseminar: „Das Wesen des Christentums“: Theologie und Biographie Adolf von Harnacks (1851-1930) LS; 09; 04; BA 52; BA 5F; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Eberhardt, K.

<i>Kommentar:</i>
Adolf von Harnack gehört zu den einflussreichsten Theologen der liberalen Theologie und des Kulturprotestantismus. Seine Vorlesung über „Das Wesen des Christentums“, die er im Wintersemester 1899/1900 in Berlin gehalten hat, leitet wirkmächtig die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Sie bietet eine grundlegende Einführung in das Denken Harnacks und in die zentralen Themen der Theologie insgesamt. Das Seminar widmet sich vor allem der Lektüre und Interpretation von Harnacks Vorlesung. Dabei soll ausführlich Bezug auf die Biographie des Autors sowie die zeitgeschichtlichen Kontexte seines Denkens genommen werden. Auch die Harnackrezeption im 20. Jahrhundert wird behandelt werden.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.
<i>Literatur:</i>
Adolf von Harnack: <i>Das Wesen des Christentums</i> , hg. von Claus-Dieter Osthövener, Tübingen 2005. (maßgebliche, zur Anschaffung empfohlene Ausgabe); Friedrich Wilhelm Kantzenbach s.v. Harnack, Adolf von (1851–1930). TRE 14 (1986) 450-458.

3.3.4.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.
<i>Bemerkung:</i>

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr
<i>Literatur:</i>
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und

wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schüßler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

3.3.4.6 Fachwissenschaftliches Modul I (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligtumsgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privileg Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.	

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

<i>Kommentar:</i>	
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.	

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.	

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24;	Bieber- Wallmann, A.

	21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	

Kommentar:

Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.

Literatur:

K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.

Kommentar:

Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<u>Literatur:</u>
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.3.4.7 Fachwissenschaftliches Modul II (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.
<u>Kommentar:</u>		
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<u>Bemerkung:</u>		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.		
<u>Literatur:</u>		
<u>Literatur:</u>		
• Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 • Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192		

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.
<u>Kommentar:</u>		
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<u>Literatur:</u>		
<u>Literatur:</u>		
• (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999 • (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und		

- Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), *Jesus in the World's Faiths*, Maryknoll: Orbis 2005; G.A. Barker & S.E. Gregg (eds.), *Jesus Beyond Christianity. The Classic Texts*, Oxford: OUP 2010.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, *Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen* (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, *Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen*, Tübingen 2008.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

Literatur:

A. von Scheliha, *Protestantische Ethik des Politischen*, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.
<i>Kommentar:</i>		
Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015) zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.		
<i>Bemerkung:</i>		
Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr		

3.3.4.8 Fachwissenschaftliches Modul III (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.	

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	Danilovich, Y.

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

<i>Kommentar:</i>	
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.	

3.3.4.9 Fachwissenschaftliches Modul IV (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME	Achenbach, R.

	M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.		

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.
<i>Kommentar:</i>		
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.		

3.3.4.10 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder		

berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012113	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Frühjahr 2016 ME M8; ME M7; ME M4; 04; 11; 27 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Bemerkung:

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

3.3.5 Master of Education Berufskolleg (aufbauend auf BAB-BA)

3.3.5.1 Fachwissenschaftliches Modul I (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.

Bemerkung:
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr
Literatur:
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), <i>Jesus in the World's Faiths</i> , Maryknoll: Orbis 2005; G.A Barker & S.E. Gregg (eds.), <i>Jesus Beyond Christianity</i> . The Classic Texts, Oxford: OUP 2010.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:
Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr
Literatur:
Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr
Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.

3.3.5.2 Fachwissenschaftliches Modul II (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u>		
• Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 • Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192		

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u>		
• (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999 • (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97 • (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler		

Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	<i>Schmidt- Leukel, P.</i>

Kommentar:

Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), *Jesus in the World's Faiths*, Maryknoll: Orbis 2005; G.A. Barker & S.E. Gregg (eds.), *Jesus Beyond Christianity. The Classic Texts*, Oxford: OUP 2010.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	<i>Hammann, K.</i>

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

Literatur:

A. von Scheliha, *Protestantische Ethik des Politischen*, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	<i>Großhans, H.</i>

Kommentar:

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

3.3.5.3 Fachwissenschaftliches Modul III (Pflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	Danilovich, Y.

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	<i>Hammann, K.</i>

Kommentar:

Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Literatur:

G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber- Wallmann, A.</i>

Kommentar:

Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.

Literatur:

K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	<i>Peters, C.</i>

Kommentar:

Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die

Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung
<i>Literatur:</i>
Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).		

3.3.5.4 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen Besuch verpflichtend ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
<i>Bemerkung:</i>		
Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!		
012113	Blockpraktikum im Berufskolleg (4 Wochen Kernpraktikum): Frühjahr 2016 ME M8; ME M7; ME M4; 04; 11; 27 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, ETH 203	Holze, E.
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Vor- und Nachbereitung sowie Durchführung von Praxisphase im Rahmen		

des Kernpraktikums. Zentrale Informations- und Anmeldeveranstaltung am 03.11.2015 um 18.00 Uhr in Raum 203. Die weiteren Termine werden mit dem Dozenten in der Seminargruppe vereinbart.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum) angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Kommentar:

Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).

Literatur:

Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.

3.4 Zertifikatsstudiengänge

3.4.1 Zertifikatsstudiengang Lehramt GHRGe (Drittfachregelung)

3.4.1.1 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

Kommentar:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013):** Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

Kommentar:

Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar

die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

3.4.1.2 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Pflicht)

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.

Bemerkung:

Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

<i>Literatur:</i>	
Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.	

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

<i>Kommentar:</i>	
<i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. <i>Beschreibung:</i> Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.	

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung	

<i>Literatur:</i>	
<i>Einführende Lektüre:</i> von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.	

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

<i>Kommentar:</i>	
Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum <i>Religiösen Sozialismus</i> hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in	

Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

3.4.1.3 Basismodul Fachdidaktik (Pflicht)

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	<i>Roggenkamp-Kaufmann, A.</i>
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005 Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681		

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	<i>Schmidt-Leukel, P.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
M. Hutter, <i>Die Weltreligionen</i> , 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), <i>Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart</i> , 1992; M. & U. Tworuschka, <i>Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart</i> , 2006; N. Smart (ed.), <i>Religions of the World</i> , 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), <i>Understanding Faith</i> , bislang 8 Bde., 2003ff.		

012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	<i>Roggenkamp-Kaufmann, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		

Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).

Literatur:

Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New

York Press, 1992

012098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Grundschule) BA LG; BA LH; 09; 11; 04; 07; BA 5G; BA 5H; BA BG; ZK ZG; BA BH; ZK ZH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Rohmann, M.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

3.4.1.4 Interdisziplinäres Modul (Wahlpflicht)

3.4.1.4.1 Wahlpflichtmodul I

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmensprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW, Berlin / Boston 2013, 322-339.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Bemerkung:

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

<i>Bemerkung:</i>	
nach der Vorlesung	
<i>Literatur:</i>	
M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸ 1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.	

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privileg Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.	

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: <i>zum einen</i> das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; <i>zum anderen</i> das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Jutta Krispenz, Art. Lernen, www.wibilex.de (http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/ , Zugriff: 23.04.2015).	

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spann (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spann (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spann (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spann (Hg.): Schulseelsorge in

der pluralen Schule. Münster 2014.

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hamman, K.

Kommentar:

Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr

Literatur:

J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.

Kommentar:

Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.

Literatur:

W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02	Beutel, A.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	
Kommentar:		
Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.		

3.4.1.4.2 Wahlpflichtmodul II

012032	Vorlesung: Das Evangelium nach Markus (mit und ohne Griechisch) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; MA 88; A1; 25; 04; 11; 07; LS; 27; 21; 24; 02; 09; ME E3; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, HHü	Löhr, H.
Kommentar:		
Das Markus-Evangelium ist die erste frühchristliche Schrift, die, ca. 40 Jahre nach den Ereignissen, die Gestalt Jesu von Nazareth erzählerisch reflektiert. Es schafft damit eine neue literarische Gattung und ist Ausgangspunkt einer reichen theologischen wie außertheologischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Soll die Vorlesung mit bleibendem Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Die beste Vorbereitung auf die Vorlesung besteht in einer gründlichen bibelkundlichen Erfassung des Textes, die schon vor dem Vorlesungsbeginn geleistet werden sollte. Ausdrücklich hinzuweisen ist auf die ergänzende Lektüreübung zum Markus-Evangelium, die von Dipl.Theol. Michael Schreiter angeboten wird.		
Bemerkung:		
prüfungsrelevant		
Literatur:		
M. Ebner, Das Markusevangelium, in: ders. / S. Schreiber (hg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart, 2. Aufl. 2008, 155-184		

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	
Kommentar:		
Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.		

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Di 16-17 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt ⁴ 1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. ¹⁰ 2007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.	

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

<i>Literatur:</i>	
Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.	

012033	Vorlesung: Hauptthemen der Theologie des Paulus – eine Einführung anhand des Römerbriefs ME M2; ME M1; ZK ZH; ZK ZG; A1; MA 88; 11; 07; 04; LS; 21; 24; 27; 25; 09; 02; ME E3; ME E4; ME E3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Förster, N.

<i>Kommentar:</i>	
Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Passagen des Römerbriefs in die paulinische Theologie einführen. Der Römerbrief eignet sich dafür in besonderer Weise, weil Paulus sich bei seiner Abfassung veranlasst sah, wichtige Gesichtspunkte und Themen seiner Botschaft und Theologie der jungen Gemeinde in Rom, die er nicht selbst gegründet hatte, vorzustellen. Daher finden sich auch an vielen Stellen Gedanken und Motive, die Paulus schon in seinen früheren Briefen verwendet hatte, und man kann den Römerbrief als eine Summe des von Paulus verkündeten Evangeliums bezeichnen.	

<i>Literatur:</i>	
E. Lohse, Der Brief an die Römer übers. u. erkl., KEK, Göttingen 2003.	

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

<i>Bemerkung:</i>	

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u>		
• Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 • Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192		

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u>		
• (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999 • (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97		

- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr

Literatur:

A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.

Kommentar:

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft	Sattler, D.

	von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Hammann, K.

Kommentar:

Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr
<i>Literatur:</i>
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber-Wallmann, A.</i>

<i>Kommentar:</i>
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.
<i>Literatur:</i>
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	<i>Peters, C.</i>

<i>Kommentar:</i>
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung
<i>Literatur:</i>
Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein)	<i>Beutel, A.</i>

	ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).		

3.4.2 Zertifikatsstudiengang Lehramt GymGes (Drittfachregelung)

3.4.2.1 Modul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.

Kommentar:

Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005
Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681

012097	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Gymnasium/Gesamtschule) BA L2; 09; ZK Z2; BA B2; 11; 04; 07; BA 52 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

3.4.2.2 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

Kommentar:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013):** Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012031	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) BA 52; 07; 04; 11; BA L2; BA B2; ZK Z2; 09; 02 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	Schreiter, M.

Kommentar:

Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen

Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.

3.4.2.3 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.4.2.3.1 Wahlpflichtmodul I

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.

Bemerkung:

Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.

3.4.2.3.2 Wahlpflichtmodul II

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA	Bernhard, J.

	5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. *Beschreibung:* Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischen Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und

philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind

Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings.
Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

3.4.2.4 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul (Wahlpflicht)

3.4.2.4.1 Wahlpflichtmodul I

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	Danilovich, Y.

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die

erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW, Berlin / Boston 2013, 322-339.

3.4.2.4.2 Wahlpflichtmodul II

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligtumsgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privileg Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, 14-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW, Berlin / Boston 2013, 322-339.	

3.4.2.5 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Bemerkung:

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum) angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend**

ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum) angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

3.4.3 Zertifikatsstudiengang Lehramt Berufskolleg (Drittfachregelung)

3.4.3.1 Modul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.

Kommentar:

Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005
Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681

012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Kommentar:

Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).

Literatur:

Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.

3.4.3.2 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

Kommentar:

Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF;	Achenbach, R.

	BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	
Kommentar:		
Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013): Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14): In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.		
Bemerkung:		
Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).		
Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr		
Literatur:		
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010		

3.4.3.3 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.4.3.3.1 Wahlpflichtmodul I

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.
Kommentar:		
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.		
Bemerkung:		
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		
012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr
<i>Literatur:</i>
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.

3.4.3.3.2 Wahlpflichtmodul II

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

<i>Kommentar:</i>
<i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. <i>Beschreibung:</i> Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
<i>Einführende Lektüre:</i> von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

<i>Kommentar:</i>

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens	Eberhardt, K.

	BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	
<i>Kommentar:</i>		
Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.		
<i>Bemerkung:</i>		
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.		
<i>Literatur:</i>		
Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.		

3.4.3.4 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul (Wahlpflicht)

3.4.3.4.1 Wahlpflichtmodul I

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.		
012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11	Danilovich, Y.

	wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp- Kaufmann, A.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

Kommentar:

Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr

Literatur:

Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testament II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.

3.4.3.4.2 Wahlpflichtmodul II

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligtumsgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privileg Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.
<i>Kommentar:</i>		
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.		

3.4.3.5 Fachdidaktisches Modul (Pflicht)

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.
<i>Bemerkung:</i>		

012103	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 11; 04; 02; 07; 25; 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Workshop in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen Besuch verpflichtend ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum)angerechnet.		
<i>Bemerkung:</i>		

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012102	Hauptseminar: Religionsunterricht an allgemeinbildenden und berufsbildenden Schulen (mit Tagespraktikum, das 1 Woche Kernpraktikum entspricht) 27; ME M3; ME M8; ME M4; ME M7; ZK ZB; 09; ZK Z2; 11; 04; 02; 07; 25 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 09-16 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	Holze, E.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar dient der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Tagespraktikums (fachdidaktisches Tagespraktikum) an einer allgemeinbildenden oder berufsbildenden Schule. Es soll dazu befähigen, den Religionsunterricht an Schulen zu beurteilen und vorzubereiten. Hierzu findet seminarbegleitend eine mehrwöchige Hospitation in einer Schulklasse statt. In dieser Klasse werden dann von Studierenden selbst Unterrichtsstunden gehalten. Zur Konzipierung dieser Unterrichtsstunden findet **am Mittwoch, den 25. November von 9.00 bis 16.00 Uhr ein Medienworkshop** in der Mediothek des Kirchenkreises statt, dessen **Besuch verpflichtend** ist. Die Abfassung einer Seminararbeit (Unterrichtsentwurf) ist integrierter Bestandteil der Lehrveranstaltung. Die Teilnahme an der Lehrveranstaltung wird mit einer Woche auf das Blockpraktikum (Kernpraktikum) angerechnet.

Bemerkung:

Maximal 12 Teilnehmer/innen. Persönliche Voranmeldung allerspätestens bis Freitag, 18. September 2015 erforderlich!

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

3.5 Bachelorstudiengänge nach LABG 2009 (ab WS 2011/2012)

3.5.1 Zwei-Fach Bachelor

3.5.1.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung	Müller, R.

	(Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	
<i>Kommentar:</i>		
Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr		

3.5.1.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013): Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14): In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).		
Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010		

012023	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.) S2; 09; 11; 04; 07; BA B2; MA 88; BA L2; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 302	Robker, J.

Kommentar:

Methodologie der alttestamentlichen Exegese

Bemerkung:

Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Texte aus dem Buch Jesaja und ihre alttestamentlichen Parallelen. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 3. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“, doch wird weitere Sekundärliteratur im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Bis zur zweiten Sitzung sollten alle Teilnehmer Fischers „Der Text des Alten Testaments“ (oder E. Tovs „Textual Criticism of the Hebrew Bible“, Minneapolis ³2012) gelesen haben. Der Stoff des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Di 15-16 Uhr

Literatur:

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ³2011 Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009 (Neubearbeitung des klassischen Würthwein, Der Text des Alten Testaments)

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar

die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012146	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, RS 2	Lange, M.

Kommentar:

Erwerb von bibelkundlichen Grundkenntnissen im Alten Testament

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

012134	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LF; BA L2; BA LH	

3.5.1.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

012031	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) BA 52; 07; 04; 11; BA L2; BA B2; ZK Z2; 09; 02 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	Schreiter, M.

Kommentar:

Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.

Literatur:

Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.

012133	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F	

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2	Gräper, M.

	Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung		

3.5.1.4 Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflicht)

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

012047	Proseminar: Luther und die Sakramente (mit Latein) BA 52; BA 5F; 07; 04; 09; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	Nooke, M.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar beschäftigt sich mit einem zentralen Thema reformatorischer Theologie: der Frage nach den Sakramenten. Gemeinsam lesen wir zentrale Texte zum Sakramentenverständnis Martin Luthers sowie ausgewählter anderer Reformatoren und erarbeiten die jeweilige theologische Position. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Luthers Abendmahlsverständnis und die Kontroverse mit Zwingli gelegt werden. Gleichzeitig wird das Seminar grundständig über Leben und Werk des Reformators Martin Luther orientieren. Anhand des Proseminarthemas wird in die methodischen Grundlagen kirchenhistorischen Arbeitens eingeführt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Bemerkungen: Sprechstunde: Montag 14–15 Uhr. Die Veranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
<i>Literatur:</i>		
Ch. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; M. Meiser / U. Kühneweg u.a., Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127-225; A. Beutel (Hg.), Luther Handbuch, 2010. – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.		

012048	Proseminar: „Das Wesen des Christentums“: Theologie und Biographie	Eberhardt, K.

	Adolf von Harnacks (1851-1930) LS; 09; 04; BA 52; BA 5F; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	
<i>Kommentar:</i>		
Adolf von Harnack gehört zu den einflussreichsten Theologen der liberalen Theologie und des Kulturprotestantismus. Seine Vorlesung über „Das Wesen des Christentums“, die er im Wintersemester 1899/1900 in Berlin gehalten hat, leitet wirkmächtig die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Sie bietet eine grundlegende Einführung in das Denken Harnacks und in die zentralen Themen der Theologie insgesamt. Das Seminar widmet sich vor allem der Lektüre und Interpretation von Harnacks Vorlesung. Dabei soll ausführlich Bezug auf die Biographie des Autors sowie die zeitgeschichtlichen Kontexte seines Denkens genommen werden. Auch die Harnackrezeption im 20. Jahrhundert wird behandelt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.		
<i>Literatur:</i>		
Adolf von Harnack: Das Wesen des Christentums, hg. von Claus-Dieter Osthövener, Tübingen 2005. (maßgebliche, zur Anschaffung empfohlene Ausgabe); Friedrich Wilhelm Kantzenbach s.v. Harnack, Adolf von (1851–1930). TRE 14 (1986) 450-458.		

012046	Proseminar: Christenverfolgungen im römischen Reich (mit Latein) BA 52; BA 5F; BA LF; ME M8; BA L2; 09; 04; 07 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	<i>Bahl, P.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar behandelt anhand verschiedener Quellen (z.B. Märtyrerakten, apologetische Literatur etc.) die Geschichte der Christenverfolgungen im römischen Reich. Es führt zudem in die Methoden des kirchenhistorischen Arbeitens ein.		
<i>Bemerkung:</i>		
Beachten Sie auch die Vorlesung von Prof. Strutwolf zur Alten Kirche bis zum Ende der Verfolgungen (KG I,1). Das Seminar kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein. Sprechstunde: Donnerstag, 16-17 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit nur nach Vereinbarung.		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Beginn bekannt gegeben.		

3.5.1.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	<i>Großhans, H.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		

<i>Literatur:</i>	
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.	

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

<i>Kommentar:</i>	
Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.	

<i>Bemerkung:</i>	
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.	

<i>Literatur:</i>	
Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.	

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

<i>Kommentar:</i>	
Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.	

<i>Bemerkung:</i>	

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen

werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schüßler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012138

Selbsttätiges Studieren

BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2

012014

Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik):
Soteriologie

BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09;
ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH
wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302

*Ihben-Bahl,
S.*

Kommentar:

Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie

Bemerkung:

In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Literatur:

W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

3.5.1.6 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.5.1.6.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

012010

Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen

ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F;
LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH;
A1

Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10
wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10

*Schmidt-
Leukel, P.*

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New

York Press, 1992

3.5.1.6.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	<i>Emirahmetoglu, E.</i>

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. - Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	<i>Schmidt- Leukel, P.</i>

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	<i>Greschat, M.</i>

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss

organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

3.5.1.7 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.5.1.7.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005
Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681

012097	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Gymnasium/Gesamtschule) BA L2; 09; ZK Z2; BA B2; 11; 04; 07; BA 52 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	Schulte-Wörmann, I.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

012135	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	

012100	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	<i>Timmer, R.</i>

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

3.5.1.7.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

012132	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	<i>Roser, T.</i>

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr

Literatur:

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	<i>Born, S.</i>

Kommentar:

Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.

In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?

Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine

gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

3.5.1.8 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

012141	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012142	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	Danilovich, Y.

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

3.5.1.9 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: *zum einen* das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; *zum anderen* das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Jutta Krispenz, Art. Lernen, www.wiblex.de (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/>, Zugriff: 23.04.2015).

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015) zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012039	Hauptseminar: Exegese des 1. Korintherbriefes (mit Griechisch) 25; BA L2; BA 52; 02; 09; 09; 04; 11; 68 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Löhr, H.

Kommentar:

Das Seminar widmet sich einer ausführlichen Analyse und Interpretation von 1Kor 15 im Kontext des 1Kor. Es führt so in wichtige Fragestellungen paulinischer Theologie und Gemeindeleitung ein und bietet zugleich die Gelegenheit, die im exegetischen Proseminar erlernten Methoden auf einen paulinischen Text anzuwenden, ihre Handhabung so weiter einzuüben und zu festigen sowie zu reflektieren.

Literatur:

P. Lampe, Erster Korintherbrief, in: F. W. Horn (Hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013, 172-185

012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but nevertheless equally valid path of salvation.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class.

For introductory reading: H. Coward, *Pluralism in the World Religions. A Short Introduction*, rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), *Religions View Religions. Explorations in Pursuit of Understanding*, Amsterdam – New York 2006

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	<i>Haudel, M.</i>

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: *Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB)*, Göttingen 2015; W. Pannenberg: *Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie*, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: *Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung*, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: *Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen*, Göttingen 1999; C. Schwöbel: *Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik*, in: W. Härle [u.a.]: *Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32)*, Marburg 1992, S. 199-221.

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	<i>Hammann, K.</i>

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012011	Vorlesung: Psalmen (mit Hebr.) MA 88; A1; 07; 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; 27; 25; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Müller, R.

Kommentar:

Als Gebets- und Meditationsbuch ist das Buch der Psalmen eine Säule der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. In historischer Perspektive geben sowohl die Einzelsalmen als auch das Psalmenbuch im Ganzen weitreichende Einblicke in die innere Entwicklung der israelitisch-frühjüdischen Religion.
Die Vorlesung führt in poetische Formen und Gattungen sowie in zentrale Inhalte der Psalmen ein, erläutert wichtige religions- und theologiegeschichtliche Probleme anhand ausgewählter Psalmen und gibt einen Überblick über kompositionelle Zusammenhänge, die in Psalmengruppen sowie im gesamten Psalmenbuch zu erkennen sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr !!! Die Vorlesung beginnt am **27. Oktober 2015** und NICHT am 20. Oktober!!!

Literatur:

Friedhelm Hartenstein / Bernd Janowski, Art. Psalmen/Psalter, I-III, ⁴RGG 6, Tübingen 2003, 1761-1777; Reinhard Müller, Art. Psalmen, www.wibilex.de
(<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31528/>, Zugriff: 20.04.2015)

012087	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie: Seelsorge ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; 09; 11; 04; 07; BA LF; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Roser, T.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 14:00-16:00 Uhr

<i>Literatur:</i>	
Einführende Literatur wird im Laufe des Semesters genannt.	

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>	
Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.	

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.

<i>Kommentar:</i>	
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.	
<i>Literatur:</i>	
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.	

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>	
Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.	

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt ⁴1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. ¹⁰2007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012139	Selbsttätiges Studieren	

	BA LF; BA L2; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F	

3.5.2 Zwei-Fach Bachelor Berufskolleg

3.5.2.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.
Kommentar: Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr		

3.5.2.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.
Kommentar: Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013): Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14): In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.		
Bemerkung: Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).		
Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr		

<i>Literatur:</i>	
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010	

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

<i>Kommentar:</i>	
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.	

<i>Bemerkung:</i>	

Sprechstunde: nach Vereinbarung	

<i>Literatur:</i>	

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.	

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

<i>Kommentar:</i>	
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.	

<i>Bemerkung:</i>	

Sprechstunde: nach Vereinbarung	

<i>Literatur:</i>	

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.	

012146	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, RS 2	Lange, M.

<i>Kommentar:</i>	
Erwerb von bibelkundlichen Grundkenntnissen im Alten Testament	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: nach Vereinbarung	

012134	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LF; BA L2; BA LH	

3.5.2.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

012133	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F	

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

<i>Kommentar:</i>	
Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung	

3.5.2.4 Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflicht)

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>	
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.	
<i>Bemerkung:</i>	
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.	
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.	

012047	Proseminar: Luther und die Sakramente (mit Latein)	Nooke, M.

	BA 52; BA 5F; 07; 04; 09; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar beschäftigt sich mit einem zentralen Thema reformatorischer Theologie: der Frage nach den Sakramenten. Gemeinsam lesen wir zentrale Texte zum Sakramentenverständnis Martin Luthers sowie ausgewählter anderer Reformatoren und erarbeiten die jeweilige theologische Position. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Luthers Abendmahlsverständnis und die Kontroverse mit Zwingli gelegt werden. Gleichzeitig wird das Seminar grundständig über Leben und Werk des Reformators Martin Luther orientieren. Anhand des Proseminarthemas wird in die methodischen Grundlagen kirchenhistorischen Arbeitens eingeführt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Bemerkungen: Sprechstunde: Montag 14–15 Uhr. Die Veranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
<i>Literatur:</i>		
Ch. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; M. Meiser / U. Kühneweg u.a., Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127-225; A. Beutel (Hg.), Luther Handbuch, ² 2010. – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.		

012048	Proseminar: „Das Wesen des Christentums“: Theologie und Biographie Adolf von Harnacks (1851-1930) LS; 09; 04; BA 52; BA 5F; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Eberhardt, K.
<i>Kommentar:</i>		
Adolf von Harnack gehört zu den einflussreichsten Theologen der liberalen Theologie und des Kulturprotestantismus. Seine Vorlesung über „Das Wesen des Christentums“, die er im Wintersemester 1899/1900 in Berlin gehalten hat, leitet wirkmächtig die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Sie bietet eine grundlegende Einführung in das Denken Harnacks und in die zentralen Themen der Theologie insgesamt. Das Seminar widmet sich vor allem der Lektüre und Interpretation von Harnacks Vorlesung. Dabei soll ausführlich Bezug auf die Biographie des Autors sowie die zeitgeschichtlichen Kontexte seines Denkens genommen werden. Auch die Harnackrezeption im 20. Jahrhundert wird behandelt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.		
<i>Literatur:</i>		
Adolf von Harnack: Das Wesen des Christentums, hg. von Claus-Dieter Osthövener, Tübingen 2005. (maßgebliche, zur Anschaffung empfohlene Ausgabe); Friedrich Wilhelm Kantzenbach s.v. Harnack, Adolf von (1851–1930). TRE 14 (1986) 450-458.		

012046	Proseminar: Christenverfolgungen im römischen Reich (mit Latein) BA 52; BA 5F; BA LF; ME M8; BA L2; 09; 04; 07 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Bahl, P.
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar behandelt anhand verschiedener Quellen (z.B. Märtyrerakten, apologetische Literatur etc.) die Geschichte der Christenverfolgungen im römischen Reich. Es führt zudem in die Methoden des kirchenhistorischen Arbeitens ein.		
<i>Bemerkung:</i>		
Beachten Sie auch die Vorlesung von Prof. Strutwolf zur Alten Kirche bis zum Ende der		

Verfolgungen (KG I,1). Das Seminar kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein. Sprechstunde: Donnerstag, 16-17 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit nur nach Vereinbarung.

Literatur:

Wird zu Beginn bekannt gegeben.

3.5.2.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur

Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und

diskussionsanregend.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
<i>Einführende Lektüre:</i> von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

<i>Kommentar:</i>
Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum <i>Religiösen Sozialismus</i> hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schüßler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	Ihben-Bahl, S.

<i>Kommentar:</i>
Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie
<i>Bemerkung:</i>
In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der

'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Literatur:

W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

3.5.2.6 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.5.2.6.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course.

Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.
Kommentar:		
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm		
Literatur:		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i>, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i>, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i>, State University of New York Press, 1992		

3.5.2.6.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.
Kommentar:		
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.		
Bemerkung:		
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm		
Literatur:		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i>, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i>, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i>, State University of New York Press, 1992		

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.
Kommentar:		
The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In		

particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course.
Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, *Der Weg des ökumenischen Gedankens*, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), *Geschichte der Ökumenischen Bewegung*, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), *A History of the Ecumenical Movement*, 1968-2000. Genf 2004.

3.5.2.7 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.5.2.7.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp- Kaufmann, A.

Literatur:

Christian Grethlein, *Fachdidaktik Religion*, Göttingen 2005
Bernd Schröder, *Religionspädagogik*, Tübingen 2012, v.a. 522-681

012097	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Gymnasium/Gesamtschule) BA L2; 09; ZK Z2; BA B2; 11; 04; 07; BA 52 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Roggenkamp- Kaufmann, A.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den

Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	<i>Schulte-Wörmann, I.</i>

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	<i>Roggenkamp-Kaufmann, A.</i>

Kommentar:

Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).

Literatur:

Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.

012135	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	

012100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	<i>Timmer, R.</i>

<i>Literatur:</i>	
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.	

3.5.2.7.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

012132	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.

<i>Kommentar:</i>	
<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.	

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	Born, S.

<i>Kommentar:</i>	
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.	
In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?	
Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.	
<i>Bemerkung:</i>	
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute	

3.5.2.8 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

012141	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012142	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	Danilovich, Y.

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

3.5.2.9 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: *zum einen* das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; *zum anderen* das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Jutta Krispenz, Art. Lernen, [www.wibilex.de](http://www.wibilex.de/http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/) (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/>, Zugriff: 23.04.2015).

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr
<i>Literatur:</i>
Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch)	

	21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but nevertheless equally valid path of salvation.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class.
For introductory reading: H. Coward, Pluralism in the World Religions. A Short Introduction, rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), Religions View Religions. Explorations in Pursuit of Understanding, Amsterdam – New York 2006

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012087	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie: Seelsorge ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; 09; 11; 04; 07; BA LF; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Roser, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags 14:00-16:00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Einführende Literatur wird im Laufe des Semesters genannt.		

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hamann, K.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.		

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.
<i>Kommentar:</i>		
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.		
<i>Literatur:</i>		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.		

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter,		

1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt ⁴1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch,

Freiburg i.Br. ¹⁰2007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012011	Vorlesung: Psalmen (mit Hebr.) MA 88; A1; 07; 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; 27; 25; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Müller, R.

Kommentar:

Als Gebets- und Meditationsbuch ist das Buch der Psalmen eine Säule der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. In historischer Perspektive geben sowohl die Einzelpsalmen als auch das Psalmenbuch im Ganzen weitreichende Einblicke in die innere Entwicklung der israelitisch-frühjüdischen Religion.
Die Vorlesung führt in poetische Formen und Gattungen sowie in zentrale Inhalte der Psalmen ein, erläutert wichtige religions- und theologiegeschichtliche Probleme anhand ausgewählter Psalmen und gibt einen Überblick über kompositionelle Zusammenhänge, die in Psalmengruppen sowie im gesamten Psalmenbuch zu erkennen sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr !!! Die Vorlesung beginnt am **27. Oktober 2015** und NICHT am 20. Oktober!!!

Literatur:

Friedhelm Hartenstein / Bernd Janowski, Art. Psalmen/Psalter, I-III, ⁴RGG 6, Tübingen 2003, 1761-1777; Reinhard Müller, Art. Psalmen, www.wibilex.de
(<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31528/>, Zugriff: 20.04.2015)

012139	Selbsttätiges Studieren BA LF; BA L2; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F	

3.5.3 Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

3.5.3.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.

Kommentar:

Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im

ersten oder zweiten Semester belegt werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr

3.5.3.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

Kommentar:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013):** Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

<i>Literatur:</i>	
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.	

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

<i>Kommentar:</i>	
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.	

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: nach Vereinbarung	
<i>Literatur:</i>	
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.	

012146	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, RS 2	Lange, M.

<i>Kommentar:</i>	
Erwerb von bibelkundlichen Grundkenntnissen im Alten Testament	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: nach Vereinbarung	

012134	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LF; BA L2; BA LH	

3.5.3.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

012133	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F	

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

<i>Kommentar:</i>
Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung

3.5.3.4 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.5.3.4.1 Wahlpflichtmodul I

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.
<i>Bemerkung:</i>
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr
<i>Literatur:</i>
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

3.5.3.4.2 Wahlpflichtmodul II

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.
<i>Kommentar:</i>		
Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.		
<i>Bemerkung:</i>		
Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.		
<i>Literatur:</i>		
Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.		

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. *Beschreibung:* Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	Ihben-Bahl, S.

Kommentar:

Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie

Bemerkung:

In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Literatur:

W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

3.5.3.5 Basismodul Religionswissenschaften und Ökumene (Wahlpflicht)

3.5.3.5.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the

intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

3.5.3.5.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

3.5.3.6 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.5.3.6.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp-Kaufmann, A.
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005 Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681		

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	Schulte-Wörmann, I.
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).		
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.		

012135	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	
012100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts	Timmer, R.

	BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

3.5.3.6.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

012132	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.
<i>Kommentar:</i>		
<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.		

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	Born, S.
<i>Kommentar:</i>		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.		
In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?		
Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute		

3.5.3.7 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

012141	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012142	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	Danilovich, Y.

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

3.5.3.8 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: *zum einen* das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; *zum anderen* das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Jutta Krispenz, Art. Lernen, [www.wibilex.de](http://www.wibilex.de/http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/) (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/>, Zugriff: 23.04.2015).

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste

theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., -, Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	
<i>Kommentar:</i>		
Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.		
012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.
<i>Kommentar:</i>		
Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but nevertheless equally valid path of salvation.		
<i>Bemerkung:</i>		
This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		
<i>Literatur:</i>		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: H. Coward, Pluralism in the World Religions. A Short Introduction, rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), Religions View Religions. Explorations in Pursuit of Understanding, Amsterdam – New York 2006		
012139	Selbsttätiges Studieren BA LF; BA L2; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F	

3.5.4 Bachelor Lehramt an Grundschulen

3.5.4.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.
Kommentar: Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.		
Bemerkung: Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr		

3.5.4.2 Basismodul Biblische Theologie (Pflicht)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.
Kommentar: Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013): Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14): In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.		
Bemerkung: Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL). Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr		
Literatur: Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz,		

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012134	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LF; BA L2; BA LH	

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA	Gräper, M.

	BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung		

3.5.4.3 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.5.4.3.1 Wahlpflichtmodul I

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.		

012138	Selbsttätiges Studieren	

	BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

3.5.4.3.2 Wahlpflichtmodul II

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

Kommentar:

Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.

Bemerkung:

Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens	Eberhardt, K.

	BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischen Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	Ihben-Bahl, S.

Kommentar:

Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie

Bemerkung:

In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Literatur:

W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

3.5.4.4 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.5.4.4.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course.
Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA	Emirahmetoglu, E.

	5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	
<i>Kommentar:</i>		
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.		
<i>Bemerkung:</i>		
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm		
<i>Literatur:</i>		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i> , University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i> , Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i> , State University of New York Press, 1992		

3.5.4.4.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	<i>Emirahmetoglu, E.</i>
<i>Kommentar:</i>		
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.		
<i>Bemerkung:</i>		
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm		
<i>Literatur:</i>		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i> , University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i> , Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i> , State University of New York Press, 1992		

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	<i>Schmidt- Leukel, P.</i>
<i>Kommentar:</i>		
The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.		
<i>Bemerkung:</i>		
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment		

<i>Literatur:</i>
A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, <i>Hinduism</i> , London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, <i>A Short Introduction to Hinduism</i> , Oxford: Oneworld 2000.

3.5.4.5 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.5.4.5.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp- Kaufmann, A.

<i>Literatur:</i>
Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005 Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681

012098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Grundschule) BA LG; BA LH; 09; 11; 04; 07; BA 5G; BA 5H; BA BG; ZK ZG; BA BH; ZK ZH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Rohmann, M.

<i>Kommentar:</i>
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr
<i>Literatur:</i>
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	Schulte- Wörmann, I.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: nach Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

012135	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	

012100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	<i>Timmer, R.</i>

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

3.5.4.5.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

012132	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	<i>Roser, T.</i>

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr

Literatur:

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	<i>Born, S.</i>

Kommentar:

Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.

In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?

Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

3.6 Masterstudiengänge nach LABG 2009

3.6.5 Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (ohne Vertiefung)

3.6.5.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Bemerkung:

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012090	Übung: Gesprächsführung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 09; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehrenden und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

012122	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E1; ME D3; ME D1 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-15, ETH 102 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-15, ETH 102	Grethlein, C.

Kommentar:

In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1	Lienau, A.

	Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

012091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde: "Wo 2(00) oder 3(00) in meinem Namen versammelt sind..." - Theorie und Praxis von Schulgottesdiensten 09; ME E3; 04; ME E2; ME E4; ME E1; 11; ME E1; ME D1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 16-20, ETH 302 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, ETH 302 Einzeltermin, 08.11.2015, So 10-18, ETH 302	Pfister, S.

Kommentar:

Das Seminar findet unter Mitwirkungen von Dr. Stephanie Barthel (Universität Marburg) und Pfarrer Frank Winkelmeyer (Epiphaniaskirche Münster) statt.

3.6.5.2 Modul Altes Testament (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

3.6.5.3 Modul Neues Testament (Wahlpflicht)

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen

Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3.6.5.4 Modul Kirchengeschichte (Wahlpflicht)

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	<i>Hammann, K.</i>

Kommentar:

Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Literatur:

G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber-Wallmann, A.</i>

Kommentar:

Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.

Literatur:

K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.
Kommentar:		
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung		
Literatur:		
Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.		

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.
Kommentar:		
Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).		

3.6.5.5 Modul Dogmatik (Wahlpflicht)

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.
Kommentar:		
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr		
Literatur:		

A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	<i>Großhans, H.</i>

Kommentar:

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

3.6.5.6 Modul Religionswissenschaft (Wahlpflicht)

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	<i>Schmidt-Leukel, P.</i>

Kommentar:

Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), *Jesus in the World's Faiths*, Maryknoll: Orbis 2005; G.A. Barker & S.E. Gregg (eds.), *Jesus Beyond Christianity*. The Classic Texts, Oxford: OUP 2010.

3.6.5.7 Modul Evangelische Ethik (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	<i>von Scheliha, A.</i>

Kommentar:

In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u>		
- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 - Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192		

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
<i>Literatur:</i>		
<u>Literatur:</u>		
(einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999 (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97 (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015		

3.6.1 Master of Education für das Lehramt an Gymnasium und Gesamtschule

3.6.1.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.
<i>Bemerkung:</i>		
012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME	Grethlein, C.

	D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	

012090	Übung: Gesprächsführung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 09; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

012122	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E1; ME D3; ME D1 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-15, ETH 102 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-15, ETH 102	Grethlein, C.

Kommentar:

In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

012091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde: "Wo 2(00) oder 3(00) in meinem Namen versammelt sind..." - Theorie und Praxis von Schulgottesdiensten 09; ME E3; 04; ME E2; ME E4; ME E1; 11; ME E1; ME D1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 16-20, ETH 302 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, ETH 302 Einzeltermin, 08.11.2015, So 10-18, ETH 302	Pfister, S.

Kommentar:

Das Seminar findet unter Mitwirkungen von Dr. Stephanie Barthel (Universität Marburg) und Pfarrer Frank Winkelmeyer (Epiphaniaskirche Münster) statt.

3.6.1.2 Modul Altes Testament / Neues Testament (Wahlpflicht)

012140	Selbsttätiges Studieren ME E3; ME E4; ME E1	

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012020	Hauptseminar: Das Buch Josua (mit Hebr.) ME E3; MA 88; S2; 07; 09; 04; 11; ME M3; 25 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 306	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar erarbeitet die Entstehungsgeschichte des Josuabuches von den ältesten Überlieferungen bis zu den jüngsten redaktionellen Schichten. Zugleich dient es dazu, sich einen Überblick über die Topographie Israels während der Eisenzeit zu verschaffen und die archäologischen und historischen Hintergründe zu analysieren.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Textschichten des Josuabuches, 2015 (im Druck); Kommentare: M. Noth, HAT, 2. Aufl. 1953; V. Fritz, HAT, 1994; E.A. Knauf, ZBK.AT, 2008, H. Rösel, HCOT, 2011. Israel Finkelstein/ Neil Asher Silberman, The Bible Unearthed. Archaeology's New Vision of Ancient Israel and the Origin of Its Sacred Texts (2001) = Keine Posaunen vor Jericho. Die archäologische Wahrheit über die Bibel, München 2003.

012032	Vorlesung: Das Evangelium nach Markus (mit und ohne Griechisch) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; MA 88; A1; 25; 04; 11; 07; LS; 27; 21; 24; 02; 09; ME E3; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, HHü	Löhr, H.

Kommentar:

Das Markus-Evangelium ist die erste frühchristliche Schrift, die, ca. 40 Jahre nach den Ereignissen, die Gestalt Jesu von Nazareth erzählerisch reflektiert. Es schafft damit eine neue literarische Gattung

und ist Ausgangspunkt einer reichen theologischen wie außertheologischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Soll die Vorlesung mit bleibendem Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Die beste Vorbereitung auf die Vorlesung besteht in einer gründlichen bibelkundlichen Erfassung des Textes, die schon vor dem Vorlesungsbeginn geleistet werden sollte. Ausdrücklich hinzuweisen ist auf die ergänzende Lektüreübung zum Markus-Evangelium, die von Dipl.Theol. Michael Schreiter angeboten wird.

Bemerkung:

prüfungsrelevant

Literatur:

M. Ebner, Das Markusevangelium, in: ders. / S. Schreiber (hg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart, 2. Aufl. 2008, 155-184

012040	Hauptseminar: Die Briefe des Neuen Testaments im Kontext griechisch-römischer und jüdischer Briefpraxis (mit Griechisch) 25; 11; 04; 07; 09; ME M3; ME E3; 02; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BRÜ 1	

Kommentar:

Mit dem Brief wählten Paulus und andere neutestamentliche Autoren eine Kommunikationsform, die sich in der zeitgenössischen griechisch-römischen Kultur großer Beliebtheit erfreute. Eine Kenntnis antiker Briefpraxis, der formalen Bestandteile eines Briefs, sowie der technischen Aspekte des Verfassens, Niederschreibens und Zustellens von Briefen in der Antike wirft ein erhellendes Licht auch auf die neutestamentlichen Briefe. Gleichzeitig treten die spezifischen Merkmale dieser Briefe im Vergleich mit griechischen Papyrusbriefen sowie offiziellen und literarischen Briefen deutlich hervor. Neben der allgemeinen griechisch-römischen Briefpraxis wird das Seminar das Augenmerk auch auf jüdische Briefe aus derselben Zeit legen, die in mehreren Aspekten sehr aufschlussreich für das Verständnis der neutestamentlichen Briefe sind.

Literatur:

Bauer, Thomas J.: Paulus und die kaiserzeitliche Epistolographie. Kontextualisierung und Analyse der Briefe an Philemon und an die Galater (WUNT 276), Tübingen 2011. Doering, Lutz: Ancient Jewish Letters and the Beginnings of Christian Epistolography (WUNT 298), Tübingen 2012. Klauck, Hans-Josef: Die antike Briefliteratur und das Neue Testament (UTB 2022), Paderborn 1998. Richards, E. Randolph: Paul and First-Century Letter Writing: Secretaries, Composition and Collection, Downers Grove, Ill. 2004. Stirewalt, Martin L.: Paul, the Letter Writer, Grand Rapids, Mich. 2003. Trapp, Michael (Hg.): Greek and Latin Letters. An Anthology, With Translation (Cambridge Greek and Latin Classics), Cambridge 2003. White, John L.: Light from Ancient Letters, Philadelphia 1986. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012033	Vorlesung: Hauptthemen der Theologie des Paulus – eine Einführung anhand des Römerbriefs ME M2; ME M1; ZK ZH; ZK ZG; A1; MA 88; 11; 07; 04; LS; 21; 24; 27; 25; 09; 02; ME E3; ME E4; ME E3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Förster, N.

Kommentar:

Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Passagen des Römerbriefs in die paulinische Theologie einführen. Der Römerbrief eignet sich dafür in besonderer Weise, weil Paulus sich bei seiner Abfassung veranlasst sah, wichtige Gesichtspunkte und Themen seiner Botschaft und Theologie der jungen Gemeinde in Rom, die er nicht selbst gegründet hatte, vorzustellen. Daher finden sich auch an vielen Stellen Gedanken und Motive, die Paulus schon in seinen früheren Briefen verwendet hatte, und man kann den Römerbrief als eine Summe des von Paulus verkündeten Evangeliums bezeichnen.

<i>Literatur:</i>	
E. Lohse, Der Brief an die Römer übers. u. erkl., KEK, Göttingen 2003.	

012027	Hauptseminar: Psalmen predigen (mit Hebr.) 09; ME E2; ME E1; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 11; 07; ME M2; 02; 04; ZK ZH; ZK ZG; ME M4; ZK Z2; ZK ZB; 27; 25; ME M8; 24; 21; ME M3; ME M7 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-12, ETH 203 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 203	Müller, R.

<i>Kommentar:</i>	
Die Psalmen, „das Gebetbuch der Bibel“ (Bonhoeffer), entfalten in einzigartiger sprachlicher Kraft Grunderfahrungen des Menschseins coram Deo. Obwohl die Psalmen in manchen Aspekten auf Gottes- und Weltvorstellungen einer längst vergangenen Kultur bezogen sind, erweist die erschließende Kraft der Psalmsprache auch heute ihre Wirksamkeit – auch im Horizont eines aufgeklärten Christentums. Kaum ein christlicher Gottesdienst verzichtet auf die Psalmen als Grundlage des Gebets der Gemeinde. Im alttestamentlich-homiletischen Hauptseminar werden Predigten zu ausgewählten Psalmen und Psalmabschnitten (teils anhand der Psalmperikopenreihe) erarbeitet, gehalten und anhand einer Videoaufzeichnung besprochen; dabei wird im Rahmen der Vor- und Nachbereitung besonderes Augenmerk auf die homiletische Bedeutung exegetischer Einsichten gelegt und nach der Bedeutung alttestamentlicher Texte für eine biografisch orientierte Predigt gefragt.	

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Prof. Müller: Dienstag, 15-16 Uhr Prof. Roser: Donnerstag, , 14-16 Uhr	

<i>Literatur:</i>	
Christoph Levin, Das Alte Testament und die Predigt des Evangeliums, in: Ders., Verheißung und Rechtfertigung. Gesammelte Studien zum Alten Testamenmt II, BZAW , Berlin / Boston 2013, 322-339.	

3.6.1.3 Modul Kirchengeschichte / Dogmatik (Wahlpflicht)

012136	Selbsttätiges Studieren ME E3; ME E4; ME E1	

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>	
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.	

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr	

<i>Literatur:</i>	
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013	

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.

<i>Kommentar:</i>	

Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

012059	Hauptseminar: Athanasius von Alexandrien und die Erfindung der nizänischen Orthodoxie (mit Griechisch) 04; ME E3; 25; ME M3; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 101	<i>Strutwolf, H.</i>

Kommentar:

Athanasius ist eine der großen und prägenden Theologen des vierten Jahrhunderts, der nicht nur die arianische Theologie und auch das, was er dafür hielt, aufs Äußerste bekämpft und dagegen auf lange Sicht die nizänische Orthodoxie durchgesetzt hat, sondern er kann sogar im eigentlichen Sinne als der „Erfinder“ jener Sicht des Konzils von Nizäa gelten, die das Bild der Theologiegeschichte des vierten Jahrhunderts bis in die Gegenwart geprägt hat. In diesem Seminar wollen wir der theologischen Entwicklung des Athanasius in den verschiedenen Phasen seines Lebens nachgehen und dabei die Entstehung der so genannten „nizänischen“ Theologie erkunden, ein Unternehmen, das viele bisher noch geltende Selbstverständlichkeiten in Frage stellen kann.

Literatur:

P. Gemeindhardt, Athanasius Handbuch, Tübingen 2011.

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	<i>Hammann, K.</i>

Kommentar:

Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr

Literatur:

G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber- Wallmann, A.</i>

Kommentar:

Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche,

Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.

Literatur:

K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	Peters, C.

Kommentar:

Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung

Literatur:

Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

Kommentar:

Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

Literatur:

A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ²2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.6.1.4 Modul Religionswissenschaft / Evangelische Ethik (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.

Kommentar:

In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Bemerkung:

Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.

Literatur:

Literatur:

- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009
- Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012137	Selbsttätiges Studieren ME E4; ME E1; ME E3	

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.
<i>Kommentar:</i>		
Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), <i>Jesus in the World's Faiths</i> , Maryknoll: Orbis 2005; G.A. Barker & S.E. Gregg (eds.), <i>Jesus Beyond Christianity. The Classic Texts</i> , Oxford: OUP 2010.		

3.6.2 Master of Education für das Lehramt an Berufskollegs

3.6.2.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.
<i>Bemerkung:</i>		
012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.
012090	Übung: Gesprächsführung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 09; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.
<i>Kommentar:</i>		
In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.		
012122	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E1; ME D3; ME D1 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-15, ETH 102 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-15, ETH 102	Grethlein, C.

Kommentar:

In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

012091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde: "Wo 2(00) oder 3(00) in meinem Namen versammelt sind..." - Theorie und Praxis von Schulgottesdiensten 09; ME E3; 04; ME E2; ME E4; ME E1; 11; ME E1; ME D1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 16-20, ETH 302 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, ETH 302 Einzeltermin, 08.11.2015, So 10-18, ETH 302	Pfister, S.

Kommentar:

Das Seminar findet unter Mitwirkungen von Dr. Stephanie Barthel (Universität Marburg) und Pfarrer Frank Winkelmeyer (Epiphaniaskirche Münster) statt.

3.6.2.2 Modul Altes Testament / Neues Testament (Wahlpflicht)

012140	Selbsttätiges Studieren ME E3; ME E4; ME E1	

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012032	Vorlesung: Das Evangelium nach Markus (mit und ohne Griechisch) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; MA 88; A1; 25; 04; 11; 07; LS; 27; 21; 24; 02; 09; ME E3; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, HHü	Löhr, H.

<i>Kommentar:</i>
Das Markus-Evangelium ist die erste frühchristliche Schrift, die, ca. 40 Jahre nach den Ereignissen, die Gestalt Jesu von Nazareth erzählerisch reflektiert. Es schafft damit eine neue literarische Gattung und ist Ausgangspunkt einer reichen theologischen wie außertheologischen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte. Soll die Vorlesung mit bleibendem Gewinn besucht werden, ist ausreichend Zeit zur Vor- und Nachbereitung einzuplanen. Dazu werden in der Vorlesung zahlreiche Hinweise (Quellen, Literatur, links etc.) geboten. Die beste Vorbereitung auf die Vorlesung besteht in einer gründlichen bibelkundlichen Erfassung des Textes, die schon vor dem Vorlesungsbeginn geleistet werden sollte. Ausdrücklich hinzuweisen ist auf die ergänzende Lektüreübung zum Markus-Evangelium, die von Dipl.Theol. Michael Schreiter angeboten wird.

<i>Bemerkung:</i>
prüfungsrelevant
<i>Literatur:</i>
M. Ebner, Das Markusevangelium, in: ders. / S. Schreiber (hg.), Einleitung in das Neue Testament (Studienbücher Theologie 6), Stuttgart, 2. Aufl. 2008, 155-184

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

<i>Kommentar:</i>
Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr
<i>Literatur:</i>
Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012033	Vorlesung: Hauptthemen der Theologie des Paulus – eine Einführung anhand	Förster, N.

	des Römerbriefs ME M2; ME M1; ZK ZH; ZK ZG; A1; MA 88; 11; 07; 04; LS; 21; 24; 27; 25; 09; 02; ME E3; ME E4; ME E3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung soll anhand ausgewählter Passagen des Römerbriefs in die paulinische Theologie einführen. Der Römerbrief eignet sich dafür in besonderer Weise, weil Paulus sich bei seiner Abfassung veranlasst sah, wichtige Gesichtspunkte und Themen seiner Botschaft und Theologie der jungen Gemeinde in Rom, die er nicht selbst gegründet hatte, vorzustellen. Daher finden sich auch an vielen Stellen Gedanken und Motive, die Paulus schon in seinen früheren Briefen verwendet hatte, und man kann den Römerbrief als eine Summe des von Paulus verkündeten Evangeliums bezeichnen.		
<i>Literatur:</i>		
E. Lohse, Der Brief an die Römer übers. u. erkl., KEK, Göttingen 2003.		

3.6.2.3 Modul Kirchengeschichte / Dogmatik (Wahlpflicht)

012136	Selbsttätiges Studieren ME E3; ME E4; ME E1	
012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	<i>Hammann, K.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013		
012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	<i>Großhans, H.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		
012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27	<i>Hammann, K.</i>

	wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.		

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber-Wallmann, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.		
<i>Literatur:</i>		
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.		

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	<i>Peters, C.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung		

<i>Literatur:</i>
Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr

<i>Literatur:</i>
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.6.2.4 Modul Religionswissenschaft / Evangelische Ethik (Wahlpflicht)

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.

<i>Kommentar:</i>
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.

<i>Literatur:</i>

<i>Literatur:</i>
- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 - Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192

012137	Selbsttätiges Studieren ME E4; ME E1; ME E3	

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), *Jesus in the World's Faiths*, Maryknoll: Orbis 2005; G.A Barker & S.E. Gregg (eds.), *Jesus Beyond Christianity*. The Classic Texts, Oxford: OUP 2010.

3.6.3 Master of Education für das Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

3.6.3.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Bemerkung:

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME	Grethlein, C.

	M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	

012090	Übung: Gesprächsführung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 09; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

012122	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E1; ME D3; ME D1 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-15, ETH 102 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-15, ETH 102	Grethlein, C.

Kommentar:

In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

012091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde: "Wo 2(00) oder 3(00) in meinem Namen versammelt sind..." - Theorie und Praxis von Schulgottesdiensten 09; ME E3; 04; ME E2; ME E4; ME E1; 11; ME E1; ME D1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 16-20, ETH 302 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, ETH 302 Einzeltermin, 08.11.2015, So 10-18, ETH 302	Pfister, S.

Kommentar:

Das Seminar findet unter Mitwirkung von Dr. Stephanie Barthel (Universität Marburg) und Pfarrer Frank Winkelmeyer (Epiphaniaskirche Münster) statt.

3.6.3.2 Modul Altes Testament (Wahlpflicht)

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligkeitgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privilegrecht Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

Bemerkung:

Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr

Literatur:

R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

3.6.3.3 Modul Neues Testament (Wahlpflicht)

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3.6.3.4 Modul Kirchengeschichte (Wahlpflicht)

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	<i>Hammann, K.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.		

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber- Wallmann, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.		
<i>Literatur:</i>		
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.		

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	<i>Peters, C.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung
<i>Literatur:</i>
Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).

3.6.3.5 Modul Dogmatik (Wahlpflicht)

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr
<i>Literatur:</i>
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	Großhans, H.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr

3.6.3.6 Modul Religionswissenschaft

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.
Kommentar:		
Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
Literatur:		
Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), <i>Jesus in the World's Faiths</i> , Maryknoll: Orbis 2005; G.A Barker & S.E. Gregg (eds.), <i>Jesus Beyond Christianity. The Classic Texts</i> , Oxford: OUP 2010.		

3.6.3.7 Modul Evangelische Ethik

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.
Kommentar:		
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.		
Literatur:		
Literatur: - Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 - Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192		
012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.
Kommentar:		
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist		

Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.

Literatur:

Literatur:

- (einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999
- (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97
- (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015

3.6.4 Master of Education für das Lehramt an Grundschulen (mit Vertiefung)

3.6.4.1 Modul Fachdidaktik (Pflicht)

012104	Hauptseminar: Biblische Wundererzählungen im Religionsunterricht 27; 25; 24; 21; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M8; ME M3; ME M7; ME E1; ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; 09; 04; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	Lübking, H.

Bemerkung:

012105	Hauptseminar: Islam als Thema des Religionsunterrichts ME M3; ZK ZH; ZK ZG; ZK ZB; ZK Z2; ME M7; ME M8; 27; 24; 25; ME M2; 21; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME E1; 04; ME E2; ME M1; 68; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Grethlein, C.

012090	Übung: Gesprächsführung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 09; 11; ME D1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.

Kommentar:

In der Übung Gesprächsführung werden Kenntnisse und Techniken zur Gesprächsführung in verschiedenen (schulischen) Kontexten vermittelt. Die erworbenen Kompetenzen versetzen die angehenden Lehrerinnen und Lehrer in die Lage, verschiedene Gesprächssituationen und deren besondere Implikationen zu erkennen und angemessen darauf zu reagieren. In kreativen Formaten werden Praxisübungen durchgeführt, analysiert und in Gruppenbesprechungen reflektiert. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

012122	Übung: Selbst- und Rollenreflexion ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E1; ME D3; ME D1	Grethlein, C.

	Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-15, ETH 102	
	Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-15, ETH 102	

Kommentar:

In der Übung Selbst- und Rollenreflexion werden relevante Fragen und Herausforderungen zur Rolle der/des Religionslehrer_in aus der schulischen Praxis aufgenommen. Die Übung vermittelt die Kompetenz, sich kritisch mit der eigenen Rolle als Religionslehrer_in auseinanderzusetzen. **Die Übungen "Selbst- und Rollenreflexion" und "Gesprächsführung" können in einem Semester belegt werden. Es kann sinnvoll sein die beiden Übungen bereits vor dem Praxissemester abgeschlossen zu haben.**

012106	Hauptseminar: Schulseelsorge ME E2; ME E1; ME E4; ME M7; ME E3; 09; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; 27; 04; ME M3; ME M2; 24; ME M1; 21; 11; ME E1; ME E1; ZK Z2; ZK ZB; ME D1 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, ETH 302 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 302	Lienau, A.

Literatur:

Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Evangelische Schulseelsorge. Hintergründe, Erfahrungen, Konzeptionen. Münster 2007. Ralf Koerrenz/Michael Wermke (Hg.): Schulseelsorge - ein Handbuch. Göttingen 2008. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Qualifizierung Schulseelsorge. Münster 2009. Harmjan Dam/Matthias Spenn (Hg.): Seelsorge in der Schule. Begründungen, Bedingungen, Perspektiven. Münster 2011. Harmjan Dam/Volker Elsenbast/Matthias Spenn (Hg.): Schulseelsorge in der pluralen Schule. Münster 2014.

012091	Übung: Religiöses Lernen in Schule und Gemeinde: "Wo 2(00) oder 3(00) in meinem Namen versammelt sind..." - Theorie und Praxis von Schulgottesdiensten 09; ME E3; 04; ME E2; ME E4; ME E1; 11; ME E1; ME D1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 16-20, ETH 302 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, ETH 302 Einzeltermin, 08.11.2015, So 10-18, ETH 302	Pfister, S.

Kommentar:

Das Seminar findet unter Mitwirkungen von Dr. Stephanie Barthel (Universität Marburg) und Pfarrer Frank Winkelmeyer (Epiphaniaskirche Münster) statt.

3.6.4.2 Modul Altes Testament / Neues Testament (Wahlpflicht)

012140	Selbsttätiges Studieren ME E3; ME E4; ME E1	

012028	Hauptseminar: Recht und Gerechtigkeit im Alten Israel ME M4; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; ME M3; ME M2; ME M1; ME M7; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME E2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME D1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Achenbach, R.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in die Tora, also die Gesetzeslehren des Pentateuch. Behandelt werden die Sammlungen profanen und sakralen Rechts (Dekalog, Bundesbuch, Deuteronomium, Heiligtumsgesetz, priesterliche Torot in Leviticus und Numeri. Besondere Themenschwerpunkte bilden: Das Privileg Gottes, Sozialgesetze, die Feste Israels, Opfer, Speise- und Reinheitsgebote.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Montag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
R. Achenbach, Die Komposition der Tora (2015, Rohfassung eines Buches); E. Otto, Das Gesetz des Mose, Darmstadt 2007; Hanna Liss, Tanach, Lehrbuch der jüdischen Bibel, Heidelberg 2005.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

<i>Kommentar:</i>
Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr
<i>Literatur:</i>
Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

3.6.4.3 Modul Kirchengeschichte / Dogmatik

012136	Selbsttätiges Studieren ME E3; ME E4; ME E1	

012075	Hauptseminar: Probleme der Staatsethik ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME E1; ME M3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Hammann, K.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar behandelt ausgewählte Probleme und Positionen der evangelischen Staatsethik.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do, 10-11 Uhr
<i>Literatur:</i>
A. von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013

012074	Hauptseminar: Klassiker der anglikanischen Christologie (zweisprachig) ME M1; ME M2; ZK ZH; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; ME M8; 02; 07; 04; 11; 09; ME M4; ME E4; ME E1; ME E3; ME M7; ME M3; ME E2; ME E1	Großhans, H.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 204	
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird zusammen mit Prof. Dr. David Law von der Universität Manchester (England) angeboten und soll zweisprachig – auf Englisch und Deutsch – durchgeführt werden. Die zu studierenden Texte sind überwiegend in englischer Sprache; in den Diskussionen können beide Sprachen, Deutsch und Englisch, verwendet werden. Inhaltlich geht es um Konzeptionen der Christologie, die in der anglikanischen Theologie wichtig waren und sind. Dabei führt das Seminar in die Grundfragen und die zentralen Probleme der Christologie ein. Die Texte werden zu Beginn des Semesters zum Kopieren zur Verfügung gestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do, 14.15-15.15 Uhr		

012061	Hauptseminar: Das Kirchenjahr historisch und religionspädagogisch ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3; ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 106b	<i>Hammann, K.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar führt in die Entstehung und den Sinn des Kirchenjahres ein und öffnet religionspädagogische Zugänge zu ihm.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags 10:00 - 11:00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
G. Sauter, Schrittfolgen der Hoffnung. Theologie des Kirchenjahres, Gütersloh 2015.		

012062	Hauptseminar: Ordensregeln und Ordensleben als Thema im Religionsunterricht ME E1; ME E2; 09; 04; ME M2; ME M1; ME E1; ME E4; ME E3; 25; 24; 21; 27; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M7; ME M4; ME M3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 204	<i>Bieber- Wallmann, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Regeln, die allen Mitgliedern einer Gemeinschaft bekannt sind und von ihnen anerkannt werden, erleichtern das Miteinander. Von dieser Erfahrung, die auch im heutigen Schulleben gemacht wird, können Lehrkräfte ausgehen, wenn sie Ordensregeln im Religionsunterricht thematisieren. Im Hauptseminar soll kirchengeschichtlich erarbeitet werden, wie Klosterregeln in der Alten Kirche, Lebensordnungen von Mönchen und Nonnen im Mittelalter und gemeinschaftliche Lebensentwürfe der neueren Zeit das Leben von Christenmenschen bestimmen. Ebenso sollen Motive eines christlichen Gemeinschaftslebens didaktisch behandelt werden. Im Seminar werden Quellen in deutscher Übersetzung behandelt; Studierenden mit Lateinkenntnissen wird der Besuch der begleitenden, fakultativen Übersetzungsübung empfohlen.		
<i>Literatur:</i>		
K.S. Frank, Geschichte des christlichen Mönchtums, 5. Aufl. 1996. - Ch. Joest, Spiritualität evangelischer Kommunitäten, 1995. - Kirchengeschichtliche Grundthemen historisch, systematisch, didaktisch, hg.v. R. Lachmann u.a., 3. Aufl. 2010.		

012057	Hauptseminar: August Hermann Francke und der hallische Pietismus (mit Latein) ME E1; ME E2; 04; A1; 24; 21; 27; 25; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02	<i>Peters, C.</i>

	wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 101	
Kommentar:		
Der durch Philipp Jakob Spener (1635–1705) geprägte lutherische Pietismus gelangt erst zum Durchbruch, als es 1689 in Leipzig zur Reform des Theologiestudiums kommt. Zentrum der Bewegung wird nun die 1692 neu gegründete Universität Halle/Saale, der Wirkungsort August Hermann Franckes (1663–1727) und seiner Mitstreiter. Der hallische Pietismus entwickelt eine Fülle z.T. weit über Europa hinausgreifender Aktivitäten (Theologenausbildung, Waisenhaus, Mission, Bibelanstalt). Seine Bußfrömmigkeit prägt eine ganze Theologengeneration. Der Konflikt mit der Aufklärung ist aber unvermeidlich (Vernunft und Offenbarung, Anthropologie) und endet nach Franckes Tod mit der Niederlage des hallischen Pietismus. – Das Seminar ist an einen weiten Kreis von Interessierten gerichtet (Theologen, Historiker, Pädagogen, Philosophen etc.). Es arbeitet quellenbasiert und macht auch die regionalen Bezüge deutlich (Ausstrahlung des hallischen Pietismus nach Westfalen). Sein Ziel ist die Vertiefung und Ausweitung historischer Kenntnisse sowie die Stärkung der persönlichen Urteilsfähigkeit.		
Bemerkung:		
Sprechstunde im Anschluss an die Veranstaltung		
Literatur:		
Wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.		

012058	Hauptseminar: Martin Luther: Reformatorische Hauptschriften des Jahres 1520 (mit Latein) ME E1; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; ME M4; ME M7; ME M8; ME M3; 02; 04; 24; 21; 27; 25 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.
Kommentar:		
Das Seminar wird Luthers reformatorische Hauptschriften von 1520 gründlich erarbeiten und damit zugleich einen zentralen Zugang in das theologische Denken und Wirken des Reformators vermitteln.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
Literatur:		
A. Beutel (Hg.): Luther Handbuch, ² 2010 (zur Anschaffung empfohlen).		

3.6.4.4 Modul Religionswissenschaft / Evangelische Ethik

012082	Hauptseminar: Aktuelle Probleme der Medizinethik ME E1; ZK ZH; ME E2; ME E4; ME E3; 09; ME E1; ME M3; ME M4; ME M7; ME M8; 25; 27; 24; 04; 11; 07; 24; ZK ZG; ME D1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	von Scheliha, A.
Kommentar:		
In diesem Seminar wird der aktuelle Stand der medizinethischen Diskussion, insbesondere zu den Themen Embryonenforschung, Enhancement, pränatale Diagnostik und Sterbehilfe erarbeitet. Neben den im engeren Sinn ethischen Fragen sollen auch theologische Aspekte der Interpretation von Leben und Todeserfahrung zur Sprache kommen sowie die praktisch-theologischen Perspektiven einbezogen werden (Kinderwunschberatung, Sterbebegleitung). Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		
Bemerkung:		
Sprechstunde: wird noch bekannt gegeben.		

<u>Literatur:</u>	
<u>Literatur:</u>	
- Hartmut Kreß, Medizinische Ethik, Stuttgart ²2009 - Arnulf von Scheliha, Ethische Fragen am Lebensende aus der Sicht der Evangelischen Theologie, in: Bioethics, Care and Gender. Herausforderungen für Medizin, Pflege und Politik, hg. von Hartmut Remmers und Helen Kohlen, Göttingen 2010, 181-192	

012137	Selbsttätiges Studieren ME E4; ME E1; ME E3	

012083	Hauptseminar: Religionssoziologie ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; 09; 04; 25; 27; ME M3; ME M7; ME M4; ZK ZG; ZK ZH; ME M8; 21; 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	von Scheliha, A.

<u>Kommentar:</u>		
Die prekäre Lage der (christlichen) Religion und ihrer Institutionen in der modernen Gesellschaft ist Thema theologischer Debatten und soziologischer Analysen. In diesem Seminar werden zunächst die klassischen theoretischen Entwürfe der gegenwärtigen Religionssoziologie von Thomas Luckmann, Peter L. Berger und Niklas Luhmann gelesen. Am Beispiel der Analysen von José Casanova wird der Vergleich zwischen der kontinentaleuropäischen und der us-amerikanischen Religionskultur durchgeführt. In einem dritten Teil werden die Ergebnisse von neuesten empirischen Studien zur religiösen Situation in Europa und speziell Deutschland (Bertelsmann-Religionsmonitor, EKD-Kirchenmitgliedschaftsstudie, von Jörg Stolz sowie von Detlef Pollack und Gergely Rosta) erarbeitet. Erwartet wird von den Teilnehmenden die Bereitschaft zur Übernahme eines Referates.		

<u>Literatur:</u>		
<u>Literatur:</u>		
(einführend) Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin/New York 1999 (deutend) Arnulf von Scheliha, Plurale Religionskultur und Theorie des Christentums, in: Konfessionslosigkeit heute. Zwischen Religiosität und Säkularität, hg. von Miriam Rose und Michael Wermke, Leipzig, 2014, 81-97 (aktuell) Detlef Pollack /Gergely Rosta, Religion in der Moderne. Ein internationaler Vergleich, Frankfurt am Main/New York 2015		

012015	Hauptseminar: Christologie in interreligiöser Perspektive (Interkulturelle/interreligiöse Theologie III) BA L2; BA L2; ME M4; 27; 07; ME M3; 11; 04; BA B2; 25; ME M8; ME M7; 09; ME E1; ME E1; ME E3; ME E4; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

<u>Kommentar:</u>		
Im ersten Teil wird sich das Seminar mit jüdischen, islamischen, buddhistischen und hinduistischen Deutungen Jesu befassen. Im zweiten Teil wird es darum gehen, ob und wie sich nichtchristliche Interpretationen Jesu in christliche Deutungen Jesu integrieren lassen.		

<u>Bemerkung:</u>		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
<u>Literatur:</u>		

Die Basistexte für das Seminar werden bereitgestellt. Zur einführenden Lektüre: G.A. Barker 8ed.), *Jesus in the World's Faiths*, Maryknoll: Orbis 2005; G.A. Barker & S.E. Gregg (eds.), *Jesus Beyond Christianity. The Classic Texts*, Oxford: OUP 2010.

3.7 Erweiterungsprüfungen nach LABG 2009 (ab WS 2013/2014)

3.7.1 Erweiterungsprüfung Zwei-Fach-Bachelor

3.7.1.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.
Kommentar: Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.		
Bemerkung: Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr		

3.7.1.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

012023	Proseminar: Einführung in die wissenschaftliche Arbeit am Alten Testament (mit Hebr.) S2; 09; 11; 04; 07; BA B2; MA 88; BA L2; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 302	Robker, J.
Kommentar: Methodologie der alttestamentlichen Exegese		
Bemerkung: Das Proseminar bietet eine Einführung in die Methodik der alttestamentlichen Exegese. In diesem Semester behandeln wir Texte aus dem Buch Jesaja und ihre alttestamentlichen Parallelen. Da die Texte im Original behandelt werden, wird ein erfolgreich abgeschlossenes Hebraicum vorausgesetzt. Wichtigste Begleitliteratur zu dem Seminar ist die 3. Auflage von Uwe Beckers „Exegese des Alten Testaments“, doch wird weitere Sekundärliteratur im Seminar bekannt gegeben. Ziel des Seminars ist die Verfassung einer Proseminararbeit und der Erwerb des grundlegenden methodologischen Werkzeugs, das Studierende für das weitere Studium sowie für die Ausübung des Pfarrberufs benötigen. Bis zur zweiten Sitzung sollten alle Teilnehmer Fischers „Der Text des Alten Testaments“ (oder E. Tovs „Textual Criticism of the Hebrew Bible“, Minneapolis ³ 2012) gelesen haben. Der Stoff des Proseminars kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPF) Sprechstunde: Di 15-16 Uhr		

<i>Literatur:</i>
Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments, Tübingen ³ 2011 Fischer, Der Text des Alten Testaments, Stuttgart 2009 (Neubearbeitung des klassischen Würthwein, Der Text des Alten Testaments)

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013): Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14): In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

<i>Bemerkung:</i>
Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).
Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

<i>Literatur:</i>
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

<i>Kommentar:</i>
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: nach Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! -

und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012134	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LF; BA L2; BA LH	

012146	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, RS 2	Lange, M.

Kommentar:

Erwerb von bibelkundlichen Grundkenntnissen im Alten Testament

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

3.7.1.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

012133	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F	

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

Kommentar:

Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher

Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung

012031	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (mit Griechisch) BA 52; 07; 04; 11; BA L2; BA B2; ZK Z2; 09; 02 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 304	Schreiter, M.
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar führt in die Methode der historisch-kritischen Exegese ein. Anhand neutestamentlicher Texte werden die Teilnehmer/-innen an das exegetische Arbeiten mit dem Neuen Testament herangeführt, wobei die Einübung, Diskussion und kritische Reflektion der Methodenschritte im Vordergrund stehen. Das so erlernte methodische Handwerkszeug soll die Teilnehmer/-innen zum eigenständigen exegetischen Arbeiten und zur historisch-kritischen Auslegung befähigen.		
<i>Literatur:</i>		
Relevante Literatur wird im Rahmen des Seminars vorgestellt.		

3.7.1.4 Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflicht)

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

012048	Proseminar: „Das Wesen des Christentums“: Theologie und Biographie Adolf von Harnacks (1851-1930) LS; 09; 04; BA 52; BA 5F; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Eberhardt, K.
<i>Kommentar:</i>		
Adolf von Harnack gehört zu den einflussreichsten Theologen der liberalen Theologie und des Kulturprotestantismus. Seine Vorlesung über „Das Wesen des Christentums“, die er im Wintersemester 1899/1900 in Berlin gehalten hat, leitet wirkmächtig die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Sie bietet eine grundlegende Einführung in das Denken Harnacks und in die zentralen Themen der Theologie insgesamt. Das Seminar widmet sich vor allem der Lektüre und Interpretation von Harnacks Vorlesung. Dabei soll ausführlich Bezug auf die Biographie des Autors		

sowie die zeitgeschichtlichen Kontexte seines Denkens genommen werden. Auch die Harnackrezeption im 20. Jahrhundert wird behandelt werden.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.
<i>Literatur:</i>
Adolf von Harnack: Das Wesen des Christentums, hg. von Claus-Dieter Osthöfener, Tübingen 2005. (maßgebliche, zur Anschaffung empfohlene Ausgabe); Friedrich Wilhelm Kantzenbach s.v. Harnack, Adolf von (1851–1930). TRE 14 (1986) 450-458.

012047	Proseminar: Luther und die Sakramente (mit Latein) BA 52; BA 5F; 07; 04; 09; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	Nooke, M.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar beschäftigt sich mit einem zentralen Thema reformatorischer Theologie: der Frage nach den Sakramenten. Gemeinsam lesen wir zentrale Texte zum Sakramentenverständnis Martin Luthers sowie ausgewählter anderer Reformatoren und erarbeiten die jeweilige theologische Position. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Luthers Abendmahlsverständnis und die Kontroverse mit Zwingli gelegt werden. Gleichzeitig wird das Seminar grundständig über Leben und Werk des Reformators Martin Luther orientieren. Anhand des Proseminarthemas wird in die methodischen Grundlagen kirchenhistorischen Arbeitens eingeführt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Bemerkungen: Sprechstunde: Montag 14–15 Uhr. Die Veranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
<i>Literatur:</i>		
Ch. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; M. Meiser / U. Kühneweg u.a., Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127-225; A. Beutel (Hg.), Luther Handbuch, ² 2010. – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.		

012046	Proseminar: Christenverfolgungen im römischen Reich (mit Latein) BA 52; BA 5F; BA LF; ME M8; BA L2; 09; 04; 07 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	Bahl, P.
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar behandelt anhand verschiedener Quellen (z.B. Märtyrerakten, apologetische Literatur etc.) die Geschichte der Christenverfolgungen im römischen Reich. Es führt zudem in die Methoden des kirchenhistorischen Arbeitens ein.		
<i>Bemerkung:</i>		
Beachten Sie auch die Vorlesung von Prof. Strutwolf zur Alten Kirche bis zum Ende der Verfolgungen (KG I,1). Das Seminar kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein. Sprechstunde: Donnerstag, 16-17 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit nur nach Vereinbarung.		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Beginn bekannt gegeben.		

3.7.1.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA	Großhans, H.

	LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.		

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. <i>Beschreibung:</i> Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung		
<i>Literatur:</i>		
<i>Einführende Lektüre:</i> von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.		

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischen Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schüßler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich besonders auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen	Eberhardt, K.

	Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	<i>Ihben-Bahl, S.</i>

Kommentar:

Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie

Bemerkung:

In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Literatur:

W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

3.7.1.6 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.7.1.6.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. - Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy

and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.
<i>Bemerkung:</i>
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
<i>Literatur:</i>
A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, <i>Hinduism</i> , London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, <i>A Short Introduction to Hinduism</i> , Oxford: Oneworld 2000.

3.7.1.6.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

<i>Kommentar:</i>
The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.
<i>Bemerkung:</i>
This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment
<i>Literatur:</i>
A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, <i>Hinduism</i> , London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, <i>A Short Introduction to Hinduism</i> , Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

<i>Kommentar:</i>
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.
<i>Bemerkung:</i>
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm
<i>Literatur:</i>
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i> , University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i> , Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i> , State University of New York Press, 1992

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

3.7.1.7 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.7.1.7.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005
Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681

012097	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Gymnasium/Gesamtschule) BA L2; 09; ZK Z2; BA B2; 11; 04; 07; BA 52 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 203	Roggenkamp-Kaufmann, A.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

012100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA	Timmer, R.

	52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	Schulte- Wörmann, I.
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

012135	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	

3.7.1.7.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

012132	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.
<i>Kommentar:</i>		
<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.		

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	Born, S.
<i>Kommentar:</i>		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und		

unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.

In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?

Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

3.7.1.8 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis

012141	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012142	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	Danilovich, Y.

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

3.7.1.9 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: *zum einen* das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; *zum anderen* das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet

werden.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
Jutta Krispenz, Art. Lernen, www.wiblex.de(http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/ , Zugriff: 23.04.2015).

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012039	Hauptseminar: Exegese des 1. Korintherbriefes (mit Griechisch) 25; BA L2; BA 52; 02; 09; 09; 04; 11; 68 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Löhr, H.

Kommentar:

Das Seminar widmet sich einer ausführlichen Analyse und Interpretation von 1Kor 15 im Kontext des 1Kor. Es führt so in wichtige Fragestellungen paulinischer Theologie und Gemeindeleitung ein und bietet zugleich die Gelegenheit, die im exegetischen Proseminar erlernten Methoden auf einen paulinischen Text anzuwenden, ihre Handhabung so weiter einzuüben und zu festigen sowie zu reflektieren.

Literatur:

P. Lampe, Erster Korintherbrief, in: F. W. Horn (hg.), Paulus Handbuch, Tübingen 2013, 172-185

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but nevertheless equally valid path of salvation.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class.
For introductory reading: H. Coward, Pluralism in the World Religions. A Short Introduction, rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), Religions View Religions. Explorations in Pursuit of Understanding, Amsterdam – New York 2006

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen 1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012087	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie: Seelsorge ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; 09; 11; 04; 07; BA LF; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Roser, T.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 14:00-16:00 Uhr

Literatur:

Einführende Literatur wird im Laufe des Semesters genannt.

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr
<i>Literatur:</i>
J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Strutwolf, H.

<i>Kommentar:</i>
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.
<i>Literatur:</i>
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	von Scheliha, A.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.
<i>Bemerkung:</i>
Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

<i>Literatur:</i>		
Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³ 1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997		

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

<i>Kommentar:</i>		
Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.		

<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Di 16-17 Uhr		

<i>Literatur:</i>		
Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt ⁴ 1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. ¹⁰ 2007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.		

012011	Vorlesung: Psalmen (mit Hebr.) MA 88; A1; 07; 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; 27; 25; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Müller, R.

<i>Kommentar:</i>		
Als Gebets- und Meditationsbuch ist das Buch der Psalmen eine Säule der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. In historischer Perspektive geben sowohl die Einzelpsalmen als auch das Psalmenbuch im Ganzen weitreichende Einblicke in die innere Entwicklung der israelitisch-frühjüdischen Religion. Die Vorlesung führt in poetische Formen und Gattungen sowie in zentrale Inhalte der Psalmen ein, erläutert wichtige religions- und theologiegeschichtliche Probleme anhand ausgewählter Psalmen und gibt einen Überblick über kompositionelle Zusammenhänge, die in Psalmengruppen sowie im gesamten Psalmenbuch zu erkennen sind.		

<i>Bemerkung:</i>		

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr !!! Die Vorlesung beginnt am **27. Oktober 2015** und NICHT am 20. Oktober!!!

Literatur:

Friedhelm Hartenstein / Bernd Janowski, Art. Psalmen/Psalter, I-III, ⁴RGG 6, Tübingen 2003, 1761-1777; Reinhard Müller, Art. Psalmen, www.wibilex.de
(http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31528/, Zugriff: 20.04.2015)

012139	Selbsttätiges Studieren BA LF; BA L2; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F

3.7.2 Erweiterungsprüfung Zwei-Fach-Bachelor Berufskolleg

3.7.2.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.

Kommentar:

Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr

3.7.2.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

012134	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LF; BA L2; BA LH

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

Kommentar:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung**

für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013): Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012146	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, RS 2	Lange, M.

Kommentar:

Erwerb von bibelkundlichen Grundkenntnissen im Alten Testament

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des	Lange, M.

	Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	
<i>Kommentar:</i>		
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
<i>Literatur:</i>		
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.		

3.7.2.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

012133	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F	
012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung		

3.7.2.4 Basismodul Kirchen- und Theologiegeschichte (Pflicht)

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.		

<i>Bemerkung:</i>
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012048	Proseminar: „Das Wesen des Christentums“: Theologie und Biographie Adolf von Harnacks (1851-1930) LS; 09; 04; BA 52; BA 5F; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	Eberhardt, K.

<i>Kommentar:</i>
Adolf von Harnack gehört zu den einflussreichsten Theologen der liberalen Theologie und des Kulturprotestantismus. Seine Vorlesung über „Das Wesen des Christentums“, die er im Wintersemester 1899/1900 in Berlin gehalten hat, leitet wirkmächtig die Theologiegeschichte des 20. Jahrhunderts ein. Sie bietet eine grundlegende Einführung in das Denken Harnacks und in die zentralen Themen der Theologie insgesamt. Das Seminar widmet sich vor allem der Lektüre und Interpretation von Harnacks Vorlesung. Dabei soll ausführlich Bezug auf die Biographie des Autors sowie die zeitgeschichtlichen Kontexte seines Denkens genommen werden. Auch die Harnackrezeption im 20. Jahrhundert wird behandelt werden.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.
<i>Literatur:</i>
Adolf von Harnack: Das Wesen des Christentums, hg. von Claus-Dieter Osthöver, Tübingen 2005. (maßgebliche, zur Anschaffung empfohlene Ausgabe); Friedrich Wilhelm Kantzenbach s.v. Harnack, Adolf von (1851–1930). TRE 14 (1986) 450-458.

012047	Proseminar: Luther und die Sakramente (mit Latein) BA 52; BA 5F; 07; 04; 09; ME M8; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	Nooke, M.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar beschäftigt sich mit einem zentralen Thema reformatorischer Theologie: der Frage nach den Sakramenten. Gemeinsam lesen wir zentrale Texte zum Sakramentenverständnis Martin Luthers sowie ausgewählter anderer Reformatoren und erarbeiten die jeweilige theologische Position. Besonderes Augenmerk wird dabei auf Luthers Abendmahlsverständnis und die Kontroverse mit Zwingli gelegt werden. Gleichzeitig wird das Seminar grundständig über Leben und Werk des Reformators Martin Luther orientieren. Anhand des Proseminarthemas wird in die methodischen Grundlagen kirchenhistorischen Arbeitens eingeführt werden.

<i>Bemerkung:</i>
Bemerkungen: Sprechstunde: Montag 14–15 Uhr. Die Veranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.
<i>Literatur:</i>
Ch. Marksches, Arbeitsbuch Kirchengeschichte, Tübingen 1995; M. Meiser / U. Kühneweg u.a., Proseminar II. Neues Testament – Kirchengeschichte. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2000, 127-225; A. Beutel (Hg.), Luther Handbuch, ² 2010. – Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

012046	Proseminar: Christenverfolgungen im römischen Reich (mit Latein)	Bahl, P.

	BA 52; BA 5F; BA LF; ME M8; BA L2; 09; 04; 07 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 201	
<i>Kommentar:</i>		
Das Proseminar behandelt anhand verschiedener Quellen (z.B. Märtyrerakten, apologetische Literatur etc.) die Geschichte der Christenverfolgungen im römischen Reich. Es führt zudem in die Methoden des kirchenhistorischen Arbeitens ein.		
<i>Bemerkung:</i>		
Beachten Sie auch die Vorlesung von Prof. Strutwolf zur Alten Kirche bis zum Ende der Verfolgungen (KG I,1). Das Seminar kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein. Sprechstunde: Donnerstag, 16-17 Uhr. In der vorlesungsfreien Zeit nur nach Vereinbarung.		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Beginn bekannt gegeben.		

3.7.2.5 Basismodul Systematische Theologie (Pflicht)

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.		

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Inhaltliche Schwerpunkte:</i> Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. <i>Beschreibung:</i> Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im		

nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes.

auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie	Ihben-Bahl, S.

	BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	
<i>Kommentar:</i>		
Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie		
<i>Bemerkung:</i>		
In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.		

3.7.2.6 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.7.2.6.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt- Leukel, P.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
M. Hutter, <i>Die Weltreligionen</i> , 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), <i>Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart</i> , 1992; M. & U. Tworuschka, <i>Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart</i> , 2006; N. Smart (ed.), <i>Religions of the World</i> , 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), <i>Understanding Faith</i> , bislang 8 Bde., 2003ff.		
012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.
<i>Kommentar:</i>		
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the		

intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. - Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

3.7.2.6.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.
<i>Kommentar:</i>		
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.		
<i>Bemerkung:</i>		
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm		
<i>Literatur:</i>		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i>, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i>, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i>, State University of New York Press, 1992		

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.
<i>Kommentar:</i>		
Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.		
<i>Literatur:</i>		
Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, <i>Der Weg des ökumenischen Gedankens</i>, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), <i>Geschichte der Ökumenischen Bewegung</i>, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), <i>A History of the Ecumenical Movement</i>, 1968-2000. Genf 2004.		

3.7.2.7 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.7.2.7.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp- Kaufmann, A.
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, <i>Fachdidaktik Religion</i>, Göttingen 2005 Bernd Schröder, <i>Religionspädagogik</i>, Tübingen 2012, v.a. 522-681		
012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und	Roggenkamp-

	Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Kaufmann, A.

Kommentar:

Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.

Bemerkung:

Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).

Literatur:

Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.

012100	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Timmer, R.

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	Schulte-Wörmann, I.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

Literatur:

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

012135	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	

3.7.2.7.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

012132	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar	Roser, T.

	BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	
<i>Kommentar:</i>		
<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.		

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	<i>Born, S.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.		
In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?		
Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute		

3.7.2.8 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

012141	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	
012142	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	
012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	<i>Danilovich, Y.</i>
012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F;	<i>Roggkamp-Kaufmann, A.</i>

	BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	

3.7.2.9 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: *zum einen* das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; *zum anderen* das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Jutta Krispenz, Art. Lernen, [www.wibilex.de](http://www.wibilex.de/http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/) (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/>, Zugriff: 23.04.2015).

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans**

oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

Kommentar:

In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr

Literatur:

Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.

012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but nevertheless equally valid path of salvation.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class.
For introductory reading: H. Coward, Pluralism in the World Religions. A Short Introduction, rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), Religions View Religions. Explorations in Pursuit of Understanding, Amsterdam – New York 2006

012067	Vorlesung: Gott der Schöpfer. Gott, Welt und Mensch im Licht von Theologie und Naturwissenschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; LS; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F5	Haudel, M.

Kommentar:

Der Glaube an Gott den Schöpfer verlangt ein Verständnis von Gott, Welt und Mensch, das sowohl dem Glauben als auch der Wirklichkeit zu entsprechen vermag. Dafür bedarf es der Einsicht in die theologischen und naturwissenschaftlichen Grundlagen und in deren angemessenes Verhältnis. Nur ein Glaube, der für die Wirklichkeit des Menschen nachvollziehbare Bedeutung erlangt, kann ein tragfähiger und vermittelbarer Glaube sein, welcher nicht in innere Widersprüche führt. Deshalb sollen vor dem Horizont theologischer und naturwissenschaftlicher Erkenntnisse der Sinn und die Bestimmung des menschlichen Lebens ebenso hervortreten wie der Sinn des Kosmos bzw. der Weltgeschichte.

Bemerkung:

nach der Vorlesung

Literatur:

M. Haudel: Gotteslehre. Die Bedeutung der Trinitätslehre für Theologie, Kirche und Welt (UTB), Göttingen 2015; W. Pannenberg: Was ist der Mensch? Die Anthropologie der Gegenwart im Lichte der Theologie, Göttingen ⁸1995; J. Polkinghorne: Theologie und Naturwissenschaft. Eine Einführung, Gütersloh 2001; M. Rothgangel: Naturwissenschaft und Theologie. Wissenschaftstheoretische Gesichtspunkte im Horizont religionspädagogischer Überlegungen, Göttingen 1999; C. Schwöbel: Theologie der Schöpfung im Dialog zwischen Naturwissenschaft und Dogmatik, in: W. Härle [u.a.]: Unsere Welt – Gottes Schöpfung (= MThSt 32), Marburg 1992, S. 199-221.

012068	Vorlesung: Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; BA 52; BA 5F; 11; 04; 09; 07; 25; 27; ZK ZG; ZK ZH; BA L2; BA LF; 24; 21; A1; LS; ME M2; ME M1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, HHü	Hammann, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Theologie der lutherischen Bekenntnisschriften.

Bemerkung:

Sprechstunde: Donnerstag, 10–11 Uhr Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

I. Dingel (Hg.), Die Bekenntnisschriften der Evangelisch-Lutherischen Kirche, Göttingen 2014.

012049	Vorlesung: Geschichte der Ökumenischen Bewegung ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; BA 5F; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 09 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102	Greschat, M.

Kommentar:

Neben Trennungen und Spaltungen gehörten Bemühungen um die Zusammenführung von Christen und Kirchen seit den Anfängen zum Wesen des Christentums. Ökumene meint den weltweiten Zusammenhang des christlichen Glaubens in seinen vielfältigen Formen, mit Einschluss organisatorischer Fakten. Es geht also um erheblich mehr als das im allgemeinen Sprachgebrauch vorherrschende Verhältnis von Protestantismus und römischem Katholizismus. Die Ökumenischen Bewegungen seit dem 19. Jahrhundert wollten in neuer Weise internationale Verantwortung für die Welt übernehmen. Dabei wandelte sich auch das Verständnis von Mission. Auf diesem Prozess seit dem Beginn des 19. Jahrhunderts wird der Schwerpunkt der Vorlesung liegen.

Literatur:

Einen Überblick bieten Reinhard Frieling, Der Weg des ökumenischen Gedankens, Göttingen 1992; Ruth Rouse/Stephen Neill (Hg.), Geschichte der Ökumenischen Bewegung, 2 Bde. Göttingen 1957-1958; John Briggs u. a. (Hg.), A History of the Ecumenical Movement, 1968-2000. Genf 2004.

012087	Vorlesung: Einführung in die Praktische Theologie: Seelsorge ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; 09; 11; 04; 07; BA LF; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 3	Roser, T.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags 14:00-16:00 Uhr

Literatur:

Einführende Literatur wird im Laufe des Semesters genannt.

012051	Vorlesung: Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, HHü	<i>Hammann, K.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung nimmt die Christentumsgeschichte Deutschlands seit dem 16. Jahrhundert theologie-, frömmigkeits- und institutionengeschichtlich in den Blick.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 10-11 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
J. Wallmann, Kirchengeschichte Deutschlands seit der Reformation, 6. Aufl. Tübingen 2006.		

012052	Vorlesung: KG I,1: Kirchen- und Theologiegeschichte der Alten Kirche von den Anfängen bis zum Ende der Verfolgungen ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; 04; 24; 21; 27; 25; LS; A1; 09; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA 5F; BA 52; BA LF; BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	<i>Strutwolf, H.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Gegenstand dieser Überblicksvorlesung ist die Geschichte der christlichen Kirche und ihrer Theologie von der neutestamentlichen Zeit bis zur so genannten „Konstantinischen Wende“.		
<i>Literatur:</i>		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Band 1: Alte Kirche und Mittelalter, Gütersloh 1995; A.M. Ritter: Alte Kirche (Kirchen- und Theologiegeschichte in Quellen, Band 1), Neunkirchen-Vluyn 2002.		

012050	Vorlesung: KG II/2: Vom Investiturstreit bis zum Vorabend der Reformation ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 5F; 04; BA 52; 24; 21; 27; 25; BA LF; BA L2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; LS; A1; 02 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	<i>Beutel, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen Überblick über die Kirchengeschichte des hohen und späten Mittelalters vermitteln und dabei auch die (spät-)mittelalterlichen Voraussetzungen und Wurzeln der Reformation kenntlich zu machen suchen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W.-D. Hauschild, Lehrbuch der Kirchen- und Dogmengeschichte, Bd. 1: Alte Kirche und Mittelalter, 1995. Weitere Lektüreempfehlungen werden in der Vorlesung genannt werden.		

012069	Vorlesung: Theologiegeschichte des 19. Jahrhunderts ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; 21; 24; 27; 25; 09; 04; ME M1; 02; BA L2; 68; ME E3; ME E4; LS; A1; LS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	<i>von Scheliha, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über die Theologiegeschichte des sog. langen 19. Jahrhunderts, dessen theologische Wirkungen bis in die Gegenwart reichen. Die Darstellung berücksichtigt auch die		

sozialgeschichtlichen Bedingungen der theologischen Arbeit, die sich damals rasch verändert haben. Einen ersten Schwerpunkt bildet das Denken Friedrich Schleiermachers (1768-1834), dessen Einfluss nicht überschätzt werden kann. Weitere Stationen sind die Erweckungsbewegung, der Konfessionalismus, die Vermittlungstheologie, die spekulative Theologie, die sog. Erlanger Theologie einschließlich der modern-positiven Theologie und die liberale Theologie im Anschluss an Albrecht Ritschl.

Bemerkung:

Für den Erwerb von 3 LP muss eine zusätzliche Leistung (Essay oder Klausur) nach Rücksprache mit dem Dozenten erbracht werden.

Literatur:

Emanuel Hirsch, Geschichte der neuern evangelischen Theologie im Zusammenhang mit den allgemeinen Bewegungen des europäischen Denkens, Band 4, Gütersloh ³1964 Jan Rohls, Protestantische Theologie der Neuzeit, Band 1: die Voraussetzungen und das 19. Jahrhundert: Tübingen 1997

012034	Vorlesung: Einführung in die Qumrantexte A1; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M1; BA LF; BA L2; 21; 24; 27; 09; LS; MA 88; 07; 25; 02; 02; 04; 11; BA 52; BA 5F wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 4	

Kommentar:

Die Qumrantexte sind der für das Verständnis des antiken Judentums wichtigste Handschriftenfund. Sie erhellen auch das Neue Testament in vielfältiger Weise. Die Vorlesung bietet eine Einführung in dieses Textkorpus. Berücksichtigt werden sollen u.a. die Geschichte der Entdeckung und Erforschung der Qumrantexte bis hinein in gegenwärtige Arbeit; die materiellen Grundlagen: Beschreibstoffe, Tinte, Buchform, Paläographie, materielle Rekonstruktion, naturwissenschaftliche und bildgebende Untersuchungsverfahren; die Archäologie von Khirbet Qumran und die Beziehung zwischen Siedlung und Schriftrollen; der Charakter des Handschriftenfundes, Gattungen, Schriftengruppen; die Bedeutung der Qumrantexte für das Verständnis der Hebräischen Bibel; die Einordnung der Texte in das antike Judentum: Herkunft der Texte (aus dem Jachad [häufig als „Qumrangemeinde“ bezeichnet] oder anderswoher), Verhältnis des Jachad zu den Essenern; eine Einführung in die wichtigsten Werke; und die Grundzüge der Ideologie sowie der Praxis des Jachad.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16-17 Uhr

Literatur:

Collins, John J.: Beyond the Qumran Community: The Sectarian Movement of the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2010. García Martínez, F. / Tigchelaar, E.: The Dead Sea Scrolls Study Edition, 2 Bde.; Paperback Ed., Grand Rapids 1999. Lim, Timothy / Collins, John (Hgg.): The Oxford Handbook of the Dead Sea Scrolls, Oxford 2010. Lohse, Eduard: Die Texte von Qumran. Hebräisch und Deutsch, Darmstadt ⁴1986. Magness, J.: The Archaeology of Qumran and the Dead Sea Scrolls, Grand Rapids 2002. Stegemann, Hartmut: Die Essener, Qumran, Johannes der Täufer und Jesus. Ein Sachbuch, Freiburg i.Br. ¹⁰2007. Steudel, Annette: Die Texte von Qumran II. Hebräisch / Aramäisch und Deutsch, Darmstadt 2001. VanderKam, James C.: Einführung in die Qumranforschung, Göttingen 1998. VanderKam, James C. / Flint, Peter W.: The Meaning of the Dead Sea Scrolls: Their Significance for Understanding the Bible, Judaism, Jesus, and Christianity, London 2005. Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekanntgegeben.

012011	Vorlesung: Psalmen (mit Hebr.) MA 88; A1; 07; 04; 11; BA 52; BA 5F; BA L2; BA LF; 27; 25; 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Müller, R.

Kommentar:

Als Gebets- und Meditationsbuch ist das Buch der Psalmen eine Säule der alttestamentlichen Theologie und Anthropologie. In historischer Perspektive geben sowohl die Einzelpsalmen als auch das Psalmenbuch im Ganzen weitreichende Einblicke in die innere Entwicklung der israelitisch-frühjüdischen Religion.

Die Vorlesung führt in poetische Formen und Gattungen sowie in zentrale Inhalte der Psalmen ein, erläutert wichtige religions- und theologiegeschichtliche Probleme anhand ausgewählter Psalmen und gibt einen Überblick über kompositionelle Zusammenhänge, die in Psalmengruppen sowie im gesamten Psalmenbuch zu erkennen sind.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 15-16 Uhr !!! Die Vorlesung beginnt am **27. Oktober 2015** und NICHT am 20. Oktober!!!

Literatur:

Friedhelm Hartenstein / Bernd Janowski, Art. Psalmen/Psalter, I-III, ⁴RGG 6, Tübingen 2003, 1761-1777; Reinhard Müller, Art. Psalmen, www.wiblex.de (<http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/31528/>, Zugriff: 20.04.2015)

012139	Selbsttätiges Studieren BA LF; BA L2; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F

3.7.3 Erweiterungsprüfung Bachelor Lehramt an Haupt-, Real- und Gesamtschulen

3.7.3.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.

Kommentar:

Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr

3.7.3.2 Basismodul Altes Testament (Pflicht)

012134	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LF; BA L2; BA LH

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

Kommentar:

Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013):** Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012146	Übung: Bibelkunde des Alten Testaments BA 5H; BA 52; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, RS 2	Lange, M.

Kommentar:

Erwerb von bibelkundlichen Grundkenntnissen im Alten Testament

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: nach Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

<i>Kommentar:</i>
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: nach Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

3.7.3.3 Basismodul Neues Testament (Pflicht)

012133	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F	

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

<i>Kommentar:</i>
Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung

3.7.3.4 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.7.3.4.1 Wahlpflichtmodul I

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.		

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.		

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

3.7.3.4.2 Wahlpflichtmodul II

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.		

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
Literatur:
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im

nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung	
<i>Literatur:</i>	
<i>Einführende Lektüre:</i> von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.	

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings.
Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung.
In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	Ihben-Bahl, S.

Kommentar:

Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie
<i>Bemerkung:</i>
In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr
<i>Literatur:</i>
W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

<i>Kommentar:</i>
Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum <i>Religiösen Sozialismus</i> hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schübler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

3.7.3.5 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.7.3.5.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

<i>Kommentar:</i>

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, A

Short Introduction to Hinduism, Oxford: Oneworld 2000.

3.7.3.5.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course.
Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

3.7.3.6 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.7.3.6.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp- Kaufmann, A.

<i>Literatur:</i>	
Christian Grethlein, Fachdidaktik Religion, Göttingen 2005 Bernd Schröder, Religionspädagogik, Tübingen 2012, v.a. 522-681	

012096	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Haupt- und Realschule/Berufskolleg) 04; ZK ZH; BA 5F; BA LF; ZK ZB; ME M8; ME M4; BA LH; 09; BA 5H wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	<i>Roggenkamp-Kaufmann, A.</i>

<i>Kommentar:</i>	
Die Didaktik des Ev. Religionsunterrichts umfasst ein breites Spektrum wichtiger Themenfelder: die Schülerinnen und Schüler in ihrer Lebenswelt, eine sich ständig wandelnde Schule, die rechtlichen Bestimmungen und die Vorgaben des Lehrplans, das evangelische Profil und die plurale Lebenswelt, die Rolle der Lehrkraft. Diese und weitere Themen bilden die zentralen Inhalte dieses Proseminars, bei dem parallel zur Erarbeitung der theoretischen Grundlagen immer wieder die konkreten Gegebenheiten in Grund-, Haupt- und Realschule fokussiert werden.	

<i>Bemerkung:</i>	
Inhalt der Lehrveranstaltung kann Gegenstand der Zwischenprüfung werden (ZPL).	

<i>Literatur:</i>	
Christian Grethlein, Christhard Lück: Religion in der Grundschule. Ein Kompendium, Göttingen 2006. Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004.	

012100	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	<i>Timmer, R.</i>

<i>Literatur:</i>	
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.	

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	<i>Schulte-Wörmann, I.</i>

<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: nach Vereinbarung	

<i>Literatur:</i>	
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.	

012135	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	

012098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Grundschule)	<i>Rohmann, M.</i>

	BA LG; BA LH; 09; 11; 04; 07; BA 5G; BA 5H; BA BG; ZK ZG; BA BH; ZK ZH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	
<i>Kommentar:</i>		
Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.		

3.7.3.6.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

012132	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	
012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.
<i>Kommentar:</i>		
<u>Inhaltliche Schwerpunkte:</u> Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr		
<i>Literatur:</i>		
Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.		
012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	Born, S.
<i>Kommentar:</i>		
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.		
In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und		

Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?

Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.

Bemerkung:

Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

3.7.3.7 Aufbaumodul I - Theologie und Praxis (Pflicht)

012141	Selbsttätiges Studieren (Erschließungskompetenz) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012142	Selbsttätiges Studieren (Modulbezogen) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2	

012121	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums in der Gegenwart ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201	Danilovich, Y.

012120	Hauptseminar: Kommunikation des Evangeliums: Bild und Kunst ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; 04; 09; BA 52; BA 5H; BA 5F; BA L2; BA LF; BA LH; 11 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 201	Roggenkamp-Kaufmann, A.

3.7.3.8 Aufbaumodul II - Fachwissenschaftliche Vertiefung (Pflicht)

012078	Hauptseminar Blockseminar: Die ökumenische Bedeutung der Gemeinschaft von Taizé und der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken ZK ZH; ZK ZG; 09; BA BF; BA B2; 11; 04; 07; 02; BA BG; BA BH; ME M8; 25; 27; 21; 24; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA 5H; BA 52; ME M1; ME E1; ME E1; ME E1 n. V., - , Blockterm.	Sattler, D.

Kommentar:

Im Mittelpunkt des interdisziplinären Seminars steht die „Communauté de Taizé“, die seit ihrer Gründung in den 1940er Jahren in vielerlei Hinsicht starke Impulse für die Ökumene gab und das spirituelle Leben in den Gemeinden der verschiedenen Denominationen kräftig bereicherte. In dem Seminar geht es um die theologischen Hintergründe dieser ursprünglich evangelischen, später ökumenisch ausgerichteten Gemeinschaft; insbesondere um die theologischen Beiträge des Gründers und Inspirators dieser Gemeinschaft Roger Schutz. **Die Seminararbeit besteht aus der aktiven Beteiligung an einem in Taizé stattfindenden internationalen Symposium (vom 30.8. – 6.9.2015)** zum Thema „Der Beitrag Frère Rogers zum theologischen Denken“, an dem Theologiestudierende aus verschiedenen Ländern teilnehmen werden. Neben der Beteiligung am Programm des Symposiums wird in der Seminargruppe das Thema weiter reflektiert. **Am 14. November findet ein weiterer Seminartag statt**, an dem das Thema vertieft wird. Das Seminar wird gemeinsam an der Evangelisch-Theologischen und der Katholisch-Theologischen Fakultät angeboten. Die Fahrt nach Taizé erfolgt gemeinsam mit einem Bus. Der Unkostenbeitrag für die Hin- und Rückfahrt, sowie die Unterkunft und

Verpflegung in Taizé beträgt ca. 200 Euro. Bei den Landeskirchen können in der Regel Zuschüsse für Studienreisen nach Taizé beantragt werden (dies gilt auf jeden Fall für die Evangelische Kirche von Westfalen). **Für das Seminar und die Reise nach Taizé ist eine Anmeldung bei Prof. Großhans oder Frau Ihben bis zum 18. Juli 2015 erforderlich.**

Bemerkung:

Blockseminar in Taizé, 30.08.-06.09.2015; sowie Nachbereitungstermin am 14.11.2015 ganztägig
Sprechstunde Prof. Großhans: Do 14.15-15.15 Uhr

012016	Advanced Course: Pluralist Approaches in Hinduism and Buddhism (Religions and Pluralism III) 07; 11; 04; 25; 27; 09; BA LH; BA 5F; BA L2; BA 5H; BA 52; ME E1; ME E4; ME E3; ME E2; BA LF wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

Each of the major religious traditions in the world is challenged to interpret the fact of religious diversity, to clarify its own self-understanding in the face of this diversity and to reflect on its relations to other religions. The course will introduce briefly to how religious diversity was understood traditionally in Hinduism and in Buddhism. Its main focus, however, will be on more recent attempts. In particular it will pursue the question of whether it is possible to develop pluralistic approaches in Hinduism and Buddhism, that is, approaches which understand other religions as different but nevertheless equally valid path of salvation.

Bemerkung:

This seminar will be held in English! Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class.
For introductory reading: H. Coward, Pluralism in the World Religions. A Short Introduction, rev. edn., Oxford 2000; J. Gort, H. Jansen, H. Vroom (eds.), Religions View Religions. Explorations in Pursuit of Understanding, Amsterdam – New York 2006

012060	Hauptseminar: Euseb von Caesarea – Seine „Kirchengeschichte“ als historische Quelle und theologischer Entwurf ME E2; ME E3; ME E4; ME E1; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LF; BA L2; 09; ZK ZG; 24; 21; 27; 25; 07; 11; 04; ZK ZH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 203	Strutwolf, H.

Kommentar:

Euseb von Caesarea, der als „Vater der Kirchengeschichte“ gilt, hat mit seinem kirchengeschichtlichen Hauptwerk nicht nur viele Informationen und Quellen gesammelt und so der Nachwelt erhalten, sondern in seiner *historia ecclesiastica* auch den ersten großen Entwurf einer christlichen Geschichtstheologie vorgelegt. Beiden Aspekten seiner Kirchengeschichte wollen wir in intensiver Auseinandersetzung mit dem Quellentext nachgehen.

Literatur:

Eusebius von Caesarea: *Kirchengeschichte*. Hrsg. und eingeleitet von Heinrich Kraft, übersetzt von Ph. Haeuser. Kösel, München 1967; 2. Auflage Kösel, München 1981.

012139	Selbsttätiges Studieren BA LF; BA L2; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F	

012029	Hauptseminar: Lernen und Lehren im Alten Testament (ohne Hebr.) BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; BA BG; BA LH Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, ETH 102 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-18, ETH 102 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, ETH 102	Müller, R.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten alttestamentlichen Texte, die von Lernen und Lehren handeln; im Mittelpunkt stehen dabei zwei textliche Schwerpunkte: *zum einen* das Buch der Sprüche, in dem Lernen und Lehren auf eine alltagspraktische Lebenskunst bezogen sind, zugleich aber auch in ein theologisches Verständnis von „Weisheit“ integriert werden; *zum anderen* das Deuteronomium, „das dem religiösen Lernen existenzielle Bedeutung für das Gottesvolk zuspricht“ (J. Krispenz). Anhand dieser und einiger anderer Texte sollen Grundzüge einer alttestamentlichen Didaktik erarbeitet werden.

Bemerkung:

Sprechstunde: Dienstag, 15-16 Uhr

Literatur:

Jutta Krispenz, Art. Lernen, [www.wiblex.de\(http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/](http://www.wiblex.de(http://www.bibelwissenschaft.de/stichwort/24847/), Zugriff: 23.04.2015).

012044	Hauptseminar: Der Sabbat im antiken Judentum und im Neuen Testament (ohne Griechisch) 21; 24; 27; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ME E2; ME M4; ME E4; ME E1; ME E1; ME M7; BA BG; BA BH; BA L2; BA LF; BA LH; 25; BA 52; BA 5F; BA 5H wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	

Kommentar:

Der Sabbat ist ein wichtiges Identitätsmerkmal des Judentums. Unbeschadet dieser übergreifenden Rolle finden sich im antiken Judentum Unterschiede in seiner Bewertung und Begehung. Im Neuen Testament ist der Sabbat zum einen als bedeutender Tag vorausgesetzt, zum andern in Aspekten seiner Begehung und Bedeutung umstritten. In diesem Seminar werden wir eine Reihe jüdischer Texte (z.B. Jubiläenbuch, Qumrantexte, Aristobulos, Philon, Josephus und die rabbinische Literatur) auf die in ihnen erkennbare Sabbatkonzeption, -gesetzgebung sowie -praxis befragen und uns von dort aus den neutestamentlichen Aussagen zum Sabbat annähern.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 16 - 17 Uhr

Literatur:

Doering, Lutz: Schabbat. Sabbathalacha und -praxis im antiken Judentum und Urchristentum (TSAJ 78), Tübingen 1999. Goldenberg, Robert: The Jewish Sabbath in the Roman World up to the Time of Constantine the Great, ANRW 2.19,1, Berlin 1979, 414–447. Weiss, Herold: A Day of Gladness. The Sabbath among Jews and Christians in Antiquity, Columbia, S.C. 2003. Weitere Literatur wird im Seminar bekanntgegeben.

012077	Hauptseminar: Was ist das Böse? Ingolf Dalferths Werk "Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen" BA 52; BA 5H; BA 5F; BA LH; BA LF; BA L2; 24; 21; 27; 25; ME M8; BA BH; BA BG; 02; 07; 04; 11; BA B2; BA BF; 09; ZK ZG; ZK ZH wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302	Großhans, H.

<i>Kommentar:</i>	
In dem Seminar wird das Buch von Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen (Tübingen 2008) studiert und diskutiert. Es handelt sich um das seit langem beste und intelligenteste theologische Buch zur Frage nach dem Bösen und des Übels, anhand dessen die verschiedenen Dimensionen und Aspekte erschlossen werden sollen, die für das Verständnis des Bösen bzw. für dessen bleibendes Unverständnis notwendig sind.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr	
<i>Literatur:</i>	
Ingolf U. Dalferth, Malum. Theologische Hermeneutik des Bösen, Tübingen 2008.	

3.7.4 Erweiterungsprüfung Bachelor Lehramt an Grundschulen

3.7.4.1 Basismodul Allgemeine Einführung (Pflicht)

012000	Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M8; ZK ZB; ZK Z2; 09; BA B2; 04; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Müller, R.
<i>Kommentar:</i>		
Das Propädeutikum gibt einen Überblick über das Studium der Theologie: Wie ist das Studium aufgebaut, welche Kenntnisse und Fähigkeiten sollen im Verlauf des Studiums erworben werden? Die Teildisziplinen des Faches Evangelische Theologie werden im Propädeutikum anhand eines übergreifenden Leitthemas vorgestellt; im Zusammenhang damit werden auch Grundsatzfragen zum Wesen von Theologie angesprochen (Was ist Theologie? Was ist ihr Gegenstand? Wodurch wird Theologie zu einer Wissenschaft? Wie beziehen sich theologische Wissenschaft und christlicher Glaube aufeinander? In welcher Weise ist theologische Wissenschaft auf die Berufspraxis der Pfarrerin / des Pfarrers und der Religionslehrerin / des Religionslehrers bezogen?). Außerdem dient das Propädeutikum dazu, die Studierenden mit Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen; die Kunst des Zitierens und weitere formale Regeln, die bei der Erstellung von Hausarbeiten zu beachten sind, werden im Rahmen einer Studienleistung geprüft. Das Propädeutikum sollte im ersten oder zweiten Semester belegt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: Di, 15-16 Uhr		

3.7.4.2 Basismodul Biblische Theologie(Pflicht)

012134	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LF; BA L2; BA LH	
012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine		

begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013):** Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. **Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14):** In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.

Bemerkung:

Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).

Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr

Literatur:

Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

012118	Proseminar: Einführung in die Exegese des Neuen Testaments (ohne Griechisch) BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52; BA LG; BA LH; BA LF; BA BG; ZK ZB; BA BF; BA B2; ZK ZH; ZK ZG; BA BH; ME M8; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 26.01.2016, Di, ETH 102	Gräper, M.

Kommentar:

Das Proseminar führt in die gängigen historisch-kritischen Methoden der Exegese neutestamentlicher Texte ein, regt zur eigenen hermeneutischen Reflexion an und bietet einen Ausblick auf ideologiekritische Interpretationsperspektiven (feministische, befreiungstheologische und postkoloniale Bibelkritik).

Bemerkung:

Sprechstunde: Do 12-13 und nach Vereinbarung

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

Kommentar:

Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

Bemerkung:

Sprechstunde: nach Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

012145	Proseminar: Einführung in die wissenschaftlichen Methoden der Exegese des Alten Testaments (ohne Hebr.) BA 5G; BA LG; BA BG; ZK ZG; ZK ZH; BA BF; MA 88; BA B2; ME M8; BA L2; BA LF; BA LH; BA 5F; BA BH; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 203	Lange, M.

<i>Kommentar:</i>
Anhand von deutschen Übersetzungen des Alten Testaments werden in diesem Proseminar die methodischen Arbeitsschritte zur historisch-kritischen Exegese alttestamentlicher Texte erarbeitet und erprobt. Ziel ist es, das Handwerkszeug zur Erstellung einer verantwortlichen und verantwortbaren Interpretation zu kennen und in Grundzügen anwenden zu können. Kenntnisse (neu-) und alttestamentlicher Bibelkunde sind nicht Voraussetzung, aber von Vorteil.

<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: nach Vereinbarung
<i>Literatur:</i>
Bibel in der Lutherübersetzung, möglichst mit Apokryphen (revidierte Ausgabe 1984 - keine ältere! - und Nachdrucke) ist für die Sitzung verbindlich anzuschaffen.

3.7.4.3 Basismodul Historische und Systematische Theologie (Wahlpflicht)

3.7.4.3.1 Wahlpflichtmodul I

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.

<i>Bemerkung:</i>
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.

Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012066	Vorlesung: Grundfragen der Dogmatik (Christliche Dogmatik im Überblick) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ; 09; BA BF; BA BH; BA BG; BA B2; 07; 02; 02; 04; 11; LS; ZK Z2; ZK ZB; ME M8; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; A1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 2	Großhans, H.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Themen der christlichen Dogmatik auf dem Hintergrund der geistigen Herausforderungen der modernen Welt der Gegenwart. Sie bietet dabei einen Überblick über alle dogmatischen Fragen und verdeutlicht den systematischen Zusammenhang zwischen den einzelnen Gebieten christlicher Lehre.
<i>Bemerkung:</i>
Sprechstunde: Do 14.15-15.15 Uhr
<i>Literatur:</i>
W. Joest, Dogmatik, 2 Bde., 4. Aufl., 1995/1996; Handbuch der Dogmatik, 2 Bde., hg. von Th. Schneider, 1992.

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

3.7.4.3.2 Wahlpflichtmodul II

012045	Vorlesung: Kirchengeschichte im Überblick BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; LS; A1; ZK ZH; 09; 04; ZK ZG; ME M8; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; ZK ZB; ZK Z2; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Beutel, A.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung wird einen ersten, groben Überblick über die mittlerweile annähernd 2000 Jahre umfassende Geschichte der christlichen Kirche geben und dabei einen gewissen Schwerpunkt auf die Epochen der Alten Kirche sowie der Reformationszeit legen.
<i>Bemerkung:</i>
Die Vorlesung kann Gegenstand der Zwischenprüfung sein.
Sprechstunde: Donnerstag, 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
Wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

012071	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 304	Eberhardt, K.

<i>Kommentar:</i>
Inhaltliche Schwerpunkte: Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Auflage. Freiburg 1993. (zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012072	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Emanuel Hirschs „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 106b	Bernhard, J.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Das Seminar befasst sich mit der Lektüre, Rekapitulation und kritischen Auseinandersetzung mit Emanuel Hirschs „Wesen des reformatorischen Christentums“. Es gewährt darüber hinaus einen allgemeineren Einblick in Hirschs Leben, Werk und Denken. **Beschreibung:** Mit dem „Wesen des reformatorischen Christentums“ legte der Göttinger Theologe Emanuel Hirsch 1963 ein beeindruckendes, seine Protestantismustheorie zusammenhängend entfaltendes Alterswerk vor. Orientiert an der Tradition der ‚großen‘ christlichen Wesensbestimmungen, reflektiert Hirsch in zehn Kapiteln die klassischen Themen der Dogmatik mit dem Ansinnen, „den evangelischen Christen heute den gegenwärtigen Sinn und die gegenwärtige Bedeutung der Reformation Luthers zum Bewußtsein [zu] bringen“. Hierfür setzt er sich äußerst kritisch mit der hergebrachten evangelischen Institutionskirche, der römisch-katholischen Papstkirche und der vermittelnden Ökumene auseinander. Auch wenn „Das Wesen des reformatorischen Christentums“ wegen Hirschs Verhalten im nationalsozialistischen Deutschland im theologischen Diskurs der Bundesrepublik kaum Beachtung fand, erscheint es doch gerade auf Grund seiner radikal protestantischen, sich jeder Vermittlungstendenz entziehenden Position noch in der Gegenwart bedenkenswert und diskussionsanregend.

Bemerkung:

Sprechstunde: Di 14-15 Uhr und nach Vereinbarung

Literatur:

Einführende Lektüre: von Scheliha, Arnulf, Art. Hirsch, Emanuel, in: Metzler Lexikon Christlicher Denker. 700 Autorinnen und Autoren von den Anfängen des Christentums bis zur Gegenwart, herausgegeben von Markus Vinzent unter Mitarbeit von Ulrich Volp und Ulrike Lange, Stuttgart/Weimar 2000, 337 ff.

012138	Selbsttätiges Studieren BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012070	Proseminar: Gerhard Ebeling (1912-2001): Das Wesen des christlichen Glaubens BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BRÜ 1	Eberhardt, K.

Kommentar:

Gerhard Ebeling (1912-2001) gehört zu den prominentesten Theologen des 20. Jahrhunderts. Anhand seiner aus einer Züricher Vorlesung des Wintersemesters 1958/59 entstandenen Schrift „Wesen des christlichen Glaubens“ sollen die Grundlagen seines theologischen Denkens erarbeitet werden. Ebelings Theologie stützt sich bes. auf hermeneutische Fragen, die er im Anschluss an seinen Lehrer Rudolf Bultmann vertieft hat, und ein intensives Lutherstudium. In der wirkmächtigen Wesensschrift, die Ebeling selbst ausdrücklich nicht als dogmatischen Entwurf, sondern als allgemeinverständliche Anleitung zum Verstehen des Glaubens verstanden hat, entfaltet er anhand des Glaubensbegriffs systematisch zentrale Elemente protestantischer Dogmatik. Sie eignet sich daher vorzüglich für eine Einführung in das Studium der systematischen Theologie.

Bemerkung:

Intensive Lektüre und Mitarbeit sowie die Übernahme eines Protokolls o.ä. sind Teilnahmevoraussetzung. Informieren Sie sich zur ersten Sitzung über Leben und Werk Ebelings. Sprechstunde: Dienstags 16.00-17.00 Uhr und nach Vereinbarung. In der vorlesungsfreien Zeit in der Regel donnerstags 14.30-16.00 Uhr.

Literatur:

Gerhard Ebeling: Das Wesen des christlichen Glaubens (1959). 6. Aufl. Freiburg 1993. (Zur Anschaffung empfohlen) Albrecht Beutel: Gerhard Ebeling. Eine Biographie. Tübingen 2012.

012014	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Dogmatik): Soteriologie BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; 04; 11; 07; ZK Z2; ZK ZB; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 302	Ihben-Bahl, S.

Kommentar:

Einführung in die Systematische Theologie; Soteriologie

Bemerkung:

In diesem Seminar werden die Themen 'Heil, Erwählung, Gericht' und die Möglichkeit der 'Allversöhnung' anhand von unterschiedlichen theologischen Konzepten, auch im weiteren ökumenischen Kontext behandelt. Die Rechtfertigungslehre der Reformatoren und ihre Neuinterpretation im 20. und 21. Jahrhundert wird besprochen. Sprechstunde: Donnerstag 15.00-16.00 Uhr

Literatur:

W. Joest/J. Von Lüpke, Dogmatik I: Die Wirklichkeit Gottes (5. Auflage), Göttingen 2010, S. 13-47.

012081	Proseminar: Einführung in die Systematische Theologie (Ethik): Paul Tillich als Ethiker 04; 11; ME M8; 09; ZK ZH; ZK ZG; BA BF; BA BG; BA BH; BA B2; 68; 02; ZK Z2; ZK ZB; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; BA LH; LS wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 106b	von Scheliha, A.

Kommentar:

Die Einführung in die methodischen systematisch-theologischer Texterschließung erfolgt am Beispiel von ethischen Texten von Paul Tillich (1886-1965), der zu den berühmtesten und wirkungsmächtigsten Theologen des 20. Jahrhunderts gehört. Tillichs Texte zu ethischen Themen

werden wenig beachtet, sind aber originell und bis heute aktuell. Schon früh ist Tillich mit seinen Beiträgen zum *Religiösen Sozialismus* hervorgetreten und hat darin Themen der politischen Ordnung mit denen der Wirtschaftsethik miteinander verknüpft. Im amerikanischen Exil hat während des Zweiten Weltkrieges ethisch fundierte Vorschläge zur Gestaltung der Nachkriegsordnung in Deutschland und Europa unterbreitet. Er gehört zu den Entdeckern der ethischen Leistungsfähigkeit des Begriffs der Gerechtigkeit.

Bemerkung:

Sprechstunde: Wird noch bekannt gegeben Vereinbarung

Literatur:

Paul Tillich, Christentum und soziale Gestaltung. Frühe Schriften zum Religiösen Sozialismus, Stuttgart 1962 (GW II) Paul Tillich, Das religiöse Fundament moralischen Handelns. Schriften zur Ethik und zum Menschenbild, Stuttgart 1965 (GW III) Religion und Politik, hg. von Christian Danz, Werner Schüßler und Erdmann Sturm, Wien 2009 (Internationales Jahrbuch für die Tillich Forschung, Bd. 4), Erdmann Sturm, Tillichs religiöser Sozialismus im Rahmen seines theologischen und philosophischen Denkens, in: ebd., S. 15-34. Arnulf von Scheliha, Protestantische Ethik des Politischen, Tübingen 2013, S. 154-192.

3.7.4.4 Basismodul Religionswissenschaft und Ökumene (Wahlpflicht)

3.7.4.4.1 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Religionswissenschaft

012010	Vorlesung: Einführung in die nicht-christlichen Religionen ME E3; BA BH; BA BH; BA BG; BA B2; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; LS; 02; BA B2; 04; 07; 25; 27; 09; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; A1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Schmidt-Leukel, P.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen gerafften Überblick über zentrale Glaubensformen einiger größerer nicht-christlicher Religionen (Hinduismus, Sikhismus, Jainismus, Buddhismus, Chinesische Religionen, Judentum, Islam). Der Schwerpunkt wird auf der Verdeutlichung des existentiellen Anspruchs der Religionen liegen. Zugleich sollen dabei gängige Klischees kritisiert und einseitige Wahrnehmungen korrigiert werden

Bemerkung:

Sprechstunde: im Semester: Mittwoch, 9.00-10.00 Uhr

Literatur:

M. Hutter, *Die Weltreligionen*, 2. Aufl. 2006; M. & U. Tworuschka (Hg.), *Religionen der Welt. Grundlagen, Entwicklung und Bedeutung in der Gegenwart*, 1992; M. & U. Tworuschka, *Die Welt der Religionen: Geschichte, Glaubenssätze, Gegenwart*, 2006; N. Smart (ed.), *Religions of the World*, 6 Bde. 1999 (deutsche Übers. bei Herder Spektrum, 2000ff); F. Whaling (ed.), *Understanding Faith*, bislang 8 Bde., 2003ff.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.

Kommentar:

The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of

Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm

Literatur:

Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, *Islam*, University of Chicago Press, 1979. - Mahmoud M. Ayoub, *Islam: Faith and History*, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, *Islam: An Introduction*, State University of New York Press, 1992

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

3.7.4.4.2 Wahlpflichtmodul Schwerpunkt Ökumenik

012012	Introductory course: Introduction to Hinduism ME E3; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA BH; BA LH; ZK ZH; ZK ZG; 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA BG; BA B2; BA BF; 04; 07; BA BH; ME M8 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 304	Schmidt- Leukel, P.

Kommentar:

The course offers an introduction to different stages and forms in the development of Hinduism. In particular the course will introduce to (1) some of the major Hindu scriptures, (2) to the philosophy and spirituality of Vedānta, Yoga and Bhakti and (3) to transformations in Neo-Hinduism.

Bemerkung:

This course will be taught in English. Reading amount: 10-20 pages/week. Each participant will have to introduce at least one of the sessions Office hours/Sprechstunde: Wednesday 9:00 -10.00 (during term) or by appointment

Literatur:

A reader for the seminars and a reading list will be provided at the beginning of the course. Preparatory reading: Cybille Shattuck, *Hinduism*, London: Routledge 1999.; Klaus Klostermaier, *A Short Introduction to Hinduism*, Oxford: Oneworld 2000.

012013	Introduction Course: Introduction to Islam BA BH; BA BH; ME M8; ZK ZH; ZK ZG; 04; BA LH; BA LF; BA L2; BA LG; 07; 09; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102	Emirahmetoglu, E.
<i>Kommentar:</i>		
The purpose of this course is to provide an introductory study of the history, beliefs and practices of Islam. The content includes the doctrinal development, sectarian divisions, ritual practices, the intellectual and spiritual traditions within Islam and the presence of Islam in the contemporary world.		
<i>Bemerkung:</i>		
This course will be taught in English. Each participant will have to introduce at least one of the sessions. Sprechstunde: Thursday, 3:00 - 4:00pm		
<i>Literatur:</i>		
Texts for seminar discussions and a reading-list will be provided in class. For introductory reading: - Fazlur Rahman, <i>Islam</i>, University of Chicago Press, 1979. -Mahmoud M. Ayoub, <i>Islam: Faith and History</i>, Oneworld, 2004. - Annemarie Schimmel, <i>Islam: An Introduction</i>, State University of New York Press, 1992		

3.7.4.5 Basismodul Praktische Theologie und Religionspädagogik (Wahlpflicht)

3.7.4.5.1 Wahlpflichtmodul Religionspädagogik (Fachdidaktik)

012095	Vorlesung: Einführung in die Religionspädagogik BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; 09; BA B2; BA BH; BA BG; 04; 07; ME M8; ZK ZH; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZG; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Roggenkamp- Kaufmann, A.
<i>Literatur:</i>		
Christian Grethlein, <i>Fachdidaktik Religion</i>, Göttingen 2005 Bernd Schröder, <i>Religionspädagogik</i>, Tübingen 2012, v.a. 522-681		

012100	Übung:Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Timmer, R.
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.		

012099	Übung: Konzeptionen und Methoden des Religionsunterrichts BA LH; BA LF; BA L2; BA B2; 11; BA LG; 04; 07; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 09 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 19-20, ETH 302 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ETH 302 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, ETH 302	Schulte- Wörmann, I.
<i>Bemerkung:</i>		
Sprechstunde: nach Vereinbarung		
<i>Literatur:</i>		

Die Literatur wird zu Beginn des Semesters in Learnweb bereitgestellt.

012135	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2	

012098	Proseminar: Einführung in die Unterrichtsvorbereitung (Grundschule) BA LG; BA LH; 09; 11; 04; 07; BA 5G; BA 5H; BA BG; ZK ZG; BA BH; ZK ZH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 201	Rohmann, M.

Kommentar:

Religionsunterricht ist ein ausgesprochen multifaktorielles Geschehen. Wichtige Faktoren wie die Schülerinnen und Schüler, die Entwicklung ihrer religiösen Urteilsbildung, die Position dieses Unterrichts in der Schule und die Anforderungen an die Lehrkraft werden in diesem Proseminar in den Blick genommen, um theorie- wie praxisorientiert anhand der Richtlinien und Lehrpläne, religionspädagogischer Konzeptionen und Unterrichtswerke in die Vorbereitung des Unterrichts einzuführen und Planungs- und Gestaltungskompetenzen zu erwerben.

Bemerkung:

Sprechstunde: Mittwochs von 12.00 bis 13.00 Uhr

Literatur:

Christian Grethlein, Fachdidaktik, Göttingen 2005. Rainer Lachmann, Reinhold Mokrosch, Erdmann Sturm, Hg.: Religionsunterricht - Orientierung für das Lehramt, Göttingen 2006. Gerhard Büttner, Veit-Jakobus Dieterich: Religion als Unterricht. Ein Kompendium, Göttingen 2004. Joachim Kunstmann, Religionspädagogik. Eine Einführung, Tübingen und Basel 2004.

3.7.4.5.2 Wahlpflichtmodul Praktische Theologie

012132	Veranstaltungsübergreifendes selbsttätiges Studieren (Modulbezogene Wissensintegration) BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2	

012088	Proseminar: Homiletisches Proseminar BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LH; BA LG; BA LF; BA B2; BA L2; 07; 04; 11; 09 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 102	Roser, T.

Kommentar:

Inhaltliche Schwerpunkte: Historische und Praktisch-Theologische Einführung in die Theorie evangelischer Predigt. Textarbeit und kleinere praktische Übungen ergänzen sich gegenseitig.

Bemerkung:

Sprechstunde: donnerstags, 14.00 bis 16.00 Uhr

Literatur:

Wird zu Seminarbeginn bekannt gegeben.

012092	Übung: Religiöse Kommunikation: Der Körper als Botschaft in der christlichen Publizistik BA L2; BA 52; 09; BA 5H; BA 5F; BA 5G; BA LG; BA LH; BA LF; 07; 04; 11; BA B2	Born, S.

<i>Kommentar:</i>
Wir kommunizieren mit unseren Mitmenschen mit bis zu 80% durch unsere Körpersprache jedoch nur mit 20% über den Inhalt. Um authentisch und kongruent zu unserer Botschaft als Pfarrer_innen oder Lehrer_innen später arbeiten zu können, ist es wichtig, sich vertraut zu machen mit den bewussten und unbewussten Körper-Botschaften, die wir senden.
In der Übung widmen wir uns gemeinsam dem Körper als Kommunikationsorgan, setzen uns auseinander mit Fragen von Embodiment (Zusammenspiel von Haltung/Bewegungen des Körpers und Gedanken und Gefühlen) und üben praktisch Prozesse der Wahrnehmung: Was nehme ich an anderen wahr? Was nehme ich an mir selbst wahr?
Stephan Born, TV-Journalist und Kameratrainer für das Wort zum Sonntag, wird gemeinsam mit den Teilnehmenden v. a. auch mit Hilfe von Videoaufzeichnungen arbeiten. Erforderlich für eine gemeinsame Zusammenarbeit ist daher nicht nur ein Interesse am eigenen Körper, sondern auch die Bereitschaft sich dem ‚Auge der Kamera‘ zu stellen.
<i>Bemerkung:</i>
Teilnehmerbegrenzung: 12 Leute

3.8 Erweiterungsprüfung Hebräisch für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen

3.8.1 Basismodul 1: Sprache

3.8.2 Basismodul 2: Literatur und Religionsgeschichte

012021	Vorlesung: Einführung in das Alte Testament BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; A1; 09; ME M8; BA BH; 07; BA BF; BA B2; 04; BA BG; MA 88; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 10	Achenbach, R.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung führt ein in die Entstehungsgeschichte der Schriften der Hebräischen Bibel. Eine begleitende Lektüre biblischer Texte und eines Lehrbuches zur Einleitung wird erwartet. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn bis Sommersemester 2013): Modul: Einführung in die Bibel (5 LP) Veranstaltung im WiSe: "Einführung in das Alte Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Veranstaltung im SoSe: "Einführung in das Neue Testament" Leistungsnachweis: Teilnahme = 2 LP; Teilnahme und Klausur = 3 LP Wer in der Veranstaltung "Einführung in das Alte Testament" die Klausur erfolgreich schreibt erhält 3 LP; in der Veranstaltung "Einführung in das Neue Testament" werden dann 2 LP für die Teilnahme vergeben und umgekehrt. Bemerkung für die Allgemeinen Studien (Studienbeginn ab Wintersemester 2013/14): In der Vorlesung muss eine benotete Prüfungsleistung erbracht werden.
<i>Bemerkung:</i>
Der Stoff der Vorlesung ist Inhalt der Modulabschlussprüfungen und der Zwischenprüfungen (ZPF, ZPL).
Sprechstunde: Mi 15-16 Uhr
<i>Literatur:</i>
Dietrich, W. / Mathys, H. / Römer, T. / Smend, R.: Die Entstehung des Alten Testaments, Theologische Wissenschaft 1, Stuttgart (Kohlhammer) 2014 Römer, T. / Macchi, J.-D./Nihan, C.: Einleitung in das Alte Testament, Zürich (ThVZ) 2013 Zenger, E./Frevel, C.: Einleitung in das Alte Testament. Studienbücher Theologie 1,1; Stuttgart (Kohlhammer), 8. Aufl. 2012 J.C. Gertz, Grundinformation Altes Testament, UTB 2745, Göttingen (Vandenhoeck) 4. Aufl. 2010

3.8.3 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul I: Sprache

012006	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger (Modernhebräisch 1) ; S2; BA 82; BA B2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, BRÜ 1	Karpol, M.
<i>Literatur:</i>		
Ma'adia Meira: Le hazliah BeIvrit - To succeed in Hebrew. Aleph for Beginners, Ramat Gan 2004.		

012007	Sprachkurs: Modernes Hebräisch für Anfänger mit Vorkenntnissen (Modernhebräisch 3) ; S2 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 13-18 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 20-22 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, BRÜ 1	Karpol, M.
<i>Kommentar:</i>		
Weiterführende Vermittlung von grundlegenden Lese-, Schreib- und Konversationsfähigkeiten in der modernen hebräischen Sprache. Grammatik-, Schreib- und Konversationsübungen sowie die Lektüre von Texten und Zeitungsartikeln stellen die Basis des Unterrichts dar.		
<i>Literatur:</i>		
Meira Ma'adia: Le hazliah BeIvrit Aleph: BeLivui Tirgim LeAnglit. Israel 2004		

3.8.4 Fachwissenschaftliches Aufbaumodul II: Literatur (Wahlpflicht)

3.8.4.1 Wahlpflichtmodul I

3.8.4.2 Wahlpflichtmodul II

3.8.4.3 Wahlpflichtmodul III

3.8.5 Fachdidaktisches Modul

4. NUR RAUMVERWALTUNG (Dekanat)

Feriensprachkurs Kampert wöchentlich, 25.03.2016 - 01.04.2016, Fr wöchentlich, 24.03.2016 - 31.03.2016, Do wöchentlich, 23.03.2016 - 30.03.2016, Mi wöchentlich, 22.03.2016 - 29.03.2016, Di wöchentlich, 21.03.2016 - 28.03.2016, Mo	
Tutorium Latein Kampert (Lindner) Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 09-12, ETH 102 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 09-12, ETH 102 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-12, ETH 102 Einzeltermin, 18.03.2016, Fr 09-12, ETH 102 wöchentlich, 09.03.2016 - 23.03.2016, Mi wöchentlich, 10.03.2016 - 24.03.2016, Do wöchentlich, 11.03.2016 - 25.03.2016, Fr	

Reformationsfestvortrag	
Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 18-20, S 2	
Tutorium zum Propädeuticum (Start up)	
Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16 wöchentlich, 29.10.2015 - 24.12.2015, Do wöchentlich, 29.10.2015 - 24.12.2015, Do	
Antrittsvorlesung Prof. von Scheliha	
Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 15-18, S 2	
Tutorium Neubauer	
14-tägig, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, ETH 305	
Übung: Einführung in das Studium der Theologie - Allgemeine Einführung (Propädeutikum) - Einzelansicht	
Einzeltermin, 26.11.2015, Do 14-16, ETH 204 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-12, ETH 304 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-16, ETH 106b Einzeltermin, 17.12.2015, Do 10-12, ETH 304 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 14-16, ETH 204 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-16, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 302 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 106b wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 204	
Tutorium AT ohne Hebräisch (Hofmann)	
wöchentlich, 03.11.2015 - 02.02.2016, Di, ETH 204	
Tutorien (Matheus)	
wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 201 wöchentlich, 04.11.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 204 wöchentlich, 06.11.2015 - 12.02.2016, Fr, ETH 306	
Tutorium Hampel	
wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 305	
Tutorium Meier (Kampert)	

	wöchentlich, 10.11.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 305	
	Tutorium Leinkuhle (Kampert)	
	wöchentlich, 12.11.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 305	
	Probevorlesung	
	Einzeltermin, 15.12.2015, Di 09-13	
	Tutorium Bibelkunde AT (Kinzer)	
	wöchentlich, 04.11.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 302	
	Tutorium Klaka	
	wöchentlich, 11.11.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 305	
	Tutorium Hüffmeier	
	wöchentlich, 26.11.2015 - 17.03.2016, Do, ETH 106b	
	MAP schriftlich	
	Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 10-12, F4 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 10-12, F 3 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-12, F4	
	Graecum Prüfung	
	Einzeltermin, 15.03.2016, Di 08-18, ETH 106b Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 08-18, ETH 106b	
	Prüfung schriftlich	
	Einzeltermin, 21.03.2016, Mo 09-12, ETH 102	

Katholische Theologie

A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen

022034	Begrüßung der Studienanfänger/innen und Studienberatung für die einzelnen Studiengänge ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; DI 11; MT 09; ME M2; ME M3; ME M1; ME M7; ME M8; ME M4; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-13, KTh I Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-13, KTh II Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-13, KTh III	Könemann, J.
Kommentar:		

Nach einer **Begrüßung** durch den Dekan und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Dekans, sowie einer Vorstellung der Vertreter/innen der Fachschaft und weiterer studiennaher Institutionen an der Katholisch-Theologischen Fakultät findet eine **Fachstudienberatung** für die einzelnen Studiengänge statt. Bitte beachten Sie im Vorfeld auch den per E-Mail versendeten Erstsemesterbrief und die aktuellen Informationen für Studierende auf der Homepage der Fakultät (insbes. auf den Beratungsseiten unter: <http://www.uni-muenster.de/FB2/studieren/index.html>. Die "Informationen für Erstsemester" werden voraussichtlich kurz vor Semesterbeginn aktualisiert: <http://www.uni-muenster.de/FB2/studi/ErstiInfos.html>). Alle Studienanfänger/innen der Katholisch-Theologischen Fakultät besuchen während ihrer ersten beiden Semester **vier Übungen zur Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA)**. Diese Übungen sind auf je 30 Personen beschränkt (Veranstaltungen im CIP-Pool: 20 Personen). Die Anmeldung erfolgt über eine elektronische Datenbank. Diese sowie weitere Informationen (u. a. zu Anmeldungsbeginn) finden Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>. Für die Anmeldung Ihrer EiWA-Kurse benötigen Sie Ihren Benutzernamen der Universität Münster sowie das dazugehörige Passwort (diese finden Sie auf den von der Universität versendeten Semesterunterlagen).

!Die Pflicht-Segmente müssen im ersten Semester, die Wahlpflicht-Segmente im ersten oder zweiten Semester studiert werden!

022035	Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MT 09; ME M8; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh I Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh II Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh III Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh IV Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh V Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, JUR 111 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, JUR 5	Harrich, S.

Kommentar:

Was sind **Proseminare mit Tutorium**?

Alle Studienanfänger/innen der Katholisch-Theologischen Fakultät besuchen in ihrem ersten Semester ein Proseminar mit Tutorium zur Einführung in das Studium der Theologie. Dieses Seminar ist Bestandteil des theologischen Grundkurses. Dieser Grundkurs setzt sich zusammen aus vier (resp. fünf) Basismodulen. Die Proseminare mit Tutorium werden explizit für Studienanfänger angeboten; jede/r Studienanfängerin muss **ein** solches Seminar **im ersten Semester** besuchen. Durch die Basismodule erhalten die Studierenden einen Überblick über die Theologie aus der Sicht der verschiedenen Sektionen der Theologie (Biblische Theologie (A), Historische Theologie (B), Systematische Theologie (C), Praktische Theologie (D); für das Vollstudium gibt es zudem ein Basismodul "Philosophische Grundfragen der Theologie").

Um ein Basismodul komplett zu studieren, besuchen Sie neben der Basismodul-Vorlesung weitere Veranstaltungen, wozu verpflichtend pro Basismodul jeweils ein Proseminar gehört. In ihrem ersten Semester ist daran ein Tutorium angeschlossen. Sie müssen während Ihres Studiums der Katholischen Theologie genau (!) ein Tutorium besuchen!

[Aufbau und Struktur der verschiedenen Basismodulen unterscheiden sich je nach Studienordnung! Bitte beachten Sie nur die für Sie gültige Studienordnung bei Ihrer Studienplanung!]

Mit den Basismodul-Unterseminaren/Proseminaren mit Tutorien sollen folgende Ziele erreicht werden:

1. die Klärung Ihrer Studienmotivation durch die Thematisierung der Frage nach Religion und Glaube in der heutigen Welt;
2. eine einleitende Kenntnis der Situation von Theologie und Kirche in Geschichte und Gegenwart;
3. persönliche Identitätsfindung sowie Klärung der Berufswahl (Studienberatung).

Die Arbeit geschieht in Gruppen von max. 30 Personen unter Betreuung je einer Dozentin/eines Dozenten und Tutor/inn/en.

Was geschieht in der **Veranstaltung**?

Nach einer allgemeinen Einführung in das Basismodul-System aller Studiengänge, stellen die Dozierenden der Proseminare mit Tutorium ihre Veranstaltung(en) vor und geben einen kurzen Einblick in das Semesterprogramm. Danach erfolgt - nach Maßgabe der Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 30 Personen - die Aufteilung in Seminargruppen nach Wahl der Studierenden. Nachmeldungen für Seminare mit freien Plätzen können ab dem Folgetag auf den ab Mittag in der Johannisstraße aushängenden Listen erfolgen.

Einführungsveranstaltungen

022034	Begrüßung der Studienanfänger/innen und Studienberatung für die einzelnen Studiengänge ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; DI 11; MT 09; ME M2; ME M3; ME M1; ME M7; ME M8; ME M4; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-13, KTh I Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-13, KTh II Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-13, KTh III	Könemann, J.

Kommentar:

Nach einer **Begrüßung** durch den Dekan und dem wissenschaftlichen Mitarbeiter des Dekans, sowie einer Vorstellung der Vertreter/innen der Fachschaft und weiterer studiennaher Institutionen an der Katholisch-Theologischen Fakultät findet eine **Fachstudienberatung** für die einzelnen Studiengänge statt. Bitte beachten Sie im Vorfeld auch den per E-Mail versendeten Erstsemesterbrief und die aktuellen Informationen für Studierende auf der Homepage der Fakultät (insbes. auf den Beratungsseiten unter: <http://www.uni-muenster.de/FB2/studieren/index.html>. Die "Informationen für Erstsemester" werden voraussichtlich kurz vor Semesterbeginn aktualisiert: <http://www.uni-muenster.de/FB2/studi/ErstiInfos.html>). Alle Studienanfänger/innen der Katholisch-Theologischen Fakultät besuchen während ihrer ersten beiden Semester **vier Übungen zur Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA)**. Diese Übungen sind auf je 30 Personen beschränkt (Veranstaltungen im CIP-Pool: 20 Personen). Die Anmeldung erfolgt über eine elektronische Datenbank. Diese sowie weitere Informationen (u. a. zu Anmeldebeginn) finden Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>. Für die Anmeldung Ihrer EiWA-Kurse benötigen Sie Ihren Benutzernamen der Universität Münster sowie das dazugehörige Passwort (diese finden Sie auf den von der Universität versendeten Semesterunterlagen).

!Die Pflicht-Segmente müssen im ersten Semester, die Wahlpflicht-Segmente im ersten oder zweiten Semester studiert werden!

022035	Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MT 09; ME M8; BA BH; BA BG; BA BF; BA B2; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh I Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh II Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh III Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh IV Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, KTh V Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, JUR 111 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, JUR 5	Harrich, S.

Kommentar:

Was sind **Proseminare mit Tutorium**?

Alle Studienanfänger/innen der Katholisch-Theologischen Fakultät besuchen in ihrem ersten Semester ein Proseminar mit Tutorium zur Einführung in das Studium der Theologie. Dieses Seminar ist Bestandteil des theologischen Grundkurses. Dieser Grundkurs setzt sich zusammen aus vier (resp. fünf) Basismodulen. Die Proseminare mit Tutorium werden explizit für Studienanfänger angeboten; jede/r Studienanfängerin muss **ein** solches Seminar **im ersten Semester** besuchen. Durch die Basismodule erhalten die Studierenden einen Überblick über die Theologie aus der Sicht der verschiedenen Sektionen der Theologie (Biblische Theologie (A), Historische Theologie (B), Systematische Theologie (C), Praktische Theologie (D); für das Vollstudium gibt es zudem ein Basismodul "Philosophische Grundfragen der Theologie").

Um ein Basismodul komplett zu studieren, besuchen Sie neben der Basismodul-Vorlesung weitere Veranstaltungen, wozu verpflichtend pro Basismodul jeweils ein Proseminar gehört. In ihrem ersten Semester ist daran ein Tutorium angeschlossen. Sie müssen während Ihres Studiums der Katholischen Theologie genau (!) ein Tutorium besuchen!

[Aufbau und Struktur der verschiedenen Basismodulen unterscheiden sich je nach Studienordnung! Bitte beachten Sie nur die für Sie gültige Studienordnung bei Ihrer Studienplanung!]

Mit den Basismodul-Unterseminaren/Proseminaren mit Tutorien sollen folgende Ziele erreicht werden:

1. die Klärung Ihrer Studienmotivation durch die Thematisierung der Frage nach Religion und Glaube in der heutigen Welt;
2. eine einleitende Kenntnis der Situation von Theologie und Kirche in Geschichte und Gegenwart;
3. persönliche Identitätsfindung sowie Klärung der Berufswahl (Studienberatung).

Die Arbeit geschieht in Gruppen von max. 30 Personen unter Betreuung je einer Dozentin/eines Dozenten und Tutor/inn/en.

Was geschieht in der **Veranstaltung**?

Nach einer allgemeinen Einführung in das Basismodul-System aller Studiengänge, stellen die Dozierenden der Proseminare mit Tutorium ihre Veranstaltung(en) vor und geben einen kurzen Einblick in das Semesterprogramm. Danach erfolgt - nach Maßgabe der Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 30 Personen - die Aufteilung in Seminargruppen nach Wahl der Studierenden. Nachmeldungen für Seminare mit freien Plätzen können ab dem Folgetag auf den ab Mittag in der Johannisstraße aushängenden Listen erfolgen.

I. Propädeutisches Modul (LABG 2009)

1. Propädeutisches Modul Teil I: Tutorium

2. Propädeutisches Modul Teil II: EiWA

Pflichtbereich

1. Pflichtsegment "Wissenschaftsgeografie"

022311	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 14-17, KTh IV	Arning, H.
Bemerkung:		

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
 Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022316	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-17, KTh IV	Arning, H.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
 Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022145	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeographie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-12, KTh III	Niggemeier, V.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche" gehört zum Pflichtbereich und gibt einen Überblick über die wichtigsten für die Theologie relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen in Münster, besonders die Bibliotheken und ihre Ausleih- und Recherchemöglichkeiten. Eingeführt wird in die Benutzung des Internet zur Literaturrecherche und in die wichtigsten allgemeinen theologischen Nachschlagewerke und Zeitschriften.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
 Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022004	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 04 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-12, B 2.04 (2,69)	Pelz, C.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
 Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022549	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 18-21, KTh III	Wüste, C.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022550	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; BA B2; MT 09; MT 09; BA 5F; BA LF; BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 18-21, KTh III	Wüste, C.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

023071	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-17, KTh I Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-12, B 1.04 (1,50)	Wernsmann, M.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022531	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-17, KTh I Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-12, B 1.04 (1,50)	Wernsmann, M.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen,

sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

2. Pflichtsegment "Formalia ..."

022312	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens MT 09; MT 09; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 13-16, KTh IV	Bauer, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022313	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens MT 09; MT 09; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 13-16, KTh IV	Bauer, T.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022032	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens 04; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; MT 09 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 18-21, KTh IV Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 13-16, KTh IV	Föller, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den

inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.
Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022033	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens 04; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; MT 09 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-12, KTh IV Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-17, KTh IV	Föller, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.
Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022387	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; 04 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 13-16, KTh V Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 13-16, KTh V	Mentemeier, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.
Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022665	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens MT 09; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; 04 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-17, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-12, B 2.04 (2,69)	Riepenhoff, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt s. t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022666	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; 04 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 18-21, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 13-16, B 2.04 (2,69)	Riepenhoff, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt s. t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

Wahlpflichtbereich

022310	Übung: Korrektes Deutsch für Hausarbeiten MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; 04 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 13-16, KTh IV	Arning, H.

Kommentar:

Wie formuliere ich verständlich, aber doch präzise und anspruchsvoll? Wie zitiere ich in indirekter

Rede? Welche Kommaeregeln gelten eigentlich zurzeit - gibt es sie überhaupt noch? Und bedeutet „scheinbar“ dasselbe wie „anscheinend“? Solche Fragen werden eigentlich im Deutschunterricht der Schule beantwortet. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nicht schaden kann, das Erlernte vor dem Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten noch einmal aufzufrischen.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022315	Übung: Korrektes Deutsch für Hausarbeiten 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 13-16, KTh IV	Arning, H.

Kommentar:

Wie formuliere ich verständlich, aber doch präzise und anspruchsvoll? Wie zitiere ich in indirekter Rede? Welche Kommaeregeln gelten eigentlich zurzeit - gibt es sie überhaupt noch? Und bedeutet „scheinbar“ dasselbe wie „anscheinend“? Solche Fragen werden eigentlich im Deutschunterricht der Schule beantwortet. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nicht schaden kann, das Erlernte vor dem Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten noch einmal aufzufrischen.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022652	Übung: E-Kompetenz: Einführung in die Informations- und Kommunikationssysteme der Universität Münster MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; MT 09; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 04 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-21, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 27.10.2015, Di 18-21, B 2.04 (2,69)	Zirpel, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung "E-Kompetenz: Einführung in die Informations- und Kommunikationssysteme der Universität Münster" gehört zum Wahlpflichtbereich und soll eine Übersicht über die Möglichkeiten der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV) an der Universität Münster geben. Dabei werden nicht nur grundlegende Softwareangebote, Online-Ressourcen und Systeme wie HISLSF, Learnweb oder PERMAIL der Universität Münster vorgestellt, sondern auch gleichzeitig praktisch erprobt. Auch Problembehandlungen z. B. mit dem WLAN der Universität spielen eine Rolle. Studierende benötigen keinerlei Vorkenntnisse! Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Martin Lüstraeten und Stefan Leisten vorbereitet und durchgeführt. **Bitte bringen Sie, soweit möglich, Ihr Laptop zu den Sitzungen mit bzw. melden sich per Email an (th.zirpel@uni-muenster.de), damit ein Gerät bereitsteht.**

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022386	Übung: Schnupperkurs Hebräisch BA 5F; BA 5G; BA 52; BA 5H; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; 04 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 13-16, KTh V Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 13-16, KTh V	Mentemeier, C.

Kommentar:

Das EiWA richtet sich u. a. an Studierende, die in ihrem Studienverlauf keine biblischen Sprachen erlernen müssen, aber dennoch Interesse haben, einige Grundlagen der hebräischen Sprache zu erlernen. Inhaltlich wird es darum gehen das hebräische Alphabeth zu lernen, Wörter zu lesen, den Umgang mit biblisch-theologischen Wörterbüchern zu erlernen und den Umgang mit der Interlinear-Übersetzung zu übern. Lehrmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022516	Übung: Zeitmanagement in Studium und Beruf 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-19, KTh V Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 13-16, KTh III	Prkacin, N.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022517	Übung: Zeitmanagement in Studium und Beruf. 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-11, KTh V Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 09-12, KTh III	Prkacin, N.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022670	Übung: Das Portfolio im Studium BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; MT 09; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-12, KTh III	Sabel, L.

Kommentar:

Die Veranstaltung „Portfolio“ aus dem Wahlpflichtbereich möchte Studierende an das Schreiben und

Erstellen von wissenschaftlichen Portfolios als neue Form des Leistungsnachweises heranzuführen. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden, die zum Verfassen von Portfolios nützlich sind. Ebenfalls sollen formale Anforderungen zu diesem Leistungsnachweis geklärt werden. Die Veranstaltung beginnt s. t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022671	Übung: Das Portfolio im Studium BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; MT 09 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 18-21, KTh III Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 13-16, KTh III	Sabel, L.

Kommentar:

Die Veranstaltung „Portfolio“ aus dem Wahlpflichtbereich möchte Studierende an das Schreiben und Erstellen von wissenschaftlichen Portfolios als neue Form des Leistungsnachweises heranzuführen. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden, die zum Verfassen von Portfolios nützlich sind. Ebenfalls sollen formale Anforderungen zu diesem Leistungsnachweis geklärt werden.

Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022637	Übung: "... und Action!" - Videografie im Religionsunterricht 04; MT 09; BA 5H; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; MT 09; BA 5F; BA 5G; BA 52 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 09-12, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 13-16, B 2.04 (2,69)	Leisten, S.

Kommentar:

In diesem Wahlpflicht-EiWA soll es um die Fragen gehen: Was ist Videographie und wie lässt es sich im religionspädagogischen Kontext sinnvoll mit den Aufnahmen arbeiten? Im Rahmen der Veranstaltung soll hierzu an verschiedenen Aufzeichnungen gearbeitet werden ... und Cut! Die Veranstaltung wird von MitarbeiterInnen des Videografie-Teams GRUVI durchgeführt, das am Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik ansässig ist.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

3. Propädeutisches Modul Teil III: "Dimensionen, Akzente und Diskussionen der Theologie"

022109	Vorlesung: Bibel und Sexualität BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H; MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh I	Wacker, M.
<i>Kommentar:</i>		
Einen "Begriff" der Sexualität kennt die Bibel nicht. Wohl aber gibt sie als historische Quelle Einblicke in Vorstellungen und Praxen im Alten Israel bzw. im Frühen Judentum, erzählt sie von Begehren, Liebe und Gewalt und inspiriert dazu, theologisch ins Gespräch einzutreten über die Gestaltung von Sexualität in unserer Gegenwart.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion A (Exegese AT und Feministische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

4. Propädeutisches Modul Teil IV: Sprachkurse (Griechisch, Hebräisch)

5. Propädeutisches Modul Teil V: Seminare "Erster Schwerpunkt"

023325	Proseminar: Ethik am Lebensende - Einführung in die theologisch-ethische Argumentationsstruktur 04; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; MA 88; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; BA BG Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 15-20, KTh II Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 15-18, KTh II Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 15-20, KTh III Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 15-18, KTh II	Breuckmann-Giertz, C.
<i>Kommentar:</i>		
Der evangelische Theologe und Rechtswissenschaftler Thomas Klie sagt: "Die Selbstbestimmung des Einzelnen – beim Suizid – kann sich nur auf das beziehen, was <i>"ich selbst"</i> mache. Der assistierte Suizid setzt [hingegen] die Bereitschaft <i>des anderen</i> voraus, sich an der Tötungshandlung zu beteiligen. Sie braucht diesen anderen, der das gesellschaftlich tief verankerte Tötungsverbot bricht. [...] Es mag im Einzelfall Situationen geben, in denen man die Hilfe zum Sterben nicht verweigern kann. Dennoch <i>muss</i> das Recht das Verständliche, [nämlich] den Todeswunsch mit Assistenz vollziehen zu dürfen, negieren. Das, was individualethisch nachvollziehbar ist, kann mit Blick auf die [personal- wie] sozialetischen Konsequenzen [und erst recht bei deklinierter Bedeutung von bleibender Autonomie auch im Sterben] nicht eröffnet werden." Was aber bedeuten in diesem Kontext am Lebensende und der Frage danach, wer darüber wann und warum entscheidet, die Kategorien von Autonomie und Fürsorge? Was sind die medizinischen Machbarkeiten, was sind moralische Grenzen und worin liegt der christliche Maßstab im Schutz des Lebens zu jeder Zeit? Sind individual- und sozialetische Aspekte konträr oder komplementär? Die verschiedenen philosophisch-theologischen Argumentationswege, ihr diskursives Miteinander im Ringen um ethische Entscheidungen am Lebensende sowie ihre Valenz im konkreten Kontext der lebensweltlichen Verankerung sollen die drei Kernfelder dieses Proseminars bilden, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung aktueller politischer Diskussionen in der Frage nach gesetzlicher Justierung in Deutschland.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion C (Moraltheologie / Philosophie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu		

und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

022108	Proseminar: Gendertraining - ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben MT 09; MA 88; MT 09; BA 5F; BA LF; BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 52; BA L2; 04 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.10.2015 - 01.11.2015, - Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 12-14, B 1.04 (1,50)	Bugiel, D.

Kommentar:

Zwischen Männern und Frauen haben sich die ehemals festen Rollenverteilungen deutlich verändert. Trotz aller Veränderungen prägen nach wie vor stereotype Geschlechterbilder den Alltag und die Medien. Jungen gelten vielfach als die neuen "Verlierer" in der Schule; die "erfolgreichen" Frauen kämpfen immer noch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Soziale Räume, Berufe und Ehrenamt sind geschlechtlich geprägt, allen Vorstellungen von Gleichheit und Gerechtigkeit zum Trotz.

Das Training sensibilisiert den Blick auf das Geschlecht und seine sozialen Räume. Wir analysieren und spüren, wie und warum unser Wahrnehmen, Handeln und Denken in Geschlechterbilder eingelassen und verstrickt ist. Dabei werden wir in geschlechtergemischten und -homogenen Gruppen arbeiten und üben. Theoretische Einblicke in die aktuelle Genderforschung ergänzen das Training.

Ziel ist die Stärkung der Genderkompetenz der Gruppe. Dies ist kein Luxus. Praktizierte Geschlechtergerechtigkeit braucht unsere Wahrnehmung und Analyse ebenso wie Motivation und Handlungskompetenz, sei es im wissenschaftlichen, privaten oder beruflichen Feld - insbesondere in Pastoral und Schule. Hier wird es gelernt. Das Seminar wird von Franziska Birke Bugiel und Daniel Bugiel durchgeführt. **Das Training findet in der Kath. Bildungsstätte Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte statt, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Die Veranstaltung wird durch QVM gefördert; der Eigenanteil pro Person für 2 Übernachtungen und Mahlzeiten (Vollpension) beträgt ca. 61€. Teilnahmebegrenzung: 18 Personen**

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie) Vorbesprechungstermin: Freitag, 19.10.2015, 12:00 Uhr c.t., Hüfferstr. 27, Raum B 1.04 Anmeldeschluss zum Gendertraining: 30.09.2015 Anmeldungen unter: daniel.bugiel@uni-muenster.de Tel.: 0251/83-30047

Literatur:

Die Literatur wird bei der Vorbesprechung und zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

022447	Proseminar: Das Tier als Herausforderung für die christliche Anthropologie. Theologische und biologische Argumente für einen Perspektivwechsel BA 5F; BA 5G; MA 88; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 5H; 04; MT 09 Einzeltermin, 01.10.2015, Do 15-16 Einzeltermin, 02.10.2015, Fr 10-13 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 15-18 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 14-17	Müller, K.

Kommentar:

In der Bibel kommen sie auf fast jeder zweiten Seite vor: die Tiere; doch fast alle theologischen Disziplinen schweigen sich über sie aus. „Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches

Wissen über den Schöpfer und führt den Geist des Menschen von ihm fort." Dieses Wort des Kirchenlehrers Thomas von Aquin macht deutlich, dass eine falsche Sicht auch auf die Tiere sowohl eine verfehlte (Schöpfungs-) Theologie als auch eine unangemessene Spiritualität nach sich zieht. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, um uns der Wahrheit über unsere Mitgeschöpfe zu nähern. Dazu sichten wir sowohl philosophisch-theologische als auch evolutions- und verhaltensbiologische Denkfiguren.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Teilnahmebegrenzung auf 20 Personen. (Exkursionen) Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail bis zum 30.09.2015 an: philgrun@uni-muenster.de erforderlich. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Matrikelnummer und Ihren Studiengang an. **Veranstaltungsort:** Die Sitzungen finden in der Phil.-Theol. Hochschule Münster, Hohenzollernring 60 (Eingang auf der Bernsmeyerstiege), Raum 1 (Parterre) statt. **Exkursionen:** 02.10. Zoo Münster - 10-13 Uhr
26.10. Hof Lohmann - Warendorf/Freckenhorst - 15-18 Uhr. **Achtung! Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an zwei Exkursionen verpflichtend ist und einige Seminarsitzung dadurch entfallen werden.**

Literatur:

Agamben, G., Das Offene. Der Mensch und das Tier, Frankfurt a.M. 2003. Coetzee, J.M., Das Leben der Tiere, Frankfurt a.M. 2000. Derrida, J., Das Tier, welches ein Wort, in: Stiftung Deutsches Hygienemuseum (Hg.), Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung, Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, Hatje Cantz Verlag, 2003. Hagencord, R. Diesseits von Eden. Verhaltensbiologische und theologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere. Regensburg 2005. Ders., Gott und die Tiere. Kevelaer 2008. Janowski, B., Riede, P. (Hgg.), Die Zukunft der Tiere, Theologische, ethische und naturwissenschaftliche Perspektiven, Stuttgart 1999. Janowski, B., Neumann-Gorsolke, U., Gleßner, U. (Hgg.), Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des alten Israel, Neukirchen-Vluyn 1993. Meyer-Abich, K.M., Praktische Naturphilosophie. Erinnerung an einen vergessenen Traum, München 1997. Münch, P. (Hg.), Tiere und Menschen. Geschichte und Aktualität eines prekären Verhältnisses, Paderborn 1998.

022071	Proseminar: „Wie wir wissen, ist die Wirklichkeit der einzige Zugang zu Gottes Wahrheit“ (M. de Certeau). Die `Zeichen der Zeit`: eine Brücke zwischen Systematischer und Praktischer Theologie? 04; MT 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh IV Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh II Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, KTh III Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-20, KTh V Einzeltermin, 22.11.2015, So 09-15, KTh V	Loffeld, J.

Kommentar:

Immer wieder ist in verschiedenen kirchlichen und theologischen Texten von den Zeichen der Zeit (GS 4) die Rede. Damit wird ein wesentlicher theologischer Begriff des II. Vatikanischen Konzils aufgegriffen, an dem sich der große Perspektivenwandel des letzten Konzils passend veranschaulichen lässt. Zugleich scheint es bisweilen, als würde dieser Begriff für alles und jedes gebraucht. Daher stellt sich die Frage: was macht ein „Zeichen der Zeit“ aus, damit es eine theologische Relevanz und

Dignität erhält? Wie steht es dabei zu den anderen Bezeugungsinstanzen des Glaubens? Spricht immer Gott durch diese Zeichen und wie wäre das zu dechiffrieren? Damit kommen für die gegenwärtige und künftige Ekklesiologie wesentliche Fragen auf: Wie verhalten sich Lebenswirklichkeiten heutiger Menschen zur Lehre der Kirche? Denkt die Kirche in ihrer Lehre ausschließlich vom Dogma, also von den gebotenen Inhalten des Glaubens her, oder haben die Realitäten unserer Kultur und Veränderungen in ihr dem Glauben und seiner Selbstauffassung auch etwas zu sagen? Wie also verhalten sich Pastoral und Dogma, Praktische und Systematisch-Theologische Diskurse zueinander? Ist die weitere Ausdifferenzierung, perichoretische Durchdringung oder eine Interpretation der einen mithilfe der anderen Theologie an der Zeit und ist eine Zweipoligkeit eher hinderlich als hilfreich? Will die Kirche die Relevanz der Lebensangebote des Evangeliums weiterhin innerhalb säkularer Gesellschaften bezeugen, dann gehören solche Fragen dringend auf die Tagesordnung, wie es exemplarisch bereits durch die Weltbischofssynode geschieht, welche sich im Oktober 2015 in Rom zu Fragen der Familienpastoral berät.

Bemerkung:

Sektion C / D (Dogmatik / Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung** >> **Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Chr. Bauer, Ortswechsel der Theologie, M.-Dominique Chenu im Kontext seiner Programmschrift „Une école de théologie: Le Saulchoir, Münster 2010, Bd. 2. Ders., Zeichen der Präsenz Gottes? In: Zeitschrift für Katholische Theologie 136 (2014), 64-79. Michel de Certeau, Gibt es eine Sprache der Einheit? In: Conc (D) 6 (1970), 38-45. Elmar Klinger, Das Aggiornamento der Pastoralkonstitution, in: Franz-Xaver Kaufmann und Arnold Zingerle (Hg.), Vatikanum II und Modernisierung. Historische, theologische und soziologische Perspektiven, Paderborn 1996, 171-187.

Ders., Armut. Eine Herausforderung Gottes. Der Glaube des Konzils an die Berufung des Menschen, Zürich 1990.

022385	Proseminar: „Da berühren sich Himmel und Erde ...“ – Sakramententheologie im ökumenischen Fragehorizont MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Mentemeier, C.

Kommentar:

Wie sind Sakramente zu verstehen? In Worten und Zeichenhandlungen verdichtet sich das Ineinandergreifen der göttlichen Wirklichkeit mit unserem menschlichen Leben. Sie zeugen in besonderen Lebenssituationen von Gottes Nähe und können im und durch den Alltag begleiten: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße/Versöhnung, Ehe, Weihe/Amt und Krankensalbung. Wie gewichtig ist die Siebenzahl der Sakramente nach röm.-kath. Zählweise? Das Seminar führt in Grundlagen des Sakramentsverständnisses ein und geht auf die sieben genannten Sakramente ein. Wie wird darüber hinaus von Christus und der Kirche als Sakrament gesprochen? In ökumenischer Perspektive stellt sich die Frage nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden insbesondere angesichts der aktuellen Herausforderung einer wachsenden Zahl von konfessionsverbindenden Ehen und Familien.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung** >> **Wichtiger Hinweis:** Die Buchung

der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Eva-Maria Faber, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 32011. Die sakramententheologischen Artikel von Dorothea Sattler in: Wolfgang Beinert/Bertram Stubenrauch (Hg.), Neues Lexikon der katholischen Dogmatik, Freiburg-Basel-Wien 2012. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022272	Proseminar: Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien (in englischer und deutscher Sprache!) BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Pekridou, A.

Kommentar:

Was bedeuten missionarische Existenz und Mission in der Weltkirche von heute? Zur Erkundung dieser Fragen führt das Proseminar in zwei miteinander verknüpfte theologische Disziplinen und Reflexionsfelder ein: Einerseits geht es um eine ökumenische Bestimmung von Ort und Anliegen einer heutigen *Missionswissenschaft* vor dem Hintergrund einer breiten Missionskritik, im Durchgang sich wandelnder Paradigmen im Missionsverständnis in der weltweiten Geschichte des Christentums, sowie angesichts der Herausforderungen der Weltkirche in einer globalisierten Welt. Andererseits, und damit verschränkt, wird ein Einblick in das spannende Feld *außereuropäischer Theologien* eröffnet. In deren Abhandlungen werden Themen wie der Zusammenhang von Glaube und Kultur, Tradition und Kultur, Kultur/Gesellschaft und Theologie, Theologie und die Religionen oftmals neu und kreativ erschlossen. TeilnehmerInnen können so für sich klären, ob und wie eine interkulturelle Missionswissenschaft und das inter-kulturelle / inter-religiöse Studium der Theologie die Grundlage für Mission und missionarische Existenz in der Weltkirche von heute eröffnet.

Bemerkung:

Sektion C und D (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien): unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englisch statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

022408	Proseminar: Berufsbezogene Selbsterfahrung: Im Glauben erwachsen werden BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; MT 09; 04	Möller, C.

Kommentar:

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Im Glauben erwachsen werden - von der psychischen und geistlichen Geburt des Menschen.

Um den eigenen psychischen Reifungsprozess und seinen Zusammenhang zur Geschichte meines Glaubens zu wissen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein authentisches und reifes Auftreten und Verhalten als ReligionslehrerIn, SeelsorgerIn und ErwachsenenbildnerIn etc..

Im Seminar wird durch die Vermittlung von Theorie, durch Gesprächsaustausch, Imagination, kreatives Tun etc. Beziehung zu den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend und zu den Inhalten des sog. Unbewussten hergestellt. Eine der theoretischen Hintergründe ist die Tiefenpsychologie nach Carl

Gustav Jung.

Um den Selbsterfahrungsprozess durch gute Rahmenbedingungen zu schützen und zu unterstützen, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt.

Der Termin für die **Vorbesprechung ist am Montag, 12.10.2015 um 18:00 Uhr**. Die Adresse lautet:

Am Graebach 6b
48155 Münster

Blockseminar: Freitag, 16.10.2015 ab 18:00 Uhr bis Sonntag, 18.10.2015 um 15:00 Uhr

Kloster Vinnenberg

Beverstrang 37

48231 Warendorf-Milte

www.kloster-vinnenberg.de

Verbindliche Anmeldung bitte per Email: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Für dieses Seminar gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von 14 Personen.

022410	Proseminar: Berufsbezogene Selbsterfahrung: Im Glauben erwachsen werden MT 09; MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04	Möller, C.

Kommentar:

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Im Glauben erwachsen werden - von der psychischen und geistlichen Geburt des Menschen.

Um den eigenen psychischen Reifungsprozess und seinen Zusammenhang zur Geschichte meines Glaubens zu wissen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein authentisches und reifes Auftreten und Verhalten als ReligionslehrerIn, SeelsorgerIn und ErwachsenenbildnerIn etc..

Im Seminar wird durch die Vermittlung von Theorie, durch Gesprächsaustausch, Imagination, kreatives Tun etc. Beziehung zu den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend und zu den Inhalten des sog. Unbewussten hergestellt. Eine der theoretischen Hintergründe ist die Tiefenpsychologie nach Carl Gustav Jung.

Um den Selbsterfahrungsprozess durch gute Rahmenbedingungen zu schützen und zu unterstützen, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt.

Der Termin für die **Vorbesprechung ist am Montag, 12. Oktober 2015 um 18:00 Uhr**. Die Adresse lautet:

Am Graebach 6b
48155 Münster

Blockseminar: Freitag, 15. Januar 2016 ab 18:00 Uhr bis Sonntag, 17. Januar 2016 um 15:00 Uhr

Kloster Vinnenberg

Beverstrang 37

48231 Warendorf-Milte
www.kloster-vinnenberg.de

Verbindliche Anmeldung bitte per Email: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Für dieses Seminar gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von 14 Personen.

022683	Proseminar: Krise innen, Krise außen? Verkündigung nach dem 20. Jahrhundert BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; MA 88; 04 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh III	Burke, A.

Kommentar:

Nach den großen Krisen des 20. Jahrhunderts, dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, der Shoah und der Beinahe-Katastrophe des Kalten Krieges dominierte politische Unsicherheit die Weltsicht vieler Menschen. Auch in der Kirche wurde Altes in Frage gestellt und eine Reformbewegung erhob sich in ihrem Innern, die manche gar als Bruch verstehen wollten. Im Unterschied zum politischen Kontext ist die Kirche in Deutschland jedoch in der Wahrnehmung vieler Menschen seither in immer tiefere Krisen gerutscht. Häufig wird dies mit der mangelnden glaubhaften Vermittlung ihrer Botschaft in Verbindung gebracht. Das Seminar will das Zweite Vatikanische Konzil und die Würzburger Synode als zwei für die Aufbrüche der Kirche im 20. Jahrhundert wesentlichen Ereignisse vorstellen, ihre Reformen erkunden und diese vor dem Hintergrund aktueller kirchlicher Verkündigungspraxis in unterschiedlichen Kontexten (z. B. Erwachsenenbildung, Katechese, Schule) analysieren. Der Blick auf die nach innen bzw. außen gerichtete Verkündigung strukturiert dabei die Analyse der gegenwärtigen Krisenwahrnehmung.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Rahner, Karl/Vorgrimler, Herbert: Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils, 35. Aufl. Freiburg i. Br./Basel/Wien 2008 (Grundlagen Theologie). Deutsche Bischofskonferenz: Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe Band I und II, Freiburg 1976.

022685	Proseminar: Lernorte des Glaubens - ein Querschnitt durch Orte religiöser Bildung MA 88; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 04; BA B2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 2.04 (2,69)	von Eiff, M.

Kommentar:

Familie, Kindergarten, Kommunion- und Firmunterricht, Schule, kirchliche Jugendarbeit, Studierendengemeinde – religiöse Bildungsprozesse finden an zahlreichen unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen und im Kontext vielfältiger personaler Begegnungen statt. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Kontexte religiöser Bildung vorgestellt, auf ihre spezifischen Bedingungen und Herausforderungen untersucht und im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Wandlungsprozessen beleuchtet werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Bitter, Gottfried/Englert, Rudolf/Miller, Gabriele/Nipkow, Karl Ernst (Hrsg.): Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Religion und Bildung. Orte, Medien und Experten religiöser Bildung, Gütersloh 2008. Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn 2001. Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007. Schweitzer, Friedrich: Postmoderner Lebenszyklus und Religion. Eine Herausforderung für Kirche und Theologie, Gütersloh 2003. Sajak, Clauß Peter: Religion Unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg/Kalbheim, Boris/Riegel, Ulrich: Religiöse Signaturen heute. Ein religionspädagogischer Beitrag zur empirischen Jugendforschung, Gütersloh 2003.

022541	Proseminar: Glück und Leid. Und Gott? 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh III	Gerstorfer-Harbecke, M.

Kommentar:

Im Proseminar wird der Frage nachgegangen, wie wir es zu verstehen haben, dass/ob Gott das Glück des Menschen will. Diese Frage steht nicht selten in Spannung zu widersprüchlichen Erfahrungen in der Welt allgemein und im konkreten (privaten) Erleben. In diesem Zusammenhang finden sich zahlreiche Aussagen über das Glück des Menschen, die theologisch lohnenswert sind. Einige dieser Thesen sollen im Seminar gemeinsam erarbeitet, analysiert und diskutiert werden. Nicht zuletzt wird die Frage der Theodizee (Rechtfertigung Gottes in Anbetracht des Leids in der Welt) einen Schwerpunkt im Seminar bilden.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Ammicht-Quinn, Regina: Glück - der Ernst des Lebens. Freiburg 2006. Rohner, Martin: Glück. In: Fürst, Walter/Werbick, Jürgen (Hg.): Katholische Glaubensfibel. Rheinbach u. Freiburg/Basel/Wien 2004. 337-340. Schmid, Wilhelm: Glück. Alles, was Sie darüber wissen müssen, und warum es nicht das Wichtigste im Leben ist. Frankfurt a.M. 2007. **Eine ausführlichere Literaturliste wird im Verlauf des Seminares ausgegeben.**

022422	Proseminar: Mit Charisma und Know How in Gemeinde, Schule und Gesellschaft - Perspektiven und Anregungen zur Entwicklung (Pastoral-) Theologischer Handlungskompetenz BA L2; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; MA 88; MT 09; 04; BA LH; BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, RK40.13	Zimmermann, B.

Kommentar:

Sie möchten später eine gute Seelsorgerin, ein guter Religionslehrer, eine gute Theologin sein? Das klingt gut! Aber was braucht es, um "gut" in den jeweiligen Handlungsfeldern wie Gemeinde oder

Schule zu agieren? Eine Mischung aus Charisma und Knowhow vielleicht? Vonseiten der Bildungspolitik sowie vieler Arbeitgeber - so auch von der Katholischen Kirche - wird "Kompetenz" als Lösung ins Feld geführt. Kompetenz ist *das* zentrale Stichwort, wenn es um die Gestaltung von Studiengängen und Ausbildungswegen geht. Was aber steckt hinter diesem Begriff und wie wird er in der Theologie gefüllt?

Das Proseminar lädt ein, dem gegenwärtigen Ruf nach Kompetenz auf den Zahn zu fühlen, aktuelle bildungs- und kirchenpolitische Papiere zu lesen, sich mit den darin enthaltenden Vorstellungen und Erwartungshaltungen auseinanderzusetzen, einmal die Praktische Theologie zu befragen, mit welchen Modellen sie berufliche Handlungskompetenz von Theologinnen und Theologen in den jeweiligen Praxisfeldern zu erfassen sucht. Schließlich sollen Sie ja kompetens ein bzw. werden!

Ziel des Proseminars ist es, Potential sowie Risiken und Nebenwirkungen des Kompetenzparadigmas aufzudecken, um eine differenzierte Position sowie Haltung zum gegenwärtigen Ruf nach Kompetenzen zu entwickeln. Gemeinsam soll zudem eine Idee von (pastoral-)theologischer Handlungskompetenz erarbeitet werden, von der aus es sich lohnt, die eigene Berufs- und Glaubensbiographie in den Blick zu nehmen, um so Perspektiven und Anregungen für den eigenen theologischen Werdegang zu entwickeln.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung**
 >> **Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Wird am Beginn des Proseminars bekannt gegeben.

6. Propädeutisches Modul Teil VI: "Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im BK-Lehramt"

022662	Projektseminar: Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im BK-Lehramt BA LF; BA 5F; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-15, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 17.01.2016, So 13-18, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 14-18, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, B 1.04 (1,50)	Lohkemper, G.

Kommentar:

In Form eines Blockseminars arbeiten wir projektorientiert und stellen uns der Herausforderung innerhalb des Lehr-Lernkontextes der Universität, *handlungs- und kompetenzorientiert* „Handlungsorientiertes Lehren-Lernen im BK“ religionspädagogisch durchzubuchstabieren. Unterricht handlungsorientiert vorbereiten, durchführen und reflektieren, das ist ein wesentlicher Aufgabenbereich des Lehrers/der Lehrerin am Berufskolleg und erfordert Kompetenzen, die Sie im Seminar erwerben bzw. erweitern können. Als selbständige LernerInnen bekommen Sie Gelegenheit, Ihren eigenen Lernprozess mit den übrigen SeminarteilnehmerInnen wahrzunehmen, um professioneller *den* künftiger SchülerInnen anzuregen und zu begleiten.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockseminar vom 15.01. - 17.01.2016 (Freitag 14:00 - 18:00 Uhr, Samstag 09:00 - 18:00 Uhr und Sonntag 13:00 - 18:00 Uhr) in Raum B 2.04 (Hüfferstift).
 Nachbesprechung n. V.

Literatur:

Adam, Gottfried/Lachmann, Rainer: Methodisches Kompendium für den Religionsunterricht II,

Göttingen 2002. Arnold, Rolf/Gómez Tutor, Claudia: Grundlinien einer Ermöglichungsdidaktik. Bildung ermöglichen, Vielfalt gestalten, Augsburg 2007. Baumann, Ulrike (Hrsg.): Religions-Methodik. Handbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2007. Boschki, Reinhold: Einführung in die Religionspädagogik, 2. Auflage, Darmstadt 2012. Grunder, Hans-Ulrich/Ruthemann, Ursula/Scherer, Stefan/Singer, Peter u. a.: Unterricht verstehen - planen - gestalten - auswerten, Baltmannsweiler 2007. Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg: Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010. Mattes, Wolfgang: Methoden für den Unterricht. Kompakte Übersichten für Lehrende und Lernende. Paderborn 2014. Mendl, Hans: Religion erleben. Ein Arbeitsbuch für den Religionsunterricht. 20 Praxisfelder, München 2008. Mendl, Hans/Glück, Theresia (Hrsg.): Worauf es ankommt. Religionspädagogik konkret, 2. Auflage, Winzer 2009. Stratomeier, Hermann-Josef: RU an der Berufsschule - im Spiegel seiner Lehrplanentwicklung. Von der katechetischen Unterweisung zum adressaten- und berufsbezogenen RU, in: Biesinger, Albert/ Elsenbast Volker u. a. (Hrsg.), Religion und berufliche Bildung, Band 4, Berlin 2009.

II. Basismodul-Vorlesungen

022409	Basismodul-Vorlesung: Einführung in die praktische Theologie MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04; BA BG; BA BF wöchentlich, 26.10.2015 - 15.02.2016, Mo, Audi Max	Feiter, R.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und die Methodik der Praktischen Theologie und ihrer Disziplinen. Sie wird unter Beteiligung des Kanonischen Rechts, der Liturgiewissenschaft und der Missionswissenschaft von der Pastoraltheologie verantwortet.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Die Klausur findet am 11. Februar 2016 statt. Zu den anderen Prüfungsformen wird Näheres in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Literatur:

Feiter, Reinard: Einführung in die Pastoraltheologie, in: Sajak, Clauß Peter (Hg.): Praktische Theologie (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, Modul 4), Paderborn 2012, 15-63.

022381	Basismodulvorlesung: Einführung in die Systematische Theologie BA BH; BA BG; BA BF; MT 09; MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LH; BA LG; BA L2; BA LF; 04; BA B2 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-12, S 9 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, Audi Max	Sattler, D.

Kommentar:

Diese Basismodul-Vorlesung hat das Anliegen, die Vielfalt der systematisch-theologischen Fächer vorzustellen (Philosophie, Religionswissenschaft, Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moralthologie, Christliche Gesellschaftslehre, Ökumenische Theologie, Missionswissenschaft) und zugleich ihre Gemeinsamkeiten in der Methodik zu erläutern. Vergleiche mit den Bibelwissenschaften sowie den historisch oder praktisch-theologisch ausgerichteten Disziplinen legen sich dabei nahe. Als inhaltlicher Leitfaden dieser Vorlesung sind die Themen des christlichen Glaubensbekenntnisses vorgesehen, von denen aus einzelne Fragestellungen der systematisch-theologischen Fächer exemplarisch aufgenommen werden: Gibt es einen Grund, an Gott zu glauben? Was unterscheidet das christliche Bekenntnis von anderen religiösen Optionen? Welche menschlichen Handlungsweisen sind in der Nachfolge Jesu begründet? Welche Bedeutung haben die Kirchen bei der Gestaltung der Gesellschaft

in der heutigen Zeit?
<i>Bemerkung:</i>
Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
<i>Literatur:</i>
Klaus von Stosch, Einführung in die Systematische Theologie, Paderborn (Schöningh) 2006; Theodor Schneider, Was wir glauben. Das Apostolische Glaubensbekenntnis verstehen, Ostfildern (Grünwald) 2014.

022654	Basismodul-Vorlesung: Grundlagen der Religionsdidaktik BA B2; BA BH; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; 04; BA BF; BA BG Einzeltermin, 11.02.2016, Do 09-10, H 4 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, S 1 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, F 3 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, H 4 Einzeltermin, 28.01.2016, Do 18-20, KTh IV wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, Audi Max wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, KTh III wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Sajak, C.

<i>Kommentar:</i>
Die Lehrveranstaltung ist eine Grundlagenvorlesung, die einen ersten Einblick in die Didaktik des schulischen Religionsunterrichts geben soll. Dabei orientiere ich mich in der Grundstruktur der Vorlesung an den Kompetenzen, die zur Planung und Gestaltung des Religionsunterrichts notwendig sind, so z. B. lebensweltliche, pädagogische, didaktische wie methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Außerdem reflektiert die Vorlesung die Dimension des für Lehrerinnen und Lehrer notwendigen theologischen Sachwissens und die Frage nach der Notwendigkeit einer spirituellen Kompetenz. Auch die dem Vermittlungsgeschehen im Religionsunterricht zugrunde liegenden religionsdidaktischen Prinzipien von Korrelation und Elementarisierung werden ausführlich vorgestellt und an Beispielen erläutert.
<i>Bemerkung:</i>
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
<i>Literatur:</i>
Sajak, Clauß Peter (Hg.): <i>Praktische Theologie</i> , Paderborn 2011. Sajak, Clauß Peter: <i>Religion unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen</i> , Seelze 2013.

022110	Basismodulvorlesung: Theologiegeschichte AT MA 88; MA 88; MT 09; A1; 04; BA BH Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 09-10, H 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 2	Wacker, M.

<i>Kommentar:</i>
Aufbauend auf der Literaturgeschichte des AT entwickelt die Vorlesung exemplarisch theologische Grundlinien alttestamentlicher Schriften. Sie werden eingebettet in die Religionsgeschichte des Alten Orients; es werden aber auch Ausblicke auf jüdische bzw. christliche Wirkungsgeschichte einbezogen.
<i>Bemerkung:</i>
Sektion A (Exegese AT) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022136	Basismodul-Vorlesung: Theologiegeschichte des Neuen Testaments MT 09; A1; MA 88; MA 88; JS; 96; SH; SG; SB; S2; 04; A1; LS; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Wypadlo, A.
<i>Kommentar:</i>		
Der urchristliche Glaube setzte eine Dynamik frei, die in erstaunlich kurzer Zeit zur Herausbildung spezifischer Theologien führte, die das Christusergehn in sehr unterschiedlicher Weise ins Wort brachten. Dreh- und Angelpunkt dieser Theologien ist das Nachdenken über die Bedeutung und die soteriologische Valenz von Person und Predigt des Jesus von Nazareth. Insofern die urchristlichen Autoren unterschiedlich geprägte und sozialisierte Gemeinden vor Augen haben, unterscheiden sie sich in ihren theologischen Entwürfen zum Teil erheblich. Zielsetzung der Basisvorlesung zur Theologiegeschichte ist es, in die diversen theologischen Entwürfe des NT einzuführen, angefangen von der theozentrischen Predigt Jesu über die nahegekommene Basileia Gottes bis hin zu reflektierteren christologischen Entwürfen des Corpus Paulinum. Aber auch die „Exoten“ neutestamentlicher Theologie wie der Hebräerbrief, der 1 Petr und der Jak sollen in dieser Vorlesung zu Sprache kommen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
• Lukas Bormann (Hrsg.): Neues Testament. Zentrale Themen. Neukirchen-Vluyn 2014. • Ferdinand Hahn, Theologie des Neuen Testaments, Bd I und II (UTB M 3500), Tübingen³2011. • Karl-Wilhelm Niebuhr (Hrsg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 2000. • Peter Pilhofer, Das Neue Testament und seine Umwelt, Tübingen 2010. • Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen⁶2007, 471-544. • Gerd Theißen, Das Neue Testament (C. H. Beck Wissen 2192), München⁴2010.		

III. Proseminare mit Tutorium

3. Systematische Theologie (Sektion C)

022614	Proseminar mit Tutorium: Die Zeichen der Zeit zu deuten: Sozialethische Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	Stica, P.
<i>Kommentar:</i>		
Das fünfzigste Jubiläum des feierlichen Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils stellt eine besondere Gelegenheit dar, seine Beschlüsse in den Fokus zu nehmen und sie unter heutigen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft weiterzudenken. Im Seminar werden auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Dokumenten des Konzils die sozialethischen Impulse vorgestellt und im Blick auf aktuelle sozialethische Herausforderungen diskutiert. Zudem werden Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-ethischen Diskurs hergestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der		

Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Literatur zur Einführung: - Rahner, Karl; Vorgrimler, Herbert (Hg.) (2008): Kleines Konzilskompendium: sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils. 35. Auflage des Gesamtwerkes. Freiburg/Br.: Herder. - Hünemann Peter; Hilberath, Bernd Jochen (Hg.) (2009): Herders theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil: Band 4 (Sonderausgabe). Freiburg i. Br.: Herder

022614	Proseminar mit Tutorium: Die Zeichen der Zeit zu deuten: Sozialethische Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	Stica, P.

Kommentar:

Das fünfzigste Jubiläum des feierlichen Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils stellt eine besondere Gelegenheit dar, seine Beschlüsse in den Fokus zu nehmen und sie unter heutigen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft weiterzudenken. Im Seminar werden auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Dokumenten des Konzils die sozialethischen Impulse vorgestellt und im Blick auf aktuelle sozialethische Herausforderungen diskutiert. Zudem werden Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-ethischen Diskurs hergestellt.

Bemerkung:

Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Literatur zur Einführung: - Rahner, Karl; Vorgrimler, Herbert (Hg.) (2008): Kleines Konzilskompendium: sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils. 35. Auflage des Gesamtwerkes. Freiburg/Br.: Herder. - Hünemann Peter; Hilberath, Bernd Jochen (Hg.) (2009): Herders theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil: Band 4 (Sonderausgabe). Freiburg i. Br.: Herder

022614	Proseminar mit Tutorium: Die Zeichen der Zeit zu deuten: Sozialethische Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	Stica, P.

Kommentar:

Das fünfzigste Jubiläum des feierlichen Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils stellt eine besondere Gelegenheit dar, seine Beschlüsse in den Fokus zu nehmen und sie unter heutigen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft weiterzudenken. Im Seminar werden auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Dokumenten des Konzils die sozialethischen Impulse

vorgestellt und im Blick auf aktuelle soziaethische Herausforderungen diskutiert. Zudem werden Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-ethischen Diskurs hergestellt.

Bemerkung:

Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Literatur zur Einführung: - Rahner, Karl; Vorgrimler, Herbert (Hg.) (2008): Kleines Konzilskompendium: sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils. 35. Auflage des Gesamtwerkes. Freiburg/Br.: Herder. - Hünermann Peter; Hilberath, Bernd Jochen (Hg.) (2009): Herders theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil: Band 4 (Sonderausgabe). Freiburg i. Br.: Herder

022379	Proseminar mit Tutorium: Wo stehen wir aktuell in der Ökumene? Einführung in Grundfragen der ökumenischen Theologie BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 2.04 (2,69)	Slunitschek, A.

Kommentar:

Ökumene – was ist das überhaupt, wie ist der Stand der Dinge und wie können wir weiterkommen? Diesen Fragen möchten wir im Seminar nachgehen. Neben der Klärung von Grundbegriffen werden wir die unterschiedlichen Kirchen näher kennenlernen und untersuchen, wo und in wieweit sie übereinstimmen bzw. unterschiedliche theologische Sichtweisen haben. Themen, die wir dazu betrachten werden, sind u.a. die Taufe und das Abendmahl. Um ein Fazit über den Stand der ökumenischen Bemühungen ziehen zu können, muss geklärt werden, wie das Ziel der Einheit zu verstehen ist und wie es erreicht werden kann. Dies braucht nicht nur eine theoretische Klärung, sondern muss ebenso im Leben der Kirche realisiert werden. Darum möchten wir uns auch den Möglichkeiten der praktischen Umsetzung in der Schule oder der Gemeinde widmen. Wir werden die Grundlagen der einzelnen Themen über einführende Literatur legen und dann immer wieder selbst Quellentexte der ökumenischen Dialoge, das Ökumenismusdekret *Unitatis redintegratio* des Zweiten Vatikanischen Konzils u.a. daraufhin untersuchen, welche Entwicklungen und Ergebnisse wir bei der Suche nach der Einheit der Kirchen feststellen können.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Oeldemann, Johannes, Einheit der Christen – Wunsch oder Wirklichkeit? Kleine Einführung in die Ökumene, Regensburg 2009. Johann-Adam-Möhler-Institut (Hrsg.), Kleine Konfessionskunde, Paderborn 2005 (Konfessionskundliche Schriften des Johann-Adam-Möhler-Instituts Nr. 19). Meyer, Harding u.a. (Hg.), Dokumente wachsender Übereinstimmung. Sämtliche Berichte und Konsentexte interkonfessioneller Gespräche auf Weltebene. 4 Bände, Paderborn 1983-2012.

022656	Proseminar mit Tutorium: Dogmatik als Denkformanalyse. Zu einem theologischen Verständnis von Dogmen und christlichem Glauben BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09;	Riepenhoff, K.

	MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 2.04 (2,69)	
<i>Kommentar:</i>		
Auch heute noch hält sich in der Gesellschaft hartnäckig ein verkürztes Verständnis von den Lehrsätzen der katholischen Glaubensgemeinschaft: Der Dogmatik wird dabei nicht selten die Rolle zugeschrieben, scheinbar überkommene Dogmen über die Herausforderungen der modernen und zeitgenössischen Wissenschaft zu heben und als Lehrsätze, die als ‚wahr‘ zu glauben sind, hochzuhalten. Das Proseminar mit Tutorium will die Entwicklung eines differenzierteren Bildes von der theologischen Disziplin der Dogmatik unterstützen. Dazu werden z. B. folgende Fragen gestellt: Was ist eigentlich Dogmatik; Was sind ihre Gegenstände und Methoden; Welche Aufgabe erfüllt sie im Gesamt der theologischen Disziplinen (insb. der Systematischen Theologie); In welchem Verhältnis steht sie zum kirchlichen Lehramt; Wie geht sie mit den Herausforderungen von Tradition und Zeitgenossenschaft um; Welche Veränderungen für die Dogmatik haben sich aus dem 2. Vatikanischen Konzil ergeben? Anhand der exemplarischen Auseinandersetzung mit einigen Glaubenssätzen, die im Kontext des Christusereignisses dogmatisch untersucht werden, legt die Veranstaltung den Fokus auf die Entwicklung einer differenzierten und auf theologischen Argumenten basierenden Haltung der Studierenden, die für den Dialog mit der fachlichen und außerfachlichen Umwelt hilfreich sein kann.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium" am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen		
<i>Literatur:</i>		
Hofmann, Peter: Katholische Dogmatik (UTB basics), Schöningh: Paderborn 2008. Rahner, Johanna: Einführung in die katholische Dogmatik (Einführung Theologie), Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 2014.		

4. Praktische Theologie (Sektion D)

022647	Proseminar mit Tutorium: "Was glaubst du denn?" Trialogisch Lernen im Religionsunterricht BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; MT 09; 04 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-12, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 2.04 (2,69)	Herborn, D.
<i>Kommentar:</i>		
Wie sieht es in einer Synagoge aus? Wer war eigentlich Muhammad? Warum und wie fasten Christen und Muslime? Beten Juden, Christen und Muslime zum gleichen Gott? Warum gibt es Streit zwischen den Religionen? Diese und andere Fragen stellen sich nicht nur Schülerinnen und Schüler, die in einer religiös pluralen Welt nach Antworten und Orientierung suchen. Die Demonstrationen der islamfeindlichen PEGIDA-Bewegung, aber auch der Anschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift Charlie Hebdo, scheinen den von Samuel Huntington heraufbeschworenen „Kampf der Kulturen“ zu bestätigen. Vorurteile und Feindbilder haben zu Fremdheitsgefühlen und Antipathien zwischen Gläubigen der verschiedenen Religionen in Deutschland geführt. Interkulturelles Lernen auf Seiten der Allgemeinen Pädagogik und interreligiöses Lernen speziell in der Religionspädagogik haben es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Herausforderungen zu begegnen und Schülerinnen und Schüler für ein respektvolles Miteinander der verschiedenen Kulturen und Religionen zu sensibilisieren. Aus theologischer ebenso wie aus soziokultureller Perspektive kommt dabei dem trialogischen Lernprozess, also dem Lernen zwischen Angehörigen der drei abrahamischen Religionen Judentum,		

Christentum und Islam eine besondere Bedeutung zu. Ziel des Seminars ist es, Studierenden einen umfassenden Einblick in die Theorie des dialogischen Lernens zu geben, in religionskundlichen Einheiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei abrahamischen Religionen aufzuspüren und an konkreten Lernfeldern exemplarisch aufzuarbeiten. Dabei werden die Studierenden durch die Begegnung mit ZeugInnen und Zeugnissen aus Judentum, Christentum und Islam selbst Teil eines dialogischen Lernprozesses.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Kamcili-Yildiz, Naciye/Ulfat, Fahimah: Islam von Abendgebet bis Zuckerfest – Grundwissen in 600 Stichwörtern, München 2014. Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen, München 2007. Sajak, Clauß Peter (Hrsg.): Dialogisch lernen. Bausteine für interkulturelle und interreligiöse Projektarbeit, Seelze-Velber 2010. Sajak, Clauß Peter (Hrsg.): Gotteshäuser. Entdecken – Deuten – Gestalten, Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hrsg.): Feste feiern – Jahreszeiten – Mahlzeiten - Lebenszeiten, Paderborn 2013. Sajak, Clauß Peter (Hrsg.): Heilige Schriften: Texte – Themen – Traditionen, Paderborn 2015. Schreiner, Peter/Sieg, Ursula/Elsenbast, Volker (Hrsg.): Handbuch Interreligiöses Lernen, Gütersloh 2005.

022470	Proseminar mit Tutorium: Riten der Christwerdung. Eine Einführung in die Liturgiewissenschaft MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh IV	<i>Lüstraeten, M.</i>

Kommentar:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen die verschiedenen Ansätze der Liturgiewissenschaft strukturiert dargestellt und die grundlegenden Methoden erarbeitet werden. Als thematischer Rahmen dienen hierbei die Sakramente der Taufe, Firmung und Eucharistie, die sich die Studierenden gemeinschaftlich erschließen um begründete Stellungnahmen und Kommentare zur aktuellen liturgischen Praxis zu entwickeln.

Bemerkung:

Sektion D (Liturgiewissenschaft). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium" am Dienstag, 20.10.2014, 14:00 Uhr im KTh I.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

022215	Proseminar mit Tutorium: Jetzt wirds heiß - Hexenverfolgung und Ketzerverbrennung aus rechtlicher Perspektive BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; MT 09; 04; 66 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, RK40.13	<i>Neumann, T.</i>

Kommentar:

Der römisch-katholischen Kirche werden Ketzerverfolgungen und Hexenverbrennungen in der

allgemeinen öffentlichen Wahrnehmung als dunkle Flecken des noch finsternen Mittelalters angelastet. Der Kampf gegen den Unglauben wurde jedoch gemäß rechtlicher Normen geführt und die Grundlagen heutiger staatlicher Prozesse stammen mehrheitlich aus dem Kanonischen Recht, genauer den Inquisitionsverfahren. Die einfache Formel, dass die kirchliche Inquisition ungleich Folter ist, wird allgemein als erstaunlich wahrgenommen, ist jedoch im rechtlichen Rahmen eine Selbstverständlichkeit.

Im Seminar wird zu Beginn ein kurzer Überblick über das Kanonische Recht und die kirchliche Rechtsgeschichte angeboten, um dann über den kirchlichen Strafanspruch und -zweck einzelne Beispiele des Umgangs mit Gefahren für den Glauben durch die kirchliche Rechtsgeschichte zu behandeln bis hin zu aktuellen Fragen des kirchlichen Strafrechts.

Bemerkung:

Sektion D (Kanonisches Recht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

022657	Proseminar mit Tutorium: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 14-täglich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Sabel, L.

Kommentar:

Nach den desolaten Ergebnissen bei den Schulleistungstudien TIMSS und PISA beschloss die Kultusministerkonferenz 2002 die Neustrukturierung des Bildungswesens: „Outcome-“ statt „Input-Orientierung“, Bildungsstandards und Kompetenzorientierung statt der bisherigen primären Ausrichtung auf die curricularen Inhalte. Ziel dieses Perspektivenwechsels ist eine Verbesserung der Qualität des Schulwesens, welche durch die Definition von Bildungszielen und deren Überprüfung gewährleistet werden soll. Dieses Proseminar will eine Einführung in die Thematik geben und die Konsequenzen für den Religionsunterricht beleuchten.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

022673	Proseminar mit Tutorium: Lernorte des Glaubens - ein Querschnitt durch Orte religiöser Bildung MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MT 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, B 1.04 (1,50)	von Eiff, M.

Kommentar:

Familie, Kindergarten, Kommunion- und Firmunterricht, Schule, kirchliche Jugendarbeit, Studierendengemeinde – religiöse Bildungsprozesse finden an zahlreichen unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen und im Kontext vielfältiger personaler Begegnungen statt. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Kontexte religiöser Bildung vorgestellt, auf ihre spezifischen Bedingungen und Herausforderungen untersucht und im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Wandlungsprozessen beleuchtet werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet dienstags zwischen 12:00 und 14:00 Uhr in Raum B 1.04 (Hüfferstift) statt, das Tutorium donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr im selben Raum.

Literatur:

Bitter, Gottfried/Englert, Rudolf/Miller, Gabriele/Nipkow, Karl Ernst (Hrsg.): Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Religion und Bildung. Orte, Medien und Experten religiöser Bildung, Gütersloh 2008. Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn 2001. Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007. Schweitzer, Friedrich: Postmoderner Lebenszyklus und Religion. Eine Herausforderung für Kirche und Theologie, Gütersloh 2003. Sajak, Clauß Peter: Religion Unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg/Kalbheim, Boris/Riegel, Ulrich: Religiöse Signaturen heute. Ein religionspädagogischer Beitrag zur empirischen Jugendforschung, Gütersloh 2003.

IV. Einführung ins Wissenschaftliche Arbeiten (EiWA)

B. Modulveranstaltungen (Basis-/Aufbau-/Vertiefungsphase/MA CKG)

022515	Einführung in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M3; ME M1; ME M7; ME M4; BA BG; BA BH; BA B2; DI 11; MT 09; ME M8; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, KTh I	Philipp, M.

Kommentar:

In dieser Veranstaltung wird in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase eingeführt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der modularisierten Studiengänge (ThV; 2-Fach BA (GymGes); BA G; BA HRGe; 2-Fach BA(BK); MEd G; MEd GymGes; MEd HRGe; MEd BK; MA CKG). Die Veranstaltung wird für die verschiedenen Studiengänge in unterschiedliche Gruppen unterteilt. **Termine: Siehe Aushang!!**

I. Basisphase

1. Basismodul A (Biblische Theologie)

Basismodul-Vorlesungen

Theologiegeschichte (nur für das Theologische Vollstudium als Basismodul-Vorlesungen)

022110	Basismodulvorlesung: Theologiegeschichte AT MA 88; MA 88; MT 09; A1; 04; BA BH Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 09-10, H 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 2	Wacker, M.

Kommentar:

Aufbauend auf der Literaturgeschichte des AT entwickelt die Vorlesung exemplarisch theologische Grundlinien alttestamentlicher Schriften. Sie werden eingebettet in die Religionsgeschichte des Alten Orients; es werden aber auch Ausblicke auf jüdische bzw. christliche Wirkungsgeschichte einbezogen.

<i>Bemerkung:</i>		
Sektion A (Exegese AT)		
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

022136	Basismodul-Vorlesung: Theologiegeschichte des Neuen Testaments MT 09; A1; MA 88; MA 88; JS; 96; SH; SG; SB; S2; 04; A1; LS; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Wypadlo, A.

<i>Kommentar:</i>		
Der urchristliche Glaube setzte eine Dynamik frei, die in erstaunlich kurzer Zeit zur Herausbildung spezifischer Theologien führte, die das Christusereignis in sehr unterschiedlicher Weise ins Wort brachten. Dreh- und Angelpunkt dieser Theologien ist das Nachdenken über die Bedeutung und die soteriologische Valenz von Person und Predigt des Jesus von Nazareth. Insofern die urchristlichen Autoren unterschiedlich geprägte und sozialisierte Gemeinden vor Augen haben, unterscheiden sie sich in ihren theologischen Entwürfen zum Teil erheblich. Zielsetzung der Basisvorlesung zur Theologiegeschichte ist es, in die diversen theologischen Entwürfe des NT einzuführen, angefangen von der theozentrischen Predigt Jesu über die nahegekommene Basileia Gottes bis hin zu reflektierteren christologischen Entwürfen des Corpus Paulinum. Aber auch die „Exoten“ neutestamentlicher Theologie wie der Hebräerbrief, der 1 Petr und der Jak sollen in dieser Vorlesung zu Sprache kommen.		

<i>Bemerkung:</i>		
Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

<i>Literatur:</i>		
• Lukas Bormann (Hrsg.): Neues Testament. Zentrale Themen. Neukirchen-Vluyn 2014. • Ferdinand Hahn, Theologie des Neuen Testaments, Bd I und II (UTB M 3500), Tübingen ³2011. • Karl-Wilhelm Niebuhr (Hrsg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 2000. • Peter Pilhofer, Das Neue Testament und seine Umwelt, Tübingen 2010. • Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen ⁶2007, 471-544. • Gerd Theißen, Das Neue Testament (C. H. Beck Wissen 2192), München ⁴2010.		

Proseminare (Bitte die Buchungsverfahren per Datenbank beachten!)

022104	Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese (ohne Sprache) BA LF; BA 5F; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; MA 88; BA L2; BA BH Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 13-18, KTh II Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 13-18, KTh III wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, KTh II	Hiepel, L.

<i>Kommentar:</i>		
Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann? Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.		

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung erfolgt ab dem WiSe 2014/15 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/> Sollte es zu einer Überbuchung (mehr als 30 Buchungen) kommen, wird gemeinsam mit den Dozierenden nach einer tragbaren Lösung für die Betroffenen gesucht werden.

Literatur:

Zur Methodik: Martin Ebner/Bernhard Heininger, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (2. Aufl.), Paderborn 2007.
Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments (3. Aufl.), Gütersloh 2008.
Bibelausgaben: Münchner Neues Testament, Elberfelder Bibel.

022544	Proseminar: Einführung in die Methoden der Exegese AT (mit Hebräisch) BA L2; BA 52; MT 09; 04 Einzeltermin, 14.01.2016, Do 16-18, KTh III wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh III	Erzberger, J.

Kommentar:

Biblische Texte bilden das Fundament des christlichen Glaubens. Doch wie ist ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Texten möglich angesichts des tiefen Grabens zwischen der Entstehungszeit und unseren heutigen Lebenswelten? Ziel des Seminars ist, eine wissenschaftliche, d.h. methodengeleitete Auseinandersetzung mit biblischen Texten zu erlernen, die sowohl die linguistisch-literaturwissenschaftliche als auch die historische Dimension dieser Texte erschließt. Dazu wird ein breites Spektrum verschiedener Methoden vorgestellt und gemeinsam an ausgewählten Texten angewendet. Außerdem werden grundsätzliche biblisch-hermeneutische Überlegungen angestellt sowie der Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln und exegetischer Fachliteratur geübt.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt.
Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://50er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen 2011 (3. Aufl.). Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2014 (4. Aufl.). Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

022578	Proseminar: Einführung in die Methoden der Exegese NT (mit Griech.) BA 52; BA L2; MT 09; 04 Einzeltermin, 28.01.2016, Do 14-16, KTh IV wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh III	Groß, R.

Kommentar:

Das Seminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein, wobei das Neue Testament im Fokus steht. Dazu werden exegetische Methoden erlernt und am griechischen Text erprobt, die ermöglichen, den Bibeltext aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und somit den "garstigen

Graben" zu überwinden, der zwischen den rund 2000-Jahre alten biblischen Texten und unserer heutigen Welt liegt. Es wird dabei vor allem um literaturwissenschaftliche und historisch-kritische Methoden gehen, aber auch Rezeptions- und Wirkungsgeschichte sollen exemplarisch in den Blick kommen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den wissenschaftlichen Methoden der Bibelauslegung vertraut zu machen und ihnen den selbstständigen Umgang mit biblisch-neutestamentlichen Texten zu ermöglichen.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://50er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Hans Conzelmann / Andreas Lindemann: Arbeitsbuch zum Neuen Testament, Tübingen 14. Aufl. 2004. Martin Ebner / Bernhard Heiningen: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2. Aufl. 2007. Wilhelm Egger / Peter Wick: Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen (Grundlagen Theologie), Freiburg 6. Aufl. 2011.

022140	Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese (ohne Sprache) MA 88; BA 5F; BA LF; BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; MA 88; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F 3	Niggemeier, V.

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann?

Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbstständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung erfolgt ab dem WiSe 2014/15 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/> Sollte es zu einer Überbuchung (mehr als 30 Buchungen) kommen, wird gemeinsam mit den Dozierenden nach einer tragbaren Lösung für die Betroffenen gesucht werden.

Literatur:

Zur Methodik:

- Martin Ebner/Bernhard Heiningen, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (3. Aufl.), Paderborn 2015.
- Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche

Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments (4. Aufl.), Gütersloh 2014.

Bibelausgaben: Münchner Neues Testament, Elberfelder Bibel.

Weitere Lehrveranstaltungen

022110	Basismodulvorlesung: Theologiegeschichte AT MA 88; MA 88; MT 09; A1; 04; BA BH Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 09-10, H 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 2	Wacker, M.

Kommentar:

Aufbauend auf der Literaturgeschichte des AT entwickelt die Vorlesung exemplarisch theologische Grundlinien alttestamentlicher Schriften. Sie werden eingebettet in die Religionsgeschichte des Alten Orients; es werden aber auch Ausblicke auf jüdische bzw. christliche Wirkungsgeschichte einbezogen.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022136	Basismodul-Vorlesung: Theologiegeschichte des Neuen Testaments MT 09; A1; MA 88; MA 88; JS; 96; SH; SG; SB; S2; 04; A1; LS; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Wypadlo, A.

Kommentar:

Der urchristliche Glaube setzte eine Dynamik frei, die in erstaunlich kurzer Zeit zur Herausbildung spezifischer Theologien führte, die das Christusereignis in sehr unterschiedlicher Weise ins Wort brachten. Dreh- und Angelpunkt dieser Theologien ist das Nachdenken über die Bedeutung und die soteriologische Valenz von Person und Predigt des Jesus von Nazareth. Insofern die urchristlichen Autoren unterschiedlich geprägte und sozialisierte Gemeinden vor Augen haben, unterscheiden sie sich in ihren theologischen Entwürfen zum Teil erheblich. Zielsetzung der Basisvorlesung zur Theologiegeschichte ist es, in die diversen theologischen Entwürfe des NT einzuführen, angefangen von der theozentrischen Predigt Jesu über die nahegekommene Basileia Gottes bis hin zu reflektierteren christologischen Entwürfen des Corpus Paulinum. Aber auch die „Exoten“ neutestamentlicher Theologie wie der Hebräerbrief, der 1 Petr und der Jak sollen in dieser Vorlesung zu Sprache kommen.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- Lukas Bormann (Hrsg.): Neues Testament. Zentrale Themen. Neukirchen-Vluyn 2014.
- Ferdinand Hahn, Theologie des Neuen Testaments, Bd I und II (UTB M 3500), Tübingen³2011.
- Karl-Wilhelm Niebuhr (Hrsg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 2000.
- Peter Pilhofer, Das Neue Testament und seine Umwelt, Tübingen 2010.
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen⁶2007, 471-544.
- Gerd Theißen, Das Neue Testament (C. H. Beck Wissen 2192), München⁴2010.

2. Basismodul B (Historische Theologie)

Proseminare (Bitte das Buchungsverfahren per Datenbank beachten!)

022307	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Entwicklung des Papsttums im Mittelalter BA LF; BA 52; BA 5F; BA L2; MT 09; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA LG; BA LH; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK40.13	Bauer, T.

Kommentar:

Das Proseminar orientiert sich am Rahmen der Basismodulvorlesung und vermittelt grundlegende Methoden des Faches Kirchengeschichte. Diese werden beispielhaft am umfangreichen und vielfältigen Themenbereich der Entwicklung des Papsttums im Mittelalter dargelegt und erlernt, wobei über die historischen Fakten, Zusammenhänge und Strukturen hinaus insbesondere auch die papale Theorie in den Blick genommen wird.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link <http://30er.uni-muenster.de/>

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Wintersemester 2015/16 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Sommersemester 2016 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Bischof, Franz Xaver / Bremer, Thomas / Collet, Giancarlo / Fürst, Alfons, Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg / Basel / Wien 2012

022308	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Reformation, Gegenreformation, Konfessionalisierung, Katholizismen: Kernthemen der Kirchengeschichte im 16. und 17. Jahrhundert BA LF; BA LH; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA LG; MA 88; MT 09; 04; BA BH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, RK40.13	Hülsbömer, R.

Kommentar:

"Das Proseminar orientiert sich am Rahmen der Basismodulvorlesung und vermittelt grundlegende Methoden des Faches Kirchengeschichte. Den inhaltlichen Fokus legt das Seminar auf das 16. und 17. Jahrhundert, in denen durch Reformation und Konfessionalisierung die christliche Einheit des Mittelalters zerbrach und die entscheidenden Weichen für das abendländische Christentum der Neuzeit gelegt wurden. Innerhalb des Proseminars wird der Lektüre einschlägiger Literatur und der Analyse zentraler Quellen besonderer Raum gegeben."

Bemerkung:

Sektion B: (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Veranstaltung zur Komplettierung des

Basismoduls B für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihr Tutorium im Grundkurs/Unterseminar des Basismoduls einer anderen Sektion absolvieren. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link <http://30er.uni-muenster.de/>

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Wintersemester 2015/16 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Sommersemester 2016 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Keine. - Generell ist auf die Pflichtlektüre zur Vorlesung des Basismoduls B hinzuweisen.

022319	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Frühes Christentum und die Philosophie der Antike BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; LS; MT 09; 04 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 14-20, KTh V Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, RK40.4 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, KTh IV	Pelz, C.

Kommentar:

Haben philosophische Strömungen die christliche Theologie schon von ihrer Geburt an verfälscht oder von Anfang an bereichert? Über den Charakter der „Hellenisierung des Christentums“ lässt sich bis in die Gegenwart trefflich streiten. In diesem Proseminar soll dieser Frage in Bezug auf das frühe Christentum nachgegangen werden. Dazu sollen zum einen zentrale historische Ereignisse der ersten nachchristlichen Jahrhunderte erarbeitet und zum anderen grundlegende Methoden der Kirchengeschichte vermittelt werden. Diese geschichtswissenschaftlichen Hilfsmittel sollen angewendet werden, um die Theorien der christlichen Theologen der ersten Jahrhunderte auf das Verhältnis zwischen Philosophie und Theologie anhand von historischen Quellen zu untersuchen.

Bemerkung:

Sektion B: (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B** Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link <http://30er.uni-muenster.de/>

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Wintersemester 2015/16 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Sommersemester 2016 bevorzugt

„bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl. • Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt. • Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.
Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.
<i>Literatur:</i>
Keine.-Generell ist auf die Pflichtlektüre zur Vorlesung der Basismoduls B hinzuweisen.

3. Basismodul C (Systematische Theologie)

Basismodul-Vorlesung

022381	Basismodulvorlesung: Einführung in die Systematische Theologie BA BH; BA BG; BA BF; MT 09; MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LH; BA LG; BA L2; BA LF; 04; BA B2 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-12, S 9 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, Audi Max	Sattler, D.
<i>Kommentar:</i>		
Diese Basismodul-Vorlesung hat das Anliegen, die Vielfalt der systematisch-theologischen Fächer vorzustellen (Philosophie, Religionswissenschaft, Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moralthologie, Christliche Gesellschaftslehre, Ökumenische Theologie, Missionswissenschaft) und zugleich ihre Gemeinsamkeiten in der Methodik zu erläutern. Vergleiche mit den Bibelwissenschaften sowie den historisch oder praktisch-theologisch ausgerichteten Disziplinen legen sich dabei nahe. Als inhaltlicher Leitfaden dieser Vorlesung sind die Themen des christlichen Glaubensbekenntnisses vorgesehen, von denen aus einzelne Fragestellungen der systematisch-theologischen Fächer exemplarisch aufgenommen werden: Gibt es einen Grund, an Gott zu glauben? Was unterscheidet das christliche Bekenntnis von anderen religiösen Optionen? Welche menschlichen Handlungsweisen sind in der Nachfolge Jesu begründet? Welche Bedeutung haben die Kirchen bei der Gestaltung der Gesellschaft in der heutigen Zeit?		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Klaus von Stosch, Einführung in die Systematische Theologie, Paderborn (Schöningh) 2006; Theodor Schneider, Was wir glauben. Das Apostolische Glaubensbekenntnis verstehen, Ostfildern (Grünwald) 2014.		

Proseminare mit Tutorium

Proseminare (Bitte das Buchungsverfahren per Datenbank beachten!)

023325	Proseminar: Ethik am Lebensende - Einführung in die theologisch-ethische Argumentationsstruktur 04; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; MA 88; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; BA BG Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 15-20, KTh II Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 15-18, KTh II	Breuckmann-Giertz, C.

	Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 15-20, KTh III Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 15-18, KTh II	
Kommentar:		
Der evangelische Theologe und Rechtswissenschaftler Thomas Klie sagt: "Die Selbstbestimmung des Einzelnen – beim Suizid – kann sich nur auf das beziehen, was <i>"ich selbst"</i> mache. Der assistierte Suizid setzt [hingegen] die Bereitschaft <i>des anderen</i> voraus, sich an der Tötungshandlung zu beteiligen. Sie braucht diesen anderen, der das gesellschaftlich tief verankerte Tötungsverbot bricht. [...] Es mag im Einzelfall Situationen geben, in denen man die Hilfe zum Sterben nicht verweigern kann. Dennoch <i>muss</i> das Recht das Verständliche, [nämlich] den Todeswunsch mit Assistenz vollziehen zu dürfen, negieren. Das, was individualethisch nachvollziehbar ist, kann mit Blick auf die [personal- wie] sozialetischen Konsequenzen [und erst recht bei deklinerter Bedeutung von bleibender Autonomie auch im Sterben] nicht eröffnet werden." Was aber bedeuten in diesem Kontext am Lebensende und der Frage danach, wer darüber wann und warum entscheidet, die Kategorien von Autonomie und Fürsorge? Was sind die medizinischen Machbarkeiten, was sind moralische Grenzen und worin liegt der christliche Maßstab im Schutz des Lebens zu jeder Zeit? Sind individual- und sozialetische Aspekte konträr oder komplementär? Die verschiedenen philosophisch-theologischen Argumentationswege, ihr diskursives Miteinander im Ringen um ethische Entscheidungen am Lebensende sowie ihre Valenz im konkreten Kontext der lebensweltlichen Verankerung sollen die drei Kernfelder dieses Proseminars bilden, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung aktueller politischer Diskussionen in der Frage nach gesetzlicher Justierung in Deutschland.		
Bemerkung:		
Sektion C (Moraltheologie / Philosophie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/		
Literatur:		
Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

022108	Proseminar: Gendertraining - ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben MT 09; MA 88; MT 09; BA 5F; BA LF; BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 52; BA L2; 04 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.10.2015 - 01.11.2015, - Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 12-14, B 1.04 (1,50)	Bugiel, D.
Kommentar:		
Zwischen Männern und Frauen haben sich die ehemals festen Rollenverteilungen deutlich verändert. Trotz aller Veränderungen prägen nach wie vor stereotype Geschlechterbilder den Alltag und die Medien. Jungen gelten vielfach als die neuen "Verlierer" in der Schule; die "erfolgreichen" Frauen kämpfen immer noch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Soziale Räume, Berufe und Ehrenamt sind geschlechtlich geprägt, allen Vorstellungen von Gleichheit und Gerechtigkeit zum Trotz. Das Training sensibilisiert den Blick auf das Geschlecht und seine sozialen Räume. Wir analysieren und spüren, wie und warum unser Wahrnehmen, Handeln und Denken in Geschlechterbilder eingelassen und verstrickt ist. Dabei werden wir in geschlechtergemischten und -homogenen Gruppen arbeiten und üben. Theoretische Einblicke in die aktuelle Genderforschung ergänzen das Training. Ziel ist die Stärkung der Genderkompetenz der Gruppe. Dies ist kein Luxus. Praktizierte Geschlechtergerechtigkeit braucht unsere Wahrnehmung und Analyse ebenso wie Motivation und		

Handlungskompetenz, sei es im wissenschaftlichen, privaten oder beruflichen Feld - insbesondere in Pastoral und Schule. Hier wird es gelernt. Das Seminar wird von Franziska Birke Bugiel und Daniel Bugiel durchgeführt. **Das Training findet in der Kath. Bildungsstätte Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte statt, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Die Veranstaltung wird durch QVM gefördert; der Eigenanteil pro Person für 2 Übernachtungen und Mahlzeiten (Vollpension) beträgt ca. 61€. Teilnahmebegrenzung: 18 Personen**

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie) Vorbesprechungstermin: Freitag, 19.10.2015, 12:00 Uhr c.t., Hüfferstr. 27, Raum B 1.04 Anmeldeschluss zum Gendertraining: 30.09.2015 Anmeldungen unter: daniel.bugiel@uni-muenster.de Tel.: 0251/83-30047

Literatur:

Die Literatur wird bei der Vorbesprechung und zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

022447	Proseminar: Das Tier als Herausforderung für die christliche Anthropologie. Theologische und biologische Argumente für einen Perspektivwechsel BA 5F; BA 5G; MA 88; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 5H; 04; MT 09 Einzeltermin, 01.10.2015, Do 15-16 Einzeltermin, 02.10.2015, Fr 10-13 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 15-18 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 14-17	Müller, K.

Kommentar:

In der Bibel kommen sie auf fast jeder zweiten Seite vor: die Tiere; doch fast alle theologischen Disziplinen schweigen sich über sie aus. „Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über den Schöpfer und führt den Geist des Menschen von ihm fort.“ Dieses Wort des Kirchenlehrers Thomas von Aquin macht deutlich, dass eine falsche Sicht auch auf die Tiere sowohl eine verfehlte (Schöpfungs-) Theologie als auch eine unangemessene Spiritualität nach sich zieht. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, um uns der Wahrheit über unsere Mitgeschöpfe zu nähern. Dazu sichten wir sowohl philosophisch-theologische als auch evolutions- und verhaltensbiologische Denkfiguren.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Teilnahmebegrenzung auf 20 Personen. (Exkursionen) Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail bis zum 30.09.2015 an: philgrun@uni-muenster.de erforderlich. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Matrikelnummer und Ihren Studiengang an. **Veranstaltungsort: Die Sitzungen finden in der Phil.-Theol. Hochschule Münster, Hohenzollernring 60 (Eingang auf der Bernsmeyerstiege), Raum 1 (Parterre) statt. Exkursionen: 02.10. Zoo Münster - 10-13 Uhr 26.10. Hof Lohmann - Warendorf/Freckenhorst - 15-18 Uhr. Achtung! Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an zwei Exkursionen verpflichtend ist und einige Seminarsitzung dadurch entfallen werden.**

Literatur:

Agamben, G., Das Offene. Der Mensch und das Tier, Frankfurt a.M. 2003. Coetzee, J.M., Das Leben der Tiere, Frankfurt a.M. 2000. Derrida, J., Das Tier, welches ein Wort, in: Stiftung Deutsches

Hygienemuseum (Hg.), Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung, Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, Hatje Cantz Verlag, 2003. Hagencord, R. Diesseits von Eden. Verhaltensbiologische und theologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere. Regensburg 2005. Ders., Gott und die Tiere. Kevelaer 2008. Janowski, B., Riede, P. (Hgg.), Die Zukunft der Tiere, Theologische, ethische und naturwissenschaftliche Perspektiven, Stuttgart 1999. Janowski, B., Neumann-Gorsolke, U., Gleßner, U. (Hgg.), Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des alten Israel, Neukirchen-Vluyn 1993. Meyer-Abich, K.M., Praktische Naturphilosophie. Erinnerung an einen vergessenen Traum, München 1997. Münch, P. (Hg.), Tiere und Menschen. Geschichte und Aktualität eines prekären Verhältnisses, Paderborn 1998.

022071	Proseminar: „Wie wir wissen, ist die Wirklichkeit der einzige Zugang zu Gottes Wahrheit“ (M. de Certeau). Die `Zeichen der Zeit`: eine Brücke zwischen Systematischer und Praktischer Theologie? 04; MT 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh IV Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh II Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, KTh III Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-20, KTh V Einzeltermin, 22.11.2015, So 09-15, KTh V	Loffeld, J.

Kommentar:

Immer wieder ist in verschiedenen kirchlichen und theologischen Texten von den Zeichen der Zeit (GS 4) die Rede. Damit wird ein wesentlicher theologischer Begriff des II. Vatikanischen Konzils aufgegriffen, an dem sich der große Perspektivenwandel des letzten Konzils passend veranschaulichen lässt. Zugleich scheint es bisweilen, als würde dieser Begriff für alles und jedes gebraucht. Daher stellt sich die Frage: was macht ein „Zeichen der Zeit“ aus, damit es eine theologische Relevanz und Dignität erhält? Wie steht es dabei zu den anderen Bezeugungsinstanzen des Glaubens? Spricht immer Gott durch diese Zeichen und wie wäre das zu dechiffrieren? Damit kommen für die gegenwärtige und künftige Ekklesiologie wesentliche Fragen auf: Wie verhalten sich Lebenswirklichkeiten heutiger Menschen zur Lehre der Kirche? Denkt die Kirche in ihrer Lehre ausschließlich vom Dogma, also von den gebotenen Inhalten des Glaubens her, oder haben die Realitäten unserer Kultur und Veränderungen in ihr dem Glauben und seiner Selbstauffassung auch etwas zu sagen? Wie also verhalten sich Pastoral und Dogma, Praktische und Systematisch-Theologische Diskurse zueinander? Ist die weitere Ausdifferenzierung, perichoretische Durchdringung oder eine Interpretation der einen mithilfe der anderen Theologie an der Zeit und ist eine Zweipoligkeit eher hinderlich als hilfreich? Will die Kirche die Relevanz der Lebensangebote des Evangeliums weiterhin innerhalb säkularer Gesellschaften bezeugen, dann gehören solche Fragen dringend auf die Tagesordnung, wie es exemplarisch bereits durch die Weltbischofssynode geschieht, welche sich im Oktober 2015 in Rom zu Fragen der Familienpastoral berät.

Bemerkung:

Sektion C / D (Dogmatik / Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung**
>> **Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Chr. Bauer, Ortswechsel der Theologie, M.-Dominique Chenu im Kontext seiner Programmschrift „Une école de théologie: Le Saulchoir, Münster 2010, Bd. 2. Ders., Zeichen der Präsenz Gottes? In: Zeitschrift für Katholische Theologie 136 (2014), 64-79. Michel de Certeau, Gibt es eine Sprache der Einheit? In: Conc (D) 6 (1970), 38-45. Elmar Klinger, Das Aggiornamento der Pastoralkonstitution, in: Franz-Xaver

Kaufmann und Arnold Zingerle (Hg.), Vatikanum II und Modernisierung. Historische, theologische und soziologische Perspektiven, Paderborn 1996, 171-187.

Ders., Armut. Eine Herausforderung Gottes. Der Glaube des Konzils an die Berufung des Menschen, Zürich 1990.

022385	Proseminar: „Da berühren sich Himmel und Erde ...“ – Sakramententheologie im ökumenischen Fragehorizont MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Mentemeier, C.

Kommentar:

Wie sind Sakramente zu verstehen? In Worten und Zeichenhandlungen verdichtet sich das Ineinandergreifen der göttlichen Wirklichkeit mit unserem menschlichen Leben. Sie zeugen in besonderen Lebenssituationen von Gottes Nähe und können im und durch den Alltag begleiten: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße/Versöhnung, Ehe, Weihe/Amt und Krankensalbung. Wie gewichtig ist die Siebenzahl der Sakramente nach röm.-kath. Zählweise? Das Seminar führt in Grundlagen des Sakramentsverständnisses ein und geht auf die sieben genannten Sakramente ein. Wie wird darüber hinaus von Christus und der Kirche als Sakrament gesprochen? In ökumenischer Perspektive stellt sich die Frage nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden insbesondere angesichts der aktuellen Herausforderung einer wachsenden Zahl von konfessionsverbindenden Ehen und Familien.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Eva-Maria Faber, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011. Die sakramententheologischen Artikel von Dorothea Sattler in: Wolfgang Beinert/Bertram Stubenrauch (Hg.), Neues Lexikon der katholischen Dogmatik, Freiburg-Basel-Wien 2012. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022272	Proseminar: Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien (in englischer und deutscher Sprache!) BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Pekridou, A.

Kommentar:

Was bedeuten missionarische Existenz und Mission in der Weltkirche von heute? Zur Erkundung dieser Fragen führt das Proseminar in zwei miteinander verknüpfte theologische Disziplinen und Reflexionsfelder ein: Einerseits geht es um eine ökumenische Bestimmung von Ort und Anliegen einer heutigen *Missionswissenschaft* vor dem Hintergrund einer breiten Missionskritik, im Durchgang sich wandelnder Paradigmen im Missionsverständnis in der weltweiten Geschichte des Christentums, sowie angesichts der Herausforderungen der Weltkirche in einer globalisierten Welt. Andererseits, und damit verschränkt, wird ein Einblick in das spannende Feld *außereuropäischer Theologien* eröffnet. In deren Abhandlungen werden Themen wie der Zusammenhang von Glaube und Kultur, Tradition und Kultur, Kultur/Gesellschaft und Theologie, Theologie und die Religionen oftmals neu und kreativ erschlossen. TeilnehmerInnen können so für sich klären, ob und wie eine interkulturelle

Missionswissenschaft und das inter-kulturelle / inter-religiöse Studium der Theologie die Grundlage für Mission und missionarische Existenz in der Weltkirche von heute eröffnet.

Bemerkung:

Sektion C und D (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien): unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englisch statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> **Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>**

022541	Proseminar: Glück und Leid. Und Gott? 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh III	<i>Gerstorfer-Harbecke, M.</i>

Kommentar:

Im Proseminar wird der Frage nachgegangen, wie wir es zu verstehen haben, dass/ob Gott das Glück des Menschen will. Diese Frage steht nicht selten in Spannung zu widersprüchlichen Erfahrungen in der Welt allgemein und im konkreten (privaten) Erleben. In diesem Zusammenhang finden sich zahlreiche Aussagen über das Glück des Menschen, die theologisch lohnenswert sind. Einige dieser Thesen sollen im Seminar gemeinsam erarbeitet, analysiert und diskutiert werden. Nicht zuletzt wird die Frage der Theodizee (Rechtfertigung Gottes in Anbetracht des Leids in der Welt) einen Schwerpunkt im Seminar bilden.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> **Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>**

Literatur:

Ammicht-Quinn, Regina: Glück - der Ernst des Lebens. Freiburg 2006. Rohner, Martin: Glück. In: Fürst, Walter/Werbick, Jürgen (Hg.): Katholische Glaubensfibel. Rheinbach u. Freiburg/Basel/Wien 2004. 337-340. Schmid, Wilhelm: Glück. Alles, was Sie darüber wissen müssen, und warum es nicht das Wichtigste im Leben ist. Frankfurt a.M. 2007. **Eine ausführlichere Literaturliste wird im Verlauf des Seminares ausgegeben.**

Vorlesung zu philosophischen Grundfragen der Theologie

022442	Basismodul-Vorlesung III: Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; A1; LS; MT 09; MA 88; 04; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	<i>Müller, K.</i>

Kommentar:

Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu deren Basisthemen. Durch das Aufkommen des Christentums, das sich selbst als Philosophie und Aufklärung versteht, erhält die Frage eine bis heute konstante Dringlichkeit. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Und an ihr hängt nicht zuletzt das Gelingen eines Dialogs der Religionen. Die Vorlesung

schlägt eine systematische Klärung des Problems vor, die zu einer erstpörsönlichen Positionsbestimmung anleitet, und spielt dann die Verhältnisbestimmung an den wichtigsten philosophischen Grundfragen der Theologie von der Erkenntnisproblematik bis zur Gotteslehre durch.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lesehinweis: Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Mller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie. 2. Aufl. Münster 2012. Ergänzend: Ders.: Vernunft und Glaube: Eine Zwischenbilanz zu laufenden Debatten. Münster 2005. (Pontes; 20). Ders. In der Endlosschleife von Vernunft und Glaube. Einmal mehr Athen versus Jerusalem (via Jena und Oxford). Berlin 2012. (Pontes; 50). In allen genannten Büchern ausführliche Lit.-Verweise. Neueste Ergänzungen erfolgen in der Vorlesung.

Vorlesung "Anthropologische Grundfragen dogmatischer Lehre" (nur Theologisches Vollstudium!)

022069	Basismodul-Vorlesung: Anthropologische Grundlagen der Dogmatik MT 09; 04 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, KTh I	<i>Knop, J.</i>

Kommentar:

Theologie ist immer auch Anthropologie – Beschreibung und Deutung des Menschen, der sowohl als Gegenstand als auch als reflektierendes Subjekt in den Blick kommt. Im Rahmen einer theologischen Anthropologie stellt sich die Frage nach dem Menschen als Subjekt und Objekt der Interpretation im Rahmen eines theozentrischen Weltbildes. Wer ist der Mensch – vor Gott? Was kann er wissen, worauf darf er hoffen, was soll er tun – wenn es Gott gibt und wenn er so ist, wie Christen ihn glauben? In der Vorlesung werden anthropologische Grundlagen der Theologie erarbeitet und diskutiert. Dabei wird immer auch danach zu fragen sein, inwiefern so etwas wie „das christliche Menschenbild“ – wenn es dies denn gibt – noch einmal auf Argumentationen und Erkenntniswege der Theologie zurückwirkt.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Dirscherl, E., Grundriss theologischer Anthropologie, Regensburg 2006. Prpper, Th., Theologische Anthropologie, 2 Bnde, Freiburg 2011. Sauter, G., Das verborgene Leben. Eine theologische Anthropologie, Gütersloh 2011.

Weitere Lehrveranstaltungen

4. Basismodul D (Praktische Theologie)

Basismodul-Vorlesung

022409	Basismodul-Vorlesung: Einführung in die praktische Theologie MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04; BA BG; BA BF	<i>Feiter, R.</i>

	wöchentlich, 26.10.2015 - 15.02.2016, Mo, Audi Max	
Kommentar:		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und die Methodik der Praktischen Theologie und ihrer Disziplinen. Sie wird unter Beteiligung des Kanonischen Rechts, der Liturgiewissenschaft und der Missionswissenschaft von der Pastoraltheologie verantwortet.		
Bemerkung:		
Sektion D (Pastoraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Die Klausur findet am 11. Februar 2016 statt. Zu den anderen Prüfungsformen wird Näheres in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
Literatur:		
Feiter, Reinard: Einführung in die Pastoraltheologie, in: Sajak, Clauß Peter (Hg.): Praktische Theologie (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, Modul 4), Paderborn 2012, 15-63.		

Vorlesung "Grundlagen der Glaubens- und Religionsdidaktik"

022654	Basismodul-Vorlesung: Grundlagen der Religionsdidaktik BA B2; BA BH; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; 04; BA BF; BA BG Einzeltermin, 11.02.2016, Do 09-10, H 4 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, S 1 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, F 3 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, H 4 Einzeltermin, 28.01.2016, Do 18-20, KTh IV wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, Audi Max wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, KTh III wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Sajak, C.
Kommentar:		
Die Lehrveranstaltung ist eine Grundlagenvorlesung, die einen ersten Einblick in die Didaktik des schulischen Religionsunterrichts geben soll. Dabei orientiere ich mich in der Grundstruktur der Vorlesung an den Kompetenzen, die zur Planung und Gestaltung des Religionsunterrichts notwendig sind, so z. B. lebensweltliche, pädagogische, didaktische wie methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Außerdem reflektiert die Vorlesung die Dimension des für Lehrerinnen und Lehrer notwendigen theologischen Sachwissens und die Frage nach der Notwendigkeit einer spirituellen Kompetenz. Auch die dem Vermittlungsgeschehen im Religionsunterricht zugrunde liegenden religionsdidaktischen Prinzipien von Korrelation und Elementarisierung werden ausführlich vorgestellt und an Beispielen erläutert.		
Bemerkung:		
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Sajak, Clauß Peter (Hg.): <i>Praktische Theologie</i> , Paderborn 2011. Sajak, Clauß Peter: <i>Religion unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen</i> , Seelze 2013.		

Proseminare mit Tutorium

Proseminare (Bitte das Buchungsverfahren per Datenbank beachten!)

022272	Proseminar: Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien (in englischer und deutscher Sprache!) BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Pekridou, A.

Kommentar:

Was bedeuten missionarische Existenz und Mission in der Weltkirche von heute? Zur Erkundung dieser Fragen führt das Proseminar in zwei miteinander verknüpfte theologische Disziplinen und Reflexionsfelder ein: Einerseits geht es um eine ökumenische Bestimmung von Ort und Anliegen einer heutigen *Missionswissenschaft* vor dem Hintergrund einer breiten Missionskritik, im Durchgang sich wandelnder Paradigmen im Missionsverständnis in der weltweiten Geschichte des Christentums, sowie angesichts der Herausforderungen der Weltkirche in einer globalisierten Welt. Andererseits, und damit verschränkt, wird ein Einblick in das spannende Feld *außereuropäischer Theologien* eröffnet. In deren Abhandlungen werden Themen wie der Zusammenhang von Glaube und Kultur, Tradition und Kultur, Kultur/Gesellschaft und Theologie, Theologie und die Religionen oftmals neu und kreativ erschlossen. TeilnehmerInnen können so für sich klären, ob und wie eine interkulturelle Missionswissenschaft und das inter-kulturelle / inter-religiöse Studium der Theologie die Grundlage für Mission und missionarische Existenz in der Weltkirche von heute eröffnet.

Bemerkung:

Sektion C und D (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien): unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englisch statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

022408	Proseminar: Berufsbezogene Selbsterfahrung: Im Glauben erwachsen werden BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; MT 09; 04	Möller, C.

Kommentar:

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Im Glauben erwachsen werden - von der psychischen und geistlichen Geburt des Menschen.

Um den eigenen psychischen Reifungsprozess und seinen Zusammenhang zur Geschichte meines Glaubens zu wissen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein authentisches und reifes Auftreten und Verhalten als ReligionslehrerIn, SeelsorgerIn und ErwachsenenbildnerIn etc..

Im Seminar wird durch die Vermittlung von Theorie, durch Gesprächsaustausch, Imagination, kreatives Tun etc. Beziehung zu den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend und zu den Inhalten des sog. Unbewussten hergestellt. Eine der theoretischen Hintergründe ist die Tiefenpsychologie nach Carl Gustav Jung.

Um den Selbsterfahrungsprozess durch gute Rahmenbedingungen zu schützen und zu unterstützen, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt.

Der Termin für die **Vorbesprechung ist am Montag, 12.10.2015 um 18:00 Uhr**. Die Adresse lautet:

Am Graebach 6b
48155 Münster

Blockseminar: Freitag, 16.10.2015 ab 18:00 Uhr bis Sonntag, 18.10.2015 um 15:00 Uhr

Kloster Vinnenberg
Beverstrang 37
48231 Warendorf-Milte
www.kloster-vinnenberg.de

Verbindliche Anmeldung bitte per Email: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Für dieses Seminar gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von 14 Personen.

022410	Proseminar: Berufsbezogene Selbsterfahrung: Im Glauben erwachsen werden MT 09; MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04	Möller, C.

Kommentar:

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Im Glauben erwachsen werden - von der psychischen und geistlichen Geburt des Menschen.

Um den eigenen psychischen Reifungsprozess und seinen Zusammenhang zur Geschichte meines Glaubens zu wissen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein authentisches und reifes Auftreten und Verhalten als ReligionslehrerIn, SeelsorgerIn und ErwachsenenbildnerIn etc..

Im Seminar wird durch die Vermittlung von Theorie, durch Gesprächsaustausch, Imagination, kreatives Tun etc. Beziehung zu den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend und zu den Inhalten des sog. Unbewussten hergestellt. Eine der theoretischen Hintergründe ist die Tiefenpsychologie nach Carl Gustav Jung.

Um den Selbsterfahrungsprozess durch gute Rahmenbedingungen zu schützen und zu unterstützen, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt.

Der Termin für die **Vorbesprechung ist am Montag, 12. Oktober 2015 um 18:00 Uhr**. Die Adresse lautet:

Am Graelbach 6b
48155 Münster

Blockseminar: Freitag, 15. Januar 2016 ab 18:00 Uhr bis Sonntag, 17. Januar 2016 um 15:00 Uhr

Kloster Vinnenberg
Beverstrang 37
48231 Warendorf-Milte
www.kloster-vinnenberg.de

Verbindliche Anmeldung bitte per Email: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Für dieses Seminar gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von 14 Personen.

022071	Proseminar: „Wie wir wissen, ist die Wirklichkeit der einzige Zugang zu Gottes	Löffel, J.

	Wahrheit“ (M. de Certeau). Die `Zeichen der Zeit`: eine Brücke zwischen Systematischer und Praktischer Theologie? 04; MT 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh IV Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh II Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, KTh III Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-20, KTh V Einzeltermin, 22.11.2015, So 09-15, KTh V	

Kommentar:

Immer wieder ist in verschiedenen kirchlichen und theologischen Texten von den Zeichen der Zeit (GS 4) die Rede. Damit wird ein wesentlicher theologischer Begriff des II. Vatikanischen Konzils aufgegriffen, an dem sich der große Perspektivenwandel des letzten Konzils passend veranschaulichen lässt. Zugleich scheint es bisweilen, als würde dieser Begriff für alles und jedes gebraucht. Daher stellt sich die Frage: was macht ein „Zeichen der Zeit“ aus, damit es eine theologische Relevanz und Dignität erhält? Wie steht es dabei zu den anderen Bezeugungsinstanzen des Glaubens? Spricht immer Gott durch diese Zeichen und wie wäre das zu dechiffrieren? Damit kommen für die gegenwärtige und künftige Ekklesiologie wesentliche Fragen auf: Wie verhalten sich Lebenswirklichkeiten heutiger Menschen zur Lehre der Kirche? Denkt die Kirche in ihrer Lehre ausschließlich vom Dogma, also von den gebotenen Inhalten des Glaubens her, oder haben die Realitäten unserer Kultur und Veränderungen in ihr dem Glauben und seiner Selbstauffassung auch etwas zu sagen? Wie also verhalten sich Pastoral und Dogma, Praktische und Systematisch-Theologische Diskurse zueinander? Ist die weitere Ausdifferenzierung, perichoretische Durchdringung oder eine Interpretation der einen mithilfe der anderen Theologie an der Zeit und ist eine Zweipoligkeit eher hinderlich als hilfreich? Will die Kirche die Relevanz der Lebensangebote des Evangeliums weiterhin innerhalb säkularer Gesellschaften bezeugen, dann gehören solche Fragen dringend auf die Tagesordnung, wie es exemplarisch bereits durch die Weltbischofssynode geschieht, welche sich im Oktober 2015 in Rom zu Fragen der Familienpastoral berät.

Bemerkung:

Sektion C / D (Dogmatik / Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung**
>> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Chr. Bauer, Ortswechsel der Theologie, M.-Dominique Chenu im Kontext seiner Programmschrift „Une école de théologie: Le Saulchoir, Münster 2010, Bd. 2. Ders., Zeichen der Präsenz Gottes? In: Zeitschrift für Katholische Theologie 136 (2014), 64-79. Michel de Certeau, Gibt es eine Sprache der Einheit? In: Conc (D) 6 (1970), 38-45. Elmar Klinger, Das Aggiornamento der Pastoralkonstitution, in: Franz-Xaver Kaufmann und Arnold Zingerle (Hg.), Vatikanum II und Modernisierung. Historische, theologische und soziologische Perspektiven, Paderborn 1996, 171-187.

Ders., Armut. Eine Herausforderung Gottes. Der Glaube des Konzils an die Berufung des Menschen, Zürich 1990.

022683	Proseminar: Krise innen, Krise außen? Verkündigung nach dem 20. Jahrhundert BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; MA 88; 04 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh III	Burke, A.

Kommentar:

Nach den großen Krisen des 20. Jahrhunderts, dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, der Shoah und der Beinahe-Katastrophe des Kalten Krieges dominierte politische Unsicherheit die Weltsicht vieler Menschen. Auch in der Kirche wurde Altes in Frage gestellt und eine Reformbewegung erhob sich in ihrem Innern, die manche gar als Bruch verstehen wollten. Im Unterschied zum politischen Kontext ist die Kirche in Deutschland jedoch in der Wahrnehmung vieler Menschen seither in immer tiefere Krisen gerutscht. Häufig wird dies mit der mangelnden glaubhaften Vermittlung ihrer Botschaft in Verbindung gebracht. Das Seminar will das Zweite Vatikanische Konzil und die Würzburger Synode als zwei für die Aufbrüche der Kirche im 20. Jahrhundert wesentlichen Ereignisse vorstellen, ihre Reformen erkunden und diese vor dem Hintergrund aktueller kirchlicher Verkündigungspraxis in unterschiedlichen Kontexten (z. B. Erwachsenenbildung, Katechese, Schule) analysieren. Der Blick auf die nach innen bzw. außen gerichtete Verkündigung strukturiert dabei die Analyse der gegenwärtigen Krisenwahrnehmung.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Rahner, Karl/Vorgrimler, Herbert: Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils, 35. Aufl. Freiburg i. Br./Basel/Wien 2008 (Grundlagen Theologie). Deutsche Bischofskonferenz: Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe Band I und II, Freiburg 1976.

022685	Proseminar: Lernorte des Glaubens - ein Querschnitt durch Orte religiöser Bildung MA 88; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 04; BA B2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 2.04 (2,69)	von Eiff, M.

Kommentar:

Familie, Kindergarten, Kommunion- und Firmunterricht, Schule, kirchliche Jugendarbeit, Studierendengemeinde – religiöse Bildungsprozesse finden an zahlreichen unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen und im Kontext vielfältiger personaler Begegnungen statt. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Kontexte religiöser Bildung vorgestellt, auf ihre spezifischen Bedingungen und Herausforderungen untersucht und im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Wandlungsprozessen beleuchtet werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Bitter, Gottfried/Englert, Rudolf/Miller, Gabriele/Nipkow, Karl Ernst (Hrsg.): Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Religion und Bildung. Orte, Medien und Experten religiöser Bildung, Gütersloh 2008. Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn 2001. Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007. Schweitzer, Friedrich: Postmoderner Lebenszyklus und Religion. Eine Herausforderung für Kirche und Theologie, Gütersloh 2003. Sajak, Clauß Peter: Religion Unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg/Kalbheim, Boris/Riegel, Ulrich: Religiöse Signaturen heute. Ein religionspädagogischer

Beitrag zur empirischen Jugendforschung, Gütersloh 2003.

022422	Proseminar: Mit Charisma und Know How in Gemeinde, Schule und Gesellschaft - Perspektiven und Anregungen zur Entwicklung (Pastoral-) Theologischer Handlungskompetenz BA L2; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; MA 88; MT 09; 04; BA LH; BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, RK40.13	Zimmermann, B.

Kommentar:

Sie möchten später eine gute Seelsorgerin, ein guter Religionslehrer, eine gute Theologin sein? Das klingt gut! Aber was braucht es, um "gut" in den jeweiligen Handlungsfeldern wie Gemeinde oder Schule zu agieren? Eine Mischung aus Charisma und Knowhow vielleicht? Vonseiten der Bildungspolitik sowie vieler Arbeitgeber - so auch von der Katholischen Kirche - wird "Kompetenz" als Losung ins Feld geführt. Kompetenz ist *das* zentrale Stichwort, wenn es um die Gestaltung von Studiengängen und Ausbildungswegen geht. Was aber steckt hinter diesem Begriff und wie wird er in der Theologie gefüllt?

Das Proseminar lädt ein, dem gegenwärtigen Ruf nach Kompetenz auf den Zahn zu fühlen, aktuelle bildungs- und kirchenpolitische Papiere zu lesen, sich mit den darin enthaltenden Vorstellungen und Erwartungshaltungen auseinanderzusetzen, einmal die Praktische Theologie zu befragen, mit welchen Modellen sie berufliche Handlungskompetenz von Theologinnen und Theologen in den jeweiligen Praxisfeldern zu erfassen sucht. Schließlich sollen Sie ja kompetens ein bzw. werden!

Ziel des Proseminars ist es, Potential sowie Risiken und Nebenwirkungen des Kompetenzparadigmas aufzudecken, um eine differenzierte Position sowie Haltung zum gegenwärtigen Ruf nach Kompetenzen zu entwickeln. Gemeinsam soll zudem eine Idee von (pastoral-)theologischer Handlungskompetenz erarbeitet werden, von der aus es sich lohnt, die eigene Berufs- und Glaubensbiographie in den Blick zu nehmen, um so Perspektiven und Anregungen für den eigenen theologischen Werdegang zu entwickeln.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung**
>> **Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Wird am Beginn des Proseminars bekannt gegeben.

Weitere Lehrveranstaltungen

5. Basismodul Philosophie (nur Theologisches Vollstudium!)

Basismodul-Vorlesung I (Hermeneutik und Ästhetik)

022649	Basismodul-Vorlesung I: Hermeneutik - Ästhetik - Ethik MT 09; MA 88; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, KTh III	Hoeps, R.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Klaus Müller: Glauben - Fragen - Denken Bd. II, Münster 2008, 261 - 592.

Basismodul-Vorlesung III (Philosophische Grundfragen der Theologie)

022442	Basismodul-Vorlesung III: Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; A1; LS; MT 09; MA 88; 04; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Müller, K.

Kommentar:

Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu deren Basisthemen. Durch das Aufkommen des Christentums, das sich selbst als Philosophie und Aufklärung versteht, erhält die Frage eine bis heute konstante Dringlichkeit. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Und an ihr hängt nicht zuletzt das Gelingen eines Dialogs der Religionen. Die Vorlesung schlägt eine systematische Klärung des Problems vor, die zu einer erstpörsönlichen Positionsbestimmung anleitet, und spielt dann die Verhältnissbestimmung an den wichtigsten philosophischen Grundfragen der Theologie von der Erkenntnisproblematik bis zur Gotteslehre durch.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lesehinweis: Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie. 2. Aufl. Münster 2012. Ergänzend: Ders.: Vernunft und Glaube: Eine Zwischenbilanz zu laufenden Debatten. Münster 2005. (Pontes; 20). Ders. In der Endlosschleife von Vernunft und Glaube. Einmal mehr Athen versus Jerusalem (via Jena und Oxford). Berlin 2012. (Pontes; 50). In allen genannten Büchern ausführliche Lit.-Verweise. Neueste Ergänzungen erfolgen in der Vorlesung.

Proseminare mit Tutorium

Proseminare (Bitte das Buchungsverfahren per Datenbank beachten!)

022447	Proseminar: Das Tier als Herausforderung für die christliche Anthropologie. Theologische und biologische Argumente für einen Perspektivwechsel BA 5F; BA 5G; MA 88; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 5H; 04; MT 09 Einzeltermin, 01.10.2015, Do 15-16 Einzeltermin, 02.10.2015, Fr 10-13 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 15-18 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 14-17	Müller, K.

Kommentar:

In der Bibel kommen sie auf fast jeder zweiten Seite vor: die Tiere; doch fast alle theologischen Disziplinen schweigen sich über sie aus. „Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über den Schöpfer und führt den Geist des Menschen von ihm fort.“ Dieses Wort des Kirchenlehrers Thomas von Aquin macht deutlich, dass eine falsche Sicht auch auf die Tiere sowohl eine verfehlte (Schöpfungs-) Theologie als auch eine unangemessene Spiritualität nach sich zieht. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, um uns der Wahrheit über unsere Mitgeschöpfe zu nähern. Dazu sichten wir sowohl philosophisch-theologische als auch evolutions-

und verhaltensbiologische Denkfiguren.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Teilnahmebegrenzung auf 20 Personen. (Exkursionen) Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail bis zum 30.09.2015 an: philgrun@uni-muenster.de erforderlich. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Matrikelnummer und Ihren Studiengang an. **Veranstaltungsort: Die Sitzungen finden in der Phil.-Theol. Hochschule Münster, Hohenzollernring 60 (Eingang auf der Bernsmeyerstiege), Raum 1 (Parterre) statt.**
Exkursionen: 02.10. Zoo Münster - 10-13 Uhr
26.10. Hof Lohmann - Warendorf/Freckenhorst - 15-18 Uhr. Achtung! Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an zwei Exkursionen verpflichtend ist und einige Seminarsitzung dadurch entfallen werden.

Literatur:

Agamben, G., Das Offene. Der Mensch und das Tier, Frankfurt a.M. 2003. Coetzee, J.M., Das Leben der Tiere, Frankfurt a.M. 2000. Derrida, J., Das Tier, welches ein Wort, in: Stiftung Deutsches Hygienemuseum (Hg.), Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung, Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, Hatje Cantz Verlag, 2003. Hagencord, R. Diesseits von Eden. Verhaltensbiologische und theologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere. Regensburg 2005. Ders., Gott und die Tiere. Kevelaer 2008. Janowski, B., Riede, P. (Hgg.), Die Zukunft der Tiere, Theologische, ethische und naturwissenschaftliche Perspektiven, Stuttgart 1999. Janowski, B., Neumann-Gorsolke, U., Gleßner, U. (Hgg.), Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des alten Israel, Neukirchen-Vluyn 1993. Meyer-Abich, K.M., Praktische Naturphilosophie. Erinnerung an einen vergessenen Traum, München 1997. Münch, P. (Hg.), Tiere und Menschen. Geschichte und Aktualität eines prekären Verhältnisses, Paderborn 1998.

6. Propädeutisches Modul

7. EiWA

Pflichtbereich

1. Pflichtsegment "Wissenschaftsgeografie"

022311	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 14-17, KTh IV	Arning, H.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022316	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-17, KTh IV	Arning, H.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022145	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeographie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-12, KTh III	Niggemeier, V.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche" gehört zum Pflichtbereich und gibt einen Überblick über die wichtigsten für die Theologie relevanten wissenschaftlichen Einrichtungen in Münster, besonders die Bibliotheken und ihre Ausleih- und Recherchemöglichkeiten. Eingeführt wird in die Benutzung des Internet zur Literaturrecherche und in die wichtigsten allgemeinen theologischen Nachschlagewerke und Zeitschriften.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022004	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; 04 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-17, KTh IV Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-12, B 2.04 (2,69)	Pelz, C.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022549	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 18-21, KTh III	Wüste, C.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022550	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; BA B2; MT 09; MT 09; BA 5F; BA LF; BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 18-21, KTh III	Wüste, C.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

023071	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-17, KTh I Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-12, B 1.04 (1,50)	Wernsmann, M.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022531	Übung: Einführung in die Münsteraner Wissenschaftsgeografie und in die Literaturrecherche 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-17, KTh I Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-12, B 1.04 (1,50)	Wernsmann, M.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

2. Pflichtsegment "Formalia einer wissenschaftl. Hausarbeit und des Zitierens"

022312	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens	Bauer, T.

	MT 09; MT 09; BA L2; BA LH; BA LG; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 13-16, KTh IV	

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022313	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens MT 09; MT 09; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 13-16, KTh IV	<i>Bauer, T.</i>

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022032	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens 04; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; MT 09 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 18-21, KTh IV Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 13-16, KTh IV	<i>Föller, C.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.
Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen

erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022033	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens 04; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; MT 09 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-12, KTh IV Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-17, KTh IV	Föller, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.
Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022387	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; MT 09; 04 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 13-16, KTh V Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 13-16, KTh V	Mentemeier, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung.
Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**
Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022665	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens MT 09; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA 5F; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; 04 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-17, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-12, B 2.04 (2,69)	Riepenhoff, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt s. t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022666	Übung: Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; 04 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 18-21, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 13-16, B 2.04 (2,69)	Riepenhoff, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung "Einführung in die Formalia einer wissenschaftlichen Hausarbeit und des Zitierens" gehört zum Pflichtbereich und vermittelt die Regeln des wissenschaftlichen Zitats und der schriftlichen Hausarbeit. Dazu werden die verschiedenen Techniken für die Erstellung von Zitatbelegen und Literaturverzeichnissen Schritt für Schritt erklärt und gemeinsam eingeübt, ebenso die weiteren Formalia schriftlicher Hausarbeiten. Hinzu kommen allgemeine Hinweise zu den inhaltlichen Bestandteilen einer Hausarbeit und zu ihrer Gestaltung. Die Veranstaltung beginnt s. t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

Wahlpflichtbereich

022310	Übung: Korrektes Deutsch für Hausarbeiten MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; 04 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 13-16, KTh IV	Arning, H.

Kommentar:

Wie formuliere ich verständlich, aber doch präzise und anspruchsvoll? Wie zitiere ich in indirekter Rede? Welche Kommaregeln gelten eigentlich zurzeit - gibt es sie überhaupt noch? Und bedeutet „scheinbar“ dasselbe wie „anscheinend“? Solche Fragen werden eigentlich im Deutschunterricht der Schule beantwortet. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nicht schaden kann, das Erlernte vor dem Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten noch einmal aufzufrischen.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022315	Übung: Korrektes Deutsch für Hausarbeiten 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-16, KTh IV Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 13-16, KTh IV	Arning, H.

Kommentar:

Wie formuliere ich verständlich, aber doch präzise und anspruchsvoll? Wie zitiere ich in indirekter Rede? Welche Kommaregeln gelten eigentlich zurzeit - gibt es sie überhaupt noch? Und bedeutet „scheinbar“ dasselbe wie „anscheinend“? Solche Fragen werden eigentlich im Deutschunterricht der Schule beantwortet. Die Erfahrung zeigt jedoch, dass es nicht schaden kann, das Erlernete vor dem Schreiben wissenschaftlicher Hausarbeiten noch einmal aufzufrischen.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022652	Übung: E-Kompetenz: Einführung in die Informations- und Kommunikationssysteme der Universität Münster MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; MT 09; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 04 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-21, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 27.10.2015, Di 18-21, B 2.04 (2,69)	Zirpel, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung "E-Kompetenz: Einführung in die Informations- und Kommunikationssysteme der Universität Münster" gehört zum Wahlpflichtbereich und soll eine Übersicht über die Möglichkeiten der Elektronischen Datenverarbeitung (EDV) an der Universität Münster geben. Dabei werden nicht nur grundlegende Softwareangebote, Online-Ressourcen und Systeme wie HISLSF, Learnweb oder PERMAIL der Universität Münster vorgestellt, sondern auch gleichzeitig praktisch erprobt. Auch Problembehandlungen z. B. mit dem WLAN der Universität spielen eine Rolle. Studierende benötigen keinerlei Vorkenntnisse! Die Veranstaltung wird gemeinsam mit Martin Lüstraeten und Stefan Leisten vorbereitet und durchgeführt. **Bitte bringen Sie, soweit möglich, Ihr Laptop zu den Sitzungen mit bzw. melden sich per Email an (th.zirpel@uni-muenster.de), damit ein Gerät bereitsteht.**

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022386	Übung: Schnupperkurs Hebräisch BA 5F; BA 5G; BA 52; BA 5H; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; 04 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 13-16, KTh V Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 13-16, KTh V	Mentemeier, C.

Kommentar:

Das EiWA richtet sich u. a. an Studierende, die in ihrem Studienverlauf keine biblischen Sprachen erlernen müssen, aber dennoch Interesse haben, einige Grundlagen der hebräischen Sprache zu erlernen. Inhaltlich wird es darum gehen das hebräische Alphabeth zu lernen, Wörter zu lesen, den Umgang mit biblisch-theologischen Wörterbüchern zu erlernen und den Umgang mit der Interlinear-Übersetzung zu üben. Lehrmaterialien werden zur Verfügung gestellt.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **<http://eiwa.uni-muenster.de>**

022516	Übung: Zeitmanagement in Studium und Beruf 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-19, KTh V Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 13-16, KTh III	Prkacin, N.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **<http://eiwa.uni-muenster.de>**

022517	Übung: Zeitmanagement in Studium und Beruf. 04; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-11, KTh V Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 09-12, KTh III	Prkacin, N.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: **<http://eiwa.uni-muenster.de>**

022670	Übung: Das Portfolio im Studium BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; MT 09; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA 52 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-17, KTh III Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-12, KTh III	Sabel, L.

Kommentar:

Die Veranstaltung „Portfolio“ aus dem Wahlpflichtbereich möchte Studierende an das Schreiben und Erstellen von wissenschaftlichen Portfolios als neue Form des Leistungsnachweises heranführen. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden, die zum Verfassen von Portfolios nützlich sind. Ebenfalls sollen formale Anforderungen zu diesem Leistungsnachweis geklärt werden. Die Veranstaltung beginnt s. t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022671	Übung: Das Portfolio im Studium BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; MT 09 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 18-21, KTh III Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 13-16, KTh III	Sabel, L.

Kommentar:

Die Veranstaltung „Portfolio“ aus dem Wahlpflichtbereich möchte Studierende an das Schreiben und Erstellen von wissenschaftlichen Portfolios als neue Form des Leistungsnachweises heranzuführen. Im Fokus steht dabei die Vermittlung von Arbeitstechniken und Methoden, die zum Verfassen von Portfolios nützlich sind. Ebenfalls sollen formale Anforderungen zu diesem Leistungsnachweis geklärt werden.

Die Veranstaltung beginnt s.t.!

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

022637	Übung: "... und Action!" - Videografie im Religionsunterricht 04; MT 09; BA 5H; BA LF; BA LH; BA L2; BA LG; MT 09; BA 5F; BA 5G; BA 52 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 09-12, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 13-16, B 2.04 (2,69)	Leisten, S.

Kommentar:

In diesem Wahlpflicht-EiWA soll es um die Fragen gehen: Was ist Videographie und wie lässt es sich im religionspädagogischen Kontext sinnvoll mit den Aufnahmen arbeiten? Im Rahmen der Veranstaltung soll hierzu an verschiedenen Aufzeichnungen gearbeitet werden ... und Cut! Die Veranstaltung wird von MitarbeiterInnen des Videografie-Teams GRUVI durchgeführt, das am Institut für Katholische Theologie und ihre Didaktik ansässig ist.

Bemerkung:

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldung ab 19.10.2015! EiWA-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:**

Die Buchung der EiWA-Kurse erfolgt ab dem WiSe 2012/13 nicht mehr über die ausgehängten Listen, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://eiwa.uni-muenster.de>

II. Aufbauphase

022515	Einführung in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M3; ME M1; ME M7; ME M4; BA BG; BA BH; BA B2; DI 11; MT 09; ME	Philipp, M.

	M8; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, KTh I	
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung wird in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase eingeführt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der modularisierten Studiengänge (ThV; 2-Fach BA (GymGes); BA G; BA HRGe; 2-Fach BA(BK); MEd G; MEd GymGes; MEd HRGe; MEd BK; MA CKG). Die Veranstaltung wird für die verschiedenen Studiengänge in unterschiedliche Gruppen unterteilt. Termine: Siehe Aushang!!		

1. Fachwissenschaftliche Aufbaumodule

FW 1: Tora

Modul-Forum

022545	Modul-Forum: Der Dekalog - ein biblisches Fundament christlicher Ethik? ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZB; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 11.02.2016, Mi, KTh I	Schnocks, J.
Kommentar:		
Der Dekalog wird oft als "biblisches Grundgesetz" bezeichnet. Das Modulforum wird diesen Text im Gespräch zwischen der alttestamentlichen Exegese und der theologischen Ethik erschließen, seine innerbiblische Bedeutung reflektieren, die Rolle des Dekalogs in der christlichen / kirchlichen Rezeption an Beispielen verfolgen und diskutieren, inwiefern er eine aktuelle Ressource für die (sozial-)ethische Orientierung darstellt. Ziel der Veranstaltung ist es, an einem zentralen ethischen Grundlagentext der Bibel Dimensionen des fächerübergreifenden theologischen Dialogs kennenzulernen und die Verknüpfung verschiedener Methoden und Perspektiven theologischen Arbeitens einzuüben.		
Bemerkung:		
Sektion A (Exegese des Alten Testaments) Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Heimbach-Steins, Marianne, Christliche Sozialethik - im Gespräch mit der Bibel, in: Heimbach-Steins, Marianne/Steins, Georg (Hg.), Bibelhermeneutik und Christliche Sozialethik, Stuttgart 2012, 11–36. — Themenheft: Die Zehn Gebote. Weisungen zum Menschsein, <i>Welt und Umwelt der Bibel</i> 17 (2000).		

Modul-Seminare

022106	Hauptseminar: "(Gender-)Relativismus?" BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA B2; ME M1; ME M2; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MA 88; MT 09; 04 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	Bugiel, D.
Kommentar:		
Gegenwärtig findet eine Diskussion darüber statt, ob die Auseinandersetzung mit den Perspektiven und Ergebnissen der Genderforschung in Theologie und Kirche als Bereicherung begriffen werden kann oder ob/ gender/ als „faule Frucht des Relativismus“ (Gabriele Kuby) die Fundamente katholischer Identität zerstört. Negative Fremdetikettierungen wie ‚Genderismus‘ und ‚Gender-		

Ideologie‘ machen deutlich, dass hier ein neues ideologisches Feindbild aufgebaut worden ist. Wieso sehen Gegnerinnen und Gegner /gender/ als Produkt einer vermeintlichen „Diktatur des Relativismus, die nichts als definitiv anerkennt und die als letzte Maß nur das Ich und seine Bedürfnisse lässt“ (Joseph Ratzinger)? Welche Zerrbilder von /gender/ werden verbreitet und welche Ängste werden damit bedient? Was ist Relativismus und wer vertritt ihn überhaupt? Und was ist und will jetzt eigentlich /gender/? Im Seminar werden wir uns unter anderem mit den einschlägigen Texten der Debatte auseinandersetzen.

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie)

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

022475	Hauptseminar: Sabbat und Sonntag MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA B2; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; DI 11; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; 04; MT 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	Lumma, L.

Kommentar:

Wohl kaum eine Bestimmung der Thora hat die Religions- und Kulturgeschichte dermaßen beeinflusst wie die Festlegung eines wöchentlichen Festtags, des Sabbats. In diesem Seminar soll die Theologie und Praxis des Sabbats ebenso zur Sprache kommen wie dessen christliche Rezeption und – keineswegs selbstverständliche – Transformation in den Sonntag als wiederkehrenden christlichen Fest- und staatlichen Feiertag.

Bemerkung:

Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Don Carson (Hg.): From Sabbath to Lord's Day. A biblical, historical, and theological investigation. Eugene 1982.

022547	Hauptseminar: Gott und Gewalt im Alten Testament BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M2; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MA 88; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, KTh IV	Schnocks, J.

Kommentar:

Immer wieder ist im Alten Testament von Gewalt die Rede – manchmal wird sie erlitten, manchmal erscheint sie im Blick auf Feinde aber auch wünschenswert oder biblische Akteure führen manchmal auch Gewalt aus. In manchen Texten wird sogar Gott selbst als Urheber mit Gewaltereignissen in Verbindung gebracht. Das Seminar möchte Einzeltexte untersuchen und dem Modulzusammenhang entsprechend fragen, wie wir sie heute verstehen und lesen können.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Alten Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

J. Schnocks, Das Alte Testament und die Gewalt. Studien zu göttlicher und menschlicher Gewalt in alttestamentlichen Texten und ihren Rezeptionen (WMANT 136), Neukirchen-Vluyn 2014.

022216	Hauptseminar: Die Kirche und ihr Geld - Ein Schatz für das Himmelreich? BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 04; ME M2 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 16-20, RK40.5 Einzeltermin, 07.12.2015, Mo 16-20, RK40.5 wöchentlich, 18.01.2016 - 25.01.2016, Mo, RK40.5 wöchentlich, 26.10.2015 - 23.11.2015, Mo, RK40.5	Neumann, T.

Kommentar:

Die finanzielle Lage der römisch-katholischen Kirche hat in den letzten Jahren das mediale Interesse geweckt. Von "Skandalen" um die Vatikanbank, den früheren Bischof von Limburg Tebartz van Elst oder die Offenlegung der Haushalte einzelner deutscher Bistümer.

Wie sieht nun aber die rechtliche Ausgestaltung der Vermögensverwaltung innerhalb der Kirche aus? Im Codex Iuris Canonici behandelt ein gesamtes Buch mit 56 Canones die Fragen der Verwaltung, Veräußerung und des Erwerbs von Vermögen. Darüber hinaus existieren weitere rechtliche Normen im Bereich des Religionsverfassungsrechts und kirchlicher Spezialgesetze. Im Seminar werden die Fragen nach der rechtlichen Struktur der Vatikanbank, diözesaner Vermögensverwaltung und staatlicher Dotationen untersucht. Darüber hinaus werden Gastreferenten über die Themen "Kirchliche Banken", Vermögensverwaltung einer Diözese in der Praxis (Köln) und die Vermögensverwaltung der Deutschen Bischofskonferenz im Verband der Deutschen Diözesen (VDD) berichten. Im Rahmen des Seminars wird eine Tagesexkursion nach Köln unternommen. Anmeldungen bitte an Thomas Neumann (thomas.m.neumann@uni-muenster.de).

Bemerkung:

Sektion D (Kanonisches Recht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022679	Hauptseminar: Noah, Mose & Co. Neue filmische Bibelbearbeitungen auf dem Prüfstand BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA B2; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; ME M4; ME M8; ME M1; ME M2; 04 Blockveranstaltung + Sa und So, 06.11.2015 - 08.11.2015, - Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, B 2.04 (2,69)	Zwick, R.

Kommentar:

„Noah“ von Darren Aronofsky und „Exodus“ von Ridley Scott sind nur die bekanntesten Beispiele einer ganzen Reihe von neuen, teilweise leider noch recht unbekannten filmischen Bearbeitungen alt- und neutestamentlicher Stoffe. Oftmals werden in ihnen ästhetisch originelle Pfade der Aktualisierung und Inkulturation beschriftet, immer aber sind die Filme eine implizite Einladung zum Dialog mit theologischen Lektüren ihrer biblischen Vorlagen – zu einem Dialog, der sich in einem spannenden Wechselspiel von kritischer Einrede und Offenheit für interessante neue Interpretationen bewegen wird. Anhand ausgewählter Beispiele für unterschiedliche Zugangsweisen – über deren Auswahl in der Vorbesprechung gemeinsam eine Übereinkunft erzielt werden soll – will das Seminar diesen kritisch-konstruktiven Dialog aufnehmen und dabei insbesondere die jeweils mit den Filmen verbundenen positiven Denkanstöße für eine Relecture der Bibel erkunden. Die daraus entstehenden Impulse sollen auch auf ihre Chancen für einen aktuellen Religionsunterricht überprüft werden.

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Theologie). Dieses Hauptseminar kann auch für die **Sektion D (Praktische Theologie)** gewertet werden.

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Blockveranstaltung von Freitag, 06.11.2015 (14 Uhr c. t.) bis Sonntag, 08.11.2015 (16 Uhr c. t.) im Jugendgästehaus Kloster Gerleve. Der **Unkostenbeitrag beträgt 62 Euro** (für Übernachtungen und alle Mahlzeiten); ein Zuschuss ist beantragt! Eine **Anzahlung von 30 Euro** wird in der

Vorbesprechung eingesammelt (s. u.)! Verpflichtende Vorbesprechung: Donnerstag, 22.10.2015, 18 Uhr s. t., Raum B 2.04 (Hüfferstift)

Literatur:

Reinhold Zwick: Imagination statt Illustration. Zur Renaissance des Bibelfilms, in: Herder Korrespondenz 69. Jg., H. 4 (2015) 199 - 204.

Modul-Vorlesungen

022374	Vorlesung: Geschichte der östlichen Kirchen MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; 04; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh II	Bremer, T.

Kommentar:

Die Kirchen der östlichen Traditionen (orthodoxe und altorientalische Kirchen) haben schon seit der Antike eine andere historische Entwicklung gehabt als die westliche (lateinische) Kirche. In dieser Vorlesung wird diese Entwicklung nachvollzogen, wobei der behandelte Zeitraum vom Ausgang der Antike bis in die Gegenwart reicht. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Beziehung der Kirche zum Staat sowie auf die Entwicklung der orthodoxen Theologie gelegt.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.

022480	Einführung in Judentum, Christentum und Islam 04; MT 09; LS; ME E3; MA 88; DI 11; MT 09; BA B2; BA BH; BA BH; BA LH; BA L2; BA L2; S2; SB; SG; SH; 68; 68; 68; A2; JS; 96; A2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Kattan, A.

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt fundiertes Grundlagenwissen über die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Es wird zum einen ein Überblick über die historischen Entwicklungen der drei Religionen gegeben, zum anderen sollen ihre vielfältigen Ausprägungen in der Gegenwart vorgestellt werden.

Bemerkung:

Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des B.A. Religionswissenschaft. Sie gehört ebenfalls zu den Aufbaumodul-Vorlesungen in den modularisierten Theologischen Vollstudiengängen. Die Vorlesung ist ferner für Studierende der Praktischen Philosophie und der CRS-Studiengänge geöffnet.
Sektion C: ThV; moD; 2-Fach BA (GymGes); BA HRGe; 2-Fach BA (BK); BA 2F; MEd BK (BAB); MEd BK (BB); Zert GymGes; Zert G/HR; Zert BK; MA CKG; D (Religionswissenschaft)

Literatur:

Antes, Peter, Jesus: eine Einführung, Wiesbaden 1998. Brenner, Michael, Kleine jüdische Geschichte, München 2008. Küng, Hans, Der Islam: Geschichte, Gegenwart, Zukunft, München 2006. Novak, Kurt, Das Christentum: Geschichte, Glaube, Ethik, München 2009. Sanders, E.P., Paulus: eine Einführung, Stuttgart 1995. Schimmel, Annermarie, Die Religion des Islam: eine Einführung, Stuttgart 2010. Stemberger, Günter, Einführung in die Judaistik, München 2002.

022661	Vorlesung: Bildung und Gerechtigkeit MT 09; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M4; ME M8; 11; MA 88; ME M7; ME M3; DI 11; MT 09; ME E1; 04; A1; BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Könemann, J.

Kommentar:

Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildung ist seit den PISA- Studien vielfach und unmissverständlich erwiesen. Fast unübersehbar ist auch die Literatur, die inzwischen zu diesem Thema erschienen ist. Die VL beleuchtet ausgehend von diesem Zusammenhang den aktuellen Diskurs über Bildungsgerechtigkeit in den beiden großen Kirchen Deutschlands und in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung einer politischen Dimension in der Religionspädagogik. Des Weiteren thematisiert sie die Vorlesung die Fragen, ob und inwieweit Gerechtigkeit eigentlich gelernt werden kann, welche Voraussetzungen dafür zu schaffen sind und was dieses für die Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen bedeutet.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird mit Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

FW 5: Gottesfrage

Modul-Forum

022380	Modul-Forum: Gottes Blicke auf das menschliche Handeln MA 88; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA B2; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ZK Z2; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; MT 09; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Sattler, D.

Kommentar:

Aus biblischer Sicht gibt es einen inneren Zusammenhang zwischen dem Bekenntnis zu Gott und der Gestaltung des menschlichen Handelns. Der Schöpfer aller Wirklichkeit achtet auf das Leben jedes einzelnen Geschöpfes. Die Gottesliebe und die Nächstenliebe stehen demnach in einem engen Zusammenhang. In jüngerer Zeit ist jedoch gerade die überlieferte enge Verbundenheit von Gottesglaube und Ethik zu einem Argument geworden, an der Existenz Gottes zu zweifeln. Der „Neue Atheismus“ ruft – wie die alte Religionskritik - zu einer Befreiung des Menschen zu sich selbst und zu seinen persönlichen Entscheidungen auf. Könnte es sein, dass es ohne die Annahme der Existenz Gottes leichter ist, ungetrübte Lebensfreude zu empfinden – ohne den Gedanken an den anderen Menschen? Ist angesichts der Erkenntnisse der Hirnforschung noch anzunehmen, dass der Mensch überhaupt ein verantwortlich handelndes Wesen ist? Gibt es ein menschliches Gewissen, das jenseits jeder Religionszugehörigkeit Menschen im Handeln orientiert? Ist der Mensch von Natur aus vor allem auf sich selbst und nicht auf andere Lebewesen bezogen? Das Modulforum greift solche Grundfragen der philosophischen Ethik auf und bringt sie in ein Gespräch mit der systematisch-theologischen Gotteslehre. Einzelne thematische Bereiche werden besprochen – beispielsweise die Begründung der Feindesliebe, die Todesstrafe oder Fragen der Euthanasie.

Bemerkung:

Sektion C: (Dogmatik/Moraltheologie) [Aufgrund von Engpässen im Lehrangebot im WiSe 15/16 kann die Abdeckung von drei Sektionen für bestimmte Studiengänge nur erschwert möglich sein. Bitte achten Sie in diesem Fall darauf, wenigstens zwei der vier theologischen Sektionen über das Studium des Moduls abzudecken. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen des Studienbüros zur Verfügung: www.uni-muenster.de/FB2/studienbuero]

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Hans Gleixner, „Wenn Gott nicht existiert ...“. Zur Beziehung zwischen Religion und Ethik, Paderborn 2005; Ulrich H.J. Körtner, Gottesglaube und Religionskritik, Leipzig 2014.

Modul-Seminare

022175	Hauptseminar: Glaube und Vernunft - Einblicke in eine komplizierte Beziehung BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA B2; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M1; ME M2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; 04; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh V	Baab, F.

Kommentar:

Das Verhältnis von Glaube und Vernunft ist seit Beginn der Neuzeit ein zentrales Thema von Theologie und Philosophie: Bis heute ist es bereits innerhalb des Christentums umstritten, ob und inwieweit der Mensch mit Mitteln der Vernunft zu der Einsicht kommen kann, dass Inhalte des Glaubens logisch stimmig sind. Hinzu kommt eine externe Herausforderung durch naturalistische und szientistische Positionen: Ein „vernünftig“ denkender Mensch, so wird oft argumentiert, müsse zwangsläufig zu der Erkenntnis kommen, dass keine Religion ein logisch konsistentes und mit empirischen Erkenntnissen übereinstimmendes Weltbild vertreten kann. – Im Seminar wollen wir uns mit einigen zentralen Positionen aus diesem breiten Spektrum kritisch und konstruktiv auseinandersetzen.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

022314	Hauptseminar: Mittelalterliche Heiligenverehrung BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ME M2; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZB; MA 88; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; 04 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, RK40.13	Wolf, H.

Kommentar:

Das breite Thema soll im Schnittfeld von Geschichte und Theologie beleuchtet werden. Grundlagen, Entstehung und Bedingungen der mittelalterlichen Heiligenverehrung werden ebenso in den Blick genommen wie Spezifika im Kontext der Zeit, wobei sich ein breites Spektrum an religiösen und theologischen, sozial-, wirtschafts- und kunstgeschichtlichen, rechtlichen und nicht zuletzt auch politischen Aspekten und Fragestellungen eröffnet, vor dem Hintergrund der Leitfrage: Was bedeutet die Mittlerfunktion des/der Heiligen zwischen Gott und den Menschen in der mittelalterlichen Lebenswelt? Hierbei kann auch über die Heiligenverehrung im engeren Sinne hinausgegangen werden, d.h. es können Momente des (weiter gefassten) Heiligenkults eingeflochten werden, wie etwa bestimmtes Brauchtum u.ä. Aus Zeitgründen und vor allem auch im Interesse der intensiven Quellenarbeit, mit der solchen Aspekten und Fragestellungen nachgegangen werden soll, erscheint eine Beschränkung auf die abendländische Christenheit angebracht. Das Spektrum der Quellengattungen und -arten, aus denen hier einschlägige Beispiele geschöpft werden, bleibt ohnehin weit gespannt und reichhaltig: von schriftlichen Zeugnissen, vor allem der Hagiographie, Historiographie und Heortologie, dem theologischen Schrifttum, aber auch Urkunden, über bildliche Zeugnisse und Sachquellen wie bspw. Reliquien bis hin zu Patrozinien und tradiertem Brauchtum.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Gemeinsame Veranstaltung mit dem FB 08. Im FB 02 zeichnet Prof. Dr. Wolf hauptverantwortlich, im FB 08 PD Dr. Bauer.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und charakterisiert. Zur Vorbereitung auf das Hauptseminar eignet sich: Angenendt, Arnold, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, München 1997 (2. Aufl.).

022415	Hauptseminar: "Eine Kirche, die an die Ränder geht ..." - Kompaktseminar zum sog. Katakombenpakt in Rom BA 52; BA L2; MA 88; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ZK Z2; ME M8; ME M4; ME E2; ME M1; BA B2; MT 09; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LF; BA LH; BA LG; 04 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 14-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 14-18, KTh V Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-18, KTh V	Lis, J.

Kommentar:

„Eine Kirche, die an die Ränder geht ...“ – Kompaktseminar zum sog. Katakombenpakt in Rom
Spätestens mit Papst Franziskus ist die Frage nach einer Kirche der Armen wieder in aller Munde, wobei sich hinter diesem schillernden Begriff oft ganz unterschiedliche Konzepte verbergen: geht es um mehr Bescheidenheit, um eine stärkere diakonische Ausrichtung oder um politisches Engagement? Und wie hängen diese Bereiche miteinander zusammen? Die Frage nach einer „Kirche der Armen“ und nach ihrer pastoralen Konkretisierung ist dabei nicht neu. So steht der fünfzigste Jahrestag des sogenannten Katakombenpaktes unmittelbar bevor: Gegen Ende des II. Vatikanischen Konzils, am 16. November 1965, unterzeichneten zunächst vierzig – später fünfhundert – Konzils-Bischöfe den Pakt. Sie verpflichteten sich darin auf eine Kirche, die „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Armen und Bedrängten“ teilt (GS 1) und an der Seite der Armgemachten und Marginalisierten für eine Veränderung der Verhältnisse einsteht. Aus den Impulsen, die dieser Pakt setzte, speiste sich der Aufbruch hin zu einer neuen Form Kirche zu sein und zu leben, wie er etwa in der lateinamerikanischen Befreiungstheologie zum Ausdruck kam. Zum Jubiläum des Katakombenpaktes findet in Rom eine politisch-theologische Versammlung statt, die das Anliegen des Paktes erinnert und mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen erneuert. Gemeinsam mit Vertreterinnen kirchlicher Basisbewegungen geht es um die Frage nach einem „anderen Menschsein in einer anderen Kirche für eine andere Welt“. Das Hauptseminar findet im Rahmen der Versammlung in Rom statt (weitere Informationen unter: www.pro-konzil.de). Die Teilnahmegebühren für die Tagung (11.-17. November) belaufen sich auf ca. 250 € (zzgl. Reisekosten). Eine gemeinsame Busreise ist in Planung. **Ein vorbereitendes Informationstreffen für alle Interessierten findet statt am 2. Juli 2015 um 18 Uhr c. t.**

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist

022002	Hauptseminar: Origenes und Kant MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA B2; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; 04 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, RK40.13	Pelz, C.

Kommentar:

Schon seit längerer Zeit fallen der Fachforschung zu Origenes immer wieder erstaunliche Analogien zwischen dem Denken des antiken Theologen Origenes und der Philosophie des Aufklärungsphilosophen Immanuel Kant auf. Bei aller Unterschiedenheit des denkerischen Gesamtrahmens und vor allem des metaphysischen Konzepts – Kant, der „Alleszermalmer“, wie Moses Mendelssohn ihn nannte, hat hier die Kopernikanische Wende der Neuzeit in der Philosophie

schlechthin herbeigeführt –, gibt es doch in der Religionsphilosophie und der Ethik analoge Gedankengänge, etwa in der Ausschließlichkeit der moralischen Kategorien von Gut und Böse, in der Fundierung einer natürlichen und universalen Moral im Innern des einzelnen Menschen und in der universalen Perspektive auf Glückseligkeit für alle Menschen. In gewisser Weise mündet die christliche Philosophie der Vernunft und der Freiheit, die Origenes geschaffen hat, in die freiheitstheoretische fundierte Vernunftreligion der Aufklärung des Königsberger Philosophen. Das eng an aktueller Forschung orientierte Seminar will dieser These mittels einer eingehenden Lektüre von Kants Religionsschrift von 1793 *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft* nachgehen.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Kant, Immanuel: *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*. Philosophische Bibliothek Band 545, Felix Meiner Verlag, Hamburg 2003. **oder** Kant, Immanuel: *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*. Universal-Bibliothek 1231, Reclam Verlag, Stuttgart 2012.

022472	Hauptseminar: Gott und Mensch im Eucharistischen Hochgebet MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA B2; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; DI 11; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; 04; MT 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh IV	Lüstraeten, M.

Kommentar:

Wenn wir Gottesdienste für Kinder oder Jugendliche oder zu Firmungen, Hochzeiten und Beerdigungen gestalten, beschränkt sich das oft auf die Liedauswahl und einige Texte am Anfang der Messe. Das Eucharistische Hochgebet jedoch, das in der Regel die meiste Zeit des Gottesdienstes einnimmt, erscheint als unveränderlicher und oft unverständlicher Block. Dabei wird gerade hier das menschliche Handeln in Beziehung zur Heilsgeschichte Gottes am Menschen gesetzt und gedeutet. Hier werden theologische Aussagen über Gott verdichtet und erfahrbar. Das Seminar möchte daher zunächst einen Überblick über die verschiedenen Hochgebete geben und sodann vertieft der Geschichte und Komposition einzelner Hochgebete nachspüren, um von dort ausgehend eine Theologie des Hochgebets zu entfalten und zu reflektieren.

Bemerkung:

Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

022138	Hauptseminar: Die Basileia-Verkündigung Jesu (mit Sprache) BA 52; MA 88; BA B2; DI 11; ZK Z2; BA L2; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh II	Wypadlo, A.

Kommentar:

Es stellt einen exegetischen Forschungskonsens dar, dass der Hauptverkündigungsgegenstand des jüdischen Wandercharismatikers mit Namen Jesus von Nazareth die **nahegekommene und von ihm autoritativ verkündigte Gottesherrschaft war**. Dieser Jesus trat mit der äußerst selbstbewussten Aussage auf, dass in seiner Person die Basileia Gottes zu greifen ist. Es wäre nicht übertrieben, wenn man sagte, dass jede Äußerung Jesu ein Ausdruck seiner Basileia-Verkündigung war: Zu denken ist an seine Gleichnisse, Parabeln und Bildworte, an die Seligpreisungen, Nachfolgeworte und Wundertaten. Ja selbst die jesuanische Gerichtspredigt ist Ausdruck seiner Basileia-Theologie, insofern sie die Kehrseite der Verweigerung gegenüber dem entscheidenden Heilsangebot Gottes bezeichnet.

Zielsetzung dieses Modulseminars ist es, einen umfassenden Einblick in verschiedene die Gottesherrschaft betreffende Perikopen der synoptischen Evangelien zu geben und deren Nachwirkungen in Spätzeugnissen des NT zu verfolgen.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sektion A (Exegese des NT)	
<i>Literatur:</i>	
• Merklein, H.: Jesu Botschaft von der Gottesherrschaft. Eine Skizze. SBS 111. Stuttgart ³1989 • Merklein, H.: Die Gottesherrschaft als Handlungsprinzip. Untersuchung zur Ethik Jesu. FzB 34. Würzburg ³1984 • Schreiber, S.: Gottesherrschaft. In: Bormann, L. (Hrsg.): Neues Testament. Zentrale Themen. Neukirchen-Vluyn 2014, 27-48 • Schröter, J.: Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa – Retter der Welt (Biblische Gestalten 15), Leipzig ³2010 • Stegemann, W.: Jesus und seine Zeit (Biblische Enzyklopädie 10), Stuttgart 2010 • Strotmann, A.: Der historische Jesus: eine Einführung (UTB 3553), Paderborn 2012 • Theißen, G./ Merz, A.: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen ⁴2011	

Modul-Vorlesungen

022174	Vorlesung: Wissenschaftstheorie und Theologie BA L2; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA 52; BA 5F; BA 5H; 04; A1; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh II	Baab, F.
<i>Kommentar:</i>		
Die Theologie sieht sich selbst als wissenschaftliches Fach und ist damit – wie alle Fachwissenschaften – Gegenstand allgemeiner und spezieller wissenschaftstheoretischer Reflexion. Auf dem Feld der allgemeinen Wissenschaftstheorie stellen sich Fragen wie: Was überhaupt macht „Wissenschaft“ aus? Welchen Zwecken dient sie? Inwieweit kann und sollte ein Fachdiskurs der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden? Lassen die vielen Erkenntnisse der einzelnen Wissenschaften sich zu einem stimmigen Ganzen fügen? Auf dem Feld der speziellen Wissenschaftstheorie stellen sich außerdem Fragen, die die grundlegende Selbstberechtigung der Theologie als universitäres Fach betreffen: Inwiefern kann sich Theologie als ein aus vielen Einzeldisziplinen bestehendes Fach als Gesamtwissenschaft rechtfertigen? Was ist der Forschungsgegenstand der Theologie? Kann man Theologie als Grenzwissenschaft, die nach dem letzten Grund der Wirklichkeit fragt, überhaupt mit dem Anspruch von „Wissenschaftlichkeit“ betreiben?		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		
022414	Vorlesung: Gott zur Sprache bringen BA 52; BA 5F; BA LF; BA L2; BA 5H; BA B2; MT 09; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; BA LH; 04 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, KTh I	Feiter, R.
<i>Kommentar:</i>		

Verkündigung geschieht in Wort und Tat. Dem tatkräftigen "Zeugnis des Lebens" (Evangelii nuntiandi) kommt dabei heute eine immer wichtigere Rolle zu. Trotzdem wird Verkündigung nie des Wortes entbehren können. Allein schon deshalb nicht, weil es gesagt und verkündigt werden muss: dass das Leben selbst Verkündigung ist. Gott zur Sprache bringen, bleibt eine Aufgabe, die in ihrer jeweiligen Situation zu ergreifen, zu üben und kritisch zu reflektieren ist.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

022444	Vorlesung: Philosophische Gotteslehre MT 09; BA L2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; BA B2; BA LH; BA LF; LS; 04; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA L2; A1; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh II	Müller, K.

Kommentar:

„Der Gott“ hat das okzidentale Philosophieren seit seinen Anfängen beschäftigt und ist für die meisten seiner Ausprägungen ein Spitzenthema gewesen. Der relativ junge Versuch seiner Elimination in Gestalt eines argumentativen Atheismus und neuere Phasen der Tabuisierung sehen sich heute vielfach mit der Überzeugung konfrontiert, dass sich Vernunft selbst beschädigt, wenn sie sich versagt, nach Gott auch nur zu fragen. Gleichwohl tut sich christliche Theologie nicht selten mit dem Gott der Philosophen schwer, weil er mit dem „Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ wenig oder nichts zu tun zu haben scheint. Dennoch kann eine Theologie, die Wahrheitsansprüche erhebt, - zumal angesichts jüngster Beiträge zu einer rationalen Theologie aus der Feder von Nicht-Theologen - der philosophischen Gottesfrage nicht ausweichen.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. 3: Selbstbeziehung und Gottesfrage. Münster 2009. Teil C. Zur vertiefenden Lektüre empfohlen: Ders.: Gottesbeweiskritik und praktischer Vernunftglaube. Indizien für einen Subtext der Kantischen Theologien. In: Essen, Georg - Striet, Magnus (Hgg.): Kant und die moderne Theologie. Darmstadt 2005. 129-161. Ders.: Streit um Gott. Politik, Poetik und Philosophie im Ringen um das wahre Gottesbild. Regensburg 2006. Hinweis: Basics zum Themenbereich Philosophische Gottesfrage vgl. auch im Lehrbuch Müller, Klaus: Glauben-Fragen-Denken Bd. 1., 2. Aufl. Münster 2012, Kap. 10.

Weitere Publikationen von hohem Interesse:

Gerhardt, Volker: Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche. München 2014.

Puntel, Lorenz B.: Sein und Gott. Ein systematischer Ansatz in Auseinandersetzung mit M. Heidegger, É. Lévinas und J.-L. Marion. Tübingen 2010.

Tentens, Holm: Gott denken. Ein Versuch rationaler Theologie. Stuttgart 2015. (Reclam-U.B.; 19295)

022139	Vorlesung: 1 Thess. Zur Interrelation von Theozentrik und Christologie im ältesten Paulusschreiben ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; BA LH; BA LF; A1; MT 09; BA L2; BA B2; DI 11; BA 5H; BA 52; BA 5F; MA 88; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JO 1	Wypadlo, A.

Kommentar:

Wenn ein junger Wissenschaftler seine Lehrtätigkeit an einer Universität beginnt, so wird seine Antrittsvorlesung mit Spannung erwartet, in der er exemplarisch das von ihm vertretene Fach und seinen methodischen Ansatz vorstellt. Nicht eine Antrittsvorlesung, so doch seine erste theologische Abhandlung liegt uns hinsichtlich des Völkerapostels Paulus mit dem 1. Thessalonicherbrief vor. Dieses Schreiben ist das älteste Dokument des NT und markiert somit den Beginn der christlichen Literaturgeschichte. Es handelt sich jedoch um eine „Theologie im Werden“, insofern Paulus gedanklich auf dem Weg ist. Zwar ist auch hier schon die Christologie weit entwickelt, doch wird diese stets an die Theo-logie des Völkera-postels rückgebunden, sodass es zu einer beachtlichen Interrelation von Theologie und Christologie kommt. Sodann ist der 1 Thess auch als Ausdruck einer historischen Kommunikationssituation zu verstehen, in der Paulus mit einer neugegründeten, theologisch noch ungefestigten Gemeinde steht. Zielsetzung der Vorlesung wird es sein, weite Teile des 1 Thess unter den soeben beschriebenen Prämissen auszulegen und den in diesem Erstlingsschreiben vorgelegten Gedanken des Paulus einen Ort im Denken der protopaulinischen Schriften zu geben.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT)

Literatur:

- Haufe, G.: Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher. ThHK 12/I. Leipzig 1999.
- Holtz, T.: Der erste Brief an die Thessalonicher. EKK XIII. Zürich/Neukirchen-Vluyn ³1998.
- Horn, F.-W. (Hrsg.): Paulus Handbuch. Tübingen 2013.
- Klumbies, P.-G.; du Toit, D. S. (Hrsg.), Paulus. Werk und Wirkung. FS A. Lindemann. Tübingen 2013.
- Konrad, M.: Gericht und Gemeinde. Eine Studie zur Bedeutung und Funktion von Gerichtsaussagen im Rahmen der paulinischen Ekklesiologie und Ethik in 1 Thess und 1 Kor. BZNW 117. Berlin/New York 2003.
- Riesner, R.: Die Frühzeit des Apostels Paulus. Studien zur Christologie, Missionsstrategie und Theologie. WUNT 71. Tübingen 1994.
- Schreiber, S.: Der erste Brief an die Thessalonicher. ÖTBK 13/1. Gütersloh 2014.
- Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie. Neukirchen-Vluyn 2011

2. Fachdidaktische Aufbaumodule (Bitte Buchungsverfahren zu den Modul-Foren beachten!)

FD 1: Lernen in Auseinandersetzung mit der Bibel

Modul-Forum

022653	Modul-Forum: Die Wunder Jesu in Exegese und Unterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 5J; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; ME M4; ME M8 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, KTh I	Sajak, C.

Kommentar:

Ob die Wunder Jesu bereits im Religionsunterricht der Grundschule behandelt werden sollen, und wenn ja, wie dies in geeigneter Weise geschehen könnte, ist schon lange Gegenstand einer recht kontroversen Debatte und Testfall für eine korrelative Didaktik. Unter veränderten Vorzeichen bleibt das „Wunder-Problem“ aber auch für die Haupt- und Realschule, das Berufskolleg und das Gymnasium (Sek I und II) virulent. Immer steht die Frage an: Wie kann in Sachen ‘Wunder’ sowohl der biblischen Tradition als auch dem Entwicklungsstand der SchülerInnen angemessen Rechnung getragen werden? – Das Fachdidaktische Modulforum wird u. a. folgende Themen diskutieren:

Inwieweit sind die von Jesus erzählten Wunder historisch glaubwürdig? Was bedeuten sie in theologischer Hinsicht? Was leisten die verschiedenen methodischen Perspektiven, unter denen sie heute beleuchtet werden, für ihr Verständnis? Gibt es elementare Bausteine für eine Didaktik der Wundererzählungen? – Solche und andere Fragen wird das Forum an Beispielen aus verschiedenen Untergattungen der Wunder (Heilung, Exorzismus, Geschenkwunder etc.) bearbeiten.

Bemerkung:

Sektionen A und D (Exegese des Neuen Testaments/Fachdidaktik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnehmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik** (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt erstmalig ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Wintersemester 2015/2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank <http://modulforum.uni-muenster.de> anmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab Montag, den 20.07.2015, 10.00 Uhr** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis Dienstag, den 06. Oktober 2015, 10.00 Uhr** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester 2015/2016 (bis Montag, 19.10.15), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums) **Praktische Hinweise:**

- **WICHTIG:** Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. <https://studium.uni-muenster.de>). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Wintersemester 2015/16 beginnt ca. am 20. Oktober und endet ca. am 20. Dezember 2015.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi und Do, ab 15 Uhr)
>> E-Mail: gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

Literatur:

Manfred Köhnlein: Wunder Jesu. Protest- und Hoffnungsgeschichten, Stuttgart/Berlin/Köln 2010.

Bernd Kollmann: Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Urban TB), Stuttgart/Berlin/Köln 2002.

Gerd Theißen/Annette Merz: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 3. Aufl. 2001 (§ 10: „Jesus als Heiler: Die Wunder Jesu“).

Gerd Theißen: Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003.

Wunder – Geschichten von Gottes Kraft, Themenheft der „Bibel und Kirche“, 61. Jg., Nr.2 (2006).

Wunder und Magie, Themenheft der „Zeitschrift für Neues Testament“, 4. Jg., Nr.7 (2001).

Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann (Hg.): Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013.

Ruben Zimmermann (Hg.): Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen, Bd. 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013 (bes. die allg. Einführung: 5 - 49).

Modul-Seminare

Hauptseminare GymGes und BK

022668	Hauptseminar: "Hex-Hex!" Wunder im Religionsunterricht zwischen Magie, Symbol, Alltag und Disclosure (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) MT 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5F Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Hunze, G.

Kommentar:

"Klar kann Jesus über's Wasser gehen. Er ist ja der Sohn Gottes!" Beim ersten Hinhören klingt dieser Satz fast erfreulich: Der Schüler ist gut katholisch! Er glaubt an Jesus (scheinbar) ganz im Sinne der Kirche als einen Menschen mit göttlichen Fähigkeiten. Bei genauerem Hinsehen erweist sich dieser Eindruck nicht nur als unzutreffend, sondern als trügerisch: Wer weiter fragt, erlebt oft, dass sich dieselbe Schülerin schließlich als distanziert erweist: "Die Christen" glauben sowas, man selbst natürlich nicht. Leider wird zu oft nicht weiter gefragt, so dass das Potenzial zur Selbsttäuschung auf Lehrerseite (aber auch bei Katechetinnen und Katecheten, Pastoral Kräften, ...) groß ist. Ob die Person Jesus das Wunder nun zutraut oder nicht: Eine genauere Auseinandersetzung zeigt auch theologische Untiefen: Denn hinter obiger Aussage steht oft ein magisches Verständnis: Jesus kann zaubern! Weil er der Sohn Gottes ist, also besondere, magische Kräfte hat.

Damit sind die Herausforderungen der Wunderthematik schon markiert - sie gelten tatsächlich nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern vielleicht auch für uns Lehrerinnen und Lehrer. Wie kann in unserer von Naturwissenschaft und Technik geprägten Welt verantwortet von "Wundern" gesprochen werden? Wovon sprechen Religionen - und in welchen Sprachformen? Was passiert in der Begegnung heutiger Menschen mit den 2000 Jahre alten Wunder-Erzählungen?

Im Seminar geht es um religiöses Lernen - paradigmatisch untersucht an dem theologisch spannenden und zugleich anspruchsvollen Wunderthema. "Untersuchen" schließt hierbei auch das eigene Lernen ein: Auch wir werden uns mit "Wundern" auseinandersetzen. Erst danach kann die didaktische Frage in den Mittelpunkt gerückt werden: Wie können religiöse Lernprozesse initiiert und gestaltet werden?

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 16.01.2016, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift).

Literatur:

KOLLMANN, BERND: Wundergeschichten, in: Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben (Hgg.), Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013, 202 - 209.

KROPAC, ULRICH: Wunder - unaufgeklärte Restbestände eines modernen Wirklichkeitsverständnisses?, in: Thim-Mabrey, Christiane et al. (Hgg.), Wissenschaft - Wirklichkeit - menschliches Handeln. III. Regensburger Symposium vom 24. bis 26. März 2010, Norderstedt 2011, 105 - 126.

ZIMMERMANN, RUBEN (Hg.): Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen, Band 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013.

022318	Hauptseminar: Wunder gab es immer wieder. Historische Wundererzählungen als Herausforderung für den Religionsunterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04; MT 09 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.13	Köster, N.

Kommentar:

Wunder und Wundererzählungen sind aus der Kirchengeschichte nicht wegzudenken. Kirchenpolitische Ereignisse, Heiligenleben und Alltagsglaube hatten auf sehr unterschiedliche Art und Weise mit Wundern zu tun. Im Seminar wird zunächst erörtert, was ein Wunder eigentlich ist. Dann werden verschiedene kirchengeschichtliche Ereignisse und Gestalten auf ihren Wundercharakter hin untersucht, wobei immer auch die Frage gestellt wird, ob und inwiefern solche Ereignisse für den Religionsunterricht von Bedeutung sein können.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Ritter, Werner H. (Hrsg.): Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007 (Biblisch-theologische Schwerpunkte 31) Katechetische Blätter 4/2010: Themenheft Wunder
Ritter, Werner H.: Die Stellung des Themas Wunder in neuen kompetenzorientierten Bildungsplänen. In: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 61 (2009), 250-261
Christoph Kleine, Winfried Thiel, Michael Becker, Bernd Kollmann, Martin Ohst, Jan Štefan, Thomas Klie: Art. Wunder. In: TRE Bd. 34, 378-415

022664	Hauptseminar: Bibliodrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LH; BA LG; BA LF; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M4; BA BH; BA BG; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ME E1; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 16-20, KTh I Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-20, KTh I Einzeltermin, 06.12.2015, So 13-18, KTh I n. V., - , Einzelt.	Lohkemper, G.

Kommentar:

„Bibliodrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Bibliodrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfе, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Bibliodrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Bibliodrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Blockveranstaltung vom 04. - 06.12.2015 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KThS I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022383	Hauptseminar mit Exkursion: Taizé – Der Beitrag von Frère Roger Schutz zum theologischen Denken (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M4; ME M8; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA B2; BA BG; BA BH; ZK Z2; ZK ZB; 04 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-21	Sattler, D.

Kommentar:

In der Zeit vom 30. August bis zum 6. September 2015 wird für Studierende der Theologie in Taizé (Burgund) eine Zeit der Begegnung eröffnet, bei der sich die Freude am Glauben mit der rationalen Argumentation verbinden wird. Aus Anlass des 100. Geburtstags des Gründers der Gemeinschaft von Taizé, Frère Roger Schutz, findet eine Internationale Studienwoche mit zahlreichen Vorträgen namhafter Theologinnen und Theologen aus aller Welt statt (nähere Informationen unter www.taize.fr). Das Seminar setzt die (von den Ökumenischen Instituten der beiden theologischen Fachbereiche in Münster organisatorisch geplante) Teilnahme an dieser Studienwoche voraus (Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung ca. 200 €). Zusätzlich ist am 14. November 2015 eine ganztägige Reflexion vorgesehen. Da der durch Plakate veröffentlichte Termin der Vorbesprechung am 10.6. 2015 um 19-22 h bereits zurück liegen wird, ist eine persönliche Anmeldung in den Sprechstunden von Prof.in Dr. Dorothea Sattler erforderlich, um nähere Informationen zu erhalten. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2015.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Vorbesprechung : 10.06.2015, 19-22 Uhr, Joh R. KTh I
Exkursion : 29.08. - 06.09.2015 Reflexion : 14.11.2015, 9-21 Uhr, R.

Literatur:

Kathryn Spink, Frère Roger – Gründer von Taizé. Leben für die Versöhnung, Freiburg 2013

022646	Hauptseminar: Die Wunder der Jünger Jesu. Exegetische Grundlagen - didaktische Perspektiven (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte)	Zwick, R.

	BA L2; BA LF; BA B2; BA 5F; BA 52; ZK Z2; ZK ZB; ME M4; ME M8 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 2.04 (2,69)	
Kommentar:		
Jesus ist längst nicht der einzige Wundertäter im Neuen Testament. Auch außerhalb des Kreises der Jesusnachfolge werden ‚konkurrierende‘ Wundertäter namhaft gemacht. Vor allem aber wandeln verschiedene Jünger Jesu in den Wunderspuren ihres Meisters, allen voran Petrus und Paulus. Sind die den Jüngern zugeordneten Wundererzählungen der Apostelgeschichte formal und theologisch noch stark von Vorbildern in den Evangelien beeinflusst, so werden sie später in den romanhaften apokryphen „Apostelakten“ immer fabulöser. Wie die ihnen in mancher Hinsicht vergleichbaren hellenistischen Erzählungen vom Wunderwirken ‚göttlicher Männer‘ (z. B. Apollonius von Tyana) sind die Wunder in den ntl. Apokryphen frühe Beispiele einer mit erbaulichen und theologischen Zügen imprägnierten Fantasy-Literatur. Das Seminar will ausgewählte Beispiele dieser Jünger-Wunder sowohl exegetisch als auch religions- und kulturgeschichtlich beleuchten und die didaktischen Chancen dieser für den Religionsunterricht noch kaum entdeckten Traditionen erkunden. Hinweis: Auch von Studierenden, die eine mündliche oder schriftliche Modul-Abschlussprüfung ablegen wollen, wird die Bereitschaft zur inhaltlichen (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung erwartet.		
Bemerkung:		
Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
<i>Bernd Kollmann:</i> Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Urban TB), Stuttgart/Berlin/Köln 2002. <i>Wilhelm Schneemelcher (Hg.):</i> Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Bd. 2: Apostolisches, Apokalypsen und Verwandtes, Tübingen 6. Aufl. 1999 [die einführenden Texte].		

Hauptseminare HRGe und G

022664	Hauptseminar: Bibliodrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LH; BA LG; BA LF; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M4; BA BH; BA BG; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ME E1; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 16-20, KTh I Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-20, KTh I Einzeltermin, 06.12.2015, So 13-18, KTh I n. V., - , Einzelt.	Lohkemper, G.
Kommentar:		
„Bibliodrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Bibliodrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfte, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Bibliodrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Bibliodrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem		

Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Blockveranstaltung vom 04. - 06.12.2015 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KThS I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022416	Hauptseminar: Kita Pastoral - Religiöse Erziehung und Bildung in einem elementaren pastoralen Handlungsfeld (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LF; BA LG; BA LH; MT 09; ME E1; 04 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 15-20, KTh V Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-20, KTh V Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, KTh III Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-18, KTh V	Fischer, M.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022684	Hauptseminar: Vorbilder im Religionsunterricht?! - Das biographische Lernen als elementarer Zugang religiöser Bildung (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LG; BA LH; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; ME E1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh IV	von Eiff, M.

Kommentar:

Kinder begegnen einer Vielzahl von Personen, die für sie zu Vorbildern werden können. Gerade Lehrpersonen kommt durch den fast täglichen Kontakt im Schulkontext eine große Bedeutung zu. Religiöses Lernen ist in vielen Bereichen ein Lernen an Modellen, denn religiöse Sozialisation geschieht in der Regel durch Menschen. Auch wenn man mit dem Begriff des Vorbildlernens heute vorsichtig umgeht, bleibt dieses Element religiöser Bildung als sogenanntes biographisches Lernen eine grundsätzliche religionsdidaktische Methode. Im Rahmen des Seminares wird sich mit der Relevanz der Vorbildthematik auseinandergesetzt, in ausgewählten Religionsbüchern überprüft, entwicklungs- und religionspsychologische Erklärungen für die Thematisierung von Vorbildern vorgestellt und lernpsychologische Perspektiven eröffnet.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bizer, Christoph u. a. (Hrsg.): Sehnsucht nach Orientierung. Vorbilder im Religionsunterricht (= Jahrbuch der Religionspädagogik, Bd. 24), Neukirchen-Vluyn 2008. Bucher, Anton: Art. Vorbild, in: Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.), Lexikon der Religionspädagogik (LexRP), Bd. 2,

Neukirchen-Vluyn 2001, 2182 - 2187. Grom, Bernhard: Religionspsychologie, vollst. überarb. 3. Auflage, München 2007. Lindner, Konstantin/Stögbauer, Eva: Was hat das mit mir zu tun? – Biographisches Lernen, in: Bahr, Matthias/Kropac, Ulrich/Schambeck, Mirjam (Hrsg.), Subjektwerdung und religiöses Lernen. Für eine Religionspädagogik, die den Menschen ernst nimmt, München 2005, 135 - 145. Mendl, Hans: Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biografien. Religionspädagogische Anregungen für die Unterrichtspraxis, Donauwörth 2005. Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen - Prinzipien - Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg: Biografisches Lernen, in: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010, 374 - 386.

Modul-Vorlesungen

022068	Vorlesung: Christologie (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LF; BA L2; BA 5F; BA 52; ME E1; 04; MT 09; ME E1 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, KTh I	Knop, J.
Kommentar:		
Christlicher Glaube steht und fällt mit dem Bekenntnis zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, in dem Gott sich ein für alle Mal als er selbst geoffenbart hat. Dieses Bekenntnis bildet den Kern des Christentums. In ihm findet sich das, was alle christlichen Konfessionen verbindet, und das, was das Christentum von anderen Religionen und Weltanschauungen unterscheidet. Christologie ist die systematische Reflexion dieses typisch und unterscheidend christlichen Bekenntnisses zu Jesus <i>als dem Christus</i> . In der Vorlesung werden die zentralen Linien der Christologie diskursiv, problemorientiert und praxisbezogen erarbeitet. Besonderes Augenmerk wird auf der „Sichtbarkeit“ dieses Bekenntnisses liegen: auf den christologischen Stationen im Lauf des liturgischen Jahres und christologischen Brennpunkten im interreligiösen Gespräch, aber auch auf diversen Aufbereitungen christologischer Gehalte im Kinder- und Schulbuchbereich.		
Bemerkung:		
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Kühn, U., Christologie, Göttingen 2003. Menke, K.-H., Jesus ist Gott der Sohn. Denkformen und Brennpunkte der Christologie, Regensburg 32012. Tück, J.-H., Jesus Christus – Gottes Heil für uns. Eine dogmatische Skizze, in: Hotze, G. u.a., Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (Theologische Module 3), Freiburg 2009, 119–176. Wohlmuth, J., Jesu Weg – unser Weg. Kleine mystagogische Christologie, Würzburg 1992.		

Praktika und Praktikumsbegleitende Seminare

FD 4: Lernen in Auseinandersetzung mit christlich motiviertem und gedeutetem Handeln

Modul-Forum

022648	Modul-Forum: Der Kirchenraum. Liturgische Orte - Ästhetische Strukturen - Didaktische Konzepte (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; ME M8; ME M4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, KTh II	Hoeps, R.
Kommentar:		

Der Kirchenraum ist nicht die leere Hülle, sondern der spezifische Ort der Liturgie. Die Liturgie ist deshalb in mannigfaltiger Weise mit Architektur und Kunst verbunden: Sie prägt den Kirchenraum und wird von ihm geprägt, und dies seit den Anfängen des Kirchenraumes im Christentum. Der mimetische Charakter mancher Elemente der Liturgie erfordert eine intensive Verhältnisbestimmung zwischen Liturgie und Kunst/Architektur. Das Modulforum geht den historisch gewachsenen Beziehungen zwischen dem Raum und der Liturgie nach und erörtert sie im Hinblick auf aktuelle Ansätze der Kirchenraumpädagogik und des performativen Religionsunterrichts im Kirchenraum. Theologisch ist zu fragen, wie die in die Gestalt des Raumes projizierte Sakralität mit gedachter und vollzogener Liturgie, bzw. ansatzweise im Kontext des schulischen Religionsunterrichts erprobter Liturgie interagiert. In didaktischer Hinsicht geht es um die Grundlagen für gelungene Unterrichtssequenzen im Kirchenraum und deren kritischer Reflexion.

Bemerkung:

Sektion D (Liturgiewissenschaft und Fachdidaktik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmestellen in den Modul-Foren der Fachdidaktik** (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt erstmalig ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Wintersemester 2015/2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank <http://modulforum.uni-muenster.de> anmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab Montag, den 20.07.2015, 10.00 Uhr** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis Dienstag, den 06. Oktober 2015, 10.00 Uhr** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester 2015/2016 (bis Montag, 19.10.15), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums) **Praktische Hinweise:**

- **WICHTIG:** Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. <https://studium.uni-muenster.de>). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Wintersemester 2015/16 beginnt ca. am 20. Oktober und endet ca. am 20. Dezember 2015.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**

- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi und Do, ab 15 Uhr)
>> E-Mail: gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 10.06.2015

Literatur:

Alfons Fürst: Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. Hartmut Rupp (Hg): Handbuch der Kirchenpädagogik. Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen, Stuttgart 2. Aufl. 2008. Alex Stock: Poetische Dogmatik. Ekklesiologie, Bd. I: Raum, Paderborn 2014

Modul-Seminare

Hauptseminare GymGes und BK

022668	Hauptseminar: "Hex-Hex!" Wunder im Religionsunterricht zwischen Magie, Symbol, Alltag und Disclosure (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) MT 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5F Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Hunze, G.

Kommentar:

"Klar kann Jesus über's Wasser gehen. Er ist ja der Sohn Gottes!" Beim ersten Hinhören klingt dieser Satz fast erfreulich: Der Schüler ist gut katholisch! Er glaubt an Jesus (scheinbar) ganz im Sinne der Kirche als einen Menschen mit göttlichen Fähigkeiten. Bei genauerem Hinsehen erweist sich dieser Eindruck nicht nur als unzutreffend, sondern als trügerisch: Wer weiter fragt, erlebt oft, dass sich dieselbe Schülerin schließlich als distanziert erweist: "Die Christen" glauben sowas, man selbst natürlich nicht. Leider wird zu oft nicht weiter gefragt, so dass das Potenzial zur Selbsttäuschung auf Lehrerseite (aber auch bei Katechetinnen und Katecheten, Pastoral Kräften, ...) groß ist. Ob die Person Jesus das Wunder nun zutraut oder nicht: Eine genauere Auseinandersetzung zeigt auch theologische Untiefen: Denn hinter obiger Aussage steht oft ein magisches Verständnis: Jesus kann zaubern! Weil er der Sohn Gottes ist, also besondere, magische Kräfte hat.

Damit sind die Herausforderungen der Wunderthematik schon markiert - sie gelten tatsächlich nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern vielleicht auch für uns Lehrerinnen und Lehrer. Wie kann in unserer von Naturwissenschaft und Technik geprägten Welt verantwortet von "Wundern" gesprochen werden? Wovon sprechen Religionen - und in welchen Sprachformen? Was passiert in der Begegnung heutiger Menschen mit den 2000 Jahre alten Wunder-Erzählungen?

Im Seminar geht es um religiöses Lernen - paradigmatisch untersucht an dem theologisch spannenden und zugleich anspruchsvollen Wunderthema. "Untersuchen" schließt hierbei auch das eigene Lernen ein: Auch wir werden uns mit "Wundern" auseinandersetzen. Erst danach kann die didaktische Frage in den Mittelpunkt gerückt werden: Wie können religiöse Lernprozesse initiiert und gestaltet werden?

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 16.01.2016, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift).

Literatur:

KOLLMANN, BERND: Wundergeschichten, in: Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben (Hgg.), Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013, 202 - 209.
 KROPAC, ULRICH: Wunder - unaufgeklärte Restbestände eines modernen Wirklichkeitsverständnisses?, in: Thim-Mabrey, Christiane et al. (Hgg.), Wissenschaft - Wirklichkeit - menschliches Handeln. III. Regensburger Symposium vom 24. bis 26. März 2010, Norderstedt 2011, 105 - 126.
 ZIMMERMANN, RUBEN (Hg.): Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen, Band 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013.

022318	Hauptseminar: Wunder gab es immer wieder. Historische Wundererzählungen als Herausforderung für den Religionsunterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04; MT 09 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.13	Köster, N.

Kommentar:

Wunder und Wundererzählungen sind aus der Kirchengeschichte nicht wegzudenken. Kirchenpolitische Ereignisse, Heiligenleben und Alltagsglaube hatten auf sehr unterschiedliche Art und Weise mit Wundern zu tun. Im Seminar wird zunächst erörtert, was ein Wunder eigentlich ist. Dann werden verschiedene kirchengeschichtliche Ereignisse und Gestalten auf ihren Wundercharakter hin untersucht, wobei immer auch die Frage gestellt wird, ob und inwiefern solche Ereignisse für den Religionsunterricht von Bedeutung sein können.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Ritter, Werner H. (Hrsg.): Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007 (Biblisch-theologische Schwerpunkte 31) Katechetische Blätter 4/2010: Themenheft Wunder
 Ritter, Werner H.: Die Stellung des Themas Wunder in neuen kompetenzorientierten Bildungsplänen. In: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 61 (2009), 250-261
 Christoph Kleine, Winfried Thiel, Michael Becker, Bernd Kollmann, Martin Ohst, Jan Štefan, Thomas Klie: Art. Wunder. In: TRE Bd. 34, 378-415

022664	Hauptseminar: Bibliodrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LH; BA LG; BA LF; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M4; BA BH; BA BG; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ME E1; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 16-20, KTh I Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-20, KTh I Einzeltermin, 06.12.2015, So 13-18, KTh I n. V., - , Einzelt.	Lohkemper, G.

Kommentar:

„Bibliodrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Bibliodrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfte, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Bibliodrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Bibliodrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem

Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Blockveranstaltung vom 04. - 06.12.2015 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KThS I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022383	Hauptseminar mit Exkursion: Taizé – Der Beitrag von Frère Roger Schutz zum theologischen Denken (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M4; ME M8; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA B2; BA BG; BA BH; ZK Z2; ZK ZB; 04 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-21	Sattler, D.

Kommentar:

In der Zeit vom 30. August bis zum 6. September 2015 wird für Studierende der Theologie in Taizé (Burgund) eine Zeit der Begegnung eröffnet, bei der sich die Freude am Glauben mit der rationalen Argumentation verbinden wird. Aus Anlass des 100. Geburtstags des Gründers der Gemeinschaft von Taizé, Frère Roger Schutz, findet eine Internationale Studienwoche mit zahlreichen Vorträgen namhafter Theologinnen und Theologen aus aller Welt statt (nähere Informationen unter www.taize.fr). Das Seminar setzt die (von den Ökumenischen Instituten der beiden theologischen Fachbereiche in Münster organisatorisch geplante) Teilnahme an dieser Studienwoche voraus (Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung ca. 200 €). Zusätzlich ist am 14. November 2015 eine ganztägige Reflexion vorgesehen. Da der durch Plakate veröffentlichte Termin der Vorbesprechung am 10.6. 2015 um 19-22 h bereits zurück liegen wird, ist eine persönliche Anmeldung in den Sprechstunden von Prof.in Dr. Dorothea Sattler erforderlich, um nähere Informationen zu erhalten. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2015.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Vorbesprechung : 10.06.2015, 19-22 Uhr, Joh R. KTh I
Exkursion : 29.08. - 06.09.2015 Reflexion : 14.11.2015, 9-21 Uhr, R.

Literatur:

Kathryn Spink, Frère Roger – Gründer von Taizé. Leben für die Versöhnung, Freiburg 2013

022646	Hauptseminar: Die Wunder der Jünger Jesu. Exegetische Grundlagen - didaktische Perspektiven (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA B2; BA 5F; BA 52; ZK Z2; ZK ZB; ME M4; ME M8 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 2.04 (2,69)	Zwick, R.

Kommentar:

Jesus ist längst nicht der einzige Wundertäter im Neuen Testament. Auch außerhalb des Kreises der Jesunachfolge werden ‚konkurrierende‘ Wundertäter namhaft gemacht. Vor allem aber wandeln verschiedene Jünger Jesu in den Wunderspuren ihres Meisters, allen voran Petrus und Paulus. Sind die den Jüngern zugedachten Wundererzählungen der Apostelgeschichte formal und theologisch noch stark von Vorbildern in den Evangelien beeinflusst, so werden sie später in den romanhaften apokryphen „Apostelakten“ immer fabulöser. Wie die ihnen in mancher Hinsicht vergleichbaren hellenistischen Erzählungen vom Wunderwirken ‚göttlicher Männer‘ (z. B. Apollonius von Tyana)

sind die Wunder in den ntl. Apokryphen frühe Beispiele einer mit erbaulichen und theologischen Zügen imprägnierten Fantasy-Literatur.

Das Seminar will ausgewählte Beispiele dieser Jünger-Wunder sowohl exegetisch als auch religions- und kulturgeschichtlich beleuchten und die didaktischen Chancen dieser für den Religionsunterricht noch kaum entdeckten Traditionen erkunden.

Hinweis: Auch von Studierenden, die eine mündliche oder schriftliche Modul-Abschlussprüfung ablegen wollen, wird die Bereitschaft zur inhaltlichen (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung erwartet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bernd Kollmann: Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Urban TB), Stuttgart/Berlin/Köln 2002.

Wilhelm Schneemelcher (Hg.): Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Bd. 2: Apostolisches, Apokalypsen und Verwandtes, Tübingen 6. Aufl. 1999 [die einführenden Texte].

Hauptseminare HRGe und G

022664	Hauptseminar: Bibliodrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LH; BA LG; BA LF; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M4; BA BH; BA BG; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ME E1; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 16-20, KTh I Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-20, KTh I Einzeltermin, 06.12.2015, So 13-18, KTh I n. V., -, Einzelt.	<i>Lohkemper, G.</i>

Kommentar:

„Bibliodrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Bibliodrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfe, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Bibliodrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Bibliodrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Blockveranstaltung vom 04. - 06.12.2015 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KThS I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).

<i>Literatur:</i>
Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022416	Hauptseminar: Kita Pastoral - Religiöse Erziehung und Bildung in einem elementaren pastoralen Handlungsfeld (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LF; BA LG; BA LH; MT 09; ME E1; 04 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 15-20, KTh V Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-20, KTh V Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, KTh III Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-18, KTh V	Fischer, M.

<i>Bemerkung:</i>
Sektion D (Pastoraltheologie)
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022684	Hauptseminar: Vorbilder im Religionsunterricht?! - Das biographische Lernen als elementarer Zugang religiöser Bildung (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LG; BA LH; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; ME E1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh IV	von Eiff, M.

<i>Kommentar:</i>
Kinder begegnen einer Vielzahl von Personen, die für sie zu Vorbildern werden können. Gerade Lehrpersonen kommt durch den fast täglichen Kontakt im Schulkontext eine große Bedeutung zu. Religiöses Lernen ist in vielen Bereichen ein Lernen an Modellen, denn religiöse Sozialisation geschieht in der Regel durch Menschen. Auch wenn man mit dem Begriff des Vorbildlernens heute vorsichtig umgeht, bleibt dieses Element religiöser Bildung als sogenanntes biographisches Lernen eine grundsätzliche religionsdidaktische Methode. Im Rahmen des Seminares wird sich mit der Relevanz der Vorbildthematik auseinandergesetzt, in ausgewählten Religionsbüchern überprüft, entwicklungs- und religionspsychologische Erklärungen für die Thematisierung von Vorbildern vorgestellt und lernpsychologische Perspektiven eröffnet.
<i>Bemerkung:</i>
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

<i>Literatur:</i>
Bizer, Christoph u. a. (Hrsg.): Sehnsucht nach Orientierung. Vorbilder im Religionsunterricht (= Jahrbuch der Religionspädagogik, Bd. 24), Neukirchen-Vluyn 2008. Bucher, Anton: Art. Vorbild, in: Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.), Lexikon der Religionspädagogik (LexRP), Bd. 2, Neukirchen-Vluyn 2001, 2182 - 2187. Grom, Bernhard: Religionspsychologie, vollst. überarb. 3. Auflage, München 2007. Lindner, Konstantin/Stögbauer, Eva: Was hat das mit mir zu tun? – Biographisches Lernen, in: Bahr, Matthias/Kropac, Ulrich/Schambeck, Mirjam (Hrsg.), Subjektwerdung und religiöses Lernen. Für eine Religionspädagogik, die den Menschen ernst nimmt, München 2005, 135 - 145. Mendl, Hans: Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biografien. Religionspädagogische Anregungen für die Unterrichtspraxis, Donauwörth 2005. Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen - Prinzipien - Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg: Biografisches Lernen, in: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010, 374 - 386.

Modul-Vorlesungen

022068	Vorlesung: Christologie (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LF; BA L2; BA 5F; BA 52; ME E1; 04; MT 09; ME E1 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, KTh I	Knop, J.
<i>Kommentar:</i>		
Christlicher Glaube steht und fällt mit dem Bekenntnis zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, in dem Gott sich ein für alle Mal als er selbst geoffenbart hat. Dieses Bekenntnis bildet den Kern des Christentums. In ihm findet sich das, was alle christlichen Konfessionen verbindet, und das, was das Christentum von anderen Religionen und Weltanschauungen unterscheidet. Christologie ist die systematische Reflexion dieses typisch und unterscheidend christlichen Bekenntnisses zu Jesus <i>als dem Christus</i> . In der Vorlesung werden die zentralen Linien der Christologie diskursiv, problemorientiert und praxisbezogen erarbeitet. Besonderes Augenmerk wird auf der „Sichtbarkeit“ dieses Bekenntnisses liegen: auf den christologischen Stationen im Lauf des liturgischen Jahres und christologischen Brennpunkten im interreligiösen Gespräch, aber auch auf diversen Aufbereitungen christologischer Gehalte im Kinder- und Schulbuchbereich.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Kühn, U., Christologie, Göttingen 2003. Menke, K.-H., Jesus ist Gott der Sohn. Denkformen und Brennpunkte der Christologie, Regensburg 2012. Tück, J.-H., Jesus Christus – Gottes Heil für uns. Eine dogmatische Skizze, in: Hotze, G. u.a., Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (Theologische Module 3), Freiburg 2009, 119–176. Wohlmuth, J., Jesu Weg – unser Weg. Kleine mystagogische Christologie, Würzburg 1992.		

Praktika und Praktikumsbegleitende Seminare

III. Vertiefungsphase

022515	Einführung in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; BA LF; BA L2; BA LH; BA LG; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M2; ME M3; ME M1; ME M7; ME M4; BA BG; BA BH; BA B2; DI 11; MT 09; ME M8; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, KTh I	Philipp, M.
<i>Kommentar:</i>		
In dieser Veranstaltung wird in das Modulsystem und in das Prüfungsverfahren der Aufbau- und Vertiefungsphase eingeführt. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende der modularisierten Studiengänge (ThV; 2-Fach BA (GymGes); BA G; BA HRGe; 2-Fach BA(BK); MEd G; MEd GymGes; MEd HRGe; MEd BK; MA CKG). Die Veranstaltung wird für die verschiedenen Studiengänge in unterschiedliche Gruppen unterteilt. Termine: Siehe Aushang!!		

1. Fachwissenschaftliches Vertiefungsmodul "Theologie zwischen Text, Tradition, Reflexion und Praxis"

1. Modulsegment: Biblische Theologie

Vorlesungen

022546	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit als Thema der Psalmen ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; MT 09; ME M7; ME M4; ME M8; 04; A1; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh I	Schnocks, J.
<i>Kommentar:</i>		
Gesundheit und Krankheit bestimmen menschliches Leben von jeher. Aber wann sind wir eigentlich krank? Wann gesund? Heute wird uns immer klarer, dass die Antwort auf solche Fragen sich nicht allein in medizinischen Laborwerten erschöpft – und damit sind wir wieder näher an Gedankengängen, die die Menschen seit Jahrhunderten beschäftigt haben. Die Vorlesung wird bei altorientalischen Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit ansetzen und mit einem Schwerpunkt auf der Analyse von Individualpsalmen die alttestamentlichen Konzepte untersuchen. Dabei soll auch gefragt werden, wie anthropologische Einsichten der Psalmen unseren heutigen Umgang mit Gesundheit und Krankheit verändern können.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion A (Exegese des Alten Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Lit: C. Frevel (Hg.), Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament (QD 237), Freiburg 2010; B. Janowski, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 42013; J. Schnocks, Psalmen (UTB 3473), Paderborn 2014		

Hauptseminare

022105	Hauptseminar: Schöpfungsmythen der Bibel im Kontext des Alten Orients ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; ME M3; ME M7; ME E1; ME M4; ME M8; ME M2; DI 11; MT 09; MA 88; 04; MA 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, KTh II	Neumann, H.
<i>Kommentar:</i>		
Die Schöpfungsgeschichten der Hebräischen Bibel stehen in einem breiten Kontext altorientalischer Schöpfungsmythen. Im Seminar wird in Kooperation zwischen alttestamentlicher und altorientalistischer Wissenschaft den gemeinsamen Traditionen und spezifischen Ausformungen biblischer und altmesopotamischer Schöpfungstexte nachgegangen.		
<i>Bemerkung:</i>		
FB02: Sektion A (Exegese AT) FB09: Altorientalische Philologie Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.		

2. Modulsegment: Historische Theologie

Vorlesungen

022000	Vorlesung: Einführung in die Theologie der Kirchenväter MT 09; ME M3; ME E3; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME M7; ME M4; ME M8; MA 88; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 8	Fürst, A.
<i>Kommentar:</i>		

Ausgehend vom jüdischen Glauben an den einen wahren Gott, den Vater Jesu, wurde die frühchristliche Reflexion von der Frage angetrieben, was der Glaube an Jesus als Erlöser für die Gotteslehre bedeutet. Mehrere Jahrhunderte hindurch wurden dazu immer wieder neue Denkwege erprobt und Modelle geschaffen, die auf Konzilien auch in verbindliche Lehrformeln gegossen wurden, ohne dass das Nachdenken dadurch stillgestellt worden wäre. In der Vorlesung werden die verschiedenen trinitarischen, christologischen und pneumatologischen Konzepte in ihrer historischen Genese und in ihrer systematischen Struktur erörtert, die von den antiken christlichen Theologen entworfen worden sind, und zwar von den Anfängen in urchristlichen Schriften bis hin zu den umfassenden Gotteslehren des Origenes, der Kappadokier und des Augustinus.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022317	Vorlesung: Kirchen- und Theologiegeschichte des Spätmittelalters und der Reformation MT 09; DI 11; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; 04; A1 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 9	Köster, N.

Kommentar:

Im Blick auf das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 stellt sich die Frage, welche Anliegen der Reformation die Katholische Kirche würdigen kann. Die Vorlesung erläutert die spätmittelalterlichen politischen und theologischen Entwicklungen, die diejenigen umfangreichen Reformprozesse in Gang setzten, als deren Teil die Reformation ebenso zu sehen ist wie die katholische Reform.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Kaufmann, Thomas; Kottje, Raimund (Hrsg.): Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2, Darmstadt 2008 Logan, Donald F.: Geschichte der Kirche im Mittelalter, Darmstadt 2005 Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. Darmstadt 3. Aufl. 2005 Leppin, Volker: Das Zeitalter der Reformation. Eine Welt im Übergang. Darmstadt 2009 Kaufmann, Thomas: Geschichte der Reformation. Frankfurt 2. Aufl. 2010 Leppin, Volker: Martin Luther. Darmstadt 2. Aufl. 2010

Hauptseminare

022001	Hauptseminar: Hoheliedauslegung in der Alten Kirche MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; 04 Einzeltermin, 24.01.2016, So 08-12, KTh II Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-20, KTh II Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 08-18, KTh II Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, KTh III	Fürst, A.

Kommentar:

Die Auslegung des Hohenliedes in der Alten Kirche prägte die christliche Mystik bis in das Spätmittelalter. Die Deutung des Textes auf die Liebe zu Gott wurde im Hoheliedkommentar des Origenes grundgelegt und beeinflusste die christliche Theologie in der griechischen wie in der lateinischen Kirche. Gregor von Nyssa im Osten und Ambrosius von Mailand im Westen beispielsweise folgten der Hoheliedexegese des Origenes und speisten dessen Gedanken in die sich von ihnen ausgehenden Traditionen ein. Im Zentrum des Hauptseminars steht daher die Hoheliedauslegung des Origenes, doch werden auch die Kommentare des Gregor von Nyssa und des

Ambrosius einbezogen. Auch aktuelle Auslegungen des Hoheliedes, die sich erneut an dieser altkirchlichen Tradition orientieren, werden berücksichtigt.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Lateinkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Pflicht!

022375	Hauptseminar: Das Große Panorthodoxe Konzil ME M2; ME M1; DI 11; ME M4; ME M8; ME M3; ME M7; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; 04; MT 09 wöchentlich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	Bremer, T.

Kommentar:

Seit Jahrzehnten planen die orthodoxen Kirchen ein gemeinsames, „panorthodoxes“ Konzil, das die vielen praktischen und kirchenpolitischen Fragen klären soll, die seit dem letzten Ökumenischen Konzil im 8. Jahrhundert ungelöst sind. Nach langen Vorbereitungen wurde beschlossen, dass das Konzil Pfingsten 2016 in Konstantinopel stattfinden soll. In diesem Seminar wird der Geschichte des Weges zum Großen Panorthodoxen Konzil nachgegangen, und die einzelnen Themen der Tagesordnung werden behandelt.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

022306	Hauptseminar: Nikolaus von Kues (1401-1464) - Theologie, Kirchenreform und interreligiöser Dialog in bewegter Zeit DI 11; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JO 101 wöchentlich, 16.12.2015 - 10.02.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 09.12.2015 - 09.12.2015, Mi, RK40.4	Köster, N.

Kommentar:

Nikolaus von Kues (1401-1464) war nicht nur ein großer Gelehrter des Humanismus, sondern auch in die kirchenpolitischen Auseinandersetzungen seiner Zeit intensiv eingebunden. Auf dem Konzil von Basel verteidigte er die Autorität des Konzils und war an der Einigung mit den Hussiten maßgeblich beteiligt. Später leitete er im Auftrag Papst Eugen IV. die Unionsgespräche mit den Byzantinern. Im Wiener Konkordat erreichte er eine Regelung des Verhältnisses von Staat und Kirche, die über Jahrhunderte Bestand haben sollte. Seine theologischen, philosophischen und mystischen Schriften sind bis heute von großer Bedeutung. Im Hauptseminar sollen verschiedene Aspekte dieses leidenschaftlichen Theologen und Kirchenreformers erarbeitet werden, der dem Cusanuswerk seinen Namen gegeben hat.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Nikolaus von Kues: Philosophisch-theologische Schriften lateinisch-deutsch. Herausgegeben und eingeführt von Leo Gabriel. 3 Bde, Wien: Herder 1964. Verschiedentlich nachgedruckt, zuletzt Sonderausgabe Darmstadt: WBG 2014 Brösch, Marco; Euler, Walter Andreas; Geissler, Alexandra;

3. Modulsegment: Systematische Theologie

Vorlesungen

022341	Vorlesung: Wer hat's Subjekt in uns geweckt? Zur Entwicklung und Bedeutung des Subjektbegriffs in der Moralthologie MT 09; MA 88; ME E1; ME E1; DI 11; MT 09; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JO 1	Hein, R.

Kommentar:

Die Reise des jungen Ethikers in das Paradies der Voraussetzungslosigkeit strandet nicht selten an den kantigen Ufern einer impliziten Anthropologie. Das selbstreflexive Reisegepäck also, vollgestopft mit den unhinterfragten Grundannahmen über die Existenz und das Wesen des Menschen ist immer schon mit an Bord, wenn wir die Fregatte zum jenem (vermeintlichen) Paradies besteigen. Der Mensch, unterwegs auf ethischer Erkundungstour, nimmt sich mal wieder selber mit. Ist aber genau das damit gemeint, wenn von der „Wende zum Subjekt“ in der (theologischen) Ethik die Rede ist? Ein erschrockenes Gewahrwerden des eigenen Selbst? Im Fokus dieser Vorlesung soll eben jener Subjektbegriff stehen, der sich aus der Ethik niemals austilgen lässt und gleichzeitig auf eine stolze geistesgeschichtliche Tradition zurückblicken kann. Welche Rolle spielte darin die Theologie, besser noch: die Moralthologie? Hat sie sich mit allen Kräften gegen jenen Subjektbegriff gesperrt, um jegliche kritische Selbstreflexion zu verhindern? Wir wollen dieser Frage anhand einzelner Entwicklungsphasen der Moralthologie nachgehen, um eben jene „Wende zum Subjekt“ besser beleuchten zu können – auch und gerade im Angesicht einer scheinbaren Voraussetzungslosigkeit der letztlich biologistischen Ansätze unserer Zeit (die sich mit dem Terminus „Postmoderne“ nur höchst unzutreffend beschreiben lässt).

Bemerkung:

Sektion C (Moralthologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Mahoney, John: The Making of Moral Theology. A Study of the Roman Catholic Tradition, Oxford 1989. **Merks, Karl-Wilhelm:** Gott und die Moral. Theologische Ethik heute, Münster 1998.

022613	Vorlesung: Christliche Sozialethik II: Akteure und Handlungsfelder gesellschaftlicher Verantwortung MT 09; DI 11; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh I	Heimbach-Steins, M.

Kommentar:

Der Aufbau der Gesellschaft erfordert das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure mit je spezifischen Zuständigkeiten und Aufgaben. Je komplexer die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Politik, Wirtschaft und Recht sowie die Interaktionen zwischen den unterschiedlichen Akteuren - z.B. Medien, Wissenschaft, Religionsgemeinschaften u.a. - werden, umso dringender und herausfordernder erscheint es, sozialethisch die Frage nach der Verantwortung gesellschaftlichen Handelns zu stellen. Darum geht es in dieser Vorlesung. Nach einer Klärung des Begriffs Verantwortung werden vor allem unterschiedliche Verantwortungsträger (Politische Mandatsträger; Medien; Wirtschaftsunternehmen; Kirchen; Gewerkschaften; Nicht-Regierungsorganisationen) und Themen, an denen sich deren spezifische Verantwortung diskutieren lässt, im Zentrum stehen.
Hinweis: Der Vorlesungsinhalt wird sich deutlich von früheren Angeboten "CSE II/Gesellschaft verantworten", die der Aufbauphase zugeordnet waren, unterscheiden.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

022445	Vorlesung: Religionsphilosophie MT 09; A1; DI 11; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; LS; 04; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh II	Müller, K.

Kommentar:

Religion ist gegenwärtig auf eine Weise in den Mittelpunkt öffentlicher Debatten gerückt, wie das noch vor zwei bis drei Jahrzehnten kaum jemand für möglich gehalten hätte. Unverhohlene Genugtuung von Anhängern wie bis ans Hysterische reichende Alarmrufe von Kritikern, die vor der Renaissance des Religiösen und ihren politischen Folgen warnen, prallen aufeinander. Philosophie hat dabei nicht nur seit Anfang des abendländischen Denkens Erfahrung mit Religion und ist darum besonders kompetent, Innen- und Außenperspektive zu vermitteln. Seit der Moderne ist sie in Gestalt der spezifischen Disziplin der Religionsphilosophie selbst Ort radikaler Analyse der Herkunft, des Geltungsanspruchs und kognitiven Gehalte religiöser Traditionen. Gegen den Trend, Religion als außer- oder irrational zu qualifizieren, wird die Vorlesung von der These eines fundamentalen Vernunftcharakters von Religion geleitet sein. Die verschiedenen methodischen Zugriffe (bes. Transzendentalphilosophie, Phänomenologie, Sprachanalytik) legen dabei Strukturmuster frei, ohne deren Kenntnis Theologie ihre eigene Aufgabe nicht adäquat auszufüllen vermöchte.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: *Glauben – Fragen – Denken. Bd. 3: Selbstbeziehung und Gottesfrage*. Münster 2010. Teil B. Zur vertiefenden Lektüre empfohlen: Ders.: *Streit um Gott. Politik, Poetik und Philosophie im Ringen um das wahre Gottesbild*. Regensburg 2006. Ders.: *Gott - größer als der Monotheismus? Kosmologie, Neurologie und Atheismus als Anamnesen einer verdrängten Denkform*. In: Meier-Hamidi, Frank - Müller, Klaus (Hgg.): *Persönlich und alles zugleich. Theorien der All-Einheit und christliche Gottrede*. Regensburg 2010. (ratio fidei, 40). 9-46. Weitere und aktuelle Literaturhinweise ergeben im Lauf der Vorlesung. Hinweis: Basics zu den Themenbereichen der Religionsphilosophie vgl. auch im Lehrbuch Müller, Klaus: *Glauben-Fragen-Denken Bd. I, 2. Aufl. Münster 2012, Kap. 8 und 9*

022170	Vorlesung: Gottesfrage in der Moderne MT 09; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E3; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; MT 09; DI 11; 04; A1; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JO 1	Nitsche, B.

Kommentar:

Die philosophische Moderne hat seit Descartes bis in die Gegenwart (Derrida, Nancy) eine Fülle von Reflexionen hervorgebracht, die Traditionen des Idealismus, der Geschichtsphilosophie, der Hermeneutik und der Phänomenologie sowie ihre jeweilige Dekonstruktion umfasst. In der Vorlesung wird dieses Feld exemplarisch ausgelotet und es wird in transzendentaler Tradition und freiheitstheologischer Perspektive gezeigt, wie und mit welchen Kriterien sinnvollerweise von Gott geredet werden kann. So werden historische Felder des philosophischen Gott-Denkens in die Gegenwart systematisch-theologisch verantworteter Gott-Rede überführt.

<i>Bemerkung:</i>
Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
<i>Literatur:</i>
Fischer, N., Die philosophische Frage nach Gott. Ein Gang durch ihre Stationen, Paderborn u. a. 1995, §§ 3.6-9.13.15. Nitsche, B., Endlichkeit und Freiheit. Studien zu einer transzendentalen Theologie im Kontext der Spätmoderne, Würzburg 2003, Abschnitte I.2.; IV.5-6.; V.1-2.4-5.; VI.; IX.

022382	Vorlesung: Der Heilige Geist - der vergessene Gott? Aspekte der Pneumatologie. MT 09; ME E1; ME E2; ME E3; ME M7; ME M3; MT 09; MA 88; ME M8; ME M4; DI 11; ME E1; ME E4; 04 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F2	Sattler, D.

<i>Kommentar:</i>
Die Rede von der „Geistvergessenheit“ der westlichen Theologie hat eine lange Tradition. Hat sie heute noch Berechtigung oder gibt es inzwischen nicht doch viele Zusammenhänge, in denen das Wirken des Geistes Gottes besprochen wird? Lange Zeit wurde Gottes Geist als „die göttliche Unbekannte“ betrachtet. Weltweit gewinnen dagegen pentekostale (pfingstlerische) Bekenntnisgemeinschaften immer mehr an Bedeutung. Was unterscheidet die Wassertaufe von der Geisttaufe? Nach welchen Kriterien lassen sich Begabungen als Charismen – Geistesgaben - ausweisen? Welche spezifische Bedeutung hat der Heilige Geist im trinitarischen Gottesbekenntnis? In welchen Bildern lässt sich sein Wesen erfassen? Welche heilsgeschichtliche Bedeutung hat das Wirken des Geistes Gottes im Kontext des Christusgeschehens? Die Vorlesung nimmt diese Fragen auf. Ökumenische Perspektiven liegen in diesem thematischen Zusammenhang sehr nahe.

<i>Bemerkung:</i>
Sektion C (Ökumenische Theologie/Dogmatik) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
<i>Literatur:</i>
Bernd Jochen Hilberath, Pneumatologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Düsseldorf ⁵ 2013, 445–552.

Hauptseminare

022376	Hauptseminar: "Primat und Synodalität" – eine aktuelle Debatte im ökumenischen Dialog ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; ME E4; MT 09; DI 11; ME E1; ME E3; ME E2; ME M1; ME M2; 04 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-14, KTh I Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.02.2016 - 03.03.2016, -	Bremer, T.

<i>Kommentar:</i>
Gemeinhin gilt die katholische Kirche als eine primatial verfasste Kirche, was sich besonders im Primat des römischen Bischofs ausdrückt, und die Orthodoxie als synodal verfasste Kirche. Doch gibt es natürlich auch in der katholischen Kirche synodale bzw. konziliare Strukturen, und in der orthodoxen Kirche primatiale Elemente. Durch den ökumenischen Dialog zwischen beiden Kirchen ist in der orthodoxen Theologie ist eine Debatte um die Frage entstanden, wie ein Primat (auf der Ebene der Ortskirche, des Patriarchats und der Gesamtkirche) aussehen und welche Vollmachten ein Primas haben könnte. Diese Debatte wird Gegenstand des Seminars sein. Das Seminar wird als Blockseminar im Kloster Niederaltaich (an der Donau) zwischen vom 29.2. bis 3.3.2016 stattfinden. Es wird sich auf die Lektüre und die gemeinsame Interpretation von Texten aus der genannten Debatte konzentrieren. Details werden bei der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Vorbesprechung: 1. Dezember 2015, 12 -14 Uhr Joh. R. KTh I

022454	Hauptseminar: Kein Frieden ohne gemeinsame Erinnerung. Medienethik als angewandte Friedensethik 11; DI 11; MA 88; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; 04; MT 09 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-17, KTh IV Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 09-16, KTh IV Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, KTh IV Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, KTh IV	Heinrich, A.

Kommentar:

In ihrem Hirtenwort „Gerechter Friede“ (2000) erinnern die deutschen Bischöfe daran, dass ein Krieg nicht erst mit den ersten Schüssen beginnt, sondern bereits dann, wenn sich Feindschaft „in den Köpfen und Herzen der Menschen“ breit machen. Da diese Einsicht zwischenzeitlich nichts von ihrer Aktualität eingebüßt hat, müssen deren Konsequenzen für die ethische Theoriebildung weiter bedacht werden – das soll in der Veranstaltung „Kein Frieden ohne gemeinsame Erinnerung“ geschehen.

Im ersten Teil wird von ausgewählten wert- und handlungstheoretischen sowie medienphilosophischen Fragen aus die Konstruktion einer ethischen Perspektive nachvollzogen, die die Bedeutsamkeit öffentlichen Sprechens für die Friedensfähigkeit einer Gesellschaft betont. Die dabei erzielten Orientierungen sollen im zweiten Teil auf dem Hintergrund von Beobachtungen diskutiert und vertieft werden, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Medieninhalten machen. Als Material werden jüngere Filmproduktionen aus Deutschland herangezogen, die als Beiträge zum Umgang mit belasteter Vergangenheit zu verstehen sind.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Einführende Literatur: Axel Heinrich, Politische Medienethik. Zur friedensethischen Relevanz von Medienhandeln, Paderborn 2013. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

022615	Hauptseminar: Christlicher Glaube als politische Praxis: Sozialethische (Re-)Lektüre grundlegender Texte der Neuen Politischen Theologie ME E4; MA 88; ME M4; ME M8; ME E1; ME E2; ME M3; ME E3; DI 11; MT 09; ME M7; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	Stica, P.

Kommentar:

Ab Mitte der 60er Jahre formulierte Johann Baptist Metz, der dreißig Jahre als Professor für Fundamentaltheologie in Münster tätig war, sein Programm der Neuen Politischen Theologie. „Das Bewusstsein der unausweichlichen politischen Implikationen theologischer Theorie“ (Wacker/Manemann), die innere Verknüpfung christlichen Glaubens und politischer Praxis und weitere Aspekte weisen zum einen viele Überschneidungen mit theologischer Sozialethik und ihren Themen auf. Zum anderen fordern sie zum Weiterdenken unter aktuellen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft auf. Im Seminar werden Grundlagen der Neuen Politischen Theologie erarbeitet und Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-sozialethischen Diskurs hergestellt. Auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Texten der Neuen Politischen Theologie, die zu einem wichtigen Bestandteil des theologischen Denkens der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde, möchten wir diesen theologischen Ansatz diskutieren und für Theologie und Kirche heute fruchtbar

machen.
<i>Bemerkung:</i>
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
<i>Literatur:</i>
Literatur zur Einführung: - Möhring-Hesse, Matthias (2008): Aber jenseits der Berge...: Theologische Sozialethik im Spiegel der Politischen Theologie, in: Manemann, Jürgen; Wacker, Bernd (Hg.): Politische Theologie – gegengelesen (Jahrbuch Politische Theologie 5). Münster: Lit, 132-155. - Furger, Franz; Heimbach-Steins, Marianne; Lienkamp, Andreas (1993): Christliche Sozialethik und Politische Theologie: Schwestern, die sich viel zu sagen haben, in: Peters, Tiemo Rainer; Pröpper Thomas; Steinkamp, Hermann (Hg.): Erinnern und Erkennen. Denkanstöße aus der Theologie von Johann Baptist Metz. Düsseldorf: Patmos, 217-229. - Peters, Tiemo Rainer (1998): Johann Baptist Metz: Theologie des vermißten Gottes. Mainz: Grünewald.

022650	Hauptseminar: Christentum und Kunst in Moderne und Gegenwart ME E4; ME E3; ME E2; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; MA 88; MT 09; ME E1; ME E1; 04 wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	Hoeps, R.

<i>Kommentar:</i>
Die Deutsche Bischofskonferenz veranstaltet in diesem Jahr aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des Zweiten Vatikanischen Konzils eine Reihe von Kunstprojekten, die unter der Überschrift der Pastoralkonstitution des Konzils stehen: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“. Im Mittelpunkt dieser künstlerischen Projekte steht ab dem Herbst eine große Ausstellung in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf), die der Rolle der (christlichen) Religion in der Kunst der Gegenwart gewidmet ist. Thema der Ausstellung ist „The Problem of God“ (www.dbk.de/kunstprojekt/kunstorte/duesseldorf-k21-kunstsammlung-nrw/). Das Seminar nimmt diese Ausstellung zum Anlass, die vielfältigen und spannungsreichen Beziehungen zwischen Theologie und Kunst im 20. und 21. Jahrhundert in den Blick zu nehmen. Das Seminar macht mit exemplarischen künstlerischen Positionen von theologischer Relevanz bekannt, diskutiert methodische Probleme der Interpretation moderner Kunst und geht den theologischen Herausforderungen nach, die durch Kunst der Moderne und der Gegenwart eröffnet werden. Die Düsseldorfer Ausstellung wird beständiger Bezugspunkt des Seminars sein und gibt die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit den Werken selbst.

<i>Bemerkung:</i>
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
<i>Literatur:</i>
Reinhard Hoeps (Hg.): Handbuch der Bildtheologie, Bd. III: Zwischen Zeichen und Präsenz, Paderborn 2014

022070	Hauptseminar: Handelt Gott, wenn ich ihn bitte? ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; ME M7; DI 11; ME M4; ME M3; ME M8; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	Knop, J.

<i>Kommentar:</i>
Theologie und Praxis des Bittgebets sind so etwas wie die Gretchenfrage des christlichen Glaubens. Hier zeigt sich, wie man Gott und sein Verhältnis zur Welt und zum einzelnen Menschen versteht, was man von Gott, von der Welt und vom Menschen erwartet bzw. erwarten zu können glaubt und welche Rolle man dem glaubenden und betenden Menschen in Fragen zumisst, die auf theoretischer Ebene

immer wieder in die Theodizee-Problematik münden. Dass das klassische Bittgebet in der Krise steckt, dürfte unabweisbar sein. Darf man, soll man, kann man noch um ein rettendes Eingreifen Gottes beten angesichts der theologischen Reflexionen um Gottes Gnade und geschichtliches Handeln, um Autonomie und Freiheit des Menschen, um die Dramatik und Offenheit der Geschichte? Kann ein reflektiertes Bittgebet mehr sein als moralische Selbstertüchtigung oder die Bitte um eine allgemeine Gewissheit göttlicher Nähe? Wie verhalten sich Reflexion und Praxis christlichen Betens zueinander? Im Seminar werden klassische und neue Ansätze zur Theologie des Bittgebets sowie zu seinen theologischen Voraussetzungen erarbeitet und diskutiert. Als Einstieg und praxisnahe Perspektive dient die autobiographische Verarbeitung der Thematik durch Esther Magnis: Gott braucht dich nicht (Reinbek bei Hamburg, 2012).

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Eisele, W. (Hg.): Gott bitten? Theologische Zugänge zum Bittgebet (QD 256), Freiburg – Basel – Wien 2013 (mit Beiträgen von W. Eisele, A. Kuckhoff, F. Gamba, J. Negel, M. Gronover, J. Schneider, A. Middelbeck-Varwick). Striet, M. (Hg.): Hilft beten? Schwierigkeiten mit dem Bittgebet (theologie kontrovers), Freiburg – Basel – Wien 2010.

022340	Hauptseminar: Längst überholt oder sogar optimiert durch das Neue Testament? Das Alte Testament als Inspirationsquelle einer biblischen Ethik ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; DI 11; ME M8; ME M4; ME M3; ME M7; MT 09; 04 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 16-21, KTh II Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-18, KTh II Einzeltermin, 20.12.2015, So 09-18, KTh II Einzeltermin, 27.10.2015, Di 16-18, KTh II	Kostka, U.

Kommentar:

Die Bibel ist eine wichtige Inspirationsquelle der Theologischen Ethik. Jedoch wird das Alte Testament in der Theologie- und Ethikgeschichte gerne vernachlässigt und das Neue Testament als die wahre Quelle einer biblisch fundierten Ethik betrachtet. In dem Seminar wird eine kanonische Lesart, – die Verbindung von Altem und Neuem Testament –, eingeübt und für die ethische Reflexion praktiziert. In der Theologischen Ethik wird immer wieder die Frage diskutiert, welche Bedeutung die biblischen Texte für die Ethik haben. Zu klären ist, inwieweit der Bibel normative Aussagen für ethische Konflikte in bestimmten Lebenssituationen und zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen wie den Pegidademonstrationen zu entnehmen sind. In dem Seminar werden das grundsätzliche Verhältnis zwischen Bibel und Ethik diskutiert sowie einzelne Texte des Alten Testaments auf ihren ethischen Aussagegehalt untersucht. Es wird analysiert, wie verschiedene ethische Ansätze alttestamentliche Texte reflektieren und zu Grunde legen. Aktuelle Fragen wie der Genderthematik oder den Umgang mit einer Phobie bestimmter Gruppen vor anderen Kulturen und Religionen werden vor dem Hintergrund biblischer Texte und ihrer Relevanz für die ethische Reflexion diskutiert. Daraus werden Impulse für die Weiterentwicklung kirchlicher Positionen und Haltungen entwickelt.

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Vorbesprechung: Di. 27.10.2015, 16-18 Uhr, KTh II

Block: Fr. 18.12., 16-21 Uhr u. Sa. 19.12., 9-18 Uhr u. So. 20.12.2015, 9-18 Uhr, KTh II

Literatur:

- Van Meegen, S., Alttestamentliche Ethik als Grundlage einer heutigen Lebensethik. Ein

Beitrag zum interreligiösen Dialog, Münster 2005.

- Orth, S., Päpstliche Bibelkommission. Biblische Wurzeln der Ethik, in: Herder-Korrespondenz (2009), Bd. 63, 279-281.
- Levinson, B. M.; Otto, E. (Hg.), Recht und Ethik im Alten Testament. Beiträge des Symposiums "Das Alte Testament und die Kultur der Moderne" anlässlich des 100. Geburtstags Gerhard von Rads (1901 - 1971), Heidelberg, 18. - 21. Oktober 2001, Münster 2004.
- Heimbach-Steins, M./Steins, G., Ornament, Fundament, Argument oder was sonst? Zur Rolle der Bibel als Kanon in theologischer Ethik und in gemeinsamen katholisch-evangelischen Texten, in: ZEE 45 (2001), 95-108.
- Lesch, W., Bibelhermeneutik und theologische Ethik. Philosophische Anfragen, in: Bondolfi, A.; Münk, H.-J. (Hg.), Theologische Ethik heute. Antworten für eine humane Zukunft, Festschrift Hans Halter, Zürich 1999, 11-33.
- Kostka, U., Der Mensch in Krankheit, Heilung und Gesundheit im Spiegel der modernen Medizin. Eine biblische und theologisch-ethische Reflexion, Münster 2000.

022273	Hauptseminar: Bekehrung oder mehrfache religiöse Zugehörigkeit. MT 09; ME E3; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; ME E4; ME E2; DI 11; 04; ME E1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Pekridou, A.

Kommentar:

Bekehrung wurde als Konzept in der Vergangenheit mit der christlichen Missionstätigkeit verknüpft. Die von den Christen eingesetzten Methoden und Strategien der Evangelisierung waren umstritten. In Bezug auf Bekehrung tauchten Fragen aus verschiedenen Bereichen (Soziologie, Religionspsychologie, Philosophie, Entwicklungsstudien, etc.) auf, die mit dem Bereich der Missionswissenschaft verbunden sind. An diese Fragen gehen Missionswissenschaftler/innen, die verschiedenen christlichen und kulturellen Kontexten angehören, unterschiedlich heran. Was bedeutet es, von einem Glauben zu einem anderen zu konvertieren? Wie werden Proselytismus und Evangelisierung definiert? Ist es möglich mehr als nur einem Glauben anzugehören? Was bedeutet es, eine zusammengesetzte oder hybride religiöse Identität zu haben? Solche Fragen werden im Kontext der jüngsten wissenschaftlichen Arbeiten zu Bekehrung einerseits, und im Lichte der Erforschung pluri-religiöser Identität andererseits untersucht. Den TeilnehmerInnen wird empfohlen, zweiwöchig an der Ringvorlesung des Exzellenzclusters (Di 18–20) zum Thema Bekehrung teilzunehmen.

Bemerkung:

Sektion C und D (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien): unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englisch statt.

022172	Hauptseminar: Sehnsucht nach Transzendenz - Sehnsucht nach Gott? DI 11; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; A1; 04; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 15-21, KTh I Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 09-18, KTh I wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, KTh I	Nitsche, B.

Kommentar:

Im Kontext der religiösen Transformationsprozesse in postreligiöser und postsäkularer Zeit werden die Menschen zu selbst ermächtigten Subjekten ihrer eigenen Sinngebungen. Dies gilt sowohl außerhalb der Kirche als auch in der Kirche. Neben einer zurückhaltenden Bindungscheu (Entkonfessionalisierung) und einem neu erwachten naturalistischen und evolutionären Atheismus (Dawkins) spielt die religiöse Pluralisierung durch Medien und Migration sowie die individuelle Aufgabe, die eigene fragile und fluide Identität aufzubauen, eine entscheidende Herausforderung. So

steht heute jede und jeder vor der Aufgabe in eigener religiöser Identitätsarbeit sein/ihr persönliches Patch-Work auszubilden. Fundamentaltheologie hat diese Prozesse reflexiv zu begleiten und aus philosophischer wie christlicher Perspektive Kriterien zu entwickeln, die eine verantwortete christliche Selbstbestimmung ermöglichen.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bochinger, Christoph / Engelbrecht, Martin / Gebhardt, Winfried, Die unsichtbare Religion in der sichtbaren Religion – Formen spiritueller Orientierung in der religiösen Gegenwartskultur, Stuttgart 2009. Murken, Sebastian (Hg.), Ohne Gott leben. Religionspsychologische Aspekte des "Unglaubens", Marburg 2008 (Ausgewählte Kapitel).

022072	Hauptseminar: Im Zeichen des Kreuzes - Christentum in der Moderne MT 09; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; DI 11; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; 04 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, KTh V	Knop, J.

Kommentar:

Das Kreuz ist in der Öffentlichkeit des 21. Jahrhunderts als Glaubens- und Kultursymbol immer noch vielfältig präsent. Es hält symbolisch das Christentum präsent, insofern – und darin stimmen Eigen- und Fremdwahrnehmung überein – in ihm das Urbekenntnis dieses Glaubens kulminiert, dass das Heil der Welt in der Auferstehung des Gekreuzigten liege. Sein Irritationspotenzial hat das Kreuz und mit ihm das Christentum freilich bis heute nicht verloren. Wird dieser Bekenntnisinhalt wahr- und ernstgenommen, provoziert das Kreuz. Es stößt nicht nur bei Nichtchristen auf Unverständnis. Es bleibt bzw. wird (wieder) eine Zumutung, ein Skandal (vgl. 1 Kor 1,23). Darf ein Gekreuzigter als Erlöser verehrt werden, darf man Heil und Wohlergehen des Menschen an dieser erbarmungswürdigen Gestalt ablesen? (Wie) Kann die daraus resultierende Option für die Entrechteten, Geschundenen und Verarmten der Geschichte gesellschaftsprägende Kraft entfalten? Darf Religion derart irritieren, darf sie „normale“ Wertvorstellungen derart durchkreuzen? Darf man die Öffentlichkeit in Schule und Gericht ungefragt mit diesem Symbol konfrontieren? Wo verlaufen gesellschaftliche, juristische, aber auch innertheologische Konfliktlinien? Diesen Fragen will das Seminar in Kooperation mit der Katholischen Akademie Freiburg und dem Seminar für Christliche Gesellschaftslehre der Theologischen Fakultät Freiburg nachgehen.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Hauptseminar in Kooperation mit der Katholischen Akademie Freiburg/Br., 23.-24.10.2015

Das Seminar wird als Blockveranstaltung in Freiburg sowie Vor- und Nachbesprechung in Münster abgehalten. Fahrt- und Übernachtungskosten (23.-24.10.2015; 1–2 Übernachtungen in Freiburg) werden bezuschusst. **Anmeldung bis 15.08.2015 persönlich oder via Mail: julia.knop@uni-muenster.de.**

- Vorbesprechung (Einführung, Anforderungen, Organisation): Mittwoch, 30.9.2015, 14:00–16:00 Uhr, Büro Knop (Raum JOH 111)
- Blockseminar: Freitag, 23.10.2015 bis Samstag, 24.10.2015, in der Kath. Akademie Freiburg
- Nachbesprechung: Donnerstag, 29.10.2015, 16:00–18:00 Uhr s.t., KTh V

4. Modulsegment: Praktische Theologie

Vorlesungen

022661	Vorlesung: Bildung und Gerechtigkeit MT 09; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M4; ME M8; 11; MA 88; ME M7; ME M3; DI 11; MT 09; ME E1; 04; A1; BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Könemann, J.
Kommentar: Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildung ist seit den PISA- Studien vielfach und unmissverständlich erwiesen. Fast unübersehbar ist auch die Literatur, die inzwischen zu diesem Thema erschienen ist. Die VL beleuchtet ausgehend von diesem Zusammenhang den aktuellen Diskurs über Bildungsgerechtigkeit in den beiden großen Kirchen Deutschlands und in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung einer politischen Dimension in der Religionspädagogik. Des Weiteren thematisiert sie die Vorlesung die Fragen, ob und inwieweit Gerechtigkeit eigentlich gelernt werden kann, welche Voraussetzungen dafür zu schaffen sind und was dieses für die Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen bedeutet.		
Bemerkung: Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur: Wird mit Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.		

Hauptseminare

022413	Hauptseminar: Die Würzburger Synode ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ME E1; 04 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 10-18 wöchentlich, 22.10.2015 - 17.12.2015, Do, B 2.04 (2,69)	Könemann, J.
Kommentar: „... das Defizit an anschaulich gelebter Hoffnung auszugleichen“ – die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (1971–1975) Am 23. November 1975 endete die sog. „Würzburger Synode“, in der es die katholische Kirche im westlichen Teil Deutschlands unternommen hatte, praktische Konsequenzen aus den Beschlüssen und dem Ereignis des II. Vatikanischen Konzils zu ziehen. Vierzig Jahre danach erinnert das Seminar an diese Synode und lädt ein zu einer kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit ihrem Programm und ihren Beschlüssen, an deren Erarbeitung und Formulierung Münsteraner Theologen erheblichen Anteil hatten. Bestandteil des Seminars wird die Beteiligung an einem Studientag zum Synodenjubiläum sein, den Lehrende unserer Fakultät in Kooperation mit der Abteilung Fortbildung im Generalvikariat des Bistums Münster am Mittwoch, den 18. November 2015 veranstalten werden.		
Bemerkung: Sektion D (Pastoraltheologie/Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
022273	Hauptseminar: Bekehrung oder mehrfache religiöse Zugehörigkeit. MT 09; ME E3; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; ME E4; ME E2; DI 11; 04; ME E1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Pekridou, A.
Kommentar:		

Bekehrung wurde als Konzept in der Vergangenheit mit der christlichen Missionstätigkeit verknüpft. Die von den Christen eingesetzten Methoden und Strategien der Evangelisierung waren umstritten. In Bezug auf Bekehrung tauchten Fragen aus verschiedenen Bereichen (Soziologie, Religionspsychologie, Philosophie, Entwicklungsstudien, etc.) auf, die mit dem Bereich der Missionswissenschaft verbunden sind. An diese Fragen gehen Missionswissenschaftler/innen, die verschiedenen christlichen und kulturellen Kontexten angehören, unterschiedlich heran. Was bedeutet es, von einem Glauben zu einem anderen zu konvertieren? Wie werden Proselytismus und Evangelisierung definiert? Ist es möglich mehr als nur einem Glauben anzugehören? Was bedeutet es, eine zusammengesetzte oder hybride religiöse Identität zu haben? Solche Fragen werden im Kontext der jüngsten wissenschaftlichen Arbeiten zu Bekehrung einerseits, und im Lichte der Erforschung pluri-religiöser Identität andererseits untersucht. Den TeilnehmerInnen wird empfohlen, zweiwöchig an der Ringvorlesung des Exzellenzclusters (Di 18–20) zum Thema Bekehrung teilzunehmen.

Bemerkung:

Sektion C und D (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien): unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englisch statt.

022474	Hauptseminar: Tagzeitenliturgie MA 88; DI 11; 04; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh II	Lumma, L.

Kommentar:

Die Tagzeitenliturgie gehört zu den "blinden Flecken" der katholischen Liturgiepraxis: So hoch ihre Wertschätzung durch Liturgiewissenschaft und kirchliches Lehramt (besonders das II. Vatikanische Konzil), so gering ihre Verbreitung im Gemeindegottesdienst. In diesem Seminar sollen Strukturen und Inhalte der Tagzeitenfeier anhand bedeutender Quellen aus Geschichte und Gegenwart rekonstruiert werden: sowohl in der römisch-katholischen als auch in anderen Überlieferungen.

Bemerkung:

Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Robert Taft: The Liturgy of the Hours in East and West. The Origins of the Divine Office and its Meaning for Today. 2. Auflage Collegeville 1993. Reinhard Meßner: Einführung in die Liturgiewissenschaft. 2. Auflage Paderborn u.a. 2009. S. 227–301. Liborius Olaf Lumma: Liturgie im Rhythmus des Tages. Eine kurze Einführung in Geschichte und Praxis des Stundengebets. Regensburg 2011.

5. Kolloquium zum FW-Vertiefungsmodul

022655	Kolloquium: Master-Kolloquium ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 16-18, KTh I wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 1.04 (1,50)	Sajak, C.

Kommentar:

In unserem Kolloquium soll die theologische Kohärenz des fachwissenschaftlichen Vertiefungsmoduls transparent gemacht werden, indem hier die Einheit und Vielfalt der Theologie im Hinblick auf die eigene theologische Existenz thematisiert und reflektiert werden kann. Ausgehend von den unterschiedlichen Lernbiografien fragt das Kolloquium nach der Funktion der Theologie in persönlichem Glaubensverständnis und professioneller Rolle.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

2. Vertiefende fachwissenschaftliche Studien (MEd GymGes und BK nach LABG 2009)

3. Fachwissenschaftliche Vertiefungsmodule (MEd G/HR nach Modellversuch)

4. Fachdidaktisches Vertiefungsmodul "Religion | Bildung | Schule"

Hauptseminare/Projektseminare mit Peer-Learning und Abschlusskolloquium

022659	Hauptseminar/Projektseminar mit Peer-Learning: Akademische Persönlichkeitsbildung für kompetente Religionslehrerinnen und Religionslehrer (Schwerpunkt G/HRGe) ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; ME M7; ME M3; ME D1 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-14, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 2.04 (2,69)	Lohkemper, G.

Kommentar:

Wesentlicher Bestandteil des komplexen Systems Schule sind wir Lehrer/-innen. Die Professionalität eines Religionslehrers, einer Religionslehrerin erweist sich darin, das Arbeiten in eigener pädagogischer Verantwortung als Chance und zugleich als Verpflichtung zu verstehen, die mit Korrelation gemeinte und intendierte Wechselbeziehung zwischen den Quellen des Glaubens und den jeweiligen Erfahrungen der Subjekte des Glaubens sinnstiftend zu entdecken, zu entschlüsseln und lebendig werden zu lassen. Zu den aktuellen Herausforderungen des Lehrberufs gehört die Erweiterung des Rollenbildes. Neben weiterhin gültigen Rollenerwartungen rücken durch die Reformbemühungen im Kontext der Kompetenzorientierung und der Inklusion neue (oder neu gefüllte) in den Fokus. Dazu gehört das Bild der Lehrperson als Initiatorin und Begleiterin selbständiger Lerner ebenso wie das der Diagnostikerin und Konstrukteurin individueller Lernwege. Darüber hinaus verkörpert der Religionslehrer („Zeuge des Glaubens“) beziehungsstiftende Kommunikationsverhaltensweisen als wesentliche Inhalte seines Faches. Gerade der letztgenannte Aspekt soll in den konkreten Lern-Settings des Seminars anhand praktischer wie theoretischer Einblicke und Reflexionen vertieft werden. Das Seminar kreist um drei Schwerpunkte: Es geht erstens um den Erwerb grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen bezüglich der Planung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht. Darüber hinaus sollen im Seminar zweitens die unterschiedlichen Lehrerfunktionen kennengelernt und im Hinblick auf den Religionsunterricht bzw. die Religionslehrer/-in erörtert werden. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei mittels kollegialer Beratung auf dem individuellen Lehrer/-innenverhalten liegen. Es werden drittens Grundlagen für die Projekte des Peer-Learnings gelegt. Hier legt das Seminar den Schwerpunkt auf Formen des selbstständigen Arbeitens in allen Altersstufen: Stationenlernen, Freiarbeit, Projektarbeit u.a.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022660	Hauptseminar/Projektseminar mit Peer-Learning: "Der Lehrer stört den Unterricht." - Von neuen und alten Lehrerrollen (Schwerpunkt Gym/Ges und BK)	Hunze, G.

	ME E2; ME E1; ME M3; ME M7; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 08-18, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 2.04 (2,69)	
<i>Kommentar:</i>		
Bitte beachten - die Kooperation mit dem Schiller-Gymnasium ist für das kommende Semester noch nicht geklärt, da es personelle Veränderungen gibt. Möglicherweise wird das Seminar mit Peer-Learning daher zum Thema "Das Reli-Buch - Leit- oder Leidmedium des Religionsunterrichts?" angeboten. Näheres wird Ende August in LSF ausgewiesen! ***** Seminar und Peer-Learning legen den Schwerpunkt auf Formen des selbstständigen Lernens in allen Altersstufen: Stationenlernen, Freiarbeit, Projektarbeit, offener Unterricht u. a. Zu den aktuellen Herausforderungen des Lehrberufs gehört die Erweiterung des Rollenbildes. Neben weiterhin gültigen Rollenerwartungen rücken durch die Reformbemühungen im Kontext der Kompetenzorientierung und der Inklusion neue (oder neu gefüllte) in den Fokus. Dazu gehört das Bild der Lehrperson als Initiatorin und Begleiterin selbstständiger Lerner ebenso wie das der Diagnostikerin und Konstrukteurin individueller Lernwege. Gerade der letztgenannte Aspekt soll in der (geplanten) Zusammenarbeit mit dem Schiller-Gymnasium, welches als erstes Münsteraner Gymnasium im Rahmen der Inklusionsbemühungen des Landes integrative Lerngruppen eingerichtet hat, vertieft werden - anhand theoretischer wie praktischer Einblicke. Das Seminar kreist um drei Schwerpunkte: Es geht erstens um den Erwerb grundlegender Kenntnisse und Kompetenzen bezüglich der Planung, Reflexion und Evaluation von Religionsunterricht. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf dem Bereich der Inklusion und damit verbunden der Binnendifferenzierung liegen. Darüber hinaus sollen in dem Seminar zweitens die unterschiedlichen Lehrerfunktionen kennen gelernt und in Hinblick auf den Religionsunterricht bzw. die ReligionslehrerIn erörtert werden. Damit sollen Grundlagen für die Projekte des Peer-Learnings gelegt werden. In dieser Hinsicht dient das Seminar drittens auch der Begleitung und Organisation des Peer-Learnings. Das begleitende Peer-Learning (im Umfang von 2 SWS) legt den Schwerpunkt auf Formen des selbstständigen Lernens in allen Altersstufen: Stationenlernen, Freiarbeit, Projektarbeit u. a. Hier geht es um die Analyse vorhandenen Materials und um die Konzeption eigener Materialien in Projektgruppen (geplant in Kooperation mit dem Schiller-Gymnasium). Die Ergebnisse des Peer-Learnings werden an einem Colloquiumstag (im Umfang von 1 SWS) vorgestellt und diskutiert (Termin n.V.).		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 21.11.2015, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum B 1.04 (Hüfferstift). Da die Zahl der Teilnehmenden die Möglichkeiten der Kooperation mit dem Schiller-Gymnasium überschreitet, wird das Seminar in zwei Gruppen geteilt. Die neu gebildete Gruppe absolviert das Seminar "Das Reli-Buch: Leit- oder Leidmedium des Religionsunterrichts?" ohne Kooperation. Einzelheiten werden im Seminar abgesprochen.		
<i>Literatur:</i>		
Einführende Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.		

5. Ergänzungsmodul Fachdidaktik: Vertiefende fachdidaktische Studien (MEd G+ nach LABG 2009)

6. Vertiefungsmodule Theologisches Vollstudium (Mag. Theol.)

Vertiefungsmodule A

A1: Altes Testament

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

022546	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit als Thema der Psalmen ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; MT 09; ME M7; ME M4; ME M8; 04; A1; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh I	Schnocks, J.
Kommentar: Gesundheit und Krankheit bestimmen menschliches Leben von jeher. Aber wann sind wir eigentlich krank? Wann gesund? Heute wird uns immer klarer, dass die Antwort auf solche Fragen sich nicht allein in medizinischen Laborwerten erschöpft – und damit sind wir wieder näher an Gedankengängen, die die Menschen seit Jahrhunderten beschäftigt haben. Die Vorlesung wird bei altorientalischen Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit ansetzen und mit einem Schwerpunkt auf der Analyse von Individualpsalmen die alttestamentlichen Konzepte untersuchen. Dabei soll auch gefragt werden, wie anthropologische Einsichten der Psalmen unseren heutigen Umgang mit Gesundheit und Krankheit verändern können.		
Bemerkung: Sektion A (Exegese des Alten Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur: Lit: C. Frevel (Hg.), Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament (QD 237), Freiburg 2010; B. Janowski, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 2013; J. Schnocks, Psalmen (UTB 3473), Paderborn 2014		

Vertiefungsmodule B

B2: Theologiegeschichte

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

022000	Vorlesung: Einführung in die Theologie der Kirchenväter MT 09; ME M3; ME E3; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME M7; ME M4; ME M8; MA 88; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 8	Fürst, A.
Kommentar: Ausgehend vom jüdischen Glauben an den einen wahren Gott, den Vater Jesu, wurde die frühchristliche Reflexion von der Frage angetrieben, was der Glaube an Jesus als Erlöser für die Gotteslehre bedeutet. Mehrere Jahrhunderte hindurch wurden dazu immer wieder neue Denkwege erprobt und Modelle geschaffen, die auf Konzilien auch in verbindliche Lehrformeln gegossen wurden, ohne dass das Nachdenken dadurch stillgestellt worden wäre. In der Vorlesung werden die verschiedenen trinitarischen, christologischen und pneumatologischen Konzepte in ihrer historischen Genese und in ihrer systematischen Struktur erörtert, die von den antiken christlichen Theologen entworfen worden sind, und zwar von den Anfängen in urchristlichen Schriften bis hin zu den umfassenden Gotteslehren des Origenes, der Kappadokier und des Augustinus.		
Bemerkung: Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
022317	Vorlesung: Kirchen- und Theologiegeschichte des Spätmittelalters und der	Köster, N.

	Reformation MT 09; DI 11; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; 04; A1 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 9	
<i>Kommentar:</i>		
Im Blick auf das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 stellt sich die Frage, welche Anliegen der Reformation die Katholische Kirche würdigen kann. Die Vorlesung erläutert die spätmittelalterlichen politischen und theologischen Entwicklungen, die diejenigen umfangreichen Reformprozesse in Gang setzten, als deren Teil die Reformation ebenso zu sehen ist wie die katholische Reform.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Kaufmann, Thomas; Kottje, Raimund (Hrsg.): Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2, Darmstadt 2008 Logan, Donald F.: Geschichte der Kirche im Mittelalter, Darmstadt 2005 Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. Darmstadt 3. Aufl. 2005 Leppin, Volker: Das Zeitalter der Reformation. Eine Welt im Übergang. Darmstadt 2009 Kaufmann, Thomas: Geschichte der Reformation. Frankfurt 2. Aufl. 2010 Leppin, Volker: Martin Luther. Darmstadt 2. Aufl. 2010		

Vertiefungsmodul-Hauptseminare

022001	Hauptseminar: Hoheliedauslegung in der Alten Kirche MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; 04 Einzeltermin, 24.01.2016, So 08-12, KTh II Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-20, KTh II Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 08-18, KTh II Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, KTh III	<i>Fürst, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Auslegung des Hohenliedes in der Alten Kirche prägte die christliche Mystik bis in das Spätmittelalter. Die Deutung des Textes auf die Liebe zu Gott wurde im Hoheliedkommentar des Origenes grundgelegt und beeinflusste die christliche Theologie in der griechischen wie in der lateinischen Kirche. Gregor von Nyssa im Osten und Ambrosius von Mailand im Westen beispielsweise folgten der Hoheliedexegese des Origenes und speisten dessen Gedanken in die sich von ihnen ausgehenden Traditionen ein. Im Zentrum des Hauptseminars steht daher die Hoheliedauslegung des Origenes, doch werden auch die Kommentare des Gregor von Nyssa und des Ambrosius einbezogen. Auch aktuelle Auslegungen des Hoheliedes, die sich erneut an dieser altkirchlichen Tradition orientieren, werden berücksichtigt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Lateinkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Pflicht!		

022375	Hauptseminar: Das Große Panorthodoxe Konzil ME M2; ME M1; DI 11; ME M4; ME M8; ME M3; ME M7; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; 04; MT 09 wöchentlich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	<i>Bremer, T.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Seit Jahrzehnten planen die orthodoxen Kirchen ein gemeinsames, „panorthodoxes“ Konzil, das die		

vielen praktischen und kirchenpolitischen Fragen klären soll, die seit dem letzten Ökumenischen Konzil im 8. Jahrhundert ungelöst sind. Nach langen Vorbereitungen wurde beschlossen, dass das Konzil Pfingsten 2016 in Konstantinopel stattfinden soll. In diesem Seminar wird der Geschichte des Weges zum Großen Panorthodoxen Konzil nachgegangen, und die einzelnen Themen der Tagesordnung werden behandelt.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

022306	Hauptseminar: Nikolaus von Kues (1401-1464) - Theologie, Kirchenreform und interreligiöser Dialog in bewegter Zeit DI 11; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JO 101 wöchentlich, 16.12.2015 - 10.02.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 09.12.2015 - 09.12.2015, Mi, RK40.4	Köster, N.

Kommentar:

Nikolaus von Kues (1401-1464) war nicht nur ein großer Gelehrter des Humanismus, sondern auch in die kirchenpolitischen Auseinandersetzungen seiner Zeit intensiv eingebunden. Auf dem Konzil von Basel verteidigte er die Autorität des Konzils und war an der Einigung mit den Hussiten maßgeblich beteiligt. Später leitete er im Auftrag Papst Eugen IV. die Unionsgespräche mit den Byzantinern. Im Wiener Konkordat erreichte er eine Regelung des Verhältnisses von Staat und Kirche, die über Jahrhunderte Bestand haben sollte. Seine theologischen, philosophischen und mystischen Schriften sind bis heute von großer Bedeutung. Im Hauptseminar sollen verschiedene Aspekte dieses leidenschaftlichen Theologen und Kirchenreformers erarbeitet werden, der dem Cusanuswerk seinen Namen gegeben hat.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Nikolaus von Kues: Philosophisch-theologische Schriften lateinisch-deutsch. Herausgegeben und eingeführt von Leo Gabriel. 3 Bde, Wien: Herder 1964. Verschiedentlich nachgedruckt, zuletzt Sonderausgabe Darmstadt: WBG 2014 Brösch, Marco; Euler, Walter Andreas; Geissler, Alexandra; Ranff, Viki (Hrsg.): Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk. Darmstadt: WBG 2014

Vertiefungsmodule C

C2: Pneumatologie und Gnadenlehre (Dogmatik - Fundamentaltheologie)

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

022382	Vorlesung: Der Heilige Geist - der vergessene Gott? Aspekte der Pneumatologie. MT 09; ME E1; ME E2; ME E3; ME M7; ME M3; MT 09; MA 88; ME M8; ME M4; DI 11; ME E1; ME E4; 04 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F2	Sattler, D.

Kommentar:

Die Rede von der „Geistvergessenheit“ der westlichen Theologie hat eine lange Tradition. Hat sie heute noch Berechtigung oder gibt es inzwischen nicht doch viele Zusammenhänge, in denen das Wirken des Geistes Gottes besprochen wird? Lange Zeit wurde Gottes Geist als „die göttliche Unbekannte“ betrachtet. Weltweit gewinnen dagegen pentekostale (pfingstlerische) Bekenntnisgemeinschaften immer mehr an Bedeutung. Was unterscheidet die Wassertaufe von der Geisttaufe? Nach welchen Kriterien lassen sich Begabungen als Charismen – Geistesgaben – ausweisen? Welche spezifische Bedeutung hat der Heilige Geist im trinitarischen Gottesbekenntnis? In welchen Bildern lässt sich sein Wesen erfassen? Welche heilsgeschichtliche Bedeutung hat das Wirken des Geistes Gottes im Kontext des Christusgeschehens? Die Vorlesung nimmt diese Fragen auf. Ökumenische Perspektiven liegen in diesem thematischen Zusammenhang sehr nahe.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie/Dogmatik) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bernd Jochen Hilberath, Pneumatologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Düsseldorf ⁵2013, 445–552.

C4: Subjekt, Wissenschaft, Moral (Moraltheologie - Philosophie - Fundamentaltheologie - Religionswissenschaft)

Vertiefungsmodul-Vorlesungen

022445	Vorlesung: Religionsphilosophie MT 09; A1; DI 11; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; LS; 04; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh II	Müller, K.

Kommentar:

Religion ist gegenwärtig auf eine Weise in den Mittelpunkt öffentlicher Debatten gerückt, wie das noch vor zwei bis drei Jahrzehnten kaum jemand für möglich gehalten hätte. Unverhohlene Genugtuung von Anhängern wie bis ans Hysterische reichende Alarmrufe von Kritikern, die vor der Renaissance des Religiösen und ihren politischen Folgen warnen, prallen aufeinander. Philosophie hat dabei nicht nur seit Anfang des abendländischen Denkens Erfahrung mit Religion und ist darum besonders kompetent, Innen- und Außenperspektive zu vermitteln. Seit der Moderne ist sie in Gestalt der spezifischen Disziplin der Religionsphilosophie selbst Ort radikaler Analyse der Herkunft, des Geltungsanspruchs und kognitiven Gehalte religiöser Traditionen. Gegen den Trend, Religion als außer- oder irrational zu qualifizieren, wird die Vorlesung von der These eines fundamentalen Vernunftcharakters von Religion geleitet sein. Die verschiedenen methodischen Zugriffe (bes. Transzendentalphilosophie, Phänomenologie, Sprachanalytik) legen dabei Strukturmuster frei, ohne deren Kenntnis Theologie ihre eigene Aufgabe nicht adäquat auszufüllen vermöchte.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: *Glauben – Fragen – Denken. Bd. 3: Selbstbeziehung und Gottesfrage*. Münster 2010. Teil B. Zur vertiefenden Lektüre empfohlen: Ders.: *Streit um Gott. Politik, Poetik und Philosophie im Ringen um das wahre Gottesbild*. Regensburg 2006. Ders.: *Gott - größer als der Monotheismus? Kosmologie, Neurologie und Atheismus als Anamnesen einer verdrängten Denkform*. In: Meier-Hamidi, Frank - Müller, Klaus (Hgg.): *Persönlich und alles zugleich. Theorien der All-Einheit und christliche Gottrede*. Regensburg 2010. (ratio fidei, 40). 9-46. Weitere und aktuelle Literaturhinweise ergeben im Lauf der Vorlesung. Hinweis: Basics zu den Themenbereichen der Religionsphilosophie vgl. auch im Lehrbuch *Müller, Klaus: Glauben-Fragen-*

022170	Vorlesung: Gottesfrage in der Moderne MT 09; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E3; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; MT 09; DI 11; 04; A1; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JO 1	Nitsche, B.

Kommentar:

Die philosophische Moderne hat seit Descartes bis in die Gegenwart (Derrida, Nancy) eine Fülle von Reflexionen hervorgebracht, die Traditionen des Idealismus, der Geschichtsphilosophie, der Hermeneutik und der Phänomenologie sowie ihre jeweilige Dekonstruktion umfasst. In der Vorlesung wird dieses Feld exemplarisch ausgelotet und es wird in transzendentaler Tradition und freiheitstheologischer Perspektive gezeigt, wie und mit welchen Kriterien sinnvollerweise von Gott geredet werden kann. So werden historische Felder des philosophischen Gott-Denkens in die Gegenwart systematisch-theologisch verantworteter Gott-Rede überführt.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Fischer, N., Die philosophische Frage nach Gott. Ein Gang durch ihre Stationen, Paderborn u. a. 1995, §§ 3.6-9.13.15. Nitsche, B., Endlichkeit und Freiheit. Studien zu einer transzendentalen Theologie im Kontext der Spätmoderne, Würzburg 2003, Abschnitte I.2.; IV.5-6.; V.1-2.4-5.; VI.; IX.

022341	Vorlesung: Wer hat's Subjekt in uns geweckt? Zur Entwicklung und Bedeutung des Subjektbegriffs in der Moraltheologie MT 09; MA 88; ME E1; ME E1; DI 11; MT 09; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JO 1	Hein, R.

Kommentar:

Die Reise des jungen Ethikers in das Paradies der Voraussetzungslosigkeit strandet nicht selten an den kantigen Ufern einer impliziten Anthropologie. Das selbstreflexive Reisegepäck also, vollgestopft mit den unhinterfragten Grundannahmen über die Existenz und das Wesen des Menschen ist immer schon mit an Bord, wenn wir die Fregatte zum jenem (vermeintlichen) Paradies besteigen. Der Mensch, unterwegs auf ethischer Erkundungstour, nimmt sich mal wieder selber mit. Ist aber genau das damit gemeint, wenn von der „Wende zum Subjekt“ in der (theologischen) Ethik die Rede ist? Ein erschrockenes Gewahrwerden des eigenen Selbst? Im Fokus dieser Vorlesung soll eben jener Subjektbegriff stehen, der sich aus der Ethik niemals austilgen lässt und gleichzeitig auf eine stolze geistesgeschichtliche Tradition zurückblicken kann. Welche Rolle spielte darin die Theologie, besser noch: die Moraltheologie? Hat sie sich mit allen Kräften gegen jenen Subjektbegriff gesperrt, um jegliche kritische Selbstreflexion zu verhindern? Wir wollen dieser Frage anhand einzelner Entwicklungsphasen der Moraltheologie nachgehen, um eben jene „Wende zum Subjekt“ besser beleuchten zu können – auch und gerade im Angesicht einer scheinbaren Voraussetzungslosigkeit der letztlich biologistischen Ansätze unserer Zeit (die sich mit dem Terminus „Postmoderne“ nur höchst unzutreffend beschreiben lässt).

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Mahoney, John: The Making of Moral Theology. A Study of the Roman Catholic Tradition, Oxford 1989. **Merks, Karl-Wilhelm:** Gott und die Moral. Theologische Ethik heute, Münster 1998.

Vertiefungsmodule D

D5: Kommunikation der Evangeliums (Homiletik - Missionswissenschaft)

Homiletischer Kurs

022411	Übung: Homiletischer Grundkurs MT 09; MT 09; DI 11; 04 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 09-16, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-16, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, B 1.04 (1,50)	Baumhoer, C.
<i>Kommentar:</i>		
Die Predigt hat ihren klassischen Ort im Gottesdienst, zumal in der Feier der Messe, dennoch war sie nie nur darauf beschränkt. Die christliche Verkündigung bedient sich aller Medien, die ihr zur Verfügung stehen, dennoch kann sie nicht auf die unmittelbare An-sprache verzichten. Zu predigen zählt zu den wesentlichen Aufgaben der Bischöfe und ihrer ordinierten Mitarbeiter, dennoch geschieht die Wortverkündigung noch durch viele andere Personen, Frauen wie Männer. In dieses vielfältige Feld öffentlicher religiöser Rede führt der Homiletische Grundkurs in praktischen Übungen und theoretischer Reflexion ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in diesem Semester auf der sogenannten Urgeschichte und den Erzelternerzählungen im Buch Genesis.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion D (Pastoraltheologie; Homiletik)		
Termine: Die Vorbesprechung findet am Dienstag, 07. Juli 2015 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Priesterseminar Borromäum, Domplatz 8 statt.		
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum verbindlich per Mail an: pastoraltheologie@uni-muenster.de		
Eine Belegung des Kurses ist nur dann möglich, wenn die Teilnahme an allen 4 Samstagen gewährleistet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt. Bd. 1: Spruchpredigt, Düsseldorf 1987.		

022412	Übung: Einführung in die gottesdienstliche Wortverkündigung. Homiletischer Grundkurs DI 11; MT 09; MT 09; 04 Sondertermine, - , -	Ziegler, D.
<i>Kommentar:</i>		
(Inhaltliche Schwerpunkte)		
Die Übung wendet sich an alle Theologiestudierenden, die später einmal in der Wortverkündigung tätig sein möchten oder sein werden, sei es in Wortgottesdiensten, in Schulgottesdiensten o. ä. In gemeinsamen Einführungsveranstaltungen werden grundlegende Aspekte der Predigt erschlossen. Durch eigene Predigtversuche in konkreten Gottesdiensten in einer Stadtkirche von Münster sollen Schritte in die Praxis erprobt werden. Als Hilfe dazu bilden die Teilnehmenden Vorbereitungsgruppen		

von vier Personen, die von erfahrenen Mentoren und einer Sprecherzieherin begleitet werden. Jede Predigt in Form einer Statio wird mit den Mitfeiernden des Gottesdienstes und den Auszubildenden reflektiert.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie, Homiletik)

Dieser Kurs wird von Dr. Detlef Ziegler geleitet.

Termine: Der Termin für die Vorbesprechung ist am Dienstag, 07. Juli 2015. Bei diesem Vortreffen werden dann alle weiteren Termine abgestimmt. Sprecherziehung an zwei Halbtagen nach Vereinbarung

Predigtübung in einer Semesterwoche

4 geleitete Vorbereitungstreffen zur eigenen Predigt

Diese Veranstaltung ist Teilnehmerbegrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung verbindlich per Mail an: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Literatur:

Rolf Zerfaß, Grundkurs Predigt, 2 Bde, Düsseldorf;
Paul Deselaers, Biblisch predigen - ein Risiko, in: Bibel und Liturgie 68 (1995) 204-208
Klaus Müller, Homiletik. Ein Handbuch für kritische Zeiten, Regensburg 1994

Vertiefungsmodul-Hauptseminare

022273	Hauptseminar: Bekehrung oder mehrfache religiöse Zugehörigkeit. MT 09; ME E3; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; ME E4; ME E2; DI 11; 04; ME E1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Pekridou, A.

Kommentar:

Bekehrung wurde als Konzept in der Vergangenheit mit der christlichen Missionstätigkeit verknüpft. Die von den Christen eingesetzten Methoden und Strategien der Evangelisierung waren umstritten. In Bezug auf Bekehrung tauchten Fragen aus verschiedenen Bereichen (Soziologie, Religionspsychologie, Philosophie, Entwicklungsstudien, etc.) auf, die mit dem Bereich der Missionswissenschaft verbunden sind. An diese Fragen gehen Missionswissenschaftler/innen, die verschiedenen christlichen und kulturellen Kontexten angehören, unterschiedlich heran. Was bedeutet es, von einem Glauben zu einem anderen zu konvertieren? Wie werden Proselytismus und Evangelisierung definiert? Ist es möglich mehr als nur einem Glauben anzugehören? Was bedeutet es, eine zusammengesetzte oder hybride religiöse Identität zu haben? Solche Fragen werden im Kontext der jüngsten wissenschaftlichen Arbeiten zu Bekehrung einerseits, und im Lichte der Erforschung pluri-religiöser Identität andererseits untersucht. Den TeilnehmerInnen wird empfohlen, zweiwöchig an der Ringvorlesung des Exzellenzclusters (Di 18–20) zum Thema Bekehrung teilzunehmen.

Bemerkung:

Sektion C und D (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien): unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englisch statt.

7. Praktikumsseminare (Modellversuch)

022658	Praktikum/Hauptseminar: Qualitätssicherung durch Supervision (geöffnet für das Kernpraktikum gem. LPO 2003 und für das Berufsfeldpraktikum gem.	Lohkemper, G.

	LABG 2009) BA B2; BA BG; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; BA BH; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 2.04 (2,69)	

Kommentar:

Die Anforderungen an angehende LehrerInnen nehmen zu, die Verunsicherungen ebenfalls. Systemische Bedingungen werden vorgegeben von Staat, Schule und Kirche, dazu kommen entsprechende Rollenerwartungen. In einem lebenslangen Lernprozess sind ReligionslehrerInnen herausgefordert, so zu handeln, dass sie glaubwürdig sind, gleichzeitig sollen sie dem an sie herangetragenen Erziehungsauftrag gerecht werden. Soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten mit einem hohen Maß an Identität und Authentizität werden immer deutlicher als Professionalitätsmerkmale für ReligionslehrerInnen eingefordert – zu hohe Ansprüche?! Wir stellen uns der Herausforderung gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen und dann ist am Ende alles meistens halb so schlimm. Die meisten Studierenden denken bezogen auf ein Praktikumsseminar zuerst an die Schüler und Schülerinnen bzw. an Unterricht. In diesem Seminar soll es zu allererst um uns selbst gehen - um Authentizität, Sicherheit, Vertrauen im Umgang mit (schwierigen) Schülern oder Schülerinnen bzw. unser Verhalten in Konfliktsituationen. Im Seminar können Sie handlungsorientiert genau hinschauen und wahr-nehmen. Schulstufenübergreifend arbeiten Sie selbstbestimmt jeweils stärker an ihrer Fach-, Selbst- bzw. Sozialkompetenz. Wir bieten am KThD für *alle* Lehramtsstudierenden dieses supervisorisch arbeitende Praktikumsseminar an, das in Kombination mit schulischen wie außerschulischen Praxisphasen als semesterbegleitende Form des Kernpraktikums fungiert. Teilnahme bitte nur mit ausdrücklichem Supervisionsinteresse!!! Das Praktikum selbst führen Sie an einer Praktikumsstelle Ihrer Wahl durch und es wird durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Zu beachten ist das Anmeldeverfahren des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL)! Das Praktikum selbst wird mit weiteren 2 SWS und 3 LP's angerechnet. Eine Auswertung bzw. Reflexion der Praxiserfahrung erfolgt im Anschluss.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022675	Praktikum/Seminar: Kernpraktikum (Katholische Religionslehre) an Gymnasium, Gesamtschule oder Berufskolleg (semesterbegleitend am Gymnasium St. Mauritz oder als Block) ME M4; ME M8; BA B2; BA BG; BA BH; ME M7; ME M3 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16 n. V., - , -	Hunze, G.

Kommentar:

Für die älteren Studiengänge (d. h. NICHT für die neuesten Studiengänge nach LABG 2009! - hier wäre nur ein freiwilliger Besuch möglich) ist ein 10-wöchiges Kernpraktikum vorgeschrieben, das in einem langen Block oder in beliebig vielen Teilen absolviert werden kann. Auch semesterbegleitende Praktika sind möglich. Zu jedem Praktikumsteil ist ein Praktikumsbegleitendes Seminar zu besuchen. Während in den Studiengängen zum Lehramt GHRGe ein Begleitseminar aus der Theologie vorgeschrieben ist, kann in den Studiengängen zum Lehramt GymGes oder BK frei gewählt werden (d. h. Theologie kann, aber muss nicht gewählt werden). Da es sich um auslaufende Studiengänge handelt, werden die bisher zwei Seminare nun in einer Kombinationsveranstaltung angeboten:

Die Form des BLOCKPRAKTIKUMS legt den Schwerpunkt auf die Selbstständigkeit der Studierenden im Praktikum. Eines der wichtigsten Ziele ist dabei die Entwicklung von (Selbst-

)Reflexionsfähigkeit im unterrichtlichen Handeln.

Während der Seminarveranstaltung werden die Grundlagen zur Beobachtung und Auswertung von Religionsunterricht gelegt und anhand von Unterrichtssequenzen des Projekts GRUVI und Unterrichtshospitationen eingeübt. Zugleich geht es um die Planung und Auswertung eigenen Unterrichts - in der Seminarveranstaltung zwar "nur" theoretisch durchgeführt, jedoch immer mit Blick auf das Praktikum.

Das Praktikum wird selbstständig an einer Praktikumsstelle nach Wahl der Studierenden durchgeführt und vor Ort durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet.

In einer individuellen Nachbesprechung wird das absolvierte Praktikum abschließend mit dem Dozenten reflektiert.

Um eine dritte Perspektive in den eigenen Lernprozess vor Ort einzubeziehen, werden die Studierenden im Praktikum nach Möglichkeit (abhängig von Ort und Zeit) besucht. Dabei besteht nach Rücksprache mit der Schule die Möglichkeit, den gehaltenen Unterricht für die Auswertung auf Video aufzuzeichnen (Projekt GRUVI).

Die SEMESTERBEGLEITENDE FORM des Kernpraktikums (max. 5 Studierende) legt den Schwerpunkt auf die gemeinsame Planung und Auswertung von Unterrichtsprojekten.

Die gesamte Seminargruppe nimmt wöchentlich an einer Unterrichtseinheit teil, teilweise hospitierend, teilweise mit eigener Unterrichtstätigkeit (einzeln oder im team-teaching). Die Unterrichtsprojekte werden gemeinsam vorbereitet und im Seminar besprochen. Nach den gehaltenen Stunden erfolgt jeweils eine intensive Auswertung in der Seminargruppe. Es besteht die Möglichkeit, den gehaltenen Unterricht für die Auswertung auf Video aufzuzeichnen (Projekt GRUVI).

Diese besonders intensive Form des Praktikums bietet einerseits gute Möglichkeiten, Selbst- und Fremdwahrnehmung des eigenen Lehrerverhaltens einander anzunähern, und bereitet andererseits auf entsprechende Lern- und Prüfungssituationen im Referendariat vor.

Es wird empfohlen, die 10 Wochen des Kernpraktikums sowohl auf Praktikumsblöcke, als auch auf semesterbegleitende Praktika zu verwenden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bachelor-Studierende im Modellversuch mit dem Ziel Lehramt GG oder BK können bereits in der Bachelor-Phase einen Teil des Kernpraktikums absolvieren, der dann für das entsprechende Master-Modul angerechnet wird.

Bachelor-Studierende im Modellversuch mit dem Ziel Lehramt GHRGe müssen einen Teil des Kernpraktikums im Rahmen des fachdidaktischen Aufbaumoduls studieren.

Bachelor-Studierende nach LABG 2009 (Studienbeginn ab WiSe 2011/12) können dieses Seminar NICHT als Teil des Studienplans besuchen (freiwilliger Besuch möglich). Studierende des Lehramts aller Schulformen können die Veranstaltung besuchen, auch wenn das Praktikum an einem Gymnasium, an einer Gesamtschule oder an einem Berufskolleg (Blockpraktikumsform) bzw. ausschließlich am Gymnasium St. Mauritiz (semesterbegleitende Form) absolviert werden muss (das ist entsprechend der Praktikumsordnung möglich). Schulklassen, Schulvormittag incl. Nachbesprechung: werden bekannt gegeben, sobald der neue Stundenplan vorliegt.

Nach der Anmeldung wird die Auswahl des Seminartermins gemeinsam getroffen. Die maximal fünf Studierenden, die im Rahmen des Seminars das semesterbegleitende Kernpraktikum am Gymnasium St. Mauritiz absolvieren, erfahren den Unterrichtsvormittag nach der Anmeldung - der neue Stundenplan liegt erst im August vor.

Vorbesprechung (=erste Sitzung): Freitag, 23.10.2015, 14:15 - 16:00 Uhr in Raum B 2.10.

Literatur:

BURRICHTER, RITA ET AL.: Professionell Religion unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2012.
ENGLERT, RUDOLF: Die Situation von Religionslehrern und -lehrerinnen, in: ders. et al., Religionsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005, 21 - 34.
HILGER, GEORG/LEIMGRUBER, STEFAN/ZIEBERTZ, HANS-GEORG (Hgg.):

Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2001.
 KRETSCHMER, HORST/STARY, JOACHIM: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 1998.
 LINDNER, HEIKE: Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion, Göttingen 2012.
 MARTIAL, INGBERT VON/BENNACK, JÜRGEN: Einführung in schulpraktische Studien. Vorbereitung auf Schule und Unterricht, Hohengehren 1998.
 MEYER, HILBERT: Unterrichtsmethoden, Bd.1: Theorieband, Bd.2: Praxisband, Frankfurt/M. 1987.
 OBST, GABRIELE: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2009.
 TOPSCH, WILHELM: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht, Weinheim 2004.

IV. Master "Christentum in Kultur und Gesellschaft"

1. Einführungsmodul

Basiskolleg mit Expertenhearing und Peer-Learning

022007	Basiskolleg: Christentum in Kultur und Gesellschaft MA 88 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 18-21, KTh V Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 07.12.2015, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 21.12.2015, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 08.02.2016, Mo 18-21, KTh V Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 18-21, KTh II	Müller, K.

Kommentar:

Das Modul führt inhaltlich in die vier Schwerpunkte des Masterstudiengangs ein ("Kultur", "Wissen", "Leben" und "Gesellschaft") und erörtert im Querschnitt Themenfelder und Kernfragen der jeweiligen Schwerpunkte. Auf dem Niveau zeitgenössischer philosophisch-theologischer Reflexion und interdisziplinärer Forschung wird die religiöse Matrix okzidentalen Denkens, die im Wesentlichen von den drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam geprägt ist, im Überblick skizziert und kritisch mit säkularen Wissenskulturen konfrontiert.

Bemerkung:

Sektionen A-D: MA CKG Die Teilnahme aller Studierenden des Masters an der Ringvorlesung ist Pflicht. Unbedingt erforderlich ist insbesondere die Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung, weil in dieser die Übungsgruppen für das Peer-Learning gebildet werden.

2. Propädeutikum

Propädeutisches Modul I

Propädeutisches Modul II

Propädeutisches Modul III

3. Schwerpunkt-Module

Schwerpunkt-Modul: Kultur 3

Vorlesungen

022000	Vorlesung: Einführung in die Theologie der Kirchenväter MT 09; ME M3; ME E3; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME M7; ME M4; ME M8; MA 88; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 8	Fürst, A.

Kommentar:

Ausgehend vom jüdischen Glauben an den einen wahren Gott, den Vater Jesu, wurde die frühchristliche Reflexion von der Frage angetrieben, was der Glaube an Jesus als Erlöser für die Gotteslehre bedeutet. Mehrere Jahrhunderte hindurch wurden dazu immer wieder neue Denkwege erprobt und Modelle geschaffen, die auf Konzilien auch in verbindliche Lehrformeln gegossen wurden, ohne dass das Nachdenken dadurch stillgestellt worden wäre. In der Vorlesung werden die verschiedenen trinitarischen, christologischen und pneumatologischen Konzepte in ihrer historischen Genese und in ihrer systematischen Struktur erörtert, die von den antiken christlichen Theologen entworfen worden sind, und zwar von den Anfängen in urchristlichen Schriften bis hin zu den umfassenden Gotteslehren des Origenes, der Kappadokier und des Augustinus.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022317	Vorlesung: Kirchen- und Theologiegeschichte des Spätmittelalters und der Reformation MT 09; DI 11; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; 04; A1 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 9	Köster, N.

Kommentar:

Im Blick auf das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 stellt sich die Frage, welche Anliegen der Reformation die Katholische Kirche würdigen kann. Die Vorlesung erläutert die spätmittelalterlichen politischen und theologischen Entwicklungen, die diejenigen umfangreichen Reformprozesse in Gang setzten, als deren Teil die Reformation ebenso zu sehen ist wie die katholische Reform.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Kaufmann, Thomas; Kottje, Raimund (Hrsg.): Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2, Darmstadt 2008 Logan, Donald F.: Geschichte der Kirche im Mittelalter, Darmstadt 2005 Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. Darmstadt 3. Aufl. 2005 Leppin, Volker: Das Zeitalter der Reformation. Eine Welt im Übergang. Darmstadt 2009 Kaufmann, Thomas: Geschichte der Reformation. Frankfurt 2. Aufl. 2010 Leppin, Volker: Martin Luther. Darmstadt 2. Aufl. 2010

Seminare

022474	Hauptseminar: Tagzeitenliturgie MA 88; DI 11; 04; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh II	Lumma, L.

Kommentar:

Die Tagzeitenliturgie gehört zu den "blinden Flecken" der katholischen Liturgiepraxis: So hoch ihre Wertschätzung durch Liturgiewissenschaft und kirchliches Lehramt (besonders das II. Vatikanische Konzil), so gering ihre Verbreitung im Gemeindegottesdienst. In diesem Seminar sollen Strukturen und Inhalte der Tagzeitenfeier anhand bedeutender Quellen aus Geschichte und Gegenwart rekonstruiert werden: sowohl in der römisch-katholischen als auch in anderen Überlieferungen.

Bemerkung:

Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Robert Taft: The Liturgy of the Hours in East and West. The Origins of the Divine Office and its Meaning for Today. 2. Auflage Collegeville 1993. Reinhard Meßner: Einführung in die Liturgiewissenschaft. 2. Auflage Paderborn u.a. 2009. S. 227–301. Liborius Olaf Lumma: Liturgie im Rhythmus des Tages. Eine kurze Einführung in Geschichte und Praxis des Stundengebetes. Regensburg 2011.

022001	Hauptseminar: Hoheliedauslegung in der Alten Kirche MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; 04 Einzeltermin, 24.01.2016, So 08-12, KTh II Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-20, KTh II Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 08-18, KTh II Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, KTh III	Fürst, A.

Kommentar:

Die Auslegung des Hohenliedes in der Alten Kirche prägte die christliche Mystik bis in das Spätmittelalter. Die Deutung des Textes auf die Liebe zu Gott wurde im Hoheliedkommentar des Origenes grundgelegt und beeinflusste die christliche Theologie in der griechischen wie in der lateinischen Kirche. Gregor von Nyssa im Osten und Ambrosius von Mailand im Westen beispielsweise folgten der Hoheliedexegese des Origenes und speisten dessen Gedanken in die sich von ihnen ausgehenden Traditionen ein. Im Zentrum des Hauptseminars steht daher die Hoheliedauslegung des Origenes, doch werden auch die Kommentare des Gregor von Nyssa und des Ambrosius einbezogen. Auch aktuelle Auslegungen des Hoheliedes, die sich erneut an dieser altkirchlichen Tradition orientieren, werden berücksichtigt.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Lateinkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Pflicht!

022375	Hauptseminar: Das Große Panorthodoxe Konzil ME M2; ME M1; DI 11; ME M4; ME M8; ME M3; ME M7; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; 04; MT 09 wöchentlich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	Bremer, T.

Kommentar:

Seit Jahrzehnten planen die orthodoxen Kirchen ein gemeinsames, „panorthodoxes“ Konzil, das die

vielen praktischen und kirchenpolitischen Fragen klären soll, die seit dem letzten Ökumenischen Konzil im 8. Jahrhundert ungelöst sind. Nach langen Vorbereitungen wurde beschlossen, dass das Konzil Pfingsten 2016 in Konstantinopel stattfinden soll. In diesem Seminar wird der Geschichte des Weges zum Großen Panorthodoxen Konzil nachgegangen, und die einzelnen Themen der Tagesordnung werden behandelt.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

Schwerpunkt-Modul: Wissen 3

Vorlesungen

022445	Vorlesung: Religionsphilosophie MT 09; A1; DI 11; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; LS; 04; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh II	Müller, K.

Kommentar:

Religion ist gegenwärtig auf eine Weise in den Mittelpunkt öffentlicher Debatten gerückt, wie das noch vor zwei bis drei Jahrzehnten kaum jemand für möglich gehalten hätte. Unverhohlene Genugtuung von Anhängern wie bis ans Hysterische reichende Alarmrufe von Kritikern, die vor der Renaissance des Religiösen und ihren politischen Folgen warnen, prallen aufeinander. Philosophie hat dabei nicht nur seit Anfang des abendländischen Denkens Erfahrung mit Religion und ist darum besonders kompetent, Innen- und Außenperspektive zu vermitteln. Seit der Moderne ist sie in Gestalt der spezifischen Disziplin der Religionsphilosophie selbst Ort radikaler Analyse der Herkunft, des Geltungsanspruchs und kognitiven Gehalte religiöser Traditionen. Gegen den Trend, Religion als außer- oder irrational zu qualifizieren, wird die Vorlesung von der These eines fundamentalen Vernunftcharakters von Religion geleitet sein. Die verschiedenen methodischen Zugriffe (bes. Transzendentalphilosophie, Phänomenologie, Sprachanalytik) legen dabei Strukturmuster frei, ohne deren Kenntnis Theologie ihre eigene Aufgabe nicht adäquat auszufüllen vermöchte.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: *Glauben – Fragen – Denken. Bd. 3: Selbstbeziehung und Gottesfrage*. Münster 2010. Teil B. Zur vertiefenden Lektüre empfohlen: Ders.: *Streit um Gott. Politik, Poetik und Philosophie im Ringen um das wahre Gottesbild*. Regensburg 2006. Ders.: *Gott - größer als der Monotheismus? Kosmologie, Neurologie und Atheismus als Anamnesen einer verdrängten Denkform*. In: Meier-Hamidi, Frank - Müller, Klaus (Hgg.): *Persönlich und alles zugleich. Theorien der All-Einheit und christliche Gottrede*. Regensburg 2010. (ratio fidei, 40). 9-46. Weitere und aktuelle Literaturhinweise ergeben im Lauf der Vorlesung. Hinweis: Basics zu den Themenbereichen der Religionsphilosophie vgl. auch im Lehrbuch Müller, Klaus: *Glauben-Fragen-Denken Bd. I, 2. Aufl. Münster 2012, Kap. 8 und 9*

Seminare

022650	Hauptseminar: Christentum und Kunst in Moderne und Gegenwart ME E4; ME E3; ME E2; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; MA 88; MT 09;	Hoeps, R.

	ME E1; ME E1; 04 wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	
Kommentar:		
Die Deutsche Bischofskonferenz veranstaltet in diesem Jahr aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des Zweiten Vatikanischen Konzils eine Reihe von Kunstprojekten, die unter der Überschrift der Pastorkonstitution des Konzils stehen: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“. Im Mittelpunkt dieser künstlerischen Projekte steht ab dem Herbst eine große Ausstellung in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf), die der Rolle der (christlichen) Religion in der Kunst der Gegenwart gewidmet ist. Thema der Ausstellung ist „The Problem of God“ (www.dbk.de/kunstprojekt/kunstorte/duesseldorf-k21-kunstsammlung-nrw/). Das Seminar nimmt diese Ausstellung zum Anlass, die vielfältigen und spannungsreichen Beziehungen zwischen Theologie und Kunst im 20. und 21. Jahrhundert in den Blick zu nehmen. Das Seminar macht mit exemplarischen künstlerischen Positionen von theologischer Relevanz bekannt, diskutiert methodische Probleme der Interpretation moderner Kunst und geht den theologischen Herausforderungen nach, die durch Kunst der Moderne und der Gegenwart eröffnet werden. Die Düsseldorfer Ausstellung wird beständiger Bezugspunkt des Seminars sein und gibt die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit den Werken selbst.		
Bemerkung:		
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Reinhard Hoeps (Hg.): Handbuch der Bildtheologie, Bd. III: Zwischen Zeichen und Präsenz, Paderborn 2014		

022306	Hauptseminar: Nikolaus von Kues (1401-1464) - Theologie, Kirchenreform und interreligiöser Dialog in bewegter Zeit DI 11; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JO 101 wöchentlich, 16.12.2015 - 10.02.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 09.12.2015 - 09.12.2015, Mi, RK40.4	Köster, N.
Kommentar:		
Nikolaus von Kues (1401-1464) war nicht nur ein großer Gelehrter des Humanismus, sondern auch in die kirchenpolitischen Auseinandersetzungen seiner Zeit intensiv eingebunden. Auf dem Konzil von Basel verteidigte er die Autorität des Konzils und war an der Einigung mit den Hussiten maßgeblich beteiligt. Später leitete er im Auftrag Papst Eugen IV. die Unionsgespräche mit den Byzantinern. Im Wiener Konkordat erreichte er eine Regelung des Verhältnisses von Staat und Kirche, die über Jahrhunderte Bestand haben sollte. Seine theologischen, philosophischen und mystischen Schriften sind bis heute von großer Bedeutung. Im Hauptseminar sollen verschiedene Aspekte dieses leidenschaftlichen Theologen und Kirchenreformers erarbeitet werden, der dem Cusanuswerk seinen Namen gegeben hat.		
Bemerkung:		
Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)		
Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Nikolaus von Kues: Philosophisch-theologische Schriften lateinisch-deutsch. Herausgegeben und eingeführt von Leo Gabriel. 3 Bde, Wien: Herder 1964. Verschiedentlich nachgedruckt, zuletzt Sonderausgabe Darmstadt: WBG 2014 Brösch, Marco; Euler, Walter Andreas; Geissler, Alexandra; Ranff, Viki (Hrsg.): Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk. Darmstadt: WBG 2014		

Schwerpunkt-Modul: Leben 3

Vorlesungen

022546	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit als Thema der Psalmen ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; MT 09; ME M7; ME M4; ME M8; 04; A1; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh I	Schnocks, J.
Kommentar:		
Gesundheit und Krankheit bestimmen menschliches Leben von jeher. Aber wann sind wir eigentlich krank? Wann gesund? Heute wird uns immer klarer, dass die Antwort auf solche Fragen sich nicht allein in medizinischen Laborwerten erschöpft – und damit sind wir wieder näher an Gedankengängen, die die Menschen seit Jahrhunderten beschäftigt haben. Die Vorlesung wird bei altorientalischen Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit ansetzen und mit einem Schwerpunkt auf der Analyse von Individualpsalmen die alttestamentlichen Konzepte untersuchen. Dabei soll auch gefragt werden, wie anthropologische Einsichten der Psalmen unseren heutigen Umgang mit Gesundheit und Krankheit verändern können.		
Bemerkung:		
Sektion A (Exegese des Alten Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Lit: C. Frevel (Hg.), Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament (QD 237), Freiburg 2010; B. Janowski, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 2013; J. Schnocks, Psalmen (UTB 3473), Paderborn 2014		

Seminare

022070	Hauptseminar: Handelt Gott, wenn ich ihn bitte? ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; ME M7; DI 11; ME M4; ME M3; ME M8; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	Knop, J.
Kommentar:		
Theologie und Praxis des Bittgebets sind so etwas wie die Gretchenfrage des christlichen Glaubens. Hier zeigt sich, wie man Gott und sein Verhältnis zur Welt und zum einzelnen Menschen versteht, was man von Gott, von der Welt und vom Menschen erwartet bzw. erwarten zu können glaubt und welche Rolle man dem glaubenden und betenden Menschen in Fragen zuschreibt, die auf theoretischer Ebene immer wieder in die Theodizee-Problematik münden. Dass das klassische Bittgebet in der Krise steckt, dürfte unabweisbar sein. Darf man, soll man, kann man noch um ein rettendes Eingreifen Gottes beten angesichts der theologischen Reflexionen um Gottes Gnade und geschichtliches Handeln, um Autonomie und Freiheit des Menschen, um die Dramatik und Offenheit der Geschichte? Kann ein reflektiertes Bittgebet mehr sein als moralische Selbstertüchtigung oder die Bitte um eine allgemeine Gewissheit göttlicher Nähe? Wie verhalten sich Reflexion und Praxis christlichen Betens zueinander? Im Seminar werden klassische und neue Ansätze zur Theologie des Bittgebets sowie zu seinen theologischen Voraussetzungen erarbeitet und diskutiert. Als Einstieg und praxisnahe Perspektive dient die autobiographische Verarbeitung der Thematik durch Esther Magnis: Gott braucht dich nicht (Reinbek bei Hamburg, 2012).		
Bemerkung:		
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		

Eisele, W. (Hg.): Gott bitten? Theologische Zugänge zum Bittgebet (QD 256), Freiburg – Basel – Wien 2013 (mit Beiträgen von W. Eisele, A. Kuckhoff, F. Gamba, J. Negel, M. Gronover, J. Schneider, A. Middelbeck-Varwick). Striet, M. (Hg.): Hilft beten? Schwierigkeiten mit dem Bittgebet (theologie kontrovers), Freiburg – Basel – Wien 2010.

022681	Hauptseminar: Krankheit und Sterben im Film. Ästhetische und theologische Erkundungen MA 88 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-20, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 12-20, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 22.11.2015, So 10-15, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 29.10.2015, Do 18-20, B 2.04 (2,69)	Zwick, R.

Kommentar:

Wie in allen Künsten ist die Auseinandersetzung mit Krankheit, Sterben und Tod auch eines der großen Themen der „Siebten Kunst“, des Films, geworden. Das Seminar will exemplarisch einige ältere und jüngere Meisterwerke des Kinos auf ihre filmästhetischen Konzepte zur Annäherung an diesen enorm sensiblen Themenkomplex untersuchen, insbesondere aber die ihnen explizit oder implizit einformulierten Anfragen an den Glauben und die Theologie aufnehmen und nach Antworten suchen. Folgende herausragende Filme stehen zur Diskussion (die Auswahl kann allerdings in der Vorbesprechung in Absprache mit den TeilnehmerInnen noch modifiziert werden): „Schreie und Flüster“ von Ingmar Bergman (Schweden 1972), „Mutter und Sohn“ von Alexander Sokurov (Russl./Dtschl. 1997), „The Broken Circle“ von Felix van Groeningen (Belgien/Niederl. 2012) und – ergänzend zu diesen Spielfilmen – Wim Wenders’ intensiver halbdokumentarischer Filmessay über die letzten Lebenswochen des von ihm verehrten Regisseurs Nicholas Ray: „Nick’s Film – Lightning over water“ (BRD/Schweden 1980), den Wenders gemeinsam mit dem Todkranken geschaffen hat.

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Blockseminar vom 20. - 22.11.2015 (Freitag 14 - 20 Uhr, Samstag 10 - 20 Uhr, Sonntag 10 - 15 Uhr, jeweils Raum B 2.04 (Hüfferstift)); verpflichtende Vorbesprechung: Donnerstag, 29.10.2015, 18 Uhr s. t., Raum B 2.04 (Hüfferstift)

Schwerpunkt-Modul: Gesellschaft 3

Vorlesungen

022613	Vorlesung: Christliche Sozialethik II: Akteure und Handlungsfelder gesellschaftlicher Verantwortung MT 09; DI 11; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh I	Heimbach-Steins, M.

Kommentar:

Der Aufbau der Gesellschaft erfordert das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure mit je spezifischen Zuständigkeiten und Aufgaben. Je komplexer die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Politik, Wirtschaft und Recht sowie die Interaktionen zwischen den unterschiedlichen Akteuren - z.B. Medien, Wissenschaft, Religionsgemeinschaften u.a. - werden, umso dringender und herausfordernder erscheint es, sozialetisch die Frage nach der Verantwortung gesellschaftlichen Handelns zu stellen. Darum geht es in dieser Vorlesung. Nach einer Klärung des Begriffs Verantwortung werden vor allem unterschiedliche Verantwortungsträger (Politische Mandatsträger; Medien; Wirtschaftsunternehmen; Kirchen; Gewerkschaften; Nicht-Regierungsorganisationen) und Themen, an denen sich deren spezifische Verantwortung diskutieren lässt, im Zentrum stehen.
Hinweis: Der Vorlesungsinhalt wird sich deutlich von früheren Angeboten "CSE II/Gesellschaft verantworten", die der Aufbauphase zugeordnet waren, unterscheiden.

<i>Bemerkung:</i>
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
<i>Literatur:</i>
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

022661	Vorlesung: Bildung und Gerechtigkeit MT 09; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M4; ME M8; 11; MA 88; ME M7; ME M3; DI 11; MT 09; ME E1; 04; A1; BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Könemann, J.

<i>Kommentar:</i>
Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildung ist seit den PISA- Studien vielfach und unmissverständlich erwiesen. Fast unübersehbar ist auch die Literatur, die inzwischen zu diesem Thema erschienen ist. Die VL beleuchtet ausgehend von diesem Zusammenhang den aktuellen Diskurs über Bildungsgerechtigkeit in den beiden großen Kirchen Deutschlands und in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung einer politischen Dimension in der Religionspädagogik. Des Weiteren thematisiert sie die Vorlesung die Fragen, ob und inwieweit Gerechtigkeit eigentlich gelernt werden kann, welche Voraussetzungen dafür zu schaffen sind und was dieses für die Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen bedeutet.

<i>Bemerkung:</i>
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
<i>Literatur:</i>
Wird mit Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

Seminare

022340	Hauptseminar: Längst überholt oder sogar optimiert durch das Neue Testament? Das Alte Testament als Inspirationsquelle einer biblischen Ethik ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; DI 11; ME M8; ME M4; ME M3; ME M7; MT 09; 04 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 16-21, KTh II Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-18, KTh II Einzeltermin, 20.12.2015, So 09-18, KTh II Einzeltermin, 27.10.2015, Di 16-18, KTh II	Kostka, U.

<i>Kommentar:</i>
Die Bibel ist eine wichtige Inspirationsquelle der Theologischen Ethik. Jedoch wird das Alte Testament in der Theologie- und Ethikgeschichte gerne vernachlässigt und das Neue Testament als die wahre Quelle einer biblisch fundierten Ethik betrachtet. In dem Seminar wird eine kanonische Lesart, – die Verbindung von Altem und Neuem Testament –, eingeübt und für die ethische Reflexion praktiziert. In der Theologischen Ethik wird immer wieder die Frage diskutiert, welche Bedeutung die biblischen Texte für die Ethik haben. Zu klären ist, inwieweit der Bibel normative Aussagen für ethische Konflikte in bestimmten Lebenssituationen und zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen wie den Pegidademonstrationen zu entnehmen sind. In dem Seminar werden das grundsätzliche Verhältnis zwischen Bibel und Ethik diskutiert sowie einzelne Texte des Alten Testaments auf ihren ethischen Aussagegehalt untersucht. Es wird analysiert, wie verschiedene ethische Ansätze alttestamentliche Texte reflektieren und zu Grunde legen. Aktuelle Fragen wie der Genderthematik oder den Umgang mit einer Phobie bestimmter Gruppen vor anderen Kulturen und Religionen werden vor dem

Hintergrund biblischer Texte und ihrer Relevanz für die ethische Reflexion diskutiert. Daraus werden Impulse für die Weiterentwicklung kirchlicher Positionen und Haltungen entwickelt.

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Vorbesprechung: Di. 27.10.2015, 16-18 Uhr, KTh II

Block: Fr. 18.12., 16-21 Uhr u. Sa. 19.12., 9-18 Uhr u. So. 20.12.2015, 9-18 Uhr, KTh II

Literatur:

- Van Meegen, S., Alttestamentliche Ethik als Grundlage einer heutigen Lebensethik. Ein Beitrag zum interreligiösen Dialog, Münster 2005.
- Orth, S., Päpstliche Bibelkommission. Biblische Wurzeln der Ethik, in: Herder-Korrespondenz (2009), Bd. 63, 279-281.
- Levinson, B. M.; Otto, E. (Hg.), Recht und Ethik im Alten Testament. Beiträge des Symposiums "Das Alte Testament und die Kultur der Moderne" anlässlich des 100. Geburtstags Gerhard von Rads (1901 - 1971), Heidelberg, 18. - 21. Oktober 2001, Münster 2004.
- Heimbach-Steins, M./Steins, G., Ornament, Fundament, Argument oder was sonst? Zur Rolle der Bibel als Kanon in theologischer Ethik und in gemeinsamen katholisch-evangelischen Texten, in: ZEE 45 (2001), 95-108.
- Lesch, W., Bibelhermeneutik und theologische Ethik. Philosophische Anfragen, in: Bondolfi, A.; Münk, H.-J. (Hg.), Theologische Ethik heute. Antworten für eine humane Zukunft, Festschrift Hans Halter, Zürich 1999, 11-33.
- Kostka, U., Der Mensch in Krankheit, Heilung und Gesundheit im Spiegel der modernen Medizin. Eine biblische und theologisch-ethische Reflexion, Münster 2000.

022615	Hauptseminar: Christlicher Glaube als politische Praxis: Sozialethische (Re-)Lektüre grundlegender Texte der Neuen Politischen Theologie ME E4; MA 88; ME M4; ME M8; ME E1; ME E2; ME M3; ME E3; DI 11; MT 09; ME M7; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	Stica, P.

Kommentar:

Ab Mitte der 60er Jahre formulierte Johann Baptist Metz, der dreißig Jahre als Professor für Fundamentaltheologie in Münster tätig war, sein Programm der Neuen Politischen Theologie. „Das Bewusstsein der unausweichlichen politischen Implikationen theologischer Theorie“ (Wacker/Manemann), die innere Verknüpfung christlichen Glaubens und politischer Praxis und weitere Aspekte weisen zum einen viele Überschneidungen mit theologischer Sozialethik und ihren Themen auf. Zum anderen fordern sie zum Weiterdenken unter aktuellen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft auf. Im Seminar werden Grundlagen der Neuen Politischen Theologie erarbeitet und Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-sozialethischen Diskurs hergestellt. Auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Texten der Neuen Politischen Theologie, die zu einem wichtigen Bestandteil des theologischen Denkens der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde, möchten wir diesen theologischen Ansatz diskutieren und für Theologie und Kirche heute fruchtbar machen.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur zur Einführung: - Möhring-Hesse, Matthias (2008): Aber jenseits der Berge...: Theologische Sozialethik im Spiegel der Politischen Theologie, in: Manemann, Jürgen; Wacker, Bernd (Hg.): Politische Theologie – gegengelesen (Jahrbuch Politische Theologie 5). Münster: Lit, 132-155. - Furger, Franz; Heimbach-Steins, Marianne; Lienkamp, Andreas (1993): Christliche Sozialethik und Politische Theologie: Schwestern, die sich viel zu sagen haben, in: Peters, Tiemo Rainer; Pröpper Thomas; Steinkamp, Hermann (Hg.): Erinnern und Erkennen. Denkanstöße aus der Theologie von Johann Baptist Metz. Düsseldorf: Patmos, 217-229. - Peters, Tiemo Rainer (1998): Johann Baptist Metz: Theologie des vermißten Gottes. Mainz: Grünewald.

022454	Hauptseminar: Kein Frieden ohne gemeinsame Erinnerung. Medienethik als angewandte Friedensethik 11; DI 11; MA 88; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; 04; MT 09 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-17, KTh IV Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 09-16, KTh IV Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, KTh IV Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, KTh IV	Heinrich, A.

Kommentar:

In ihrem Hirtenwort „Gerechter Friede“ (2000) erinnern die deutschen Bischöfe daran, dass ein Krieg nicht erst mit den ersten Schüssen beginnt, sondern bereits dann, wenn sich Feindschaft „in den Köpfen und Herzen der Menschen“ breit machen. Da diese Einsicht zwischenzeitlich nichts von ihrer Aktualität eingebüßt hat, müssen deren Konsequenzen für die ethische Theoriebildung weiter bedacht werden – das soll in der Veranstaltung „Kein Frieden ohne gemeinsame Erinnerung“ geschehen.

Im ersten Teil wird von ausgewählten wert- und handlungstheoretischen sowie medienphilosophischen Fragen aus die Konstruktion einer ethischen Perspektive nachvollzogen, die die Bedeutsamkeit öffentlichen Sprechens für die Friedensfähigkeit einer Gesellschaft betont. Die dabei erzielten Orientierungen sollen im zweiten Teil auf dem Hintergrund von Beobachtungen diskutiert und vertieft werden, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Medieninhalten machen. Als Material werden jüngere Filmproduktionen aus Deutschland herangezogen, die als Beiträge zum Umgang mit belasteter Vergangenheit zu verstehen sind.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Einführende Literatur: Axel Heinrich, Politische Medienethik. Zur friedensethischen Relevanz von Medienhandeln, Paderborn 2013. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

022413	Hauptseminar: Die Würzburger Synode ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ME E1; 04 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 10-18 wöchentlich, 22.10.2015 - 17.12.2015, Do, B 2.04 (2,69)	Könemann, J.

Kommentar:

„... das Defizit an anschaulich gelebter Hoffnung auszugleichen“ – die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (1971–1975) Am 23. November 1975 endete die sog. „Würzburger Synode“, in der es die katholische Kirche im westlichen Teil Deutschlands unternommen hatte, praktische Konsequenzen aus den Beschlüssen und dem Ereignis des II. Vatikanischen Konzils zu ziehen. Vierzig Jahre danach erinnert das Seminar an diese Synode und lädt ein zu einer kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit ihrem Programm und ihren Beschlüssen, an deren Erarbeitung und Formulierung Münsteraner Theologen erheblichen Anteil hatten. Bestandteil

des Seminars wird die Beteiligung an einem Studientag zum Synodenjubiläum sein, den Lehrende unserer Fakultät in Kooperation mit der Abteilung Fortbildung im Generalvikariat des Bistums Münster am Mittwoch, den 18. November 2015 veranstalten werden.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie/Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022072	Hauptseminar: Im Zeichen des Kreuzes - Christentum in der Moderne MT 09; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; DI 11; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; 04 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, KTh V	<i>Knop, J.</i>

Kommentar:

Das Kreuz ist in der Öffentlichkeit des 21. Jahrhunderts als Glaubens- und Kultursymbol immer noch vielfältig präsent. Es hält symbolisch das Christentum präsent, insofern – und darin stimmen Eigen- und Fremdwahrnehmung überein – in ihm das Urbekenntnis dieses Glaubens kulminiert, dass das Heil der Welt in der Auferstehung des Gekreuzigten liege. Sein Irritationspotenzial hat das Kreuz und mit ihm das Christentum freilich bis heute nicht verloren. Wird dieser Bekenntnisinhalt wahr- und ernstgenommen, provoziert das Kreuz. Es stößt nicht nur bei Nichtchristen auf Unverständnis. Es bleibt bzw. wird (wieder) eine Zumutung, ein Skandal (vgl. 1 Kor 1,23). Darf ein Gekreuzigter als Erlöser verehrt werden, darf man Heil und Wohlergehen des Menschen an dieser erbarmungswürdigen Gestalt ablesen? (Wie) Kann die daraus resultierende Option für die Entrechteten, Geschundenen und Verarmten der Geschichte gesellschaftsprägende Kraft entfalten? Darf Religion derart irritieren, darf sie „normale“ Wertvorstellungen derart durchkreuzen? Darf man die Öffentlichkeit in Schule und Gericht ungefragt mit diesem Symbol konfrontieren? Wo verlaufen gesellschaftliche, juristische, aber auch innertheologische Konfliktlinien? Diesen Fragen will das Seminar in Kooperation mit der Katholischen Akademie Freiburg und dem Seminar für Christliche Gesellschaftslehre der Theologischen Fakultät Freiburg nachgehen.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Hauptseminar in Kooperation mit der Katholischen Akademie Freiburg/Br., 23.-24.10.2015

Das Seminar wird als Blockveranstaltung in Freiburg sowie Vor- und Nachbesprechung in Münster abgehalten. Fahrt- und Übernachtungskosten (23.-24.10.2015; 1–2 Übernachtungen in Freiburg) werden bezuschusst. **Anmeldung bis 15.08.2015 persönlich oder via Mail: julia.knop@uni-muenster.de.**

- Vorbesprechung (Einführung, Anforderungen, Organisation): Mittwoch, 30.9.2015, 14:00–16:00 Uhr, Büro Knop (Raum JOH 111)
- Blockseminar: Freitag, 23.10.2015 bis Samstag, 24.10.2015, in der Kath. Akademie Freiburg
- Nachbesprechung: Donnerstag, 29.10.2015, 16:00–18:00 Uhr s.t., KTh V

C. Lehrveranstaltungen Katholische Theologie/Religionslehre

1. Philosophie

022649	Basismodul-Vorlesung I: Hermeneutik - Ästhetik - Ethik MT 09; MA 88; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, KTh III	<i>Hoeps, R.</i>

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Klaus Müller: Glauben - Fragen - Denken Bd. II, Münster 2008, 261 - 592.

022442	Basismodul-Vorlesung III: Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; A1; LS; MT 09; MA 88; 04; BA B2; BA BF; BA BG; BA BH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Müller, K.

Kommentar:

Die Frage nach dem Verhältnis von Glauben und Wissen, von Vernunft und Religion gehört seit dem Aufkommen der abendländischen Philosophie zu deren Basisthemen. Durch das Aufkommen des Christentums, das sich selbst als Philosophie und Aufklärung versteht, erhält die Frage eine bis heute konstante Dringlichkeit. An ihrer Beantwortung entscheidet sich auch, was jemand unter „Theologie“ versteht. Und an ihr hängt nicht zuletzt das Gelingen eines Dialogs der Religionen. Die Vorlesung schlägt eine systematische Klärung des Problems vor, die zu einer erstpersönlichen Positionsbestimmung anleitet, und spielt dann die Verhältnisbestimmung an den wichtigsten philosophischen Grundfragen der Theologie von der Erkenntnisproblematik bis zur Gotteslehre durch.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lesehinweis: Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: Glauben – Fragen – Denken. Bd. I: Basisthemen in der Begegnung von Philosophie und Theologie. 2. Aufl. Münster 2012. Ergänzend: Ders.: Vernunft und Glaube: Eine Zwischenbilanz zu laufenden Debatten. Münster 2005. (Pontes; 20). Ders. In der Endlosschleife von Vernunft und Glaube. Einmal mehr Athen versus Jerusalem (via Jena und Oxford). Berlin 2012. (Pontes; 50). In allen genannten Büchern ausführliche Lit.-Verweise. Neueste Ergänzungen erfolgen in der Vorlesung.

022444	Vorlesung: Philosophische Gotteslehre MT 09; BA L2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; BA B2; BA LH; BA LF; LS; 04; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA L2; A1; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh II	Müller, K.

Kommentar:

„Der Gott“ hat das okzidentale Philosophieren seit seinen Anfängen beschäftigt und ist für die meisten seiner Ausprägungen ein Spitzenthema gewesen. Der relativ junge Versuch seiner Elimination in Gestalt eines argumentativen Atheismus und neuere Phasen der Tabuisierung sehen sich heute vielfach mit der Überzeugung konfrontiert, dass sich Vernunft selbst beschädigt, wenn sie sich versagt, nach Gott auch nur zu fragen. Gleichwohl tut sich christliche Theologie nicht selten mit dem Gott der Philosophen schwer, weil er mit dem „Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs“ wenig oder nichts zu tun zu haben scheint. Dennoch kann eine Theologie, die Wahrheitsansprüche erhebt, - zumal angesichts jüngster Beiträge zu einer rationalen Theologie aus der Feder von Nicht-Theologen - der philosophischen Gottesfrage nicht ausweichen.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: *Glauben – Fragen – Denken*. Bd. 3: *Selbstbeziehung und Gottesfrage*. Münster 2009. Teil C. Zur vertiefenden Lektüre empfohlen: Ders.: *Gottesbeweiskritik und praktischer Vernunftglaube*. Indizien für einen Subtext der Kantischen Theologien. In: Essen, Georg - Striet, Magnus (Hgg.): *Kant und die moderne Theologie*. Darmstadt 2005. 129-161. Ders.: *Streit um Gott. Politik, Poetik und Philosophie im Ringen um das wahre Gottesbild*. Regensburg 2006. Hinweis: Basics zum Themenbereich Philosophische Gottesfrage vgl. auch im Lehrbuch Müller, Klaus: *Glauben-Fragen-Denken* Bd. 1., 2. Aufl. Münster 2012, Kap. 10.

Weitere Publikationen von hohem Interesse:

Gerhardt, Volker: *Der Sinn des Sinns. Versuch über das Göttliche*. München 2014.

Puntel, Lorenz B.: *Sein und Gott. Ein systematischer Ansatz in Auseinandersetzung mit M. Heidegger, É. Lévinas und J.-L. Marion*. Tübingen 2010.

Tentens, Holm: *Gott denken. Ein Versuch rationaler Theologie*. Stuttgart 2015. (Reclam-U.B.; 19295)

022445	Vorlesung: Religionsphilosophie MT 09; A1; DI 11; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; LS; 04; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh II	Müller, K.

Kommentar:

Religion ist gegenwärtig auf eine Weise in den Mittelpunkt öffentlicher Debatten gerückt, wie das noch vor zwei bis drei Jahrzehnten kaum jemand für möglich gehalten hätte. Unverhohlene Genugtuung von Anhängern wie bis ans Hysterische reichende Alarmrufe von Kritikern, die vor der Renaissance des Religiösen und ihren politischen Folgen warnen, prallen aufeinander. Philosophie hat dabei nicht nur seit Anfang des abendländischen Denkens Erfahrung mit Religion und ist darum besonders kompetent, Innen- und Außenperspektive zu vermitteln. Seit der Moderne ist sie in Gestalt der spezifischen Disziplin der Religionsphilosophie selbst Ort radikaler Analyse der Herkunft, des Geltungsanspruchs und kognitiven Gehalte religiöser Traditionen. Gegen den Trend, Religion als außer- oder irrational zu qualifizieren, wird die Vorlesung von der These eines fundamentalen Vernunftcharakters von Religion geleitet sein. Die verschiedenen methodischen Zugriffe (bes. Transzendentalphilosophie, Phänomenologie, Sprachanalytik) legen dabei Strukturmuster frei, ohne deren Kenntnis Theologie ihre eigene Aufgabe nicht adäquat auszufüllen vermöchte.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Vorlesungsbegleitendes Lehrbuch: Müller, Klaus: *Glauben – Fragen – Denken*. Bd. 3: *Selbstbeziehung und Gottesfrage*. Münster 2010. Teil B. Zur vertiefenden Lektüre empfohlen: Ders.: *Streit um Gott. Politik, Poetik und Philosophie im Ringen um das wahre Gottesbild*. Regensburg 2006. Ders.: *Gott - größer als der Monotheismus? Kosmologie, Neurologie und Atheismus als Anamnesen einer verdrängten Denkform*. In: Meier-Hamidi, Frank - Müller, Klaus (Hgg.): *Persönlich und alles zugleich. Theorien der All-Einheit und christliche Gottrede*. Regensburg 2010. (ratio fidei, 40). 9-46. Weitere und aktuelle Literaturhinweise ergeben im Lauf der Vorlesung. Hinweis: Basics zu den Themenbereichen der Religionsphilosophie vgl. auch im Lehrbuch Müller, Klaus: *Glauben-Fragen-Denken* Bd. I, 2. Aufl. Münster 2012, Kap. 8 und 9)

022447	Proseminar: Das Tier als Herausforderung für die christliche Anthropologie. Theologische und biologische Argumente für einen Perspektivwechsel BA 5F; BA 5G; MA 88; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA 5H; 04; MT 09 Einzeltermin, 01.10.2015, Do 15-16	Müller, K.

	Einzeltermin, 02.10.2015, Fr 10-13 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 15-18 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 14-17	

Kommentar:

In der Bibel kommen sie auf fast jeder zweiten Seite vor: die Tiere; doch fast alle theologischen Disziplinen schweigen sich über sie aus. „Ein Irrtum über die Geschöpfe mündet in ein falsches Wissen über den Schöpfer und führt den Geist des Menschen von ihm fort.“ Dieses Wort des Kirchenlehrers Thomas von Aquin macht deutlich, dass eine falsche Sicht auch auf die Tiere sowohl eine verfehlte (Schöpfungs-) Theologie als auch eine unangemessene Spiritualität nach sich zieht. In diesem Seminar begeben wir uns auf eine Spurensuche, um uns der Wahrheit über unsere Mitgeschöpfe zu nähern. Dazu sichten wir sowohl philosophisch-theologische als auch evolutions- und verhaltensbiologische Denkfiguren.

Bemerkung:

Sektion C: (Philosophie). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Studierende im Theologischen Vollstudium können dieses Seminar nicht für die Sektion C (Systematische Theologie) wählen, sondern nur im Rahmen des Basismoduls Philosophie studieren. Teilnahmebegrenzung auf 20 Personen. (Exkursionen) Für die Teilnahme ist eine Anmeldung per E-Mail bis zum 30.09.2015 an: philgrun@uni-muenster.de erforderlich. Bitte geben Sie in der E-Mail Ihren Vor- und Nachnamen, Ihre Matrikelnummer und Ihren Studiengang an. **Veranstaltungsort:** Die Sitzungen finden in der Phil.-Theol. Hochschule Münster, Hohenzollernring 60 (Eingang auf der Bernsmeyerstiege), Raum 1 (Parterre) statt. **Exkursionen:** 02.10. Zoo Münster - 10-13 Uhr
 26.10. Hof Lohmann - Warendorf/Freckenhorst - 15-18 Uhr. **Achtung! Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an zwei Exkursionen verpflichtend ist und einige Seminarsitzung dadurch entfallen werden.**

Literatur:

Agamben, G., Das Offene. Der Mensch und das Tier, Frankfurt a.M. 2003. Coetzee, J.M., Das Leben der Tiere, Frankfurt a.M. 2000. Derrida, J., Das Tier, welches ein Wort, in: Stiftung Deutsches Hygienemuseum (Hg.), Mensch und Tier. Eine paradoxe Beziehung, Begleitbuch zur gleichnamigen Ausstellung, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden, Hatje Cantz Verlag, 2003. Hagencord, R. Diesseits von Eden. Verhaltensbiologische und theologische Argumente für eine neue Sicht der Tiere. Regensburg 2005. Ders., Gott und die Tiere. Kevelaer 2008. Janowski, B., Riede, P. (Hgg.), Die Zukunft der Tiere, Theologische, ethische und naturwissenschaftliche Perspektiven, Stuttgart 1999. Janowski, B., Neumann-Gorsolke, U., Gleßner, U. (Hgg.), Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des alten Israel, Neukirchen-Vluyn 1993. Meyer-Abich, K.M., Praktische Naturphilosophie. Erinnerung an einen vergessenen Traum, München 1997. Münch, P. (Hg.), Tiere und Menschen. Geschichte und Aktualität eines prekären Verhältnisses, Paderborn 1998.

022454	Hauptseminar: Kein Frieden ohne gemeinsame Erinnerung. Medienethik als angewandte Friedensethik 11; DI 11; MA 88; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; 04; MT 09 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-17, KTh IV Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 09-16, KTh IV Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, KTh IV Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, KTh IV	Heinrich, A.

Kommentar:

In ihrem Hirtenwort „Gerechter Friede“ (2000) erinnern die deutschen Bischöfe daran, dass ein Krieg nicht erst mit den ersten Schüssen beginnt, sondern bereits dann, wenn sich Feindschaft „in den Köpfen und Herzen der Menschen“ breit machen. Da diese Einsicht zwischenzeitlich nichts von ihrer Aktualität eingebüßt hat, müssen deren Konsequenzen für die ethische Theoriebildung weiter bedacht werden – das soll in der Veranstaltung „Kein Frieden ohne gemeinsame Erinnerung“ geschehen.

Im ersten Teil wird von ausgewählten wert- und handlungstheoretischen sowie medienphilosophischen Fragen aus die Konstruktion einer ethischen Perspektive nachvollzogen, die die Bedeutsamkeit öffentlichen Sprechens für die Friedensfähigkeit einer Gesellschaft betont. Die dabei erzielten Orientierungen sollen im zweiten Teil auf dem Hintergrund von Beobachtungen diskutiert und vertieft werden, die die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Medieninhalten machen. Als Material werden jüngere Filmproduktionen aus Deutschland herangezogen, die als Beiträge zum Umgang mit belasteter Vergangenheit zu verstehen sind.

Bemerkung:

Sektion C (Philosophie): Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Einführende Literatur: Axel Heinrich, Politische Medienethik. Zur friedensethischen Relevanz von Medienhandeln, Paderborn 2013. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

022443	Oberseminar: Works in progress 49; 43; 42; 02; 11 n. V., - , Blockterm.	Müller, K.

Kommentar:

Alle, die im Fach „Philosophische Grundfragen der Theologie“ an einer Diplomarbeit, einer Dissertation oder Habilitation arbeiten, stellen ihr Projekt bzw. ihre (Zwischen)Ergebnisse zur hierarchiefreien Diskussion. Gäste sind – nach persönlicher Anmeldung – willkommen.

Bemerkung:

Sektion C: D; M.A. (NF); P C 3; P (wF) C 2; SI C3; SII/I C4 (Philosophie). Die Blockveranstaltung findet in Schwerte statt (vorherige Einladung erforderlich).

024958	Kolloquium zu den Vorlesungen BA L2 wöchentlich, 11.11.2015 - 03.02.2016, Mi, RK40.4	Schiefen, F.

Kommentar:

Im Kolloquium können Fragen, Kritik und Ergänzungen zu den Vorlesungen eingebracht werden. Darüber hinaus soll es vor allem zur Prüfungsvorbereitung im Fach "Philosophische Grundfragen der Theologie" dienen.

Bemerkung:

Der Termin wird in der ersten Basismodul-Vorlesung III: "Glaube und Vernunft. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie“ von Prof. Klaus Müller bekanntgegeben.

Anmeldungen bitte an: fana.schiefen[at]uni-muenster.de

Sektion C: offen für alle Studiengänge (Philosophie).

023325	Proseminar: Ethik am Lebensende - Einführung in die theologisch-ethische Argumentationsstruktur	Breuckmann-Giertz, C.

	04; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; MA 88; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; BA BG Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 15-20, KTh II Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 15-18, KTh II Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 15-20, KTh III Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 15-18, KTh II	

Kommentar:

Der evangelische Theologe und Rechtswissenschaftler Thomas Klie sagt: "Die Selbstbestimmung des Einzelnen – beim Suizid – kann sich nur auf das beziehen, was *"ich selbst"* mache. Der assistierte Suizid setzt [hingegen] die Bereitschaft *des anderen* voraus, sich an der Tötungshandlung zu beteiligen. Sie braucht diesen anderen, der das gesellschaftlich tief verankerte Tötungsverbot bricht. [...] Es mag im Einzelfall Situationen geben, in denen man die Hilfe zum Sterben nicht verweigern kann. Dennoch *muss* das Recht das Verständliche, [nämlich] den Todeswunsch mit Assistenz vollziehen zu dürfen, negieren. Das, was individualethisch nachvollziehbar ist, kann mit Blick auf die [personal- wie] sozialetischen Konsequenzen [und erst recht bei deklinierter Bedeutung von bleibender Autonomie auch im Sterben] nicht eröffnet werden." Was aber bedeuten in diesem Kontext am Lebensende und der Frage danach, wer darüber wann und warum entscheidet, die Kategorien von Autonomie und Fürsorge? Was sind die medizinischen Machbarkeiten, was sind moralische Grenzen und worin liegt der christliche Maßstab im Schutz des Lebens zu jeder Zeit? Sind individual- und sozialetische Aspekte konträr oder komplementär? Die verschiedenen philosophisch-theologischen Argumentationswege, ihr diskursives Miteinander im Ringen um ethische Entscheidungen am Lebensende sowie ihre Valenz im konkreten Kontext der lebensweltlichen Verankerung sollen die drei Kernfelder dieses Proseminars bilden, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung aktueller politischer Diskussionen in der Frage nach gesetzlicher Justierung in Deutschland.

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie / Philosophie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung**
>> **Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

024660	Repetitorium zur Basismodulvorlesung III "Glauben - Fragen - Denken. Einführung in die Philosophischen Grundfragen der Theologie" wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh III	Müller, K.

Bemerkung:

Das Repetitorium findet unter der Leitung von Mirjam Brzeska und Lisa-Marie Mansfeld statt.

2. Bereich A: Biblische Theologie

2.1 Exegese des Alten Testaments

022545	Modul-Forum: Der Dekalog - ein biblisches Fundament christlicher Ethik? ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZB; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 11.02.2016, Mi, KTh I	Schnocks, J.

Kommentar:

Der Dekalog wird oft als "biblisches Grundgesetz" bezeichnet. Das Modulforum wird diesen Text im Gespräch zwischen der alttestamentlichen Exegese und der theologischen Ethik erschließen, seine innerbiblische Bedeutung reflektieren, die Rolle des Dekalogs in der christlichen / kirchlichen Rezeption an Beispielen verfolgen und diskutieren, inwiefern er eine aktuelle Ressource für die (sozial-)ethische Orientierung darstellt. Ziel der Veranstaltung ist es, an einem zentralen ethischen Grundlagentext der Bibel Dimensionen des fächerübergreifenden theologischen Dialogs kennenzulernen und die Verknüpfung verschiedener Methoden und Perspektiven theologischen Arbeitens einzuüben.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Alten Testaments) Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Heimbach-Steins, Marianne, Christliche Sozialethik - im Gespräch mit der Bibel, in: Heimbach-Steins, Marianne/Steins, Georg (Hg.), Bibelhermeneutik und Christliche Sozialethik, Stuttgart 2012, 11–36. — Themenheft: Die Zehn Gebote. Weisungen zum Menschsein, *Welt und Umwelt der Bibel* 17 (2000).

022110	Basismodulvorlesung: Theologiegeschichte AT MA 88; MA 88; MT 09; A1; 04; BA BH Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 09-10, H 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 2	Wacker, M.

Kommentar:

Aufbauend auf der Literaturgeschichte des AT entwickelt die Vorlesung exemplarisch theologische Grundlinien alttestamentlicher Schriften. Sie werden eingebettet in die Religionsgeschichte des Alten Orients; es werden aber auch Ausblicke auf jüdische bzw. christliche Wirkungsgeschichte einbezogen.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022546	Vorlesung: Gesundheit und Krankheit als Thema der Psalmen ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; ME E3; MT 09; ME M7; ME M4; ME M8; 04; A1; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh I	Schnocks, J.

Kommentar:

Gesundheit und Krankheit bestimmen menschliches Leben von jeher. Aber wann sind wir eigentlich krank? Wann gesund? Heute wird uns immer klarer, dass die Antwort auf solche Fragen sich nicht allein in medizinischen Laborwerten erschöpft – und damit sind wir wieder näher an Gedankengängen, die die Menschen seit Jahrhunderten beschäftigt haben. Die Vorlesung wird bei altorientalischen Vorstellungen von Krankheit und Gesundheit ansetzen und mit einem Schwerpunkt auf der Analyse von Individualpsalmen die alttestamentlichen Konzepte untersuchen. Dabei soll auch gefragt werden, wie anthropologische Einsichten der Psalmen unseren heutigen Umgang mit Gesundheit und Krankheit verändern können.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Alten Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Lit: C. Frevel (Hg.), Biblische Anthropologie. Neue Einsichten aus dem Alten Testament (QD 237), Freiburg 2010; B. Janowski, Konfliktgespräche mit Gott. Eine Anthropologie der Psalmen, Neukirchen-Vluyn 42013; J. Schnocks, Psalmen (UTB 3473), Paderborn 2014

022109	Vorlesung: Bibel und Sexualität BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H; MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh I	Wacker, M.

Kommentar:

Einen "Begriff" der Sexualität kennt die Bibel nicht. Wohl aber gibt sie als historische Quelle Einblicke in Vorstellungen und Praxen im Alten Israel bzw. im Frühen Judentum, erzählt sie von Begehren, Liebe und Gewalt und inspiriert dazu, theologisch ins Gespräch einzutreten über die Gestaltung von Sexualität in unserer Gegenwart.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT und Feministische Theologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

022104	Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese (ohne Sprache) BA LF; BA 5F; BA LG; BA 5G; BA LH; BA 5H; MA 88; BA L2; BA BH Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 13-18, KTh II Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 13-18, KTh III wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, KTh II	Hiepel, L.

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann? Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT)

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung**
>> **Wichtiger Hinweis:** Die Buchung erfolgt ab dem WiSe 2014/15 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/> Sollte es zu einer Überbuchung (mehr als 30 Buchungen) kommen, wird gemeinsam mit den Dozierenden nach einer tragbaren Lösung für die Betroffenen gesucht werden.

Literatur:

Zur Methodik: Martin Ebner/Bernhard Heininger, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (2. Aufl.), Paderborn 2007.
Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments (3. Aufl.), Gütersloh 2008.
Bibelausgaben: Münchner Neues Testament, Elberfelder Bibel.

022544	Proseminar: Einführung in die Methoden der Exegese AT (mit Hebräisch) BA L2; BA 52; MT 09; 04 Einzeltermin, 14.01.2016, Do 16-18, KTh III	Erzberger, J.

	wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh III	

Kommentar:

Biblische Texte bilden das Fundament des christlichen Glaubens. Doch wie ist ein verantwortungsvoller Umgang mit diesen Texten möglich angesichts des tiefen Grabens zwischen der Entstehungszeit und unseren heutigen Lebenswelten? Ziel des Seminars ist, eine wissenschaftliche, d.h. methodengeleitete Auseinandersetzung mit biblischen Texten zu erlernen, die sowohl die linguistisch-literaturwissenschaftliche als auch die historische Dimension dieser Texte erschließt. Dazu wird ein breites Spektrum verschiedener Methoden vorgestellt und gemeinsam an ausgewählten Texten angewendet. Außerdem werden grundsätzliche biblisch-hermeneutische Überlegungen angestellt sowie der Umgang mit fachspezifischen Hilfsmitteln und exegetischer Fachliteratur geübt.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese AT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt.

Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://50er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Uwe Becker, Exegese des Alten Testaments. Ein Methoden- und Arbeitsbuch, Tübingen 2011 (3. Aufl.). Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre zur Exegese des Alten Testaments, Gütersloh 2014 (4. Aufl.). Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben.

022105	Hauptseminar: Schöpfungsmythen der Bibel im Kontext des Alten Orients ME E3; ME E4; ME E2; MT 09; ME M3; ME M7; ME E1; ME M4; ME M8; ME M2; DI 11; MT 09; MA 88; 04; MA 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, KTh II	Neumann, H.

Kommentar:

Die Schöpfungsgeschichten der Hebräischen Bibel stehen in einem breiten Kontext altorientalischer Schöpfungsmythen. Im Seminar wird in Kooperation zwischen alttestamentlicher und altorientalistischer Wissenschaft den gemeinsamen Traditionen und spezifischen Ausformungen biblischer und altmesopotamischer Schöpfungstexte nachgegangen.

Bemerkung:

FB02: Sektion A (Exegese AT)

FB09: Altorientalische Philologie

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekanntgegeben.

022547	Hauptseminar: Gott und Gewalt im Alten Testament BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M2; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MA 88; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, KTh IV	Schnocks, J.

Kommentar:

Immer wieder ist im Alten Testament von Gewalt die Rede – manchmal wird sie erlitten, manchmal erscheint sie im Blick auf Feinde aber auch wünschenswert oder biblische Akteure führen manchmal auch Gewalt aus. In manchen Texten wird sogar Gott selbst als Urheber mit Gewaltereignissen in Verbindung gebracht. Das Seminar möchte Einzeltexte untersuchen und dem Modulzusammenhang

entsprechend fragen, wie wir sie heute verstehen und lesen können.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Alten Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

J. Schnocks, Das Alte Testament und die Gewalt. Studien zu göttlicher und menschlicher Gewalt in alttestamentlichen Texten und ihren Rezeptionen (WMANT 136), Neukirchen-Vluyn 2014.

022679	Hauptseminar: Noah, Mose & Co. Neue filmische Bibelbearbeitungen auf dem Prüfstand BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA B2; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; ME M4; ME M8; ME M1; ME M2; 04 Blockveranstaltung + Sa und So, 06.11.2015 - 08.11.2015, - Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, B 2.04 (2,69)	Zwick, R.

Kommentar:

„Noah“ von Darren Aronofsky und „Exodus“ von Ridley Scott sind nur die bekanntesten Beispiele einer ganzen Reihe von neuen, teilweise leider noch recht unbekannten filmischen Bearbeitungen alt- und neutestamentlicher Stoffe. Oftmals werden in ihnen ästhetisch originelle Pfade der Aktualisierung und Inkulturation beschritten, immer aber sind die Filme eine implizite Einladung zum Dialog mit theologischen Lektüren ihrer biblischen Vorlagen – zu einem Dialog, der sich in einem spannenden Wechselspiel von kritischer Einrede und Offenheit für interessante neue Interpretationen bewegen wird. Anhand ausgewählter Beispiele für unterschiedliche Zugangsweisen – über deren Auswahl in der Vorbesprechung gemeinsam eine Übereinkunft erzielt werden soll – will das Seminar diesen kritisch-konstruktiven Dialog aufnehmen und dabei insbesondere die jeweils mit den Filmen verbundenen positiven Denkanstöße für eine Relecture der Bibel erkunden. Die daraus entstehenden Impulse sollen auch auf ihre Chancen für einen aktuellen Religionsunterricht überprüft werden.

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Theologie). Dieses Hauptseminar kann auch für die **Sektion D (Praktische Theologie)** gewertet werden.

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Blockveranstaltung von Freitag, 06.11.2015 (14 Uhr c. t.) bis Sonntag, 08.11.2015 (16 Uhr c. t.) im Jugendgästehaus Kloster Gerleve. Der **Unkostenbeitrag beträgt 62 Euro** (für Übernachtungen und alle Mahlzeiten); ein Zuschuss ist beantragt! Eine **Anzahlung von 30 Euro** wird **in der Vorbesprechung** eingesammelt (s. u.)! Verpflichtende Vorbesprechung: Donnerstag, 22.10.2015, 18 Uhr s. t., Raum B 2.04 (Hüfferstift)

Literatur:

Reinhold Zwick: Imagination statt Illustration. Zur Renaissance des Bibelfilms, in: Herder Korrespondenz 69. Jg., H. 4 (2015) 199 - 204.

022548	Oberseminar Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-18, KTh V	Wüste, C.

Kommentar:

Besprechung laufender Projekte und aktueller Neuerscheinungen im Bereich AT

Bemerkung:

Termine nach Vereinbarung

022680	Oberseminar: Forschungsseminar Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 15-20, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 15-20, B 1.04 (1,50)	Zwick, R.
<i>Kommentar:</i>		
Im Forschungsseminar werden in Vorbereitung befindliche Dissertationen und Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert sowie aktuelle Fragen der Didaktik der Biblischen Theologie und des Dialogs von Theologie und Film/Neue Medien erörtert.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion A (Biblische Theologie) Erste Sitzung: Freitag, 13.11.2015, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum B 1.04 (Hüfferstift); zweite Sitzung: Freitag, 04.12.2015, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum B 1.04 (Hüfferstift)		

012143	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (mit/ohne Hebr.) (ZPF) A1; DI 11; MT 09; BA B2; BA B2; 07; 49; 25; 11; 11; 04; 25; BA L2; ; BA 52; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	Matheus, F.
<i>Kommentar:</i>		
Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das Hebraicum vor, das als Abitur-Ergänzungsprüfung vom Regierungspräsidium Münster abgenommen wird.		
<i>Bemerkung:</i>		
Zusätzlich zu den Sitzungen im Semester werden begleitende Tutorien angeboten, ein Studientag und Blocksitzungen in der vorlesungsfreien Zeit; letztere sind für diejenigen Studierenden gedacht, die das staatliche Hebraicum machen wollen. Die Blocksitzungen finden statt jeweils Di von 10-14 Uhr im Zeitraum vom 16.2.-18.3.2016; der Studientag ist für den 5.12.2015 geplant. Für ein angestrebtes Hebraicum ist die Teilnahme an dem Klausurenkurs (LV-Nr. 012144) verpflichtend. Für die Studierenden, die die Sprachprüfung des FB 2 ablegen wollen, endet der Kurs mit der Vorlesungszeit. Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr		
FB 02: ThV; moD; D; GymGes		
<i>Literatur:</i>		
Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Lit-Verlag Internetadresse: www.hebraicum.de		

022552	Lektürekurs: Hebräische Lektüre wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JO 102	Schnocks, J.
<i>Bemerkung:</i>		
Hebräische Sprachkenntnisse		
Sektion A: Der Lektürekurs ist offen für alle Studiengänge (Altes Testament)		

022107	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (Intensivferienkurs) BA L2; BA 52; MT 09; MT 09;	Hansberger, T.

	Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.02.2016 - 31.03.2016, -, KTh III	
Kommentar:		
Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das fakultätsinterne Hebraicum vor.		
Bemerkung:		
Sektion A (Exegese AT) Kursbeginn: Mo. 22.02.2016 Kursende: Do. 07.04.2016 Kurszeiten: montags bis donnerstags 9.00 - 13.00 Uhr, in der Osterwoche dienstags bis freitags Klausur: Mo. 11.04.2016 vormittags mündl. Prüfung: Mi. 13.04.2016 abends und Do. 14.04.2016 abends Anmeldungen bis zum 15.02.2016 per Mail an semat@uni-muenster.de oder im Büro (Zi 214); zusätzliche Anmeldung in QuisPos. Neben dem regulären QuisPos-Anmeldezeitraum gibt es zusätzlich eine Sonderanmeldemöglichkeit vom 15.02.2016 (= 1. Tag der vorlesungsfreien Zeit) bis 22.02.2016 (= 1. Veranstaltungstag).		
Literatur:		
Biblia Hebraica Stuttgartensia Neef, Heinz-Dieter: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch, 5. durchges. u. verbesserte Aufl., (UTB 2429) Tübingen 2012. Wörterbücher werden in der ersten Sitzung vorgestellt.		

2.2 Exegese des Neuen Testaments

022653	Modul-Forum: Die Wunder Jesu in Exegese und Unterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 5J; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZJ; ZK ZB; ME M4; ME M8 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, KTh I	Sajak, C.
Kommentar:		
Ob die Wunder Jesu bereits im Religionsunterricht der Grundschule behandelt werden sollen, und wenn ja, wie dies in geeigneter Weise geschehen könnte, ist schon lange Gegenstand einer recht kontroversen Debatte und Testfall für eine korrelative Didaktik. Unter veränderten Vorzeichen bleibt das "Wunder-Problem" aber auch für die Haupt- und Realschule, das Berufskolleg und das Gymnasium (Sek I und II) virulent. Immer steht die Frage an: Wie kann in Sachen 'Wunder' sowohl der biblischen Tradition als auch dem Entwicklungsstand der SchülerInnen angemessen Rechnung getragen werden? – Das Fachdidaktische Modulforum wird u. a. folgende Themen diskutieren: Inwieweit sind die von Jesus erzählten Wunder historisch glaubwürdig? Was bedeuten sie in theologischer Hinsicht? Was leisten die verschiedenen methodischen Perspektiven, unter denen sie heute beleuchtet werden, für ihr Verständnis? Gibt es elementare Bausteine für eine Didaktik der Wundererzählungen? – Solche und andere Fragen wird das Forum an Beispielen aus verschiedenen Untergattungen der Wunder (Heilung, Exorzismus, Geschenkwunder etc.) bearbeiten.		
Bemerkung:		
Sektionen A und D (Exegese des Neuen Testaments/Fachdidaktik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmehzahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt erstmalig ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den Modul-Foren der Fachdidaktik . Studierende, die im Wintersemester 2015/2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank http://modulforum.uni-muenster.de anmelden. Sie benötigen		

für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab Montag, den 20.07.2015, 10.00 Uhr** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis Dienstag, den 06. Oktober 2015, 10.00 Uhr** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester 2015/2016 (bis Montag, 19.10.15), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir Sie um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums) **Praktische Hinweise:**

- **WICHTIG:** Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. <https://studium.uni-muenster.de>). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Wintersemester 2015/16 beginnt ca. am 20. Oktober und endet ca. am 20. Dezember 2015.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi und Do, ab 15 Uhr)
>> E-Mail: gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 10.06.2015

Literatur:

Manfred Köhnlein: Wunder Jesu. Protest- und Hoffnungsgeschichten, Stuttgart/Berlin/Köln 2010.

Bernd Kollmann: Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Urban TB), Stuttgart/Berlin/Köln 2002.

Gerd Theißen/Annette Merz: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 3. Aufl. 2001 (§ 10: „Jesus als Heiler: Die Wunder Jesu“).

Gerd Theißen: Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003.

Wunder – Geschichten von Gottes Kraft, Themenheft der „Bibel und Kirche“, 61. Jg., Nr.2 (2006).

Wunder und Magie, Themenheft der „Zeitschrift für Neues Testament“, 4. Jg., Nr.7 (2001).

Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann (Hg.): Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013.

Ruben Zimmermann (Hg.): Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen, Bd. 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013 (bes. die allg. Einführung: 5 - 49).

022136	Basismodul-Vorlesung: Theologiegeschichte des Neuen Testaments MT 09; A1; MA 88; JS; 96; SH; SG; SB; S2; 04; A1; LS; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 043	Wypadlo, A.

Kommentar:

Der urchristliche Glaube setzte eine Dynamik frei, die in erstaunlich kurzer Zeit zur Herausbildung spezifischer Theologien führte, die das Christusereignis in sehr unterschiedlicher Weise ins Wort brachten. Dreh- und Angelpunkt dieser Theologien ist das Nachdenken über die Bedeutung und die soteriologische Valenz von Person und Predigt des Jesus von Nazareth. Insofern die urchristlichen Autoren unterschiedlich geprägte und sozialisierte Gemeinden vor Augen haben, unterscheiden sie sich in ihren theologischen Entwürfen zum Teil erheblich. Zielsetzung der Basisvorlesung zur Theologiegeschichte ist es, in die diversen theologischen Entwürfe des NT einzuführen, angefangen von der theozentrischen Predigt Jesu über die nahegekommene Basileia Gottes bis hin zu reflektierteren christologischen Entwürfen des Corpus Paulinum. Aber auch die „Exoten“ neutestamentlicher Theologie wie der Hebräerbrief, der 1 Petr und der Jak sollen in dieser Vorlesung zu Sprache kommen.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

- Lukas Bormann (Hrsg.): Neues Testament. Zentrale Themen. Neukirchen-Vluyn 2014.
- Ferdinand Hahn, Theologie des Neuen Testaments, Bd I und II (UTB M 3500), Tübingen 2011.
- Karl-Wilhelm Niebuhr (Hrsg.), Grundinformation Neues Testament. Eine bibelkundlich-theologische Einführung (UTB 2108), Göttingen 2000.
- Peter Pilhofer, Das Neue Testament und seine Umwelt, Tübingen 2010.
- Udo Schnelle, Einleitung in das Neue Testament (UTB 1830), Göttingen 2007, 471-544.
- Gerd Theißen, Das Neue Testament (C. H. Beck Wissen 2192), München 2010.

022139	Vorlesung: 1 Thess. Zur Interrelation von Theozentrik und Christologie im ältesten Paulusschreiben ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; BA LH; BA LF; A1; MT 09; BA L2; BA B2; DI 11; BA 5H; BA 52; BA 5F; MA 88; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JO 1	Wypadlo, A.

Kommentar:

Wenn ein junger Wissenschaftler seine Lehrtätigkeit an einer Universität beginnt, so wird seine Antrittsvorlesung mit Spannung erwartet, in der er exemplarisch das von ihm vertretene Fach und seinen methodischen Ansatz vorstellt. Nicht eine Antrittsvorlesung, so doch seine erste theologische Abhandlung liegt uns hinsichtlich des Völkerapostels Paulus mit dem 1. Thessalonicherbrief vor.

Dieses Schreiben ist das älteste Dokument des NT und markiert somit den Beginn der christlichen Literaturgeschichte. Es handelt sich jedoch um eine „Theologie im Werden“, insofern Paulus gedanklich auf dem Weg ist. Zwar ist auch hier schon die Christologie weit entwickelt, doch wird diese stets an die Theo-logie des Völkersapostels rückgebunden, sodass es zu einer beachtlichen Interrelation von Theologie und Christologie kommt. Sodann ist der 1 Thess auch als Ausdruck einer historischen Kommunikationssituation zu verstehen, in der Paulus mit einer neugegründeten, theologisch noch ungefestigten Gemeinde steht. Zielsetzung der Vorlesung wird es sein, weite Teile des 1 Thess unter den soeben beschriebenen Prämissen auszulegen und den in diesem Erstlingsschreiben vorgelegten Gedanken des Paulus einen Ort im Denken der protopaulinischen Schriften zu geben.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT)

Literatur:

- Haufe, G.: Der erste Brief des Paulus an die Thessalonicher. ThHK 12/I. Leipzig 1999.
- Holtz, T.: Der erste Brief an die Thessalonicher. EKK XIII. Zürich/Neukirchen-Vluyn ³1998.
- Horn, F.-W. (Hrsg.): Paulus Handbuch. Tübingen 2013.
- Klumbies, P.-G.; du Toit, D. S. (Hrsg.), Paulus. Werk und Wirkung. FS A. Lindemann. Tübingen 2013.
- Konradt, M.: Gericht und Gemeinde. Eine Studie zur Bedeutung und Funktion von Gerichtsaussagen im Rahmen der paulinischen Ekklesiologie und Ethik in 1 Thess und 1 Kor. BZNW 117. Berlin/New York 2003.
- Riesner, R.: Die Frühzeit des Apostels Paulus. Studien zur Christologie, Missionsstrategie und Theologie. WUNT 71. Tübingen 1994.
- Schreiber, S.: Der erste Brief an die Thessalonicher. ÖTBK 13/1. Gütersloh 2014.
- Wolter, M.: Paulus. Ein Grundriss seiner Theologie. Neukirchen-Vluyn 2011

022578	Proseminar: Einführung in die Methoden der Exegese NT (mit Griech.) BA 52; BA L2; MT 09; 04 Einzeltermin, 28.01.2016, Do 14-16, KTh IV wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh III	Groß, R.

Kommentar:

Das Seminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein, wobei das Neue Testament im Fokus steht. Dazu werden exegetische Methoden erlernt und am griechischen Text erprobt, die ermöglichen, den Bibeltext aus verschiedenen Perspektiven zu beleuchten und somit den "garstigen Graben" zu überwinden, der zwischen den rund 2000-Jahre alten biblischen Texten und unserer heutigen Welt liegt. Es wird dabei vor allem um literaturwissenschaftliche und historisch-kritische Methoden gehen, aber auch Rezeptions- und Wirkungsgeschichte sollen exemplarisch in den Blick kommen. Ziel des Seminars ist es, die Studierenden mit den wissenschaftlichen Methoden der Bibelauslegung vertraut zu machen und ihnen den selbstständigen Umgang mit biblisch-neutestamentlichen Texten zu ermöglichen.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese NT) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 50 Personen beschränkt.
Anmeldeverfahren "50er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare mit der Teilnahmebegrenzung "50er-Liste" erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://50er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Hans Conzelmann / Andreas Lindemann: Arbeitsbuch zum Neuen Testament, Tübingen 14. Aufl. 2004. Martin Ebner / Bernhard Heininger: Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre

und Praxis (UTB 2677), Paderborn 2. Aufl. 2007. Wilhelm Egger / Peter Wick: Methodenlehre zum Neuen Testament. Biblische Texte selbständig auslegen (Grundlagen Theologie), Freiburg 6. Aufl. 2011.

022140	Proseminar: Einführung in die Methoden biblischer Exegese (ohne Sprache) MA 88; BA 5F; BA LF; BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; MA 88; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F 3	Niggemeier, V.

Kommentar:

Der christliche Glaube speist sich seit fast 2000 Jahren bis heute aus den Schriften des Alten und Neuen Testaments. Doch wie können wir in unserer Zeit verantwortungsvoll mit den Erzählungen aus einer uns fremden Welt umgehen? Gibt es gesicherte Zugänge zu den Texten und damit die Möglichkeit einer Interpretation, die den damaligen Kontext respektiert, aber auch in unser Hier und Jetzt hineinsprechen kann?

Das Proseminar führt in den wissenschaftlichen Umgang mit der Bibel ein. Ziel ist es, den selbständigen Umgang mit biblischen Texten für Studium, Schule, Gemeinde und Erwachsenenbildung zu erlernen. Im Mittelpunkt des Seminars stehen das Kennenlernen literaturwissenschaftlicher, historisch-kritischer und biblisch-hermeneutischer Fragestellungen sowie das Einüben einer methodischen Herangehensweise an biblische Texte. Darüber hinaus wird ein Einblick in die Umwelt der Bibel ermöglicht.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung**
 >> **Wichtiger Hinweis:** Die Buchung erfolgt ab dem WiSe 2014/15 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/> Sollte es zu einer Überbuchung (mehr als 30 Buchungen) kommen, wird gemeinsam mit den Dozierenden nach einer tragbaren Lösung für die Betroffenen gesucht werden.

Literatur:

Zur Methodik:

- Martin Ebner/Bernhard Heininger, Exegese des Neuen Testaments. Ein Arbeitsbuch für Lehre und Praxis (3. Aufl.), Paderborn 2015.
- Helmut Utzschneider/Stefan Ark Nitsche, Arbeitsbuch literaturwissenschaftliche Bibelauslegung. Eine Methodenlehre des Alten Testaments (4. Aufl.), Gütersloh 2014.

Bibelausgaben: Münchner Neues Testament, Elberfelder Bibel.

022138	Hauptseminar: Die Basileia-Verkündigung Jesu (mit Sprache) BA 52; MA 88; BA B2; DI 11; ZK Z2; BA L2; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh II	Wypadlo, A.

Kommentar:

Es stellt einen exegetischen Forschungskonsens dar, dass der Hauptverkündigungsgegenstand des jüdischen Wandercharismatikers mit Namen Jesus von Nazareth die **nahegekommene und von ihm autoritativ verkündigte Gottesherrschaft war**. Dieser Jesus trat mit der äußerst selbstbewussten Aussage auf, dass in seiner Person die Basileia Gottes zu greifen ist. Es wäre nicht übertrieben, wenn man sagte, dass jede Äußerung Jesu ein Ausdruck seiner Basileia-Verkündigung war: Zu denken ist an seine Gleichnisse, Parabeln und Bildworte, an die Seligpreisungen, Nachfolgeworte und Wundertaten. Ja selbst die jesuanische Gerichtspredigt ist Ausdruck seiner Basileia-Theologie, insofern sie die Kehrseite der Verweigerung gegenüber dem entscheidenden Heilsangebot Gottes bezeichnet. Zielsetzung dieses Modulseminars ist es, einen umfassenden Einblick in verschiedene die

Gottesherrschaft betreffende Perikopen der synoptischen Evangelien zu geben und deren Nachwirkungen in Spätzeugnissen des NT zu verfolgen.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT)

Literatur:

- Merklein, H.: Jesu Botschaft von der Gottesherrschaft. Eine Skizze. SBS 111. Stuttgart ³1989
- Merklein, H.: Die Gottesherrschaft als Handlungsprinzip. Untersuchung zur Ethik Jesu. FzB 34. Würzburg ³1984
- Schreiber, S.: Gottesherrschaft. In: Bormann, L. (Hrsg.): Neues Testament. Zentrale Themen. Neukirchen-Vluyn 2014, 27-48
- Schröter, J.: Jesus von Nazaret. Jude aus Galiläa – Retter der Welt (Biblische Gestalten 15), Leipzig ³2010
- Stegemann, W.: Jesus und seine Zeit (Biblische Enzyklopädie 10), Stuttgart 2010
- Strotmann, A.: Der historische Jesus: eine Einführung (UTB 3553), Paderborn 2012
- Theißen, G./ Merz, A.: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen ⁴2011

022646	Hauptseminar: Die Wunder der Jünger Jesu. Exegetische Grundlagen - didaktische Perspektiven (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA B2; BA 5F; BA 52; ZK Z2; ZK ZB; ME M4; ME M8 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 2.04 (2,69)	Zwicky, R.

Kommentar:

Jesus ist längst nicht der einzige Wundertäter im Neuen Testament. Auch außerhalb des Kreises der Jesunachfolge werden ‚konkurrierende‘ Wundertäter namhaft gemacht. Vor allem aber wandeln verschiedene Jünger Jesu in den Wunderspuren ihres Meisters, allen voran Petrus und Paulus. Sind die den Jüngern zugeordneten Wundererzählungen der Apostelgeschichte formal und theologisch noch stark von Vorbildern in den Evangelien beeinflusst, so werden sie später in den romanhaften apokryphen „Apostelakten“ immer fabulöser. Wie die ihnen in mancher Hinsicht vergleichbaren hellenistischen Erzählungen vom Wunderwirken ‚göttlicher Männer‘ (z. B. Apollonius von Tyana) sind die Wunder in den ntl. Apokryphen frühe Beispiele einer mit erbaulichen und theologischen Zügen imprägnierten Fantasy-Literatur.

Das Seminar will ausgewählte Beispiele dieser Jünger-Wunder sowohl exegetisch als auch religions- und kulturgeschichtlich beleuchten und die didaktischen Chancen dieser für den Religionsunterricht noch kaum entdeckten Traditionen erkunden.

Hinweis: Auch von Studierenden, die eine mündliche oder schriftliche Modul-Abschlussprüfung ablegen wollen, wird die Bereitschaft zur inhaltlichen (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung erwartet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bernd Kollmann: Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Urban TB), Stuttgart/Berlin/Köln 2002.

Wilhelm Schneemelcher (Hg.): Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Bd. 2: Apostolisches, Apokalypsen und Verwandtes, Tübingen 6. Aufl. 1999 [die einführenden Texte].

022679	Hauptseminar: Noah, Mose & Co. Neue filmische Bibelbearbeitungen auf dem Prüfstand BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA B2; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; ME M4; ME M8; ME M1; ME M2; 04 Blockveranstaltung + Sa und So, 06.11.2015 - 08.11.2015, - Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, B 2.04 (2,69)	Zwick, R.

Kommentar:

„Noah“ von Darren Aronofsky und „Exodus“ von Ridley Scott sind nur die bekanntesten Beispiele einer ganzen Reihe von neuen, teilweise leider noch recht unbekannten filmischen Bearbeitungen alt- und neutestamentlicher Stoffe. Oftmals werden in ihnen ästhetisch originelle Pfade der Aktualisierung und Inkulturation beschritten, immer aber sind die Filme eine implizite Einladung zum Dialog mit theologischen Lektüren ihrer biblischen Vorlagen – zu einem Dialog, der sich in einem spannenden Wechselspiel von kritischer Einrede und Offenheit für interessante neue Interpretationen bewegen wird. Anhand ausgewählter Beispiele für unterschiedliche Zugangsweisen – über deren Auswahl in der Vorbesprechung gemeinsam eine Übereinkunft erzielt werden soll – will das Seminar diesen kritisch-konstruktiven Dialog aufnehmen und dabei insbesondere die jeweils mit den Filmen verbundenen positiven Denkanstöße für eine Relecture der Bibel erkunden. Die daraus entstehenden Impulse sollen auch auf ihre Chancen für einen aktuellen Religionsunterricht überprüft werden.

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Theologie). Dieses Hauptseminar kann auch für die **Sektion D (Praktische Theologie)** gewertet werden.

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Blockveranstaltung von Freitag, 06.11.2015 (14 Uhr c. t.) bis Sonntag, 08.11.2015 (16 Uhr c. t.) im Jugendgästehaus Kloster Gerleve. Der **Unkostenbeitrag beträgt 62 Euro** (für Übernachtungen und alle Mahlzeiten); ein Zuschuss ist beantragt! Eine **Anzahlung von 30 Euro** wird **in der Vorbesprechung** eingesammelt (s. u.)! Verpflichtende Vorbesprechung: Donnerstag, 22.10.2015, 18 Uhr s. t., Raum B 2.04 (Hüfferstift)

Literatur:

Reinhold Zwick: Imagination statt Illustration. Zur Renaissance des Bibelfilms, in: Herder Korrespondenz 69. Jg., H. 4 (2015) 199 - 204.

022146	Oberseminar DI 11; MT 09; ME M3 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-19, KTh IV Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 14-19, KTh IV	Wypadlo, A.

Kommentar:

Das Oberseminar richtet sich insbesondere an Studierende, die ihr besonderes wissenschaftliches Interesse am Neuen Testament entdeckt haben. Hier werden aktuelle Abschlussarbeiten (Zulassungs-, Magister und Diplomarbeiten) sowie aktuelle Forschungsprojekte (Promotionen; Habilitationen) besprochen. Eine weitere Zielsetzung dieser Veranstaltung ist es, die Arbeit an den griechischsprachigen Quellen des NT und seiner Umwelt voranzutreiben.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des NT)

Bitte melden Sie sich während der Sprechstundenzeiten beim Seminarleiter an.

022680	Oberseminar: Forschungsseminar Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 15-20, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 15-20, B 1.04 (1,50)	Zwick, R.

Kommentar:

Im Forschungsseminar werden in Vorbereitung befindliche Dissertationen und Masterarbeiten vorgestellt und diskutiert sowie aktuelle Fragen der Didaktik der Biblischen Theologie und des Dialogs von Theologie und Film/Neue Medien erörtert.

Bemerkung:

Sektion A (Biblische Theologie) Erste Sitzung: Freitag, 13.11.2015, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum B 1.04 (Hüfferstift); zweite Sitzung: Freitag, 04.12.2015, 15:00 - 20:00 Uhr, Raum B 1.04 (Hüfferstift)

022143	Intensivferiensprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch I MA 88; BA 52; ; BA B2; BA L2; MT 09; 04; BA B2; BA B2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.03.2016 - 31.03.2016, -, JO 101 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.02.2016 - 25.03.2016, -, KTh I	Vakonakis, N.

Kommentar:

Dieser Ferienkurs ist eine Chance für alle, die außerhalb der Vorlesungszeit das fakultätsinterne Griechisch erwerben wollen. Der Sprachkurs ist als Kompaktkurs angelegt und verbindet die Stoffvermittlung (6 SWS Grundkurs) mit entsprechenden Übungen (2 SWS). Für das MA-Studium mit dem Ziel GymGes wird im Rahmen der exegetischen Lehrveranstaltungen der Nachweis von Griechisch- oder Hebräischkenntnissen verlangt.

Bemerkung:**Sektion A**

Mo – Do 10-14 Uhr; Beginn: Mo, 22.02.; Ende: Do, 31.03.2016. Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen finden im Anschluss statt. Dieser Sprachkurs vermittelt die Grundkenntnisse, die für die Teilnahme an den sprachgebundenen Unter- und Hauptseminaren in der Sektion Biblische Theologie erforderlich sind. Er führt nicht zum Staatlichen Graecum! Der Besuch des Sprachkurses kann nicht auf das Stundendeputat in den Studiengängen Katholische Theologie/Religionslehre angerechnet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt. Die regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung. Neben dem regulären QuisPos-Anmeldezeitraum gibt es zusätzlich eine Sonderanmeldemöglichkeit vom 1. Tag der vorlesungsfreien Zeit bis 22.02.2016 (= 1. Veranstaltungstag).

Literatur:

- N. Vakonakis, Einführung in das neutestamentliche Griechisch, Münster 2014 (bitte schon zur 1. Sitzung mitbringen). Das Buch kann zum Vorzugspreis in der Fachschafat erworben werden.
- Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch oder E. Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ⁸2005.
- Folgendes Buch wird als ergänzende Literatur empfohlen: W. Stoy u.a. (Hrsg.), Bibelgriechisch leicht gemacht. Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch, Gießen 2012.

022142	Sprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch II MA 88; BA B2; BA L2; MT 09; 04 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh V	Vakonakis, N.

Kommentar:

Der am ntl. Griechisch ausgerichtete Kurs führt den 6-stündigen Sprachkurs "Einführung in das ntl. Griechisch I" fort. Der erfolgreiche Abschluss (mündliche oder schriftliche Prüfung) dieses Griechisch-kurses ist erforderlich für Studierende der Studiengänge Theologisches Vollstudium (Mag. Theol., mod. Diplom), die im Fach NT eine Diplomarbeit schreiben wollen oder bei einem Studienortwechsel einen 8 SWS Griechisch-Kurs nachweisen müssen. Für das MA-Studium, das an den Studiengang des 2-Fach-BA anschließt, wird ebenfalls der Nachweis von Griechisch- oder

Hebräisch-Kenntnissen verlangt.
<i>Bemerkung:</i>
Sektion A
Dieser Sprachkurs führt nicht zum Staatlichen Graecum!
<i>Literatur:</i>
N. Vakonakis, Einführung in das neutestamentliche Griechisch, Münster 2013; (für Studierende der Universität zum Vorzugspreis von 16,00 € erhältlich) Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch oder Erwin Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ⁸ 2005.

022141	Sprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch I MT 09; MA 88; BA 52; ; BA B2; JS; SH; SB; S2; BA L2; SG; 96; 04; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 14-16, KTh II Einzeltermin, 02.02.2016, Di 14-16, JO 1 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, KTh I wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F2 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, F 3	Vakonakis, N.

<i>Kommentar:</i>
Der am neutestamentlichen Griechisch ausgerichtete Kurs führt in einem Semester zum "fakultätsinternen Graecum". Der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem neutestamentlichen Proseminar in den Studiengängen Theologisches Vollstudium (Mag. Theol., mod. Diplom, Diplom), und GG. Außerdem werden im Masterstudium (Master of Education GymGes) griechische Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

<i>Bemerkung:</i>

Sektion A
Dieser Sprachkurs vermittelt die Grundkenntnisse, die für die Teilnahme an den sprachgebundenen Unter- und Hauptseminaren in der Sektion Biblische Theologie erforderlich sind. Er führt nicht zum Staatlichen Graecum! Der Besuch des Sprachkurses kann nicht auf das Stundendeputat in den Studiengängen Katholische Theologie/Religionslehre angerechnet werden. Die Klausur findet am 03. Februar und die mündlichen Prüfungen in der Woche vom 08.02.-10.02.2016 statt. Teilnahmebegrenzung „Sprachkurs Griechisch I“ (Grundkurs Griechisch) Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 45 Personen beschränkt. Anmeldeverfahren „Griechisch-Liste“-Kursbuchung : Aus kapazitären Gründen wird ab dem WiSe 2015/16 erstmals eine Teilnahmebeschränkung für den Griechischkurs eingeführt. In diesem Zusammenhang beachten Sie bitte folgende Hinweise: Die Buchung des Griechisch-Kurses in der Vorlesungszeit erfolgt ab dem WiSe 2015/16 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://griechisch.uni-muenster.de/ Sollten die Sprachkurs-Kapazitäten für das Wintersemester 2015/16 nicht ausreichen, werden betreffende Studierende über eine Warteliste im kommenden Sommersemester 2016 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang im kommenden Griechisch-Kurs des SoSe 2016. Innerhalb von zwei Semestern werden folglich insgesamt 90 Plätze im Kursangebot zur Verfügung gestellt. Hinzukommen die Möglichkeiten des Ferienintensivkurses einmal pro Jahr. Für Studierende, die „nur“ eine der biblischen Sprachen absolvieren müssen, wird auf die Möglichkeit verwiesen, alternativ auf einen Hebräisch-Kurs auszuweichen.

<i>Literatur:</i>
N. Vakonakis, Einführung in das neutestamentliche Griechisch, Münster 2013 (bitte schon zur ersten

Sitzung mitbringen). Das Buch kann in der Fachschaft zum Vorzugspreis erworben werden.

Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch oder Erwin Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin 82005.

Folgendes Buch wird als ergänzende Literatur empfohlen: W. Stoy u.a. (Hrsg.), Bibelgriechisch leicht gemacht. Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch, Gießen 2012.

3. Bereich B: Historische Theologie

3.1 Alte Kirchengeschichte, Patrologie und christliche Archäologie

022000	Vorlesung: Einführung in die Theologie der Kirchenväter MT 09; ME M3; ME E3; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; ME M7; ME M4; ME M8; MA 88; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 8	Fürst, A.

Kommentar:

Ausgehend vom jüdischen Glauben an den einen wahren Gott, den Vater Jesu, wurde die frühchristliche Reflexion von der Frage angetrieben, was der Glaube an Jesus als Erlöser für die Gotteslehre bedeutet. Mehrere Jahrhunderte hindurch wurden dazu immer wieder neue Denkwege erprobt und Modelle geschaffen, die auf Konzilien auch in verbindliche Lehrformeln gegossen wurden, ohne dass das Nachdenken dadurch stillgestellt worden wäre. In der Vorlesung werden die verschiedenen trinitarischen, christologischen und pneumatologischen Konzepte in ihrer historischen Genese und in ihrer systematischen Struktur erörtert, die von den antiken christlichen Theologen entworfen worden sind, und zwar von den Anfängen in urchristlichen Schriften bis hin zu den umfassenden Gotteslehren des Origenes, der Kappadokier und des Augustinus.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022319	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Frühes Christentum und die Philosophie der Antike BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; LS; MT 09; 04 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 14-20, KTh V Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, RK40.4 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, KTh IV	Pelz, C.

Kommentar:

Haben philosophische Strömungen die christliche Theologie schon von ihrer Geburt an verfälscht oder von Anfang an bereichert? Über den Charakter der „Hellenisierung des Christentums“ lässt sich bis in die Gegenwart trefflich streiten. In diesem Proseminar soll dieser Frage in Bezug auf das frühe Christentum nachgegangen werden. Dazu sollen zum einen zentrale historische Ereignisse der ersten nachchristlichen Jahrhunderte erarbeitet und zum anderen grundlegende Methoden der Kirchengeschichte vermittelt werden. Diese geschichtswissenschaftlichen Hilfsmittel sollen angewendet werden, um die Theorien der christlichen Theologen der ersten Jahrhunderte auf das Verhältnis zwischen Philosophie und Theologie anhand von historischen Quellen zu untersuchen.

Bemerkung:

Sektion B: (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen

beschränkt. **Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link <http://30er.uni-muenster.de/>

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Wintersemester 2015/16 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Sommersemester 2016 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Keine.-Generell ist auf die Pflichtlektüre zur Vorlesung der Basismoduls B hinzuweisen.

022002	Hauptseminar: Origenes und Kant MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA B2; ZK Z2; ZK ZB; ZK ZG; ZK ZH; 04 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, RK40.13	Pelz, C.

Kommentar:

Schon seit längerer Zeit fallen der Fachforschung zu Origenes immer wieder erstaunliche Analogien zwischen dem Denken des antiken Theologen Origenes und der Philosophie des Aufklärungsphilosophen Immanuel Kant auf. Bei aller Unterschiedenheit des denkerischen Gesamtrahmens und vor allem des metaphysischen Konzepts – Kant, der „Alleszermalmer“, wie Moses Mendelssohn ihn nannte, hat hier die Kopernikanische Wende der Neuzeit in der Philosophie schlechthin herbeigeführt –, gibt es doch in der Religionsphilosophie und der Ethik analoge Gedankengänge, etwa in der Ausschließlichkeit der moralischen Kategorien von Gut und Böse, in der Fundierung einer natürlichen und universalen Moral im Innern des einzelnen Menschen und in der universalen Perspektive auf Glückseligkeit für alle Menschen. In gewisser Weise mündet die christliche Philosophie der Vernunft und der Freiheit, die Origenes geschaffen hat, in die freiheitstheoretische fundierte Vernunftreligion der Aufklärung des Königsberger Philosophen. Das eng an aktueller Forschung orientierte Seminar will dieser These mittels einer eingehenden Lektüre von Kants Religionsschrift von 1793 *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft* nachgehen.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Kant, Immanuel: *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*. Philosophische Bibliothek Band 545, Felix Meiner Verlag, Hamburg 2003. **oder** Kant, Immanuel: *Die Religion innerhalb der Grenzen der bloßen Vernunft*. Universal-Bibliothek 1231, Reclam Verlag, Stuttgart 2012.

022001	Hauptseminar: Hoheliedauslegung in der Alten Kirche MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; ME E1; 04 Einzeltermin, 24.01.2016, So 08-12, KTh II	Fürst, A.

	Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-20, KTh II Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 08-18, KTh II Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, KTh III	

Kommentar:

Die Auslegung des Hohenliedes in der Alten Kirche prägte die christliche Mystik bis in das Spätmittelalter. Die Deutung des Textes auf die Liebe zu Gott wurde im Hoheliedkommentar des Origenes grundgelegt und beeinflusste die christliche Theologie in der griechischen wie in der lateinischen Kirche. Gregor von Nyssa im Osten und Ambrosius von Mailand im Westen beispielsweise folgten der Hoheliedexegese des Origenes und speisten dessen Gedanken in die sich von ihnen ausgehenden Traditionen ein. Im Zentrum des Hauptseminars steht daher die Hoheliedauslegung des Origenes, doch werden auch die Kommentare des Gregor von Nyssa und des Ambrosius einbezogen. Auch aktuelle Auslegungen des Hoheliedes, die sich erneut an dieser altkirchlichen Tradition orientieren, werden berücksichtigt.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Lateinkenntnisse sind erwünscht, aber nicht Pflicht!

022003	Oberseminar: Aktuelle Forschungsthemen	Fürst, A.

Bemerkung:

Sektion B (Alte Kirchengeschichte) Termine und Räume nach Vereinbarung!

3.2 Geschichte der Kirche des Mittelalters und der Neuzeit

022317	Vorlesung: Kirchen- und Theologiegeschichte des Spätmittelalters und der Reformation MT 09; DI 11; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; 04; A1 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 9	Köster, N.

Kommentar:

Im Blick auf das Reformationsjubiläum im Jahr 2017 stellt sich die Frage, welche Anliegen der Reformation die Katholische Kirche würdigen kann. Die Vorlesung erläutert die spätmittelalterlichen politischen und theologischen Entwicklungen, die diejenigen umfangreichen Reformprozesse in Gang setzten, als deren Teil die Reformation ebenso zu sehen ist wie die katholische Reform.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Kaufmann, Thomas; Kottje, Raimund (Hrsg.): Ökumenische Kirchengeschichte, Bd. 2, Darmstadt 2008 Logan, Donald F.: Geschichte der Kirche im Mittelalter, Darmstadt 2005 Angenendt, Arnold: Geschichte der Religiosität im Mittelalter. Darmstadt 3. Aufl. 2005 Leppin, Volker: Das Zeitalter der Reformation. Eine Welt im Übergang. Darmstadt 2009 Kaufmann, Thomas: Geschichte der Reformation. Frankfurt 2. Aufl. 2010 Leppin, Volker: Martin Luther. Darmstadt 2. Aufl. 2010

022307	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Entwicklung des Papsttums im Mittelalter BA LF; BA 52; BA 5F; BA L2; MT 09; MA 88; BA 5G; BA 5H; BA LG; BA LH; 04	Bauer, T.

	wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK40.13	
Kommentar:		
Das Proseminar orientiert sich am Rahmen der Basismodulvorlesung und vermittelt grundlegende Methoden des Faches Kirchengeschichte. Diese werden beispielhaft am umfangreichen und vielfältigen Themenbereich der Entwicklung des Papsttums im Mittelalter dargelegt und erlernt, wobei über die historischen Fakten, Zusammenhänge und Strukturen hinaus insbesondere auch die papale Theorie in den Blick genommen wird.		
Bemerkung:		
Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link http://30er.uni-muenster.de/ • Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B: • Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Wintersemester 2015/16 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Sommersemester 2016 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl. • Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt. • Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung. Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.		
Literatur:		
Bischof, Franz Xaver / Bremer, Thomas / Collet, Giancarlo / Fürst, Alfons, Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg / Basel / Wien 2012		

022308	Proseminar: Grundthemen und Methoden der Kirchengeschichte: Reformation, Gegenreformation, Konfessionalisierung, Katholizismen: Kernthemen der Kirchengeschichte im 16. und 17. Jahrhundert BA LF; BA LH; BA L2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; BA LG; MA 88; MT 09; 04; BA BH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, RK40.13	Hülsbömer, R.
Kommentar:		
"Das Proseminar orientiert sich am Rahmen der Basismodulvorlesung und vermittelt grundlegende Methoden des Faches Kirchengeschichte. Den inhaltlichen Fokus legt das Seminar auf das 16. und 17. Jahrhundert, in denen durch Reformation und Konfessionalisierung die christliche Einheit des Mittelalters zerbrach und die entscheidenden Weichen für das abendländische Christentum der Neuzeit gelegt wurden. Innerhalb des Proseminars wird der Lektüre einschlägiger Literatur und der Analyse zentraler Quellen besonderer Raum gegeben."		
Bemerkung:		
Sektion B: (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte) Veranstaltung zur Komplettierung des Basismoduls B für Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die ihr Tutorium im Grundkurs/Unterseminar des Basismoduls einer anderen Sektion absolvieren. Teilnahmebegrenzung der Proseminare in der Sektion B Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldeverfahren „30er-Liste“-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektion B erfolgt ab dem		

Sommersemester 2014 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link <http://30er.uni-muenster.de/>

- Erstmals ist diese Buchung und Teilnahmebeschränkung auch für Proseminare der Sektion B gültig. Wichtige Hinweise für Proseminare der Sektion B:
- Sollten die Seminar-Kapazitäten für das Wintersemester 2015/16 nicht ausreichen, werden jene Studierende über eine Warteliste im kommenden Sommersemester 2016 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang in der kommenden Seminar-Wahl.
- Innerhalb von zwei Semestern werden insgesamt 300 Plätze in Proseminaren zur Verfügung gestellt.
- Das Proseminar muss nicht im selben Semester studiert werden, in welchem die Vorlesung angeboten wird. Die Klausur zum Basismodul bezieht sich ausschließlich auf die Vorlesung.

Dieses Proseminar kann nicht als Seminar für den Ersten Schwerpunkt im Propädeutischen Modul gewählt und belegt werden.

Literatur:

Keine. - Generell ist auf die Pflichtlektüre zur Vorlesung des Basismoduls B hinzuweisen.

022314	Hauptseminar: Mittelalterliche Heiligenverehrung BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ME M2; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZB; MA 88; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; 04 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, RK40.13	Wolf, H.

Kommentar:

Das breite Thema soll im Schnittfeld von Geschichte und Theologie beleuchtet werden. Grundlagen, Entstehung und Bedingungen der mittelalterlichen Heiligenverehrung werden ebenso in den Blick genommen wie Spezifika im Kontext der Zeit, wobei sich ein breites Spektrum an religiösen und theologischen, sozial-, wirtschafts- und kunstgeschichtlichen, rechtlichen und nicht zuletzt auch politischen Aspekten und Fragestellungen eröffnet, vor dem Hintergrund der Leitfrage: Was bedeutet die Mittlerfunktion des/der Heiligen zwischen Gott und den Menschen in der mittelalterlichen Lebenswelt? Hierbei kann auch über die Heiligenverehrung im engeren Sinne hinausgegangen werden, d.h. es können Momente des (weiter gefassten) Heiligenkults eingeflochten werden, wie etwa bestimmtes Brauchtum u.ä. Aus Zeitgründen und vor allem auch im Interesse der intensiven Quellenarbeit, mit der solchen Aspekten und Fragestellungen nachgegangen werden soll, erscheint eine Beschränkung auf die abendländische Christenheit angebracht. Das Spektrum der Quellengattungen und -arten, aus denen hier einschlägige Beispiele geschöpft werden, bleibt ohnehin weit gespannt und reichhaltig: von schriftlichen Zeugnissen, vor allem der Hagiographie, Historiographie und Heortologie, dem theologischen Schrifttum, aber auch Urkunden, über bildliche Zeugnisse und Sachquellen wie bspw. Reliquien bis hin zu Patrozinien und tradiertem Brauchtum.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Gemeinsame Veranstaltung mit dem FB 08. Im FB 02 zeichnet Prof. Dr. Wolf hauptverantwortlich, im FB 08 PD Dr. Bauer.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekanntgegeben und charakterisiert. Zur Vorbereitung auf das Hauptseminar eignet sich: Angenendt, Arnold, Heilige und Reliquien. Die Geschichte ihres Kultes vom frühen Christentum bis zur Gegenwart, München 1997 (2. Aufl.).

022306	Hauptseminar: Nikolaus von Kues (1401-1464) - Theologie, Kirchenreform und interreligiöser Dialog in bewegter Zeit	Köster, N.

	DI 11; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JO 101 wöchentlich, 16.12.2015 - 10.02.2016, Mi, JO 101 wöchentlich, 09.12.2015 - 09.12.2015, Mi, RK40.4	

Kommentar:

Nikolaus von Kues (1401-1464) war nicht nur ein großer Gelehrter des Humanismus, sondern auch in die kirchenpolitischen Auseinandersetzungen seiner Zeit intensiv eingebunden. Auf dem Konzil von Basel verteidigte er die Autorität des Konzils und war an der Einigung mit den Hussiten maßgeblich beteiligt. Später leitete er im Auftrag Papst Eugen IV. die Unionsgespräche mit den Byzantinern. Im Wiener Konkordat erreichte er eine Regelung des Verhältnisses von Staat und Kirche, die über Jahrhunderte Bestand haben sollte. Seine theologischen, philosophischen und mystischen Schriften sind bis heute von großer Bedeutung. Im Hauptseminar sollen verschiedene Aspekte dieses leidenschaftlichen Theologen und Kirchenreformers erarbeitet werden, der dem Cusanuswerk seinen Namen gegeben hat.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Nikolaus von Kues: Philosophisch-theologische Schriften lateinisch-deutsch. Herausgegeben und eingeführt von Leo Gabriel. 3 Bde, Wien: Herder 1964. Verschiedentlich nachgedruckt, zuletzt Sonderausgabe Darmstadt: WBG 2014 Brösch, Marco; Euler, Walter Andreas; Geissler, Alexandra; Ranff, Viki (Hrsg.): Handbuch Nikolaus von Kues. Leben und Werk. Darmstadt: WBG 2014

022318	Hauptseminar: Wunder gab es immer wieder. Historische Wundererzählungen als Herausforderung für den Religionsunterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; BA BG; BA BH; BA B2; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04; MT 09 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.13	Köster, N.

Kommentar:

Wunder und Wundererzählungen sind aus der Kirchengeschichte nicht wegzudenken. Kirchenpolitische Ereignisse, Heiligenleben und Alltagsglaube hatten auf sehr unterschiedliche Art und Weise mit Wundern zu tun. Im Seminar wird zunächst erörtert, was ein Wunder eigentlich ist. Dann werden verschiedene kirchengeschichtliche Ereignisse und Gestalten auf ihren Wundercharakter hin untersucht, wobei immer auch die Frage gestellt wird, ob und inwiefern solche Ereignisse für den Religionsunterricht von Bedeutung sein können.

Bemerkung:

Sektion B (Mittlere und Neuere Kirchengeschichte)

Unter Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Ritter, Werner H. (Hrsg.): Zeichen und Wunder. Interdisziplinäre Zugänge. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht 2007 (Biblisch-theologische Schwerpunkte 31) Katechetische Blätter 4/2010: Themenheft Wunder
Ritter, Werner H.: Die Stellung des Themas Wunder in neuen kompetenzorientierten Bildungsplänen. In: Zeitschrift für Pädagogik und Theologie 61 (2009), 250-261
Christoph Kleine, Winfried Thiel, Michael Becker, Bernd Kollmann, Martin Ohst, Jan Stefan, Thomas Klie: Art. Wunder. In: TRE Bd. 34, 378-415

022320	Oberseminar	Wolf, H.

	n. V., - , Einzelt.	
	n. V., - , Einzelt.	

3.3 Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen

022374	Vorlesung: Geschichte der östlichen Kirchen MT 09; BA L2; BA LH; BA LF; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; 04; BA 52; BA 5F; BA 5H; ZK ZG; BA L2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh II	Bremer, T.
<i>Kommentar:</i>		
Die Kirchen der östlichen Traditionen (orthodoxe und altorientalische Kirchen) haben schon seit der Antike eine andere historische Entwicklung gehabt als die westliche (lateinische) Kirche. In dieser Vorlesung wird diese Entwicklung nachvollzogen, wobei der behandelte Zeitraum vom Ausgang der Antike bis in die Gegenwart reicht. Dabei wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Beziehung der Kirche zum Staat sowie auf die Entwicklung der orthodoxen Theologie gelegt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der 1. Sitzung bekannt gegeben.		

022375	Hauptseminar: Das Große Panorthodoxe Konzil ME M2; ME M1; DI 11; ME M4; ME M8; ME M3; ME M7; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; 04; MT 09 wöchentlich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	Bremer, T.
<i>Kommentar:</i>		
Seit Jahrzehnten planen die orthodoxen Kirchen ein gemeinsames, „panorthodoxes“ Konzil, das die vielen praktischen und kirchenpolitischen Fragen klären soll, die seit dem letzten Ökumenischen Konzil im 8. Jahrhundert ungelöst sind. Nach langen Vorbereitungen wurde beschlossen, dass das Konzil Pfingsten 2016 in Konstantinopel stattfinden soll. In diesem Seminar wird der Geschichte des Weges zum Großen Panorthodoxen Konzil nachgegangen, und die einzelnen Themen der Tagesordnung werden behandelt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

022377	Oberseminar: BA B2; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA BF; BA BG; BA BH; MT 09; DI 11; ME M4; ME M8; MT 09; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME M1; ME M2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; ZK ZG wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh IV	Bremer, T.
<i>Kommentar:</i>		
In diesem Seminar werden neuere Themen der ökumenischen Theologie sowie der Geschichte und der Theologie der östlichen Kirchen besprochen. Außerdem erhalten Studierende, die Abschlussarbeiten verfassen, Gelegenheit, diese vorzustellen.		
<i>Bemerkung:</i>		

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) und Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Eine Anmeldung beim Seminarleiter ist erforderlich unter: th.bremer@uni-muenster.de oder in der Sprechstunde. Die Einzeltermin des Oberseminars werden in der ersten Sitzung vereinbart.

022378	Kolloquium: Kolloquium für DoktorandInnen, ExamenskandidatInnen und MitarbeiterInnen	Bremer, T.
<i>Kommentar:</i>		
Alle, die an einer Examensarbeit, Diplomarbeit oder Dissertation arbeiten, stellen ihr Projekt zur Diskussion. Gäste sind nach persönl. Anmeldung herzlich willkommen. Zeit und Ort nach Absprache. Persönl. Anmeldung erforderlich.		
<i>Bemerkung:</i>		
Veranstaltungsort und -zeit werden durch Aushänge bekannt gegeben!		

4. Bereich C: Systematische Theologie

4.1 Fundamentaltheologie

022174	Vorlesung: Wissenschaftstheorie und Theologie BA L2; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA 52; BA 5F; BA 5H; 04; A1; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh II	Baab, F.
<i>Kommentar:</i>		
Die Theologie sieht sich selbst als wissenschaftliches Fach und ist damit – wie alle Fachwissenschaften – Gegenstand allgemeiner und spezieller wissenschaftstheoretischer Reflexion. Auf dem Feld der allgemeinen Wissenschaftstheorie stellen sich Fragen wie: Was überhaupt macht „Wissenschaft“ aus? Welchen Zwecken dient sie? Inwieweit kann und sollte ein Fachdiskurs der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden? Lassen die vielen Erkenntnisse der einzelnen Wissenschaften sich zu einem stimmigen Ganzen fügen? Auf dem Feld der speziellen Wissenschaftstheorie stellen sich außerdem Fragen, die die grundlegende Selbstberechtigung der Theologie als universitäres Fach betreffen: Inwiefern kann sich Theologie als ein aus vielen Einzeldisziplinen bestehendes Fach als Gesamtwissenschaft rechtfertigen? Was ist der Forschungsgegenstand der Theologie? Kann man Theologie als Grenzwissenschaft, die nach dem letzten Grund der Wirklichkeit fragt, überhaupt mit dem Anspruch von „Wissenschaftlichkeit“ betreiben?		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

022170	Vorlesung: Gottesfrage in der Moderne MT 09; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E3; ME E1; ME E1; ME E2; ME E4; MT 09; DI 11; 04; A1; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JO 1	Nitsche, B.
<i>Kommentar:</i>		
Die philosophische Moderne hat seit Descartes bis in die Gegenwart (Derrida, Nancy) eine Fülle von Reflexionen hervorgebracht, die Traditionen des Idealismus, der Geschichtsphilosophie, der		

Hermeneutik und der Phänomenologie sowie ihre jeweilige Dekonstruktion umfasst. In der Vorlesung wird dieses Feld exemplarisch ausgelotet und es wird in transzendentaler Tradition und freiheitstheologischer Perspektive gezeigt, wie und mit welchen Kriterien sinnvollerweise von Gott geredet werden kann. So werden historische Felder des philosophischen Gott-Denkens in die Gegenwart systematisch-theologisch verantworteter Gott-Rede überführt.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Fischer, N., Die philosophische Frage nach Gott. Ein Gang durch ihre Stationen, Paderborn u. a. 1995, §§ 3.6-9.13.15. Nitsche, B., Endlichkeit und Freiheit. Studien zu einer transzendentalen Theologie im Kontext der Spätmoderne, Würzburg 2003, Abschnitte I.2.; IV.5-6.; V.1-2.4-5.; VI.; IX.

022108	Proseminar: Gendertraining - ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben MT 09; MA 88; MT 09; BA 5F; BA LF; BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 52; BA L2; 04 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.10.2015 - 01.11.2015, - Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 12-14, B 1.04 (1,50)	Bugiel, D.

Kommentar:

Zwischen Männern und Frauen haben sich die ehemals festen Rollenverteilungen deutlich verändert. Trotz aller Veränderungen prägen nach wie vor stereotype Geschlechterbilder den Alltag und die Medien. Jungen gelten vielfach als die neuen "Verlierer" in der Schule; die "erfolgreichen" Frauen kämpfen immer noch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Soziale Räume, Berufe und Ehrenamt sind geschlechtlich geprägt, allen Vorstellungen von Gleichheit und Gerechtigkeit zum Trotz.

Das Training sensibilisiert den Blick auf das Geschlecht und seine sozialen Räume. Wir analysieren und spüren, wie und warum unser Wahrnehmen, Handeln und Denken in Geschlechterbilder eingelassen und verstrickt ist. Dabei werden wir in geschlechtergemischten und -homogenen Gruppen arbeiten und üben. Theoretische Einblicke in die aktuelle Genderforschung ergänzen das Training.

Ziel ist die Stärkung der Genderkompetenz der Gruppe. Dies ist kein Luxus. Praktizierte Geschlechtergerechtigkeit braucht unsere Wahrnehmung und Analyse ebenso wie Motivation und Handlungskompetenz, sei es im wissenschaftlichen, privaten oder beruflichen Feld - insbesondere in Pastoral und Schule. Hier wird es gelernt. Das Seminar wird von Franziska Birke Bugiel und Daniel Bugiel durchgeführt. **Das Training findet in der Kath. Bildungsstätte Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte statt, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Die Veranstaltung wird durch QVM gefördert; der Eigenanteil pro Person für 2 Übernachtungen und Mahlzeiten (Vollpension) beträgt ca. 61€. Teilnahmebegrenzung: 18 Personen**

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie) Vorbesprechungstermin: Freitag, 19.10.2015, 12:00 Uhr c.t., Hüfferstr. 27, Raum B 1.04 Anmeldeschluss zum Gendertraining: 30.09.2015 Anmeldungen unter: daniel.bugiel@uni-muenster.de Tel.: 0251/83-30047

Literatur:

Die Literatur wird bei der Vorbesprechung und zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

022175	Hauptseminar: Glaube und Vernunft - Einblicke in eine komplizierte Beziehung BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA B2; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; ME M1; ME M2; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; 04; MA 88	Baab, F.

	wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh V	
Kommentar:		
Das Verhältnis von Glaube und Vernunft ist seit Beginn der Neuzeit ein zentrales Thema von Theologie und Philosophie: Bis heute ist es bereits innerhalb des Christentums umstritten, ob und inwieweit der Mensch mit Mitteln der Vernunft zu der Einsicht kommen kann, dass Inhalte des Glaubens logisch stimmig sind. Hinzu kommt eine externe Herausforderung durch naturalistische und szientistische Positionen: Ein „vernünftig“ denkender Mensch, so wird oft argumentiert, müsse zwangsläufig zu der Erkenntnis kommen, dass keine Religion ein logisch konsistentes und mit empirischen Erkenntnissen übereinstimmendes Weltbild vertreten kann. – Im Seminar wollen wir uns mit einigen zentralen Positionen aus diesem breiten Spektrum kritisch und konstruktiv auseinandersetzen.		
Bemerkung:		
Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.		

022106	Hauptseminar: "(Gender-)Relativismus?" BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA B2; ME M1; ME M2; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MA 88; MT 09; 04 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	Bugiel, D.
Kommentar:		
Gegenwärtig findet eine Diskussion darüber statt, ob die Auseinandersetzung mit den Perspektiven und Ergebnissen der Genderforschung in Theologie und Kirche als Bereicherung begriffen werden kann oder ob/ gender/ als „faule Frucht des Relativismus“ (Gabriele Kuby) die Fundamente katholischer Identität zerstört. Negative Fremdetikettierungen wie ‚Genderismus‘ und ‚Gender-Ideologie‘ machen deutlich, dass hier ein neues ideologisches Feindbild aufgebaut worden ist. Wieso sehen Gegnerinnen und Gegner /gender/ als Produkt einer vermeintlichen „Diktatur des Relativismus, die nichts als definitiv anerkennt und die als letzte Maß nur das Ich und seine Bedürfnisse lässt“ (Joseph Ratzinger)? Welche Zerrbilder von /gender/ werden verbreitet und welche Ängste werden damit bedient? Was ist Relativismus und wer vertritt ihn überhaupt? Und was ist und will jetzt eigentlich /gender/? Im Seminar werden wir uns unter anderem mit den einschlägigen Texten der Debatte auseinandersetzen.		
Bemerkung:		
Sektion C (Feministische Theologie)		
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Wird im Seminar bekanntgegeben.		

022172	Hauptseminar: Sehnsucht nach Transzendenz - Sehnsucht nach Gott? DI 11; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; A1; 04; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 15-21, KTh I Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 09-18, KTh I wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, KTh I	Nitsche, B.
Kommentar:		
Im Kontext der religiösen Transformationsprozesse in postreligiöser und postsäkularer Zeit werden die		

Menschen zu selbst ermächtigten Subjekten ihrer eigenen Sinngebungen. Dies gilt sowohl außerhalb der Kirche als auch in der Kirche. Neben einer zurückhaltenden Bindungscheu (Entkonfessionalisierung) und einem neu erwachten naturalistischen und evolutionären Atheismus (Dawkins) spielt die religiöse Pluralisierung durch Medien und Migration sowie die individuelle Aufgabe, die eigene fragile und fluide Identität aufzubauen, eine entscheidende Herausforderung. So steht heute jede und jeder vor der Aufgabe in eigener religiöser Identitätsarbeit sein/ihr persönliches Patch-Work auszubilden. Fundamentaltheologie hat diese Prozesse reflexiv zu begleiten und aus philosophischer wie christlicher Perspektive Kriterien zu entwickeln, die eine verantwortete christliche Selbstbestimmung ermöglichen.

Bemerkung:

Sektion C (Fundamentaltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bochinger, Christoph / Engelbrecht, Martin / Gebhardt, Winfried, Die unsichtbare Religion in der sichtbaren Religion – Formen spiritueller Orientierung in der religiösen Gegenwartskultur, Stuttgart 2009. Murken, Sebastian (Hg.), Ohne Gott leben. Religionspsychologische Aspekte des "Unglaubens", Marburg 2008 (Ausgewählte Kapitel).

022173	Oberseminar: Ontologische Bestimmungen großer, göttlicher Transzendenz Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-21 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 09-17 wöchentlich, 22.10.2015 - 17.12.2015, Do, KTh I	Nitsche, B.

Kommentar:

Teilnehmer sind Doktoranden und Habilitanden, die sich für ein religionsphilosophisch versiertes Denken großer Transzendenz interessieren. Aufbrüche zu neuen Formen des ontologischen Denkens in phänomenologischer, analytischer, prozessphilosophischer und transzendentaler Perspektive machen es sinnvoll, danach zu fragen, wie große, göttliche Transzendenz bestimmt werden kann. Aus anthropologischen Gründen liegt es nahe, zunächst naturphilosophische Ontologien (Aristoteles, Welsch), relationale Ontologien (Knauer, Levinas) bewusstseinstheoretische oder subjekttheoretische Ontologien (Fichte, Henrich) zu unterscheiden. Zugleich stellt sich die Frage, wie diese unterschiedlichen Zugänge aus ihrer jeweiligen Perspektive das Ganze menschlichen Daseins bzw. das Ganze menschlicher Transzendenzbezüge einholen können.

Bemerkung:

Das Oberseminar beginnt am 22.10.2015, 16:00 Uhr bis 19:00 Uhr. Es folgt ein Intensiv-Workshop vom 23. Oktober 2015, 14:00 Uhr bis 24. Oktober 2015, 17:00 Uhr. Weitere Sitzungen finden statt am 05./12./19. November sowie am 03./10./17. Dezember 2015. **Vorabspache und Themen-Vereinbarung für aktive Teilnahme: 19. Oktober 15:00 bis 18:00 Uhr. Anmeldeschluss ist der 16.10.2015. Eine Anmeldung ist erforderlich per e-mail an: fb2fth@uni-muenster.de**

022177	Tutorium zur Vorlesung "Gottesfrage in der Moderne" von Prof. Nitsche Einzeltermin, 02.02.2016, Di 14-16, F 042 Einzeltermin, 12.01.2016, Di 14-16, JO 1 Einzeltermin, 17.11.2015, Di 14-16, JO 1 Einzeltermin, 24.11.2015, Di 14-16, F 042 Einzeltermin, 15.12.2015, Di 14-16, JO 1 Einzeltermin, 19.01.2016, Di 14-16, F 042	N., N.

4.2 Dogmatik

022380	Modul-Forum: Gottes Blicke auf das menschliche Handeln MA 88; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA B2; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ZK Z2; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; MT 09; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Sattler, D.

Kommentar:

Aus biblischer Sicht gibt es einen inneren Zusammenhang zwischen dem Bekenntnis zu Gott und der Gestaltung des menschlichen Handelns. Der Schöpfer aller Wirklichkeit achtet auf das Leben jedes einzelnen Geschöpfes. Die Gottesliebe und die Nächstenliebe stehen demnach in einem engen Zusammenhang. In jüngerer Zeit ist jedoch gerade die überlieferte enge Verbundenheit von Gottesglaube und Ethik zu einem Argument geworden, an der Existenz Gottes zu zweifeln. Der „Neue Atheismus“ ruft – wie die alte Religionskritik - zu einer Befreiung des Menschen zu sich selbst und zu seinen persönlichen Entscheidungen auf. Könnte es sein, dass es ohne die Annahme der Existenz Gottes leichter ist, ungetrübte Lebensfreude zu empfinden – ohne den Gedanken an den anderen Menschen? Ist angesichts der Erkenntnisse der Hirnforschung noch anzunehmen, dass der Mensch überhaupt ein verantwortlich handelndes Wesen ist? Gibt es ein menschliches Gewissen, das jenseits jeder Religionszugehörigkeit Menschen im Handeln orientiert? Ist der Mensch von Natur aus vor allem auf sich selbst und nicht auf andere Lebewesen bezogen? Das Modulforum greift solche Grundfragen der philosophischen Ethik auf und bringt sie in ein Gespräch mit der systematisch-theologischen Gotteslehre. Einzelne thematische Bereiche werden besprochen – beispielsweise die Begründung der Feindesliebe, die Todesstrafe oder Fragen der Euthanasie.

Bemerkung:

Sektion C: (Dogmatik/Moraltheologie) [Aufgrund von Engpässen im Lehrangebot im WiSe 15/16 kann die Abdeckung von drei Sektionen für bestimmte Studiengänge nur erschwert möglich sein. Bitte achten Sie in diesem Fall darauf, wenigstens zwei der vier theologischen Sektionen über das Studium des Moduls abzudecken. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen des Studienbüros zur Verfügung: www.uni-muenster.de/FB2/studienbuero]
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Hans Gleixner, „Wenn Gott nicht existiert ...“. Zur Beziehung zwischen Religion und Ethik, Paderborn 2005; Ulrich H.J. Körtner, Gottesglaube und Religionskritik, Leipzig 2014.

022667	Vorlesung: Christliche Mystik A1; 02 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, S 10	Hoye, W.

Kommentar:

Es sollen verschiedene Aspekte der christlichen Mystik dargestellt werden - verstanden sowohl als Erfahrung als auch als theologische Reflexion über mystische Erfahrung. Folgende Personen werden berücksichtigt (mit begleitenden Textauszügen): Moses - Paulus - Platon - Plotin - Gregor von Nyssa - Ps.-Dionysius Areopagita - Hildegard von Bingen - Mechthild von Magdeburg - Bonaventura - Hadewijch - Juliana von Norwich - Meister Eckhart - Marguerite Porete - Nikolaus von Kues - Teresa von Avila - Johannes vom Kreuz - Adrienne von Speyer

Bemerkung:

Sektion C: M. A. (Dogmatik)

022069	Basismodul-Vorlesung: Anthropologische Grundlagen der Dogmatik MT 09; 04 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, KTh I	Knop, J.

Kommentar:

Theologie ist immer auch Anthropologie – Beschreibung und Deutung des Menschen, der sowohl als

Gegenstand als auch als reflektierendes Subjekt in den Blick kommt. Im Rahmen einer theologischen Anthropologie stellt sich die Frage nach dem Menschen als Subjekt und Objekt der Interpretation im Rahmen eines theozentrischen Weltbildes. Wer ist der Mensch – vor Gott? Was kann er wissen, worauf darf er hoffen, was soll er tun – wenn es Gott gibt und wenn er so ist, wie Christen ihn glauben? In der Vorlesung werden anthropologische Grundlagen der Theologie erarbeitet und diskutiert. Dabei wird immer auch danach zu fragen sein, inwiefern so etwas wie „das christliche Menschenbild“ – wenn es dies denn gibt – noch einmal auf Argumentationen und Erkenntniswege der Theologie zurückwirkt.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Dirscherl, E., Grundriss theologischer Anthropologie, Regensburg 2006. Präpper, Th., Theologische Anthropologie, 2 Bände, Freiburg 2011. Sauter, G., Das verborgene Leben. Eine theologische Anthropologie, Gütersloh 2011.

022068	Vorlesung: Christologie (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LF; BA L2; BA 5F; BA 52; ME E1; 04; MT 09; ME E1 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, KTh I	<i>Knop, J.</i>

Kommentar:

Christlicher Glaube steht und fällt mit dem Bekenntnis zu Jesus Christus, dem Gekreuzigten und Auferstandenen, in dem Gott sich ein für alle Mal als er selbst geoffenbart hat. Dieses Bekenntnis bildet den Kern des Christentums. In ihm findet sich das, was alle christlichen Konfessionen verbindet, und das, was das Christentum von anderen Religionen und Weltanschauungen unterscheidet. Christologie ist die systematische Reflexion dieses typisch und unterscheidend christlichen Bekenntnisses zu Jesus *als dem Christus*. In der Vorlesung werden die zentralen Linien der Christologie diskursiv, problemorientiert und praxisbezogen erarbeitet. Besonderes Augenmerk wird auf der „Sichtbarkeit“ dieses Bekenntnisses liegen: auf den christologischen Stationen im Lauf des liturgischen Jahres und christologischen Brennpunkten im interreligiösen Gespräch, aber auch auf diversen Aufbereitungen christologischer Gehalte im Kinder- und Schulbuchbereich.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Kühn, U., Christologie, Göttingen 2003. Menke, K.-H., Jesus ist Gott der Sohn. Denkformen und Brennpunkte der Christologie, Regensburg 2012. Tück, J.-H., Jesus Christus – Gottes Heil für uns. Eine dogmatische Skizze, in: Hotze, G. u.a., Jesus begegnen. Zugänge zur Christologie (Theologische Module 3), Freiburg 2009, 119–176. Wohlmuth, J., Jesu Weg – unser Weg. Kleine mystagogische Christologie, Würzburg 1992.

022382	Vorlesung: Der Heilige Geist - der vergessene Gott? Aspekte der Pneumatologie. MT 09; ME E1; ME E2; ME E3; ME M7; ME M3; MT 09; MA 88; ME M8; ME M4; DI 11; ME E1; ME E4; 04 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F2	<i>Sattler, D.</i>

Kommentar:

Die Rede von der „Geistvergessenheit“ der westlichen Theologie hat eine lange Tradition. Hat sie heute noch Berechtigung oder gibt es inzwischen nicht doch viele Zusammenhänge, in denen das

Wirken des Geistes Gottes besprochen wird? Lange Zeit wurde Gottes Geist als „die göttliche Unbekannte“ betrachtet. Weltweit gewinnen dagegen pentekostale (pfingstlerische) Bekenntnisgemeinschaften immer mehr an Bedeutung. Was unterscheidet die Wassertaufe von der Geisttaufe? Nach welchen Kriterien lassen sich Begabungen als Charismen – Geistesgaben – ausweisen? Welche spezifische Bedeutung hat der Heilige Geist im trinitarischen Gottesbekenntnis? In welchen Bildern lässt sich sein Wesen erfassen? Welche heilsgeschichtliche Bedeutung hat das Wirken des Geistes Gottes im Kontext des Christusgeschehens? Die Vorlesung nimmt diese Fragen auf. Ökumenische Perspektiven liegen in diesem thematischen Zusammenhang sehr nahe.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie/Dogmatik) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bernd Jochen Hilberath, Pneumatologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Düsseldorf⁵2013, 445–552.

022541	Proseminar: Glück und Leid. Und Gott? 04; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh III	<i>Gerstorfer-Harbecke, M.</i>

Kommentar:

Im Proseminar wird der Frage nachgegangen, wie wir es zu verstehen haben, dass/ob Gott das Glück des Menschen will. Diese Frage steht nicht selten in Spannung zu widersprüchlichen Erfahrungen in der Welt allgemein und im konkreten (privaten) Erleben. In diesem Zusammenhang finden sich zahlreiche Aussagen über das Glück des Menschen, die theologisch lohnenswert sind. Einige dieser Thesen sollen im Seminar gemeinsam erarbeitet, analysiert und diskutiert werden. Nicht zuletzt wird die Frage der Theodizee (Rechtfertigung Gottes in Anbetracht des Leids in der Welt) einen Schwerpunkt im Seminar bilden.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik): Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Ammicht-Quinn, Regina: Glück - der Ernst des Lebens. Freiburg 2006. Rohner, Martin: Glück. In: Fürst, Walter/Werbick, Jürgen (Hg.): Katholische Glaubensfibel. Rheinbach u. Freiburg/Basel/Wien 2004. 337-340. Schmid, Wilhelm: Glück. Alles, was Sie darüber wissen müssen, und warum es nicht das Wichtigste im Leben ist. Frankfurt a.M. 2007. **Eine ausführlichere Literaturliste wird im Verlauf des Seminares ausgegeben.**

022656	Proseminar mit Tutorium: Dogmatik als Denkformanalyse. Zu einem theologischen Verständnis von Dogmen und christlichem Glauben BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 2.04 (2,69)	<i>Riepenhoff, K.</i>

Kommentar:

Auch heute noch hält sich in der Gesellschaft hartnäckig ein verkürztes Verständnis von den Lehrsätzen der katholischen Glaubensgemeinschaft: Der Dogmatik wird dabei nicht selten die Rolle

zugeschrieben, scheinbar überkommene Dogmen über die Herausforderungen der modernen und zeitgenössischen Wissenschaft zu heben und als Lehrsätze, die als ‚wahr‘ zu glauben sind, hochzuhalten. Das Proseminar mit Tutorium will die Entwicklung eines differenzierteren Bildes von der theologischen Disziplin der Dogmatik unterstützen. Dazu werden z. B. folgende Fragen gestellt: Was ist eigentlich Dogmatik; Was sind ihre Gegenstände und Methoden; Welche Aufgabe erfüllt sie im Gesamt der theologischen Disziplinen (insb. der Systematischen Theologie); In welchem Verhältnis steht sie zum kirchlichen Lehramt; Wie geht sie mit den Herausforderungen von Tradition und Zeitgenossenschaft um; Welche Veränderungen für die Dogmatik haben sich aus dem 2. Vatikanischen Konzil ergeben? Anhand der exemplarischen Auseinandersetzung mit einigen Glaubenssätzen, die im Kontext des Christuserignisses dogmatisch untersucht werden, legt die Veranstaltung den Fokus auf die Entwicklung einer differenzierten und auf theologischen Argumenten basierenden Haltung der Studierenden, die für den Dialog mit der fachlichen und außerfachlichen Umwelt hilfreich sein kann.

Bemerkung:

Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Hofmann, Peter: Katholische Dogmatik (UTB basics), Schöningh: Paderborn 2008. Rahner, Johanna: Einführung in die katholische Dogmatik (Einführung Theologie), Wissenschaftliche Buchgesellschaft: Darmstadt 2014.

022071	Proseminar: „Wie wir wissen, ist die Wirklichkeit der einzige Zugang zu Gottes Wahrheit“ (M. de Certeau). Die 'Zeichen der Zeit': eine Brücke zwischen Systematischer und Praktischer Theologie? 04; MT 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh IV Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh II Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, KTh III Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-20, KTh V Einzeltermin, 22.11.2015, So 09-15, KTh V	Löffel, J.

Kommentar:

Immer wieder ist in verschiedenen kirchlichen und theologischen Texten von den Zeichen der Zeit (GS 4) die Rede. Damit wird ein wesentlicher theologischer Begriff des II. Vatikanischen Konzils aufgegriffen, an dem sich der große Perspektivenwandel des letzten Konzils passend veranschaulichen lässt. Zugleich scheint es bisweilen, als würde dieser Begriff für alles und jedes gebraucht. Daher stellt sich die Frage: was macht ein „Zeichen der Zeit“ aus, damit es eine theologische Relevanz und Dignität erhält? Wie steht es dabei zu den anderen Bezeugungsinstanzen des Glaubens? Spricht immer Gott durch diese Zeichen und wie wäre das zu dechiffrieren? Damit kommen für die gegenwärtige und künftige Ekklesiologie wesentliche Fragen auf: Wie verhalten sich Lebenswirklichkeiten heutiger Menschen zur Lehre der Kirche? Denkt die Kirche in ihrer Lehre ausschließlich vom Dogma, also von den gebotenen Inhalten des Glaubens her, oder haben die Realitäten unserer Kultur und Veränderungen in ihr dem Glauben und seiner Selbstauffassung auch etwas zu sagen? Wie also verhalten sich Pastoral und Dogma, Praktische und Systematisch-Theologische Diskurse zueinander? Ist die weitere Ausdifferenzierung, perichoretische Durchdringung oder eine Interpretation der einen mithilfe der anderen Theologie an der Zeit und ist eine Zweipoligkeit eher hinderlich als hilfreich? Will die Kirche die Relevanz der Lebensangebote des Evangeliums weiterhin innerhalb säkularer Gesellschaften bezeugen, dann gehören solche Fragen dringend auf die Tagesordnung, wie es exemplarisch bereits durch die Weltbischofssynode geschieht, welche sich im Oktober 2015 in Rom zu Fragen der Familienpastoral berät.

Bemerkung:

Sektion C / D (Dogmatik / Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Chr. Bauer, Ortswechsel der Theologie, M.-Dominique Chenu im Kontext seiner Programmschrift „Une école de théologie: Le Saulchoir, Münster 2010, Bd. 2. Ders., Zeichen der Präsenz Gottes? In: Zeitschrift für Katholische Theologie 136 (2014), 64-79. Michel de Certeau, Gibt es eine Sprache der Einheit? In: Conc (D) 6 (1970), 38-45. Elmar Klinger, Das Aggiornamento der Pastoralkonstitution, in: Franz-Xaver Kaufmann und Arnold Zingerle (Hg.), Vatikanum II und Modernisierung. Historische, theologische und soziologische Perspektiven, Paderborn 1996, 171-187.

Ders., Armut. Eine Herausforderung Gottes. Der Glaube des Konzils an die Berufung des Menschen, Zürich 1990.

022385	Proseminar: „Da berühren sich Himmel und Erde ...“ – Sakramententheologie im ökumenischen Fragehorizont MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Mentemeier, C.

Kommentar:

Wie sind Sakramente zu verstehen? In Worten und Zeichenhandlungen verdichtet sich das Ineinandergreifen der göttlichen Wirklichkeit mit unserem menschlichen Leben. Sie zeugen in besonderen Lebenssituationen von Gottes Nähe und können im und durch den Alltag begleiten: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße/Versöhnung, Ehe, Weihe/Amt und Krankensalbung. Wie gewichtig ist die Siebenzahl der Sakramente nach röm.-kath. Zählweise? Das Seminar führt in Grundlagen des Sakramentsverständnisses ein und geht auf die sieben genannten Sakramente ein. Wie wird darüber hinaus von Christus und der Kirche als Sakrament gesprochen? In ökumenischer Perspektive stellt sich die Frage nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden insbesondere angesichts der aktuellen Herausforderung einer wachsenden Zahl von konfessionsverbindenden Ehen und Familien.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Eva-Maria Faber, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt 2011. Die sakramententheologischen Artikel von Dorothea Sattler in: Wolfgang Beinert/Bertram Stubenrauch (Hg.), Neues Lexikon der katholischen Dogmatik, Freiburg-Basel-Wien 2012. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022650	Hauptseminar: Christentum und Kunst in Moderne und Gegenwart ME E4; ME E3; ME E2; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; MA 88; MT 09; ME E1; ME E1; 04	Hoeps, R.

	wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	
Kommentar:		
Die Deutsche Bischofskonferenz veranstaltet in diesem Jahr aus Anlass des 50jährigen Jubiläums des Zweiten Vatikanischen Konzils eine Reihe von Kunstprojekten, die unter der Überschrift der Pastorkonstitution des Konzils stehen: „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst“. Im Mittelpunkt dieser künstlerischen Projekte steht ab dem Herbst eine große Ausstellung in der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen (Düsseldorf), die der Rolle der (christlichen) Religion in der Kunst der Gegenwart gewidmet ist. Thema der Ausstellung ist „The Problem of God“ (www.dbk.de/kunstprojekt/kunstorte/duesseldorf-k21-kunstsammlung-nrw/). Das Seminar nimmt diese Ausstellung zum Anlass, die vielfältigen und spannungsreichen Beziehungen zwischen Theologie und Kunst im 20. und 21. Jahrhundert in den Blick zu nehmen. Das Seminar macht mit exemplarischen künstlerischen Positionen von theologischer Relevanz bekannt, diskutiert methodische Probleme der Interpretation moderner Kunst und geht den theologischen Herausforderungen nach, die durch Kunst der Moderne und der Gegenwart eröffnet werden. Die Düsseldorfer Ausstellung wird beständiger Bezugspunkt des Seminars sein und gibt die Gelegenheit zur Auseinandersetzung mit den Werken selbst.		
Bemerkung:		
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Reinhard Hoeps (Hg.): Handbuch der Bildtheologie, Bd. III: Zwischen Zeichen und Präsenz, Paderborn 2014		

022070	Hauptseminar: Handelt Gott, wenn ich ihn bitte? ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; ME M7; DI 11; ME M4; ME M3; ME M8; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	Knop, J.
Kommentar:		
Theologie und Praxis des Bittgebets sind so etwas wie die Gretchenfrage des christlichen Glaubens. Hier zeigt sich, wie man Gott und sein Verhältnis zur Welt und zum einzelnen Menschen versteht, was man von Gott, von der Welt und vom Menschen erwartet bzw. erwarten zu können glaubt und welche Rolle man dem glaubenden und betenden Menschen in Fragen zuschreibt, die auf theoretischer Ebene immer wieder in die Theodizee-Problematik münden. Dass das klassische Bittgebet in der Krise steckt, dürfte unabweisbar sein. Darf man, soll man, kann man noch um ein rettendes Eingreifen Gottes beten angesichts der theologischen Reflexionen um Gottes Gnade und geschichtliches Handeln, um Autonomie und Freiheit des Menschen, um die Dramatik und Offenheit der Geschichte? Kann ein reflektiertes Bittgebet mehr sein als moralische Selbstertüchtigung oder die Bitte um eine allgemeine Gewissheit göttlicher Nähe? Wie verhalten sich Reflexion und Praxis christlichen Betens zueinander? Im Seminar werden klassische und neue Ansätze zur Theologie des Bittgebets sowie zu seinen theologischen Voraussetzungen erarbeitet und diskutiert. Als Einstieg und praxisnahe Perspektive dient die autobiographische Verarbeitung der Thematik durch Esther Magnis: Gott braucht dich nicht (Reinbek bei Hamburg, 2012).		
Bemerkung:		
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Literatur:		
Eisele, W. (Hg.): Gott bitten? Theologische Zugänge zum Bittgebet (QD 256), Freiburg – Basel – Wien 2013 (mit Beiträgen von W. Eisele, A. Kuckhoff, F. Gamba, J. Negel, M. Gronover, J. Schneider, A. Middelbeck-Varwick). Striet, M. (Hg.): Hilft beten? Schwierigkeiten mit dem Bittgebet (theologie kontrovers), Freiburg – Basel – Wien 2010.		

022651	Oberseminar: Forschungsseminar n. V., - , Fr	Hoeps, R.
Kommentar:		
In diesem Seminar werden aktuelle und grundlegende Texte aus Bildtheologie, theologischer Ästhetik und Bilddidaktik gelesen und diskutiert. Zudem besteht die Möglichkeit, eigene Abschlussarbeiten, Dissertationsprojekte und andere Forschungen vorzustellen und mit TeilnehmerInnen unterschiedlicher Qualifikationsstufen (Studierende, Promovierende, PostDocs) zu besprechen. Das Oberseminar wendet sich an Studierende in der Abschlussphase, aber auch an Studierende jenseits der Basisphase, die sich für Bildtheologie, theologische Ästhetik oder Bilddidaktik interessieren. Die Teilnahme setzt eine persönliche Anmeldung voraus.		
Bemerkung:		
Sektion C (Dogmatik) Die einzelnen Sitzungen finden in Raum A 2.14 (Hüfferstift) statt. Die Übernahme einer Sitzungsgestaltung wird erwartet.		

022072	Hauptseminar: Im Zeichen des Kreuzes - Christentum in der Moderne MT 09; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; DI 11; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; 04 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, KTh V	Knop, J.
Kommentar:		
Das Kreuz ist in der Öffentlichkeit des 21. Jahrhunderts als Glaubens- und Kultursymbol immer noch vielfältig präsent. Es hält symbolisch das Christentum präsent, insofern – und darin stimmen Eigen- und Fremdwahrnehmung überein – in ihm das Urbekenntnis dieses Glaubens kulminiert, dass das Heil der Welt in der Auferstehung des Gekreuzigten liege. Sein Irritationspotenzial hat das Kreuz und mit ihm das Christentum freilich bis heute nicht verloren. Wird dieser Bekenntnisinhalt wahr- und ernstgenommen, provoziert das Kreuz. Es stößt nicht nur bei Nichtchristen auf Unverständnis. Es bleibt bzw. wird (wieder) eine Zumutung, ein Skandal (vgl. 1 Kor 1,23). Darf ein Gekreuzigter als Erlöser verehrt werden, darf man Heil und Wohlergehen des Menschen an dieser erbarmungswürdigen Gestalt ablesen? (Wie) Kann die daraus resultierende Option für die Entrechteten, Geschundenen und Verarmten der Geschichte gesellschaftsprägende Kraft entfalten? Darf Religion derart irritieren, darf sie „normale“ Wertvorstellungen derart durchkreuzen? Darf man die Öffentlichkeit in Schule und Gericht ungefragt mit diesem Symbol konfrontieren? Wo verlaufen gesellschaftliche, juristische, aber auch innertheologische Konfliktlinien? Diesen Fragen will das Seminar in Kooperation mit der Katholischen Akademie Freiburg und dem Seminar für Christliche Gesellschaftslehre der Theologischen Fakultät Freiburg nachgehen.		
Bemerkung:		
Sektion C (Dogmatik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Hauptseminar in Kooperation mit der Katholischen Akademie Freiburg/Br., 23.-24.10.2015		
Das Seminar wird als Blockveranstaltung in Freiburg sowie Vor- und Nachbesprechung in Münster abgehalten. Fahrt- und Übernachtungskosten (23.-24.10.2015; 1–2 Übernachtungen in Freiburg) werden bezuschusst. Anmeldung bis 15.08.2015 persönlich oder via Mail: julia.knop@uni-muenster.de.		
• <u>Vorbesprechung</u> (Einführung, Anforderungen, Organisation): Mittwoch, 30.9.2015, 14:00–16:00 Uhr, Büro Knop (Raum JOH 111) • <u>Blockseminar</u>: Freitag, 23.10.2015 bis Samstag, 24.10.2015, in der Kath. Akademie Freiburg • <u>Nachbesprechung</u>: Donnerstag, 29.10.2015, 16:00–18:00 Uhr s.t., KTh V		

4.3 Moralthologie

022380	Modul-Forum: Gottes Blicke auf das menschliche Handeln MA 88; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA 52; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA B2; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ZK Z2; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; MT 09; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Sattler, D.

Kommentar:

Aus biblischer Sicht gibt es einen inneren Zusammenhang zwischen dem Bekenntnis zu Gott und der Gestaltung des menschlichen Handelns. Der Schöpfer aller Wirklichkeit achtet auf das Leben jedes einzelnen Geschöpfes. Die Gottesliebe und die Nächstenliebe stehen demnach in einem engen Zusammenhang. In jüngerer Zeit ist jedoch gerade die überlieferte enge Verbundenheit von Gottesglaube und Ethik zu einem Argument geworden, an der Existenz Gottes zu zweifeln. Der „Neue Atheismus“ ruft – wie die alte Religionskritik - zu einer Befreiung des Menschen zu sich selbst und zu seinen persönlichen Entscheidungen auf. Könnte es sein, dass es ohne die Annahme der Existenz Gottes leichter ist, ungetrübte Lebensfreude zu empfinden – ohne den Gedanken an den anderen Menschen? Ist angesichts der Erkenntnisse der Hirnforschung noch anzunehmen, dass der Mensch überhaupt ein verantwortlich handelndes Wesen ist? Gibt es ein menschliches Gewissen, das jenseits jeder Religionszugehörigkeit Menschen im Handeln orientiert? Ist der Mensch von Natur aus vor allem auf sich selbst und nicht auf andere Lebewesen bezogen? Das Modulforum greift solche Grundfragen der philosophischen Ethik auf und bringt sie in ein Gespräch mit der systematisch-theologischen Gotteslehre. Einzelne thematische Bereiche werden besprochen – beispielsweise die Begründung der Feindesliebe, die Todesstrafe oder Fragen der Euthanasie.

Bemerkung:

Sektion C: (Dogmatik/Moralthologie) [Aufgrund von Engpässen im Lehrangebot im WiSe 15/16 kann die Abdeckung von drei Sektionen für bestimmte Studiengänge nur erschwert möglich sein. Bitte achten Sie in diesem Fall darauf, wenigstens zwei der vier theologischen Sektionen über das Studium des Moduls abzudecken. Für weitere Fragen stehen Ihnen die Mitarbeiter*innen des Studienbüros zur Verfügung: www.uni-muenster.de/FB2/studienbuero]
Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Hans Gleixner, „Wenn Gott nicht existiert ...“. Zur Beziehung zwischen Religion und Ethik, Paderborn 2005; Ulrich H.J. Körtner, Gottesglaube und Religionskritik, Leipzig 2014.

022341	Vorlesung: Wer hat's Subjekt in uns geweckt? Zur Entwicklung und Bedeutung des Subjektbegriffs in der Moralthologie MT 09; MA 88; ME E1; ME E1; DI 11; MT 09; ME M3; ME M7; ME M4; ME M8; ME E3; ME E4; ME E2; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JO 1	Hein, R.

Kommentar:

Die Reise des jungen Ethikers in das Paradies der Voraussetzungslosigkeit strandet nicht selten an den kantigen Ufern einer impliziten Anthropologie. Das selbstreflexive Reisegepäck also, vollgestopft mit den unhinterfragten Grundannahmen über die Existenz und das Wesen des Menschen ist immer schon mit an Bord, wenn wir die Fregatte zum jenem (vermeintlichen) Paradies besteigen. Der Mensch, unterwegs auf ethischer Erkundungstour, nimmt sich mal wieder selber mit. Ist aber genau das damit gemeint, wenn von der „Wende zum Subjekt“ in der (theologischen) Ethik die Rede ist? Ein erschrockenes Gewahrwerden des eigenen Selbst? Im Fokus dieser Vorlesung soll eben jener Subjektbegriff stehen, der sich aus der Ethik niemals austilgen lässt und gleichzeitig auf eine stolze geistesgeschichtliche Tradition zurückblicken kann. Welche Rolle spielte darin die Theologie, besser noch: die Moralthologie? Hat sie sich mit allen Kräften gegen jenen Subjektbegriff gesperrt, um jegliche kritische Selbstreflexion zu verhindern? Wir wollen dieser Frage anhand einzelner Entwicklungsphasen der Moralthologie nachgehen, um eben jene „Wende zum Subjekt“ besser

beleuchten zu können – auch und gerade im Angesicht einer scheinbaren Voraussetzungslosigkeit der letztlich biologistischen Ansätze unserer Zeit (die sich mit dem Terminus „Postmoderne“ nur höchst unzutreffend beschreiben lässt).

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Mahoney, John: The Making of Moral Theology. A Study of the Roman Catholic Tradition, Oxford 1989. **Merks, Karl-Wilhelm:** Gott und die Moral. Theologische Ethik heute, Münster 1998.

023325	Proseminar: Ethik am Lebensende - Einführung in die theologisch-ethische Argumentationsstruktur 04; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; MA 88; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; BA BG Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 15-20, KTh II Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 15-18, KTh II Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 15-20, KTh III Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 15-18, KTh II	Breuckmann-Giertz, C.

Kommentar:

Der evangelische Theologe und Rechtswissenschaftler Thomas Klie sagt: "Die Selbstbestimmung des Einzelnen – beim Suizid – kann sich nur auf das beziehen, was *"ich selbst"* mache. Der assistierte Suizid setzt [hingegen] die Bereitschaft *des anderen* voraus, sich an der Tötungshandlung zu beteiligen. Sie braucht diesen anderen, der das gesellschaftlich tief verankerte Tötungsverbot bricht. [...] Es mag im Einzelfall Situationen geben, in denen man die Hilfe zum Sterben nicht verweigern kann. Dennoch *muss* das Recht das Verständliche, [nämlich] den Todeswunsch mit Assistenz vollziehen zu dürfen, negieren. Das, was individualethisch nachvollziehbar ist, kann mit Blick auf die [personal- wie] sozialetischen Konsequenzen [und erst recht bei deklinerter Bedeutung von bleibender Autonomie auch im Sterben] nicht eröffnet werden." Was aber bedeuten in diesem Kontext am Lebensende und der Frage danach, wer darüber wann und warum entscheidet, die Kategorien von Autonomie und Fürsorge? Was sind die medizinischen Machbarkeiten, was sind moralische Grenzen und worin liegt der christliche Maßstab im Schutz des Lebens zu jeder Zeit? Sind individual- und sozialetische Aspekte konträr oder komplementär? Die verschiedenen philosophisch-theologischen Argumentationswege, ihr diskursives Miteinander im Ringen um ethische Entscheidungen am Lebensende sowie ihre Valenz im konkreten Kontext der lebensweltlichen Verankerung sollen die drei Kernfelder dieses Proseminars bilden, nicht zuletzt auch unter Berücksichtigung aktueller politischer Diskussionen in der Frage nach gesetzlicher Justierung in Deutschland.

Bemerkung:

Sektion C (Moraltheologie / Philosophie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
 Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung**
 >> **Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

022340	Hauptseminar: Längst überholt oder sogar optimiert durch das Neue Testament? Das Alte Testament als Inspirationsquelle einer biblischen Ethik ME E1; ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; DI 11; ME M8; ME M4; ME M3; ME M7; MT 09; 04	Kostka, U.

	Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 16-21, KTh II Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-18, KTh II Einzeltermin, 20.12.2015, So 09-18, KTh II Einzeltermin, 27.10.2015, Di 16-18, KTh II	
Kommentar:		
Die Bibel ist eine wichtige Inspirationsquelle der Theologischen Ethik. Jedoch wird das Alte Testament in der Theologie- und Ethikgeschichte gerne vernachlässigt und das Neue Testament als die wahre Quelle einer biblisch fundierten Ethik betrachtet. In dem Seminar wird eine kanonische Lesart, – die Verbindung von Altem und Neuem Testament –, eingeübt und für die ethische Reflexion praktiziert. In der Theologischen Ethik wird immer wieder die Frage diskutiert, welche Bedeutung die biblischen Texte für die Ethik haben. Zu klären ist, inwieweit der Bibel normative Aussagen für ethische Konflikte in bestimmten Lebenssituationen und zu aktuellen gesellschaftlichen Fragen wie den Pegidademonstrationen zu entnehmen sind. In dem Seminar werden das grundsätzliche Verhältnis zwischen Bibel und Ethik diskutiert sowie einzelne Texte des Alten Testaments auf ihren ethischen Aussagegehalt untersucht. Es wird analysiert, wie verschiedene ethische Ansätze alttestamentliche Texte reflektieren und zu Grunde legen. Aktuelle Fragen wie der Genderthematik oder den Umgang mit einer Phobie bestimmter Gruppen vor anderen Kulturen und Religionen werden vor dem Hintergrund biblischer Texte und ihrer Relevanz für die ethische Reflexion diskutiert. Daraus werden Impulse für die Weiterentwicklung kirchlicher Positionen und Haltungen entwickelt.		
Bemerkung:		
Sektion C (Moraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Vorbesprechung: Di. 27.10.2015, 16-18 Uhr, KTh II Block: Fr. 18.12., 16-21 Uhr u. Sa. 19.12., 9-18 Uhr u. So. 20.12.2015, 9-18 Uhr, KTh II		
Literatur:		
• Van Meegen, S., Alttestamentliche Ethik als Grundlage einer heutigen Lebensethik. Ein Beitrag zum interreligiösen Dialog, Münster 2005. • Orth, S., Päpstliche Bibelkommission. Biblische Wurzeln der Ethik, in: Herder-Korrespondenz (2009), Bd. 63, 279-281. • Levinson, B. M.; Otto, E. (Hg.), Recht und Ethik im Alten Testament. Beiträge des Symposiums "Das Alte Testament und die Kultur der Moderne" anlässlich des 100. Geburtstags Gerhard von Rads (1901 - 1971), Heidelberg, 18. - 21. Oktober 2001, Münster 2004. • Heimbach-Steins, M./Steins, G., Ornament, Fundament, Argument oder was sonst? Zur Rolle der Bibel als Kanon in theologischer Ethik und in gemeinsamen katholisch-evangelischen Texten, in: ZEE 45 (2001), 95-108. • Lesch, W., Bibelhermeneutik und theologische Ethik. Philosophische Anfragen, in: Bondolfi, A.; Münk, H.-J. (Hg.), Theologische Ethik heute. Antworten für eine humane Zukunft, Festschrift Hans Halter, Zürich 1999, 11-33. • Kostka, U., Der Mensch in Krankheit, Heilung und Gesundheit im Spiegel der modernen Medizin. Eine biblische und theologisch-ethische Reflexion, Münster 2000.		

4.4 Christliche Sozialwissenschaften

022545	Modul-Forum: Der Dekalog - ein biblisches Fundament christlicher Ethik? ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; BA B2; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ZK ZB; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 11.02.2016, Mi, KTh I	Schnocks, J.
Kommentar:		

Der Dekalog wird oft als "biblisches Grundgesetz" bezeichnet. Das Modulforum wird diesen Text im Gespräch zwischen der alttestamentlichen Exegese und der theologischen Ethik erschließen, seine innerbiblische Bedeutung reflektieren, die Rolle des Dekalogs in der christlichen / kirchlichen Rezeption an Beispielen verfolgen und diskutieren, inwiefern er eine aktuelle Ressource für die (sozial-)ethische Orientierung darstellt. Ziel der Veranstaltung ist es, an einem zentralen ethischen Grundlagentext der Bibel Dimensionen des fächerübergreifenden theologischen Dialogs kennenzulernen und die Verknüpfung verschiedener Methoden und Perspektiven theologischen Arbeitens einzuüben.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Alten Testaments) Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Heimbach-Steins, Marianne, Christliche Sozialethik - im Gespräch mit der Bibel, in: Heimbach-Steins, Marianne/Steins, Georg (Hg.), Bibelhermeneutik und Christliche Sozialethik, Stuttgart 2012, 11–36. — Themenheft: Die Zehn Gebote. Weisungen zum Menschsein, *Welt und Umwelt der Bibel* 17 (2000).

022613	Vorlesung: Christliche Sozialethik II: Akteure und Handlungsfelder gesellschaftlicher Verantwortung MT 09; DI 11; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh I	Heimbach-Steins, M.

Kommentar:

Der Aufbau der Gesellschaft erfordert das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure mit je spezifischen Zuständigkeiten und Aufgaben. Je komplexer die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Politik, Wirtschaft und Recht sowie die Interaktionen zwischen den unterschiedlichen Akteuren - z.B. Medien, Wissenschaft, Religionsgemeinschaften u.a. - werden, umso dringender und herausfordernder erscheint es, sozialetisch die Frage nach der Verantwortung gesellschaftlichen Handelns zu stellen. Darum geht es in dieser Vorlesung. Nach einer Klärung des Begriffs Verantwortung werden vor allem unterschiedliche Verantwortungsträger (Politische Mandatsträger; Medien; Wirtschaftsunternehmen; Kirchen; Gewerkschaften; Nicht-Regierungsorganisationen) und Themen, an denen sich deren spezifische Verantwortung diskutieren lässt, im Zentrum stehen.
Hinweis: Der Vorlesungsinhalt wird sich deutlich von früheren Angeboten "CSE II/Gesellschaft verantworten", die der Aufbauphase zugeordnet waren, unterscheiden.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

022614	Proseminar mit Tutorium: Die Zeichen der Zeit zu deuten: Sozialethische Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	Stica, P.

Kommentar:

Das fünfzigste Jubiläum des feierlichen Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils stellt eine besondere Gelegenheit dar, seine Beschlüsse in den Fokus zu nehmen und sie unter heutigen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft weiterzudenken. Im Seminar werden auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Dokumenten des Konzils die sozialetischen Impulse vorgestellt und im Blick auf aktuelle sozialetische Herausforderungen diskutiert. Zudem werden Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-ethischen Diskurs hergestellt.

Bemerkung:

Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Literatur zur Einführung: - Rahner, Karl; Vorgrimler, Herbert (Hg.) (2008): Kleines Konzilskompendium: sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils. 35. Auflage des Gesamtwerkes. Freiburg/Br.: Herder. - Hünermann Peter; Hilberath, Bernd Jochen (Hg.) (2009): Herders theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil: Band 4 (Sonderausgabe). Freiburg i. Br.: Herder

022614	Proseminar mit Tutorium: Die Zeichen der Zeit zu deuten: Sozialetische Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	Stica, P.

Kommentar:

Das fünfzigste Jubiläum des feierlichen Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils stellt eine besondere Gelegenheit dar, seine Beschlüsse in den Fokus zu nehmen und sie unter heutigen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft weiterzudenken. Im Seminar werden auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Dokumenten des Konzils die sozialetischen Impulse vorgestellt und im Blick auf aktuelle sozialetische Herausforderungen diskutiert. Zudem werden Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-ethischen Diskurs hergestellt.

Bemerkung:

Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Literatur zur Einführung: - Rahner, Karl; Vorgrimler, Herbert (Hg.) (2008): Kleines Konzilskompendium: sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils. 35. Auflage des Gesamtwerkes. Freiburg/Br.: Herder. - Hünermann Peter; Hilberath, Bernd Jochen (Hg.) (2009): Herders theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil: Band 4 (Sonderausgabe). Freiburg i. Br.: Herder

022614	Proseminar mit Tutorium: Die Zeichen der Zeit zu deuten: Sozialetische Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MA 88; BA L2; BA LF; BA LH; BA LG; MT 09; 04	Stica, P.

	Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 1.04 (1,50)	

Kommentar:

Das fünfzigste Jubiläum des feierlichen Abschlusses des Zweiten Vatikanischen Konzils stellt eine besondere Gelegenheit dar, seine Beschlüsse in den Fokus zu nehmen und sie unter heutigen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft weiterzudenken. Im Seminar werden auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Dokumenten des Konzils die sozialetischen Impulse vorgestellt und im Blick auf aktuelle sozialetische Herausforderungen diskutiert. Zudem werden Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-ethischen Diskurs hergestellt.

Bemerkung:

Sektion C (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Literatur zur Einführung: - Rahner, Karl; Vorgrimler, Herbert (Hg.) (2008): Kleines Konzilskompendium: sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils. 35. Auflage des Gesamtwerkes. Freiburg/Br.: Herder. - Hünermann Peter; Hilberath, Bernd Jochen (Hg.) (2009): Herders theologischer Kommentar zum Zweiten Vatikanischen Konzil: Band 4 (Sonderausgabe). Freiburg i. Br.: Herder

022615	Hauptseminar: Christlicher Glaube als politische Praxis: Sozialetische (Re-)Lektüre grundlegender Texte der Neuen Politischen Theologie ME E4; MA 88; ME M4; ME M8; ME E1; ME E2; ME M3; ME E3; DI 11; MT 09; ME M7; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	Stica, P.

Kommentar:

Ab Mitte der 60er Jahre formulierte Johann Baptist Metz, der dreißig Jahre als Professor für Fundamentaltheologie in Münster tätig war, sein Programm der Neuen Politischen Theologie. „Das Bewusstsein der unausweichlichen politischen Implikationen theologischer Theorie“ (Wacker/Manemann), die innere Verknüpfung christlichen Glaubens und politischer Praxis und weitere Aspekte weisen zum einen viele Überschneidungen mit theologischer Sozialetik und ihren Themen auf. Zum anderen fordern sie zum Weiterdenken unter aktuellen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft auf. Im Seminar werden Grundlagen der Neuen Politischen Theologie erarbeitet und Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-sozialetischen Diskurs hergestellt. Auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Texten der Neuen Politischen Theologie, die zu einem wichtigen Bestandteil des theologischen Denkens der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde, möchten wir diesen theologischen Ansatz diskutieren und für Theologie und Kirche heute fruchtbar machen.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur zur Einführung: - Möhring-Hesse, Matthias (2008): Aber jenseits der Berge...: Theologische Sozialetik im Spiegel der Politischen Theologie, in: Manemann, Jürgen; Wacker, Bernd (Hg.): Politische Theologie – gegengelesen (Jahrbuch Politische Theologie 5). Münster: Lit, 132-155. -

Furger, Franz; Heimbach-Steins, Marianne; Lienkamp, Andreas (1993): Christliche Sozialethik und Politische Theologie: Schwestern, die sich viel zu sagen haben, in: Peters, Tiemo Rainer; Pröpper Thomas; Steinkamp, Hermann (Hg.): Erinnern und Erkennen. Denkanstöße aus der Theologie von Johann Baptist Metz. Düsseldorf: Patmos, 217-229. - Peters, Tiemo Rainer (1998): Johann Baptist Metz: Theologie des vermißten Gottes. Mainz: Grünewald.

022616	Kolloquium: Sozialethische Werkstatt	Heimbach-Steins, M.
<i>Kommentar:</i>		
Außerhalb der Modulstruktur. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die eine sozialethische BA-, MA- oder Diplomarbeit schreiben, und bietet Gelegenheit, die Projekte im Entstehungsprozess zu diskutieren.		
<i>Bemerkung:</i>		
Zeit und Ort nach Vereinbarung.		

4.5 Ökumenische Theologie

022381	Basismodulvorlesung: Einführung in die Systematische Theologie BA BH; BA BG; BA BF; MT 09; MA 88; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LH; BA LG; BA L2; BA LF; 04; BA B2 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-12, S 9 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, Audi Max	Sattler, D.
<i>Kommentar:</i>		
Diese Basismodul-Vorlesung hat das Anliegen, die Vielfalt der systematisch-theologischen Fächer vorzustellen (Philosophie, Religionswissenschaft, Fundamentaltheologie, Dogmatik, Moraltheologie, Christliche Gesellschaftslehre, Ökumenische Theologie, Missionswissenschaft) und zugleich ihre Gemeinsamkeiten in der Methodik zu erläutern. Vergleiche mit den Bibelwissenschaften sowie den historisch oder praktisch-theologisch ausgerichteten Disziplinen legen sich dabei nahe. Als inhaltlicher Leitfaden dieser Vorlesung sind die Themen des christlichen Glaubensbekenntnisses vorgesehen, von denen aus einzelne Fragestellungen der systematisch-theologischen Fächer exemplarisch aufgenommen werden: Gibt es einen Grund, an Gott zu glauben? Was unterscheidet das christliche Bekenntnis von anderen religiösen Optionen? Welche menschlichen Handlungsweisen sind in der Nachfolge Jesu begründet? Welche Bedeutung haben die Kirchen bei der Gestaltung der Gesellschaft in der heutigen Zeit?		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Klaus von Stosch, Einführung in die Systematische Theologie, Paderborn (Schöningh) 2006; Theodor Schneider, Was wir glauben. Das Apostolische Glaubensbekenntnis verstehen, Ostfildern (Grünewald) 2014.		

022382	Vorlesung: Der Heilige Geist - der vergessene Gott? Aspekte der Pneumatologie. MT 09; ME E1; ME E2; ME E3; ME M7; ME M3; MT 09; MA 88; ME M8; ME M4; DI 11; ME E1; ME E4; 04 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F2	Sattler, D.
<i>Kommentar:</i>		
Die Rede von der „Geistvergessenheit“ der westlichen Theologie hat eine lange Tradition. Hat sie		

heute noch Berechtigung oder gibt es inzwischen nicht doch viele Zusammenhänge, in denen das Wirken des Geistes Gottes besprochen wird? Lange Zeit wurde Gottes Geist als „die göttliche Unbekannte“ betrachtet. Weltweit gewinnen dagegen pentekostale (pfingstlerische) Bekenntnisgemeinschaften immer mehr an Bedeutung. Was unterscheidet die Wassertaufe von der Geisttaufe? Nach welchen Kriterien lassen sich Begabungen als Charismen – Geistesgaben – ausweisen? Welche spezifische Bedeutung hat der Heilige Geist im trinitarischen Gottesbekenntnis? In welchen Bildern lässt sich sein Wesen erfassen? Welche heilsgeschichtliche Bedeutung hat das Wirken des Geistes Gottes im Kontext des Christusgeschehens? Die Vorlesung nimmt diese Fragen auf. Ökumenische Perspektiven liegen in diesem thematischen Zusammenhang sehr nahe.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie/Dogmatik) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bernd Jochen Hilberath, Pneumatologie, in: Theodor Schneider (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Düsseldorf ⁵2013, 445–552.

022385	Proseminar: „Da berühren sich Himmel und Erde ...“ – Sakramententheologie im ökumenischen Fragehorizont MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MT 09; 04 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Mentemeier, C.

Kommentar:

Wie sind Sakramente zu verstehen? In Worten und Zeichenhandlungen verdichtet sich das Ineinandergreifen der göttlichen Wirklichkeit mit unserem menschlichen Leben. Sie zeugen in besonderen Lebenssituationen von Gottes Nähe und können im und durch den Alltag begleiten: Taufe, Firmung, Eucharistie, Buße/Versöhnung, Ehe, Weihe/Amt und Krankensalbung. Wie gewichtig ist die Siebenzahl der Sakramente nach röm.-kath. Zählweise? Das Seminar führt in Grundlagen des Sakramentsverständnisses ein und geht auf die sieben genannten Sakramente ein. Wie wird darüber hinaus von Christus und der Kirche als Sakrament gesprochen? In ökumenischer Perspektive stellt sich die Frage nach Gemeinsamkeiten und Unterschieden insbesondere angesichts der aktuellen Herausforderung einer wachsenden Zahl von konfessionsverbindenden Ehen und Familien.

Bemerkung:

Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Eva-Maria Faber, Einführung in die katholische Sakramentenlehre, Darmstadt ³2011. Die sakramententheologischen Artikel von Dorothea Sattler in: Wolfgang Beinert/Bertram Stubenrauch (Hg.), Neues Lexikon der katholischen Dogmatik, Freiburg-Basel-Wien 2012. Weitere Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022379	Proseminar mit Tutorium: Wo stehen wir aktuell in der Ökumene? Einführung in Grundfragen der ökumenischen Theologie BA LH; BA L2; BA LG; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 2.04 (2,69)	Slunitschek, A.

Kommentar:

Ökumene – was ist das überhaupt, wie ist der Stand der Dinge und wie können wir weiterkommen? Diesen Fragen möchten wir im Seminar nachgehen. Neben der Klärung von Grundbegriffen werden wir die unterschiedlichen Kirchen näher kennenlernen und untersuchen, wo und in wieweit sie übereinstimmen bzw. unterschiedliche theologische Sichtweisen haben. Themen, die wir dazu betrachten werden, sind u.a. die Taufe und das Abendmahl. Um ein Fazit über den Stand der ökumenischen Bemühungen ziehen zu können, muss geklärt werden, wie das Ziel der Einheit zu verstehen ist und wie es erreicht werden kann. Dies braucht nicht nur eine theoretische Klärung, sondern muss ebenso im Leben der Kirche realisiert werden. Darum möchten wir uns auch den Möglichkeiten der praktischen Umsetzung in der Schule oder der Gemeinde widmen. Wir werden die Grundlagen der einzelnen Themen über einführende Literatur legen und dann immer wieder selbst Quellentexte der ökumenischen Dialoge, das Ökumenismusdekret *Unitatis redintegratio* des Zweiten Vatikanischen Konzils u.a. daraufhin untersuchen, welche Entwicklungen und Ergebnisse wir bei der Suche nach der Einheit der Kirchen feststellen können.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Oeldemann, Johannes, Einheit der Christen – Wunsch oder Wirklichkeit? Kleine Einführung in die Ökumene, Regensburg 2009. Johann-Adam-Möhler-Institut (Hrsg.), Kleine Konfessionskunde, Paderborn 42005 (Konfessionskundliche Schriften des Johann-Adam-Möhler-Instituts Nr. 19). Meyer, Harding u.a. (Hg.), Dokumente wachsender Übereinstimmung. Sämtliche Berichte und Konsentexte interkonfessioneller Gespräche auf Weltebene. 4 Bände, Paderborn 1983-2012.

022376	Hauptseminar: "Primat und Synodalität" – eine aktuelle Debatte im ökumenischen Dialog ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; ME E4; MT 09; DI 11; ME E1; ME E3; ME E2; ME M1; ME M2; 04 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-14, KTh I Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.02.2016 - 03.03.2016, -	Bremer, T.

Kommentar:

Gemeinhin gilt die katholische Kirche als eine primatial verfasste Kirche, was sich besonders im Primat des römischen Bischofs ausdrückt, und die Orthodoxie als synodal verfasste Kirche. Doch gibt es natürlich auch in der katholischen Kirche synodale bzw. konziliare Strukturen, und in der orthodoxen Kirche primatiale Elemente. Durch den ökumenischen Dialog zwischen beiden Kirchen ist in der orthodoxen Theologie eine Debatte um die Frage entstanden, wie ein Primat (auf der Ebene der Ortskirche, des Patriarchats und der Gesamtkirche) aussehen und welche Vollmachten ein Primas haben könnte. Diese Debatte wird Gegenstand des Seminars sein. Das Seminar wird als Blockseminar im Kloster Niederaltaich (an der Donau) zwischen vom 29.2. bis 3.3.2016 stattfinden. Es wird sich auf die Lektüre und die gemeinsame Interpretation von Texten aus der genannten Debatte konzentrieren. Details werden bei der Vorbesprechung bekanntgegeben.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.
Vorbesprechung: 1. Dezember 2015, 12 -14 Uhr Joh. R. KTh I

022383	Hauptseminar mit Exkursion: Taizé – Der Beitrag von Frère Roger Schutz zum theologischen Denken (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte)	Sattler, D.

	ME M4; ME M8; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA B2; BA BG; BA BH; ZK Z2; ZK ZB; 04 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-21	

Kommentar:

In der Zeit vom 30. August bis zum 6. September 2015 wird für Studierende der Theologie in Taizé (Burgund) eine Zeit der Begegnung eröffnet, bei der sich die Freude am Glauben mit der rationalen Argumentation verbinden wird. Aus Anlass des 100. Geburtstags des Gründers der Gemeinschaft von Taizé, Frère Roger Schutz, findet eine Internationale Studienwoche mit zahlreichen Vorträgen namhafter Theologinnen und Theologen aus aller Welt statt (nähere Informationen unter www.taize.fr). Das Seminar setzt die (von den Ökumenischen Instituten der beiden theologischen Fachbereiche in Münster organisatorisch geplante) Teilnahme an dieser Studienwoche voraus (Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung ca. 200 €). Zusätzlich ist am 14. November 2015 eine ganztägige Reflexion vorgesehen. Da der durch Plakate veröffentlichte Termin der Vorbesprechung am 10.6. 2015 um 19-22 h bereits zurück liegen wird, ist eine persönliche Anmeldung in den Sprechstunden von Prof.in Dr. Dorothea Sattler erforderlich, um nähere Informationen zu erhalten. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2015.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Vorbesprechung : 10.06.2015, 19-22 Uhr, Joh R. KTh I
Exkursion : 29.08. - 06.09.2015 Reflexion : 14.11.2015, 9-21 Uhr, R.

Literatur:

Kathryn Spink, Frère Roger – Gründer von Taizé. Leben für die Versöhnung, Freiburg 2013

022377	Oberseminar: BA B2; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA BF; BA BG; BA BH; MT 09; DI 11; ME M4; ME M8; MT 09; BA 52; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; ME M1; ME M2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; ZK ZG wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh IV	Bremer, T.

Kommentar:

In diesem Seminar werden neuere Themen der ökumenischen Theologie sowie der Geschichte und der Theologie der östlichen Kirchen besprochen. Außerdem erhalten Studierende, die Abschlussarbeiten verfassen, Gelegenheit, diese vorzustellen.

Bemerkung:

Sektion B (Ostkirchenkunde und Geschichte der östlichen Kirchen) und Sektion C (Systematische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Eine Anmeldung beim Seminarleiter ist erforderlich unter: th.bremer@uni-muenster.de oder in der Sprechstunde. Die Einzeltermin des Oberseminars werden in der ersten Sitzung vereinbart.

022378	Kolloquium: Kolloquium für DoktorandInnen, ExamenskandidatInnen und MitarbeiterInnen	Bremer, T.

Kommentar:

Alle, die an einer Examensarbeit, Diplomarbeit oder Dissertation arbeiten, stellen ihr Projekt zur Diskussion. Gäste sind nach persönl. Anmeldung herzlich willkommen. Zeit und Ort nach Absprache. Persönl. Anmeldung erforderlich.

Bemerkung:

Veranstaltungsort und -zeit werden durch Aushänge bekannt gegeben!

4.6 Religionswissenschaft

022480	Einführung in Judentum, Christentum und Islam 04; MT 09; LS; ME E3; MA 88; DI 11; MT 09; BA B2; BA BH; BA BH; BA LH; BA L2; BA L2; S2; SB; SG; SH; 68; 68; 68; A2; JS; 96; A2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Kattan, A.
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt fundiertes Grundlagenwissen über die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Es wird zum einen ein Überblick über die historischen Entwicklungen der drei Religionen gegeben, zum anderen sollen ihre vielfältigen Ausprägungen in der Gegenwart vorgestellt werden.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des B.A. Religionswissenschaft. Sie gehört ebenfalls zu den Aufbaumodul-Vorlesungen in den modularisierten Theologischen Vollstudiengängen. Die Vorlesung ist ferner für Studierende der Praktischen Philosophie und der CRS-Studiengänge geöffnet. Sektion C: ThV; moD; 2-Fach BA (GymGes); BA HRGe; 2-Fach BA (BK); BA 2F; MEd BK (BAB); MEd BK (BB); Zert GymGes; Zert G/HR; Zert BK; MA CKG; D (Religionswissenschaft)		
Literatur:		
Antes, Peter, Jesus: eine Einführung, Wiesbaden 1998. Brenner, Michael, Kleine jüdische Geschichte, München 2008. Küng, Hans, Der Islam: Geschichte, Gegenwart, Zukunft, München 2006. Novak, Kurt, Das Christentum: Geschichte, Glaube, Ethik, München 2009. Sanders, E.P., Paulus: eine Einführung, Stuttgart 1995. Schimmel, Annermarie, Die Religion des Islam: eine Einführung, Stuttgart 2010. Stemberger, Günter, Einführung in die Judaistik, München 2002.		

5. Bereich D: Praktische Theologie

5.1 Liturgiewissenschaft

022648	Modul-Forum: Der Kirchenraum. Liturgische Orte - Ästhetische Strukturen - Didaktische Konzepte (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; ME M8; ME M4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, KTh II	Hoeps, R.
Kommentar:		
Der Kirchenraum ist nicht die leere Hülle, sondern der spezifische Ort der Liturgie. Die Liturgie ist deshalb in mannigfaltiger Weise mit Architektur und Kunst verbunden: Sie prägt den Kirchenraum und wird von ihm geprägt, und dies seit den Anfängen des Kirchenraumes im Christentum. Der mimetische Charakter mancher Elemente der Liturgie erfordert eine intensive Verhältnisbestimmung zwischen Liturgie und Kunst/Architektur. Das Modulforum geht den historisch gewachsenen Beziehungen zwischen dem Raum und der Liturgie nach und erörtert sie im Hinblick auf aktuelle Ansätze der Kirchenraumpädagogik und des performativen Religionsunterrichts im Kirchenraum. Theologisch ist zu fragen, wie die in die Gestalt des Raumes projizierte Sakralität mit gedachter und vollzogener Liturgie, bzw. ansatzweise im Kontext des schulischen Religionsunterrichts erprobter Liturgie interagiert. In didaktischer Hinsicht geht es um die Grundlagen für gelungene Unterrichtssequenzen im Kirchenraum und deren kritischer Reflexion.		
Bemerkung:		
Sektion D (Liturgiewissenschaft und Fachdidaktik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmehzahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt erstmalig ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den Modul-Foren der Fachdidaktik . Studierende, die im Wintersemester 2015/2016		

ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank **<http://modulforum.uni-muenster.de>** anmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab Montag, den 20.07.2015, 10.00 Uhr** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis Dienstag, den 06. Oktober 2015, 10.00 Uhr** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester 2015/2016 (bis Montag, 19.10.15), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums) **Praktische Hinweise:**

- **WICHTIG:** Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. <https://studium.uni-muenster.de>). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Wintersemester 2015/16 beginnt ca. am 20. Oktober und endet ca. am 20. Dezember 2015.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi und Do, ab 15 Uhr) >> E-Mail: gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 10.06.2015

Literatur:

Alfons Fürst: Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. Hartmut Rupp (Hg): Handbuch der Kirchenpädagogik. Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen, Stuttgart 2. Aufl. 2008. Alex Stock: Poetische Dogmatik. Ekklesiologie, Bd. I: Raum, Paderborn 2014

022470	Proseminar mit Tutorium: Riten der Christwerdung. Eine Einführung in die Liturgiewissenschaft	Lüstraeten, M.

	MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 52; BA 5G; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh IV	

Kommentar:

Im Rahmen der Veranstaltung sollen die verschiedenen Ansätze der Liturgiewissenschaft strukturiert dargestellt und die grundlegenden Methoden erarbeitet werden. Als thematischer Rahmen dienen hierbei die Sakramente der Taufe, Firmung und Eucharistie, die sich die Studierenden gemeinschaftlich erschließen um begründete Stellungnahmen und Kommentare zur aktuellen liturgischen Praxis zu entwickeln.

Bemerkung:

Sektion D (Liturgiewissenschaft). Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium" am Dienstag, 20.10.2014, 14:00 Uhr im KTh I.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Lehrveranstaltung gegeben.

022472	Hauptseminar: Gott und Mensch im Eucharistischen Hochgebet MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA B2; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; DI 11; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; 04; MT 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh IV	Lüstraeten, M.

Kommentar:

Wenn wir Gottesdienste für Kinder oder Jugendliche oder zu Firmungen, Hochzeiten und Beerdigungen gestalten, beschränkt sich das oft auf die Liedauswahl und einige Texte am Anfang der Messe. Das Eucharistische Hochgebet jedoch, das in der Regel die meiste Zeit des Gottesdienstes einnimmt, erscheint als unveränderlicher und oft unverständlicher Block. Dabei wird gerade hier das menschliche Handeln in Beziehung zur Heilsgeschichte Gottes am Menschen gesetzt und gedeutet. Hier werden theologische Aussagen über Gott verdichtet und erfahrbar. Das Seminar möchte daher zunächst einen Überblick über die verschiedenen Hochgebete geben und sodann vertieft der Geschichte und Komposition einzelner Hochgebete nachspüren, um von dort ausgehend eine Theologie des Hochgebets zu entfalten und zu reflektieren.

Bemerkung:

Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekanntgegeben.

022475	Hauptseminar: Sabbat und Sonntag MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA B2; ME M8; ME M4; ME M2; ME M1; DI 11; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; 04; MT 09 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	Lumma, L.

Kommentar:

Wohl kaum eine Bestimmung der Thora hat die Religions- und Kulturgeschichte dermaßen beeinflusst wie die Festlegung eines wöchentlichen Festtags, des Sabbats. In diesem Seminar soll die Theologie und Praxis des Sabbats ebenso zur Sprache kommen wie dessen christliche Rezeption und –

keineswegs selbstverständliche – Transformation in den Sonntag als wiederkehrenden christlichen Fest- und staatlichen Feiertag.

Bemerkung:

Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Don Carson (Hg.): From Sabbath to Lord's Day. A biblical, historical, and theological investigation. Eugene 1982.

022474	Hauptseminar: Tagzeitenliturgie MA 88; DI 11; 04; MT 09; ME M3; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh II	Lumma, L.

Kommentar:

Die Tagzeitenliturgie gehört zu den "blinden Flecken" der katholischen Liturgiepraxis: So hoch ihre Wertschätzung durch Liturgiewissenschaft und kirchliches Lehramt (besonders das II. Vatikanische Konzil), so gering ihre Verbreitung im Gemeindegottesdienst. In diesem Seminar sollen Strukturen und Inhalte der Tagzeitenfeier anhand bedeutender Quellen aus Geschichte und Gegenwart rekonstruiert werden: sowohl in der römisch-katholischen als auch in anderen Überlieferungen.

Bemerkung:

Sektion D: (Liturgiewissenschaft) Unter "Studiengänge" erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Robert Taft: The Liturgy of the Hours in East and West. The Origins of the Divine Office and its Meaning for Today. 2. Auflage Collegeville 1993. Reinhard Meßner: Einführung in die Liturgiewissenschaft. 2. Auflage Paderborn u.a. 2009. S. 227–301. Liborius Olaf Lumma: Liturgie im Rhythmus des Tages. Eine kurze Einführung in Geschichte und Praxis des Stundengebets. Regensburg 2011.

022473	Übung: Gregorianischer Choral wöchentlich, 10.11.2015 - 09.02.2016, Di, KTh IV	Lumma, L.

Kommentar:

Der im 8. Jahrhundert entstandene fränkische Liturgiegesang, der heute als "Gregorianischer Choral" bekannt ist, ist von überragender Bedeutung für die Entwicklung der abendländischen Musik- und Liturgiegeschichte und zugleich ein authentisches Zeugnis frühmittelalterlicher monastischer Spiritualität. In dieser Lehrveranstaltung sollen Grundzüge der "Gregorianischen Semiologie" vermittelt werden, indem ausgewählte Gesänge anhand ihrer ältesten schriftlichen Ausführungshinweise ("Neumenhandschriften" aus dem 10. Jahrhundert) erschlossen werden. Es wechseln sich theoretische und praktische Elemente ab. Für die Teilnahme sind keine besonderen Voraussetzungen erforderlich; die Bereitschaft zum gemeinsamen Singen sollte aber nicht fehlen.

Bemerkung:

Die Übung ist für alle Studiengänge geöffnet.

Literatur:

Eugene Cardine: Gregorianische Semiologie. Übers. von Johanna Gröger. Solesmes 2003. Stefan Klöckner: Handbuch Gregorianik. Einführung in Geschichte, Theorie und Praxis des Gregorianischen Chorals. Regensburg 2009.

22222	Tagung: Reinheit und Autorität in Religionen des Antiken Mittelmeerraums BA L2 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 08-21, JO 101 Einzeltermin, 02.03.2016, Mi 08-21, JO 101 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 13-18, JO 101	Leonhard, C.
Kommentar:		
Tagung		

022479	Oberseminar: Works in progress Einzeltermin, 28.01.2016, Do 18-22, KTh V	Lumma, L.
Kommentar:		
Das Oberseminar findet mit Dr. Martin Lüstraeten statt.		

024394	Workshop am 29.02.2016 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 18-23	Leonhard, C.

5.2 Kirchenrecht

022215	Proseminar mit Tutorium: Jetzt wirds heiß - Hexenverfolgung und Ketzerverbrennung aus rechtlicher Perspektive BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; MT 09; 04; 66 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, RK40.13	Neumann, T.
Kommentar:		
Der römisch-katholischen Kirche werden Ketzerverfolgungen und Hexenverbrennungen in der allgemeinen öffentlichen Wahrnehmung als dunkle Flecken des noch finsternen Mittelalters angelastet. Der Kampf gegen den Unglauben wurde jedoch gemäß rechtlicher Normen geführt und die Grundlagen heutiger staatlicher Prozesse stammen mehrheitlich aus dem Kanonischen Recht, genauer den Inquisitionsverfahren. Die einfache Formel, dass die kirchliche Inquisition ungleich Folter ist, wird allgemein als erstaunlich wahrgenommen, ist jedoch im rechtlichen Rahmen eine Selbstverständlichkeit. Im Seminar wird zu Beginn ein kurzer Überblick über das Kanonische Recht und die kirchliche Rechtsgeschichte angeboten, um dann über den kirchlichen Strafanspruch und -zweck einzelne Beispiele des Umgangs mit Gefahren für den Glauben durch die kirchliche Rechtsgeschichte zu behandeln bis hin zu aktuellen Fragen des kirchlichen Strafrechts.		
Bemerkung:		
Sektion D (Kanonisches Recht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung "Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium" am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen		

022216	Hauptseminar: Die Kirche und ihr Geld - Ein Schatz für das Himmelreich? BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA B2; ME M1; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 04; ME M2	Neumann, T.

	Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 16-20, RK40.5 Einzeltermin, 07.12.2015, Mo 16-20, RK40.5 wöchentlich, 18.01.2016 - 25.01.2016, Mo, RK40.5 wöchentlich, 26.10.2015 - 23.11.2015, Mo, RK40.5	
<i>Kommentar:</i>		
Die finanzielle Lage der römisch-katholischen Kirche hat in den letzten Jahren das mediale Interesse geweckt. Von "Skandalen" um die Vatikanbank, den früheren Bischof von Limburg Tebartz van Elst oder die Offenlegung der Haushalte einzelner deutscher Bistümer.		
Wie sieht nun aber die rechtliche Ausgestaltung der Vermögensverwaltung innerhalb der Kirche aus? Im Codex Iuris Canonici behandelt ein gesamtes Buch mit 56 Canones die Fragen der Verwaltung, Veräußerung und des Erwerbs von Vermögen. Darüber hinaus existieren weitere rechtliche Normen im Bereich des Religionsverfassungsrechts und kirchlicher Spezialgesetze. Im Seminar werden die Fragen nach der rechtlichen Struktur der Vatikanbank, diözesaner Vermögensverwaltung und staatlicher Dotationen untersucht. Darüber hinaus werden Gastreferenten über die Themen "Kirchliche Banken", Vermögensverwaltung einer Diözese in der Praxis (Köln) und die Vermögensverwaltung der Deutschen Bischofskonferenz im Verband der Deutschen Diözesen (VDD) berichten. Im Rahmen des Seminars wird eine Tagesexkursion nach Köln unternommen. Anmeldungen bitte an Thomas Neumann (thomas.m.neumann@uni-muenster.de).		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion D (Kanonisches Recht) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		

5.3 Pastoraltheologie

022409	Basismodul-Vorlesung: Einführung in die praktische Theologie MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA B2; BA BH; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04; BA BG; BA BF wöchentlich, 26.10.2015 - 15.02.2016, Mo, Audi Max	Feiter, R.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung bietet eine Einführung in den Gegenstandsbereich und die Methodik der Praktischen Theologie und ihrer Disziplinen. Sie wird unter Beteiligung des Kanonischen Rechts, der Liturgiewissenschaft und der Missionswissenschaft von der Pastoraltheologie verantwortet.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion D (Pastoraltheologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
Die Klausur findet am 11. Februar 2016 statt. Zu den anderen Prüfungsformen wird Näheres in der Veranstaltung bekannt gegeben.		
<i>Literatur:</i>		
Feiter, Reinard: Einführung in die Pastoraltheologie, in: Sajak, Clauß Peter (Hg.): Praktische Theologie (Theologie studieren im modularisierten Studiengang, Modul 4), Paderborn 2012, 15-63.		
022414	Vorlesung: Gott zur Sprache bringen BA 52; BA 5F; BA LF; BA L2; BA 5H; BA B2; MT 09; ME M4; ME M8; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; MA 88; BA LH; 04 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, KTh I	Feiter, R.
<i>Kommentar:</i>		

Verkündigung geschieht in Wort und Tat. Dem tatkräftigen "Zeugnis des Lebens" (Evangelii nuntiandi) kommt dabei heute eine immer wichtigere Rolle zu. Trotzdem wird Verkündigung nie des Wortes entbehren können. Allein schon deshalb nicht, weil es gesagt und verkündigt werden muss: dass das Leben selbst Verkündigung ist. Gott zur Sprache bringen, bleibt eine Aufgabe, die in ihrer jeweiligen Situation zu ergreifen, zu üben und kritisch zu reflektieren ist.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

022071	Proseminar: „Wie wir wissen, ist die Wirklichkeit der einzige Zugang zu Gottes Wahrheit“ (M. de Certeau). Die 'Zeichen der Zeit': eine Brücke zwischen Systematischer und Praktischer Theologie? 04; MT 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MA 88 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh IV Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh II Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, KTh III Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-20, KTh V Einzeltermin, 22.11.2015, So 09-15, KTh V	Loffeld, J.

Kommentar:

Immer wieder ist in verschiedenen kirchlichen und theologischen Texten von den Zeichen der Zeit (GS 4) die Rede. Damit wird ein wesentlicher theologischer Begriff des II. Vatikanischen Konzils aufgegriffen, an dem sich der große Perspektivenwandel des letzten Konzils passend veranschaulichen lässt. Zugleich scheint es bisweilen, als würde dieser Begriff für alles und jedes gebraucht. Daher stellt sich die Frage: was macht ein „Zeichen der Zeit“ aus, damit es eine theologische Relevanz und Dignität erhält? Wie steht es dabei zu den anderen Bezeugungsinstanzen des Glaubens? Spricht immer Gott durch diese Zeichen und wie wäre das zu dechiffrieren? Damit kommen für die gegenwärtige und künftige Ekklesiologie wesentliche Fragen auf: Wie verhalten sich Lebenswirklichkeiten heutiger Menschen zur Lehre der Kirche? Denkt die Kirche in ihrer Lehre ausschließlich vom Dogma, also von den gebotenen Inhalten des Glaubens her, oder haben die Realitäten unserer Kultur und Veränderungen in ihr dem Glauben und seiner Selbstauffassung auch etwas zu sagen? Wie also verhalten sich Pastoral und Dogma, Praktische und Systematisch-Theologische Diskurse zueinander? Ist die weitere Ausdifferenzierung, perichoretische Durchdringung oder eine Interpretation der einen mithilfe der anderen Theologie an der Zeit und ist eine Zweipoligkeit eher hinderlich als hilfreich? Will die Kirche die Relevanz der Lebensangebote des Evangeliums weiterhin innerhalb säkularer Gesellschaften bezeugen, dann gehören solche Fragen dringend auf die Tagesordnung, wie es exemplarisch bereits durch die Weltbischofssynode geschieht, welche sich im Oktober 2015 in Rom zu Fragen der Familienpastoral berät.

Bemerkung:

Sektion C / D (Dogmatik / Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung**
>> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Chr. Bauer, Ortswechsel der Theologie, M.-Dominique Chenu im Kontext seiner Programmschrift „Une école de théologie: Le Saulchoir, Münster 2010, Bd. 2. Ders., Zeichen der Präsenz Gottes? In:

Zeitschrift für Katholische Theologie 136 (2014), 64-79. Michel de Certeau, Gibt es eine Sprache der Einheit? In: Conc (D) 6 (1970), 38-45. Elmar Klinger, Das Aggiornamento der Pastoralkonstitution, in: Franz-Xaver Kaufmann und Arnold Zingerle (Hg.), Vatikanum II und Modernisierung. Historische, theologische und soziologische Perspektiven, Paderborn 1996, 171-187.

Ders., Armut. Eine Herausforderung Gottes. Der Glaube des Konzils an die Berufung des Menschen, Zürich 1990.

022408	Proseminar: Berufsbezogene Selbsterfahrung: Im Glauben erwachsen werden BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; MT 09; 04	Möller, C.

Kommentar:

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Im Glauben erwachsen werden - von der psychischen und geistlichen Geburt des Menschen.

Um den eigenen psychischen Reifungsprozess und seinen Zusammenhang zur Geschichte meines Glaubens zu wissen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein authentisches und reifes Auftreten und Verhalten als ReligionslehrerIn, SeelsorgerIn und ErwachsenenbildnerIn etc..

Im Seminar wird durch die Vermittlung von Theorie, durch Gesprächsaustausch, Imagination, kreatives Tun etc. Beziehung zu den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend und zu den Inhalten des sog. Unbewussten hergestellt. Eine der theoretischen Hintergründe ist die Tiefenpsychologie nach Carl Gustav Jung.

Um den Selbsterfahrungsprozess durch gute Rahmenbedingungen zu schützen und zu unterstützen, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt.

Der Termin für die **Vorbesprechung ist am Montag, 12.10.2015 um 18:00 Uhr**. Die Adresse lautet:

Am Graelbach 6b
48155 Münster

Blockseminar: Freitag, 16.10.2015 ab 18:00 Uhr bis Sonntag, 18.10.2015 um 15:00 Uhr

Kloster Vinnenberg

Beverstrang 37

48231 Warendorf-Milte

www.kloster-vinnenberg.de

Verbindliche Anmeldung bitte per Email: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Für dieses Seminar gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von 14 Personen.

022410	Proseminar: Berufsbezogene Selbsterfahrung: Im Glauben erwachsen werden MT 09; MA 88; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; 04	Möller, C.

Kommentar:

Berufsbezogene Selbsterfahrung

Im Glauben erwachsen werden - von der psychischen und geistlichen Geburt des Menschen.

Um den eigenen psychischen Reifungsprozess und seinen Zusammenhang zur Geschichte meines Glaubens zu wissen, ist eine wesentliche Voraussetzung für ein authentisches und reifes Auftreten und Verhalten als ReligionslehrerIn, SeelsorgerIn und ErwachsenenbildnerIn etc..

Im Seminar wird durch die Vermittlung von Theorie, durch Gesprächsaustausch, Imagination, kreatives Tun etc. Beziehung zu den Erinnerungen aus Kindheit und Jugend und zu den Inhalten des sog. Unbewussten hergestellt. Eine der theoretischen Hintergründe ist die Tiefenpsychologie nach Carl Gustav Jung.

Um den Selbsterfahrungsprozess durch gute Rahmenbedingungen zu schützen und zu unterstützen, ist die Teilnehmerzahl auf 14 begrenzt.

Der Termin für die **Vorbesprechung ist am Montag, 12. Oktober 2015 um 18:00 Uhr**. Die Adresse lautet:

Am Graebach 6b
48155 Münster

Blockseminar: Freitag, 15. Januar 2016 ab 18:00 Uhr bis Sonntag, 17. Januar 2016 um 15:00 Uhr

Kloster Vinnenberg
Beverstrang 37
48231 Warendorf-Milte
www.kloster-vinnenberg.de

Verbindliche Anmeldung bitte per Email: pastoraltheologie@uni-muenster.de

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Für dieses Seminar gibt es eine Teilnehmerbegrenzung von 14 Personen.

022415	Hauptseminar: "Eine Kirche, die an die Ränder geht ..." - Kompaktseminar zum sog. Katakombenpakt in Rom BA 52; BA L2; MA 88; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ZK Z2; ME M8; ME M4; ME E2; ME M1; BA B2; MT 09; BA 5H; BA 5G; BA 5F; BA LF; BA LH; BA LG; 04 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 14-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 14-18, KTh V Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-18, KTh V	Lis, J.

Kommentar:

„Eine Kirche, die an die Ränder geht ...“ – Kompaktseminar zum sog. Katakombenpakt in Rom
Spätestens mit Papst Franziskus ist die Frage nach einer Kirche der Armen wieder in aller Munde, wobei sich hinter diesem schillernden Begriff oft ganz unterschiedliche Konzepte verbergen: geht es um mehr Bescheidenheit, um eine stärkere diakonische Ausrichtung oder um politisches Engagement? Und wie hängen diese Bereiche miteinander zusammen? Die Frage nach einer „Kirche der Armen“ und nach ihrer pastoralen Konkretisierung ist dabei nicht neu. So steht der fünfzigste Jahrestag des sogenannten Katakombenpaktes unmittelbar bevor: Gegen Ende des II. Vatikanischen Konzils, am 16. November 1965, unterzeichneten zunächst vierzig – später fünfhundert – Konzils-Bischöfe den Pakt. Sie verpflichteten sich darin auf eine Kirche, die „Freude und Hoffnung, Trauer und Angst der Armen und Bedrängten“ teilt (GS 1) und an der Seite der Armgemachten und Marginalisierten für eine

Veränderung der Verhältnisse entsteht. Aus den Impulsen, die dieser Pakt setzte, speiste sich der Aufbruch hin zu einer neuen Form Kirche zu sein und zu leben, wie er etwa in der lateinamerikanischen Befreiungstheologie zum Ausdruck kam. Zum Jubiläum des Katakombenpaktes findet in Rom eine politisch-theologische Versammlung statt, die das Anliegen des Paktes erinnert und mit Blick auf aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen erneuert. Gemeinsam mit Vertreterinnen kirchlicher Basisbewegungen geht es um die Frage nach einem „anderen Menschsein in einer anderen Kirche für eine andere Welt“. Das Hauptseminar findet im Rahmen der Versammlung in Rom statt (weitere Informationen unter: www.pro-konzil.de). Die Teilnahmegebühren für die Tagung (11.-17. November) belaufen sich auf ca. 250 € (zzgl. Reisekosten). Eine gemeinsame Busreise ist in Planung. **Ein vorbereitendes Informationstreffen für alle Interessierten findet statt am 2. Juli 2015 um 18 Uhr c. t.**

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist

022413	Hauptseminar: Die Würzburger Synode ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ME E1; 04 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 10-18 wöchentlich, 22.10.2015 - 17.12.2015, Do, B 2.04 (2,69)	Könemann, J.

Kommentar:

„... das Defizit an anschaulich gelebter Hoffnung auszugleichen“ – die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (1971–1975) Am 23. November 1975 endete die sog. „Würzburger Synode“, in der es die katholische Kirche im westlichen Teil Deutschlands unternommen hatte, praktische Konsequenzen aus den Beschlüssen und dem Ereignis des II. Vatikanischen Konzils zu ziehen. Vierzig Jahre danach erinnert das Seminar an diese Synode und lädt ein zu einer kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit ihrem Programm und ihren Beschlüssen, an deren Erarbeitung und Formulierung Münsteraner Theologen erheblichen Anteil hatten. Bestandteil des Seminars wird die Beteiligung an einem Studientag zum Synodenjubiläum sein, den Lehrende unserer Fakultät in Kooperation mit der Abteilung Fortbildung im Generalvikariat des Bistums Münster am Mittwoch, den 18. November 2015 veranstalten werden.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie/Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022416	Hauptseminar: Kita Pastoral - Religiöse Erziehung und Bildung in einem elementaren pastoralen Handlungsfeld (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LF; BA LG; BA LH; MT 09; ME E1; 04 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 15-20, KTh V Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-20, KTh V Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, KTh III Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-18, KTh V	Fischer, M.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022417	Oberseminar: Praktische Theologie. Aktuelle Herausforderungen und Ansätze	Könemann, J.

	Einzeltermin, 17.10.2015, Sa 09-18, B 1.04 (1,50)	
<i>Kommentar:</i>		
Das Oberseminar richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden der Praktischen Theologie zu aktuellen Themenstellungen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion D (Pastoraltheologie und Religionspädagogik)		

022422	Proseminar: Mit Charisma und Know How in Gemeinde, Schule und Gesellschaft - Perspektiven und Anregungen zur Entwicklung (Pastoral-) Theologischer Handlungskompetenz BA L2; BA 5H; BA 5G; BA 52; BA LF; BA LH; BA LG; BA 5F; MA 88; MT 09; 04; BA LH; BA L2; BA LF; BA LG wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, RK40.13	Zimmermann, B.
<i>Kommentar:</i>		
Sie möchten später eine gute Seelsorgerin, ein guter Religionslehrer, eine gute Theologin sein? Das klingt gut! Aber was braucht es, um "gut" in den jeweiligen Handlungsfeldern wie Gemeinde oder Schule zu agieren? Eine Mischung aus Charisma und Knowhow vielleicht? Vonseiten der Bildungspolitik sowie vieler Arbeitgeber - so auch von der Katholischen Kirche - wird "Kompetenz" als Lösung ins Feld geführt. Kompetenz ist <i>das</i> zentrale Stichwort, wenn es um die Gestaltung von Studiengängen und Ausbildungswegen geht. Was aber steckt hinter diesem Begriff und wie wird er in der Theologie gefüllt? Das Proseminar lädt ein, dem gegenwärtigen Ruf nach Kompetenz auf den Zahn zu fühlen, aktuelle bildungs- und kirchenpolitische Papiere zu lesen, sich mit den darin enthaltenden Vorstellungen und Erwartungshaltungen auseinanderzusetzen, einmal die Praktische Theologie zu befragen, mit welchen Modellen sie berufliche Handlungskompetenz von Theologinnen und Theologen in den jeweiligen Praxisfeldern zu erfassen sucht. Schließlich sollen Sie ja kompetens ein bzw. werden! Ziel des Proseminars ist es, Potential sowie Risiken und Nebenwirkungen des Kompetenzparadigmas aufzudecken, um eine differenzierte Position sowie Haltung zum gegenwärtigen Ruf nach Kompetenzen zu entwickeln. Gemeinsam soll zudem eine Idee von (pastoral-)theologischer Handlungskompetenz erarbeitet werden, von der aus es sich lohnt, die eigene Berufs- und Glaubensbiographie in den Blick zu nehmen, um so Perspektiven und Anregungen für den eigenen theologischen Werdegang zu entwickeln.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: http://30er.uni-muenster.de/		
<i>Literatur:</i>		
Wird am Beginn des Proseminars bekannt gegeben.		

5.4 Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien

022272	Proseminar: Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien (in englischer und deutscher Sprache!) BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; MT 09; BA 52; BA 5G; BA 5H; BA 5F; MA 88; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Pekridou, A.

Kommentar:

Was bedeuten missionarische Existenz und Mission in der Weltkirche von heute? Zur Erkundung dieser Fragen führt das Proseminar in zwei miteinander verknüpfte theologische Disziplinen und Reflexionsfelder ein: Einerseits geht es um eine ökumenische Bestimmung von Ort und Anliegen einer heutigen *Missionswissenschaft* vor dem Hintergrund einer breiten Missionskritik, im Durchgang sich wandelnder Paradigmen im Missionsverständnis in der weltweiten Geschichte des Christentums, sowie angesichts der Herausforderungen der Weltkirche in einer globalisierten Welt. Andererseits, und damit verschränkt, wird ein Einblick in das spannende Feld *außereuropäischer Theologien* eröffnet. In deren Abhandlungen werden Themen wie der Zusammenhang von Glaube und Kultur, Tradition und Kultur, Kultur/Gesellschaft und Theologie, Theologie und die Religionen oftmals neu und kreativ erschlossen. TeilnehmerInnen können so für sich klären, ob und wie eine interkulturelle Missionswissenschaft und das inter-kulturelle / inter-religiöse Studium der Theologie die Grundlage für Mission und missionarische Existenz in der Weltkirche von heute eröffnet.

Bemerkung:

Sektion C und D (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien): unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englisch statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis:** Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

022273	Hauptseminar: Bekehrung oder mehrfache religiöse Zugehörigkeit. MT 09; ME E3; ME M7; ME M3; ME M4; ME M8; ME E4; ME E2; DI 11; 04; ME E1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Pekridou, A.

Kommentar:

Bekehrung wurde als Konzept in der Vergangenheit mit der christlichen Missionstätigkeit verknüpft. Die von den Christen eingesetzten Methoden und Strategien der Evangelisierung waren umstritten. In Bezug auf Bekehrung tauchten Fragen aus verschiedenen Bereichen (Soziologie, Religionspsychologie, Philosophie, Entwicklungsstudien, etc.) auf, die mit dem Bereich der Missionswissenschaft verbunden sind. An diese Fragen gehen Missionswissenschaftler/innen, die verschiedenen christlichen und kulturellen Kontexten angehören, unterschiedlich heran. Was bedeutet es, von einem Glauben zu einem anderen zu konvertieren? Wie werden Proselytismus und Evangelisierung definiert? Ist es möglich mehr als nur einem Glauben anzugehören? Was bedeutet es, eine zusammengesetzte oder hybride religiöse Identität zu haben? Solche Fragen werden im Kontext der jüngsten wissenschaftlichen Arbeiten zu Bekehrung einerseits, und im Lichte der Erforschung pluri-religiöser Identität andererseits untersucht. Den TeilnehmerInnen wird empfohlen, zweiwöchig an der Ringvorlesung des Exzellenzclusters (Di 18–20) zum Thema Bekehrung teilzunehmen.

Bemerkung:

Sektion C und D (Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien): unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Veranstaltung findet in deutsch und englisch statt.

022274	Informationstreffen: Iran-Exkursion_ (WiSe 2016/17)_ "Von Urmia bis Isfahan und Shiraz: Stationen des Christentums im Iran" Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 10-12, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 14.01.2016, Do 16-18, B 2.04 (2,69)	Hintersteiner, N.

Bemerkung:

Ankündigung WiSe 2016/17:

Im **WiSe 2016/17** führt das *Institut für Missionswissenschaft und außereuropäische Theologien* ein Hauptseminar als eine 2-wöchige **Iran-Exkursion vom 01.-15. Oktober 2016** durch: **"Von Urmia bis Isfahan und Shiraz: Stationen des Christentums im Iran"**. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Institut für Islamwissenschaft statt. Als vorbereitende und begleitende Lehrveranstaltungen sind im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2016/17 wählbar: VL: Christliche Kirchen in der persischen Geschichte und Kultur (2 SWS); HS: Ungetauftes Christentum im schiitischen Iran heute (2 SWS); HS: Einführung in die schiitische Theologie (2 SWS); Persisch-Einführungskurs (2x wöchentlich) (2 SWS). Begrenzte Teilnehmerzahl (12 Personen), für Studierende ab Vertiefungsphase. Die **Vorbesprechung** findet an zwei Terminen statt: **Donnerstag, 14.1.2016, 16-18 Uhr, B 2.04** und **Montag, 25.1.2016, 10-12 Uhr, B 2.04**. Anmeldung erwünscht per Mail an: intstudy@uni-muenster.de.

5.5 Homiletik

022411	Übung: Homiletischer Grundkurs MT 09; MT 09; DI 11; 04 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 09-16, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-16, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, B 1.04 (1,50) Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, B 1.04 (1,50)	Baumhoer, C.

Kommentar:

Die Predigt hat ihren klassischen Ort im Gottesdienst, zumal in der Feier der Messe, dennoch war sie nie nur darauf beschränkt. Die christliche Verkündigung bedient sich aller Medien, die ihr zur Verfügung stehen, dennoch kann sie nicht auf die unmittelbare Ansprache verzichten. Zu predigen zählt zu den wesentlichen Aufgaben der Bischöfe und ihrer ordinierten Mitarbeiter, dennoch geschieht die Wortverkündigung noch durch viele andere Personen, Frauen wie Männer. In dieses vielfältige Feld öffentlicher religiöser Rede führt der Homiletische Grundkurs in praktischen Übungen und theoretischer Reflexion ein. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei in diesem Semester auf der sogenannten Urgeschichte und den Erzelternerzählungen im Buch Genesis.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie; Homiletik)

Termine: Die Vorbesprechung findet am Dienstag, 07. Juli 2015 von 18:00 Uhr bis 20:00 Uhr im Priesterseminar Borromäum, Domplatz 8 statt.

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung bis zum verbindlich per Mail an:
pastoraltheologie@uni-muenster.de

Eine Belegung des Kurses ist nur dann möglich, wenn die Teilnahme an allen 4 Samstagen gewährleistet ist.

Literatur:

Rolf Zerfuß, Grundkurs Predigt. Bd. 1: Spruchpredigt, Düsseldorf 1987.

022412	Übung: Einführung in die gottesdienstliche Wortverkündigung. Homiletischer Grundkurs DI 11; MT 09; MT 09; 04 Sondertermine, - , -	Ziegler, D.

<i>Kommentar:</i>
(Inhaltliche Schwerpunkte)
Die Übung wendet sich an alle Theologiestudierenden, die später einmal in der Wortverkündigung tätig sein möchten oder sein werden, sei es in Wortgottesdiensten, in Schulgottesdiensten o. ä. In gemeinsamen Einführungsveranstaltungen werden grundlegende Aspekte der Predigt erschlossen. Durch eigene Predigtversuche in konkreten Gottesdiensten in einer Stadtkirche von Münster sollen Schritte in die Praxis erprobt werden. Als Hilfe dazu bilden die Teilnehmenden Vorbereitungsgruppen von vier Personen, die von erfahrenen Mentoren und einer Sprecherzieherin begleitet werden. Jede Predigt in Form einer Statio wird mit den Mitfeiernden des Gottesdienstes und den Auszubildenden reflektiert.
<i>Bemerkung:</i>
Sektion D (Pastoraltheologie, Homiletik)
Dieser Kurs wird von Dr. Detlef Ziegler geleitet.
Termine: Der Termin für die Vorbesprechung ist am Dienstag, 07. Juli 2015. Bei diesem Vortreffen werden dann alle weiteren Termine abgestimmt. Sprecherziehung an zwei Halbtagen nach Vereinbarung
Predigtübung in einer Semesterwoche
4 geleitete Vorbereitungstreffen zur eigenen Predigt
Diese Veranstaltung ist Teilnehmerbegrenzt. Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung verbindlich per Mail an: pastoraltheologie@uni-muenster.de
<i>Literatur:</i>
Rolf Zerfaß, Grundkurs Predigt, 2 Bde, Düsseldorf; Paul Deselaers, Biblisch predigen - ein Risiko, in: Bibel und Liturgie 68 (1995) 204-208 Klaus Müller, Homiletik. Ein Handbuch für kritische Zeiten, Regensburg 1994

5.6 Religionspädagogik

022654	Basismodul-Vorlesung: Grundlagen der Religionsdidaktik BA B2; BA BH; MT 09; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA 52; MT 09; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; 04; BA BF; BA BG Einzeltermin, 11.02.2016, Do 09-10, H 4 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, S 1 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, F 3 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, H 4 Einzeltermin, 28.01.2016, Do 18-20, KTh IV wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, Audi Max wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, KTh III wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, B 1.04 (1,50)	Sajak, C.
<i>Kommentar:</i>		
Die Lehrveranstaltung ist eine Grundlagenvorlesung, die einen ersten Einblick in die Didaktik des schulischen Religionsunterrichts geben soll. Dabei orientiere ich mich in der Grundstruktur der Vorlesung an den Kompetenzen, die zur Planung und Gestaltung des Religionsunterrichts notwendig sind, so z. B. lebensweltliche, pädagogische, didaktische wie methodische Fähigkeiten und Fertigkeiten. Außerdem reflektiert die Vorlesung die Dimension des für Lehrerinnen und Lehrer notwendigen theologischen Sachwissens und die Frage nach der Notwendigkeit einer spirituellen Kompetenz. Auch die dem Vermittlungsgeschehen im Religionsunterricht zugrunde liegenden		

religionsdidaktischen Prinzipien von Korrelation und Elementarisierung werden ausführlich vorgestellt und an Beispielen erläutert.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Sajak, Clauß Peter (Hg.): *Praktische Theologie*, Paderborn 2011. Sajak, Clauß Peter: *Religion unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen*, Seelze 2013.

022661	Vorlesung: Bildung und Gerechtigkeit MT 09; ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME M4; ME M8; 11; MA 88; ME M7; ME M3; DI 11; MT 09; ME E1; 04; A1; BA L2; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5H; BA 5F wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Könemann, J.

Kommentar:

Der Zusammenhang zwischen sozialer Herkunft und Bildung ist seit den PISA- Studien vielfach und unmissverständlich erwiesen. Fast unübersehbar ist auch die Literatur, die inzwischen zu diesem Thema erschienen ist. Die VL beleuchtet ausgehend von diesem Zusammenhang den aktuellen Diskurs über Bildungsgerechtigkeit in den beiden großen Kirchen Deutschlands und in diesem Zusammenhang auch die Bedeutung einer politischen Dimension in der Religionspädagogik. Des Weiteren thematisiert sie die Vorlesung die Fragen, ob und inwieweit Gerechtigkeit eigentlich gelernt werden kann, welche Voraussetzungen dafür zu schaffen sind und was dieses für die Gestaltung von Lern- und Bildungsprozessen bedeutet.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird mit Beginn der Vorlesung bekannt gegeben.

022647	Proseminar mit Tutorium: "Was glaubst du denn?" Trialogisch Lernen im Religionsunterricht BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; MT 09; 04 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-12, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 2.04 (2,69)	Herborn, D.

Kommentar:

Wie sieht es in einer Synagoge aus? Wer war eigentlich Muhammad? Warum und wie fasten Christen und Muslime? Beten Juden, Christen und Muslime zum gleichen Gott? Warum gibt es Streit zwischen den Religionen? Diese und andere Fragen stellen sich nicht nur Schülerinnen und Schüler, die in einer religiös pluralen Welt nach Antworten und Orientierung suchen. Die Demonstrationen der islamfeindlichen PEGIDA-Bewegung, aber auch der Anschlag auf die Redaktion der Satirezeitschrift Charlie Hebdo, scheinen den von Samuel Huntington heraufbeschworenen „Kampf der Kulturen“ zu bestätigen. Vorurteile und Feindbilder haben zu Fremdheitsgefühlen und Antipathien zwischen Gläubigen der verschiedenen Religionen in Deutschland geführt. Interkulturelles Lernen auf Seiten der Allgemeinen Pädagogik und interreligiöses Lernen speziell in der Religionspädagogik haben es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Herausforderungen zu begegnen und Schülerinnen und Schüler für ein respektvolles Miteinander der verschiedenen Kulturen und Religionen zu sensibilisieren. Aus theologischer ebenso wie aus soziokultureller Perspektive kommt dabei dem trialogischen Lernprozess, also dem Lernen zwischen Angehörigen der drei abrahamischen Religionen Judentum,

Christentum und Islam eine besondere Bedeutung zu. Ziel des Seminars ist es, Studierenden einen umfassenden Einblick in die Theorie des dialogischen Lernens zu geben, in religionskundlichen Einheiten Gemeinsamkeiten und Unterschiede der drei abrahamischen Religionen aufzuspüren und an konkreten Lernfeldern exemplarisch aufzuarbeiten. Dabei werden die Studierenden durch die Begegnung mit ZeugInnen und Zeugnissen aus Judentum, Christentum und Islam selbst Teil eines dialogischen Lernprozesses.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

Literatur:

Kamcili-Yildiz, Naciye/Ulfat, Fahimah: Islam von Abendgebet bis Zuckerfest – Grundwissen in 600 Stichwörtern, München 2014. Leimgruber, Stephan: Interreligiöses Lernen, München 2007. Sajak, Clauß Peter (Hrsg.): Dialogisch lernen. Bausteine für interkulturelle und interreligiöse Projektarbeit, Seelze-Velber 2010. Sajak, Clauß Peter (Hrsg.): Gotteshäuser. Entdecken – Deuten – Gestalten, Paderborn 2012. Sajak, Clauß Peter (Hrsg.): Feste feiern – Jahreszeiten – Mahlzeiten - Lebenszeiten, Paderborn 2013. Sajak, Clauß Peter (Hrsg.): Heilige Schriften: Texte – Themen – Traditionen, Paderborn 2015. Schreiner, Peter/Sieg, Ursula/Elsenbast, Volker (Hrsg.): Handbuch Interreligiöses Lernen, Gütersloh 2005.

022673	Proseminar mit Tutorium: Lernorte des Glaubens - ein Querschnitt durch Orte religiöser Bildung MT 09; BA 52; BA 5H; BA 5G; BA 5F; MT 09; BA LH; BA LG; BA LF; BA L2; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, B 1.04 (1,50)	von Eiff, M.

Kommentar:

Familie, Kindergarten, Kommunion- und Firmunterricht, Schule, kirchliche Jugendarbeit, Studierendengemeinde – religiöse Bildungsprozesse finden an zahlreichen unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen und im Kontext vielfältiger personaler Begegnungen statt. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Kontexte religiöser Bildung vorgestellt, auf ihre spezifischen Bedingungen und Herausforderungen untersucht und im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Wandlungsprozessen beleuchtet werden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Das Seminar findet dienstags zwischen 12:00 und 14:00 Uhr in Raum B 1.04 (Hüfferstift) statt, das Tutorium donnerstags 18:00 - 20:00 Uhr im selben Raum.

Literatur:

Bitter, Gottfried/Englert, Rudolf/Miller, Gabriele/Nipkow, Karl Ernst (Hrsg.): Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Religion und Bildung. Orte, Medien und Experten religiöser Bildung, Gütersloh 2008. Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn 2001. Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007. Schweitzer, Friedrich: Postmoderner Lebenszyklus und Religion. Eine Herausforderung für Kirche und Theologie, Gütersloh 2003. Sajak, Clauß Peter: Religion Unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg/Kalbheim, Boris/Riegel, Ulrich: Religiöse Signaturen heute. Ein religionspädagogischer Beitrag zur empirischen Jugendforschung, Gütersloh 2003.

022657	Proseminar mit Tutorium: Kompetenzorientierung im Religionsunterricht BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; MT 09; MT 09; 04 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16 14-tägig, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Sabel, L.

Kommentar:

Nach den desolaten Ergebnissen bei den Schulleistungsstudien TIMSS und PISA beschloss die Kultusministerkonferenz 2002 die Neustrukturierung des Bildungswesens: „Outcome-“ statt „Input-Orientierung“, Bildungsstandards und Kompetenzorientierung statt der bisherigen primären Ausrichtung auf die curricularen Inhalte. Ziel dieses Perspektivenwechsels ist eine Verbesserung der Qualität des Schulwesens, welche durch die Definition von Bildungszielen und deren Überprüfung gewährleistet werden soll. Dieses Proseminar will eine Einführung in die Thematik geben und die Konsequenzen für den Religionsunterricht beleuchten.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Erste Voraussetzung ist die Teilnahme an der Veranstaltung **"Vorstellung und Aufteilung der Proseminare mit Tutorium"** am Dienstag, 20.10.2015 von 14:00 Uhr - 16:00 Uhr im KTh I Siehe auch unter **A. Veranstaltungen für alle Studienanfänger/-innen**

022413	Hauptseminar: Die Würzburger Synode ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MT 09; ME M4; ME M8; ME M7; ME M3; ME E1; 04 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 10-18 wöchentlich, 22.10.2015 - 17.12.2015, Do, B 2.04 (2,69)	Könemann, J.

Kommentar:

„... das Defizit an anschaulich gelebter Hoffnung auszugleichen“ – die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland (1971–1975) Am 23. November 1975 endete die sog. „Würzburger Synode“, in der es die katholische Kirche im westlichen Teil Deutschlands unternommen hatte, praktische Konsequenzen aus den Beschlüssen und dem Ereignis des II. Vatikanischen Konzils zu ziehen. Vierzig Jahre danach erinnert das Seminar an diese Synode und lädt ein zu einer kritisch-konstruktiven Auseinandersetzung mit ihrem Programm und ihren Beschlüssen, an deren Erarbeitung und Formulierung Münsteraner Theologen erheblichen Anteil hatten. Bestandteil des Seminars wird die Beteiligung an einem Studientag zum Synodenjubiläum sein, den Lehrende unserer Fakultät in Kooperation mit der Abteilung Fortbildung im Generalvikariat des Bistums Münster am Mittwoch, den 18. November 2015 veranstalten werden.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie/Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022668	Hauptseminar: "Hex-Hex!" Wunder im Religionsunterricht zwischen Magie, Symbol, Alltag und Disclosure (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) MT 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5F Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Hunze, G.

Kommentar:

"Klar kann Jesus über's Wasser gehen. Er ist ja der Sohn Gottes!" Beim ersten Hinhören klingt dieser Satz fast erfreulich: Der Schüler ist gut katholisch! Er glaubt an Jesus (scheinbar) ganz im Sinne der Kirche als einen Menschen mit göttlichen Fähigkeiten. Bei genauerem Hinsehen erweist sich dieser Eindruck nicht nur als unzutreffend, sondern als trügerisch: Wer weiter fragt, erlebt oft, dass sich

dieselbe Schülerin schließlich als distanziert erweist: "Die Christen" glauben sowas, man selbst natürlich nicht. Leider wird zu oft nicht weiter gefragt, so dass das Potenzial zur Selbsttäuschung auf Lehrerseite (aber auch bei Katechetinnen und Katecheten, Pastoral Kräften, ...) groß ist. Ob die Person Jesus das Wunder nun zutraut oder nicht: Eine genauere Auseinandersetzung zeigt auch theologische Untiefen: Denn hinter obiger Aussage steht oft ein magisches Verständnis: Jesus kann zaubern! Weil er der Sohn Gottes ist, also besondere, magische Kräfte hat.

Damit sind die Herausforderungen der Wunderthematik schon markiert - sie gelten tatsächlich nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern vielleicht auch für uns Lehrerinnen und Lehrer. Wie kann in unserer von Naturwissenschaft und Technik geprägten Welt verantwortet von "Wundern" gesprochen werden? Wovon sprechen Religionen - und in welchen Sprachformen? Was passiert in der Begegnung heutiger Menschen mit den 2000 Jahre alten Wunder-Erzählungen?

Im Seminar geht es um religiöses Lernen - paradigmatisch untersucht an dem theologisch spannenden und zugleich anspruchsvollen Wunderthema. "Untersuchen" schließt hierbei auch das eigene Lernen ein: Auch wir werden uns mit "Wundern" auseinandersetzen. Erst danach kann die didaktische Frage in den Mittelpunkt gerückt werden: Wie können religiöse Lernprozesse initiiert und gestaltet werden?

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 16.01.2016, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift).

Literatur:

KOLLMANN, BERND: Wundergeschichten, in: Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben (Hgg.), Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013, 202 - 209.

KROPAC, ULRICH: Wunder - unaufgeklärte Restbestände eines modernen Wirklichkeitsverständnisses?, in: Thim-Mabrey, Christiane et al. (Hgg.), Wissenschaft - Wirklichkeit - menschliches Handeln. III. Regensburger Symposium vom 24. bis 26. März 2010, Norderstedt 2011, 105 - 126.

ZIMMERMANN, RUBEN (Hg.): Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen, Band 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013.

022664	Hauptseminar: Bibliodrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LH; BA LG; BA LF; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M4; BA BH; BA BG; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ME E1; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 16-20, KTh I Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-20, KTh I Einzeltermin, 06.12.2015, So 13-18, KTh I n. V., - , Einzelt.	Lohkemper, G.

Kommentar:

„Bibliodrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Bibliodrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfe, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Bibliodrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Bibliodrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Blockveranstaltung vom 04. - 06.12.2015 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KThS I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022417	Oberseminar: Praktische Theologie. Aktuelle Herausforderungen und Ansätze Einzeltermin, 17.10.2015, Sa 09-18, B 1.04 (1,50)	Könemann, J.

Kommentar:

Das Oberseminar richtet sich an Doktorandinnen und Doktoranden der Praktischen Theologie zu aktuellen Themenstellungen.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie und Religionspädagogik)

022682	Oberseminar: Forschungskolloquium n. V., -, -	Sajak, C.

Kommentar:

In diesem Seminar werden Abschlussarbeiten, Dissertationsprojekte und aktuelle Forschungsfragen aus der Religionspädagogik vorgestellt und diskutiert. Die Teilnahme setzt eine persönliche Anmeldung voraus.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik)

022683	Proseminar: Krise innen, Krise außen? Verkündigung nach dem 20. Jahrhundert BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; MT 09; MA 88; 04 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh III	Burke, A.

Kommentar:

Nach den großen Krisen des 20. Jahrhunderts, dem Ersten und Zweiten Weltkrieg, der Shoah und der Beinahe-Katastrophe des Kalten Krieges dominierte politische Unsicherheit die Weltsicht vieler Menschen. Auch in der Kirche wurde Altes in Frage gestellt und eine Reformbewegung erhob sich in ihrem Innern, die manche gar als Bruch verstehen wollten. Im Unterschied zum politischen Kontext ist die Kirche in Deutschland jedoch in der Wahrnehmung vieler Menschen seither in immer tiefere Krisen gerutscht. Häufig wird dies mit der mangelnden glaubhaften Vermittlung ihrer Botschaft in Verbindung gebracht. Das Seminar will das Zweite Vatikanische Konzil und die Würzburger Synode als zwei für die Aufbrüche der Kirche im 20. Jahrhundert wesentlichen Ereignisse vorstellen, ihre Reformen erkunden und diese vor dem Hintergrund aktueller kirchlicher Verkündigungspraxis in unterschiedlichen Kontexten (z. B. Erwachsenenbildung, Katechese, Schule) analysieren. Der Blick auf die nach innen bzw. außen gerichtete Verkündigung strukturiert dabei die Analyse der gegenwärtigen Krisenwahrnehmung.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

<i>Literatur:</i>	
Rahner, Karl/Vorgrimler, Herbert: Kleines Konzilskompendium. Sämtliche Texte des Zweiten Vatikanischen Konzils, 35. Aufl. Freiburg i. Br./Basel/Wien 2008 (Grundlagen Theologie). Deutsche Bischofskonferenz: Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland. Beschlüsse der Vollversammlung. Offizielle Gesamtausgabe Band I und II, Freiburg 1976.	

022684	Hauptseminar: Vorbilder im Religionsunterricht?! - Das biographische Lernen als elementarer Zugang religiöser Bildung (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LG; BA LH; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; ME E1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh IV	von Eiff, M.

<i>Kommentar:</i>	
Kinder begegnen einer Vielzahl von Personen, die für sie zu Vorbildern werden können. Gerade Lehrpersonen kommt durch den fast täglichen Kontakt im Schulkontext eine große Bedeutung zu. Religiöses Lernen ist in vielen Bereichen ein Lernen an Modellen, denn religiöse Sozialisation geschieht in der Regel durch Menschen. Auch wenn man mit dem Begriff des Vorbildlernens heute vorsichtig umgeht, bleibt dieses Element religiöser Bildung als sogenanntes biographisches Lernen eine grundsätzliche religionsdidaktische Methode. Im Rahmen des Seminares wird sich mit der Relevanz der Vorbildthematik auseinandergesetzt, in ausgewählten Religionsbüchern überprüft, entwicklungs- und religionspsychologische Erklärungen für die Thematisierung von Vorbildern vorgestellt und lernpsychologische Perspektiven eröffnet.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.	

<i>Literatur:</i>	
Bizer, Christoph u. a. (Hrsg.): Sehnsucht nach Orientierung. Vorbilder im Religionsunterricht (= Jahrbuch der Religionspädagogik, Bd. 24), Neukirchen-Vluyn 2008. Bucher, Anton: Art. Vorbild, in: Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.), Lexikon der Religionspädagogik (LexRP), Bd. 2, Neukirchen-Vluyn 2001, 2182 - 2187. Grom, Bernhard: Religionspsychologie, vollst. überarb. 3. Auflage, München 2007. Lindner, Konstantin/Stögbauer, Eva: Was hat das mit mir zu tun? – Biographisches Lernen, in: Bahr, Matthias/Kropac, Ulrich/Schambeck, Mirjam (Hrsg.), Subjektwerdung und religiöses Lernen. Für eine Religionspädagogik, die den Menschen ernst nimmt, München 2005, 135 - 145. Mendl, Hans: Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biografien. Religionspädagogische Anregungen für die Unterrichtspraxis, Donauwörth 2005. Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen - Prinzipien - Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg: Biografisches Lernen, in: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010, 374 - 386.	

022685	Proseminar: Lernorte des Glaubens - ein Querschnitt durch Orte religiöser Bildung MA 88; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52; 04; BA B2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 2.04 (2,69)	von Eiff, M.

<i>Kommentar:</i>	
Familie, Kindergarten, Kommunion- und Firmunterricht, Schule, kirchliche Jugendarbeit, Studierendengemeinde – religiöse Bildungsprozesse finden an zahlreichen unterschiedlichen Orten, in verschiedenen Lebens- und Entwicklungsphasen und im Kontext vielfältiger personaler Begegnungen statt. In diesem Seminar sollen die verschiedenen Kontexte religiöser Bildung vorgestellt, auf ihre spezifischen Bedingungen und Herausforderungen untersucht und im Spannungsfeld von gesellschaftlichen Wandlungsprozessen beleuchtet werden.	
<i>Bemerkung:</i>	

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen beschränkt.

Anmeldeverfahren "30er-Liste"-Kursbuchung >> Wichtiger Hinweis: Die Buchung der Proseminare der Sektionen C und D erfolgt ab dem WiSe 2013/14 nicht mehr per E-Mail, sondern über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten Sie unter: <http://30er.uni-muenster.de/>

Literatur:

Bitter, Gottfried/Englert, Rudolf/Miller, Gabriele/Nipkow, Karl Ernst (Hrsg.): Neues Handbuch religionspädagogischer Grundbegriffe, München 2002. Bertelsmann Stiftung (Hrsg.): Religion und Bildung. Orte, Medien und Experten religiöser Bildung, Gütersloh 2008. Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.): Lexikon der Religionspädagogik, Neukirchen-Vluyn 2001. Schweitzer, Friedrich: Lebensgeschichte und Religion. Religiöse Entwicklung und Erziehung im Kindes- und Jugendalter, Gütersloh 2007. Schweitzer, Friedrich: Postmoderner Lebenszyklus und Religion. Eine Herausforderung für Kirche und Theologie, Gütersloh 2003. Sajak, Clauß Peter: Religion Unterrichten. Voraussetzungen – Prinzipien – Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg/Kalbheim, Boris/Riegel, Ulrich: Religiöse Signaturen heute. Ein religionspädagogischer Beitrag zur empirischen Jugendforschung, Gütersloh 2003.

5.7 Theorie und Praxis des Religionsunterrichts (Fachdidaktik)

022648	Modul-Forum: Der Kirchenraum. Liturgische Orte - Ästhetische Strukturen - Didaktische Konzepte (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA B2; BA BG; BA BH; BA BF; BA L2; BA LG; BA LF; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; ZK Z2; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; ME M8; ME M4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, KTh II	Hoeps, R.

Kommentar:

Der Kirchenraum ist nicht die leere Hülle, sondern der spezifische Ort der Liturgie. Die Liturgie ist deshalb in mannigfaltiger Weise mit Architektur und Kunst verbunden: Sie prägt den Kirchenraum und wird von ihm geprägt, und dies seit den Anfängen des Kirchenraumes im Christentum. Der mimetische Charakter mancher Elemente der Liturgie erfordert eine intensive Verhältnisbestimmung zwischen Liturgie und Kunst/Architektur. Das Modulforum geht den historisch gewachsenen Beziehungen zwischen dem Raum und der Liturgie nach und erörtert sie im Hinblick auf aktuelle Ansätze der Kirchenraumpädagogik und des performativen Religionsunterrichts im Kirchenraum. Theologisch ist zu fragen, wie die in die Gestalt des Raumes projizierte Sakralität mit gedachter und vollzogener Liturgie, bzw. ansatzweise im Kontext des schulischen Religionsunterrichts erprobter Liturgie interagiert. In didaktischer Hinsicht geht es um die Grundlagen für gelungene Unterrichtssequenzen im Kirchenraum und deren kritischer Reflexion.

Bemerkung:

Sektion D (Liturgiewissenschaft und Fachdidaktik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnehmezahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik** (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt erstmalig ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Wintersemester 2015/2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank <http://modulforum.uni-muenster.de> anmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab Montag, den 20.07.2015, 10.00 Uhr** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis Dienstag, den 06. Oktober 2015, 10.00 Uhr** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so

nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester 2015/2016 (bis Montag, 19.10.15), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter **eiwakoordinator@uni-muenster.de** (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums) **Praktische Hinweise:**

- **WICHTIG:** Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. <https://studium.uni-muenster.de>). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Wintersemester 2015/16 beginnt ca. am 20. Oktober und endet ca. am 20. Dezember 2015.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi und Do, ab 15 Uhr)
>> E-Mail: gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 10.06.2015

Literatur:

Alfons Fürst: Die Liturgie der Alten Kirche. Geschichte und Theologie, Münster 2008. Hartmut Rupp (Hg): Handbuch der Kirchenpädagogik. Kirchenräume wahrnehmen, deuten und erschließen, Stuttgart 2. Aufl. 2008. Alex Stock: Poetische Dogmatik. Ekklesiologie, Bd. I: Raum, Paderborn 2014

022653	Modul-Forum: Die Wunder Jesu in Exegese und Unterricht (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA B2; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; ME M4; ME M8 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, KTh I	Sajak, C.

Kommentar:

Ob die Wunder Jesu bereits im Religionsunterricht der Grundschule behandelt werden sollen, und wenn ja, wie dies in geeigneter Weise geschehen könnte, ist schon lange Gegenstand einer recht kontroversen Debatte und Testfall für eine korrelative Didaktik. Unter veränderten Vorzeichen bleibt das "Wunder-Problem" aber auch für die Haupt- und Realschule, das Berufskolleg und das

Gymnasium (Sek I und II) virulent. Immer steht die Frage an: Wie kann in Sachen 'Wunder' sowohl der biblischen Tradition als auch dem Entwicklungsstand der SchülerInnen angemessen Rechnung getragen werden? – Das Fachdidaktische Modulforum wird u. a. folgende Themen diskutieren: Inwieweit sind die von Jesus erzählten Wunder historisch glaubwürdig? Was bedeuten sie in theologischer Hinsicht? Was leisten die verschiedenen methodischen Perspektiven, unter denen sie heute beleuchtet werden, für ihr Verständnis? Gibt es elementare Bausteine für eine Didaktik der Wundererzählungen? – Solche und andere Fragen wird das Forum an Beispielen aus verschiedenen Untergattungen der Wunder (Heilung, Exorzismus, Geschenk Wunder etc.) bearbeiten.

Bemerkung:

Sektionen A und D (Exegese des Neuen Testaments/Fachdidaktik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. **Neues Verfahren zur Verteilung der Teilnahmehzahlen in den Modul-Foren der Fachdidaktik** (Beschluss des Fachbereichsrates vom 31. Januar 2012) Seit dem Sommersemester 2013 erfolgt erstmalig ein Verteilungsverfahren für die Teilnahme an den **Modul-Foren der Fachdidaktik**. Studierende, die im Wintersemester 2015/2016 ein FD-Modul studieren wollen, müssen sich für die Teilnahme an einem der beiden Foren über die Datenbank <http://modulforum.uni-muenster.de> anmelden. Sie benötigen für den Zugang zu dieser Datenbank Ihren **Benutzernamen der Universität Münster** sowie das dazugehörige **Passwort**. Die Datenbank steht Ihnen **ab Montag, den 20.07.2015, 10.00 Uhr** zur Verfügung. Nehmen Sie Ihre Buchung bitte **bis Dienstag, den 06. Oktober 2015, 10.00 Uhr** vor. In jedem Forum stehen jeweils 75 Plätze zur Verfügung. Sollte eines der Foren überbucht sein, müssen Sie bitte das jeweils andere Forum wählen. Wenn es Ihnen (nachweislich) nicht möglich sein sollte, am alternativ-angebotenen Forum teilzunehmen, und das von Ihnen beanspruchte Forum bereits ausgebucht sein, so buchen Sie bitte einen Platz auf der **Warteliste** zum gewünschten Forum. Sollten beide Foren überbucht sein, so nutzen Sie bitte ebenfalls die Warteliste des Forums Ihrer Wahl. Die Lehrenden des Forums entscheiden aufgrund der Listen bis zu Beginn der Vorlesungszeit im Wintersemester 2015/2016 (bis Montag, 19.10.15), ob noch weitere Studierende von der Warteliste (über die 75 Plätze hinaus) zugelassen werden. Die entsprechenden Nachweise/Erläuterungen, warum nur ein Forum infrage kommt, werden ggf. von den Dozenten/innen angefordert. Studierende, die auf der Warteliste stehen, werden im Nachrückverfahren auf frei werdende Plätze zugelassen (nach Reihenfolge der Anmeldung auf der Warteliste). **ABMELDUNG:** Um die zur Verfügung stehenden Plätze optimal verteilen zu können, bitten wir bitten um schnellstmögliche Abmeldung (!) von einem Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze anderen Studierenden zugutekommen. Diese Abmeldung ist nur per E-Mail möglich: unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte teilen Sie Ihren Namen und Ihre Matrikelnummer mit und geben Sie genau an, von welchem Forum Sie sich abmelden wollen: Nennen Sie dazu bitte den Titel des Forums, die Namen der Dozenten/innen und den Termin des Forums) **Praktische Hinweise:**

- **WICHTIG:** Die Buchung über diese Datenbank ersetzt nicht die verbindliche Anmeldung zum gebuchten Forum über QISPOS (vgl. <https://studium.uni-muenster.de>). Diese Anmeldung muss zusätzlich erfolgen. (Der Zeitraum für die QISPOS-Anmeldephase im Wintersemester 2015/16 beginnt ca. am 20. Oktober und endet ca. am 20. Dezember 2015.)
- Sobald Sie Ihr Forum gebucht haben, notieren Sie sich bitte Titel, Termin und Ort des Forums sowie ggf. die Namen der Dozenten/innen! Wenn Sie möchten, drucken Sie sich für Ihre Unterlagen die Ansicht der Datenbank über die Druckfunktion Ihres Internet-Browsers aus.
- Doppelbuchungen sind nicht erlaubt. Bitte entscheiden Sie sich für Ihr Forum und buchen keinen weiteren Platz im anderen Forum. Die Kapazitäten reichen andernfalls nicht aus. Im Anschluss an die Buchungsphase werden die Buchungsdaten entsprechend überprüft.
- Wir bitten um Abmeldung (!) vom Forum, das Sie nicht wahrnehmen wollen bzw. können, sodass die frei werdenden Plätze von anderen Studierenden genutzt werden können: nur per E-Mail möglich unter eiwakoordinator@uni-muenster.de (Bitte schnellstmöglich abmelden!)
- **Bitte beachten Sie, dass dieses Verteilungsverfahren nur für die Foren in der Fachdidaktik gilt!**
- Rat und Tat: Über das Studienbüro können Sie sich über das Verfahren genauer informieren, Ihr Ansprechpartner hier: Mathias Gerstorfer-Harbecke (Sprechzeiten Mi und Do, ab 15 Uhr)

>> E-Mail: gerstorfer.harbecke@uni-muenster.de

c/o Studienbüro Kath. Theologie

Stand: 10.06.2015

Literatur:

Manfred Köhnlein: Wunder Jesu. Protest- und Hoffnungsgeschichten, Stuttgart/Berlin/Köln 2010.

Bernd Kollmann: Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Urban TB), Stuttgart/Berlin/Köln 2002.

Gerd Theißen/Annette Merz: Der historische Jesus. Ein Lehrbuch, Göttingen 3. Aufl. 2001 (§ 10: „Jesus als Heiler: Die Wunder Jesu“).

Gerd Theißen: Zur Bibel motivieren. Aufgaben, Inhalte und Methoden einer offenen Bibeldidaktik, Gütersloh 2003.

Wunder – Geschichten von Gottes Kraft, Themenheft der „Bibel und Kirche“, 61. Jg., Nr.2 (2006).

Wunder und Magie, Themenheft der „Zeitschrift für Neues Testament“, 4. Jg., Nr.7 (2001).

Mirjam Zimmermann/Ruben Zimmermann (Hg.): Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013.

Ruben Zimmermann (Hg.): Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen, Bd. 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013 (bes. die allg. Einführung: 5 - 49).

022416	Hauptseminar: Kita Pastoral - Religiöse Erziehung und Bildung in einem elementaren pastoralen Handlungsfeld (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZB; BA LF; BA LG; BA LH; MT 09; ME E1; 04 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 15-20, KTh V Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-20, KTh V Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, KTh V Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, KTh III Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-18, KTh V	Fischer, M.

Bemerkung:

Sektion D (Pastoraltheologie)

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

022668	Hauptseminar: "Hex-Hex!" Wunder im Religionsunterricht zwischen Magie, Symbol, Alltag und Disclosure (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) MT 09; ZK ZB; ZK Z2; ME M8; ME M4; BA B2; BA LF; BA L2; BA 52; BA 5F Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, B 2.04 (2,69) wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 2.04 (2,69)	Hunze, G.

Kommentar:

"Klar kann Jesus über's Wasser gehen. Er ist ja der Sohn Gottes!" Beim ersten Hinhören klingt dieser Satz fast erfreulich: Der Schüler ist gut katholisch! Er glaubt an Jesus (scheinbar) ganz im Sinne der Kirche als einen Menschen mit göttlichen Fähigkeiten. Bei genauerem Hinsehen erweist sich dieser Eindruck nicht nur als unzutreffend, sondern als trügerisch: Wer weiter fragt, erlebt oft, dass sich dieselbe Schülerin schließlich als distanziert erweist: "Die Christen" glauben sowas, man selbst natürlich nicht. Leider wird zu oft nicht weiter gefragt, so dass das Potenzial zur Selbsttäuschung auf Lehrerseite (aber auch bei Katechetinnen und Katecheten, Pastoral Kräften, ...) groß ist. Ob die Person Jesus das Wunder nun zutraut oder nicht: Eine genauere Auseinandersetzung zeigt auch theologische Untiefen: Denn hinter obiger Aussage steht oft ein magisches Verständnis: Jesus kann zaubern! Weil er der Sohn Gottes ist, also besondere, magische Kräfte hat.

Damit sind die Herausforderungen der Wunderthematik schon markiert - sie gelten tatsächlich nicht nur für die Schülerinnen und Schüler, sondern vielleicht auch für uns Lehrerinnen und Lehrer. Wie kann in unserer von Naturwissenschaft und Technik geprägten Welt verantwortet von "Wundern" gesprochen werden? Wovon sprechen Religionen - und in welchen Sprachformen? Was passiert in der Begegnung heutiger Menschen mit den 2000 Jahre alten Wunder-Erzählungen?

Im Seminar geht es um religiöses Lernen - paradigmatisch untersucht an dem theologisch spannenden und zugleich anspruchsvollen Wunderthema. "Untersuchen" schließt hierbei auch das eigene Lernen ein: Auch wir werden uns mit "Wundern" auseinandersetzen. Erst danach kann die didaktische Frage in den Mittelpunkt gerückt werden: Wie können religiöse Lernprozesse initiiert und gestaltet werden?

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Zur Veranstaltung gehört ein Blocktag: Samstag, 16.01.2016, 08:00 - 18:00 Uhr, Raum B 2.04 (Hüfferstift).

Literatur:

KOLLMANN, BERND: Wundergeschichten, in: Zimmermann, Mirjam/Zimmermann, Ruben (Hgg.), Handbuch Bibeldidaktik, Tübingen 2013, 202 - 209.

KROPAC, ULRICH: Wunder - unaufgeklärte Restbestände eines modernen

Wirklichkeitsverständnisses?, in: Thim-Mabrey, Christiane et al. (Hgg.), Wissenschaft - Wirklichkeit - menschliches Handeln. III. Regensburger Symposium vom 24. bis 26. März 2010, Norderstedt 2011, 105 - 126.

ZIMMERMANN, RUBEN (Hg.): Kompendium der frühchristlichen Wundererzählungen, Band 1: Die Wunder Jesu, Gütersloh 2013.

022664	Hauptseminar: Biblidrama performativ (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LH; BA LG; BA LF; ZK ZB; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; ME M4; BA BH; BA BG; BA 5H; BA 5G; BA 5F; ME E1; BA 52; BA L2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 16-20, KTh I Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-20, KTh I Einzeltermin, 06.12.2015, So 13-18, KTh I n. V., - , Einzelt.	Lohkemper, G.

Kommentar:

„Biblidrama lässt mich in Beziehung treten – zu Gott und seinem Wort, zu meinen Mitspielerinnen und Mitspielern, zur Welt und zu mir selbst. Biblidrama heißt, nicht bei mir selbst stehen zu bleiben, sondern mich auf Unbekanntes einzulassen – indem ich in fremde und ungewohnte Rollen schlüpfe, indem ich Beziehungen zu anderen aufbaue, indem ich ungewohnte Lebensweisen und Standpunkte betrachte und eigene Positionen finde. Biblidrama bedeutet mich einzulassen statt auszugrenzen, Offenheit statt Misstrauen, Toleranz statt Angst, bedeutet die Erfahrung von Gemeinschaft und Pluralität.“ (Ettl, Claudio: Editorial, in: Biblidrama. Die Bibel ins Spiel bringen (Bulletin Dei Verbum, hrsg. v. Ettl, Claudio/Schweitzer, Alexander, M., deutsche Ausgabe), Kath. Bibelföderation Stuttgart 2003, N° 66/67, 1-2, S. 3). Die von Ettl vorgenommenen Setzungen sollen in einem Wochenendseminar performativ unter die Lupe genommen werden, indem wir exemplarisch einen

mehrdimensionalen Zugang zur Bibel ins Erleben bringen. Reflexiv wird der fachdidaktische Sinn/Gewinn dieser Art performativen Lernens im Anschluss zur Disposition gestellt, indem wir religiöses Lernen selbst zu lernen geben.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Blockveranstaltung vom 04. - 06.12.2015 (Freitag, 16:00 - 20:00 Uhr, und Samstag, 09:00 - 20:00 Uhr, und Sonntag, 13:00 - 18:00 Uhr), KThS I. Im Anschluss findet eine Nachbesprechung statt (Termin n. V.).

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022383	Hauptseminar mit Exkursion: Taizé – Der Beitrag von Frère Roger Schutz zum theologischen Denken (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) ME M4; ME M8; MT 09; BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA B2; BA BG; BA BH; ZK Z2; ZK ZB; 04 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-21	Sattler, D.

Kommentar:

In der Zeit vom 30. August bis zum 6. September 2015 wird für Studierende der Theologie in Taizé (Burgund) eine Zeit der Begegnung eröffnet, bei der sich die Freude am Glauben mit der rationalen Argumentation verbinden wird. Aus Anlass des 100. Geburtstags des Gründers der Gemeinschaft von Taizé, Frère Roger Schutz, findet eine Internationale Studienwoche mit zahlreichen Vorträgen namhafter Theologinnen und Theologen aus aller Welt statt (nähere Informationen unter www.taize.fr). Das Seminar setzt die (von den Ökumenischen Instituten der beiden theologischen Fachbereiche in Münster organisatorisch geplante) Teilnahme an dieser Studienwoche voraus (Kosten für Reise, Unterkunft und Verpflegung ca. 200 €). Zusätzlich ist am 14. November 2015 eine ganztägige Reflexion vorgesehen. Da der durch Plakate veröffentlichte Termin der Vorbesprechung am 10.6. 2015 um 19-22 h bereits zurück liegen wird, ist eine persönliche Anmeldung in den Sprechstunden von Prof.in Dr. Dorothea Sattler erforderlich, um nähere Informationen zu erhalten. Anmeldeschluss ist der 31. Juli 2015.

Bemerkung:

Sektion C (Ökumenische Theologie) Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Vorbesprechung : 10.06.2015, 19-22 Uhr, Joh R. KTh I
Exkursion : 29.08. - 06.09.2015 Reflexion : 14.11.2015, 9-21 Uhr, R.

Literatur:

Kathryn Spink, Frère Roger – Gründer von Taizé. Leben für die Versöhnung, Freiburg 2013

022646	Hauptseminar: Die Wunder der Jünger Jesu. Exegetische Grundlagen - didaktische Perspektiven (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA L2; BA LF; BA B2; BA 5F; BA 52; ZK Z2; ZK ZB; ME M4; ME M8 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 2.04 (2,69)	Zwick, R.

Kommentar:

Jesus ist längst nicht der einzige Wundertäter im Neuen Testament. Auch außerhalb des Kreises der Jesusnachfolge werden ‚konkurrierende‘ Wundertäter namhaft gemacht. Vor allem aber wandeln verschiedene Jünger Jesu in den Wunderspuren ihres Meisters, allen voran Petrus und Paulus. Sind die den Jüngern zugedachten Wundererzählungen der Apostelgeschichte formal und theologisch noch stark von Vorbildern in den Evangelien beeinflusst, so werden sie später in den romanhaften apokryphen „Apostelakten“ immer fabulöser. Wie die ihnen in mancher Hinsicht vergleichbaren hellenistischen Erzählungen vom Wunderwirken ‚göttlicher Männer‘ (z. B. Apollonius von Tyana) sind die Wunder in den ntl. Apokryphen frühe Beispiele einer mit erbaulichen und theologischen

Zügen imprägnierten Fantasy-Literatur.

Das Seminar will ausgewählte Beispiele dieser Jünger-Wunder sowohl exegetisch als auch religions- und kulturgeschichtlich beleuchten und die didaktischen Chancen dieser für den Religionsunterricht noch kaum entdeckten Traditionen erkunden.

Hinweis: Auch von Studierenden, die eine mündliche oder schriftliche Modul-Abschlussprüfung ablegen wollen, wird die Bereitschaft zur inhaltlichen (Mit-)Gestaltung einer Seminarsitzung erwartet.

Bemerkung:

Sektion A (Exegese des Neuen Testaments) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bernd Kollmann: Neutestamentliche Wundergeschichten. Biblisch-theologische Zugänge und Impulse für die Praxis (Urban TB), Stuttgart/Berlin/Köln 2002.

Wilhelm Schneemelcher (Hg.): Neutestamentliche Apokryphen in deutscher Übersetzung, Bd. 2: Apostolisches, Apokalypsen und Verwandtes, Tübingen 6. Aufl. 1999 [die einführenden Texte].

022676	Kolloquium: Videografische Auswertung von Religionsunterricht (Projekt GRUVI) ME E2; ME E3; ME E1; ME E1; ME E4; ME M8; DI 11; MT 09; ME M7; ME M3; ME M4; ME M1; ME M2 n. V., -, -	<i>Hunze, G.</i>

Kommentar:

Seit 2007 gibt es das Projekt GRUVI zur "Entwicklung von Grundqualifikationen für den Religionsunterricht durch videografische Unterrichtsanalyse". Ziel des Projekts ist die kontinuierliche Verbesserung der Qualität der Praktikumsvorbereitung und der fachdidaktischen Ausbildungsanteile. Es geht darum, Religionsunterricht in geeigneter Weise aufzuzeichnen und gemeinsamer fachdidaktischer Auswertung zugänglich zu machen, also geeignete Mitschnitte zu extrahieren. Im Kolloquium werden mit dem Team und interessierten Studierenden Unterrichtsmitschnitte gesichtet und analysiert, prägnante Ausschnitte werden für Seminare ausgewählt und aufbereitet. Die Aufbereitung der Sequenzen wird auf zwei verschiedenen Ebenen durchgeführt. Zum einen werden die Ausschnitte (nach einer Einführung in die Bearbeitungssoftware) technisch aufgearbeitet, zum anderen werden didaktische Kommentierungen sowie verschiedene Zusatzinformationen zum Einsatz der betreffenden Sequenzen in verschiedenen Lehrveranstaltungen zusammengestellt. Die hochschuldidaktische Perspektive führt dabei zu einer intensiven Beschäftigung auf einer Metaebene mit der Unterrichtsanalyse.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Diese Veranstaltung kann nur als freiwillige Zusatzveranstaltung gewählt werden.
Insbesondere gilt: Das Kolloquium ist nicht wählbar als Praktikumsbegleitendes Seminar!
Die Termine werden gemeinsam mit allen Interessierten vereinbart.

Literatur:

HUNZE, GUIDO/JANßEN, CHRISTINA/BUDE, MATTHIAS: Projekt GRUVI. Entwicklung von Grundkompetenzen für den Religionsunterricht durch videografische Unterrichtsanalyse, in: Religionspädagogische Beiträge 62 (2009) 61 - 64.
HUNZE, GUIDO: Die Gretchenfrage der Lehramtsausbildung: Wie hältst Du's mit der Praxis? - oder:

Wie verzahnen, was sich nicht trennen lassen dürfte?, in: engagement o. Jg. (2010), H. 4, 251 - 260.
 DERS.: "Doch sie hielten das alles für Geschwätz und glaubten ihnen nicht." - Ein Update zum Theorie-Praxis-Problem, in: Altmeyer, Stefan/Bitter, Gottfried/Theis, Joachim (Hgg.), Religiöse Bildung – Optionen, Diskurse, Ziele (Praktische Theologie heute, Bd. 132) (FS Rudolf Englert), Stuttgart 2013, 309 - 318.

DERS.: Videografische Unterrichtsforschung in der Religionsdidaktik. Ein methodologisches Zwischenfazit, in: Gärtner, Claudia/Brenne, Anreas (Hgg.), Kunst im Religionsunterricht - Funktion und Wirkung. Entwicklung und Erprobung empirischer Verfahren, Stuttgart 2015, 129 - 150.

022684	Hauptseminar: Vorbilder im Religionsunterricht?! - Das biographische Lernen als elementarer Zugang religiöser Bildung (unter Berücksichtigung fachdidaktischer Aspekte) BA LG; BA LH; BA 5G; BA 5H; BA BG; BA BH; ZK ZG; ZK ZH; ME E1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh IV	von Eiff, M.

Kommentar:

Kinder begegnen einer Vielzahl von Personen, die für sie zu Vorbildern werden können. Gerade Lehrpersonen kommt durch den fast täglichen Kontakt im Schulkontext eine große Bedeutung zu. Religiöses Lernen ist in vielen Bereichen ein Lernen an Modellen, denn religiöse Sozialisation geschieht in der Regel durch Menschen. Auch wenn man mit dem Begriff des Vorbildlernens heute vorsichtig umgeht, bleibt dieses Element religiöser Bildung als sogenanntes biographisches Lernen eine grundsätzliche religionsdidaktische Methode. Im Rahmen des Seminars wird sich mit der Relevanz der Vorbildthematik auseinandergesetzt, in ausgewählten Religionsbüchern überprüft, entwicklungs- und religionspsychologische Erklärungen für die Thematisierung von Vorbildern vorgestellt und lernpsychologische Perspektiven eröffnet.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Bizer, Christoph u. a. (Hrsg.): Sehnsucht nach Orientierung. Vorbilder im Religionsunterricht (= Jahrbuch der Religionspädagogik, Bd. 24), Neukirchen-Vluyn 2008. Bucher, Anton: Art. Vorbild, in: Mette, Norbert/Rickers, Folkert (Hrsg.), Lexikon der Religionspädagogik (LexRP), Bd. 2, Neukirchen-Vluyn 2001, 2182 - 2187. Grom, Bernhard: Religionspsychologie, vollst. überarb. 3. Auflage, München 2007. Lindner, Konstantin/Stögbauer, Eva: Was hat das mit mir zu tun? – Biographisches Lernen, in: Bahr, Matthias/Kropac, Ulrich/Schambeck, Mirjam (Hrsg.), Subjektwerdung und religiöses Lernen. Für eine Religionspädagogik, die den Menschen ernst nimmt, München 2005, 135 - 145. Mendl, Hans: Lernen an (außer-)gewöhnlichen Biografien. Religionspädagogische Anregungen für die Unterrichtspraxis, Donauwörth 2005. Sajak, Clauß Peter: Religion unterrichten. Voraussetzungen - Prinzipien - Kompetenzen, Seelze 2013. Ziebertz, Hans-Georg: Biografisches Lernen, in: Hilger, Georg/Leimgruber, Stephan/Ziebertz, Hans-Georg, Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2010, 374 - 386.

D. Schulpraktische Studien

022658	Praktikum/Hauptseminar: Qualitätssicherung durch Supervision (geöffnet für das Kernpraktikum gem. LPO 2003 und für das Berufsfeldpraktikum gem. LABG 2009) BA B2; BA BG; ME M7; ME M4; ME M8; ME M3; BA BH; BA LG; BA LH; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 2.04 (2,69)	Lohkemper, G.

Kommentar:

Die Anforderungen an angehende LehrerInnen nehmen zu, die Verunsicherungen ebenfalls.

Systemische Bedingungen werden vorgegeben von Staat, Schule und Kirche, dazu kommen entsprechende Rollenerwartungen. In einem lebenslangen Lernprozess sind ReligionslehrerInnen herausgefordert, so zu handeln, dass sie glaubwürdig sind, gleichzeitig sollen sie dem an sie herangetragenen Erziehungsauftrag gerecht werden. Soziale, kommunikative und methodische Fähigkeiten mit einem hohen Maß an Identität und Authentizität werden immer deutlicher als Professionalitätsmerkmale für ReligionslehrerInnen eingefordert – zu hohe Ansprüche?! Wir stellen uns der Herausforderung gemeinsam mit allen TeilnehmerInnen und dann ist am Ende alles meistens halb so schlimm. Die meisten Studierenden denken bezogen auf ein Praktikumsseminar zuerst an die Schüler und Schülerinnen bzw. an Unterricht. In diesem Seminar soll es zu allererst um uns selbst gehen - um Authentizität, Sicherheit, Vertrauen im Umgang mit (schwierigen) Schülern oder Schülerinnen bzw. unser Verhalten in Konfliktsituationen. Im Seminar können Sie handlungsorientiert genau hinschauen und wahr-nehmen. Schulstufenübergreifend arbeiten Sie selbstbestimmt jeweils stärker an ihrer Fach-, Selbst- bzw. Sozialkompetenz. Wir bieten am KThD für *alle* Lehramtsstudierenden dieses supervisorisch arbeitende Praktikumsseminar an, das in Kombination mit schulischen wie außerschulischen Praxisphasen als semesterbegleitende Form des Kernpraktikums fungiert. Teilnahme bitte nur mit ausdrücklichem Supervisionsinteresse!!! Das Praktikum selbst führen Sie an einer Praktikumsstelle Ihrer Wahl durch und es wird durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet. Zu beachten ist das Anmeldeverfahren des Zentrums für Lehrerbildung (ZfL)! Das Praktikum selbst wird mit weiteren 2 SWS und 3 LP's angerechnet. Eine Auswertung bzw. Reflexion der Praxiserfahrung erfolgt im Anschluss.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022675	Praktikum/Seminar: Kernpraktikum (Katholische Religionslehre) an Gymnasium, Gesamtschule oder Berufskolleg (semesterbegleitend am Gymnasium St. Mauritz oder als Block) ME M4; ME M8; BA B2; BA BG; BA BH; ME M7; ME M3 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16 n. V., - , -	Hunze, G.

Kommentar:

Für die älteren Studiengänge (d. h. NICHT für die neuesten Studiengänge nach LABG 2009! - hier wäre nur ein freiwilliger Besuch möglich) ist ein 10-wöchiges Kernpraktikum vorgeschrieben, das in einem langen Block oder in beliebig vielen Teilen absolviert werden kann. Auch semesterbegleitende Praktika sind möglich. Zu jedem Praktikumsteil ist ein Praktikumsbegleitendes Seminar zu besuchen. Während in den Studiengängen zum Lehramt GHRGe ein Begleitseminar aus der Theologie vorgeschrieben ist, kann in den Studiengängen zum Lehramt GymGes oder BK frei gewählt werden (d. h. Theologie kann, aber muss nicht gewählt werden).

Da es sich um auslaufende Studiengänge handelt, werden die bisher zwei Seminare nun in einer Kombinationsveranstaltung angeboten:

Die Form des BLOCKPRAKTIKUMS legt den Schwerpunkt auf die Selbstständigkeit der Studierenden im Praktikum. Eines der wichtigsten Ziele ist dabei die Entwicklung von (Selbst-)Reflexionsfähigkeit im unterrichtlichen Handeln.

Während der Seminarveranstaltung werden die Grundlagen zur Beobachtung und Auswertung von Religionsunterricht gelegt und anhand von Unterrichtssequenzen des Projekts GRUVI und Unterrichtshospitationen eingeübt. Zugleich geht es um die Planung und Auswertung eigenen Unterrichts - in der Seminarveranstaltung zwar "nur" theoretisch durchgeführt, jedoch immer mit Blick auf das Praktikum.

Das Praktikum wird selbstständig an einer Praktikumsstelle nach Wahl der Studierenden durchgeführt

und vor Ort durch eine Mentorin/einen Mentor begleitet.

In einer individuellen Nachbesprechung wird das absolvierte Praktikum abschließend mit dem Dozenten reflektiert.

Um eine dritte Perspektive in den eigenen Lernprozess vor Ort einzubeziehen, werden die Studierenden im Praktikum nach Möglichkeit (abhängig von Ort und Zeit) besucht. Dabei besteht nach Rücksprache mit der Schule die Möglichkeit, den gehaltenen Unterricht für die Auswertung auf Video aufzuzeichnen (Projekt GRUVI).

Die SEMESTERBEGLEITENDE FORM des Kernpraktikums (max. 5 Studierende) legt den Schwerpunkt auf die gemeinsame Planung und Auswertung von Unterrichtsprojekten.

Die gesamte Seminargruppe nimmt wöchentlich an einer Unterrichtseinheit teil, teilweise hospitierend, teilweise mit eigener Unterrichtstätigkeit (einzeln oder im team-teaching). Die Unterrichtsprojekte werden gemeinsam vorbereitet und im Seminar besprochen. Nach den gehaltenen Stunden erfolgt jeweils eine intensive Auswertung in der Seminargruppe. Es besteht die Möglichkeit, den gehaltenen Unterricht für die Auswertung auf Video aufzuzeichnen (Projekt GRUVI).

Diese besonders intensive Form des Praktikums bietet einerseits gute Möglichkeiten, Selbst- und Fremdwahrnehmung des eigenen Lehrerverhaltens einander anzunähern, und bereitet andererseits auf entsprechende Lern- und Prüfungssituationen im Referendariat vor.

Es wird empfohlen, die 10 Wochen des Kernpraktikums sowohl auf Praktikumsblöcke, als auch auf semesterbegleitende Praktika zu verwenden.

Bemerkung:

Sektion D (Religionspädagogik) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist. Bachelor-Studierende im Modellversuch mit dem Ziel Lehramt GG oder BK können bereits in der Bachelor-Phase einen Teil des Kernpraktikums absolvieren, der dann für das entsprechende Master-Modul angerechnet wird.

Bachelor-Studierende im Modellversuch mit dem Ziel Lehramt GHRGe müssen einen Teil des Kernpraktikums im Rahmen des fachdidaktischen Aufbaumoduls studieren.

Bachelor-Studierende nach LABG 2009 (Studienbeginn ab WiSe 2011/12) können dieses Seminar NICHT als Teil des Studienplans besuchen (freiwilliger Besuch möglich). Studierende des Lehramts aller Schulformen können die Veranstaltung besuchen, auch wenn das Praktikum an einem Gymnasium, an einer Gesamtschule oder an einem Berufskolleg (Blockpraktikumsform) bzw. ausschließlich am Gymnasium St. Mauritz (semesterbegleitende Form) absolviert werden muss (das ist entsprechend der Praktikumsordnung möglich). Schulklassen, Schulvormittag incl. Nachbesprechung: werden bekannt gegeben, sobald der neue Stundenplan vorliegt.

Nach der Anmeldung wird die Auswahl des Seminartermins gemeinsam getroffen. Die maximal fünf Studierenden, die im Rahmen des Seminars das semesterbegleitende Kernpraktikum am Gymnasium St. Mauritz absolvieren, erfahren den Unterrichtsvormittag nach der Anmeldung - der neue Stundenplan liegt erst im August vor.

Vorbesprechung (=erste Sitzung): Freitag, 23.10.2015, 14:15 - 16:00 Uhr in Raum B 2.10.

Literatur:

BURRICHTER, RITA ET AL.: Professionell Religion unterrichten. Ein Arbeitsbuch, Stuttgart 2012.
ENGLERT, RUDOLF: Die Situation von Religionslehrern und -lehrerinnen, in: ders. et al., Religionsdidaktik. Praxishandbuch für die Sekundarstufe I und II, Berlin 2005, 21 - 34.
HILGER, GEORG/LEIMGRUBER, STEFAN/ZIEBERTZ, HANS-GEORG (Hgg.): Religionsdidaktik. Ein Leitfaden für Studium, Ausbildung und Beruf, München 2001.
KRETSCHMER, HORST/STARY, JOACHIM: Schulpraktikum. Eine Orientierungshilfe zum Lernen und Lehren, Berlin 1998.
LINDNER, HEIKE: Kompetenzorientierte Fachdidaktik Religion, Göttingen 2012.
MARTIAL, INGBERT VON/BENNACK, JÜRGEN: Einführung in schulpraktische Studien. Vorbereitung auf Schule und Unterricht, Hohengehren 1998.
MEYER, HILBERT: Unterrichtsmethoden, Bd.1: Theorieband, Bd.2: Praxisband, Frankfurt/M. 1987.

OBST, GABRIELE: Kompetenzorientiertes Lehren und Lernen im Religionsunterricht, Göttingen 2009.

TOPSCH, WILHELM: Grundwissen für Schulpraktikum und Unterricht, Weinheim 2004.

E. Sprachkurse

012143	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (mit/ohne Hebr.) (ZPF) A1; DI 11; MT 09; BA B2; BA B2; 07; 49; 25; 11; 11; 04; 25; BA L2; ; BA 52; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ETH 102 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ETH 102 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ETH 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ETH 102	Matheus, F.

Kommentar:

Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das Hebraicum vor, das als Abitur-Ergänzungsprüfung vom Regierungspräsidium Münster abgenommen wird.

Bemerkung:

Zusätzlich zu den Sitzungen im Semester werden begleitende Tutorien angeboten, ein Studientag und Blocksitzungen in der vorlesungsfreien Zeit; letztere sind für diejenigen Studierenden gedacht, die das staatliche Hebraicum machen wollen. Die Blocksitzungen finden statt jeweils Di von 10-14 Uhr im Zeitraum vom 16.2.-18.3.2016; der Studientag ist für den 5.12.2015 geplant. **Für ein angestrebtes Hebraicum ist die Teilnahme an dem Klausurenkurs (LV-Nr. 012144) verpflichtend.** Für die Studierenden, die die Sprachprüfung des FB 2 ablegen wollen, endet der Kurs mit der Vorlesungszeit. Sprechstunde: Mittwochs 10.45 - 11.30 Uhr

FB 02: ThV; moD; D; GymGes

Literatur:

Biblia Hebraica Stuttgartensia, PONS Kompaktwörterbuch Althebräisch, F. Matheus, Einführung in das Biblische Hebräisch, Studienbücher I und II, Lit-Verlag
Internetadresse: www.hebraicum.de

022142	Sprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch II MA 88; BA B2; BA L2; MT 09; 04 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh V	Vakonakis, N.

Kommentar:

Der am ntl. Griechisch ausgerichtete Kurs führt den 6-stündigen Sprachkurs "Einführung in das ntl. Griechisch I" fort. Der erfolgreiche Abschluss (mündliche oder schriftliche Prüfung) dieses Griechisch-kurses ist erforderlich für Studierende der Studiengänge Theologisches Vollstudium (Mag. Theol., mod. Diplom), die im Fach NT eine Diplomarbeit schreiben wollen oder bei einem Studienortwechsel einen 8 SWS Griechisch-Kurs nachweisen müssen. Für das MA-Studium, das an den Studiengang des 2-Fach-BA anschließt, wird ebenfalls der Nachweis von Griechisch- oder Hebräisch-Kenntnissen verlangt.

Bemerkung:

Sektion A

Dieser Sprachkurs führt nicht zum Staatlichen Graecum!

Literatur:

N. Vakonakis, Einführung in das neutestamentliche Griechisch, Münster 2013; (für Studierende der

Universität zum Vorzugspreis von 16,00 € erhältlich) Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch oder Erwin Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ⁸2005.

022141	Sprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch I MT 09; MA 88; BA 52; ; BA B2; JS; SH; SB; S2; BA L2; SG; 96; 04; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 14-16, KTh II Einzeltermin, 02.02.2016, Di 14-16, JO I wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, KTh I wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F2 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, F 3	Vakonakis, N.

Kommentar:

Der am neutestamentlichen Griechisch ausgerichtete Kurs führt in einem Semester zum "fakultätsinternen Graecum". Der erfolgreiche Abschluss dieses Kurses ist Voraussetzung für die Teilnahme an einem neutestamentlichen Proseminar in den Studiengängen Theologisches Vollstudium (Mag. Theol., mod. Diplom, Diplom), und GG. Außerdem werden im Masterstudium (Master of Education GymGes) griechische Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Bemerkung:

Sektion A

Dieser Sprachkurs vermittelt die Grundkenntnisse, die für die Teilnahme an den sprachgebundenen Unter- und Hauptseminaren in der Sektion Biblische Theologie erforderlich sind. Er führt nicht zum Staatlichen Graecum!

Der Besuch des Sprachkurses kann nicht auf das Stundendeputat in den Studiengängen Katholische Theologie/Religionslehre angerechnet werden. Die Klausur findet am 03. Februar und die mündlichen Prüfungen in der Woche vom 08.02.-10.02.2016 statt. **Teilnahmebegrenzung „Sprachkurs**

Griechisch I“ (Grundkurs Griechisch)

Die Teilnehmer/-innenzahl ist auf 45 Personen beschränkt. **Anmeldeverfahren „Griechisch-Liste“-Kursbuchung** : Aus kapazitären Gründen wird ab dem WiSe 2015/16 erstmals eine Teilnahmebeschränkung für den Griechischkurs eingeführt. In diesem Zusammenhang beachten Sie bitte folgende Hinweise: Die Buchung des Griechisch-Kurses in der Vorlesungszeit erfolgt ab dem WiSe 2015/16 über ein elektronisches Buchungssystem. Den Zugang dazu und ausführliche Informationen erhalten unter folgendem Link <http://griechisch.uni-muenster.de/> Sollten die Sprachkurs-Kapazitäten für das Wintersemester 2015/16 nicht ausreichen, werden betreffende Studierende über eine Warteliste im kommenden Sommersemester 2016 bevorzugt „bedient“ und erhalten Vorrang im kommenden Griechisch-Kurs des SoSe 2016. Innerhalb von zwei Semestern werden folglich insgesamt 90 Plätze im Kursangebot zur Verfügung gestellt. Hinzukommen die Möglichkeiten des Ferienintensivkurses einmal pro Jahr. Für Studierende, die „nur“ eine der biblischen Sprachen absolvieren müssen, wird auf die Möglichkeit verwiesen, alternativ auf einen Hebräisch-Kurs auszuweichen.

Literatur:

N. Vakonakis, Einführung in das neutestamentliche Griechisch, Münster 2013 (bitte schon zur ersten Sitzung mitbringen). Das Buch kann in der Fachschaft zum Vorzugspreis erworben werden.

Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch oder Erwin Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ⁸2005.

Folgendes Buch wird als ergänzende Literatur empfohlen: W. Stoy u.a. (Hrsg.), Bibelgriechisch leicht gemacht. Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch, Gießen 2012.

022143	Intensivferiensprachkurs: Einführung in das neutestamentliche Griechisch I MA 88; BA 52; ; BA B2; BA L2; MT 09; 04; BA B2; BA B2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 28.03.2016 - 31.03.2016, -, JO 101 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.02.2016 - 25.03.2016, -, KTh I	Vakonakis, N.

Kommentar:

Dieser Ferienkurs ist eine Chance für alle, die außerhalb der Vorlesungszeit das fakultätsinterne Griechisch erwerben wollen. Der Sprachkurs ist als Kompaktkurs angelegt und verbindet die Stoffvermittlung (6 SWS Grundkurs) mit entsprechenden Übungen (2 SWS). Für das MA-Studium mit dem Ziel GymGes wird im Rahmen der exegetischen Lehrveranstaltungen der Nachweis von Griechisch- oder Hebräischkenntnissen verlangt.

Bemerkung:

Sektion A

Mo – Do 10-14 Uhr; Beginn: Mo, 22.02.; Ende: Do, 31.03.2016. Die schriftlichen und mündlichen Prüfungen finden im Anschluss statt. Dieser Sprachkurs vermittelt die Grundkenntnisse, die für die Teilnahme an den sprachgebundenen Unter- und Hauptseminaren in der Sektion Biblische Theologie erforderlich sind. Er führt nicht zum Staatlichen Graecum! Der Besuch des Sprachkurses kann nicht auf das Stundendeputat in den Studiengängen Katholische Theologie/Religionslehre angerechnet werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 40 Personen beschränkt. Die regelmäßige Teilnahme (Anwesenheitspflicht) ist Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung. Neben dem regulären QuisPos-Anmeldezeitraum gibt es zusätzlich eine Sonderanmeldemöglichkeit vom 1. Tag der vorlesungsfreien Zeit bis 22.02.2016 (= 1. Veranstaltungstag).

Literatur:

- N. Vakonakis, Einführung in das neutestamentliche Griechisch, Münster 2014 (bitte schon zur 1. Sitzung mitbringen). Das Buch kann zum Vorzugspreis in der Fachschaft erworben werden.
- Nestle-Aland, Novum Testamentum Graece in Kombination mit R. Kassühlke, Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament - Griechisch-Deutsch oder E. Preuschen, Griechisch-deutsches Taschenwörterbuch zum Neuen Testament, Berlin ⁸2005.
- Folgendes Buch wird als ergänzende Literatur empfohlen: W. Stoy u.a. (Hrsg.), Bibelgriechisch leicht gemacht. Lehrbuch des neutestamentlichen Griechisch, Gießen 2012.

022144	Sprachkurs: Grundkurs Latein 04; MT 09; BA L2; Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, KTh V wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Niehoff, M.

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet am Donnerstag, 22.10.2015 um 16.00 Uhr im KTh V statt. Dort werden auch alle weiteren Termine abgesprochen. Der Sprachkurs findet im Collegium Borromaeum statt! Der Kurs führt nicht zum Latinum.

Literatur:

Gearbeitet wird überwiegend anhand von Originaltexten aus der Vulgata.

022107	Sprachkurs: Biblisches Hebräisch (Intensivferienkurs) BA L2; BA 52; MT 09; MT 09; Blockveranstaltung (Mo-Fr), 22.02.2016 - 31.03.2016, -, KTh III	Hansberger, T.

Kommentar:

Der Sprachkurs Biblisches Hebräisch bereitet die Studierenden auf das fakultätsinterne Hebraicum

vor.	
<i>Bemerkung:</i>	
Sektion A (Exegese AT) Kursbeginn: Mo. 22.02.2016 Kursende: Do. 07.04.2016 Kurszeiten: montags bis donnerstags 9.00 - 13.00 Uhr, in der Osterwoche dienstags bis freitags Klausur: Mo. 11.04.2016 vormittags mündl. Prüfung: Mi. 13.04.2016 abends und Do. 14.04.2016 abends Anmeldungen bis zum 15.02.2016 per Mail an semat@uni-muenster.de oder im Büro (Zi 214); zusätzliche Anmeldung in QuisPos. Neben dem regulären QuisPos-Anmeldezeitraum gibt es zusätzlich eine Sonderanmeldemöglichkeit vom 15.02.2016 (= 1. Tag der vorlesungsfreien Zeit) bis 22.02.2016 (= 1. Veranstaltungstag).	
<i>Literatur:</i>	
Biblia Hebraica Stuttgartensia Neef, Heinz-Dieter: Arbeitsbuch Hebräisch. Materialien, Beispiele und Übungen zum Biblisch-Hebräisch, 5. durchges. u. verbesserte Aufl., (UTB 2429) Tübingen 2012. Wörterbücher werden in der ersten Sitzung vorgestellt.	

F. Spezielle Lehrveranstaltungen

1. Feministische Theologie

022109	Vorlesung: Bibel und Sexualität BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H; MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh I	Wacker, M.
<i>Kommentar:</i>		
Einen "Begriff" der Sexualität kennt die Bibel nicht. Wohl aber gibt sie als historische Quelle Einblicke in Vorstellungen und Praxen im Alten Israel bzw. im Frühen Judentum, erzählt sie von Begehren, Liebe und Gewalt und inspiriert dazu, theologisch ins Gespräch einzutreten über die Gestaltung von Sexualität in unserer Gegenwart.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion A (Exegese AT und Feministische Theologie) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.		

022106	Hauptseminar: "(Gender-)Relativismus?" BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA B2; ME M1; ME M2; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MA 88; MT 09; 04 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	Bugiel, D.
<i>Kommentar:</i>		
Gegenwärtig findet eine Diskussion darüber statt, ob die Auseinandersetzung mit den Perspektiven und Ergebnissen der Genderforschung in Theologie und Kirche als Bereicherung begriffen werden kann oder ob/ gender/ als „faule Frucht des Relativismus“ (Gabriele Kuby) die Fundamente katholischer Identität zerstört. Negative Fremdetikettierungen wie ‚Genderismus‘ und ‚Gender- Ideologie‘ machen deutlich, dass hier ein neues ideologisches Feindbild aufgebaut worden ist. Wieso		

sehen Gegnerinnen und Gegner /gender/ als Produkt einer vermeintlichen „Diktatur des Relativismus, die nichts als definitiv anerkennt und die als letzte Maß nur das Ich und seine Bedürfnisse lässt“ (Joseph Ratzinger)? Welche Zerrbilder von /gender/ werden verbreitet und welche Ängste werden damit bedient? Was ist Relativismus und wer vertritt ihn überhaupt? Und was ist und will jetzt eigentlich /gender/? Im Seminar werden wir uns unter anderem mit den einschlägigen Texten der Debatte auseinandersetzen.

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie)

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

022108	Proseminar: Gendertraining - ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben MT 09; MA 88; MT 09; BA 5F; BA LF; BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 52; BA L2; 04 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.10.2015 - 01.11.2015, - Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 12-14, B 1.04 (1,50)	Bugiel, D.

Kommentar:

Zwischen Männern und Frauen haben sich die ehemals festen Rollenverteilungen deutlich verändert. Trotz aller Veränderungen prägen nach wie vor stereotype Geschlechterbilder den Alltag und die Medien. Jungen gelten vielfach als die neuen "Verlierer" in der Schule; die "erfolgreichen" Frauen kämpfen immer noch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Soziale Räume, Berufe und Ehrenamt sind geschlechtlich geprägt, allen Vorstellungen von Gleichheit und Gerechtigkeit zum Trotz.

Das Training sensibilisiert den Blick auf das Geschlecht und seine sozialen Räume. Wir analysieren und spüren, wie und warum unser Wahrnehmen, Handeln und Denken in Geschlechterbilder eingelassen und verstrickt ist. Dabei werden wir in geschlechtergemischten und -homogenen Gruppen arbeiten und üben. Theoretische Einblicke in die aktuelle Genderforschung ergänzen das Training.

Ziel ist die Stärkung der Genderkompetenz der Gruppe. Dies ist kein Luxus. Praktizierte Geschlechtergerechtigkeit braucht unsere Wahrnehmung und Analyse ebenso wie Motivation und Handlungskompetenz, sei es im wissenschaftlichen, privaten oder beruflichen Feld - insbesondere in Pastoral und Schule. Hier wird es gelernt. Das Seminar wird von Franziska Birke Bugiel und Daniel Bugiel durchgeführt. **Das Training findet in der Kath. Bildungsstätte Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte statt, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Die Veranstaltung wird durch QVM gefördert; der Eigenanteil pro Person für 2 Übernachtungen und Mahlzeiten (Vollpension) beträgt ca. 61€. Teilnahmebegrenzung: 18 Personen**

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie) Vorbesprechungstermin: Freitag, 19.10.2015, 12:00 Uhr c.t., Hüfferstr. 27, Raum B 1.04 Anmeldeschluss zum Gendertraining: 30.09.2015 Anmeldungen unter: daniel.bugiel@uni-muenster.de Tel.: 0251/83-30047

Literatur:

Die Literatur wird bei der Vorbesprechung und zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

2. Fächerübergreifende Veranstaltungen

3. Begleitung für Tutorinnen und Tutoren

022663	Kolloquium: TutorInnenschulung (geöffnet für das Kernpraktikum) BA LG; BA LH; BA LF; BA L2; MA 88; ZK ZB; ZK Z2; ZK ZH; ZK ZG; ME M8; BA BH; MT 09; ME M7; DI 11; MA 88; ME M2; ME M3; ME M4; ME M1; BA BG; BA BF; BA B2; BA 5F; BA 5G; BA 5H; BA 52 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 18-21, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 18-21, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 09-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 25.10.2015, So 13-18, B 2.04 (2,69)	Lohkemper, G.
<i>Bemerkung:</i>		
Geöffnet für alle Studiengänge (geöffnet für das Kernpraktikum). Blockveranstaltung vom 23. - 25.10.2015 (Freitag: 14 - 18 Uhr, Samstag: 9 - 18 Uhr, Sonntag: 13 - 18 Uhr) in Raum B 2.04 (Hüfferstift).		

G. Lehrveranstaltungen Diplom Christliche Sozialwissenschaften

022613	Vorlesung: Christliche Sozialethik II: Akteure und Handlungsfelder gesellschaftlicher Verantwortung MT 09; DI 11; ME M7; ME M8; ME M4; MA 88; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2; ME E1; ME E1; 04; A1 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, KTh I	Heimbach-Steins, M.
<i>Kommentar:</i>		
Der Aufbau der Gesellschaft erfordert das Zusammenwirken unterschiedlicher Akteure mit je spezifischen Zuständigkeiten und Aufgaben. Je komplexer die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen Politik, Wirtschaft und Recht sowie die Interaktionen zwischen den unterschiedlichen Akteuren - z.B. Medien, Wissenschaft, Religionsgemeinschaften u.a. - werden, umso dringender und herausfordernder erscheint es, sozialetisch die Frage nach der Verantwortung gesellschaftlichen Handelns zu stellen. Darum geht es in dieser Vorlesung. Nach einer Klärung des Begriffs Verantwortung werden vor allem unterschiedliche Verantwortungsträger (Politische Mandatsträger; Medien; Wirtschaftsunternehmen; Kirchen; Gewerkschaften; Nicht-Regierungsorganisationen) und Themen, an denen sich deren spezifische Verantwortung diskutieren lässt, im Zentrum stehen. Hinweis: Der Vorlesungsinhalt wird sich deutlich von früheren Angeboten "CSE II/Gesellschaft verantworten", die der Aufbauphase zugeordnet waren, unterscheiden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.		
<i>Literatur:</i>		
Literatur wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.		

022615	Hauptseminar: Christlicher Glaube als politische Praxis: Sozialethische (Re-)Lektüre grundlegender Texte der Neuen Politischen Theologie ME E4; MA 88; ME M4; ME M8; ME E1; ME E2; ME M3; ME E3; DI 11; MT 09; ME M7; 04 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	Stica, P.
<i>Kommentar:</i>		
Ab Mitte der 60er Jahre formulierte Johann Baptist Metz, der dreißig Jahre als Professor für Fundamentaltheologie in Münster tätig war, sein Programm der Neuen Politischen Theologie. „Das Bewusstsein der unausweichlichen politischen Implikationen theologischer Theorie“ (Wacker/Manemann), die innere Verknüpfung christlichen Glaubens und politischer Praxis und		

weitere Aspekte weisen zum einen viele Überschneidungen mit theologischer Sozialethik und ihren Themen auf. Zum anderen fordern sie zum Weiterdenken unter aktuellen Bedingungen in Kirche und Gesellschaft auf. Im Seminar werden Grundlagen der Neuen Politischen Theologie erarbeitet und Verknüpfungen zum aktuellen theologisch-sozialethischen Diskurs hergestellt. Auf der Basis der gemeinsamen Lektüre von grundlegenden Texten der Neuen Politischen Theologie, die zu einem wichtigen Bestandteil des theologischen Denkens der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wurde, möchten wir diesen theologischen Ansatz diskutieren und für Theologie und Kirche heute fruchtbar machen.

Bemerkung:

Sektion C: (Christliche Sozialwissenschaften) Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Literatur zur Einführung: - Möhring-Hesse, Matthias (2008): Aber jenseits der Berge...: Theologische Sozialethik im Spiegel der Politischen Theologie, in: Manemann, Jürgen; Wacker, Bernd (Hg.): Politische Theologie – gegengelesen (Jahrbuch Politische Theologie 5). Münster: Lit, 132-155. - Furger, Franz; Heimbach-Steins, Marianne; Lienkamp, Andreas (1993): Christliche Sozialethik und Politische Theologie: Schwestern, die sich viel zu sagen haben, in: Peters, Tiemo Rainer; Pröpper Thomas; Steinkamp, Hermann (Hg.): Erinnern und Erkennen. Denkanstöße aus der Theologie von Johann Baptist Metz. Düsseldorf: Patmos, 217-229. - Peters, Tiemo Rainer (1998): Johann Baptist Metz: Theologie des vermißten Gottes. Mainz: Grünewald.

H. Lehrveranstaltungen für das Lizentiat im Kanonischen Recht

022210	Praktikum: Ferienpraktikum beim kirchlichen Gericht 03	Kahler, H.

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

022209	Praktikum: Ferienpraktikum bei der kirchlichen Verwaltung 03	Ahlers, R.

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

022204	Vorlesung: Rechtsgeschichte, Quellen und Literatur 03 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 14-16, RK29 117 Einzeltermin, 24.11.2015, Di 14-18, RK29 117 wöchentlich, 09.11.2015 - 23.11.2015, Mo, RK40.4 wöchentlich, 09.11.2015 - 23.11.2015, Mo, RK40.4	Ackermans, G.

Kommentar:

Die Vorlesung wird Aufschluss geben über die Entwicklung und Ausformung dessen, was wir als kanonisches Recht kennen, und was seit dem 16. Jh. als Corpus Juris Canonici bekannt ist. Ausgehend von den frühen Gemeindedokumenten, die das Zusammenleben der einzelnen Mitglieder regeln sollten, dabei aber besonders auch Amtsfragen und liturgische Fragen behandelten, über Synodalstatuten, Papsterlasse, gefälschte und echte Privilegien bis hin zur bewussten und gewollten Rechtskodifizierung wird der Weg des kanonischen Rechts von zunächst sporadischen Rechtsregelungen lokaler Probleme hin zum universal und allgemein verbindlich geltenden Recht

sichtbar werden. Die Wurzeln römischer Provenienz kommen ebenso zur Sprache wie die gegenseitige Beeinflussung von Kanonistik und Legistik. Ein besonderes Augenmerk wird auf die Entwicklung des kanonischen Prozessrechts gerichtet mit seinen wegweisenden Formen des Inquisitions- und Denunziationsprozesses. In einem zweiten Teil werden sodann die verschiedenen Ansätze der wissenschaftlichen Auseinandersetzung mit diesen Quellen beleuchtet, um die jeweils grundsätzliche Beurteilung und Einschätzung des kanonischen Rechts im Gesamtgefüge der Theologie der einzelnen Autoren herauszuarbeiten. Von welcher Warte aus wird in der Literatur also der Stellenwert des kirchlichen Rechts beurteilt und inwiefern ist die Kenntnis der historischen Entwicklung notwendig, bzw. wünschenswert, um adäquat heutige Rechtsverhältnisse beurteilen zu können. Kritisch wird bei allem immer wieder die Verflechtung der theologischen mit den rechtspolitischen Interessen hinterfragt werden, rechtsphilosophische Fragen werden ebenso zur Sprache kommen wie Methodenfragen und die Heranziehung von Bildmaterial den Rahmen abrunden, um zu einem zwar nicht vollständigen, aber repräsentativen Überblickswissen zu kommen, das das nötige Gespür für die historischen Wurzeln der aktuellen Rechtsauffassung vermitteln kann.

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

022205	Übung: Latein 03 wöchentlich, 27.10.2015 - 27.10.2015, Di, BRÜ 1	Behrens, J.

Kommentar:

Diese Lehrveranstaltung soll den Studierenden das sprachliche Rüstzeug an die Hand geben, die lateinischen Rechtstexte und lehramtlichen Texte im Original lesen und verstehen zu können. Dabei wird auf die jeweils individuellen Vorkenntnisse der Teilnehmer/innen Rücksicht genommen.

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

Literatur:

Literaturhinweise werden in der Übung bekanntgegeben.

022206	Vorlesung: Theologische Grundlegung des Kirchenrechts 03 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, BRÜ 1	Schüller, T.

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

022207	Übung: Wissenschaftsgeographie 03 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 14-16, RK29 117 wöchentlich, 16.11.2015 - 23.11.2015, Mo, RK40.4	Neumann, T.

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

Literatur:

Klaus Lüdike, „Dignitas connubii“. Die Eheprozessordnung der katholischen Kirche, Essen 2005 (BzMK 42)

022208	Vorlesung: Rechtsgeschichte des Straf- und Prozessrechts 03 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 16-18, RK40.4 Einzeltermin, 07.12.2015, Mo 14-16, RK40.4 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 14-16, RK40.4 Einzeltermin, 07.12.2015, Mo 10-12, RK40.4 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 10-12, RK40.4 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 14-18, RK29 117 wöchentlich, 05.01.2016 - 19.01.2016, Di, RK29 117	Müller, D.

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

Literatur:

Münsterischer Kommentar zum CIC, hrsg. von Klaus Lüdicke, Essen seit 1983, cc. 834-1054 und cc. 1166-1253. Handbuch des katholischen Kirchenrechts, hrsg. von Joseph Listl, Hubert Müller, Heribert Schmitz, Regensburg 1983, §§ 70-80 und §§ 90-92. Ecclesia a Sacramentis. Theologische Erwägungen zum Sakramentenrecht, hrsg. von Reinhild Ahlers, Libero Gerosa, Ludger Müller, Paderborn 1992 Krämer, Peter, Kirchenrecht I. Wort-Sakrament-Charisma. Stuttgart-Berlin-Köln 1992.

022211	Übung: Diözesane Gesetzgebung 03 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-18, RK29 117 Einzeltermin, 15.12.2015, Di 14-17, RK29 117 Einzeltermin, 26.01.2016, Di 14-18, RK29 117 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 14-18, RK29 117	Schüller, T.

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

022212	Vorlesung: Rechtstheorie 03 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 16-18, RK29 117 wöchentlich, 27.10.2015 - 03.11.2015, Di, RK29 117 wöchentlich, 10.11.2015 - 17.11.2015, Di, RK29 117	Neumann, T.

Kommentar:

Versammlungsfreiheit und Vereinigungsrecht aller Gläubigen und die Hierarchie der Kirche: es wird eine Verbindung zwischen diesen auf den ersten Blick widerstreitenden Anliegen aufgezeigt. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, auf dem Hintergrund dieser Spannung von Freiheit und Bindung die kodikarischen Normen zum Vereinsrecht kennen zu lernen.

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

Literatur:

Aymans, W., Kirchliche Vereinigungen, Paderborn 1988. Beil, J., Das kirchliche Vereinsrecht nach dem Codex Iuris Canonici mit einem staatskirchenrechtlichen Anhang, Paderborn 1932. Heinemann, H., Die Mitgliedschaft nichtkatholischer Christen in kirchlichen Vereinen, in: AfkKR 154 (1984) 416–426. May, G., Die kirchlichen Vereine nach den Bestimmungen des Codex Iuris Canonici vom 25. Januar 1983, in: Forum Kath. Theologie 3 (1987) 281–297 Müller, H., Das kirchliche Vereinigungsrecht im Codex Iuris Canonici von 1983. Ekklesiologische Grundlage und

kirchenrechtliche Neuordnung, in: ÖafKR 36 (1986) 293–305. Schmitz, H., Fragen der Rechtsüberleitung der bestehenden kirchlichen Vereinigungen in das Recht des CIC, in: AfkKR 156 (1987) 385–411. Schnizer, H., Das Vereinsrecht, seine Canones und die kanonische Praxis. Reflexion und Notizen zum VI. Kongress der Consociatio Internationalis in München 1987, in: AfkKR 156 (1987) 385–411. Schulz, W., Der neue Codex und die kirchlichen Vereine, Paderborn 1986 Schulz, W., Vereinigungen von Christgläubigen, in: MK, cc. 298–329, Essen seit 1985 (dort weitere Literaturhinweise).

022213	Vorlesung: Allgemeine Normen 03 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-18, RK40.4 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 16-18, RK40.4 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 16-18, RK40.4 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 14-16, RK40.4 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 10-12, RK40.4 wöchentlich, 14.12.2015 - 11.01.2016, Mo, RK40.4 wöchentlich, 25.01.2016 - 01.02.2016, Mo, RK40.4 wöchentlich, 14.12.2015 - 11.01.2016, Mo, RK40.4 wöchentlich, 25.01.2016 - 01.02.2016, Mo, RK40.4 wöchentlich, 14.12.2015 - 11.01.2016, Mo, RK40.4	Platen, P.

Kommentar:

Die Vorlesung behandelt, der Systematik des CIC folgend, dessen Liber I (De normis generalibus, cann. 1-203). Besonders berücksichtigt werden auch die Fragen der kirchenrechtlichen Methode. Die Lehrveranstaltung möchte den tragenden, grundlegenden Charakter der Normen des Liber I für das gesamte lateinische Kirchenrecht aufzeigen.

Bemerkung:

Weitere Informationen erhalten Sie im Institut für Kanonisches Recht, Robert-Koch-Straße 40, Raum 208.

Literatur:

W. Aymans, K.Mörsdorf, Kanonisches Recht. Lehrbuch aufgrund des Codex Iuris Canonici, Nd. I, Paderborn u.a. 1991 H. Heimerl/H. Pree, Kirchenrecht. Allgemeine Normen und Eherecht, Wien/New York 1983 G. May/A. Egler, Einführung in die kirchenrechtliche Methode, Regensburg 1986 Münsterischer Kommentar zum Codex Iuris Canonici, hrsg. von Klaus Lüdicke, Essen seit 1985 (Loseblattsammlung,) *Unverzichtbares Hilfsmittel: Lateinischer Text des CIC*

022218	Informationsveranstaltung Lizentiat im Kanonischen Recht Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 08-10, B 1.04 (1,50)	Schüller, T.

024258	Modulabschlussprüfung I Kanonisches Recht Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 11-13, RK40.13 Einzeltermin, 18.03.2016, Fr 11-13, RK40.13	

I. Lehrveranstaltungen für das Lizentiat in Diakonie

J. Interfakultärer Zweifach-Bachelorstudiengang Religionswissenschaft (nicht in Lehramtsstudiengängen Kath. Theol. wählbar)

022487	Doktorandenkolloquium	N., N.

	Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-20	
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung ist der Präsentation und Diskussion der „works in progress“ (Fragestellung, methodische Durchführung, systematischer Zugriff) gewidmet. Es besteht auch die Möglichkeit, für die Dissertation wichtige Artikel oder Buchkapitel gemeinsam zu diskutieren.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Teilnahme ist für Promovierende für mindestens zwei Semester Pflicht. Da die Organisation des Kolloquiums und der Zeitrahmen für die Präsentationen in der ersten Sitzung festgelegt werden, ist an der Vorbesprechung am 28.10.2015 Raum B 1.04 (Hüfferstr. 27) dringlich die Anwesenheit aller erforderlich, die teilnehmen wollen. I.d.R. wird ein Blocktermin vereinbart.		

BA alt: Zwei-Fach-Bachelor RW (Einschreibung ab WiSe 2009/10)

022480	Einführung in Judentum, Christentum und Islam 04; MT 09; LS; ME E3; MA 88; DI 11; MT 09; BA B2; BA BH; BA BH; BA LH; BA L2; BA L2; S2; SB; SG; SH; 68; 68; 68; A2; JS; 96; A2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	Kattan, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung vermittelt fundiertes Grundlagenwissen über die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Es wird zum einen ein Überblick über die historischen Entwicklungen der drei Religionen gegeben, zum anderen sollen ihre vielfältigen Ausprägungen in der Gegenwart vorgestellt werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des B.A. Religionswissenschaft. Sie gehört ebenfalls zu den Aufbaumodul-Vorlesungen in den modularisierten Theologischen Vollstudiengängen. Die Vorlesung ist ferner für Studierende der Praktischen Philosophie und der CRS-Studiengänge geöffnet. Sektion C: ThV; moD; 2-Fach BA (GymGes); BA HRGe; 2-Fach BA (BK); BA 2F; MEd BK (BAB); MEd BK (BB); Zert GymGes; Zert G/HR; Zert BK; MA CKG; D (Religionswissenschaft)		
<i>Literatur:</i>		
Antes, Peter, Jesus: eine Einführung, Wiesbaden 1998. Brenner, Michael, Kleine jüdische Geschichte, München 2008. Küng, Hans, Der Islam: Geschichte, Gegenwart, Zukunft, München 2006. Novak, Kurt, Das Christentum: Geschichte, Glaube, Ethik, München 2009. Sanders, E.P., Paulus: eine Einführung, Stuttgart 1995. Schimmel, Annermarie, Die Religion des Islam: eine Einführung, Stuttgart 2010. Stemberger, Günter, Einführung in die Judaistik, München 2002.		

022478	Vertiefung zur Vorlesung: Grundlagen europäischer Religionsgeschichte BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 1.04 (1,50)	Möller, M.
<i>Kommentar:</i>		
Ergänzend zur Vorlesung wird das Seminar einen Einblick in das Themenfeld der europäischen Religionsgeschichte geben. Diese ist noch nicht lange im Fokus der Religionswissenschaft, sondern war lange Zeit nur Arbeitsfeld der Kirchengeschichte, was einen auf das Christentum zentrierten Blickwinkel mit sich brachte. Im Seminar wird Europa besonders im Hinblick auf seine Religionsvielfalt hin betrachtet. Besonderer Fokus wird hierbei auf die Aspekte der Ausdifferenzierung und Pluralisierung des religiösen Feldes gelegt, die für die heutige Gegenwartsreligiosität prägend sind.		

Bemerkung:
Parallel sollte die Vorlesung für Modul 4.1. besucht werden
Literatur:
Zur Einführung: B. Gladigow, „Europäische Religionsgeschichte“, in <i>Lokale Religionsgeschichte</i> , hg. H. Kippenberg und B. Luchesi, 1995, S. 21-42.

022484	Theoriebildung und Fachgeschichte der Religionswissenschaft BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 1.04 (1,50)	Reuter, A.

Kommentar:
Die Veranstaltung dient als Orientierung zum Studiengang Religionswissenschaft. Es werden wichtige Eckpfeiler der Studienplanung und Studienordnung erläutert und die Termine für die Tutorien "Einführung in relevante Arbeitstechniken" bekannt gegeben. Ebenso gibt es die Möglichkeit, Mit-Studierende, Dozent/innen und die Fachschaft kennen zu lernen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die persönlichen Orientierungsgespräche mit der Lehrstuhlinhaberin Frau Prof.in Wilke, die ebenfalls zum Pflichtprogramm des ersten Semesters gehören. Aufgrund des Forschungsfreisemesters von Frau Wilke werden im Verlauf dieses Semesters vereinzelt Sprechstunden für die Einzelgespräche (zu Sprachwahl etc.) angeboten. Beachten Sie bitte hierfür die Ankündigungen auf unserer Homepage.

Bemerkung:
Pflichtveranstaltung des B.A. Religionswissenschaft.
Literatur:
Einführende Literatur: • Hans G. Kippenberg, Die Entdeckung der Religionsgeschichte. Religionswissenschaft und Moderne, München 1997; • ders./Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003; • Volkhard Krech, Religionssoziologie, Bielefeld 1999; • Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin 1999, • Axel Michaels (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997; • Karl Gabriel/Hans-R. Reuter (Hg.), Religion und Gesellschaft. Texte zur Religionssoziologie, 2. Aufl. Stuttgart 2010; • Jörg Rüpke, Historische Religionswissenschaft. Eine Einführung, Stuttgart 2007.

022476	Religionswissenschaftliche Grundbegriffe BA B2; BA B2; LS; BA L2; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	Brand, K.

Kommentar:
In diesem Seminar setzen wir uns mit Begriffen auseinander, die für die religionswissenschaftliche Arbeit grundlegend sind. Es geht darum, ein Verständnis für die Unterscheidung von Alltags- und Wissenschaftsverständnissen bestimmter Begriffe (wie etwa der Begriffe ‚Religion‘ und ‚Transzendenz‘) zu erwerben und die Begriffe kulturell und historisch zu verorten. Weiterhin geht es um die Aneignung wichtiger (religions-)wissenschaftlicher Konzepte und Theorien, die bei der Verwendung der behandelten Begriffe grundlegend sind (bspw. hängen die Begriffe bzw. Theorien von ‚Säkularisierung‘ und ‚Moderne‘ zusammen). Ziel des Seminars ist es, ein grundlegendes Wissen und Verständnis zu erarbeiten, um im weiteren Studium und im wissenschaftlichen Kontext (nicht nur) mit den behandelten Begriffen und Konzepten sicher und sinnvoll umgehen zu können.
Literatur:
Als Grundlagenliteratur dient das Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) und

das Metzler Lexikon Religion; Grundlagentexte und vertiefende Literatur zu den einzelnen Themen werden zu Anfang des Semesters bekanntgegeben.

022477	Erhebungsmethoden der empirischen Religionswissenschaft BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	Jahn, S.

Kommentar:

Die empirische Erforschung von Religionen der Gegenwart ist neben der Religionsgeschichte und der systematischen Religionswissenschaft ein zentraler Bereich des Faches. In dem Seminar wird sich insbesondere mit qualitativen Erhebungsmethoden beschäftigt. Es werden grundlegende theoretische Fragestellungen sowie praktische Erhebungsmethoden vermittelt. Die Kenntnisse der Erhebungsmethoden werden sowohl durch Lektüre aktueller Forschungsliteratur als auch durch eigene praktische Forschungen im lokalen Kontext erworben, die entsprechend der erlernten Regeln dokumentiert werden.

Bemerkung:

Das Seminar ist Grundlage für das Pflichtseminar Auswertungsmethoden (Modul 2, Veranstaltung 2) im Sommersemester und Ausgangspunkt für vertiefende Seminare im weiteren Studienverlauf (bspw. Modul 7, 13 und/oder 14). Das Seminar wird an folgenden **Einzelterminen von 10-13:30 s.t.** stattfinden: **30.10.15, 13.11.15, 27.11.15, 11.12.15, 15.01.16, 29.01.16, 12.02.16**

Literatur:

Grundlegende Literatur: Przyborski, Aglaja und Wohlrab-Sahr, Monika. 2009. Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch, München: Oldenbourg. Schmidt, Bettina E. 2008. Einführung in die Religionsethnologie, Berlin: Reimer.

022479	Autobiographien und Erfahrungsberichte als religionswissenschaftliche Quellen wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	Möller, M.

Kommentar:

Autobiographische Texte sind, angefangen mit Augustinus' Confessiones, wichtiges Quellenmaterial für religionswissenschaftliche Forschung. So ist beispielsweise auch das Bild, das wir von Neuen Religiösen Bewegungen haben, stark geprägt von publizierten Erfahrungsberichten ehemaliger Mitglieder. In der Rezeption autobiographischer Werke wird hierbei – selbst auf fachlicher Ebene – zu selten bedacht, dass Autobiographien sich immer im Spannungsfeld zwischen Faktualität und Fiktion bewegen und Produkte kultureller sowie identitätsstiftender Rekonstruktionen sind. Im Seminar wird es darum gehen, sich die Repräsentation verschiedener Religionen in Autobiographien anzuschauen und sich einen quellensensiblen Umgang mit der Materie anzueignen.

Literatur:

Literatur wird im Seminar bekannt gegeben.

022481	Heiligenverehrung an Interreligiösen Pilgerstätten im Mittelmeerraum und Nahen Osten BA B2; BA B2; Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 10-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 18-20, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-18, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 13.12.2015, So 10-15, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 20.12.2015, So 10-15, B 2.04 (2,69)	Kreinath, J.

Kommentar:

Gängigen Medienberichten zufolge scheint das Zusammenleben unterschiedlicher Reli-

gionsgemeinschaften im Mittelmeerraum und im Mittleren Osten kaum möglich zu sein. In der Absicht ein ausgewogeneres und komplexeres Bild der Koexistenz religiöser Gemeinschaften zu geben, haben Religionswissenschaftler und Ethnologen in den letzten Jahrzehnten versucht, die Rolle von Pilgerstätten in der Herstellung interreligiöser Beziehungen herauszuarbeiten. Wie ethnographische und historische Befunde zeigen, war zumindest bis zum Ende des Osmanischen Reiches das Zusammenleben unterschiedlicher jüdischer, christlicher und muslimischer Gemeinschaften eher die Regel als die Ausnahme. Dies zeigte sich vor allem an der gemeinsamen Nutzung religiöser Pilgerstätten. Das Ziel dieses Seminars ist es, anhand der gegenwärtigen Forschung in die Praxis der Heiligenverehrung an interreligiösen Pilgerstätten einzuführen und deren Vielfalt in vergleichender Perspektive aufzuzeigen.

Bemerkung:

Anmeldung und Vergabe von Referatsthemen per email unter Jens.Kreinath@wichita.edu

Literatur:

Albera, Dionigi, and Maria Couroucli. 2012. *Sharing Sacred Spaces in the Mediterranean: Christians, Muslims, and Jews at Shrines and Sanctuaries*. Bloomington: Indiana University Press. Bowman, Glenn. 2012. *Sharing the Sacra: The Politics and Pragmatics of Intercommunal Relations around Holy Places*. New York: Berghahn Books.

022482	Tamil für Einsteiger BA B2; BA B2; Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-15, KTh V Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-13, KTh V Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-13, KTh III Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 12-15, KTh III Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 12-15, KTh III Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-13, KTh III Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 12-15, KTh V Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-13, KTh V	Niklas, U.

022483	Tamil für Fortgeschrittene Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 16-17, KTh V Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 14-15, KTh V Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-17, KTh III Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 16-17, KTh III Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 14-15, KTh III Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 14-15, KTh III Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 16-17, KTh V Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 14-15, KTh V	Niklas, U.

Kommentar:

Tamil ist die wichtigste Sprache im südindischen Raum und wird von der großen Gruppe der srilankischen Migranten in Deutschland gesprochen. Der Kurs richtet sich an fortgeschrittene Studierende des Tamilisch.

Modulabschlussprüfung (Modul 4) BA B2; BA B2 wöchentlich, - , -	N., N.

Kommentar:

Die Modulabschlussprüfung ist für alle Bachelorstudenten verpflichtend und wird regulär im 3. Fachsemester abgelegt. Inhalt der Modulabschlussprüfung ist: Themen der Vorlesung (4.1) und des Seminars (4.2). **Die Anmeldung zu der Prüfung erfolgt zwischen dem 11. und 15.01.2016.** Bitte

tragen Sie sich in dem Zeitraum in die Liste ein, die an der Tür des Sekretariates aushängt.

Literatur:

Vgl. Pflichtliteratur der zu besuchenden Veranstaltungen

022485	Informationsveranstaltung für Interessierte an Praktika und Exkursionen BA L2; BA L2; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, B 1.04 (1,50)	Möller, M.

022488	Kolloquium B.A. - Abschlussarbeiten BA B2; BA B2; 02 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	N., N.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist der Präsentation und Diskussion der „works in progress“ (Fragestellung, methodische Durchführung, systematischer Zugriff) gewidmet. Das Kolloquium richtet sich an alle, die einen B.A.-Abschluss in Religionswissenschaft abschließen. Vorrang in der Präsentation haben jene, für die die Veranstaltung Pflicht ist (derzeitiger neuer B.A., Modul 14.1). Aber auch den anderen wird dringend empfohlen, an der Veranstaltung teilzunehmen, da sie für die Erstellung guter Abschlussarbeiten sehr hilfreich ist.

Bemerkung:

Da die **Organisation des Kolloquiums** und der Zeitrahmen für die Präsentationen in der ersten Sitzung festgelegt werden, ist am **28.10.2015** Raum B 1.04 (Hüfferstr. 27) die Anwesenheit aller erforderlich, die am Kolloquium teilnehmen wollen.

022489	Tutorium: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten BA L2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh II wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh II	Möller, M.

Kommentar:

Das Tutorium begleitet Studierende, die am Anfang des religionswissenschaftlichen Studiums stehen. In kleinen Gruppen, die von fortgeschrittenen Studierenden geleitet werden, sollen nicht nur die wichtigen Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zitieren, Protokolle, Essays und Hausarbeiten schreiben, Referate halten) intensiv erlernt und praktisch erprobt werden. Auch sollen die Studierenden Techniken kennen lernen, die ihnen das Studieren erleichtern können (z.B. Lesetechniken, Lern-Strategien, Fragen des Zeitmanagements). Es wird zudem darum gehen, die religionswissenschaftliche „Infrastruktur“ kennen zu lernen, also wichtige Bücher und Nachschlagewerke, Bibliotheken, universitäre und deutschlandweite Netzwerke, Internetseiten etc. Darüber hinaus wird es auch Gelegenheit dazu geben, offene Fragen zu den Inhalten der anderen religionswissenschaftlichen Veranstaltungen gemeinsam zu klären und sich auch informell kennen zu lernen und auszutauschen.

Bemerkung:

Das Tutorium ist eine Pflichtveranstaltung für Bachelorstudierende im ersten Semester. Die Veranstaltung wird zu drei verschiedenen Terminen angeboten. In der Orientierungsveranstaltung stellen sich die drei Tutoren vor. Hier sollten Sie sich in eine Gruppe eintragen, die sie verbindlich das Semester über besuchen werden. **Termin - verantwortliche/r Tutor/in** Mo. 14-16:00 - Di. 10-12:00 - Sandra Telkmann Do. 16-18:00 - Robert Suckro

022490	Landschaft als Weltanschauung. Kultursensible Betrachtungen auf den Raum	Möller, M.

	Einzeltermin, 20.11.2015, Fr - Einzeltermin, 22.10.2015, Do - Einzeltermin, 06.11.2015, Fr -	
<i>Kommentar:</i>		
Kulturlandschaften entstehen durch die Wechselwirkung zwischen Mensch und Umwelt, die den Raum in einer besonderen Weise prägen. Kulturelle Aspekte spielen hierbei eine entscheidende Rolle. Das Lehrforschungsprojekt wirft einen interdisziplinären Blick auf die Kulturlandschaft, indem landschaftsökologische Ansätze zusammen mit kulturwissenschaftlichen Herangehensweisen (z.B. Religionsgeographie) betrachtet werden. Dies geschieht in Form eines Planspiels, an dem Studierende der Geowissenschaften und der Religionswissenschaft teilnehmen, um eine Bewerbung für ein Stadtentwicklungsprojekt zu simulieren: Die Münsteraner „Gasselstiege“ soll zum einen als vielfältiger Grünzug und zudem als Ort der interkulturellen Begegnung beworben werden. Hierzu wird es zunächst eine Erkundung der Gasselstiege geben (Fahrradexkursion am 6.11.15), bei der an verschiedenen Stationen die unterschiedlichen Betrachtungs- und Nutzungsweisen des Raums verdeutlicht und mit ortskundigen Experten (einem Biobauern und einem Geoökologen) diskutiert werden. In der darauf folgenden Sitzung (20.11.15) werden in einer Workshop-Debatte die Beobachtungen der Ortsbegehung vertiefend reflektiert und als Ergebniszusammenführung in Form der Projektbewerbung dargestellt. Die Studierenden der Religionswissenschaft fungieren in erster Linie als Experten mit kulturwissenschaftlicher Expertise, die den Studierenden der Geowissenschaften beratend zur Seite stehen. Auf diese Weise können Fähigkeiten im Wissenschaftstransfer und in der Kooperation und Kommunikation mit naturwissenschaftlichen Disziplinen trainiert werden. Vorbesprechung: 22.10.15 Fahrradexkursion: 6.11.15 Planspiel: 20.11.15 Raum für Vorbesprechung: nach Absprache Planspiel: Heisenbergstr. 2 (Geographie), Raum 242		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Teilnehmerzahl ist auf 5 Studierende begrenzt. Bitte melden Sie sich bis zum 12.10.15 verbindlich bei Melanie Möller an: melanie.moeller@uni-muenster.de. Bei Teilnahme gibt es die Möglichkeit, die Module 4.4 und 7.3 beide abzuschließen. Bitte melden Sie sich zur Abklärung bei Melanie Möller.		
<i>Literatur:</i>		
Wird nach Anmeldung bekannt gegeben		

BA neu: Zwei-Fach-Bachelor RW (Einschreibung ab WiSe 2015/16)

022486	Orientierungsveranstaltung: B.A. Religionswissenschaft BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 16-18, B 2.04 (2,69)	Möller, M.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung dient als Orientierung zum Studiengang Religionswissenschaft. Es werden wichtige Eckpfeiler der Studienplanung und Studienordnung erläutert und die Gruppen für die Tutorien "Einführung in relevante Arbeitstechniken" eingeteilt. Ebenso gibt es die Möglichkeit, Mit-Studierende, Dozent/innen und die Fachschaft kennen zu lernen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die persönlichen Orientierungsgespräche mit der Lehrstuhlinhaberin Frau Prof.in Wilke, die ebenfalls zum Pflichtprogramm des ersten Semesters gehören. Aufgrund des Forschungsfreisemesters von Frau Wilke werden im Verlauf dieses Semesters vereinzelt Sprechstunden für die Einzelgespräche (zu Sprachwahl etc.) angeboten. Beachten Sie bitte hierfür die Ankündigungen auf unse-rer Homepage.		
<i>Bemerkung:</i>		
Einmalige Pflichtveranstaltung		

Modul 1: Grundlagen der systematischen Religionswissenschaft

022476	Religionswissenschaftliche Grundbegriffe BA B2; BA B2; LS; BA L2; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, B 1.04 (1,50)	Brand, K.

Kommentar:

In diesem Seminar setzen wir uns mit Begriffen auseinander, die für die religionswissenschaftliche Arbeit grundlegend sind. Es geht darum, ein Verständnis für die Unterscheidung von Alltags- und Wissenschaftsverständnissen bestimmter Begriffe (wie etwa der Begriffe ‚Religion‘ und ‚Transzendenz‘) zu erwerben und die Begriffe kulturell und historisch zu verorten. Weiterhin geht es um die Aneignung wichtiger (religions-)wissenschaftlicher Konzepte und Theorien, die bei der Verwendung der behandelten Begriffe grundlegend sind (bspw. hängen die Begriffe bzw. Theorien von ‚Säkularisierung‘ und ‚Moderne‘ zusammen). Ziel des Seminars ist es, ein grundlegendes Wissen und Verständnis zu erarbeiten, um im weiteren Studium und im wissenschaftlichen Kontext (nicht nur) mit den behandelten Begriffen und Konzepten sicher und sinnvoll umgehen zu können.

Literatur:

Als Grundlagenliteratur dient das Handbuch religionswissenschaftlicher Grundbegriffe (HrwG) und das Metzler Lexikon Religion; Grundlagentexte und vertiefende Literatur zu den einzelnen Themen werden zu Anfang des Semesters bekanntgegeben.

022484	Theoriebildung und Fachgeschichte der Religionswissenschaft BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 1.04 (1,50)	Reuter, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung dient als Orientierung zum Studiengang Religionswissenschaft. Es werden wichtige Eckpfeiler der Studienplanung und Studienordnung erläutert und die Termine für die Tutorien "Einführung in relevante Arbeitstechniken" bekannt gegeben. Ebenso gibt es die Möglichkeit, Mit-Studierende, Dozent/innen und die Fachschaft kennen zu lernen. Diese Veranstaltung ersetzt nicht die persönlichen Orientierungsgespräche mit der Lehrstuhlinhaberin Frau Prof.in Wilke, die ebenfalls zum Pflichtprogramm des ersten Semesters gehören. Aufgrund des Forschungsfreisemesters von Frau Wilke werden im Verlauf dieses Semesters vereinzelt Sprechstunden für die Einzelgespräche (zu Sprachwahl etc.) angeboten. Beachten Sie bitte hierfür die Ankündigungen auf unserer Homepage.

Bemerkung:

Pflichtveranstaltung des B.A. Religionswissenschaft.

Literatur:

Einführende Literatur:

- Hans G. Kippenberg, Die Entdeckung der Religionsgeschichte. Religionswissenschaft und Moderne, München 1997;
- ders./Kocku von Stuckrad, Einführung in die Religionswissenschaft, München 2003;
- Volkhard Krech, Religionssoziologie, Bielefeld 1999;
- Hubert Knoblauch, Religionssoziologie, Berlin 1999,
- Axel Michaels (Hg.), Klassiker der Religionswissenschaft, München 1997;
- Karl Gabriel/Hans-R. Reuter (Hg.), Religion und Gesellschaft. Texte zur Religionssoziologie, 2. Aufl. Stuttgart 2010;
- Jörg Rüpke, Historische Religionswissenschaft. Eine Einführung, Stuttgart 2007.

022489	Tutorium: Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten BA L2	Möller, M.

	wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh II wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, KTh II	
Kommentar:		
Das Tutorium begleitet Studierende, die am Anfang des religionswissenschaftlichen Studiums stehen. In kleinen Gruppen, die von fortgeschrittenen Studierenden geleitet werden, sollen nicht nur die wichtigen Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens (z.B. Zitieren, Protokolle, Essays und Hausarbeiten schreiben, Referate halten) intensiv erlernt und praktisch erprobt werden. Auch sollen die Studierenden Techniken kennen lernen, die ihnen das Studieren erleichtern können (z.B. Lesetechniken, Lern-Strategien, Fragen des Zeitmanagements). Es wird zudem darum gehen, die religionswissenschaftliche „Infrastruktur“ kennen zu lernen, also wichtige Bücher und Nachschlagewerke, Bibliotheken, universitäre und deutschlandweite Netzwerke, Internetseiten etc. Darüber hinaus wird es auch Gelegenheit dazu geben, offene Fragen zu den Inhalten der anderen religionswissenschaftlichen Veranstaltungen gemeinsam zu klären und sich auch informell kennen zu lernen und auszutauschen.		
Bemerkung:		
Das Tutorium ist eine Pflichtveranstaltung für Bachelorstudierende im ersten Semester. Die Veranstaltung wird zu drei verschiedenen Terminen angeboten. In der Orientierungsveranstaltung stellen sich die drei Tutoren vor. Hier sollten Sie sich in eine Gruppe eintragen, die sie verbindlich das Semester über besuchen werden. Termin - verantwortliche/r Tutor/in Mo. 14-16:00 - Di. 10-12:00 - Sandra Telkmann Do. 16-18:00 - Robert Suckro		

Modul 2: Methoden der empirischen Religionsforschung

022477	Erhebungsmethoden der empirischen Religionswissenschaft BA B2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, B 2.04 (2,69)	Jahn, S.
Kommentar:		
Die empirische Erforschung von Religionen der Gegenwart ist neben der Religionsgeschichte und der systematischen Religionswissenschaft ein zentraler Bereich des Faches. In dem Seminar wird sich insbesondere mit qualitativen Erhebungsmethoden beschäftigt. Es werden grundlegende theoretische Fragestellungen sowie praktische Erhebungsmethoden vermittelt. Die Kenntnisse der Erhebungsmethoden werden sowohl durch Lektüre aktueller Forschungsliteratur als auch durch eigene praktische Forschungen im lokalen Kontext erworben, die entsprechend der erlernten Regeln dokumentiert werden.		
Bemerkung:		
Das Seminar ist Grundlage für das Pflichtseminar Auswertungsmethoden (Modul 2, Veranstaltung 2) im Sommersemester und Ausgangspunkt für vertiefende Seminare im weiteren Studienverlauf (bspw. Modul 7, 13 und/oder 14). Das Seminar wird an folgenden Einzelterminen von 10-13:30 s.t. stattfinden: 30.10.15, 13.11.15, 27.11.15, 11.12.15, 15.01.16, 29.01.16, 12.02.16		
Literatur:		
Grundlegende Literatur: Przyborski, Aglaja und Wohlrab-Sahr, Monika. 2009. Qualitative Sozialforschung: ein Arbeitsbuch, München: Oldenbourg. Schmidt, Bettina E. 2008. Einführung in die Religionsethnologie, Berlin: Reimer.		

Modul 3: Rel.Ge. I - Religiöser Pluralismus und außereuropäische Religionsgeschichte

Modul 4: Rel.Ge. II - Monotheistische Traditionen und europäische Religionsgeschichte

022480	Einführung in Judentum, Christentum und Islam	Kattan, A.

	04; MT 09; LS; ME E3; MA 88; DI 11; MT 09; BA B2; BA BH; BA BH; BA LH; BA L2; BA L2; S2; SB; SG; SH; 68; 68; A2; JS; 96; A2; BA L2; BA 82; BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H; BA LG; BA 5G wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 10	
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt fundiertes Grundlagenwissen über die drei monotheistischen Religionen Judentum, Christentum und Islam. Es wird zum einen ein Überblick über die historischen Entwicklungen der drei Religionen gegeben, zum anderen sollen ihre vielfältigen Ausprägungen in der Gegenwart vorgestellt werden.		
Bemerkung:		
Die Veranstaltung ist eine Pflichtveranstaltung des B.A. Religionswissenschaft. Sie gehört ebenfalls zu den Aufbaumodul-Vorlesungen in den modularisierten Theologischen Vollstudiengängen. Die Vorlesung ist ferner für Studierende der Praktischen Philosophie und der CRS-Studiengänge geöffnet. Sektion C: ThV; moD; 2-Fach BA (GymGes); BA HRGe; 2-Fach BA (BK); BA 2F; MEd BK (BAB); MEd BK (BB); Zert GymGes; Zert G/HR; Zert BK; MA CKG; D (Religionswissenschaft)		
Literatur:		
Antes, Peter, Jesus: eine Einführung, Wiesbaden 1998. Brenner, Michael, Kleine jüdische Geschichte, München 2008. Küng, Hans, Der Islam: Geschichte, Gegenwart, Zukunft, München 2006. Novak, Kurt, Das Christentum: Geschichte, Glaube, Ethik, München 2009. Sanders, E.P., Paulus: eine Einführung, Stuttgart 1995. Schimmel, Annermarie, Die Religion des Islam: eine Einführung, Stuttgart 2010. Stemberger, Günter, Einführung in die Judaistik, München 2002.		

022478	Vertiefung zur Vorlesung: Grundlagen europäischer Religionsgeschichte BA B2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, B 1.04 (1,50)	Möller, M.
Kommentar:		
Ergänzend zur Vorlesung wird das Seminar einen Einblick in das Themenfeld der europäischen Religionsgeschichte geben. Diese ist noch nicht lange im Fokus der Religionswissenschaft, sondern war lange Zeit nur Arbeitsfeld der Kirchengeschichte, was einen auf das Christentum zentrierten Blickwinkel mit sich brachte. Im Seminar wird Europa besonders im Hinblick auf seine Religionsvielfalt hin betrachtet. Besonderer Fokus wird hierbei auf die Aspekte der Ausdifferenzierung und Pluralisierung des religiösen Feldes gelegt, die für die heutige Gegenwartsreligiosität prägend sind.		
Bemerkung:		
Parallel sollte die Vorlesung für Modul 4.1. besucht werden		
Literatur:		
Zur Einführung: B. Gladigow, „Europäische Religionsgeschichte“, in <i>Lokale Religionsgeschichte</i> , hg. H. Kippenberg und B. Luchesi, 1995, S. 21-42.		

Modul 5: Wahlpflichtbereich I - Sprache I

Modul 5.1: Wahlpflichtbereich I - Sprache I (Basis)

Modul 5.2: Wahlpflichtbereich I - Sprache I (Intensiv)

Modul 6: Religiöse Gegenwartskultur

Modul 7: Schwerpunktbildung

Modul 7.1: Schwerpunktbildung - Sprache II**Modul 7.2: Schwerpunktbildung - Religionswissenschaftliche Praxisfelder****Modul 7.3: Schwerpunktbildung - Religionssoziologie****Modul 7.4: Schwerpunktbildung - Religion - Politik - Medien****Modul 7.5: Schwerpunktbildung - Kultur- und Religionsphilosophie****Modul 7.6: Schwerpunktbildung - Vertiefung Religion in Geschichte und Gegenwart****Modul 8: Wahlpflichtbereich II - Berufsfelder und angewandte Religionswissenschaft**

022485	Informationsveranstaltung für Interessierte an Praktika und Exkursionen BA L2; BA L2; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, B 1.04 (1,50)	Möller, M.

Modul 8.1: Wahlpflichtbereich II - Berufsfelder und angewandte Religionswissenschaft 1**Modul 8.1: Wahlpflichtbereich II - Berufsfelder und angewandte Religionswissenschaft 2****Modul 9: Vertiefung systematische Religionswissenschaft****K. Arbeits- und Forschungsstellen****1. Arbeitsstelle für Theologische Hermeneutik****2. Arbeitsstelle Feministische Theologie und Genderforschung**

022109	Vorlesung: Bibel und Sexualität BA L2; BA 52; BA LF; BA 5F; BA LH; BA 5H; MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh I	Wacker, M.

Kommentar:

Einen "Begriff" der Sexualität kennt die Bibel nicht. Wohl aber gibt sie als historische Quelle Einblicke in Vorstellungen und Praxen im Alten Israel bzw. im Frühen Judentum, erzählt sie von Begehren, Liebe und Gewalt und inspiriert dazu, theologisch ins Gespräch einzutreten über die Gestaltung von Sexualität in unserer Gegenwart.

Bemerkung:**Sektion A (Exegese AT und Feministische Theologie)**

Unter "Studiengänge" in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.

022106	Hauptseminar: "(Gender-)Relativismus?" BA L2; BA LF; BA LG; BA LH; BA 52; BA 5F; BA 5H; BA 5G; BA B2; ME M1; ME M2; ME M4; ME M8; ZK ZG; ZK ZH; ZK ZH; ZK Z2; ZK ZB; MA	Bugiel, D.

	88; MT 09; 04 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, B 1.04 (1,50) wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	

Kommentar:

Gegenwärtig findet eine Diskussion darüber statt, ob die Auseinandersetzung mit den Perspektiven und Ergebnissen der Genderforschung in Theologie und Kirche als Bereicherung begriffen werden kann oder ob/ gender/ als „faule Frucht des Relativismus“ (Gabriele Kuby) die Fundamente katholischer Identität zerstört. Negative Fremdetikettierungen wie ‚Genderismus‘ und ‚Gender-Ideologie‘ machen deutlich, dass hier ein neues ideologisches Feindbild aufgebaut worden ist. Wieso sehen Gegnerinnen und Gegner /gender/ als Produkt einer vermeintlichen „Diktatur des Relativismus, die nichts als definitiv anerkennt und die als letzte Maß nur das Ich und seine Bedürfnisse lässt“ (Joseph Ratzinger)? Welche Zerrbilder von /gender/ werden verbreitet und welche Ängste werden damit bedient? Was ist Relativismus und wer vertritt ihn überhaupt? Und was ist und will jetzt eigentlich /gender/? Im Seminar werden wir uns unter anderem mit den einschlägigen Texten der Debatte auseinandersetzen.

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie)

Unter „Studiengänge“ in LSF erfahren Sie, für welche Studiengänge diese Veranstaltung geöffnet ist.

Literatur:

Wird im Seminar bekanntgegeben.

022108	Proseminar: Gendertraining - ein Kompetenzerwerb für Schule, Kirche und Leben MT 09; MA 88; MT 09; BA 5F; BA LF; BA 5H; BA LH; BA 5G; BA LG; BA 52; BA L2; 04 Blockveranstaltung + Sa und So, 30.10.2015 - 01.11.2015, - Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 12-14, B 1.04 (1,50)	Bugiel, D.

Kommentar:

Zwischen Männern und Frauen haben sich die ehemals festen Rollenverteilungen deutlich verändert. Trotz aller Veränderungen prägen nach wie vor stereotype Geschlechterbilder den Alltag und die Medien. Jungen gelten vielfach als die neuen "Verlierer" in der Schule; die "erfolgreichen" Frauen kämpfen immer noch für die Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Soziale Räume, Berufe und Ehrenamt sind geschlechtlich geprägt, allen Vorstellungen von Gleichheit und Gerechtigkeit zum Trotz.

Das Training sensibilisiert den Blick auf das Geschlecht und seine sozialen Räume. Wir analysieren und spüren, wie und warum unser Wahrnehmen, Handeln und Denken in Geschlechterbilder eingelassen und verstrickt ist. Dabei werden wir in geschlechtergemischten und -homogenen Gruppen arbeiten und üben. Theoretische Einblicke in die aktuelle Genderforschung ergänzen das Training.

Ziel ist die Stärkung der Genderkompetenz der Gruppe. Dies ist kein Luxus. Praktizierte Geschlechtergerechtigkeit braucht unsere Wahrnehmung und Analyse ebenso wie Motivation und Handlungskompetenz, sei es im wissenschaftlichen, privaten oder beruflichen Feld - insbesondere in Pastoral und Schule. Hier wird es gelernt. Das Seminar wird von Franziska Birke Bugiel und Daniel Bugiel durchgeführt. **Das Training findet in der Kath. Bildungsstätte Haus Ohrbeck in Georgsmarienhütte statt, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar ist. Die Veranstaltung wird durch QVM gefördert; der Eigenanteil pro Person für 2 Übernachtungen und Mahlzeiten (Vollpension) beträgt ca. 61€. Teilnahmebegrenzung: 18 Personen**

Bemerkung:

Sektion C (Feministische Theologie) Vorbesprechungstermin: Freitag, 19.10.2015, 12:00 Uhr c.t., Hüfferstr. 27, Raum B 1.04 Anmeldeschluss zum Gendertraining: 30.09.2015 Anmeldungen

unter: daniel.bugiel@uni-muenster.de Tel.: 0251/83-30047

Literatur:

Die Literatur wird bei der Vorbesprechung und zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.

3. Arbeitsstelle für christliche Bildtheorie, theologische Ästhetik und Bilddidaktik

4. Forschungsstelle Origenes

(Raumverwaltung für Einzelveranstaltungen)

	Worschop Satire und Cartoons	

022618	Beiratssitzung "Kindeswohl" Einzeltermin, 15.10.2015, Do 10-17, B 1.04 (1,50)	Heimbach-Steins, M.

022005	Klausur zur Basismodul-Vorlesung Kirchengeschichte (SS 2015, LV-Nr. 020034) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 08-10, Audi Max	Hund, F.

022510	FBR-Sitzungen Einzeltermin, 27.10.2015, Di 16-22, KTh III Einzeltermin, 24.11.2015, Di 16-22, KTh III Einzeltermin, 12.01.2016, Di 16-22, KTh III Einzeltermin, 02.02.2016, Di 16-22, KTh III	

022511	FBR-Habil.Koll. Einzeltermin, 19.01.2016, Di 18-22, KTh I	

022513	Klausuren_Theol.Vollstudium Einzeltermin, 12.10.2015, Mo 08-13, F 3 Einzeltermin, 13.10.2015, Di 08-13, F 3 Einzeltermin, 16.10.2015, Fr 08-13, F 3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 08-13, KTh II Einzeltermin, 09.02.2016, Di 08-13, KTh I Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 08-13, KTh I Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 08-13, KTh I Einzeltermin, 12.10.2015, Mo 08-13, KTh II Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-13, KTh I Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-13, KTh I Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.10.2015 - 15.10.2015, -, JO 1	

022514	Einzelklausur-Termin Einzeltermin, 11.02.2016, Do 14-16, KTh IV	

022036	Ersti-Tage Fachschaft	<i>Feiter, R.</i>
	Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 12-20, KTh V	
	Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-14, KTh V	
	Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 08-12, KTh V	
	Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, KTh V	

022037	Hochschultag - Netzwerkbüro	<i>Klöcker, K.</i>
	Einzeltermin, 05.11.2015, Do 12-14, KTh V	

022169	Nachschreibeklausur Basismodulklausur NT	<i>Wypadlo, A.</i>
	Einzeltermin, 12.10.2015, Mo 10-12, JO 1	

022008	Kolloquium zur Basismodul-Vorlesung Kirchengeschichte	<i>Hund, F.</i>
	Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 15-17, F2	

022686	Fachschaftenkonferenz	
	wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, KTh V	
<i>Bemerkung:</i>		
wöchentliche Fachschaftenkonferenz AStA		

022518	LSF-Schulung	
	Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-12, KTh IV	

022388	Tutorium	<i>Slunitschek, A.</i>
	wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, B 2.04 (2,69)	
	wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F 229	

022038	Antrittsvorlesung Priv.-Doz. Dr. Norbert Köster	<i>Könemann, J.</i>
	Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 10-14, KTh I	
	Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 10-16, KTh II	

	Renovierungsarbeiten KTh I	<i>Björnfforden, B.</i>
	Blockveranstaltung + Sa und So, 01.10.2015 - 18.10.2015, -, KTh I	
	n. V., 01.10.2015 - 18.10.2015, Do, KTh II	

022039	Ökumenische Gastvorlesung	<i>Sattler, D.</i>
	Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 18-20, KTh I	

	Hochschullehrerversammlung	
	Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 20-22, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 20-22, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 20-22, B 2.04 (2,69) Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 20-22, B 2.04 (2,69)	Wacker, M.

022041	Professorium - Klausursitzung 2016	
	Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 08-22, AVH 138 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 08-21, AVH 139 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 08-17, AVH Foyer Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 08-17, AVH Saal Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 16-21, B 2.04 (2,69)	Wacker, M.

	AG Politische Theologie	
	Einzeltermin, 29.10.2015, Do 18-20, KTh V	Niggemeier, V.

	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen	
	wöchentlich, 10.11.2015 - 15.12.2015, Di, KTh I wöchentlich, 19.01.2016 - 09.02.2016, Di, KTh I	

	Handwerkerarbeiten Fa. Beermann	
	Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 07-13, KTh II Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 07-13, KTh V	Björnfjorden, B.

024599	Vorbesprechung zu Hauptseminar Wirtschaftsethik und Moralökonomik	
	Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-19, KTh I	Stica, P.

024258	Modulabschlussprüfung I Kanonisches Recht	
	Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 11-13, RK40.13 Einzeltermin, 18.03.2016, Fr 11-13, RK40.13	

022535	ArGe "Mag. Theol." - Studienbeirat	
	Einzeltermin, 26.01.2016, Di 16-20, KTh III	Sajak, C.

022067	Actus Academicus	
	Einzeltermin, 12.02.2016, Fr -	Könemann, J.

022233	Klausuren Lizentiat alte PO	
		Schüller, T.

	Einzeltermin, 11.02.2016, Do 09-13, RK40.4 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 09-13, RK40.4 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 09-13, RK40.4	

	Theol. Workshop Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 10-16, B 1.04 (1,50)	Kröger, E.

024611	Mediendidaktikschulung Einzeltermin, 08.03.2016, Di 08-18, KTh IV Einzeltermin, 08.03.2016, Di 08-18, KTh V	Slunitschek, A.

	Sprechstunde Jahn Einzeltermin, 11.03.2016, Fr 10-12, B 2.04 (2,69)	

Rechtswissenschaften

Einführungsveranstaltungen

032136	Einführung in die Schwerpunktbereiche 08 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-17, JUR 3	Barkey-Heine, A.
<i>Bemerkung:</i> Aufbau und Organisation des Schwerpunktbereichsstudiums Vorstellung der einzelnen Schwerpunktbereiche durch die Betreuer		

032185	Begrüßung der Erasmus- und LL.M.-Studierenden 61 Einzeltermin, 12.10.2015, Mo 09-13, JUR 3	Lohmann, J.

032186	Begrüßung der Erasmus- und LL.M.-Studierenden durch den Studiendekan 61 Einzeltermin, 12.10.2015, Mo 14-18, 322	Lohmann, J.

A. Pflichtfachbereich (Zwischenprüfung)

1. Grundlagen

032026	Grundzüge der Rechtsphilosophie BA 82; BS 82; 08; LS; A1; JS; 96 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 18-20, AUB 215 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 3	Reimer, P.
<i>Kommentar:</i> philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

032029	Grundzüge der Rechtssoziologie	Jakl, B.

	A1; 08; BA 82; BS 82; LS; 96; JS Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 18-20, H 3 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 3	

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

034028	Römische Rechtsgeschichte BS 82; BA 82; 08; LS; A1; 96; JS; BA B2 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 3	Jansen, N.

Bemerkung:

Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032019	Verfassungsgeschichte A1; LS; 08; JS; 96 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Sydow, G.

Kommentar:

geschichtliches Grundlagenfach

032064	Deutsche Rechtsgeschichte A1; BA B2; BA BH; BA L2; 08; BA 82; BS 82; LS; 96; JS wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Oestmann, P.

Kommentar:

Die Einführungsvorlesung bietet einen Überblick über die einheimische Rechtsentwicklung von der germanischen Zeit bis ins 20. Jahrhundert. Im Mittelpunkt stehen Quellenkunde, Epochenbilder und Schlaglichter auf die wichtigsten Rechtsbereiche. Anhand von Quellen wird auch die Exegesetechnik beispielhaft erprobt.

Bemerkung:

Geschichtliches Grundlagenfach. Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032024	Grundzüge der Rechtstheorie und Methodenlehre 08; BA 82; BS 82; LS; 96; JS Einzeltermin, 08.12.2015, Di 10-12, SBI HS Einzeltermin, 08.12.2015, Di 14-16, S 1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 12-14, F2 Einzeltermin, 26.01.2016, Di 10-12, F1 40 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 18-21, JUR 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Klicka, T.

Kommentar:

2. Zivilrecht

032006	Grundlinien und Allgemeiner Teil des BGB LS; 08; MA 88; 96; JS wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, F1	Hoeren, T.

032146	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Grundlinien und Allgemeiner Teil des BGB 08 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 18-20, F 030 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, BA 006 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, F 042 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, F 040 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 17 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 105 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F 040 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 115 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, F 153 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, ES 24 wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 5 wöchentlich, 02.11.2015 - 02.02.2016, Mo, AUB 215 wöchentlich, 03.11.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 5 wöchentlich, 03.11.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 5 wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 111 wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 5 wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 215 wöchentlich, 05.11.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 5 wöchentlich, 05.11.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F 042	Hoeren, T.

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Arbeitsgemeinschaften in der **3. Vorlesungswoche** beginnen! Die Ausfalltermine wurden im HIS eingetragen!

032166	Hausarbeit im Bürgerlichen Recht im Anschluss an das Wintersemester 08 Termin s. Aushang, - , -	Hoeren, T.

032016	Schuldrecht I (Allgemeines Schuldrecht und Kaufrecht) BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, SP 7	Lohsse, S.

032150	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Schuldrecht (AT und BT) 08 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 215 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F 042	Jansen, N.

	wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 5 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, ULB 201 wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, ULB 201	

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Arbeitsgemeinschaften in der **3. Vorlesungswoche** beginnen! Die Ausfalltermine wurden im HIS eingetragen!

032010	Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse) BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 15-16, JUR 3 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 08-10, F2 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 15-16, JUR 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 3	Jansen, N.

032001	Schuldrecht III (Besonderes Vertragsrecht/Verbraucherschutzrecht) BA 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 10.12.2015, Do 12-14, Audi Max wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, F1	Schulze, R.

032013	Sachenrecht BA 82; BS 82; 08; LS; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 17.12.2015, Do 12-14, SP 7 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 14-16, F1 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 05.11.2015, Do 12-14, JUR 3 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, Audi Max wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Heyers, J.

032147	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Sachenrecht 08 Einzeltermin, 06.01.2016, Mi 10-12 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 042 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 040 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 153 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, LEO 11.3 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 105 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 18 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 215 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 111 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 5 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 214	Tutoren, .

	wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 215 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 111 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 5 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, ES 24 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 115 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 115	

032011	Familienrecht BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Audi Max	Heiderhoff, B.

032008	Zivilprozessrecht II: Vollstreckungsverfahren BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 12-14, F2 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 1	Pohlmann, P.

032012	Grundzüge des Internationalen Privatrechts BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, Audi Max Einzeltermin, 21.01.2016, Do 08-10, Audi Max wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 3	Heiderhoff, B.

032002	Grundzüge des Arbeitsrechts BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; MA 88; JS; 96 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 3	Schüren, P.

032014	Handelsrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 12-14, Audi Max wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Heyers, J.

032139	Arbeitsgemeinschaften zur Methodik der Fallbearbeitung 08; 08; 08 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, AUB 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 214	Baidoo, N.

3. Strafrecht

032015	Strafrecht II 08; LS; MA 88; 96; JS wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 10	Weißer, B.

Kommentar:

Grundlagen, Lehre von der Straftat

032005	Strafrecht I 08; LS; MA 88; 96; JS wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, F1 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Stein, U.

Kommentar:

Grundlagen, Lehre von der Straftat

032144	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Strafrecht I 08 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F 040 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F 042 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 042 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SRZ 18 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 102 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, G 32 wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 5 wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 5 wöchentlich, 03.11.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 5 wöchentlich, 06.11.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 5 wöchentlich, 06.11.2015 - 05.02.2016, Fr, AUB 214 wöchentlich, 05.11.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 111 wöchentlich, 05.11.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 5 wöchentlich, 05.11.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 214 wöchentlich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, AUB 215 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SRZ 18 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F 153 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 105	Stein, U.

Kommentar:

Die Arbeitsgemeinschaften beginnen erst in der 3. Vorlesungswoche ab dem 02.11.2015.

032152	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Strafrecht II 08 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, F 042 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 5 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, F 042 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 111 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, ES 227 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, ES 227	Tutoren, .

032020	Strafrecht III LS; 08; MA 88; 96; JS wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Audi Max	Heghmanns, M.

Kommentar:

Weitere Straftaten gegen Rechtsgüter des Einzelnen

032159	Hausarbeit im Strafrecht im Anschluss an das Wintersemester 08 Termin s. Aushang, - , -	Kluth, C.

032009	Strafverfahrensrecht (Einführung) 08; MA 88; 96; JS wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 3	<i>Heghmanns, M.</i>

032139	Arbeitsgemeinschaften zur Methodik der Fallbearbeitung 08; 08; 08 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, AUB 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 214	<i>Baidoo, N.</i>

4. Öffentliches Recht

032017	Grundrechte (Staatsrecht I) BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS; MA 88 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 12-14, VSH 219 Aula Einzeltermin, 04.02.2016, Do 14-16, VSH 219 Aula wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	<i>Reimer, P.</i>

Kommentar:

Grundrechte

032151	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Staatsrecht I (Grundrechte) 08 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, ULB 201 wöchentlich, 20.11.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 498 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F 153 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 105 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F 040 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F 153 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F 040 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, G 209 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, G 32 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 202 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 216 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, G 209 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 040 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 042 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 234 wöchentlich, 03.11.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111 wöchentlich, 03.11.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 5 wöchentlich, 06.11.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 111 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, SRZ 202 wöchentlich, 06.11.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 5 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, ES 24	<i>Krumm, M.</i>

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Arbeitsgemeinschaften in der **3. Vorlesungswoche** beginnen! Die Ausfalltermine wurden im HIS eingetragen!

032018	Staatsrecht II	<i>Sydow, G.</i>

	LS; 08; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 14-16, JUR 4 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-16, JUR 4 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 14-16, SP 7 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-16, JUR 4 wöchentlich, 03.11.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 3	
<i>Kommentar:</i>		
Staatsorganisationsrecht		

032153	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Staatsrecht II 08 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 111 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 102 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F 234 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, G 209 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 104 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 104 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SRZ 104	Sydow, G.

032165	Hausarbeit im Öffentlichen Recht im Anschluss an das Wintersemester 08 Termin s. Aushang, - , -	Sydow, G.

032003	Verwaltungsrecht AT BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 19.10.2015 - 21.12.2015, Mo, F1 wöchentlich, 19.10.2015 - 21.12.2015, Mo, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 22.12.2015, Di, F1	Oebbecke, J.

032143	Arbeitsgemeinschaften zur Vorlesung Verwaltungsrecht AT 08 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 20-21, F 030 Einzeltermin, 21.12.2015, Mo 20-21, F 153 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, ES 24 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, F 153 wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, F 229 wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, F 040 wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, F 042 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, F 040 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, F 042 wöchentlich, 30.10.2015 - 18.12.2015, Fr, G 32 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, F 153 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, SRZ 117 wöchentlich, 27.10.2015 - 15.12.2015, Di, SRZ 204 wöchentlich, 27.10.2015 - 15.12.2015, Di, LEO 11.3 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, ULB 101 wöchentlich, 30.10.2015 - 18.12.2015, Fr, F 040 wöchentlich, 27.10.2015 - 15.12.2015, Di, JUR 5 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, JUR 111 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, JUR 5 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, AUB 214	Oebbecke, J.

	wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, JUR 5 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, AUB 215 wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 5 wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, AUB 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, AUB 215 wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 5 wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 5 wöchentlich, 28.10.2015 - 16.12.2015, Mi, AUB 215 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, JUR 5 wöchentlich, 30.10.2015 - 18.12.2015, Fr, JUR 111 wöchentlich, 30.10.2015 - 18.12.2015, Fr, JUR 5 wöchentlich, 30.10.2015 - 18.12.2015, Fr, JUR 111 wöchentlich, 30.10.2015 - 18.12.2015, Fr, JUR 5 wöchentlich, 30.10.2015 - 18.12.2015, Fr, AUB 215 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, ES 24 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, F 040 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, SRZ 204 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, F 042	

Kommentar:

Bitte beachten Sie, dass die Arbeitsgemeinschaften in der **2. Vorlesungswoche** beginnen!

032021	Polizei- und Ordnungsrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 11.01.2016 - 01.02.2016, Mo, F1 wöchentlich, 11.01.2016 - 01.02.2016, Mo, F1 wöchentlich, 12.01.2016 - 02.02.2016, Di, F1	Krumm, M.

Kommentar:

032007	Europarecht I 08; BS 82; BA 82; MS 88; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88; JS; 96 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Holznagel, B.

032004	Kommunalrecht BS 82; MS 88; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 3	Oebbecke, J.

032139	Arbeitsgemeinschaften zur Methodik der Fallbearbeitung 08; 08; 08 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, AUB 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 214	Baidoo, N.

B. Schwerpunktbereich

1. Wirtschaft und Unternehmen

032057	Kapitalgesellschaftsrecht (Gesellschaftsrecht II) BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 15-17, S 8	Leyens, P.

	Einzeltermin, 19.11.2015, Do 17-19, S 10 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 1	

Kommentar:

Die Veranstaltung fällt am 22.10.15 aus!

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032040	Einkommensteuerrecht BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 08-12, S 1 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 16-20, AUB 214 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, S 9	Englisch, J.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032058	Kapitalmarktrecht BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 07.01.2016, Do 17-19, H 2 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 16-18, H 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Leyens, P.

032059	Bankrecht I BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 17-19, S 6 Einzeltermin, 12.01.2016, Di 08-10, AUB 214 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 12-14, AUB 215 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 215	Leyens, P.

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Pohlmann, P.

032075	Versicherungsvertragsrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, ES 227	Schulze Schwienhorst, M.

032070	Gewerblicher Rechtsschutz BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-17, H 1	Bühling, J.

	Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17, SP 7 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-17, H 1	

032082	Informationsrecht BS 82; BA 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Hoeren, T.

032051	Datenschutzrecht BS 82; LS; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 13-17, F 043 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-12, F 043 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 08-12, F 33 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 10-14, GC 307 Termin s. Aushang, 28.10.2015 - 28.10.2015, Mi	Boehm, F.

Kommentar:

Der genaue Veranstaltungsort für den 28.10. wird auf der ITM-Homepage veröffentlicht.

032000	Insolvenzrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Saenger, I.

032054	Öffentliches Wirtschaftsrecht (Einführung) BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Petersen, N.

032141	Mediation 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	Vogt, T.

Bemerkung:

aus Kapazitätsgründen erfordert die Teilnahme eine Anmeldung im Sekretariat, Raum 354

032050	International Investment Arbitration (Vertiefungskurs) BS 82; 62; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 96; 08 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 09-20, AVH 139 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 09-20, AVH 139	Kreindler, R.

Bemerkung:

„Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Veranstaltung „International Investment Arbitration“ um eine FFA-Veranstaltung handelt. Eine gesonderte Anmeldung ist erforderlich. Die FFA-Studierenden melden sich über das Sprachenzentrum an. Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA-Programm teilnehmen, kann nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test) erfolgen. Solche Studierenden werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern **ab der zweiten Vorlesungswoche** persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt. Wer diese Klausur in den Schwerpunktbereich einbringen will, muss sich für die Klausur auch über Wilma II anmelden“

032065	Rundfunk- und Presserecht BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Holznagel, B.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird am 14.12. auf 12 Uhr verlegt!!		

2. Arbeit und Soziales

032032	Arbeitsrecht II: Vertiefung Individualarbeitsrecht BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Steinmeyer, H.

032072	Arbeits- und sozialgerichtliches Verfahren BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 111	Stracke, M.

032033	Sozialrecht I und II BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Steinmeyer, H.

Kommentar:

Sozialrecht I ist im Unterschwerpunkt 6a ein Pflichtfach.

072008	Arbeitspsychologie BS 82; MA 88; BA 82; BS 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-12, FI 129 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo, FI 39	Binnewies, C.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Inhalte und Aufgabenbereiche der Arbeitspsychologie. Themen sind unter anderem: Befinden und Gesundheit, Arbeitsleistung, Stress am Arbeitsplatz, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsmotivation, Arbeitslosigkeit, Erholung und Work-Life Balance.

032031	Höchststrichterliche Rechtsprechung zum Individualarbeitsrecht 08 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 1	Schüren, P.

032077	Arzt- und Gesundheitsrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, SRZ 19 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, S 9	Wigge, P.

Kommentar:

Die Veranstaltung fällt am 21.12.2015 aus!

032141	Mediation 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	Vogt, T.

<i>Bemerkung:</i>
aus Kapazitätsgründen erfordert die Teilnahme eine Anmeldung im Sekretariat, Raum 354

3. Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	<i>Pohlmann, P.</i>

032070	Gewerblicher Rechtsschutz BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17, SP 7 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-17, H 1	<i>Bühling, J.</i>

032082	Informationsrecht BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	<i>Hoeren, T.</i>

032051	Datenschutzrecht BS 82; LS; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 13-17, F 043 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-12, F 043 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 08-12, F 33 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 10-14, GC 307 Termin s. Aushang, 28.10.2015 - 28.10.2015, Mi	<i>Boehm, F.</i>

Kommentar:

Der genaue Veranstaltungsort für den 28.10. wird auf der ITM-Homepage veröffentlicht.

032065	Rundfunk- und Presserecht BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	<i>Holznagel, B.</i>

Kommentar:

Die Vorlesung wird am 14.12. auf 12 Uhr verlegt!!

4. Internationales Recht, Europäisches Recht, IPR

032135	EU-Grundrechte und Privatrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 18-20, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111	<i>Schulze, R.</i>

032023	Einführung in die Rechtsvergleichung	<i>Schulze, R.</i>

	08; 08; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	
<i>Bemerkung:</i>		
Einführung in die Rechtsvergleiche		

032044	Völkerstrafrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 10	Weißer, B.

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Pohlmann, P.

032038	Internationales Zivilprozessrecht 08; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 498	Mäsch, G.

032043	Umwelt- und Planungsrecht AT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 9	Schlacke, S.

032067	Europäisches Zollrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 14-16, AUB 215 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, AUB 215 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 23.11.2015, Mo, AUB 215	Wolfgang, H.

<i>Kommentar:</i>		
Die vorgezogene Abschlussklausur wird in der Woche vor Weihnachten geschrieben. Termin wird noch bekannt gegeben.		

032055	Vertiefung Europarecht (Europarecht II) 08; BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 14-16, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 4	Petersen, N.

032056	Völkerrecht I: Allgemeine Lehren BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-20, JUR 1 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-20, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, S 1	Petersen, N.

032030	Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht 08; A1; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 14-17, S 055	Staudenmayer, D.

	Einzeltermin, 10.12.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 14-17, JO 101 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-11, AUB 215 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111	

032050	International Investment Arbitration (Vertiefungskurs) BS 82; 62; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 96; 08 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 09-20, AVH 139 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 09-20, AVH 139	Kreindler, R.

Bemerkung:

„Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Veranstaltung „International Investment Arbitration“ um eine FFA-Veranstaltung handelt. Eine gesonderte Anmeldung ist erforderlich. Die FFA-Studierenden melden sich über das Sprachenzentrum an. Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA-Programm teilnehmen, kann nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test) erfolgen. Solche Studierenden werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern **ab der zweiten Vorlesungswoche** persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt. Wer diese Klausur in den Schwerpunktbereich einbringen will, muss sich für die Klausur auch über Wilma II anmelden“

032078	Migrationsrecht BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; MA 88 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-14, S 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, S 1	Wittreck, F.

032091	Europäisches Strafrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 10-14, S 8 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 08-12, S 8 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.01.2016 - 15.01.2016, -, S 8	Lohse, K.

Kommentar:

5. Rechtsgestaltung und Streitbeilegung

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032075	Versicherungsvertragsrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88	Schulze Schwienhorst,

	wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, ES 227	M.

032032	Arbeitsrecht II: Vertiefung Individualarbeitsrecht BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Steinmeyer, H.

032072	Arbeits- und sozialgerichtliches Verfahren BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 111	Stracke, M.

032077	Arzt- und Gesundheitsrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, SRZ 19 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, S 9	Wigge, P.

Kommentar:

Die Veranstaltung fällt am 21.12.2015 aus!

032070	Gewerblicher Rechtsschutz BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17, SP 7 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-17, H 1	Bühling, J.

032038	Internationales Zivilprozessrecht 08; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 498	Mäsch, G.

032073	Berufsrecht des Anwalts I BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 14-täglich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, H 2	Matzat, M.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Schmitz-Herscheidt, Verhandlungsstrategien und forensische Praxis, statt.

032074	Verhandlungsstrategien und forensische Praxis I BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 14-täglich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, H 2	Schmitz-Herscheidt, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Peitscher und Herrn Matzat, Berufsrecht des Anwalts, statt.

032068	Rechtsgestaltung BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88	Lenkaitis, K.

	wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 3	

032000	Insolvenzrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Saenger, I.

032141	Mediation 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	Vogt, T.

Bemerkung:

aus Kapazitätsgründen erfordert die Teilnahme eine Anmeldung im Sekretariat, Raum 354

032036	Vertiefung im Strafverfahrensrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 3	Heghmanns, M.

032030	Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht 08; A1; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 10.12.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 14-17, JO 101 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-11, AUB 215 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111	Staudenmayer, D.

032118	Abstammung, Kindesunterhalt, Adoption und Gewaltschutz BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 215	Grobelny, J.

032119	Kindschaftsrecht: Materielle Grundlagen und Verfahren nach dem FamFG BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 215	Pheiler-Cox, P.

6. Staat und Verwaltung

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

072006	Entwicklungspsychologie BS 82; BS 82; MA 88; BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82 Einzeltermin, 17.11.2015, Di 16-18, Fl 39 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 11-14, Fl 129 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 11-14, Fl 119 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 11-14, Fl 39 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 11-15, Fl 40 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, Fl 39 wöchentlich, 29.10.2015 - , Do, Fl 39	Kärtner, J.

Kommentar:

Diese Vorlesung führt in die zentralen Theorien und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie ein. Dabei werden zentrale Themenfelder (soziale, emotionale, motivationale und (sozial-)kognitive Entwicklung) in der gesamten Lebensspanne thematisiert, indem sowohl klassische Studien als auch neueste, kontrovers diskutierte empirische Befunde vorgestellt und theoretisch verortet werden. Einen Schwerpunkt bilden dabei ökologische Entwicklungstheorien und Befunde aus der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie.

072007	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie BS 82; BS 82; BS 82; MA 88; A1; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 09-12, Fl 119 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo, Fl 39	Back, M.

Kommentar:

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Themen, Forschungsmethoden und zentrale Erkenntnisse der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie. Zunächst werden Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, die mit ihnen verbundenen Forschungsstrategien und methodischen Zugänge behandelt. Weitere Themen betreffen die Bereiche (Fähigkeiten, Temperament, Handlungs- und Bewertungsdispositionen, Selbstbezogene Dispositionen), Konsequenzen (Verhaltensvorhersage, intrapersonelle, interpersonelle und institutionelle Effekte von Persönlichkeit) und Determinanten (Persönlichkeitsentwicklung, Anlage-Umwelt, Geschlechtsunterschiede) interindividueller Differenzen.

Literatur:

Konkrete Seitenangaben werden in der Veranstaltung gegeben. Asendorpf, J.B. & Neyer, F. J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit (5. Auflage). Berlin: Springer. Asendorpf, J.B. (2011). Persönlichkeitspsychologie (2. Auflage). Berlin: Springer. Schmitt, M. & Altstötter-Gleich, C. (2010). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie kompakt. Weinheim: Beltz Verlag. Laux, L. (2008). Persönlichkeitspsychologie (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer. Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., & Bartussek, D. (2011). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

072008	Arbeitspsychologie BS 82; MA 88; BA 82; BS 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-12, Fl 129 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo, Fl 39	Binnewies, C.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Inhalte und Aufgabenbereiche der Arbeitspsychologie. Themen sind unter anderem: Befinden und Gesundheit, Arbeitsleistung, Stress am

Arbeitsplatz, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsmotivation, Arbeitslosigkeit, Erholung und Work-Life Balance.

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Pohlmann, P.

032033	Sozialrecht I und II BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Steinmeyer, H.

Kommentar:

Sozialrecht I ist im Unterschwerpunkt 6a ein Pflichtfach.

032082	Informationsrecht BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Hoeren, T.

032043	Umwelt- und Planungsrecht AT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 9	Schlacke, S.

032069	Schulrecht BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 215	Besler, W.

032034	Straßenverkehrsstrafrecht 08; 08; 08; MA 88; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 215	Stein, U.

032054	Öffentliches Wirtschaftsrecht (Einführung) BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Petersen, N.

032055	Vertiefung Europarecht (Europarecht II) 08; BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 14-16, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 4	Petersen, N.

032083	Verfassungsrecht (Vertiefung, einschl. Verfassungsprozessrecht) BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; 08; MA 88; 08 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 08-12, AUB 215 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-12, AUB 215	Barczak, T.

	Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 08-10, AUB 215	
<i>Kommentar:</i>		
Verfassungsrecht ist ein Pflichtfach nur im Unterschwerpunkt 6c, in allen anderen Unterschwerpunkten ist es Wahlpflichtfach!		

032056	Völkerrecht I: Allgemeine Lehren BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-20, JUR 1 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-20, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, S 1	<i>Petersen, N.</i>

032065	Rundfunk- und Presserecht BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	<i>Holznagel, B.</i>

<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird am 14.12. auf 12 Uhr verlegt!!		

032078	Migrationsrecht BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; MA 88 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-14, S 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, S 1	<i>Wittreck, F.</i>

032158	Grundstrukturen des Verfassungsrechts BS 82; BA 82; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 12-14, F 3 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F 043	<i>Wittreck, F.</i>

<i>Kommentar:</i>		
Neues Pflichtfach im Schwerpunktbereich 6, die den SP 6 nach der neuen Ordnung studieren.		

7. Kriminalwissenschaften

7a - Kriminologie und Strafrecht

032053	Kriminologie und strafrechtliche Praxis BS 82; 08; BS 82; MA 88; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, H 3	<i>Walburg, C.</i>

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	<i>Kanz, K.</i>

<i>Kommentar:</i>		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

032044	Völkerstrafrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 10	<i>Weißer, B.</i>

072006	Entwicklungspsychologie BS 82; BS 82; MA 88; BS 82; BS 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82 Einzeltermin, 17.11.2015, Di 16-18, Fl 39 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 11-14, Fl 129 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 11-14, Fl 119 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 11-14, Fl 39 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 11-15, Fl 40 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, Fl 39 wöchentlich, 29.10.2015 - , Do, Fl 39	Kärtner, J.

Kommentar:

Diese Vorlesung führt in die zentralen Theorien und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie ein. Dabei werden zentrale Themenfelder (soziale, emotionale, motivationale und (sozial-)kognitive Entwicklung) in der gesamten Lebensspanne thematisiert, indem sowohl klassische Studien als auch neueste, kontrovers diskutierte empirische Befunde vorgestellt und theoretisch verortet werden. Einen Schwerpunkt bilden dabei ökologische Entwicklungstheorien und Befunde aus der kulturvergleichenden Entwicklungspsychologie.

072007	Differentielle und Persönlichkeitspsychologie BS 82; BS 82; BS 82; MA 88; A1; LS; BS 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA B2; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 09-12, Fl 39 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 09-13, Fl 40 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 09-12, Fl 119 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo, Fl 39	Back, M.

Kommentar:

Diese Veranstaltung vermittelt einen Überblick über Themen, Forschungsmethoden und zentrale Erkenntnisse der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie. Zunächst werden Paradigmen der Persönlichkeitspsychologie, die mit ihnen verbundenen Forschungsstrategien und methodischen Zugänge behandelt. Weitere Themen betreffen die Bereiche (Fähigkeiten, Temperament, Handlungs- und Bewertungsdispositionen, Selbstbezogene Dispositionen), Konsequenzen (Verhaltensvorhersage, intrapersonelle, interpersonelle und institutionelle Effekte von Persönlichkeit) und Determinanten (Persönlichkeitsentwicklung, Anlage-Umwelt, Geschlechtsunterschiede) interindividueller Differenzen.

Literatur:

Konkrete Seitenangaben werden in der Veranstaltung gegeben. Asendorpf, J.B. & Neyer, F. J. (2012). Psychologie der Persönlichkeit (5. Auflage). Berlin: Springer. Asendorpf, J.B. (2011). Persönlichkeitspsychologie (2. Auflage). Berlin: Springer. Schmitt, M. & Altstötter-Gleich, C. (2010). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitspsychologie kompakt. Weinheim: Beltz Verlag. Laux, L. (2008). Persönlichkeitspsychologie (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer. Stemmler, G., Hagemann, D., Amelang, M., & Bartussek, D. (2011). Differentielle Psychologie und Persönlichkeitsforschung (7. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

072008	Arbeitspsychologie BS 82; MA 88; BA 82; BS 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-12, Fl 129 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo, Fl 39	Binnewies, C.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über die wichtigsten Inhalte und Aufgabenbereiche der Arbeitspsychologie. Themen sind unter anderem: Befinden und Gesundheit, Arbeitsleistung, Stress am

Arbeitsplatz, Arbeitsplatzgestaltung, Arbeitsmotivation, Arbeitslosigkeit, Erholung und Work-Life Balance.

032039	Wirtschaftsstrafrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F4	Deiters, M.

032155	Unternehmensstrafrecht und Verteidigung MA 88; 08; 08 14-täglich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, AUB 215	Park, T.

032037	Jugendstrafrecht 08; BS 82; BS 82; MA 88; BS 82 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-16, H 4 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Schaerff, M.

032034	Straßenverkehrsstrafrecht 08; 08; 08; MA 88; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 215	Stein, U.

032036	Vertiefung im Strafverfahrensrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 3	Heghmanns, M.

032091	Europäisches Strafrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 10-14, S 8 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 08-12, S 8 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.01.2016 - 15.01.2016, -, S 8	Lohse, K.

Kommentar:

7b - Wirtschafts- und Steuerstrafrecht

032039	Wirtschaftsstrafrecht BS 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, F4	Deiters, M.

032155	Unternehmensstrafrecht und Verteidigung MA 88; 08; 08 14-täglich, 02.11.2015 - 01.02.2016, Mo, AUB 215	Park, T.

032036	Vertiefung im Strafverfahrensrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 3	Heghmanns, M.

032091	Europäisches Strafrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88	Lohse, K.

	Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 10-14, S 8 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 08-12, S 8 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.01.2016 - 15.01.2016, -, S 8	
<i>Kommentar:</i>		

8. Steuerrecht

032071	Unternehmenssteuerrecht BA 82; BS 82; BA 82; 08; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 18-21, AUB 214 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 111	<i>Jahndorf, C.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt!		

032040	Einkommensteuerrecht BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 08-12, S 1 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 16-20, AUB 214 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, S 9	<i>Englisch, J.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!		

032067	Europäisches Zollrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 14-16, AUB 215 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, AUB 215 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 23.11.2015, Mo, AUB 215	<i>Wolffgang, H.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die vorgezogene Abschlussklausur wird in der Woche vor Weihnachten geschrieben. Termin wird noch bekannt gegeben.		

032052	Abgabenordnung (Steuerverfahrensrecht, Steuerschuldrecht) und Grundzüge der Finanzgerichtsordnung BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 03.11.2015 - 15.12.2015, Di, F 33 wöchentlich, 05.11.2015 - 17.12.2015, Do, F 043	<i>Krumm, M.</i>

032129	Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht, insbesondere Unternehmensnachfolge BS 82; BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-18, JUR 5 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 14-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-18, JUR 5 wöchentlich, 11.12.2015 - 05.02.2016, Fr, F 102	<i>Demuth, R.</i>
<i>Kommentar:</i>		

Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt!

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032042	Umsatzsteuerrecht BS 82; BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, AUB 214 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

Bemerkung:

Am 28.1.16 beginnt die Vorlesung erst ab 13 Uhr!

9. Rechtswissenschaft in Europa

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032044	Völkerstrafrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 10	Weißer, B.

032038	Internationales Zivilprozessrecht 08; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 498	Mäsch, G.

032067	Europäisches Zollrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 14-16, AUB 215 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, AUB 215 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 23.11.2015, Mo, AUB 215	Wolfgang, H.

Kommentar:

Die **vorgezogene Abschlussklausur** wird in der Woche vor Weihnachten geschrieben. Termin wird noch bekannt gegeben.

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende	Wittreck, F.

	08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	

032055	Vertiefung Europarecht (Europarecht II) 08; BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 14-16, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 4	Petersen, N.

032056	Völkerrecht I: Allgemeine Lehren BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-20, JUR 1 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-20, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, S 1	Petersen, N.

032030	Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht 08; A1; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 10.12.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 14-17, JO 101 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-11, AUB 215 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111	Staudenmayer, D.

032050	International Investment Arbitration (Vertiefungskurs) BS 82; 62; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 96; 08 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 09-20, AVH 139 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 09-20, AVH 139	Kreindler, R.

Bemerkung:

„Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Veranstaltung „International Investment Arbitration“ um eine FFA-Veranstaltung handelt. Eine gesonderte Anmeldung ist erforderlich. Die FFA-Studierenden melden sich über das Sprachenzentrum an. Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA-Programm teilnehmen, kann nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test) erfolgen. Solche Studierenden werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern **ab der zweiten Vorlesungswoche** persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt. Wer diese Klausur in den Schwerpunktbereich einbringen will, muss sich für die Klausur auch über Wilma II anmelden“

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:
<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

<i>Bemerkung:</i>		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

032023	Einführung in die Rechtsvergleichung 08; 08; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Schulze, R.

<i>Bemerkung:</i>		
Einführung in die Rechtsvergleiche		

032078	Migrationsrecht BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; MA 88 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-14, S 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, S 1	Wittreck, F.

032135	EU-Grundrechte und Privatrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 18-20, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111	Schulze, R.

10. Grundlagenveranstaltungen

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

<i>Kommentar:</i>		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung findet im JUR 498 (WiWi) statt!		

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

<i>Kommentar:</i>		
Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts: http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html		
<i>Bemerkung:</i>		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas		

Tippach.

032023	Einführung in die Rechtsvergleichung 08; 08; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Schulze, R.

Bemerkung:

Einführung in die Rechtsvergleiche

11. Seminare

032096	Aktuelle höchstrichterliche Entscheidung zum Strafverfahrensrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Deiters, M.

032107	Völkerrecht und Internationale Beziehungen 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Petersen, N.

032109	Seminar zum Gesellschafts- und Insolvenzrecht: Restrukturierung 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Saenger, I.

032115	Perspektiven des europäischen Datenschutzrechts 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Sydow, G.

032116	Rechtsphilosophie und Faschismus - Deutschland und Europa 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Wittreck, F.

032093	Aktuelle Probleme des Völkerstrafrechts 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Weißer, B.

032094	Soziale Kontrolle, Sanktionen und Strafvollzug 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Boers, K.

032095	Börsennotierte Unternehmen zwischen Wettbewerb und Staat 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Leyens, P.

032097	Reform des Steuerrechts 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Englisch, J.

032098	Das Tötungsverbrechen	Heghmanns,

	08 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.02.2016 - 02.03.2016, -, AUB 215 Termin s. Aushang, -, Blockterm.	M.

032100	Theaterrecht (Informationsrecht I) 08 Termin s. Aushang, -, Blockterm.	Hoeren, T.

032102	Öffentlich-rechtliche Fragestellungen der Informationsgesellschaft 08 Termin s. Aushang, -, Blockterm.	Schulz, C.

032103	Europäische Rechtswissenschaft 08 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 19-21, 322 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 19-21, 322 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 19-21 Einzeltermin, 24.11.2015, Di 19-21, 322 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 19-21 Einzeltermin, 12.01.2016, Di 19-21, 322 Einzeltermin, 19.01.2016, Di 19-21, 322 Einzeltermin, 26.01.2016, Di 19-21	Lohsse, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet am 10.11; 08.12; und 26.01. in der Johannisstr. 4 im JO 101 statt.

032105	Seminar zum Internationalen Zivilprozessrecht 08 Termin s. Aushang, -, Blockterm.	Klicka, T.

032106	Tendenzen und neuere Entwicklungen im Wettbewerbsrecht / Team Up With the Best 08 Termin s. Aushang, -, Blockterm.	Mäsch, G.

032108	Versicherungs- und Haftungsrecht – Wie ist die Wirtschaft versichert? Aktuelle Fragen aus der Versicherungspraxis 08 Termin s. Aushang, -, Blockterm.	Pohlmann, P.

032110	Internationale Umweltpolitik und Recht unter besonderer Berücksichtigung des Klimaschutzrechts 08 Termin s. Aushang, -, Blockterm.	N., N.

032111	"Digitale Revolution" und Vertragsrecht (u.a. Vertragsschluss und vertragliche Haftung im "Internet der Dinge") 08 Termin s. Aushang, -, Blockterm.	Schulze, R.

032112	Regelung der Arbeitsbedingungen durch Tarifvertrag 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	<i>Riederer Frfr v Paar z Sch., B.</i>

032113	Neuere und "klassische" höchstrichterliche Entscheidungen zum Strafrecht und Strafverfahrensrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	<i>Stein, U.</i>

032114	Seminar zum Arbeit- und Sozialrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	<i>Steinmeyer, H.</i>

032120	Europäischer Verbraucherschutz - Regulierung und Rechtsbereiche - 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	<i>Boehm, F.</i>

032121	Vertragsrecht und ausgleichende Gerechtigkeit 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	<i>Jakl, B.</i>

032122	Grundfragen des Unternehmens- und Bilanzsteuerrechts 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	<i>Krumm, M.</i>

032131	Recht im Nationalsozialismus 08; BA B2; BA L2; BA BH; BA LH; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 10-16, ES 227 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 16-17, ES 227 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 372	<i>Oestmann, P.</i>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032132	Seminar zum Erbrecht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	<i>Schlüter, W.</i>

032138	Ordnungsrahmen für die digitale Wirtschaft 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	<i>Polyák, G.</i>

032142	Partner oder Konkurrenten? Kooperation und Koordination von Gerichten in Europa 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	<i>N., N.</i>

032163	Propädeutisches Seminar	<i>Scheuch, A.</i>

	08 Termin s. Aushang, - , -	
<i>Bemerkung:</i>		
Die Lehrperson dieses Seminars ist Dr. Rödl		

C. Wiederholung und Vertiefung

1. UNIREP-Vorlesungen

032179	Examensrepetitorium "UNIREP" Öffentliches Recht: Kommunalrecht (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 24.02.2016, Mi 08-12, JUR 3 Einzeltermin, 02.03.2016, Mi 08-09, JO 1 Einzeltermin, 09.03.2016, Mi 08-09, JO 1 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 09-12, JO 1 wöchentlich, 24.02.2016 - 23.03.2016, Mi, JO 1	Görisch, C.

Kommentar:

Kommunalrecht

032173	Examensrepetitorium "UNIREP" Strafrecht: Allgemeiner Teil 08 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 1	Deiters, M.

Kommentar:

Strafrecht AT

Bemerkung:

Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de

032172	Examensrepetitorium "UNIREP" Bürgerliches Recht: Schuldrecht AT, Kaufrecht 08 Einzeltermin, 17.11.2015, Di 14-17, JUR 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 3	Mäsch, G.

Kommentar:

Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de

032170	Examensrepetitorium „UNIREP“ Bürgerliches Recht: Deliktsrecht 08 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 14-17, JUR 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 1	Kindl, J.

Kommentar:

Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de

032180	Examensrepetitorium "UNIREP" Bürgerliches Recht: Familien- und Erbrecht (Ferienkurs)	Heiderhoff, B.

	08 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 13-16, JUR 3 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 13-15, JO 1 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 13-16, JO 1 wöchentlich, 23.02.2016 - 22.03.2016, Di, JO 1	
<i>Kommentar:</i>		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

032175	Examensrepetitorium "UNIREP" Bürgerliches Recht: Internationales Privatrecht 08 wöchentlich, 19.10.2015 - 02.11.2015, Mo, H 4	N., N.
<i>Kommentar:</i>		
Dozentin: Frau Dr. Stefanie Sendmeyer		

032174	Examensrepetitorium "UNIREP" Öffentliches Recht: Grundrechte 08 Einzeltermin, 08.02.2016, Mo 09-12, JUR 3 wöchentlich, 07.12.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Wittreck, F.
<i>Kommentar:</i>		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

032171	Examensrepetitorium "UNIREP" Öffentliches Recht: Allg. Verwaltungsrecht u. Verwaltungsprozessrecht 08 Einzeltermin, 24.11.2015, Di 13-16, S 1 Einzeltermin, 12.01.2016, Di 13-16, S 1 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 14-18, S 9 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 1	Schlacke, S.
<i>Kommentar:</i>		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

032184	Examensrepetitorium "UNIREP" Öffentliches Recht: Europarecht 08 wöchentlich, 09.11.2015 - 21.12.2015, Mo, H 4	Petersen, N.

032183	Examensrepetitorium "UNIREP" Strafrecht: Strafprozessrecht und Gerichtsverfassung (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 09-12, JUR 3 Einzeltermin, 18.03.2016, Fr 09-12, JO 1 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 09-12, JO 1 wöchentlich, 25.02.2016 - 24.03.2016, Do, JO 1	Rietmann, M.
<i>Kommentar:</i>		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

032181	Examensrepetitorium "UNIREP" Bürgerliches Recht: Schuldrecht BT I (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 13-16, JUR 3 Einzeltermin, 18.03.2016, Fr 16-19, JO 1 Einzeltermin, 21.03.2016, Mo 13-16, JO 1 Einzeltermin, 10.03.2016, Do 13-16, JO 1 wöchentlich, 09.03.2016 - 16.03.2016, Mi, JO 1	N., N.
<i>Kommentar:</i>		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

032177	Examensrepetitorium "UNIREP" Bürgerliches Recht: Zivilprozessrecht I (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 09-12, JO 1 Einzeltermin, 23.03.2016, Mi 09-12, JO 1 wöchentlich, 29.02.2016 - 21.03.2016, Mo, JO 1	Sendmeyer, S.
<i>Kommentar:</i>		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

032178	Examensrepetitorium "UNIREP" Bürgerliches Recht: Gesellschaftsrecht (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 09-12, JUR 3 Einzeltermin, 24.03.2016, Do 13-16, JO 1 Einzeltermin, 10.03.2016, Do 09-12, JO 1 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-12, JO 1 wöchentlich, 04.03.2016 - 18.03.2016, Fr, JO 1	Schmalz-Brüggemann, G.
<i>Kommentar:</i>		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

032379	Examensrepetitorium "UNIREP" Sachenrecht II (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 15-18, JUR 1 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 15-18, JUR 1	Heyers, J.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung SachenR II (Immobiliarsachenrecht) findet an insgesamt 4 Terminen statt:		
• 28.09.15, 08:00-11:00 • 29.09.15, 08:00-11:00 • 05.10.15, 08:00-11:00 • 06.10.15, 08:00-11:00		

032182	Examensrepetitorium "UNIREP" Staatshaftungsrecht (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 09-12, JUR 3	Mertens, K.

	Einzeltermin, 16.02.2016, Di 09-12, JO 1 wöchentlich, 15.03.2016 - 22.03.2016, Di, Audi Max wöchentlich, 01.03.2016 - 08.03.2016, Di, JO 1	
<i>Kommentar:</i>		
Arbeitsrecht		
<i>Bemerkung:</i>		
Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de		

032169	Examensrepetitorium "UNIREP" BGB Allgemeiner Teil wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 1	<i>Jakl, B.</i>

031808	Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung im Zivilrecht 96 Einzeltermin, 14.01.2016, Do 18-21, Audi Max 14-täglich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, Audi Max	<i>Polat, T.</i>

2. UNIREP-Klausurenkurse

032088	Klausurenkurs im Bürgerlichen Recht 08 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-16, Audi Max Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-14, JUR 3 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-14, JUR 3 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 18-20, JUR 3 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-21, JUR 3 wöchentlich, 24.10.2015 - 19.12.2015, Sa, JUR 3 wöchentlich, 06.11.2015 - 22.01.2016, Fr, JUR 3	<i>Schulze, R.</i>

Kommentar:

Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage www.unirep-online.de

Bemerkung:

Freitag findet die Veranstaltung im AudiMax statt!

032086	Klausurenkurs im Bürgerlichen Recht (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 13-18, F1 Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 13-18, F1 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 13-18, JO 1 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 13-18, JO 1 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 16-18, Audi Max Einzeltermin, 03.03.2016, Do 13-18, H 3 wöchentlich, 22.02.2016 - 14.03.2016, Mo, JO 1 wöchentlich, 10.03.2016 - 24.03.2016, Do, H 3	<i>Vogt, T.</i>

Kommentar:

Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage
www.unirep-online.de

032090	Klausurenkurs im Strafrecht 08 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 16-18, Audi Max Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 13-18, JUR 3 14-täglich, 21.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 3 14-täglich, 06.11.2015 - 18.12.2015, Fr, JUR 3 14-täglich, 22.01.2016 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Walburg, C.

Kommentar:

Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage
www.unirep-online.de

032087	Klausurenkurs im Strafrecht (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 13-18, JO 1 wöchentlich, 24.02.2016 - 02.03.2016, Mi, F1 wöchentlich, 09.03.2016 - 23.03.2016, Mi, Audi Max	Herrmann, G.

Kommentar:

Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage
www.unirep-online.de

032089	Klausurenkurs im Öffentlichen Recht 08 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 16-18, JUR 3 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 08-13, JUR 3 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-13, JUR 3 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 13-18, JUR 3 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 13-18, JUR 3 14-täglich, 10.11.2015 - 08.12.2015, Di, JUR 3 14-täglich, 28.10.2015 - 11.11.2015, Mi, JUR 3 14-täglich, 12.01.2016 - 09.02.2016, Di, JUR 3	Wißmann, H.

Kommentar:

Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage
www.unirep-online.de

Bemerkung:

An den Dienstags Terminen finden jeweils die Klausurbesprechungen statt.

032085	Klausurenkurs im Öffentlichen Recht (Ferienkurs) 08 Einzeltermin, 04.03.2016, Fr 13-18, F1 Einzeltermin, 23.03.2016, Mi 14-16, Audi Max Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 13-18, JO 1 wöchentlich, 26.02.2016 - 04.03.2016, Fr, JO 1 wöchentlich, 11.03.2016 - 23.03.2016, Fr, Audi Max	Oebbecke, J.

Kommentar:

Für die genauen Termine beachten Sie bitte die Aushänge oder gucken Sie auf der Homepage
www.unirep-online.de

3. UNIREP-Arbeitsgemeinschaften

032187	Arbeitsgemeinschaft für Repetenten	Würstlin, T.
	08	
	Einzeltermin, 15.10.2015, Do 14-16, AUB 215	
	wöchentlich, 01.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 214	
	wöchentlich, 11.02.2016 - 18.02.2016, Do, ULB 201	
032188	Arbeitsgemeinschaft für Repetenten (Ferienkurs)	Würstlin, T.
	08	
	wöchentlich, 25.02.2016 - 31.03.2016, Do, AUB 214	

4. UNIREP-Übungen

032176	Prüfungstraining	Wittreck, F.
	08	
	Einzeltermin, 12.01.2016, Di 18-21, AUB 215	
	14-täglich, 06.10.2015 - 15.12.2015, Di, AUB 215	
	14-täglich, 02.02.2016 - 29.03.2016, Di, ULB 101	
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet jeden ersten Dienstag im Monat ab 18 Uhr im Raum AUB 215 statt.		

032190	Übung zum Examensvortrag	Wittreck, F.
	08	
	Einzeltermin, 12.11.2015, Do 15-18, AUB 215	
	Einzeltermin, 21.01.2016, Do 15-17, 322	
	Einzeltermin, 07.01.2016, Do 15-17, JUR 207	
	Einzeltermin, 03.03.2016, Do 16-18, AUB 215	
	Einzeltermin, 07.01.2016, Do 16-18, AUB 215	
	Einzeltermin, 21.01.2016, Do 16-18, AUB 215	
	Einzeltermin, 01.10.2015, Do 16-18, AUB 215	
	Einzeltermin, 15.10.2015, Do 16-18, JUR 5	
	Einzeltermin, 04.02.2016, Do 16-18, AUB 215	
	Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, JUR 5	
	Einzeltermin, 01.10.2015, Do 15-17, JUR 207	
	Einzeltermin, 15.10.2015, Do 15-17, JUR 207	
	Einzeltermin, 29.10.2015, Do 15-17, AUB 215	
	Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, JUR 5	
	Einzeltermin, 04.02.2016, Do 15-17, JUR 207	
	Einzeltermin, 12.11.2015, Do 14-17, JUR 207	
	Einzeltermin, 26.11.2015, Do 15-17, JUR 207	
	Einzeltermin, 03.12.2015, Do 16-18, AUB 215	
	Einzeltermin, 17.12.2015, Do 16-18, AUB 215	
	Einzeltermin, 03.12.2015, Do 15-17, JUR 207	
	Einzeltermin, 17.12.2015, Do 15-17, 322	
	Einzeltermin, 03.03.2016, Do 15-17, JUR 207	
	Einzeltermin, 17.03.2016, Do 15-17, JUR 207	
	Einzeltermin, 17.03.2016, Do 16-18, AUB 215	
	Einzeltermin, 18.02.2016, Do 16-18, ULB 101	
	Einzeltermin, 18.02.2016, Do 15-17, ULB 202	
	Einzeltermin, 08.03.2016, Di 16-18, ULB 101	
	Einzeltermin, 08.03.2016, Di 15-17, JUR 207	

D. Fremdsprachige rechtswissenschaftliche Veranstaltung lt. § 7 Abs. 1 Nr. 3 JAG NW

032145	Juristische Technik und Methodik des Common Law 08 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, H 2	LeMieux, M.

032157	Italienisch für Juristen mit Vorkenntnissen A2 08 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, GEO 315 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, GEO 315	Lauro, L.

Bemerkung:

Genauere und aktuelle Angaben erhalten Sie auf der Homepage des Sprachenzentrums. Anmeldung und Scheinausgabe erfolgen ausschließlich über das Sprachenzentrum. Bitte beachten Sie deshalb unbedingt die Anmeldefristen des Sprachenzentrums!!!

E. Ergänzende Veranstaltungen

032160	Deutsches Recht für ausländische Studierende MA 88; 96 Einzeltermin, 15.10.2015, Do 09-18, AUB 214 Einzeltermin, 16.10.2015, Fr 09-18, AUB 214 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 09-18, AUB 214 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 18-21, AUB 214 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-12, AUB 214	Klicka, T.

032134	Landesrecht Nordrhein-Westfalen 08 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 08-17, S 10	Oebbecke, J.

Kommentar:

Sondervorlesung für Studienortswechsler Die Veranstaltung richtet sich v. a. an Referendare und Studienortswechsler, wie Sie auch den Informationen unter: <http://www.jura.uni-muenster.de/index.cfm?objectid=0D4EA0F2-086E-F31D-73B5A6DE9C078F9D> entnehmen können.
Die Veranstaltung beginnt um 9:00 Uhr s. t.

Bemerkung:

Eine Anmeldung ist unbedingt über das Onlineformular <http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/oeffentliches-recht/kwi/studieren/vorlesung-landesrecht-nrw/anmeldung.html> erforderlich.

032133	Kriminalwissenschaftliches Kolloquium 08 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-20, H 2 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 18-20, H 2	Boers, K.

512713	Rechtsmedizin für Juristen I 08 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Varchmin Schultheiß, K.

050336	Teilnahme an gerichtlichen Leichenöffnungen n. V., - , -	Schulz, R.

512694	Teilnahme an gerichtlichen Leichenöffnungen n. V., - , -	Schmeling, A.

032092	Journalismus und Recht 08 Termin s. Aushang, - , Blockterm.	Hoeren, T.

032137	Werkstattgespräche: Rechtswissenschaft 08 Einzeltermin, 24.11.2015, Di 14-16, JUR 490 Einzeltermin, 15.12.2015, Di 14-16, JUR 490 Einzeltermin, 24.11.2015, Di 14-16, 322 Einzeltermin, 15.12.2015, Di 14-16, 322	Heiderhoff, B.

031808	Aktuelle höchstrichterliche Rechtsprechung im Zivilrecht 96 Einzeltermin, 14.01.2016, Do 18-21, Audi Max 14-tägig, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, Audi Max	Polat, T.

032154	Fachsprache Jura für Studierende des Masterstudiengangs Deutsches Recht Termin s. Aushang, 04.11.2015 - , Mi	Kacik, G.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet im Raum COR 34 - Corrensstr. 1 statt!

032191	Strafrechtliches Doktorandenkolloquium 08 Termin s. Aushang, - , -	Heghmanns, M.

F. Fachspezifische Fremdsprachenausbildung (FFA)

032050	International Investment Arbitration (Vertiefungskurs) BS 82; 62; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 96; 08 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 09-20, AVH 139 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 09-20, AVH 139	Kreindler, R.

Bemerkung:

„Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Veranstaltung „International Investment Arbitration“ um eine FFA-Veranstaltung handelt. Eine gesonderte Anmeldung ist erforderlich. Die FFA-Studierenden melden sich über das Sprachenzentrum an. Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA-Programm teilnehmen, kann nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test) erfolgen. Solche Studierenden werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern **ab der zweiten Vorlesungswoche** persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt. Wer diese Klausur in den Schwerpunktbereich einbringen will, muss sich für die Klausur auch über Wilma II anmelden“

	Common Law of contract 62; A1; 96 wöchentlich, 03.11.2015 - 02.02.2016, Di	Cox, C.

032047	Common Law Legal System (Gr. 3) A1; 62; 96 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 1	LeMieux, M.

032084	U.S. Constitutional Law 08; 62; A1; 96; BA 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 16-20, AUB 214 14-tägig, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, S 6	Hammel, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt ab dem 4.11.15!

032046	Common Law Legal System (Gr. 2) A1; 62; 96 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, H 3	Castillo-Gerding, M.

032079	Introduction au droit francais A1; 62; 96 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 10-14, AUB 214 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 04.11.2015 - 05.11.2015, -, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.11.2015 - 12.11.2015, -, AUB 214	Heurtrey, F.

032080	Droit des obligations francais A1; 62; 96 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 10-14, AUB 214 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 26.10.2015 - 29.10.2015, -, AUB 214	Wicker, G.

032117	Derecho espanol Praktikumsvorbereitungskurs 62 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 14-16, S 6 Termin s. Aushang, -, Blockterm.	Escobar Bravo, M.

Kommentar:

Die Termine werden noch bekannt gegeben.

032081	Introducción al derecho espanol A1; 62; 96 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-14, F 153 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 12-14, F 153 wöchentlich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 111	Escobar Bravo, M.

032062	The Common Law Praktikumsvorbereitungskurs 62	Castillo-Gerding, M.

	Einzeltermin, 29.10.2015, Do 09-12, VSH 219 Aula	
032164	Droit francais Praktikumsvorbereitungskurs 62 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 12-14, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-14, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 03.11.2015, Di 16-18, PhC 315 (Seminarraum 3)	<i>Foucart, L.</i>
032060	International and Comparative Indigenous Rights 62; MA 88; 96 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-14, AUB 214	<i>Morse, B.</i>
032127	Brückenkurs Spanisch FFA 62 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 15-19, JUR 111 Einzeltermin, 15.10.2015, Do 15-19, JUR 111 Einzeltermin, 16.10.2015, Fr 15-19, JUR 111 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 16-20, AUB 214	<i>Escobar Bravo, M.</i>
032048	Class Actions in American Law A1; 62; 96 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-18, AUB 214 14-täglich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, AUB 214	<i>Cox, C.</i>
032061	Company Law (Vertiefungskurs) A1; 62; 96 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-14, AUB 214 Einzeltermin, 17.11.2015, Di 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 16-20, AUB 214	<i>Rühmkorf, A.</i>
032149	Derecho civil II A1; 62; 96 Einzeltermin, 07.12.2015, Mo 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 16-18, AUB 214 Einzeltermin, 10.12.2015, Do 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-14, AUB 214	<i>Nieva Fenoll, J.</i>
032049	Law in Literature: Ethical considerations and the pursuit of truth and justice 62; 96 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, H 2	<i>Castillo- Gerding, M.</i>
032045	Common Law Legal System (Gr. 1) 96; 62	<i>Castillo- Gerding, M.</i>

	wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, H 2	

G. Schlüsselqualifikation

032193	Rechtshistorische Methodenübung 08; 08; 06; BA L2; BA B2; BA BH; BA LH wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, F 041	Stephan, J.

Kommentar:

Wie können wir wissen, was in vergangenen Jahrhunderten "Recht" war? Was ist das Besondere der Rechtsgeschichte, das sie sowohl von den dogmatischen Fächern des geltenden Rechts als auch von der allgemeinen Geschichtswissenschaft unterscheidet? Welche Wege führen von einer Forschungsfrage - auch im Rahmen einer Seminararbeit - zur rechtshistorischen Erkenntnis? Diese und andere Fragen stehen im Mittelpunkt dieser Methodenübung. Während in den rechtshistorischen Vorlesungen die Wissensvermittlung im Vordergrund steht, werden wir in einer kleinen Gruppe **gemeinsam Quellen lesen** und dadurch **grundlegende Fähigkeiten** erschließen. Zudem wird der Prozess des Verstehens und Erklärens, der sich in der Arbeit mit Quellen und Literatur vollzieht, **theoretisch reflektiert**. Der zeitliche Schwerpunkt liegt dabei auf dem Mittelalter und der frühen Neuzeit. Teil der Übung ist eine Exkursion in das Landesarchiv Nordrhein-Westfalen mit einer Einführung in die Archivarbeit, die als Berufsfeld sowohl Historikern als auch rechtshistorisch befähigten Juristen offensteht. Die Veranstaltung richtet sich an alle interessierten Studenten der Rechts- und der Geschichtswissenschaften sowie anderer hermeneutisch arbeitender Fächer. Die Übung vermittelt grundlegendes **Handwerkszeug für die Anfertigung rechtshistorischer Klausuren und Hausarbeiten**. Insbesondere diejenigen, die eine rechtshistorische Seminararbeit oder Dissertation planen und eine spätere Berufstätigkeit in diesem Bereich in den Blick nehmen, können von einer vorhergehenden Auseinandersetzung mit den methodischen Eigenarten des Faches profitieren. Eine vorherige oder gleichzeitige Teilnahme an einer Vorlesung zur Rechtsgeschichte ist wünschenswert, aber nicht zwingend. Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitte ich um eine **Anmeldung** unter jonas.stephan@uni-muenster.de unter Angabe der Semesterzahl, Matrikelnummer und eventueller rechtshistorischer Vorkenntnisse.

Bemerkung:

Anmeldung erforderlich, wann und in welchem Rhythmus die Veranstaltung stattfinden wird, lege ich mit den Teilnehmern gemeinsam fest.

Literatur:

Einführende Literatur: Schlosser/Sturm/Weber, Die rechtsgeschichtliche Exegese: Römisches Recht, Deutsches Recht, Kirchenrecht, 2. Auflage, München 1993. Kroeschell, Deutsche Rechtsgeschichte, 3 Bände, 13./9./5. Auflage, Köln 2008. Goetz, Proseminar Geschichte: Mittelalter, 3. Auflage, Stuttgart 2006. Emich, Geschichte der Frühen Neuzeit studieren, Konstanz 2006. Beck/Henning (Hg.), Die archivalischen Quellen. Mit einer Einführung in die historischen Hilfswissenschaften, 5. Aufl., Köln 2012.

032167	Anwendungsorientierte Einführung in die EDV für Juristen 08 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 405	Weber- Steinhaus, U.

Kommentar:

eine Einführung in die wissenschaftliche Textverarbeitung

032168	Elektronische Informationsbeschaffung für Juristen 08 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 405	Weber- Steinhaus, U.

032140	Vortrag und Präsentation von Seminarreferaten 08 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 13.10.2015, Di 17-20, AUB 215 Einzeltermin, 15.10.2015, Do 18-21, AUB 215 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 17-20, AUB 215 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 17-20, 322 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 17-20, AUB 215	Halla- Heißen, I.

032141	Mediation 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82 Termin s. Aushang, - , -	Vogt, T.

Bemerkung:

aus Kapazitätsgründen erfordert die Teilnahme eine Anmeldung im Sekretariat, Raum 354

032156	Lektüre juristischer Texte für Fortgeschrittene 08 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi	Oebbecke, J.

Kommentar:

Raum: Bibliothek des Kommunalwissenschaftlichen Instituts

H. Bachelor-Studiengänge und andere Studiengänge

andere Studiengänge

Politik und Recht

R1 Grundlagen des Öffentlichen Rechts

032063	Öffentliches Recht I (Staatsorganisationsrecht) für Bachelorstudierende MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 16-19, H 3 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 10-13, S 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, S 2	Makowicz, B.

032124	AG Öffentliches Recht I (Staatsorganisationsrecht) für Bachelorstudierende Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 08-10, AUB 215 wöchentlich, 21.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 111 wöchentlich, 21.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 111 wöchentlich, 21.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 111 wöchentlich, 19.10.2015 - 21.12.2015, Mo, JUR 111 wöchentlich, 23.10.2015 - 18.12.2015, Fr, JUR 5	

032017	Grundrechte (Staatsrecht I) BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS; MA 88 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 12-14, VSH 219 Aula Einzeltermin, 04.02.2016, Do 14-16, VSH 219 Aula wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Reimer, P.

<i>Kommentar:</i>
Grundrechte

R2 Grundlagen des Privatrechts

032066	Privatrecht I für Bachelorstudiengänge (P+R, W+R) BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, H 3	<i>Kindl, J.</i>

032123	AG Privatrecht I für Bachelorstudierende (P+R, E+L) wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 111 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111	

032016	Schuldrecht I (Allgemeines Schuldrecht und Kaufrecht) BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, SP 7	<i>Lohsse, S.</i>

R3 Verwaltungsrecht und Europarecht

032003	Verwaltungsrecht AT BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 19.10.2015 - 21.12.2015, Mo, F1 wöchentlich, 19.10.2015 - 21.12.2015, Mo, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 22.12.2015, Di, F1	<i>Oebbecke, J.</i>

032007	Europarecht I 08; BS 82; BA 82; MS 88; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88; JS; 96 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	<i>Holznagel, B.</i>

R4 Aufbauveranstaltungen nach Wahl

032001	Schuldrecht III (Besonderes Vertragsrecht/Verbraucherschutzrecht) BA 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 10.12.2015, Do 12-14, Audi Max wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, F1	<i>Schulze, R.</i>

032013	Sachenrecht BA 82; BS 82; 08; LS; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 17.12.2015, Do 12-14, SP 7 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 14-16, F1 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 05.11.2015, Do 12-14, JUR 3	<i>Heyers, J.</i>

	wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, Audi Max wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	

032010	Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse) BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 15-16, JUR 3 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 08-10, F2 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 15-16, JUR 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 3	Jansen, N.

032002	Grundzüge des Arbeitsrechts BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; MA 88; JS; 96 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 3	Schüren, P.

032012	Grundzüge des Internationalen Privatrechts BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, Audi Max Einzeltermin, 21.01.2016, Do 08-10, Audi Max wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 3	Heiderhoff, B.

032014	Handelsrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 12-14, Audi Max wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Heyers, J.

032008	Zivilprozessrecht II: Vollstreckungsverfahren BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 12-14, F2 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 1	Pohlmann, P.

032004	Kommunalrecht BS 82; MS 88; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 3	Oebbecke, J.

032021	Polizei- und Ordnungsrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 11.01.2016 - 01.02.2016, Mo, F1 wöchentlich, 11.01.2016 - 01.02.2016, Mo, F1 wöchentlich, 12.01.2016 - 02.02.2016, Di, F1	Krumm, M.

Kommentar:

032011	Familienrecht BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Audi Max	Heiderhoff, B.

R5 Schwerpunktbereich nach Wahl

Arbeit und Soziales

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032032	Arbeitsrecht II: Vertiefung Individualarbeitsrecht BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Steinmeyer, H.

032072	Arbeits- und sozialgerichtliches Verfahren BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 111	Stracke, M.

032033	Sozialrecht I und II BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Steinmeyer, H.

Kommentar:

Sozialrecht I ist im Unterschwerpunkt 6a ein Pflichtfach.

032077	Arzt- und Gesundheitsrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, SRZ 19 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, S 9	Wigge, P.

Kommentar:

Die Veranstaltung fällt am 21.12.2015 aus!

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:

<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas

Tippach.

Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.
<i>Kommentar:</i>		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Pohlmann, P.

032070	Gewerblicher Rechtsschutz BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17, SP 7 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-17, H 1	Bühling, J.

032082	Informationsrecht BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Hoeren, T.

032051	Datenschutzrecht BS 82; LS; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 13-17, F 043 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-12, F 043 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 08-12, F 33 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 10-14, GC 307 Termin s. Aushang, 28.10.2015 - 28.10.2015, Mi	Boehm, F.

Kommentar:

Der genaue Veranstaltungsort für den 28.10. wird auf der ITM-Homepage veröffentlicht.

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:
<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032065	Rundfunk- und Presserecht BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Holznagel, B.

Kommentar:

Die Vorlesung wird am 14.12. auf 12 Uhr verlegt!!

Internationales Recht, Europäisches Recht, IPR

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032044	Völkerstrafrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 10	Weißer, B.

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Pohlmann, P.

032038	Internationales Zivilprozessrecht 08; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 498	Mäsch, G.

032043	Umwelt- und Planungsrecht AT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 9	Schlacke, S.

032067	Europäisches Zollrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 14-16, AUB 215	Wolffgang, H.

	Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, AUB 215 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 23.11.2015, Mo, AUB 215	

Kommentar:

Die **vorgezogene Abschlussklausur** wird in der Woche vor Weihnachten geschrieben. Termin wird noch bekannt gegeben.

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032055	Vertiefung Europarecht (Europarecht II) 08; BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 14-16, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 4	Petersen, N.

032056	Völkerrecht I: Allgemeine Lehren BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-20, JUR 1 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-20, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, S 1	Petersen, N.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032030	Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht 08; A1; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 10.12.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 14-17, JO 101 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-11, AUB 215 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111	Staudenmayer, D.

032050	International Investment Arbitration (Vertiefungskurs) BS 82; 62; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 96; 08 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 09-20, AVH 139 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 09-20, AVH 139	Kreindler, R.

Bemerkung:

„Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Veranstaltung „International Investment Arbitration“ um eine FFA-Veranstaltung handelt. Eine gesonderte Anmeldung ist erforderlich. Die FFA-Studierenden melden sich über das Sprachenzentrum an. Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA-Programm teilnehmen, kann nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test) erfolgen. Solche Studierenden werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern **ab der zweiten Vorlesungswoche** persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt. Wer diese Klausur in den Schwerpunktbereich einbringen will, muss sich für die Klausur auch über Wilma II anmelden“

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:
<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032023	Einführung in die Rechtsvergleichung 08; 08; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Schulze, R.

Bemerkung:

Einführung in die Rechtsvergleiche

032084	U.S. Constitutional Law 08; 62; A1; 96; BA 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 16-20, AUB 214 14-täglich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, S 6	Hammel, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt ab dem 4.11.15!

032078	Migrationsrecht BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; MA 88 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-14, S 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, S 1	Wittreck, F.

032091	Europäisches Strafrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 10-14, S 8 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 08-12, S 8 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.01.2016 - 15.01.2016, -, S 8	Lohse, K.

Kommentar:

032135	EU-Grundrechte und Privatrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; MA 88	Schulze, R.

	Einzeltermin, 02.02.2016, Di 18-20, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111	

Rechtsgestaltung und Streitbeilegung

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032075	Versicherungsvertragsrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, ES 227	Schulze Schwienhorst, M.

032032	Arbeitsrecht II: Vertiefung Individualarbeitsrecht BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Steinmeyer, H.

032072	Arbeits- und sozialgerichtliches Verfahren BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 111	Stracke, M.

032077	Arzt- und Gesundheitsrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, SRZ 19 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, S 9	Wigge, P.

Kommentar:

Die Veranstaltung fällt am 21.12.2015 aus!

032070	Gewerblicher Rechtsschutz BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17, SP 7 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-17, H 1	Bühling, J.

	Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-17, H 1	

032038	Internationales Zivilprozessrecht 08; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 498	Mäsch, G.

032073	Berufsrecht des Anwalts I BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 14-täglich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, H 2	Matzat, M.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Schmitz-Herscheidt, Verhandlungsstrategien und forensische Praxis, statt.

032074	Verhandlungsstrategien und forensische Praxis I BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 14-täglich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, H 2	Schmitz-Herscheidt, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Peitscher und Herrn Matzat, Berufsrecht des Anwalts, statt.

032068	Rechtsgestaltung BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 3	Lenkaitis, K.

032000	Insolvenzrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Saenger, I.

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032036	Vertiefung im Strafverfahrensrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 3	Heghmanns, M.

032030	Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht 08; A1; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 14-17, S 055	Staudenmayer, D.

	Einzeltermin, 26.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 10.12.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 14-17, JO 101 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-11, AUB 215 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111	

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.
<i>Kommentar:</i>		
Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts: http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html		
<i>Bemerkung:</i>		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

032118	Abstammung, Kindesunterhalt, Adoption und Gewaltschutz BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 215	Grobelny, J.

032119	Kindschaftsrecht: Materielle Grundlagen und Verfahren nach dem FamFG BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 215	Pheiler-Cox, P.

Staat und Verwaltung

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88	Pohlmann, P.

	wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	

032033	Sozialrecht I und II BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Steinmeyer, H.

Kommentar:

Sozialrecht I ist im Unterschwerpunkt 6a ein Pflichtfach.

032082	Informationsrecht BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Hoeren, T.

032043	Umwelt- und Planungsrecht AT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 9	Schlacke, S.

032069	Schulrecht BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 215	Besler, W.

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032054	Öffentliches Wirtschaftsrecht (Einführung) BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Petersen, N.

032055	Vertiefung Europarecht (Europarecht II) 08; BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 14-16, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 4	Petersen, N.

032083	Verfassungsrecht (Vertiefung, einschl. Verfassungsprozessrecht) BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; MA 88; 08 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 08-12, AUB 215 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-12, AUB 215 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 08-10, AUB 215	Barczak, T.

Kommentar:

Verfassungsrecht ist ein Pflichtfach nur im Unterschwerpunkt 6c, in allen anderen

Unterschwerpunkten ist es Wahlpflichtfach!

032056	Völkerrecht I: Allgemeine Lehren BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-20, JUR 1 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-20, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, S 1	Petersen, N.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:

<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032065	Rundfunk- und Presserecht BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Holznagel, B.

Kommentar:

Die Vorlesung wird am 14.12. auf 12 Uhr verlegt!!

032078	Migrationsrecht BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; MA 88 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-14, S 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, S 1	Wittreck, F.

032135	EU-Grundrechte und Privatrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 18-20, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111	Schulze, R.

032158	Grundstrukturen des Verfassungsrechts BS 82; BA 82; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 12-14, F 3 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F 043	Wittreck, F.

Kommentar:

Neues Pflichtfach im Schwerpunktbereich 6, die den SP 6 nach der neuen Ordnung studieren.

Steuerrecht

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032040	Einkommensteuerrecht BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 08-12, S 1 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 16-20, AUB 214 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, S 9	Englisch, J.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032071	Unternehmenssteuerrecht BA 82; BS 82; BA 82; 08; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 18-21, AUB 214 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 111	Jahndorf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt!

032067	Europäisches Zollrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 14-16, AUB 215 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, AUB 215 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 23.11.2015, Mo, AUB 215	Wolffgang, H.

Kommentar:

Die **vorgezogene Abschlussklausur** wird in der Woche vor Weihnachten geschrieben. Termin wird noch bekannt gegeben.

032052	Abgabenordnung (Steuerverfahrensrecht, Steuerschuldrecht) und Grundzüge der Finanzgerichtsordnung BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 03.11.2015 - 15.12.2015, Di, F 33	Krumm, M.

	wöchentlich, 05.11.2015 - 17.12.2015, Do, F 043	

032042	Umsatzsteuerrecht BS 82; BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, AUB 214 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

Bemerkung:

Am 28.1.16 beginnt die Vorlesung erst ab 13 Uhr!

032129	Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht, insbesondere Unternehmensnachfolge BS 82; BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-18, JUR 5 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 14-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-18, JUR 5 wöchentlich, 11.12.2015 - 05.02.2016, Fr, F 102	Demuth, R.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt!

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:

<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

Wirtschaft und Unternehmen

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3	Englisch, J.

	Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032040	Einkommensteuerrecht BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 08-12, S 1 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 16-20, AUB 214 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, S 9	Englisch, J.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032057	Kapitalgesellschaftsrecht (Gesellschaftsrecht II) BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 15-17, S 8 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 17-19, S 10 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 1	Leyens, P.

Kommentar:

Die Veranstaltung fällt am 22.10.15 aus!

032058	Kapitalmarktrecht BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 07.01.2016, Do 17-19, H 2 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 16-18, H 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Leyens, P.

032059	Bankrecht I BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 17-19, S 6 Einzeltermin, 12.01.2016, Di 08-10, AUB 214 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 12-14, AUB 215 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 215	Leyens, P.

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Pohlmann, P.

032075	Versicherungsvertragsrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, ES 227	Schulze Schwienhorst, M.

032070	Gewerblicher Rechtsschutz BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17, SP 7 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-17, H 1	Bühling, J.

032082	Informationsrecht BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Hoeren, T.

032051	Datenschutzrecht BS 82; LS; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 13-17, F 043 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-12, F 043 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 08-12, F 33 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 10-14, GC 307 Termin s. Aushang, 28.10.2015 - 28.10.2015, Mi	Boehm, F.

Kommentar:

Der genaue Veranstaltungsort für den 28.10. wird auf der ITM-Homepage veröffentlicht.

032000	Insolvenzrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Saenger, I.

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032054	Öffentliches Wirtschaftsrecht (Einführung) BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Petersen, N.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032050	International Investment Arbitration (Vertiefungskurs) BS 82; 62; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 96; 08 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 09-20, AVH 139 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 09-20, AVH 139	Kreindler, R.

Bemerkung:

„Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Veranstaltung „International Investment Arbitration“ um eine FFA-Veranstaltung handelt. Eine gesonderte Anmeldung ist erforderlich. Die FFA-Studierenden melden sich über das Sprachenzentrum an. Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA-Programm teilnehmen, kann nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test) erfolgen. Solche Studierenden werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern **ab der zweiten Vorlesungswoche** persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt. Wer diese Klausur in den Schwerpunktbereich einbringen will, muss sich für die Klausur auch über Wilma II anmelden“

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:
<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032065	Rundfunk- und Presserecht BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Holznagel, B.

Kommentar:

Die Vorlesung wird am 14.12. auf 12 Uhr verlegt!!

SF5 Integrationsmodul

062034	Integrationsmodul Politik & Recht I (Kurs 1) BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Nolting-Lodde, N.

062035	Integrationsmodul Politik & Recht I (Kurs 2) BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Nolting-Lodde, N.

Wirtschaft und Recht (früher Economics and Law)

R1 Grundlagen des Öffentlichen Rechts

032063	Öffentliches Recht I (Staatsorganisationsrecht) für Bachelorstudierende MS 88; MS 88; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 16-19, H 3 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 10-13, S 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 17.12.2015, Do, S 2	Makowicz, B.

032124	AG Öffentliches Recht I (Staatsorganisationsrecht) für Bachelorstudierende	

	Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 08-10, AUB 215 wöchentlich, 21.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 111 wöchentlich, 21.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 111 wöchentlich, 21.10.2015 - 16.12.2015, Mi, JUR 111 wöchentlich, 19.10.2015 - 21.12.2015, Mo, JUR 111 wöchentlich, 23.10.2015 - 18.12.2015, Fr, JUR 5	

032017	Grundrechte (Staatsrecht I) BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS; MA 88 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 12-14, VSH 219 Aula Einzeltermin, 04.02.2016, Do 14-16, VSH 219 Aula wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Reimer, P.
<i>Kommentar:</i>		
Grundrechte		

R2 Grundlagen des Privatrechts

032066	Privatrecht I für Bachelorstudiengänge (P+R, W+R) BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, H 3	Kindl, J.

032123	AG Privatrecht I für Bachelorstudierende (P+R, E+L) wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 111 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111	

032016	Schuldrecht I (Allgemeines Schuldrecht und Kaufrecht) BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, SP 7	Lohsse, S.

R3 Verwaltungsrecht und Europarecht

032003	Verwaltungsrecht AT BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 19.10.2015 - 21.12.2015, Mo, F1 wöchentlich, 19.10.2015 - 21.12.2015, Mo, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 22.12.2015, Di, F1	Oebbecke, J.

032007	Europarecht I 08; BS 82; BA 82; MS 88; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88; JS; 96 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Holznagel, B.

R4 Aufbauveranstaltungen nach Wahl

032001	Schuldrecht III (Besonderes Vertragsrecht/Verbraucherschutzrecht) BA 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 10.12.2015, Do 12-14, Audi Max wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, F1	Schulze, R.
032013	Sachenrecht BA 82; BS 82; 08; LS; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 17.12.2015, Do 12-14, SP 7 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 14-16, F1 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 12-14, Audi Max Einzeltermin, 05.11.2015, Do 12-14, JUR 3 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, Audi Max wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Heyers, J.
032010	Schuldrecht II (Gesetzliche Schuldverhältnisse) BA 82; BS 82; LS; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 15-16, JUR 3 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 08-10, F2 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 15-16, JUR 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 3	Jansen, N.
032002	Grundzüge des Arbeitsrechts BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; MA 88; JS; 96 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 3	Schüren, P.
032012	Grundzüge des Internationalen Privatrechts BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, Audi Max Einzeltermin, 21.01.2016, Do 08-10, Audi Max wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 3	Heiderhoff, B.
032014	Handelsrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 12-14, Audi Max wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Heyers, J.
032008	Zivilprozessrecht II: Vollstreckungsverfahren BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 12-14, F2 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 1	Pohlmann, P.
032004	Kommunalrecht BS 82; MS 88; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 3	Oebbecke, J.
032021	Polizei- und Ordnungsrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS	Krumm, M.

	wöchentlich, 11.01.2016 - 01.02.2016, Mo, F1 wöchentlich, 11.01.2016 - 01.02.2016, Mo, F1 wöchentlich, 12.01.2016 - 02.02.2016, Di, F1	
<i>Kommentar:</i>		

032011	Familienrecht BS 82; 08; LS; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; 96; JS wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Audi Max	<i>Heiderhoff, B.</i>

R5 Schwerpunktbereich nach Wahl

Arbeit und Soziales

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	<i>Kanz, K.</i>

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032032	Arbeitsrecht II: Vertiefung Individualarbeitsrecht BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	<i>Steinmeyer, H.</i>

032072	Arbeits- und sozialgerichtliches Verfahren BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 111	<i>Stracke, M.</i>

032033	Sozialrecht I und II BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	<i>Steinmeyer, H.</i>

Kommentar:

Sozialrecht I ist im Unterschwerpunkt 6a ein Pflichtfach.

032077	Arzt- und Gesundheitsrecht BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, SRZ 19 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, S 9	<i>Wigge, P.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung fällt am 21.12.2015 aus!

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	<i>Wittreck, F.</i>

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts	<i>Prinz, A.</i>

	BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung findet im JUR 498 (WiWi) statt!		

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.
<i>Kommentar:</i>		
Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts: http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html		
<i>Bemerkung:</i>		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

Informations-, Telekommunikations- und Medienrecht

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.
<i>Kommentar:</i>		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Pohlmann, P.

032070	Gewerblicher Rechtsschutz BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17, SP 7 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-17, H 1	Bühling, J.

032082	Informationsrecht BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Hoeren, T.

032051	Datenschutzrecht BS 82; LS; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 13-17, F 043 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-12, F 043 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 08-12, F 33 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 10-14, GC 307	Boehm, F.

	Termin s. Aushang, 28.10.2015 - 28.10.2015, Mi	
<i>Kommentar:</i>		
Der genaue Veranstaltungsort für den 28.10. wird auf der ITM-Homepage veröffentlicht.		

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung findet im JUR 498 (WiWi) statt!		

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.
<i>Kommentar:</i>		
Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts: http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html		
<i>Bemerkung:</i>		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

032065	Rundfunk- und Presserecht BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Holznagel, B.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung wird am 14.12. auf 12 Uhr verlegt!!		

Internationales Recht, Europäisches Recht, IPR

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.
<i>Kommentar:</i>		
philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach		

032044	Völkerstrafrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 10	Weißer, B.

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88	Pohlmann, P.

	wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	

032038	Internationales Zivilprozessrecht 08; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 498	Mäsch, G.

032043	Umwelt- und Planungsrecht AT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 9	Schlacke, S.

032067	Europäisches Zollrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 14-16, AUB 215 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, AUB 215 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 23.11.2015, Mo, AUB 215	Wolffgang, H.

Kommentar:

Die **vorgezogene Abschlussklausur** wird in der Woche vor Weihnachten geschrieben. Termin wird noch bekannt gegeben.

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032055	Vertiefung Europarecht (Europarecht II) 08; BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 14-16, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 4	Petersen, N.

032056	Völkerrecht I: Allgemeine Lehren BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-20, JUR 1 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-20, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, S 1	Petersen, N.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032030	Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht 08; A1; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 14-17, S 055	Staudenmayer, D.

	Einzeltermin, 10.12.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 14-17, JO 101 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-11, AUB 215 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111	

032050	International Investment Arbitration (Vertiefungskurs) BS 82; 62; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 96; 08 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 09-20, AVH 139 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 09-20, AVH 139	Kreindler, R.

Bemerkung:

„Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Veranstaltung „International Investment Arbitration“ um eine FFA-Veranstaltung handelt. Eine gesonderte Anmeldung ist erforderlich. Die FFA-Studierenden melden sich über das Sprachenzentrum an. Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA-Programm teilnehmen, kann nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test) erfolgen. Solche Studierenden werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern **ab der zweiten Vorlesungswoche** persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt. Wer diese Klausur in den Schwerpunktbereich einbringen will, muss sich für die Klausur auch über Wilma II anmelden“

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:
<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032023	Einführung in die Rechtsvergleichung 08; 08; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Schulze, R.

Bemerkung:

Einführung in die Rechtsvergleiche

032084	U.S. Constitutional Law 08; 62; A1; 96; BA 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 16-20, AUB 214 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 16-20, AUB 214 14-tägig, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, S 6	Hammel, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt ab dem 4.11.15!

032078	Migrationsrecht BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; MA 88 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-14, S 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, S 1	Wittreck, F.

032091	Europäisches Strafrecht 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 10-14, S 8 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 08-12, S 8 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 14.01.2016 - 15.01.2016, -, S 8	Lohse, K.

Kommentar:

032135	EU-Grundrechte und Privatrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 18-20, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111	Schulze, R.

Rechtsgestaltung und Streitbeilegung

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032075	Versicherungsvertragsrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, ES 227	Schulze Schwienhorst, M.

032032	Arbeitsrecht II: Vertiefung Individualarbeitsrecht BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 1	Steinmeyer, H.

032072	Arbeits- und sozialgerichtliches Verfahren BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 111	Stracke, M.

032077	Arzt- und Gesundheitsrecht	Wigge, P.

	BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 16-18, SRZ 19 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, S 9	

Kommentar:

Die Veranstaltung fällt am 21.12.2015 aus!

032070	Gewerblicher Rechtsschutz BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17, SP 7 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-17, H 1	Bühling, J.

032038	Internationales Zivilprozessrecht 08; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 498	Mäsch, G.

032073	Berufsrecht des Anwalts I BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 14-täglich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, H 2	Matzat, M.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Schmitz-Herscheidt, Verhandlungsstrategien und forensische Praxis, statt.

032074	Verhandlungsstrategien und forensische Praxis I BS 82; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 14-täglich, 30.10.2015 - 05.02.2016, Fr, H 2	Schmitz-Herscheidt, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet im Wechsel mit der Veranstaltung von Herrn Peitscher und Herrn Matzat, Berufsrecht des Anwalts, statt.

032068	Rechtsgestaltung BS 82; 08; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 3	Lenkaitis, K.

032000	Insolvenzrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Saenger, I.

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032036	Vertiefung im Strafverfahrensrecht 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 3	Heghmanns, M.

032030	Europäisches Vertragsrecht und UN-Kaufrecht 08; A1; BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 14-17, S 055 Einzeltermin, 10.12.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 14-17, JO 101 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-17, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-11, S 055 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-11, JO 101 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-11, AUB 215 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 111	Staudenmayer, D.

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:

<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032118	Abstammung, Kindesunterhalt, Adoption und Gewaltschutz BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, AUB 215	Grobelny, J.

032119	Kindschaftsrecht: Materielle Grundlagen und Verfahren nach dem FamFG BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 215	Pheiler-Cox, P.

Staat und Verwaltung

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3	Englisch, J.

	Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Pohlmann, P.

032033	Sozialrecht I und II BS 82; A1; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Steinmeyer, H.

Kommentar:

Sozialrecht I ist im Unterschwerpunkt 6a ein Pflichtfach.

032082	Informationsrecht BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Hoeren, T.

032043	Umwelt- und Planungsrecht AT BS 82; A1; BS 82; BS 82; MS 88; 08; BS 82; BA 82; 08; BA 82; BS 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, S 9	Schlacke, S.

032069	Schulrecht BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, AUB 215	Besler, W.

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032054	Öffentliches Wirtschaftsrecht (Einführung) BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Petersen, N.

032055	Vertiefung Europarecht (Europarecht II) 08; BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 14-16, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 4	Petersen, N.

032083	Verfassungsrecht (Vertiefung, einschl. Verfassungsprozessrecht) BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; 08; 08; MA 88; 08 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 08-12, AUB 215 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 08-10, AUB 215 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-12, AUB 215 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 08-10, AUB 215	Barczak, T.

Kommentar:

Verfassungsrecht ist ein Pflichtfach nur im Unterschwerpunkt 6c, in allen anderen Unterschwerpunkten ist es Wahlpflichtfach!

032056	Völkerrecht I: Allgemeine Lehren BS 82; MS 88; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; 08; MA 88 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-20, JUR 1 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-20, JUR 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, S 1	Petersen, N.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:
<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032065	Rundfunk- und Presserecht BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Holznapel, B.

Kommentar:

Die Vorlesung wird am 14.12. auf 12 Uhr verlegt!!

032078	Migrationsrecht BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; 08; MA 88 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-14, S 1	Wittreck, F.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, S 1	

032135	EU-Grundrechte und Privatrecht 08; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 18-20, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, JUR 111	Schulze, R.

032158	Grundstrukturen des Verfassungsrechts BS 82; BA 82; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 12-14, F 3 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, F 043	Wittreck, F.

Kommentar:

Neues Pflichtfach im Schwerpunktbereich 6, die den SP 6 nach der neuen Ordnung studieren.

Steuerrecht

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032040	Einkommensteuerrecht BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 08-12, S 1 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 16-20, AUB 214 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, S 9	Englisch, J.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032071	Unternehmenssteuerrecht BA 82; BS 82; BA 82; 08; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 18-21, AUB 214 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 111	Jahndorf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt!

032067	Europäisches Zollrecht 08; BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 14-16, AUB 215 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, AUB 215 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, AUB 215 wöchentlich, 19.10.2015 - 23.11.2015, Mo, AUB 215	Wolffgang, H.

Kommentar:

Die **vorgezogene Abschlussklausur** wird in der Woche vor Weihnachten geschrieben. Termin wird noch bekannt gegeben.

032052	Abgabenordnung (Steuerverfahrensrecht, Steuerschuldrecht) und Grundzüge der Finanzgerichtsordnung BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 03.11.2015 - 15.12.2015, Di, F 33 wöchentlich, 05.11.2015 - 17.12.2015, Do, F 043	Krumm, M.

032042	Umsatzsteuerrecht BS 82; BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 18-20, AUB 214 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

Bemerkung:

Am 28.1.16 beginnt die Vorlesung erst ab 13 Uhr!

032129	Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht, insbesondere Unternehmensnachfolge BS 82; BS 82; 08; BA 82; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-18, JUR 5 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 14-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-18, JUR 5 wöchentlich, 11.12.2015 - 05.02.2016, Fr, F 102	Demuth, R.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 2. Semesterhälfte statt!

032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2	Lohsse, S.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	
Kommentar:		
Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts: http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html		
Bemerkung:		
Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.		

Wirtschaft und Unternehmen

032041	Grundzüge des Handels- und Steuerbilanzierungsrechts BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 12-16, S 2 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-18, F 3 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-16, JUR 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 1	Englisch, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032022	Kriminologie und Kriminalsoziologie BA 82; BS 82; A1; BS 82; 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; LS; 96; JS; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, F1	Kanz, K.

Kommentar:

philosophisch-gesellschaftliches Grundlagenfach

032040	Einkommensteuerrecht BA 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-12, S 2 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 08-12, S 1 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 16-20, AUB 214 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, S 9	Englisch, J.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet in der 1. Semesterhälfte statt!

032057	Kapitalgesellschaftsrecht (Gesellschaftsrecht II) BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; 08; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 15-17, S 8 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 17-19, S 10 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, H 1	Leyens, P.

Kommentar:

Die Veranstaltung fällt am 22.10.15 aus!

032058	Kapitalmarktrecht BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 07.01.2016, Do 17-19, H 2 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 16-18, H 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Leyens, P.

032059	Bankrecht I BS 82; BS 82; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 17-19, S 6 Einzeltermin, 12.01.2016, Di 08-10, AUB 214 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 12-14, AUB 215 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, AUB 215	Leyens, P.
032035	Kartellrecht 08; 08; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, JUR 3	Pohlmann, P.
032075	Versicherungsvertragsrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, ES 227	Schulze Schwienhorst, M.
032070	Gewerblicher Rechtsschutz BS 82; BS 82; 08; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-17, SP 7 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 14-17, H 1 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 14-17, H 1	Bühling, J.
032082	Informationsrecht BS 82; BA 82; 08; 08; 08; BS 82; BA 82; BS 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Hoeren, T.
032051	Datenschutzrecht BS 82; LS; BA 82; 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 13-17, F 043 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-12, F 043 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 08-12, F 33 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 10-14, GC 307 Termin s. Aushang, 28.10.2015 - 28.10.2015, Mi	Boehm, F.
<i>Kommentar:</i>		
Der genaue Veranstaltungsort für den 28.10. wird auf der ITM-Homepage veröffentlicht.		
032000	Insolvenzrecht BS 82; 08; 08; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Saenger, I.
032027	Rechtssoziologie für Schwerpunkt-Studierende 08; BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; 08 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, F1	Wittreck, F.

032054	Öffentliches Wirtschaftsrecht (Einführung) BS 82; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 08; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	Petersen, N.

032195	Finanzwissenschaftliche Grundlagen des Steuerrechts BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BS 82; 08 Termin s. Aushang, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di	Prinz, A.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im **JUR 498 (WiWi)** statt!

032050	International Investment Arbitration (Vertiefungskurs) BS 82; 62; BA 82; BS 82; 08; 08; BS 82; BA 82; 96; 08 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 09-20, AVH 139 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 09-20, AVH 139	Kreindler, R.

Bemerkung:

„Es wird darauf hingewiesen, dass es sich bei der Veranstaltung „International Investment Arbitration“ um eine FFA-Veranstaltung handelt. Eine gesonderte Anmeldung ist erforderlich. Die FFA-Studierenden melden sich über das Sprachenzentrum an. Die Zulassung der Studierenden, die nicht am FFA-Programm teilnehmen, kann nur im Rahmen freier Kapazitäten und Anforderungen (= abgelegter C-Test) erfolgen. Solche Studierenden werden gebeten, sich nicht über das Sprachenzentrum, sondern **ab der zweiten Vorlesungswoche** persönlich im FFA-Büro anzumelden. Die Anmeldung kann nur erfolgen, wenn es im Kurs noch freie Plätze gibt. Wer diese Klausur in den Schwerpunktbereich einbringen will, muss sich für die Klausur auch über Wilma II anmelden“

032028	Römisches Privatrecht (Römisches Vermögensrecht) 08; 08; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, JUR 1	Lohsse, S.

Kommentar:

Ergänzende Informationen finden Sie auf der Homepage der Instituts:

<http://www.jura.uni-muenster.de/go/organisation/institute/rechtsgeschichte/rr.html>

Bemerkung:

Ansprechpartner (Organisation und Prüfungen) für Studierende der Geschichte ist Dr. Thomas Tippach.

032065	Rundfunk- und Presserecht BA 82; BS 82; BS 82; 08; 08; 08; BA 82; BS 82; MA 88 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, H 2	Holznagel, B.

Kommentar:

Die Vorlesung wird am 14.12. auf 12 Uhr verlegt!!

SF5 Integrationsmodul

032125	Integrationsmodul Einführung in den Studiengang Wirtschaft und Recht BS 82; BS 82 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 15-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-15, SCH 100.125	Kindl, J.

	Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 17-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-15, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.01.2016, Di 10-12, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.3 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, SCH 100.3	

Wirtschaftswissenschaften

Studienberatung

1. Bachelor-Studiengänge

1.0 Angebote für alle Studiengänge

042025	Seminar zur Plausibilisierung von Businessplänen BA L2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH 138 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH 139 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH Foyer Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH Saal	Silge, L.

Bemerkung:

Seminar mit Studenten und Unternehmensvertretern. Blockseminar, zulassungsbeschränkt, keine Credit Points, in Kooperation mit der PriceWaterhouseCoopers Anfrage von Herrn Christian Adolphs, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Controlling (Tel. 83-22672).

	Bibliothekenschulungen Fachbereichsbibliothek	Brink, A.

042075	Wissenschaftliches Arbeiten wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 2	Brink, A.

042083	Wirtschaftsfranzösisch 11; 11 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372	Gallagher, J.

Bemerkung:

Achtung: Die erste Veranstaltung ist am ! Die Veranstaltung istn für den Bachelor BWL anmeldepflichtig. Hinweise hierzu finden Sie unter folgendem Link: <https://www.wiwi.uni-muenster.de/was/veranst.php?veranstaltung=WirtFranz> kein C-Test erforderlich Bitte beachten Sie auch folgende Angebot für den Bachelor BWL: http://www.wiwi.uni-muenster.de/bachelor_bwl/wirtschaftsenglisch/index_copy.html

042384	Relationale Datenbanken mit SQL und Access Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.10.2015 - 09.10.2015, -	Schmitting, W.

Bemerkung:

Mo - Fr (Blockveranstaltung), Ganztätig vom 05.10. bis 09.10.2015 im Comp.Lab WiWi 3. Anmeldung erforderlich unter www.wiwi.uni-muenster.de/was.

	Schreibwerkstatt für die Vermittlung von Schreibtechniken	
042411	Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-16, ST A 2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-16, ST A 2 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 08-16, LEO 1.2	Böhm, A.

1.1 Betriebswirtschaftslehre

1.1.1 Erstes Studienjahr

	BWL 1: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre	
042186	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1	Pfingsten, A.

Bemerkung:

Mo 8 - 10 Uhr --> H 1 + H 3

Mo 16 - 18 Uhr --> H 1 + H 3

Di 10 - 12 Uhr --> H 1 + H 2 Genaue Aufteilung der Termine der Einzelveranstaltungen zu BWL 1: EBWL, BWL 1: Finanzierung und BWL 1: Investition wird auf der Homepage des ifk bekannt gegeben.

	BWL 1: Finanzierung	
042063	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2	Branger, N.

Bemerkung:

Die Vorlesung "Finanzierung" ist Bestandteil des Moduls "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre". Die genaue Aufteilung der einzelnen Bestandteile der BWL-1-Klausur auf die oben genannten Termine wird in den ersten Veranstaltungen bekannt gegeben.

	BWL 1: Investition BS 82; BS 82; BS 82	
042187	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3	Pfingsten, A.

Kommentar:

Videoübertragung in H 2 Genaue Aufteilung der Termine der Einzelveranstaltungen zu BL 1: EBWL, BWL 1: Finanzierung und BWL 1: Investitionen wird auf der Homepage des ifk bekannt gegeben.

<i>Bemerkung:</i>	
Mo 8 - 10 Uhr --> H 1 + H 3	
Mo 16 - 18 Uhr --> H 1 + H 3	
Di 10 - 12 Uhr --> H 1 + H 2 Genaue Aufteilung der Termine der Einzelveranstaltungen zu BWL 1: EBWL, BWL 1: Finanzierung und BWL 1: Investition wird auf der Homepage des ifk bekannt gegeben.	

042188	Tutorium zu BWL 1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 490 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 2 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 2 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ST A 1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	<i>Pfingsten, A.</i>

042347	Fundamental Principles of Financing (als Teil von BWL 1) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 12-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 16-18, F5 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-16, H 3 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-16, S 6 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 09-13, JUR 4 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 09-13, JUR 4 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, Aula am Aasee wöchentlich, 23.10.2015 - 18.12.2015, Fr, F5	<i>Ullmann, R.</i>

<i>Bemerkung:</i>	
Die Übung findet zusammen mit der Vorlesung statt. Für Austauschstudenten als separate Veranstaltung Klausur/Prüfung: Ende November - Weihnachten	

042380	Fundamental Principles of Investing (als Teil von BWL 1)	<i>Ullmann, R.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Für Austauschstudenten als separate Veranstaltung Klausur/Prüfung: Ende November - Weihnachten		

042196	Einführung in die VWL wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1	<i>Prinz, A.</i>

042195	Übung zur Einführung in die VWL	

	Einzeltermin, 21.01.2016, Do 18-20, JUR 1 wöchentlich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 24.11.2015 - 09.02.2016, Di, ZH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 2 wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, JUR 498 wöchentlich, 27.10.2015 - 24.11.2015, Di, JUR 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3	

	Principles of Economics	
042224	Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 16-18, ST A 1 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-12, S 8 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 2	Stühmeier, T.

042382	Überbrückungskurs zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2	Terveer, I.
<i>Bemerkung:</i>		
Der Überbrückungskurs teilt sich die Termine Mo 10-12, Mi 08-10 und Fr 08-10 mit der Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters über das Learnweb bekannt gegeben.		

042383	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3	Terveer, I.
<i>Kommentar:</i>		
Alle weiteren Informationen zur Vorlesung erhalten Sie im Learnweb unter https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=17988		
<i>Literatur:</i>		
I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. UVK-Lucius 2013.		

042381	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 22.10.2015, Do, JUR 498 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 253	Terveer, I.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 115 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3	

Kommentar:

042073	Finanzmathematik BS 82; BS 82 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 08-10, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, H 2	<i>Brink, A.</i>

042212	Techniken der IT Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-12, Aula am Aasee wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1	<i>Schmitting, W.</i>

042342	Statistik I BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, Aula am Aasee	<i>Trede, M.</i>

042341	Tutorien zu Statistik I BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 07.01.2016, Do 12-14, JUR 4 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ST A 1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ST A 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372	

	wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 215 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215	

Bemerkung:

Es werden 30 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt über das Learnweb. Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage.

042074	Buchführung & Abschluss für Wiederholer BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, F1	Brink, A.

042053	Übung und Wiederholung zu Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 18-21, S 10 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 18-21, S 10 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 18-21, S 10 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 18-21, S 10 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 18-21, S 10 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-21, S 10 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-21, S 10 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 18-21, S 10	Rose, C.

	Schmitting - Statistik Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-21, S 8 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 18-21, H 3 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 18-21, H 3 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-21, JUR 4 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 18-21, JUR 4	Schmitting, W.

1.1.2 Zweites Studienjahr

1.1.2.1 Pflichtmodule

042107	Kostenrechnung und Kostenmanagement wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee	Kajüter, P.
<i>Kommentar:</i>		
Es werden Teilprüfungen für Diplomstudenten angeboten 1. Kostenrechnung 2 Kostenmanagement		
<i>Bemerkung:</i>		

042111	Übung "Kostenrechnung und Kostenmanagement" Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 10-12, AP, HS Einzeltermin, 03.12.2015, Do 14-16, S 1 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 14-16, Audi Max Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 08-10, S 1 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 1 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 16-18, S 8 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 16-18, S 8 wöchentlich, 19.10.2015 - 15.02.2016, Mo wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi wöchentlich, 23.10.2015 - 19.02.2016, Fr, F4 wöchentlich, 19.10.2015 - 15.02.2016, Mo, S 8 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 8 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 8 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 10 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, M B 2 (M 2)	Kajüter, P.

042097	Operations Management BS 82 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-12, Audi Max wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1	Hellingrath, B.
<i>Kommentar:</i>		
Produkte und Dienstleistungen sind im alltäglichen Leben allgegenwärtig. Sei es beim Lebensmittel- oder Kleidungseinkauf, Telefonieren, Restaurantbesuch oder bei Flugreisen. Der Konsument erwartet, dass die von ihm nachgefragten Produkte und Dienstleistungen seinen Bedürfnissen vollständig entsprechen, zu einem für ihn akzeptablen Preis angeboten werden und seinen Zeitvorstellungen entsprechend in Anspruch genommen werden können. Für ein derartig kundengerechtes Angebot ist im Unternehmen die Planung und Steuerung der Produktions- und Dienstleistungsprozesse notwendig. Die Veranstaltung Operations Management vermittelt in diesem Rahmen Grundbegriffe und Methoden bezüglich des Managements von Produktions- und Dienstleistungsprozessen. Besondere Beachtung finden hierbei verschiedene analytische Modelle, mit deren Hilfe wesentliche Wirkungszusammenhänge erkannt, quantifiziert und optimiert werden können. Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Themen Nachfrageprognose, Standortplanung, Prozessdesign, Bestandsmanagement, Produktionsplanung und Ablaufplanung sowie Supply Chain Management.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Vorlesung wird auf Deutsch und Englisch angeboten. Studierende haben die freie Wahl zwischen den Veranstaltungen. Weitere Infos zu der Vorlesung und Tutorium finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs.		
<i>Literatur:</i>		

Ulrich Thonemann: Operations Management Pearson Studium, München, 2010 Stevenson, William J.: Operations Management, McGraw Hill Higher Education, 10. Auflage, 2009 Heizer, Jay; Render, Barry: Operations Management, Pearson International Edition, 10. Auflage, 2010 Slack, Nigel; Chambers, Stuart; Johnston, Robert: Operations Management, Financial Times Prentice Hall, 6. Auflage, 2010

042098	Operations Management - Übung BS 82 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 12-14, JO 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Terlunen, S.

Bemerkung:

Weitere Infos zu der Vorlesung und Tutorium finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs.

042099	Operations Management (englisch) BS 82; BS 82 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, S 1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-12, Audi Max wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 2	Argasinski, A.

Kommentar:

Products and services are ubiquitous every day, e.g. during grocery or clothes shopping, phone calls, restaurants or air travels. The customer expects from the products and services he demands that they perfectly match his needs, are offered at a reasonable price and could be utilized according to his time preference. This customer-oriented supply is enabled in companies by the planning and steering of production and service processes. The class Operations Management imparts fundamental terms and methods for managing production and service processes. Special emphasis will be placed on analytical models that support the identification, quantification and optimization of modes of action. The focus areas of the class are demand forecasting, location planning, process design, inventory management, production planning and operation scheduling as well as supply chain management. Further information about the lecture and tutorial is given in the respective Learnweb course.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird neben der deutschen Veranstaltung "Operations Management" gelesen und ist ihr gleichwertig. Studierende haben die freie Wahl zwischen den Veranstaltungen. Weitere Infos zu der Vorlesung und Tutorium finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs.

Literatur:

Stevenson, William J.: Operations Management, McGraw Hill Higher Education, 10. Auflage, 2009

Heizer, Jay; Render, Barry: Operations Management, Pearson International Edition, 10. Auflage, 2010

Slack, Nigel; Chambers, Stuart; Johnston, Robert: Operations Management, Financial Times Prentice Hall, 6. Auflage, 2010

042100	Übung "Operations Management (englisch)" BS 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 2	Meisel, S.

Bemerkung:

Further information about the lecture and tutorial is given in the respective Learnweb course.

042373	Grundlagen des Marketing BS 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Wiesel, T.

042358	Makroökonomik I A1; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1	van Suntum, U.

042164	Übung zur Makroökonomik wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 490	Lingens, J.

1.1.2.2 Schlüsselqualifikation

1.1.2.2.1 Wirtschaftssprachen

042084	Wirtschaftsenglisch 11; 11 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F1	Gallagher, J.

Bemerkung:

Achtung: Die erste Veranstaltung ist am ! keine Anmeldung oder C-Test erforderlich Bitte beachten Sie auch folgende Angebote: http://www.wiwi.uni-muenster.de/bachelor_bwl/wirtschaftsenglisch/index_copy.html

042083	Wirtschaftsfranzösisch 11; 11 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372	Gallagher, J.

Bemerkung:

Achtung: Die erste Veranstaltung ist am ! Die Veranstaltung istn für den Bachelor BWL anmeldepflichtig. Hinweise hierzu finden Sie unter folgendem Link: <https://www.wiwi.uni-muenster.de/was/veranst.php?veranstaltung=WirtFranz> kein C-Test erforderlich Bitte beachten Sie auch folgende Angebot für den Bachelor BWL: http://www.wiwi.uni-muenster.de/bachelor_bwl/wirtschaftsenglisch/index_copy.html

042122	Wirtschaftsspanisch wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi	

042104	Chinesisch-Anfängerkurs	He, H.

042105	Wirtschaftsfranzösisch wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do	
<i>Kommentar:</i>		
Dozentin: Carla Schumacher		

042106	Wirtschaftsenglisch	<i>Paterson, K.</i>

042123	Wirtschaftsenglisch	<i>Becker, S.</i>

1.1.2.2.2 Ausgewählte Kapitel

042043	Enactus (zuvor: SIFE - Students In Free Enterprise) Einzeltermin, 29.10.2015, Do 14-18	<i>Diebecker, J.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
PO 2005: 2,5 CP PO 2010: 3 CP		

042103	Presentation and Communication wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 204	<i>Bloch, B.</i>

042075	Wissenschaftliches Arbeiten wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 2	<i>Brink, A.</i>

042124	Unternehmensplanspiel COMPEX wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, ULB 201	

042120	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Vorstandstätigkeit in einer studentischen Initiative"	<i>Kajüter, P.</i>

042045	Scotiabank International Case Competition (SICC) Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 14-18, ULB 202 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-14, ULB 202 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 12-20, ST A 2 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 12-21, ULB 202 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 08-14, ULB 201	<i>N., N.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Zulassungsbeschränkt		

042039	Ausgewählte Kapitel Schlüsselqualifikation: Software des Rechnungswesens und Präsentationstechnik Blockveranstaltung (Mo-Fr), 12.10.2015 - 16.10.2015, -	<i>Schmitting, W.</i>

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Computerpool 3 der Fakultät statt. Anmeldung erforderlich unter www.uni-muenster.de/was

042040	Persönlichkeit und Sozialkompetenz Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 12-16, KTh I Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-16, KTh II Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 08-16, KTh II Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 08-16, KTh II Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-12, KTh III Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 08-16, KTh IV Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 08-16, KTh V Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 08-16, KTh V	<i>Berens, R.</i>

042136	Wissenschaftliches Arbeiten (Bachelor) BS 82	<i>Weber, C.</i>

Kommentar:

In der Veranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden den Studierenden umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeit vermittelt. Neben dem Aufbau und den Bestandteilen einer wissenschaftlichen Arbeit sind die Themenschwerpunkte der Veranstaltung die Gliederung der Arbeit, der Textteil, einzuhaltende Formalien, der Stil der Arbeit, die korrekte Zitierweise, das Literaturverzeichnis, die Literaturrecherche, die Literaturverwaltung und die Zeitplanung.

Die Veranstaltung umfasst einen Doppeltermin und kombiniert Vorlesungsbestandteile mit praktischen Übungen, bei denen die Studierenden das Erlernte unmittelbar anwenden können. Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden die wissenschaftliche Arbeitsweise sicher beherrschen und somit für ein konkretes Thema eine wissenschaftliche Arbeit eigenständig anfertigen können.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

1.1.3 Drittes Studienjahr

1.1.3.1 Pflichtmodule

042062	Finance und Accounting Fallstudienseminar BA L2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-12, Aula am Aasee wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1	<i>Langer, T.</i>

042361	INTOP wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2	<i>Watrin, C.</i>

042204	Organisation und Führung MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	<i>Brast, C.</i>

<i>Bemerkung:</i>
Modulabschlussprüfung "Management & Governance"
<i>Literatur:</i>
Literaturempfehlungen können den vorlesungsbegleitenden Unterlagen entnommen werden, die über Learnweb zur Verfügung gestellt werden.

042207	Unternehmensverfassung MS 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4	Schewe, G.

<i>Bemerkung:</i>
Modulabschlussprüfung "Management & Governance".
<i>Literatur:</i>
Grundlegende Literatur: Schewe, G.: Unternehmensverfassung – Corporate Governance im Spannungsfeld von Leitung, Kontrolle und Interessenvertretung, 3. Aufl., Berlin et al. 2015.
Ergänzende Literaturempfehlungen können den vorlesungsbegleitenden Unterlagen entnommen werden, die über Learnweb zur Verfügung gestellt werden.

042205	Tutorium zu "Management & Governance" Einzeltermin, 08.12.2015, Di 10-12, JUR 4 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 10-12, JUR 4	Schewe, G.

<i>Bemerkung:</i>
Blockveranstaltung zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur "Management und Governance", bestehend aus den Vorlesungen "Unternehmensverfassung" und "Organisation und Führung". Weitere Information werden gesondert durch den Lehrstuhl bekannt gegeben.

042048	Fallstudienseminar Strategisches Management - Skiseminar Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 10-18, ST A 2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 08-16, S 6 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 11-16, VSH 219 Aula Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 09-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 10-18, VSH 219 Aula	Dresenkamp, R.

<i>Bemerkung:</i>
PO 2005: 5 CP PO 2010: 6 CP Zulassungsbeschränkt.

042409	Seminar zum Finanz- und Rechnungswesen Einzeltermin, 19.01.2016, Di 08-17 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-17	Nienhaus, M.

<i>Bemerkung:</i>
Mo. 08:00 bis 20:00 Einzel am 18.01.2016 Alexander-von-Humboldt-Haus - AVH Saal
Di. 08:00 bis 20:00 Einzel am 19.01.2016 Alexander-von-Humboldt-Haus - AVH Saal

1.1.3.2 Wahlpflichtmodule BWL

042142	Bilanzen II 11; 11; BS 82 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 14-16, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 1 wöchentlich, 23.11.2015 - 07.12.2015, Mo, H 3 wöchentlich, 11.01.2016 - 25.01.2016, Mo, H 3	Faber, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung Bilanzen II beschäftigt sich mit der Konzernbilanzierung nach HGB, aber auch mit der Aufstellung von IFRS-Konzernabschlüssen, die durch die Umsetzung der IAS-Verordnung in deutsches Recht stark an Bedeutung gewonnen hat. Inhaltlich werden den Studierenden zunächst die Grundlagen, Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses vermittelt. Im Anschluss daran werden die gesetzlichen Bestimmungen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, d. h. die Auswahl der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen, behandelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vorstellung der einzelnen Konsolidierungstechniken. Den Studierenden werden die Techniken der Voll- und Quotenkonsolidierung sowie der Equity-Methode anhand von praxisnahen Beispielen vermittelt. Überdies werden Einzelfragen zur Konzernrechnungslegung, z. B. die Bilanzierung latenter Steuern, besprochen. Für die Veranstaltung Bilanzen II ist ein grundsätzliches Bilanzierungsverständnis erforderlich. Idealerweise sollte die Veranstaltung Bilanzen I im Vorfeld besucht worden sein.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Konzernbilanzen, 11. Aufl., Düsseldorf 2015.
- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Übungsbuch Konzernbilanzen, 5. Aufl., Düsseldorf 2015.
- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2014.
- Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten, Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

042369	Ertragsteuern wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 5	Nordhoff, F.

042145	Unternehmensanalyse BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Peters, D.

Kommentar:

Im Rahmen der Vorlesung Unternehmensanalyse werden Grundlagen der internen und der externen Unternehmensanalyse vermittelt. Dabei werden auch Zusammenhänge zwischen dem internen und externen Rechnungswesen hergestellt. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien auf konkrete Problemstellungen angewandt.

Zur Veranschaulichung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte dient der Geschäftsbericht von Henkel, der in Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Bitte bringen Sie diesen zu jeder Vorlesung mit.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzanalyse, 2. Aufl., Düsseldorf 2004.
- Busse von Colbe, Walther/Coenenberg, Adolf G./Kajüter, Peter/Linnhoff, Ulrich/Pellens, Bernhard (Hrsg.), Betriebswirtschaft für Führungskräfte, 4. Aufl., Stuttgart 2011.

042370	Übung "Ertragsteuern"	Riegler, F.
	Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-14, F2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3	

Bemerkung:

Blockveranstaltung

042368	Verkehrssteuern	Höink, C.
	wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 490 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JUR 490 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 490 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, SRZ 5	

042095	International Financial Management	
	wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 490 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, H 4	

Bemerkung:

Professur für International Financial Management

Universitätsstraße 14-16
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-21886
Fax: +49 251 83-21887
pifm@wiwi.uni-muenster.de

042096	Übung "International Financial Management"	
	wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 490	

Bemerkung:

Professur für International Financial Management

Universitätsstraße 14-16
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-21886
Fax: +49 251 83-21887
pifm@wiwi.uni-muenster.d

042002	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.3	Müller, J.

Kommentar:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).

Voraussetzungen:

Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre".

Inhalte:

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Frage, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

Literatur:

- Brede, Helmut (2001): "Grundzüge der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre", München, Wien
- Chmielewicz, Klaus / Eichhorn, Peter (Hg.) (2000): "Handwörterbuch der Öffentlichen Betriebswirtschaft", Stuttgart
- Eichhorn, Peter (1997): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre", Baden-Baden
- Eichhorn, Peter (2001): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre als eine Spezielle BWL", Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 30, S. 409-416
- Mühlenkamp, Holger (1994): "Öffentliche Unternehmen: Einführung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte", München, Wien
- Schedler, Kuno / Proeller, Isabella (2000): "New Public Management", Bern etc.
- von Zwehl, Wolfgang / Kulosa, Marco (2001): "Finanzierung öffentlicher Haushalte und Unternehmen", in: Gerke, Wolfgang / Steiner, Manfred (Hg.): "Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens", 3. Auflage, Sp. 764-778

042003	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, SCH 100.2	Müller, J.

042225	UK: Governance BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Theurl, T.

Bemerkung:

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.

042226	UK: Governance (englisch) BS 82; BA B2; BA L2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 17-21, ST A 1 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, ST A 1	Theurl, T.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	
Bemerkung:		
Weitere Informationen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de . Economics of Business Cooperations		

042227	UK: Aktuelle Fälle BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2	<i>Theurl, T.</i>
Bemerkung:		
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de .		

042390	Wirtschaftsinformatik (Vertiefung BWL/VWL) BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 08-10, JUR 490 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 12-16, JUR 490 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 490 wöchentlich, 20.10.2015 - 15.12.2015, Di, Leo 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 17.12.2015, Do, Leo 1	<i>Räckers, M.</i>
Kommentar:		
Achtung: Anmeldung am Lehrstuhl bei Michael Räckers (michael.raeckers@ercis.uni-muenster.de) bis zum 15.8.2015 erforderlich! Insgesamt handelt es sich um eine vierstündige Veranstaltung bestehend aus der Einführung Wirtschaftsinformatik (Veranstaltung 042240) und der separaten Vertiefungsvorlesung (Freitags). Hierbei werden verschiedene Themen der Wirtschaftsinformatik vertieft und besprochen: - Prozessmodellierung - Datenmodellierung - Software Engineering - Betriebliche Anwendungen (Cloud Computing, SAP/ERP) ACHTUNG: die Einführung in die WI wird im "Term" gelesen. D.h. die Vorlesung ist in der ersten Semesterhälfte vierstündig, endet aber im Dezember.		
Bemerkung:		
Hinweis: einzelne Veranstaltungen des Vertiefungsteils (Freitag) werden im Poolraum des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Leonardo-Campus 3 (in der 2. Etage) stattfinden! Diese Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!		

042235	Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1	<i>Trede, M.</i>
Kommentar:		
Die Vorlesung <i>Advanced Statistics</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 1</i>). Vom 19.10.2015 bis 30.11.2015 jeweils montags von 12-14 und 14-16 Uhr.		

042236	Übung zu Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498	<i>Trede, M.</i>
Kommentar:		
Die Übung zu <i>Advanced Statistics</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 1</i>). Vom 17.10. bis 28.11.2014 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.		

042376	Econometrics 1 / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	Wilfling, B.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung <i>Econometrics 1</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 2</i>). Vom 07.12.2015 bis 08.02.2015 jeweils montags von 12.00-14.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr.		
<i>Bemerkung:</i>		
2 Term		

042379	Class in Econometrics I / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1	Wilfling, B.
<i>Kommentar:</i>		
Die Übung zu <i>Econometrics 1</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 2</i>). Vom 07.12.2015 bis 12.02.2016 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.		

1.1.3.3 Wahlpflichtmodule VWL

042129	Trade Theory and Policy wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ST A 1	Kempa, B.

042130	Übung "Trade Theory and Policy" wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498	Rohe, C.

042055	Geldpolitik BA B2; LS; A1; BS 82 wöchentlich, 28.10.2015 - 09.12.2015, Mi, JUR 490 wöchentlich, 26.10.2015 - 07.12.2015, Mo, JUR 490	Bohl, M.

042056	Seminar Monetäre Ökonomie BA L2; BS 82	Bohl, M.

042235	Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1	Trede, M.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung <i>Advanced Statistics</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 1</i>). Vom 19.10.2015 bis 30.11.2015 jeweils montags von 12-14 und 14-16 Uhr.		

042236	Übung zu Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1	Trede, M.

	wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498	
Kommentar:		
Die Übung zu <i>Advanced Statistics</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 1</i>). Vom 17.10. bis 28.11.2014 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.		

042376	Econometrics 1 / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	Wilfling, B.
Kommentar:		
Die Vorlesung <i>Econometrics 1</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 2</i>). Vom 07.12.2015 bis 08.02.2015 jeweils montags von 12.00-14.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr.		
Bemerkung:		
2 Term		

042379	Class in Econometrics I / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1	Wilfling, B.
Kommentar:		
Die Übung zu <i>Econometrics 1</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 2</i>). Vom 07.12.2015 bis 12.02.2016 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.		

042225	UK: Governance BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Theurl, T.
Bemerkung:		
Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de .		

042226	UK: Governance (englisch) BS 82; BA B2; BA L2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 17-21, ST A 1 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, ST A 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	Theurl, T.
Bemerkung:		
Weitere Informationen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de . Economics of Business Cooperations		

042227	UK: Aktuelle Fälle BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2	Theurl, T.
Bemerkung:		
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de .		

042215	Verkehrsökonomik BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490	Sieg, G.

042216	Übung "Verkehrsökonomik" BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JO 1	Sieg, G.

042353	Integrierte Wirtschaftsräume wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	Risch, B.

042350	Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre	

042228	Seminar Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik	Theurl, T.

Bemerkung:

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de.

042387	Public Choice Theory	Apolte, T.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird im 2. Term (ab 07.12.2015) gelesen und ist der 2. Teil der Veranstaltung "Ökonomische Politikanalyse" der Studiengänge Politik und Wirtschaft/Wirtschaft und Recht/Ökonomik. Veranstaltungszeit und -raum: 07.12.2015 - 12.02.2016, Di. 12 -14 Uhr, Aula am Aasee Mi. 8 - 10 Uhr, Aula am Aasee

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	Ostertag, T.

Kommentar:

Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.

Bemerkung:

Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

042344	Methoden der dynamischen Makroökonomik: Kontrolltheorie wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 041	Hartermann, M.

042357	Regionalökonomik:Grundlagen	van Suntum, U.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	

042416	Tutorium Geldpolitik BA L2; BS 82 wöchentlich, 04.01.2016 - 08.02.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 06.01.2016 - 10.02.2016, Mi, JUR 490	

1.1.3.4 Zusatzangebote

042025	Seminar zur Plausibilisierung von Businessplänen BA L2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH 138 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH 139 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH Foyer Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH Saal	Silge, L.

Bemerkung:

Seminar mit Studenten und Unternehmensvertretern. Blockseminar, zulassungsbeschränkt, keine Credit Points, in Kooperation mit der PriceWaterhouseCoopers Anfrage von Herrn Christian Adolphs, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Controlling (Tel. 83-22672).

042054	Blockseminar Projektcontrolling Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-18, S 6	Diebecker, J.

Bemerkung:

Blockveranstaltung, zulassungsbeschränkt, keine Credit Points, relevantes Zusatzangebot im zweiten Semester

042044	Übung für Abschlussarbeiten	Adolphs, C.

Bemerkung:

keine Credit Points

042143	Übung für Bachelorstudierende BS 82 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 12-16, ST A 2	Gimpel-Henning, N.

Kommentar:

In der Übung für Bachelorstudierende können Referate als Vorbereitung auf die Bachelorarbeit angefertigt werden. Die Themen werden i. d. R. vorgegeben, können aber auch von den Studierenden selbst vorgeschlagen werden. **Hinweis zur Erstellung von Probereferaten am IRW Ziel des Probereferates** Die Anfertigung eines Probereferats wird vor dem Hintergrund der Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit, besonders für Bachelorarbeiten, in höchstem Maße empfohlen. Das Ziel des Probereferats besteht an erster Stelle darin, in das wissenschaftliche Arbeiten hineinzufinden. Durch die Auseinandersetzung mit einem speziellen Thema im Rahmen der Erstellung eines Probereferats sollen die Studierenden sich erstmalig tiefer mit einem Thema im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit beschäftigen und auf diese Weise bereits erste Sicherheit bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten gewinnen.

Ganz im Sinne des Mottos „Learning by Doing“ erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Arbeit in stark verkürzter Form. In einem anschließenden informellen Gespräch besprechen Sie mit Ihrem Betreuer Ihre Arbeit sowie etwaige Verbesserungsmöglichkeiten. Da das Probereferat

ausschließlich zur Übung dient, wird es nicht benotet und ferner auch keine Auswirkungen auf die Benotung der Bachelorarbeit haben. **Umfang des Probereferats**
 Im Rahmen des Probereferats ist das vorgegebene Thema grundsätzlich den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit am IRW entsprechend systematisch aufzubereiten (siehe hierfür die „Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten am IRW“). Dabei sollte der Umfang der Arbeit ausschließlich Gliederung und Literaturverzeichnis jedoch **8 Seiten** nicht überschreiten. Der Bearbeitungszeitraum kann **individuell** vereinbart werden, sollte allerdings besonders vor dem Hintergrund der Bearbeitungszeit für eine Bachelorarbeit (max. 20 Seiten) einen Zeitraum von vier Wochen nicht überschreiten. Da das Referat **primär dem Zweck des Lernens und der Vorbereitung** auf die Bachelorarbeit dienen soll, empfehlen wir Ihnen, sich für das Probereferat ausreichend Zeit zu nehmen, um ein Gefühl für den Arbeitsaufwand zu bekommen.

Grundsätzlich ist für die Erstellung des Probereferats **kein genauer Zeitplan** vorgesehen. Vielmehr können sich die Studierenden mit ihrem Betreuer hinsichtlich der Bearbeitungszeit und der verschiedenen Treffen bzw. Gliederungsgespräche im Rahmen ihres Probereferats individuell abstimmen.

042150	Tutorium zur Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Abschlussarbeit (Bachelor BWL)	Langer, T.
	Einzeltermin, 08.12.2015, Di 14-16, JUR 253	
Bemerkung:		
Blockveranstaltung		

042346	Übung für Master- und Bachelorkandidaten der Juniorprofessur BWL Steuerlehre	Ullmann, R.

042363	Übung für Bachelorarbeitskandidaten in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	Kubata, A.

042386	MATLAB for Finance	Branger, N.

1.2 Volkswirtschaftslehre

1.2.1 Erstes Studienjahr

042186	BWL 1: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1	Pfingsten, A.
Bemerkung:		
Mo 8 - 10 Uhr --> H 1 + H 3 Mo 16 - 18 Uhr --> H 1 + H 3 Di 10 - 12 Uhr --> H 1 + H 2 Genaue Aufteilung der Termine der Einzelveranstaltungen zu BWL 1: EBWL, BWL 1: Finanzierung und BWL 1: Investition wird auf der Homepage des ifk bekannt gegeben.		

042063	BWL 1: Finanzierung wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2	<i>Branger, N.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Die Vorlesung "Finanzierung" ist Bestandteil des Moduls "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre". Die genaue Aufteilung der einzelnen Bestandteile der BWL-1-Klausur auf die oben genannten Termine wird in den ersten Veranstaltungen bekannt gegeben.		

042187	BWL 1: Investition BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3	<i>Pfingsten, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Videoübertragung in H 2 Genaue Aufteilung der Termine der Einzelveranstaltungen zu BL 1: EBWL, BWL 1: Finanzierung und BWL 1: Investitionen wird auf der Homepage des ifk bekannt gegeben.		
<i>Bemerkung:</i>		
Mo 8 - 10 Uhr --> H 1 + H 3 Mo 16 - 18 Uhr --> H 1 + H 3 Di 10 - 12 Uhr --> H 1 + H 2 Genaue Aufteilung der Termine der Einzelveranstaltungen zu BWL 1: EBWL, BWL 1: Finanzierung und BWL 1: Investition wird auf der Homepage des ifk bekannt gegeben.		

042188	Tutorium zu BWL 1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 490 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 2 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 2 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ST A 1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	<i>Pfingsten, A.</i>

042347	Fundamental Principles of Financing (als Teil von BWL 1) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 12-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 16-18, F5 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-16, H 3 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-16, S 6 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 09-13, JUR 4 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 09-13, JUR 4 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, Aula am Aasee wöchentlich, 23.10.2015 - 18.12.2015, Fr, F5	Ullmann, R.

Bemerkung:

Die Übung findet zusammen mit der Vorlesung statt. Für Austauschstudenten als separate Veranstaltung Klausur/Prüfung: Ende November - Weihnachten

042380	Fundamental Principles of Investing (als Teil von BWL 1)	Ullmann, R.

Bemerkung:

Für Austauschstudenten als separate Veranstaltung Klausur/Prüfung: Ende November - Weihnachten

042196	Einführung in die VWL wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1	Prinz, A.

042195	Übung zur Einführung in die VWL Einzeltermin, 21.01.2016, Do 18-20, JUR 1 wöchentlich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 24.11.2015 - 09.02.2016, Di, ZH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 2 wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, JUR 498 wöchentlich, 27.10.2015 - 24.11.2015, Di, JUR 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3	

042224	Principles of Economics Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 16-18, ST A 1 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-12, S 8 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 2	Stühmeier, T.

042382	Überbrückungskurs zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2	Terveer, I.

Bemerkung:

Der Überbrückungskurs teilt sich die Termine Mo 10-12, Mi 08-10 und Fr 08-10 mit der Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters über das Learnweb bekannt gegeben.

042383	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3	<i>Terveer, I.</i>

Kommentar:

Alle weiteren Informationen zur Vorlesung erhalten Sie im Learnweb unter <https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=17988>

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. UVK-Lucius 2013.

042381	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 22.10.2015, Do, JUR 498 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 115 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3	<i>Terveer, I.</i>

Kommentar:

042073	Finanzmathematik BS 82; BS 82 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 08-10, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, H 1	<i>Brink, A.</i>

	wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, H 2	

042212	Techniken der IT Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-12, Aula am Aasee wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1	Schmitting, W.

042342	Statistik I BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, Aula am Aasee	Trede, M.

042341	Tutorien zu Statistik I BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 07.01.2016, Do 12-14, JUR 4 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ST A 1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ST A 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 215 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215	

Bemerkung:

Es werden 30 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt über das Learnweb. Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage.

042074	Buchführung & Abschluss für Wiederholer BS 82; BS 82; BS 82	Brink, A.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, F1	

042053	Übung und Wiederholung zu Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 18-21, S 10 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 18-21, S 10 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 18-21, S 10 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 18-21, S 10 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 18-21, S 10 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-21, S 10 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-21, S 10 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 18-21, S 10	Rose, C.

	Schmitting - Statistik Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-21, S 8 Einzeltermin, 01.12.2015, Di 18-21, H 3 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 18-21, H 3 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 18-21, JUR 4 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 18-21, JUR 4	Schmitting, W.

1.2.2 Zweites Studienjahr

042358	Makroökonomik I A1; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1	van Suntum, U.

042164	Übung zur Makroökonomik wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 490	Lingens, J.

042166	Markt- und Preistheorie wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 4	Lingens, J.

042165	Übung "Markt- und Preistheorie" BS 82 wöchentlich, 06.11.2015 - 12.02.2016, Fr, JO 1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4	Lingens, J.

Bemerkung:

Weitere Informationen unter <http://www.wiwi.uni->

muenster.de/vwt/studieren/veranstaltungen_anzeige.php

042024	Spieltheorie BA L2; A1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4	Prinz, A.

042193	Übung zur Spieltheorie wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 490 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 29.10.2015 - 12.02.2016, Do	Thiem, S.

042029	Allgemeine Steuerlehre BS 82; A1; 11; 11; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, JUR 4	Becker, J.

Bemerkung:

Vorlesung mit separater Übung.

042035	Übung Allgemeine Steuerlehre BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2	Jakobs, G.

042197	Spezielle Steuerlehre BA B2; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4	Prinz, A.

042194	Übung "Spezielle Steuerlehre" wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 2	Thiem, S.

Bemerkung:

Blockveranstaltung

1.2.3 Drittes Studienjahr

1.2.4 Wahlpflichtmodule VWL

042129	Trade Theory and Policy wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ST A 1	Kempa, B.

042130	Übung "Trade Theory and Policy" wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498	Rohe, C.

042055	Geldpolitik BA B2; LS; A1; BS 82 wöchentlich, 28.10.2015 - 09.12.2015, Mi, JUR 490	Bohl, M.

	wöchentlich, 26.10.2015 - 07.12.2015, Mo, JUR 490	

042056	Seminar Monetäre Ökonomie BA L2; BS 82	Bohl, M.

042235	Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1	Trede, M.

Kommentar:

Die Vorlesung *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 19.10.2015 bis 30.11.2015 jeweils montags von 12-14 und 14-16 Uhr.

042236	Übung zu Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498	Trede, M.

Kommentar:

Die Übung zu *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 17.10. bis 28.11.2014 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.

042376	Econometrics 1 / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	Wilfling, B.

Kommentar:

Die Vorlesung *Econometrics 1* findet als Blockveranstaltung statt (*term 2*). Vom 07.12.2015 bis 08.02.2016 jeweils montags von 12.00-14.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr.

Bemerkung:

2 Term

042379	Class in Econometrics I / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1	Wilfling, B.

Kommentar:

Die Übung zu *Econometrics 1* findet als Blockveranstaltung statt (*term 2*). Vom 07.12.2015 bis 12.02.2016 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.

042225	UK: Governance BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Theurl, T.

Bemerkung:

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.

042226	UK: Governance (englisch) BS 82; BA B2; BA L2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 17-21, ST A 1 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, ST A 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	Theurl, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Weitere Informationen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de . Economics of Business Cooperations		

042227	UK: Aktuelle Fälle BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2	Theurl, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de .		

042390	Wirtschaftsinformatik (Vertiefung BWL/VWL) BS 82; BS 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 08-10, JUR 490 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 12-16, JUR 490 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 490 wöchentlich, 20.10.2015 - 15.12.2015, Di, Leo 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 17.12.2015, Do, Leo 1	Räckers, M.
<i>Kommentar:</i>		
Achtung: Anmeldung am Lehrstuhl bei Michael Räckers (michael.raeckers@ercis.uni-muenster.de) bis zum 15.8.2015 erforderlich! Insgesamt handelt es sich um eine vierstündige Veranstaltung bestehend aus der Einführung Wirtschaftsinformatik (Veranstaltung 042240) und der separaten Vertiefungsvorlesung (Freitags). Hierbei werden verschiedene Themen der Wirtschaftsinformatik vertieft und besprochen: - Prozessmodellierung - Datenmodellierung - Software Engineering - Betriebliche Anwendungen (Cloud Computing, SAP/ERP) ACHTUNG: die Einführung in die WI wird im "Term" gelesen. D.h. die Vorlesung ist in der ersten Semesterhälfte vierstündig, endet aber im Dezember.		
<i>Bemerkung:</i>		
Hinweis: einzelne Veranstaltungen des Vertiefungsteils (Freitag) werden im Poolraum des Instituts für Wirtschaftsinformatik, Leonardo-Campus 3 (in der 2. Etage) stattfinden! Diese Termine werden rechtzeitig bekannt gegeben!		

042215	Verkehrsökonomik BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490	Sieg, G.

042216	Übung "Verkehrsökonomik" BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JO 1	Sieg, G.

042353	Integrierte Wirtschaftsräume wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	Risch, B.

042350	Seminar Allgemeine Volkswirtschaftslehre	

042228	Seminar Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik	Theurl, T.

Bemerkung:

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de.

042387	Public Choice Theory	Apolte, T.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird im 2. Term (ab 07.12.2015) gelesen und ist der 2. Teil der Veranstaltung "Ökonomische Politikanalyse" der Studiengänge Politik und Wirtschaft/Wirtschaft und Recht/Ökonomik. Veranstaltungszeit und -raum: 07.12.2015 - 12.02.2016, Di. 12 -14 Uhr, Aula am Aasee Mi. 8 - 10 Uhr, Aula am Aasee

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	Ostertag, T.

Kommentar:

Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.

Bemerkung:

Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

042030	Seminar zur Steuerpolitik	Becker, J.

Bemerkung:

Modul-Nr. VWL 31

042166	Markt- und Preistheorie wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 4	Lingens, J.

042198	Aktuelle Probleme der Sozial- und Finanzpolitik	Rösler, M.

Bemerkung:

Blockveranstaltung

042174	Ressourcenökonomik Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 498	Löschel, A.

042175	Übung Ressourcenökonomik wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498	Löschel, A.

042178	Seminar Umweltökonomik Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 12-14, S 6 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-20 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 09-20, ST A 2	Löschel, A.

042344	Methoden der dynamischen Makroökonomik: Kontrolltheorie wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F 041	Hartermann, M.

042357	Regionalökonomik:Grundlagen wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	van Suntum, U.

042416	Tutorium Geldpolitik BA L2; BS 82 wöchentlich, 04.01.2016 - 08.02.2016, Mo, JUR 490 wöchentlich, 06.01.2016 - 10.02.2016, Mi, JUR 490	

1.2.5 Wahlpflichtmodule BWL

042107	Kostenrechnung und Kostenmanagement wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee	Kajüter, P.

Kommentar:

Es werden Teilprüfungen für Diplomstudenten angeboten 1. Kostenrechnung 2 Kostenmanagement

Bemerkung:

042111	Übung "Kostenrechnung und Kostenmanagement" Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 10-12, AP, HS Einzeltermin, 03.12.2015, Do 14-16, S 1 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 14-16, Audi Max Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 08-10, S 1 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 1 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 16-18, S 8 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 16-18, S 8 wöchentlich, 19.10.2015 - 15.02.2016, Mo wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi wöchentlich, 23.10.2015 - 19.02.2016, Fr, F4 wöchentlich, 19.10.2015 - 15.02.2016, Mo, S 8 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 8 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 8	Kajüter, P.

	wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 10 wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, M B 2 (M 2)	

042097	Operations Management BS 82 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-12, Audi Max wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1	Hellingrath, B.

Kommentar:

Produkte und Dienstleistungen sind im alltäglichen Leben allgegenwärtig. Sei es beim Lebensmittel- oder Kleidungseinkauf, Telefonieren, Restaurantbesuch oder bei Flugreisen. Der Konsument erwartet, dass die von ihm nachgefragten Produkte und Dienstleistungen seinen Bedürfnissen vollständig entsprechen, zu einem für ihn akzeptablen Preis angeboten werden und seinen Zeitvorstellungen entsprechend in Anspruch genommen werden können. Für ein derartig kundengerechtes Angebot ist im Unternehmen die Planung und Steuerung der Produktions- und Dienstleistungsprozesse notwendig. Die Veranstaltung Operations Management vermittelt in diesem Rahmen Grundbegriffe und Methoden bezüglich des Managements von Produktions- und Dienstleistungsprozessen. Besondere Beachtung finden hierbei verschiedene analytische Modelle, mit deren Hilfe wesentliche Wirkungszusammenhänge erkannt, quantifiziert und optimiert werden können. Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Themen Nachfrageprognose, Standortplanung, Prozessdesign, Bestandsmanagement, Produktionsplanung und Ablaufplanung sowie Supply Chain Management.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird auf Deutsch und Englisch angeboten. Studierende haben die freie Wahl zwischen den Veranstaltungen. Weitere Infos zu der Vorlesung und Tutorium finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs.

Literatur:

Ulrich Thonemann: Operations Management Pearson Studium, München, 2010 Stevenson, William J.: Operations Management, McGraw Hill Higher Education, 10. Auflage, 2009 Heizer, Jay; Render, Barry: Operations Management, Pearson International Edition, 10. Auflage, 2010 Slack, Nigel; Chambers, Stuart; Johnston, Robert: Operations Management, Financial Times Prentice Hall, 6. Auflage, 2010

042098	Operations Management - Übung BS 82 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 12-14, JO 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Terlunen, S.

Bemerkung:

Weitere Infos zu der Vorlesung und Tutorium finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs.

042099	Operations Management (englisch) BS 82; BS 82 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, S 1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-12, Audi Max wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 2	Argasinski, A.

Kommentar:

Products and services are ubiquitous every day, e.g. during grocery or clothes shopping, phone calls, restaurants or air travels. The customer expects from the products and services he demands that they

perfectly match his needs, are offered at a reasonable price and could be utilized according to his time preference. This customer-oriented supply is enabled in companies by the planning and steering of production and service processes. The class Operations Management imparts fundamental terms and methods for managing production and service processes. Special emphasis will be placed on analytical models that support the identification, quantification and optimization of modes of action. The focus areas of the class are demand forecasting, location planning, process design, inventory management, production planning and operation scheduling as well as supply chain management. Further information about the lecture and tutorial is given in the respective Learnweb course.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird neben der deutschen Veranstaltung "Operations Management" gelesen und ist ihr gleichwertig. Studierende haben die freie Wahl zwischen den Veranstaltungen. Weitere Infos zu der Vorlesung und Tutorium finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs.

Literatur:

Stevenson, William J.: Operations Management, McGraw Hill Higher Education, 10. Auflage, 2009

Heizer, Jay; Render, Barry: Operations Management, Pearson International Edition, 10. Auflage, 2010

Slack, Nigel; Chambers, Stuart; Johnston, Robert: Operations Management, Financial Times Prentice Hall, 6. Auflage, 2010

042100	Übung "Operations Management (englisch)" BS 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 2	Meisel, S.

Bemerkung:

Further information about the lecture and tutorial is given in the respective Learnweb course.

042373	Grundlagen des Marketing BS 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Wiesel, T.

042062	Finance und Accounting Fallstudienseminar BA L2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-12, Aula am Aasee wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1	Langer, T.

042361	INTOP wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2	Watrin, C.

042204	Organisation und Führung MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Brast, C.

Bemerkung:

Modulabschlussprüfung "Management & Governance"

Literatur:

Literaturempfehlungen können den vorlesungsbegleitenden Unterlagen entnommen werden, die über Learnweb zur Verfügung gestellt werden.

042207	Unternehmensverfassung MS 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4	Schewe, G.
<i>Bemerkung:</i>		
Modulabschlussprüfung "Management & Governance".		
<i>Literatur:</i>		
Grundlegende Literatur: Schewe, G.: Unternehmensverfassung – Corporate Governance im Spannungsfeld von Leitung, Kontrolle und Interessenvertretung, 3. Aufl., Berlin et al. 2015.		
Ergänzende Literaturempfehlungen können den vorlesungsbegleitenden Unterlagen entnommen werden, die über Learnweb zur Verfügung gestellt werden.		

042205	Tutorium zu "Management & Governance" Einzeltermin, 08.12.2015, Di 10-12, JUR 4 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 10-12, JUR 4	Schewe, G.
<i>Bemerkung:</i>		
Blockveranstaltung zur Vorbereitung auf die Modulabschlussklausur "Management und Governance", bestehend aus den Vorlesungen "Unternehmensverfassung" und "Organisation und Führung". Weitere Information werden gesondert durch den Lehrstuhl bekannt gegeben.		

042048	Fallstudienseminar Strategisches Management - Skiseminar Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 10-18, ST A 2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 08-16, S 6 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 11-16, VSH 219 Aula Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 09-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 10-18, VSH 219 Aula	Dresenkamp, R.
<i>Bemerkung:</i>		
PO 2005: 5 CP PO 2010: 6 CP Zulassungsbeschränkt.		

042142	Bilanzen II 11; 11; BS 82 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 14-16, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 1 wöchentlich, 23.11.2015 - 07.12.2015, Mo, H 3 wöchentlich, 11.01.2016 - 25.01.2016, Mo, H 3	Faber, M.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung Bilanzen II beschäftigt sich mit der Konzernbilanzierung nach HGB, aber auch mit der Aufstellung von IFRS-Konzernabschlüssen, die durch die Umsetzung der IAS-Verordnung in deutsches Recht stark an Bedeutung gewonnen hat. Inhaltlich werden den Studierenden zunächst die Grundlagen, Zwecke und Grundsätze des Konzernabschlusses vermittelt. Im Anschluss daran werden die gesetzlichen Bestimmungen zur Aufstellung eines Konzernabschlusses sowie die Abgrenzung des Konsolidierungskreises, d. h. die Auswahl der in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen, behandelt. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht die Vorstellung der einzelnen		

Konsolidierungstechniken. Den Studierenden werden die Techniken der Voll- und Quotenkonsolidierung sowie der Equity-Methode anhand von praxisnahen Beispielen vermittelt. Überdies werden Einzelfragen zur Konzernrechnungslegung, z. B. die Bilanzierung latenter Steuern, besprochen. Für die Veranstaltung Bilanzen II ist ein grundsätzliches Bilanzierungsverständnis erforderlich. Idealerweise sollte die Veranstaltung Bilanzen I im Vorfeld besucht worden sein.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Konzernbilanzen, 11. Aufl., Düsseldorf 2015.
- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Übungsbuch Konzernbilanzen, 5. Aufl., Düsseldorf 2015.
- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2014.
- Pellens, Bernhard/Fülbier, Rolf Uwe/Gassen, Joachim/Sellhorn, Thorsten, Internationale Rechnungslegung, 9. Aufl., Stuttgart 2014.

042145	Unternehmensanalyse BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 2	Peters, D.

Kommentar:

Im Rahmen der Vorlesung Unternehmensanalyse werden Grundlagen der internen und der externen Unternehmensanalyse vermittelt. Dabei werden auch Zusammenhänge zwischen dem internen und externen Rechnungswesen hergestellt. Die in den Vorlesungen vermittelten Lehrinhalte werden anhand von Übungsaufgaben und Fallstudien auf konkrete Problemstellungen angewandt.

Zur Veranschaulichung der in der Vorlesung vermittelten Inhalte dient der Geschäftsbericht von Henkel, der in Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Bitte bringen Sie diesen zu jeder Vorlesung mit.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzanalyse, 2. Aufl., Düsseldorf 2004.
- Busse von Colbe, Walther/Coenenberg, Adolf G./Kajüter, Peter/Linnhoff, Ulrich/Pellens, Bernhard (Hrsg.), Betriebswirtschaft für Führungskräfte, 4. Aufl., Stuttgart 2011.

042369	Ertragsteuern wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 5	Nordhoff, F.

042370	Übung "Ertragsteuern" Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-14, F2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3	Riegler, F.

Bemerkung:

Blockveranstaltung

042368	Verkehrssteuern wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 490 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JUR 490 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 490 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, SRZ 5	Höink, C.

042095	International Financial Management wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 490 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, H 4	

Bemerkung:

Professur für International Financial Management

Universitätsstraße 14-16
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-21886
Fax: +49 251 83-21887
pifm@wiwi.uni-muenster.de

042096	Übung "International Financial Management" wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 490	

Bemerkung:

Professur für International Financial Management

Universitätsstraße 14-16
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-21886
Fax: +49 251 83-21887
pifm@wiwi.uni-muenster.d

042002	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.3	Müller, J.

Kommentar:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).

Voraussetzungen:

Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre".

Inhalte:

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Frage, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei

Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

Literatur:

- Brede, Helmut (2001): "Grundzüge der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre", München, Wien
- Chmielewicz, Klaus / Eichhorn, Peter (Hg.) (2000): "Handwörterbuch der Öffentlichen Betriebswirtschaft", Stuttgart
- Eichhorn, Peter (1997): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre", Baden-Baden
- Eichhorn, Peter (2001): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre als eine Spezielle BWL", Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 30, S. 409-416
- Mühlenkamp, Holger (1994): "Öffentliche Unternehmen: Einführung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte", München, Wien
- Schedler, Kuno / Proeller, Isabella (2000): "New Public Management", Bern etc.
- von Zwehl, Wolfgang / Kulosa, Marco (2001): "Finanzierung öffentlicher Haushalte und Unternehmen", in: Gerke, Wolfgang / Steiner, Manfred (Hg.): "Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens", 3. Auflage, Sp. 764-778

042003	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, SCH 100.2	Müller, J.

042225	UK: Governance BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Theurl, T.

Bemerkung:

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.

042226	UK: Governance (englisch) BS 82; BA B2; BA L2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 17-21, ST A 1 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, ST A 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	Theurl, T.

Bemerkung:

Weitere Informationen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de. Economics of Business Cooperations

042227	UK: Aktuelle Fälle BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2	Theurl, T.

Bemerkung:

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de.

042235	Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1	Trede, M.

Kommentar:

Die Vorlesung *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 19.10.2015 bis 30.11.2015 jeweils montags von 12-14 und 14-16 Uhr.

042236	Übung zu Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498	Trede, M.

Kommentar:

Die Übung zu *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 17.10. bis 28.11.2014 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.

042376	Econometrics 1 / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	Wilfling, B.

Kommentar:

Die Vorlesung *Econometrics 1* findet als Blockveranstaltung statt (*term 2*). Vom 07.12.2015 bis 08.02.2015 jeweils montags von 12.00-14.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr.

Bemerkung:

2 Term

042379	Class in Econometrics I / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1	Wilfling, B.

Kommentar:

Die Übung zu *Econometrics 1* findet als Blockveranstaltung statt (*term 2*). Vom 07.12.2015 bis 12.02.2016 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.

1.3 Wirtschaftsinformatik

	TERP10: SAP-Zertifizierungskurs "ERP - Integration of Business Processes" (Sommersemester 2015) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.10.2015 - 16.10.2015, -, LEO 3.219	Scholta, H.

Kommentar:

Beschreibung Das Training TERP10: SAP ERP – Integration of Business Processes wird als 10-tägige Blockveranstaltung angeboten. Dabei erlernen die Studierenden, wie die wesentlichen integrativen Geschäftsprozesse in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Planung, Projektmanagement, Vertrieb, Kundenservice, Anlagenverwaltung, Finanzbuchhaltung, Personalwirtschaft und Analytics innerhalb von SAP ERP zusammenspielen. Es wird somit ein breites und fundiertes Grundwissen über die Kerngeschäftsprozesse, die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge und die Integration der einzelnen Unternehmensanwendungen in SAP ERP vermittelt. Der Kurs schließt mit einer Zertifizierungsprüfung durch SAP ab und führt nach erfolgreichem Bestehen zu einem in der Wirtschaft voll anerkannten SAP-Zertifikat. **Zeitplan** Blockveranstaltung: 05.10.2015 bis 16.10.2015 Voraussichtlicher Termin für die Prüfung: 19.10.2015 **Anmeldung** Das Anmeldeformular finden Sie zum Download unter https://www.wi.uni-muenster.de/sites/default/files/users/monhof/Anmeldeformular_Oktober_2015.pdf Bitte wenden Sie sich für die **Anmeldung** an: markus.monhof@ercis.uni-muenster.de

Schulungsinhalte

- ERP-Grundlagen, SAP NetWeaver
- Beschaffung
- Disposition
- Life-Cycle Data Management
- Produktionsdurchführung
- Bestandsführung und Lagerverwaltung
- Kundenauftragsmanagement
- Enterprise Asset Management und Kundenservice
- Programm- und Projektmanagement
- Human Capital Management
- Finanzbuchhaltung
- Internes Rechnungswesen
- Business Intelligence
- Strategische Unternehmensplanung

Die Schulung findet in deutscher Sprache statt. **Seminarunterlagen**

Von der SAP University Alliance ausgegebene Schulungsunterlagen (deutschsprachig) sind ausschließlich zur persönlichen Verwendung für die Schulungsteilnehmer gedacht. Eine Vervielfältigung oder Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. **Teilnahmevoraussetzungen und Kosten** Teilnehmen können immatrikulierte Vollzeitstudierende aller Hochschulen bis zu einem Monat nach Abschluss (bzw. Exmatrikulation). Erste Vorkenntnisse in SAP (z. B. im Rahmen der SAP-Fallstudien in WWU-Lehrveranstaltungen) sind hilfreich, werden jedoch nicht zwingend vorausgesetzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 350 Euro für Studenten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und 450 Euro für Studenten anderer Hochschulen. Zusätzlich fällt für die Zertifizierung eine Prüfungsgebühr von 150 Euro an. Die Prüfung kann im Falle des Nichtbestehens ohne Teilnahme an der Schulung auch an anderen Einrichtungen wiederholt werden. In diesem Fall kann die Prüfungsgebühr je nach Anbieter und Teilnehmeranzahl variieren. **Anmelde- und Rücktrittsbedingungen** **Anmeldung**

Die Anmeldung muss schriftlich (per Fax, auf dem Postweg oder durch persönliche Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls) erfolgen. Bitte verwenden Sie zur Anmeldung das zugehörige Anmeldeformular (siehe unten). Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten Sie innerhalb weniger Tage eine Bestätigung Ihrer Anmeldung per E-Mail. **Rechnung**

Die Rechnung über Teilnahmegebühren erhalten die Teilnehmer (nach verbindlicher Anmeldung) per Post. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 10 Werktagen zur Zahlung fällig. **Absage durch den Teilnehmer**

Die Stornierung der Anmeldung bedarf der Schriftform. Ersatzteilnehmer werden akzeptiert. Je nach Zeitpunkt der Stornierung fallen folgende Kosten an:

- Bei einer Stornierung der Teilnahme bis einschließlich 17. August 2015 werden keine Stornogebühren erhoben.
- Bei einer Stornierung der Teilnahme ab dem 7. September 2015 werden pro Teilnehmer Stornogebühren in Höhe von 75 Prozent des Teilnahmepreises fällig.

Bei Nichterscheinen des angemeldeten Teilnehmers wird die volle Kursgebühr berechnet.

1.3.1 Erstes Studienjahr

042274	Informationsveranstaltungen zum Studienverlauf BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, Leo 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, Leo 1	Terveer, I.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, Leo 1	
Kommentar:		
In Veranstaltungen zu Beginn des Semesters werden - soweit nötig - die Planungen für die Veranstaltungsangebote in den nächsten Semestern vorgestellt (getrennt für 1., 2. und 3. Studienjahr). Gegen Ende des Semesters werden für die Studierenden im 3. Studienjahr die Inhalte der Vertiefungsmodule und Projektseminare des Folgesemesters ausführlich präsentiert. Die Termine werden rechtzeitig angekündigt.		

042275	Übungen zum Studium der Wirtschaftsinformatik BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, LEO 1.8 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 1.8 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 1.8 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 1.8 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 1.8	
Kommentar:		
Studentische Arbeitsgruppen besprechen Themen des Studiums der Wirtschaftsinformatik		

042240	Einführung in die Wirtschaftsinformatik BS 82; LS wöchentlich, 20.10.2015 - 19.12.2015, Di, Leo 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 19.12.2015, Do, Leo 1	Kuchen, H.

Kommentar:		
Datum der ganztägigen Exkursion: Donnerstag, 05.11.2015 Konzept Die Vorlesung "Einführung in die Wirtschaftsinformatik" wird als Ringvorlesung angeboten. Sämtliche am Institut für Wirtschaftsinformatik tätigen Professoren und Juniorprofessoren werden ihren jeweiligen Themenbereich in einer Veranstaltung vorstellen. Die einzelnen Vorlesungen werden sich an einer Fallstudie orientieren, um eine praxisnahe Einführung in die Wirtschaftsinformatik zu ermöglichen. Ablauf Nach einer Einführungsveranstaltung zu den organisatorischen Details der Vorlesung sowie einer ersten Einführung in das strukturelle Denken der Wirtschaftsinformatiker werden die Studierenden im Rahmen einer Exkursion mit realweltlichen Aspekten der Wirtschaftsinformatik konfrontiert. Zu diesem Zweck wird eine Exkursion zu Ford organisiert. Neben einer konventionellen Führung werden speziell auf die Zielgruppe zugeschnittene Vorträge gehalten, die den Studierenden am Beispiel eines Großunternehmens einen Überblick über die Kernthemen der Wirtschaftsinformatik bieten. Hierdurch wird bereits während der Exkursion auf die restlichen Vorlesungsinhalte sowie die Fallstudie hingeführt. An zwei weiteren Terminen findet neben den herkömmlichen Vorlesungsinhalten eine Methodenschulung für die semesterumfassende Modellierungsaufgabe statt. Der Zweck dieser ist es, die Studierenden dazu zu befähigen, auch ohne jegliches Vorwissen diese Aufgabe erfolgreich durchführen zu können. Hierbei bekommen die Studierenden eine Einführung in die Prozess-, Objekt- und Organisationsmodellierung. Während der anschließenden Termine wird auf die folgenden Bereiche der Wirtschaftsinformatik an der Universität Münster eingegangen: • Handel / Informationsmanagement • Logistik / Anwendungssysteme • Quantitative Methoden in der Logistik • Interorganisationssysteme • Kommunikations- & Kollaborationsmanagement • IT-Sicherheit • Praktische Informatik • Quantitative Methoden		

Literatur:

Als grundlegende Literatur für diese Veranstaltung, die aber auch in den weiteren Semestern verwendet werden kann, wird das folgende Lehrbuch vorgeschlagen: Laudon, K.C.; Laudon, J.P.; Schoder, D.: Wirtschaftsinformatik: Eine Einführung. Pearson Studium, 2., aktualisierte Auflage. Informationen zu den Inhalten der Veranstaltung können auch immer auf der Webseite der Enzyklopädie der Wirtschaftsinformatik abgerufen werden: <http://www.enzyklopaedie-der-wirtschaftsinformatik.de>

102355	Informatik I BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; 11; BS B2; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; LS; BS L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, M B 1 (M 1) wöchentlich, 19.10.2015 - 01.02.2016, Mo, M B 3 (M 3) wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, M B 1 (M 1) wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, M B 3 (M 3)	Günes, M.

Kommentar:

Die Vorlesung findet im Hörsaal M1 statt und wird zeitgleich in den Hörsaal M3 übertragen. Dort besteht ebenfalls die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

042277	Übungen zur Informatik I (für Wirtschaftsinformatiker) BS 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 11.3 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 11.3 wöchentlich, 29.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 3.219 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 11.3 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 18.3 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 11.3 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 11.3	

042383	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3	Terveer, I.

Kommentar:

Alle weiteren Informationen zur Vorlesung erhalten Sie im Learnweb unter <https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=17988>

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. UVK-Lucius 2013.

042381	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 22.10.2015, Do, JUR 498 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372	Terveer, I.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 115 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3	

Kommentar:

042382	Überbrückungskurs zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2	<i>Terveer, I.</i>

Bemerkung:

Der Überbrückungskurs teilt sich die Termine Mo 10-12, Mi 08-10 und Fr 08-10 mit der Vorlesung Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler. Die genaue Aufteilung wird zu Beginn des Semesters über das Learnweb bekannt gegeben.

042186	BWL 1: Einführung in die Betriebswirtschaftslehre wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1	<i>Pfingsten, A.</i>

Bemerkung:

Mo 8 - 10 Uhr --> H 1 + H 3

Mo 16 - 18 Uhr --> H 1 + H 3

Di 10 - 12 Uhr --> H 1 + H 2 Genaue Aufteilung der Termine der Einzelveranstaltungen zu BWL 1: EBWL, BWL 1: Finanzierung und BWL 1: Investition wird auf der Homepage des ifk bekannt gegeben.

042063	BWL 1: Finanzierung	<i>Branger, N.</i>

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2	

Bemerkung:

Die Vorlesung "Finanzierung" ist Bestandteil des Moduls "Grundlagen der Betriebswirtschaftslehre". Die genaue Aufteilung der einzelnen Bestandteile der BWL-1-Klausur auf die oben genannten Termine wird in den ersten Veranstaltungen bekannt gegeben.

042187	BWL 1: Investition BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3	<i>Pfingsten, A.</i>

Kommentar:

Videoübertragung in H 2 Genaue Aufteilung der Termine der Einzelveranstaltungen zu BL 1: EBWL, BWL 1: Finanzierung und BWL 1: Investitionen wird auf der Homepage des ifk bekannt gegeben.

Bemerkung:

Mo 8 - 10 Uhr --> H 1 + H 3
Mo 16 - 18 Uhr --> H 1 + H 3
Di 10 - 12 Uhr --> H 1 + H 2 Genaue Aufteilung der Termine der Einzelveranstaltungen zu BWL 1: EBWL, BWL 1: Finanzierung und BWL 1: Investition wird auf der Homepage des ifk bekannt gegeben.

042188	Tutorium zu BWL 1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 490 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 2 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 4 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 2 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ST A 1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	<i>Pfingsten, A.</i>

042347	Fundamental Principles of Financing (als Teil von BWL 1)	<i>Ullmann, R.</i>

	Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 12-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 16-18, F5 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-16, H 3 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 12-16, S 6 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 09-13, JUR 4 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 09-13, JUR 4 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, Aula am Aasee wöchentlich, 23.10.2015 - 18.12.2015, Fr, F5	
Bemerkung:		
Die Übung findet zusammen mit der Vorlesung statt. Für Austauschstudenten als separate Veranstaltung Klausur/Prüfung: Ende November - Weihnachten		

042380	Fundamental Principles of Investing (als Teil von BWL 1)	Ullmann, R.
Bemerkung:		
Für Austauschstudenten als separate Veranstaltung Klausur/Prüfung: Ende November - Weihnachten		

042074	Buchführung & Abschluss für Wiederholer BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, F1	Brink, A.

042053	Übung und Wiederholung zu Grundlagen des betriebswirtschaftlichen Rechnungswesen Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 18-21, S 10 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 18-21, S 10 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 18-21, S 10 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 18-21, S 10 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 18-21, S 10 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-21, S 10 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 18-21, S 10 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 18-21, S 10	Rose, C.

1.3.2 Zweites Studienjahr

042274	Informationsveranstaltungen zum Studienverlauf BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, Leo 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, Leo 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, Leo 1	Terveer, I.

Kommentar:

In Veranstaltungen zu Beginn des Semesters werden - soweit nötig - die Planungen für die Veranstaltungsangebote in den nächsten Semestern vorgestellt (getrennt für 1., 2. und 3. Studienjahr). Gegen Ende des Semesters werden für die Studierenden im 3. Studienjahr die Inhalte der Vertiefungsmodule und Projektseminare des Folgesemesters ausführlich präsentiert. Die Termine werden rechtzeitig angekündigt.

042275	Übungen zum Studium der Wirtschaftsinformatik BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, LEO 1.8 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 1.8	

	wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 1.8 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 1.8 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 1.8	

Kommentar:

Studentische Arbeitsgruppen besprechen Themen des Studiums der Wirtschaftsinformatik

042244	Prozessmanagement und Anwendungssysteme BS 82; wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 11.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, Leo 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, Leo 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 11.3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 11.3 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 11.3	<i>Geuad, M.</i>

042245	Software Engineering BS 82; BS 82; BS 82; BS L2; BS 82; BS B2; BS 82; 11; 44; 25; 49; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 15-16, M B 2 (M 2) Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 14-16, M B 4 (M 4) wöchentlich, 23.10.2015 - 05.02.2016, Fr, M B 1 (M 1) wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, M B 1 (M 1)	<i>Kuchen, H.</i>

Kommentar:

Die Vorlesung führt in grundlegende Themen des Softwareengineering ein. Behandelt werden u.a.: Software-Management, Prozessmodelle für die Software-Entwicklung (u.a. Wasserfall-Modell, Spiralmodell, Extreme Programming), Planungsphase, Basiskonzepte der Software-Modellierung (u.a. UML), Definitionsphase (OOA), Entwurf (u.a. Entwurfsmuster), Implementierung, Testen, Wiederverwendung.

Bemerkung:

Die Vorlesung beginnt am Dienstag, 20.10.2015 um 14:15 Uhr im Hörsaal M1 (Einsteinstr. 64)

Literatur:

Literatur siehe Webseite.

042246	Daten und Wahrscheinlichkeiten BS 82 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-12, S 8 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, H 3	<i>Trautmann, H.</i>

Kommentar:

Materialien/Informationen/Forum zu Vorlesung und Übung im LearnWeb (Anmeldung über die Veranstaltungsseite)

Literatur:

wird in der Vorlesung bekannt gegeben

042280	Übungen zu Daten und Wahrscheinlichkeiten BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 3.219 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 3.219 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, LEO 3.219	<i>Trautmann, H.</i>

<i>Kommentar:</i>	
Bitte die Modul-Übersicht und die Terminangaben der Vorlesung beachten. Weitere Informationen auf der Veranstaltungsseite zur Vorlesung Stochastik und im LearnWeb (Anmeldung über die Veranstaltungsseite)	

042097	Operations Management BS 82 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-12, Audi Max wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1	Hellingrath, B.

<i>Kommentar:</i>	
Produkte und Dienstleistungen sind im alltäglichen Leben allgegenwärtig. Sei es beim Lebensmittel- oder Kleidungseinkauf, Telefonieren, Restaurantbesuch oder bei Flugreisen. Der Konsument erwartet, dass die von ihm nachgefragten Produkte und Dienstleistungen seinen Bedürfnissen vollständig entsprechen, zu einem für ihn akzeptablen Preis angeboten werden und seinen Zeitvorstellungen entsprechend in Anspruch genommen werden können. Für ein derartig kundengerechtes Angebot ist im Unternehmen die Planung und Steuerung der Produktions- und Dienstleistungsprozesse notwendig. Die Veranstaltung Operations Management vermittelt in diesem Rahmen Grundbegriffe und Methoden bezüglich des Managements von Produktions- und Dienstleistungsprozessen. Besondere Beachtung finden hierbei verschiedene analytische Modelle, mit deren Hilfe wesentliche Wirkungszusammenhänge erkannt, quantifiziert und optimiert werden können. Schwerpunkte der Veranstaltung sind die Themen Nachfrageprognose, Standortplanung, Prozessdesign, Bestandsmanagement, Produktionsplanung und Ablaufplanung sowie Supply Chain Management.	

<i>Bemerkung:</i>	
Die Vorlesung wird auf Deutsch und Englisch angeboten. Studierende haben die freie Wahl zwischen den Veranstaltungen. Weitere Infos zu der Vorlesung und Tutorium finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs.	

<i>Literatur:</i>	
Ulrich Thonemann: Operations Management Pearson Studium, München, 2010 Stevenson, William J.: Operations Management, McGraw Hill Higher Education, 10. Auflage, 2009 Heizer, Jay; Render, Barry: Operations Management, Pearson International Edition, 10. Auflage, 2010 Slack, Nigel; Chambers, Stuart; Johnston, Robert: Operations Management, Financial Times Prentice Hall, 6. Auflage, 2010	

042098	Operations Management - Übung BS 82 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 12-14, JO 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Terlunen, S.

<i>Bemerkung:</i>	
Weitere Infos zu der Vorlesung und Tutorium finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs.	

042099	Operations Management (englisch) BS 82; BS 82 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, S 1 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-12, Audi Max wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 2	Argasinski, A.

<i>Kommentar:</i>	
Products and services are ubiquitous every day, e.g. during grocery or clothes shopping, phone calls,	

restaurants or air travels. The customer expects from the products and services he demands that they perfectly match his needs, are offered at a reasonable price and could be utilized according to his time preference. This customer-oriented supply is enabled in companies by the planning and steering of production and service processes. The class Operations Management imparts fundamental terms and methods for managing production and service processes. Special emphasis will be placed on analytical models that support the identification, quantification and optimization of modes of action. The focus areas of the class are demand forecasting, location planning, process design, inventory management, production planning and operation scheduling as well as supply chain management. Further information about the lecture and tutorial is given in the respective Learnweb course.

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird neben der deutschen Veranstaltung "Operations Management" gelesen und ist ihr gleichwertig. Studierende haben die freie Wahl zwischen den Veranstaltungen. Weitere Infos zu der Vorlesung und Tutorium finden Sie im zugehörigen Learnweb-Kurs.

Literatur:

Stevenson, William J.: Operations Management, McGraw Hill Higher Education, 10. Auflage, 2009

Heizer, Jay; Render, Barry: Operations Management, Pearson International Edition, 10. Auflage, 2010

Slack, Nigel; Chambers, Stuart; Johnston, Robert: Operations Management, Financial Times Prentice Hall, 6. Auflage, 2010

042100	Übung "Operations Management (englisch)" BS 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 2	Meisel, S.

Bemerkung:

Further information about the lecture and tutorial is given in the respective Learnweb course.

042249	VWL für Wirtschaftsinformatiker BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, Leo 1 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, Leo 1	van Suntum, U.

Bemerkung:

Weitere Informationen unter http://www.wiwi.uni-muenster.de/vwt/studieren/veranstaltungen_anzeige.php

1.3.3 Drittes Studienjahr

042274	Informationsveranstaltungen zum Studienverlauf BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, Leo 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, Leo 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, Leo 1	Terveer, I.

Kommentar:

In Veranstaltungen zu Beginn des Semesters werden - soweit nötig - die Planungen für die Veranstaltungsangebote in den nächsten Semestern vorgestellt (getrennt für 1., 2. und 3. Studienjahr). Gegen Ende des Semesters werden für die Studierenden im 3. Studienjahr die Inhalte der Vertiefungsmodule und Projektseminare des Folgesemesters ausführlich präsentiert. Die Termine werden rechtzeitig angekündigt.

042275	Übungen zum Studium der Wirtschaftsinformatik BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, LEO 1.8 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 1.8 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 1.8 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 1.8 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 1.8	
<i>Kommentar:</i>		
Studentische Arbeitsgruppen besprechen Themen des Studiums der Wirtschaftsinformatik		

042250	Electronic Business MS 88; BS 82; BS 82; LS wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, Leo 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, Leo 1	Klein, S.
<i>Kommentar:</i>		
Introduction: Electronic Business is thriving and is making significant inroads in business and everyday life. In fact, doing business electronically has become an integral part of everyday life for public and private organisations, both large and small, across the globe. Based into the context of the emerging information society and related political visions like eEurope, the module will provide an overview across the whole range of eBusiness applications, sometimes referred to as the eBusiness Ecosystem. The course will use the travel and tourism industry as lead example and elaborate on the usage and development of eBusiness across different segments of that industry. From the customer's perspectives we will discuss issues like Web usability, new roles (Prosumer) and drivers of acceptance and adoption. Learning goals: The module's objective is to develop an understanding of the impact of Electronic Business - in economic, organisational and behavioural terms. Technologies are constantly evolving and much depends on the social, organisational and institutional situations in which technologies are embedded. The extremely dynamic Electronic Business environment provides students with a unique opportunity to learn about and understand fundamental issues about business, management, economics and the implications of living in an increasingly networked world. Course dynamics: Usually one session per week will be a lecture. The second session will focus on group work and student presentations. The success of this course and your personal learning depends on your individual and collective contribution to the class discussions. Please read the assigned readings before each class so that you can contribute effectively to class discussions. Learning with in this course occurs at three stages: at individual-level, at group-level and in classroom.		
<i>Bemerkung:</i>		
Former course title: Internet Economics		

042252	IT-Recht BS 82 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 10-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-18, LEO 18.3 Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 10-18, LEO 18.3	Luckhaus, U.
<i>Literatur:</i>		

Bitte zur 1. Veranstaltung am 31. Oktober 2015 diese beiden Bücher kaufen und mitbringen (bitte keine Altaufgaben erwerben): BGB, 76. Auflage (erscheint erst im September 2015): http://www.dtv.de/buecher/buergerliches_gesetzbuch_bgb_5001.html ComputerRecht, 11. Auflage (bereits erschienen in 2014): http://www.dtv.de/buecher/it-_und_computerrecht_compr_5562.html In diese Bücher bitte nichts hineinschreiben, da diese für die Klausur benötigt werden.

042373	Grundlagen des Marketing BS 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Wiesel, T.

042338	Vorbereitungskurs Bachelorarbeit Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-16, LEO 1.8	Bergener, K.

1.3.4 Projektseminare und Vertiefungsmodule

042287	VM WI: Quantitative Methoden in der Logistik BS 82	Meisel, S.

042288	VM WI und Inf: EGovernment BS 82	Räckers, M.

042290	VM WI: BPM Winter School BS 82	Gorbacheva, E.

Kommentar:

Das Vertiefungsmodul "BPM Winter School" ist eine Kombination aus Seminar (in Münster), Vorlesung (in Liechtenstein) und Klausur (ebenfalls in Liechtenstein). Es wird in Kooperation zwischen der WWU und dem ERCIS-Partner aus Liechtenstein, der Universität Liechtenstein, angeboten. Die offizielle Webseite der Veranstaltung ist hier zu finden: <http://193.5.27.213/bpm-education/?p=182> Die drei Elemente des Vertiefungsmoduls stellen sich wie folgt dar:

- Seminarteil: Die Studierenden schreiben eine ca. 15-seitige Ausarbeitung zu einem der Themenbereiche, die im Handbook on Business Process Management diskutiert werden. Der Seminarteil findet i.d.R. vor Weihnachten statt.
- Vorlesung: In Liechtenstein findet von Montag bis Donnerstag an zwei Tagen ganztägig, an zwei Tagen halbtags ein Vorlesungsblock allgemein zu den Themen, die in dem Handbook vorgestellt werden, statt. Die "freie" Zeit wird mit Social Events sowie Besuchen bei internationalen Unternehmen, die in Liechtenstein angesiedelt sind, gefüllt. An der Winter School nehmen internationale Studierende teil, sodass die Unterrichtssprache Englisch ist. Die Seminararbeit kann auf deutsch geschrieben werden.
- Klausur: Am Freitag findet eine 60-minütige Klausur statt.

Die Endnote ermittelt sich als arithmetisches Mittel aus den Noten der Seminararbeit und der Klausur. Für die Unterkunft und Verpflegung in Liechtenstein fallen Kosten an! 2013/14 betragen die Kosten 325€. Für die Fahrt mit dem Zug muss nochmals mit ca. 90€ gerechnet werden. Das ERCIS bemüht sich, eine Förderung zu erreichen, kann dies aber nicht versprechen. Es wird den Studierenden deshalb empfohlen, sich ebenfalls um eine Förderung zu bemühen.

Literatur:

- Handbook on Business Process Management 1 - Introduction, Methods, and Information Systems. Series: International Handbooks on Information Systems. vom Brocke, Jan; Rosemann, Michael (Eds.). 2010
- Handbook on Business Process Management 2 - Strategic Alignment, Governance, People and Culture. Series: International Handbooks on Information Systems. vom Brocke, Jan; Rosemann, Michael (Eds.). 2010

Die Bücher stehen in der Bibliothek der WI bereit. Exemplare können für die Winter School auch von den Betreuern auf Anfrage erhalten werden.

042291	VM Inf: Scheduling Probleme - Algorithmen und Lösungen BS 82	Grimme, C.

042293	Mobile FB4 BS 82 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 10-13, LEO 11.3	Betzing, J.

042294	Cybercrime & Cybersecurity BS 82	Laube, S.

042295	Entwicklung eines Ladedienstes für Elektrofahrzeuge unter Anwendung eines Crowd-Sourcing-Systemansatzes BS 82	Betzing, J.

042296	Gamification of Business Process Modeling BS 82	Lechtenböcker, J.

042297	Social Simulation of Supply Chains BS 82	Vanauer, M.

042298	Reproducible Qualitative Research BS 82	Matzner, M.

512770	Vertiefungsmodul Informationssysteme im Gesundheitswesen BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, -, -	Dugas, M.

	TERP10: SAP-Zertifizierungskurs "ERP - Integration of Business Processes" (Wintersemester 2015-2016) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.03.2016 - 31.03.2016, -, LEO 3.219	Höhenberger, S.

Kommentar:

Beschreibung Das Training TERP10: SAP ERP – Integration of Business Processes wird als 10-tägige Blockveranstaltung angeboten. Dabei erlernen die Studierenden, wie die wesentlichen integrativen Geschäftsprozesse in den Bereichen Beschaffung, Produktion, Planung, Projektmanagement, Vertrieb, Kundenservice, Anlagenverwaltung, Finanzbuchhaltung, Personalwirtschaft und Analytics innerhalb von SAP ERP zusammenspielen. Es wird somit ein breites und fundiertes Grundwissen über die Kerngeschäftsprozesse, die betriebswirtschaftlichen

Zusammenhänge und die Integration der einzelnen Unternehmensanwendungen in SAP ERP vermittelt. Der Kurs schließt mit einer Zertifizierungsprüfung durch SAP ab und führt nach erfolgreichem Bestehen zu einem in der Wirtschaft voll anerkannten SAP-Zertifikat. **Zeitplan**
Blockveranstaltung: 29.03.2016 bis 08.04.2016 Voraussichtlicher Termin für die Prüfung: 11.04.2016
Anmeldung Das Anmeldeformular finden Sie zum Download unter https://www.wi.uni-muenster.de/sites/default/files/users/monhof/anmeldeformular_maerz_2016.pdf Bitte wenden Sie sich für die Anmeldung an: markus.monhof@ercis.uni-muenster.de **Schulungsinhalte**

- Überblick Enterprise Resource Planning (ERP)
 - Überblick SAP NetWeaver als technische Plattform von SAP ERP und Überblick über analytische Funktionen des SAP NetWeaver Business Warehouse
 - Finanzbuchhaltung und ihre Integration mit den logistischen Szenarios, einschließlich der Haupt-, Kreditoren-, Debitoren und Anlagenbuchhaltung
 - Controlling und seine Integration mit den logistischen Szenarios, einschließlich Kostenstellenrechnung, interne Aufträge, Prozesskostenrechnung, Produktkostenrechnung, Profit-Center- Rechnung sowie Ergebnis- und Marktsegmentrechnung
 - Grundfunktionen und integrative Aspekte im
- „Purchase to Pay“- Prozess (Einkauf) - Materialplanungsprozess -
Produktionsprozess - "Order to sales"- Prozess (Vertrieb)
- Geschäftsprozesse der Bestandsführung (SAP-MM) und Lagerverwaltung (SAP-LVS)
 - Unterstützung der Geschäftsprozesse des Product Life Cycle Managements mit Hilfe der PLM-Komponenten
 - Geschäftsprozesse und Integration im Enterprise Asset Management (Instandhaltung) und Kundenservice Management
 - Übersicht über die Szenarios im Projektmanagement
 - Unterstützung der Geschäftsprozesse mit Hilfe des integrierten Human Capital Management (Personalwirtschaft)
 - Zertifizierungsprüfung zum SAP Certified Business Associate with SAP ERP 6.0

Die Schulung findet in deutscher Sprache statt. **Seminarunterlagen**

Von der SAP University Alliance ausgegebene Schulungsunterlagen (deutschsprachig) sind ausschließlich zur persönlichen Verwendung für die Schulungsteilnehmer gedacht. Eine Vervielfältigung oder Weitergabe an Dritte ist nicht gestattet. **Teilnahmevoraussetzungen und Kosten** Teilnehmen können immatrikulierte Vollzeitstudierende aller Hochschulen bis zu einem Monat nach Abschluss (bzw. Exmatrikulation). Erste Vorkenntnisse in SAP (z. B. im Rahmen der SAP-Fallstudien in WWU-Lehrveranstaltungen) sind hilfreich, werden jedoch nicht zwingend vorausgesetzt. Die Teilnahmegebühr beträgt 350 Euro für Studenten der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster und 450 Euro für Studenten anderer Hochschulen. Zusätzlich fällt für die Zertifizierung eine Prüfungsgebühr von 150 Euro an. Die Prüfung kann im Falle des Nichtbestehens ohne Teilnahme an der Schulung auch an anderen Einrichtungen wiederholt werden. In diesem Fall kann die Prüfungsgebühr je nach Anbieter und Teilnehmeranzahl variieren. **Anmelde- und Rücktrittsbedingungen**

Anmeldung
Die Anmeldung muss schriftlich (per Fax, auf dem Postweg oder durch persönliche Abgabe im Sekretariat des Lehrstuhls) erfolgen. Bitte verwenden Sie zur Anmeldung das zugehörige Anmeldeformular (siehe unten). Die Anmeldungen werden nach dem Eingangsdatum berücksichtigt. Nach der Anmeldung erhalten Sie innerhalb weniger Tage eine Bestätigung Ihrer Anmeldung per E-Mail. **Rechnung**

Die Rechnung über Teilnahmegebühren erhalten die Teilnehmer (nach verbindlicher Anmeldung) per Post. Der Rechnungsbetrag ist innerhalb von 10 Werktagen zur Zahlung fällig. **Absage durch den Teilnehmer**

Die Stornierung der Anmeldung bedarf der Schriftform. Ersatzteilnehmer werden akzeptiert. Je nach Zeitpunkt der Stornierung fallen folgende Kosten an:

- Bei einer Stornierung der Teilnahme bis einschließlich 29. Februar 2016 werden keine Stornogebühren erhoben.
- Bei einer Stornierung der Teilnahme ab dem 01. März 2016 werden pro Teilnehmer Stornogebühren in Höhe von 50 Prozent des Teilnahmepreises fällig.
- Bei einer Stornierung der Teilnahme ab dem 15. März 2016 werden pro Teilnehmer Stornogebühren in Höhe von 75 Prozent des Teilnahmepreises fällig.
- Bei Nichterscheinen des angemeldeten Teilnehmers wird die volle Kursgebühr berechnet. Bei Nichterscheinen des angemeldeten Teilnehmers wird die volle Kursgebühr berechnet.

1.3.5 BWL-Vertiefungsmodule

1.4 Politik und Wirtschaft

PM W1 Mikroökonomische Grundlagen

042007	Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, Aula am Aasee Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 109.6 wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi, SCH 121.5	Müller, C.

Kommentar:

Die Vorlesung findet immer mittwochs von 8.30 -10.00 Uhr und von 10.15 - 11.45 Uhr statt (jeweils s.t.). Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).

Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der mikroökonomischen Theorie behandelt. Behandelt werden u. a. Grundzüge der Theorien der Unternehmung und des Haushaltes, die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage sowie Modelle der Marktkoordination.

Literatur:

Grundlagen: - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart 2004
- Pindyck, R.S. u. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, München u. a. 2005 - Fehl, Ulrich; Oberender, Peter: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2004
Vertiefung: - Schumann, J.; Meyer, U.; Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin u. a. 1999

042000	Übung zur Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 121.5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.3	Winter, S.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung Mikroökonomie mittels Übungsaufgaben vertieft.

Bemerkung:

Dieses Semester werden zwei inhaltlich identische Übungen (Montag, 14-16 Uhr und Dienstag, 12-14 Uhr) angeboten. Den Studierenden steht es frei sich einen Termin auszusuchen und ebenfalls zwischen den Terminen zu wechseln. Lediglich die letzte Übung im Dezember am **14.12.2015** kann aufgrund der vorgezogenen Klausurenphase nur am Montag stattfinden. Die Übung startet am **26.10.2015 und 27.10.2015**.

Literatur:

Weitere Informationen und Materialien finden Sie im Learnwebkurs "ÜMikro-2015_2", der zu Beginn des Semester freigeschaltet wird.

PM W2 Makroökonomische Grundlagen

PM W3 Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns

042001	Betriebliches Rechnungswesen BS 82; BA BF; BA B2; BA LH; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, S 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Bakkenbüll, L.

Kommentar:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalt: Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage /Aktive/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

Literatur:

- Krafft, D. : Betriebliches Rechnungswesen I - Kostenrechnung und Kalkulation, Wisoco-Verlag 2014
 - Krafft, D.: Betriebliches Rechnungswesen II - Finanzbuchhaltung - leicht gelernt, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft/Mittelstädt/Wiepcke: MarktLexikon Wirtschaft, Sonderausgabe Bertelsmann und Goethe-Institut, 2005

PM W4 Ökonomische Politikanalyse

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Apolte, T.

Kommentar:

Allgemeines:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.

Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	<i>Ostertag, T.</i>

Kommentar:

Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.

Bemerkung:

Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

PM W5 Angewandte Wirtschaftswissenschaften

042004	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Anreize in Teams BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, S 055 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, SCH 100.301	<i>Müller, J.</i>

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Kurzbeschreibung: In der modernen Arbeitswelt geht der Trend von Einzelarbeitsplätzen mit fest spezifizierten Aufgabenbereichen zu Gruppen und Gruppenarbeit. Die Arbeitsorganisation in Teams stellt außerdem neue Anforderungen an das Management und die Organisationsstruktur des Unternehmens. Im Fokus dieses Seminars steht die Anreizgestaltung bei Teamarbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel: Organisationsformen, Teams, Teamarbeit sowie die Teamzusammensetzung, Einflussfaktoren, verschiedene Anreizsysteme und Bewertungen, sowie Teams und Teamanreize in anderen Bereichen wie Sport.

042015	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 08-10, SCH 100.107	<i>Helfer, H.</i>

Kommentar:

Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Empirie „Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.10.2015, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.12.2015, 10:00 Uhr, Raum 124 Blockseminar: 14. und 15.01.2016 in Vlotho (Tagungshaus: Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.) Der Teilnehmerbeitrag für die Seminarfahrt nach Vlotho beträgt 55€. Dieser ist in bar zur Vorbesprechung mitzubringen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

042018	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Wirtschaftspolitik live BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; BS 82; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, F 030 wöchentlich, 13.01.2016 - 03.02.2016, Mi, LEO 1.2 wöchentlich, 04.11.2015 - 09.12.2015, Mi, LEO 11.9	Püplichhuysen, D.

Kommentar:

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.
3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.
5. Jede/r Seminarteilnehmer/in hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmer/innen eine didaktisch aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referent/innen zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere Tipps und Hinweise zum Referat: http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/Downloads/Service/Studieninfos/Referatstipps_Mueller.pdf. Frau Staatsministerin a. D. Thoben wird daraufhin Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine

Diskussion bestehen.

6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. **Abgabetermin** für die Hausarbeiten ist der **26. Februar 2016**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Hausarbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (<http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf>). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
 1. Es herrscht **Anwesenheitspflicht**. Wer mehr als zwei Sitzungen unentschuldigt fehlt, erhält keine Note. Alle Seminarteilnehmer/innen erscheinen vorbereitet zu den Sitzungen.
 2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, **drei Themenwünsche** zu nennen. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung per E-Mail.
 3. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

SEMINARTHemen **Einführung:** **Übersicht und Themenvergabe – ohne Referat**
(21.10.2015) **Raum F 030**

1. **I. Die Bedingungen wirtschaftspolitischen Entscheidens**

1. Sitzung: **Über Natur, Adressaten und Anreize wissenschaftlicher Politikberatung**
(04.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Mause, K., Heine, K. (2003), Ökonomische Analysen wissenschaftlicher Politikberatung. Politische Vierteljahresschrift 44 (3), S. 395-410. Streit, M. (2005), Wissenschaftliche Politikerberatung zwischen Wissensmangel und Opportunismus. In: Freytag, A. (Hrsg.), Weltwirtschaftlicher Strukturwandel, nationale Wirtschaftspolitik und politische Rationalität, Köln, S. 30-35.
Seminararbeit: Wissenschaftliche Politikberatung – Konzepte aus der politischen Ökonomie 2.
Sitzung: **Entscheidungsunsicherheit und Beratung der Politik**
(11.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Kirchgässner, G. (2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, S. 3-30. Thoben, C. (1993), Über den begrenzten Wert von Analysen, in: U. Heilemann, P. Klemmer und K. Löbke (Hrsg.), Empirische Wirtschaftsforschung und

wirtschaftspolitische Beratung – Willi Lamberts zum 60. Geburtstag, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung 8, Essen, S. 41-47.
Schmidt, C. (2014), Wirkungstreffer erzielen – Die Rolle der evidenzbasierten Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (3), S. 219-233. Seminararbeit: Die Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung – Eine kritische Analyse

1. II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

3. Sitzung: **Evaluation von Arbeitsmarktreformen: die Beispiele Hartz IV und Mindestlohn (18.11.2015)**

Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur: Drescher, F., Buer, C. (2015), Betriebswirtschaftliche Folgen und Bewertung des Mindestlohns in Hotellerie und Gastronomie. Wirtschaftsdienst 95 (5), S. 359-363. Hagen, T. (2008), Arbeitsmarkteffekte der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland. Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 37, S. 89-94. Klinger, S.

Rothe, T. Weber, E. (2013), Die Vorteile überwiegen – Makroökonomische Perspektive auf die Hartz-Reformen, in: IAB Kurzbericht 11/2013. Launov, A., Wälde, K. (2014), Folgen der Hartz-Reformen für die Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 94 (2), S. 112-117. Seminararbeit: Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme

4. Sitzung: **Facetten sozialer Ungleichheit: die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (25.11.2015)**

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Behringer, J., Theobald, T., van Treeck, T. (2014), Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht. IMK-Report No. 99. Goebel, J., Grabka, M. M. (2011), Entwicklung der Altersarmut in Deutschland, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung 80 (2), S. 101-118. Seminararbeit: Altersarmut in Deutschland – ein virulentes Problem?

5. Sitzung: **Wachstum und Nachhaltigkeit: ein auflösbarer Widerspruch? (02.12.2015)**

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Dürmeier, T. (2013), Die Angst vor der besseren Welt oder die Leerstelle im Postwachstumsdiskurs, Sozialwissenschaften und Berufspraxis 36 (1), S. 75-86. Meyer, B. (2010), Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 167-177. Seidl, I., Zahrnt, A. (2010), Argumente für einen Abschied vom Paradigma des Wirtschaftswachstums, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 23-36. Seminararbeit: Ist das BIP das Maß aller Dinge? Einsichten aus der Glücksforschung

III. Europäische Wirtschaftspolitik 6. Sitzung: **Unkonventionelle Geldpolitik: notwendige Neuerung oder Sündenfall? (09.12.2015)**

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Illing, G. (2015): Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 16 (2), S. 127-150. Bernoth, K., König, P., Reib, C. und M. Fratzscher (2015), Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. DIW-Wochenbericht 82 (13), S. 307-316. Wieland, E., Kleemann, M. (2014), Wie bewerten Wirtschaftsexperten weltweit die Auswirkungen von Staatsanleihenkäufen durch Zentralbanken? Ergebnisse des jüngsten Ifo World Economic Survey. Ifo Schnelldienst 67 (21-22), S. 55-58. Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider quantitativer Lockerung

7. Sitzung: **Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa (13.01.2016)**

Raum Leo 1.2 – Diana Pülichhuysen Literatur: Blankart, C. B. (2011), Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, 8. Auflage, München, S. 613-651.

Funk, L. (2015), The Future of E(M)U – Causes of and Remedies to the Current Stalemate, in: The EuroAtlantic Union Review 2 (2), S. 105-126. Ohr, R. (2015), Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU, unveröffentlicht. Seminararbeit: Europa vor der Zerreißprobe: Wie groß sind die Zentrifugalkräfte innerhalb der EU?

8. Sitzung: **Auf der Suche nach einer Insolvenzordnung für Staaten: Erkenntnisse aus der Griechenland-Krise (20.01.2016)**

Raum Leo 1.2 – Diana Pülichhuysen

Literatur:	Beck, H., Wentzel, D. (2011), Ordnungspolitische Überlegungen zu einer Insolvenzordnung für Staaten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Band 62, S. 71-100.	Schäfer, H.-B. (2010), Was wird aus Griechenland? Überlegungen zu einem Insolvenzrecht für internationale Staatsschulden, in: ifo Schnelldienst 63 (6), S. 18-25. Seminararbeit: Griechenland zwischen Schuldenschnitt und Insolvenz: Perspektiven einer Krisenwirtschaft
IV. Internationale Wirtschaftspolitik 9. Sitzung: Freihandel und die Souveränität des Nationalstaats – ein Widerspruch?		
(27.01.2016) Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen		
Literatur:	Kolev, G. (2014), TTIP: Mehr als Handelsliberalisierung, IW policy paper 11/2014. Beck, S., Scherrer, C. (2014), Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) zwischen der EU und den USA, Arbeitspapier, Globalisierung und Europäisierung, No. 303.	
Seminararbeit:	Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP: eine kritische Analyse	
Sitzung:	Effizient oder kostspielig? Ein Einblick in die ökonomische Theorie der Migration	
(03.02.2016) Raum Leo 1.2 – Simon Winter		
Literatur:	Bodvarsson, Ö., Van den Berg, H. (2009), The Economics of Immigration. Theory and Policy, Springer, Heidelberg, S. 27-57. Chiswick, B. R. (2008), Are Immigrants Favorably Self-Selected? In: Brettell, C. B., Hollifield, J. F. (Hrsg.), Migration Theory. Talking across Disciplines, Taylor & Francis, New York, S. 63-83. Seminararbeit: Wieviel Zuwanderung verträgt Europa? Eine ökonomische Analyse	

WPM W1 Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung

WPM W2 Ausgewählte Felder der Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und/oder BWL

042004	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Anreize in Teams BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, S 055 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, SCH 100.301	Müller, J.

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Kurzbeschreibung: In der modernen Arbeitswelt geht der Trend von Einzelarbeitsplätzen mit fest spezifizierten Aufgabenbereichen zu Gruppen und Gruppenarbeit. Die Arbeitsorganisation in Teams stellt außerdem neue Anforderungen an das Management und die Organisationsstruktur des Unternehmens. Im Fokus dieses Seminars steht die Anreizgestaltung bei Teamarbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel: Organisationsformen, Teams, Teamarbeit sowie die Teamzusammensetzung, Einflussfaktoren, verschiedene Anreizsysteme und Bewertungen, sowie Teams und Teamanreize in anderen Bereichen wie Sport.

042015	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 08-10, SCH 100.107	Helfer, H.

Kommentar:

Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Empirie „Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.10.2015, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.12.2015, 10:00 Uhr, Raum 124 Blockseminar: 14. und 15.01.2016 in Vlotho (Tagungshaus: Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.) Der Teilnehmerbeitrag für die Seminarfahrt nach Vlotho beträgt 55€. Dieser ist in bar zur Vorbesprechung mitzubringen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

042018	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Wirtschaftspolitik live BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; BS 82; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, F 030 wöchentlich, 13.01.2016 - 03.02.2016, Mi, LEO 1.2 wöchentlich, 04.11.2015 - 09.12.2015, Mi, LEO 11.9	Püplichhuysen, D.

Kommentar:

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.
3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.
5. Jede/r Seminarteilnehmer/in hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmer/innen eine didaktisch aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referent/innen zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere Tipps und Hinweise zum Referat: http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/Downloads/Service/Studieninfos/Referatstipps_Mueller.pdf. Frau Staatsministerin a. D. Thoben wird daraufhin Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine **Diskussion** bestehen.

6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. **Abgabetermin** für die Hausarbeiten ist der **26. Februar 2016**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Hausarbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (<http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf>). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
1. Es herrscht **Anwesenheitspflicht**. Wer mehr als zwei Sitzungen unentschuldigt fehlt, erhält keine Note. Alle Seminarteilnehmer/innen erscheinen vorbereitet zu den Sitzungen.
 2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, **drei Themenwünsche** zu nennen. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung per E-Mail.
 3. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

SEMINARTHEMEN **Einführung:** **Übersicht und Themenvergabe – ohne Referat**
(21.10.2015) **Raum F 030**

1. I. Die Bedingungen wirtschaftspolitischen Entscheidens

1. Sitzung: **Über Natur, Adressaten und Anreize wissenschaftlicher Politikberatung**
(04.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Mause, K., Heine, K. (2003), Ökonomische Analysen wissenschaftlicher Politikberatung. Politische Vierteljahresschrift 44 (3), S. 395-410. Streit, M. (2005), Wissenschaftliche Politikerberatung zwischen Wissensmangel und Opportunismus. In: Freytag, A. (Hrsg.), Weltwirtschaftlicher Strukturwandel, nationale Wirtschaftspolitik und politische Rationalität, Köln, S. 30-35.
Seminararbeit: Wissenschaftliche Politikberatung – Konzepte aus der politischen Ökonomie

2. Sitzung: **Entscheidungsunsicherheit und Beratung der Politik**
(11.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Kirchgässner, G. (2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, S. 3-30. Thoben, C. (1993), Über den begrenzten Wert von Analysen, in: U. Heilemann, P. Klemmer und K. Löbbe (Hrsg.), Empirische Wirtschaftsforschung und wirtschaftspolitische Beratung – Willi Lamberts zum 60. Geburtstag, Untersuchungen des Rheinisch-

Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung 8, Essen, S. 41-

47. Schmidt, C. (2014), Wirkungstreffer erzielen – Die Rolle der evidenzbasierten Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (3), S. 219-233. Seminararbeit: Die Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung – Eine kritische Analyse

1. II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

3. Sitzung: Evaluation von Arbeitsmarktreformen: die Beispiele Hartz IV und Mindestlohn (18.11.2015)

Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur: Drescher, F., Buer, C. (2015), Betriebswirtschaftliche Folgen und Bewertung des Mindestlohns in Hotellerie und Gastronomie. Wirtschaftsdienst 95 (5), S. 359-363. Hagen, T. (2008),

Arbeitsmarkteffekte der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland.

Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 37, S. 89-94.

Klinger, S.

Rothe, T. Weber, E. (2013), Die Vorteile überwiegen – Makroökonomische Perspektive auf die Hartz-Reformen, in: IAB Kurzbericht 11/2013.

Launov, A., Wälde, K. (2014), Folgen der

Hartz-Reformen für die Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 94 (2), S. 112-117. Seminararbeit: Der

gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme 4. Sitzung: Facetten sozialer Ungleichheit: die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (25.11.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Behringer, J., Theobald, T., van Treeck, T. (2014), Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht. IMK-Report No. 99. Goebel, J., Grabka, M. M. (2011),

Entwicklung der Altersarmut in Deutschland, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung 80 (2), S. 101-118. Seminararbeit: Altersarmut in Deutschland – ein virulentes Problem? 5.

Sitzung: Wachstum und Nachhaltigkeit: ein auflösbarer Widerspruch? (02.12.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter

Literatur: Dürmeier, T. (2013), Die Angst vor der besseren Welt oder die Leerstelle im Postwachstumsdiskurs, Sozialwissenschaften und Berufspraxis 36 (1), S. 75-86. Meyer, B. (2010), Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 167-177.

Seidl, I., Zahrnt, A. (2010), Argumente für einen Abschied vom Paradigma des

Wirtschaftswachstums, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 23-36. Seminararbeit: Ist das BIP das Maß aller Dinge? Einsichten aus der

Glücksforschung III. Europäische Wirtschaftspolitik 6. Sitzung: Unkonventionelle Geldpolitik: notwendige Neuerung oder Sündenfall? (09.12.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Illing, G. (2015): Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 16 (2), S. 127-150. Bernoth, K., König, P., Reib, C. und M.

Fratzcher (2015), Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. DIW-

Wochenbericht 82 (13), S. 307-316. Wieland, E., Kleemann, M. (2014), Wie

bewerten Wirtschaftsexperten weltweit die Auswirkungen von Staatsanleihenkäufen durch Zentralbanken? Ergebnisse des jüngsten Ifo World Economic Survey. Ifo Schnelldienst 67 (21-22), S.

55-58. Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider quantitativer

Lockerung 7. Sitzung: Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa (13.01.2016)

Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen Literatur: Blankart, C. B. (2011), Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, 8. Auflage, München, S. 613-

651. Funk, L. (2015), The Future of E(M)U – Causes of and Remedies to the Current Stalemate, in: The EuroAtlantic Union Review 2 (2), S. 105-126. Ohr,

R. (2015), Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU, unveröffentlicht. Seminararbeit: Europa vor der Zerreißprobe: Wie groß sind die

Zentrifugalkräfte innerhalb der EU? 8. Sitzung: Auf der Suche nach einer Insolvenzordnung für Staaten: Erkenntnisse aus der Griechenland-Krise (20.01.2016)

Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen

Literatur: Beck, H., Wentzel, D. (2011), Ordnungspolitische Überlegungen zu einer

Insolvenzordnung für Staaten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Band 62, S. 71-100.

Schäfer, H.-B. (2010), Was wird aus Griechenland?

Überlegungen zu einem Insolvenzrecht für internationale Staatsschulden, in: ifo Schnelldienst 63 (6), S. 18-25. Seminararbeit: Griechenland zwischen Schuldenschnitt und Insolvenz: Perspektiven einer Krisenwirtschaft

IV. Internationale Wirtschaftspolitik 9. Sitzung: Freihandel und die Souveränität des Nationalstaats – ein Widerspruch?

(27.01.2016)

Raum Leo 1.2 – Diana Püplichhuysen

Literatur: Kolev, G. (2014), TTIP: Mehr als Handelsliberalisierung, IW policy paper 11/2014.

Beck, S., Scherrer, C. (2014), Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP)

zwischen der EU und den USA, Arbeitspapier, Globalisierung und Europäisierung, No. 303.

Seminararbeit: Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP: eine kritische Analyse

10. Sitzung: Effizient oder kostspielig? Ein Einblick in die ökonomische Theorie der Migration

(03.02.2016)

Raum Leo 1.2 – Simon Winter

Literatur: Bodvarsson, Ö., Van den Berg, H. (2009), The Economics of Immigration. Theory and Policy, Springer, Heidelberg, S. 27-57.

Chiswick, B. R. (2008), Are

Immigrants Favorably Self-Selected? In: Brettell, C. B., Hollifield, J. F. (Hrsg.), Migration Theory.

Talking across Disciplines, Taylor & Francis, New York, S. 63-83. Seminararbeit: Wieviel

Zuwanderung trägt Europa? Eine ökonomische Analyse

WPM W3 Betriebswirtschaftslehre

042002	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.3	Müller, J.

Kommentar:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).

Voraussetzungen:

Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre".

Inhalte:

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Frage, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

Literatur:

- Brede, Helmut (2001): "Grundzüge der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre", München, Wien
- Chmielewicz, Klaus / Eichhorn, Peter (Hg.) (2000): "Handwörterbuch der Öffentlichen Betriebswirtschaft", Stuttgart
- Eichhorn, Peter (1997): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre", Baden-Baden
- Eichhorn, Peter (2001): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre als eine Spezielle BWL", Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 30, S. 409-416
- Mühlkamp, Holger (1994): "Öffentliche Unternehmen: Einführung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte", München, Wien
- Schedler, Kuno / Proeller, Isabella (2000): "New Public Management", Bern etc.

- von Zwehl, Wolfgang / Kulosa, Marco (2001): "Finanzierung öffentlicher Haushalte und Unternehmen", in: Gerke, Wolfgang / Steiner, Manfred (Hg.): "Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens", 3. Auflage, Sp. 764-778

042003	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, SCH 100.2	Müller, J.

042005	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 11.02.2016 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.3	Dilger, A.

Kommentar:

Inhalt: Der internationale Handel hat für Deutschland enorme Bedeutung. Große Unternehmen sind zunehmend multi- bis transnational, während auch kleine und mittlere Unternehmen sich dem internationalen Wettbewerb mit seinen Chancen und Risiken nicht mehr entziehen können. Deshalb wird in der Vorlesung einerseits gefragt, wie grenzüberschreitende Konzerne gemanagt werden (können), und andererseits untersucht, auf welche Weise nationale Firmen Entscheidungen hinsichtlich Im- und Export, Standortwahl und internationaler Kooperation treffen (soll). Nach Klärung der allgemeinen ökonomischen Grundlagen werden die Managementprobleme funktional differenziert und behandelt.

042006	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 08-10, SCH 100.3 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 100.3	Müller, M.

WPM W4 Fortgeschrittene Statistik (Advanced Statistics)

042235	Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1	Trede, M.

Kommentar:

Die Vorlesung *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 19.10.2015 bis 30.11.2015 jeweils montags von 12-14 und 14-16 Uhr.

042236	Übung zu Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498	Trede, M.

Kommentar:

Die Übung zu *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 17.10. bis 28.11.2014 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.

WPM W5 Geldtheorie und Außenwirtschaft

WPM W6 Makroökonomische Vertiefung

WPM W7 Mikroökonomische Vertiefung

WPM W8 Ökonometrie I (Econometrics I)

042376	Econometrics 1 / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	Wilfling, B.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung <i>Econometrics 1</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 2</i>). Vom 07.12.2015 bis 08.02.2015 jeweils montags von 12.00-14.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr.		
<i>Bemerkung:</i>		
2 Term		

042379	Class in Econometrics I / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1	Wilfling, B.
<i>Kommentar:</i>		
Die Übung zu <i>Econometrics 1</i> findet als Blockveranstaltung statt (<i>term 2</i>). Vom 07.12.2015 bis 12.02.2016 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.		

WPM W9 Ökonometrie II

WPM W9 Ökonometrie II (Econometrics II)

WPM W10 Projektstudium

WPM W11 Staatseinnahmen

042029	Allgemeine Steuerlehre BS 82; A1; 11; 11; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, JUR 4	Becker, J.
<i>Bemerkung:</i>		
Vorlesung mit separater Übung.		

042035	Übung Allgemeine Steuerlehre BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2	Jakobs, G.

042197	Spezielle Steuerlehre BA B2; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4	Prinz, A.

042194	Übung "Spezielle Steuerlehre" wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 2	Thiem, S.
<i>Bemerkung:</i>		

WPM W12 Umweltökonomik (zum SoSe 2013 ausgelaufen!)

WPM W13 Wirtschaftsmathematik

042383	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3	Terveer, I.
<i>Kommentar:</i>		
Alle weiteren Informationen zur Vorlesung erhalten Sie im Learnweb unter https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=17988		
<i>Literatur:</i>		
I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. UVK-Lucius 2013.		

042381	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 22.10.2015, Do, JUR 498 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 115 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3	Terveer, I.
<i>Kommentar:</i>		

WPM W14 International Studies

WPM W15 Grundlagen der Verkehrsökonomik

042215	Verkehrsökonomik BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490	Sieg, G.

042216	Übung "Verkehrsökonomik" BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JO 1	Sieg, G.

WPM W16 Grundlagen der Transportwirtschaft und Logistik

WPM W17 Unternehmenskooperation: Governance

042225	UK: Governance BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Theurl, T.

Bemerkung:

Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de.

042400	UK: Governance BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	Theurl, T.

042226	UK: Governance (englisch) BS 82; BA B2; BA L2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 17-21, ST A 1 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, ST A 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	Theurl, T.

Bemerkung:

Weitere Informationen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de. Economics of Business Cooperations

042399	UK: Governance (englisch) BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	Theurl, T.

WPM W18 Unternehmenskooperation: Management

WPM W19 Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle

042227	UK: Aktuelle Fälle	Theurl, T.

	BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2	
Bemerkung:		
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de .		

WPM SF1.2 Statistik am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

042342	Statistik I BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, Aula am Aasee	Trede, M.

042341	Tutorien zu Statistik I BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 07.01.2016, Do 12-14, JUR 4 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ST A 1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ST A 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 215 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215	
Bemerkung:		
Es werden 30 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt über das Learnweb. Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage.		

WPM SF2.2 Empirische Wirtschaftsforschung am Fachbereich Wirtschaftswissenschaften

WPM SF5 Integrationsmodul

042010	Integrationsmodul I Politik und Wirtschaft BA 82 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 18-20, SCH 121.5 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 16-18, SCH 121.5	Rinne, S.
<i>Kommentar:</i>		
Das Integrationsmodul I findet als Blockveranstaltung am 10. und 11.12.2015 im Franz-Hitze-Haus statt. Weitere Informationen zu dieser Veranstaltung entnehmen Sie bitte dem Learnweb-Kurs "IPUW-2015_2".		

1.5 Wirtschaft und Recht (früher Economics and Law)

PM W1 Mikroökonomische Grundlagen

042007	Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, Aula am Aasee Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 109.6 wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi, SCH 121.5	Müller, C.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung findet immer mittwochs von 8.30 -10.00 Uhr und von 10.15 - 11.45 Uhr statt (jeweils s.t.). Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).		
Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der mikroökonomischen Theorie behandelt. Behandelt werden u. a. Grundzüge der Theorien der Unternehmung und des Haushaltes, die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage sowie Modelle der Marktkoordination.		
<i>Literatur:</i>		
Grundlagen: - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart 2004 - Pindyck, R.S. u. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, München u. a. 2005 - Fehl, Ulrich; Oberender, Peter: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2004 Vertiefung: - Schumann, J.; Meyer, U.; Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin u. a. 1999		

042000	Übung zur Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 121.5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.3	Winter, S.
<i>Kommentar:</i>		
In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung Mikroökonomie		

mittels Übungsaufgaben vertieft.
<i>Bemerkung:</i>
Dieses Semester werden zwei inhaltlich identische Übungen (Montag, 14-16 Uhr und Dienstag, 12-14 Uhr) angeboten. Den Studierenden steht es frei sich einen Termin auszusuchen und ebenfalls zwischen den Terminen zu wechseln. Lediglich die letzte Übung im Dezember am 14.12.2015 kann aufgrund der vorgezogenen Klausurenphase nur am Montag stattfinden. Die Übung startet am 26.10.2015 und 27.10.2015 .
<i>Literatur:</i>
Weitere Informationen und Materialien finden Sie im Learnwebkurs "ÜMikro-2015_2", der zu Beginn des Semester freigeschaltet wird.

PM W2 Makroökonomische Grundlagen

PM W3 Grundlagen betriebswirtschaftlichen Handelns

042001	Betriebliches Rechnungswesen BS 82; BA BF; BA B2; BA LH; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, S 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Bakkenbüll, L.
<i>Kommentar:</i>		
Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalt: Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage /Aktive/Passiva unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.		
<i>Literatur:</i>		
- Krafft, D. : Betriebliches Rechnungswesen I - Kostenrechnung und Kalkulation, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft, D.: Betriebliches Rechnungswesen II - Finanzbuchhaltung - leicht gelernt, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft/Mittelstädt/Wiepcke: MarktLexikon Wirtschaft, Sonderausgabe Bertelsmann und Goethe-Institut, 2005		

PM W4 Ökonomische Politikanalyse

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Apolte, T.
<i>Kommentar:</i>		

Allgemeines:	
Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.	
Literatur:	
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.	

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	Ostertag, T.
Kommentar:		
Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.		
Bemerkung:		
Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.		
Literatur:		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

042017	Ökonomische Rechtsanalyse BS 82; BS 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 10.12.2015 - 04.02.2016, Do, SCH 100.2	Apolte, T.
Kommentar:		
Die Veranstaltung wird im 2. Term ab 07.12.2015 gelesen.		

PM W5 Angewandte Wirtschaftswissenschaften

042004	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Anreize in Teams BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, S 055 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, SCH 100.301	Müller, J.
Kommentar:		
Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Kurzbeschreibung: In der modernen Arbeitswelt geht der Trend von Einzelarbeitsplätzen mit fest spezifizierten Aufgabenbereichen zu Gruppen und Gruppenarbeit. Die Arbeitsorganisation in Teams stellt außerdem neue Anforderungen an das Management und die Organisationsstruktur des Unternehmens. Im Fokus dieses Seminars steht die		

Anreizgestaltung bei Teamarbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel: Organisationsformen, Teams, Teamarbeit sowie die Teamzusammensetzung, Einflussfaktoren, verschiedene Anreizsysteme und Bewertungen, sowie Teams und Teamanreize in anderen Bereichen wie Sport.

042015	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 08-10, SCH 100.107	Helfer, H.

Kommentar:

Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Empirie „Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.10.2015, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.12.2015, 10:00 Uhr, Raum 124 Blockseminar: 14. und 15.01.2016 in Vlotho (Tagungshaus: Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.) Der Teilnehmerbeitrag für die Seminarfahrt nach Vlotho beträgt 55€. Dieser ist in bar zur Vorbesprechung mitzubringen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

042018	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Wirtschaftspolitik live BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; BS 82; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, F 030 wöchentlich, 13.01.2016 - 03.02.2016, Mi, LEO 1.2 wöchentlich, 04.11.2015 - 09.12.2015, Mi, LEO 11.9	Püpplichhuysen, D.

Kommentar:

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.
3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.

5. Jede/r Seminarteilnehmer/in hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmer/innen eine didaktisch aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referent/innen zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere Tipps und Hinweise zum Referat: http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/Downloads/Service/Studieninfos/Referatstipps_Mueller.pdf. Frau Staatsministerin a. D. Thoben wird daraufhin Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine **Diskussion** bestehen.
6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. **Abgabetermin** für die Hausarbeiten ist der **26. Februar 2016**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Hausarbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (<http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf>). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
 1. Es herrscht **Anwesenheitspflicht**. Wer mehr als zwei Sitzungen unentschuldig fehlt, erhält keine Note. Alle Seminarteilnehmer/innen erscheinen vorbereitet zu den Sitzungen.
 2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, **drei Themenwünsche** zu nennen. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung per E-Mail.
 3. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

SEMINARTHEMEN *Einführung:* *Übersicht und Themenvergabe – ohne Referat*
 (21.10.2015) *Raum F 030*

1. I. **Die Bedingungen wirtschaftspolitischen Entscheidens**

1. Sitzung: *Über Natur, Adressaten und Anreize wissenschaftlicher Politikberatung*

(04.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Mause, K., Heine, K. (2003), Ökonomische Analysen wissenschaftlicher Politikberatung. Politische Vierteljahresschrift 44 (3), S. 395-410. Streit, M. (2005), Wissenschaftliche Politikerberatung zwischen

Wissensmangel und Opportunismus. In: Freytag, A. (Hrsg.), Weltwirtschaftlicher Strukturwandel, nationale Wirtschaftspolitik und politische Rationalität, Köln, S. 30-35.

Seminararbeit: Wissenschaftliche Politikberatung – Konzepte aus der politischen Ökonomie 2.

Sitzung: Entscheidungsunsicherheit und Beratung der Politik

(11.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Kirchgässner, G.

(2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, S. 3-30.

Thoben, C. (1993), Über den begrenzten Wert von Analysen, in: U. Heilemann, P. Klemmer und K. Löbke (Hrsg.), Empirische Wirtschaftsforschung und wirtschaftspolitische Beratung – Willi Lamberts zum 60. Geburtstag, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung 8, Essen, S. 41-47.

Schmidt, C. (2014), Wirkungstreffer erzielen – Die Rolle der evidenzbasierten Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (3), S. 219-233. Seminararbeit: Die Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung – Eine kritische Analyse

1. II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

3. Sitzung: Evaluation von Arbeitsmarktreformen: die Beispiele Hartz IV und Mindestlohn

(18.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Drescher, F., Buer,

C. (2015), Betriebswirtschaftliche Folgen und Bewertung des Mindestlohns in Hotellerie und Gastronomie. Wirtschaftsdienst 95 (5), S. 359-363. Hagen, T. (2008),

Arbeitsmarkteffekte der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland.

Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 37, S. 89-94.

Klinger, S. Rothe, T. Weber, E. (2013), Die Vorteile überwiegen – Makroökonomische Perspektive auf die Hartz-Reformen, in: IAB Kurzbericht 11/2013. Launov, A., Wälde, K. (2014), Folgen der

Hartz-Reformen für die Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 94 (2), S. 112-117. Seminararbeit: Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme

4. Sitzung: Facetten sozialer Ungleichheit: die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland

(25.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Simon Winter** Literatur: Behringer, J.,

Theobald, T., van Treeck, T. (2014), Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht. IMK-Report No. 99. Goebel, J., Grabka, M. M. (2011),

Entwicklung der Altersarmut in Deutschland, in: Vierteljahresshefte zur Wirtschaftsforschung 80 (2), S. 101-118. Seminararbeit: Altersarmut in Deutschland – ein virulentes Problem? 5.

Sitzung: Wachstum und Nachhaltigkeit: ein auflösbarer Widerspruch?

(02.12.2015) **Raum Leo 11.9 – Simon Winter**

Literatur: Dürmeier, T. (2013), Die Angst vor der besseren Welt oder die Leerstelle im Postwachstumsdiskurs, Sozialwissenschaften und Berufspraxis 36 (1), S. 75-86. Meyer, B. (2010),

Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 167-177.

Seidl, I., Zahrnt, A. (2010), Argumente für einen Abschied vom Paradigma des

Wirtschaftswachstums, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 23-36. Seminararbeit: Ist das BIP das Maß aller Dinge? Einsichten aus der

Glücksforschung **III. Europäische Wirtschaftspolitik 6. Sitzung: Unkonventionelle Geldpolitik: notwendige Neuerung oder Sündenfall?**

(09.12.2015) **Raum Leo 11.9 – Simon Winter** Literatur: Illing,

G. (2015): Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 16 (2), S. 127-150. Bernoth, K., König, P., Reib, C. und M.

Fratzcher (2015), Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. DIW-Wochenbericht 82 (13), S. 307-316. Wieland, E., Kleemann, M. (2014), Wie

bewerten Wirtschaftsexperten weltweit die Auswirkungen von Staatsanleihenkäufen durch Zentralbanken? Ergebnisse des jüngsten Ifo World Economic Survey. Ifo Schnelldienst 67 (21-22), S. 55-58. Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider quantitativer

Lockerung	7. Sitzung:	Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa
	(13.01.2016)	Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen
Literatur:	Blankart, C. B. (2011), Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, 8. Auflage, München, S. 613-651.	
	Funk, L. (2015), The Future of E(M)U – Causes of and Remedies to the Current Stalemate, in: The EuroAtlantic Union Review 2 (2), S. 105-126.	
	Ohr, R. (2015), Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU, unveröffentlicht. Seminararbeit: Europa vor der Zerreißprobe: Wie groß sind die Zentrifugalkräfte innerhalb der EU?	
	8. Sitzung:	Auf der Suche nach einer
	Insolvenzordnung für Staaten: Erkenntnisse aus der Griechenland-Krise	
	(20.01.2016)	Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen
Literatur:	Beck, H., Wentzel, D. (2011), Ordnungspolitische Überlegungen zu einer Insolvenzordnung für Staaten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Band 62, S. 71-100.	
	Schäfer, H.-B. (2010), Was wird aus Griechenland? Überlegungen zu einem Insolvenzrecht für internationale Staatsschulden, in: ifo Schnelldienst 63 (6), S. 18-25. Seminararbeit: Griechenland zwischen Schuldenschnitt und Insolvenz: Perspektiven einer Krisenwirtschaft	
	IV. Internationale Wirtschaftspolitik	9. Sitzung:
	Souveränität des Nationalstaats – ein Widerspruch?	Freihandel und die
	(27.01.2016)	Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen
Literatur:	Kolev, G. (2014), TTIP: Mehr als Handelsliberalisierung, IW policy paper 11/2014.	
	Beck, S., Scherrer, C. (2014), Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) zwischen der EU und den USA, Arbeitspapier, Globalisierung und Europäisierung, No. 303.	
	Seminararbeit: Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP: eine kritische Analyse	
	10. Sitzung:	Effizient oder kostspielig? Ein Einblick in die ökonomische Theorie der Migration
	(03.02.2016)	Raum Leo 1.2 – Simon Winter
Literatur:	Bodvarsson, Ö., Van den Berg, H. (2009), The Economics of Immigration. Theory and Policy, Springer, Heidelberg, S. 27-57.	
	Chiswick, B. R. (2008), Are Immigrants Favorably Self-Selected? In: Brettell, C. B., Hollifield, J. F. (Hrsg.), Migration Theory. Talking across Disciplines, Taylor & Francis, New York, S. 63-83. Seminararbeit: Wieviel Zuwanderung verträgt Europa? Eine ökonomische Analyse	

WPM W1 Angewandte Wirtschaftsforschung: Wirtschaftspolitik und Regulierung

WPM W2 Ausgewählte Felder der Wirtschaftstheorie, Wirtschaftspolitik und/oder BWL

042004	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Anreize in Teams BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, S 055 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, SCH 100.301	Müller, J.
Kommentar: Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Kurzbeschreibung: In der modernen Arbeitswelt geht der Trend von Einzelarbeitsplätzen mit fest spezifizierten Aufgabenbereichen zu Gruppen und Gruppenarbeit. Die Arbeitsorganisation in Teams stellt außerdem neue Anforderungen an das Management und die Organisationsstruktur des Unternehmens. Im Fokus dieses Seminars steht die Anreizgestaltung bei Teamarbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel: Organisationsformen, Teams, Teamarbeit sowie die Teamzusammensetzung,		

Einflussfaktoren, verschiedene Anreizsysteme und Bewertungen, sowie Teams und Teamanreize in anderen Bereichen wie Sport.

042015	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 08-10, SCH 100.107	Helfer, H.

Kommentar:

Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Empirie „Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.10.2015, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.12.2015, 10:00 Uhr, Raum 124 Blockseminar: 14. und 15.01.2016 in Vlotho (Tagungshaus: Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.) Der Teilnehmerbeitrag für die Seminarfahrt nach Vlotho beträgt 55€. Dieser ist in bar zur Vorbesprechung mitzubringen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

042018	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Wirtschaftspolitik live BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; BS 82; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, F 030 wöchentlich, 13.01.2016 - 03.02.2016, Mi, LEO 1.2 wöchentlich, 04.11.2015 - 09.12.2015, Mi, LEO 11.9	Püplichhuysen, D.

Kommentar:

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.
3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.
5. Jede/r Seminarteilnehmer/in hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmer/innen eine didaktisch

aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referent/innen zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere Tipps und Hinweise zum Referat: http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/Downloads/Service/Studieninfos/Referatstipps_Mueller.pdf. Frau Staatsministerin a. D. Thoben wird daraufhin Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine **Diskussion** bestehen.

6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. **Abgabetermin** für die Hausarbeiten ist der **26. Februar 2016**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Hausarbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (<http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf>). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
 1. Es herrscht **Anwesenheitspflicht**. Wer mehr als zwei Sitzungen unentschuldigt fehlt, erhält keine Note. Alle Seminarteilnehmer/innen erscheinen vorbereitet zu den Sitzungen.
 2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, **drei Themenwünsche** zu nennen. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung per E-Mail.
 3. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

SEMINARTHEMEN *Einführung:* **Übersicht und Themenvergabe – ohne Referat**
 (21.10.2015) *Raum F 030*

1. I. **Die Bedingungen wirtschaftspolitischen Entscheidens**

1. Sitzung: **Über Natur, Adressaten und Anreize wissenschaftlicher Politikberatung**
 (04.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Mause, K., Heine, K. (2003), Ökonomische Analysen wissenschaftlicher Politikberatung. Politische Vierteljahresschrift

44 (3), S. 395-410. Streit, M. (2005), Wissenschaftliche Politikerberatung zwischen Wissensmangel und Opportunismus. In: Freytag, A. (Hrsg.), Weltwirtschaftlicher Strukturwandel, nationale Wirtschaftspolitik und politische Rationalität, Köln, S. 30-35.

Seminararbeit: Wissenschaftliche Politikberatung – Konzepte aus der politischen Ökonomie 2.

Sitzung: Entscheidungsunsicherheit und Beratung der Politik

(11.11.2015)

Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur:

Kirchgässner, G.

(2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, S. 3-30.

Thoben, C. (1993), Über den begrenzten Wert von Analysen, in: U. Heilemann, P. Klemmer und K. Löbke (Hrsg.), Empirische Wirtschaftsforschung und wirtschaftspolitische Beratung – Willi Lamberts zum 60. Geburtstag, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung 8, Essen, S. 41-47.

Schmidt, C. (2014), Wirkungstreffer erzielen – Die Rolle der evidenzbasierten Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (3), S. 219-233. Seminararbeit: Die Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung – Eine kritische Analyse

1. II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

3. Sitzung: Evaluation von Arbeitsmarktreformen: die Beispiele Hartz IV und Mindestlohn

(18.11.2015)

Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur:

Drescher, F., Buer,

C. (2015), Betriebswirtschaftliche Folgen und Bewertung des Mindestlohns in Hotellerie und Gastronomie. Wirtschaftsdienst 95 (5), S. 359-363.

Hagen, T. (2008),

Arbeitsmarkteffekte der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland.

Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 37, S. 89-94.

Klinger, S.

Rothe, T. Weber, E. (2013), Die Vorteile überwiegen – Makroökonomische Perspektive auf die Hartz-Reformen, in: IAB Kurzbericht 11/2013.

Launov, A., Wälde, K. (2014), Folgen der

Hartz-Reformen für die Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 94 (2), S. 112-117. Seminararbeit: Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme 4. Sitzung: Facetten

sozialer Ungleichheit: die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland

(25.11.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur:

Behringer, J.,

Theobald, T., van Treeck, T. (2014), Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht. IMK-Report No. 99.

Goebel, J., Grabka, M. M. (2011),

Entwicklung der Altersarmut in Deutschland, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung 80 (2), S. 101-118. Seminararbeit: Altersarmut in Deutschland – ein virulentes Problem? 5.

Sitzung: Wachstum und Nachhaltigkeit: ein auflösbarer Widerspruch?

(02.12.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter

Literatur: Dürmeier, T. (2013), Die Angst vor der besseren Welt oder die Leerstelle im Postwachstumsdiskurs, Sozialwissenschaften und Berufspraxis 36 (1), S. 75-86. Meyer, B. (2010),

Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 167-177.

Seidl, I., Zahrnt, A. (2010), Argumente für einen Abschied vom Paradigma des

Wirtschaftswachstums, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 23-36. Seminararbeit: Ist das BIP das Maß aller Dinge? Einsichten aus der Glücksforschung III. Europäische Wirtschaftspolitik 6. Sitzung: Unkonventionelle

Geldpolitik: notwendige Neuerung oder Sündenfall?

(09.12.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur:

Illing,

G. (2015): Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 16 (2), S. 127-150.

Bernoth, K., König, P., Reib, C. und M.

Fratzcher (2015), Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. DIW-Wochenbericht 82 (13), S. 307-316.

Wieland, E., Kleemann, M. (2014), Wie

bewerten Wirtschaftsexperten weltweit die Auswirkungen von Staatsanleihenkäufen durch Zentralbanken? Ergebnisse des jüngsten Ifo World Economic Survey. Ifo Schnelldienst 67 (21-22), S. 55-58. Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider quantitativer

Lockerung 7. Sitzung: Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa

(13.01.2016)

Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa

Raum Leo 1.2 – Diana Püppichhuysen

Literatur:	Blankart, C. B. (2011), Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, 8. Auflage, München, S. 613-651.
	Funk, L. (2015), The Future of E(M)U – Causes of and Remedies to the Current Stalemate, in: The EuroAtlantic Union Review 2 (2), S. 105-126.
	Ohr, R. (2015), Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU, unveröffentlicht. Seminararbeit: Europa vor der Zerreißprobe: Wie groß sind die Zentrifugalkräfte innerhalb der EU?
	8. Sitzung: Auf der Suche nach einer Insolvenzordnung für Staaten: Erkenntnisse aus der Griechenland-Krise (20.01.2016)
	Raum Leo 1.2 – Diana Püplichhuysen
Literatur:	Beck, H., Wentzel, D. (2011), Ordnungspolitische Überlegungen zu einer Insolvenzordnung für Staaten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Band 62, S. 71-100.
	Schäfer, H.-B. (2010), Was wird aus Griechenland? Überlegungen zu einem Insolvenzrecht für internationale Staatsschulden, in: ifo Schnelldienst 63 (6), S. 18-25. Seminararbeit: Griechenland zwischen Schuldenschnitt und Insolvenz: Perspektiven einer Krisenwirtschaft
	IV. Internationale Wirtschaftspolitik 9. Sitzung: Freihandel und die Souveränität des Nationalstaats – ein Widerspruch? (27.01.2016)
	Raum Leo 1.2 – Diana Püplichhuysen
Literatur:	Kolev, G. (2014), TTIP: Mehr als Handelsliberalisierung, IW policy paper 11/2014.
	Beck, S., Scherrer, C. (2014), Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) zwischen der EU und den USA, Arbeitspapier, Globalisierung und Europäisierung, No. 303.
	Seminararbeit: Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP: eine kritische Analyse
	10. Sitzung: Effizient oder kostspielig? Ein Einblick in die ökonomische Theorie der Migration (03.02.2016)
	Raum Leo 1.2 – Simon Winter
Literatur:	Bodvarsson, Ö., Van den Berg, H. (2009), The Economics of Immigration. Theory and Policy, Springer, Heidelberg, S. 27-57.
	Chiswick, B. R. (2008), Are Immigrants Favorably Self-Selected? In: Brettell, C. B., Hollifield, J. F. (Hrsg.), Migration Theory. Talking across Disciplines, Taylor & Francis, New York, S. 63-83. Seminararbeit: Wieviel Zuwanderung trägt Europa? Eine ökonomische Analyse

WPM W3 Betriebswirtschaftslehre

042002	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.3	Müller, J.
Kommentar:		
Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).		
Voraussetzungen:		
Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre".		
Inhalte:		
Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Frage, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.		
Literatur:		

- Brede, Helmut (2001): "Grundzüge der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre", München, Wien
 - Chmielewicz, Klaus / Eichhorn, Peter (Hg.) (2000): "Handwörterbuch der Öffentlichen Betriebswirtschaft", Stuttgart
 - Eichhorn, Peter (1997): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre", Baden-Baden
 - Eichhorn, Peter (2001): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre als eine Spezielle BWL", Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 30, S. 409-416
 - Mühlenkamp, Holger (1994): "Öffentliche Unternehmen: Einführung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte", München, Wien
 - Schedler, Kuno / Proeller, Isabella (2000): "New Public Management", Bern etc.
 - von Zwehl, Wolfgang / Kulosa, Marco (2001): "Finanzierung öffentlicher Haushalte und Unternehmen", in: Gerke, Wolfgang / Steiner, Manfred (Hg.): "Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens", 3. Auflage, Sp. 764-778

042003	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, SCH 100.2	Müller, J.

042005	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 11.02.2016 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.3	Dilger, A.

Kommentar:

Inhalt: Der internationale Handel hat für Deutschland enorme Bedeutung. Große Unternehmen sind zunehmend multi- bis transnational, während auch kleine und mittlere Unternehmen sich dem internationalen Wettbewerb mit seinen Chancen und Risiken nicht mehr entziehen können. Deshalb wird in der Vorlesung einerseits gefragt, wie grenzüberschreitende Konzerne gemanagt werden (können), und andererseits untersucht, auf welche Weise nationale Firmen Entscheidungen hinsichtlich Im- und Export, Standortwahl und internationaler Kooperation treffen (soll). Nach Klärung der allgemeinen ökonomischen Grundlagen werden die Managementprobleme funktional differenziert und behandelt.

042006	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 08-10, SCH 100.3 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 100.3	Müller, M.

WPM W4 Fortgeschrittene Statistik (Advanced Statistics)

042235	Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1	Trede, M.

Kommentar:

Die Vorlesung *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 19.10.2015 bis 30.11.2015 jeweils montags von 12-14 und 14-16 Uhr.

042236	Übung zu Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498	Trede, M.

Kommentar:

Die Übung zu *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 17.10. bis 28.11.2014 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.

WPM W5 Geldtheorie und Außenwirtschaft

WPM W6 Makroökonomische Vertiefung

WPM W7 Mikroökonomische Vertiefung

WPM W8 Ökonometrie I (Econometrics I)

042376	Econometrics 1 / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	Wilfling, B.

Kommentar:

Die Vorlesung *Econometrics 1* findet als Blockveranstaltung statt (*term 2*). Vom 07.12.2015 bis 08.02.2015 jeweils montags von 12.00-14.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr.

Bemerkung:

2 Term

042379	Class in Econometrics I / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1	Wilfling, B.

Kommentar:

Die Übung zu *Econometrics 1* findet als Blockveranstaltung statt (*term 2*). Vom 07.12.2015 bis 12.02.2016 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.

WPM W9 Ökonometrie II

WPM W9 Ökonometrie II (Econometrics II)

WPM W10 Projektstudium

WPM W11 Staatseinnahmen

042029	Allgemeine Steuerlehre BS 82; A1; 11; 11; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, JUR 4	Becker, J.

Bemerkung:

Vorlesung mit separater Übung.

042035	Übung Allgemeine Steuerlehre BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2	Jakobs, G.

042197	Spezielle Steuerlehre BA B2; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4	Prinz, A.

042194	Übung "Spezielle Steuerlehre" wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 2	Thiem, S.

Bemerkung:

Blockveranstaltung

WPM W12 Umweltökonomik (zum SoSe 2013 ausgelaufen!)

WPM W13 Wirtschaftsmathematik

042383	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3	Terveer, I.

Kommentar:

Alle weiteren Informationen zur Vorlesung erhalten Sie im Learnweb unter <https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=17988>

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. UVK-Lucius 2013.

042381	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 22.10.2015, Do, JUR 498 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 115 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114	Terveer, I.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3	
<i>Kommentar:</i>		

WPM W14 International Studies

WPM W15 Grundlagen der Verkehrsökonomik

042215	Verkehrsökonomik BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490	<i>Sieg, G.</i>
042216	Übung "Verkehrsökonomik" BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JO 1	<i>Sieg, G.</i>

WPM W16 Grundlagen der Transportwirtschaft und Logistik

WPM W17 Unternehmenskooperation: Governance

042225	UK: Governance BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	<i>Theurl, T.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de .		
042400	UK: Governance BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	<i>Theurl, T.</i>
042226	UK: Governance (englisch) BS 82; BA B2; BA L2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 17-21, ST A 1 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, ST A 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	<i>Theurl, T.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Weitere Informationen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de . Economics of Business Cooperations		

042399	UK: Governance (englisch) BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	Theurl, T.

WPM W18 Unternehmenskooperation: Management

WPM W19 Unternehmenskooperation: Aktuelle Fälle

042227	UK: Aktuelle Fälle BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2	Theurl, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de .		

WPM SF1 Statistik

042342	Statistik I BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, Aula am Aasee	Trede, M.

042341	Tutorien zu Statistik I BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 07.01.2016, Do 12-14, JUR 4 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ST A 1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ST A 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 215 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214	

	wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215	
Bemerkung:		
Es werden 30 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt über das Learnweb. Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage.		

WPM SF2 Empirische Wirtschaftsforschung

WPM SF5 Integrationsmodul

032125	Integrationsmodul Einführung in den Studiengang Wirtschaft und Recht BS 82; BS 82 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 15-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-15, SCH 100.125 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 17-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-15, SCH 100.107 Einzeltermin, 26.01.2016, Di 10-12, SCH 100.3 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.3 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, SCH 100.3	Kindl, J.

1.6 Ökonomik

1.6.1 Pflichtmodule Ökonomik

042007	Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, Aula am Aasee Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 109.6 wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi, SCH 121.5	Müller, C.

Kommentar:

Die Vorlesung findet immer mittwochs von 8.30 -10.00 Uhr und von 10.15 - 11.45 Uhr statt (jeweils s.t.). Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).

Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der mikroökonomischen Theorie behandelt. Behandelt werden u. a. Grundzüge der Theorien der Unternehmung und des Haushaltes, die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage sowie Modelle der Marktkoordination.

Literatur:

Grundlagen: - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart 2004
- Pindyck, R.S. u. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, München u. a. 2005 -
Fehl, Ulrich; Oberender, Peter: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. überarbeitete und erweiterte

Auflage, München 2004 Vertiefung: - Schumann, J.; Meyer, U.; Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin u. a. 1999

042000	Übung zur Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 121.5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.3	Winter, S.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung Mikroökonomie mittels Übungsaufgaben vertieft.

Bemerkung:

Dieses Semester werden zwei inhaltlich identische Übungen (Montag, 14-16 Uhr und Dienstag, 12-14 Uhr) angeboten. Den Studierenden steht es frei sich einen Termin auszusuchen und ebenfalls zwischen den Terminen zu wechseln. Lediglich die letzte Übung im Dezember am **14.12.2015** kann aufgrund der vorgezogenen Klausurenphase nur am Montag stattfinden. Die Übung startet am **26.10.2015 und 27.10.2015**.

Literatur:

Weitere Informationen und Materialien finden Sie im Learnwebkurs "ÜMikro-2015_2", der zu Beginn des Semester freigeschaltet wird.

042001	Betriebliches Rechnungswesen BS 82; BA BF; BA B2; BA LH; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, S 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Bakkenbüll, L.

Kommentar:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalt: Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage /Aktive/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

Literatur:

- Krafft, D. : Betriebliches Rechnungswesen I - Kostenrechnung und Kalkulation, Wisoco-Verlag 2014
 - Krafft, D.: Betriebliches Rechnungswesen II - Finanzbuchhaltung - leicht gelernt, Wisoco-Verlag 2014
 - Krafft/Mittelstädt/Wiepcke: MarktLexikon Wirtschaft, Sonderausgabe Bertelsmann und Goethe-Institut, 2005

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10	Apolte, T.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	
<i>Kommentar:</i>		
Allgemeines:		
Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.		
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	<i>Ostertag, T.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.		
<i>Bemerkung:</i>		
Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.		
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

1.6.2 Pflichtmodule Ökonomik (fachwissenschaftl. Variante/Lehramtsvariante (bis SS 2011))

042007	Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, Aula am Aasee Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 109.6 wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi, SCH 121.5	<i>Müller, C.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung findet immer mittwochs von 8.30 -10.00 Uhr und von 10.15 - 11.45 Uhr statt (jeweils s.t.). Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).		
Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der mikroökonomischen Theorie behandelt. Behandelt werden u. a. Grundzüge der Theorien der Unternehmung und des Haushaltes, die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage sowie Modelle der Marktkoordination.		

<i>Literatur:</i>		
Grundlagen: - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart 2004 - Pindyck, R.S. u. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, München u. a. 2005 - Fehl, Ulrich; Oberender, Peter: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2004 Vertiefung: - Schumann, J.; Meyer, U.; Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin u. a. 1999		

042000	Übung zur Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 121.5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.3	Winter, S.

<i>Kommentar:</i>		
In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung Mikroökonomie mittels Übungsaufgaben vertieft.		
<i>Bemerkung:</i>		
Dieses Semester werden zwei inhaltlich identische Übungen (Montag, 14-16 Uhr und Dienstag, 12-14 Uhr) angeboten. Den Studierenden steht es frei sich einen Termin auszusuchen und ebenfalls zwischen den Terminen zu wechseln. Lediglich die letzte Übung im Dezember am 14.12.2015 kann aufgrund der vorgezogenen Klausurenphase nur am Montag stattfinden. Die Übung startet am 26.10.2015 und 27.10.2015 .		
<i>Literatur:</i>		
Weitere Informationen und Materialien finden Sie im Learnwebkurs "ÜMikro-2015_2", der zu Beginn des Semester freigeschaltet wird.		

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Apolte, T.

<i>Kommentar:</i>		
Allgemeines:		
Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.		
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF	Ostertag, T.

	wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	
Kommentar:		
Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.		
Bemerkung:		
Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.		
Literatur:		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

042001	Betriebliches Rechnungswesen BS 82; BA BF; BA B2; BA LH; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, S 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	<i>Bakkenbüll, L.</i>
Kommentar:		
Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalt: Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage /Aktive/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.		
Literatur:		
- Krafft, D. : Betriebliches Rechnungswesen I - Kostenrechnung und Kalkulation, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft, D.: Betriebliches Rechnungswesen II - Finanzbuchhaltung - leicht gelernt, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft/Mittelstädt/Wiepcke: MarktLexikon Wirtschaft, Sonderausgabe Bertelsmann und Goethe-Institut, 2005		

1.6.3 Pflichtmodule Ökonomik (Lehramt Sozialwissenschaften ab WS 2011/12)

042007	Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, Aula am Aasee Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 109.6 wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi, SCH 121.5	<i>Müller, C.</i>
Kommentar:		
Die Vorlesung findet immer mittwochs von 8.30 -10.00 Uhr und von 10.15 - 11.45 Uhr statt (jeweils s.t.). Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).		
Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der mikroökonomischen Theorie behandelt. Behandelt werden u. a. Grundzüge der Theorien der Unternehmung und des Haushaltes, die		

theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage sowie Modelle der Marktkoordination.

Literatur:

Grundlagen: - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart 2004
- Pindyck, R.S. u. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, München u. a. 2005 -
Fehl, Ulrich; Oberender, Peter: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. überarbeitete und erweiterte
Auflage, München 2004 Vertiefung: - Schumann, J.; Meyer, U.; Ströbele, W.: Grundzüge der
mikroökonomischen Theorie, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin u. a. 1999

042000	Übung zur Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 121.5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.3	Winter, S.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung Mikroökonomie
mittels Übungsaufgaben vertieft.

Bemerkung:

Dieses Semester werden zwei inhaltlich identische Übungen (Montag, 14-16 Uhr und Dienstag, 12-14
Uhr) angeboten. Den Studierenden steht es frei sich einen Termin auszusuchen und ebenfalls zwischen
den Terminen zu wechseln. Lediglich die letzte Übung im Dezember am **14.12.2015** kann aufgrund
der vorgezogenen Klausurenphase nur am Montag stattfinden. Die Übung startet am **26.10.2015 und
27.10.2015**.

Literatur:

Weitere Informationen und Materialien finden Sie im Learnwebkurs "ÜMikro-2015_2", der zu Beginn
des Semester freigeschaltet wird.

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Apolte, T.

Kommentar:

Allgemeines:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich.
Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016
der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu
Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser
Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in
Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen	Ostertag, T.

	Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	
<i>Kommentar:</i>		
Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.		
<i>Bemerkung:</i>		
Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.		
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	<i>Schleithoff, F.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.		
<i>Literatur:</i>		
Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: <i>Studienbuch Politikwissenschaft</i> , Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: Das interpretative Paradigma. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietring, Thomas 2011: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Bonn.		

062709	Übung zur Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	<i>Szukala, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und diskutiert sowie Klausuraufgaben geübt.		

1.6.4 Wahlpflichtmodule Ökonomik

042002	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-16, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.3	Müller, J.

Kommentar:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).

Voraussetzungen:

Voraussetzung zur Teilnahme an dieser Veranstaltung ist die "Einführung in die Betriebswirtschaftslehre".

Inhalte:

Ziel dieser Vorlesung ist die Klärung der Frage, warum es überhaupt öffentliche Betriebe gibt und worin sich diese von privatwirtschaftlichen, insbesondere gewinnorientierten Betrieben unterscheiden. Dazu werden die verschiedenen Arten öffentlicher Betriebe differenziert und ihre betriebswirtschaftlichen Grundfunktionen analysiert, darunter wesentliche Besonderheiten bei Beschaffung, Produktion, Finanzierung und Personal. Außerdem werden die Grundzüge des öffentlichen Rechnungswesens behandelt.

Literatur:

- Brede, Helmut (2001): "Grundzüge der Öffentlichen Betriebswirtschaftslehre", München, Wien
- Chmielewicz, Klaus / Eichhorn, Peter (Hg.) (2000): "Handwörterbuch der Öffentlichen Betriebswirtschaft", Stuttgart
- Eichhorn, Peter (1997): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre", Baden-Baden
- Eichhorn, Peter (2001): "Öffentliche Betriebswirtschaftslehre als eine Spezielle BWL", Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 30, S. 409-416
- Mühlenkamp, Holger (1994): "Öffentliche Unternehmen: Einführung unter Berücksichtigung betriebswirtschaftlicher, volkswirtschaftlicher und rechtlicher Aspekte", München, Wien
- Schedler, Kuno / Proeller, Isabella (2000): "New Public Management", Bern etc.
- von Zwehl, Wolfgang / Kulosa, Marco (2001): "Finanzierung öffentlicher Haushalte und Unternehmen", in: Gerke, Wolfgang / Steiner, Manfred (Hg.): "Handwörterbuch des Bank- und Finanzwesens", 3. Auflage, Sp. 764-778

042003	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Öffentliche Betriebe BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 04.02.2016, Do, SCH 100.2	Müller, J.

042005	Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 11.02.2016 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.3	Dilger, A.

Kommentar:

Inhalt: Der internationale Handel hat für Deutschland enorme Bedeutung. Große Unternehmen sind zunehmen multi- bis transnational, während auch kleine und mittlere Unternehmen sich dem internationalen Wettbewerb mit seinen Chancen und Risiken nicht mehr entziehen können. Deshalb wird in der Vorlesung einerseits gefragt, wie grenzüberschreitende Konzerne gemanagt werden (können), und andererseits untersucht, auf welche Weise nationale Firmen Entscheidungen hinsichtlich Im- und Export, Standortwahl und internationaler Kooperation treffen (soll). Nach Klärung der allgemeinen ökonomischen Grundlagen werden die Managementprobleme funktional

differenziert und behandelt.

042006	Übung zur Vorlesung zur Betriebswirtschaftslehre: Internationales Management BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 08-10, SCH 100.3 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 100.3	Müller, M.

042235	Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1	Trede, M.

Kommentar:

Die Vorlesung *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 19.10.2015 bis 30.11.2015 jeweils montags von 12-14 und 14-16 Uhr.

042236	Übung zu Advanced Statistics / 1. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, ST A 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 498	Trede, M.

Kommentar:

Die Übung zu *Advanced Statistics* findet als Blockveranstaltung statt (*term 1*). Vom 17.10. bis 28.11.2014 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.

042376	Econometrics 1 / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	Wilfling, B.

Kommentar:

Die Vorlesung *Econometrics 1* findet als Blockveranstaltung statt (*term 2*). Vom 07.12.2015 bis 08.02.2015 jeweils montags von 12.00-14.00 Uhr und 14.00-16.00 Uhr.

Bemerkung:

2 Term

042379	Class in Econometrics I / 2. Term BS 82; BA L2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, ST A 1	Wilfling, B.

Kommentar:

Die Übung zu *Econometrics 1* findet als Blockveranstaltung statt (*term 2*). Vom 07.12.2015 bis 12.02.2016 jeweils freitags von 10-12 und 12-14 Uhr.

042029	Allgemeine Steuerlehre BS 82; A1; 11; 11; 11; BA B2; BS 82; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, JUR 4	Becker, J.

Bemerkung:

Vorlesung mit separater Übung.

042035	Übung Allgemeine Steuerlehre BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 2	Jakobs, G.

042197	Spezielle Steuerlehre BA B2; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 4	Prinz, A.

042194	Übung "Spezielle Steuerlehre" wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 2	Thiem, S.

Bemerkung:

Blockveranstaltung

042383	Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3	Terveer, I.

Kommentar:

Alle weiteren Informationen zur Vorlesung erhalten Sie im Learnweb unter <https://sso.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=17988>

Literatur:

I. Terveer: Mathematik für Wirtschaftswissenschaften. UVK-Lucius 2013.

042381	Tutorium zur Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler BA 82; BA L2; BS 82; BA B2; BS 82; BS 82; BS 82; BA 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 253 wöchentlich, 22.10.2015 - 22.10.2015, Do, JUR 498 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 115 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 114	Terveer, I.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 114 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 372 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, LEO 11.3	
<i>Kommentar:</i>		

042342	Statistik I BS 82; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, Aula am Aasee	Trede, M.

042341	Tutorien zu Statistik I BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 07.01.2016, Do 12-14, JUR 4 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-12, SCH 121.5 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ST A 1 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ST A 1 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 214 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 215 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 203 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 214 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 214 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SRZ 214 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 215	

<i>Bemerkung:</i>		
Es werden 30 Kleingruppen-Tutorien angeboten (mit max. 30 Studierenden pro Gruppe) Die Anmeldung zu den Tutorien ist verpflichtend und erfolgt über das Learnweb. Den Link dazu finden Sie auf unserer Homepage.		

042225	UK: Governance BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	<i>Theurl, T.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de .		

042215	Verkehrsökonomik BS 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490	<i>Sieg, G.</i>

042216	Übung "Verkehrsökonomik" BA L2; BS 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JO 1	<i>Sieg, G.</i>

042400	UK: Governance BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 4	<i>Theurl, T.</i>

042226	UK: Governance (englisch) BS 82; BA B2; BA L2; BA 82; BS 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 17-21, ST A 1 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, ST A 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	<i>Theurl, T.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Weitere Informationen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de . Economics of Business Cooperations		

042399	UK: Governance (englisch) BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	<i>Theurl, T.</i>

042227	UK: Aktuelle Fälle BS 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2	<i>Theurl, T.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de .		

042228	Seminar Aktuelle Fälle der Wirtschaftspolitik	<i>Theurl, T.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de .		

042004	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Anreize in Teams BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, S 055 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, SCH 100.301	Müller, J.

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Kurzbeschreibung: In der modernen Arbeitswelt geht der Trend von Einzelarbeitsplätzen mit fest spezifizierten Aufgabenbereichen zu Gruppen und Gruppenarbeit. Die Arbeitsorganisation in Teams stellt außerdem neue Anforderungen an das Management und die Organisationsstruktur des Unternehmens. Im Fokus dieses Seminars steht die Anreizgestaltung bei Teamarbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel: Organisationsformen, Teams, Teamarbeit sowie die Teamzusammensetzung, Einflussfaktoren, verschiedene Anreizsysteme und Bewertungen, sowie Teams und Teamanreize in anderen Bereichen wie Sport.

042015	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 08-10, SCH 100.107	Helfer, H.

Kommentar:

Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Empirie „Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.10.2015, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.12.2015, 10:00 Uhr, Raum 124 Blockseminar: 14. und 15.01.2016 in Vlotho (Tagungshaus: Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.) Der Teilnehmerbeitrag für die Seminarfahrt nach Vlotho beträgt 55€. Dieser ist in bar zur Vorbesprechung mitzubringen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

042018	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Wirtschaftspolitik live BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; BS 82; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, F 030 wöchentlich, 13.01.2016 - 03.02.2016, Mi, LEO 1.2 wöchentlich, 04.11.2015 - 09.12.2015, Mi, LEO 11.9	Püplichhuysen, D.

Kommentar:

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.
3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.
5. Jede/r Seminarteilnehmer/in hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmer/innen eine didaktisch aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referent/innen zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere Tipps und Hinweise zum Referat: http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/Downloads/Service/Studieninfos/Referatstipps_Mueller.pdf. Frau Staatsministerin a. D. Thoben wird daraufhin Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine **Diskussion** bestehen.
6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. **Abgabetermin** für die Hausarbeiten ist der **26. Februar 2016**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Hausarbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (<http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf>). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
 1. Es herrscht **Anwesenheitspflicht**. Wer mehr als zwei Sitzungen unentschuldigt fehlt, erhält keine Note. Alle Seminarteilnehmer/innen erscheinen vorbereitet zu den Sitzungen.
 2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur

Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, **drei Themenwünsche** zu nennen. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung per E-Mail.

3. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

**SEMINARTHEMEN Einführung: Übersicht und Themenvergabe – ohne Referat
(21.10.2015) Raum F 030**

1. I. Die Bedingungen wirtschaftspolitischen Entscheidens

**1. Sitzung: Über Natur, Adressaten und Anreize wissenschaftlicher Politikberatung
(04.11.2015) Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne**

Literatur: Mause, K., Heine, K. (2003), Ökonomische Analysen wissenschaftlicher Politikberatung. Politische Vierteljahresschrift 44 (3), S. 395-410. Streit, M. (2005), Wissenschaftliche Politikerberatung zwischen Wissensmangel und Opportunismus. In: Freytag, A. (Hrsg.), Weltwirtschaftlicher Strukturwandel, nationale Wirtschaftspolitik und politische Rationalität, Köln, S. 30-35.

Seminararbeit: Wissenschaftliche Politikberatung – Konzepte aus der politischen Ökonomie 2.

Sitzung: Entscheidungsunsicherheit und Beratung der Politik

(11.11.2015) Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur: Kirchgässner, G. (2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, S. 3-30. Thoben, C. (1993), Über den begrenzten Wert von Analysen, in: U. Heilemann, P. Klemmer und K. Löbke (Hrsg.), Empirische Wirtschaftsforschung und wirtschaftspolitische Beratung – Willi Lamberts zum 60. Geburtstag, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung 8, Essen, S. 41-47. Schmidt, C. (2014), Wirkungstreffer erzielen – Die Rolle der evidenzbasierten Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (3), S. 219-233. Seminararbeit: Die Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung – Eine kritische Analyse

1. II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

**3. Sitzung: Evaluation von Arbeitsmarktreformen: die Beispiele Hartz IV und Mindestlohn
(18.11.2015) Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne**

Literatur: Drescher, F., Buer, C. (2015), Betriebswirtschaftliche Folgen und Bewertung des Mindestlohns in Hotellerie und Gastronomie. Wirtschaftsdienst 95 (5), S. 359-363. Hagen, T. (2008), Arbeitsmarkteffekte der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland. Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 37, S. 89-94. Klinger, S.

Rothe, T. Weber, E. (2013), Die Vorteile überwiegen – Makroökonomische Perspektive auf die Hartz-Reformen, in: IAB Kurzbericht 11/2013. Launov, A., Wälde, K. (2014), Folgen der Hartz-Reformen für die Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 94 (2), S. 112-117. Seminararbeit: Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme 4.

**Sitzung: Facetten sozialer Ungleichheit: die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland
(25.11.2015) Raum Leo 11.9 – Simon Winter**

Literatur: Behringer, J., Theobald, T., van Treeck, T. (2014), Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht. IMK-Report No. 99. Goebel, J., Grabka, M. M. (2011), Entwicklung der Altersarmut in Deutschland, in: Vierteljahresshefte zur Wirtschaftsforschung 80 (2), S. 101-118. Seminararbeit: Altersarmut in Deutschland – ein virulentes Problem? 5.

Sitzung: Wachstum und Nachhaltigkeit: ein auflösbarer Widerspruch?

(02.12.2015) Raum Leo 11.9 – Simon Winter

Literatur: Dürmeier, T. (2013), Die Angst vor der besseren Welt oder die Leerstelle im

Postwachstumsdiskurs, Sozialwissenschaften und Berufspraxis 36 (1), S. 75-86. Meyer, B. (2010), Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 167-177. Seidl, I., Zahrnt, A. (2010), Argumente für einen Abschied vom Paradigma des Wirtschaftswachstums, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 23-36. Seminararbeit: Ist das BIP das Maß aller Dinge? Einsichten aus der Glücksforschung **III. Europäische Wirtschaftspolitik 6. Sitzung: Unkonventionelle Geldpolitik: notwendige Neuerung oder Sündenfall?**

(09.12.2015) **Raum Leo 11.9 – Simon Winter** Literatur: Illing, G. (2015): Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 16 (2), S. 127-150. Bernoth, K., König, P., Reib, C. und M. Fratzscher (2015), Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. DIW-Wochenbericht 82 (13), S. 307-316. Wieland, E., Kleemann, M. (2014), Wie bewerten Wirtschaftsexperten weltweit die Auswirkungen von Staatsanleihenkäufen durch Zentralbanken? Ergebnisse des jüngsten Ifo World Economic Survey. Ifo Schnelldienst 67 (21-22), S. 55-58. Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider quantitativer Lockerung **7. Sitzung: Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa (13.01.2016)**

Raum Leo 1.2 – Diana Pülpichhuysen Literatur: Blankart, C. B. (2011), Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, 8. Auflage, München, S. 613-651. Funk, L. (2015), The Future of E(M)U – Causes of and Remedies to the Current Stalemate, in: The EuroAtlantic Union Review 2 (2), S. 105-126. Ohr, R. (2015), Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU, unveröffentlicht. Seminararbeit: Europa vor der Zerreißprobe: Wie groß sind die Zentrifugalkräfte innerhalb der EU? **8. Sitzung: Auf der Suche nach einer**

Insolvenzordnung für Staaten: Erkenntnisse aus der Griechenland-Krise (20.01.2016) **Raum Leo 1.2 – Diana Pülpichhuysen** Literatur: Beck, H., Wentzel, D. (2011), Ordnungspolitische Überlegungen zu einer Insolvenzordnung für Staaten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Band 62, S. 71-100. Schäfer, H.-B. (2010), Was wird aus Griechenland? Überlegungen zu einem Insolvenzrecht für internationale Staatsschulden, in: ifo Schnelldienst 63 (6), S. 18-25. Seminararbeit: Griechenland zwischen Schuldenschnitt und Insolvenz: Perspektiven einer Krisenwirtschaft **IV. Internationale Wirtschaftspolitik 9. Sitzung: Freihandel und die Souveränität des Nationalstaats – ein Widerspruch?**

(27.01.2016) **Raum Leo 1.2 – Diana Pülpichhuysen** Literatur: Kolev, G. (2014), TTIP: Mehr als Handelsliberalisierung, IW policy paper 11/2014. Beck, S., Scherrer, C. (2014), Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) zwischen der EU und den USA, Arbeitspapier, Globalisierung und Europäisierung, No. 303. Seminararbeit: Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP: eine kritische Analyse **10. Sitzung: Effizient oder kostspielig? Ein Einblick in die ökonomische Theorie der Migration (03.02.2016)**

Raum Leo 1.2 – Simon Winter Literatur: Bodvarsson, Ö., Van den Berg, H. (2009), The Economics of Immigration. Theory and Policy, Springer, Heidelberg, S. 27-57. Chiswick, B. R. (2008), Are Immigrants Favorably Self-Selected? In: Brettell, C. B., Hollifield, J. F. (Hrsg.), Migration Theory. Talking across Disciplines, Taylor & Francis, New York, S. 63-83. Seminararbeit: Wieviel Zuwanderung verträgt Europa? Eine ökonomische Analyse

1.6.5 Pflichtmodule Ökonomik ab WS 2010/2011 im Bachelor Politik/Soziologie

042008	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA BH; BA BG; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 14.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.5	Stieglitz, R.
Kommentar:		

Hinweise zum Anmelden für die Vorlesung und Übung: Grundlagen der VWL: Für alle Studiengänge: Immer über QISPOS zur Übung anmelden. Anmeldemodalitäten für die Vorlesung: L2 Zwei-Fach BA Politikwissenschaft (129) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 29001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. L2 Zwei Fach BA Soziologie (149) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 32001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. LH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 19001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll Für die folgenden Studiengänge: BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007, BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009, BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11, BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004, BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11, BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 gilt: Immer über QISPOS zur Vorlesung anmelden Falls die Klausur geschrieben werden soll, muss gesondert eine Anmeldung über QISPOS zur Modulabschlussprüfung stattfinden. BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007 (Modul 30410) BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009 (Modul 30410) BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 20010) BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004 (Modul 54010) BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) Module anderer Fächer (Erziehungswissenschaften) Ab PO 2013 keine Anmeldung über QISPOS. Die Studierenden, die sich für das Modul AF 10 Ökonomische Bildung angemeldet und zugelassen (lt. Liste vom Institut für Erziehungswissenschaften) wurden, können an der Klausur teilnehmen. Inhalte: In dieser Veranstaltung werden grundlegende Begriffe und Konzepte der Volkswirtschaftslehre eingeführt. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Grundbegriffe – v.a. Methoden, Konzepte und Paradigmen – der Volkswirtschaftslehre vorgestellt. Der zweite Hauptteil der Veranstaltung behandelt den volkswirtschaftlichen Gütermarkt mit den Konzepten des Angebots (Güter, Produktion, Inlandproduktskonzepte), der Nachfrage (nach Konsum- und Investitionsgütern) und des Gleichgewichts bei Voll- wie bei Unterbeschäftigung. Ausgehend vom „magischen Viereck“ der wirtschaftspolitischen Ziele werden vertiefend als volkswirtschaftliche Fehlentwicklungen Arbeitslosigkeit und Inflation sowie ihre Bekämpfungsmöglichkeiten analysiert. Bemerkung: Dieses Veranstaltung ersetzt die Mikroökonomie I und Makroökonomie II Vorlesungen für die BA-KiJu-Studierenden. Für die Studierenden der Studiengänge 2-Fach Bachelor Politikwissenschaften und 2-Fach Bachelor Sozialwissenschaften ersetzt diese Veranstaltung die Vorlesungen zur Mikroökonomie I und II und Makroökonomie I und II.		

042009	Übung zu Grundlagen der Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA BG; BA BH; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, SCH 100.2	Winter, S.
Kommentar: Die Übung findet an folgenden Terminen statt: 02.12.2015, 09.12.2015, 13.01.2016, 20.01.2016, 27.01.2016 und 03.02.2016 Bemerkung: Immer zur Übung anmelden, auch wenn Klausur erst später geschrieben wird. Weitere Informationen s. Vorlesung.		

1.7 Wirtschaftslehre / Politik (BAB)

1.7.1 Wirtschaftslehre/Politik ab WS 2011/12

042007	Mikroökonomie	Müller, C.

	MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, Aula am Aasee Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 109.6 wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi, SCH 121.5	

Kommentar:

Die Vorlesung findet immer mittwochs von 8.30 -10.00 Uhr und von 10.15 - 11.45 Uhr statt (jeweils s.t.). Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).

Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der mikroökonomischen Theorie behandelt. Behandelt werden u. a. Grundzüge der Theorien der Unternehmung und des Haushaltes, die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage sowie Modelle der Marktkoordination.

Literatur:

Grundlagen: - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart 2004
- Pindyck, R.S. u. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, München u. a. 2005 - Fehl, Ulrich; Oberender, Peter: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2004 Vertiefung: - Schumann, J.; Meyer, U.; Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin u. a. 1999

042000	Übung zur Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 121.5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.3	Winter, S.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung Mikroökonomie mittels Übungsaufgaben vertieft.

Bemerkung:

Dieses Semester werden zwei inhaltlich identische Übungen (Montag, 14-16 Uhr und Dienstag, 12-14 Uhr) angeboten. Den Studierenden steht es frei sich einen Termin auszusuchen und ebenfalls zwischen den Terminen zu wechseln. Lediglich die letzte Übung im Dezember am **14.12.2015** kann aufgrund der vorgezogenen Klausurenphase nur am Montag stattfinden. Die Übung startet am **26.10.2015 und 27.10.2015**.

Literatur:

Weitere Informationen und Materialien finden Sie im Learnwebkurs "ÜMikro-2015_2", der zu Beginn des Semester freigeschaltet wird.

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee	Apolte, T.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	
Kommentar:		
Allgemeines:		
Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.		
Literatur:		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	Ostertag, T.
Kommentar:		
Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.		
Bemerkung:		
Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.		
Literatur:		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

1.7.2 Wirtschaftslehre/Politik bis SS 2011

042007	Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, Aula am Aasee Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 109.6 wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi, SCH 121.5	Müller, C.
Kommentar:		
Die Vorlesung findet immer mittwochs von 8.30 -10.00 Uhr und von 10.15 - 11.45 Uhr statt (jeweils s.t.). Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).		
Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der mikroökonomischen Theorie behandelt. Behandelt werden u. a. Grundzüge der Theorien der Unternehmung und des Haushaltes, die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage sowie Modelle der Marktkoordination.		
Literatur:		
Grundlagen: - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart 2004		

- Pindyck, R.S. u. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, München u. a. 2005 - Fehl, Ulrich; Oberender, Peter: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2004 Vertiefung: - Schumann, J.; Meyer, U.; Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin u. a. 1999

042000	Übung zur Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 121.5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.3	Winter, S.

Kommentar:

In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung Mikroökonomie mittels Übungsaufgaben vertieft.

Bemerkung:

Dieses Semester werden zwei inhaltlich identische Übungen (Montag, 14-16 Uhr und Dienstag, 12-14 Uhr) angeboten. Den Studierenden steht es frei sich einen Termin auszusuchen und ebenfalls zwischen den Terminen zu wechseln. Lediglich die letzte Übung im Dezember am **14.12.2015** kann aufgrund der vorgezogenen Klausurenphase nur am Montag stattfinden. Die Übung startet am **26.10.2015 und 27.10.2015**.

Literatur:

Weitere Informationen und Materialien finden Sie im Learnwebkurs "ÜMikro-2015_2", der zu Beginn des Semester freigeschaltet wird.

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Apolte, T.

Kommentar:

Allgemeines:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	Ostertag, T.

Kommentar:

Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.

Bemerkung:

Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

042001	Betriebliches Rechnungswesen BS 82; BA BF; BA B2; BA LH; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, S 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Bakkenbüll, L.

Kommentar:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalt: Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage /Aktive/Passiva unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

Literatur:

- Krafft, D. : Betriebliches Rechnungswesen I - Kostenrechnung und Kalkulation, Wisoco-Verlag 2014
- Krafft, D.: Betriebliches Rechnungswesen II - Finanzbuchhaltung - leicht gelernt, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft/Mittelstädt/Wiepcke: MarktLexikon Wirtschaft, Sonderausgabe Bertelsmann und Goethe-Institut, 2005

042015	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 08-10, SCH 100.107	Helfer, H.

Kommentar:

Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Empirie „Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.10.2015, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.12.2015, 10:00 Uhr, Raum 124 Blockseminar: 14. und 15.01.2016 in Vlotho (Tagungshaus: Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.) Der Teilnehmerbeitrag für die Seminarfahrt nach Vlotho beträgt 55€. Dieser ist in bar zur Vorbesprechung mitzubringen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar

anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

042018	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Wirtschaftspolitik live BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; BS 82; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, F 030 wöchentlich, 13.01.2016 - 03.02.2016, Mi, LEO 1.2 wöchentlich, 04.11.2015 - 09.12.2015, Mi, LEO 11.9	Püplichhuysen, D.

Kommentar:

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.
3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.
5. Jede/r Seminarteilnehmer/in hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmer/innen eine didaktisch aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referent/innen zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere Tipps und Hinweise zum Referat: http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/Downloads/Service/Studieninfos/Referatstipps_Mueller.pdf. Frau Staatsministerin a. D. Thoben wird daraufhin Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine **Diskussion** bestehen.
6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. **Abgabetermin** für die Hausarbeiten ist der **26. Februar 2016**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Hausarbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (<http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf>). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im

pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.

1. Es herrscht **Anwesenheitspflicht**. Wer mehr als zwei Sitzungen unentschuldigt fehlt, erhält keine Note. Alle Seminarteilnehmer/innen erscheinen vorbereitet zu den Sitzungen.
2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, **drei Themenwünsche** zu nennen. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung per E-Mail.
3. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

SEMINARTHemen **Einführung: Übersicht und Themenvergabe – ohne Referat**
(21.10.2015) Raum F 030

1. I. Die Bedingungen wirtschaftspolitischen Entscheidens

1. Sitzung: Über Natur, Adressaten und Anreize wissenschaftlicher Politikberatung
(04.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Mause, K., Heine, K. (2003), Ökonomische Analysen wissenschaftlicher Politikberatung. Politische Vierteljahresschrift 44 (3), S. 395-410. Streit, M. (2005), Wissenschaftliche Politikerberatung zwischen Wissensmangel und Opportunismus. In: Freytag, A. (Hrsg.), Weltwirtschaftlicher Strukturwandel, nationale Wirtschaftspolitik und politische Rationalität, Köln, S. 30-35.
Seminararbeit: Wissenschaftliche Politikberatung – Konzepte aus der politischen Ökonomie

2. Sitzung: Entscheidungsunsicherheit und Beratung der Politik
(11.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Kirchgässner, G. (2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, S. 3-30. Thoben, C. (1993), Über den begrenzten Wert von Analysen, in: U. Heilemann, P. Klemmer und K. Löbke (Hrsg.), Empirische Wirtschaftsforschung und wirtschaftspolitische Beratung – Willi Lamberts zum 60. Geburtstag, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung 8, Essen, S. 41-47. Schmidt, C. (2014), Wirkungstreffer erzielen – Die Rolle der evidenzbasierten Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (3), S. 219-233. Seminararbeit: Die Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung – Eine kritische Analyse

1. II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

3. Sitzung: Evaluation von Arbeitsmarktreformen: die Beispiele Hartz IV und Mindestlohn
(18.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Drescher, F., Buer, C. (2015), Betriebswirtschaftliche Folgen und Bewertung des Mindestlohns in Hotellerie und Gastronomie. Wirtschaftsdienst 95 (5), S. 359-363. Hagen, T. (2008), Arbeitsmarkteffekte der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland. Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 37, S. 89-94. Klinger, S. Rothe, T. Weber, E. (2013), Die Vorteile überwiegen – Makroökonomische Perspektive auf die Hartz-Reformen, in: IAB Kurzbericht 11/2013. Launov, A., Wälde, K. (2014), Folgen der

Hartz-Reformen für die Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 94 (2), S. 112-117. Seminararbeit: Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme **4. Sitzung: Facetten sozialer Ungleichheit: die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (25.11.2015)** **Raum Leo 11.9 – Simon Winter** Literatur: Behringer, J.,

Theobald, T., van Treeck, T. (2014), Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht. IMK-Report No. 99. Goebel, J., Grabka, M. M. (2011), Entwicklung der Altersarmut in Deutschland, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung 80 (2), S. 101-118. Seminararbeit: Altersarmut in Deutschland – ein virulentes Problem? **5.**

Sitzung: Wachstum und Nachhaltigkeit: ein auflösbarer Widerspruch?

(02.12.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter

Literatur: Dürmeier, T. (2013), Die Angst vor der besseren Welt oder die Leerstelle im Postwachstumsdiskurs, Sozialwissenschaften und Berufspraxis 36 (1), S. 75-86. Meyer, B. (2010), Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 167-177. Seidl, I., Zahrnt, A. (2010), Argumente für einen Abschied vom Paradigma des Wirtschaftswachstums, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 23-36. Seminararbeit: Ist das BIP das Maß aller Dinge? Einsichten aus der Glücksforschung **III. Europäische Wirtschaftspolitik 6. Sitzung: Unkonventionelle Geldpolitik: notwendige Neuerung oder Sündenfall? (09.12.2015)** **Raum Leo 11.9 – Simon Winter** Literatur: Illing, G. (2015): Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 16 (2), S. 127-150. Bernoth, K., König, P., Reib, C. und M. Fratzscher (2015), Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. DIW-Wochenbericht 82 (13), S. 307-316. Wieland, E., Kleemann, M. (2014), Wie bewerten Wirtschaftsexperten weltweit die Auswirkungen von Staatsanleihenkäufen durch Zentralbanken? Ergebnisse des jüngsten Ifo World Economic Survey. Ifo Schnelldienst 67 (21-22), S. 55-58. Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider quantitativer Lockerung **7. Sitzung: Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa (13.01.2016)** **Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen**

Literatur: Blankart, C. B. (2011), Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, 8. Auflage, München, S. 613-651. Funk, L. (2015), The Future of E(M)U – Causes of and Remedies to the Current Stalemate, in: The EuroAtlantic Union Review 2 (2), S. 105-126. Ohr, R. (2015), Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU, unveröffentlicht. Seminararbeit: Europa vor der Zerreißprobe: Wie groß sind die Zentrifugalkräfte innerhalb der EU? **8. Sitzung: Auf der Suche nach einer Insolvenzordnung für Staaten: Erkenntnisse aus der Griechenland-Krise (20.01.2016)** **Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen**

Literatur: Beck, H., Wentzel, D. (2011), Ordnungspolitische Überlegungen zu einer Insolvenzordnung für Staaten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Band 62, S. 71-100. Schäfer, H.-B. (2010), Was wird aus Griechenland? Überlegungen zu einem Insolvenzrecht für internationale Staatsschulden, in: ifo Schnelldienst 63 (6), S. 18-25. Seminararbeit: Griechenland zwischen Schuldenschnitt und Insolvenz: Perspektiven einer Krisenwirtschaft **IV. Internationale Wirtschaftspolitik 9. Sitzung: Freihandel und die Souveränität des Nationalstaats – ein Widerspruch? (27.01.2016)** **Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen**

Literatur: Kolev, G. (2014), TTIP: Mehr als Handelsliberalisierung, IW policy paper 11/2014. Beck, S., Scherrer, C. (2014), Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) zwischen der EU und den USA, Arbeitspapier, Globalisierung und Europäisierung, No. 303. Seminararbeit: Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP: eine kritische Analyse **10. Sitzung: Effizient oder kostspielig? Ein Einblick in die ökonomische Theorie der Migration (03.02.2016)** **Raum Leo 1.2 – Simon Winter**

Literatur: Bodvarsson, Ö., Van den Berg, H. (2009), The Economics of Immigration. Theory and Policy, Springer, Heidelberg, S. 27-57. Chiswick, B. R. (2008), Are Immigrants Favorably Self-Selected? In: Brettell, C. B., Hollifield, J. F. (Hrsg.), Migration Theory.

Talking across Disciplines, Taylor & Francis, New York, S. 63-83. Seminararbeit: Wieviel Zuwanderung verträgt Europa? Eine ökonomische Analyse

1.8 KiJu

1.8.1 Lehramt Grundschule

042008	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA BH; BA BG; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 14.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.5	Stieglitz, R.

Kommentar:

Hinweise zum Anmelden für die Vorlesung und Übung: Grundlagen der VWL: Für alle Studiengänge: **Immer** über QISPOS zur Übung anmelden. Anmeldemodalitäten für die **Vorlesung:** L2 Zwei-Fach BA Politikwissenschaft (129) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 29001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. L2 Zwei Fach BA Soziologie (149) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 32001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. LH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 19001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll Für die folgenden Studiengänge: BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007, BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009, BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11, BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004, BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11, BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 gilt: **Immer** über QISPOS zur Vorlesung anmelden Falls die Klausur geschrieben werden soll, muss gesondert eine Anmeldung über QISPOS zur Modulabschlussprüfung stattfinden. BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007 (Modul 30410) BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009 (Modul 30410) BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 20010) BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004 (Modul 54010) BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) **Module anderer Fächer (Erziehungswissenschaften)** Ab **PO 2013** keine Anmeldung über QISPOS. Die Studierenden, die sich für das Modul AF 10 Ökonomische Bildung angemeldet und zugelassen (lt. Liste vom Institut für Erziehungswissenschaften) wurden, können an der Klausur teilnehmen.

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Begriffe und Konzepte der Volkswirtschaftslehre eingeführt. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Grundbegriffe – v.a. Methoden, Konzepte und Paradigmen – der Volkswirtschaftslehre vorgestellt. Der zweite Hauptteil der Veranstaltung behandelt den volkswirtschaftlichen Gütermarkt mit den Konzepten des Angebots (Güter, Produktion, Inlandproduktskonzepte), der Nachfrage (nach Konsum- und Investitionsgütern) und des Gleichgewichts bei Voll- wie bei Unterbeschäftigung. Ausgehend vom „magischen Viereck“ der wirtschaftspolitischen Ziele werden vertiefend als volkswirtschaftliche Fehlentwicklungen Arbeitslosigkeit und Inflation sowie ihre Bekämpfungsmöglichkeiten analysiert.

Bemerkung:

Dieses Veranstaltung ersetzt die Mikroökonomie I und Makroökonomie II Vorlesungen für die BA-KiJu-Studierenden. Für die Studierenden der Studiengänge 2-Fach Bachelor Politikwissenschaften und 2-Fach Bachelor Sozialwissenschaften ersetzt diese Veranstaltung die Vorlesungen zur Mikroökonomie I und II und Makroökonomie I und II.

1.8.2 Lehramt Gesamt-, Haupt-, Realschule

042001	Betriebliches Rechnungswesen	Bakkenbüll, L.

	BS 82; BA BF; BA B2; BA LH; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, S 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	
Kommentar:		
Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalt: Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage /Aktive/Passiva unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.		
Literatur:		
- Krafft, D. : Betriebliches Rechnungswesen I - Kostenrechnung und Kalkulation, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft, D.: Betriebliches Rechnungswesen II - Finanzbuchhaltung - leicht gelernt, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft/Mittelstädt/Wiepcke: MarktLexikon Wirtschaft, Sonderausgabe Bertelsmann und Goethe-Institut, 2005		

1.8.2.1 Pflichtmodul

042008	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA BH; BA BG; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 14.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.5	Stieglitz, R.
Kommentar:		
Hinweise zum Anmelden für die Vorlesung und Übung: Grundlagen der VWL: Für alle Studiengänge: Immer über QISPOS zur Übung anmelden. Anmeldemodalitäten für die Vorlesung: L2 Zwei-Fach BA Politikwissenschaft (129) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 29001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. L2 Zwei Fach BA Soziologie (149) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 32001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. LH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 19001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll Für die folgenden Studiengänge: BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007, BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009, BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11, BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004, BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11, BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 gilt: Immer über QISPOS zur Vorlesung anmelden Falls die Klausur geschrieben werden soll, muss gesondert eine Anmeldung über QISPOS zur Modulabschlussprüfung stattfinden. BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007 (Modul 30410) BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009 (Modul 30410) BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 20010) BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004 (Modul 54010) BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) Module anderer Fächer (Erziehungswissenschaften) Ab PO 2013 keine Anmeldung über QISPOS. Die Studierenden, die sich für das Modul AF 10 Ökonomische Bildung angemeldet und zugelassen (lt. Liste vom Institut für Erziehungswissenschaften) wurden, können an der Klausur teilnehmen. Inhalte: In dieser Veranstaltung werden grundlegende Begriffe und Konzepte der Volkswirtschaftslehre		

eingeführt. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Grundbegriffe – v.a. Methoden, Konzepte und Paradigmen – der Volkswirtschaftslehre vorgestellt. Der zweite Hauptteil der Veranstaltung behandelt den volkswirtschaftlichen Gütermarkt mit den Konzepten des Angebots (Güter, Produktion, Inlandproduktskonzepte), der Nachfrage (nach Konsum- und Investitionsgütern) und des Gleichgewichts bei Voll- wie bei Unterbeschäftigung. Ausgehend vom „magischen Viereck“ der wirtschaftspolitischen Ziele werden vertiefend als volkswirtschaftliche Fehlentwicklungen Arbeitslosigkeit und Inflation sowie ihre Bekämpfungsmöglichkeiten analysiert.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung ersetzt die Mikroökonomie I und Makroökonomie II Vorlesungen für die BA-KiJu-Studierenden. Für die Studierenden der Studiengänge 2-Fach Bachelor Politikwissenschaften und 2-Fach Bachelor Sozialwissenschaften ersetzt diese Veranstaltung die Vorlesungen zur Mikroökonomie I und II und Makroökonomie I und II.

1.8.2.2 Wahlpflichtmodule

1.8.2.3 Fachdidaktik

1.9 Sozialwissenschaften (BA HRGe)

042001	Betriebliches Rechnungswesen BS 82; BA BF; BA B2; BA LH; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, S 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Bakkenbüll, L.

Kommentar:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalt: Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage /Aktive/Passiva unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

Literatur:

- Krafft, D. : Betriebliches Rechnungswesen I - Kostenrechnung und Kalkulation, Wisoco-Verlag 2014
 - Krafft, D.: Betriebliches Rechnungswesen II - Finanzbuchhaltung - leicht gelernt, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft/Mittelstädt/Wiepcke: MarktLexikon Wirtschaft, Sonderausgabe Bertelsmann und Goethe-Institut, 2005

042016	Fachdidaktisches Seminar: Berufswahlorientierung BA LH wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, SCH 100.301	Haack, C.

Kommentar:

Allgemeines:

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.
 Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Haack (E-Mail: carsten.haack@hwk-muenster.de)

Modul: Fachdidaktik Sozialwissenschaften, BH-D2, BA HRGe, 6. Fachsemester

Inhalte:

Berufswahlorientierung wird mittlerweile als zentraler Aufgabenbereich am allgemein bildenden Schulwesen anerkannt. Der breite Bedeutungszusammenhang des Begriffs wirft die Fragestellung auf, welches Verständnis die unterschiedlichen Akteure aus Bildungspolitik, Schule, Unternehmen und Betrieben, Verbänden und Arbeitsverwaltung im Übergangsbereich Schule - Arbeitswelt vertreten. Das Seminar widmet sich der Beantwortung dieser Frage aus unterschiedlichen Perspektiven und versucht diese in einem kooperativen Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Dimensionen von Berufswahlorientierung zu integrieren. Ferner soll ein besonderer Fokus auf das fachdidaktische Potenzial ausgewählter Arrangements im Zusammenhang mit einer schulischen Berufswahlorientierung gesetzt werden. Geplant sind u. a. einige Exkursionen zu Betrieben und Institutionen, die im Bereich der Berufsorientierung besonders engagiert sind (Exkursionstermine werden im Seminar vereinbart).

Literatur:

- Beinke, L. (2006): Berufswahl und ihre Rahmenbedingungen, Frankfurt am Main - Busshoff, L. (1984): Berufswahl: Theorien und Bedeutung für die Praxis der Berufsberatung, Stuttgart - Dederich, H., Hrsg. (1996): Handbuch zur arbeitsorientierten Bildung, München - Schudy, J., Hrsg. (2002): Berufsorientierung in der Schule - Grundlagen und Praxisbeispiele, Bad Heilbrunn - sowi-onlinereader Berufsorientierung (2003), einzusehen unter <http://www.sowi-online.de/reader/berufsorientierung/index.html>

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Wilde, G.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Schleithoff, F.

Kommentar:

Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.

Literatur:

Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: *Studienbuch Politikwissenschaft*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit*, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: *Das interpretative Paradigma. Eine Einführung*, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietering, Thomas 2011: *Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe*, Bonn.

042008	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA BH; BA BG; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 14.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.5	Stieglitz, R.

Kommentar:

Hinweise zum Anmelden für die Vorlesung und Übung: Grundlagen der VWL: Für alle Studiengänge: **Immer** über QISPOS zur Übung anmelden. Anmeldemodalitäten für die **Vorlesung:** L2 Zwei-Fach BA Politikwissenschaft (129) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 29001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. L2 Zwei Fach BA Soziologie (149) Version

2011: Nur zur Vorlesung (Modul 32001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. LH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 19001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll Für die folgenden Studiengänge: BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007, BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009, BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11, BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004, BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11, BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 gilt: **Immer** über QISPOS zur Vorlesung anmelden Falls die Klausur geschrieben werden soll, muss gesondert eine Anmeldung über QISPOS zur Modulabschlussprüfung stattfinden. BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007 (Modul 30410) BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009 (Modul 30410) BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 20010) BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004 (Modul 54010) BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) **Module anderer Fächer (Erziehungswissenschaften)** Ab **PO 2013** keine Anmeldung über QISPOS. Die Studierenden, die sich für das Modul AF 10 Ökonomische Bildung angemeldet und zugelassen (lt. Liste vom Institut für Erziehungswissenschaften) wurden, können an der Klausur teilnehmen.

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Begriffe und Konzepte der Volkswirtschaftslehre eingeführt. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Grundbegriffe – v.a. Methoden, Konzepte und Paradigmen – der Volkswirtschaftslehre vorgestellt. Der zweite Hauptteil der Veranstaltung behandelt den volkswirtschaftlichen Gütermarkt mit den Konzepten des Angebots (Güter, Produktion, Inlandproduktskonzepte), der Nachfrage (nach Konsum- und Investitionsgütern) und des Gleichgewichts bei Voll- wie bei Unterbeschäftigung. Ausgehend vom „magischen Viereck“ der wirtschaftspolitischen Ziele werden vertiefend als volkswirtschaftliche Fehlentwicklungen Arbeitslosigkeit und Inflation sowie ihre Bekämpfungsmöglichkeiten analysiert.

Bemerkung:

Diese Veranstaltung ersetzt die Mikroökonomie I und Makroökonomie II Vorlesungen für die BA-KiJu-Studierenden. Für die Studierenden der Studiengänge 2-Fach Bachelor Politikwissenschaften und 2-Fach Bachelor Sozialwissenschaften ersetzt diese Veranstaltung die Vorlesungen zur Mikroökonomie I und II und Makroökonomie I und II.

062709	Übung zur Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Szukala, A.

Kommentar:

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und diskutiert sowie Klausuraufgaben geübt.

1.10 Nebenfach

2. Master-Studiengänge

2.1 Betriebswirtschaftslehre

2.1.1 Veranstaltungen des Accounting Center

042041	Konzepte und Instrumente des Controlling	Silge, L.

	Einzeltermin, 03.11.2015, Di 10-12, SCH 100.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 2	

042042	Übung "Konzepte und Instrumente des Controlling" Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 08-10, H 4 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 2	Schnieder, C.

042108	International Financial Reporting Einzeltermin, 10.12.2015, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 16-18, S 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 2 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, H 3	Kajüter, P.

042140	Handelsbilanzen MS 88 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 12-14, H 4 wöchentlich, 09.12.2015 - 09.12.2015, Mi, H 3 wöchentlich, 06.01.2016 - 09.02.2016, Mi, H 3 wöchentlich, 08.12.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4	Gimpel-Henning, N.

Kommentar:

Die handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften bilden im nationalen Kontext das für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss nicht-kapitalmarktorientierter Unternehmen maßgebliche Normengerüst. Im Rahmen dieses Moduls werden die Kenntnisse der handelsrechtlichen Rechnungslegung vertieft, indem nach einem Einblick in die allgemeinen Ansatz- und Bewertungskonzeptionen sowie der Zwecke und Grundsätze der Rechnungslegung zahlreiche ausgewählte Bilanzierungsfragen im Einzelabschluss differenziert betrachtet werden. Hierbei steht neben der theoretischen Fundierung auch eine praxisnahe Vermittlung der Lehrinhalte im Vordergrund. Die im Rahmen der Vorlesung behandelten Fragestellungen werden durch Übungsbestandteile sowie Beispiele ergänzt und vertieft.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Bilanzen, 13. Aufl., Düsseldorf 2014.
- Baetge, Jörg/Kirsch, Hans-Jürgen/Thiele, Stefan, Übungsbuch Bilanzen und Bilanzanalyse, 4. Aufl., Düsseldorf 2015.

042366	Internationale Unternehmensbesteuerung 11 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, JUR 4 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 4 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, H 3	Watrin, C.

042367	Übung zur internationalen Unternehmensbesteuerung 11 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 4	Eberhardt, D.

042394	Erbschaft- und Schenkungssteuerrecht 11 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr	Demuth, R.
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet in der 2. Vorlesungshälfte statt.		

042396	Umwandlungssteuerrecht Einzeltermin, 04.02.2016, Do 08-10, F 030 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 10-12, F 3 wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 2	Eberhardt, D.
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet am 04.02.2015 im Fürstenberghaus statt.		

042146	Ausgewählte Kapitel aus Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 253	Naumann, K.
<i>Kommentar:</i>		
In den Veranstaltungen werden aktuelle Themen aus dem Kontext der Rechnungslegung sowie der Wirtschaftsprüfung diskutiert. Die Veranstaltung Ausgewählte Kapitel der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung I wird im Sommersemester angeboten und die Vorlesung Ausgewählte Kapitel der Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung II ist im Wintersemester im Lehrplan verankert.		
<i>Bemerkung:</i>		
Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.		

042144	Fallstudien zur Unternehmensanalyse MS 88	Gimpel-Henning, N.
<i>Kommentar:</i>		
In den Fallstudien zur Unternehmensanalyse analysieren die Studierenden in Gruppenarbeit verschiedene bekannte Unternehmen. Dabei wird jeder Gruppe ein bestimmtes Unternehmen zugeordnet. Jede Gruppe besteht aus ca. 3-4 Studierenden. Die Studierenden haben „ihr“ Unternehmen anhand der Geschäftsberichte und weiterer öffentlich verfügbarer Informationen zu analysieren und dabei die wirtschaftliche Lage und Entwicklung zu beurteilen. Im Vordergrund der Unternehmensanalyse stehen eine Jahres-/Konzernabschlussanalyse mit den aus der Vorlesung „Bilanzanalyse“ bekannten relevanten Bestandteilen sowie eine Analyse der übrigen Finanzberichterstattung. Voraussichtlicher Zeitplan Die verbindliche Anmeldung zu der Veranstaltung findet vom 15. Juni bis zum 17. Juli 2015 im Sekretariat des IRW (Raum J255) statt. Bitte beachten Sie, dass Sie sich auch beim Prüfungsamt zum vorgezogenen Termin im Wintersemester für diese Veranstaltung anmelden müssen. Die Gruppeneinteilung und die Verteilung der zu analysierenden Unternehmen findet zeitnah im Anschluss an das Ende des Anmeldezeitraums statt, wobei die Studierenden Präferenzen hinsichtlich der Gruppenzusammensetzung und der Unternehmensvergabe (ggf. entscheidet das Los) angeben können. Ab diesem Zeitpunkt beginnt die Bearbeitungszeit, die sich die Studierenden flexibel einteilen können. Die Präsentationen werden voraussichtlich Mitte November 2015 im Rahmen einer Blockveranstaltung stattfinden. Die Dokumentation ist spätestens eine Woche vor der Blockveranstaltung am IRW einzureichen, die Präsentation zwei Werktage vor der Blockveranstaltung (alles in digitaler Form per E-Mail oder auf einem USB-Stick). Inhaltliche Anforderungen an die Unternehmensanalyse In den Fallstudien zur Unternehmensanalyse ist es zunächst die Aufgabe einer jeden Arbeitsgruppe, die Geschäftsberichte		

der letzten drei verfügbaren Jahre eines Unternehmens anhand einer Jahres-/Konzernabschlussanalyse mithilfe von Kennzahlen zu analysieren. Bei dieser Analyse stehen die Datenaufbereitung, die finanzwirtschaftliche Analyse, die erfolgswirtschaftliche Analyse, die Gesamturteilsbildung und die qualitative Analyse im Vordergrund. Der Analyse sollten einige einführende Bemerkungen zu den Rahmenbedingungen des Unternehmens vorangestellt werden. Folgende Kennzahlen sollen in jedem Fall – allerdings keinesfalls ausschließlich – berechnet werden (einschließlich der dazugehörigen Arbeitshypothese), wobei Erläuterungen in grafischer Form ggf. sinnvoll sein können:

1. Anlagenintensität
2. Liquidität 2. Grades
3. Eigenkapitalquote
4. Dynamischer Verschuldungsgrad
5. Eigenkapitalrentabilität
6. Gesamtkapitalrentabilität
7. Return on Investment
8. Personalaufwandsquote
9. Goldene Finanzierungsregel (langfristig)

Als weiteren großen Themenkomplex über die Kennzahlenanalyse hinaus ist von den Studierenden zudem die übrige Finanzberichterstattung in den Geschäftsberichten (ebenfalls der letzten drei verfügbaren Jahre) und anderen allgemein zugänglichen Medien „ihres“ Unternehmens qualitativ zu würdigen. Vor allem die verschiedenen Bestandteile und Inhalte des Geschäftsberichts sollen hier den Schwerpunkt der Analyse bilden. Folgende Themen bzw. deren Kommunikation durch das Unternehmen sollen dabei in jedem Fall – allerdings ebenfalls keinesfalls ausschließlich – analysiert werden:

1. Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements
2. Unternehmensinternes Steuerungssystem (verwendete Steuerungskennzahlen sowie entsprechende Zielwerte der Steuerungskennzahlen)
3. Unternehmensspezifische operative Frühindikatoren (zukunftsbezogene Kennzahlen, die auf künftige Entwicklungen hinweisen)
4. Humankapital (einschließlich Personalrisiken)
5. Rating des Unternehmens
6. Vergütungsbericht
7. Ausführlichkeit der Berichterstattung
8. Bilanzpolitische Maßnahmen

Sowohl für die Abschluss-/Kennzahlenanalyse als auch für die darüber hinaus gehende Analyse der Finanzberichterstattung sollen die Studierenden zudem die Themen bzw. Kennzahlen in ihrer Ausarbeitung berücksichtigen, die sie bezogen auf ihr zu untersuchendes Unternehmen für besonders aussagekräftig halten, die also die Unternehmenslage und -entwicklung gut verdeutlichen. Die Studierenden sind dazu aufgefordert, weitere eigene gute Analyse- bzw. Darstellungsideen in die Präsentationen aufzunehmen. Angemessen kreative Analysen sind ausdrücklich erwünscht. Die verschiedenen Analysebereiche sind auf die einzelnen Teilnehmer einer Gruppe zu verteilen, wobei ein Studierender sowohl nur einen Teil der Abschluss-/Kennzahlenanalyse oder der sonstigen Finanzberichterstattungsanalyse als auch eine Kombination aus beiden Bereichen übernehmen kann. Sowohl in der Präsentation als auch in der Dokumentation ist kenntlich zu machen, wer für welchen Abschnitt verantwortlich war.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372	
<i>Bemerkung:</i>		
Der vorherige Besuch der Vorlesung "Handelsrecht und Gesellschaftsrecht I" (Sommersemester) wird dringend empfohlen.		

042208	Führen und Steuern im Konzern Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 08-09, 322 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-14, 322	<i>Berens, W.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Vorherige Anmeldung erforderlich.		

042049	Ausgewählte Kapitel des Accounting I/ Fallstudienseminar Controlling	<i>Dresenkamp, R.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Zulassungsbeschränkt Fallstudienseminar Controlling (Master): 5 (PO 2008), bzw. 6 (PO 2010) CP		

042360	ABWL-/RWC-Seminar mit Unternehmensplanspiel INTOP IV wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2	<i>Watrin, C.</i>

042364	Accounting Theory wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372	<i>Kubata, A.</i>

042050	Internationaler Fallstudienwettbewerb Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 12-16, ULB 201 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 16-20, ST A 2 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 08-12, ST A 2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 09-13, VSH 224	<i>Dresenkamp, R.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Zulassungsbeschränkt		

042051	Anwendungen des Controlling Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, ULB 1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 498	<i>Schedlinsky, I.</i>

042052	Übung "Anwendungen des Controlling" Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 16-18, H 4 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 498	<i>Schnieder, C.</i>

042126	IFRS und Controlling wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 498	<i>Kajüter, P.</i>

042127	Übung zu "IFRS und Controlling"	
	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490	

042139	Abschlussprüfung MS 88 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-21, JUR 490 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 498	Weber, C.

Kommentar:

Die Vorlesung Abschlussprüfung bildet eine Kernveranstaltung für Studierende, die sich für den Bereich der Wirtschaftsprüfung interessieren. In der Veranstaltung werden die ökonomischen Begründungen für das Prüfungswesen, die berufsrechtlichen Rahmenbedingungen für die Abschlussprüfung und der Prüfungsprozess selbst behandelt. Vor dem Hintergrund der aktuellen Diskussion um die Qualität der Abschlussprüfung bildet die Qualitätssicherung und -kontrolle der Abschlussprüfer einen weiteren thematischen Schwerpunkt. Die Veranstaltung schließt mit Ausführungen zur Mitteilung des Prüfungsurteils in Form des Bestätigungsvermerks und des Prüfungsberichts. Durch die Verzahnung von Vorlesungs- und Übungselementen werden in diesem Modul Fragen der Abschlussprüfung konzeptionell diskutiert sowie anhand von konkreten Fällen und Praxisbeispielen verdeutlicht.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt.

Literatur:

- Marten, Kai-Uwe/Quick, Reiner/Ruhnke, Klaus, Wirtschaftsprüfung, 5. Aufl., Stuttgart 2015.
- Dörner, Dietrich/Hense, Burkhard/Gelhausen, Friedrich, WP Handbuch Band 2, 14. Aufl., Düsseldorf 2014.

042060	Seminar zum Accounting II - Skiseminar Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 12-16, ULB 201 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 13-18, ST A 2 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 12-16, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 12-16, SRZ 19 Einzeltermin, 21.01.2016, Do 12-16, S 6 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 09-12, JUR 372 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 08-12, SRZ 19 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 09-13, SRZ 104 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-14, SRZ 17	Wöhrmann, A.

Bemerkung:

Zulassungsbeschränkt Controlling-Seminar (Diplom): 8 CP, Seminar Accounting II (Master): 10 (PO 2008), bzw. 12 (PO 2010) CP.

042061	Seminar zum Accounting II	Wöhrmann, A.

Bemerkung:

Seminar-Accounting II (Master): 10 (PO 2008), bzw. 12 (PO 2010) CP

042365	Seminar zur betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	Watrin, C.

	11 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 253	
<i>Bemerkung:</i>		
Blockveranstaltung		

042138	Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung MS 88 Einzeltermin, 05.01.2016, Di 08-18, AVH Foyer Einzeltermin, 06.01.2016, Mi 08-18, AVH Foyer Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-10, JUR 490 Einzeltermin, 05.01.2016, Di 08-18, AVH Saal Einzeltermin, 06.01.2016, Mi 08-18, AVH Saal	Weber, C.

Kommentar:

Im Seminar zur Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung setzen sich die Studierenden ausführlich mit einem Themengebiet aus den Bereichen Rechnungslegung, Unternehmensbewertung oder Wirtschaftsprüfung auseinander. Im Verlauf des Seminars ist von jedem Studierenden eine Seminarhausarbeit anzufertigen. Zusätzlich ist der untersuchte Themenbereich in einem Vortrag zu präsentieren und wird von den Studierenden diskutiert. Darüber hinaus wird eine Klausur gestellt. Zum Bestehen des Seminars müssen sämtliche Teilleistungen, also Seminarhausarbeit sowie Vortrag einschließlich Diskussion und die Klausur, mindestens mit der Note ausreichend bewertet worden sein.

Bemerkung:

Die Unterlagen zur Veranstaltung und weitere Informationen werden in Learnweb zur Verfügung gestellt. **Zeitliche Planung** Der Abgabetermin für die Seminararbeiten ist der Freitag, 6. November 2015, 12:00 Uhr. Es ist ein ausgedrucktes Exemplar der Arbeit und die Word-Datei zur Arbeit abzugeben. Zudem sind alle verwendeten Quellen eingescannt in elektronischer Form einzureichen. Die korrigierten Seminararbeiten (inkl. Kurzgutachten) können ab dem Freitag, 27. November 2015 im Sekretariat des IRW abgeholt werden. Achten Sie hierzu bitte auf die Öffnungszeiten des Sekretariats. Die Vorträge werden als Blockveranstaltung voraussichtlich Anfang/Mitte Januar gehalten. Die Klausur findet voraussichtlich Mitte/Ende Januar statt (vor der regulären Klausurenphase). Für gewöhnlich finden während der Bearbeitungszeit zwei Gliederungsgespräche statt. Wir empfehlen dringend, das erste Gespräch spätestens sechs Wochen vor dem Abgabetermin zu vereinbaren. **Anfertigung der Arbeit** Jede/r der Seminarteilnehmer/-innen hat selbständig eine eigene Seminararbeit im Umfang von max. 12 Seiten zu verfassen (keine Gruppenarbeit). Für die Erstellung der Seminararbeiten ist abhängig von den Vorkenntnissen ein Zeitraum von ca. 4 bis 6 Wochen (netto) einzuplanen. In der Seminararbeit ist das jeweilige Thema systematisch aufzubereiten, so dass ein zwar fachkundiger, aber nicht mit den behandelten Detailproblemen vertrauter Leser die Seminararbeit flüssig lesen und die Ausführungen nachvollziehen kann. Dabei ist problemorientiert vorzugehen, d. h. es sind vor allem die in der Literatur diskutierten Aspekte des Themas ausführlich darzustellen, die verschiedenen Meinungen im Schrifttum gegenüberzustellen und besonders auch kritisch zu würdigen.

2.1.2 Veranstaltungen des Finance Center

	Introduction to Finance	
042087	Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 2 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, H 3	

Bemerkung:

Professur für International Financial Management

Universitätsstraße 14-16
 48143 Münster
 Tel.: +49 251 83-21886
 Fax: +49 251 83-21887
 pifm@wiwi.uni-muenster.de

042088	Übung "Introduction to Finance" wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 2	

Bemerkung:

Professur für International Financial Management

Universitätsstraße 14-16
 48143 Münster
 Tel.: +49 251 83-21886
 Fax: +49 251 83-21887
 pifm@wiwi.uni-muenster.de

042089	Introduction to Finance - Refreshment Tutorial wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 490	

Bemerkung:

Professur für International Financial Management

Universitätsstraße 14-16
 48143 Münster
 Tel.: +49 251 83-21886
 Fax: +49 251 83-21887
 pifm@wiwi.uni-muenster.de

042151	Behavioral Finance BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 2	<i>Langer, T.</i>

042152	Tutorial Behavioral Finance BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 2	<i>Langer, T.</i>

042064	Derivatives I wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 09.12.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3	<i>Branger, N.</i>

Bemerkung:

Die genaue Aufteilung der Termine auf Vorlesung und Übung wird rechtzeitig auf der FCM-Homepage bekannt gegeben.

042065	Tutorial Derivatives I Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 16-18, JUR 490	

	wöchentlich, 09.12.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2	
Bemerkung:		
Die genaue Aufteilung der Termine auf Vorlesung und Übung wird rechtzeitig auf der FCM-Homepage bekannt gegeben.		

042066	Seminar Derivate und Financial Engineering	
Bemerkung:		
Blockveranstaltung. Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung beim Prüfungsamt und die Online-Anmeldung am FCM (siehe Homepage) sowie die Abgabe eines aktuellen Notenauszugs (bzw. ID und Kennung) erforderlich!		

	FCM-Skiseminar	
042067	Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 10-12, JUR 253 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 10-12, JUR 253	
Kommentar:		
Zudem findet ein weiterer Termin am folgenden Termin statt Mittwoch, 02.09.2015, 10:00 – 12:00 Uhr, Raum Jur 253		
Bemerkung:		
Für die Teilnahme am Seminar ist eine Anmeldung beim Prüfungsamt und die Online-Anmeldung am FCM (siehe Homepage), sowie die Abgabe eines aktuellen Notenauszugs (bzw. ID und Kennung) erforderlich!		

	Forschungsseminar Finance	
042189	Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 07-18, AVH 139	<i>Pfingsten, A.</i>
Bemerkung:		
Blockveranstaltung		

042070	Praxisworkshop	<i>Pfingsten, A.</i>

	Empirical Lab I	
042153	wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 498	<i>Langer, T.</i>

	Tutorial Empirical Lab I	
042154	wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di	<i>Langer, T.</i>
Bemerkung:		
Findet im PC Pool WiWi II/III statt.		

	Empirical Lab II	
042155	wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 498	<i>Langer, T.</i>

042156	Tutorial Empirical Lab II wöchentlich, 08.12.2015 - 09.02.2016, Di	Langer, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Findet im PC-Pool WiWi II/III statt.		

042068	Portfolio Planning and Asset Pricing wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 372 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 253	Branger, N.
<i>Bemerkung:</i>		
Die genaue Aufteilung der Termine auf Vorlesung und Übung wird rechtzeitig auf der FCM-Homepage bekanntgegeben.		

042069	Tutorial Portfolio Planning and Asset Pricing wöchentlich, - 02.12.2015, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JUR 253 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JUR 253	
<i>Bemerkung:</i>		
Die genaue Aufteilung der Termine auf Vorlesung und Übung wird rechtzeitig auf der FCM-Homepage bekanntgegeben.		

042211	Insurance and Pension Risks wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 253 wöchentlich, 09.12.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 253 wöchentlich, 08.12.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372	Schneider, J.
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung soll im II Term des WS15/16 stattfinden.		

042385	Rating und Kapitalmarkt Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 16-20, JUR 253 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 16-20, JUR 253 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 16-20, ST A 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, ST A 1	Pfingsten, A.
<i>Bemerkung:</i>		
Beteiligte Person: PD Dr. Volker Heinke		

042149	Experiments wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 253	Langer, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Zuordnung a + b Offene Veranstaltung Es ist keine Anmeldung erforderlich! Kann im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre im Rahmen des Minor Research belegt werden.		

042417	Financial Risk Management wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 253 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 253	
<i>Bemerkung:</i>		
Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Zoe Tsesselidakis		

042418	Financial Risk Management wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 372 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 253	
<i>Bemerkung:</i>		
Lehrende: Jun.-Prof. Dr. Zoe Tsesselidakis		

2.1.3 Veranstaltungen des Marketing Center

042371	Advanced Market Research Einzeltermin, 10.12.2015, Do 12-14, JUR 4 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 4 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, H 3	<i>Gensler, S.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
zusätzliche Übung immer Mittwochs 10 - 12 Uhr, 12 - 14 Uhr und 14 - 16 Uhr im Computerpool JUR II/III		

042395	Market-oriented Leadership Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-12 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-12, S 9 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, H 4 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 490	<i>Wiesel, T.</i>

042389	Industrial Marketing Einzeltermin, 03.12.2015, Do 09-11 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 09-11 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-17, ULB 101 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 17-19, ULB 101 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 09-12, JUR 490 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 12-14, S 2 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 14-16, S 2 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 14-16, S 8 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 11-12, SRZ 5 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 12-14, SRZ 5 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-16, SRZ 5	<i>Westhoff, K.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
23.10.2015 16:00-19:00 Uhr, Königsstraße 47 24.10.2015 09:00-12:00 Uhr, Königsstraße 47 9.11.2015 10:00-12:00 Uhr / 14:00- 16:00 Uhr, Königsstraße 47 10.11.2015 12:00-14:00 Uhr / 14:00-16:00 Uhr, Königsstraße 47 20.11.2015 11:30 – 17:30 Uhr, Königsstraße 47		

042134	Consumer Marketing Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-12, S 8 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 14-20, AVH Saal Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, S 8 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 10-14, S 8 Einzeltermin, 17.11.2015, Di 16-20, H 4 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 14-20, S 8 wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 2 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JUR 490	Hoyer, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet im ersten Term statt.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im ersten Term statt. Es finden zusätzliche Vorlesungstermine statt. Die genaue Angabe der Termine und weitere Details zur Veranstaltung werden rechtzeitig auf der Homepage des MCM bekannt gegeben.

042092	Media Marketing Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 16-20, H 2 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, JUR 2	Hansen, N.

Bemerkung:

Die Vorlesung findet in Form einer Doppelveranstaltung im 1. Term des WiSe 2014/15 statt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Lehrstuhls für Marketing & Medien.

042091	Übung "Media Marketing" wöchentlich, 26.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 498	Hansen, N.

Bemerkung:

Die Übung findet in Form einer Doppelveranstaltung im 1. Term des WiSe 2014/15 statt.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Lehrstuhls für Marketing & Medien.

042167	Direct Marketing wöchentlich, 09.12.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 490 wöchentlich, 08.12.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 490 wöchentlich, 09.12.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 490	Tillmanns, S.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im 2. Term statt. Details zur Veranstaltung werden rechtzeitig auf der Homepage des MCM bekannt gegeben.

042169	Sales Management wöchentlich, 08.12.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 2 wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 2 wöchentlich, 09.12.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 2	Kubik, F.

<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet im 2. Term statt. Details zur Veranstaltung werden rechtzeitig auf der Homepage des MCM bekannt gegeben.		

042093	Entertainment Media Marketing wöchentlich, 09.12.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 2	<i>Knapp, A.</i>

042090	Übung zu Entertainment Media Marketing wöchentlich, 14.12.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 498	<i>Pähler Vor Der Holte, N.</i>

042375	Seminar Marketing	<i>Wiesel, T.</i>

<i>Bemerkung:</i>		
Blockveranstaltung		

042168	Seminar Marketing II	<i>Bues, M.</i>

<i>Bemerkung:</i>		
Die Teilnahme an diesem Modul ist zulassungsbeschränkt. Details zur Veranstaltung und zur Bewerbung werden rechtzeitig auf der Homepage des MCM bekannt gegeben.		

042094	Video Games Marketing	<i>Marchand, A.</i>

042101	Media*lab	<i>Knapp, A.</i>

042413	Services Management (Advanced Marketing on Specific Topics I) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.01.2016 - 15.01.2016, -	<i>Kaczinski, A.</i>

<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Ort der Veranstaltung ist der Raum R006 (MCM). Weitere Informationen entnehmen Sie bitte der Homepage des Lehrstuhls für Marketing & Medien und der Kursseite im Learnweb.		

2.1.4 Veranstaltungen des Centrum für Management

042203	Organisationsentwicklung wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 4	<i>Becker, S.</i>

<i>Bemerkung:</i>		
CfM01, CfM 13 Term 1 und 2		
<i>Literatur:</i>		
Literaturempfehlungen können den vorlesungsbegleitenden Unterlagen entnommen werden, die über Learnweb zur Verfügung gestellt werden.		

042206	Cases and Presentations	<i>Becker, S.</i>

	Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-16, ULB 202 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-16, KTh III Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 16-18, ULB 202 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 16-18, KTh III wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 490	
<i>Bemerkung:</i>		
CfM01 Term 1		

042080	Strategisches Management I MS 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 15.12.2015, Di, LEO 18.3	<i>Ehrmann, T.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Freigegeben für Major-Studierende BWL.		

042077	Strategisches Management II MS 88 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 18-20, LEO 18.3 Einzeltermin, 07.12.2015, Mo 18-22, LEO 18.3 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 18-20, LEO 18.3 wöchentlich, 19.10.2015 - 26.10.2015, Mo, LEO 18.3	<i>Ehrmann, T.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Für die Major-Studierenden gelten die Veranstaltungen am 19. und 26.10.2015 von 18 - 22 Uhr (Lehrende: Prof. Dr. Ehrmann, Alfred Koch, Dr. Meiseberg). Diplom: 3 CP Master (PO 2008): 2,5 CP Master (PO 2010): 3 CP Für die Minor-Studierenden gelten die Termine: Mo, 02.11., 18:00-20:00; Mo, 07.12., 18:00-22:00; Di, 08.12., 18:00-20:00. Der Zeitraum zwischen dem 02.11. und dem 07.12. ist für Gruppenarbeiten reserviert. Für die Minor-Veranstaltung ist neben der Anmeldung beim Prüfungsamt eine verbindliche Anmeldung beim Lehrsuthl erforderlich. Diese erfolgt im Rahmen der Einführungsveranstaltung am 02.11.15. Minor-Studierende Diplom: 3 CP Master (PO 2008): 2,5 CP Master (PO 2010): 3 CP		

042181	Governance LS; BA L2 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 08-17, JUR 4 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 08-17, JUR 4 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-12, S 2	<i>Nüesch, S.</i>

042182	Governance: Vertiefungsseminar Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-12, JUR 2 wöchentlich, 08.01.2016 - 15.01.2016, Fr, SCH 100.2 wöchentlich, 07.01.2016 - 14.01.2016, Do, SCH 100.3	<i>Nüesch, S.</i>

042078	Strategisches Management IV MS 88 wöchentlich, 05.01.2016 - 12.02.2016, Di, LEO 18.3	<i>Albers, S.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Diplom: 3 CP Master (PO 2008): 2,5 CP Master (PO 2010): 3 CP		

042081	Fallstudienübung zu Strategisches Management IV MS 88 wöchentlich, - , Blockterm.	Albers, S.

Bemerkung:

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben. Master (PO 2008): 1,5 CP Master (PO 2010): 2 CP

042082	Internettutorium zu Strategisches Management IV MS 88 n. V., - , -	Albers, S.

Bemerkung:

Termin und Ort werden noch bekannt gegeben. Nur BWL Master

042158	Strategische Analyse wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do	Leker, J.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird im 1. Term des Wintersemesters gelesen.

042159	Fallstudien zur Strategischen Analyse	Leker, J.

042162	Grundlagen von Forschung, Technologien und Innovation wöchentlich, 28.10.2015 - 11.12.2015, Mi	Leker, J.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird im 1. Term des Wintersemesters gelesen.

042208	Führen und Steuern im Konzern Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 08-09, 322 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-14, 322	Berens, W.

Bemerkung:

Vorherige Anmeldung erforderlich.

042201	Seminar Organisation und Personal I Blockveranstaltung + Sa und So, 15.01.2016 - 23.01.2016, - Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 09-18, 322 Einzeltermin, 17.11.2015, Di 14-16, JUR 490	Becker, S.

Bemerkung:

Das Seminar wird als Blockveranstaltung vom 15. - 23. 01.2016 in Schruns, Österreich, angeboten. Eine Anmeldung am Lehrstuhl ist erforderlich. Weitere Einzelheiten, z. B. Anmeldeformular, Termine, Themen, finden Sie auf der oben genannten Homepage.

042076	Seminar Strategisches Management MS 88	Meiseberg, B.

	Einzeltermin, 31.01.2016, So 08-20, LEO 18.3	
<i>Bemerkung:</i>		
Termin und Ort werden noch bekannt gegeben. Master (PO 2008): 10 CP Master (PO 2010): 12 CP		

042202	Seminar Organisation und Personal II	<i>Brast, C.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Das Seminar findet als Blockveranstaltung am 11.01.2016 in Münster (JUR 322) statt.		

042079	Seminar zu aktuellen Herausforderungen des strategischen Managements MS 88	<i>Meiseberg, B.</i>

	Seminar Unternehmensführung	
042183	Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 16-18, HHü Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 14-16, S 8 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 16-18, S 8 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 09-12, JUR 2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 09-16, S 2	<i>Nüesch, S.</i>

2.1.5 Weitere Veranstaltungen

042025	Seminar zur Plausibilisierung von Businessplänen BA L2 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH 138 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH 139 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH Foyer Blockveranstaltung (Mo-Fr), 29.10.2015 - 30.10.2015, -, AVH Saal	<i>Silge, L.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Seminar mit Studenten und Unternehmensvertretern. Blockseminar, zulassungsbeschränkt, keine Credit Points, in Kooperation mit der PriceWaterhouseCoopers Anfrage von Herrn Christian Adolphs, Lehrstuhl für Betriebswirtschaftslehre, insb. Controlling (Tel. 83-22672).		

042044	Übung für Abschlussarbeiten	<i>Adolphs, C.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
keine Credit Points		

042109	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Working Capital Management"	<i>Vogelpohl, M.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung wird von Prof. Kajüter und Martin Vogelpohl gehalten.		

042110	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Harmonisierung des Rechnungswesens"	<i>Kajüter, P.</i>

042112	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Controlling in Schwellenländern"	<i>Meinhövel, M.</i>

042113	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Zwischenlageberichterstattung"	Eckerth, S.

042114	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Rechnungslegung in Schwellenländern"	Kajüter, P.

042115	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Externe Rechnungslegung im Profifußball"	Kajüter, P.

042116	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Financial Shared Services"	Kajüter, P.

042117	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Bilanzierung von Unternehmenserwerben"	Klassmann, F.

042118	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Forschungsmethoden in Controlling und Rechnungslegung"	Kajüter, P.

042119	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Rating und Unternehmenssteuerung"	Peters, D.

042121	Übung für Bachelor-/Masterstudierende: "Kostenmanagement im internationalen Vergleich"	Kajüter, P.

042137	Wissenschaftliches Arbeiten (Master) MS 88	Weber, C.

Kommentar:

In der Veranstaltung „Wissenschaftliches Arbeiten“ werden den Studierenden umfassende Kenntnisse zur Anfertigung einer wissenschaftlichen (Abschluss-)Arbeit vermittelt. Neben dem Aufbau und den Bestandteilen einer wissenschaftlichen Arbeit sind die Themenschwerpunkte der Veranstaltung die Gliederung der Arbeit, der Textteil, einzuhaltende Formalien, der Stil der Arbeit, die korrekte Zitierweise, das Literaturverzeichnis, die Literaturrecherche, die Literaturverwaltung und die Zeitplanung.

Die Veranstaltung umfasst einen Doppeltermin und kombiniert Vorlesungsbestandteile mit praktischen Übungen, bei denen die Studierenden das Erlernte unmittelbar anwenden können. Nach Abschluss der Veranstaltung sollen die Studierenden die wissenschaftliche Arbeitsweise sicher beherrschen und somit für ein konkretes Thema eine wissenschaftliche Arbeit eigenständig anfertigen können.

042141	Übung für Masterstudierende MS 88	Gimpel-Henning, N.

Kommentar:

In der Übung für Masterstudierende können Referate als Vorbereitung auf die Seminararbeit oder die Masterarbeit angefertigt werden. Die Themen werden i. d. R. vorgegeben, können aber auch von den Studierenden selbst vorgeschlagen werden. **Hinweis zur Erstellung von Probereferaten am IRW**
Ziel des Probereferates Die Anfertigung eines Probereferats wird vor dem Hintergrund der Vorbereitung auf eine Abschlussarbeit in höchstem Maße empfohlen. Das Ziel des Probereferats besteht an erster Stelle darin, in das wissenschaftliche Arbeiten hineinzufinden. Durch die Auseinandersetzung mit einem speziellen Thema im Rahmen der Erstellung eines Probereferats sollen die Studierenden sich erstmalig tiefer mit einem Thema im Rahmen einer wissenschaftlichen Arbeit

beschäftigen und auf diese Weise bereits erste Sicherheit bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten gewinnen.

Ganz im Sinne des Mottos „Learning by Doing“ erstellen die Studierenden eine wissenschaftliche Arbeit in stark verkürzter Form. In einem anschließenden informellen Gespräch besprechen Sie mit Ihrem Betreuer Ihre Arbeit sowie etwaige Verbesserungsmöglichkeiten. Da das Probereferat ausschließlich zur Übung dient, wird es nicht benotet und ferner auch keine Auswirkungen auf die Benotung der Seminar- bzw. Masterarbeit haben. **Umfang des Probereferats**

Im Rahmen des Probereferats ist das vorgegebene Thema grundsätzlich den Anforderungen an eine wissenschaftliche Arbeit am IRW entsprechend systematisch aufzubereiten (siehe hierfür die „Hinweise zur Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten am IRW“). Dabei sollte der Umfang der Arbeit ausschließlich Gliederung und Literaturverzeichnis jedoch **8 Seiten** nicht überschreiten. Der Bearbeitungszeitraum kann **individuell** vereinbart werden, sollte allerdings besonders vor dem Hintergrund der Bearbeitungszeit für eine Bachelorarbeit (max. 20 Seiten) einen Zeitraum von vier Wochen nicht überschreiten. Da das Referat **primär dem Zweck des Lernens und der Vorbereitung** auf die Seminar- bzw. Masterarbeit dienen soll, empfehlen wir Ihnen, sich für das Probereferat ausreichend Zeit zu nehmen, um ein Gefühl für den Arbeitsaufwand zu bekommen.

Grundsätzlich ist für die Erstellung des Probereferats **kein genauer Zeitplan** vorgesehen. Vielmehr können sich die Studierenden mit ihrem Betreuer hinsichtlich der Bearbeitungszeit und der verschiedenen Treffen bzw. Gliederungsgespräche im Rahmen ihres Probereferats individuell abstimmen.

042157	Tutorium zur Vorbereitung auf eine wissenschaftliche Abschlussarbeit (Master BWL) Einzeltermin, 08.12.2015, Di 14-16	Langer, T.

042346	Übung für Master- und Bachelorkandidaten der Juniorprofessur BWL Steuerlehre	Ullmann, R.

042362	Übung für Masterarbeitskandidaten in betriebswirtschaftlicher Steuerlehre	Riegler, F.

042191	Master-Kolloquium	Pfingsten, A.

042386	MATLAB for Finance	Branger, N.

042200	Intensivkurs zur Anfertigung von Studienabschlussarbeiten im Major Management	Brast, C.

Bemerkung:

Vorherige Anmeldung erforderlich.

042411	Schreibwerkstatt für die Vermittlung von Schreibtechniken Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 08-16, ST A 2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 08-16, ST A 2 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 08-16, LEO 1.2	Böhm, A.

2.2 Volkswirtschaftslehre

2.2.5 Pflichtveranstaltungen PO2012

042032	Mikroökonomik wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 490	Becker, J.
<i>Bemerkung:</i>		
Vorlesung mit separater Übung.		
042027	Übung zur Mikroökonomik wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490	Hopp, D.
042059	Makroökonomie BA L2; MS 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 1	Kempa, B.
042133	Übung Makroökonomie wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 2	Riedel, J.
042229	Regulierungsökonomik Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 12-14, KTh I wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 2	Theurl, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Weitere Informationen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de .		
042412	Regulatory Economics wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 114 wöchentlich, 21.10.2015 - 11.02.2016, Mi, SRZ 116	Stühmeier, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Englischsprachiges Äquivalent zu Regulierungsökonomik (Prof. Dr. Theurl)		
042219	Projektstudium	Sieg, G.
042355	Projektstudium n. V., - , -	van Suntum, U.
<i>Bemerkung:</i>		
Master PO 2008: 10 CP, 6 SWS Master PO 2010: 6 CP, lehrstuhlspezifische SWS		
042128	Projektstudium	Riedel, J.
<i>Bemerkung:</i>		
Vorgezogene Anmeldung beim Prüfungsamt; vorherige Anmeldung am Lehrstuhl dringend		

erforderlich, Kapazitätsbeschränkungen!

042031	Projektstudium	Becker, J.

042057	Projektstudium/Forschungspraktikum BA L2; MS 88	Bohl, M.

042233	Projektstudium	Theurl, T.

Bemerkung:

Bitte melden Sie sich für die Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de

042036	Projektstudium	Schneider, A.

042393	Projektstudium wöchentlich, - , Blockterm.	Wilfling, B.

2.2.6 Wahlpflichtveranstaltungen PO2012

042217	Wirtschaftspolitik Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 10-12, ST A 1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JO 101	Sieg, G.

042218	Übung/Fallstudien/Diskussion aktueller Entwicklungen zur Vorlesung Wirtschaftspolitik wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, ST A 1	Sieg, G.

Bemerkung:

042161	Entscheidung unter Unsicherheit (Advanced Microeconomics I) wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 253	Lingens, J.

042160	Übung "Advanced Microeconomics I - Uncertainty" wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ST A 1	Lingens, J.

042131	International Macroeconomics wöchentlich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 498 wöchentlich, 19.10.2015 - 02.11.2015, Mo, JUR 490	Riedel, J.

042132	Tutorial International Macroeconomics	Riedel, J.

	wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 2	

042177	Seminar Fortgeschrittene Energieökonomik Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, ST A 1 Einzeltermin, 19.01.2016, Di 09-20, ST A 2	Löschel, A.

042058	Seminar Advanced Monetary Theory and Policy BA L2; MS 88	Bohl, M.

042135	Gesellschaftsrecht II wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 372	Kindl, J.

Bemerkung:

Der vorherige Besuch der Vorlesung "Handelsrecht und Gesellschaftsrecht I" (Sommersemester) wird dringend empfohlen.

042232	UK: Mergers und Akquisitionen Einzeltermin, 14.01.2016, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 08-10, S 9 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 08-10, S 9 Einzeltermin, 28.01.2016, Do 10-12, H 3 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 08-10, S 9 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ST A 1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ST A 1	Theurl, T.

Bemerkung:

Die Übung findet an zwei Termnen anstatt der Vorlesung statt. Weitere Informationen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de.

042392	UK: Mergers & Akquisitionen (englisch) wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 372 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372	Theurl, T.

042398	UK: Aktuelle M&A-Fälle	Theurl, T.

Bemerkung:

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de.

042348	Microeconometrics wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 372	Böhm, T.

042349	Übung zu Microeconometrics	Böhm, T.

	wöchentlich, 11.12.2015 - 12.02.2016, Fr, JUR 498 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, ST A 1	

042377	Time Series Analysis wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ST A 1	Wilfling, B.

042378	Übung "Time Series Analysis" wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, ST A 1	Wilfling, B.

042351	Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik	Michels, W.

042352	Räumliche Ökonometrie und Statistik	Rusche, K.

042220	Seminar Volkswirtschaftspolitik wöchentlich, - , Blockterm.	Sieg, G.

Bemerkung:

Weitere Informationen finden Sie unter www.iv-muenster.de

042397	Ausgewählte Themen der VWL: "Decision-Making in European Institutions" Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 15-19, S 8 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 09-13, VSH 219 Aula Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-19, SRZ 116	van Suntum, U.

Bemerkung:

Zusätzlich ist an der Veranstaltung beteiligt: Martin Ahbe

042033	Seminar zur Finanzwissenschaft, Fiskalföderalismus und Staatsfinanzierung Blockveranstaltung + Sa und So, 20.11.2015 - 21.11.2015, -	Becker, J.

Bemerkung:

Das Seminar zur Finanzwissenschaft, Fiskalföderalismus und Staatsfinanzierung wird gemeinsam mit der Universität Dresden durchgeführt. Blockveranstaltung in Berlin am 20./21.11.2015. VWL MWP 27 (PO 2012)

042034	Advanced Public Economics (Fortgeschrittene Finanzwissenschaft) wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Becker, J.

Bemerkung:

Ort der Veranstaltung: Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft

042026	Übung "Advanced Public Economics" (Fortgeschrittene Finanzwissenschaft)	Jung, M.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet voraussichtlich in der Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft statt.

042028	Finanzpolitik wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Sander, L.
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet statt in der Bibliothek des Instituts für Finanzwirtschaft.		

042356	Forschungspraktikum	van Suntum, U.
<i>Bemerkung:</i>		
Master PO 2008: 10 CP, 6 SWS Master PO 2010: 6 CP, 3 SWS Termine werden noch bekannt gegeben.		

042239	Statistical Foundations wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di	Trede, M.
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet im Raum CAWM 3 statt.		

042046	Econometrics (PhD) / 2. Term wöchentlich, 08.12.2015 - 09.02.2016, Di, S 9 wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, PhC 315 (Seminarraum 3)	Beccarini, A.
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung wird im Raum CAWM 3 stattfinden.		

042087	Introduction to Finance Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 2 wöchentlich, 21.10.2015 - 02.12.2015, Mi, H 3	
<i>Bemerkung:</i>		
Professur für International Financial Management Universitätsstraße 14-16 48143 Münster Tel.: +49 251 83-21886 Fax: +49 251 83-21887 pifm@wiwi.uni-muenster.de		

042088	Übung "Introduction to Finance" wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 2	
<i>Bemerkung:</i>		
Professur für International Financial Management Universitätsstraße 14-16 48143 Münster		

Tel.: +49 251 83-21886
Fax: +49 251 83-21887
pifm@wiwi.uni-muenster.de

042089	Introduction to Finance - Refreshment Tutorial wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di, JUR 490	

Bemerkung:

Professur für International Financial Management

Universitätsstraße 14-16
48143 Münster
Tel.: +49 251 83-21886
Fax: +49 251 83-21887
pifm@wiwi.uni-muenster.de

042151	Behavioral Finance BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 30.11.2015, Mo, JUR 2 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, JUR 2	Langer, T.

042152	Tutorial Behavioral Finance BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 04.12.2015, Fr, JUR 2	Langer, T.

042064	Derivatives I wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2 wöchentlich, 09.12.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3	Branger, N.

Bemerkung:

Die genaue Aufteilung der Termine auf Vorlesung und Übung wird rechtzeitig auf der FCM-Homepage bekannt gegeben.

042065	Tutorial Derivatives 1 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 16-18, JUR 490 wöchentlich, 09.12.2015 - 10.02.2016, Mi, H 3 wöchentlich, 07.12.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 2	

Bemerkung:

Die genaue Aufteilung der Termine auf Vorlesung und Übung wird rechtzeitig auf der FCM-Homepage bekannt gegeben.

042221	Industrieökonomik Einzeltermin, 07.12.2015, Mo 10-12, JUR 253 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 2	Sieg, G.

042222	Übung Industrieökonomik wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 2	Sieg, G.

<i>Kommentar:</i>		
Der Termin donnerstags wechselt wöchentlich mit der Vorlesung Industrieökonomik.		

042198	Aktuelle Probleme der Sozial- und Finanzpolitik	Rösler, M.
<i>Bemerkung:</i>		
Blockveranstaltung		

042223	Seminar Volkswirtschaftslehre	Sieg, G.

042230	Seminar Volkswirtschaftspolitik	Theurl, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de .		

042020	Selected topics: Class in Dynamic Stochastic Equilibrium Models (DSGE) Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 12-14, ST A 1 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	
<i>Bemerkung:</i>		
Die Übung findet im Raum CAWM 3 statt.		

042021	Selected topics: Dynamic Stochastic Equilibrium Models (DSGE) wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Beccarini, A.
<i>Bemerkung:</i>		
Das Seminar findet im Raum CAWM 3 statt.		

042022	Selected topics: Markov Switching Models - Blockseminar Einzeltermin, 19.01.2016, Di 14-18	Beccarini, A.
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet im Raum CAWM 3 statt.		

042023	Ausgewählte Kapitel II: Sequentielle Schätz- und Testverfahren für Anteilswerte (Fehleranteile) (14-tägig) 14-täglich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Lamers, A.
<i>Bemerkung:</i>		
Die Anzahl der Teilnehmer ist auf max. 25 begrenzt. Anmeldungen ausschließlich unter: Andreas.Lamers@hsbund.de Die Veranstaltung findet 14tägig freitags von 16 bis 18 Uhr im WiWi Pool I statt.		

042176	Angewandte Energieökonomik / Applied Energy Economics	Rentz, H.

	Umweltökonomik / Environmental Economics	
042179	Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18, H 2 Einzeltermin, 12.01.2016, Di 18-20, ULB 101 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JUR 498	Löschel, A.

	Übung Umweltökonomik / Environmental Economics	
042180	wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, JUR 490	Löschel, A.

	Dynamic Macroeconomics: Economic Growth	
042343	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, G 32	Hartermann, M.

Kommentar:

Plan of the seminar

Session	Date	Topic
1.	21.10.2015	Introduction (Pfister)
2.	28.10.2015	Mathematical and Microeconomic Foundations of the Solow Model (Hartermann) References: SIMON/BLUME: Chapter 14.1-4, 20.1, 21.1-2, 23.2, 24.1-24.2
3.	04.11.2015	The Solow Model in Discrete and Continuous Time (Part 1) (Pfister) References: ACEMOGLU: Chapter 2.2-2.8
4.	11.11.2015	The Solow Model in Discrete and Continuous Time (Part 2) + Introduction to R (Pfister/Hartermann) References: ACEMOGLU: Chapter 2.2-2.8, VENABLES/SMITH: An Introduction to R (https://cran.r-project.org/doc/manuals/R-intro.pdf)
5.	18.11.2015	Introduction to R + Programming the Solow-Model in R (Hartermann) References: VENABLES/SMITH: An Introduction to R (https://cran.r-project.org/doc/manuals/R-intro.pdf)
6.	25.11.2015	Empirical Application of the Solow Model: Growth Accounting and Convergence (Pfister) References: ACEMOGLU: Chapter 3.1-3.2
7.	02.12.2015	Reading: Mankiw/Romer/Weil (1992): A Contribution to the Empirics of Economic Growth, Quarterly Journal of Economics 107, p. 407-437 (Pfister/Hartermann)
8.	09.12.2015	Mathematical Foundations of Control Theory (Hartermann) References: SIMON/BLUME: Chapter 24-25

Winter vacation

9.	13.01.2015	Control Theory (Part 1) (Hartermann) References: CHIANG: Part 2, ACEMOGLU: Chapter 7, FEICHTINGER/HARTL: Chapter 2
10.	20.01.2015	Control Theory (Part 2) + Numerical Methods of Control Theory (Hartermann) References: CHIANG: Part 2, ACEMOGLU: Chapter 7,

FEICHTINGER/HARTL: Chapter 2	
11.	27.01.2015 The Ramsey Model in Continuous Time (Pfister) References: ACEMOGLU: Chapter 8
12.	03.02.2015 The Ramsey Model in Continuous Time + Applications (Pfister/Hartermann) References: ACEMOGLU: Chapter 8
13.	10.02.2015 Solutions of the Ramsey Model with R

Seminar Quantitative Energiewirtschaft / Quantitative Methoden in der Energieökonomik		
042414	Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 19.01.2016, Di 09-18, PhC 315 (Seminarraum 3) Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 09-18, ST A 1	Löschel, A.
<i>Bemerkung:</i>		
Weitere an der Veranstaltung beteiligte Personen: Dr. Dominik Schober, Dr. Oliver Woll.		

2.3 Information Systems

2.3.1 Information Management

042262	Managing the Information Age Organization MS 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 18.3 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 18.3	Schellhammer, S.
<i>Kommentar:</i>		
The lecture <i>Managing the Information Age Organisation</i> provides students with a sound understanding of management and management studies. Based on this, students are confronted with management challenges prevalent in the information age. While doing this, special emphasis is laid on how the firm's information and communication abilities affect its capabilities to compete in the information economy.		

042263	IM Tasks and Techniques MS 88; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 18.3 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, LEO 18.3	Remfert, C.
<i>Kommentar:</i>		
This course introduces students to the topic of Information Management. Tasks that have to be carried out in information management, such as information strategy planning, project management, and IT service management, are presented. Techniques that can be applied in these tasks are highlighted. The course comprises lectures and case study work. Students will be needed to prepare case studies for class discussion. The course will be held in English.		

2.3.2 Process Management

042264	Information Modeling MS 88	Riehle, D.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, LEO 18.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 18.3	
<i>Kommentar:</i>		
Attention: This year's Information Modeling course is read in several blocks and will start early. Consequently, the listed lecture dates are invalid. The first lecture will be held Friday, 16th Oct., 10-16h s.t. (starts and ends at full hours) in the Leo 18 building. For detailed information and an updated course schedule, please visit https://www.uni-muenster.de/LearnWeb/learnweb2/course/view.php?id=18512		

2.3.3 Business Networks

042265	Inter-Organization Systems MS 88; MS 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 18.3 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 18.3	<i>Klein, S.</i>
<i>Kommentar:</i>		
The lecture concentrates on interorganisational systems and business networks, aiming to explore the contingencies and strategies that lie behind the evolution of IOS, networking and new e-commerce business cases. Drawing on case examples as well as theoretical concepts, the configuration and management of networks as well as the design and implications of IOS will be discussed from various perspectives, such as strategic management, organization theory, information management and IS development. Specifically, the course will explore examples of interorganisational information systems (IOIS) in the healthcare sector. Students will work in groups on mini research projects focusing on various aspects of IOIS in healthcare. The course consists of two parts. The lecture focuses on the following topics: Introduction: Understanding the increasing role of networks, critical reflection of the transformation of industrial organisation Networks & IOS: Strategic rationale for networking and the role of technology Standards: The role and diffusion of standards for IOS Theory: Explaining the proliferation of networks from different theoretical perspectives Network: The specifics of managing a network environment Electronic Business: Technology driven business innovation As part of the exercises students will be introduced to business research techniques. Subsequently they will conduct a mini research project on their own. Their research design and their findings will be discussed in class.		

2.3.4 Business Intelligence

042266	Management Information Systems + Data Warehousing MS 88; MS 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 18.3 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 18.3	<i>Fekete, D.</i>

042267	Data Analytics 1 MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 3.219 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 3.219	<i>Trautmann, H.</i>
<i>Kommentar:</i>		
The lecture takes place in the Computer Pool, Leonardo-Campus 3		

2.3.5 Information Systems Development

042269	Data Integration MS 88; MS 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 18.3 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 18.3	<i>Lechtenbörger, J.</i>

042268	Logic Specification and Programming MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; MS 88; BS 82; BS 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, LEO 18.3 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, LEO 18.3	<i>Dageförde, J.</i>

Kommentar:

It will be shown, how to express real-world facts and their relationships in logic and how to transform a corresponding specification into an executable Prolog program. Moreover, the features of the logic programming language Prolog will be explained, including rules, unification, SLD-resolution, and backtracking. Moreover the use of a constraint solver from Prolog will be treated.

Business rules management systems such as Drools enable the expression of volatile business logic and their integration into an information system. Such systems and the way they evaluate rules will be presented.

Moreover, it will be taught, how to express temporal relationships by temporal logics such as CTL and LTL. Then, it will be shown, how to automatically check information systems for compliance with a temporal specification by using a model checker.

Finally, the logic query language Datalog will be discussed and it will be shown how to infer information from a deductive database.

Literatur:

to be announced

2.3.6 Logistics, Production and Retail

042271	Production Planning and Control MS 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, LEO 18.3 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 18.3	<i>Gorbacheva, E.</i>

Kommentar:

The first lecture will be on 26th October 2015. Our time slots on the 19th and 22nd October are used by Patrick Delfmann (Information Modeling).

042270	Supply Chain Management and Logistics MS 88; MS 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 18.3 wöchentlich, 22.10.2015 - 12.02.2016, Do, LEO 18.3	<i>Hellingrath, B.</i>

2.3.7 Seminar Electives

042300	Statistical Computing in R MS 88	<i>Trautmann, H.</i>

042301	ICT-enabled change in the contemporary social/organisational world MS 88	<i>Klein, S.</i>

042302	Simulation Optimization MS 88	<i>Merfeld, T.</i>

042303	Ski Seminar (1st week) - Process Mining and Compliance MS 88	<i>Riehle, D.</i>

042304	Ski Seminar (2nd Week) - Process Mining and Compliance MS 88	<i>Riehle, D.</i>

042305	Prescriptive Data Analytics for Spare Parts Management MS 88	<i>Wagner, C.</i>

042306	Concepts of Decentralized Planning Methods for CPS MS 88	<i>Horstkemper, D.</i>

042307	Application of Meta-Heuristics in Supply Chain Planning MS 88	<i>Cordes, A.</i>

042308	IT-Security MS 88	<i>Fischer, M.</i>

2.3.8 Project Seminars

042309	PS: EOL-IS - Decision Support for used EVBs III MS 88	<i>Klör, B.</i>

042310	Recommender @ Titus MS 88	<i>Stahl, F.</i>

042311	Modern Approaches for Balancing in Computer Games (in Cooperation with Blue Byte GmbH) MS 88	<i>Preuß, M.</i>

042312	CTIS - Informationmanagement in Medical Research MS 88	
<i>Kommentar:</i>		
Angebot des Instituts für Medizinische Informatik Ansprechpartner: Philipp Bruland (http://campus.uni-muenster.de/3744.html)		
042313	Model-driven Mobile Assessment and Crowdsourcing for Humanitarian Logistics MS 88	Terlunen, S.

2.3.9 Lecture Electives

042284	Modern Game AI Algorithms MS 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 3.219 wöchentlich, 26.10.2015 - 12.02.2016, Mo, LEO 3.219	Preuß, M.
<i>Kommentar:</i>		
In a more traditional understanding, Game AI (artificial intelligence) comprises a number of algorithms and techniques that deal with modeling non-player characters (NPC) and their interactions with other NPC, the game world, or human players. With the emergence of nonlinear gameplay, much larger game worlds and much richer interactions, Game AI has started to grow into domains that had previously been handled without any algorithmic support, e.g., procedural content generation (PCG), player experience modeling (PEM), and game mining. New algorithmic developments as Monte Carlo tree search (MCTS) and behaviour trees open up new possibilities in terms of opponent or NPC complexity, even under the the restricted availability of computational power at real-time. Nowadays, Game AI is more and more seen as a wide range of algorithmic solutions for different processes in design, production, and analysis of computer games. Consequently, this lecture comprises modern algorithms for the following domains: - Non-player character AI - Player Behavior/Experience Modeling - Procedural content generation - Balancing and dynamic difficulty adjustment - Adaptation and learning in games - Game mining Target audience: Master level students Knowledge prerequisites: - basic knowledge of algorithms and data structures, - basic statistics		

2.4 Public Policy

2.4.1 Pflichtveranstaltungen

042027	Übung zur Mikroökonomik wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 490	Hopp, D.

042059	Makroökonomie BA L2; MS 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 1	Kempa, B.

042218	Übung/Fallstudien/Diskussion aktueller Entwicklungen zur Vorlesung Wirtschaftspolitik wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, ST A 1	Sieg, G.

Bemerkung:

042217	Wirtschaftspolitik Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 10-12, ST A 1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, JO 101	Sieg, G.

042133	Übung Makroökonomie wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 2	Riedel, J.

042032	Mikroökonomik wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 490	Becker, J.

Bemerkung:

Vorlesung mit separater Übung.

2.4.2 Wirtschaftswissenschaftliche Wahlpflichtveranstaltungen

042028	Finanzpolitik wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Sander, L.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet statt in der Bibliothek des Instituts für Finanzwirtschaft.

042158	Strategische Analyse wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do	Leker, J.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird im 1. Term des Wintersemesters gelesen.

042159	Fallstudien zur Strategischen Analyse	Leker, J.

042162	Grundlagen von Forschung, Technologien und Innovation wöchentlich, 28.10.2015 - 11.12.2015, Mi	Leker, J.

Bemerkung:

Die Vorlesung wird im 1. Term des Wintersemesters gelesen.

042351	Arbeitsmarkt- und Beschäftigungspolitik	Michels, W.

042034	Advanced Public Economics (Fortgeschrittene Finanzwissenschaft) wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Becker, J.

Bemerkung:

Ort der Veranstaltung: Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft

042026	Übung "Advanced Public Economics" (Fortgeschrittene Finanzwissenschaft)	Jung, M.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet voraussichtlich in der Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft statt.

042033	Seminar zur Finanzwissenschaft, Fiskalföderalismus und Staatsfinanzierung Blockveranstaltung + Sa und So, 20.11.2015 - 21.11.2015, -	Becker, J.

Bemerkung:

Das Seminar zur Finanzwissenschaft, Fiskalföderalismus und Staatsfinanzierung wird gemeinsam mit der Universität Dresden durchgeführt. Blockveranstaltung in Berlin am 20./21.11.2015. VWL MWP 27 (PO 2012)

042181	Governance LS; BA L2 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 08-17, JUR 4 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 08-17, JUR 4 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-12, S 2	Nüesch, S.

042198	Aktuelle Probleme der Sozial- und Finanzpolitik	Rösler, M.

Bemerkung:

Blockveranstaltung

042230	Seminar Volkswirtschaftspolitik	Theurl, T.

Bemerkung:

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung zusätzlich zur Prüfungsamtsanmeldung auch am Lehrstuhl an. Weitere Informationen zu Themen und Terminen finden Sie frühzeitig unter www.ifg-muenster.de.

042182	Governance: Vertiefungsseminar Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-12, JUR 2	Nüesch, S.

	wöchentlich, 08.01.2016 - 15.01.2016, Fr, SCH 100.2	
	wöchentlich, 07.01.2016 - 14.01.2016, Do, SCH 100.3	

2.5 Master of Education (Sozialwissenschaften bzw. Wirtschaftslehre / Politik)

042004	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Anreize in Teams BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, S 055 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, SCH 100.301	Müller, J.

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Kurzbeschreibung: In der modernen Arbeitswelt geht der Trend von Einzelarbeitsplätzen mit fest spezifizierten Aufgabenbereichen zu Gruppen und Gruppenarbeit. Die Arbeitsorganisation in Teams stellt außerdem neue Anforderungen an das Management und die Organisationsstruktur des Unternehmens. Im Fokus dieses Seminars steht die Anreizgestaltung bei Teamarbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel: Organisationsformen, Teams, Teamarbeit sowie die Teamzusammensetzung, Einflussfaktoren, verschiedene Anreizsysteme und Bewertungen, sowie Teams und Teamanreize in anderen Bereichen wie Sport.

042012	Fachdidaktisches Seminar zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik bzw. Sozialwissenschaften ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; ME M4; ME M3 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-14, SCH 100.107 wöchentlich, 14.11.2015 - 28.11.2015, Sa, SCH 100.107	Buchalle, L.

Kommentar:

Allgemeines: Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 30.09.2015 im Sekretariat notwendig. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an Frau Heitmann(kerstin.heitmann@wiwi.uni-muenster.de) mit der Angabe Ihres Namen, der Matrikelnummer, des Studienganges und des Fachsemesters.

Inhalte:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Lehramtsstudierende der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik. Sie begleitet u. a. das Kernpraktikum. Ausgehend von der Frage der Lehrerrolle wird auf die Lehrerfunktionen (unterrichten, erziehen, beurteilen, beraten...) allgemein eingegangen, um dann zu den Besonderheiten des Faches zu kommen. Fokussiert werden hier u. a. verschiedene konkrete Herangehensweisen an die Unterrichtsgestaltung des Faches (z. B. Problemorientierung, Konfliktorientierung...). Darüber hinaus werden die Unterrichtslinien als Grundlage unterrichtlicher Tätigkeit in den Blick genommen und ausgewertet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Planung, Durchführung und Bewertung guten Sowi-Unterrichts. Neben der Erarbeitung grundlegender Begriffe und Dimensionen der Unterrichtsdidaktik sollen die Studierenden hier zentrale didaktische Entscheidungen (Zielformulierungen, Sozialform und Methode, Medien...) selber erproben und reflektieren. Während des gesamten Seminars sollen "kleine methodische Praxiseinheiten" eine möglichst enge Anbindung des theoretischen Wissens an die Schulpraxis gewährleisten.

Die während des Kernpraktikums gemachten Erfahrungen werden bei einem Abschlusstreffen evaluiert. Der Termin wird mit den Studierenden gemeinsam vereinbart.

Gliederung:

1. Die Lehrerrolle hinsichtlich der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik (Lehrerfunktionen, fachdidaktische Prinzipien...)
2. Von den Richtlinien (Rahmenvorgaben) zum schulinternen Curriculum und zur didaktischen Jahresplanung (Inhalts- und Methodenfelder)
3. Planung, Durchführung und Evaluation von Einzelstunden (und Unterrichtssequenzen)

Bemerkung:

Abschluss - Studiengang	Modul	Anmeldung
MEd Gymnasien u Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E3 F07 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lehrformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
MEd Haupt-,Real-,Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E2 F07 14)	Fachdidaktische Vertiefung (Modul MHD) Modul 11001 Lehre, Lernprozesse, Leistungsbewertung (3LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (3LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
MEd Berufskollegs - Wirtschaftslehre / Politik(E4 976 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
Master of Ed. LA Bk.(BAB) - Wirtschaftslehre / Politik(M4 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Bk. 2-F - Wirtschaftslehre / Politik(M7 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Gym/Ges - Sozialwissenschaften(M3 148 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische /	Anmeldung vorab per e-mail an Frau

	ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Heitmann

042015	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 08-10, SCH 100.107	Helfer, H.

Kommentar:

Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Empirie „Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.10.2015, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.12.2015, 10:00 Uhr, Raum 124 Blockseminar: 14. und 15.01.2016 in Vlotho (Tagungshaus: Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.) Der Teilnehmerbeitrag für die Seminarfahrt nach Vlotho beträgt 55€. Dieser ist in bar zur Vorbesprechung mitzubringen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

042018	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Wirtschaftspolitik live BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; BS 82; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, F 030 wöchentlich, 13.01.2016 - 03.02.2016, Mi, LEO 1.2 wöchentlich, 04.11.2015 - 09.12.2015, Mi, LEO 11.9	Püpplichhuysen, D.

Kommentar:

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.

3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.
5. Jede/r Seminarteilnehmer/in hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmer/innen eine didaktisch aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referent/innen zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere Tipps und Hinweise zum Referat: http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/Downloads/Service/Studieninfos/Referatstipps_Mueller.pdf. Frau Staatsministerin a. D. Thoben wird daraufhin Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine **Diskussion** bestehen.
6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. **Abgabetermin** für die Hausarbeiten ist der **26. Februar 2016**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Hausarbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (<http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf>). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
 1. Es herrscht **Anwesenheitspflicht**. Wer mehr als zwei Sitzungen unentschuldig fehlt, erhält keine Note. Alle Seminarteilnehmer/innen erscheinen vorbereitet zu den Sitzungen.
 2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, **drei Themenwünsche** zu nennen. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung per E-Mail.
 3. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

(21.10.2015) Raum F 030

1. I. Die Bedingungen wirtschaftspolitischen Entscheidens

1. Sitzung: Über Natur, Adressaten und Anreize wissenschaftlicher Politikberatung

(04.11.2015) Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur: Mause, K., Heine, K. (2003), Ökonomische Analysen wissenschaftlicher Politikberatung. Politische Vierteljahresschrift 44 (3), S. 395-410. Streit, M. (2005), Wissenschaftliche Politikerberatung zwischen Wissensmangel und Opportunismus. In: Freytag, A. (Hrsg.), Weltwirtschaftlicher Strukturwandel, nationale Wirtschaftspolitik und politische Rationalität, Köln, S. 30-35.

Seminararbeit: Wissenschaftliche Politikberatung – Konzepte aus der politischen Ökonomie 2.

Sitzung: Entscheidungsunsicherheit und Beratung der Politik

(11.11.2015) Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur: Kirchgässner, G. (2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, S. 3-30. Thoben, C. (1993), Über den begrenzten Wert von Analysen, in: U. Heilemann, P. Klemmer und K. Löbbe (Hrsg.), Empirische Wirtschaftsforschung und wirtschaftspolitische Beratung – Willi Lamberts zum 60. Geburtstag, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung 8, Essen, S. 41-47.

Schmidt, C. (2014), Wirkungstreffer erzielen – Die Rolle der evidenzbasierten Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (3), S. 219-233. Seminararbeit: Die Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung – Eine kritische Analyse

1. II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

3. Sitzung: Evaluation von Arbeitsmarktreformen: die Beispiele Hartz IV und Mindestlohn

(18.11.2015) Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur: Drescher, F., Buer, C. (2015), Betriebswirtschaftliche Folgen und Bewertung des Mindestlohns in Hotellerie und Gastronomie. Wirtschaftsdienst 95 (5), S. 359-363. Hagen, T. (2008),

Arbeitsmarkteffekte der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland.

Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 37, S. 89-94. Klinger, S.

Rothe, T. Weber, E. (2013), Die Vorteile überwiegen – Makroökonomische Perspektive auf die Hartz-Reformen, in: IAB Kurzbericht 11/2013. Launov, A., Wälde, K. (2014), Folgen der

Hartz-Reformen für die Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 94 (2), S. 112-117. Seminararbeit: Der

gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme 4. Sitzung: Facetten

sozialer Ungleichheit: die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland

(25.11.2015) Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Behringer, J., Theobald, T., van Treeck, T. (2014), Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht. IMK-Report No. 99. Goebel, J., Grabka, M. M. (2011),

Entwicklung der Altersarmut in Deutschland, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung 80 (2), S. 101-118. Seminararbeit: Altersarmut in Deutschland – ein virulentes Problem? 5.

Sitzung: Wachstum und Nachhaltigkeit: ein auflösbarer Widerspruch?

(02.12.2015) Raum Leo 11.9 – Simon Winter

Literatur: Dürmeier, T. (2013), Die Angst vor der besseren Welt oder die Leerstelle im Postwachstumsdiskurs, Sozialwissenschaften und Berufspraxis 36 (1), S. 75-86. Meyer, B. (2010), Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 167-177. Seidl, I., Zahrnt, A. (2010), Argumente für einen Abschied vom Paradigma des Wirtschaftswachstums, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 23-36. Seminararbeit: Ist das BIP das Maß aller Dinge? Einsichten aus der Glücksforschung III. Europäische Wirtschaftspolitik 6. Sitzung: Unkonventionelle

Geldpolitik: notwendige Neuerung oder Sündenfall?

(09.12.2015) Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Illing, G. (2015): Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 16 (2), S. 127-150. Bernoth, K., König, P., Reib, C. und M.

Fratzscher (2015), Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. DIW-Wochenbericht 82 (13), S. 307-316. Wieland, E., Kleemann, M. (2014), Wie bewerten Wirtschaftsexperten weltweit die Auswirkungen von Staatsanleihenkäufen durch Zentralbanken? Ergebnisse des jüngsten Ifo World Economic Survey. Ifo Schnelldienst 67 (21-22), S. 55-58. Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider quantitativer Lockerung **7. Sitzung: Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa (13.01.2016) Raum Leo 1.2 – Diana Püplichhuysen**

Literatur: Blankart, C. B. (2011), Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, 8. Auflage, München, S. 613-651. Funk, L. (2015), The Future of E(M)U – Causes of and Remedies to the Current Stalemate, in: The EuroAtlantic Union Review 2 (2), S. 105-126. Ohr, R. (2015), Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU, unveröffentlicht. Seminararbeit: Europa vor der Zerreißprobe: Wie groß sind die Zentrifugalkräfte innerhalb der EU? **8. Sitzung: Auf der Suche nach einer Insolvenzordnung für Staaten: Erkenntnisse aus der Griechenland-Krise (20.01.2016) Raum Leo 1.2 – Diana Püplichhuysen**

Literatur: Beck, H., Wentzel, D. (2011), Ordnungspolitische Überlegungen zu einer Insolvenzordnung für Staaten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Band 62, S. 71-100. Schäfer, H.-B. (2010), Was wird aus Griechenland? Überlegungen zu einem Insolvenzrecht für internationale Staatsschulden, in: ifo Schnelldienst 63 (6), S. 18-25. Seminararbeit: Griechenland zwischen Schuldenschnitt und Insolvenz: Perspektiven einer Krisenwirtschaft **IV. Internationale Wirtschaftspolitik 9. Sitzung: Freihandel und die Souveränität des Nationalstaats – ein Widerspruch? (27.01.2016) Raum Leo 1.2 – Diana Püplichhuysen**

Literatur: Kolev, G. (2014), TTIP: Mehr als Handelsliberalisierung, IW policy paper 11/2014. Beck, S., Scherrer, C. (2014), Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) zwischen der EU und den USA, Arbeitspapier, Globalisierung und Europäisierung, No. 303. Seminararbeit: Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP: eine kritische Analyse **10. Sitzung: Effizient oder kostspielig? Ein Einblick in die ökonomische Theorie der Migration (03.02.2016) Raum Leo 1.2 – Simon Winter**

Literatur: Bodvarsson, Ö., Van den Berg, H. (2009), The Economics of Immigration. Theory and Policy, Springer, Heidelberg, S. 27-57. Chiswick, B. R. (2008), Are Immigrants Favorably Self-Selected? In: Brettell, C. B., Hollifield, J. F. (Hrsg.), Migration Theory. Talking across Disciplines, Taylor & Francis, New York, S. 63-83. Seminararbeit: Wieviel Zuwanderung verträgt Europa? Eine ökonomische Analyse

4. Doktorandenstudium

042017	Doktorandenseminar	Apolte, T.
Kommentar:		
Es handelt sich hierbei um ein internes Doktorandenseminar des Lehrstuhls für Ökonomische Politikanalyse.		

042011	Doktorandenseminar	Müller, C.

4.1 Promotion zum Dr. rer. pol.

042034	Advanced Public Economics (Fortgeschrittene Finanzwissenschaft) wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Becker, J.
Bemerkung:		
Ort der Veranstaltung: Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft		

042037	Forschungsseminar Controlling	Sommer, F.
<i>Kommentar:</i>		
Lehrstuhlintern		

042038	Oberseminar zum Controlling	Sommer, F.
<i>Bemerkung:</i>		
Lehrstuhlintern		

042404	Doktorandenseminar	Bohl, M.

042406	Oberseminar ISM (Blockveranstaltung) 06	Ehrmann, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Termin und Ort werden noch bekannt gegeben.		

042405	Doktorandenseminar wöchentlich, - , Blockterm.	Sieg, G.

042402	Doktorandenseminar	Kirsch, H.

042149	Experiments wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 253	Langer, T.
<i>Bemerkung:</i>		
Zuordnung a + b Offene Veranstaltung Es ist keine Anmeldung erforderlich! Kann im Masterstudiengang Betriebswirtschaftslehre im Rahmen des Minor Research belegt werden.		

042163	Lehrstuhlinternes Doktorandenseminar	Leker, J.

042185	Wissenschaftstheorie und Methoden Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 08-14, 322 Einzeltermin, 07.01.2016, Do 13-20, 322 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, ST A 1	Pfingsten, A.

042209	Oberseminar zu Organisation und Personal n. V., 05.03.2016 - 12.03.2016, Sa	Brast, C.
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet im Februar/März 2016 als lehrstuhlinternes Blockseminar statt. Vorherige Anmeldung erforderlich!		

042359	English Research Seminar	van Suntum,

		<i>U.</i>

	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 06	<i>Becker, J.</i>

	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 06	<i>Hellingrath, B.</i>

	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 06	<i>Klein, S.</i>

	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 06	<i>Vossen, G.</i>

	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 06	<i>Kuchen, H.</i>

	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 06	<i>Trautmann, H.</i>

	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten 06	<i>Meisel, S.</i>

	IM Research Seminar (PhD) 06 wöchentlich, 20.04.2015 - 31.07.2015, Mo	<i>Teubner, R.</i>

042072	Finance and Insurance Seminar wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 253	<i>Zhang, W.</i>

Kommentar:

Seminarveranstaltung mit wöchentlich wechselnden externen Dozenten. Es werden Wissenschaftler anderer in- und ausländischer Universitäten zu Vorträgen eingeladen.

Bemerkung:

Organisation: Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät Finance Center Münster Professur für BWL, insb. International Financial Management Doris Hohmeier Universitätsstr. 14-16, 48143 Münster Tel +49 (0)251 83-21886, vormittags
Fax +49 (0)251 83-21887 mailto:doris.hohmeier@wiwi.uni-muenster.de <http://www.wiwi.uni-muenster.de/fcm/fcm/news/index.php>

042147	Doktorandenseminar Finanzierung n. V., - , -	<i>Langer, T.</i>

Bemerkung:

Doktorandenstudium Zuordnung b + c Lehrstuhlintern Anmeldung erforderlich

042401	English for Academic Research	<i>Bloch, B.</i>
	Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 10-12, SRZ 115	
	Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 08-10, SRZ 115	
	wöchentlich, 03.11.2015 - 12.02.2016, Di, F 041	
	wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 11.9	
	wöchentlich, 21.10.2015 - 12.02.2016, Mi, LEO 11.9	

042419	Internes Doktorandenseminar	
	Einzeltermin, 10.03.2016, Do 09-18	
<i>Bemerkung:</i>		
lehrstuhlintern. Zurodnung: C-Schein.		

042026	Übung "Advanced Public Economics" (Fortgeschrittene Finanzwissenschaft)	<i>Jung, M.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Die Veranstaltung findet voraussichtlich in der Bibliothek des Instituts für Finanzwissenschaft statt.		

042085	Investments - Lehrstuhlinternes Doktoranden-Seminar	<i>Guenster, N.</i>
	wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr	
<i>Bemerkung:</i>		
Raum 272 Professur für International Financial Management		
Universitätsstraße 14-16		
48143 Münster		
Tel.: +49 251 83-21886		
Fax: +49 251 83-21887		
pifm@wiwi.uni-muenster.de		

042125	Lehrstuhlinternes Doktorandenseminar	
	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372	

042184	Research Seminar Management	<i>Nüesch, S.</i>

042148	FCM Forschungsseminar "Brown Bag-Seminar"	<i>Pfingsten, A.</i>
	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, JUR 253	
<i>Bemerkung:</i>		
Lehrstuhlintern Keine Anmeldung erforderlich		

	Doktorandenseminar 06	<i>Hellingrath, B.</i>

042071	Doktorandenseminar Asset Pricing	
<i>Bemerkung:</i>		

Blockveranstaltung

Doktorandenseminar: Methodenseminar	Leker, J.
Blockveranstaltung (Mo-Fr), 17.02.2016 - 18.02.2016, -	

Bemerkung:

Ebenfalls beteiligt: Dr. Sebastian Kortmann

042022	Selected topics: Markov Switching Models - Blockseminar	Beccarini, A.
	Einzeltermin, 19.01.2016, Di 14-18	

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Raum CAWM 3 statt.

042046	Econometrics (PhD) / 2. Term	Beccarini, A.
	wöchentlich, 08.12.2015 - 09.02.2016, Di, S 9	
	wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, PhC 315 (Seminarraum 3)	

Bemerkung:

Die Veranstaltung wird im Raum CAWM 3 stattfinden.

042047	Class in Econometrics (PhD) / 2. Term	
	wöchentlich, 10.12.2015 - 11.02.2016, Do, H 4	
	wöchentlich, 15.12.2015 - 09.02.2016, Di, S 6	

Bemerkung:

Die Übung findet im Raum CAWM 3 statt.

042192	Oberseminar zur BWL der Banken	Pfingsten, A.

Bemerkung:

Termine nach Vereinbarung

042210	Doktorandenseminar zu Organisation und Personal	Schewe, G.

Bemerkung:

Blockveranstaltung Vorherige Anmeldung erforderlich

042234	CAWM Doktorandenseminar	Theurl, T.

Bemerkung:

Bitte melden Sie sich für diese Veranstaltung am Lehrstuhl an. Weitere Informationen finden Sie unter www.ifg-muenster.de

042237	Ökonomisches Forschungsseminar	Becker, J.
	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ST A 314	

042238	Oberseminar: Ökonometrie und empirische Wirtschaftsforschung wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ST A 314	Trede, M.

042239	Statistical Foundations wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di wöchentlich, 20.10.2015 - 01.12.2015, Di	Trede, M.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Raum CAWM 3 statt.

042340	Class in Statistical Foundations wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do	

Bemerkung:

Die Übung findet im Raum CAWM 3 statt.

042343	Dynamic Macroeconomics: Economic Growth wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, G 32	Hartermann, M.

Kommentar:

Plan of the seminar

Session	Date	Topic
1.	21.10.2015	Introduction (Pfister)
2.	28.10.2015	Mathematical and Microeconomic Foundations of the Solow Model (Hartermann) References: SIMON/BLUME: Chapter 14.1-4, 20.1, 21.1-2, 23.2, 24.1-24.2
3.	04.11.2015	The Solow Model in Discrete and Continuous Time (Part 1) (Pfister) References: ACEMOGLU: Chapter 2.2-2.8
4.	11.11.2015	The Solow Model in Discrete and Continuous Time (Part 2) + Introduction to R (Pfister/Hartermann) References: ACEMOGLU: Chapter 2.2-2.8, VENABLES/SMITH: An Introduction to R (https://cran.r-project.org/doc/manuals/R-intro.pdf)
5.	18.11.2015	Introduction to R + Programming the Solow-Model in R (Hartermann) References: VENABLES/SMITH: An Introduction to R (https://cran.r-project.org/doc/manuals/R-intro.pdf)
6.	25.11.2015	Empirical Application of the Solow Model: Growth Accounting and Convergence (Pfister) References: ACEMOGLU: Chapter 3.1-3.2
7.	02.12.2015	Reading: Mankiw/Romer/Weil (1992): A Contribution to the Empirics of Economic Growth, Quarterly Journal of Economics 107, p. 407-437 (Pfister/Hartermann)
8.	09.12.2015	Mathematical Foundations of Control Theory (Hartermann) References: SIMON/BLUME: Chapter 24-25

Winter vacation -----	
9.	13.01.2015 Control Theory (Part 1) (Hartermann) References: CHIANG: Part 2, ACEMOGLU: Chapter 7, FEICHTINGER/HARTL: Chapter 2
10.	20.01.2015 Control Theory (Part 2) + Numerical Methods of Control Theory (Hartermann) References: CHIANG: Part 2, ACEMOGLU: Chapter 7, FEICHTINGER/HARTL: Chapter 2
11.	27.01.2015 The Ramsey Model in Continuous Time (Pfister) References: ACEMOGLU: Chapter 8
12.	03.02.2015 The Ramsey Model in Continuous Time + Applications (Pfister/Hartermann) References: ACEMOGLU: Chapter 8
13.	10.02.2015 Solutions of the Ramsey Model with R

042364	Accounting Theory wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, JUR 372	Kubata, A.

042339	ERCIS - Lunchtime Seminar 06 wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di, LEO 18.3	Stieglitz, S.

042403	Doktorandenseminar n. V., - , -	Krafft, M.

Kommentar:

Das Seminar findet geblockt im Institut für Marketing statt.

042407	Empirical Research in Business and Organizational Economics Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 08-17, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 08-17, SCH 100.2	Nüesch, S.

Kommentar:

Doctoral students have to apply for this seminar **by writing an email to uf@wiwi.uni-muenster.de until November 30, 2015 at the latest**. The paper that will be presented at the doctoral seminar has to be sent to uf@wiwi.uni-muenster.de until **January 13, 2016** at the latest. Papers and presentations can be in English or German.

Bemerkung:

Doctoral students present one of their own projects and receive feedback from the audience and from one fellow student. Doctoral students learn to evaluate the latest theoretical and empirical research in business and organizational economics and to present their findings both orally and in writing according to the specific standards of international scientific journals.

042019	LOEP Kolloquium	Apolte, T.

Kommentar:

Es handelt sich hierbei um ein Institutsinternes Kolloquium.

042415	Doktorandenkolloquium Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.10.2015 - 12.02.2016, -	Prinz, A.

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet statt in der Wilmergasse 6- 8.

	Doktorandenseminar Praktische Informatik n. V., - , -	Kuchen, H.

5. Auslaufende Magister- und Lehramtsstudiengänge

5.1 Ökonomische Bildung

042007	Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, Aula am Aasee Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 109.6 wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi, SCH 121.5	Müller, C.

Kommentar:

Die Vorlesung findet immer mittwochs von 8.30 -10.00 Uhr und von 10.15 - 11.45 Uhr statt (jeweils s.t.). Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).

Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der mikroökonomischen Theorie behandelt. Behandelt werden u. a. Grundzüge der Theorien der Unternehmung und des Haushaltes, die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage sowie Modelle der Marktkoordination.

Literatur:

Grundlagen: - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart 2004
- Pindyck, R.S. u. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, München u. a. 2005 -
Fehl, Ulrich; Oberender, Peter: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2004 Vertiefung: - Schumann, J.; Meyer, U.; Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin u. a. 1999

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10	Apolte, T.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	
<i>Kommentar:</i>		
Allgemeines:		
Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.		
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

042014	Übung zur Ökonomischen Politikanalyse / Übung zur Ökonomischen Rechtsanalyse / Übung zur Public-Choice-Theorie BS 82; BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA BF; BA BF; BS 82; BA 82; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 03.02.2016, Mi, Aula am Aasee	<i>Ostertag, T.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die Übung beginnt am 15.10.2014. Der Kommentar dieser Übung liegt gegenwärtig noch nicht vor.		
<i>Bemerkung:</i>		
Wichtig: Bitte immer in QISPOS zur Übung anmelden, auch wenn die Klausur erst zu einem späteren Zeitpunkt geschrieben wird.		
<i>Literatur:</i>		
Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.		

Medizin

102932	New methods for reconstructing and manipulating neuronal networks in the human brain, Part I MS 88; MS 88; 67 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, Seminarraum, Institut für Biomagnetismus	<i>Abendroth, M.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Nowadays devices and tools are available for analyzing and monitoring the human brain at a high level of detail. These details are necessary, e.g., for successful surgery or, more generally, for basic brain research. Rapid advances were achieved in the fields of structural and functional imaging modalities such as Magnetic Resonance Imaging (MRI), ElectroEncephaloGraphy (EEG) and MagnetoEncephaloGraphy (MEG). Since the functional modalities EEG and MEG each have their strengths and weaknesses, they complement each other and synergetic effects are expected from their integration. Non-invasive computational methods are often used in the field of neurosciences. The field of EEG/MEG source analysis is a representative of such methods. Non-invasive tools are of course preferable to invasive methods which may be of high risk to patients. In fundamental brain research, most often there is no other choice besides computational methods. This lecture will focus on mathematical methods for the analysis of EEG, MEG and MRI. We will study signal analysis, Maxwell equations, boundary and finite element forward methods, inverse approaches such as current density reconstruction and Bayesian inversion and on registration and segmentation methods for the structural modalities T1-weighted MRI, T2-weighted MRI and Diffusion Tensor MRI (DT-MRI). We will furthermore study optimization approaches for multi-sensor brain stimulation modalities such as		

transcranial Current Stimulation (tCS) and Transcranial Magnetic Stimulation (TMS). Finally, we will apply the new methodologies for reconstructing and manipulating neuronal networks in the human brain in neuroscientific applications and, with a special focus, in pre-surgical epilepsy diagnosis.

I. Humanmedizin

A. Erster Studienabschnitt

1. Allgemeine Lehrveranstaltungen für den Ersten Studienabschnitt des Medizinstudiums

Curriculare Lehre

1.1 Medizinische Terminologie

058557	Kursus der Medizinischen Terminologie siehe Stundenplan, - , -	Hofer, H.
<i>Kommentar:</i>		
<u>Ort und Zeit siehe Stundenplan bzw. Aushänge zu Beginn des Semesters.</u>		
<i>Bemerkung:</i>		
Verteilung auf die Kurse im WiSe 2015/16 wird im Anschluss an die Einführungsveranstaltung durch die Fachschaft, Dekanats-Hörsaal, vorgenommen.		
Die Teilnahme am Terminologie-Kurs ist beschränkt auf Studenten, die an der Universität Münster für Humanmedizin oder Zahnmedizin eingeschrieben sind.		
Diejenigen, die die Terminologie-Klausur nicht bestanden haben, können die nächste reguläre Abschluss-Klausur des Terminologie-Kurses mitschreiben. Vorher ist unbedingt eine verbindliche Anmeldung bei Frau Petry (petry@uni-muenster.de) erforderlich.		

Wahlfachangebote für den Ersten Studienabschnitt

058561	Anatomie und Bildgebung: Aufbaukurs	Schwindt, W.
050010	€202063: Medical English 1 Kompaktphase, 27.10.2015 - , Di	Rasch, U.
<i>Kommentar:</i>		
Beginn: 27.10.2015 Di 18-20 Uhr Corrensstr. 1 - COR10		
058580	Communication Skills for Medicine €200197 n. V., 15.02.2016 - 19.02.2016, Mo	Rasch, U.
050025	€ 202064: Conversation and Presentation Skills for Medical Students wöchentlich, - , Blockterm.	Rasch, U.

<i>Kommentar:</i>		
Beginn: Februar oder März 2016 (genauer Termin wird noch bekannt gegeben!) Mo - Fr von jeweils 9-14.30 Uhr		

050030	€ 202087: Expression orale et écrite pour les médecins wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo	Robert, O.

<i>Kommentar:</i>		
Beginn: 26.10.2015 Mo 18 - 19.30 Uhr Dozentin: Olga Robert Corrensstr. 1 - COR 127		

058595	Expression orale et écrite pour les médecins €200444 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo	Robert, O.

<i>Kommentar:</i>		
Beginn: 14.04.2014 18 - 19.30 Uhr BB 403, Bisinghof 2		

058600	Einführung in die spanische Fachsprache für Mediziner wöchentlich, - , Mo	Morales, J.

<i>Kommentar:</i>		
Beginn: 19.04.2010Raum: B304, Bisinghof 2 b		

050211	Wahlfach Einführung in die Phoniatrie und Pädaudiologie 64; 08 Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	Knief, A.

<i>Kommentar:</i>		
Das Blockpraktikum findet im Wintersemester ganztags Dienstag bis Freitag in der Woche vor Vorlesungsbeginn (2. Oktoberwoche) statt		
Anmeldung: Eintrag in die Teilnehmerliste, die vom Sommer-Semesterbeginn an in der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie (Anmeldung Zimmer 34) ausliegt.		
Die Leistungsnachweise werden nach Ende des Praktikums ausgestellt		

058614	Experimentelle Embryologie wöchentlich, - , -	Dworniczak, B.

058629	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: "Wann ist Anders-Sein krank?" Konzepte von Gesundheit im Diskurs n. V., - , -	Friedrich, D.

<i>Bemerkung:</i>		
Vorbesprechung: 30.11.2015, 18.30 Uhr		
Blockseminar: Fr 26.02.2016, 14.00-20.00 Uhr Sa 27.02.2016, 09.00-18.00 Uhr So 28.02.2016, 09.00-18.00 Uhr Ort: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Von-Esmarch-Str. 62		

058633	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: Ethische Fragen der Forschung am Menschen siehe Stundenplan, - , -, Hörsaal Alte Rechtsmedizin	Lüttenberg, B.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Vorbesprechung: 17.12.2015, 18.00-19.00 Uhr Blockseminar: Mo 22.02.2016 - Mi 24.02.2016, 09.30-17.00 Uhr Ort: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Von-Esmarch-Str. 62		

058648	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: Klassische medizinethische Fragen am Lebensende n. V., - , Blockterm.	Stier, M.
<i>Bemerkung:</i>		
Vorbesprechung: Mi 04.11.2015, 18.15 Uhr Blockseminar: Fr 18.12. - So 20.12.2015, 10.00 - 17.00 Uhr Ort: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Von-Esmarch-Str. 62		

058652	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar zur Medizingeschichte: (Wahlpflichtfach zugleich für Interessierte an einer Doktorarbeit in Medizingeschichte): Einführung in die Medizingeschichte wöchentlich, - , Blockterm., Hörsaal Alte Rechtsmedizin	Forsbach, R.
<i>Bemerkung:</i>		
Erste Sitzung: Mo 26.10.2015, 17.00-20.00 Uhr 7 Sitzungen, dreistündig (Mo 17.00-20.00 Uhr) (26.10.15, 09.11.15, 16.11.15, 23.11.15, 07.12.15, 14.12.15, 18.01.16) Ort: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Von-Esmarch-Str. 62		

058667	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: Ethische Fragen der Organtransplantation n. V., - , -	Simon, A.
<i>Bemerkung:</i>		
Vorbesprechung: Mo 02.11.2015, 18.30-19.30 Uhr Blockseminar: Mo 11. Januar 2016, 18.30-21.00 Uhr Fr 12. Februar 2016, 09.00-18.00 Uhr Sa 13. Februar 2016, 09.00-18.00 Uhr Ort: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Von-Esmarch-Str. 62		

058671	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: Angewandte Ethik - Medizinethik siehe Stundenplan, - , -, Hörsaal Alte Rechtsmedizin	Lüttenberg, B.
<i>Kommentar:</i>		
Mit dem rasanten Fortschritt der modernen Medizin sind nicht nur die Möglichkeiten, sondern auch die ethischen Herausforderungen gewachsen. Seit den siebziger Jahren beschäftigt sich die Medizinethik als eigenständiger Zweig der Angewandten Ethik speziell mit den Fragen und Problemen im Umgang mit menschlicher Krankheit und Gesundheit. Sie ist z.B. befasst mit den		

ethischen Fragen nach den Grenzen des Einsatzes intensivmedizinischer Maßnahmen, nach den Kriterien der Verteilung von knappen Organen oder auch nach dem ärztlichen Umgang mit Patienten in einer multikulturellen und werthepluralistischen Gesellschaft. Das Seminar soll einen Überblick über die Medizinethik geben, aktuelle medizinethische Themen sollen diskutiert werden. Besondere Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Die für das Seminar benötigte Literatur wird am Termin der Vorbesprechung genannt.

Bemerkung:

Vorbesprechung: 13.01.2016, 18.00-19.00 Uhr **Blockseminar:** Mo 15.02.2016 - Mi 17.02.2016, 10.00-17.00 Uhr **Ort:** Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Von-Esmarch-Str. 62

058690	wie der Orthopäde denkt, untersucht und diagnostiziert 08 wöchentlich, - , Mo	Schulte, T.

058686	(Wahlfach Vorklinik) Proseminar Ethik: Wissen. Leben. Ethik - Themen und Positionen der Bioethik wöchentlich, - , Mi, Hörsaal Alte Rechtsmedizin	Lüttenberg, B.

Kommentar:

Das Seminar dient der Einführung in aktuelle bioethische Fragestellungen und Positionen. Wir befassen uns ausschnittartig mit den Themen Pränataldiagnostik, Gendiagnostik und Personalisierte Medizin (Systemmedizin), Hirntodkriterium und Organtransplantation, Stammzellforschung, Status des Kindes in der Medizin, Ästhetische Chirurgie, Krankheitsbegriff, Neuro-Enhancement, Public Health, Klimawandel, Tierethik, Synthetische Biologie sowie Nanotechnologie und beleuchten jeweils die ethischen Aspekte. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Seminarlektüre (zur Anschaffung empfohlen): Ach, Johann S./ Lüttenberg, Beate/ Quante, Michael (Hrsg.): Wissen. Leben. Ethik. Themen und Positionen der Bioethik, Münster: mentis, 2014. ISBN-13: 978-3-89785-847-3 (Preis: 18 €)

Bemerkung:

Vorbesprechung und 1. Sitzung: 21.10.2015, 10.00-12.00 Uhr **Ort:** Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin Von-Esmarch-Str. 62

Ergänzungslehre

058561	Anatomie und Bildgebung: Aufbaukurs	Schwindt, W.

2. Naturwissenschaftliche Grundlagen der Medizin

2.1. Biologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

050059	Glykobiotechnologie 14-täglich, - , Mo	Müthing, J.

2.2. Chemie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

2.3. Physik

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

050063	Molekulare Biophysik der Zellen und Gewebe I MS 88; MS 88; LS wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, Hörsaal der MTA-Schule	Soltwisch, J.

Kommentar:

Diese Veranstaltung beginnt am 19.10.2015. Hörsaal, Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31. Beginn 17:15. Vorbesprechung ab 17.00 Uhr.

050078	Ausgewählte Themen aus der Medizinischen Physik und Biophysik MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm., Hörsaal der MTA-Schule	Mormann, M.

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet am Ende der Vorlesungszeit n. V. statt (voraussichtlich Mitte Februar 2016). Eine Vorbesprechung mit Themenvergabe findet am Montag, 26.10.2015 um 17 s.t. im Hörsaal des Instituts für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31 statt.

050651	Institutskolloquium wöchentlich, - , Mi	Klingauf, J.

050082	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, Molekulare Biophysik	Mormann, M.

050097	Magnetresonanz-Tomographie und andere Verfahren der nicht-invasiven Bildgebung I MS 88; MS 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, Seminarraum der MTA-Schule	Hörr, V.

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet in Raum 109, Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31 statt. Beginn, 29.10.2015, 17 st!

050101	Techniken und Anwendungen der molekularen Bildgebung MS 88; MS 88 n. V., - , Do, Seminarraum der MTA-Schule	Hörr, V.

Kommentar:

Diese Veranstaltung findet als Blockveranstaltung am Semesterende statt. Vorbesprechung und Themenvergabe am 29.10.2015, 17 st, Seminarraum S109, Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str.31.

050116	Grundlagen und Anwendungen der Biomedizinischen Massenspektrometrie I MS 88; MS 88; LS wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, Hörsaal der MTA-Schule	Soltwisch, J.
<i>Kommentar:</i>		
Diese Veranstaltung findet im Hörsaal des Instituts für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31, ab Mo, 02.11.2015, 16 c.t. statt.		
050120	Grundlagen, Techniken und Anwendungen in der Laser- und Elektrospray-Massenspektrometrie MS 88; MS 88 n. V., - , Blockterm.	Mormann, M.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar wird an einem Blocktermin am Semesterende stattfinden (voraussichtlich Mitte Februar 2016), eine Vorbesprechung findet im Rahmen der Vorlesung "Grundlagen und Anwendungen der Biomedizinischen Massenspektrometrie II" am 02.11.2015, 16 ct im Hörsaal Robert-Koch-Str. 31 statt. Die Veranstaltung findet nach Absprache statt.		
050135	Seminar zur Laser- und Elektrospray-Massenspektrometrie wöchentlich, - , Mi, Seminarraum	Mormann, M.
050140	Fluoreszenzmikroskopie: Grundlagen und neueste Entwicklungen I MS 88; MS 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, Robert-Koch-Str. 31 Institut für Medizinische Physik und Biophysik	Kahms, M.
<i>Kommentar:</i>		
Informationen bei: Dr. Martin Kahms, kahms@uni-muenster.de Diese Veranstaltung findet im Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31, Seminarraum AG Klingauf statt und beginnt am 29.10.2015, 17 st.		
050154	Grundlagen, Techniken und zellbiologische Anwendungen der hochauflösenden Fluoreszenzmikroskopie I MS 88; 11; MS 88 n. V., - , Do, Robert-Koch-Str. 31 Institut für Medizinische Physik und Biophysik	Kahms, M.
<i>Kommentar:</i>		
Informationen bei: Dr. Martin Kahms, kahms@uni-muenster.de Diese Veranstaltung findet im Institut für Medizinische Physik und Biophysik, Robert-Koch-Str. 31, Seminarraum AG Klingauf statt. Eine Vorbesprechung findet am 29.10.2015 um 17 Uhr (st) statt.		
050173	Methodenkenntnis und Projektplanung: Molekulare Biophysik MS 88; MS 88	Mormann, M.
050169	Fachliche Spezialisierung: Molekulare Biophysik MS 88; MS 88	Mormann, M.

a. Wahlfachangebote für Studierende der Medizin

b. Biomedizinische Analytik

c. Molekulare Zellbiologie und Laser-Mikroskopie

3. Anatomie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

058561	Anatomie und Bildgebung: Aufbaukurs	Schwindt, W.

4. Physiologie

Curriculare Lehre

050503	Vorlesung der Physiologie Teil II (Vegetative Physiologie) LS Blockveranstaltung täglich, - , Mo-Fr	Pape, H.

050188	Seminar der Physiologie Teil II (Vegetative Physiologie) siehe Stundenplan, - , Do siehe Stundenplan, - , Mi siehe Stundenplan, - , Di siehe Stundenplan, - , Mo	Straub, H.

050192	Praktikum der Physiologie Teil II (Vegetative Physiologie) siehe Stundenplan, - , Di siehe Stundenplan, - , Mo siehe Stundenplan, - , Mi	Straub, H.

050571	Integrierte Seminare der Physiologie siehe Stundenplan, - , Di siehe Stundenplan, - , Mi siehe Stundenplan, - , Fr	Straub, H.

Ergänzungslehre

050639	Anleitung zu Wissenschaftlichen Arbeiten	Speckmann, E.

050610	Aktuelle Aspekte der Hirnforschung wöchentlich, - , Mo	Jüngling, K.

050624	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten	Shahin, V.

5. Biochemie / Molekularbiologie

Curriculare Lehre

0510002	Seminar der Biochemie Teil I	Eble, J.

Ergänzungslehre

6. Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie

Medizinische Psychologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

058705	Medizinpsychologisch-psychosomatisches Kolloquium (Körper & Psyche) Termin s. Aushang, - , Mi	Straube, T.
<i>Kommentar:</i> Eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Medizinische Psychologie und der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie. Mi 20.00 - 21.30 Uhr.		

Medizinische Soziologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

B. Zweiter Studienabschnitt

Allgemeine Lehrveranstaltungen für den Zweiten Studienabschnitt

050207	Informationsveranstaltung "Studium im Ausland"	Beiderwieden, E.

058710	Psychoonkologie - Kursteil im poL-iT (Problemorientiertes Lernen - Interdisziplinäre Tumormedizin) Kompaktphase, - , -	Heuft, G.

050806	Fallseminar der klinischen Andrologie - E-Learning Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-11 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 11-12 Einzeltermin, 12.11.2015, Do 16-17 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 16-17 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-11 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 14-15 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-17	Krallmann, C.

	Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 14-15 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-17 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 14-15 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 14-15 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 14-15 Einzeltermin, 26.11.2015, Do 16-17	

050825	Literaturseminar (Journal Club) wöchentlich, - , Di	Zitzmann, M.
<i>Kommentar:</i>		
Findet statt in der Bibliothek des Centrums für Reproduktionsmedizin und Andrologie		

Fächer

1. Allgemeinmedizin

Curriculare Lehre

058743	Praxisnachmittage der Allgemeinmedizin	Mayer, K.
058739	Blockpraktikum der Allgemeinmedizin	Stein, K.
058724	Allgemeinmedizin	Maisel, P.

Ergänzungslehre

058758	Impfseminar- Impfen in der Hausarztpraxis , - , -	Wahle, K.
058762	Palliativmedizin: Die Begleitung Schwerkranker und Sterbender (interdisziplinärer Wahlpflichtkurs Allgemeinmedizin) 14-täglich, - , -	Jendyk, R.
<i>Bemerkung:</i>		
3 Samstagstermine nach Ankündigung		

2. Anästhesiologie

Curriculare Lehre

058777	Curriculum Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie siehe Stundenplan, - , Blockterm.	Aken, H.
058796	Notfallmedizin II	Aken, H.

	siehe Stundenplan, - , Blockterm.	

058781	Notfallmedizin I siehe Stundenplan, - , Blockterm.	Aken, H.

Ergänzungslehre

058815	Seminar zu aktuellen Fragen der Zellbiologie für Diplomanden und Doktoranden der Medizin und Naturwissenschaften wöchentlich, - , Mo	Jurk, K.

058800	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten incl. Doktorandenseminar: Hämostase, Entzündung, Arteriosklerose n. V., - , Einzelt.	Kehrel, B.

3. Arbeitsmedizin, Sozialmedizin

Curriculare Lehre

058834	Praktische Übungen im Studienhospital siehe Stundenplan, - , Einzelt.	Kossow, A.

058849	Spezielle Seminare im Fach Arbeitsmedizin siehe Stundenplan, - , Einzelt.	Bauwens, A.

058820	Grundlagenseminare Arbeitsmedizin siehe Stundenplan, - , Einzelt.	Saße, C.

Ergänzungslehre

058853	Seminar für Doktoranden und für Bewerber um eine Dissertation n. V., - , Fr	Binding, N.

058872	Arbeits- und umweltmedizinische Analytik für Mediziner n. V., - , -	Binding, N.

058868	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten	Binding, N.

4. Augenheilkunde

Curriculare Lehre

058891	Praktikum der Augenheilkunde wöchentlich, - , Mo-Fr	<i>Thelen, U.</i>

058887	Klinik und Poliklinik der Augenerkrankungen LS wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di	<i>Grewe, S.</i>

Ergänzungslehre

058978	Ophthalmologisches Repetitorium für das 6. klin. Semester wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Fr	<i>Thanos, S.</i>

058963	Ophthalmologische Propädeutik wöchentlich, - , Mi	<i>Uhlig, C.</i>

058959	Fortschritte zu Promotionsarbeiten wöchentlich, - , Do	<i>Thanos, S.</i>

058944	Fortbildung wöchentlich, - , Mi	<i>Grenzebach, U.</i>

058930	Experimentelle Ophthalmologie wöchentlich, - , Mo-Fr	<i>Thanos, S.</i>

058925	Doktorandenseminar wöchentlich, - , Do	<i>Stupp, T.</i>

058910	Biomaterialien in der Augenheilkunde wöchentlich, - , Mo	<i>Thanos, S.</i>

058906	Anleitung zum selbständigen wissenschaftlichen Arbeiten wöchentlich, - , Mo-Fr wöchentlich, - , Mo-Fr	<i>Thanos, S.</i>

059018	Spiegelkurs für Fortgeschrittene LS wöchentlich, - , Mi	Grewe, S.
059003	Refraktive Chirurgie wöchentlich, - , Mo	Zumhagen, L.
058997	Praktische Augenheilkunde in Blockangeboten wöchentlich, - , Di	Thelen, U.
058982	Phototherapeutische Keratektomie wöchentlich, - , -	Zumhagen, L.

5. Chirurgie

5.1. Allgemeine Chirurgie

Curriculare Lehre

059075	Vorlesung der Chirurgie - Teil Gastroenterologie wöchentlich, 05.11.2015 - 05.11.2015, Do, Hörsaal L20 des Lehrgebäudes wöchentlich, 13.11.2015 - 13.11.2015, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 16.11.2015 - 16.11.2015, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 02.11.2015 - 02.11.2015, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 26.10.2015 - 26.10.2015, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 12.11.2015 - 12.11.2015, Do, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 20.10.2015 - 20.10.2015, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 21.10.2015 - 21.10.2015, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 22.10.2015 - 22.10.2015, Do, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 23.10.2015 - 23.10.2015, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 30.10.2015 - 30.10.2015, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 19.10.2015 - 19.10.2015, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 27.10.2015 - 27.10.2015, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 28.10.2015 - 28.10.2015, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 29.10.2015 - 29.10.2015, Do, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 03.11.2015 - 03.11.2015, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 04.11.2015 - 04.11.2015, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 06.11.2015 - 06.11.2015, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 10.11.2015 - 10.11.2015, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 11.11.2015 - 11.11.2015, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 09.11.2015 - 09.11.2015, Mo, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 17.11.2015 - 17.11.2015, Di, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 18.11.2015 - 18.11.2015, Mi, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 19.11.2015 - 19.11.2015, Do, Hörsaal der Chirurgischen Klinik wöchentlich, 20.11.2015 - 20.11.2015, Fr, Hörsaal der Chirurgischen Klinik	Laukötter, M.
Kommentar:		
Donnerstag, 05.11.2015: L20		

059060	Vorlesung der Chirurgie - Teil Endokrinologie Einzeltermin, 15.12.2015, Di 11-12, Hörsaal der Chirurgischen Klinik Einzeltermin, 08.12.2015, Di 11-13, Hörsaal der Chirurgischen Klinik	<i>Rijcken, E.</i>

059056	Vorlesung der Chirurgie - Teil Atmung Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 11-12, Hörsaal der Chirurgischen Klinik	<i>Senninger, N.</i>

059041	Praktisches Arbeiten im Skills-Lab - 3. klinisches Semester Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 12-16, Studienhospital Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 12-16, Studienhospital Einzeltermin, 20.10.2015, Di 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-18, Studienhospital Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 12-16, Studienhospital Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 29.10.2015, Do 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 05.11.2015, Do 14-18, Studienhospital Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 12-16, Studienhospital Einzeltermin, 12.11.2015, Do 12-16, Studienhospital Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, Studienhospital Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 14-18, Studienhospital Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 11-13, Studienhospital Einzeltermin, 26.11.2015, Do 11-16, Studienhospital Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-14, Studienhospital Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 12-17, Studienhospital Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 08-14, Studienhospital Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-18, Studienhospital Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-14, Studienhospital Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 08-14, Studienhospital	<i>Schleicher, C.</i>

059037	POL - Seminar der Chirurgie Blockveranstaltung (Mo-Fr), 19.10.2015 - 20.11.2015, -	<i>Mehdorn, A.</i>

059022	Blockpraktikum der Chirurgie	<i>Mees, S.</i>

059109	Vorlesung der Chirurgie - Teil Transplantation	<i>Wolters, H.</i>

059094	Vorlesung der Chirurgie - Teil Hämatologie Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 12-13, Hörsaal der Chirurgischen Klinik	<i>Utech, M.</i>

059080	Vorlesung der Chirurgie - Teil Gefäßchirurgie	<i>Torsello, G.</i>

	Einzeltermin, 09.06.2015, Di 08-09 Einzeltermin, 11.06.2015, Do 08-09 Einzeltermin, 12.06.2015, Fr 08-09	

Ergänzungslehre

059170	Interdisziplinäre Onkologische Konferenz wöchentlich, - , Mi	Senninger, N.

059166	Frühfortbildungsreihe wöchentlich, - , Mo	Rijcken, E.

059151	Diskussion chirurgischer und wissenschaftlicher Publikationen wöchentlich, - , Di	Brüwer, M.

059147	Das 2. STEX: Crashkurs-Prüfungsvorbereitung aus Sicht des Chirurgen. Lösung interdisziplinärer Fälle; Fallstricke, fächerübergreifendes Denken Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-15, Sitzungssaal	Winde, G.

059132	Chirurgie für Anfänger im Klinikum Herford: klinische Visite, OP-Visite, Endoskopie, Sprechstunde wöchentlich, - , Mo	Winde, G.

Bemerkung:

Info. und Anmeldung: Sekretariat Prof. Dr. G. Winde Tel.: 05221/942421 Unterbringung: Wohnheim des Klinikum Herford Verpflegung: Kantine des Klinikum Herford

059128	Ausgewählte Kapitel der chirurgischen Forschung Mittwoch 13:00 bis 15:00 Uhr	Spiegel, H.

059113	Allgemein- und Viszeralchirurgisches Seminar für Studenten im Praktischen Jahr wöchentlich, - , Mi	Dhayat, S.

059238	Wissenschaftliches Arbeiten mit Doktoranden (Vergabe der wissenschaftlichen Arbeitsthesen) Montags 13:00 bis 15:00 Uhr	Spiegel, H.

059223	Wahlpflichtfach "Einführung in die experimentelle Tumorforschung"	Haier, J.

059219	Sprechstunde für Studenten in der Allgemein- und Viszeralchirurgie n. V., - , -	Senninger, N.

059204	Morbiditäts- und Mortalitätskonferenz wöchentlich, - , Fr	Brüwer, M.

059190	Mikrochirurgischer Operationskurs Mittwoch 17:00 bis 19:00 Uhr Chir. Forschung	Spiegel, H.

059185	Laparoskopie-Workshop	Rijcken, E.

	Allgemeine Chirurgie für Zahnmediziner (10. Semester) wöchentlich, 29.10.2015 - 03.12.2015, Do, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	Schmidt, F.

	Praktikum 10. Semester - Zahnmedizin - wöchentlich, 03.11.2015 - 02.02.2016, Di, Klinik und Poliklinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie	
<i>Kommentar:</i>		
Treffpunkt jeweils 08:00 Uhr Sekretariat Frauf Kamberg, 2. OG		

5.2. Kinder- und Neugeborenenchirurgie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

5.3. Neurochirurgie

Curriculare Lehre

059242	Hauptvorlesung Neurochirurgie	Greiner, C.

059257	Neurochirurgisches Praktikum im Rahmen des Praktikums Neurologie	Fischer, B.

Ergänzungslehre

059261	Mikroneurochirurgische - anatomische und neuropathologische Demonstration und Übung	Holling, M.

059276	Spektrum Neurochirurgie	Fischer, B.

059280	Neuromedizin, Interdisziplinäre Veranstaltung	Wassmann, H.

059295	Neurochirurgisch-neuroradiologisches-nuklearmedizinisches Kolloquium Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , Mo-Fr	Weckesser, M.

059371	Zerebrovaskuläre Kasuistiken	<i>Moskopp, D.</i>
059367	Unfallverhütung aus neurochirurgischer Sicht unter bes. Berücksichtigung des Schulweges	<i>Moskopp, D.</i>
059352	Neurochirurgische Hypophysensprechstunde	<i>Moskopp, D.</i>
059348	Neurochirurgisch-Anatomische Demonstrationen	<i>Moskopp, D.</i>
059333	Neurochirurgie in Kunst, Kultur, Religion und Politik	<i>Moskopp, D.</i>
059329	Mikroneurochirurgie, periphere Nerven, Akustikusneurinome	<i>Moskopp, D.</i>
059314	Doktoranden Kolloquium	<i>Moskopp, D.</i>
059300	Crash-Kurs Neurochirurgie für Examenssemester mit praktischem und theoretischem "Updating"	<i>Moskopp, D.</i>

5.4. Thorax-, Herz- und Gefchirurgie

Curriculare Lehre

059386	Fallseminar Gefäßchirurgie wöchentlich, - , Mo-Fr	<i>Torsello, G.</i>
<i>Kommentar:</i>		
virtuelle Patienten und Simulation		
059390	Vorlesung der Chirurgie - Teil Atmung, Herz- und Kreislauf LS	<i>Scherer, M.</i>
059405	Wahlfach Herzchirurgie	<i>Sindermann, J.</i>

Ergänzungslehre

059515	Klinische Visite auf der interdisziplinären Intensivstation wöchentlich, - , Mo	<i>Rukosujew, A.</i>
059500	Klinische Ernährung und Pharmako-Nutrition des kritisch Kranken	<i>Rothenburger, M.</i>
059496	kinderkardiologisch-kardiochirurgisches Kolloquium	<i>Stege, D.</i>

	wöchentlich, - , Di	

059477	interdisziplinäre Tumorkonferenz	Schmidt, J.

059462	Interdisziplinäre Herztransplantationskonferenz wöchentlich, - , Do	Debus, V.

059439	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten	Scherer, M.

059424	Aktuelle Urteile im Medizinrecht 14-täglich, - , Mo	Fenger, H.

059410	Aktuelle Fragen der molekularen Gefäßbiologie	Hoffmeier, A.

059568	Thorakoskopische OP Demonstrationen	Löher, A.

059553	Sprechstunde für thoraxchirurgische Patienten wöchentlich, - , Di	Scherer, M.

059549	Sprechstunde für herzchirurgische Patienten	Scherer, M.

059534	Schadensmanagement 14-täglich, - , Einzelt.	Fenger, H.

059520	OP-Demonstrationen wöchentlich, - , Einzelt.	Scherer, M.

059458	Herzinsuffizienz-/Herztransplantationsambulanz	Welp, H.

059481	Kardiologisch-Kardiochirurgische Konferenz wöchentlich, - , Mi	Waltenberger, J.

Kommentar:

Konferenzraum Kardiologie, Ebene 05 Ost

059443	Doktorandenseminare: Medizindidaktik zur Forschung und Promotion in der Gefäßchirurgie n. V., - , Sa	Torsello, G.

Bemerkung:

für alle Doktoranden in der CVEC Pflichtveranstaltung

5.5. Unfall- und Handchirurgie

Curriculare Lehre

059572	Hauptvorlesung Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie LS Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	Fuchs, T.

Kommentar:

Datum	Zeit	Ort	Thema	Dozent
Mo., 03.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Einführung in die Unfallchirurgie	Raschke
Di., 04.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Schockraummanagement (08.15-09.00) Bildgebung in der Unfallchirurgie (09.00- 09.45)	Vordemvenne Hartensuer
Mi., 05.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Kindliche Frakturen	Ochman
Fr., 07.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Verletzungen der Wirbel-säule	Vordemvenne
Mo., 10.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Verletzungen der Schulter, des Oberarmes	Weimann
Di., 11.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Verletzungen des Ober- und Unterschenkels	Stange
Mi., 12.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Beckenverletzungen	Fuchs
Do., 13.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Verletzungen des Kniegelenkes	Lenschow
Fr., 14.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Sporttraumatologie	Herbort
Mo., 17.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Verletzungen des Sprunggelenkes und des Fußes	Ochman

Di., 18.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Verletzungen und Erkrankungen der Hand	Surke
Mi., 19.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Pseudarthrose/Osteitis	Garcia
Do., 20.12.12	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Weichteildefekte- Rekonstruktive Verfahren	Langer
Di., 08.01.13	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Verletzungen des Ellenbogens und Unterarms	Kösters
Mi., 09.01.13	08.15 – 09.45	HS Chirurgie	Polytrauma / Repetitorium	Raschke

059587	Unfallchirurgisches Praktikum I - Osteosynthese LS wöchentlich, - , Mi	<i>Fuchs, T.</i>

059591	Unfallchirurgisches Praktikum II - Untersuchungskurs n. V., - , Einzelt.	<i>Domnick, C.</i>

Ergänzungslehre

059606	Frühfortbildungsreihe LS wöchentlich, - , Mo	<i>Weimann, A.</i>

059610	Interdisziplinäre Polytraumakonferenz monatlich, - , Mi	<i>Fuchs, T.</i>

059625	Sportmedizinisches Symposium - Unfallchirurgie LS Sondertermine, - , Einzelt.	<i>Raschke, M.</i>

059630	Unfallchirurgisches Doktorandenkolloquium LS wöchentlich, - , Di	<i>Weimann, A.</i>

059644	Teilnahme an der Unfallchirurgischen Klinikbesprechung LS Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , Mo-Fr	Vordemvenne, T.

059659	Teilnahme an der täglichen unfallchirurgischen Indikationsbesprechung (mit Patienten) LS wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr	Vordemvenne, T.

059663	Teilnahme am Unfallchirurgischen OP- Betrieb LS n. V., - , Einzelt.	Fuchs, T.

059678	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten - Forschungslabor der Unfallchirurgie wöchentlich, - , Di	Timmen, M.

059682	Unfallchirurgisches Stationspraktikum wöchentlich, - , Do	Surke, C.

059697	Praktikum Arthroskopie (Praktischer Teil mit OP-Besuch) - Unfallchirurgie n. V., - , Mo-Fr	Raschke, M.

059701	Praktikum Arthroskopie (Theoretischer Teil mit Besuch der Sprechstunde) - Unfallchirurgie n. V., - , Mi	Raschke, M.

059716	Praktikum Fußchirurgie - Unfallchirurgie n. V., - , Do	Wieskötter, B.

059720	Praktikum Kindliche Frakturen - Unfallchirurgie n. V., - , Fr	Surke, C.

059735	Praktikum Wirbelsäulenchirurgie - Unfallchirurgie n. V., - , Fr	Löhrer, L.

059740	Praktikum in der Handchirurgie - Unfallchirurgie	Raschke, M.

	n. V., - , Do	
059754	Unfallchirurgische Verbandstechniken n. V., - , Einzelt.	Raschke, M.
059769	Gipskursus - Unfallchirurgie wöchentlich, - , Einzelt.	Langer, M.
059773	"Kleine Wundversorgung" - Unfallchirurgie Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , Mo-Fr	Vordemvenne, T.
059788	Der verunfallte Patient wöchentlich, - , Di	Stange, R.
059811	Unfallchirurgisches Blockpraktikum	Hartensuer, R.
059807	Notfallrettung / Schockraummanagement (Unfallchirurgie)	Fuchs, T.
059792	Notfallmedizin II - Blockpraktikum (Unfallchirurgie)	Hartensuer, R.
059826	Unfallchirurgisches Seminar für PJ-Studenten wöchentlich, - , Mo	Oeckenpöhler, S.

6. Dermatologie, Venerologie

Curriculare Lehre

059845	Praktikum Dermatologie wöchentlich, - , Mo-Fr	Ehrchen, J.
059830	Klinik der Haut- und Geschlechtskrankheiten für Studierende der AO	Luger, T.
059850	Praktisches Jahr: Dermatologie	Böhm, M.

Ergänzungslehre

059898	Dermatohistologisches Seminar	Böer, A.
059883	Dermatohistologie für Doktoranden	Böer, A.

059879	Ausgewählte Themen der Dermato-Endokrinologie und Neurobiologie der Haut	Böhm, M.
059864	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden	Steinhoff, M.
059940	Medizinmanagement in der Dermatologie	Hensen, P.
059921	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten	Loser, K.
059917	Diagnostik von Autoimmunerkrankungen 08	Kuhn, A.
059902	Dermatologische Demonstrationen an Moulagen	Metze, D.
059955	Molekulare Immunologie	Steinhoff, M.
059936	Immundermatologie - Pathophysiologie des kutanen Immunsystems, Immundermatosen, Immuntherapie	Varga, G.

7. Frauenheilkunde, Geburtshilfe

Curriculare Lehre

059960	Hauptvorlesung der Frauenheilkunde und Geburtshilfe siehe Stundenplan, - , Do siehe Stundenplan, - , Fr	Beckmann, V.
059974	Einführungsvorlesung in gynäkologische und geburtshilfliche Untersuchungstechniken siehe Stundenplan, - , Mo	Steinhard, J.
059989	Praktikum gynäkologischer und geburtshilflicher Untersuchungstechniken siehe Stundenplan, - , Mo-Fr	Liedtke, C.
059993	Simulation gynäkologischer und geburtshilflicher Krankheitsbilder siehe Stundenplan, - , -	Klockenbusch, W.
510012	Blockpraktikum der Frauenheilkunde 14-täglich, - , Mo-Fr	Schmitter, M.
510027	Hospitation in der gynäkologischen Praxis	Witteler, R.

	n. V., - , Einzelt.	

Ergänzungslehre

510031	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten - AG mit Doktoranden wöchentlich, - , Fr	Redmann, K.
<i>Kommentar:</i>		
Findet statt in der Bibliothek des Centrums für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		

510046	Reproduktionsmedizinisches Kolloquium Sondertermine, - , Mi	Wistuba, J.
<i>Kommentar:</i>		
findet statt in der Bibliothek des Centrums für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		
<i>Bemerkung:</i>		
Termine werden bekanntgegeben, findet statt in der Bibliothek des Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		

510050	Reproduktionsmedizinisches Seminar Sechs bis Sechs Sondertermine, - , Mi	Wistuba, J.
<i>Kommentar:</i>		
findet statt in der Bibliothek des Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		

510065	Physiologie und Klinik der Fortpflanzung wöchentlich, - , Do	Gromoll, J.

510070	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten mit Doktoranden wöchentlich, - , Mi	Greb, R.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung findet nach Vereinbarung im Kinderwunschzentrum Dortmund statt(Tel.-Nr. 0231-5575450)		

510084	Operative Therapie der Endometriose und des Uterus myomatosus n. V., - , -	Cirkel, U.
<i>Kommentar:</i>		
Das Ganztagspraktikum findet nach telefonischer Terminvereinbarung (0571-801-4101) im Operationssaal bzw. Konferenzraum der Frauenklinik Minden statt.		

510099	Thrombophilie in der Gynäkologie und Geburtshilfe n. V., - , -	Cirkel, U.

<i>Kommentar:</i>		
Das Ganztagspraktikum bzw. Seminar findet nach telefonischer Terminvereinbarung (0571-801-4101) im Operationssaal bzw. im Konferenzraum der Frauenklinik Minden statt.		

510122	Klinisch-Radiologische Konferenz wöchentlich, - , Do	<i>Kliesch, S.</i>

<i>Kommentar:</i>		
Findet statt im IKR (Institut für Klinische Radiologie), Raum Demo 1		

510118	Interdisziplinäre Tumorkonferenz	<i>Kliesch, S.</i>

<i>Kommentar:</i>		
Raum: Demo 2 / IKR, Ebene 03 Mitte		

8. Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Curriculare Lehre

510137	Vorlesung der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde wöchentlich, - , Mo-Fr	<i>Lütkenhöner, B.</i>

510141	Praktikum der Hals-Nasen-Ohrenheilkunde wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr	<i>Schröder, T.</i>

Ergänzungslehre

510160	Mikrochirurgische Operationsverfahren in der Kopf-Halschirurgie n. V., - , -	<i>Delank, W.</i>

510156	Anleitungen zu wissenschaftlichen Arbeiten Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , Einzelt.	<i>Lütkenhöner, B.</i>

8.1 Phoniatrie und Pädaudiologie

510175	Seminar Phoniatrie und Pädaudiologie , - , Mi	<i>Knief, A.</i>

<i>Kommentar:</i>		
Terminvergabe und Gruppenzuordnung durch das IfAS		

050211	Wahlfach Einführung in die Phoniatrie und Pädaudiologie 64; 08 Blockveranstaltung (Mo-Fr), -, -	<i>Knief, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Blockpraktikum findet im Wintersemester ganztags Dienstag bis Freitag in der Woche vor Vorlesungsbeginn (2. Oktoberwoche) statt		
Anmeldung: Eintrag in die Teilnehmerliste, die vom Sommer-Semesterbeginn an in der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie (Anmeldung Zimmer 34) ausliegt.		
Die Leistungsnachweise werden nach Ende des Praktikums ausgestellt		
050427	Wahlfach phoniatriisch-pädaudiologische Klinik, Diagnostik und Therapie Blockveranstaltung (Mo-Fr), -, -	<i>Knief, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Das Blockpraktikum findet im Wintersemester ganztags Dienstag bis Freitag in der Woche vor Vorlesungsbeginn (2. Oktoberwoche) statt		
Anmeldung: Eintrag in die Teilnehmerliste, die vom Sommer-Semesterbeginn an in der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie (Anmeldung Zimmer 34) ausliegt.		
Die Leistungsnachweise werden nach Ende des Praktikums ausgestellt.		
510180	Spezielle Untersuchungsmethoden und Therapiemethoden in der Phoniatrie und Pädaudiologie , -, Einzelt.	<i>Deuster, D.</i>
<i>Kommentar:</i>		
5 Doppelstunden n.V., auch für Studierende der Sprachwissenschaften		
510194	Praktikum der Berufsfelderkundung , -, Einzelt.	<i>Knief, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Termin nach Vereinbarung		
510209	Phoniatriisch-pädaudiologisches Kolloquium wöchentlich, -, Mi	<i>Matulat, P.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Kolloquium zu vwechselnden phoniatriisch-pädaudiologischen Themengebieten. Programm auf der Klinikhomepage: http://klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=phoniatrie		

9 Humangenetik

Curriculare Lehre

510228	Humangenetik, Vorlesung	

510213	Humangenetik, Blockseminar	Dworniczak, B.

Ergänzungslehre

510247	Seminar über aktuelle wissenschaftliche Arbeiten in der Humangenetik wöchentlich, - , Mi	Dworniczak, B.

510232	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten: Humangenetik n. V., - , -	Neumann, T.

10. Hygiene, Mikrobiologie, Virologie

11.1. Hygiene

Curriculare Lehre

510251	Grundlagenseminare im Rahmen des Kurses für Hygiene siehe Stundenplan, - , Einzelt.	Saße, C.

510266	Spezielle Seminare im Rahmen des Kurses für Hygiene in Kleingruppen siehe Stundenplan, - , Einzelt.	Bauwens, A.

510270	Praktische Übungen zur Hygiene im Studienhospital siehe Stundenplan, - , Einzelt.	Kossow, A.

510285	Seminar Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie Termin s. Aushang, - , Do	Karch, H.

Ergänzungslehre

510290	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten n. V., - , Einzelt.	Karch, H.

510304	Hygiene für Pharmazeuten bzw. Ergänzungsstudium zum Dr.rer.medic. wöchentlich, - , Mi	Bauwens, A.

510319	Hygiene für Pharmazeuten bzw. Ergänzungsstudium zum Dr. rer. medic.	Berger, M.

	siehe Stundenplan, - , Einzelt.	

510342	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten	<i>Kipp, F.</i>

510338	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten	<i>Dobrindt, U.</i>

510357	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten	<i>Bielaszewska, M.</i>

510361	Einführung in die Publikation wissenschaftlicher Ergebnisse siehe Stundenplan, - , Einzelt.	<i>Müthing, J.</i>

510323	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten	<i>Mellmann, A.</i>

11.2. Medizinische Mikrobiologie

Curriculare Lehre

510380	Vorlesung der Medizinischen Mikrobiologie	<i>Peters, G.</i>

510376	Praktikum der Medizinischen Mikrobiologie	<i>Fegeler, W.</i>

Ergänzungslehre

510285	Seminar Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie Termin s. Aushang, - , Do	<i>Karch, H.</i>

510433	Medizinische Mykologie - Grundlagen und Update in Klinik, Diagnostik und Therapie 08	<i>Fegeler, W.</i>

510429	Medizinische Mikrobiologie (Kurs für Pharmazeuten - Vorbesprechung mit anschließendem Praktikum) wöchentlich, - , Mi	<i>Peters, G.</i>

510414	Doktoranden Kolloquim n. V., - , Mi	<i>Peters, G.</i>

510400	Ausgewählte Kapitel der Medizinischen Mykologie und Bakteriologie n. V., - , -	<i>Fegeler, W.</i>

510395	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig n. V., - , -	<i>Peters, G.</i>

510452	Seminar Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie, n. bes. Ankündigung wöchentlich, - , Do	<i>Karch, H.</i>

510448	Pathomechanismen klinisch relevanter Infektionen, 14tägig	<i>Friedrich, A.</i>

11.3. Virologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

510471	Spezielle Kapitel der Klinischen und molekularen Virologie Hörsaal: von Staufenbergstr.36 n. V., - , Di	<i>Kühn, J.</i>

510467	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten, ganztägig n.V. n. V., - , -	<i>Eing, B.</i>

11. Innere Medizin

Curriculare Lehre

510539	Ergänzende Seminare der Inneren Medizin - Hypertoniediagnostik n. V., - , Blockterm.	<i>Brand, E.</i>

510524	Ergänzende Seminare der Inneren Medizin - Hepatitis n. V., - , Blockterm.	<i>Menzel, J.</i>

510510	Ergänzende Seminare der Inneren Medizin - Chronisch entzündliche Darmkrankheiten n. V., - , Blockterm.	<i>Lügering, A.</i>

510505	Ergänzender praktischer Kleingruppenunterricht Innere Medizin n. V., - , Blockterm.	<i>Mönnig, G.</i>

Bemerkung:

Stationen des UKM

510486	Blockpraktikum Innere Medizin siehe Stundenplan, - , Blockterm.	Ullerich, H.
<i>Bemerkung:</i>		
Das Praktikum findet im Klinikum statt		

510490	EKG-Kurs siehe Stundenplan, - , Mo-Fr	Eckardt, L.
<i>Kommentar:</i>		
Beginn am Mittwoch, den 20.10.2010		
<i>Bemerkung:</i>		
28 Stunden pro Semester		

510634	Klinische - pharmakologische Konferenz siehe Stundenplan, - , -	Müller, F.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung findet im Lehrgebäude statt.		
<i>Bemerkung:</i>		
4 Doppelstunden pro Semester		

510620	Kardiologische Fall-Simulationen und Repetitorium: Akut-Kardiologie und Auskultation siehe Stundenplan, - , -	Paul, M.
<i>Bemerkung:</i>		
Im Studienhospital		

510615	Hospitation kardiale Diagnostik und Therapie (Echokardiographie, invasive Kardiologie siehe Stundenplan, - , -	Mönnig, G.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung findet statt im Universitätsklinikum, Ebene 05, Leitstelle Herzkatheter, Echokardiographieabteilung Med C / EMAH		
<i>Bemerkung:</i>		
2 Vormittage pro Semester		

510600	Hospitation Innere Medizin Funktionsabteilung Endoskopie siehe Stundenplan, - , Mo-Fr	Heidemann, J.

510596	Hospitationen in der Inneren Medizin (Lungenfunktion; Bronchoskopie)	Mohr, M.
<i>Kommentar:</i>		

Lungenfunktion Bronchoskopie Kleingruppen Ebene 05 Ost Raum 314A

510581	Hauptvorlesung kardiovaskuläre Erkrankungen siehe Stundenplan, - , Mo-Fr	Baumgartner, H.
<i>Kommentar:</i>		
25 Stunden pro Semester		

510577	Fallseminare Kardiologie siehe Stundenplan, - , -	Pethig, K.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung findet im Lehrgebäude statt		
<i>Bemerkung:</i>		
5 Doppelstunden pro Semester		

510562	Ergänzende Seminare der Inneren Medizin - Praktische Endokrinologie n. V., - , Blockterm.	Hengst, K.

510558	Ergänzende Seminare der Inneren Medizin - Praktische Diabetologie n. V., - , Blockterm.	Hengst, K.

510543	Ergänzende Seminare der Inneren Medizin - Lungenfunktionsdiagnostik n. V., - , Blockterm.	Hartig, I.

510691	Vorlesung der Inneren Medizin - Teil Atmung , - , -	Hartig, I.

510730	Vorlesung der Inneren Medizin - Teil Nephrologie	Brand, E.

510725	Vorlesung der Inneren Medizin - Teil Hämatologie , - , -	Keßler, T.

510710	Vorlesung der Inneren Medizin - Teil Gastroenterologie , - , -	Heidemann, J.

510706	Vorlesung der Inneren Medizin - Teil Endokrinologie , - , -	Hengst, K.

510687	Thorax-Trainer-Kurs / Auskultation siehe Stundenplan, - , -	Reinecke, H.
<i>Kommentar:</i>		
Im Lehrgebäude		

510672	Stationspraktikum Innere Medizin, 7. Fachsemester	Ucar, S.

510668	Praktikum der Inneren Medizin (pol-iT) LS n. V., - , Blockterm.	Pott, C.

510653	Lehrkurs - Sonographie (Abdomen - Schilddrüse) wöchentlich, - , Mo-Fr	Lügering, A.

<i>Kommentar:</i>		
Praktikum plus ergänzende Vorlesung Teilnehmer: 3. klinisches Semester (7. Fachsemester) Termine s. Stundenplan IfASort: Studienhospital (Praktikum) bzw. Lehrgebäude der Medizinischen Fakultät (Vorlesung)		

510649	Klinische Visite allogene Stammzelltransplantation (Fallvorstellungen / Falldiskussionen)	Stelljes, M.

<i>Kommentar:</i>		
Termin: wöchentlich Dienstags und Freitags 8:15 - 9:00 Uhr Konferenzraum des KMT-Zentrums		

510759	Vorlesung Kardiovaskuläre Bildgebung siehe Stundenplan, - , -	Stypmann, J.

<i>Bemerkung:</i>		
4 Stunden pro Semester		

510744	Vorlesung der Inneren Medizin - Teil Rheumatologie (im Themenblock "Bewegungsapparat")	Becker, H.

052760	Kurs der klinischen Chemie LS n. V., - , Blockterm.	Witteler, R.

Ergänzungslehre

510835	Doktorandenseminar molekulare Nephrologie 08 wöchentlich, - , Fr	Duning, K.

510820	Dilatative Kardiomyopathie 08	Engberding, R.

	siehe Stundenplan, - , Fr	
<i>Kommentar:</i>		
Bitte um Anmeldung unter Tel. 05361-801280 oder eMail: med1@klinikum.wolfsburg.de		
Veranstaltungsraum: UKM: 05.403 (Konferenzraum 05. Ost)		

510816	Darmerkrankungen - neue Aspekte und Pathophysiologie n. V., - , Do	<i>Stoll, R.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Bitte Vereinbarung unter Tel. 83 - 4 75 60, Prof. Dr. med. R. Stoll		

510801	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen - Fallbesprechungen wöchentlich, - , Mo	<i>Lügering, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Ort der Veranstaltung: Konferenzraum Ebene 05/Ost, Universitätsklinikum		

510797	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten in der Transplantationshepatologie jährlich, - , -	<i>Hüsing, A.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Termine nach Absprache, ganzjährig. Anmeldung bitte per E-Mail an Dr. A. Zibert: andree.zibert@ukmuenster.de		

510782	Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten in der molekularen Nephrologie 08 n. V., - , Mo	<i>Weide, T.</i>

510778	Anleitung zum selbstständigen wissenschaftlichen Arbeiten - ganztägig nV ganztägig/ganzjährig, - , -	<i>Schlatter, E.</i>

510763	3D-Echokardiographie n. V., - , Fr	<i>Engberding, R.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Bitte um Anmeldung unter Tel. 05361-801280 oder eMail: med1@klinikum.wolfsburg.de		
Veranstaltungsraum: UKM: 05.403 (Konferenzraum 05. Ost)		
<i>Bemerkung:</i>		
Bitte telefonisch anmelden unter: 05361 / 801280 oder per mail an . med1@klinikum.wolfsburg.de		

510930	Grundlagenforschung Nephrologie	<i>Bek, M.</i>

510926	Gastroenterologische Palliativmedizin mit Patientenvorstellungen n. V., - , Do	Domagk, D.

Kommentar:

Vereinbarung bitte unter Tel. 83-47559 PD Dr. med. D. Domagk, Med. Klinik und Poliklinik B

510911	Gastroenterologische molekulare Immunologie wöchentlich, - , Do	Lügering, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet statt im Konferenzraum Ost des Universitätsklinikums

510907	Gastroenterologische Diagnostik und Therapie im Biliopankreatischen Gangsystem wöchentlich, - , Fr	Foerster, E.

Kommentar:

Doktorandenbesprechung Beginn am Freitag, den 15.10.2010 Konferenzraum Ebene 12 B / Ost

510892	Gastroenterologische Diagnostik n. V., - , -	Glaser, H.

Bemerkung:

4-Std. nach Vereinbarung, Tel. 0661-15301

510888	Falldemonstration hämatologischer Krankheitsbilder (einschl. Gerinnungsstörungen) 14-täglich, - , Do	Balleisen, L.

510873	Endoskopische Forschung: Wissenschaftliches Kolloquium für Doktoranden in der Gastroenterologie n. V., - , Mi	Heinzow, H.

Kommentar:

Bitte telefonischen Kontakt unter PD Dr. med. D. Domagk, Tel. 83 - 47559

510869	Endokrinologie in der Praxis n. V., - , -	Hengst, K.

510854	Endokarditis n. V., - , -	

510840	Endokarditis n. V., - , Einzelt.	Engberding, R.
<i>Kommentar:</i>		
Bitte um Anmeldung unter Tel. 05361-801280 oder eMail: med1@klinikum.wolfsburg.de Veranstaltungsraum: UKM: 05.403 (Konferenzraum 05. Ost)		

511023	Interdisziplinäres Angiologisches Kolloquium mit Falldemonstrationen vierteljährlich, - , Mi	Torsello, G.
<i>Kommentar:</i>		
Großer Konferenzraum Ost Ebene 05 Raum 403		

511019	Interdisziplinäre klinische Konferenz - Kardiovaskuläre Bildgebung wöchentlich, - , Mi	Stypmann, J.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar findet im Büro von Prof. Tiemann (Ebene 05 Ost, Raum 406) statt.		

511004	Innere Medizin - Teil Herz-, Kreislauf; Projektbesprechungen der Molekularen Kardiologie wöchentlich, - , Fr	
<i>Bemerkung:</i>		
Raum: Labor, Domagkstr. 3, EG, Zi: 0.005		

510998	Innere Medizin - Teil Herz-, Kreislauf; Journal Club der Molekularen Kardiologie wöchentlich, - , Fr	
<i>Bemerkung:</i>		
Raum: Labor Domagkstr. 3, EG, Zi: 0.005		

510983	Innere Medizin - Teil Herz-, Kreislauf; Ganztagspraktikum für Famulanten n. V., - , Blockterm.	Brand, E.

510979	Innere Medizin - Teil Herz-, Kreislauf; Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie, 1-wöchiger Kurs am Klinikum Wolfsburg , - , Fr , - , Do , - , Mo , - , Di , - , Mi	Engberding, R.
<i>Kommentar:</i>		
1-wöchiger Kurs am Klinikum Wolfsburg; Anmeldung: Tel. 05361/801280		

510964	Innere Medizin - Teil Herz-, Kreislauf; Crash-Kurs "Vom EKG zur Diagnose" wöchentlich, - , Fr wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Mo	Wichter, T.
<i>Kommentar:</i> über 14 Tage n. V.		
510950	Herz-Tumore und Zusatz-Strukturen n. V., - , Einzelt.	Engberding, R.
<i>Kommentar:</i> Bitte um Anmeldung unter Tel. 05361-801280 oder eMail: med1@klinikum.wolfsburg.de Veranstaltungsraum: UKM: 05.403 (Konferenzraum 05. Ost)		
059458	Herzinsuffizienz-/Herztransplantationsambulanz	Welp, H.
510945	Hämatologie und onkologische Falldemonstrationen wöchentlich, - , Di	Büchner, T.
511061	Internistische Visite	Busch, V.
511057	Internistische Onkologie und Hämatologie - Klinische Visite, Präparate - Demonstration wöchentlich, - , Mo	Berdel, W.
511042	Internistische Differentialdiagnose in der täglichen Praxis	Stelljes, M.
511038	Internistische Differentialdiagnose wöchentlich, - , Di	Stelljes, M.
511129	Laborpraktikum Exp. Nephrologie - 4-wöchig-ganztägig Blockveranstaltung + Sa und So, - , -	Schlatter, E.
511114	Kurs der klinischen Chemie und Hämatologie. Teil Hämatologie im Rahmen der Gesamtkursplanung	Büchner, T.
511100	Kurs der klinischen Chemie und Hämatologie	Berdel, W.

	wöchentlich, - , Fr	

511095	Kolloquium Präklinische Bildgebung wöchentlich, - , Fr	Tiemann, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit dem EIMI statt

511080	Kolloquium Interdisziplinäre Molekulare Bildgebung wöchentlich, - , Mi	Stypmann, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit dem EIMI statt.

511076	Journal Club - Interdisziplinäre Molekulare Bildgebung wöchentlich, - , Mo	Stypmann, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet gemeinsam mit dem EIMI statt.

511224	Praktische Diabetologie	Masin, M.

511210	Praktikum allgemeine Innere Medizin 14-täglich, - , -	Bek, M.

511205	Poliklinik Vorlesung Innere Medizin	Willeke, P.

511190	Pneumologische Erkrankung - Klinik und Praxis 14-täglich, - , -	Wiewrodt, R.

Kommentar:

Vorbesprechung Termin wird noch bekannt gegeben
Wartzone Ebene 05 / Ost
Lungenfunktionsdiagnostik Raum 314 a

511186	PJ Tutorium Kardiologie Mo-Fr, - , Mo-Fr	Mönnig, G.

511171	Pathophysiologie ausgewählter internistischer Erkrankungen	Bek, M.

511167	Palliativmedizin n. V., - , Blockterm.	Dresemann, G.

Kommentar:

Blockpraktikum im Franz-Hospital Dülmen
Anmeldung unter 83-49654 (Simone Althues) E-Mail simone.althues@ukmuenster.de Kurs
vom 20.11. bis zum 22.11.2015

Bemerkung:

Treffpunkt ist am Freitag 20.11.2015 um 16.45 Uhr Franz-Hospitals Dülmen, Vollenstrasse 10 in
48249 Dülmen Es handelt sich um eine 21-stündige Veranstaltung mit Testat und Schein.

511152	Molekulargenetische Grundlagen Kardiovaskulärer Erkrankungen 14-täglich, - , Fr	

Bemerkung:

Labor, Domagkstr. 3, EG, Zi.:0.005

511148	Molekulare Mechanismen der Tumorentstehung - Seminar zur Diskussion aktueller Forschungsergebnisse wöchentlich, - , Do	Krug, U.

511133	Molekularbiologie der akuten Leukämien 14-täglich, - , Mi	Krug, U.

059481	Kardiologisch-Kardiochirurgische Konferenz wöchentlich, - , Mi	Waltenberger, J.

Kommentar:

Konferenzraum Kardiologie, Ebene 05 Ost

511320	Seminar für Doktoranden und ganztägige wissenschaftliche Arbeiten im molekularenkologischen Forschungslabor 14-täglich, - , Mi	Krug, U.

511315	Seminar für Doktoranden und ganztägige wissenschaftliche Arbeiten im Labor für Tumorigenese wöchentlich, - , Do	Keßler, T.

511300	Seminar für Doktoranden und ganztägige wissenschaftliche Arbeiten im KMT- Labor wöchentlich, - , Mi	Stelljes, M.

511296	Seminar für Doktoranden und ganztägige wissenschaftliche Arbeiten im Hämostaselabor wöchentlich, - , Mi	Keßler, T.

511281	Seminar für Doktoranden und Diplomanden wöchentlich, - , Mo	<i>Schlatter, E.</i>

511277	Rhythmologische Konferenz 14-täglich, - , Mi	<i>Wasmer, K.</i>

Kommentar:

Med C Ebene 05

511262	Rhythmologische Fortbildung wöchentlich, - , Do	<i>Reinke, F.</i>

Kommentar:

Vorträge/ Themen

15.04.2010	Zellerhoff	" Aktueller Stand der Cryo Ablation"
22.04.2010	Bittner	" Idiopathisches Kammerflimmern"
29.04.2010	Mönnig	" Risikostratifizierung LQT Syndrom - update"
06.05.2010	Stypmann	" 3-D Echo in der Rhythmologie - Aktueller Stand"
20.05.2010	Pott	" POTS"
27.05.2010	Ramtin	" Optivol update Datenlage"
10.06.2010	Milberg	" Statine zur Behandlung von AF"
17.06.2010	Wasmer	" Katheterablation bei ARVCM"
24.06.2010	Eckardt	" Fahrtauglichkeit - Positionspapier DGK"
01.07.2010	Bittner	" Ablation von Kammerflimmern"
08.07.2010	Dechering	" Dabigatran"

Bemerkung:

Die Veranstaltung findet im Multifunktionsraum im Bereich Herzkatheterlabore Ebene 05 Ost statt.

511243	Praxis der Lungenfunktionsdiagnostik 14-täglich, - , -	<i>Wiewrodt, R.</i>

Kommentar:

Lungenfunktionsdiagnostik Ebene 05 / Ost Raum 314 a

511239	Praktische Übungen des Kurses der allgemeinen klinischen Untersuchungen in dem nicht operativen und operativen Stoffgebiet der Inneren Medizin im Klinikum Osnabrück	<i>Högemann, B.</i>

Kommentar:

Beginn wird noch bekannt gegebenGr. Konferenzraum 05/Ost

511258	Repetitorium Innere Medizin für Fortgeschrittene 14-täglich, - , Di	<i>Baumgart, P.</i>

Kommentar:

Ganzjährig 14 tägig 14.00 bis 15.00 Uhr Dienstags Vortragssaal Clemenshospital

511425	Wissenschaftliches Arbeiten für Doktoranden in der Gastroenterologie wöchentlich, - , -	Foerster, E.

Kommentar:

Beginn Samstag, den 16.10.2010, Raum: Konferenzraum 12 B Ost

511410	Vorlesung Innere Medizin für Zahnmediziner wöchentlich, - , Mi	Büchner, T.

511406	Vorbereitung für die mündliche Examensprüfung: Innere Medizin	Koch, O.

Kommentar:

Dienstags von 15:00 bis 16:00 Uhr ganzjährig, auch in den Semesterferien Ort: Konferenzraum Ebene 0; Klinikum Osnabrück

511391	Transplantationsimmunologisches Seminar für Doktoranden	Frebel, K.

511387	Themen der klinischen Infektiologie n. V., - , Fr	Stoll, R.

Kommentar:

Vereinbarung bitte unter Tel. 83 - 4 75 60, Prof. Dr. med. R. Stoll

511372	Techniken und aktuelle Forschungsergebnisse der molekularen Gastroenterologie und Hepatologie wöchentlich, - , Do	Schnekenburger, J.

511368	Techniken der experimentellen und molekularen Kardiologie und Angiologie 14-täglich, - , Fr	

Bemerkung:

Raum: Labor Domagkstr. 3, EG, Zi: 0.005

511353	Spezielle Pathophysiologie der Niere	Schlatter, E.

511349	Seminarreihe Transportsystemdefekte: von der Grundlagenforschung zum Therapieeinsatz n. V., - , Do	Schlatter, E.

511334	Seminar Molekularkardiologie n. V., - , -	Paul, M.

Kommentar:

Raum 1.039, Domagstr. 3

511459	Zelluläre und molekulare Aspekte der Transplantationshepatologie wöchentlich, - , Do	Hüsing, A.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar findet ganzjährig statt. Bitte anmelden per E-Mail bei Dr. A. Zibert: andree.zibert@ukmuenster.de Ansprechpartner sind: Prof. Dr. H. Schmidt, Dr. P. Baier, Dr. A. Zibert		

511444	Zelluläre Effekte der Leukämietherapie - Arbeiten im hämatologischen Labor für Doktoranden ganztägig/ganzjährig, - , -	Büchner, T.

511430	Wissenschaftliches Kolloquium der Hämatologie und internistischen Onkologie wöchentlich, - , Di	Koschmieder, S.

052919	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten in der Transplantationshepatologie jährlich, - , -	Hüsing, A.
<i>Kommentar:</i>		
Termine nach Absprache, ganzjährig. Anmeldung bitte per E-Mail an Dr. A. Zibert: andree.zibert@ukmuenster.de		

12. Kinderheilkunde

511463	Skills-lab Pädiatrie wöchentlich, - , Mo	Frosch, M.

Curriculare Lehre

511478	Kinderklinik I und II (obligater Bestandteil des Praktikums der Kinderheilkunde) wöchentlich, - , Mo-Fr	Bettels, R.

511482	Praktikum der Kinderheilkunde - Ergänzende Übungen wöchentlich, - , Mo-Fr	Dirksen, U.

511463	Skills-lab Pädiatrie wöchentlich, - , Mo	Frosch, M.

Ergänzungslehre

511497	Neuropädiatrisch-neuroradiologische Konferenz	Fiedler, B.

	wöchentlich, - , Do	

511501	Kindernephrologisch-urologische Konferenz mit praktischer Falldiskussion wöchentlich, - , Do	Schiborr, M.

511516	Fallbesprechungen aus der nephrologischen Ambulanz wöchentlich, - , Mo	Schulze Everding, A.

511520	EEG-Seminar für Fortgeschrittene wöchentlich, - , Mi	Kurlemann, G.

511535	Doktorandenkolloquium"Alkoholembryopathie"	Feldmann, R.

511540	Doktorandenkolloquium"Wissenschaftliches Arbeiten in der Neuropsychologie" wöchentlich, - , Mi	Feldmann, R.

511554	Modellkurs:Förderung interaktioneller Kompetenz in der Psychosomatik	Schmitt, G.

511569	Psychosomatische Konsiliararbeit in der Kinderheilkunde - für höhere Semester	Kammerer, E.

511573	Ambulante Pädiatrische Gastroenterologie wöchentlich, - , Di	Strompen, C.

511588	Pädiatrische Kardiologie wöchentlich, - , Di	Scheld, H.

511592	Experimentelle Tumormodelle wöchentlich, - , Di	Vormoor, J.

050226	Kinder- und Behindertenskilauf im familiären Umfeld	Boos, J.

511850	Pädiatrisch hämatologisch-onkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Mi	Jürgens, H.

511846	Pädiatrisch hämatologisch onkologische Fallkonferenz wöchentlich, - , Fr	<i>Frühwald, M.</i>
511831	Pädiatrische Stoffwechselstörungen wöchentlich, - , Mi	<i>Werner, C.</i>
511827	Pädiatrische Immunologie wöchentlich, - , Do	<i>Frosch, M.</i>
511812	Neuropädiatrisch-neuroradiologische Konferenz wöchentlich, - , Do	<i>Fiedler, B.</i>
511808	Neuropädiatrische Visite für Fortgeschrittene wöchentlich, - , Fr	<i>Kurlemann, G.</i>
511793	Molekulargenetik des Harnstoffzyklus wöchentlich, - , Mi	<i>Werner, C.</i>
511789	Methoden der experimentellen pädiatrischen Onkologie 14-täglich, - , -	<i>Mühlisch, J.</i>
511760	Kolloquium der autologen und allogenen Knochenmarktransplantation in der Kinderheilkunde	<i>Groll, A.</i>
511755	Klinische Stoffwechselvisite wöchentlich, - , Do	<i>Häberle, J.</i>
511937	Zu Risiken und Nebenwirkungen, Arzneimittelskandale und was man daraus lernen kann	<i>Ahlke, E.</i>
511922	Stoffwechselmedizinisches Kolloquium wöchentlich, - , Fr	<i>Denecke, J.</i>
511918	Probleme der Arzneimitteltherapie bei Kindern	<i>Boos, J.</i>
511903	Praxis der Pädiatrischen Rheumatologie wöchentlich, - , Mo	<i>Ermisch-Omran, B.</i>

511899	Praktische Aspekte der molekulargenetischen Diagnostik von metabolischen Erkrankungen wöchentlich, - , Mi	Werner, C.
511884	Planung und Durchführung klinische Studien/Arzneimittelprüfungen	Benninger-Döring, G.
511870	Pharmakologische Aspekte in der pädiatrischen Onkologie, Seminar für Natuwissenschaftler	Lanvers-Kaminsky, C.
511865	Pädiatrisch onkologischer Journal Club wöchentlich, - , -	Bettels, R.
511736	Interdisziplinäres Knochen- und Weichteiltumor-Kolloquium wöchentlich, - , Di	Jürgens, H.
511774	Kolloquium der pädiatrischen Radioonkologie wöchentlich, - , Do	Jürgens, H.
511721	Interdisziplinäre pädiatrisch-onkologische Lokalthераpiekonferenz wöchentlich, - , Do	Jürgens, H.
511626	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten	Holzinger, D.
511611	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten	Frosch, M.
511607	Alternative Medizin - Grundlagen für das Beratungsgespräch	Boos, J.
511740	Klinik und Pathophysiologie angeborener Herzfehler 14-täglich, - , Mo	Kehl, H.
511717	Interdisziplinäre pädiatrische Neuroonkologie	Frühwald, M.
511702	Interdisziplinäre Konferenz für angeb. Herzfehler wöchentlich, - , Mi	Kehl, H.
511698	Einführung in Molekulargenetische Diagnostik Pädiatrischer Stoffwechselstörungen	Werner, C.

	wöchentlich, - , Mi	
511683	Doktorandenkolloquium"Wissenschaftliches Arbeiten in der Neuropsychologie"	Kammerer, E.
511679	Biochemie und Genetik von Stoffwechselerkrankungen wöchentlich, - , Fr	Denecke, J.
511664	Begleitung chronisch kranker Kinder und Jugendlicher	Boos, J.
511650	Arzneimittelinformation in Datenbanken, Werbung, Gebrauchsinformation, Aufklärung	Kolve, H.
511645	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Pharmazeuten und Mediziner im Forschungsbereich der Kinderklinik	Boos, J.
511630	Anleitung zu wissenschaftlichen Arbeiten für Doktoranden	Bielack, S.

13. Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik

Curriculare Lehre

511941	Klinische Chemie, Laboratoriumsdiagnostik siehe Stundenplan, - , -	Langer, C.
511956	Laborführung/-Praktikum siehe Stundenplan, - , Mo siehe Stundenplan, - , Mi	Langer, C.
511960	Seminar/Praktikum der Klinischen Chemie, Laboratoriumsdiagnostik siehe Stundenplan, - , -	Büchner, T.

Ergänzungslehre

511994	Seminar "Immunologische Diagnostik in der Transplantations- und Intensivmedizin" siehe Stundenplan, - , Fr	Schlüter, B.
511980	Intensivpraktikum Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	Fobker, M.

511975	Ausgewählte Aspekte der Laboratoriumsdiagnostik siehe Stundenplan, - , Di	<i>Fobker, M.</i>

14. Neurologie

Curriculare Lehre

512000	Praktikum der Neurologie , - , -	<i>Schilling, M.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Zeit und Ort nach Stundenplan		

512015	Vorlesung der Neurologie BS 82	<i>Klotz, L.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Ort und Zeit nach Stundenplan		

Ergänzungslehre

512020	Ausbildung der Medizinstudenten im Praktischen Jahr - Neurologie wöchentlich, - , Mo-Fr	<i>Klotz, L.</i>

512034	Examensvorbereitung für Studenten im Praktischen Jahr 14-täglich, - , Di	<i>Schäbitz, W.</i>

512049	Funktionelle Bildgebung in den Neurowissenschaften n. V., - , Mo	<i>Deppe, M.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Raum: Zentralklinikum, Ebene 05 West, Raum 752		

512053	Neuroradiologisch-neurologisches Kolloquium LS Mo-Fr, - , Mo-Fr	<i>Niederstadt, T.</i>

512068	Versuchsdesigns und statistische Analyse der funktionellen Gehirnbildgebung n. V., - , Do	<i>Deppe, M.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Raum: ZK, Ebene 05 West, Raum 603 (Gr. Konferenzraum)		

512072	Seminar zu Methoden der experimentellen und klinischen Demenzforschung wöchentlich, - , Mi	<i>Strecker, J.</i>
512110	Neurologie für PJ-Studenten wöchentlich, 13.10.2015 - 22.03.2016, Di	<i>Kellinghaus, C.</i>
512087	Langzeit-EEG zur Diagnostik und Therapie der Epilepsie (Fallbesprechung) wöchentlich, 15.10.2015 - 24.03.2016, Do	<i>Kellinghaus, C.</i>
512091	Moderne Liquordiagnostik in der Neuroinflammation wöchentlich, - , Mi	<i>Grauer, O.</i>
512106	Neurobiologie des peripheren Nervensystems wöchentlich, - , Mi	<i>Halfter, H.</i>
0510012	EEG Kurs für Studierende im Praktischen Jahr u. Weiterbildungsassistenten wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo, Konferenzraum West des Zentralklinikums	<i>Melzer, N.</i>

15. Orthopädie

Curriculare Lehre

512125	Vorlesung Orthopädie/Unfallchirurgie im Themenblock "Bewegungsapparat" 08	<i>Rödl, R.</i>
512130	Praktikum Orthopädie wöchentlich, - , -	<i>Liem, D.</i>

Ergänzungslehre

512144	Vorlesung: Allgemeine Orthopädie	<i>Wetz, H.</i>
512159	Praktikum Kinderorthopädie 08 wöchentlich, - , Do	<i>Schiedel, F.</i>
512163	Praktikum Orthopädie im OP 08	<i>Schiedel, F.</i>
512178	Crash-Kurs Orthopädie für Examenskandidaten - Prüfungssimulation mit	<i>Ahrens, H.</i>

	Feedback und Optimierung	
	Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	

Kommentar:

persönliche Defizite in der praktisch-mündlichen Prüfung zum Ende des praktischen Jahres werden durch vorherige Examina, die MC-basiert sind nicht aufgedeckt. Regelmäßig kommt es zu erheblichen Diskrepanzen in der schriftlichen Vorbenotung und dem Abschneiden in der 2 tägigen Abschlußexamensprüfung. Grund ist das mangelnde Training der dort abgefragten Fähigkeiten, wie saubere und schnelle Anamnese, Untersuchung des Patienten, Dokumentation der Befunde, Präsentation des Patienten und anschließendes "Kreuzverhör". Auch die am Tag 2 abgeforderten Fertigkeiten, wie Analyse eines Falles, der Bildgebung und individuelle Entwicklung von Diagnose und Differentialdiagnose sind oft mangelhaft. Um die Diskrepanz zwischen Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung aufzuzeigen, wird die Prüfung komplett in Ihrem Ablauf simuliert. 2 Staatsexamensprüfer anderer Fakultäten geben Feedback und Verbesserungsvorschläge als "Mikroteaching". Ungünstiges Verhalten wird abtrainiert, Prüfungsängste reduziert, Ressourcen gestärkt und die Lerntechnik optimiert.

Bemerkung:

=> Diese Veranstaltung ist nicht geeignet kurz vor der Prüfung sich selbst zu überprüfen, sondern sollte mindestens 3 Monate vorher stattfinden. Aufgedeckte Lücken und Fehlverhalten können sonst nicht mehr korrigiert werden. Die Möglichkeit als "Zuschauer" teilzunehmen für nicht Examenskandidaten ermöglicht Einsichtnahme in den Ablauf der Prüfung, ein persönliches Coaching/ Mikroteaching findet aber dann nicht statt.

Literatur:

Pflichtlektüre zur Vorbereitung (wird bei Anmeldung zur Verfügung gestellt) ist Kapitel 11 orthopädisch-unfallchirurgische Untersuchungstechniken von Joachim Grifka Basis der Konzeption ist das Skript des Kompetenzzentrums Hochschuldidaktik in Medizin Baden-Württemberg (3. Auflage 2009) von Dr. M. Lammerding-Köppel sowie Hochschuldidaktik: Lehren - vortragen - prüfen. Mit Methodensammlung »Besser Lehren« auf CD-ROM von Gerd Macke, Ulrike Hanke, und Pauline Viehmann (Broschiert - 5. Mai 2008) erfolgreich reden und argumentieren. grundkurs rhetorik. von horst / watzke, wolfgang schuh Körpersprache im Unterricht. Ein praxisorientierter Ratgeber von Rudolf Heidemann

512182	Workshop - Implantation einer Knie-Tep und/ oder Hüft-Tep 08 , - , Einzelt.	Ahrens, H.

512197	Fußsprechstunde wöchentlich, - , Mo	Wetz, H.

512201	Poliklinik Technische Orthopädie wöchentlich, - , Do	Wetz, H.

512216	Seminar Technische Orthopädie	Wetz, H.

512220	Seminar Technische Orthopädie und Biomechanik 14-täglich, - , Do	Wetz, H.

512235	Klinische Visite Technische Orthopädie wöchentlich, - , Mo	Fiedler, R.

512240	Sportorthopädie 08 14-täglich, - , Einzelt.	Marquardt, B.

Kommentar:

Kontakt:dennis.liem@ukmuenster.de

Bemerkung:

Kontakt:dennis.liem@ukmuenster.de

512273	Knochen- und Gewebetransplantation in der Orthopädie 08	Bettin, D.

512269	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten 08	Götze, C.

512254	Anwendung der klinischen Ganganalyse 08	Rosenbaum, D.

512288	Orthopädische Gipstechniken 08	Schiedel, F.

16. Pathologie

Curriculare Lehre

512292	Vorlesung Neuropathologie wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mi	Jeibmann, A.

512307	Vorlesung Pathologie wöchentlich, - , -	Bräuninger, A.

512311	Kurs Neuropathologie wöchentlich, - , Mi	Jeibmann, A.

512326	Kurs Pathologie wöchentlich, - , Mo	Einsfelder, B.

512345	Vorlesung spezielle Pathologie	Spieker, T.

512330	Kurs spezielle Pathologie wöchentlich, - , -	<i>Dierkes, C.</i>

Ergänzungslehre

512379	Neuropathologische Demonstrationen n. V., - , Einzelt.	<i>Paulus, W.</i>

512350	Aktuelle Aspekte der Neuropathologie wöchentlich, - , Di	<i>Paulus, W.</i>

512364	Einführung in neuropathologisch-bioptische Diagnostik (Wahlfachangebot) n. V., - , Mo-Fr	<i>Hasselblatt, M.</i>

17. Pharmakologie, Toxikologie

Curriculare Lehre

512383	Allgemeine und systematische Pharmakologie und Toxikologie wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mo	<i>Boknik, P.</i>

512398	Kursus der allgemeinen und systematischen Pharmakologie und Toxikologie siehe Stundenplan, - , Do	<i>Schulte, J.</i>

Kommentar:

PoL

Ergänzungslehre

512402	Seminar zu aktuellen Fragen der Pharmakologie und Toxikologie wöchentlich, - , Do	<i>Nunes, F.</i>

18. Psychiatrie und Psychotherapie

19.1. Psychiatrie und Psychotherapie des Erwachsenenalter

Curriculare Lehre

050230	Psychiatrische Klinik BS 82; BS 82; BS 82	<i>Ohrmann, P.</i>

	wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Mo	

512421	Psychiatrische Klinik BS 82; BS 82; BS 82 wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mi	<i>Ohrmann, P.</i>

512417	Praktikum der Psychiatrie Kompaktphase, - , Blockterm.	<i>Arolt, V.</i>

Ergänzungslehre

512474	Molekulare Psychiatrie	<i>Zhang, W.</i>

512460	Klinische Visite 14-täglich, - , -	<i>Kersting, A.</i>

512455	Doktorandenseminar n. V., - , -	<i>Zhang, W.</i>

512440	Doktorandenseminar	<i>Suslow, T.</i>

512436	Bipolare Störungen n. V., - , -	<i>Walden, J.</i>

512489	Psychische Störungen bei Menschen mit geistiger Behinderung	<i>Seidel, M.</i>

512493	Psychotherapie in der Psychiatrie	<i>Hornung, P.</i>

19.2. Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie

Curriculare Lehre

512508	Vorlesung: Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters. Ort: Hörsaal der Erwachsenenpsychiatrie wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mo	<i>Jepp, M.</i>

Kommentar:

Näheres unter <http://kinderpsychiatrie.klinikum.uni-muenster.de/lehre/index.htm>

512512	Kinderpsychiatrische Klinik	

	wöchentlich, - , Mo	
<i>Kommentar:</i>		
Praktikumsstunden in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie, in der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters und in der Westfälischen Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Münster.		

512527	Blockpraktikum der Kinder- und Jugendpsychiatrie	

512531	Wahlfach Kinder- und Jugendpsychiatrie: Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen. Fallvorstellung und klinische Fallbesprechung. wöchentlich, - , Mi	<i>Jepp, M.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Näheres unter http://kinderpsychiatrie.klinikum.uni-muenster.de/lehre/index.htm		

Ergänzungslehre

512546	Praktische Ausbildung in der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie (für Studierende im letzten Ausbildungsjahr), ganztägig	<i>Fürniss, T.</i>

512550	Familientherapeutische Interventionen der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Blockseminar 2 stdg. wöchentlich, - , -	<i>Fürniss, T.</i>

512565	Diagnose und Therapie von sexueller Kindesmisshandlung. Blockseminar, 2 stdg.	<i>Fürniss, T.</i>

512570	Doktorandenkolloquium wöchentlich, - , Fr	<i>Müller, J.</i>

19. Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Curriculare Lehre

050245	Hauptvorlesung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie BS 82; BS 82; BS 82 siehe Stundenplan, - , Blockterm.	<i>Heuft, G.</i>

058710	Psychoonkologie - Kursteil im poL-iT (Problemorientiertes Lernen - Interdisziplinäre Tumormedizin Kompaktphase, - , -	<i>Heuft, G.</i>

512584	Hauptvorlesung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie BS 82; BS 82; BS 82 siehe Stundenplan, - , Blockterm.	Heuft, G.

Ergänzungslehre

058705	Medizinpsychologisch-psychosomatisches Kolloquium (Körper & Psyche) Termin s. Aushang, - , Mi	Straube, T.

Kommentar:

Eine gemeinsame Veranstaltung des Instituts für Medizinische Psychologie und der Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie. Mi 20.00 - 21.30 Uhr.

512599	Doktorandenkolloquium wöchentlich, - , -	Heuft, G.

20. Rechtsmedizin

Curriculare Lehre

050250	Rechtsmedizinisches Seminar Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.01.2016 - 22.01.2016, -	Schulz, R.

050264	Leichenschaupraktikum Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.01.2016 - 22.01.2016, -	Schulz, R.

512618	Leichenschaupraktikum Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.01.2016 - 29.01.2016, -	Schmeling, A.

050279	Rechtsmedizin Blockveranstaltung (Mo-Fr), 11.01.2016 - 22.01.2016, -	Schmeling, A.

512622	Rechtsmedizin Blockveranstaltung (Mo-Fr), 18.01.2016 - 29.01.2016, -	Schulz, R.

Ergänzungslehre

050283	Aktuelle Probleme der Sektionsdiagnostik wöchentlich, 20.10.2015 - , Di	Varchmin Schultheiß, K.

512637	Aktuelle Probleme der Sektionsdiagnostik	Varchmin

	wöchentlich, 20.10.2015 - , Di	<i>Schultheiß, K.</i>
050298	Organisationsstrukturen des Gesundheitswesens wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi	<i>Flenker, I.</i>
512641	Organisationsstrukturen des Gesundheitswesens wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi	<i>Flenker, I.</i>
050302	Leichenschau und Ausstellung der Todesbescheinigung n. V., - , Do	<i>Wittschieber, D.</i>
512656	Leichenschau und Ausstellung der Todesbescheinigung n. V., - , -	<i>Pfeiffer, H.</i>
050317	Forensische Alkoholologie und Drogenkunde - Untersuchungsmethoden, Rückrechnung, Beurteilung der Alkoholwirkung n. V., - , Fr	<i>Varchmin Schultheiß, K.</i>
512675	Forensische Alkoholologie und Drogenkunde - Untersuchungsmethoden, Rückrechnung, Beurteilung der Alkoholwirkung n. V., - , Fr	<i>Varchmin Schultheiß, K.</i>
050321	Ballistik und Wundballistik n. V., - , Fr	<i>Karger, B.</i>
512680	Ballistik und Wundballistik n. V., - , -	<i>Karger, B.</i>
050336	Teilnahme an gerichtlichen Leichenöffnungen n. V., - , -	<i>Schulz, R.</i>
512694	Teilnahme an gerichtlichen Leichenöffnungen n. V., - , -	<i>Schmeling, A.</i>
050355	Global Health II wöchentlich, - , Mi	<i>Vennemann, M.</i>

512713	Rechtsmedizin für Juristen I 08 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, JUR 1	<i>Varchmin Schultheiß, K.</i>

050340	Die DNA-Technologie in der rechtsmedizinischen Spurenkunde - Spurensicherung und Spurenauswertung - Demonstration von Untersuchungsmethoden n. V., - , -	<i>Pfeiffer, H.</i>

512709	Die DNA-Technologie in der rechtsmedizinischen Spurenkunde - Spurensicherung und Spurenauswertung - Demonstration von Untersuchungsmethoden n. V., - , -	<i>Pfeiffer, H.</i>

21. Urologie

Curriculare Lehre

512732	Vorlesung der Urologie	<i>Semjonow, A.</i>

512728	Praktikum der Urologie	<i>Hertle, L.</i>

Ergänzungslehre

512747	Prostatakonferenz wöchentlich, - , Mo	<i>Semjonow, A.</i>

Querschnittsbereiche

23. Epidemiologie, medizinische Biometrie und medizinische Informatik

23.1. Epidemiologie und Sozialmedizin

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

23.2. Medizinische Informatik

Curriculare Lehre

512751	Vorlesung Medizinische Informatik (Pflichtvorlesung zum Querschnittsfach Epidemiologie, Biometrie und Med. Informatik) wöchentlich, - , Di	<i>Dugas, M.</i>

512766	Praktikum der Medizinischen Informatik MS 88 siehe Stundenplan, - , -	Dugas, M.

Ergänzungslehre

512770	Vertiefungsmodul Informationssysteme im Gesundheitswesen BS 82; BS 82; BS 82; MS 88 wöchentlich, - , -	Dugas, M.

512785	Seminar über Neuere Methoden in Medizinischer Informatik n. V., - , Einzelt.	Dugas, M.

512790	Journalclub Medizinische Informatik 14-täglich, - , Fr	Dugas, M.

512804	Wissenschaftliche Betreuung von Doktor-, Master- und Bachelorarbeiten n. V., - , -	Dugas, M.

512823	Seminar: Biomedical Informatics MS 88; MS 88; MS 88; ME M3; ME E3; MS 88 wöchentlich, - , -	Dugas, M.

Kommentar:

8 CP für schriftliche Ausarbeitung + Vortrag

Bemerkung:

Die Vorbesprechung findet statt am ... um 16 Uhr im Seminarraum des Instituts für Medizinische Informatik

Literatur:

Wird von den Themenbetreuern bekannt gegeben.

512819	Praktikum zur Analyse von Hochdurchsatz-Sequenzierungsdaten 67 n. V., - , -	Dugas, M.

23.3. Biometrie

Curriculare Lehre

512842	Vorlesung Medizinische Biometrie (Pflichtvorlesung zum Querschnittsfach Epidemiologie, Biometrie und Med. Informatik) 6G siehe Stundenplan, - , -	Gerß, J.

512838	Praktikum der Medizinischen Biometrie 6G siehe Stundenplan, - , -	<i>Sauerland, M.</i>

Ergänzungslehre

050389	Seminar über Neuere Methoden der Biometrie 6G wöchentlich, - , Mi	<i>Faldum, A.</i>

050360	Beratung und Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in Biometrie 6G n. V., - , -	<i>Sauerland, M.</i>

050408	Systems Medicine - Systembiologische Methoden in der Medizin 6G wöchentlich, 22.10.2015 - , Do	<i>Görlich, D.</i>

050374	Methodik Klinischer Studien 6G wöchentlich, 20.10.2015 - , Di	<i>Borowski, M.</i>

050393	Statistik mit SPSS 6G n. V., - , Blockterm.	<i>Gerß, J.</i>

512895	Systems Medicine - Systembiologische Methoden in der Medizin 6G wöchentlich, 22.10.2015 - , Do	<i>Görlich, D.</i>

512880	Statistik mit SPSS 6G n. V., - , Blockterm.	<i>Gerß, J.</i>

512876	Seminar über Neuere Methoden der Biometrie 6G wöchentlich, - , Mi	<i>Faldum, A.</i>

512861	Methodik Klinischer Studien 6G wöchentlich, 20.10.2015 - , Di	<i>Borowski, M.</i>

512857	Beratung und Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in Biometrie 6G n. V., - , -	<i>Sauerland, M.</i>

24. Geschichte, Theorie, Ethik der Medizin

Curriculare Lehre

512900	GTE-Seminar 1 (Geschichte und Theorie der Medizin): Erkennen und Handeln: Geschichte der klinischen Medizin wöchentlich, 10.11.2015 - 02.02.2016, Di	Hofer, H.

Bemerkung:

Ort: Seminarraum der Rechtsmedizin, Röntgenstr. 23 Ausnahmen: 08.12.15, 12.01.16, 19.01.16
Großer Konferenzraum Feuerwehr, Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A5

512914	GTE-Seminar 2 (Geschichte der Medizin): Krieg und Medizin wöchentlich, 10.11.2015 - 02.02.2016, Di	Freis, D.

Bemerkung:

Ort: Großer Konferenzraum West, R. 603 Albert-Schweitzer-Campus 1, A1 Ausnahme: 17.11.15, Kleiner Konferenzraum West, R. 604

512929	GTE-Seminar 3 (Geschichte und Ethik der Medizin): Die "neue" Reproduktionsmedizin und Humangenetik. Historische und ethische Aspekte der Implikationen wöchentlich, 10.11.2015 - 02.02.2016, Di	Petermann, H.

Bemerkung:

Ort: Großer Konferenzraum Ost, R. 403 Albert-Schweitzer-Campus 1, A1

512933	GTE-Seminar 4 (Ethik der Medizin): Ärztliches Ethos im Disput: Embryonenschutz, Sterbehilfe, Wunschmedizin und andere Herausforderungen wöchentlich, 10.11.2015 - 02.02.2016, Di	Simon, A.

Bemerkung:

Ort: Hörsaal des Instituts für Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin, Von-Esmarch-Str. 62

512948	GTE-Seminar 5 (Ethik der Medizin): Grundthemen der Medizinethik und ihre aktuelle Relevanz wöchentlich, 10.11.2015 - 02.02.2016, Di	Stier, M.

Bemerkung:

Ort: Seminarraum ZKS Von-Esmarch-Str. 62, 2. OG

512952	GTE-Seminar 6 (Ethik der Medizin): Ethische Herausforderungen meistern: Fälle analysieren & normativ argumentieren wöchentlich, 10.11.2015 - 02.02.2016, Di	Reichardt, M.A., J.

Bemerkung:

Ort: PAN (1 + 2), Vesaliusweg 2 - 4

512967	GTE-Seminar 7 (Ethik der Medizin): Richtig und trotzdem gut? Medizinethische Dilemmata heute wöchentlich, 10.11.2015 - 02.02.2016, Di	<i>Friedrich, D.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Ort: PAN (3 + 4), Vesaliusweg 2 - 4		

512971	GTE-Seminar 8 (Ethik der Medizin): Medizinethik - aktuelle Probleme und Fragestellungen. Patientenautonomie in Theorie und Praxis wöchentlich, 10.11.2015 - 02.02.2016, Di	<i>Münker, L.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Ort: Seminarraum Chirurgie Albert-Schweitzer-Campus 1, W1 Ausnahme: 17.11.15, Schulungsraum ZB MED Albert-Schweitzer-Campus 1, A11		

512986	Grundkurs Querschnittsfach Geschichte, Theorie und Ethik (GTE) wöchentlich, - , Einzelt.	<i>Simon, A.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
I Geschichte der Medizin Hofer, H. G. II Theorie der Medizin Hofer, H. G. III Ethik in der Medizin Simon, A. Termine und Ort: siehe Stundenplan zu Beginn des Semesters Die Verteilung auf die GTE-Seminare erfolgt unter Berücksichtigung von Präferenzen und Nachfrage sowie Losprinzip.		

Ergänzungslehre

512990	Kolloquium: Aktuelle Arbeiten in Ethik, Geschichte und Theorie der Medizin wöchentlich, 27.10.2015 - , Di, Hörsaal Alte Rechtsmedizin	<i>Stier, M.</i>

513007	Doktoranden-Kolloquium , - , Blockterm.	<i>Simon, A.</i>
<i>Bemerkung:</i>		
Ort: Hörsaal Alte Rechtsmedizin, Von-Esmarch-Str. 62		
Eine Einladung wird rechtzeitig verschickt.		

25. Gesundheitsökonomie, Gesundheitssystem, öffentliche Gesundheitspflege

Curriculare Lehre

513011	Gesundheitsökonomie, Gesundheitssysteme, öffentliche Gesundheitspflege	<i>Roeder, N.</i>

Ergänzungslehre

513030	Qualitätsmanagement im Krankenhaus	<i>Wolter, B.</i>

513026	Marketing im Gesundheitswesen	Hensen, P.

26. Infektiologie, Immunologie

26.1. Immunologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

059955	Molekulare Immunologie	Steinhoff, M.

059936	Immundermatologie - Pathophysiologie des kutanen Immunsystems, Immundermatosen, Immuntherapie	Varga, G.

513045	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der klinischen Immunologie	Lang, D.

26.2. Infektiologie

510285	Seminar Medizinische Mikrobiologie und Infektiologie Termin s. Aushang, - , Do	Karch, H.

513050	Seminar Infektiologie wöchentlich, - , Fr	

26.3. Transfusionsmedizin

Curriculare Lehre

513064	Praktikum Transfusionsmedizin, begleitend zum Integrierten Seminar Thema "Blut" (Vorklinik) siehe Stundenplan, - , -	Sibrowski, W.

513079	Seminar / Praktikum Transfusionsmedizin und Transplantationsimmunologie siehe Stundenplan, - , -	Krakowitzky, P.

Ergänzungslehre

513117	Immunhämatologische Fallbesprechung wöchentlich, - , Do	Sibrowski, W.

513102	Doktoranden-Seminar	Schlenke, P.

	n. V., - , Einzelt.	

513098	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Transfusionsmedizin und Transplantationsimmunologie n. V., - , Einzelt.	Schlenke, P.

513083	Aktuelle Themen zur klinischen Transfusionsmedizin und Transplantationsimmunologie monatlich, - , Do	Sibrowski, W.

513121	Stammzellbiologie und Transplantationimmunologie wöchentlich, - , Di	Schlenke, P.

27. Klinisch-pathologische Konferenz

Curriculare Lehre

513136	Klinisch-pathologische Konferenz	Franzius, C.

513155	Vorlesung Klinisch Pathologische Konferenz 2., 3. und 5. Fachsemester	Spieker, T.

513140	Kurs Klinisch-Pathologische Konferenz 2., 3., und 5. Fachsemester wöchentlich, - , -	Spieker, T.

Ergänzungslehre

513160	Pathologie m.d.S. Obduktionen wöchentlich, - , -	

28. Klinische Umweltmedizin

Curriculare Lehre

513189	Spezielle Seminare im QB Umweltmedizin siehe Stundenplan, - , Einzelt.	Dobler, L.

513174	Grundlagenseminare Umweltmedizin siehe Stundenplan, - , Einzelt.	Saße, C.

Ergänzungslehre

058853	Seminar für Doktoranden und für Bewerber um eine Dissertation n. V., - , Fr	<i>Binding, N.</i>

058872	Arbeits- und umweltmedizinische Analytik für Mediziner n. V., - , -	<i>Binding, N.</i>

058868	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten	<i>Binding, N.</i>

29. Medizin des Alterns und des alten Menschen

Curriculare Lehre

513193	Medizin des Alterns und des alten Menschen	<i>Berger, K.</i>

Ergänzungslehre

30. Notfallmedizin

Curriculare Lehre

058796	Notfallmedizin II siehe Stundenplan, - , Blockterm.	<i>Aken, H.</i>

058781	Notfallmedizin I siehe Stundenplan, - , Blockterm.	<i>Aken, H.</i>

Ergänzungslehre

31. Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie

Curriculare Lehre

513212	Kursus Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie siehe Stundenplan, - , -	<i>Ritter, J.</i>

513208	Arzneitherapeutische Konferenz mit Patientenvorstellung siehe Stundenplan, - , -	<i>Kerber, S.</i>

Kommentar:

(für höhere klinische Semester, PJ-Studenten sowie Pflichtbestandteil des Kursus Klinische Pharmakologie/Pharmakotherapie)

Ergänzungslehre

513246	Seminar zu Wirkungsmechanismen von Kardiopharmaka wöchentlich, - , Do	<i>Stümpel, F.</i>

513231	Klinisch-pharmakologische Visite n. V., - , -	<i>Müller, F.</i>

513227	Aktuelle kardiovaskuläre Pharmakologie siehe Stundenplan, - , -	<i>Willeke, P.</i>

Kommentar:

Wahlpflichtfach

32. Prävention, Gesundheitsförderung

Curriculare Lehre

513250	Prävention und Gesundheitsförderung	<i>Hense, H.</i>

Ergänzungslehre

33. Bildgebende Verfahren, Strahlenbehandlung, Strahlenschutz

33.5 European Institute of Molecular Imaging - EIMI

Curriculare Lehre

513299	Vorlesung Klinische Nuklearmedizin, integriert in fachspezifische Module (Beteiligung des EIMI)	<i>Jacobs, A.</i>

513284	POL Interdisziplinäre Tumormedizin (Beteiligung des EIMI) siehe Stundenplan, - , Blockterm.	<i>Hermann, S.</i>

513270	Kursus der Radiologie einschl. Strahlenschutz (Beteiligung des EIMI) wöchentlich, - , Di	<i>Schäfers, K.</i>

513265	Einführungsvorlesung der Nuklearmedizin (Beteiligung des EIMI) Einzeltermin, , Mi 11-12	<i>Schäfers, K.</i>

Ergänzungslehre

513341	Kolloquium "Interdisziplinäre Medizinische Physik" wöchentlich, - , Di	<i>Schäfers, M.</i>

513337	Journal Club "Interdisziplinäre Molekulare Bildgebung" wöchentlich, - , Mo	<i>Jacobs, A.</i>
513322	Interdisziplinäre klinische Konferenz "Kardiovaskuläre Bildgebung" wöchentlich, - , Mi	<i>Hermann, S.</i>
513303	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten	<i>Hermann, S.</i>
513318	Einführung in die Molekulare Bildgebung n. V., - , -	<i>Schäfers, K.</i>
513360	Kolloquium "Präklinische Bildgebung" wöchentlich, - , Fr	<i>Schäfers, M.</i>
513356	Kolloquium "Interdisziplinäre Molekulare Bildgebung" wöchentlich, - , Mi	<i>Jacobs, A.</i>

33.1. Diagnostische und Interventionelle Radiologie

Curriculare Lehre

513375	Einführungswoche zum Kursus der Radiologie (einschl. Strahlenschutzkurs) wöchentlich, - , Mo-Fr	<i>Lenzen, H.</i>
513380	Klinische Radiologie wöchentlich, - , -	<i>Weigel, S.</i>
513394	Kursus der Radiologie einschl. Strahlenschutz wöchentlich, - , Mo-Fr wöchentlich, - , Mo-Fr	<i>Buerke, B.</i>
513409	Anatomie und Bildgebung wöchentlich, - , -	<i>Schmidt, R.</i>

Ergänzungslehre

513413	Praktische Ausbildung in der Radiologie LS	<i>Heindel, W.</i>

	, - , Mo-Fr	

513428	Neuroradiologisch-neurochirurgisches Kolloquium LS wöchentlich, - , Einzelt. wöchentlich, - , Mo	Stummer, W.

512053	Neuroradiologisch-neurologisches Kolloquium LS Mo-Fr, - , Mo-Fr	Niederstadt, T.

513432	Neuroradiologisch-neuropädiatrisches Kolloquium Termin s. Aushang, - , Di Termin s. Aushang, - , Do	Niederstadt, T.

513447	Radiologisch-internistisches Kolloquium (Medizinische Klinik A) LS Termin s. Aushang, - , Mi	Buerke, B.

513451	Radiologisch-internistisches Kolloquium (Medizinische Klinik D) LS wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Do	Buerke, B.

513466	Radiologisch-urologisches Kolloquium LS wöchentlich, - , Mo-Fr	Köhler, M.

513470	Radiologisch-allgemeinchirurgisches Kolloquium LS Mo-Fr, - , Mo-Fr	Senninger, N.

513485	Radiologisch-unfallchirurgisches Kolloquium LS Mo-Fr, - , -	Steiger, M.

513490	Kinderradiologisch-onkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Mo	Schiborr, M.

513504	Radiologisch-radioonkologisches-gynäkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Do	Eich, H.

513519	Kolloquium zur MR-tomographischen und optischen molekularen Bildgebung	Hahnenkamp, A.

	wöchentlich, - , Fr	
511736	Interdisziplinäres Knochen- und Weichteiltumor-Kolloquium wöchentlich, - , Di	Jürgens, H.
513523	Radiologisch-nuklearmedizinisch-klinische Konferenz - PET-CT - Mo-Fr, - , Mo-Fr	Buerke, B.
513538	MRT und MR-Spektroskopie wöchentlich, - , Do	Kugel, H.
513542	Magnetische Resonanztomographie (MRT) und -spektroskopie (MRS) - Klinische Demonstration - wöchentlich, - , Mo-Fr wöchentlich, - , Mo-Fr	Allkemper, T.
513557	Techniken der Magnetresonanzt-Spektroskopie und -Bildgebung 14-täglich, - , Mi	Kugel, H.
513561	Frühfortbildung Radiologie wöchentlich, - , Mo-Fr	Schiborr, M.
513576	Interdisziplinäre Tumorkonferenz wöchentlich, - , Mo	Schülke, C.
<i>Kommentar:</i>		
Demo 2 IKR Ebene 03 Mitte Raum 03.341		
513580	Radiologische HNO-Konferenz Termin s. Aushang, - , Fr	Niederstadt, T.
513595	Radiologische Intensivmedizin (10 A/ 10 B) Termin s. Aushang, - , Mo Termin s. Aushang, - , Di Termin s. Aushang, - , Mi Termin s. Aushang, - , Do Termin s. Aushang, - , Fr	Schülke, C.
513600	Radiologische Intensivmedizin (19 A/ 19 B)	Schülke, C.

	Termin s. Aushang, - , Mo Termin s. Aushang, - , Fr Termin s. Aushang, - , Di Termin s. Aushang, - , Mi Termin s. Aushang, - , Do	
513614	Radiologische Referenzbegutachtung Kinderonkologie wöchentlich, - , Mi	Köhler, M.
513629	Radiologisches HTG-Kolloquium Termin s. Aushang, - , Do	Martens, S.
513633	Multidisziplinäre prä- und postop. Fallkonferenz wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Fr	Tio, J.
513648	Einführung in die MR-Spektroskopie für Mediziner mit praktischen Übungen wöchentlich, - , Mo	Pfleiderer, B.
513652	Neue Techniken und Methoden in der experimentellen MR wöchentlich, - , Mo	Faber, C.
513667	Aktuelle Entwicklungen in der radiologischen Forschung (TRIC Seminar) 6G 14-täglich, - , Di, Konferenzraum der Radiologie R. 03.568 (gegenüber der Pflegedienstleitung)	Pfleiderer, B.
513671	Hochfeld-MRT Kolloquium wöchentlich, - , Mo	Faber, C.
513686	Journal Club "Interdisziplinäre Molekulare Bildgebung" wöchentlich, - , Mo	Faber, C.
513690	Interdisziplinäre Molekulare Bildgebung wöchentlich, - , Mi	Faber, C.
513705	Praktische Übungen zur Auswertung von fMRT Daten	

33.2. Strahlentherapie - Radioonkologie

Curriculare Lehre

513724	Interdisziplinäre Tumorkonferenz in Zusammenarbeit mit dem Tumorzentrum Osnabrück-West, Niedersachsen e.V. u. Onkologischen Arbeitskreises Osnabrück wöchentlich, - , Mo	<i>Grajda, A.</i>
513710	Anleitung zur experiment. Forschungsarbeit in der Strahlentherapie f. Doktoranden n. V., - , -	<i>Wagner, W.</i>
513758	Strahlentherapie wöchentlich, - , Mo	<i>Eich, H.</i>
513762	Themenbezogene Vorlesung Strahlentherapie n. V., - , -	<i>Micke, O.</i>
513743	Praktikum der Inneren Medizin I Problemorientierter Blockkurs "Interdisziplinäre Tumormedizin" , - , -	<i>Bölling, T.</i>
513739	Kursus der Radiologie einschl. Strahlenschutz n. V., - , -	<i>Kriz, J.</i>

Ergänzungslehre

513815	Das Hodgkin Lymphom n. V., - , -	<i>Kriz, J.</i>
513820	Das Rektum-Karzinom n. V., - , Fr	<i>Prott, F.</i>
<i>Kommentar:</i> Hörsaal-Gebäude des Uniklinikums, Seminarräume, bitte per e-Mail anmelden. ms.studenten@rns-wiesbaden.de		
513800	Bildgesteuerte Strahlentherapie n. V., - , -	<i>Schuck, A.</i>
<i>Kommentar:</i> Blockpraktikum am Wochenende nach Vereinbarung per e-Mail: schuck@strahlentherapie-ingolstadt		

<i>Bemerkung:</i>		
Klinik für Strahlentherapie -Radioonkologie- des Universitätsklinikums Münster in Kooperation mit der Praxis für Strahlentherapie Kaufbeuren-Memmingen		

513796	Bildgebung in Planung und Applikation der Strahlentherapie n. V., - , -	<i>Eich, H.</i>

513781	Automatisierte Methoden zur Zelldifferenzierung in der medizinischen Diagnostik und Forschung n. V., - , -	<i>Cassens, U.</i>

513777	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten n. V., - , -	<i>Kriz, J.</i>

513910	Intra- und extrakranielle Hochpräzisionsstrahlentherapie mit praktischen Demonstrationen am Cyberknife n. V., - , -	<i>Haverkamp, U.</i>

<i>Kommentar:</i>		
Ansprechpartner: Frau Dr. I. Ernst iris.ernst@ukmuenster.de		

513906	Interdisziplin. urologisches Kolloquium wöchentlich, - , Mo	<i>Ernst, I.</i>

513891	Hochpräzise Bestrahlung beim Prostat-Karzinom IMRT / Image guided radiotherapy / Seed / Tumorspickung n. V., - , -	<i>Grajda, A.</i>

<i>Bemerkung:</i>		
Paracelsusklinik Osnabrück Prof. Wagner		

513887	HNO - Kieferchirurgie - Radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Do	<i>Ernst, I.</i>

513872	Gynäkologisch-radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Do	<i>Böcker, W.</i>

513868	Ganztägiges Doktorandensymposium n. V., - , -	<i>Kriz, J.</i>

<i>Kommentar:</i>		

2x1 Tag

513853	Ewing Tumorkonferenz wöchentlich, - , Fr	Eich, H.

513849	Einführung in die Hochpräzisionsstrahlentherapie n. V., - , Di	Eich, H.

513834	Der Mensch im Strahlenfeld n. V., - , -	Greve, B.

514003	Optionen der modernen Brachytherapie n. V., - , -	Scobioala, S.

Kommentar:

Ansprechpartner ist Herr Dr. S. Scobioala;sergiu.scobioala@ukmuenster.de

513997	Neuroonkologisch Radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Do	Eich, H.

513982	Multimodale Therapiekonzepte in der Radioonkologie n. V., - , Mo	Scobioala, S.

513963	Moderne Strahlentherapie bei nichtmalignen Erkrankungen - Zwischen Evidenz und Erfahrung n. V., - , -	Kriz, J.

Kommentar:

Klinik für Strahlentherapie -Radioonkologie-, des Universitätsklinikums Münster in Kooperation mit der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie des Franziskushospitals Bielefeld

Bemerkung:

Anmeldung ab sofort per e-Mail oder telefonisch: 0521/5891801; strahlenklinik@web.de

513978	Möglichkeiten der Hochpräzisionsstrahlentherapie: Anhand von Falldemonstrationen werden Techniken wie Intensitätsmodulation, Stereotaxie und Bildgeführte Strahlentherapie in Theorie und Praxis vermittelt n. V., - , Blockterm.	Bölling, T.

Kommentar:

Start mit Semesterbeginn nach vorheriger Absprache über Frau Dr. Ernst Iris.Ernst@ukmuenster.de

Bemerkung:

Blockpraktikum Wochenende UKM		

513959	Maligne Hirntumore - immer noch eine absolut infauste Prognose? n. V., - , -	Prott, F.

513944	Komplementäre und alternative Medizin - auch in der Radioonkologie? BA L2 n. V., - , -	Pabst, D.

Kommentar:

Prof. Dr. O. Mücke Ab sofort per e-Mail oder telefonisch. strahlenklinik@web.de 0521/5891801
Klinik für Strahlentherapie - Radioonkologie des Universitätsklinikums Münster in Kooperation mit
der Klinik für Strahlentherapie und Radioonkologie des Franziskushospitals Bielefeld

511774	Kolloquium der pädiatrischen Radioonkologie wöchentlich, - , Do	Jürgens, H.

513930	Klinische Visite n. V., - , -	Ernst, I.

513925	Kieferchirurgisch-Radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Mi	Eich, H.

514022	PET/CT, MRT und 3-D-sonographie in Planung und Applikation der Hochpräzisionsstrahlentherapie wöchentlich, - , Blockterm.	Ernst, I.

Kommentar:

Start mit Semesterbeginn nach vorheriger Absprache per email über Frau Dr. Ernst
Iris.Ernst@ukmuenster.de

Bemerkung:

Blockpraktikum Wochenende, UKM

514109	Supportivtherapie in der Strahlentherapie - Wissenswertes für Nicht-Onkologen n. V., - , -	Bölling, T.

Kommentar:

Ansprechpartner: PD Dr. T. Bölling und PD Dr. S. Könemann Zentrum für Strahlentherapie am
Klinikum Osnabrück, Am Finkenhügel 5, 49076 Osnabrück pd.dr.boelling@strahlenbehandlung.de

514094	Strahlentherapie statt Operation: Eine Alternative in der Tumorthherapie n. V., - , -	Schäfer, U.

Bemerkung:

Klinik für Strahlentherapie -Radioonkologie- Münster; Strahlentherapeutische Klinik, Klinikum Lippe GmbH, Rintelner Str. 85, 32657 Lemgo

514080	Strahlentherapie bei Sarkomen im Kindes- und Jugendalter n. V., - , -	Schuck, A.
514060	Schilddrüsen - Tumorkonferenz monatlich, - , Di	Kriz, J.
514056	Pulmologisch-Thoraxchirurgische-Radioonkologisches Kolloquium wöchentlich, - , Mo	Berdel, W.
514041	Praktikum der Strahlentherapie und Radioonkologie n. V., - , -	Eich, H.
514037	PET-CT, Strahlentherap.-nuklearmed.-klinische Konferenz wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Do	Ernst, I.
514018	Pädiatrische Radioonkologie n. V., - , -	Ernst, I.
514075	Strahlenphysik in der Klinik 14-täglich, - , Fr	Haverkamp, U.

33.3. Nuklearmedizin

Curriculare Lehre

514113	Einführungsvorlesung der Nuklearmedizin Blockveranstaltung + Sa und So, - , Blockterm.	Schäfers, K.
514128	Vorlesung Klinische Nuklearmedizin, integriert in fachspezifische Module	Stegger, L.
514132	Kursus der Nuklearmedizin einschließlich Strahlenschutz wöchentlich, - , Di	Riemann, B.

Bemerkung:

Hinweis zum Veranstaltungsort: Kurs Nuklearmedizin Teil 1: Nuklearmedizin (beide Termine,

Mo. u. Di.) sowie Kurs Nuklearmedizin, Teil 2: Nuklearmedizin (jeweils 1. Termin, i. d. Regel Do.) finden im Technologiehof, Mendelstraße 11, Gebäude L1, Erdgeschoss, statt, Treffpunkt ist vor dem Eingang!!!!

514147	POL interdisziplinäre Tumormedizin, Beteiligung der Nuklearmedizin siehe Stundenplan, - , Blockterm.	Rahbar, K.

Ergänzungslehre

514151	PET-CT-Konferenz Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , Mo-Fr	Riemann, B.

059481	Kardiologisch-Kardiochirurgische Konferenz wöchentlich, - , Mi	Waltenberger, J.

Kommentar:

Konferenzraum Kardiologie, Ebene 05 Ost

514166	Neurochirurgisch-nuklearmedizinisches Kolloquium wöchentlich, - , Fr	Stegger, L.

514170	Kinderneurologisches-nuklearmedizinisches Kolloquium	Stegger, L.

514185	Neuromedizin	Stegger, L.

514204	Anleitung zur nuklearmedizinischen Befundung	Weckesser, M.

514190	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten in der Radiochemie wöchentlich, - , Mo-Fr	Faust, A.

514300	Vertiefung nuklearmedizinischer Bildgebung in Selbststudien - Visuallab	Stegger, L.

Bemerkung:

Ort: VisualLab im EIMI (European Institute of Molecular Imaging), Mendelstraße 11

514295	Seminar VisualLab wöchentlich, - , Do	Stegger, L.

Bemerkung:

Ort: VisualLab im EIMI (European Institute of Molecular Imaging), Mendelstraße 11

514280	Schilddrüsendiagnostik und -therapie	Riemann, B.

	wöchentlich, - , Mo-Fr	
514276	Neurologisch-nuklearmedizinisches Kolloquium wöchentlich, - , Mi	<i>Stegger, L.</i>
514261	Kurs Radiopharmazie für Pharmazeuten wöchentlich, - , Mo	<i>Wagner, S.</i>
514257	Kinderradiologisch-onkologisches Kolloquium <i>Bemerkung:</i> Zentralklinikum, Radiologie, Demoraum 3	<i>Stegger, L.</i>
514242	Kindernephrologisches nuklearmedizinisches Kolloquium	<i>Stegger, L.</i>
514238	Interdisziplinäre Tumorkonferenz wöchentlich, - , Di	<i>Stegger, L.</i>
514223	Interdisziplinäre Schilddrüsenkonferenz monatlich, - , Di	<i>Riemann, B.</i>
514219	Anleitung zu wissenschaftlichem Arbeiten	<i>Rahbar, K.</i>
514314	Wissenschaftliches Seminar der Arbeitsgruppe Radiochemie wöchentlich, - , Di	<i>Wagner, S.</i>

33.4. Strahlenbiologie

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

34. Rehabilitation, Physikalische Medizin, Naturheilverfahren

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

35. Palliativmedizin

	Vorlesung der Palliativmedizin	<i>Pott, G.</i>

	Praktikum der Palliativmedizin 08	Gralow, I.

36. Schmerzmedizin

Wahlfachangebote für den Zweiten Studienabschnitt

050427	Wahlfach phoniatrisch-pädaudiologische Klinik, Diagnostik und Therapie Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	Knief, A.

Kommentar:

Das Blockpraktikum findet im Wintersemester ganztags Dienstag bis Freitag in der Woche vor Vorlesungsbeginn (2. Oktoberwoche) statt

Anmeldung: Eintrag in die Teilnehmerliste, die vom Sommer-Semesterbeginn an in der Klinik und Poliklinik für Phoniatrie und Pädaudiologie (Anmeldung Zimmer 34) ausliegt.

Die Leistungsnachweise werden nach Ende des Praktikums ausgestellt.

512531	Wahlfach Kinder- und Jugendpsychiatrie: Diagnostik und Therapie kinder- und jugendpsychiatrischer Erkrankungen. Fallvorstellung und klinische Fallbesprechung. wöchentlich, - , Mi	Jepp, M.

Kommentar:

Näheres unter <http://kinderpsychiatrie.klinikum.uni-muenster.de/lehre/index.htm>

059405	Wahlfach Herzchirurgie	Sindermann, J.

513121	Stammzellbiologie und Transplantationimmunologie wöchentlich, - , Di	Schlenke, P.

058762	Palliativmedizin: Die Begleitung Schwerkranker und Sterbender (interdisziplinärer Wahlpflichtkurs Allgemeinmedizin) 14-täglich, - , -	Jendyk, R.

Bemerkung:

3 Samstagstermine nach Ankündigung

512364	Einführung in neuropathologisch-biopsische Diagnostik (Wahlfachangebot) n. V., - , Mo-Fr	Hasselblatt, M.

059443	Doktorandenseminare: Medizindidaktik zur Forschung und Promotion in der Gefäßchirurgie n. V., - , Sa	Torsello, G.

<i>Bemerkung:</i>
für alle Doktoranden in der CVEC Pflichtveranstaltung

512178	Crash-Kurs Orthopädie für Examenskandidaten - Prüfungssimulation mit Feedback und Optimierung Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	Ahrens, H.

<i>Kommentar:</i>
persönliche Defizite in der praktisch-mündlichen Prüfung zum Ende des praktischen Jahres werden durch vorherige Examina, die MC-basiert sind nicht aufgedeckt. Regelmäßig kommt es zu erheblichen Diskrepanzen in der schriftlichen Vorbenotung und dem Abschneiden in der 2 tägigen Abschlußexamensprüfung. Grund ist das mangelnde Training der dort abgefragten Fähigkeiten, wie saubere und schnelle Anamnese, Untersuchung des Patienten, Dokumentation der Befunde, Präsentation des Patienten und anschließendes "Kreuzverhör". Auch die am Tag 2 abgeforderten Fertigkeiten, wie Analyse eines Falles, der Bildgebung und individuelle Entwicklung von Diagnose und Differentialdiagnose sind oft mangelhaft. Um die Diskrepanz zwischen Selbsteinschätzung und Fremdeinschätzung aufzuzeigen, wird die Prüfung komplett in Ihrem Ablauf simuliert. 2 Staatsexamensprüfer anderer Fakultäten geben Feedback und Verbesserungsvorschläge als "Mikroteaching". Ungünstiges Verhalten wird abtrainiert, Prüfungsängste reduziert, Ressourcen gestärkt und die Lerntechnik optimiert.

<i>Bemerkung:</i>
=> Diese Veranstaltung ist nicht geeignet kurz vor der Prüfung sich selbst zu überprüfen, sondern sollte mindestens 3 Monate vorher stattfinden. Aufgedeckte Lücken und Fehlverhalten können sonst nicht mehr korrigiert werden. Die Möglichkeit als "Zuschauer" teilzunehmen für nicht Examenskandidaten ermöglicht Einsichtnahme in den Ablauf der Prüfung, ein persönliches Coaching/ Mikroteaching findet aber dann nicht statt.

<i>Literatur:</i>
Pflichtlektüre zur Vorbereitung (wird bei Anmeldung zur Verfügung gestellt) ist Kapitel 11 orthopädisch-unfallchirurgische Untersuchungstechniken von Joachim Grifka Basis der Konzeption ist das Skript des Kompetenzzentrums Hochschuldidaktik in Medizin Baden-Württemberg (3. Auflage 2009) von Dr. M. Lammerding-Köppel sowie Hochschuldidaktik: Lehren - vortragen - prüfen. Mit Methodensammlung »Besser Lehren« auf CD-ROM von Gerd Macke, Ulrike Hanke, und Pauline Viehmann (Broschiert - 5. Mai 2008) erfolgreich reden und argumentieren. grundkurs rhetorik. von horst / watzke, wolfgang schuh Körpersprache im Unterricht. Ein praxisorientierter Ratgeber von Rudolf Heidemann

513227	Aktuelle kardiovaskuläre Pharmakologie siehe Stundenplan, - , -	Willeke, P.

<i>Kommentar:</i>
Wahlpflichtfach

514329	Interdisziplinäre Tumorbilogie und Molekulare Pathologie: Grundlagen von Krebserkrankungen und deren diagnostische und klinische Bedeutung	Trautmann, M.

<i>Kommentar:</i>
Näheres unter: http://klinikum.uni-muenster.de/index.php?id=9410 Zeit/Ort: 1. Treffen zur Klärung von organisatorischen Fragen am Do., 14.04.2016, 17:00, in der Bibliothek des Gerhard-Domagk-Instituts für Pathologie (2 OG, Raum 120.012) Anmeldung: per E-Mail bis zum 11.04.2016 Sprache: deutsch/englisch (nach Absprache)

<i>Literatur:</i>		
Relevante Literatur wird individuell im Zuge der Vorbesprechung bereitgestellt.		

056948	Fortbildung Andrologie-Diagnostik Sondertermine, - , Sa	Kliesch, S.

<i>Kommentar:</i>		
Sa/So, Termine auf Anfrage. Findet statt im Centrum für Reproduktionsmedizin und Andrologie, Domagkstr. 11		

C. Praktisches Jahr

1. Klinikum der Universität

059769	Gipskursus - Unfallchirurgie wöchentlich, - , Einzelt.	Langer, M.

059754	Unfallchirurgische Verbandstechniken n. V., - , Einzelt.	Raschke, M.

059773	"Kleine Wundversorgung" - Unfallchirurgie Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , Mo-Fr	Vordemvenne, T.

059826	Unfallchirurgisches Seminar für PJ-Studenten wöchentlich, - , Mo	Oeckenpöhler, S.

059644	Teilnahme an der Unfallchirurgischen Klinikbesprechung LS Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , Mo-Fr	Vordemvenne, T.

059659	Teilnahme an der täglichen unfallchirurgischen Indikationsbesprechung (mit Patienten) LS wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Do wöchentlich, - , Fr	Vordemvenne, T.

059663	Teilnahme am Unfallchirurgischen OP- Betrieb LS n. V., - , Einzelt.	Fuchs, T.

059850	Praktisches Jahr: Dermatologie	Böhm, M.

057270	Praktische Ausbildung in der Krankenanstalt in der Inneren Medizin mit Seminaren n. V., - , -	Büchner, T.
<i>Kommentar:</i>		
Begleitend zum inneren Tertial finden ganzjährig montags und donnerstags im großen Konferenzraum, Ebene 05 Ost, von 15.30 Uhr - 17.00 Uhr Seminare nach Aushang statt.		

2. Akademische Lehrkrankenhäuser der Universität

2.1. Clemenshospital Münster

2.2. Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup

2.3. Klinikum Dortmund

2.4. Klinikum Osnabrück

2.5. Krankenanstalten Gilead Bielefeld

2.6. Marienhospital Steinfurt

2.7. Mathias-Spital Rheine

2.8. Raphaelsklinik Münster

2.9. St. Franziskus-Hospital Münster

2.10. St. Marien-Hospital Hamm

2.11. St. Marien-Hospital Lünen

2.12. Städtische Kliniken Bielefeld

2.13. Josephs-Hospital Warendorf

2.14. Euregio Klinik Grafschaft Bentheim Holding GmbH

II. Zahnmedizin

A. Studiengangsbezogene Disziplinen

1. Kieferorthopädie

0510022	Kieferorthopädischer Behandlungskurs des 7. FS wöchentlich, - , Mi, kl. Hörsaal Zahnklinik E 05	Hohoff, A.

Curriculare Lehre

0510032	Kieferorthopädischer Behandlungskurs I des 7. FS wöchentlich, - , Mi, kl. Hörsaal Zahnklinik E 05	<i>Hohoff, A.</i>

0510042	Kieferorthopädischer Behandlungskurs I des 7. FS wöchentlich, - , Di	<i>Mersmann, N.</i>

0510052	Kieferorthopädischer Behandlungskurs I des 7. FS wöchentlich, - , Mi, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	<i>Blanck-Lubarsch, M.</i>

0510062	Kieferorthopädischer Behandlungskurs I des 8. FS wöchentlich, - , Mi, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	<i>Hohoff, A.</i>

0510072	Kieferorthopädischer Behandlungskurs I des 8. FS wöchentlich, - , Do, kl. Hörsaal Zahnklinik E 05	<i>Mersmann, N.</i>

0510092	Kieferorthopädische Technik und Propädeutik wöchentlich, - , Di, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	<i>Stamm, T.</i>

0510107	Kieferorthopädische Technik und Propädeutik / Einführung in die Kieferorthopädie wöchentlich, - , Di, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	<i>Stamm, T.</i>

0510082	Kieferorthopädischer Behandlungskurs I des 8. FS wöchentlich, - , Do, Seminarraum ZMK-KFO 03.455	<i>Mersmann, N.</i>

Ergänzungslehre

2. Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie

Curriculare Lehre

0510117	Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten "auscultando" wöchentlich, - , Di, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	<i>Kruse-Lösler, B.</i>

0510147	Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten practicando III wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mi	<i>Ponelis, R.</i>

0510137	Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten practitando II wöchentlich, - , Mo, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05 wöchentlich, - , Di, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05 wöchentlich, - , Mi, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	<i>Ponelis, R.</i>

0510127	Klinik und Poliklinik der Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten practitando I wöchentlich, - , Do, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05 wöchentlich, - , Mi, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	<i>Daume, L.</i>

0510167	Zahn-, Mund- und Kieferkrankheiten I wöchentlich, - , Mo	<i>Ponelis, R.</i>

0510157	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie I wöchentlich, - , Mo	<i>Ponelis, R.</i>

Ergänzungslehre

0510221	Gesichtsepithetik	<i>Wermker, K.</i>

0510177	Allgemeine Aspekte des Plattenepithelkarzinoms und stadiengerechte Therapiemaßnahmen n. V., - , -	<i>Fillies, T.</i>

0510187	Augmentative und implantologische Maßnahmen n. V., - , -	<i>Khoury, F.</i>

0510201	Diagnose und Therapie der Hauttumoren im Gesicht n. V., - , -	<i>Schwipper, V.</i>

0510197	Dentoalveoläre Chirurgie mit praktischen Übungen n. V., - , -	<i>Weingart, D.</i>

0510271	Spezielle Probleme der dentoalveolären Chirurgie mit praktischen Übungen n. V., - , -	<i>Esser, E.</i>

0510261	Praktikum dentoalveoläre Chirurgie und Implantologie am Bundeswehrzentrankrankenhaus Koblenz/Anmeld. Tel. 0261/281-2701 n. V., - , Mo-Fr	<i>Werkmeister, R.</i>

0510251	Klinische Visite wöchentlich, - , Do	<i>Prigge, G.</i>

0510241	Kleine kieferorthopädische Chirurgie n. V., - , -	<i>Büchter, A.</i>

0510231	Grundlagen der Implantologie n. V., - , -	<i>Weischer, T.</i>

0510211	Die Bedeutung allgemeiner Erkrankungen für die zahnärztliche Praxis n. V., - , -	<i>Habel, G.</i>

3. Parodontologie und Zahnerhaltung

Curriculare Lehre

050450	Zahnerhaltung/Parodontologie I wöchentlich, - , Mi	<i>Ehmke, B.</i>

050465	Zahnerhaltung/Parodontologie II n. V., - , Mo wöchentlich, - , Mi	<i>Ehmke, B.</i>

0510306	Phantomkurs wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, kl. Hörsaal Zahnklinik E 05	<i>Faggion, C.</i>

0510316	Phantomkurs der Parodontologie und Zahnerhaltung wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo, Phantomlabor Zahnklinik Ebene 05 wöchentlich, - , Di, Phantomlabor Zahnklinik Ebene 05 wöchentlich, - , Do, Phantomlabor Zahnklinik Ebene 05	<i>Donnermeyer, D.</i>

0510281	Integrierter Kurs I wöchentlich, 19.10.2015 - 12.02.2016, Mo wöchentlich, - , Mo wöchentlich, - , Fr	<i>Schmitz, C.</i>

0510291	Integrierter Kurs II	<i>Schmitz, C.</i>

	wöchentlich, - , Do wöchentlich, 20.10.2015 - 12.02.2016, Di wöchentlich, - , Do	

0510346	Praktische Übungen zur Parodontalchirurgie 10. Semester wöchentlich, 13.11.2015 - 12.02.2016, Fr	<i>Faggion, C.</i>

0510326	Planungsseminar Integrierter Kurs I wöchentlich, 05.11.2015 - 04.02.2016, Do, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	<i>Ehmke, B.</i>

0510336	Planungsseminar Integrierter Kurs II wöchentlich, 04.11.2015 - 03.02.2016, Mi, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	<i>Ehmke, B.</i>

Ergänzungslehre

4. Zahnärztliche Prothetik

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

6. Röntgenologie für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde

Ergänzungslehre

Curriculare Lehre

0510356	Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes Teil I wöchentlich, - , Mo, gr. Hörsaal Zahnklinik E 05	<i>Reuter, I.</i>

0510366	Radiologischer Kurs unter besonderer Berücksichtigung des Strahlenschutzes Teil II wöchentlich, - , Mo, Demo-Raum Zahnklinik Ebene 05	<i>Reuter, I.</i>

7. Zahnärztliche Werkstoffkunde

Ergänzungslehre

Curriculare Lehre

8. Vaskuläre Biologie oraler Strukturen

Curriculare Lehre

Ergänzungslehre

0510376	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten - MKG-Chirurgie n. V., - , -	<i>Plate, U.</i>
0510396	Forschungsseminar der MKG-Chirurgie n. V., - , -	<i>Jung, S.</i>
0510386	Einführung in die Genetik/Molekularbiologie für Zahn- und Humanmediziner n. V., - , -	<i>Fröhlich, L.</i>

B. Externe Disziplinen

1. Vorklinik

1.1. Naturwiss Grundlagen

1.2. Med. Grundlagenfächer

050499	Praktikum der Physiologie II (Vegetative Physiologie) für Studierende der Zahnmedizin wöchentlich, - , Mi wöchentlich, - , Di wöchentlich, - , Mo	<i>Stock, C.</i>
050503	Vorlesung der Physiologie Teil II (Vegetative Physiologie) LS Blockveranstaltung täglich, - , Mo-Fr	<i>Pape, H.</i>

2. Klinik

Laboratoriumsdiagnostik

III. Extracurriculare Einrichtungen

1. Sportmedizin

2. Experimentelle Epilepsieforschung

058549	"The calcium cooking club" - Calcium-Signalverarbeitung im Gehirn wöchentlich, - , Mo	<i>Budde, T.</i>

3. Molekularbiologie der Entzündung

050632	Molekulare Mechanismen der zellulären Signaltransduktion wöchentlich, - , Do	<i>Ehrhardt, C.</i>
050628	Molekulare Infektionsbiologie: Strategien bakterieller und viraler Pathogene wöchentlich, - , Di	<i>Ehrhardt, C.</i>
050613	Laborpraktika ganztägig nach Vereinbarung (Institut für Molekulare Virologie) n. V., - , -	<i>Ehrhardt, C.</i>
050609	Forschungs-Modul 96 ganztägig/ganzjährig, - , Mo-Fr	<i>Rüter, C.</i>
050594	Biologie für Mediziner: Gentechnologie und Evolution	<i>Schmitz, J.</i>
050580	Ausgewählte Themen der Molekular- und Zellbiologie wöchentlich, - , Mi	<i>Brosius, J.</i>
050575	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten ganztägig/ganzjährig, - , Mo-Fr	<i>Rüter, C.</i>
050560	Aktuelle Themen der Molekularbiologie	<i>Brosius, J.</i>
050556	Aktuelle Entwicklungen in der Molekularbiologie pathogener Mikroorganismen und der Mukosaimmunologie wöchentlich, - , Fr	<i>Rüter, C.</i>

4. Biophotonik und optische Messverfahren

5. Molekulare Medizin des Stützgewebes

514367	Journal-Club 14-täglich, - , Mo	<i>Stratis, A.</i>
514352	Fortgeschrittenen-Modul: Zell-Matrix-Interaktionen in Inflammation und Autoimmunität Blockveranstaltung (Mo-Fr), - , -	<i>Kronenberg, D.</i>
514348	Forschungsmodul: Zelluläre und molekulare Mechanismen der Gelenkzerstörung	<i>Stratis, A.</i>

	MS 88 , - , Mo	

514333	Anleitung zum wissenschaftlichen Arbeiten wöchentlich, - , Do, Seminarraum Orthopädie	<i>Dankbar, B.</i>

6. Biomagnetismus und Biosignalanalyse

7. Tumoriologie

8. Bioinformatics, Computational & Systems Biology

059883	Bioinformatics Institute Seminar Series wöchentlich, - , Mi, CompBiol 14 Seminarraum	<i>Makalowski, W.</i>

050647	Topics in Computational Biology & Analysis of Scientific Data using R wöchentlich, - , Mi, CompBiol 12 Seminarraum	<i>Görlich, D.</i>

059864	Doktorandenseminar Bioinformatics wöchentlich, - , Do, CompBiol 12 Seminarraum	<i>Korsching, E.</i>

059899	Doktorandenseminar Molecular Pathology wöchentlich, - , Di, CompBiol 12 Seminarraum	<i>Bürger, H.</i>

059898	Kolloquium zu Fragen der Analyse komplexer Systeme n. V., - , Einzelt., CompBiol 12 Seminarraum	<i>Korsching, E.</i>

9. Weitere Veranstaltungen

050666	Praktikum der Physiologie II (Vegetative Physiologie) für Pharmazeuten 3. Semester siehe Stundenplan, - , Do	<i>Straub, H.</i>

050670	Praktikum der Physiologie II (Vegetative Physiologie) für Pharmazeuten 4. Semester siehe Stundenplan, - , Do	<i>Straub, H.</i>

050651	Institutskolloquium wöchentlich, - , Mi	<i>Klingauf, J.</i>

511721	Interdisziplinäre pädiatrisch-onkologische Lokalthherapiekonferenz wöchentlich, - , Do	Jürgens, H.

Erziehungswissenschaft und Sozialwissenschaften

Koordinierte Methoden- und Statistikausbildung des FB 6

062613	Statistik I (Vorlesung) BA L2; BA 82; 02; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 18-20, SCH 121.501 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.501	Weischer, C.

Kommentar:

Der erste Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Themen der deskriptiven Statistik. Nach einer Einführung in Datenstrukturen und Skalenniveaus geht es um Möglichkeiten der tabellarischen bzw. graphischen Darstellung von uni- und bivariaten Verteilungen, um Maßzahlen zur Beschreibung univariater Verteilungen sowie um Konzepte und Zusammenhangsmaße für die Analyse bivariater Verteilungen. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. Tutoriumstermine bei Max Keck:
Tutorium: Mo 14-16 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 12-14 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 14-16 Uhr, Raum 501

Bemerkung:

Wichtig!! Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. **Auch die Prüfungsnummern für die Tutorien (Politik und Recht usw.) sind an die Vorlesung i. QIS/POS angebunden, bitte auch die Anmeldung QISPOS für das Tutorium unter der Vorlesungsnummer der Vorlesung Statistik Prof. Dr. Weischer mit dem Titel Tutorium anmelden. Falls vorgegebene LP geändert werden müssen, bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Weischer halten.**

Literatur:

Kühnel/Krebs (2001) Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek.

063113	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA LH; BA BH; BA B2; ME E4; ME E3; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 8 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 4	van Ophuysen, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit

(freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063114	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.3	van Ophuysen, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Schätz- und Testverfahren. Aufbauend auf eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Wahrscheinlichkeitsbegriff, diskrete und stetige Zufallsvariablen und ihre Verteilungen) werden die Ideen der statistischen Schätztheorie und der Testtheorie vorgestellt. Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW)

062612	Methoden der empirischen Sozialforschung I (Vorlesung) BA L2; 25; 27; BA B2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.5	Weischer, C.

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung geben; es wird dargestellt, wie Forschungsprozesse konzipiert und empirische Daten erhoben werden. Im einzelnen sollen folgende Themen behandelt werden: Was ist empirische Sozialforschung (historische, institutionelle, wissenschaftstheoretische Aspekte)?, Theorien und empirische Daten, Konzeption empirischer Untersuchungen (Ablauf von Forschungsprozessen, Forschungsdesigns, Stichprobenziehung, Messkonzepte), Überblick über quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Literatur:

Grundlage:

Weischer, Christoph 2007: Sozialforschung, Konstanz: Universitätsverlag Konstanz**ergänzend:**
Diekmann, Andreas 1997: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, Reinbek bei Hamburg: RowohltSeipel, Christian/ Rieker, Peter 2003: Integrative Sozialforschung. Konzepte und Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Forschung,

Weinheim/München: Juventa

Flick, Uwe 1995: Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

063035	Vorlesung: Methoden I BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-10, F2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F2	Fischer, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und zum Verstehen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Qualitative und quantitatives Paradigma, Forschungslogik, Forschungstypen, Begriffe, Hypothesen und Theoriebildung, Operationalisieren, Messen und Skalieren, Grundzüge der Testtheorie, Stichprobentheorie, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063037	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 4	Fischer, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW)

063045	Vorlesung: Methoden 1 BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 2	Harazd, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung in Kombination mit der Statistik I Vorlesung durchgeführt. Ziel des methodischen Teils ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Wissenschaftstheorie, Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Operationalisierung, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung. Ziel des statistischen Teils ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009)

062592	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-12, SCH 100.2	Schlipphak, B.

Kommentar:

Statistik II

In der öffentlichen Diskussion und in der Medienberichterstattung über medizinische, naturwissenschaftliche und gerade auch gesellschaftswissenschaftliche Forschung wird oft von signifikanten Ergebnissen gesprochen, die anhand von repräsentativen Stichproben gewonnen wurden und deren Werte Schätzfehler aufweisen. Meistens weiß jedoch keiner so ganz genau, was damit gemeint ist – und damit bleibt auch die Aussagekraft der Berichterstattung sowie der wissenschaftlichen Erkenntnis für viele im Dunkeln.

Die Vorlesung II will da – vermittelt über politikwissenschaftlich relevante und interessante Beispiele – Licht ins Dunkel bringen. In der Vorlesung werden Sie nicht nur über weiterführende statistische Methoden der deduktiven und explorativen Datenanalyse – multivariate OLS-Regression, logistische Regressionsmodelle, Faktoren- und Clusteranalysen – aufgeklärt, sondern bekommen auch Antworten auf die folgenden Fragen (der schließenden Statistik):

Gibt es eine repräsentative Stichprobe?

Was bedeutet eigentlich „statistisch signifikant“?

Was sind eigentlich diese Schätzfehler?

Und warum brauche ich all das, um quantitative Forschung verstehen, hinterfragen und selbst durchführen zu können?

Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in der weiterführenden Datenerstellung und -analyse mit SPSS unterrichtet werden. Da die Konzeption von Vorlesung und Tutorien auf den Inhalten aus Statistik I basiert, empfehle ich als Voraussetzung für den gewinnbringenden Besuch der Statistik II-Vorlesung dringend den erfolgreichen Abschluss von Statistik I.

Erforderliche Leistungen

- o Regelmäßige Teilnahme
- o Bestehen der Abschlussklausur
- o Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- o Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
- o Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.

- o Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- o Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- o Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

062006	Methoden I (Kurs 1) 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

062008	Methoden I (Kurs 2) BA 82; BA 82; 11; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung

bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

062615	Verstehen und Interpretieren (Pflichtveranstaltung MMA 4b und MA4 (Master 2014)) MA 88; MA 88; 68 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.580	Weischer, C.

Kommentar:

Fragen des Verstehens und Interpretierens von Daten bzw. sozialen Phänomenen werden üblicherweise der sogenannten qualitativen Sozialforschung zugeordnet. In diesem Sinne wird im Rahmen der Veranstaltung ein Überblick über die Geschichte der qualitativen Forschung, über die verschiedenen Methoden der Erhebung, Aufbereitung und Analyse qualitativer Daten und schließlich über die methodologische Reflexion qualitativer Sozialforschung gegeben. Grundsätzlich wird jedoch davon ausgegangen, dass die Probleme des Verstehens und Interpretierens keine exklusiven Probleme der qualitativen Forschung sind, sondern sich in der Analyse standardisierter Daten in ähnlicher Weise stellen.

062668	Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung in der Projektarbeit: Soziale Folgen der Digitalisierung und Automatisierung des Alltags (Methoden II) BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.580	Tschiedel, R.

Kommentar:

In vielen beruflichen Positionen, die für Absolventinnen und Absolventen eines sozialwissenschaftlichen Studiums in Frage kommen, wird immer stärker die Fähigkeit zur Projektarbeit erwartet, in welcher die Anwendung verschiedener Methoden der empirischen Sozialforschung, des Projektmanagements einschließlich Kreativtechniken sowie nicht zuletzt überzeugender Präsentationen eine wachsende Rolle spielen. In dieser Lehrveranstaltung werden Methoden der qualitativen Sozialforschung an einem konkreten Projekt erlernt und vertieft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bilden das Projektteam. Sie erwerben auf diese Weise auch Grundkenntnisse in Methoden des Projektmanagements und der Ergebnispräsentation. Thematisch wird es um soziale Folgen der Automatisierung und Digitalisierung des beruflichen und außerberuflichen Alltags gehen einschließlich Veränderungen von Organisationen. Die Aufgabenstellung ist in ein konkret laufendes Forschungsprojekt außerhalb der Hochschule eingebunden und gibt so auch einen Einblick in mögliche Berufsperspektiven für Soziologinnen und Soziologen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten an praktischen Arbeiten auch "außerhalb der Studierstube" interessiert sein und nicht zu wenig Zeit einplanen. Damit ich alles gut vorbereiten kann, melden Sie sich bitte bis zum 16. Oktober 2015 per Mail bei mir an an unter robert.tschiedel@tat-zentrum.de.

Literatur:

zur Vorbereitung: o Bröchler, Stephan u.a. (Hrsg.): Handbuch Technikfolgenabschätzung, 3 Bde; hier: Bd 2, Dritter Teil, Methoden / Verfahren, Berlin: edition sigma 1999 (v.a. die Texte von Renn: Methodische..., Steinmüller: Methoden..., Tacke und Tschiedel) oder o Tschiedel,

Robert: Techniksoziologie, in: Georg Kneer u.a. (Hrsg.): Soziologie, Zugänge zur Gesellschaft, Bd 2, Spezielle Soziologien, Münster, Hamburg: Lit Verlag 1995, S. 299-311 sowie o aktuelle Artikel zur Digitalisierung und Automatisierung, die Ihnen begegnen (bitte sammeln und mitbringen!).

062670	Verfahren der multivariaten statistischen Analyse (Pflichtveranstaltung MMA 4a und MA 3 (Master 2014))) MA 88; MA 88; 68 Einzeltermin, 08.03.2016, Di 10-12, SCH 121.501 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.501	Rosta, G.

Kommentar:

Multivariate Analyseverfahren werden immer dann eingesetzt, wenn komplexere empirische Beziehungen von mehreren Merkmalen untersucht werden. Solche komplexen statistischen Verfahren stellen einen unverzichtbaren Bestandteil der empirischen Forschung in den Realwissenschaften dar. Darüber hinaus sind deren Kenntnisse eine wichtige Qualifikation für den Arbeitsmarkt von Sozialwissenschaftlern. Probleme ergeben sich häufig, weil Anwendern sowohl grundlegende Kenntnisse der entsprechenden Methoden als auch Erfahrungen in der praktischen Umsetzung und der Interpretation der Ergebnisse fehlen. Das Seminar bietet daher den Teilnehmenden die Möglichkeit, häufig eingesetzte multivariate Analyseverfahren (Regressionsanalyse, Clusteranalyse, Korrespondenzanalyse und Faktorenanalyse) in den Sozialwissenschaften sowie der Markt- und Meinungsforschung kennen-zulernen, anzuwenden und zu interpretieren. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der Anwendung an-hand von Beispielen aus der quantitativen Sozialforschung. Es werden vorwiegend die Datensätze von internationalen Studien wie ISSP, EVS, WVS, ALLBUS verwendet. Grundlegende Kenntnisse der deskriptiven Statistik sowie Kenntnisse des Statistikprogrammpakets SPSS sind für die Teilnahme unbedingt erforderlich!

062669	Stichprobenmethoden (MMA 4a und MA3 (Master 2014)) MA 88; 68; MA 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501	Rosta, G.

Kommentar:

Ziel des Seminars ist es, tiefere theoretische und praktische Kenntnisse über probabilistische und nicht-probabilistische Auswahlverfahren der Sozialforschung zu erwerben. Die Teilnehmern werden u.a. erlernen, selbstständig einen Stichprobenplan zusammenzustellen, Problemen der Stich-probe zu beheben sowie ein komplexes Stichprobenverfahren mit PASW durchzuführen. Schwerpunkte des Seminars: - Anwendbarkeit, Vorteile und Nachteile der unterschiedlichen Zufall- und Nicht-Zufallmethoden - Mathematische Grundlagen der probabilistischen Stichproben - Zusammenstellung des Stichprobenplans - Problemen des Stichprobenverfahrens - Stichprobendesign einzelnen Forschungen (ALLBUS, EVS, ESS, PISA) - Das ADM-System - Stichprobengröße und die Präzision der Schätzung statistischer Parameter - Komplex Stichprobendesigns mit SPSS Grundlegende statistische Kenntnisse sowie SPSS-Kenntnisse sind Voraussetzung für die Teilnahme.

Literatur:

- ADM Arbeitskreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V./ AG.MA Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V. (Hrsg.) (1999): Stichproben-Verfahren in der Umfrageforschung. Eine Darstellung für die Praxis, Opladen: Leske und Budrich
- Behrens, Kurt/ Löffler, Ute (1999): Aufbau des ADM-Stichproben-Systems in: ADM Arbeits-kreis Deutscher Markt- und Sozialforschungsinstitute e.V./ AG.MA Arbeitsgemeinschaft Media-Analyse e.V. (Hrsg.): Stichproben-Verfahren in der Umfrageforschung. Eine Darstellung für die Praxis, Opladen: Leske und Budrich, S. 69-91
- Die ALLBUS Methodenberichte, <http://www.gesis.org/dienstleistungen/daten/umfragedaten/allbus/methodenberichte/>
- Henry, Gary T. (1990): Practical Sampling Newbury Park: Sage
- Scheuch, Erwin K. (1967): Auswahlverfahren in der Sozialforschung, S. 1 - 96 in René König (Hrsg.) Handbuch der empirischen

062671	Münster-Barometer, Blockseminar BA LH; ME M7; ME M3; ME M2; BA L2; BA B2; BA BH; BA B2; DP 11; 68; wöchentlich, 23.02.2016 - 18.03.2016, Di	Heyse, M.

Kommentar:

Das Studienprojekt hat zum Ziel, dass Studierende die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer Telefonbefragung in der Praxis anwenden, deren Ergebnisse anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt und in den Westfälischen Nachrichten veröffentlicht werden. Inhaltlich werden aktuelle Thematiken aufgegriffen, es ist aber auch gewünscht, dass die Studierende eigene Vorschläge machen, wobei Themen mit direktem Bezug zu Münster bevorzugt werden. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung werden die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung, Fragebogenformulierung, Datenerhebung, -erfassung und -analyse sowie die Präsentation der Ergebnisse. Die gesammelten praktischen Erfahrungen werden während der Veranstaltung theoretisch reflektiert (z.B. Stichprobentheorie, Non-Response-Problematik, Prognoseverfahren). Es gibt drei Möglichkeiten am Münster-Barometer teilzunehmen: Als Seminar, als vierwöchiges und als sechswöchiges Praktikum. Details zu den Anforderungen und Terminen finden sich auf der Projekthomepage: <http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html>. Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zum Ende der vorlesungsfreien Zeit vom 22. Februar bis 18. März 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

062686	Interaktion (MMA4b und MA 4 (Master 2014)) MA 88; 68; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 11.02.2016, Di, SCH 121.580	Mautz, C.

Kommentar:

Interaktionsforschung macht nicht nur darauf aufmerksam, dass jeglicher Interaktion, so flüchtig und irrelevant sie scheinen mag, eine spezifische Ordnung innewohnt, die sich dem Wissen der Beteiligten der Interaktion entzieht. Sie unterscheiden sich zum Beispiel hinsichtlich folgender Fragen: Welche Rolle kommt den Interaktionsteilnehmer_innen zu? Wie hängt die Interaktionsordnung mit äußeren Kontexten zusammen? Wie werden Kontexte innerhalb der Interaktion erzeugt oder miterzeugt? Gibt es nur einen durch die Forschung zu erschließenden objektiven Sinn einer Interaktionssequenz? Das Ziel des Seminars ist es, anhand von zwei komplementären und divergierenden Ansätzen (von Erving Goffman und Randall Collins) die Feinheiten und Potentiale in der Analyse von Interaktionen zu bestimmen, insbesondere hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Analyse der Makroebene gesellschaftlicher Ordnung.

Literatur:

Literatur zur Einführung: Collins, Randall (1987): Interaction Ritual Chains, Power and Property. In: Jeffrey Alexander u.a.: The Micro-Macro-Link. Berkeley: Univ. of California Press, S. 193-206 Goffman, Erving (1994): Interaktionsrituale. Über Verhalten in direkter Kommunikation. Frankfurt am Main: Suhrkamp

062690	Konzeption und Konstruktion des sozialen Raumes - Eine praxisorientierte Einführung in die Korrespondenzanalyse (MMA 4a und MA3 (Master 2014)) MA 88; 68; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Reiners, C.

Kommentar:

Mit der graphischen "Abbildung" des sozialen Raumes ist Bourdieu weit über die Soziologie hinaus populär geworden. Als sein besonderes Verdienst gilt zum einen die Auflösung

eindimensional-hierarchischer Vorstellungen von sozialer Struktur. Zum anderen behauptet Bourdieu eine bestimmte Form der Verknüpfung von sozialen Positionen und Lebensstilen (Homologie). Die unter Rückgriff auf die Korrespondenzanalyse vorgenommene Modellierung des sozialen Raumes scheint beide Annahmen zu stützen bzw. nahezu legen. Dabei handelt es sich durchaus um einen trügerischen Erfolg: Auch wenn es sich bei der Korrespondenzanalyse um ein exploratives Verfahren der Datenanalyse handelt, so bedeutet das nicht, dass sie theoretisch und methodologisch voraussetzungslos ist. Gerade die Anschaulichkeit und die scheinbar einfache Interpretation bergen die Gefahr von Fehldeutungen und Fehlschlüssen. Darüber hinaus erzeugt die Korrespondenzanalyse - vor allem im Hinblick auf die Homologietheorie - Eindeutigkeiten, die sich nicht unbedingt mit der sozialen Wirklichkeit decken müssen. In diesem Seminar werden wir uns in einem ersten Schritt der theoretischen Konzeption und Bedeutung des sozialen Raumes zuwenden und zentrale, damit zusammenhängende, Begriffe bei Bourdieu behandeln. Dann soll eine Einführung in die Korrespondenzanalyse folgen, damit wir anschließend Bourdieus Vorgehen bei der Herstellung der 'berühmten' Darstellung des sozialen Raumes rekonstruieren können. Auf der Grundlage seiner Ausführungen hierzu und der von ihm zur Verfügung gestellten Daten werden wir versuchen, mittels SPSS sein Sozialraummodell zu reproduzieren. Gerade vor dem Hintergrund, dass Bourdieu wichtige Maßzahlen zur Bestimmung der Qualität und des Bedeutungsgehalts der Korrespondenzanalyse nicht anführt und die letztendliche Konstruktion des sozialen Raumes bei ihm intransparent bleibt, erlaubt uns dieses Vorgehen, seine zentralen Thesen zu überprüfen und (neu) zu bewerten. Im Anschluss hieran verwenden wir das gewonnene Wissen, um anhand neuerer Datensätze selbst ein (aktuelles) Modell des sozialen Raumes zu entwerfen. Dabei sollen auch explizit diejenigen Gruppen einbezogen werden, die bei Bourdieu kaum oder keine Beachtung finden. Anforderungen: Auch wenn wir in diesem Seminar mit SPSS arbeiten, so werden dennoch keine SPSS-Kenntnisse vorausgesetzt - Voraussetzung ist jedoch die Bereitschaft, sich einige dieser Kenntnisse im Rahmen des Seminars anzueignen. Aus diesem Grund ist eine kontinuierliche Teilnahme unumgänglich.

Literatur:

Pierre Bourdieu: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft. Frankfurt a.M., (1982). Blasius, Jörg; Schmitz, Andreas: Sozialraum- und Habituskonstruktion. Die Korrespondenzanalyse in Pierre Bourdieus Forschungsprogramm. In: Alexander Lenger, Christian Schneickert und Florian Schumacher (Hrsg.): Pierre Bourdieus Konzeption des Habitus. Grundlagen, Zugänge, Forschungsperspektiven. Wiesbaden, S. 201-218.

062692	Die Grounded-Theory-Methodologie der qualitativen empirischen Forschung (MMA4b und MA 4 (Master 2014)) MA 88; 68; MA 88 14-täglich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Tasheva, G.

Kommentar:

Das Seminar zielt darauf, sich mit der qualitativen empirischen Methode der Grounded-Theory zu befassen, indem in einem ersten Teil die sozialtheoretischen und soziologischen Grundlagen dieses Verfahrens erörtert werden, um zur Darstellung der wichtigsten Konzepte wie „Abduktion“, „Narrativität“, „offenes, axiales und selektives Kodieren“, „permanenter Vergleich“, „Sampling“, „Memos und Memotypen“, „Memosequenzen und Memoreihen“ zu gelangen, was anschließend im dritten Teil zu konkreteren Explikationen dieser Methode am vorhandenen empirischen Material führen soll. In einzelnen Sitzungen werden wir die Möglichkeit haben zusammen mit Begründer der Methode des narrativen Interviews Fritz Schütze zu arbeiten.

Literatur:

Anselm L. Strauss, Barney G. Glaser, Grounded Theory. Strategien qualitativer Forschung, 2010; Anselm L. Strauss, Grundlagen qualitativer Sozialforschung, Fink Verl., 1991.

062699	Interpretative Sozialforschung (Methoden II) BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 29.10.2015 - 12.02.2016, Do, SCH 121.580	Schumacher, M.

Kommentar:

Während quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung auf das Zählen und Messen ihrer Gegenstände ausgerichtet sind, stellen qualitative Methoden das Verstehen und Deuten des Sinns einer Handlung, einer Praxis, eines Ausschnitts der sozialen Wirklichkeit in den Vordergrund. Qualitativer Forschung geht es um Rekonstruktionen (Konstruktionen 2. Grades) der Konstruktionen der Handelnden. Sowohl auf der Ebene eines subjektiven Sinns als auch einer dem Handeln zugrunde liegenden (sozialen) Sinnstruktur. Unter dem Label "Qualitative Sozialforschung" findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher methodischer und theoretischer Zugänge zur Erforschung des Sozialen. In der Veranstaltung wird es darum gehen, Arbeitsschritte, Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie theoretische Begründungen (qualitativer und quantitativer) Sozialforschung kennenzulernen. In Übungsarbeiten sollen einzelne Methoden exemplarisch angewendet und erprobt werden.

Literatur:

Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München. 4. erw. Aufl.

Fachrichtung Erziehungswissenschaft

NUR FÜR DIE RAUMVERWALTUNG: Einzelveranstaltungen und Tutorien

Informationsveranstaltung der Bildungswissenschaften	
Einzeltermin, 08.10.2015, Do 17-19, F1	

Nachschreibklausur Prof. Dr. Zeinz	Zeinz, H.
Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, COR 10	

Hochschultag 2015: Hanno Su, FB 06, 83-29199	Bloh, T.
Einzeltermin, 05.11.2015, Do 10-12, Aula am Aasee	

Statistik-Klausur (Prof. Dr. van Ophuysen)	van Ophuysen, S.
Einzeltermin, 15.10.2015, Do 10-16, F5	
Einzeltermin, 15.10.2015, Do 10-16, F4	

Nachschreibklausur von Olberg	von Olberg, H.
Einzeltermin, 13.10.2015, Di 10-12, GC 313	

Informationsveranstaltung 2-Fach-BA (Hanno Su 2 91 99)	Su, H.
Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 13-15, JO 1	

Tagung: Haltung und sexuelle Gewalt (Jun.-Prof. Dr. Martin Wazlawik)	Wazlawik, M.

Einzeltermin, 01.03.2016, Di 08-18, AVH 138 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 08-18, AVH 139 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 08-18, AVH Foyer Einzeltermin, 01.03.2016, Di 08-18, AVH Saal	

Informationsveranstaltung 2-Fach-BA (Geschäftsstelle Bildungswissenschaften) Einzeltermin, 12.01.2016, Di 18-20, Audi Max	<i>Janßen, I.</i>

Info-Cafe der Fachschaft Erziehungswissenschaft Einzeltermin, 04.10.2015, So 16-20, GC 307 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.10.2015 - 09.10.2015, -, GC 307 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.10.2015 - 09.10.2015, -, BA 015 Blockveranstaltung (Mo-Fr), 05.10.2015 - 09.10.2015, -, BA 006	

FBR Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 08-14, GC 307 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 08-14, GC 307 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 08-14, GC 307	

Präsenzzeit Lernwerkstatt wöchentlich, 07.10.2015 - 31.03.2016, Mi, GC 313	

Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt wöchentlich, 11.11.2015 - 18.11.2015, Mi, BA 021 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, BA 020 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, BA 020	

Tutorium Musolff wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.5 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 34	<i>Musolff, H.</i>

Tutorium van Ophuysen wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, H 4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 17 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, RK40.5 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 45 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 122 wöchentlich, 20.10.2015 - , Di, COR 4	<i>van Ophuysen, S.</i>

06	C 313	

	wöchentlich, 20.10.2015 - , Di, GC 313	

Tutorium Bellmann	
wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi, COR 126	
wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	
wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 204	
wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 204	
wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi, GC 307	
wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi, COR 012a	
wöchentlich, 27.10.2015 - , Di, COR 4	
wöchentlich, 23.10.2015 - , Fr, COR 124	
	<i>Bellmann, J.</i>

Tutorium Dr. Bernd Fischer	
wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, COR 015	
wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi, COR 015	
wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.580	
	<i>Fischer, B.</i>

Informationsveranstaltung 1-Fach-BA (Markus Bohlmann 29199)	
Einzeltermin, 06.10.2015, Di 10-12, F2	
	<i>Bohlmann, M.</i>

Erziehungswissenschaftliche Lehr- und Forschungswerkstatt (ELF)	
Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 12-20, G 120	
Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 09-19	
Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 12-20, BA 015	
Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 12-20, G 120	
Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-20, G 120	
Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-20, G 120	
Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 12-20, G 120	
Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-18, G 120	
Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-18, G 120	
Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, G 120	
Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-18, G 120	
Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-18, G 120	
	<i>Grabosch, A.</i>

Tutorium Prof. Dr. Zeinz	
wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi, COR 10	
wöchentlich, 09.11.2015 - , Mo, COR 10	
wöchentlich, 07.12.2015 - 25.01.2016, Mo, COR 10	
	<i>Zeinz, H.</i>

Tutorium Harazd/Behrmann	
wöchentlich, 13.01.2016 - 05.02.2016, Mi, RK40.5	
wöchentlich, 11.01.2016 - 05.02.2016, Mo, BA 021	
wöchentlich, 12.01.2016 - 05.02.2016, Di, SRZ 18	
wöchentlich, 12.01.2016 - 05.02.2016, Di, COR 015	
	<i>Harazd, B.</i>

	wöchentlich, 13.01.2016 - 05.02.2016, Mi, RK40.4 wöchentlich, 14.01.2016 - 05.02.2016, Do, RK40.4 wöchentlich, 15.01.2016 - 05.02.2016, Fr, SRZ 216 wöchentlich, 14.01.2016 - 05.02.2016, Do, RK40.4 wöchentlich, 21.01.2016 - 04.02.2016, Do	

	Fachtagung / FB06 / Herr Prof. Schützenmeister / Frau Vedder, Tel. 83-24258 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 09-17, F 153 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 09-17, F2 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 09-17, F4 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 09-17, F5 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 09-17, Foyer 1 OG Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 09-17, Foyer EG	Schützenmeister, J.

Bemerkung:

HINWEIS: Die Tagung findet im F2 statt. Das Catering, wird aufgrund der parallelen Prüfungen im F1, im Foyer des 2.OG aufgebaut. Dazu wurden die Hörsäle F4 und F5 zusätzlich gesperrt. Der F153 ist ebenso gesperrt, daraus werden die Tische für das Catering verwendet.

	Tutorium Dr. Iris Janßen Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 10-18, SRZ 104 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BA 022 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 012a	Janßen, I.

	Nachbesprechung Streffer - OP Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 18-20, GC 313	Streffer, H.

	Tutorium Carnicer Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 12-14, COR 015 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 12-14, COR 015 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 202 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 202	Carnicer, J.

	Methodenvorlesung (Harazd/Behmann) Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 10-12, S 8	

063448	Wer bin ich - und wenn ja, wie viele? - Identität als theoretisches Konzept BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA LG; KA 72; BA LH Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-12, GC 307 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 09-18, GC 307 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-17, GC 307 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 09-17, SRZ 18	Thiel, C.

Kommentar:

"Identität" stellt eine zentrale Kategorie in unterschiedlichen Theorieperspektiven dar. Entsprechend

schillernd ist das Konzept. So ist beispielsweise von „personaler Identität“, „sozialer Identität“, „kultureller Identität“, „Geschlechtsidentität“, „Berufsidentität“ oder auch „Ich-Identität“ die Rede. In psychologischen Ansätzen markiert der Begriff Entwicklungsaufgaben, an denen jemand letztlich auch scheitern kann. Ergebnis ist dann eine „Identitätskrise“ oder „Identitätsstörung“. Aus soziologischer Perspektive wird der nur vorläufige Charakter von Identität hervorgehoben. Die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ wird hier stärker als situativ gebunden verstanden. Sie ergibt sich hier gewissermaßen aus der Antwort auf die Frage „Wer bist du?“. Stets ist aber das Konzept der „Identität“ an die Vorstellung eines kohärenten, konsistenten und kontinuierlichen Subjektes gebunden. Die Vorstellung einer solchen Einheit des Subjektes wird aber in der Postmoderne fraglich und mit ihr das Konzept der „Identität“. Vorgeschlagen wird etwa, von einem plural verfassten Subjekt auszugehen und den Identitätsbegriff ad acta zu legen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Konzeptionen von „Identität“ beschäftigen und diese kritisch diskutieren. Anschließend werden wir im zweiten Teil fragen, welche Zusammenhänge sich zwischen Bildungstheorien und Theorien der Identitätsentwicklung feststellen lassen, wenn man davon ausgeht, dass Bildung immer auch etwas mit Differenzierung und Anderswerden zu tun hat.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

Tutorium Böttcher	
Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 16-18, F 229 Einzeltermin, 14.01.2016, Do 16-18, COR 109	<i>Böttcher, W.</i>

Kompaktworkshop "Gut für mich!"	
Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 012a	<i>Igelbrink, C.</i>

Workshop Prof. Dr. Fürstenau	
Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-17, S 062 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-17	<i>Fürstenau, S.</i>

BilWiss Master Infoveranstaltung (Dr. Iris Janßen)	
Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 18-20, Audi Max	<i>Janßen, I.</i>

Tagung: Young_ADULLLT (Prof. Dr. Parreira do Amaral)	
Einzeltermin, 31.03.2016, Do 08-10, AVH 138 Einzeltermin, 30.03.2016, Mi 08-10, AVH Saal Einzeltermin, 30.03.2016, Mi 08-10, AVH 138	<i>Parreira do Amaral, M.</i>

Einzeltermin, 30.03.2016, Mi 08-10, AVH 139 Einzeltermin, 31.03.2016, Do 08-10, AVH Saal Einzeltermin, 31.03.2016, Do 08-10, AVH 139 Einzeltermin, 29.03.2016, Di 08-18, AVH 138 Einzeltermin, 30.03.2016, Mi 10-20, AVH Saal Einzeltermin, 31.03.2016, Do 10-20, AVH Saal Einzeltermin, 29.03.2016, Di 08-18, AVH 139 Einzeltermin, 31.03.2016, Do 10-20, AVH 138 Einzeltermin, 29.03.2016, Di 08-18, AVH Saal Einzeltermin, 30.03.2016, Mi 10-20, AVH 138 Einzeltermin, 30.03.2016, Mi 10-20, AVH 139 Einzeltermin, 31.03.2016, Do 10-20, AVH 139 Einzeltermin, 29.03.2016, Di 08-18, AVH Foyer Einzeltermin, 30.03.2016, Mi 08-20, AVH Foyer Einzeltermin, 31.03.2016, Do 08-20, AVH Foyer	

Klausuren Prof. Dr. van Ophuysen Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-14, F1 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-14, F2	van Ophuysen, S.

Arbeitsgruppe "Interkulturelle Pädagogik" (Prof. Fürstenau) Blockveranstaltung (Mo-Fr), 07.03.2016 - 11.03.2016, -, G 32	Putjata, G.

Praxissemester Schützenmeister/Heidkamp Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 14-16, COR 108 Einzeltermin, 03.02.2016, Mi 12-14, SRZ 5	Schützenmeister, J.

1. Bachelor

1-Fach Bachelor EW

EW B1 (Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft)

063123	Vorlesung: Einführung in die Teildisziplinen und Handlungsfelder der Erziehungswissenschaft BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, S 1	Öztürk, H.

Kommentar:

Wesentliche Inhalte, Themen und Fragestellungen dieser Vorlesung beziehen sich auf einen einführenden Überblick über die wählbaren Schwerpunktbereiche EW B8-10/11 (Erwachsenenbildung/Weiterbildung; Sozialpädagogik; Bildungsforschung/ Schulentwicklung) und die wählbaren Profildbereiche EW B12-16 (Planung, Management und Evaluation; Beratung, Diagnostik, Intervention; Medienkompetenz; Interkulturelle Kompetenz; Lehre und Unterricht). Jeweils ein Lehrender der konkreten Teildisziplin bzw. des Handlungsfeldes gestaltet eine Sitzung.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B1 (1-Fach BA EW)

063136	Vorlesung: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (mit Tutorium) BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; LS; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 12-14, AP, HS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 10	<i>Bellmann, J.</i>

Kommentar:

Der Aufbau der Einführungsvorlesung orientiert sich an vier Gegenstandsebenen, die in allen Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft eine Rolle spielen: Auf der Ebene des psychischen Systems wird das Thema *Lernen* angesiedelt, auf der Ebene der Interaktion das Thema *Erziehen*, auf der Ebene der Organisation das Thema *pädagogische Institutionen* und auf der Ebene der Gesellschaft die Frage der Verhältnisbestimmung von *Erziehung und Gesellschaft*. Wissenschaftstheorie, pädagogische Ethik, Grundbegriffe sowie Exkurse zur Geschichte des pädagogischen Denkens eröffnen jeweils unterschiedliche Zugänge zu diesem vierfach differenzierten Gegenstandsbereich. Erwartet wird die begleitende Lektüre von (z. T. englischsprachigen) Basistexten.

Bemerkung:

Module:

- B1 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B1 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- EW B1 (1-F-BE EW),
- B1 (BA BK LABG 2009)

063153	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens BA 82; BA 82; BA 82; Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 10-12, COR 10 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-18, SRZ 19 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-18, SRZ 5 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-18, SRZ 19 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 14-18, SRZ 19	<i>Sagert, C.</i>

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar befasst sich mit den Theorien und Themen des wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb der Erziehungswissenschaft. Hier sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, sich an verschiedenen Methoden auszuprobieren und allgemeine Kenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Quellen erhalten, sowie einen Überblick über den Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten erhalten. Diese Veranstaltung ist als Block zu Beginn des Semesters konzipiert, so dass es den Studierenden ermöglicht werden soll, gleich zu Beginn ihres Studiums Kenntnisse über die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu erhalten.

Bemerkung:

Module:

- EW B1 TWA (1-Fach BA EW)
- ASt. (2-Fach BA EW Modellversuch)

063309	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASt/TWA) BA 82; BA 82; BA 82; ; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Habeck, C.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• EW B1 TWA (1-Fach BA EW) • ASt. (2-Fach BA EW Modellversuch)		

063310	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASt/TWA) BA 82; BA 82; BA 82; wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 4	Wilczek, L.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• EW B1 TWA (1-Fach BA EW) • ASt. (2-Fach BA EW Modellversuch)		

EW B2 (Lehren und Lernen)

063276	Vorlesung: Kritische Medienpädagogik BA B2; BS 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA 82; LS; ; A1; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	Schönweiss, F.
<i>Kommentar:</i>		
"Werden wir ein Volk von Idioten?" Kritik an unserem Bildungswesen ist nicht neu, wie das Menetekel der Zeitung mit den großen Buchstaben aus den 80er Jahren zeigt. Doch trotz Pisa und Timss, Vera und Bildungsstandards ist alles andere als klar, in welche Richtung die Reise gehen sollte. Auch hat sich die Hoffnung verflüchtigt, dass sich eine brauchbare Antwort der Technik und einer zunehmend von ihr durchdrungenen Wirklichkeit ablauschen lasse. Gleichwohl eröffnen sich über eine engagierte pädagogische Nutzung der neuen Medien durchaus eine Vielzahl spannender Optionen: für grundlegendere Veränderungen von Schule und Unterricht, für die Unterstützung außerschulischer Selbst-Bildungsprozesse, für den unterstützenden Bezug auf beschädigte Bildungsfähigkeit und prekäre Bildungsbiographien, für eine humane Verschränkung von Schule und sozialen Lebensräumen. Welche Möglichkeiten es gibt, auf den unterschiedlichsten Ebenen den scheinbar so plausiblen und doch so fatalen Gegensatz von Bildung und Freizeit, von Lernen und Spielen, von Funktion und Person aufzubrechen - dies soll von beiden Polen her verfolgt werden. Es versteht sich, dass dabei die "schöne neue Lern-, Medien- und Arbeitswelt" immer wieder ins Blickfeld rückt: als Quelle für Bildungsunfähigkeit ebenso wie mit Blick auf konstruktive Lösungen.		
Wichtige Hinweise:		
Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien../Medienpädagogik" sowie VERBINDLICHE Informationen zu den LP-		

Prüfungsleistungen finden sich ausschließlich in der Seminar-Plattform unter foedernetz.de /seminar! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de/mpaed ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2/B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- geöffnet für das Studium im Alter

063039	Unterrichtsqualität BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063040	Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82	Gollub, P.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	
Kommentar:		
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis beschränkt sich nicht allein auf die Planung und Durchführung von Unterricht oder die Bewertung von Schülerleistungen. Im Zuge der Schulleistungs-untersuchungen und der Reformen des Bildungssystems nach 2000 haben sich die Dimensionen des Lehrerhandelns erweitert und verändert. Maßgebliche Veränderung für die Planung von Unterricht war u. a. die Einführung der Bildungsstandards durch die KMK und -darauf aufbauend- die Einführung der kompetenzorientierten Kernlehrpläne. Im Zentrum der Seminararbeit stehen etwa die veränderten institutionellen Rahmenbedingungen von Schule (Abiturvorgaben und Zentralabitur, Kernlehrpläne etc.), die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung, die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Daraus ergeben sich folgende Themenschwerpunkte: - Schul- und Unterrichtsforschung (z. B. PISA, die Ergebnisse J. Hatties) - Berufsbild Lehrer (z. B. Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit, Belastung und Beanspruchung) - Rahmenbedingungen von Unterricht (z. B. Bildungssystem der BRD, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung, Unterrichtsplanung und -gestaltung) - Aspekte des Lehrerhandelns in der Alltagspraxis (z. B. Classroommanagement, individuelle Förderung, Leistungsbeurteilung). Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges(Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.		
Bemerkung:		
Module: • EW B2 (1-Fach BA EW), • B2 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B2 (2-Fach BA EW Modellversuch), • B2 (BA BK EW LABG 2009), • EBS (BA G BilWiss), • EBS (BA GHRe BilWiss), • EBS (2-Fach BA BilWiss)		

063159	Leistungen fördern, überprüfen und beurteilen BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; KA 72; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Diekmann, M.
Kommentar:		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Schulische Leistungsmessungen und -beurteilungen stehen im Dienste der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Ausgehend von einer kritischen Betrachtung der traditionellen Form des Umgangs mit Leistungen in der Schule sollen im Seminar neue Formen der Leistungsmessung und -beurteilung in den Blick genommen bzw. auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.		
Bemerkung:		
Module: • EW B2 (1-Fach BA EW),		

- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063171	Tutorenttraining I MA 88; BA B2; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, G 120 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, G 120	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorenttraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorenttraining I richtet sich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (30./31.10. 2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (Montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063172	Tutorenttraining II BA B2; BA LF; ; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82	Grabosch, A.

	Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, GC 313 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorenttraining II dient als Fortführung des Tutorenttrainings I. Im Fokus des Tutorenttrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (11./12.12.2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063176	Schüleraktiver und offener Unterricht BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, COR 10	Bertram, J.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.

Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15).
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063321	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Blockveranstaltung + Sa und So, 28.11.2015 - 29.11.2015, - Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, GC 313 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-16, GC 313 wöchentlich, 03.11.2015 - 15.12.2015, Di, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 20.10.2015 - 15.12.2015, Di, COR 126	Strozyk, V.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Spätestens durch die Inklusion, dem Leitgedanken der UN-Behindertenrechtskonvention, werden die Schulen bunter und die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher. Lehrkräfte müssen auf die Heterogenität im Klassenzimmer professionell reagieren und den Unterricht an den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler anpassen, indem ein lern- und entwicklungsförderliches Umfeld geschaffen wird. Um die Heterogenität im Klassenzimmer als Chance zu verstehen, werden im Seminar zunächst theoretische Grundlagen und aktuelle Befunde aus der empirischen Bildungsforschung zu den Themen Heterogenität und Homogenität, Inklusion sowie gemeinsamer Unterricht erarbeitet. Davon ausgehend werden Schulkonzepte in den Blick genommen, die gemeinsames Unterrichten im Fokus haben und auf Grundlage der theoretischen Befunde diskutiert. Im praktischen Teil des Seminars wird erarbeitet, wie durch Binnendifferenzierung unterschiedliche Lernprozesse angeregt und gleichzeitig die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden können. Gemeinsam werden Methoden für individualisiertes und kooperatives Lernen ausprobiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063275	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72; BA LG; BA LH; BA L2;	Schönweiss, F.

	BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	
Kommentar:		
Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdersnetz.de ist angestrebt.		
Bemerkung:		
Module: • EW B2 (1-Fach BA EW), • B2 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B2 (2-Fach BA BK LABG 2009), • B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch), • EBS (BA G BilWiss), • EBS (BA HRGe BilWiss), • EBS (2-Fach-BA BilWiss), • KiJu.1 (BA KiJu)		

EW B3 (Institution und Profession)

063155	Management und Profession: Qualitätsentwicklung im Bildungs- und Sozialwesen (mit Tutorium) BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; LS; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; A1; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 3	Böttcher, W.
Kommentar:		
Die Vorlesung befasst sich mit dem Management institutionalisierter und organisierter Bildungs- und Sozialarbeit. Aus der Management-Perspektive geht es darum, ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass für den Erfolg (sozial)pädagogischen Handelns Bedingungen maßgeblich sind, die vom Management gestaltet werden können: Beratung, Unterricht, Hilfe oder Erziehung, also die Arbeit der unmittelbar mit Adressaten arbeitenden Pädagoginnen und Pädagogen ist in hohem Maße abhängig von den Handlungsoptionen, die von der politischen und administrativen Führung eröffnet oder beschränkt werden. Management ist verantwortlich für u.a. Zielfindung, Umweltanalyse, Personal oder externe Kommunikation. Aber Pädagogik muss aber auch ihre Ansprüche an Organisation vermitteln können, damit Verbesserungen der Bedingungen für pädagogische und sozialpädagogische Praxis im Spannungsfeld von „Institution und Profession“ gelingen können. Eine Pädagogik, die Management und Organisation ausblendet, beschränkt das eigene professionelle Handeln. Angesichts neuerer Entwicklungen muss auch gefragt werden, wer tatsächlich welche Aufgaben im komplexen „Geschäft“ der Bildung und Sozialen übernimmt. Wer übernimmt wofür Verantwortung?		

Wer entzieht sich?

Ein Tutorium bietet Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Klausur. Es werden aber auch Fragen diskutiert, die in der Vorlesung aufgeworfen wurden.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B3 (2-F-BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- KiJu.2 (BA KiJu)

Diese Veranstaltung ist geöffnet für das Studium im Alter.

Literatur:

Grundlagentexte:

Böttcher, Wolfgang/ Merchel, Joachim (2010): Einführung in das Bildungs- und Sozialmanagement. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich

Böttcher, Wolfgang/ Hoglebe, Nina/ Neuhaus, Julia (2010): Bildungsmarketing. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

063058	Bildungswahl im Elementarbereich BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; ; BA 82; BA LG; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 18-20, COR 126 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 16-20, SRZ 5 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-18, S 055	Hoglebe, N.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Welche Schule ein Kind besucht ist nicht allein abhängig von Leistung und Noten, sondern auch stark an die Entscheidungsprozesse der Akteure und institutionelle Rahmenbedingungen geknüpft. Faktoren, die diese Bildungswahl maßgeblich beeinflussen, können – zumindest für den Schulbereich – anhand theoretischer Modelle und empirischer Erhebungen nachvollzogen und benannt werden. Ob diese etablierten Erklärungsansätze auch auf den Elementarbereich angewendet werden können, ist jedoch fraglich. Zugleich fehlt es hier vielfach an empirischen Untersuchungen.

Im Rahmen des Seminars werden die Bildungsentscheidungen von Eltern hinsichtlich des Besuchs einer Kindertageseinrichtung diskutiert. Da in Deutschland keine „Kindergartenpflicht“ besteht, betrachten wir zunächst, ob und ab wann Kinder eine Kindertageseinrichtung besuchen. Anschließend nähern wir uns vor dem Hintergrund bestehender theoretischer Modelle und erster Forschungserkenntnisse der Frage an, welche Einrichtungen von den Eltern ausgewählt werden, wie der Prozess der Bildungswahl beschrieben werden kann und inwiefern diese Entscheidungen von Faktoren wie z.B. dem sozioökonomischen Status oder dem Migrationshintergrunds der Eltern beeinflusst werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.2 (BA KiJu PO 04),
- EB (BA G BilWiss)

063111	Veränderungen in der "Schullandschaft" der Primarstufe BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA LG; BA LH; BA LF; ; BA B2; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063166	Unterrichtsqualität: "Guter Unterricht" im Wandel der Zeit BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Sowada, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven

Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- KiJu.2 (BA KiJu)

063237	Schule und Erziehung in der Initiativgesellschaft BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; ; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 10-12 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	Metz, K.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der Seminartitel „Erziehung und Schule in der Initiativgesellschaft“ greift zurück auf Alain Ehrenbergs Überlegungen in seinem Buch „Das erschöpfte Selbst“. Dort arbeitet er heraus, wie sich die Strukturen der Disziplinargesellschaft in den zurückliegenden Jahrzehnten hin zu der Initiativgesellschaft entwickelt haben, in der wir, Ehrenberg zufolge, leben. Das Seminar wird ausgehend von dieser soziologischen Analyse die Frage stellen, welche Bedeutung die neuen Möglichkeiten für aber auch Anforderungen an das Individuum hin Hinsicht auf das pädagogische Berufsfeld bzw. die Institution Schule haben, um zu einer differenzierteren Wahrnehmung der Handlungsfelder „Schule“ und „Erziehung“ zu kommen. Im Seminar werden wir auch ausgewählte theoretische Positionen und praktisch-methodische Konzepte kritisch daraufhin befragen, ob sie eine Lösungsperspektive für die Situation des „Selbst“ eröffnen können, das sich in der Initiativgesellschaft „erschöpft“.

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B3 (1-Fach BA EW),
- KiJu.2 (BA KiJu),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

EW B4 (Gesellschaft und Kultur)

063116	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; ME E3; BA LG; BA LH; ME E4; BA L2; BA LF; ; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Carnicer, J.

Kommentar:

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW),
- B4/B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (2Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu)

063439	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA L2; BA 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo wöchentlich, 19.10.2015 - 17.02.2016, Mo, SCH 100.4	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW PO 15),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),

- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

063127	Understanding International and Comparative Education through Films BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA LF; ; BA B2; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! International and Comparative Education (ICE) thematizes education at different levels across the world. By doing this, it draws from theories and methodologies from several disciplines and traditions and it 'constructs' its research object in specific ways. In this seminar, students will be introduced to ICE by means of discussing educational documentaries from throughout the world. The documentaries cover a variety of topics, ranging from preschool to tertiary education. Most of the movies were created from a comparative perspective, revealing the case studies in different countries and areas the myriad of ways in which education may be organized. In post-screening discussions, ideas and topics of inquiry will be generated through collaborative effort. The seminar is particularly focused to students interested in global educational practices and experiences that open up new vistas for own reflection.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4 / EW B11b (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063165	Internationale Dimensionen von Bildung und Erziehung: Themen, Akteure und Ansätze BA LF; BA L2; BA 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Schwarz, J.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung von Bildung und Erziehung prägen nationale Bildungssysteme nachhaltig und sind inzwischen fester Bestandteil der Analysen Internationaler und Vergleichender Erziehungswissenschaft (IVE). Spätestens seit den 1990er Jahren kann gleichsam ein intensiver Einfluss neuer, international agierender Akteure konstatiert werden, die mit unterschiedlichen Mitteln und Instrumenten Einfluss auf die Gestaltung von Bildungsidealen und -politiken ausüben. Damit verbundene Prozesse und Implikationen werden im Seminar aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. In einem ersten Schritt werden Dynamiken und Auswirkungen vorherrschender Wandlungsprozesse fokussiert als auch Theorien und Ansätze zur Rahmung des Themenfeldes erarbeitet. Darauf aufbauend wird zur Strukturierung des Feldes das Konzept der International Educational Governance in den Blick genommen und die Wirkweisen ausgewählter überstaatlicher Akteure thematisiert. In einem dritten Schritt werden schließlich konkrete Implikationen für unterschiedliche Ebene des Bildungssystems beleuchtet. Ziel des Seminars ist es, einen grundlegenden Einblick in das Themenfeld der Internationalen Bildungspolitik zu gewinnen und Entwicklungen für Forschung, Politik und Praxis reflektieren zu können.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

Literatur:

Amos, K., Schmid, J., Schrader, J. und Thiel, A. (2011): Einleitung – International-vergleichende Forschung zu Bildung und Bildungspolitik im Wohlfahrtsstaat: Grundlagen und Perspektiven, In: Schmid, J., Amos, K., Schrader, J. und Thiel, A. (Hrsg.): Welten der Bildung? Vergleichende Analysen von Bildungspolitik und Bildungssystemen. Baden-Baden: Nomos, S. 11–27.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063197	Nationale Bildungssysteme - gestern-heute-morgen - in international vergleichender Perspektive BA L2; BA B2; BA 82; BA LF; ; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	Weiler, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bildung und Erziehung werden in modernen Staaten als nationale Aufgabe betrachtet und finden in nationalstaatlich gesteuerten Bildungssystemen ihren institutionellen Ausdruck. Der Staat agiert somit souverän in Bezug auf Bildung und Erziehung und hält die wesentliche Steuerungsmacht inne. Diese 'nationalstaatliche Bildungssouveränität' ist jedoch erst das Produkt einer Entwicklung der vergangenen drei Jahrhunderte und hat sich in verschiedenen nationalen Kontexten unterschiedlich konstituiert. Zudem wird diese Souveränität in jüngster Zeit durch zunehmende gesellschaftliche Veränderungen vor dem Hintergrund von Globalisierungs- und Internationalisierungsprozessen herausgefordert. Im Seminar soll zunächst anhand drei verschiedener theoretischer Erklärungsmuster (strukturfunktionalistisch, makrosoziologisch und neoinstitutionalistisch) die Entwicklung nationalstaatlicher Bildungssysteme nachgezeichnet und erklärt werden. Sodann soll die sich seit einiger Zeit verändernde Beziehung zwischen Nationalstaat und Bildungssystem aufgrund der Herausforderungen durch Globalisierung und Internationalisierung beleuchtet werden. In einem dritten Schritt sollen die dargestellten theoretischen Zugänge für die Analyse der Funktion von Bildungssystemen nutzbar gemacht und anhand einiger ausgewählter nationalstaatlicher Kontexte (bspw. Deutschland und die USA) vergleichend diskutiert werden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu)

063261	Public History im deutsch-amerikanischen Vergleich BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 18-19, COR 10 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-13, GC 307 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Guido Knopp und der History Channel, die Bundeszentrale für politische Bildung und der National Park Service, das Haus der Geschichte und das Smithsonian - sie alle sind Akteure im Feld der öffentlichen Geschichtsvermittlung in Deutschland und Amerika. Der Begriff „Public History“ kommt ursprünglich aus den USA. In den letzten Jahren hat der Begriff auch in Deutschland Konjunktur. Das Seminar soll sich zum einen mit der Geschichte der Public History Bewegung beschäftigen. Zum anderen sollen unterschiedliche Akteure im Feld der Public History genauer auf ihre Strategien und Zielsetzungen untersucht werden. (Ein Großteil der Sekundärliteratur zu diesem Thema stammt aus den USA. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar.)

Bemerkung:

Module:

- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Denise Meringolo. Museums, Monuments, and National Parks. Toward a New Genealogy of Public History. Amherst: University of Massachusetts Press, 2012.

063326	Friedens- und Menschenrechtspädagogik in Theorie und Praxis 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Kinkelbur, D.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Ansprüche des Globalen Lernens, der Global Citizenship Education, der nachhaltigen Bildung und – am weitestgehenden, aber auch noch nicht zu Ende gedacht - der transformativen Bildung sind weit gesteckt und ambitioniert, was ist aber durch Lehre und Unterricht im Sinne eines informierten Abrüstungswissens und der lebensweltlichen Realität individueller, sozialer und kultureller Menschenrechte (MR) in Schulen möglich? Das Seminar wird in drei Schritten über die Schwerpunktsetzung von Friedens- und Menschenrechtsbildung sowie –erziehung aufhellen und ihren Ort in Schulen zu bestimmen versuchen. Zunächst wird zu klären sein, inwiefern beide Bereichspädagogiken Integrale einer Bildung für das Überleben sind. Einzelne bildungstheoretische Ansätze und Aufsätze (Picht, Heydorn, Klafki, Röhrs, Lenhard, u.a.) werden unter der Frage erarbeitet und aufbereitet, inwiefern sie eine Grundlage für eine pädagogische Praxis in weltgesellschaftlichen Bezügen bieten. Danach werden - mit von den Studierenden zu entwickelnden Vergleichskriterien - die inhaltlichen Differenzen der

Teilbereichspädagogiken und ihr jeweiliger Themenschwerpunkt herausgearbeitet. Abschließend wird nach den Anschlussorten in der Institution Schule für die Behandlung der Schlüsselfrage Krieg oder Frieden und dem Stellenwert der Menschen-, Frauen- und Kinderrechte im 21. Jahrhundert gefragt werden. Welche Fächercurricula, Projektvorhaben und schul-institutionellen Bedingungen bieten Möglichkeiten eines Unterrichts und der Förderung einer Schulkultur der gelebten Akzeptanz des Gegenübers sowie des nahen und fernen Anderen? Geprüft werden soll auch, ob Gedenktage des Friedens und der Tag der Menschenrechte Hilfen für eine Bewusstwerdung über die Humanisierung von Schulen und die Zivilität des jeweiligen Nationalstaats darstellen oder aber Mehrarbeit der Lehrenden ohne Resonanz bei den Lernenden bedeuten und - welche kommunalen und überschulischen Netzwerke Lehr-Lern-Prozesse für Frieden und Menschenrechte mittelbar (z.B. UNESCO-Schulen) befördern.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4(1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- DAZ / IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Wintersteiner, Werner (2011): Von der „internationalen Verständigung“ zur „Erziehung für eine Kultur des Friedens“. Etappen und Diskurse der Friedenspädagogik seit 1945. In: Peter Schlotter/Simone Wisotzki (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung. Baden-Baden, S. 345-380.
 Grundlegend: Werner Wintersteiner/Heidi Grobbauer/Gertraud Diendorfer/Susanne Reitmair-Juárez: Global Citizenship Education. Politische Bildung in der Weltgesellschaft: Wien: Österreichische UNESCO-Kommission 2014.
 Einführend zu MR und Schule: Hasko Zimmer (Hg.) Menschenrechtsbildung in der Einwanderungsgesellschaft: Grundlagen und Impulse für die Schule. Münster 2008

063450	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72; BA 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; ; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 06.12.2015, So 08-16, ULB 1 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-18, ULB 201 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 08-16, ULB 1	Ayten, A.

Kommentar:

Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkenndes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
 In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

EW B5 (Entwicklung und Lebenslauf)

063060	Vorlesung: Entwicklung und Lebenslauf BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; ; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F5	Janßen, I.
Kommentar:		
Diese Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der menschlichen Entwicklung und dient als Grundlage der bzw. Einführung in die entwicklungsorientierte(n) Erziehungstheorie und –praxis sowie ihren Möglichkeiten und Grenzen.		
Bemerkung:		
Module:		
• EW B5 (1-Fach BA EW), • B5 (BA BK LABG 2009), • B5 (2-Fach-BA LABG 2009), • B5 (2-Fach BA EW Modellversuch), • KiJu.3 (BA KiJu)		

063238	Vorlesung: Delinquenz im Lebenslauf BS 82; BS 82; BS 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	Schöne, E.
Kommentar:		
In dem Seminar werden verschiedene Erklärungsansätze zum delinquenten Verhalten von Kindern Jugendlichen und jungen Menschen thematisiert. Schwerpunkt ist ein Ansatz, der Theorien zur Delinquenz mit Lebenslauftheorien verknüpft.		
Bemerkung:		
Module:		
• B5/B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch), • EW B5/EW B9/ EW B9a (1-Fach BA EW), • B5/B9 (BA BK EW LABG 2009), • B5/B9 (2-Fach BA EW LABG 2009), • KiJu.3/KiJu.4 (BA KiJu)		

063322	Bildungsgänge und -prozesse BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 16-18, GC 313	Bohlmann, M.

	Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 13.12.2015, So 10-18, GC 313	

Kommentar:

Die empirische Erforschung von Bildungsgängen und -prozessen sucht einen gehaltvollen Bildungsbegriff an empirischem Material zu entwickeln und vereinigt so empirische Bildungsforschung und Bildungstheorie. Dabei werden z.B. aus den Biographien von Menschen entscheidende Bildungsmomente herausgegriffen und rekonstruiert. Im Seminar werden neuere theoretische Texte dieser Forschungsrichtung besprochen und empirisches Material aus bildungsbiographischen Interviews analysiert. Das Seminar findet als Blocksitzung an einem Wochenende im Dezember statt, bitte kommen Sie zur Vorbesprechung am Freitag, den 13.11.2015 um 16 Uhr.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)

Literatur:

Zur Vorbereitung:

Nohl, A.-M., von Rosenberg, F., & Thomsen, S. (2015). Bildung und Lernen im biographischen Kontext. Empirische Typisierungen und praxeologische Reflexionen. Wiesbaden: Springer VS.

063323	Entwicklungs- und Bildungsprozesse mit Märchen reflektieren BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-18, GC 313	Geister, O.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm gehören zu den einflussreichsten pädagogischen Büchern überhaupt. Umso erstaunlicher ist es, dass sie nur selten zum Gegenstand der Erziehungswissenschaft gemacht werden. In diesem Seminar werden ausgewählte Märchen aus pädagogischer Perspektive beleuchtet und untersucht. Auf diese Weise nähern wir uns nicht nur erziehungswissenschaftlich relevanten Grundbegriffen wie Erziehung und Bildung, sondern reflektieren auch die Bedeutung von Märchen als eine in besonderem Maße entwicklungsfördernde Erzählgattung. Zur Vorbereitung wird empfohlen: Geister, Oliver: Kleine Pädagogik des Märchens. Baltmannsweiler 2013.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063325	Lernen und Entwicklung	Jansen, R.

	BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA 82; wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Frage des erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresses: Wie lernt und entwickelt sich der einzelne Mensch? Wie lernen und entwickeln sich Menschengruppen? Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Gesellschaft? Im Laufe der letzten Jahrhunderte sind in diesem Zusammenhang in verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen unterschiedlich akzentuierte und fokussierte Zugänge erarbeitet worden, die die tatsächliche Komplexität des Bedingungsgefüges von Ontogenese und Phylogenese erahnen lassen. In dem Seminar werden einzelne Diskursstränge dieses komplexen Themenfeldes charakterisiert, gebündelt und verortet.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063446	Erziehung: Reaktion auf die Lerntatsache? BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 12-14, GC 307 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 14-18, F 043 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 10-18, F 043 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-18, F 043	Su, H.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

063378	Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung auf die Lebensphase Kindheit BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK29 114	Huf, C.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung entwickelt Perspektiven auf Kindheit, die Impulse für eine kritische

Auseinandersetzung mit klassischen Vorstellungen von Sozialisation, Entwicklung und Lernen geben. Das Seminar geht dieser Kritik nach und entwickelt sozialwissenschaftlichen Perspektiven auf die Lebensphase Kindheit. Das Lesen englischsprachiger Texte ist unbedingte Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- EW B5/EW B19a (1-Fach BA PO 15)

063448	Wer bin ich - und wenn ja, wie viele? - Identität als theoretisches Konzept BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA LG; KA 72; BA LH Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-12, GC 307 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 09-18, GC 307 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-17, GC 307 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 09-17, SRZ 18	Thiel, C.

Kommentar:

"Identität" stellt eine zentrale Kategorie in unterschiedlichen Theorieperspektiven dar. Entsprechend schillernd ist das Konzept. So ist beispielsweise von „personaler Identität“, „sozialer Identität“, „kultureller Identität“, „Geschlechtsidentität“, „Berufsidentität“ oder auch „Ich-Identität“ die Rede. In psychologischen Ansätzen markiert der Begriff Entwicklungsaufgaben, an denen jemand letztlich auch scheitern kann. Ergebnis ist dann eine „Identitätskrise“ oder „Identitätsstörung“. Aus soziologischer Perspektive wird der nur vorläufige Charakter von Identität hervorgehoben. Die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ wird hier stärker als situativ gebunden verstanden. Sie ergibt sich hier gewissermaßen aus der Antwort auf die Frage „Wer bist du?“. Stets ist aber das Konzept der „Identität“ an die Vorstellung eines kohärenten, konsistenten und kontinuierlichen Subjektes gebunden. Die Vorstellung einer solchen Einheit des Subjektes wird aber in der Postmoderne fraglich und mit ihr das Konzept der „Identität“. Vorgeschlagen wird etwa, von einem plural verfassten Subjekt auszugehen und den Identitätsbegriff ad acta zu legen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Konzeptionen von „Identität“ beschäftigen und diese kritisch diskutieren. Anschließend werden wir im zweiten Teil fragen, welche Zusammenhänge sich zwischen Bildungstheorien und Theorien der Identitätsentwicklung feststellen lassen, wenn man davon ausgeht, dass Bildung immer auch etwas mit Differenzierung und Anderswerden zu tun hat.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

EW B6 (Erziehung und Bildung)

063093	Vorlesung: Theorie und Geschichte der Bildung von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 4	Hellekamps, S.

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden pädagogische Theorieansätze von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus in einem Überblick vorgestellt. Konzeptionen des Lehrens und Lernens werden ebenso erörtert wie Begründungen von Erziehung und Unterricht. Schwerpunkte werden sein: Montaignes Konzeption der Bildung der Urteilskraft, frühneuzeitlicher Gymnasialunterricht, Rousseaus Begriff negativer Erziehung, die Schulkonzeptionen der Aufklärungspädagogik, Herbarts Begriff des erziehenden Unterrichts, die Unterrichtsreform der Herbartianer. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsformen und didaktischer Entwürfe soll historisch und systematisch entfaltet werden. Auch werden sozial- und professionsgeschichtliche Aspekte der Schule und des Lehrerberufs seit der frühen Neuzeit erörtert.

Bemerkung:

Module Bachelor: EW B6 (1-Fach BA EW),
B6 (BA BK EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
KiJu.4 (BA KiJu) Module Master: TEB (MEd G BilWiss),
TEB (MEd HRGe BilWiss),
TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
L3 (MEd GHR Modellversuch),
TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
MB1/MB2 (MA of Arts EW)

063020	Negative Erziehungs- und Bildungstheorien BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Assig, H.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Negativität kann als »bedeutsames Strukturmoment von menschlicher Existenz überhaupt« (Norbert Ricken) bezeichnet werden, das sich in Erfahrungen (z. B. als Irritation oder Enttäuschung), Lernprozessen (z. B. als Nichtwissen, -können oder -wollen) und Handlungen (z. B. als Verneinen, Verhindern, Gegenwirken oder Nicht-Tun) wiederfinden lässt. Neben der Begründung dieser These ist es nun das Ziel des Seminars, gemeinsam herauszuarbeiten, was der Begriff »Negativität« in der (Erziehungs-)Wissenschaft bedeutet oder bedeuten kann, welche Formen, Aspekte und Dimensionen von Negativität erkannt und unterschieden werden können und auf welche Art und Weise Negativität mit Pädagogik und Didaktik zusammenhängt. Im Kontext der Erforschung des Zusammenhangs von Negativität, Pädagogik und Didaktik soll dabei insbesondere erarbeitet und herausgestellt werden, inwiefern Negativität ein Element von Lern- und Bildungsprozessen ist und welche Implikationen und Konsequenzen sich daraus für pädagogische (Erziehung) und didaktische Handlungskonzepte (Unterricht) ergeben. Als Diskussionsgrundlage dienen Texte sowohl aus der Geschichte der Pädagogik als auch aus dem erziehungswissenschaftlichen und didaktischen Diskurs des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für erziehungs-, bildungs- und lerntheoretische sowie didaktische Fragestellungen interessieren und die die Bereitschaft sowohl zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten als auch zur aktiven Mitarbeit im Seminar mitbringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063181	Ziele in der Erziehung BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Thiel, C.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Mit Blick auf die gegenwärtige Bildungspolitik und -praxis konstatiert Gert Biesta, dass die Diskussion über Ziele und Zwecke der Erziehung gegenwärtig keinen Platz mehr einnimmt. Erziehung sei aber eine Praxis, die überhaupt erst durch Ziele und Zwecke zu Erziehung werde. Auch Pädagogen in verschiedensten pädagogischen Handlungsfeldern sind vor die Aufgabe gestellt, entweder extern, z.B. mit Lehrplänen, gesetzte Ziele zu erreichen oder aber selbst Ziele aus der pädagogischen Interaktion heraus zu entwickeln.

Was aber ist überhaupt ein pädagogisches Ziel? Und welche Rolle spielen Ziele im pädagogischen Handeln eigentlich? Im ersten Teil des Seminars versuchen wir Fragen dieser Art auf Grundlage der Lektüre zentraler erziehungswissenschaftlicher Beiträge zu klären. Im zweiten Teil nehmen wir aktuelle bildungspolitische Diskurse in den Blick und fragen, welcher Stellenwert pädagogische Zielsetzungen gegenwärtig zukommt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B6/EW B15 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063244	Selbstbestimmtes Lernen durch konstruktives Feedback BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 10-12, COR 4 Einzeltermin, 15.03.2016, Di 09-17, COR 4 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-17, COR 4 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 09-17, COR 4	Pallasch, K.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dem konstruktiven Feedback kommt in der Schule eine zentrale Bedeutung zu. Das Geben und Annehmen von verwertbaren Rückmeldungen ist dabei wichtig für die persönliche und fachliche Entwicklung sowie den individuellen Lernerfolg. In diesem Seminar werden wir verschiedene Kommunikationsmodelle kennenlernen, um diese dann mit Praxisbeispielen und Erfahrungen aus der Schule zu verbinden. Verschiedene Kommunikationstheorien (u.a. Watzlawick, Schulz von Thun) werden vorgestellt, die wir dann kritisch diskutieren, um zu überprüfen, ob und wie daraus konkrete Leitlinien für Feedback-Situationen im Schulalltag abgeleitet werden können. Im Kontext Schule wird es außerdem darum gehen, zu klären, in welchem Verhältnis Feedback und Bewertung stehen.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte am 19.10.2015 zur Vorbesprechung, in der unter anderem die Themen für die Referate vergeben werden!

Bemerkung:

Module:

- EW B6/EW B10/11/ EW B10b (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063260	Arnold Gehlen: Der Mensch als Mängelwesen BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, COR 4 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 4	Liebrand, K.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Arnold Gehlen (1904-1976) ist kein beliebter Philosoph. Seine Mitgliedschaft im NS-Dozentenbund und seine Forderung nach starken Institutionen brachte ihn - gerade unter linken Intellektuellen - in Verruf. Doch Gehlens Haltung zur Gestaltung gesellschaftlicher Strukturen folgt aus einem scharfsinnigen anthropologischen Ansatz, der ihn zurecht in den Stand eines philosophischen Klassikers versetzt hat: Der Mensch als Mängelwesen. Ziel dieses Kurses ist die differenzierte Auseinandersetzung mit der Argumentation in Gehlens "Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt".

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.4 (BA KiJu)

063263	Geschichte und Praxis der „Democratic Education“: Von der Aufklärungspädagogik bis zur Sudbury Valley School BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72	Overhoff, J.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	
Kommentar:		
Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Als England sich zur Zeit der Glorious Revolution (1688/89) zu einem parlamentarisch regierten Gemeinwesen umbildete, entwarf John Locke in seiner Schrift „Some thoughts concerning education“ (1693) die dazu passende Erziehungstheorie mit ganz neuartigen demokratischen Elementen. Im 18. Jahrhundert wurde eine demokratische Pädagogik dann auch in Frankreich und in den jungen USA von Jean-Jacques Rousseau und Benjamin Franklin noch präziser ausformuliert. Seither wurden vor allem im englischsprachigen Raum viele weitere wichtige Konzepte einer radikalen „Democratic Education“ erarbeitet. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang die einschlägigen Schriften von John Dewey, A.S. Neill (Summerhill School) und Daniel Greenberg (Sudbury Valley School). Im Seminar sollen die wichtigsten Ansätze einer demokratischen Erziehung eingehend erörtert werden.		
Bemerkung:		
Module: • B6 (2-Fach BA EW Modellversuch), • B6 (2-Fach BA EW LABG 2009), • EW B6 / EW B10/11 / EW B11b (1-Fach BA EW), • KiJu.4 (BA KiJu), • B6 (BA BK EW LABG 2009), • EBS (BA G BilWiss), • EBS (BA HRGe BilWiss), • EBS (2-Fach BA BilWiss)		
Literatur:		
Literatur: Amy Gutman: Democratic Education, Princeton 1987; John Dewey: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik, hg. v. Jürgen Oelkers, Weinheim 2011.		

063272	Bildung, Halbbildung, Unbildung ; BA B2; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Reitemeyer-Witt, U.
Kommentar:		
In diesem Seminar sollen Texte von Horkheimer, Adorno und Liessmann bearbeitet werden. Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.		
Bemerkung:		
Module: • B6 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B6 (2-Fach BA EW Modellversuch), • EW B6 (1-Fach BA EW), • B6 (BA BK EW LABG 2009), • EBS (BA G BilWiss), • EBS (BA HRGe BilWiss), • EBS (2-Fach BA BilWiss)		
063300	Grenzen überschreiten. Schreibprojekte zu Migration und Vielfalt	Lerche, E.

	BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 10-12, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 5	
Kommentar:		
Wer von einem Land in ein anderes wandert, überquert zweifellos Grenzen. Doch neben staatlichen Grenzen überschreiten wir immer wieder auch regionale, kulturelle und soziale Grenzen, beispielsweise bei einem Umzug vom Land in die Stadt, bei einem Bildungsaufstieg, einem Milieuwechsel oder bei der Entscheidung, aus bisherigen Normen und Normalitäten auszubrechen. Manche Grenzen überschreiten wir freiwillig, andere erzwungen. Ziel des Seminars ist es, sich diese vielfältigen Erfahrungen des „Grenzen Überschreitens“ bewusst zu machen und darauf aufbauend den eigenen Blick auf spätere heterogene Klassen zu hinterfragen. Aus dem Feld „Grenzen überschreiten“ wählen Sie zu Beginn des Seminars selbständig ein Thema, das Sie interessiert und das Sie für relevant halten. Hierzu verfassen Sie im Laufe des Seminars einen Essay, dessen Zwischenstadien Sie in einem Prozessportfolio dokumentieren. Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns dabei mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus Ihre individuellen Schreibstrategien entwickeln. Peer-Feedback auf der Grundlage des kollaborativen Lernens ist zentraler Bestandteil des Seminars.		
Bemerkung:		
Module: • EW B6 (1-Fach BA EW), • B6 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B6 (2-Fach BA EW Modellversuch), • B6 (BA BK EW LABG 2009), • EBS (BA G BilWiss), • EBS (2-Fach BA BilWiss), • EBS (BA HRGe BilWiss),		

EW B7 (Forschungsmethoden)

063035	Vorlesung: Methoden I BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-10, F2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F2	Fischer, B.
Kommentar:		
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und zum Verstehen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Qualitative und quantitatives Paradigma, Forschungslogik, Forschungstypen, Begriffe, Hypothesen und Theoriebildung, Operationalisieren, Messen und Skalieren, Grundzüge der Testtheorie, Stichprobentheorie, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.		
Bemerkung:		

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063037	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 4	Fischer, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW)

063045	Vorlesung: Methoden 1 BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 2	Harazd, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung in Kombination mit der Statistik I Vorlesung durchgeführt. Ziel des methodischen Teils ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Wissenschaftstheorie, Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Operationalisierung, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Ziel des statistischen Teils ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009)

063113	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA LH; BA BH; BA B2; ME E4; ME E3; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 8 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 4	van Ophuysen, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063114	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 16-18, SCH 100.3 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.3	van Ophuysen, S.
<i>Kommentar:</i>		
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Schätz- und Testverfahren. Aufbauend auf eine Einführung in die Wahrscheinlichkeitsrechnung (Wahrscheinlichkeitsbegriff, diskrete und stetige Zufallsvariablen und ihre Verteilungen) werden die Ideen der statistischen Schätztheorie und der Testtheorie vorgestellt. Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: EW B7 (1-Fach BA EW)		

EW B8 (Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/ Außerschulische Jugendbildung)

063124	Vorlesung: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Begriffsgeschichte, theoretische Zugänge und Forschungsfelder BA B2; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 03.12.2015, Do 10-12, Aula am Aasee Einzeltermin, 05.11.2015, Do 10-12, SCH 100.3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 10	Öztürk, H.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur EB/WB. Hierfür werden die historische Entwicklung des Weiterbildungsbegriffs, bedeutsame erwachsenenpädagogische Theorieansätze und die bedeutendsten Forschungsfelder innerhalb der Weiterbildungsforschung in der EB/WB dargestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: - B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch), - B8 (2-Fach BA EW LABG 2009), - EW B8 / EW B8a (1-Fach BA EW),		
Module Master: - DEB1 (Diplom PO 04), - MEB1 (MA of Arts EW)		
<i>Literatur:</i>		
Literatur: Nolda, S. (2008): Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt. Olbrich, J. (2001): Geschichte der Erwachsenenbildung in Deutschland. Opladen Siebert, H. (2011): Theorien für die Praxis. Bielefeld. Tippelt, R./ Hippel v. A. (Hrsg.) (2011): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl. Wiesbaden		

Wittpoth, J. (2014): Einführung in die Erwachsenenbildung. 4. Aufl., Opladen.

063024	Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener - Grundlagen, Forschungsstudien, Förderprogramme BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; A1; BA B2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - , Mi, COR 122	Brödel, R.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Unter der deutsch sprechenden Erwachsenenbevölkerung gibt es über sieben Millionen „funktionaler“ Analphabeten/innen. Bisher sind es vor allem die Volkshochschulen, die für diese insgesamt heterogene Zielgruppe Angebote im Bereich nachholender Alphabetisierung und Grundbildung durchführen. Bundesweite Forschungs- und Förderprogramme zielen darauf ab, die noch unzureichende Professionalisierung dieses als wichtig erkannten Aufgabenbereichs der Erwachsenenbildung zu verbessern. Hier setzt diese Veranstaltung an. Nach einer Einführung in die Grundprobleme der Alphabetisierungsarbeit mit Erwachsenen soll sich mit empirischen Studien und zielgruppenbezogenen Förderschwerpunkten auseinandergesetzt werden. Teilnehmende sind zu einer engagierten Mitarbeit aufgerufen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA LABG 2009)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3 (MA EW),
- DEB1/DEB3/DEB4.1 bzw. 5.1 (Diplom PO 03)

Geöffnet für das Studium im Alter

Literatur:

Literatur: Brödel, R.: PIAAC und die Grundbildungsarbeit. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 3/2014, S. 30-32

063031	Gruppendynamik in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-19, SRZ 116 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-19, SRZ 116	Dau, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Ein Seminar ist – metaphorisch gesprochen – ein Eisberg. Verbale Beiträge, sichtbare Gestik und Mimik sind nur die Spitze des Eisbergs. Verborgen bleiben Hoffnungen, Enttäuschungen, Ängste, psychodynamische Lernwiderstände.“ (Siebert 2012,103). Bildungs- und Lernprozesse Erwachsener finden innerhalb der institutionalisierten Erwachsenenbildung, im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen oder auch in informellen Kontexten weitgehend in Gruppen statt. Erwachsenenbildung als Anschlusslernen

sollte von den vielfältigen Vorerfahrungen der Teilnehmenden ausgehen, die im Rahmen von Lern- und Seminargruppen aufeinandertreffen und die auf Dynamik und Interaktionsprozesse sozialen Lernens einwirken. Die interdisziplinäre Kleingruppenforschung liefert Erkenntnisse darüber, wie Gruppen entstehen, wie sie funktionieren und was für Strukturen und Positionen sich in ihnen herausbilden. Für die professionell Tätigen in der Erwachsenenbildung, die neben den Lernprozessen auch die gruppenspezifischen Prozesse der Teilnehmenden berücksichtigen, begleiten und unterstützen, ergeben sich vielfältige Anforderungen. Neben theoretisch-fundiertem Wissen über Ansätze und Theorien der Gruppendynamik (Gruppendynamik und Kleingruppenforschung; Phasen und Positionen im Gruppenprozess etc.) erfordert dies didaktisch-methodische Kenntnisse (bspw. Methoden zur Feststellung der Gruppensituation wie „Stimmungsbarometer“ und „Blitzlicht“), ebenso wie die Reflexionsfähigkeit der Kursleitenden, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf den Gruppenprozess kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen des Seminars wird sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit den verschiedenen Ansätzen und Methoden zur Gruppendynamik auseinandergesetzt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur Textarbeit und zur aktiven Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA LABG 2009),
- EW B8/EW B16 (1-Fach BA EW)
- EW B8b/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)

063122	Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Kontext von migrationsbedingter Diversity BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Öztürk, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden den Zusammenhang zwischen EB/WB und Diversity/Diversity Management zu verdeutlichen. Im Fokus steht dabei die Diversitätsdimension ethnische Zugehörigkeit bzw. Erwachsene mit Migrationshintergrund. Die Studierenden sollen nicht nur einen theoretischen und begrifflichen Einblick bekommen, sondern auch sensibel für die aktuelle Situation von Erwachsenen mit Migrationshintergrund und deren Partizipation an EB/WB werden. Auch die potenziellen Auswirkungen von Diversity in Hinblick auf EB/WB sollen thematisiert und diskutiert werden. Eine verbindliche und aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt, denn in Kleingruppen werden Referate zu verschiedenen Themen detailliert vorbereitet und im Seminar präsentiert und kritisch diskutiert!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B8 / EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),

Module Master:

- DEB1 (Diplom PO 03),
- MEB1/MEB2/MEB3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:

Öztürk, H. (2014): Migration und Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann

063126	Lehrforschungsprojekt: Weiterbildungsprogramme im Kontext migrationsbedingter Diversität BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 09.02.2016, Mi, G 120	Reiter, S.

Kommentar:

Ziel des Lehrforschungsprojektes ist es, ein Verständnis zu gewinnen, wie Weiterbildungsanbieter auf die migrationsbedingte Diversität in Deutschland reagieren. Dazu werden gemeinsam mit den Studierenden Programme der Erwachsenenbildung/Weiterbildung analysiert. Leitende Fragestellung ist dabei:

- Welche Programme/Angebote richten sich an Erwachsene mit Migrationshintergrund und mit welchen thematischen Schwerpunkten?

In diesem Lehrforschungsprojekt werden die Studierenden in die Entwicklung und Umsetzung eines empirischen Forschungsprojektes aktiv einbezogen, d.h. sie beteiligen sich an der Formulierung konkreter und operationalisierbarer Feinziele, der Entwicklung geeigneter Analyseeinheiten sowie an der Umsetzung und Auswertung der empirischen Untersuchung. Das Lehrforschungsprojekt dient somit auch als Vorbereitung für eigene Qualifikationsarbeiten. Zudem fördert das Lehrforschungsprojekt forschendes Lernen und bietet Raum für selbstverantwortliches und selbstorganisiertes wissenschaftliches Arbeiten.

Das Lehrforschungsprojekt wird sowohl Präsenzphasen als auch Selbstlern- und Forschungsphasen enthalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module:

- DEB1/DEB2 (Diplom PO 04),
- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur

Gieseke, W. (2014): Programme und Angebote. In: Dinkelaker, J./Hippel, A. v.: Erwachsenenbildung in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 165-172.

Hippel, A. von (2011): Programmanalysen in der Erwachsenenbildung – am Beispiel einer exemplarischen Analyse medienpädagogischer Angebote. In: Gieseke, W./Ludwig, J. (Hrsg.): Ein Leben für die Erwachsenenbildung. Theoretiker und Gestalter in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dokumentation des Kolloquiums am 23.10.2009 an der Humboldt Universität zu Berlin. Berlin (Erwachsenenpädagogischer Report Bd. 16)URL: <http://edoc.hu->

berlin.de/miscellanies/tietgens-40733/224/PDF/224.pdf (Stand 24.02.15)
 Käßpflinger, B. (2008): Programmanalysen und ihre Bedeutung für pädagogische Forschung. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, H.1, Art. 37. URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0801379> (Stand: 23.02.2015).
 Öztürk, H. (2014): Migration und Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

063146	Praktikum und Berufszugang in der Erwachsenenbildung /Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich an Studierende, die sich auf eine Praktikumsphase in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/ Außerschulischen Jugendbildung vorbereiten beziehungsweise diese nachbereiten und reflektieren möchten. Darüber hinaus wird eine intensive Auseinandersetzung mit dem Zugang zu diesen Berufsfeldern ermöglicht. Es sollen eine genauere Kenntnis von verschiedenen Tätigkeitsprofilen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung erlangt und die Suche nach einem geeigneten Praktikums-/Arbeitsplatz optimiert werden. Zudem wird eine Unterstützung für den Bewerbungsprozess erfolgen. Erfahrungen aus Praktikums-/Praxisphasen werden vorgestellt und ausgetauscht und in Bezug auf die zukünftige Berufstätigkeit reflektiert. Dabei steht die Analyse des eigenen Kompetenzprofils hinsichtlich der Karrierewegplanung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B17(1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EB/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB5 (MA of Arts EW),
- DEB6 (Diplom PO 03),

063147	Organisationsentwicklung und Diversität BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Grundlagen zu Diversity Management – Definition, Geschichte, Ansätze
- Diversitykompetenz – Wissensebene, Reflexionsfähigkeit, soziale und Hand-lungskompetenz
- Theorie der sozialen Identität (In-/Outgroup-Theorie) als Grundlage diversity-bezogener Reflexion von Gruppenprozessen
- Grundregeln im Management von Unterschieden
- Führung von Teams mit hoher Diversität – wie können Unterschiede konstruktiv thematisiert werden?
- Diversitätskonflikte kompetent handhaben/begleiten

- Wie kann die Wichtigkeit von Diversity vermittelt werden?
- Implementierungswege und Analyseinstrumente
- Die Rolle von Diversitybeauftragten, Begleitung von Diversityfokusgruppen und Mentoringprogrammen
- Innerbetriebliche Diversitytrainings: Inhalte und exemplarische Methoden
- Konkrete Good-Practice-Beispiele
- Entwicklung von Handlungsoptionen für Ihren Arbeitskont

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 - EB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW),
- DEB3 (Diplom PO 03),

063148	Weiterbildungsmarketing - Forschungsprojekt BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In dieser Veranstaltung lernen Sie am Beispiel eines Forschungsprojektes, wie Sie einen Marketingplan erstellen können und wie Sie, die dazu notwendige Aktivitäten und Maßnahmen strategisch umsetzen können. Inhalte:

- Was ist Marketing?
- Strategien und Instrumente des Marketings
- Marketingziele und Marketingstrategien
- Erstellung einer Kampagne
- Qualität und Evaluation - Prozess-, Ergebnis- und Transferevaluation - Effizienz und Effektivität

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 - EB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB 3 (Diplom PO 04),

Literatur:

Literatur:

Gieseke, W. (2008): Bedarfsorientierte Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. Bielefeld.
Merk, R. (2006): Weiterbildungs-Management: Bildung erfolgreich und innovativ managen. Augsburg.
Stender J. (2009): Betriebliches Weiterbildungsmanagement. Stuttgart.
Zech, R. (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim und Basel.

063149	Theorie- und Praxisseminar: Coaching als Beratungsform zur Initiierung und Begleitung intergenerationaler Lerngelegenheiten – Perspektiven individueller Förderung und bürgerschaftlichen Engagements ME E3; ME E4; BA LF; BA L2; BA L2; A1; DP 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	Reuter, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar ist auch für den Zusatzstudiengang MIEBU gedacht.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Erarbeitung exemplarischer konzeptioneller Überlegungen zur Verknüpfung von individueller Förderung mit bürgerschaftlichem Engagement und intergenerationallem Lernen. Hierbei steht die Frage im Fokus, wie Potenziale moderner Technologien zur Modernisierung des Bildungs- und Sozialwesens genutzt werden können. Obwohl Einsätze engagierter Bürgerinnen und Bürger in Schulen insbesondere auch in den USA mit zahlreichen Tutorenprogrammen eine lange Tradition haben, sind didaktische Gestaltungsmöglichkeiten intergenerationaler Lerngelegenheiten bisher weitgehend unerforscht. Zudem ist das bürgerschaftliche Engagement seit einigen Jahren starken Wandlungsprozessen unterworfen. Engagierte möchten nicht nur etwas für andere, sondern dabei gleichzeitig auch etwas für ihre persönliche Entwicklung tun. Die Frage, in welchen didaktischen Settings intergenerationalles Lernen initiiert und begleitet werden kann, ist daher von zentraler Bedeutung.

Spätestens mit dem neuen Schulgesetz ist die individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler für alle Schulen verpflichtend. Wie sich dieser Anspruch konkret einlösen lässt und welchen Beitrag Studierende, Ältere und Professionelle zur Bearbeitung dieser Aufgabe leisten können, ist daher der Gegenstand der Veranstaltung.

Nachdem die Interessierten aller Studienrichtungen zunächst theoretische Grundlagen zu den Begriffen Coaching, bürgerschaftliches Engagement, intergenerationalles Lernen und individuelle Förderung erarbeitet haben, können anschließend konzeptionelle Überlegungen zur konkreten Umsetzung im Rahmen der Projekte der Arbeitsstelle für "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" (Prof. Dr. Schönweiss und Team) angestellt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am xx.xx.xxxx!

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de/seminar und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW 8b (1-Fach BA EW),
- B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA Ew LABG 2009),

- B8 (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- DSP5.2/DSE5.3/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- Allg. Studien

063196	Zum Lehren und Lernen Erwachsener, Lehr- Lerntheorien in der EB/WB MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 203	Wahl, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Wie lernen Erwachsene? Wie gestaltet sich die Lehre für Erwachsene? Wo liegen die Besonderheiten und Unterschiede erwachsenengerechter Lehre und erwachsenenbildnerischer Lerntheorien im Vergleich zu anderen Feldern der Erziehungswissenschaft? Diese und weitere Fragen möchte das Seminar klären. Hierbei wird das Lehren und Lernen Erwachsener nicht nur als ein konstitutives Thema der Erwachsenenbildung/Weiterbildung beleuchtet. Vielmehr soll es ebenfalls darum gehen, die Aktualität und Fluidität der Thematik kontextuell zu verorten (bspw. die gesellschaftliche und politische Dimension) sowie konzeptionell zu verstehen (bspw. in Form des Lebenslangen Lernens).

Bemerkung:

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Literatur:

Literatur:

Knowles, Malcom (2006): Lebenslanges Lernen: Andragogik und Erwachsenenbildung. Spektrum Verlag: Heidelberg.
Siebert, Horst (2012): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld: Bertelsmann.
Gieseke, Wiltrud (2009): Lebenslanges Lernen und Emotionen: Wirkungen von Emotionen auf Bildungsprozesse aus beziehungstheoretischer Perspektive. Bielefeld: Bertelsmann.
Nuissl, Ekkehard (2006): Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

063198	"Key skills" for europe?! Junge Erwachsene vor der Herausforderung neuer	Wessendorf, V.

	Kompetenzanforderungen BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 109	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich!

Lesen, Schreiben, Rechnen... grundlegende Kompetenzen, die in der sich immer schneller entwickelnden Gesellschaft, schon lange nicht mehr ausreichen. Zur Diskussion stehen nun soziale, persönliche und reflexive Anforderungen wie „critical thinking“, „problem solving“ oder „communication“. Doch welche der, unter dem zumeist wage formulierten Begriff der „key skills“ zusammengefassten Eigenschaften benötigen Jugendliche heutzutage tatsächlich? Was muss gefördert und entwickelt werden, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können? Zusätzlich steht zur Frage wie die PädagogInnen ausgebildet sein müssen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. In Rahmen des Seminars soll dementsprechend der Begriff der „Kompetenz“ beleuchtet werden, bevor auf europäischer Ebene erarbeitete Konzepte sowie Projekte hinterfragt und weiterentwickelt werden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/2/3 (MA of Arts EW)

063314	Professionalisierung der eigenen erwachsenenbildnerischen Handlungskompetenz. Theoretische Fundierung, Anwendungsbezug und Reflexion. BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Valentin, T.

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Professionalisierung der eigenen erwachsenenbildnerischen Handlungskompetenz. Dafür werden einerseits theoretische Diskurse zu relevanten Themengebieten beleuchtet. Andererseits erhalten die Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur praktischen Übung und Anwendung des erlernten Wissens sowie zur gemeinsamen Diskussion. Aktuelle theoretische Annahmen werden anwendungsbezogen untersucht und auf ihre 'Praxistauglichkeit' hin analysiert. Daneben ist die - theoriegeleitete - Reflexion der eigenen Erfahrungen in Bezug auf erwachsenenbildnerisches Handeln Gegenstand des Seminars. Die Frage nach der (praktischen) Relevanz der zu besprechenden theoretischen Grundlagen für das eigene erwachsenenbildnerische Handeln steht im Verlauf des Seminars stets im Vordergrund. So können Konsequenzen für das eigene Handeln sowie Entwicklungsperspektiven abgeleitet werden, die die Studierenden in ihrer Professionalitätsentwicklung unterstützen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 /EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Modul Master:

- MEB1/MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

063125	Forschungskolloquium Empirische Weiterbildungsforschung DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 110	Öztürk, H.

Kommentar:

Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Forschungskolloquium setzt sich mit erwachsenenpädagogischen Forschungsfragen und -ansätzen sowie mit Zielen erwachsenenpädagogischer Forschung auseinander. Die thematische Schwerpunktsetzung wird sich nach den Wünschen der Studierenden richten (z.B. Entwicklung und Operationalisierung einer Fragestellung; Entwicklung eines Forschungsdesigns; Auswahl geeigneter Methoden; Entwicklung von Forschungsinstrumenten; Auswertung und Interpretation). Dieses Forschungskolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bereits ihre Abschlussarbeit (BA, MA, Dipl.) bei mir angemeldet haben bzw. sich im Anmeldeprozess befinden!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 (1-Fach BA EW)
- Module Master:
- MEB1/MEB2/MEB3/MEB4 (MA EW)
- DEB3 (Diplom PO 04)

063161	Forschungskolloquium Erwachsenenbildung/ Außerschulische Jugendbildung und Beratung MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; DP 11 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 110	Sauer-Schiffer, U.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende im Masterstudium sowie im Hauptstudium des Diplomstudienganges und an Doktoranden, die sich in ihren Arbeitsschwerpunkten mit Fragen und Themen der allgemeinen Erwachsenenbildung sowie der Beratung in der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung befassen. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsprojekte des Arbeitsbereichs zur Diskussion gestellt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 (1-Fach BA EW),

Module Master:

- MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB3 (Diplom PO 03)

063194	Einführung in das systemische Denken und Handeln in der EB/WB/AJB BA 82; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-18, SRZ 204 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-20, SRZ 204 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-20, SRZ 204 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-20, SRZ 204	Vogel, C.
Kommentar:		
„Ich habe keine Lösung, aber ich bewundere das Problem“ (Ashleigh Brilliant) Das systemische Denken hat sich inzwischen über die Familientherapie hinaus weite Arbeitsfelder erschlossen, von der Einzel- und Paarberatung über die Supervision von Teams und Teammitgliedern bis zur Organisationsentwicklung, in der Sozialarbeit wie im Management und der Politikberatung. Hinter dem Systemischen Ansatz steht eine bestimmte Art, die Wirklichkeit zu sehen und daraus therapeutische, beraterische und pädagogische Grundhaltungen und Methoden abzuleiten. Im Seminar beleuchten wir diesen Ansatz insbesondere für die Praxisfelder der EB/WB/AJB und gehen dabei u.a. folgenden Fragen nach: Was ‚ist‘ ein System? Was bedeutet zirkuläre Kausalität? Wie konstruieren wir unsere Wirklichkeit?. Aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen können wir in einem weiteren Schritt systemische Methoden genauer beleuchten als auch praktisch erproben. Die Übungen sollen auf möglichst realen Situationen beruhen, was eine Bereitschaft der Seminarteilnehmenden voraussetzt, sich persönlich, aktiv in das Seminar mit einzubringen.		
Bemerkung:		
Module Bachelor: • EW B8/EW B8a/ EW B13 (1-Fach BA EW) • B8 (2-Fach BA EW LABG 2009) • B8 (2-Fach BA BK LABG 2009) • B8 (2-Fach BA EW Modellversuch) Module Master: • MEB2 (MA of Arts EW), • DEB 4.2/5.2 (Diplom)		

EW B9 (Sozialpädagogik)

063221	Ringvorlesung: Der (neue) Blick auf Familie - Wie Familien zu Adressat_innen der Kinder- und Jugendhilfe werden MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Böllert, K.
Kommentar:		
In der Vorlesung setzen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie führende Vertreter und Vertreterinnen der Praxis der Sozialen Arbeit mit der Frage auseinander, wie angesichts vielfältiger Pluralisierungsprozesse Familie heute in ihrer Bedeutung für das Aufwachsen junger Menschen erfasst		

und analysiert werden kann. Unterschiedliche Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe werden vorgestellt und hinsichtlich verschiedener Aufgaben und Funktionen untersucht. Schließlich geht es um die Beantwortung der Frage, wie Familie im Wohlfahrtsstaat durch Rechte, Programmatiken und familienpolitische Leistungen adressiert wird.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B9/EW B13 (1-Fach BA EW)
- EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3/SP4 (MA Arts EW)

063238	Vorlesung: Delinquenz im Lebenslauf BS 82; BS 82; BS 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	Schone, E.

Kommentar:

In dem Seminar werden verschiedene Erklärungsansätze zum delinquenten Verhalten von Kindern Jugendlichen und jungen Menschen thematisiert. Schwerpunkt ist ein Ansatz, der Theorien zur Delinquenz mit Lebenslauftheorien verknüpft.

Bemerkung:

Module:

- B5/B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B5/EW B9/ EW B9a (1-Fach BA EW),
- B5/B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B5/B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- KiJu.3/KiJu.4 (BA KiJu)

063239	Vorlesung: Einführung in die Soziale Arbeit ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F4	Micheel, H.

Kommentar:

In der Vorlesung werden die Grundlagen des sozialpädagogischen Studiums vermittelt: Anfängen von der Geschichte der Sozialpädagogik/Sozialarbeit, rechtlichen Grundlagen und den zentralen Grundbegriffen und Theorien über die Handlungsmethoden, Arbeitsfelder sowie den Träger- und Organisationsstrukturen bis hin zu den sozialpädagogischen Handlungsmethoden und aktuellen Forschungsfragen. Die Vorlesung eignet sich für all jene, die sich einen ersten Überblick über das Spektrum der Sozialen Arbeit von ihren Anfängen bis in die Gegenwart verschaffen wollen.

Bemerkung:

Module:

- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B9/ EW 9a (1-Fach BA EW),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),

063212	Zwischen Anspruch und Alltagsbewältigung - Medien(erziehung) in der Familie BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 19	Alfert, N.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Prozess der Mediatisierung tangiert in unterschiedlichster Weise immer mehr Lebensbereiche der Menschen und die eigene Mediennutzung beginnt inzwischen häufig bereits im sehr frühen Kindesalter. Dabei findet der erste Kontakt mit Medien meist in der Familie statt, und die Familie ist die erste und wesentliche Instanz, durch die Grundmuster der Mediennutzung geprägt und beeinflusst werden. Eltern kommt dabei die Aufgabe zu, ihre Kinder in ihrem Medienhandeln zu begleiten. Gleichzeitig haben sie, durch ihre eigenen medialen Nutzungsweisen, die sie vorleben, eine Vorbildrolle. Nicht selten besteht bei den Eltern jedoch angesichts des vielfältigen Medienangebotes und der Attraktivität eben dieser große Verunsicherung, wie die Mediennutzung ihrer Kinder altersgerecht begleitet werden und wie diese Begleitung zwischen möglichen Ansprüchen und der Bewältigung des Alltags aussehen kann. Hinzu kommt, dass der Medienumgang und die Medienerziehung in vielen Familien ein konflikträchtiges Thema darstellt und Medien so gesehen in der allgemeinen Erziehung einen immer größeren Stellenwert einnehmen. Umgekehrt zeigt sich auch, dass Medienerziehung einen Erziehungsbereich mit wachsender Bedeutung darstellt, da Medien den Alltag von Kindern zunehmend durchdringen, indem sie immer stärker mit den verschiedenen Lebensbereichen verknüpft sind und auch die familiäre Medienausstattung mit diversen Geräten nach wie vor ansteigt. Ziel des Seminars ist es, dass Medienhandeln in der Familie zu betrachten, Erziehungsmuster und die Rolle der Eltern sowie ggf. der Geschwister zu identifizieren, medienerzieherische Fragen differenziert zu diskutieren und dabei den heterogenen Bedingungen familiären Alltags Rechnung zu tragen. Es werden zudem Möglichkeiten aufgezeigt, wie Eltern in Fragen rund um das Thema Medien unterstützt werden können und wie Unterstützungsangebote auf die vielfältigen Lebenslagen eingehen können. So soll allen Personen, die Familien auf unterschiedliche Weise begleiten, eine Grundlage geboten werden, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/ EW B9b (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 SP/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063217	Sexuelle Entwicklung und sexuelle Bildung aus sozialpädagogischer Perspektive BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 19	Bergmann, K.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Sexualität ist ein vielschichtiger Begriff, der biologische, psychologische und soziale Aspekte umfasst und zahlreiche Facetten hat. Insbesondere im Jugend-, aber auch schon im Kindesalter nimmt die sexuelle Entwicklung in den Lebenswelten der Adressat_innen sozialpädagogischer Praxis einen wichtigen Stellenwert ein. Sexualität als Entwicklungsaufgabe stellt hohe und vielfältige Herausforderungen sowohl an die Kinder und Jugendlichen selbst als auch an ihr Umfeld. Auch die Rolle mediatisierter Lebenswelten muss bei der Auseinandersetzung mit der sexuellen Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden. Sozialpädagogische Qualifikationen sind - nicht nur im Rahmen der Prävention sexueller Gewalt oder aufgrund der Befürchtung der sexuellen "Aufklärung" durch Pornographie - dafür erforderlich, Adressat_innen bei ihrer sexuellen Bildung zu unterstützen und bei ihrer sexuellen Entwicklung zu begleiten. Sexualität ist dabei trotz vieler Fortschritte immer noch ein stark tabuisiertes und schambesetztes Thema, das es feinfühlig zu bearbeiten gilt und bei dem mit Ambivalenzen oder auch Widerständen zu rechnen ist. Dementsprechend komplex gestaltet sich die sozialpädagogische Arbeit zu diesen Themen. In dem Seminar "Sexuelle Entwicklung und sexuelle Bildung aus sozialpädagogischer Perspektive" sollen sozialpädagogische Herausforderungen und Perspektiven auf sexuelle Entwicklung und sexuelle Bildung näher betrachtet und diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B9 (BA BK EW LABG 2009)

063232	Praktikumsbegleitseminar BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Humme, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Praktikumsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende vor dem Praktikum in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Die Veranstaltung richtet sich 1. an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren und 2. an Studierende, die in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit ein Praktikum abgeleistet haben (anerkannte Praxisleistung) und einen Praktikumsbericht erstellen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/EW B17 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B17 (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),

- B8-SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063245	Soziale Arbeit in der Psychiatrie BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; BA L2; BA B2; BA LF wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 19	Ruttert, T.
Kommentar:		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.</i> Während auf der einen Seite das heterogene Handlungsfeld der Psychiatrie tendenziell noch immer eine Domäne der Medizin zu sein scheint, stellt auf der anderen Seite die Berufsgruppe der SozialpädagogInnen eine der größten im psychiatrischen Arbeitsfeld dar. Ziel des Seminars wird es deshalb sein, einen ersten Einblick in diesen vielschichtigen Bereich zu erlangen. Dabei sollen die folgenden Thematiken näher beleuchtet werden: Historische Aspekte der Psychiatrie, Strukturelle Merkmale und Arbeitsfelder, Zielgruppen der Sozialen Arbeit im psychiatrischen Kontext, Verhältnis "Soziale Arbeit vs. Therapie", Das System der Kinder- und Jugendpsychiatrie-/psychotherapie, §35a KJHG als Schnittmenge von Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie, etc.		
Bemerkung:		
Module: • EW B9/ EW B9a/ EW B13 (1-Fach BA EW) • B9 (2-Fach BA EW LABG 2009) • B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)		

063291	Professionalität und Professionsethik in Schule und Jugendhilfe BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA LH; BA L2; BA LG; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Wazlawik, M.
Kommentar:		
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Fragen von Professionalität und ethischem Handeln in der Schule und in der Sozialen Arbeit stellen Grundfragen der Erziehungswissenschaft dar, verweisen Sie doch auf das Arbeitsbündnis mit den Schüler_innen/Adressat_innen als inneren Kern der Gestaltung pädagogischer Beziehungen. Dabei verweisen Forschungen aus dem Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt darauf, dass dies keine abstrakten wissenschaftstheoretischen Fragestellungen allein sind, sondern insbesondere mit biographischen Bezügen und Reflexionen zu Sexualität und Macht verknüpft sind und so wirkmächtig für eine angemessene Gestaltung von pädagogischen Beziehungen werden. Das Seminar nimmt diese Fragen auf und spürt den Fragen des professionellen Umgangs mit Fragen von Macht und Sexualität nach und ergründet professionelle und (professions-)ethische Maßstäbe der Gestaltung von pädagogischen Beziehungen nach. Dabei geht es insbesondere auch um eine angeleitete Reflexion eigener Maßstäbe und Haltungen.		
Bemerkung:		
Module: • EW B9 (1-Fach BA EW) • B9 (2-Fach BA EW LABG 2009) • B9 (BA BK EW LABG 2009) • B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch) • EBS (BA G BilWiss)		

- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

063223	Kolloquium für Abschlussarbeiten in der Sozialpädagogik BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA LF; BA B2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 10.02.2016, Do, COR 122	Buschhorn, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden und derzeit ihre Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeit innerhalb der Studienrichtung / dem Profilbereich „Sozialpädagogik“ planen oder gegenwärtig anfertigen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre erkenntnisleitende Fragestellung, die Gliederung der Arbeit, theoretische Bezüge, empirische Materialien sowie Texte zu bearbeiten und zu diskutieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP 2/3 (MA of Arts EW)

063258	Juvenile Lebenswelten - Zwischen Individualismus und Pluralismus MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 12-14, GC 307 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-16, COR 10 n. V., - , Blockterm.	Alfert, N.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Lebensphase Jugend wird in der öffentlichen Diskussion zunehmend als ein eigenständiger und sich ausdehnender, allerdings unübersichtlicher, oft belastender und zugleich auch äußerst wichtiger Lebensabschnitt angesehen, der sich in seinem Charakter in den letzten Generationen deutlich verändert hat. Jugendliche setzen sich mit ihren körperlichen und psychischen Eigenschaften sowie den sozialen und ökologischen Umweltbedingungen auseinander und bewältigen so zentrale Entwicklungsaufgaben, von deren Bewältigung der weitere Lebenslauf abhängt bzw. diesen deutlich mitbestimmt. Das Seminar gibt einen Überblick über demografische und gesellschaftliche Entwicklungen und wie diese die Sozialisationsinstanzen sowie Lebenswelten tangieren. Grundlegend ist dabei die Sichtweise auf Kinder und Jugendliche als Handlungssubjekte und Mitgestalter ihrer eigenen Entwicklung. Aus dieser Perspektive rücken Lebensführung, Alltagspraktiken und Partizipationsformen von Heranwachsenden in den Mittelpunkt des Interesses, die sich derzeit durch Pluralisierung, Individualisierung und Globalisierung auszeichnen und hinterfragt werden sollen. Ferner werden vor allem Themen wie Bildung, Familie, Peers, Freizeit, Konsum und Medien analysiert.

Bemerkung:**Module BA:**

- EW B9 (1-Fach BA EW)
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP(2-Fach BA EW Modellversuch)

Module MA:

- SP1 (MA of Arts EW)

EW B10/11 (Bildungsforschung/ Schulentwicklung)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2; MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Fischer- Ontrup, C.

Kommentar:

Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.

Bemerkung:**Module Master:**

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.
Kommentar: Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.		
Bemerkung: Module Master: • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • SUL (MEd BK Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03), • M5 (MA BK UP LABG 2009), • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • MB2 (MA of Arts EW) • TEB (MEd G BilWiss) • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) • TEB (MEd HRGe BilWiss) Module Bachelor: • B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch), • EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)		
Literatur: Literatur: Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.		
063416	Vorlesung: Friederich Schleiermachers Theorie der Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Brueggen, F.

Kommentar:

Die moderne (deutsche) Erziehungswissenschaft, soweit sie sich um eine rationale Begründung und Orientierung von (schulischen wie nicht-schulischen) Erziehungs- und Bildungsprozessen bemüht, hat ihren Ursprung in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts sowie in deren Weiterentwicklung im Deutschen Idealismus des späten 18. und des frühen 19. Jahrhunderts. Zu den exponierten Klassikern dieser Epoche gehört die Pädagogik Friedrich Schleiermachers (1768-1834). Die Vorlesung will einen Einführung in die epochalen Zeitumstände und insbesondere einen Einblick in die Systematik seiner theoretischen Begründung der Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft geben, deren inhaltliche Weite und formale Gründlichkeit bis heute beeindruckt.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW)
- TEB (MA Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B10/EW B11/ EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

F. Schleiermacher: Die pädagogischen Vorlesungen aus dem Jahr 1826. In: Ders.: Texte zur Pädagogik. Kommentierte Studienausgabe, Band 2. Hrsg. von M. Winkler und J. Brachmann. Frankfurt a. M. 2000, S. 7-404.

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),

- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063244	Selbstbestimmtes Lernen durch konstruktives Feedback BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 10-12, COR 4 Einzeltermin, 15.03.2016, Di 09-17, COR 4 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-17, COR 4 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 09-17, COR 4	<i>Pallasch, K.</i>

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dem konstruktiven Feedback kommt in der Schule eine zentrale Bedeutung zu. Das Geben und Annehmen von verwertbaren Rückmeldungen ist dabei wichtig für die persönliche und fachliche Entwicklung sowie den individuellen Lernerfolg. In diesem Seminar werden wir verschiedene Kommunikationsmodelle kennenlernen, um diese dann mit Praxisbeispielen und Erfahrungen aus der Schule zu verbinden. Verschiedene Kommunikationstheorien (u.a. Watzlawick, Schulz von Thun) werden vorgestellt, die wir dann kritisch diskutieren, um zu überprüfen, ob und wie daraus konkrete Leitlinien für Feedback-Situationen im Schulalltag abgeleitet werden können. Im Kontext Schule wird es außerdem darum gehen, zu klären, in welchem Verhältnis Feedback und Bewertung stehen.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte am 19.10.2015 zur Vorbesprechung, in der unter anderem die Themen für die Referate vergeben werden!

Bemerkung:

Module:

- EW B6/EW B10/11/ EW B10b (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063263	Geschichte und Praxis der „Democratic Education“: Von der Aufklärungspädagogik bis zur Sudbury Valley School BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	<i>Overhoff, J.</i>

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Als England sich zur Zeit der

Glorious Revolution (1688/89) zu einem parlamentarisch regierten Gemeinwesen umbildete, entwarf John Locke in seiner Schrift „Some thoughts concerning education“ (1693) die dazu passende Erziehungstheorie mit ganz neuartigen demokratischen Elementen. Im 18. Jahrhundert wurde eine demokratische Pädagogik dann auch in Frankreich und in den jungen USA von Jean-Jacques Rousseau und Benjamin Franklin noch präziser ausformuliert. Seither wurden vor allem im englischsprachigen Raum viele weitere wichtige Konzepte einer radikalen „Democratic Education“ erarbeitet. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang die einschlägigen Schriften von John Dewey, A.S. Neill (Summerhill School) und Daniel Greenberg (Sudbury Valley School). Im Seminar sollen die wichtigsten Ansätze einer demokratischen Erziehung eingehend erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- EW B6 / EW B10/11 / EW B11b (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Amy Gutman: Democratic Education, Princeton 1987; John Dewey: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik, hg. v. Jürgen Oelkers, Weinheim 2011.

063328	Gemeinsames Lernen: Inklusive Bildung als Aufgabe und Herausforderung der allgemeinen Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Middendorf, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit dem Schuljahr 2014/15 sollen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (möglichst) gemeinsam an allgemeinen Schulen lernen. Dieser Auftrag der inklusiven Bildung, der von der Heterogenität als Normalität auch in der Lerngruppe ausgeht, erfordert Konsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung von Unterricht, das Rollenverständnis von Lehrkräften und die Entwicklung von Schule. Im Seminar sollen diese Konsequenzen und Herausforderungen sowie ihre Implikationen für Schule und Unterricht analysiert und didaktische Ansätze für einen Unterricht in zunehmend heterogenen und inklusiven Lerngruppen vorgestellt und reflektiert werden. Zudem sollen die mit dem Auftrag inklusiver Bildung verbundenen Anforderungen an Lehrerrolle und Lehrprofession aufgezeigt werden, bevor schließlich aus schulpraktischer Perspektive Möglichkeiten, Desiderate und Grenzen inklusiver Bildung thematisiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),

- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

Module Bachelor:

- EW B10b (1-Fach BA EW)

EW B12 (Planung, Management und Evaluation)

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),

- DEB4.1/5.1 (Diplom)

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Böttcher, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungs offen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.

Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

063231	Jugendhilfe und Kommunalpolitik BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 5	Humme, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- EW B12 (1-F-B-A EW)

063333	Flüchtlinge in der Stadtgesellschaft - Beratung und Qualifizierung von Ehrenamtlichen in der kommunalen Flüchtlingshilfe BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.11.2015, Mi 14-16, Fl 35 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 14-16, Fl 35 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 14-16, Fl 35 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-18, SRZ 5 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 14-16, Fl 35 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, F 3	Karic, S.

Kommentar:

"Die Themen Fluchtmigration, Unterbringung, Versorgung und Integration von Flüchtlingen stellen eine Herausforderung für unsere Gesellschaft dar" - diese Aussage lässt sich zunächst als geringster Konsens zwischen allen gesellschaftlichen Akteuren festhalten. Angesichts der aktuellen weltpolitischen Lage ist diese Herausforderung mittlerweile nicht nur für Engagierte in diesem Themenfeld als unübersehbar - und zeitgleich auch zuweilen als besonders unübersichtlich zu kennzeichnen. So stellen globale, europäische, die bundes- sowie auch die landesebene betreffende Gesichtspunkte zwischen ökonomischer, politischer sowie auch humanitärer Verflechtung eine abstrakte Gemengelage dar, welche sich auf der kommunalen Ebene in besonderer Weise zu brechen scheint. Gerade auf dieser Ebene der Kommunen konkretisiert sich die Gemengelage in individuellen und persönlichen Schicksalen, sind es schließlich Menschen - und nicht "Themen", welche die Stadtgesellschaft herausfordern. Abseits festgelegter und bürokratisierter Prozesse der Unterstützung von Flüchtlingen sind es erfreulicherweise in einer wachsenden Zahl ehrenamtliche Initiativen und freiwillige Helfer, welche, oft in Eigenregie, Hilfen organisieren und sich durch die konkreten Menschen herausfordern lassen. Ehrenamtliches und zivilgesellschaftliches Engagement stellt insbesondere im Kontext der Flüchtlingshilfe eine wesentliche Ressource dar, jedoch befinden sich kommunale Akteure aktuell noch häufig erst in den Anfängen einer systematisierten Nutzung und Unterstützung Ehrenamtlicher.

Das Seminar gibt einen Überblick über aktuelle und relevante Themen der kommunalen Flüchtlingshilfe am Beispiel der Stadt Münster. Dabei werden sowohl räumliche als auch soziale Aspekte der Unterstützung von Flüchtlingen angesprochen. Ziel des Seminars ist es, gemeinsam mit Studierenden konzeptfähige Ideen zur Beratung und Qualifizierung Ehrenamtlicher in der Flüchtlingshilfe zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

EW B13 (Diagnose, Beratung und Intervention)

063221	Ringvorlesung: Der (neue) Blick auf Familie - Wie Familien zu Adressat_innen der Kinder- und Jugendhilfe werden MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Böllert, K.

Kommentar:

In der Vorlesung setzen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie führende Vertreter und Vertreterinnen der Praxis der Sozialen Arbeit mit der Frage auseinander, wie angesichts vielfältiger Pluralisierungsprozesse Familie heute in ihrer Bedeutung für das Aufwachsen junger Menschen erfasst und analysiert werden kann. Unterschiedliche Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe werden vorgestellt und hinsichtlich verschiedener Aufgaben und Funktionen untersucht. Schließlich geht es

um die Beantwortung der Frage, wie Familie im Wohlfahrtsstaat durch Rechte, Programmatiken und familienpolitische Leistungen adressiert wird.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B9/EW B13 (1-Fach BA EW)
- EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3/SP4 (MA Arts EW)

063174	Kollegiale Beratung ; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 10	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagsbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module: B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch),
ASt (1-Fach BA EW/2-Fach BA EW),
EW B13 (1-Fach BA EW)

063162	Weiterbildungsberatung als Aufgabe der Erwachsenenbildung/Weiterbildung MA 88; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 18.11.2015 - 09.02.2016, Mi, ULB 202	Sauer-Schiffer, U.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aufgabe von Weiterbildungsberatung ist es, Beratung und Informationen über Fort- und Weiterbildungen zu bieten. Weiterbildungsberatung wird als Gelenkstelle zwischen Teilnehmer und dem Weiterbildungsangebot gesehen. Daher avanciert die Weiterbildungsberatung in Zeiten der Notwendigkeit des lebenslangen Lernens, der geänderten Weiterbildungsbedürfnisse zu einem bedeutenden Element der Supportstrukturen in der Weiterbildung. Im Seminar werden erprobte Ansätze und neue Modelle der Weiterbildungsberatung vorgestellt und analysiert. Weitere Themenschwerpunkte: Netzwerke der Weiterbildungsberatung, Beratungskompetenz in der Weiterbildungsberatung, Abgrenzungen zu anderen Beratungsfeldern.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW),

Module Master:

- MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom PO 03)

063194	Einführung in das systemische Denken und Handeln in der EB/WB/AJB BA 82; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-18, SRZ 204 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-20, SRZ 204 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-20, SRZ 204 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-20, SRZ 204	Vogel, C.

Kommentar:

„Ich habe keine Lösung, aber ich bewundere das Problem“ (Ashleigh Brilliant) Das systemische Denken hat sich inzwischen über die Familientherapie hinaus weite Arbeitsfelder erschlossen, von der Einzel- und Paarberatung über die Supervision von Teams und Teammitgliedern bis zur Organisationsentwicklung, in der Sozialarbeit wie im Management und der Politikberatung. Hinter dem Systemischen Ansatz steht eine bestimmte Art, die Wirklichkeit zu sehen und daraus therapeutische, beraterische und pädagogische Grundhaltungen und Methoden abzuleiten. Im Seminar beleuchten wir diesen Ansatz insbesondere für die Praxisfelder der EB/WB/AJB und gehen dabei u.a. folgenden Fragen nach: Was ‚ist‘ ein System? Was bedeutet zirkuläre Kausalität? Wie konstruieren wir unsere Wirklichkeit?. Aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen können wir in einem weiteren Schritt systemische Methoden genauer beleuchten als auch praktisch erproben. Die Übungen sollen auf möglichst realen Situationen beruhen, was eine Bereitschaft der Seminarteilnehmenden voraussetzt, sich persönlich, aktiv in das Seminar mit einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/EW B8a/ EW B13 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (2-Fach BA BK LABG 2009)
- B8 (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW),
- DEB 4.2/5.2 (Diplom)

063195	Beratungstheorien in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung A1; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 104	Wahl, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Die Betrachtung professioneller Beratung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung ähnelt manchmal dem Blick in ein Kaleidoskop – die Formen sind sehr vielfältig und auch die Funktionen divergieren entsprechend der jeweiligen Kontexte und Zielvorstellungen. Trotz – oder gerade wegen – dieser Vielfältigkeit existieren übergreifende Merkmale von Beratung, die konstitutive Bestandteile des professionellen beraterischen Handelns bilden – die Beratungstheorie/der Beratungsansatz repräsentiert ein solches Merkmal.

Die zugrundeliegende Beratungstheorie fungiert als Referenzrahmen und Reflexionsmöglichkeit des praktischen Handelns professioneller Berater_innen. Eine wissenschaftlich fundierte Beratungstheorie liefert Erklärungsmodelle für Problemkonstellationen und/oder Klientenanliegen, hält ein methodisches Repertoire zur praktischen Umsetzung von Beratungssituationen bereit, konturiert die eigene Rolle als Berater_in, zeichnet ein anthropologisches Bild der eigenen Arbeit und generiert ein selbstreferentielles Grundverständnis zur Handlungsform Beratung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Von Freud, über Rogers bis hin zu de Shazer möchte das Seminar einen Überblick für und eine Einführung in gängige Beratungstheorien der EB/WB schaffen, um ein Gespür für die theoretischen Grundlagen professioneller Beratung zu schaffen sowie die persönliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Ansätzen anzuregen. Hieran angelehnt sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Theorien exponiert, individuelle Affinitäten der Teilnehmer_innen diskutiert sowie Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Ansätze reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW),
- DEB4.2 bzw. 5.2 (Diplom PO 03)
- Geöffnet für das Studium im Alter

Literatur:

Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): *Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge*. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007. Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): *Das Handbuch der Beratung. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder*. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007. Sauer-Schiffer, Ursula (Hrsg.) (2004): *Bildung und Beratung. Beratungskompetenz als neue Herausforderung für Weiterbildung und außerschulische Jugendbildung?* Münster: Waxmann Verlag. Sauer-Schiffer, Ursula / Brüggemann, Tim (2010): *Der Übergang Schule – Beruf. Beratung als pädagogische Intervention*. Münster: Waxmann. Brödel, R.: Lebenslanges Lernen im demografischen Wandel. In: Schwuchow, K./Gutmann, J. (Hrsg.): *Personalentwicklung . Themen, Trends, Best Practices 2014*. Freiburg 2013, S. 363-372

063245	Soziale Arbeit in der Psychiatrie BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; BA L2; BA B2; BA LF wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 19	Rutterm, T.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Während auf der einen Seite das heterogene Handlungsfeld der Psychiatrie tendenziell noch immer eine Domäne der Medizin zu sein scheint, stellt auf der anderen Seite die Berufsgruppe der SozialpädagogInnen eine der größten im psychiatrischen Arbeitsfeld dar. Ziel des Seminars wird es deshalb sein, einen ersten Einblick in diesen vielschichtigen Bereich zu erlangen. Dabei sollen die folgenden Thematiken näher beleuchtet

werden: Historische Aspekte der Psychiatrie, Strukturelle Merkmale und Arbeitsfelder, Zielgruppen der Sozialen Arbeit im psychiatrischen Kontext, Verhältnis "Soziale Arbeit vs. Therapie", Das System der Kinder- und Jugendpsychiatrie-/psychotherapie, §35a KJHG als Schnittmenge von Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie, etc.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/ EW B9a/ EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063299	Erziehungsberatung als Handlungsfeld der Kinder- und Jugendhilfe BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Sawatzki, M.

Kommentar:

Beratung wird im Kinder- und Jugendhilfegesetz mehrfach als Leistung der Jugendhilfe benannt (z.B. § 1 Abs. 3 Satz 2; § 8 Abs. 3; § 11 Abs. 3 Nr. 6; § 16 Abs. 2 Nr. 2, § 17, § 18 SGB VIII). Als institutionalisierte und professionalisierte „Beratungsinstanz“ der Jugendhilfe, kann jedoch die Erziehungsberatung angesehen werden, die seit der Einführung des SGB VIII 1990/1991 zum festen Bestandteil der Kinder- und Jugendhilfe und der Hilfen zur Erziehung gehört und 2012 ca. 57 % aller neu begonnenen, erzieherischen Hilfen auf sich vereinigte.

Trotz sozialpädagogischer Rahmenkonzepte von Beratung (z.B. von Thiersch oder Belardi) scheint Beratung in der Kinder- und Jugendhilfe nach wie vor durch diverse Ansätze (systemisch, klientenzentriert, lösungs- und ressourcenorientiert, hypnosystemisch etc.), die größtenteils den (psycho-)therapeutischen Schulen entlehnt sind, geprägt zu sein. Diese „(Psycho-)Therapeutisierung“ von Beratung führt insbesondere im Handlungsfeld der Erziehungsberatung traditionell zu Spannungslinien und zu Verortungs- und Auftragsfragen (Inwiefern zeigt sich die EB als Teil der Jugendhilfe? Was ist ihr Auftrag? Psychotherapie vs. Beratung als niedrigschwellige Hilfe zur Selbsthilfe?), die es im Rahmen des Seminars – auch mithilfe aktueller empirischer Daten – kritisch zu diskutieren gilt.

Ziel des Seminars soll sein, den Studierenden sowohl einen grundlegenden Einblick in das Handlungsfeld der Erziehungsberatung (Grundprinzipien, rechtliche Verortung, Adressat_innen, Hilfegründe und –anlässe, Aufgaben/Leistungen, Methoden, Personal und Qualifikation, Perspektiven), als auch eine Einführung in das praktische Beratungshandeln mit Eltern, Kindern und Jugendlichen (Gesprächsführung, Gestaltung von Erstgesprächen und Beratungsprozessen, Beziehungsgestaltung, Ablauf und Durchführung von Einzel-, Eltern- und Familiengesprächen etc.) zu geben. Daher wird neben den theoretischen Inputs (Referate) besonderer Wert auf die praktischen Anteile (angeleitete Übungen, Demonstrationen) gelegt. Zudem werden für das Seminar einzelne Praxisvertreter aus Erziehungsberatungsstellen angefragt, die den Studierenden von ihrer Arbeit berichten und für Fragen zur Verfügung stehen können.

Der Dozent arbeitet in der Beratungsstelle für Eltern, Kinder und Jugendliche des Caritasverbandes Ahlen e.V., verfügt über Praxiserfahrungen in diversen Erziehungsberatungsstellen, und ist daher mit den institutionellen und beraterischen Abläufen in diesem Handlungsfeld vertraut.

Bemerkung:

Module:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der

Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063356	Familie im Kontext sozialpädagogischer Intervention - auch Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Hüning BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 14-tägig, 23.10.2015 - 29.01.2016, Fr, GC 110	Hüning, J.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Familien sind dann Adressaten sozialpädagogischer Interventionen, wenn die familiäre Erziehungskompetenz nicht ausreicht, Kinder und Jugendliche erzieherisch zu erreichen, zu fördern und zu schützen. Die Erziehungskompetenz in Familie ist insbesondere dann gefordert, wenn Heranwachsende vor der Bewältigung von für sie bedeutsamen biografischen Übergängen stehen. Die Kinder- und Jugendhilfe will mit ihren Instrumentarien – den sozialpädagogischen Interventionen – unterstützend intervenieren. Die hierzu gehörenden Unterstützungsangebote sind vielfältig und stellen ein ausdifferenziertes Hilfeangebot dar, um den vielfältigen Problemlagen von Kindern, Jugendlichen Eltern und Familien gerecht zu werden. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Unterstützungsformen expliziert und in ihren Wirkungen für die Adressat_innen kritisch reflektiert. Termine der Veranstaltung: Beginn 23.10.2015 (Block von 14.00 bis 18.00 Uhr). Die folgenden Veranstaltungen finden dann 14tägig statt: 23.10.2015; 06.11.; 20.11.; 04.12.; 18.12.; 15.01.2016 und 29.01.2016

Bemerkung:

Module:

- EW B13 (1-Fach Bachelor EW)
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)

- BFP (2-Fach BA BilWiss)

EW B14 (Interkulturelle Kompetenz)

063116	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; ME E3; BA LG; BA LH; ME E4; BA L2; BA LF; ; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Carnicer, J.

Kommentar:

Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW),
- B4/B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (2Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu)

063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragestellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),

- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Gerding, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063327	Sprachkritik und Mehrsprachigkeit im Migrationsdiskurs 63; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SRZ 19 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, GC 307 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 10-13, GC 313	Kremer, A.

Kommentar:

Seit wenigen Jahren hat der Migrationsdiskurs über die vermeintlich mangelhafte Integration bzw. Integrierbarkeit insbesondere deutsch-türkischer Migrantinnen und Migranten selbst der dritten Generation in Deutschland wieder an Brisanz gewonnen. Dies ist auch einigen jüngeren Buchveröffentlichungen und der auf sie folgenden kontroversen Mediendebatten

(u. a. Thilo Sarrazin) geschuldet. In den Migrationsdiskursen spielt die erhöhte Sensibilität für die Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern mit "Migrationshintergrund" eine zentrale Rolle. Der seit den 90er Jahren neu formulierten Analyse eines „monolingualen Habitus“ (Ingrid Gogolin) in deutschen Klassenzimmern wird teils immer noch mit einer Kritik an der angeblich mangelnden Beherrschung der deutschen Umgebungssprache durch Migrantinnen und Migranten begegnet. Das Seminar möchte den Fokus auf Definitionen, Debatten und Diskurse zur Rolle der deutschen Sprache und anderer Varietäten (u. a. „Kiezdeutsch“) für Migrantinnen und Migranten richten. Es geht um metasprachliche Äußerungen, um Äußerungen also, die -- wie im Falle von Sprachkritik -- Sprache und Sprachumgang thematisieren und bewerten.

In den ersten Blöcken des als Blockseminar konzipierten Seminars wird in zentrale Aspekte der Sprachkritik, Sprachdiskursforschung und Mehrsprachigkeit eingeführt. Diese sollen helfen, Kriterien des metasprachlichen Argumentierens im Migrationsdiskurs aufzudecken. Im fünften Block werden diese Aspekte anhand ausgesuchter Quellen zum Migrationsdiskurs konkretisiert. Schließlich werden pädagogisch-didaktische Perspektiven eröffnet: Wie lässt sich eine erhöhte Sensibilisierung für Mehrsprachigkeit im Unterricht sinnvoll nutzen und praktisch umsetzen?

Bemerkung:

Module:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA Modellversuch)
- DAZ/IKP

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

EW B15 (Medienkompetenz)

063149	Theorie- und Praxisseminar: Coaching als Beratungsform zur Initiierung und Begleitung intergenerationaler Lerngelegenheiten – Perspektiven individueller Förderung und bürgerschaftlichen Engagements ME E3; ME E4; BA LF; BA L2; BA L2; A1; DP 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	Reuter, N.
Kommentar: <i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar ist auch für den Zusatzstudiengang MIEBU gedacht.</i> Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Erarbeitung exemplarischer konzeptioneller Überlegungen zur Verknüpfung von individueller Förderung mit bürgerschaftlichem Engagement und intergenerationalen Lernen. Hierbei steht die Frage im Fokus, wie Potenziale moderner Technologien zur Modernisierung des Bildungs- und Sozialwesens genutzt werden können. Obwohl Einsätze engagierter Bürgerinnen und Bürger in Schulen insbesondere auch in den USA mit zahlreichen Tutorenprogrammen eine lange Tradition haben, sind didaktische Gestaltungsmöglichkeiten intergenerationaler Lerngelegenheiten bisher weitgehend unerforscht. Zudem ist das bürgerschaftliche Engagement seit einigen Jahren starken Wandlungsprozessen unterworfen. Engagierte möchten nicht nur etwas für andere, sondern dabei gleichzeitig auch etwas für ihre persönliche Entwicklung tun. Die Frage, in welchen didaktischen Settings intergenerationales Lernen initiiert und begleitet werden kann, ist daher von zentraler Bedeutung. Spätestens mit dem neuen Schulgesetz ist die individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler für alle Schulen verpflichtend. Wie sich dieser Anspruch konkret einlösen lässt und welchen Beitrag Studierende, Ältere und Professionelle zur Bearbeitung dieser Aufgabe leisten können, ist daher der Gegenstand der Veranstaltung. Nachdem die Interessierten aller Studienrichtungen zunächst theoretische Grundlagen zu den Begriffen Coaching, bürgerschaftliches Engagement, intergenerationales Lernen und individuelle Förderung erarbeitet haben, können anschließend konzeptionelle Überlegungen zur konkreten Umsetzung im Rahmen der Projekte der Arbeitsstelle für "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" (Prof. Dr. Schönweiss und Team) angestellt werden. Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am xx.xx.xxxx! Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de/seminar und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“.		
Bemerkung:		
Module Bachelor:		

- EW B8 / EW 8b (1-Fach BA EW),
- B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- DSP5.2/DSE5.3/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- Allg. Studien

063212	Zwischen Anspruch und Alltagsbewältigung - Medien(erziehung) in der Familie BA L2; BA LF; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 19	Alfert, N.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Prozess der Mediatisierung tangiert in unterschiedlichster Weise immer mehr Lebensbereiche der Menschen und die eigene Mediennutzung beginnt inzwischen häufig bereits im sehr frühen Kindesalter. Dabei findet der erste Kontakt mit Medien meist in der Familie statt, und die Familie ist die erste und wesentliche Instanz, durch die Grundmuster der Mediennutzung geprägt und beeinflusst werden. Eltern kommt dabei die Aufgabe zu, ihre Kinder in ihrem Medienhandeln zu begleiten. Gleichzeitig haben sie, durch ihre eigenen medialen Nutzungsweisen, die sie vorleben, eine Vorbildrolle. Nicht selten besteht bei den Eltern jedoch angesichts des vielfältigen Medienangebotes und der Attraktivität eben dieser große Verunsicherung, wie die Mediennutzung ihrer Kinder altersgerecht begleitet werden und wie diese Begleitung zwischen möglichen Ansprüchen und der Bewältigung des Alltags aussehen kann. Hinzu kommt, dass der Medienumgang und die Medienerziehung in vielen Familien ein konflikträchtiges Thema darstellt und Medien so gesehen in der allgemeinen Erziehung einen immer größeren Stellenwert einnehmen. Umgekehrt zeigt sich auch, dass Medienerziehung einen Erziehungsbereich mit wachsender Bedeutung darstellt, da Medien den Alltag von Kindern zunehmend durchdringen, indem sie immer stärker mit den verschiedenen Lebensbereichen verknüpft sind und auch die familiäre Medienausstattung mit diversen Geräten nach wie vor ansteigt. Ziel des Seminars ist es, dass Medienhandeln in der Familie zu betrachten, Erziehungsmuster und die Rolle der Eltern sowie ggf. der Geschwister zu identifizieren, medienzieherische Fragen differenziert zu diskutieren und dabei den heterogenen Bedingungen familiären Alltags Rechnung zu tragen. Es werden zudem Möglichkeiten aufgezeigt, wie Eltern in Fragen rund um das Thema Medien unterstützt werden können und wie Unterstützungsangebote auf die vielfältigen Lebenslagen eingehen können. So soll allen Personen, die Familien auf unterschiedliche Weise begleiten, eine Grundlage geboten werden, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),

- B8 SP/B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063267	Cybermobbing bei Kinder und Jugendlichen BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 04.03.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-18 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-18 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 10-15 Einzeltermin, 03.03.2016, Do 10-18	Rakebrand, K.

Kommentar:

ACHTUNG! DAS SEMINAR FÄLLT KRANKHEITSBEDINGT AUS!

Bemerkung:

Module:

- EW B15 (1-Fach BA EW)

063376	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten ME E3; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	Marek, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen. Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-B-A EW),
- EW B15 (1-F-B-A EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

063421	Methodologie Wissenschaftlichen Arbeitens BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 08-18, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 18.02.2016, Do 08-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 08-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 08-18, SRZ 103 CIP	Harsch, N.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses viertägige Blockseminar richtet sich an alle Studierenden, die mehr über die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens erfahren möchten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf der Einführung in die aktuellen Versionen der Softwares MS Word, MS Excel, MS Power Point und SPSS (PCs werden gestellt). Die Theorie wird dabei durch praktisch angewandte Übungsaufgaben ergänzt. Darüber hinaus wird stets auch Bezug auf die konkrete Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten (Struktur, Aufbau, Techniken) genommen

Bemerkung:

Module:

- B8 MP (2-F-BA EW),
- EW B15 (1-F-BA EW)

063181	Ziele in der Erziehung BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Thiel, C.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Mit Blick auf die gegenwärtige Bildungspolitik und -praxis konstatiert Gert Biesta, dass die Diskussion über Ziele und Zwecke der Erziehung gegenwärtig keinen Platz mehr einnimmt. Erziehung sei aber eine Praxis, die überhaupt erst durch Ziele und Zwecke zu Erziehung werde. Auch Pädagogen in verschiedensten pädagogischen Handlungsfeldern sind vor die Aufgabe gestellt, entweder extern, z.B. mit Lehrplänen, gesetzte Ziele zu erreichen oder aber selbst Ziele aus der pädagogischen Interaktion heraus zu entwickeln.

Was aber ist überhaupt ein pädagogisches Ziel? Und welche Rolle spielen Ziele im pädagogischen Handeln eigentlich? Im ersten Teil des Seminars versuchen wir Fragen dieser Art auf Grundlage der Lektüre zentraler erziehungswissenschaftlicher Beiträge zu klären. Im zweiten Teil nehmen wir aktuelle bildungspolitische Diskurse in den Blick und fragen, welcher Stellenwert pädagogische Zielsetzungen gegenwärtig zukommt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B6/EW B15 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),

- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063251	Doing Theory ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 015	Su, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwickeln, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriwerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z.B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B11b/ EW B15 (1-Fach BA EW)
- MB1 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UPM1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

EW B16 (Lehre und Unterricht)

063087	Vorlesung: Unterricht und Lernen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Bonsen, M.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-F-B-A EW PO 7/9/13)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges),

- L1 (MA GHR),
- ULI (MA BK),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA GS BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063160	Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA LF; BA L2; A1; MA 88; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 4	Sauer- Schiffer, U.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das didaktische Handeln in den verschiedenen Feldern der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung. Im Mittelpunkt stehen die professionell Tätigen, die auf unterschiedlichen Ebenen didaktisch Handeln: Fachbereichsleiter an Volkshochschulen, Leiter von Einrichtungen der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung, Personalentwickler, Jugendbildner, Trainer und Kursleiter. In der Vorlesungen wird es darum gehen, die verschiedenen Tätigkeitsfelder vorzustellen und sie systematisch vor dem Hintergrund erwachsenenpädagogischer Theorien zur Didaktik zu analysieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 EB/AJ (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)
- DEB2 (Diplom PO 03)
- Studium im Alter

063031	Gruppendynamik in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-19, SRZ 116 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-19, SRZ 116	Dau, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Ein Seminar ist – metaphorisch gesprochen – ein Eisberg. Verbale Beiträge, sichtbare Gestik und Mimik sind nur die Spitze des Eisbergs. Verborgen bleiben Hoffnungen, Enttäuschungen, Ängste, psychodynamische Lernwiderstände.“ (Siebert 2012,103). Bildungs- und Lernprozesse Erwachsener finden innerhalb der

institutionalisierten Erwachsenenbildung, im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen oder auch in informellen Kontexten weitgehend in Gruppen statt. Erwachsenenbildung als Anschlusslernen sollte von den vielfältigen Vorerfahrungen der Teilnehmenden ausgehen, die im Rahmen von Lern- und Seminargruppen aufeinandertreffen und die auf Dynamik und Interaktionsprozesse sozialen Lernens einwirken. Die interdisziplinäre Kleingruppenforschung liefert Erkenntnisse darüber, wie Gruppen entstehen, wie sie funktionieren und was für Strukturen und Positionen sich in ihnen herausbilden. Für die professionell Tätigen in der Erwachsenenbildung, die neben den Lernprozessen auch die gruppendynamischen Prozesse der Teilnehmenden berücksichtigen, begleiten und unterstützen, ergeben sich vielfältige Anforderungen. Neben theoretisch-fundiertem Wissen über Ansätze und Theorien der Gruppendynamik (Gruppendynamik und Kleingruppenforschung; Phasen und Positionen im Gruppenprozess etc.) erfordert dies didaktisch-methodische Kenntnisse (bspw. Methoden zur Feststellung der Gruppensituation wie „Stimmungsbarometer“ und „Blitzlicht“), ebenso wie die Reflexionsfähigkeit der Kursleitenden, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf den Gruppenprozess kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen des Seminars wird sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit den verschiedenen Ansätzen und Methoden zur Gruppendynamik auseinandergesetzt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur Textarbeit und zur aktiven Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA LABG 2009),
- EW B8/EW B16 (1-Fach BA EW)
- EW B8b/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)

063088	Umgang mit Heterogenität im Unterricht LS; DP 11; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Gruehn, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach Bachelor EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd HRGE Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1 (Diplom PO 04),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),

- ULI (MEd BK BilWiss)

063171	Tutorenttraining I MA 88; BA B2; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, G 120 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, G 120	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorenttraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorenttraining I richtet sich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (30./31.10. 2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (Montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063172	Tutorenttraining II BA B2; BA LF; ; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, GC 313 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorenttraining II dient als

Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (11./12.12.2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063173	Pädagogische Handlungskompetenzen im Lehrberuf MA 88; MA 88; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-20, SRZ 17 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, F 041 n. V., - , Fr n. V., - , Fr n. V., - , Sa	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.10.2015 auf: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml>). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung (22.01.16, 14-20Uhr) im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),

- L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B16 (1-Fach BA EW),
- EW B10a/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)

063163	Zielgruppenorientierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; BA 82; DP 11; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.11.2015 - 10.02.2016, Fr, F 229	Sauer-Schiffer, U.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Zielgruppenorientierung zählt zu den zentralen didaktischen Konzepten in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In diesem Seminar steht zunächst die theoretische Auseinandersetzung über die konzeptionelle Begründung und erwachsenenpädagogische Verortung der Zielgruppenarbeit im Mittelpunkt. Ziel ist, fundierte Kenntnis über die verschiedenen Varianten dieses Ansatzes in der Erwachsenenbildung zu vermitteln, so dass auf dieser Folie die praktische Umsetzung reflektiert werden kann. Diskutiert werden muss ebenfalls, ob - angesichts veränderter Lernanlässe und Lernkontexte - ein Lernangebot für eine bestimmte Zielgruppe didaktisch überhaupt sinnvoll ist.

Im zweiten Teil des Seminars wird die Zielgruppenorientierung an Beispielen erläutert und diskutiert

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 EB/AJ (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB2 (Diplom PO 03)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den

Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

EW B17 (Praktikum)

063232	Praktikumsbegleitseminar BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Humme, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Praktikumsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende vor dem Praktikum in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Die Veranstaltung richtet sich 1. an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren und 2. an Studierende, die in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit ein Praktikum abgeleistet haben (anerkannte Praxisleistung) und einen Praktikumsbericht erstellen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/EW B17 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B17 (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B8-SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063146	Praktikum und Berufszugang in der Erwachsenenbildung /Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich an Studierende, die sich auf eine Praktikumsphase in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/ Außerschulischen Jugendbildung vorbereiten beziehungsweise diese nachbereiten und reflektieren möchten. Darüber hinaus wird eine intensive Auseinandersetzung mit dem Zugang zu diesen Berufsfeldern ermöglicht. Es sollen eine genauere Kenntnis von verschiedenen Tätigkeitsprofilen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/ Außerschulischen Jugendbildung erlangt und die Suche nach einem geeigneten Praktikums-/Arbeitsplatz optimiert werden. Zudem wird eine Unterstützung für den Bewerbungsprozess erfolgen. Erfahrungen aus Praktikums-/Praxisphasen werden vorgestellt und ausgetauscht und in Bezug auf die zukünftige Berufstätigkeit reflektiert. Dabei steht die Analyse des eigenen Kompetenzprofils hinsichtlich der Karrierewegplanung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B17(1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EB/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB5 (MA of Arts EW),
- DEB6 (Diplom PO 03),

063345	Praktikumsvorbereitung und -begleitung BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - , Mi, SRZ 19	Becker, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung dient der Vor- und Nachbereitung des achtwöchigen Praktikums im Rahmen des Bachelor-Studiums mit dem Schwerpunktbereich Sozialpädagogik. Zur Vorbereitung auf zukünftige Praktika sollen insbesondere folgende Aspekte behandelt werden: Überblick über mögliche Handlungsfelder, Kriterien für die Auswahl einer Praktikumsstelle, Strategien der Praktikumsstellensuche, Rechte und Pflichten während eines Praktikums, Reflexion von Praktikumserfahrungen sowie Aufbau und Inhalt des Praktikumsberichts. Studierende, die in Form einer anerkannten Praxisleistung bereits ein Praktikum absolviert haben, erhalten die Möglichkeit auf der Grundlage des erstellten Praktikumsberichts ihre gewonnenen Praxiserfahrungen auszuwerten. Diese Veranstaltung richtet sich somit sowohl an Studierende, die demnächst ein Praktikum

absolvieren als auch an Studierende, die bereits in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit ein Praktikum abgeleistet haben (anerkannte Praxisleistung) und einen Praktikumsbericht erstellen.

Bemerkung:

Module:

- EW B17 (1-F-BA EW)

MaF (Module anderer Fächer)

1. AF 1 Evangelische Theologie

063381	Vorlesung im Modul Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte: Kirchengeschichte im Überblick (Mi., 12:00 - 14:00, Prof. Beutel) wöchentlich, - , -	

063382	Seminar im Modul Kirchen-, Theologie- und Religionsgeschichte wöchentlich, - , -	

063383	Vorlesung im Modul Systematische Theologie: Grundfragen der Dogmatik/Christliche Dogmatik im Überblick (Do., 12:00-14:00; Prof. Großhans) wöchentlich, - , -	

063384	Seminar im Modul Systematische Theologie wöchentlich, - , -	

063385	Vorlesung im Modul Religionspädagogik: Einführung in die Religionspädagogik (Fr., 12:00-14:00; Prof. Roggenkamp) wöchentlich, - , -	

063386	Seminar/Übung im Modul Religionspädagogik wöchentlich, - , -	

2. AF 2 Monotheistische Religionen

063387	Modul Interkulturalität und Interreligiosität wöchentlich, - , -	

3. AF 3 Katholische Theologie

063388	Seminar im Modul Biblische Theologie	

	wöchentlich, - , -	

063390	Vorlesung im Modul Systematische Theologie wöchentlich, - , -	

063389	Seminar im Modul Historische Theologie wöchentlich, - , -	

063391	Seminar im Modul Systematische Theologie wöchentlich, - , -	

063392	Vorlesung im Modul Praktische Theologie wöchentlich, - , -	

4. AF 4 Kommunikationswissenschaft

063394	Vorlesung: Einführung in die Kommunikationswissenschaft I (Di., 14.00-16:00; Prof. Quandt) wöchentlich, - , -	

063395	Vorlesung: Theoretische Grundlagen der Kommunikationswissenschaft (äquivalent zur Vorlesung „Kommunikation – Medien – Öffentlichkeit“) (Mo., 14:00-16:00; Prof. Marcinkowski) wöchentlich, - , -	

063396	Vorlesung: Grundlagen der Public Relations/Organisationskommunikation (Di., 16:00-18:00; Jun.-Prof. Dr. Kerstin Thummes) wöchentlich, - , -	

5. AF 5 Kriminalwissenschaften

063397	Vorlesung (Pflicht): Kriminologie und Kriminalsoziologie (Mi., 14:00-16:00; Prof. Boers) wöchentlich, - , -	

063398	Vorlesung (Wahlpflicht): Jugendstrafrecht (Mi., 18:00-20:00; Dr. Schaerff) wöchentlich, - , -	

6. AF 6 Philosophie

063399	Seminar im Modul E (Ethik) wöchentlich, - , -	

063400	Seminar im Modul P (Politische Philosophie und Sozialphilosophie) wöchentlich, - , -	

063401	Vorlesung im Modul M (Metaphysik und Erkenntnistheorie) wöchentlich, - , -	

063402	Seminar im Modul M (Metaphysik und Erkenntnistheorie) wöchentlich, - , -	

063403	Vorlesung / Einführungsseminar im Modul W (Wissenschaftsphilosophie) wöchentlich, - , -	

068197	Seminar im Modul W (Wissenschaftsphilosophie) wöchentlich, - , -	

7. AF 7 Politikwissenschaft

063405	Vorlesung: Einführung in das politische System der BRD (Vorlesung: Di., 10:00-12:00; Prof. Schubert + Tutorium) wöchentlich, - , -	

063406	Standardkurs wöchentlich, - , -	

8. AF 8 Soziologie

063407	Modul Bildung, Sozialisation und Lebensformen (Pflichtvorlesung: Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder; Mo., 10:00-12:00; Prof. Eickelpasch & Wahlpflichtseminar) wöchentlich, - , -	

9. AF 10 Ökonomische Bildung

063408	Modul Grundlagen der Volkswirtschaftslehre (Pflichtvorlesung: Mi., 14:00-16:00; & Übung) wöchentlich, - , -	

10. AF 11 Psychologie

063409	Modul Einführung in die Grundlagen der Psychologie (Vorlesung I: Einführung in die Geschichte und Themenfelder der Psychologie (Mo., 10:00-12:00, Prof. Kebeck) & Vorlesung II: Einführung in die Forschungsmethoden (Mi., 10:00-12:00, Prof. Holling) wöchentlich, - , -	

2-Fach Bachelor EW / Bachelor Berufskolleg EW (LABG '09)

B1 (Einführung in die Erziehungswissenschaft)

063136	Vorlesung: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (mit Tutorium) BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; LS; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 12-14, AP, HS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 10	<i>Bellmann, J.</i>

Kommentar:

Der Aufbau der Einführungsvorlesung orientiert sich an vier Gegenstandsebenen, die in allen Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft eine Rolle spielen: Auf der Ebene des psychischen Systems wird das Thema *Lernen* angesiedelt, auf der Ebene der Interaktion das Thema *Erziehen*, auf der Ebene der Organisation das Thema *pädagogische Institutionen* und auf der Ebene der Gesellschaft die Frage der Verhältnisbestimmung von *Erziehung und Gesellschaft*. Wissenschaftstheorie, pädagogische Ethik, Grundbegriffe sowie Exkurse zur Geschichte des pädagogischen Denkens eröffnen jeweils unterschiedliche Zugänge zu diesem vierfach differenzierten Gegenstandsbereich. Erwartet wird die begleitende Lektüre von (z. T. englischsprachigen) Basistexten.

Bemerkung:

Module:

- B1 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B1 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- EW B1 (1-F-BA EW),
- B1 (BA BK LABG 2009)

B2 (Unterricht und Lernen)

063276	Vorlesung: Kritische Medienpädagogik BA B2; BS 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA 82; LS; ; A1; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	<i>Schönweiss, F.</i>

Kommentar:

"Werden wir ein Volk von Idioten?" Kritik an unserem Bildungswesen ist nicht neu, wie das Menetekel der Zeitung mit den großen Buchstaben aus den 80er Jahren zeigt. Doch trotz Pisa und Timss, Vera und Bildungsstandards ist alles andere als klar, in welche Richtung die Reise gehen sollte. Auch hat sich die Hoffnung verflüchtigt, dass sich eine brauchbare Antwort der Technik und einer zunehmend von ihr durchdrungenen Wirklichkeit ablauschen lasse. Gleichwohl eröffnen sich über eine engagierte pädagogische Nutzung der neuen Medien durchaus eine Vielzahl spannender Optionen: für grundlegendere Veränderungen von Schule und Unterricht, für die Unterstützung außerschulischer Selbst-Bildungsprozesse, für den unterstützenden Bezug auf beschädigte

Bildungsfähigkeit und prekäre Bildungsbiographien, für eine humane Verschränkung von Schule und sozialen Lebensräumen. Welche Möglichkeiten es gibt, auf den unterschiedlichsten Ebenen den scheinbar so plausiblen und doch so fatalen Gegensatz von Bildung und Freizeit, von Lernen und Spielen, von Funktion und Person aufzubrechen - dies soll von beiden Polen her verfolgt werden. Es versteht sich, dass dabei die "schöne neue Lern-, Medien- und Arbeitswelt" immer wieder ins Blickfeld rückt: als Quelle für Bildungsunfähigkeit ebenso wie mit Blick auf konstruktive Lösungen.

Wichtige Hinweise:

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien../Medienpädagogik" sowie VERBINDLICHE Informationen zu den LP-Prüfungsleistungen finden sich ausschließlich in der Seminar-Plattform unter foerdernetz.de/seminar! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foerdernetz.de/mpaed ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2/B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- geöffnet für das Studium im Alter

063039	Unterrichtsqualität BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063040	Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis beschränkt sich nicht allein auf die Planung und Durchführung von Unterricht oder die Bewertung von Schülerleistungen. Im Zuge der Schulleistungs-untersuchungen und der Reformen des Bildungssystems nach 2000 haben sich die Dimensionen des Lehrerhandelns erweitert und verändert. Maßgebliche Veränderung für die Planung von Unterricht war u. a. die Einführung der Bildungsstandards durch die KMK und -darauf aufbauend- die Einführung der kompetenzorientierten Kernlehrpläne. Im Zentrum der Seminararbeit stehen etwa die veränderten institutionellen Rahmenbedingungen von Schule (Abiturvorgaben und Zentralabitur, Kernlehrpläne etc.), die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung, die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Daraus ergeben sich folgende Themenschwerpunkte:

- Schul- und Unterrichtsforschung (z. B. PISA, die Ergebnisse J. Hatties)
- Berufsbild Lehrer (z. B. Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit, Belastung und Beanspruchung)
- Rahmenbedingungen von Unterricht (z. B. Bildungssystem der BRD, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung, Unterrichtsplanung und -gestaltung)
- Aspekte des Lehrerhandelns in der Alltagspraxis (z. B. Classroommanagement, individuelle Förderung, Leistungsbeurteilung). Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive

Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges(Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063159	Leistungen fördern, überprüfen und beurteilen BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; KA 72; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Schulische Leistungsmessungen und -beurteilungen stehen im Dienste der Optimierung pädagogisch-didaktischer

Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Ausgehend von einer kritischen Betrachtung der traditionellen Form des Umgangs mit Leistungen in der Schule sollen im Seminar neue Formen der Leistungsmessung und -beurteilung in den Blick genommen bzw. auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063171	Tutorenttraining I MA 88; BA B2; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, G 120 14-täglich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, G 120	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorenttraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorenttraining I richtet sich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (30./31.10. 2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (Montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-B-A EW/2-F-B-A EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063172	Tutorentaining II BA B2; BA LF; ; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, GC 313 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentaining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (11./12.12.2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-B-A EW/2-F-B-A EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063176	Schüleraktiver und offener Unterricht BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, COR 10	Bertram, J.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.

Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15).
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063321	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Blockveranstaltung + Sa und So, 28.11.2015 - 29.11.2015, - Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, GC 313 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-16, GC 313 wöchentlich, 03.11.2015 - 15.12.2015, Di, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 20.10.2015 - 15.12.2015, Di, COR 126	Strozyk, V.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Spätestens durch die Inklusion, dem Leitgedanken der UN-Behindertenrechtskonvention, werden die Schulen bunter und die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher. Lehrkräfte müssen auf die Heterogenität im Klassenzimmer professionell reagieren und den Unterricht an den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler anpassen, indem ein lern- und entwicklungsförderliches Umfeld geschaffen wird. Um die Heterogenität im Klassenzimmer als Chance zu verstehen, werden im Seminar zunächst theoretische Grundlagen und aktuelle Befunde aus der empirischen Bildungsforschung zu den Themen Heterogenität und Homogenität, Inklusion sowie gemeinsamer Unterricht erarbeitet. Davon ausgehend werden Schulkonzepte in den Blick genommen, die gemeinsames Unterrichten im Fokus haben und auf Grundlage der theoretischen Befunde diskutiert. Im praktischen Teil des Seminars wird erarbeitet, wie durch Binnendifferenzierung unterschiedliche Lernprozesse angeregt und gleichzeitig die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden können. Gemeinsam werden Methoden für individualisiertes und kooperatives Lernen ausprobiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)

- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063275	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdersnetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

B3 (Pädagogische Institutionen und Professionen)

063155	Management und Profession: Qualitätsentwicklung im Bildungs- und Sozialwesen (mit Tutorium) BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; LS; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; A1; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 3	Böttcher, W.

Kommentar:

Die Vorlesung befasst sich mit dem Management institutionalisierter und organisierter Bildungs- und Sozialarbeit. Aus der Management-Perspektive geht es darum, ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass für den Erfolg (sozial)pädagogischen Handelns Bedingungen maßgeblich sind, die vom Management gestaltet werden können: Beratung, Unterricht, Hilfe oder Erziehung, also die Arbeit der

unmittelbar mit Adressaten arbeitenden Pädagoginnen und Pädagogen ist in hohem Maße abhängig von den Handlungsoptionen, die von der politischen und administrativen Führung eröffnet oder beschränkt werden. Management ist verantwortlich für u.a. Zielfindung, Umweltanalyse, Personal oder externe Kommunikation. Aber Pädagogik muss aber auch ihre Ansprüche an Organisation vermitteln können, damit Verbesserungen der Bedingungen für pädagogische und sozialpädagogische Praxis im Spannungsfeld von „Institution und Profession“ gelingen können. Eine Pädagogik, die Management und Organisation ausblendet, beschränkt das eigene professionelle Handeln.

Angeichts neuerer Entwicklungen muss auch gefragt werden, wer tatsächlich welche Aufgaben im komplexen „Geschäft“ der Bildung und Sozialen übernimmt. Wer übernimmt wofür Verantwortung? Wer entzieht sich?

Ein Tutorium bietet Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Klausur. Es werden aber auch Fragen diskutiert, die in der Vorlesung aufgeworfen wurden.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B3 (2-F-B-A EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- KiJu.2 (BA KiJu)

Diese Veranstaltung ist geöffnet für das Studium im Alter.

Literatur:

Grundlagentexte:

Böttcher, Wolfgang/ Merchel, Joachim (2010): Einführung in das Bildungs- und Sozialmanagement. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich

Böttcher, Wolfgang/ Hogrebe, Nina/ Neuhaus, Julia (2010): Bildungsmarketing. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

063058	Bildungswahl im Elementarbereich BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; ; BA 82; BA LG; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 18-20, COR 126 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 16-20, SRZ 5 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-18, S 055	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Welche Schule ein Kind besucht ist nicht allein abhängig von Leistung und Noten, sondern auch stark an die Entscheidungsprozesse der Akteure und institutionelle Rahmenbedingungen geknüpft. Faktoren, die diese Bildungswahl maßgeblich beeinflussen, können – zumindest für den Schulbereich – anhand theoretischer Modelle und empirischer Erhebungen nachvollzogen und benannt werden. Ob diese etablierten Erklärungsansätze auch auf den Elementarbereich angewendet werden können, ist jedoch fraglich. Zugleich fehlt es hier vielfach an empirischen Untersuchungen.

Im Rahmen des Seminars werden die Bildungsentscheidungen von Eltern hinsichtlich des Besuchs einer Kindertageseinrichtung diskutiert. Da in Deutschland keine „Kindergartenpflicht“ besteht, betrachten wir zunächst, ob und ab wann Kinder eine Kindertageseinrichtung besuchen. Anschließend nähern wir uns vor dem Hintergrund bestehender theoretischer Modelle und erster Forschungserkenntnisse der Frage an, welche Einrichtungen von den Eltern ausgewählt werden, wie der Prozess der Bildungswahl beschrieben werden kann und inwiefern diese Entscheidungen von Faktoren wie z.B. dem sozioökonomischen Status oder dem Migrationshintergrunds der Eltern beeinflusst werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.2 (BA KiJu PO 04),
- EB (BA G BilWiss)

063111	Veränderungen in der "Schullandschaft" der Primarstufe BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA LG; BA LH; BA LF; ; BA B2; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063166	Unterrichtsqualität: "Guter Unterricht" im Wandel der Zeit BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA	Sowada, M.

	B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.</i> Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • EW B3 (1-Fach BA EW), • B3 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B3 (BA BK EW LABG 2009), • B3 (2-Fach BA EW Modellversuch), • EBS (BA G BilWiss), • EBS (2-Fach BA BilWiss), • EBS (BA HRGe BilWiss), • KiJu.2 (BA KiJu)		

063237	Schule und Erziehung in der Initiativgesellschaft BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; ; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 10-12 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	Metz, K.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Der Seminartitel „Erziehung und Schule in der Initiativgesellschaft“ greift zurück auf Alain Ehrenbergs Überlegungen in seinem Buch „Das erschöpfte Selbst“. Dort arbeitet er heraus, wie sich die Strukturen der Disziplinargesellschaft in den zurückliegenden Jahrzehnten hin zu der Initiativgesellschaft entwickelt haben, in der wir, Ehrenberg zufolge, leben. Das Seminar wird ausgehend von dieser soziologischen Analyse die Frage stellen, welche Bedeutung die neuen Möglichkeiten für aber auch Anforderungen an das Individuum hin Hinsicht auf das pädagogische Berufsfeld bzw. die Institution Schule haben, um zu einer differenzierteren Wahrnehmung der Handlungsfelder „Schule“ und „Erziehung“ zu kommen. Im Seminar werden wir auch ausgewählte theoretische Positionen und praktisch-methodische Konzepte kritisch daraufhin befragen, ob sie eine Lösungsperspektive für die Situation des „Selbst“ eröffnen können, das sich in der Initiativgesellschaft „erschöpft“.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • B3 (2-Fach BA EW Modellversuch), • EW B3 (1-Fach BA EW), • KiJu.2 (BA KiJu),		

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

B4 (Gesellschaft und Kultur)

063116	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; ME E3; BA LG; BA LH; ME E4; BA L2; BA LF; ; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Carnicer, J.
<i>Kommentar:</i>		
Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW), • B4/B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch), • B4 (2Fach BA EW LABG 2009), • B4 (BA BK EW LABG 2009), • KiJu.4 (BA KiJu)		

063439	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA L2; BA 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo wöchentlich, 19.10.2015 - 17.02.2016, Mo, SCH 100.4	Ayten, A.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die		

SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW PO 15),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

063127	Understanding International and Comparative Education through Films BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA LF; ; BA B2; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	<i>Parreira do Amaral, M.</i>

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! International and Comparative Education (ICE) thematizes education at different levels across the world. By doing this, it draws from theories and methodologies from several disciplines and traditions and it 'constructs' its research object in specific ways. In this seminar, students will be introduced to ICE by means of discussing educational documentaries from throughout the world. The documentaries cover a variety of topics, ranging from preschool to tertiary education. Most of the movies were created from a comparative perspective, revealing the case studies in different countries and areas the myriad of ways in which education may be organized. In post-screening discussions, ideas and topics of inquiry will be generated through collaborative effort. The seminar is particularly focused to students interested in global educational practices and experiences that open up new vistas for own reflection.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4 / EW B11b (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063165	Internationale Dimensionen von Bildung und Erziehung: Themen, Akteure und Ansätze BA LF; BA L2; BA 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	<i>Schwarz, J.</i>

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung von Bildung und Erziehung prägen nationale Bildungssysteme nachhaltig und sind inzwischen fester Bestandteil der Analysen Internationaler und Vergleichender Erziehungswissenschaft (IVE). Spätestens seit den 1990er Jahren kann gleichsam ein intensiver Einfluss neuer, international agierender Akteure konstatiert werden, die mit

unterschiedlichen Mitteln und Instrumenten Einfluss auf die Gestaltung von Bildungsidealen und -politiken ausüben. Damit verbundene Prozesse und Implikationen werden im Seminar aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. In einem ersten Schritt werden Dynamiken und Auswirkungen vorherrschender Wandlungsprozesse fokussiert als auch Theorien und Ansätze zur Rahmung des Themenfeldes erarbeitet. Darauf aufbauend wird zur Strukturierung des Feldes das Konzept der International Educational Governance in den Blick genommen und die Wirkweisen ausgewählter überstaatlicher Akteure thematisiert. In einem dritten Schritt werden schließlich konkrete Implikationen für unterschiedliche Ebene des Bildungssystems beleuchtet. Ziel des Seminars ist es, einen grundlegenden Einblick in das Themenfeld der Internationalen Bildungspolitik zu gewinnen und Entwicklungen für Forschung, Politik und Praxis reflektieren zu können.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

Literatur:

Amos, K., Schmid, J., Schrader, J. und Thiel, A. (2011): Einleitung – International-vergleichende Forschung zu Bildung und Bildungspolitik im Wohlfahrtsstaat: Grundlagen und Perspektiven, In: Schmid, J., Amos, K., Schrader, J. und Thiel, A. (Hrsg.): Welten der Bildung? Vergleichende Analysen von Bildungspolitik und Bildungssystemen. Baden-Baden: Nomos, S. 11–27.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063197	Nationale Bildungssysteme - gestern-heute-morgen - in international vergleichender Perspektive BA L2; BA B2; BA 82; BA LF; ; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	Weiler, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bildung und Erziehung werden in modernen Staaten als nationale Aufgabe betrachtet und finden in nationalstaatlich gesteuerten Bildungssystemen ihren institutionellen Ausdruck. Der Staat agiert somit souverän in Bezug auf Bildung und Erziehung und hält die wesentliche Steuerungsmacht inne. Diese 'nationalstaatliche Bildungssouveränität' ist jedoch erst das Produkt einer Entwicklung der vergangenen drei Jahrhunderte und hat sich in verschiedenen nationalen Kontexten unterschiedlich konstituiert. Zudem wird diese Souveränität in jüngster Zeit durch zunehmende gesellschaftliche Veränderungen vor dem Hintergrund von Globalisierungs- und Internationalisierungsprozessen herausgefordert. Im Seminar soll zunächst anhand drei verschiedener theoretischer Erklärungsmuster (strukturfunktionalistisch, makrosoziologisch und neoinstitutionalistisch) die Entwicklung nationalstaatlicher Bildungssysteme nachgezeichnet und erklärt werden. Sodann soll die sich seit einiger Zeit verändernde Beziehung zwischen Nationalstaat und Bildungssystem aufgrund der Herausforderungen durch Globalisierung und Internationalisierung beleuchtet werden. In einem dritten Schritt sollen die dargestellten theoretischen Zugänge für die Analyse der Funktion von Bildungssystemen nutzbar gemacht und anhand einiger ausgewählter nationalstaatlicher Kontexte (bspw. Deutschland und die USA) vergleichend diskutiert werden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu)

063261	Public History im deutsch-amerikanischen Vergleich BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 18-19, COR 10 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-13, GC 307 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Guido Knopp und der History Channel, die Bundeszentrale für politische Bildung und der National Park Service, das Haus der Geschichte und das Smithsonian - sie alle sind Akteure im Feld der öffentlichen Geschichtsvermittlung in Deutschland und Amerika. Der Begriff „Public History“ kommt ursprünglich aus den USA. In den letzten Jahren hat der Begriff auch in Deutschland Konjunktur. Das Seminar soll sich zum einen mit der Geschichte der Public History Bewegung beschäftigen. Zum anderen sollen unterschiedliche Akteure im Feld der Public History genauer auf ihre Strategien und Zielsetzungen untersucht werden. (Ein Großteil der Sekundärliteratur zu diesem Thema stammt aus den USA. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar.)

Bemerkung:

Module:

- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Denise Meringolo. Museums, Monuments, and National Parks. Toward a New Genealogy of Public History. Amherst: University of Massachusetts Press, 2012.

063326	Friedens- und Menschenrechtspädagogik in Theorie und Praxis 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Kinkelbur, D.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Ansprüche des Globalen

Lernens, der Global Citizenship Education, der nachhaltigen Bildung und – am weitestgehenden, aber auch noch nicht zu Ende gedacht - der transformativen Bildung sind weit gesteckt und ambitioniert, was ist aber durch Lehre und Unterricht im Sinne eines informierten Abrüstungswissens und der lebensweltlichen Realität individueller, sozialer und kultureller Menschenrechte (MR) in Schulen möglich? Das Seminar wird in drei Schritten über die Schwerpunktsetzung von Friedens- und Menschenrechtsbildung sowie –erziehung aufhellen und ihren Ort in Schulen zu bestimmen versuchen. Zunächst wird zu klären sein, inwiefern beide Bereichspädagogiken Integrale einer Bildung für das Überleben sind. Einzelne bildungstheoretische Ansätze und Aufsätze (Picht, Heydorn, Klafki, Röhrs, Lenhard, u.a.) werden unter der Frage erarbeitet und aufbereitet, inwiefern sie eine Grundlage für eine pädagogische Praxis in weltgesellschaftlichen Bezügen bieten. Danach werden - mit von den Studierenden zu entwickelnden Vergleichskriterien - die inhaltlichen Differenzen der Teilbereichspädagogiken und ihr jeweiliger Themenschwerpunkt herausgearbeitet. Abschließend wird nach den Anschlussorten in der Institution Schule für die Behandlung der Schlüsselfrage Krieg oder Frieden und dem Stellenwert der Menschen-, Frauen- und Kinderrechte im 21. Jahrhundert gefragt werden. Welche Fächercurricula, Projektvorhaben und schul-institutionellen Bedingungen bieten Möglichkeiten eines Unterrichts und der Förderung einer Schulkultur der gelebten Akzeptanz des Gegenübers sowie des nahen und fernen Anderen? Geprüft werden soll auch, ob Gedenktage des Friedens und der Tag der Menschenrechte Hilfen für eine Bewusstwerdung über die Humanisierung von Schulen und die Zivilität des jeweiligen Nationalstaats darstellen oder aber Mehrarbeit der Lehrenden ohne Resonanz bei den Lernenden bedeuten und - welche kommunalen und überschulischen Netzwerke Lehr-Lern-Prozesse für Frieden und Menschenrechte mittelbar (z.B. UNESCO-Schulen) befördern.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4(1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- DAZ / IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Wintersteiner, Werner (2011): Von der „internationalen Verständigung“ zur „Erziehung für eine Kultur des Friedens“. Etappen und Diskurse der Friedenspädagogik seit 1945. In: Peter Schlotter/Simone Wisotzki (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung. Baden-Baden, S. 345-380.

Grundlegend: Werner Wintersteiner/Heidi Grobbauer/Gertraud Diendorfer/Susanne Reitmair-Juárez: Global Citizenship Education. Politische Bildung in der Weltgesellschaft: Wien: Österreichische UNESCO-Kommission 2014.

Einführend zu MR und Schule: Hasko Zimmer (Hg.) Menschenrechtsbildung in der Einwanderungsgesellschaft: Grundlagen und Impulse für die Schule. Münster 2008

063450	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72; BA 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; ; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 06.12.2015, So 08-16, ULB 1 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-18, ULB 201 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 08-16, ULB 1	Ayten, A.

Kommentar:

Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe

migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.

In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

B5 (Entwicklung und Lebenslauf)

063060	Vorlesung: Entwicklung und Lebenslauf BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; ; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F5	<i>Janßen, I.</i>

Kommentar:

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der menschlichen Entwicklung und dient als Grundlage der bzw. Einführung in die entwicklungsorientierte(n) Erziehungstheorie und –praxis sowie ihren Möglichkeiten und Grenzen.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.3 (BA KiJu)

063238	Vorlesung: Delinquenz im Lebenslauf BS 82; BS 82; BS 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	<i>Schone, E.</i>

Kommentar:

In dem Seminar werden verschiedene Erklärungsansätze zum delinquenten Verhalten von Kindern Jugendlichen und jungen Menschen thematisiert. Schwerpunkt ist ein Ansatz, der Theorien zur Delinquenz mit Lebenslauftheorien verknüpft.

Bemerkung:

Module:

- B5/B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B5/EW B9/ EW B9a (1-Fach BA EW),
- B5/B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B5/B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- KiJu.3/KiJu.4 (BA KiJu)

063322	Bildungsgänge und -prozesse BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 13.12.2015, So 10-18, GC 313	<i>Bohlmann, M.</i>

Kommentar:

Die empirische Erforschung von Bildungsgängen und -prozessen sucht einen gehaltvollen Bildungsbegriff an empirischem Material zu entwickeln und vereinigt so empirische Bildungsforschung und Bildungstheorie. Dabei werden z.B. aus den Biographien von Menschen entscheidende Bildungsmomente herausgegriffen und rekonstruiert. Im Seminar werden neuere theoretische Texte dieser Forschungsrichtung besprochen und empirisches Material aus bildungsbiographischen Interviews analysiert. Das Seminar findet als Blocksitzung an einem Wochenende im Dezember statt, bitte kommen Sie zur Vorbesprechung am Freitag, den 13.11.2015 um 16 Uhr.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)

Literatur:

Zur Vorbereitung:

Nohl, A.-M., von Rosenberg, F., & Thomsen, S. (2015). Bildung und Lernen im biographischen Kontext. Empirische Typisierungen und praxeologische Reflexionen. Wiesbaden: Springer VS.

063323	Entwicklungs- und Bildungsprozesse mit Märchen reflektieren BA 82; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 16-18, GC 313 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, GC 313 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 16-20, GC 313 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-18, GC 313	<i>Geister, O.</i>

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die „Kinder- und Hausmärchen“ der Brüder Grimm gehören zu den einflussreichsten pädagogischen Büchern überhaupt. Umso erstaunlicher ist es, dass sie nur selten zum Gegenstand der Erziehungswissenschaft gemacht werden. In diesem Seminar werden ausgewählte Märchen aus pädagogischer Perspektive beleuchtet und untersucht. Auf diese Weise nähern wir uns nicht nur erziehungswissenschaftlich relevanten Grundbegriffen wie Erziehung und Bildung, sondern reflektieren auch die Bedeutung von Märchen als eine in besonderem Maße entwicklungsfördernde Erzählgattung. Zur Vorbereitung wird

empfohlen: Geister, Oliver: Kleine Pädagogik des Märchens. Baltmannsweiler 2013.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW)
- B5 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063325	Lernen und Entwicklung BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA 82; wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	Jansen, R.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Frage des erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresses: Wie lernt und entwickelt sich der einzelne Mensch? Wie lernen und entwickeln sich Menschengruppen? Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Gesellschaft? Im Laufe der letzten Jahrhunderte sind in diesem Zusammenhang in verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen unterschiedlich akzentuierte und fokussierte Zugänge erarbeitet worden, die die tatsächliche Komplexität des Bedingungsgefüges von Ontogenese und Phylogenese erahnen lassen. In dem Seminar werden einzelne Diskursstränge dieses komplexen Themenfeldes charakterisiert, gebündelt und verortet.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063446	Erziehung: Reaktion auf die Lerntatsache? BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 12-14, GC 307 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 14-18, F 043 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 10-18, F 043 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-18, F 043	Su, H.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),

- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

063448	Wer bin ich - und wenn ja, wie viele? - Identität als theoretisches Konzept BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA LG; KA 72; BA LH Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-12, GC 307 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 09-18, GC 307 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-17, GC 307 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 09-17, SRZ 18	Thiel, C.

Kommentar:

"Identität" stellt eine zentrale Kategorie in unterschiedlichen Theorieperspektiven dar. Entsprechend schillernd ist das Konzept. So ist beispielsweise von „personaler Identität“, „sozialer Identität“, „kultureller Identität“, „Geschlechtsidentität“, „Berufsidentität“ oder auch „Ich-Identität“ die Rede. In psychologischen Ansätzen markiert der Begriff Entwicklungsaufgaben, an denen jemand letztlich auch scheitern kann. Ergebnis ist dann eine „Identitätskrise“ oder „Identitätsstörung“. Aus soziologischer Perspektive wird der nur vorläufige Charakter von Identität hervorgehoben. Die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ wird hier stärker als situativ gebunden verstanden. Sie ergibt sich hier gewissermaßen aus der Antwort auf die Frage „Wer bist du?“. Stets ist aber das Konzept der „Identität“ an die Vorstellung eines kohärenten, konsistenten und kontinuierlichen Subjektes gebunden. Die Vorstellung einer solchen Einheit des Subjektes wird aber in der Postmoderne fraglich und mit ihr das Konzept der „Identität“. Vorgeschlagen wird etwa, von einem plural verfassten Subjekt auszugehen und den Identitätsbegriff ad acta zu legen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Konzeptionen von „Identität“ beschäftigen und diese kritisch diskutieren. Anschließend werden wir im zweiten Teil fragen, welche Zusammenhänge sich zwischen Bildungstheorien und Theorien der Identitätsentwicklung feststellen lassen, wenn man davon ausgeht, dass Bildung immer auch etwas mit Differenzerfahrung und Anderswerden zu tun hat.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

B6 (Erziehung und Bildung)

063093	Vorlesung: Theorie und Geschichte der Bildung von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 4	Hellekamps, S.

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden pädagogische Theorieansätze von der frühen Neuzeit bis zum

Herbartianismus in einem Überblick vorgestellt. Konzeptionen des Lehrens und Lernens werden ebenso erörtert wie Begründungen von Erziehung und Unterricht. Schwerpunkte werden sein: Montaignes Konzeption der Bildung der Urteilskraft, frühneuzeitlicher Gymnasialunterricht, Rousseaus Begriff negativer Erziehung, die Schulkonzeptionen der Aufklärungspädagogik, Herbarts Begriff des erziehenden Unterrichts, die Unterrichtsreform der Herbartianer. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsformen und didaktischer Entwürfe soll historisch und systematisch entfaltet werden. Auch werden sozial- und professionsgeschichtliche Aspekte der Schule und des Lehrerberufs seit der frühen Neuzeit erörtert.

Bemerkung:

Module Bachelor: EW B6 (1-Fach BA EW),
B6 (BA BK EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
KiJu.4 (BA KiJu) Module Master: TEB (Med G BilWiss),
TEB (Med HRGe BilWiss),
TEB (Med Gym/Ges BilWiss),
L3 (Med GHR Modellversuch),
TEB (Med Gym/Ges Modellversuch),
MB1/MB2 (MA of Arts EW)

063020	Negative Erziehungs- und Bildungstheorien BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Assig, H.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Negativität kann als »bedeutsames Strukturmoment von menschlicher Existenz überhaupt« (Norbert Ricken) bezeichnet werden, das sich in Erfahrungen (z. B. als Irritation oder Enttäuschung), Lernprozessen (z. B. als Nichtwissen, -können oder -wollen) und Handlungen (z. B. als Verneinen, Verhindern, Gegenwirken oder Nicht-Tun) wiederfinden lässt. Neben der Begründung dieser These ist es nun das Ziel des Seminars, gemeinsam herauszuarbeiten, was der Begriff »Negativität« in der (Erziehungs-)Wissenschaft bedeutet oder bedeuten kann, welche Formen, Aspekte und Dimensionen von Negativität erkannt und unterschieden werden können und auf welche Art und Weise Negativität mit Pädagogik und Didaktik zusammenhängt. Im Kontext der Erforschung des Zusammenhangs von Negativität, Pädagogik und Didaktik soll dabei insbesondere erarbeitet und herausgestellt werden, inwiefern Negativität ein Element von Lern- und Bildungsprozessen ist und welche Implikationen und Konsequenzen sich daraus für pädagogische (Erziehung) und didaktische Handlungskonzepte (Unterricht) ergeben. Als Diskussionsgrundlage dienen Texte sowohl aus der Geschichte der Pädagogik als auch aus dem erziehungswissenschaftlichen und didaktischen Diskurs des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für erziehungs-, bildungs- und lerntheoretische sowie didaktische Fragestellungen interessieren und die die Bereitschaft sowohl zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten als auch zur aktiven Mitarbeit im Seminar mitbringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 09),

- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063181	Ziele in der Erziehung BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Thiel, C.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Mit Blick auf die gegenwärtige Bildungspolitik und -praxis konstatiert Gert Biesta, dass die Diskussion über Ziele und Zwecke der Erziehung gegenwärtig keinen Platz mehr einnimmt. Erziehung sei aber eine Praxis, die überhaupt erst durch Ziele und Zwecke zu Erziehung werde. Auch Pädagogen in verschiedensten pädagogischen Handlungsfeldern sind vor die Aufgabe gestellt, entweder extern, z.B. mit Lehrplänen, gesetzte Ziele zu erreichen oder aber selbst Ziele aus der pädagogischen Interaktion heraus zu entwickeln.

Was aber ist überhaupt ein pädagogisches Ziel? Und welche Rolle spielen Ziele im pädagogischen Handeln eigentlich? Im ersten Teil des Seminars versuchen wir Fragen dieser Art auf Grundlage der Lektüre zentraler erziehungswissenschaftlicher Beiträge zu klären. Im zweiten Teil nehmen wir aktuelle bildungspolitische Diskurse in den Blick und fragen, welcher Stellenwert pädagogische Zielsetzungen gegenwärtig zukommt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B6/EW B15 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063244	Selbstbestimmtes Lernen durch konstruktives Feedback BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 10-12, COR 4 Einzeltermin, 15.03.2016, Di 09-17, COR 4 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-17, COR 4 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 09-17, COR 4	Pallasch, K.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dem konstruktiven Feedback kommt in der Schule eine zentrale Bedeutung zu. Das Geben und Annehmen von verwertbaren Rückmeldungen ist dabei wichtig für die persönliche und fachliche Entwicklung sowie den individuellen Lernerfolg. In diesem Seminar werden wir verschiedene Kommunikationsmodelle kennenlernen, um diese dann mit Praxisbeispielen und Erfahrungen aus der Schule zu verbinden. Verschiedene Kommunikationstheorien (u.a. Watzlawick, Schulz von Thun) werden vorgestellt, die

wir dann kritisch diskutieren, um zu überprüfen, ob und wie daraus konkrete Leitlinien für Feedback-Situationen im Schulalltag abgeleitet werden können. Im Kontext Schule wird es außerdem darum gehen, zu klären, in welchem Verhältnis Feedback und Bewertung stehen.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte am 19.10.2015 zur Vorbesprechung, in der unter anderem die Themen für die Referate vergeben werden!

Bemerkung:

Module:

- EW B6/EW B10/11/ EW B10b (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063260	Arnold Gehlen: Der Mensch als Mängelwesen BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, COR 4 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 4	Liebrand, K.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Arnold Gehlen (1904-1976) ist kein beliebter Philosoph. Seine Mitgliedschaft im NS-Dozentenbund und seine Forderung nach starken Institutionen brachte ihn - gerade unter linken Intellektuellen - in Verruf. Doch Gehlens Haltung zur Gestaltung gesellschaftlicher Strukturen folgt aus einem scharfsinnigen anthropologischen Ansatz, der ihn zurecht in den Stand eines philosophischen Klassikers versetzt hat: Der Mensch als Mängelwesen. Ziel dieses Kurses ist die differenzierte Auseinandersetzung mit der Argumentation in Gehlens "Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt".

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.4 (BA KiJu)

063263	Geschichte und Praxis der „Democratic Education“: Von der Aufklärungspädagogik bis zur Sudbury Valley School BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Als England sich zur Zeit der Glorious Revolution (1688/89) zu einem parlamentarisch regierten Gemeinwesen umbildete, entwarf John Locke in seiner Schrift „Some thoughts concerning education“ (1693) die dazu passende Erziehungstheorie mit ganz neuartigen demokratischen Elementen. Im 18. Jahrhundert wurde eine demokratische Pädagogik dann auch in Frankreich und in den jungen USA von Jean-Jacques

Rousseau und Benjamin Franklin noch präziser ausformuliert. Seither wurden vor allem im englischsprachigen Raum viele weitere wichtige Konzepte einer radikalen „Democratic Education“ erarbeitet. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang die einschlägigen Schriften von John Dewey, A.S. Neill (Summerhill School) und Daniel Greenberg (Sudbury Valley School). Im Seminar sollen die wichtigsten Ansätze einer demokratischen Erziehung eingehend erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- EW B6 / EW B10/11 / EW B11b (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Amy Gutman: Democratic Education, Princeton 1987; John Dewey: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik, hg. v. Jürgen Oelkers, Weinheim 2011.

063272	Bildung, Halbbildung, Unbildung ; BA B2; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Texte von Horkheimer, Adorno und Liessmann bearbeitet werden. Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063300	Grenzen überschreiten. Schreibprojekte zu Migration und Vielfalt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 10-12, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 5	Lerche, E.

Kommentar:

Wer von einem Land in ein anderes wandert, überquert zweifellos Grenzen. Doch neben staatlichen Grenzen überschreiten wir immer wieder auch regionale, kulturelle und soziale Grenzen, beispielsweise bei einem Umzug vom Land in die Stadt, bei einem Bildungsaufstieg, einem Milieuwechsel oder bei der Entscheidung, aus bisherigen Normen und Normalitäten auszubrechen. Manche Grenzen überschreiten wir freiwillig, andere erzwungen. Ziel des Seminars ist es, sich diese vielfältigen Erfahrungen des „Grenzen Überschreitens“ bewusst zu machen und darauf aufbauend den eigenen Blick auf spätere heterogene Klassen zu hinterfragen.

Aus dem Feld „Grenzen überschreiten“ wählen Sie zu Beginn des Seminars selbständig ein Thema, das Sie interessiert und das Sie für relevant halten. Hierzu verfassen Sie im Laufe des Seminars einen Essay, dessen Zwischenstadien Sie in einem Prozessportfolio dokumentieren.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns dabei mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus Ihre individuellen Schreibstrategien entwickeln. Peer-Feedback auf der Grundlage des kollaborativen Lernens ist zentraler Bestandteil des Seminars.

Bemerkung:**Module:**

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),

B7 (Forschungsmethoden)

063035	Vorlesung: Methoden I BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-10, F2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F2	Fischer, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und zum Verstehen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Qualitative und quantitatives Paradigma, Forschungslogik, Forschungstypen, Begriffe, Hypothesen und Theoriebildung, Operationalisieren, Messen und Skalieren, Grundzüge der Testtheorie, Stichprobentheorie, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Bemerkung:**Module:**

- EW B7 (2-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063045	Vorlesung: Methoden 1 BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 2	Harazd, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung in Kombination mit der Statistik I Vorlesung durchgeführt. Ziel des methodischen Teils ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Wissenschaftstheorie, Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Operationalisierung, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Ziel des statistischen Teils ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009)

063113	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA LH; BA BH; BA B2; ME E4; ME E3; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 8 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 4	van Ophuysen, S.
Kommentar:		
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen Datenanalyse im Mittelpunkt.		
Bemerkung:		
Module: • EW B7 (1-Fach BA EW), • B7 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B7 (BA BK EW LABG 2009), • B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)		

B8 (Einführung in den Fachbereich Weiterbildung/ Erwachsenenbildung)

063124	Vorlesung: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Begriffsgeschichte, theoretische Zugänge und Forschungsfelder BA B2; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 03.12.2015, Do 10-12, Aula am Aasee Einzeltermin, 05.11.2015, Do 10-12, SCH 100.3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 10	Öztürk, H.
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur EB/WB. Hierfür werden die historische Entwicklung des Weiterbildungsbegriffs, bedeutsame erwachsenenpädagogische Theorieansätze und die bedeutendsten Forschungsfelder innerhalb der Weiterbildungsforschung in der EB/WB dargestellt.		
Bemerkung:		
Module Bachelor: • B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch), • B8 (2-Fach BA EW LABG 2009), • EW B8 / EW B8a (1-Fach BA EW), Module Master: • DEB1 (Diplom PO 04), • MEB1 (MA of Arts EW)		
Literatur:		

Literatur:

Nolda, S. (2008): Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt.
Olbrich, J. (2001): Geschichte der Erwachsenenbildung in Deutschland. Opladen
Siebert, H. (2011): Theorien für die Praxis. Bielefeld.
Tippelt, R./ Hippel v. A. (Hrsg.) (2011): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl. Wiesbaden
Wittpoth, J. (2014): Einführung in die Erwachsenenbildung. 4. Aufl., Opladen.

063160	Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA LF; BA L2; A1; MA 88; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 4	Sauer-Schiffer, U.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das didaktische Handeln in den verschiedenen Feldern der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung. Im Mittelpunkt stehen die professionell Tätigen, die auf unterschiedlichen Ebenen didaktisch Handeln: Fachbereichsleiter an Volkshochschulen, Leiter von Einrichtungen der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung, Personalentwickler, Jugendbildner, Trainer und Kursleiter. In der Vorlesungen wird es darum gehen, die verschiedenen Tätigkeitsfelder vorzustellen und sie systematisch vor dem Hintergrund erwachsenenpädagogischer Theorien zur Didaktik zu analysieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 EB/AJ (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)
- DEB2 (Diplom PO 03)
- Studium im Alter

063024	Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener - Grundlagen, Forschungsstudien, Förderprogramme BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; A1; BA B2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - , Mi, COR 122	Brödel, R.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Unter der deutsch sprechenden Erwachsenenbevölkerung gibt es über sieben Millionen „funktionaler“ Analphabeten/innen. Bisher sind es vor allem die Volkshochschulen, die für diese insgesamt heterogene Zielgruppe Angebote im Bereich nachholender Alphabetisierung und Grundbildung durchführen. Bundesweite Forschungs- und Förderprogramme zielen darauf ab, die noch unzureichende Professionalisierung dieses als wichtig erkannten Aufgabenbereichs der Erwachsenenbildung zu verbessern. Hier setzt diese Veranstaltung an. Nach einer Einführung in die Grundprobleme der Alphabetisierungsarbeit mit Erwachsenen soll sich mit empirischen Studien und zielgruppenbezogenen Förderschwerpunkten auseinandergesetzt werden. Teilnehmende sind zu einer

engagierten Mitarbeit aufgerufen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA LABG 2009)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3 (MA EW),
- DEB1/DEB3/DEB4.1 bzw. 5.1 (Diplom PO 03)

Geöffnet für das Studium im Alter

Literatur:

Literatur: Brödel, R.: PIAAC und die Grundbildungsarbeit. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 3/2014, S. 30-32

063031	Gruppendynamik in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-19, SRZ 116 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-19, SRZ 116	<i>Dau, J.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Ein Seminar ist – metaphorisch gesprochen – ein Eisberg. Verbale Beiträge, sichtbare Gestik und Mimik sind nur die Spitze des Eisbergs. Verborgen bleiben Hoffnungen, Enttäuschungen, Ängste, psychodynamische Lernwiderstände.“ (Siebert 2012,103). Bildungs- und Lernprozesse Erwachsener finden innerhalb der institutionalisierten Erwachsenenbildung, im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen oder auch in informellen Kontexten weitgehend in Gruppen statt. Erwachsenenbildung als Anschlusslernen sollte von den vielfältigen Vorerfahrungen der Teilnehmenden ausgehen, die im Rahmen von Lern- und Seminargruppen aufeinandertreffen und die auf Dynamik und Interaktionsprozesse sozialen Lernens einwirken. Die interdisziplinäre Kleingruppenforschung liefert Erkenntnisse darüber, wie Gruppen entstehen, wie sie funktionieren und was für Strukturen und Positionen sich in ihnen herausbilden. Für die professionell Tätigen in der Erwachsenenbildung, die neben den Lernprozessen auch die gruppenspezifischen Prozesse der Teilnehmenden berücksichtigen, begleiten und unterstützen, ergeben sich vielfältige Anforderungen. Neben theoretisch-fundiertem Wissen über Ansätze und Theorien der Gruppendynamik (Gruppendynamik und Kleingruppenforschung; Phasen und Positionen im Gruppenprozess etc.) erfordert dies didaktisch-methodische Kenntnisse (bspw. Methoden zur Feststellung der Gruppensituation wie „Stimmungsbarometer“ und „Blitzlicht“), ebenso wie die Reflexionsfähigkeit der Kursleitenden, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf den Gruppenprozess kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen des Seminars wird sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit den verschiedenen Ansätzen und Methoden zur Gruppendynamik auseinandergesetzt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur Textarbeit und zur aktiven Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA LABG 2009),
- EW B8/EW B16 (1-Fach BA EW)
- EW B8b/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)

063122	Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Kontext von migrationsbedingter Diversity BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Öztürk, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden den Zusammenhang zwischen EB/WB und Diversity/Diversity Management zu verdeutlichen. Im Fokus steht dabei die Diversitätsdimension ethnische Zugehörigkeit bzw. Erwachsene mit Migrationshintergrund. Die Studierenden sollen nicht nur einen theoretischen und begrifflichen Einblick bekommen, sondern auch sensibel für die aktuelle Situation von Erwachsenen mit Migrationshintergrund und deren Partizipation an EB/WB werden. Auch die potenziellen Auswirkungen von Diversity in Hinblick auf EB/WB sollen thematisiert und diskutiert werden. Eine verbindliche und aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt, denn in Kleingruppen werden Referate zu verschiedenen Themen detailliert vorbereitet und im Seminar präsentiert und kritisch diskutiert!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B8 / EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),

Module Master:

- DEB1 (Diplom PO 03),
- MEB1/MEB2/MEB3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:

Öztürk, H. (2014): Migration und Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann

063126	Lehrforschungsprojekt: Weiterbildungsprogramme im Kontext migrationsbedingter Diversität BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 09.02.2016, Mi, G 120	Reiter, S.

Kommentar:

Ziel des Lehrforschungsprojektes ist es, ein Verständnis zu gewinnen, wie Weiterbildungsanbieter auf

die migrationsbedingte Diversität in Deutschland reagieren. Dazu werden gemeinsam mit den Studierenden Programme der Erwachsenenbildung/Weiterbildung analysiert. Leitende Fragestellung ist dabei:

- Welche Programme/Angebote richten sich an Erwachsene mit Migrationshintergrund und mit welchen thematischen Schwerpunkten?

In diesem Lehrforschungsprojekt werden die Studierenden in die Entwicklung und Umsetzung eines empirischen Forschungsprojektes aktiv einbezogen, d.h. sie beteiligen sich an der Formulierung konkreter und operationalisierbarer Feinziele, der Entwicklung geeigneter Analyseeinheiten sowie an der Umsetzung und Auswertung der empirischen Untersuchung. Das Lehrforschungsprojekt dient somit auch als Vorbereitung für eigene Qualifikationsarbeiten. Zudem fördert das Lehrforschungsprojekt forschendes Lernen und bietet Raum für selbstverantwortliches und selbstorganisiertes wissenschaftliches Arbeiten.

Das Lehrforschungsprojekt wird sowohl Präsenzphasen als auch Selbstlern- und Forschungsphasen enthalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module:

- DEB1/DEB2 (Diplom PO 04),
- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur

Gieseke, W. (2014): Programme und Angebote. In: Dinkelaker, J./Hippel, A. v.: Erwachsenenbildung in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 165-172.

Hippel, A. von (2011): Programmanalysen in der Erwachsenenbildung – am Beispiel einer exemplarischen Analyse medienpädagogischer Angebote. In: Gieseke, W./Ludwig, J. (Hrsg.): Ein Leben für die Erwachsenenbildung. Theoretiker und Gestalter in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dokumentation des Kolloquiums am 23.10.2009 an der Humboldt Universität zu Berlin. Berlin (Erwachsenenpädagogischer Report Bd. 16)URL: <http://edoc.hu-berlin.de/miscellanies/tietgens-40733/224/PDF/224.pdf> (Stand 24.02.15)

Käpplinger, B. (2008): Programmanalysen und ihre Bedeutung für pädagogische Forschung. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, H.1, Art. 37. URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0801379> (Stand: 23.02.2015).

Öztürk, H. (2014): Migration und Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

063146	Praktikum und Berufszugang in der Erwachsenenbildung /Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich an Studierende, die sich auf eine Praktikumsphase in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/ Außerschulischen Jugendbildung vorbereiten beziehungsweise diese nachbereiten und reflektieren möchten. Darüber hinaus wird eine intensive Auseinandersetzung mit dem Zugang zu diesen Berufsfeldern ermöglicht. Es sollen eine genauere Kenntnis von verschiedenen Tätigkeitsprofilen der

Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung erlangt und die Suche nach einem geeigneten Praktikums-/Arbeitsplatz optimiert werden. Zudem wird eine Unterstützung für den Bewerbungsprozess erfolgen. Erfahrungen aus Praktikums-/Praxisphasen werden vorgestellt und ausgetauscht und in Bezug auf die zukünftige Berufstätigkeit reflektiert. Dabei steht die Analyse des eigenen Kompetenzprofils hinsichtlich der Karrierewegplanung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B17(1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EB/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB5 (MA of Arts EW),
- DEB6 (Diplom PO 03),

063147	Organisationsentwicklung und Diversität BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Grundlagen zu Diversity Management – Definition, Geschichte, Ansätze
- Diversitykompetenz – Wissensebene, Reflexionsfähigkeit, soziale und Handlungskompetenz
- Theorie der sozialen Identität (In-/Outgroup-Theorie) als Grundlage diversity-bezogener Reflexion von Gruppenprozessen
- Grundregeln im Management von Unterschieden
- Führung von Teams mit hoher Diversität – wie können Unterschiede konstruktiv thematisiert werden?
- Diversitätskonflikte kompetent handhaben/begleiten
- Wie kann die Wichtigkeit von Diversity vermittelt werden?
- Implementierungswege und Analyseinstrumente
- Die Rolle von Diversitybeauftragten, Begleitung von Diversityfokusgruppen und Mentoringprogrammen
- Innerbetriebliche Diversitytrainings: Inhalte und exemplarische Methoden
- Konkrete Good-Practice-Beispiele
- Entwicklung von Handlungsoptionen für Ihren Arbeitskont

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 - EB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW),
- DEB3 (Diplom PO 03),

063148	Weiterbildungsmarketing - Forschungsprojekt BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Reinert-Buss, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In dieser Veranstaltung lernen Sie am Beispiel eines Forschungsprojektes, wie Sie einen Marketingplan erstellen können und wie Sie, die dazu notwendige Aktivitäten und Maßnahmen strategisch umsetzen können. Inhalte:

- Was ist Marketing?
- Strategien und Instrumente des Marketings
- Marketingziele und Marketingstrategien
- Erstellung einer Kampagne
- Qualität und Evaluation - Prozess-, Ergebnis- und Transferevaluation - Effizienz und Effektivität

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 - EB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB 3 (Diplom PO 04),

Literatur:

Literatur:

Gieseke, W. (2008): Bedarfsorientierte Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. Bielefeld.
Merk, R. (2006): Weiterbildungs-Management: Bildung erfolgreich und innovativ managen. Augsburg.
Stender J. (2009): Betriebliches Weiterbildungsmanagement. Stuttgart.
Zech, R. (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim und Basel.

063149	Theorie- und Praxisseminar: Coaching als Beratungsform zur Initiierung und Begleitung intergenerationeller Lerngelegenheiten – Perspektiven individueller Förderung und bürgerschaftlichen Engagements ME E3; ME E4; BA LF; BA L2; BA L2; A1; DP 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	Reuter, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar ist auch für den

Zusatzstudiengang MIEBU gedacht.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Erarbeitung exemplarischer konzeptioneller Überlegungen zur Verknüpfung von individueller Förderung mit bürgerschaftlichem Engagement und intergenerationellem Lernen. Hierbei steht die Frage im Fokus, wie Potenziale moderner Technologien zur Modernisierung des Bildungs- und Sozialwesens genutzt werden können. Obwohl Einsätze engagierter Bürgerinnen und Bürger in Schulen insbesondere auch in den USA mit zahlreichen Tutorenprogrammen eine lange Tradition haben, sind didaktische Gestaltungsmöglichkeiten intergenerationaler Lerngelegenheiten bisher weitgehend unerforscht. Zudem ist das bürgerschaftliche Engagement seit einigen Jahren starken Wandlungsprozessen unterworfen. Engagierte möchten nicht nur etwas für andere, sondern dabei gleichzeitig auch etwas für ihre persönliche Entwicklung tun. Die Frage, in welchen didaktischen Settings intergenerationelles Lernen initiiert und begleitet werden kann, ist daher von zentraler Bedeutung.

Spätestens mit dem neuen Schulgesetz ist die individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler für alle Schulen verpflichtend. Wie sich dieser Anspruch konkret einlösen lässt und welchen Beitrag Studierende, Ältere und Professionelle zur Bearbeitung dieser Aufgabe leisten können, ist daher der Gegenstand der Veranstaltung.

Nachdem die Interessierten aller Studienrichtungen zunächst theoretische Grundlagen zu den Begriffen Coaching, bürgerschaftliches Engagement, intergenerationelles Lernen und individuelle Förderung erarbeitet haben, können anschließend konzeptionelle Überlegungen zur konkreten Umsetzung im Rahmen der Projekte der Arbeitsstelle für "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" (Prof. Dr. Schönweiss und Team) angestellt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am xx.xx.xxxx!

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foerdernetz.de/seminar und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW 8b (1-Fach BA EW),
- B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA Ew LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- DSP5.2/DSE5.3/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- Allg. Studien

063196	Zum Lehren und Lernen Erwachsener, Lehr- Lerntheorien in der EB/WB MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 203	Wahl, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Wie lernen Erwachsene? Wie gestaltet sich die Lehre für Erwachsene? Wo liegen die Besonderheiten und Unterschiede erwachsenengerechter Lehre und erwachsenenbildnerischer Lerntheorien im Vergleich zu anderen Feldern der Erziehungswissenschaft? Diese und weitere Fragen möchte das Seminar klären. Hierbei wird das Lehren und Lernen Erwachsener nicht nur als ein konstitutives Thema der Erwachsenenbildung/Weiterbildung beleuchtet. Vielmehr soll es ebenfalls darum gehen, die Aktualität und Fluidität der Thematik kontextuell zu verorten (bspw. die gesellschaftliche und politische Dimension) sowie konzeptionell zu verstehen (bspw. in Form des Lebenslangen Lernens).

Bemerkung:

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Literatur:

Literatur:

Knowles, Malcom (2006): Lebenslanges Lernen: Andragogik und Erwachsenenbildung. Spektrum Verlag: Heidelberg.

Siebert, Horst (2012): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld: Bertelsmann.

Gieseke, Wiltrud (2009): Lebenslanges Lernen und Emotionen: Wirkungen von Emotionen auf Bildungsprozesse aus beziehungstheoretischer Perspektive. Bielefeld: Bertelsmann.

Nuissl, Ekkehard (2006): Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

063198	"Key skills" for europe?! Junge Erwachsene vor der Herausforderung neuer Kompetenzanforderungen BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 109	Wessendorf, V.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich!

Lesen, Schreiben, Rechnen... grundlegende Kompetenzen, die in der sich immer schneller entwickelnden Gesellschaft, schon lange nicht mehr ausreichen. Zur Diskussion stehen nun soziale, persönliche und reflexive Anforderungen wie „critical thinking“, „problem solving“ oder „communication“. Doch welche der, unter dem zumeist wage formulierten Begriff der „key skills“ zusammengefassten Eigenschaften benötigen Jugendliche heutzutage tatsächlich? Was muss gefördert und entwickelt werden, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können? Zusätzlich steht zur Frage wie die PädagogInnen ausgebildet sein müssen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. In Rahmen des Seminars soll dementsprechend der Begriff der „Kompetenz“ beleuchtet werden, bevor auf europäischer Ebene erarbeitete

Konzepte sowie Projekte hinterfragt und weiterentwickelt werden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/2/3 (MA of Arts EW)

063314	Professionalisierung der eigenen erwachsenenbildnerischen Handlungskompetenz. Theoretische Fundierung, Anwendungsbezug und Reflexion. BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Valentin, T.

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Professionalisierung der eigenen erwachsenenbildnerischen Handlungskompetenz. Dafür werden einerseits theoretische Diskurse zu relevanten Themengebieten beleuchtet. Andererseits erhalten die Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur praktischen Übung und Anwendung des erlernten Wissens sowie zur gemeinsamen Diskussion. Aktuelle theoretische Annahmen werden anwendungsbezogen untersucht und auf ihre 'Praxistauglichkeit' hin analysiert. Daneben ist die - theoriegeleitete - Reflexion der eigenen Erfahrungen in Bezug auf erwachsenenbildnerisches Handeln Gegenstand des Seminars. Die Frage nach der (praktischen) Relevanz der zu besprechenden theoretischen Grundlagen für das eigene erwachsenenbildnerische Handeln steht im Verlauf des Seminars stets im Vordergrund. So können Konsequenzen für das eigene Handeln sowie Entwicklungsperspektiven abgeleitet werden, die die Studierenden in ihrer Professionalitätsentwicklung unterstützen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 /EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Modul Master:

- MEB1/MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

063163	Zielgruppenorientierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; BA 82; DP 11; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.11.2015 - 10.02.2016, Fr, F 229	Sauer-Schiffer, U.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Zielgruppenorientierung zählt zu den zentralen didaktischen Konzepten in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In diesem Seminar steht zunächst die theoretische Auseinandersetzung über die konzeptionelle Begründung und erwachsenenpädagogische Verortung der Zielgruppenarbeit im Mittelpunkt. Ziel ist, fundierte Kenntnis über die verschiedenen Varianten dieses Ansatzes in der Erwachsenenbildung zu vermitteln, so dass auf dieser Folie die praktische Umsetzung reflektiert werden kann. Diskutiert werden muss ebenfalls, ob - angesichts veränderter Lernanlässe und Lernkontexte - ein Lernangebot für eine bestimmte Zielgruppe didaktisch überhaupt sinnvoll ist. Im zweiten Teil des Seminars wird die Zielgruppenorientierung an Beispielen erläutert und diskutiert

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 EB/AJ (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB2 (Diplom PO 03)

063194	Einführung in das systemische Denken und Handeln in der EB/WB/AJB BA 82; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-18, SRZ 204 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-20, SRZ 204 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-20, SRZ 204 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-20, SRZ 204	Vogel, C.

Kommentar:

„Ich habe keine Lösung, aber ich bewundere das Problem“ (Ashleigh Brilliant) Das systemische Denken hat sich inzwischen über die Familientherapie hinaus weite Arbeitsfelder erschlossen, von der Einzel- und Paarberatung über die Supervision von Teams und Teammitgliedern bis zur Organisationsentwicklung, in der Sozialarbeit wie im Management und der Politikberatung. Hinter dem Systemischen Ansatz steht eine bestimmte Art, die Wirklichkeit zu sehen und daraus therapeutische, beraterische und pädagogische Grundhaltungen und Methoden abzuleiten. Im Seminar beleuchten wir diesen Ansatz insbesondere für die Praxisfelder der EB/WB/AJB und gehen dabei u.a. folgenden Fragen nach: Was ‚ist‘ ein System? Was bedeutet zirkuläre Kausalität? Wie konstruieren wir unsere Wirklichkeit?. Aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen können wir in einem weiteren Schritt systemische Methoden genauer beleuchten als auch praktisch erproben. Die Übungen sollen auf möglichst realen Situationen beruhen, was eine Bereitschaft der Seminarteilnehmenden voraussetzt, sich persönlich, aktiv in das Seminar mit einzubringen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/EW B8a/ EW B13 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (2-Fach BA BK LABG 2009)
- B8 (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW),
- DEB 4.2/5.2 (Diplom)

B9 (Einführung in den Fachbereich Sozialpädagogik)

063221	Ringvorlesung: Der (neue) Blick auf Familie - Wie Familien zu Adressat_innen der Kinder- und Jugendhilfe werden MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Böllert, K.

Kommentar:

In der Vorlesung setzen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie führende Vertreter und Vertreterinnen der Praxis der Sozialen Arbeit mit der Frage auseinander, wie angesichts vielfältiger Pluralisierungsprozesse Familie heute in ihrer Bedeutung für das Aufwachsen junger Menschen erfasst und analysiert werden kann. Unterschiedliche Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe werden vorgestellt und hinsichtlich verschiedener Aufgaben und Funktionen untersucht. Schließlich geht es um die Beantwortung der Frage, wie Familie im Wohlfahrtsstaat durch Rechte, Programmatiken und familienpolitische Leistungen adressiert wird.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B9/EW B13 (1-Fach BA EW)
- EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3/SP4 (MA Arts EW)

063238	Vorlesung: Delinquenz im Lebenslauf BS 82; BS 82; BS 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	Schone, E.

Kommentar:

In dem Seminar werden verschiedene Erklärungsansätze zum delinquenten Verhalten von Kindern Jugendlichen und jungen Menschen thematisiert. Schwerpunkt ist ein Ansatz, der Theorien zur Delinquenz mit Lebenslauftheorien verknüpft.

Bemerkung:

Module:

- B5/B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B5/EW B9/ EW B9a (1-Fach BA EW),
- B5/B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B5/B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),

- KiJu.3/KiJu.4 (BA KiJu)

063239	Vorlesung: Einführung in die Soziale Arbeit ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F4	Micheel, H.

Kommentar:

In der Vorlesung werden die Grundlagen des sozialpädagogischen Studiums vermittelt: Angefangen von der Geschichte der Sozialpädagogik/Sozialarbeit, rechtlichen Grundlagen und den zentralen Grundbegriffen und Theorien über die Handlungsmethoden, Arbeitsfelder sowie den Träger- und Organisationsstrukturen bis hin zu den sozialpädagogischen Handlungsmethoden und aktuellen Forschungsfragen. Die Vorlesung eignet sich für all jene, die sich einen ersten Überblick über das Spektrum der Sozialen Arbeit von ihren Anfängen bis in die Gegenwart verschaffen wollen.

Bemerkung:

Module:

- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B9/ EW 9a (1-Fach BA EW),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),

063212	Zwischen Anspruch und Alltagsbewältigung - Medien(erziehung) in der Familie BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 19	Alfert, N.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Prozess der Mediatisierung tangiert in unterschiedlichster Weise immer mehr Lebensbereiche der Menschen und die eigene Mediennutzung beginnt inzwischen häufig bereits im sehr frühen Kindesalter. Dabei findet der erste Kontakt mit Medien meist in der Familie statt, und die Familie ist die erste und wesentliche Instanz, durch die Grundmuster der Mediennutzung geprägt und beeinflusst werden. Eltern kommt dabei die Aufgabe zu, ihre Kinder in ihrem Medienhandeln zu begleiten. Gleichzeitig haben sie, durch ihre eigenen medialen Nutzungsweisen, die sie vorleben, eine Vorbildrolle. Nicht selten besteht bei den Eltern jedoch angesichts des vielfältigen Medienangebotes und der Attraktivität eben dieser große Verunsicherung, wie die Mediennutzung ihrer Kinder altersgerecht begleitet werden und wie diese Begleitung zwischen möglichen Ansprüchen und der Bewältigung des Alltags aussehen kann. Hinzu kommt, dass der Medienumgang und die Medienerziehung in vielen Familien ein konflikträchtiges Thema darstellt und Medien so gesehen in der allgemeinen Erziehung einen immer größeren Stellenwert einnehmen. Umgekehrt zeigt sich auch, dass Medienerziehung einen Erziehungsbereich mit wachsender Bedeutung darstellt, da Medien den Alltag von Kindern zunehmend durchdringen, indem sie immer stärker mit den verschiedenen Lebensbereichen verknüpft sind und auch die familiäre Medienausstattung mit diversen Geräten nach wie vor ansteigt. Ziel des Seminars ist es, dass Medienhandeln in der Familie zu betrachten, Erziehungsmuster und die Rolle der Eltern sowie ggf. der Geschwister zu identifizieren, medienzieherische Fragen differenziert zu diskutieren und dabei den heterogenen Bedingungen familiären Alltags Rechnung zu tragen. Es werden zudem Möglichkeiten aufgezeigt, wie Eltern in Fragen rund um das Thema Medien unterstützt werden können und wie Unterstützungsangebote auf die vielfältigen Lebenslagen eingehen können. So soll allen Personen, die Familien auf unterschiedliche Weise begleiten, eine Grundlage geboten werden, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 SP/B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063217	Sexuelle Entwicklung und sexuelle Bildung aus sozialpädagogischer Perspektive BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 19	Bergmann, K.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Sexualität ist ein vielschichtiger Begriff, der biologische, psychologische und soziale Aspekte umfasst und zahlreiche Facetten hat. Insbesondere im Jugend-, aber auch schon im Kindesalter nimmt die sexuelle Entwicklung in den Lebenswelten der Adressat_innen sozialpädagogischer Praxis einen wichtigen Stellenwert ein. Sexualität als Entwicklungsaufgabe stellt hohe und vielfältige Herausforderungen sowohl an die Kinder und Jugendlichen selbst als auch an ihr Umfeld. Auch die Rolle mediatisierter Lebenswelten muss bei der Auseinandersetzung mit der sexuellen Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden. Sozialpädagogische Qualifikationen sind - nicht nur im Rahmen der Prävention sexueller Gewalt oder aufgrund der Befürchtung der sexuellen "Aufklärung" durch Pornographie - dafür erforderlich, Adressat_innen bei ihrer sexuellen Bildung zu unterstützen und bei ihrer sexuellen Entwicklung zu begleiten. Sexualität ist dabei trotz vieler Fortschritte immer noch ein stark tabuisiertes und schambesetztes Thema, das es feinfühlig zu bearbeiten gilt und bei dem mit Ambivalenzen oder auch Widerständen zu rechnen ist. Dementsprechend komplex gestaltet sich die sozialpädagogische Arbeit zu diesen Themen. In dem Seminar "Sexuelle Entwicklung und sexuelle Bildung aus sozialpädagogischer Perspektive" sollen sozialpädagogische Herausforderungen und Perspektiven auf sexuelle Entwicklung und sexuelle Bildung näher betrachtet und diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B9 (BA BK EW LABG 2009)

063232	Praktikumsbegleitseminar BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Humme, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Praktikumsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über

geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende vor dem Praktikum in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Die Veranstaltung richtet sich 1. an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren und 2. an Studierende, die in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit ein Praktikum abgeleistet haben (anerkannte Praxisleistung) und einen Praktikumsbericht erstellen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/EW B17 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B17 (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B8-SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063245	Soziale Arbeit in der Psychiatrie BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; BA L2; BA B2; BA LF wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 19	Ruttert, T.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Während auf der einen Seite das heterogene Handlungsfeld der Psychiatrie tendenziell noch immer eine Domäne der Medizin zu sein scheint, stellt auf der anderen Seite die Berufsgruppe der SozialpädagogInnen eine der größten im psychiatrischen Arbeitsfeld dar. Ziel des Seminars wird es deshalb sein, einen ersten Einblick in diesen vielschichtigen Bereich zu erlangen. Dabei sollen die folgenden Thematiken näher beleuchtet werden: Historische Aspekte der Psychiatrie, Strukturelle Merkmale und Arbeitsfelder, Zielgruppen der Sozialen Arbeit im psychiatrischen Kontext, Verhältnis "Soziale Arbeit vs. Therapie", Das System der Kinder- und Jugendpsychiatrie-/psychotherapie, §35a KJHG als Schnittmenge von Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie, etc.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/ EW B9a/ EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063291	Professionalität und Professionsethik in Schule und Jugendhilfe BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA LH; BA L2; BA LG; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Fragen von Professionalität und ethischem Handeln in der Schule und in der Sozialen Arbeit stellen Grundfragen der Erziehungswissenschaft dar, verweisen Sie doch auf das Arbeitsbündnis mit den Schüler_innen/Adressat_innen als inneren Kern der Gestaltung pädagogischer Beziehungen. Dabei verweisen Forschungen aus dem Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt darauf, dass dies

keine abstrakten wissenschaftstheoretischen Fragestellungen allein sind, sondern insbesondere mit biographischen Bezügen und Reflexionen zu Sexualität und Macht verknüpft sind und so wirkmächtig für eine angemessene Gestaltung von pädagogischen Beziehungen werden.

Das Seminar nimmt diese Fragen auf und spürt den Fragen des professionellen Umgangs mit Fragen von Macht und Sexualität nach und ergründet professionelle und (professions-)ethische Maßstäbe der Gestaltung von pädagogischen Beziehungen nach. Dabei geht es insbesondere auch um eine angeleitete Reflexion eigener Maßstäbe und Haltungen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

063223	Kolloquium für Abschlussarbeiten in der Sozialpädagogik BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA LF; BA B2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 10.02.2016, Do, COR 122	Buschhorn, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden und derzeit ihre Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeit innerhalb der Studienrichtung / dem Profilbereich „Sozialpädagogik“ planen oder gegenwärtig anfertigen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre erkenntnisleitende Fragestellung, die Gliederung der Arbeit, theoretische Bezüge, empirische Materialien sowie Texte zu bearbeiten und zu diskutieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP 2/3 (MA of Arts EW)

063258	Juvenile Lebenswelten - Zwischen Individualismus und Pluralismus MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 12-14, GC 307 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-16, COR 10	Alfert, N.

	Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-16, COR 10 n. V., - , Blockterm.	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Die Lebensphase Jugend wird in der öffentlichen Diskussion zunehmend als ein eigenständiger und sich ausdehnender, allerdings unübersichtlicher, oft belastender und zugleich auch äußerst wichtiger Lebensabschnitt angesehen, der sich in seinem Charakter in den letzten Generationen deutlich verändert hat. Jugendliche setzen sich mit ihren körperlichen und psychischen Eigenschaften sowie den sozialen und ökologischen Umweltbedingungen auseinander und bewältigen so zentrale Entwicklungsaufgaben, von deren Bewältigung der weitere Lebenslauf abhängt bzw. diesen deutlich mitbestimmt. Das Seminar gibt einen Überblick über demografische und gesellschaftliche Entwicklungen und wie diese die Sozialisationsinstanzen sowie Lebenswelten tangieren. Grundlegend ist dabei die Sichtweise auf Kinder und Jugendliche als Handlungssubjekte und Mitgestalter ihrer eigenen Entwicklung. Aus dieser Perspektive rücken Lebensführung, Alltagspraktiken und Partizipationsformen von Heranwachsenden in den Mittelpunkt des Interesses, die sich derzeit durch Pluralisierung, Individualisierung und Globalisierung auszeichnen und hinterfragt werden sollen. Ferner werden vor allem Themen wie Bildung, Familie, Peers, Freizeit, Konsum und Medien analysiert.		
Bemerkung:		
Module BA: • EW B9 (1-Fach BA EW) • EW B9a (1-Fach BA EW PO 15) • B9 (2-Fach BA EW LABG 2009) • B9 (BA BK EW LABG 2009) • B8 SP(2-Fach BA EW Modellversuch) Module MA: • SP1 (MA of Arts EW)		

B10 (Einführung in die Fachdidaktik Pädagogik)

063092	Fachdidaktische Modelle des Pädagogikunterrichts BA L2; BA LF; ME E4; ME E3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Heidkamp, S.
Kommentar:		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Fachdidaktische Konzepte und Modelle bieten Orientierungshilfen für die Analyse, Planung und die Innovation von Unterricht. Gegenstände des Seminars sind fachdidaktische Konzepte und Modelle des Pädagogikunterrichts. Einige davon werden auch in der Vorlesung zur Fachdidaktik Pädagogik (Modul B10, Modul UPM2) vorgestellt – z.B. Handlungspropädeutisches Modell, Berufspropädeutisches Konzept oder Dialogische Fachdidaktik Pädagogik. Diese sollen im Seminar vertieft und an Beispielen konkretisiert werden. Darüber hinaus werden jedoch auch weitere Konzeptionen und Modelle thematisiert – z.B. das entwicklungsorientierte Konzept für die Erzieher/innenausbildung an Berufskollegs oder das sozialisationsbezogene Modell für den Pädagogikunterricht in der Sekundarstufe I. Das Seminar strebt eine interaktive Vertiefung der Kenntnisse zu diesen Modellen an und beschäftigt sich mit Fragen der Unterrichtsanalyse und Unterrichtsplanung im Anschluss an diese Modelle.		
Bemerkung:		
Module:		

- B10 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B10 (BA BK EW LABG 2009)

LZV-Angleichungsstudien

063092	Fachdidaktische Modelle des Pädagogikunterrichts BA L2; BA LF; ME E4; ME E3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Heidkamp, S.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Fachdidaktische Konzepte und Modelle bieten Orientierungshilfen für die Analyse, Planung und die Innovation von Unterricht. Gegenstände des Seminars sind fachdidaktische Konzepte und Modelle des Pädagogikunterrichts. Einige davon werden auch in der Vorlesung zur Fachdidaktik Pädagogik (Modul B10, Modul UPM2) vorgestellt – z.B. Handlungspropädeutisches Modell, Berufspropädeutisches Konzept oder Dialogische Fachdidaktik Pädagogik. Diese sollen im Seminar vertieft und an Beispielen konkretisiert werden. Darüber hinaus werden jedoch auch weitere Konzeptionen und Modelle thematisiert – z.B. das entwicklungsorientierte Konzept für die Erzieher/innenausbildung an Berufskollegs oder das sozialisationsbezogene Modell für den Pädagogikunterricht in der Sekundarstufe I. Das Seminar strebt eine interaktive Vertiefung der Kenntnisse zu diesen Modellen an und beschäftigt sich mit Fragen der Unterrichtsanalyse und Unterrichtsplanung im Anschluss an diese Modelle.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • B10 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B10 (BA BK EW LABG 2009)		

063113	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA LH; BA BH; BA B2; ME E4; ME E3; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 8 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 4	van Ophuysen, S.
<i>Kommentar:</i>		
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen Datenanalyse im Mittelpunkt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • EW B7 (1-Fach BA EW), • B7 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B7 (BA BK EW LABG 2009),		

- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

Auslaufend: 2-Fach Bachelor EW / Bachelor KiJu (Modellversuche)

B1 (Einführung in die Erziehungswissenschaft)

063136	Vorlesung: Einführung in das Studium der Erziehungswissenschaft (mit Tutorium) BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; LS; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 03.12.2015, Do 12-14, AP, HS wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 10	<i>Bellmann, J.</i>
Kommentar:		
Der Aufbau der Einführungsvorlesung orientiert sich an vier Gegenstandsebenen, die in allen Teildisziplinen der Erziehungswissenschaft eine Rolle spielen: Auf der Ebene des psychischen Systems wird das Thema <i>Lernen</i> angesiedelt, auf der Ebene der Interaktion das Thema <i>Erziehen</i> , auf der Ebene der Organisation das Thema <i>pädagogische Institutionen</i> und auf der Ebene der Gesellschaft die Frage der Verhältnisbestimmung von <i>Erziehung und Gesellschaft</i> . Wissenschaftstheorie, pädagogische Ethik, Grundbegriffe sowie Exkurse zur Geschichte des pädagogischen Denkens eröffnen jeweils unterschiedliche Zugänge zu diesem vierfach differenzierten Gegenstandsbereich. Erwartet wird die begleitende Lektüre von (z. T. englischsprachigen) Basistexten.		
Bemerkung:		
Module:		
• B1 (2-Fach BA EW Modellversuch), • B1 (2-Fach BA EW LABG 2009), • EW B1 (1-F-BA EW), • B1 (BA BK LABG 2009)		

B2/KiJu.1 (Lehren und Lernen)

063276	Vorlesung: Kritische Medienpädagogik BA B2; BS 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA 82; LS; ; A1; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	<i>Schönweiss, F.</i>
Kommentar:		
"Werden wir ein Volk von Idioten?" Kritik an unserem Bildungswesen ist nicht neu, wie das Menetekel der Zeitung mit den großen Buchstaben aus den 80er Jahren zeigt. Doch trotz Pisa und Timss, Vera und Bildungsstandards ist alles andere als klar, in welche Richtung die Reise gehen sollte. Auch hat sich die Hoffnung verflüchtigt, dass sich eine brauchbare Antwort der Technik und einer zunehmend von ihr durchdrungenen Wirklichkeit ablauschen lasse. Gleichwohl eröffnen sich über eine engagierte pädagogische Nutzung der neuen Medien durchaus eine Vielzahl spannender Optionen: für grundlegendere Veränderungen von Schule und Unterricht, für die Unterstützung außerschulischer Selbst-Bildungsprozesse, für den unterstützenden Bezug auf beschädigte Bildungsfähigkeit und prekäre Bildungsbiographien, für eine humane Verschränkung von Schule und sozialen Lebensräumen. Welche Möglichkeiten es gibt, auf den unterschiedlichsten Ebenen den scheinbar so plausiblen und doch so fatalen Gegensatz von Bildung und Freizeit, von Lernen und Spielen, von Funktion und Person aufzubrechen - dies soll von beiden Polen her verfolgt werden. Es versteht sich, dass dabei die "schöne neue Lern-, Medien- und Arbeitswelt" immer wieder ins Blickfeld rückt: als Quelle für Bildungsunfähigkeit ebenso wie mit Blick auf konstruktive Lösungen.		

Wichtige Hinweise:

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien./Medienpädagogik" sowie VERBINDLICHE Informationen zu den LP-Prüfungsleistungen finden sich ausschließlich in der Seminar-Plattform unter [foerdernetz.de /seminar/](http://foerdernetz.de/seminar/)! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foerdernetz.de/mpaed ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2/B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- geöffnet für das Studium im Alter

063039	Unterrichtsqualität BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063040	Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis beschränkt sich nicht allein auf die Planung und Durchführung von Unterricht oder die Bewertung von Schülerleistungen. Im Zuge der Schulleistungs-untersuchungen und der Reformen des Bildungssystems nach 2000 haben sich die Dimensionen des Lehrerhandelns erweitert und verändert. Maßgebliche Veränderung für die Planung von Unterricht war u. a. die Einführung der Bildungsstandards durch die KMK und -darauf aufbauend- die Einführung der kompetenzorientierten Kernlehrpläne. Im Zentrum der Seminararbeit stehen etwa die veränderten institutionellen Rahmenbedingungen von Schule (Abiturvorgaben und Zentralabitur, Kernlehrpläne etc.), die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung, die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Daraus ergeben sich folgende Themenschwerpunkte:

- Schul- und Unterrichtsforschung (z. B. PISA, die Ergebnisse J. Hatties)
- Berufsbild Lehrer (z. B. Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit, Belastung und Beanspruchung)
- Rahmenbedingungen von Unterricht (z. B. Bildungssystem der BRD, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung, Unterrichtsplanung und -gestaltung)
- Aspekte des Lehrerhandelns in der Alltagspraxis (z. B. Classroommanagement, individuelle Förderung, Leistungsbeurteilung). Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges(Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063049	Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich ME E1; ; MA 88; MA 88; BA LG wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hein, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt ebenso als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Schwerpunkt: Theoretische Ansätze und Modelle des Übergangs von der Kita zur Grundschule.

Das Forschungskolloquium ist speziell für Examenskandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Wintersemester 2015/16 und im Sommersemester 2016 auf dem Gebiet der Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die

Seminarteilnahme. Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.
<i>Bemerkung:</i>
Module Bachelor: • KiJu.1 (BA KiJu PO 04), • EB (GS BilWiss) Module Master: • L1 (MA GHR), • ULI (MA GS BilWiss)

063050	Den Übergang von der Kita in die Grundschule anschlussfähig gestalten BA LG; wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hein, A.
<i>Kommentar:</i> <i>Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.</i> Der Übergang von der Kita in die Grundschule wird vor dem Hintergrund des Transitionsansatzes (Griebel/Niesel 2011) als ein Prozess verstanden, den das Kind, seine Familie, die pädagogischen Fachkräfte aus der Kita sowie die Grundschullehrkräfte der Schuleingangsphase als beteiligte Akteure gemeinsam gestalten. Der Transitionsansatz beschreibt Entwicklungsaufgaben, die dabei zu bewältigen sind. Als eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe wird in diesem Kontext "Schulfähigkeit" betrachtet und mit Bezug auf Nickel (1990) in einer ökosystemischen Perspektive definiert. So entsteht Schulfähigkeit in einem Zusammenwirken von Kind, Familie, Kita und Grundschule. Dieses Verständnis weist auf institutioneller Ebene deutlich auf die notwendige Anschlussfähigkeit von Kita und Grundschule hin. Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • KiJu.1 (BA KiJu), • EB (BA G BilWiss)		
<i>Literatur:</i> Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.		

063159	Leistungen fördern, überprüfen und beurteilen BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; KA 72; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Diekmann, M.
<i>Kommentar:</i>		

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Schulische Leistungsmessungen und -beurteilungen stehen im Dienste der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Ausgehend von einer kritischen Betrachtung der traditionellen Form des Umgangs mit Leistungen in der Schule sollen im Seminar neue Formen der Leistungsmessung und -beurteilung in den Blick genommen bzw. auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063171	Tutorentaining I MA 88; BA B2; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, G 120 14-täglich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, G 120	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentaining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentaining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (30./31.10. 2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (Montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063172	Tutorenttraining II BA B2; BA LF; ; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, GC 313 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorenttraining II dient als Fortführung des Tutorenttrainings I. Im Fokus des Tutorenttrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (11./12.12.2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BE EW/2-F-BE EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063176	Schüleraktiver und offener Unterricht BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, COR 10	Bertram, J.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das

Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.

Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15).
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063168	Die Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Grundschule - anschlussfähige Entwicklungs- und Bildungsprozesse kooperativ gestalten ; BA LG wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	<i>Streffer, H.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, eine Teilnahme in der ersten Veranstaltung (Vergabe offener Plätze) ist auch bei Zusage durch das HISLSF-Verfahren verbindlich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- KiJu.1 (BA KiJu),
- EB (BA G BilWiss)

063321	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Blockveranstaltung + Sa und So, 28.11.2015 - 29.11.2015, - Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, GC 313 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-16, GC 313 wöchentlich, 03.11.2015 - 15.12.2015, Di, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 20.10.2015 - 15.12.2015, Di, COR 126	<i>Strozyk, V.</i>

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Spätestens durch die Inklusion,

dem Leitgedanken der UN-Behindertenrechtskonvention, werden die Schulen bunter und die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher. Lehrkräfte müssen auf die Heterogenität im Klassenzimmer professionell reagieren und den Unterricht an den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler anpassen, indem ein lern- und entwicklungsförderliches Umfeld geschaffen wird. Um die Heterogenität im Klassenzimmer als Chance zu verstehen, werden im Seminar zunächst theoretische Grundlagen und aktuelle Befunde aus der empirischen Bildungsforschung zu den Themen Heterogenität und Homogenität, Inklusion sowie gemeinsamer Unterricht erarbeitet. Davon ausgehend werden Schulkonzepte in den Blick genommen, die gemeinsames Unterrichten im Fokus haben und auf Grundlage der theoretischen Befunde diskutiert. Im praktischen Teil des Seminars wird erarbeitet, wie durch Binnendifferenzierung unterschiedliche Lernprozesse angeregt und gleichzeitig die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden können. Gemeinsam werden Methoden für individualisiertes und kooperatives Lernen ausprobiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063275	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foedernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),

- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

B3/KiJu.2 (Institutionen und Professionen)

063155	Management und Profession: Qualitätsentwicklung im Bildungs- und Sozialwesen (mit Tutorium) BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; LS; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; A1; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 3	Böttcher, W.

Kommentar:

Die Vorlesung befasst sich mit dem Management institutionalisierter und organisierter Bildungs- und Sozialarbeit. Aus der Management-Perspektive geht es darum, ein Verständnis dafür zu entwickeln, dass für den Erfolg (sozial)pädagogischen Handelns Bedingungen maßgeblich sind, die vom Management gestaltet werden können: Beratung, Unterricht, Hilfe oder Erziehung, also die Arbeit der unmittelbar mit Adressaten arbeitenden Pädagoginnen und Pädagogen ist in hohem Maße abhängig von den Handlungsoptionen, die von der politischen und administrativen Führung eröffnet oder beschränkt werden. Management ist verantwortlich für u.a. Zielfindung, Umweltanalyse, Personal oder externe Kommunikation. Aber Pädagogik muss aber auch ihre Ansprüche an Organisation vermitteln können, damit Verbesserungen der Bedingungen für pädagogische und sozialpädagogische Praxis im Spannungsfeld von „Institution und Profession“ gelingen können. Eine Pädagogik, die Management und Organisation ausblendet, beschränkt das eigene professionelle Handeln.

Angesichts neuerer Entwicklungen muss auch gefragt werden, wer tatsächlich welche Aufgaben im komplexen „Geschäft“ der Bildung und Sozialen übernimmt. Wer übernimmt wofür Verantwortung? Wer entzieht sich?

Ein Tutorium bietet Gelegenheit zur Vorbereitung auf die Klausur. Es werden aber auch Fragen diskutiert, die in der Vorlesung aufgeworfen wurden.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B3 (2-F-BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- KiJu.2 (BA KiJu)

Diese Veranstaltung ist geöffnet für das Studium im Alter.

Literatur:

Grundlagentexte:

Böttcher, Wolfgang/ Merchel, Joachim (2010): Einführung in das Bildungs- und Sozialmanagement. Opladen & Farmington Hills, MI: Verlag Barbara Budrich
Böttcher, Wolfgang/ Högbe, Nina/ Neuhaus, Julia (2010): Bildungsmarketing. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

063058	Bildungswahl im Elementarbereich BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; ; BA 82; BA LG; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 18-20, COR 126 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 16-20, SRZ 5 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-18, S 055	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Welche Schule ein Kind besucht ist nicht allein abhängig von Leistung und Noten, sondern auch stark an die Entscheidungsprozesse der Akteure und institutionelle Rahmenbedingungen geknüpft. Faktoren, die diese Bildungswahl maßgeblich beeinflussen, können – zumindest für den Schulbereich – anhand theoretischer Modelle und empirischer Erhebungen nachvollzogen und benannt werden. Ob diese etablierten Erklärungsansätze auch auf den Elementarbereich angewendet werden können, ist jedoch fraglich. Zugleich fehlt es hier vielfach an empirischen Untersuchungen.

Im Rahmen des Seminars werden die Bildungsentscheidungen von Eltern hinsichtlich des Besuchs einer Kindertageseinrichtung diskutiert. Da in Deutschland keine „Kindergartenpflicht“ besteht, betrachten wir zunächst, ob und ab wann Kinder eine Kindertageseinrichtung besuchen. Anschließend nähern wir uns vor dem Hintergrund bestehender theoretischer Modelle und erster Forschungserkenntnisse der Frage an, welche Einrichtungen von den Eltern ausgewählt werden, wie der Prozess der Bildungswahl beschrieben werden kann und inwiefern diese Entscheidungen von Faktoren wie z.B. dem sozioökonomischen Status oder dem Migrationshintergrunds der Eltern beeinflusst werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.2 (BA KiJu PO 04),
- EB (BA G BilWiss)

063111	Veränderungen in der "Schullandschaft" der Primarstufe BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA LG; BA LH; BA LF; ; BA B2; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase

- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063166	Unterrichtsqualität: "Guter Unterricht" im Wandel der Zeit BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Sowada, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- KiJu.2 (BA KiJu)

063237	Schule und Erziehung in der Initiativgesellschaft BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; ; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 10-12 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	Metz, K.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der Seminartitel „Erziehung und Schule in der Initiativgesellschaft“ greift zurück auf Alain Ehrenbergs Überlegungen in seinem Buch „Das erschöpfte Selbst“. Dort arbeitet er heraus, wie sich die Strukturen der Disziplinargesellschaft in den zurückliegenden Jahrzehnten hin zu der Initiativgesellschaft entwickelt haben, in der wir, Ehrenberg zufolge, leben. Das Seminar wird ausgehend von dieser soziologischen Analyse die Frage stellen, welche Bedeutung die neuen Möglichkeiten für aber auch Anforderungen an das Individuum hin Hinsicht auf das pädagogische Berufsfeld bzw. die Institution Schule haben, um zu einer differenzierteren Wahrnehmung der Handlungsfelder „Schule“ und „Erziehung“ zu kommen. Im Seminar werden wir auch ausgewählte theoretische Positionen und praktisch-methodische Konzepte kritisch daraufhin befragen, ob sie eine Lösungsperspektive für die Situation des „Selbst“ eröffnen können, das sich in der Initiativgesellschaft „erschöpft“.

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B3 (1-Fach BA EW),
- KiJu.2 (BA KiJu),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063206	Schule und Lehrerberuf KA 72; ; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.

In dieser Veranstaltung geht es um ein zutreffendes Verständnis der Einflüsse, denen pädagogisches Handeln in der Schule unterliegt. Zunächst werden die durch Bildungspolitik veränderbaren Rahmenbedingungen des Schulsystems insgesamt dargestellt. Sodann werden die Funktionen und Rollen der Personen und Personengruppen in einer Einzelschule erläutert. Dabei werden sowohl die Abhängigkeiten der Einzelschule als auch die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume der Schule verdeutlicht. Dann werden die Beziehungen zwischen Schule und Gesellschaft hinsichtlich des Schulsystems insgesamt thematisiert. Berücksichtigt wird aber auch die Binnenstruktur einer Schule, um deren innere Wirkungsmechanismen zu verstehen. Ferner bietet die Veranstaltung einen Überblick über erfolgreiche Schulsysteme anderer Länder, sowie einen Überblick über die Schulsysteme in den 16 Bundesländern. Schließlich werden die Freiräume für die Entwicklung schulspezifischer Curricula dargestellt. Dadurch werden grundlegende Informationen für die Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer geliefert.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.2 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

<i>Literatur:</i>
Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

B4/KiJu.4 (Gesellschaft und Kultur)

063116	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; ME E3; BA LG; BA LH; ME E4; BA L2; BA LF; ; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Carnicer, J.

<i>Kommentar:</i>
Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.

<i>Bemerkung:</i>

Module:
• EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW), • B4/B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch), • B4 (2Fach BA EW LABG 2009), • B4 (BA BK EW LABG 2009), • KiJu.4 (BA KiJu)

063439	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA L2; BA 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo wöchentlich, 19.10.2015 - 17.02.2016, Mo, SCH 100.4	Ayten, A.

<i>Kommentar:</i>
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkenndes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.
<i>Bemerkung:</i>

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW PO 15),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

063127	Understanding International and Comparative Education through Films BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA LF; ; BA B2; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! International and Comparative Education (ICE) thematizes education at different levels across the world. By doing this, it draws from theories and methodologies from several disciplines and traditions and it 'constructs' its research object in specific ways. In this seminar, students will be introduced to ICE by means of discussing educational documentaries from throughout the world. The documentaries cover a variety of topics, ranging from preschool to tertiary education. Most of the movies were created from a comparative perspective, revealing the case studies in different countries and areas the myriad of ways in which education may be organized. In post-screening discussions, ideas and topics of inquiry will be generated through collaborative effort. The seminar is particularly focused to students interested in global educational practices and experiences that open up new vistas for own reflection.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4 / EW B11b (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063165	Internationale Dimensionen von Bildung und Erziehung: Themen, Akteure und Ansätze BA LF; BA L2; BA 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Schwarz, J.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Globalisierung, Internationalisierung und Europäisierung von Bildung und Erziehung prägen nationale Bildungssysteme nachhaltig und sind inzwischen fester Bestandteil der Analysen Internationaler und Vergleichender Erziehungswissenschaft (IVE). Spätestens seit den 1990er Jahren kann gleichsam ein intensivierter Einfluss neuer, international agierender Akteure konstatiert werden, die mit unterschiedlichen Mitteln und Instrumenten Einfluss auf die Gestaltung von Bildungsidealen und -politiken ausüben. Damit verbundene Prozesse und Implikationen werden im Seminar aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet. In einem ersten Schritt werden Dynamiken und Auswirkungen vorherrschender Wandlungsprozesse fokussiert als auch Theorien und Ansätze zur

Rahmung des Themenfeldes erarbeitet. Darauf aufbauend wird zur Strukturierung des Feldes das Konzept der International Educational Governance in den Blick genommen und die Wirkweisen ausgewählter überstaatlicher Akteure thematisiert. In einem dritten Schritt werden schließlich konkrete Implikationen für unterschiedliche Ebene des Bildungssystems beleuchtet. Ziel des Seminars ist es, einen grundlegenden Einblick in das Themenfeld der Internationalen Bildungspolitik zu gewinnen und Entwicklungen für Forschung, Politik und Praxis reflektieren zu können.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04)

Literatur:

Literatur:

Amos, K., Schmid, J., Schrader, J. und Thiel, A. (2011): Einleitung – International-vergleichende Forschung zu Bildung und Bildungspolitik im Wohlfahrtsstaat: Grundlagen und Perspektiven, In: Schmid, J., Amos, K., Schrader, J. und Thiel, A. (Hrsg.): Welten der Bildung? Vergleichende Analysen von Bildungspolitik und Bildungssystemen. Baden-Baden: Nomos, S. 11–27.

Weitere Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063197	Nationale Bildungssysteme - gestern-heute-morgen - in international vergleichender Perspektive BA L2; BA B2; BA 82; BA LF; ; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	Weiler, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bildung und Erziehung werden in modernen Staaten als nationale Aufgabe betrachtet und finden in nationalstaatlich gesteuerten Bildungssystemen ihren institutionellen Ausdruck. Der Staat agiert somit souverän in Bezug auf Bildung und Erziehung und hält die wesentliche Steuerungsmacht inne. Diese 'nationalstaatliche Bildungssouveränität' ist jedoch erst das Produkt einer Entwicklung der vergangenen drei Jahrhunderte und hat sich in verschiedenen nationalen Kontexten unterschiedlich konstituiert. Zudem wird diese Souveränität in jüngster Zeit durch zunehmende gesellschaftliche Veränderungen vor dem Hintergrund von Globalisierungs- und Internationalisierungsprozessen herausgefordert. Im Seminar soll zunächst anhand drei verschiedener theoretischer Erklärungsmuster (strukturfunktionalistisch, makrosoziologisch und neoinstitutionalistisch) die Entwicklung nationalstaatlicher Bildungssysteme nachgezeichnet und erklärt werden. Sodann soll die sich seit einiger Zeit verändernde Beziehung zwischen Nationalstaat und Bildungssystem aufgrund der Herausforderungen durch Globalisierung und Internationalisierung beleuchtet werden. In einem dritten Schritt sollen die dargestellten theoretischen Zugänge für die Analyse der Funktion von Bildungssystemen nutzbar gemacht und anhand einiger ausgewählter nationalstaatlicher Kontexte (bspw. Deutschland und die USA) vergleichend diskutiert werden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 09),

- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu)

063261	Public History im deutsch-amerikanischen Vergleich BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 18-19, COR 10 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-13, GC 307 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Guido Knopp und der History Channel, die Bundeszentrale für politische Bildung und der National Park Service, das Haus der Geschichte und das Smithsonian - sie alle sind Akteure im Feld der öffentlichen Geschichtsvermittlung in Deutschland und Amerika. Der Begriff „Public History“ kommt ursprünglich aus den USA. In den letzten Jahren hat der Begriff auch in Deutschland Konjunktur. Das Seminar soll sich zum einen mit der Geschichte der Public History Bewegung beschäftigen. Zum anderen sollen unterschiedliche Akteure im Feld der Public History genauer auf ihre Strategien und Zielsetzungen untersucht werden. (Ein Großteil der Sekundärliteratur zu diesem Thema stammt aus den USA. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar.)

Bemerkung:

Module:

- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Denise Meringolo. Museums, Monuments, and National Parks. Toward a New Genealogy of Public History. Amherst: University of Massachusetts Press, 2012.

063326	Friedens- und Menschenrechtspädagogik in Theorie und Praxis 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Kinkelbur, D.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Ansprüche des Globalen Lernens, der Global Citizenship Education, der nachhaltigen Bildung und – am weitestgehenden, aber auch noch nicht zu Ende gedacht - der transformativen Bildung sind weit gesteckt und ambitioniert, was ist aber durch Lehre und Unterricht im Sinne eines informierten Abrüstungswissens und der lebensweltlichen Realität individueller, sozialer und kultureller Menschenrechte (MR) in

Schulen möglich? Das Seminar wird in drei Schritten über die Schwerpunktsetzung von Friedens- und Menschen-rechtsbildung sowie –erziehung aufhellen und ihren Ort in Schulen zu bestimmen versuchen. Zunächst wird zu klären sein, inwiefern beide Bereichspädagogiken Integrale einer Bildung für das Überleben sind. Einzelne bildungstheoretische Ansätze und Aufsätze (Picht, Heydorn, Klafki, Röhrs, Lenhard, u.a.) werden unter der Frage erarbeitet und aufbereitet, inwiefern sie eine Grundlegung für eine pädagogische Praxis in weltgesellschaftlichen Bezügen bieten. Danach werden - mit von den Studierenden zu entwickelnden Vergleichskriterien - die inhaltlichen Differenzen der Teilbereichspädagogiken und ihr jeweiliger Themenschwerpunkt herausgearbeitet. Abschließend wird nach den Anschlussorten in der Institution Schule für die Behandlung der Schlüsselfrage Krieg oder Frieden und dem Stellenwert der Menschen-, Frauen- und Kinderrechte im 21. Jahrhundert gefragt werden. Welche Fächercurricula, Projektvorhaben und schul-institutionellen Bedingungen bieten Möglichkeiten eines Unterrichts und der Förderung einer Schulkultur der gelebten Akzeptanz des Gegenübers sowie des nahen und fernen Anderen? Geprüft werden soll auch, ob Gedenktage des Friedens und der Tag der Menschenrechte Hilfen für eine Bewusstwerdung über die Humanisierung von Schulen und die Zivilität des jeweiligen Nationalstaats darstellen oder aber Mehrarbeit der Lehrenden ohne Resonanz bei den Lernenden bedeuten und - welche kommunalen und überschulischen Netzwerke Lehr-Lern-Prozesse für Frieden und Menschenrechte mittelbar (z.B. UNESCO-Schulen) befördern.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4(1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- DAZ / IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Wintersteiner, Werner (2011): Von der „internationalen Verständigung“ zur „Erziehung für eine Kultur des Friedens“. Etappen und Diskurse der Friedenspädagogik seit 1945. In: Peter Schlotter/Simone Wisotzki (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung. Baden-Baden, S. 345-380.

Grundlegend: Werner Wintersteiner/Heidi Grobbauer/Gertraud Diendorfer/Susanne Reitmair-Juárez: Global Citizenship Education. Politische Bildung in der Weltgesellschaft: Wien: Österreichische UNESCO-Kommission 2014.

Einführend zu MR und Schule: Hasko Zimmer (Hg.) Menschenrechtsbildung in der Einwanderungsgesellschaft: Grundlagen und Impulse für die Schule. Münster 2008

063450	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72; BA 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; ; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 06.12.2015, So 08-16, ULB 1 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-18, ULB 201 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 08-16, ULB 1	Ayten, A.

Kommentar:

Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.

In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

B5/KiJu.3 (Entwicklung und Lebenslauf)

063060	Vorlesung: Entwicklung und Lebenslauf BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; ; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F5	<i>Janßen, I.</i>

Kommentar:

Diese Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Themen der menschlichen Entwicklung und dient als Grundlage der bzw. Einführung in die entwicklungsorientierte(n) Erziehungstheorie und –praxis sowie ihren Möglichkeiten und Grenzen.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.3 (BA KiJu)

063238	Vorlesung: Delinquenz im Lebenslauf BS 82; BS 82; BS 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	<i>Schone, E.</i>

Kommentar:

In dem Seminar werden verschiedene Erklärungsansätze zum delinquenten Verhalten von Kindern Jugendlichen und jungen Menschen thematisiert. Schwerpunkt ist ein Ansatz, der Theorien zur Delinquenz mit Lebenslauftheorien verknüpft.

Bemerkung:

Module:

- B5/B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B5/EW B9/ EW B9a (1-Fach BA EW),
- B5/B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B5/B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),

- KiJu.3/KiJu.4 (BA KiJu)

063325	Lernen und Entwicklung BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA 82; wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	Jansen, R.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Frage des erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresses: Wie lernt und entwickelt sich der einzelne Mensch? Wie lernen und entwickeln sich Menschengruppen? Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Gesellschaft? Im Laufe der letzten Jahrhunderte sind in diesem Zusammenhang in verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen unterschiedlich akzentuierte und fokussierte Zugänge erarbeitet worden, die die tatsächliche Komplexität des Bedingungsgefüges von Ontogenese und Phylogenese erahnen lassen. In dem Seminar werden einzelne Diskursstränge dieses komplexen Themenfeldes charakterisiert, gebündelt und verortet.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063446	Erziehung: Reaktion auf die Lerntatsache? BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 12-14, GC 307 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 14-18, F 043 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 10-18, F 043 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-18, F 043	Su, H.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

063448	Wer bin ich - und wenn ja, wie viele? - Identität als theoretisches Konzept BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA LG; KA 72; BA LH	Thiel, C.

	Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-12, GC 307 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 09-18, GC 307 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-17, GC 307 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 09-17, SRZ 18	
Kommentar:		
"Identität" stellt eine zentrale Kategorie in unterschiedlichen Theorieperspektiven dar. Entsprechend schillernd ist das Konzept. So ist beispielsweise von „personaler Identität“, „sozialer Identität“, „kultureller Identität“, „Geschlechtsidentität“, „Berufsidentität“ oder auch „Ich-Identität“ die Rede. In psychologischen Ansätzen markiert der Begriff Entwicklungsaufgaben, an denen jemand letztlich auch scheitern kann. Ergebnis ist dann eine „Identitätskrise“ oder „Identitätsstörung“. Aus soziologischer Perspektive wird der nur vorläufige Charakter von Identität hervorgehoben. Die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ wird hier stärker als situativ gebunden verstanden. Sie ergibt sich hier gewissermaßen aus der Antwort auf die Frage „Wer bist du?“. Stets ist aber das Konzept der „Identität“ an die Vorstellung eines kohärenten, konsistenten und kontinuierlichen Subjektes gebunden. Die Vorstellung einer solchen Einheit des Subjektes wird aber in der Postmoderne fraglich und mit ihr das Konzept der „Identität“. Vorgeschlagen wird etwa, von einem plural verfassten Subjekt auszugehen und den Identitätsbegriff ad acta zu legen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Konzeptionen von „Identität“ beschäftigen und diese kritisch diskutieren. Anschließend werden wir im zweiten Teil fragen, welche Zusammenhänge sich zwischen Bildungstheorien und Theorien der Identitätsentwicklung feststellen lassen, wenn man davon ausgeht, dass Bildung immer auch etwas mit Differenzerfahrung und Anderswerden zu tun hat.		
Bemerkung:		
Module: • EW B5 (1-Fach BA EW), • B5 (BA BK LABG 2009), • B5 (2-Fach-BA LABG 2009), • B5 (2-Fach BA EW Modellversuch) • EBS (BA G BilWiss), • EBS (BA HRGe BilWiss), • EBS (2-Fach BA BilWiss) • KiJu.3 (BA KiJu)		

B6/KiJu.4 (Erziehung und Bildung)

063093	Vorlesung: Theorie und Geschichte der Bildung von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 4	Hellekamps, S.
Kommentar:		
In dieser Vorlesung werden pädagogische Theorieansätze von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus in einem Überblick vorgestellt. Konzeptionen des Lehrens und Lernens werden ebenso erörtert wie Begründungen von Erziehung und Unterricht. Schwerpunkte werden sein: Montaignes Konzeption der Bildung der Urteilskraft, frühneuzeitlicher Gymnasialunterricht, Rousseaus Begriff negativer Erziehung, die Schulkonzeptionen der Aufklärungspädagogik, Herbarts Begriff des erziehenden Unterrichts, die Unterrichtsreform der Herbartianer. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsformen und didaktischer Entwürfe soll historisch und systematisch entfaltet werden. Auch werden sozial- und professionsgeschichtliche Aspekte der Schule und des Lehrerberufs seit der frühen Neuzeit erörtert.		

Bemerkung:

Module Bachelor: EW B6 (1-Fach BA EW),
B6 (BA BK EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
KiJu.4 (BA KiJu) Module Master: TEB (MEd G BilWiss),
TEB (MEd HRGe BilWiss),
TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
L3 (MEd GHR Modellversuch),
TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
MB1/MB2 (MA of Arts EW)

063020	Negative Erziehungs- und Bildungstheorien BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Assig, H.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Negativität kann als »bedeutsames Strukturmoment von menschlicher Existenz überhaupt« (Norbert Ricken) bezeichnet werden, das sich in Erfahrungen (z. B. als Irritation oder Enttäuschung), Lernprozessen (z. B. als Nichtwissen, -können oder -wollen) und Handlungen (z. B. als Verneinen, Verhindern, Gegenwirken oder Nicht-Tun) wiederfinden lässt. Neben der Begründung dieser These ist es nun das Ziel des Seminars, gemeinsam herauszuarbeiten, was der Begriff »Negativität« in der (Erziehungs-)Wissenschaft bedeutet oder bedeuten kann, welche Formen, Aspekte und Dimensionen von Negativität erkannt und unterschieden werden können und auf welche Art und Weise Negativität mit Pädagogik und Didaktik zusammenhängt. Im Kontext der Erforschung des Zusammenhangs von Negativität, Pädagogik und Didaktik soll dabei insbesondere erarbeitet und herausgestellt werden, inwiefern Negativität ein Element von Lern- und Bildungsprozessen ist und welche Implikationen und Konsequenzen sich daraus für pädagogische (Erziehung) und didaktische Handlungskonzepte (Unterricht) ergeben. Als Diskussionsgrundlage dienen Texte sowohl aus der Geschichte der Pädagogik als auch aus dem erziehungswissenschaftlichen und didaktischen Diskurs des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für erziehungs-, bildungs- und lerntheoretische sowie didaktische Fragestellungen interessieren und die die Bereitschaft sowohl zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten als auch zur aktiven Mitarbeit im Seminar mitbringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063181	Ziele in der Erziehung BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Thiel, C.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Mit Blick auf die gegenwärtige Bildungspolitik und -praxis konstatiert Gert Biesta, dass die Diskussion über Ziele und Zwecke der Erziehung gegenwärtig keinen Platz mehr einnimmt. Erziehung sei aber eine Praxis, die überhaupt erst durch Ziele und Zwecke zu Erziehung werde. Auch Pädagogen in verschiedensten pädagogischen Handlungsfeldern sind vor die Aufgabe gestellt, entweder extern, z.B. mit Lehrplänen, gesetzte Ziele zu erreichen oder aber selbst Ziele aus der pädagogischen Interaktion heraus zu entwickeln.

Was aber ist überhaupt ein pädagogisches Ziel? Und welche Rolle spielen Ziele im pädagogischen Handeln eigentlich? Im ersten Teil des Seminars versuchen wir Fragen dieser Art auf Grundlage der Lektüre zentraler erziehungswissenschaftlicher Beiträge zu klären. Im zweiten Teil nehmen wir aktuelle bildungspolitische Diskurse in den Blick und fragen, welcher Stellenwert pädagogische Zielsetzungen gegenwärtig zukommt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B6/EW B15 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063244	Selbstbestimmtes Lernen durch konstruktives Feedback BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 10-12, COR 4 Einzeltermin, 15.03.2016, Di 09-17, COR 4 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-17, COR 4 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 09-17, COR 4	Pallasch, K.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dem konstruktiven Feedback kommt in der Schule eine zentrale Bedeutung zu. Das Geben und Annehmen von verwertbaren Rückmeldungen ist dabei wichtig für die persönliche und fachliche Entwicklung sowie den individuellen Lernerfolg. In diesem Seminar werden wir verschiedene Kommunikationsmodelle kennenlernen, um diese dann mit Praxisbeispielen und Erfahrungen aus der Schule zu verbinden. Verschiedene Kommunikationstheorien (u.a. Watzlawick, Schulz von Thun) werden vorgestellt, die wir dann kritisch diskutieren, um zu überprüfen, ob und wie daraus konkrete Leitlinien für Feedback-Situationen im Schulalltag abgeleitet werden können. Im Kontext Schule wird es außerdem darum gehen, zu klären, in welchem Verhältnis Feedback und Bewertung stehen.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte am 19.10.2015 zur Vorbesprechung, in der unter anderem die Themen für die Referate vergeben werden!

Bemerkung:

Module:

- EW B6/EW B10/11/ EW B10b (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063260	Arnold Gehlen: Der Mensch als Mängelwesen BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, COR 4 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 4	Liebrand, K.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Arnold Gehlen (1904-1976) ist kein beliebter Philosoph. Seine Mitgliedschaft im NS-Dozentenbund und seine Forderung nach starken Institutionen brachte ihn - gerade unter linken Intellektuellen - in Verruf. Doch Gehlens Haltung zur Gestaltung gesellschaftlicher Strukturen folgt aus einem scharfsinnigen anthropologischen Ansatz, der ihn zurecht in den Stand eines philosophischen Klassikers versetzt hat: Der Mensch als Mängelwesen. Ziel dieses Kurses ist die differenzierte Auseinandersetzung mit der Argumentation in Gehlens "Der Mensch. Seine Natur und seine Stellung in der Welt".

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.4 (BA KiJu)

063263	Geschichte und Praxis der „Democratic Education“: Von der Aufklärungspädagogik bis zur Sudbury Valley School BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Als England sich zur Zeit der Glorious Revolution (1688/89) zu einem parlamentarisch regierten Gemeinwesen umbildete, entwarf John Locke in seiner Schrift „Some thoughts concerning education“ (1693) die dazu passende Erziehungstheorie mit ganz neuartigen demokratischen Elementen. Im 18. Jahrhundert wurde eine demokratische Pädagogik dann auch in Frankreich und in den jungen USA von Jean-Jacques Rousseau und Benjamin Franklin noch präziser ausformuliert. Seither wurden vor allem im englischsprachigen Raum viele weitere wichtige Konzepte einer radikalen „Democratic Education“ erarbeitet. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang die einschlägigen Schriften von John Dewey, A.S. Neill (Summerhill School) und Daniel Greenberg (Sudbury Valley School). Im Seminar sollen die wichtigsten Ansätze einer demokratischen Erziehung eingehend erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- EW B6 / EW B10/11 / EW B11b (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Amy Gutman: Democratic Education, Princeton 1987; John Dewey: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik, hg. v. Jürgen Oelkers, Weinheim 2011.

063272	Bildung, Halbbildung, Unbildung ; BA B2; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Texte von Horkheimer, Adorno und Liessmann bearbeitet werden. Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063300	Grenzen überschreiten. Schreibprojekte zu Migration und Vielfalt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 10-12, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 5	Lerche, E.

Kommentar:

Wer von einem Land in ein anderes wandert, überquert zweifellos Grenzen. Doch neben staatlichen Grenzen überschreiten wir immer wieder auch regionale, kulturelle und soziale Grenzen, beispielsweise bei einem Umzug vom Land in die Stadt, bei einem Bildungsaufstieg, einem Milieuwechsel oder bei der Entscheidung, aus bisherigen Normen und Normalitäten auszubrechen. Manche Grenzen überschreiten wir freiwillig, andere erzwungen. Ziel des Seminars ist es, sich diese vielfältigen Erfahrungen des „Grenzen Überschreitens“ bewusst zu machen und darauf aufbauend den

eigenen Blick auf spätere heterogene Klassen zu hinterfragen.

Aus dem Feld „Grenzen überschreiten“ wählen Sie zu Beginn des Seminars selbständig ein Thema, das Sie interessiert und das Sie für relevant halten. Hierzu verfassen Sie im Laufe des Seminars einen Essay, dessen Zwischenstadien Sie in einem Prozessportfolio dokumentieren.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns dabei mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus Ihre individuellen Schreibstrategien entwickeln. Peer-Feedback auf der Grundlage des kollaborativen Lernens ist zentraler Bestandteil des Seminars.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),

B7 (Forschungsmethoden)

063035	Vorlesung: Methoden I BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; BA LF; BA 82 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 08-10, F2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F2	<i>Fischer, B.</i>

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zum Lesen und zum Verstehen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Qualitative und quantitatives Paradigma, Forschungslogik, Forschungstypen, Begriffe, Hypothesen und Theoriebildung, Operationalisieren, Messen und Skalieren, Grundzüge der Testtheorie, Stichprobentheorie, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	<i>Fischer, B.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063045	Vorlesung: Methoden 1 BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 2	Harazd, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung in Kombination mit der Statistik I Vorlesung durchgeführt. Ziel des methodischen Teils ist die Fähigkeit zum Lesen empirischer Untersuchungen. Als Inhalte werden behandelt: Wissenschaftstheorie, Forschungslogik, Begriffe und Theoriebildung, Hypothesen, Operationalisierung, Forschungsdesigns, quantitative und qualitative Methoden der Datengewinnung.

Ziel des statistischen Teils ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009)

063113	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA LH; BA BH; BA B2; ME E4; ME E3; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 2	van Ophuysen, S.

	Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 8 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 4	
Kommentar:		
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen Datenanalyse im Mittelpunkt.		
Bemerkung:		
Module: • EW B7 (1-Fach BA EW), • B7 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B7 (BA BK EW LABG 2009), • B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)		

B8 - EB/AJ (Erwachsenenbildung/ Außerschulische Jugendbildung)

063124	Vorlesung: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Begriffsgeschichte, theoretische Zugänge und Forschungsfelder BA B2; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 03.12.2015, Do 10-12, Aula am Aasee Einzeltermin, 05.11.2015, Do 10-12, SCH 100.3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 10	Öztürk, H.
Kommentar:		
Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur EB/WB. Hierfür werden die historische Entwicklung des Weiterbildungsbegriffs, bedeutsame erwachsenenpädagogische Theorieansätze und die bedeutendsten Forschungsfelder innerhalb der Weiterbildungsforschung in der EB/WB dargestellt.		
Bemerkung:		
Module Bachelor: • B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch), • B8 (2-Fach BA EW LABG 2009), • EW B8 / EW B8a (1-Fach BA EW),		
Module Master: • DEB1 (Diplom PO 04), • MEB1 (MA of Arts EW)		
Literatur:		
Literatur: Nolda, S. (2008): Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt. Olbrich, J. (2001): Geschichte der Erwachsenenbildung in Deutschland. Opladen Siebert, H. (2011): Theorien für die Praxis. Bielefeld. Tippelt, R./ Hippel v. A. (Hrsg.) (2011): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl.		

Wiesbaden

Wittpoth, J. (2014): Einführung in die Erwachsenenbildung. 4. Aufl., Opladen.

063160	Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA LF; BA L2; A1; MA 88; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 4	Sauer- Schiffer, U.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über das didaktische Handeln in den verschiedenen Feldern der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung. Im Mittelpunkt stehen die professionell Tätigen, die auf unterschiedlichen Ebenen didaktisch Handeln: Fachbereichsleiter an Volkshochschulen, Leiter von Einrichtungen der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung, Personalentwickler, Jugendbildner, Trainer und Kursleiter. In der Vorlesungen wird es darum gehen, die verschiedenen Tätigkeitsfelder vorzustellen und sie systematisch vor dem Hintergrund erwachsenenpädagogischer Theorien zur Didaktik zu analysieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 EB/AJ (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)
- DEB2 (Diplom PO 03)
- Studium im Alter

063024	Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener - Grundlagen, Forschungsstudien, Förderprogramme BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; A1; BA B2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - , Mi, COR 122	Brödel, R.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Unter der deutsch sprechenden Erwachsenenbevölkerung gibt es über sieben Millionen „funktionaler“ Analphabeten/innen. Bisher sind es vor allem die Volkshochschulen, die für diese insgesamt heterogene Zielgruppe Angebote im Bereich nachholender Alphabetisierung und Grundbildung durchführen. Bundesweite Forschungs- und Förderprogramme zielen darauf ab, die noch unzureichende Professionalisierung dieses als wichtig erkannten Aufgabenbereichs der Erwachsenenbildung zu verbessern. Hier setzt diese Veranstaltung an. Nach einer Einführung in die Grundprobleme der Alphabetisierungsarbeit mit Erwachsenen soll sich mit empirischen Studien und zielgruppenbezogenen Förderschwerpunkten auseinandergesetzt werden. Teilnehmende sind zu einer engagierten Mitarbeit aufgerufen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA LABG 2009)

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3 (MA EW),
- DEB1/DEB3/DEB4.1 bzw. 5.1 (Diplom PO 03)

Geöffnet für das Studium im Alter

Literatur:

Literatur: Brödel, R.: PIAAC und die Grundbildungsarbeit. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 3/2014, S. 30-32

063031	Gruppendynamik in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-19, SRZ 116 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-19, SRZ 116	<i>Dau, J.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Ein Seminar ist – metaphorisch gesprochen – ein Eisberg. Verbale Beiträge, sichtbare Gestik und Mimik sind nur die Spitze des Eisbergs. Verborgen bleiben Hoffnungen, Enttäuschungen, Ängste, psychodynamische Lernwiderstände.“ (Siebert 2012,103). Bildungs- und Lernprozesse Erwachsener finden innerhalb der institutionalisierten Erwachsenenbildung, im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen oder auch in informellen Kontexten weitgehend in Gruppen statt. Erwachsenenbildung als Anschlusslernen sollte von den vielfältigen Vorerfahrungen der Teilnehmenden ausgehen, die im Rahmen von Lern- und Seminargruppen aufeinandertreffen und die auf Dynamik und Interaktionsprozesse sozialen Lernens einwirken. Die interdisziplinäre Kleingruppenforschung liefert Erkenntnisse darüber, wie Gruppen entstehen, wie sie funktionieren und was für Strukturen und Positionen sich in ihnen herausbilden. Für die professionell Tätigen in der Erwachsenenbildung, die neben den Lernprozessen auch die gruppenspezifischen Prozesse der Teilnehmenden berücksichtigen, begleiten und unterstützen, ergeben sich vielfältige Anforderungen. Neben theoretisch-fundiertem Wissen über Ansätze und Theorien der Gruppendynamik (Gruppendynamik und Kleingruppenforschung; Phasen und Positionen im Gruppenprozess etc.) erfordert dies didaktisch-methodische Kenntnisse (bspw. Methoden zur Feststellung der Gruppensituation wie „Stimmungsbarometer“ und „Blitzlicht“), ebenso wie die Reflexionsfähigkeit der Kursleitenden, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf den Gruppenprozess kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen des Seminars wird sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit den verschiedenen Ansätzen und Methoden zur Gruppendynamik auseinandergesetzt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur Textarbeit und zur aktiven Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA LABG 2009),
- EW B8/EW B16 (1-Fach BA EW)

- EW B8b/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)

063122	Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Kontext von migrationsbedingter Diversity BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Öztürk, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden den Zusammenhang zwischen EB/WB und Diversity/Diversity Management zu verdeutlichen. Im Fokus steht dabei die Diversitätsdimension ethnische Zugehörigkeit bzw. Erwachsene mit Migrationshintergrund. Die Studierenden sollen nicht nur einen theoretischen und begrifflichen Einblick bekommen, sondern auch sensibel für die aktuelle Situation von Erwachsenen mit Migrationshintergrund und deren Partizipation an EB/WB werden. Auch die potenziellen Auswirkungen von Diversity in Hinblick auf EB/WB sollen thematisiert und diskutiert werden. Eine verbindliche und aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt, denn in Kleingruppen werden Referate zu verschiedenen Themen detailliert vorbereitet und im Seminar präsentiert und kritisch diskutiert!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B8 / EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),

Module Master:

- DEB1 (Diplom PO 03),
- MEB1/MEB2/MEB3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:

Öztürk, H. (2014): Migration und Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann

063126	Lehrforschungsprojekt: Weiterbildungsprogramme im Kontext migrationsbedingter Diversität BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 09.02.2016, Mi, G 120	Reiter, S.

Kommentar:

Ziel des Lehrforschungsprojektes ist es, ein Verständnis zu gewinnen, wie Weiterbildungsanbieter auf die migrationsbedingte Diversität in Deutschland reagieren. Dazu werden gemeinsam mit den Studierenden Programme der Erwachsenenbildung/Weiterbildung analysiert. Leitende Fragestellung ist dabei:

- Welche Programme/Angebote richten sich an Erwachsene mit Migrationshintergrund und mit welchen thematischen Schwerpunkten?

In diesem Lehrforschungsprojekt werden die Studierenden in die Entwicklung und Umsetzung eines empirischen Forschungsprojektes aktiv einbezogen, d.h. sie beteiligen sich an der Formulierung konkreter und operationalisierbarer Feinziele, der Entwicklung geeigneter Analyseeinheiten sowie an der Umsetzung und Auswertung der empirischen Untersuchung. Das Lehrforschungsprojekt dient somit auch als Vorbereitung für eigene Qualifikationsarbeiten. Zudem fördert das Lehrforschungsprojekt forschendes Lernen und bietet Raum für selbstverantwortliches und selbstorganisiertes wissenschaftliches Arbeiten.

Das Lehrforschungsprojekt wird sowohl Präsenzphasen als auch Selbstlern- und Forschungsphasen enthalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module:

- DEB1/DEB2 (Diplom PO 04),
- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur

Gieseke, W. (2014): Programme und Angebote. In: Dinkelaker, J./Hippel, A. v.: Erwachsenenbildung in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 165-172.

Hippel, A. von (2011): Programmanalysen in der Erwachsenenbildung – am Beispiel einer exemplarischen Analyse medienpädagogischer Angebote. In: Gieseke, W./Ludwig, J. (Hrsg.): Ein Leben für die Erwachsenenbildung. Theoretiker und Gestalter in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dokumentation des Kolloquiums am 23.10.2009 an der Humboldt Universität zu Berlin. Berlin (Erwachsenenpädagogischer Report Bd. 16)URL: <http://edoc.hu-berlin.de/miscellanies/tietgens-40733/224/PDF/224.pdf> (Stand 24.02.15)

Käpplinger, B. (2008): Programmanalysen und ihre Bedeutung für pädagogische Forschung. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, H.1, Art. 37. URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0801379> (Stand: 23.02.2015).

Öztürk, H. (2014): Migration und Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

063146	Praktikum und Berufszugang in der Erwachsenenbildung /Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	Reinert-Buss, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich an Studierende, die sich auf eine Praktikumsphase in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/ Außerschulischen Jugendbildung vorbereiten beziehungsweise diese nachbereiten und reflektieren möchten. Darüber hinaus wird eine intensive Auseinandersetzung mit dem Zugang zu diesen Berufsfeldern ermöglicht. Es sollen eine genauere Kenntnis von verschiedenen Tätigkeitsprofilen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung erlangt und die Suche nach einem geeigneten Praktikums-/Arbeitsplatz optimiert werden. Zudem wird eine Unterstützung für den Bewerbungsprozess erfolgen. Erfahrungen aus Praktikums-/Praxisphasen werden vorgestellt und ausgetauscht und in Bezug auf die zukünftige Berufstätigkeit reflektiert. Dabei steht die Analyse des eigenen Kompetenzprofils hinsichtlich der Karrierewegplanung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B17(1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EB/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB5 (MA of Arts EW),
- DEB6 (Diplom PO 03),

063147	Organisationsentwicklung und Diversität BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Grundlagen zu Diversity Management – Definition, Geschichte, Ansätze
- Diversitykompetenz – Wissensebene, Reflexionsfähigkeit, soziale und Hand-lungskompetenz
- Theorie der sozialen Identität (In-/Outgroup-Theorie) als Grundlage diversity-bezogener Reflexion von Gruppenprozessen
- Grundregeln im Management von Unterschieden
- Führung von Teams mit hoher Diversität – wie können Unterschiede konstruktiv thematisiert werden?
- Diversitätskonflikte kompetent handhaben/begleiten
- Wie kann die Wichtigkeit von Diversity vermittelt werden?
- Implementierungswege und Analyseinstrumente
- Die Rolle von Diversitybeauftragten, Begleitung von Diversityfokusgruppen und Mentoringprogrammen
- Innerbetriebliche Diversitytrainings: Inhalte und exemplarische Methoden
- Konkrete Good-Practice-Beispiele
- Entwicklung von Handlungsoptionen für Ihren Arbeitskont

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 - EB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW),
- DEB3 (Diplom PO 03),

063148	Weiterbildungsmarketing - Forschungsprojekt BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Reinert-Buss, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In dieser Veranstaltung lernen Sie am Beispiel eines Forschungsprojektes, wie Sie einen Marketingplan erstellen können und wie Sie, die dazu notwendige Aktivitäten und Maßnahmen strategisch umsetzen können. Inhalte:

- Was ist Marketing?
- Strategien und Instrumente des Marketings
- Marketingziele und Marketingstrategien
- Erstellung einer Kampagne
- Qualität und Evaluation - Prozess-, Ergebnis- und Transferevaluation - Effizienz und Effektivität

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 - EB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB 3 (Diplom PO 04),

Literatur:

Literatur:

Gieseke, W. (2008): Bedarfsorientierte Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. Bielefeld.
Merk, R. (2006): Weiterbildungs-Management: Bildung erfolgreich und innovativ managen. Augsburg.
Stender J. (2009): Betriebliches Weiterbildungsmanagement. Stuttgart.
Zech, R. (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim und Basel.

063163	Zielgruppenorientierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; BA 82; DP 11; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.11.2015 - 10.02.2016, Fr, F 229	Sauer-Schiffer, U.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Zielgruppenorientierung zählt zu den zentralen didaktischen Konzepten in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In diesem Seminar steht zunächst die theoretische Auseinandersetzung über die konzeptionelle Begründung und erwachsenenpädagogische Verortung der Zielgruppenarbeit im Mittelpunkt. Ziel ist, fundierte Kenntnis über die verschiedenen Varianten dieses Ansatzes in der Erwachsenenbildung zu vermitteln, so dass auf dieser Folie die praktische Umsetzung reflektiert werden kann. Diskutiert werden muss ebenfalls, ob - angesichts veränderter Lernanlässe und Lernkontexte - ein Lernangebot für eine bestimmte Zielgruppe didaktisch überhaupt sinnvoll ist.
Im zweiten Teil des Seminars wird die Zielgruppenorientierung an Beispielen erläutert und diskutiert

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 EB/AJ (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB2 (Diplom PO 03)

063196	Zum Lehren und Lernen Erwachsener, Lehr- Lerntheorien in der EB/WB MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 203	Wahl, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Wie lernen Erwachsene? Wie gestaltet sich die Lehre für Erwachsene? Wo liegen die Besonderheiten und Unterschiede erwachsenengerechter Lehre und erwachsenenbildnerischer Lerntheorien im Vergleich zu anderen Feldern der Erziehungswissenschaft? Diese und weitere Fragen möchte das Seminar klären. Hierbei wird das Lehren und Lernen Erwachsener nicht nur als ein konstitutives Thema der Erwachsenenbildung/Weiterbildung beleuchtet. Vielmehr soll es ebenfalls darum gehen, die Aktualität und Fluidität der Thematik kontextuell zu verorten (bspw. die gesellschaftliche und politische Dimension) sowie konzeptionell zu verstehen (bspw. in Form des Lebenslangen Lernens).

Bemerkung:

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Literatur:

Literatur:

Knowles, Malcom (2006): Lebenslanges Lernen: Andragogik und Erwachsenenbildung. Spektrum Verlag: Heidelberg.
Siebert, Horst (2012): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld: Bertelsmann.
Gieseke, Wiltrud (2009): Lebenslanges Lernen und Emotionen: Wirkungen von Emotionen auf Bildungsprozesse aus beziehungstheoretischer Perspektive. Bielefeld: Bertelsmann.
Nuissl, Ekkehard (2006): Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

063198	"Key skills" for europe?! Junge Erwachsene vor der Herausforderung neuer Kompetenzanforderungen BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 109	Wessendorf, V.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich!

Lesen, Schreiben, Rechnen... grundlegende Kompetenzen, die in der sich immer schneller entwickelnden Gesellschaft, schon lange nicht mehr ausreichen. Zur Diskussion stehen nun soziale, persönliche und reflexive Anforderungen wie „critical thinking“, „problem solving“ oder „communication“. Doch welche der, unter dem zumeist wage formulierten Begriff der „key skills“ zusammengefassten Eigenschaften benötigen Jugendliche heutzutage tatsächlich? Was muss gefördert und entwickelt werden, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können? Zusätzlich steht zur Frage wie die PädagogInnen ausgebildet sein müssen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. In Rahmen des Seminars soll dementsprechend der Begriff der „Kompetenz“ beleuchtet werden, bevor auf europäischer Ebene erarbeitete Konzepte sowie Projekte hinterfragt und weiterentwickelt werden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/2/3 (MA of Arts EW)

063314	Professionalisierung der eigenen erwachsenenbildnerischen Handlungskompetenz. Theoretische Fundierung, Anwendungsbezug und Reflexion. BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Valentin, T.

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Professionalisierung der eigenen erwachsenenbildnerischen Handlungskompetenz. Dafür werden einerseits theoretische Diskurse zu relevanten Themengebieten beleuchtet. Andererseits erhalten die Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur praktischen Übung und Anwendung des erlernten Wissens sowie zur gemeinsamen Diskussion. Aktuelle theoretische Annahmen werden anwendungsbezogen untersucht und auf ihre 'Praxistauglichkeit' hin analysiert. Daneben ist die - theoriegeleitete - Reflexion der eigenen Erfahrungen in Bezug auf erwachsenenbildnerisches Handeln Gegenstand des Seminars. Die Frage nach der (praktischen) Relevanz der zu besprechenden theoretischen Grundlagen für das eigene erwachsenenbildnerische Handeln steht im Verlauf des Seminars stets im Vordergrund. So können Konsequenzen für das eigene Handeln sowie Entwicklungsperspektiven abgeleitet werden, die die Studierenden in ihrer Professionalitätsentwicklung unterstützen.

Bemerkung:**Module Bachelor:**

- EW B8 /EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Modul Master:

- MEB1/MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

063194	Einführung in das systemische Denken und Handeln in der EB/WB/AJB BA 82; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-18, SRZ 204 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-20, SRZ 204 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-20, SRZ 204 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-20, SRZ 204	Vogel, C.

Kommentar:

„Ich habe keine Lösung, aber ich bewundere das Problem“ (Ashleigh Brilliant) Das systemische Denken hat sich inzwischen über die Familientherapie hinaus weite Arbeitsfelder erschlossen, von der Einzel- und Paarberatung über die Supervision von Teams und Teammitgliedern bis zur Organisationsentwicklung, in der Sozialarbeit wie im Management und der Politikberatung. Hinter dem Systemischen Ansatz steht eine bestimmte Art, die Wirklichkeit zu sehen und daraus therapeutische, beraterische und pädagogische Grundhaltungen und Methoden abzuleiten. Im Seminar beleuchten wir diesen Ansatz insbesondere für die Praxisfelder der EB/WB/AJB und gehen dabei u.a. folgenden Fragen nach: Was ‚ist‘ ein System? Was bedeutet zirkuläre Kausalität? Wie konstruieren wir unsere Wirklichkeit?. Aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen können wir in einem weiteren Schritt systemische Methoden genauer beleuchten als auch praktisch erproben. Die Übungen sollen auf möglichst realen Situationen beruhen, was eine Bereitschaft der Seminarteilnehmenden voraussetzt, sich persönlich, aktiv in das Seminar mit einzubringen.

Bemerkung:**Module Bachelor:**

- EW B8/EW B8a/ EW B13 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 (2-Fach BA BK LABG 2009)
- B8 (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW),
- DEB 4.2/5.2 (Diplom)

B8 - SP (Sozialpädagogik)

063221	Ringvorlesung: Der (neue) Blick auf Familie - Wie Familien zu Adressat_innen der Kinder- und Jugendhilfe werden	Böllert, K.

	MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	

Kommentar:

In der Vorlesung setzen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie führende Vertreter und Vertreterinnen der Praxis der Sozialen Arbeit mit der Frage auseinander, wie angesichts vielfältiger Pluralisierungsprozesse Familie heute in ihrer Bedeutung für das Aufwachsen junger Menschen erfasst und analysiert werden kann. Unterschiedliche Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe werden vorgestellt und hinsichtlich verschiedener Aufgaben und Funktionen untersucht. Schließlich geht es um die Beantwortung der Frage, wie Familie im Wohlfahrtsstaat durch Rechte, Programmatiken und familienpolitische Leistungen adressiert wird.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B9/EW B13 (1-Fach BA EW)
- EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3/SP4 (MA Arts EW)

063238	Vorlesung: Delinquenz im Lebenslauf BS 82; BS 82; BS 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	Schone, E.

Kommentar:

In dem Seminar werden verschiedene Erklärungsansätze zum delinquenten Verhalten von Kindern Jugendlichen und jungen Menschen thematisiert. Schwerpunkt ist ein Ansatz, der Theorien zur Delinquenz mit Lebenslauftheorien verknüpft.

Bemerkung:

Module:

- B5/B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B5/EW B9/ EW B9a (1-Fach BA EW),
- B5/B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B5/B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- KiJu.3/KiJu.4 (BA KiJu)

063239	Vorlesung: Einführung in die Soziale Arbeit ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F4	Micheel, H.

Kommentar:

In der Vorlesung werden die Grundlagen des sozialpädagogischen Studiums vermittelt: Anfängen von der Geschichte der Sozialpädagogik/Sozialarbeit, rechtlichen Grundlagen und den zentralen

Grundbegriffen und Theorien über die Handlungsmethoden, Arbeitsfelder sowie den Träger- und Organisationsstrukturen bis hin zu den sozialpädagogischen Handlungsmethoden und aktuellen Forschungsfragen. Die Vorlesung eignet sich für all jene, die sich einen ersten Überblick über das Spektrum der Sozialen Arbeit von ihren Anfängen bis in die Gegenwart verschaffen wollen.

Bemerkung:

Module:

- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B9/ EW 9a (1-Fach BA EW),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),

063212	Zwischen Anspruch und Alltagsbewältigung - Medien(erziehung) in der Familie BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 19	Alfert, N.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Prozess der Mediatisierung tangiert in unterschiedlichster Weise immer mehr Lebensbereiche der Menschen und die eigene Mediennutzung beginnt inzwischen häufig bereits im sehr frühen Kindesalter. Dabei findet der erste Kontakt mit Medien meist in der Familie statt, und die Familie ist die erste und wesentliche Instanz, durch die Grundmuster der Mediennutzung geprägt und beeinflusst werden. Eltern kommt dabei die Aufgabe zu, ihre Kinder in ihrem Medienhandeln zu begleiten. Gleichzeitig haben sie, durch ihre eigenen medialen Nutzungsweisen, die sie vorleben, eine Vorbildrolle. Nicht selten besteht bei den Eltern jedoch angesichts des vielfältigen Medienangebotes und der Attraktivität eben dieser große Verunsicherung, wie die Mediennutzung ihrer Kinder altersgerecht begleitet werden und wie diese Begleitung zwischen möglichen Ansprüchen und der Bewältigung des Alltags aussehen kann. Hinzu kommt, dass der Medienumgang und die Medienerziehung in vielen Familien ein konflikträchtiges Thema darstellt und Medien so gesehen in der allgemeinen Erziehung einen immer größeren Stellenwert einnehmen. Umgekehrt zeigt sich auch, dass Medienerziehung einen Erziehungsbereich mit wachsender Bedeutung darstellt, da Medien den Alltag von Kindern zunehmend durchdringen, indem sie immer stärker mit den verschiedenen Lebensbereichen verknüpft sind und auch die familiäre Medienausstattung mit diversen Geräten nach wie vor ansteigt. Ziel des Seminars ist es, dass Medienhandeln in der Familie zu betrachten, Erziehungsmuster und die Rolle der Eltern sowie ggf. der Geschwister zu identifizieren, medienbezogener Fragen differenziert zu diskutieren und dabei den heterogenen Bedingungen familiären Alltags Rechnung zu tragen. Es werden zudem Möglichkeiten aufgezeigt, wie Eltern in Fragen rund um das Thema Medien unterstützt werden können und wie Unterstützungsangebote auf die vielfältigen Lebenslagen eingehen können. So soll allen Personen, die Familien auf unterschiedliche Weise begleiten, eine Grundlage geboten werden, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 SP/B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063217	Sexuelle Entwicklung und sexuelle Bildung aus sozialpädagogischer Perspektive BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 19	Bergmann, K.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Sexualität ist ein vielschichtiger Begriff, der biologische, psychologische und soziale Aspekte umfasst und zahlreiche Facetten hat. Insbesondere im Jugend-, aber auch schon im Kindesalter nimmt die sexuelle Entwicklung in den Lebenswelten der Adressat_innen sozialpädagogischer Praxis einen wichtigen Stellenwert ein. Sexualität als Entwicklungsaufgabe stellt hohe und vielfältige Herausforderungen sowohl an die Kinder und Jugendlichen selbst als auch an ihr Umfeld. Auch die Rolle mediatisierter Lebenswelten muss bei der Auseinandersetzung mit der sexuellen Entwicklung und Bildung von Kindern und Jugendlichen berücksichtigt werden. Sozialpädagogische Qualifikationen sind - nicht nur im Rahmen der Prävention sexueller Gewalt oder aufgrund der Befürchtung der sexuellen "Aufklärung" durch Pornographie - dafür erforderlich, Adressat_innen bei ihrer sexuellen Bildung zu unterstützen und bei ihrer sexuellen Entwicklung zu begleiten. Sexualität ist dabei trotz vieler Fortschritte immer noch ein stark tabuisiertes und schambesetztes Thema, das es feinfühlig zu bearbeiten gilt und bei dem mit Ambivalenzen oder auch Widerständen zu rechnen ist. Dementsprechend komplex gestaltet sich die sozialpädagogische Arbeit zu diesen Themen. In dem Seminar "Sexuelle Entwicklung und sexuelle Bildung aus sozialpädagogischer Perspektive" sollen sozialpädagogische Herausforderungen und Perspektiven auf sexuelle Entwicklung und sexuelle Bildung näher betrachtet und diskutiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B9 (BA BK EW LABG 2009)

063232	Praktikumsbegleitseminar BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Humme, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Dieses Seminar für Studierende im Schwerpunktbereich Sozialpädagogik bietet die systematische Möglichkeit, Praktikumsfelder kennenzulernen. Die Praktikumsvorbereitung soll einen Überblick über geeignete Praktikumsfelder und Kriterien für die Wahl eines Praktikums vermitteln. Zudem geht es auch darum, Studierende vor dem Praktikum in die Lage zu versetzen, berufliche Tätigkeitsfelder und Tätigkeiten vor dem Hintergrund erziehungswissenschaftlichen Wissens zu reflektieren. Teil der inhaltlichen Vorbereitung im Rahmen des Seminars ist die systematische Einführung in die unterschiedlichen Handlungsfelder, Organisationsstrukturen und Handlungsansätze der Sozialen Arbeit.

Die Veranstaltung richtet sich 1. an Studierende, die demnächst das Praktikum im Rahmen des Bachelor-Studiums absolvieren und 2. an Studierende, die in einem Handlungsfeld der Sozialen Arbeit ein Praktikum abgeleistet haben (anerkannte Praxisleistung) und einen Praktikumsbericht erstellen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/EW B17 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B17 (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B8-SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063245	Soziale Arbeit in der Psychiatrie BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; BA L2; BA B2; BA LF wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 19	Ruttert, T.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Während auf der einen Seite das heterogene Handlungsfeld der Psychiatrie tendenziell noch immer eine Domäne der Medizin zu sein scheint, stellt auf der anderen Seite die Berufsgruppe der SozialpädagogInnen eine der größten im psychiatrischen Arbeitsfeld dar. Ziel des Seminars wird es deshalb sein, einen ersten Einblick in diesen vielschichtigen Bereich zu erlangen. Dabei sollen die folgenden Thematiken näher beleuchtet werden: Historische Aspekte der Psychiatrie, Strukturelle Merkmale und Arbeitsfelder, Zielgruppen der Sozialen Arbeit im psychiatrischen Kontext, Verhältnis "Soziale Arbeit vs. Therapie", Das System der Kinder- und Jugendpsychiatrie-/psychotherapie, §35a KJHG als Schnittmenge von Jugendhilfe und Jugendpsychiatrie, etc.

Bemerkung:

Module:

- EW B9/ EW B9a/ EW B13 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063291	Professionalität und Professionsethik in Schule und Jugendhilfe BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA LH; BA L2; BA LG; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Fragen von Professionalität und ethischem Handeln in der Schule und in der Sozialen Arbeit stellen Grundfragen der Erziehungswissenschaft dar, verweisen Sie doch auf das Arbeitsbündnis mit den Schüler_innen/Adressat_innen als inneren Kern der Gestaltung pädagogischer Beziehungen. Dabei verweisen Forschungen aus dem Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt darauf, dass dies keine abstrakten wissenschaftstheoretischen Fragestellungen allein sind, sondern insbesondere mit biographischen Bezügen und Reflexionen zu Sexualität und Macht verknüpft sind und so wirkmächtig für eine angemessene Gestaltung von pädagogischen Beziehungen werden.

Das Seminar nimmt diese Fragen auf und spürt den Fragen des professionellen Umgangs mit Fragen von Macht und Sexualität nach und ergründet professionelle und (professions-)ethische Maßstäbe der Gestaltung von pädagogischen Beziehungen nach. Dabei geht es insbesondere auch um eine angeleitete Reflexion eigener Maßstäbe und Haltungen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

063223	Kolloquium für Abschlussarbeiten in der Sozialpädagogik BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA LF; BA B2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 10.02.2016, Do, COR 122	Buschhorn, C.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden und derzeit ihre Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeit innerhalb der Studienrichtung / dem Profilbereich „Sozialpädagogik“ planen oder gegenwärtig anfertigen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre erkenntnisleitende Fragestellung, die Gliederung der Arbeit, theoretische Bezüge, empirische Materialien sowie Texte zu bearbeiten und zu diskutieren.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: • EW B9 (1-Fach BA EW), • EW B9a (1-Fach BA EW PO 15), • B9 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B9 (BA BK LABG 2009), • B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch) Module Master: • SP 2/3 (MA of Arts EW)		

063258	Juvenile Lebenswelten - Zwischen Individualismus und Pluralismus MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 12-14, GC 307 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-16, COR 10 n. V., - , Blockterm.	Alfert, N.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Die Lebensphase Jugend wird in der öffentlichen Diskussion zunehmend als ein eigenständiger und sich ausdehnender, allerdings unübersichtlicher, oft belastender und zugleich auch äußerst wichtiger Lebensabschnitt angesehen, der sich in seinem Charakter in den letzten Generationen deutlich verändert hat. Jugendliche setzen sich mit ihren körperlichen und psychischen Eigenschaften sowie den sozialen und ökologischen Umweltbedingungen auseinander und bewältigen so zentrale Entwicklungsaufgaben, von deren Bewältigung der weitere Lebenslauf abhängt bzw. diesen deutlich mitbestimmt. Das Seminar gibt		

einen Überblick über demografische und gesellschaftliche Entwicklungen und wie diese die Sozialisationsinstanzen sowie Lebenswelten tangieren. Grundlegend ist dabei die Sichtweise auf Kinder und Jugendliche als Handlungssubjekte und Mitgestalter ihrer eigenen Entwicklung. Aus dieser Perspektive rücken Lebensführung, Alltagspraktiken und Partizipationsformen von Heranwachsenden in den Mittelpunkt des Interesses, die sich derzeit durch Pluralisierung, Individualisierung und Globalisierung auszeichnen und hinterfragt werden sollen. Ferner werden vor allem Themen wie Bildung, Familie, Peers, Freizeit, Konsum und Medien analysiert.

Bemerkung:

Module BA:

- EW B9 (1-Fach BA EW)
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP(2-Fach BA EW Modellversuch)

Module MA:

- SP1 (MA of Arts EW)

B8 - AHE (Allgemeine und Historische Erziehungswissenschaft)

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	<i>Overhoff, J.</i>

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),

- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

063416	Vorlesung: Friederich Schleiermachers Theorie der Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Brueggen, F.

Kommentar:

Die moderne (deutsche) Erziehungswissenschaft, soweit sie sich um eine rationale Begründung und Orientierung von (schulischen wie nicht-schulischen) Erziehungs- und Bildungsprozessen bemüht, hat ihren Ursprung in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts sowie in deren Weiterentwicklung im Deutschen Idealismus des späten 18. und des frühen 19. Jahrhunderts. Zu den exponierten Klassikern dieser Epoche gehört die Pädagogik Friedrich Schleiermachers (1768-1834). Die Vorlesung will einen Einführung in die epochalen Zeitumstände und insbesondere einen Einblick in die Systematik seiner theoretischen Begründung der Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft geben, deren inhaltliche Weite und formale Gründlichkeit bis heute beeindruckt.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW)
- TEB (MA Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B10/EW B11/ EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

F. Schleiermacher: Die pädagogischen Vorlesungen aus dem Jahr 1826. In: Ders.: Texte zur Pädagogik. Kommentierte Studienausgabe, Band 2. Hrsg. von M. Winkler und J. Brachmann. Frankfurt a. M. 2000, S. 7-404.

063419	Bildung: Vom Aufstieg und Fall einer mächtigen Idee BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; KA 72	Plöger, F.

	Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-16, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 16-20, COR 10 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 10-16, SRZ 19 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, GC 307 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 204	
Kommentar:		
Bildung: Vom Aufstieg und Fall einer mächtigen Idee. Wer im Jahr 2015 eine überregionale Tageszeitung aufschlägt und mit einem Textmarker das Wort „Bildung“ – gleich ob als für sich stehendes Substantiv oder Teil eines Kompositums– anstreicht, dürfte bald einen ziemlich farbigen Text vor sich haben: Es scheint so, als ob dem Wort ein besonderer Odem anhaftet, aber auch eine Unschärfe, die bis zur vollständigen Beliebigkeit geht, zumindest aber eine „produktive Spannung“ (vgl.: Koselleck, 1990). Gleich, wie man diesen Umstand wertet, „Bildung“ scheint in den letzten 200 Jahren nichts an Attraktivität eingebüßt zu haben. Das wiederum hat Gründe, die in der Veranstaltung untersucht werden: Einige ideengeschichtlichen Zuflüsse „des“ Konzepts Bildung werden dazu exemplarisch offengelegt und seine Bedeutungsverschiebungen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart anschaulich gemacht. Es geht, neben Fragen der Rezeptionsgeschichte, um die mächtigen Chancen sowie Abgründe „des“ Konzepts und um seine Zukunftstauglichkeit. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte der Neuzeit ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt.		
Bemerkung:		
Module: • B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch) • EBS (BA G WilWiss) • EBS (BA HRGe BilWiss) • EBS (2-Fach BA BilWiss)		
Literatur:		
Hastedt, H. (Hg.): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Stuttgart 2012 Geister, Oliver und Reitemeyer, Ursula: Ideen zu einer allgemeinen Geschichte der Bildung in nichtsystematischer Absicht. Hochschuldidaktische Impulse und Vorlesungen. Baltmannsweiler 2012		

B8 - SFE (Schulforschung/ Schulentwicklung)

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.
Kommentar:		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt. • Sozialformen • Lerntheorien • Rhythmisierung		

- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der

Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063173	Pädagogische Handlungskompetenzen im Lehrberuf MA 88; MA 88; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-20, SRZ 17 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, F 041 n. V., - , Fr n. V., - , Fr n. V., - , Sa	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.10.2015 auf: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml>). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung (22.01.16, 14-20Uhr) im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B16 (1-Fach BA EW),
- EW B10a/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)

063174	Kollegiale Beratung ; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 10	Grabosch, A.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagsbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch), ASt (1-Fach BA EW/2-Fach BA EW), EW B13 (1-Fach BA EW)		

B8 - IK (Internationale und interkulturelle Pädagogik)

063116	Vorlesung: Bildungsungleichheit in der Migrationsgesellschaft BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; ME E3; BA LG; BA LH; ME E4; BA L2; BA LF; ; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Carnicer, J.
<i>Kommentar:</i>		
Kinder und Jugendliche aus eingewanderten Familien sind im deutschen Bildungssystem weniger erfolgreich als Kinder und Jugendliche aus autochthon deutschen Familien. Auf die Frage, wie diese Bildungsungleichheit zustande kommt, gibt es keine eindeutigen Antworten. In der Vorlesung werden mögliche Ursachen der Bildungsungleichheit ausgehend von empirischen Daten und auf der Grundlage theoretischer Erklärungsansätze beleuchtet. Es werden ausgewählte wissenschaftliche Untersuchungen vorgestellt, deren Ergebnisse dazu beitragen, das Phänomen zu beschreiben und zu verstehen. Schließlich wird aus der Perspektive der Interkulturellen Pädagogik aufgezeigt, welche Ansätze der Schulentwicklung und der Bildungspolitik zu einer Überwindung der Bildungsungleichheit beitragen können.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • EW B4/EW B14 (1-Fach BA EW), • B4/B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch), • B4 (2Fach BA EW LABG 2009), • B4 (BA BK EW LABG 2009), • KiJu.4 (BA KiJu)		
063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragestellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Gerding, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirken und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),

- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063327	Sprachkritik und Mehrsprachigkeit im Migrationsdiskurs 63; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SRZ 19 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, GC 307 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 10-13, GC 313	Kremer, A.

Kommentar:

Seit wenigen Jahren hat der Migrationsdiskurs über die vermeintlich mangelhafte Integration bzw. Integrierbarkeit insbesondere deutsch-türkischer Migrantinnen und Migranten selbst der dritten Generation in Deutschland wieder an Brisanz gewonnen. Dies ist auch einigen jüngeren Buchveröffentlichungen und der auf sie folgenden kontroversen Mediendebatten (u. a. Thilo Sarrazin) geschuldet. In den Migrationsdiskursen spielt die erhöhte Sensibilität für die Mehrsprachigkeit von Schülerinnen und Schülern mit "Migrationshintergrund" eine zentrale Rolle. Der seit den 90er Jahren neu formulierten Analyse eines „monolingualen Habitus“ (Ingrid Gogolin) in deutschen Klassenzimmern wird teils immer noch mit einer Kritik an der angeblich mangelnden Beherrschung der deutschen Umgebungssprache durch Migrantinnen und Migranten begegnet. Das Seminar möchte den Fokus auf Definitionen, Debatten und Diskurse zur Rolle der deutschen Sprache und anderer Varietäten (u. a. „Kiezdeutsch“) für Migrantinnen und Migranten richten. Es geht um metasprachliche Äußerungen, um Äußerungen also, die -- wie im Falle von Sprachkritik -- Sprache und Sprachumgang thematisieren und bewerten. In den ersten Blöcken des als Blockseminar konzipierten Seminars wird in zentrale Aspekte der Sprachkritik, Sprachdiskursforschung und Mehrsprachigkeit eingeführt. Diese sollen helfen, Kriterien des metasprachlichen Argumentierens im Migrationsdiskurs aufzudecken. Im fünften Block werden diese Aspekte anhand ausgesuchter Quellen zum Migrationsdiskurs konkretisiert. Schließlich werden pädagogisch-didaktische Perspektiven eröffnet: Wie lässt sich eine erhöhte Sensibilisierung für Mehrsprachigkeit im Unterricht sinnvoll nutzen und praktisch umsetzen?

Bemerkung:

Module:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA Modellversuch)
- DAZ/IKP

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule

überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

B8 - MP (Medienpädagogik)

063276	Vorlesung: Kritische Medienpädagogik BA B2; BS 82; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA 82; LS; ; A1; BA 82; BA 82; BS 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F4	Schönweiss, F.

Kommentar:

"Werden wir ein Volk von Idioten?" Kritik an unserem Bildungswesen ist nicht neu, wie das Menetekel der Zeitung mit den großen Buchstaben aus den 80er Jahren zeigt. Doch trotz Pisa und Timss, Vera und Bildungsstandards ist alles andere als klar, in welche Richtung die Reise gehen sollte. Auch hat sich die Hoffnung verflüchtigt, dass sich eine brauchbare Antwort der Technik und einer zunehmend von ihr durchdrungenen Wirklichkeit ablauschen lasse. Gleichwohl eröffnen sich über eine engagierte pädagogische Nutzung der neuen Medien durchaus eine Vielzahl spannender Optionen: für grundlegendere Veränderungen von Schule und Unterricht, für die Unterstützung außerschulischer Selbst-Bildungsprozesse, für den unterstützenden Bezug auf beschädigte Bildungsfähigkeit und prekäre Bildungsbiographien, für eine humane Verschränkung von Schule und sozialen Lebensräumen. Welche Möglichkeiten es gibt, auf den unterschiedlichsten Ebenen den scheinbar so plausiblen und doch so fatalen Gegensatz von Bildung und Freizeit, von Lernen und Spielen, von Funktion und Person aufzubrechen - dies soll von beiden Polen her verfolgt werden. Es versteht sich, dass dabei die "schöne neue Lern-, Medien- und Arbeitswelt" immer wieder ins Blickfeld rückt: als Quelle für Bildungsunfähigkeit ebenso wie mit Blick auf konstruktive Lösungen.

Wichtige Hinweise:

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien../Medienpädagogik" sowie VERBINDLICHE Informationen zu den LP-Prüfungsleistungen finden sich ausschließlich in der Seminar-Plattform unter foerdernetz.de/seminar! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foerdernetz.de/mpaed ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:**Module:**

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2/B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- geöffnet für das Studium im Alter

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:**Module Master:**

- MB4 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063149	Theorie- und Praxisseminar: Coaching als Beratungsform zur Initiierung und	Reuter, N.

	Begleitung intergenerationaler Lerngelegenheiten – Perspektiven individueller Förderung und bürgerschaftlichen Engagements ME E3; ME E4; BA LF; BA L2; BA L2; A1; DP 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar ist auch für den Zusatzstudiengang MIEBU gedacht.</i> Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Erarbeitung exemplarischer konzeptioneller Überlegungen zur Verknüpfung von individueller Förderung mit bürgerschaftlichem Engagement und intergenerationalem Lernen. Hierbei steht die Frage im Fokus, wie Potenziale moderner Technologien zur Modernisierung des Bildungs- und Sozialwesens genutzt werden können. Obwohl Einsätze engagierter Bürgerinnen und Bürger in Schulen insbesondere auch in den USA mit zahlreichen Tutorenprogrammen eine lange Tradition haben, sind didaktische Gestaltungsmöglichkeiten intergenerationaler Lerngelegenheiten bisher weitgehend unerforscht. Zudem ist das bürgerschaftliche Engagement seit einigen Jahren starken Wandlungsprozessen unterworfen. Engagierte möchten nicht nur etwas für andere, sondern dabei gleichzeitig auch etwas für ihre persönliche Entwicklung tun. Die Frage, in welchen didaktischen Settings intergenerationales Lernen initiiert und begleitet werden kann, ist daher von zentraler Bedeutung. Spätestens mit dem neuen Schulgesetz ist die individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler für alle Schulen verpflichtend. Wie sich dieser Anspruch konkret einlösen lässt und welchen Beitrag Studierende, Ältere und Professionelle zur Bearbeitung dieser Aufgabe leisten können, ist daher der Gegenstand der Veranstaltung. Nachdem die Interessierten aller Studienrichtungen zunächst theoretische Grundlagen zu den Begriffen Coaching, bürgerschaftliches Engagement, intergenerationales Lernen und individuelle Förderung erarbeitet haben, können anschließend konzeptionelle Überlegungen zur konkreten Umsetzung im Rahmen der Projekte der Arbeitsstelle für "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" (Prof. Dr. Schönweiss und Team) angestellt werden. Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am xx.xx.xxxx! Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de/seminar und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: • EW B8 / EW 8b (1-Fach BA EW), • B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch), • B8 (2-Fach BA Ew LABG 2009), • B8 (BA BK EW LABG 2009) Module Master: • M4 (MA BK UP LABG 2009), • M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009) • DSP5.2/DSE5.3/DEB 5.3 (Diplom PO 03)		

- Allg. Studien

063212	Zwischen Anspruch und Alltagsbewältigung - Medien(erziehung) in der Familie BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 19	Alfert, N.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Der Prozess der Mediatisierung tangiert in unterschiedlichster Weise immer mehr Lebensbereiche der Menschen und die eigene Mediennutzung beginnt inzwischen häufig bereits im sehr frühen Kindesalter. Dabei findet der erste Kontakt mit Medien meist in der Familie statt, und die Familie ist die erste und wesentliche Instanz, durch die Grundmuster der Mediennutzung geprägt und beeinflusst werden. Eltern kommt dabei die Aufgabe zu, ihre Kinder in ihrem Medienhandeln zu begleiten. Gleichzeitig haben sie, durch ihre eigenen medialen Nutzungsweisen, die sie vorleben, eine Vorbildrolle. Nicht selten besteht bei den Eltern jedoch angesichts des vielfältigen Medienangebotes und der Attraktivität eben dieser große Verunsicherung, wie die Mediennutzung ihrer Kinder altersgerecht begleitet werden und wie diese Begleitung zwischen möglichen Ansprüchen und der Bewältigung des Alltags aussehen kann. Hinzu kommt, dass der Medienumgang und die Medienerziehung in vielen Familien ein konfliktträchtiges Thema darstellt und Medien so gesehen in der allgemeinen Erziehung einen immer größeren Stellenwert einnehmen. Umgekehrt zeigt sich auch, dass Medienerziehung einen Erziehungsbereich mit wachsender Bedeutung darstellt, da Medien den Alltag von Kindern zunehmend durchdringen, indem sie immer stärker mit den verschiedenen Lebensbereichen verknüpft sind und auch die familiäre Medienausstattung mit diversen Geräten nach wie vor ansteigt. Ziel des Seminars ist es, dass Medienhandeln in der Familie zu betrachten, Erziehungsmuster und die Rolle der Eltern sowie ggf. der Geschwister zu identifizieren, medienbezogener Fragen differenziert zu diskutieren und dabei den heterogenen Bedingungen familiären Alltags Rechnung zu tragen. Es werden zudem Möglichkeiten aufgezeigt, wie Eltern in Fragen rund um das Thema Medien unterstützt werden können und wie Unterstützungsangebote auf die vielfältigen Lebenslagen eingehen können. So soll allen Personen, die Familien auf unterschiedliche Weise begleiten, eine Grundlage geboten werden, sich diesen Herausforderungen zu stellen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9/ EW B15 (1-Fach BA EW),
- EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15),
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 SP/B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch)

063275	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit

Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foedernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063376	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten ME E3; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	Marek, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen. Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW),
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

063421	Methodologie Wissenschaftlichen Arbeitens BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 08-18, SRZ 103 CIP Einzeltermin, 18.02.2016, Do 08-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 08-18, SRZ 102 CIP Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 08-18, SRZ 103 CIP	Harsch, N.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Dieses viertägige Blockseminar richtet sich an alle Studierenden, die mehr über die Methodik wissenschaftlichen Arbeitens erfahren möchten. Der Schwerpunkt des Seminars liegt dabei auf der Einführung in die aktuellen Versionen der Softwares MS Word, MS Excel, MS Power Point und SPSS (PCs werden gestellt). Die Theorie wird dabei durch praktisch angewandte Übungsaufgaben ergänzt. Darüber hinaus wird stets auch Bezug auf die konkrete Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten (Struktur, Aufbau, Techniken) genommen		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • B8 MP (2-F-BA EW), • EW B15 (1-F-BA EW)		

Ast.EB / KiJu.G1 (Einführung in die Grundfragen von Erziehung und Bildung)

063085	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 10-12, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Gruehn, S.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4),
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8),
- EBS (GS BilWiss),
- EBS (HS/RS/GES BilWiss),
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063086	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Gruehn, S.
Kommentar: Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.		
Bemerkung:		
Module: • KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4), • ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8), • EBS (GS BilWiss), • EBS (HS/RS/GES BilWiss), • EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)		

Ast.OP / KiJu.G2 (Orientierungspraktikum)

063053	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA L2; BA LH; BA LG; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.
Kommentar: <i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle Schulentwicklung Voraussetzungen und Theorien des Lernens Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation Planung und Gestaltung von Unterricht Lehr-Lern-Methoden Gestaltung des Praktikumsberichtes Verantwortungsvolle Urteilsbildung Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.		
Bemerkung:		

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063054	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063055	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063056	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung

- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063057	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink ; ; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063138	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff BA LG; BA LH; ; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063139	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),

- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063140	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff ; ; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063141	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer,	Fischer, C.

	C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063192	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Fischer, C. MA 88; MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, GC 313 n. V., - , Blockterm.	Fischer, C.

Kommentar:

*Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!
Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Sommersemester 2015 begonnen hat.*

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063274	Praxisphasenprojekt für das Orientierungspraktikum: Fördern vor Ort - Schönweiss ; BA L2; BA LH; BA LG; BA L2; Einzeltermin, 20.10.2015, Di 16-18, GC 307 n. V., - , Blockterm.	Meyer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung wird begleitet von Frau Claudia Meyer. Wie lässt sich auf dem Gebiet der Rechtschreibung der Anspruch konkret einlösen, alle Kinder bestmöglich zu fördern? Auf welche Weise sich Studierende bei dieser Aufgabe selbst engagieren können, ist Gegenstand der Veranstaltung. Anliegen des Projektes ist es, angehende Lehrer wie interessierte Pädagogikstudierende dazu in die Lage zu versetzen, in Kooperation mit den zuständigen Lehrkräften eigenständig den Förderbedarf an Schulen zu ermitteln und Teile des Förderunterrichts selbst durchführen zu können. Die Schulen für das Praktikum werden in Abstimmung mit dem Lernserver-Projekt von Prof. Schönweiss festgelegt. Im Rahmen eines Tandems werden Sie an 1-2 Tagen in der Woche eine eigene Kleingruppe auf dem Gebiet der Lese-Rechtschreibförderung betreuen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch, aber auch an solche Studierende anderer Fächer, die Kompetenzen auf dem Gebiet der Förderdiagnostik erwerben und praktische Erfahrungen sammeln möchten. Im Mittelpunkt des Blockseminars wird die Konkretisierung der Verzahnung von Universität und pädagogischer Praxis stehen. Unter anderem werden einschlägige didaktische Konzepte behandelt, Diagnoseverfahren zur Ermittlung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen von Kindern und Jugendlichen reflektiert sowie die Möglichkeiten einer passgenauen, individuellen Förderung thematisiert. Hinzu kommen weitere Themen, u.a.:

- Modelle des Schriftspracherwerbs,
- Grundlagen der deutschen Rechtschreibung,
- Lerntheorien,
- Reflexion der Hospitation,
- Planung und Gestaltung von Unterricht,
- Lehr-Lernmethoden. Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am 20.10.2015 um 16:15 (siehe foedernetz.de/seminar)!

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-Fach BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

2. Master

Master of Arts EW

M1 (Bildung, Kultur, Zivilisation)

063270	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; DP 11; 44; A1; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In der Vorlesung soll ein Überblick und ein historischer Abriss über das Themenfeld der pädagogischen Anthropologie, gegeben werden. Wie hat sich das Verständnis von der menschlichen Natur historisch verändert und sozialgeschichtlich niedergeschlagen? Welche pädagogischen Konsequenzen wurden aus dem jeweiligen Verständnis der menschlichen Natur gezogen?

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063416	Vorlesung: Friederich Schleiermachers Theorie der Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Brueggen, F.

Kommentar:

Die moderne (deutsche) Erziehungswissenschaft, soweit sie sich um eine rationale Begründung und Orientierung von (schulischen wie nicht-schulischen) Erziehungs- und Bildungsprozessen bemüht, hat ihren Ursprung in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts sowie in deren Weiterentwicklung im Deutschen Idealismus des späten 18. und des frühen 19. Jahrhunderts. Zu den exponierten Klassikern dieser Epoche gehört die Pädagogik Friedrich Schleiermachers (1768-1834). Die Vorlesung will einen Einführung in die epochalen Zeitumstände und insbesondere einen Einblick in die Systematik seiner theoretischen Begründung der Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft geben, deren inhaltliche Weite und formale Gründlichkeit bis heute beeindruckt.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW)
- TEB (MA Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B10/EW B11/ EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

F. Schleiermacher: Die pädagogischen Vorlesungen aus dem Jahr 1826. In: Ders.: Texte zur Pädagogik. Kommentierte Studienausgabe, Band 2. Hrsg. von M. Winkler und J. Brachmann. Frankfurt a. M. 2000, S. 7-404.

063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Gerding, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragestellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),

- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063215	Pädagogisches Wissen ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA PO 15)

063216	Manipulation und Erziehung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063262	Minority Education in the US ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. In 1919, Indiana passed the McCray Bill which stipulated that English would be the only language of instruction in all of Indiana's public schools. The bill was aimed at schools founded and run by German immigrants and their descendants. After World War I instruction in German should no longer be funded by tax payer's money. The USA are an immigrant nation - forced immigration in the case of African Americans brought to the US through the slave trade and voluntary immigration in the case of Germans, Italians, Irish and many others in search of a better life. How best to deal with this diversity is and everlasting

topic in the American public discourse and also found its ways into the debate on education. The seminar will deal with the major milestones of the history of minority education in the US. Taking a look at the legal and political framework as well as the consequences for the schools in question. (This class will be taught in English)

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

Literatur:

Literature: Carlos Kevin Blanton. The Strange Career of Bilingual Education in Texas, 1836-1981. Austin: Texas A&M University Press, 2007.

063266	William Penn's „Holy Experiment“: Politics, Religion and Education in Early Pennsylvania LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. William Penn (1644-1718) was the founder and proprietor of the North American Commonwealth of Pennsylvania. He also planned and built Pennsylvania's capital Philadelphia, the so-called "city of brotherly love". From the outset Pennsylvania was designed as a "Holy Experiment", a unique asylum, where Europeans of all nations and beliefs could settle together in harmony. Pennsylvania's "Charter of Privileges" of 1701 guaranteed every citizen a number of fundamental civil rights such as the liberty of conscience and religious freedom. Voltaire praised this multi-ethnic, multi-confessional and multilingual commonwealth of Pennsylvania as a model state of enlightened modernity. The seminar will have a close look at politics, religion and education in early Pennsylvania.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur:

Richard Dunn (Hg.): The World of William Penn, Philadelphia 1986; Mary K. Geiter: William Penn, Harlow 2000.

063271	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die von der Kritischen Theorie vertretene Sozialphilosophie versteht sich als ein Gegenkonzept zu anthropologischen Konzepten der Verhaltensforschung. Inwiefern die anthropologische Wende im 19. Jahrhundert, ausgelöst durch die Kritik der Junghegelianer an der spekulativen Philosophie und den großen Systemen, dennoch als die Wurzel des sozialphilosophischen Impulses der Kritischen Theorie gelten kann, soll in dieser Veranstaltung untersucht werden.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063723	Pädagogen des Vormärz MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar sollen pädagogische Entwürfe des Vormärz untersucht werden, etwa von Ruge, Stirner, Marx und Engels. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

063445	Manipulation und Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-18, SRZ 17 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SRZ 117 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-18, SRZ 19 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-20, SRZ 19	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063128	Forschungskolloquium IVE MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 10-14, BE 103 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SRZ 216 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-18, GC 202 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 10-18, GC 202	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich über parreira@uni-muenster.de!

Das Kolloquium richtet sich insbesondere an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Internationalen und Vergleichenden Erziehungswissenschaft (IVE) vorbereiten bzw. schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Abschlussprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, Examenskandidat_innen, Doktorand_innen und anderen Interessent_innen Gelegenheit zur Diskussion neuerer Veröffentlichungen im Bereich der IVE.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ELS LPO 03)

063410	Kolloquium für Examenskandidaten, Diplom und Promovenden LS; 44; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Schönweiss, F.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in der Georgskommende 14 im Fortbildungsraum von Herrn Schönweiss statt. Das Kolloquium versteht sich als Angebot an alle Studierenden (unterschiedlichster Richtungen), die ihre Abschlussarbeit im Kontext der "Open End"-Aktivitäten der Abteilung "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" bereits erstellen oder dies in naher Zukunft möchten. Möglich ist u.a. die Begleitung und Dokumentation einzelner Projektabschnitte; das Gewinnen und Auswerten einer Fülle an aktuellem empirischen Material; das mediale Aufbereiten neuer Fächer und weiterer sinnvoller Bausteine; das Erforschen theoretischer Fragestellungen, die für die Mitgestaltung der Zukunft von Bildung, Freizeit und Beruf von Bedeutung sind. Ziel ist es, Arbeiten zu erstellen, die (u.a. über www.foerdernetz.de) einem größeren Publikum vorgestellt werden können und die letztlich

ein Stück weit dazu beitragen helfen, unser Bildungs- und Sozialwesen mit etwas frischem Wind zu versorgen. Daneben bietet das Kolloquium auch die Möglichkeit, sich im Vorfeld von Klausuren und mündlichen Prüfungen wissenschaftlich mit evtl. prüfungsrelevanten Fragestellungen und den Problemen eines geltenden Prüfungsmodus zu befassen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB5 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE5.3/DEB5.3 (Diplom PO 04)

M2 (Theorie- und Forschungsdiskurse der Erziehungswissenschaft: Lern-, Entwicklungs- und Sozialisationsprozesse)

063178	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88; ME E1; ME E2; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 14-16, Audi Max wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, Audi Max	<i>Terhart, E.</i>

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Folgen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP	<i>Gerding, C.</i>

	11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet. Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: • B8 IK (2-Fach BA EW), • EW B14 (1-Fach BA EW) Module Master: • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L2 (MEd GHR Modellversuch), • SUL (MEd BK Modellversuch), • M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW), • L2 (ESL LPO 03), • M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09), • M3 (MA BK UP LABG 09)		

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • M2 (MA of Arts EW) • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA BK UP LABG 2009), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss),		

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063193	Handlungskompetenzen und ihre Entwicklung MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 108	Bloh, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der Begriff der Kompetenz ist ein Modewort und ihm wird häufig eine inflationärer Gebrauch nachgesagt. Aber woher kommt der Begriff der Kompetenz? Was sind vergleichbare Ansätze? Wie lassen sich diese Ansätze voneinander abgrenzen?

Anhand aktueller wie klassischer Beiträge zur Kompetenzforschung sollen verschiedene Facetten beleuchtet und systematisch miteinander verglichen werden. Neben einer psychologischen steht dabei vor allem eine soziologische Perspektive auf Kompetenzen im Vordergrund, von der aus dann im Laufe des Seminars Handlungskompetenz definiert werden soll.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (Master EW)

063346	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 126	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und

individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063379	Positionierungen von Kindern in Gesellschaft – theoretische und methodische Annäherungen ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 015	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung stellt zunehmend differenzierte Konzepte für das Nachdenken über gesellschaftliche Positionierungen von Kindern zur Verfügung. Sie erachtet Kindheit als eine sozialstrukturelle Kategorie und relationales Konstrukt, sieht Kinder als Akteure in einer generationalen Ordnung und versteht Kindheit als institutionalisiert. Im Seminar werden theoretische Perspektiven auf Kindheiten, das Verhältnis von Kindheit und Gesellschaft sowie Kindheit und Institution analysiert. In einem zweiten Teil werden forschungsmethodische Möglichkeiten der Annäherung an die Perspektive der Kinder besprochen. Im Seminar werden auch englischsprachige Texte gelesen.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M2 (MA of Arts EW),
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

063137	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	<i>Bellmann, J.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungstheorie und Bildungsforschung“ im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandidatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

M3 (Quantitative Forschungsmethoden)

063022	Einführung in die Test- und Fragebogenkonstruktion MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501	<i>Behrmann, L.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 16 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung bietet eine theoretisch fundierte aber dennoch praxisnahe Einführung in die Konstruktionsprinzipien

psychometrischer Instrumente. Die Studierenden lernen die Grundlagen der klassischen Testtheorie kennen. Auf diesen Erkenntnissen aufbauend werden wir gemeinsam ein psychometrisches Instrument entwickeln und auf seine wissenschaftliche Güte hin überprüfen. Das Seminar schließt mit einer Klausur ab.

Bemerkung:

Module:

- M3 (MA of Arts EW)

063033	Einführung in SPSS MA 88; MA 88; MA 88; ; MA 88 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 20.10.2015, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool)	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen (Zahl der Arbeitsplätze) auf 16 Teilnehmer begrenzt. Für die Teilnahme sind die Anmeldung beim Dozenten (bfischer@uni-muenster.de) und ein Schein in Statistik I erforderlich. Freie Plätze werden in der ersten Veranstaltung (ggf. per Los) auf Bewerber verteilt. Die Veranstaltung wird im Modul M3 angeboten und ist gleichzeitig für die Allgemeinen Studien geöffnet.

SPSS (Statistical Package for the Social Sciences), das wohl bekannteste Programm der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, umfasst Verfahren der tabellarischen und grafischen Datenpräsentation, einfachen und komplexen (multivariaten) statistischen Analyse sowie eher spezielle statistische Anwendungen. Darüber hinaus bietet es vielfältige Möglichkeiten des Datentransfers, der Datentransformation und der Dateimodifikation. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in SPSS, beschäftigt sich mit dem Datenmanagement (Datenaustausch mit anderen Anwendungen, Ändern vorhandener und Konstruktion neuer Variablen), die Datenpräsentation und behandelt die Grundzüge der statistischen Datenanalyse. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur, die voraussichtlich am 30. oder 31. Oktober 2015 stattfinden wird.

Bemerkung:

Module Master:

- M3 (MA of Arts EW)

Module Bachelor:

- ASt. (1-F-BA EW)

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88	Böttcher, W.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungs offen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.

Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

063240	Sozialstrukturanalyse MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-20, BF 206 14-täglich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 102 (Cip-Pool)	Micheel, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 16 TeilnehmerInnen begrenzt.

Die Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich primär mit der Beschreibung und Erklärung sozialer

Ungleichheit im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel. Diese Theorien zielen auf den Sachverhalt ab, dass individuelle Lebensläufe durch sozialstrukturelle und ungleiche Lebenschancen begrenzt werden. In dem Seminar werden anhand von Sekundärdatensätze (z.B. SOEP; ALLBUS) unter Verwendung des Statistikprogramms SPSS eigene Sozialstrukturanalysen durchgeführt. Es werden dabei auch die notwendigen Techniken und methodischen Grundkenntnisse vermittelt. Es sollen den Studierenden die Grundlagen vermittelt werden, eigenständige Sekundäranalysen durchzuführen. Schwerpunkt in diesem Semester werden explorative Verfahren (Regressionsanalyse, Varianzanalysen) für (Hauptkomponentenanalyse, Clusteranalysen) sein. Der Arbeitsbereich Sozialpädagogik wird regelmäßig – i. d. R. jedes Semester – ein Seminar zur Sozialstrukturanalyse – mit wechselnden methodischen Schwerpunkten – anbieten.

Bemerkung:

Module:

- M3 (MA of Arts EW)
- SP3/SP4 (MA of Arts EW)

063243	Projektseminar "Übergänge" (Teil 1) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	van Ophuysen, S.

Kommentar:

"(Bildungs)Übergänge" sind entscheidende Statuspassagen im Lebens jedes Menschen: sei es der Übergang von KiTa in Schule, von Grundschule zur weiterführenden Schule, von weiterführender Schule in Beruf oder Hochschule. Thematisch sind sie damit sowohl für die Sozialpädagogik, die Schulforschung als auch für die Erwachsenenbildung bedeutsam. In der Theorie werden Übergänge häufig als kritische Lebensereignisse beschrieben, deren Bewältigung von personalen wie soziale Ressourcen abhängen. Im Rahmen des Projektseminars werden konkrete Forschungsfragen zu diesem breiten Themenfeld entwickelt, die dann mit eigenen empirischen Untersuchungen beantwortet werden sollen. Das Seminar ist insgesamt über 2 Semester konzipiert, wobei im ersten Teil die Entwicklung von Fragestellung, Untersuchungsdesign und Datenerhebung im Fokus stehen. Im kommenden Sommersemester folgen dann Datenauswertung, Berichterlegung und Ergebnispräsentation. Die Bereitschaft zu regelmäßiger und aktiver Mitarbeit auch außerhalb der Sitzungen und zur Zusammenarbeiten in Kleingruppen werden vorausgesetzt. Wenngleich grundsätzlich auch die Möglichkeit besteht, nur einen der beiden Kursteile zu besuchen, wird die Teilnahme an beiden Semestern empfohlen. Insgesamt bereitet das Seminar auf die Bearbeitung einer empirischen, erziehungswissenschaftlichen Masterarbeit vor.

Bemerkung:

Module:

- M3/M4 (MA of Arts EW)

M4 (Qualitative Forschungsmethoden)

063150	Was verstehen Lehrkräfte unter Pädagogischer Diagnostik? - Eine qualitative Interviewstudie MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E1; ME E2 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 17.11.2015, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 24.11.2015, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 19.01.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool)	Diebig, K.

	Einzeltermin, 26.01.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 02.02.2016, Di 16-18, GC 102 (Cip-Pool)	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Methoden der qualitativen Forschung führt das Seminar praxisnah in die Datenauswertung mit der Software Maxqda ein. Gekoppelt an eine inhaltliche Fragestellung (Was verstehen Lehrkräfte unter Pädagogischer Diagnostik?) werden unterschiedliche Formen qualitativer Interviews vorgestellt und mit Blick auf ihre Eignung für die konkrete Fragestellung und die zu befragenden Personen diskutiert. Anhand selbst erhobener Interviewdaten und auf Grundlage der qualitativen Inhaltsanalyse nach P. Mayring werden Forschungsschritte, wie das Erstellen eines Kategoriensystems, das Verwalten von Daten und der Prozess des Codierens kennengelernt. Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Interviews.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• M4 (MA of Arts EW) • FOL (MEd G BilWiss) • FOL (MEd HRGE BilWiss)		

063164	Gender im Kontext erwachsenenpädagogischer Professionalität - ein qualitativ orientiertes Forschungsseminar MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	Schmidt, J.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Genderforschung wird diese in den Kontext erwachsenenpädagogischer Professionalität gestellt. In einer Kombination aus Demonstration und angeleiteter Arbeit werden vorhandene Interviewdaten mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Hierbei ist die Frage zielführend inwiefern Kursleitende in der Erwachsenenbildung Gender als soziales Konstrukt in ihr Denken und Handeln einbeziehen. Anschließend werden gemeinsam die Ergebnisse in den theoretischen bzw. forschungsmethodischen Kontext eingebettet. Darüber hinaus können bei Bedarf eigene genderbezogene Forschungsfragen entwickelt und Interviews nacherhoben werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• M4 (MA of Arts EW) • MEB1/MEB2/MEB4 (MA of Arts EW)		

063228	Qualitative Forschungsmethoden im Einsatz MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 122	Humme, M.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		

Module:
• M4 (Ma of Arts EW), • SP2/ SP3/ SP4 (MA of Arts EW)

063243	Projektseminar "Übergänge" (Teil 1) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	van Ophuysen, S.

Kommentar:

"(Bildungs)Übergänge" sind entscheidende Statuspassagen im Lebens jedes Menschen: sei es der Übergang von KiTa in Schule, von Grundschule zur weiterführenden Schule, von weiterführender Schule in Beruf oder Hochschule. Thematisch sind sie damit sowohl für die Sozialpädagogik, die Schulforschung als auch für die Erwachsenenbildung bedeutsam. In der Theorie werden Übergänge häufig als kritische Lebensereignisse beschrieben, deren Bewältigung von personalen wie soziale Ressourcen abhängen. Im Rahmen des Projektseminars werden konkrete Forschungsfragen zu diesem breiten Themenfeld entwickelt, die dann mit eigenen empirischen Untersuchungen beantwortet werden sollen. Das Seminar ist insgesamt über 2 Semester konzipiert, wobei im ersten Teil die Entwicklung von Fragestellung, Untersuchungsdesign und Datenerhebung im Fokus stehen. Im kommenden Sommersemester folgen dann Datenauswertung, Berichterlegung und Ergebnispräsentation. Die Bereitschaft zu regelmäßiger und aktiver Mitarbeit auch außerhalb der Sitzungen und zur Zusammenarbeiten in Kleingruppen werden vorausgesetzt. Wenngleich grundsätzlich auch die Möglichkeit besteht, nur einen der beiden Kursteile zu besuchen, wird die Teilnahme an beiden Semestern empfohlen. Insgesamt bereitet das Seminar auf die Bearbeitung einer empirischen, erziehungswissenschaftlichen Masterarbeit vor.

Bemerkung:

Module:
• M3/M4 (MA of Arts EW)

063301	Theorie und Empirie pädagogischer Praktiken ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, SCH 121.554	Schweizer, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:
• M4/MB1/MB4 (MA of Arts EW), • TEB (MEd GS BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch)
Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063380	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung I ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 108	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M4 (MA of Arts EW),
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063447	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung II MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 04.11.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 10	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M4 (MA of Arts EW),
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063434	Rekonstruktive Sozialforschung. Eine Einführung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 18-20, GC 307 Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 10-14, GC 307 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-17, COR 4 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-17, COR 4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, GC 307	Bloh, T.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar beschäftigt sich mit qualitativ-rekonstruktiven Forschungsmethoden. Rekonstruktive Forschungsmethoden basieren meist auf sozial-konstruktivistischen Theorien, die besagen, dass soziale Akteure ihre Welt bzw. Sinn konstruieren. Um Aussagen über die soziale Wirklichkeit aus Sicht der Akteure treffen zu können müssen diese Konstruktionen re-konstruiert werden. Im Laufe des Seminars werden verschiedene Methoden vorgestellt und ausführlich miteinander verglichen. Die vorgestellten Methoden sind die Dokumentarische Methode (Bohnsack, Nohl), die Objektive Hermeneutik (Oevermann) sowie die Narrationsanalyse (Schütze).		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • M4 (MA EW) Module Bachelor: • B11a (1-Fach BA EW PO 15)		
<i>Literatur:</i>		
Für das Seminar wird ein Reader angefertigt		

M5 (Psychologie im Bereich von Erziehung und Bildung)

M6 (Sozialer Wandel und Integration)

Profilbereich: MB (Bildungstheorie/ Bildungsforschung)

063093	Vorlesung: Theorie und Geschichte der Bildung von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 4	Hellekamps, S.
<i>Kommentar:</i>		
In dieser Vorlesung werden pädagogische Theorieansätze von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus in einem Überblick vorgestellt. Konzeptionen des Lehrens und Lernens werden ebenso erörtert wie Begründungen von Erziehung und Unterricht. Schwerpunkte werden sein: Montaignes Konzeption der Bildung der Urteilskraft, frühneuzeitlicher Gymnasialunterricht, Rousseaus Begriff negativer Erziehung, die Schulkonzeptionen der Aufklärungspädagogik, Herbarts Begriff des erziehenden Unterrichts, die Unterrichtsreform der Herbartianer. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsformen und didaktischer Entwürfe soll historisch und systematisch entfaltet werden. Auch werden sozial- und professionsgeschichtliche Aspekte der Schule und des Lehrerberufs seit der frühen Neuzeit erörtert.		

Bemerkung:

Module Bachelor: EW B6 (1-Fach BA EW),
B6 (BA BK EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
KiJu.4 (BA KiJu) Module Master: TEB (MEd G BilWiss),
TEB (MEd HRGe BilWiss),
TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
L3 (MEd GHR Modellversuch),
TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
MB1/MB2 (MA of Arts EW)

063130	Vorlesung: Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die International Vergleichende Erziehungswissenschaft (IVE) angeboten. Die Vorlesung wird wie folgt unterteilt: Im ersten Teil wird zunächst eine Definition von IVE als interdisziplinäres Feld entwickelt und ihre verschiedenen Gegenstandsbeschreibungen erläutert. Die wesentlichen Dimensionen des Vergleichs in der Erziehungswissenschaft (z. B. die Reflexionsebenen und Wissensformen), aber auch Formen des Vergleichs (a/synchronische und diachronische geographische und historische Vergleiche, Vergleichseinheiten, etc.) bilden weitere Themen des ersten Teils. In einem zweiten thematischen Block wird auf die Geschichte der IVE eingegangen, dabei werden verschiedene Periodisierungen und Traditionen diskutiert und anhand der Arbeiten ausgewählter Personen und Klassiker veranschaulicht. Im dritten thematischen Teil werden zentrale theoretische Zugänge im Feld der IVE erörtert, bevor es im letzten Teil der Vorlesung auf gängige methodologische Zugänge und methodische Fragestellungen eingegangen werden kann. Abschließend werden in einem Ausblick die Rolle und Leistungsfähigkeit der IVE in der gegenwärtigen Bildungsforschung und -politik erörtert.

Bemerkung:

Module Master:

- MB 3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME	Overhoff, J.

	E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

063270	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; DP 11; 44; A1; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In der Vorlesung soll ein Überblick und ein historischer Abriss über das Themenfeld der pädagogischen Anthropologie, gegeben werden. Wie hat sich das Verständnis von der menschlichen Natur historisch verändert und sozialgeschichtlich niedergeschlagen? Welche pädagogischen Konsequenzen wurden aus dem jeweiligen Verständnis der menschlichen Natur gezogen?

Bemerkung:**Module Master:**

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:**Module Master:**

- MB4 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),

- KiJu.1 (BA KiJu)

063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Germing, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragestellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Germing, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie

eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063129	Aktuelle Diskussionen zur internationalen Bildungspolitik - eine diskursanalytische Perspektive ME E3; ME E4; DP 11; MA 88; MA 88; 44; LS; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	<i>Parreira do Amaral, M.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar mit Übungscharakter führt zunächst in das Thema 'Internationale Bildungspolitik' ein. Es werden Themen, Akteure und Ansätze erörtert und in Bezug auf Bildungsforschung, -theorie und -praxis bezogen. In einem zweiten, forschungsmethodisch ausgerichteten Block der Veranstaltung wird der Methodenansatz der 'critical discourse analysis' eingehend behandelt und anhand ausgewählter Themen veranschaulicht und diskutiert. Die Studierende haben die Möglichkeit, eigene Themen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

The seminar offers first an introduction to the topic 'international education policy' (IEP). In a first block, themes, actors and approaches to IEP are discussed and related to educational research, theory, and practice. In a second block oriented towards research methodology, critical discourse analysis is thoroughly dealt with and illustrated and discussed along selected topics. Students are offered the opportunity to work on their own topics individually or in groups.

Bemerkung:

Module Master:

- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),

- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03)

Literatur:

Seminarliteratur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

063142	Jenseits der Diskurse: Aufklärungspraxis und Bildungsräume im 18. Jahrhundert MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 wöchentlich, 20.10.2015 - 22.12.2015, Di, COR 122	Oberdorf, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Institutionen, in denen, durch die und mit denen sich Aufklärung vollzog. Dahinter steht die Annahme, dass erst dort, wo aufgeklärte Prinzipien und Ideen in die soziale Wirklichkeit eingedrungen sind, die Aufklärung ihre historische Relevanz entfaltet. Daraus ergibt sich ein breites Panorama unterschiedlicher Anknüpfungspunkte. Es geht zum einen um Bildungsinstitutionen, um Schulen, Universitäten und Normalschulen an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen lokalen, politischen, sozialen und insbesondere religiösen bzw. konfessionellen Kontexten. Zum anderen können auch andere „Bildungsräume“ thematisiert werden, z. B. Theater, Bibliotheken, Lesegesellschaften, Armenhäuser und Pfarrgemeinden.

Bemerkung:

Module Master:

- MB2 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hg.), Jenseits der Diskurse. Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, Göttingen 2007, S. 11–21.

063215	Pädagogisches Wissen ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA PO 15)

063216	Manipulation und Erziehung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063251	Doing Theory ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 015	Su, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwickeln, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theorieworkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z.B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B11b/ EW B15 (1-Fach BA EW)
- MB1 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UPM1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063262	Minority Education in the US ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. In 1919, Indiana passed the McCray Bill which stipulated that English would be the only language of instruction in all of Indiana's public schools. The bill was aimed at schools founded and run by German immigrants and their descendants. After World War I instruction in German should no longer be funded by tax payer's money. The USA are an immigrant nation - forced immigration in the case of African Americans brought to the US through the slave trade and voluntary immigration in the case of Germans, Italians, Irish and many others in search of a better life. How best to deal with this diversity is an everlasting topic in the American public discourse and also found its ways into the debate on education. The seminar will deal with the major milestones of the history of minority education in the US. Taking a look at the legal and political framework as well as the consequences for the schools in question. (This class will be taught in English)

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

Literatur:

Literature: Carlos Kevin Blanton. The Strange Career of Bilingual Education in Texas, 1836-1981. Austin: Texas A&M University Press, 2007.

063266	William Penn's „Holy Experiment“: Politics, Religion and Education in Early Pennsylvania LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. William Penn (1644-1718) was the founder and proprietor of the North American Commonwealth of Pennsylvania. He also planned and built Pennsylvania's capital Philadelphia, the so-called "city of brotherly love". From the outset Pennsylvania was designed as a "Holy Experiment", a unique asylum, where Europeans of all nations and beliefs could settle together in harmony. Pennsylvania's "Charter of Privileges" of 1701 guaranteed every citizen a number of fundamental civil rights such as the liberty of conscience and religious freedom. Voltaire praised this multi-ethnic, multi-confessional and multilingual commonwealth of Pennsylvania as a model state of enlightened modernity. The seminar will have a close look at politics, religion and education in early Pennsylvania.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur:

Richard Dunn (Hg.): The World of William Penn, Philadelphia 1986; Mary K. Geiter: William Penn, Harlow 2000.

063271	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die von der Kritischen Theorie vertretene Sozialphilosophie versteht sich als ein Gegenkonzept zu anthropologischen Konzepten der Verhaltensforschung. Inwiefern die anthropologische Wende im 19. Jahrhundert, ausgelöst durch die Kritik der Junghegelianer an der spekulativen Philosophie und den großen Systemen, dennoch als die Wurzel des sozialphilosophischen Impulses der Kritischen Theorie gelten kann, soll in dieser Veranstaltung untersucht werden.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modelversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063723	Pädagogen des Vormärz MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar sollen pädagogische Entwürfe des Vormärz untersucht werden, etwa von Ruge, Stirner, Marx und

Engels. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063301	Theorie und Empirie pädagogischer Praktiken ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, SCH 121.554	Schweizer, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M4/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063445	Manipulation und Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-18, SRZ 17 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SRZ 117 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-18, SRZ 19 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-20, SRZ 19	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),

- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063117	Kolloquium Interkulturelle Bildungsforschung ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; 49; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-14, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 10-14, GC 202	Fürstenau, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums sind Forschungsarbeiten im Feld der interkulturellen Bildungsforschung (laufende Forschungsprojekte der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft, Studienabschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Forschung von Postdoktorand_innen). Dazu gehören im Wintersemester 15/16 folgende Schwerpunkte im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung: Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld der Schulentwicklung; Sozialraumorientierte Schulentwicklung; elterliche Schulwahl in einem durch Migration geprägten Bildungsraum; Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeit im ‚Offenen Ganztag‘; mehrsprachige Lehrkräfte; Unterrichtsinteraktion und Klassengespräche. Grundlagentexte werden gemeinsam gelesen. Der Arbeitsplan für das Semester wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zum Thema einer Sitzung eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063137	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	Bellmann, J.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungstheorie und Bildungsforschung“ im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder

Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandidatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063128	Forschungskolloquium IVE MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 10-14, BE 103 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SRZ 216 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-18, GC 202 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 10-18, GC 202	<i>Parreira do Amaral, M.</i>

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich über parreira@uni-muenster.de!

Das Kolloquium richtet sich insbesondere an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Internationalen und Vergleichenden Erziehungswissenschaft (IVE) vorbereiten bzw. schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Abschlussprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, Examenskandidat_innen, Doktorand_innen und anderen Interessent_innen Gelegenheit zur Diskussion neuerer Veröffentlichungen im Bereich der IVE.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ELS LPO 03)

063264	Forschungskolloquium: Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte: Neue Perspektiven der Forschung 49; DP 11; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 015	<i>Overhoff, J.</i>

Kommentar:

Die am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelte Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte erforscht seit ihrer Gründung im Januar 2014 in vergleichender Weise die vielen Gemeinsamkeiten und Verflechtungen der deutschen und amerikanischen Bildungsgeschichte, die als wesentlicher Teil der Bildungsgeschichte des Westens verstanden werden können. Im Forschungskolloquium sollen Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften zur Thematik vorgestellt werden, die gegenwärtig an der Universität Münster entstehen. Eingeladen werden sollen zudem deutsche und amerikanische Kooperationspartner, die sich im selben Forschungszusammenhang bewegen. Geöffnet ist das Kolloquium allerdings auch für Studierende der Erziehungswissenschaft, die ihre Bachelor- oder Forschungsarbeit (in Einzelfällen auch ihre Hausarbeit) zu einem ausgewählten Thema der Deutsch-Amerikanischen Bildungsgeschichte verfassen wollen.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2/ MB3 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),

Literatur:

Literatur:

Henry Geitz, Jürgen Heideking, Jürgen Herbst (Hg.): German Influences on Education in the United States to 1917, Cambridge 1995; Jürgen Heideking, Marc Depaepe, Jürgen Herbst (Hg.): Mutual Influences on Education: Germany and the United States in the Twentieth Century, in: Paedagogica Historica 33 (1997).

063410	Kolloquium für Examenskandidaten, Diplom und Promovenden LS; 44; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Schönweiss, F.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in der Georgskommode 14 im Fortbildungsraum von Herrn Schönweiss statt. Das Kolloquium versteht sich als Angebot an alle Studierenden (unterschiedlichster Richtungen), die ihre Abschlussarbeit im Kontext der "Open End"-Aktivitäten der Abteilung "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" bereits erstellen oder dies in naher Zukunft möchten. Möglich ist u.a. die Begleitung und Dokumentation einzelner Projektabschnitte; das Gewinnen und Auswerten einer Fülle an aktuellem empirischen Material; das mediale Aufbereiten neuer Fächer und weiterer sinnvoller Bausteine; das Erforschen theoretischer Fragestellungen, die für die Mitgestaltung der Zukunft von Bildung, Freizeit und Beruf von Bedeutung sind. Ziel ist es, Arbeiten zu erstellen, die (u.a. über www.foerdernetz.de) einem größeren Publikum vorgestellt werden können und die letztlich ein Stück weit dazu beitragen helfen, unser Bildungs- und Sozialwesen mit etwas frischem Wind zu versorgen. Daneben bietet das Kolloquium auch die Möglichkeit, sich im Vorfeld von Klausuren und mündlichen Prüfungen wissenschaftlich mit evtl. prüfungsrelevanten Fragestellungen und den Problemen eines geltenden Prüfungsmodus zu befassen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB5 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE5.3/DEB5.3 (Diplom PO 04)

Profilbereich: MEB (Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/ Außerschulische Jugendbildung)

063124	Vorlesung: Einführung in die Erwachsenenbildung/Weiterbildung: Begriffsgeschichte, theoretische Zugänge und Forschungsfelder BA B2; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF Einzeltermin, 03.12.2015, Do 10-12, Aula am Aasee Einzeltermin, 05.11.2015, Do 10-12, SCH 100.3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, S 10	Öztürk, H.

Kommentar:

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur EB/WB. Hierfür werden die historische Entwicklung des Weiterbildungsbegriffs, bedeutsame erwachsenenpädagogische Theorieansätze und die bedeutendsten Forschungsfelder innerhalb der Weiterbildungsforschung in der EB/WB dargestellt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- EW B8 / EW B8a (1-Fach BA EW),

Module Master:

- DEB1 (Diplom PO 04),
- MEB1 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:

Nolda, S. (2008): Einführung in die Theorie der Erwachsenenbildung. Darmstadt.
Olbrich, J. (2001): Geschichte der Erwachsenenbildung in Deutschland. Opladen
Siebert, H. (2011): Theorien für die Praxis. Bielefeld.
Tippelt, R./ Hippel v. A. (Hrsg.) (2011): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. 5. Aufl. Wiesbaden
Wittpoth, J. (2014): Einführung in die Erwachsenenbildung. 4. Aufl., Opladen.

063160	Didaktisches Handeln in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung	Sauer- Schiffer,

	BA LF; BA L2; A1; MA 88; BA 82; BS 82; BS 82; BA 82; BA B2; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; BA B2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 4	U.
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über das didaktische Handeln in den verschiedenen Feldern der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung. Im Mittelpunkt stehen die professionell Tätigen, die auf unterschiedlichen Ebenen didaktisch Handeln: Fachbereichsleiter an Volkshochschulen, Leiter von Einrichtungen der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung, Personalentwickler, Jugendbildner, Trainer und Kursleiter. In der Vorlesungen wird es darum gehen, die verschiedenen Tätigkeitsfelder vorzustellen und sie systematisch vor dem Hintergrund erwachsenenpädagogischer Theorien zur Didaktik zu analysieren.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: • EW B16 (1-Fach BA EW) • B8 (2-Fach BA EW LABG 2009) • B8 (BA BK EW LABG 2009) • B8 EB/AJ (BA BK EW LABG 2009) Module Master: • MEB2 (MA of Arts EW) • DEB2 (Diplom PO 03) • Studium im Alter		

063024	Alphabetisierung und Grundbildung Erwachsener - Grundlagen, Forschungsstudien, Förderprogramme BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; A1; BA B2; MA 88; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - , Mi, COR 122	Brödel, R.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich!</i> Unter der deutsch sprechenden Erwachsenenbevölkerung gibt es über sieben Millionen „funktionaler“ Analphabeten/innen. Bisher sind es vor allem die Volkshochschulen, die für diese insgesamt heterogene Zielgruppe Angebote im Bereich nachholender Alphabetisierung und Grundbildung durchführen. Bundesweite Forschungs- und Förderprogramme zielen darauf ab, die noch unzureichende Professionalisierung dieses als wichtig erkannten Aufgabenbereichs der Erwachsenenbildung zu verbessern. Hier setzt diese Veranstaltung an. Nach einer Einführung in die Grundprobleme der Alphabetisierungsarbeit mit Erwachsenen soll sich mit empirischen Studien und zielgruppenbezogenen Förderschwerpunkten auseinandergesetzt werden. Teilnehmende sind zu einer engagierten Mitarbeit aufgerufen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: • EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW), • B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch), • B8 (2-Fach BA LABG 2009)		

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB3 (MA EW),
- DEB1/DEB3/DEB4.1 bzw. 5.1 (Diplom PO 03)

Geöffnet für das Studium im Alter

Literatur:

Literatur: Brödel, R.: PIAAC und die Grundbildungsarbeit. In: DIE-Zeitschrift für Erwachsenenbildung, 3/2014, S. 30-32

063031	Gruppendynamik in der Bildungsarbeit mit Erwachsenen MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 09-17, SRZ 116 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-19, SRZ 116 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 14-19, SRZ 116	Dau, J.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Ein Seminar ist – metaphorisch gesprochen – ein Eisberg. Verbale Beiträge, sichtbare Gestik und Mimik sind nur die Spitze des Eisbergs. Verborgen bleiben Hoffnungen, Enttäuschungen, Ängste, psychodynamische Lernwiderstände.“ (Siebert 2012,103). Bildungs- und Lernprozesse Erwachsener finden innerhalb der institutionalisierten Erwachsenenbildung, im Rahmen von Personalentwicklungsmaßnahmen oder auch in informellen Kontexten weitgehend in Gruppen statt. Erwachsenenbildung als Anschlusslernen sollte von den vielfältigen Vorerfahrungen der Teilnehmenden ausgehen, die im Rahmen von Lern- und Seminargruppen aufeinandertreffen und die auf Dynamik und Interaktionsprozesse sozialen Lernens einwirken. Die interdisziplinäre Kleingruppenforschung liefert Erkenntnisse darüber, wie Gruppen entstehen, wie sie funktionieren und was für Strukturen und Positionen sich in ihnen herausbilden. Für die professionell Tätigen in der Erwachsenenbildung, die neben den Lernprozessen auch die gruppenspezifischen Prozesse der Teilnehmenden berücksichtigen, begleiten und unterstützen, ergeben sich vielfältige Anforderungen. Neben theoretisch-fundiertem Wissen über Ansätze und Theorien der Gruppendynamik (Gruppendynamik und Kleingruppenforschung; Phasen und Positionen im Gruppenprozess etc.) erfordert dies didaktisch-methodische Kenntnisse (bspw. Methoden zur Feststellung der Gruppensituation wie „Stimmungsbarometer“ und „Blitzlicht“), ebenso wie die Reflexionsfähigkeit der Kursleitenden, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf den Gruppenprozess kritisch zu hinterfragen. Im Rahmen des Seminars wird sich sowohl theoretisch als auch praktisch mit den verschiedenen Ansätzen und Methoden zur Gruppendynamik auseinandergesetzt. Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft zur Textarbeit und zur aktiven Teilnahme.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA LABG 2009),
- EW B8/EW B16 (1-Fach BA EW)
- EW B8b/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW)

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragestellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen

theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Germing, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063122	Erwachsenenbildung/Weiterbildung im Kontext von migrationsbedingter Diversity BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Öztürk, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden den Zusammenhang zwischen EB/WB und Diversity/Diversity Management zu verdeutlichen. Im Fokus steht dabei die Diversitätsdimension ethnische Zugehörigkeit bzw. Erwachsene mit Migrationshintergrund. Die Studierenden sollen nicht nur einen theoretischen und begrifflichen Einblick bekommen, sondern auch sensibel für die aktuelle Situation von Erwachsenen mit Migrationshintergrund und deren Partizipation an EB/WB werden. Auch die potenziellen Auswirkungen von Diversity in Hinblick auf EB/WB sollen thematisiert und diskutiert werden. Eine verbindliche und aktive Mitarbeit wird vorausgesetzt, denn in Kleingruppen werden Referate zu verschiedenen Themen detailliert vorbereitet und im Seminar präsentiert und kritisch diskutiert!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B8 / EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),

Module Master:

- DEB1 (Diplom PO 03),
- MEB1/MEB2/MEB3 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur:

Öztürk, H. (2014): Migration und Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann

063126	Lehrforschungsprojekt: Weiterbildungsprogramme im Kontext migrationsbedingter Diversität BA B2; BA B2; MA 88; MA 88; MA 88; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 09.02.2016, Mi, G 120	Reiter, S.

Kommentar:

Ziel des Lehrforschungsprojektes ist es, ein Verständnis zu gewinnen, wie Weiterbildungsanbieter auf die migrationsbedingte Diversität in Deutschland reagieren. Dazu werden gemeinsam mit den Studierenden Programme der Erwachsenenbildung/Weiterbildung analysiert. Leitende Fragestellung ist dabei:

- Welche Programme/Angebote richten sich an Erwachsene mit Migrationshintergrund und mit welchen thematischen Schwerpunkten?

In diesem Lehrforschungsprojekt werden die Studierenden in die Entwicklung und Umsetzung eines empirischen Forschungsprojektes aktiv einbezogen, d.h. sie beteiligen sich an der Formulierung konkreter und operationalisierbarer Feinziele, der Entwicklung geeigneter Analyseeinheiten sowie an der Umsetzung und Auswertung der empirischen Untersuchung. Das Lehrforschungsprojekt dient somit auch als Vorbereitung für eigene Qualifikationsarbeiten. Zudem fördert das Lehrforschungsprojekt forschendes Lernen und bietet Raum für selbstverantwortliches und selbstorganisiertes wissenschaftliches Arbeiten.

Das Lehrforschungsprojekt wird sowohl Präsenzphasen als auch Selbstlern- und Forschungsphasen enthalten.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module:

- DEB1/DEB2 (Diplom PO 04),
- MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

Literatur:

Literatur

Gieseke, W. (2014): Programme und Angebote. In: Dinkelaker, J./Hippel, A. v.: Erwachsenenbildung in Grundbegriffen. Stuttgart: Kohlhammer, S. 165-172.

Hippel, A. von (2011): Programmanalysen in der Erwachsenenbildung – am Beispiel einer exemplarischen Analyse medienpädagogischer Angebote. In: Gieseke, W./Ludwig, J. (Hrsg.): Ein Leben für die Erwachsenenbildung. Theoretiker und Gestalter in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts. Dokumentation des Kolloquiums am 23.10.2009 an der Humboldt Universität zu Berlin. Berlin (Erwachsenenpädagogischer Report Bd. 16)URL: <http://edoc.hu-berlin.de/miscellanies/tietgens-40733/224/PDF/224.pdf> (Stand 24.02.15)

Käpplinger, B. (2008): Programmanalysen und ihre Bedeutung für pädagogische Forschung. In: Forum Qualitative Sozialforschung / Forum: Qualitative Social Research, H.1, Art. 37. URL: <http://nbn-resolving.de/urn:nbn:de:0114-fqs0801379> (Stand: 23.02.2015).

Öztürk, H. (2014): Migration und Erwachsenenbildung. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag.

063146	Praktikum und Berufszugang in der Erwachsenenbildung /Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar wendet sich an Studierende, die sich auf eine Praktikumsphase in der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/ Außerschulischen Jugendbildung vorbereiten beziehungsweise diese nachbereiten und reflektieren

möchten. Darüber hinaus wird eine intensive Auseinandersetzung mit dem Zugang zu diesen Berufsfeldern ermöglicht. Es sollen eine genauere Kenntnis von verschiedenen Tätigkeitsprofilen der Erwachsenenbildung/ Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung erlangt und die Suche nach einem geeigneten Praktikums-/Arbeitsplatz optimiert werden. Zudem wird eine Unterstützung für den Bewerbungsprozess erfolgen. Erfahrungen aus Praktikums-/Praxisphasen werden vorgestellt und ausgetauscht und in Bezug auf die zukünftige Berufstätigkeit reflektiert. Dabei steht die Analyse des eigenen Kompetenzprofils hinsichtlich der Karrierewegplanung im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B17(1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EB/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB5 (MA of Arts EW),
- DEB6 (Diplom PO 03),

063147	Organisationsentwicklung und Diversität BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; DP 11; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dabei stehen folgende Fragen im Mittelpunkt:

- Grundlagen zu Diversity Management – Definition, Geschichte, Ansätze
- Diversitykompetenz – Wissensebene, Reflexionsfähigkeit, soziale und Handlungskompetenz
- Theorie der sozialen Identität (In-/Outgroup-Theorie) als Grundlage diversity-bezogener Reflexion von Gruppenprozessen
- Grundregeln im Management von Unterschieden
- Führung von Teams mit hoher Diversität – wie können Unterschiede konstruktiv thematisiert werden?
- Diversitätskonflikte kompetent handhaben/begleiten
- Wie kann die Wichtigkeit von Diversity vermittelt werden?
- Implementierungswege und Analyseinstrumente
- Die Rolle von Diversitybeauftragten, Begleitung von Diversityfokusgruppen und Mentoringprogrammen
- Innerbetriebliche Diversitytrainings: Inhalte und exemplarische Methoden
- Konkrete Good-Practice-Beispiele
- Entwicklung von Handlungsoptionen für Ihren Arbeitskont

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),

- B8 - EB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB3 (MA of Arts EW),
- DEB3 (Diplom PO 03),

063148	Weiterbildungsmarketing - Forschungsprojekt BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; MA 88; BA B2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Reinert- Buss, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. In dieser Veranstaltung lernen Sie am Beispiel eines Forschungsprojektes, wie Sie einen Marketingplan erstellen können und wie Sie, die dazu notwendige Aktivitäten und Maßnahmen strategisch umsetzen können. Inhalte:

- Was ist Marketing?
- Strategien und Instrumente des Marketings
- Marketingziele und Marketingstrategien
- Erstellung einer Kampagne
- Qualität und Evaluation - Prozess-, Ergebnis- und Transferevaluation - Effizienz und Effektivität

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 - EB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB 3 (Diplom PO 04),

Literatur:

Literatur:

Gieseke, W. (2008): Bedarfsorientierte Angebotsplanung in der Erwachsenenbildung. Bielefeld.

Merk, R. (2006): Weiterbildungs-Management: Bildung erfolgreich und innovativ managen. Augsburg.

Stender J. (2009): Betriebliches Weiterbildungsmanagement. Stuttgart.

Zech, R. (2008): Handbuch Qualität in der Weiterbildung. Weinheim und Basel.

063162	Weiterbildungsberatung als Aufgabe der Erwachsenenbildung/Weiterbildung MA 88; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; MA 88 wöchentlich, 18.11.2015 - 09.02.2016, Mi, ULB 202	Sauer- Schiffer, U.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aufgabe von

Weiterbildungsberatung ist es, Beratung und Informationen über Fort- und Weiterbildungen zu bieten. Weiterbildungsberatung wird als Gelenkstelle zwischen Teilnehmer und dem Weiterbildungsangebot gesehen. Daher avanciert die Weiterbildungsberatung in Zeiten der Notwendigkeit des Lebenslangen Lernens, der geänderten Weiterbildungsbedürfnisse zu einem bedeutenden Element der Supportstrukturen in der Weiterbildung. Im Seminar werden erprobte Ansätze und neue Modelle der Weiterbildungsberatung vorgestellt und analysiert. Weitere Themenschwerpunkte: Netzwerke der Weiterbildungsberatung, Beratungskompetenz in der Weiterbildungsberatung, Abgrenzungen zu anderen Beratungsfeldern.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW),

Module Master:

- MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom PO 03)

063163	Zielgruppenorientierung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung/Außerschulischen Jugendbildung BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; BA 82; DP 11; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF wöchentlich, 13.11.2015 - 10.02.2016, Fr, F 229	Sauer-Schiffer, U.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Zielgruppenorientierung zählt zu den zentralen didaktischen Konzepten in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. In diesem Seminar steht zunächst die theoretische Auseinandersetzung über die konzeptionelle Begründung und erwachsenenpädagogische Verortung der Zielgruppenarbeit im Mittelpunkt. Ziel ist, fundierte Kenntnis über die verschiedenen Varianten dieses Ansatzes in der Erwachsenenbildung zu vermitteln, so dass auf dieser Folie die praktische Umsetzung reflektiert werden kann. Diskutiert werden muss ebenfalls, ob - angesichts veränderter Lernanlässe und Lernkontexte - ein Lernangebot für eine bestimmte Zielgruppe didaktisch überhaupt sinnvoll ist.

Im zweiten Teil des Seminars wird die Zielgruppenorientierung an Beispielen erläutert und diskutiert

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 EB/AJ (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB2 (Diplom PO 03)

063164	Gender im Kontext erwachsenenpädagogischer Professionalität - ein qualitativ orientiertes Forschungsseminar MA 88; MA 88; MA 88	Schmidt, J.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Genderforschung wird diese in den Kontext erwachsenenpädagogischer Professionalität gestellt. In einer Kombination aus Demonstration und angeleiteter Arbeit werden vorhandene Interviewdaten mithilfe der qualitativen Inhaltsanalyse ausgewertet. Hierbei ist die Frage zielführend inwiefern Kursleitende in der Erwachsenenbildung Gender als soziales Konstrukt in ihr Denken und Handeln einbeziehen. Anschließend werden gemeinsam die Ergebnisse in den theoretischen bzw. forschungsmethodischen Kontext eingebettet. Darüber hinaus können bei Bedarf eigene genderbezogene Forschungsfragen entwickelt und Interviews nacherhoben werden.		
Bemerkung:		
Module Master:		
• M4 (MA of Arts EW) • MEB1/MEB2/MEB4 (MA of Arts EW)		

063194	Einführung in das systemische Denken und Handeln in der EB/WB/AJB BA 82; BA L2; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; MA 88; BA LF; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-16, COR 10 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-18, SRZ 204 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-20, SRZ 204 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-20, SRZ 204 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-20, SRZ 204	Vogel, C.
Kommentar:		
„Ich habe keine Lösung, aber ich bewundere das Problem“ (Ashleigh Brilliant) Das systemische Denken hat sich inzwischen über die Familientherapie hinaus weite Arbeitsfelder erschlossen, von der Einzel- und Paarberatung über die Supervision von Teams und Teammitgliedern bis zur Organisationsentwicklung, in der Sozialarbeit wie im Management und der Politikberatung. Hinter dem Systemischen Ansatz steht eine bestimmte Art, die Wirklichkeit zu sehen und daraus therapeutische, beraterische und pädagogische Grundhaltungen und Methoden abzuleiten. Im Seminar beleuchten wir diesen Ansatz insbesondere für die Praxisfelder der EB/WB/AJB und gehen dabei u.a. folgenden Fragen nach: Was ‚ist‘ ein System? Was bedeutet zirkuläre Kausalität? Wie konstruieren wir unsere Wirklichkeit?. Aufbauend auf diesen theoretischen Grundlagen können wir in einem weiteren Schritt systemische Methoden genauer beleuchten als auch praktisch erproben. Die Übungen sollen auf möglichst realen Situationen beruhen, was eine Bereitschaft der Seminarteilnehmenden voraussetzt, sich persönlich, aktiv in das Seminar mit einzubringen.		
Bemerkung:		
Module Bachelor:		
• EW B8/EW B8a/ EW B13 (1-Fach BA EW) • B8 (2-Fach BA EW LABG 2009) • B8 (2-Fach BA BK LABG 2009) • B8 (2-Fach BA EW Modellversuch)		
Module Master:		
• MEB2 (MA of Arts EW),		

- DEB 4.2/5.2 (Diplom)

063195	Beratungstheorien in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung A1; BA 82; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 104	Wahl, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Die Betrachtung professioneller Beratung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung ähnelt manchmal dem Blick in ein Kaleidoskop – die Formen sind sehr vielfältig und auch die Funktionen divergieren entsprechend der jeweiligen Kontexte und Zielvorstellungen. Trotz – oder gerade wegen – dieser Vielfältigkeit existieren übergreifende Merkmale von Beratung, die konstitutive Bestandteile des professionellen beraterischen Handelns bilden – die Beratungstheorie/der Beratungsansatz repräsentiert ein solches Merkmal.

Die zugrundeliegende Beratungstheorie fungiert als Referenzrahmen und Reflexionsmöglichkeit des praktischen Handelns professioneller Berater_innen. Eine wissenschaftlich fundierte Beratungstheorie liefert Erklärungsmodelle für Problemkonstellationen und/oder Klientenanliegen, hält ein methodisches Repertoire zur praktischen Umsetzung von Beratungssituationen bereit, konturiert die eigene Rolle als Berater_in, zeichnet ein anthropologisches Bild der eigenen Arbeit und generiert ein selbstreferentielles Grundverständnis zur Handlungsform Beratung in der Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Von Freud, über Rogers bis hin zu de Shazer möchte das Seminar einen Überblick für und eine Einführung in gängige Beratungstheorien der EB/WB schaffen, um ein Gespür für die theoretischen Grundlagen professioneller Beratung zu schaffen sowie die persönliche Auseinandersetzung mit den jeweiligen Ansätzen anzuregen. Hieran angelehnt sollen Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Theorien exponiert, individuelle Affinitäten der Teilnehmer_innen diskutiert sowie Möglichkeiten und Grenzen der unterschiedlichen Ansätze reflektiert werden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- MEB2 (MA of Arts EW),
- DEB4.2 bzw. 5.2 (Diplom PO 03)
- Geöffnet für das Studium im Alter

Literatur:

Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): *Das Handbuch der Beratung. Band 1: Disziplinen und Zugänge*. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007. Nestmann, Frank / Engel, Frank / Sickendiek, Ursel (Hrsg.) (2004): *Das Handbuch der Beratung. Band 2: Ansätze, Methoden und Felder*. Tübingen: dgvt-Verlag, 2. Aufl. 2007. Sauer-Schiffer, Ursula (Hrsg.) (2004): *Bildung und Beratung. Beratungskompetenz als neue Herausforderung für Weiterbildung und außerschulische Jugendbildung?* Münster: Waxmann Verlag. Sauer-Schiffer, Ursula / Brüggemann, Tim (2010): *Der Übergang Schule – Beruf. Beratung als pädagogische Intervention*. Münster: Waxmann. Brödel, R.: *Lebenslanges Lernen im demografischen Wandel*. In: Schwuchow, K./Gutmann, J. (Hrsg.): *Personalentwicklung . Themen, Trends, Best Practices 2014*. Freiburg 2013, S. 363-372

063196	Zum Lehren und Lernen Erwachsener, Lehr- Lerntheorien in der EB/WB MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 203	Wahl, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Wie lernen Erwachsene? Wie gestaltet sich die Lehre für Erwachsene? Wo liegen die Besonderheiten und Unterschiede erwachsenengerechter Lehre und erwachsenenbildnerischer Lerntheorien im Vergleich zu anderen Feldern der Erziehungswissenschaft? Diese und weitere Fragen möchte das Seminar klären. Hierbei wird das Lehren und Lernen Erwachsener nicht nur als ein konstitutives Thema der Erwachsenenbildung/Weiterbildung beleuchtet. Vielmehr soll es ebenfalls darum gehen, die Aktualität und Fluidität der Thematik kontextuell zu verorten (bspw. die gesellschaftliche und politische Dimension) sowie konzeptionell zu verstehen (bspw. in Form des Lebenslangen Lernens).

Bemerkung:

Module Master:

- MEB1/MEB2/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB4.2/5.2 (Diplom)

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8a (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Literatur:

Literatur:

Knowles, Malcom (2006): Lebenslanges Lernen: Andragogik und Erwachsenenbildung. Spektrum Verlag: Heidelberg.
Siebert, Horst (2012): Lernen und Bildung Erwachsener. Bielefeld: Bertelsmann.
Gieseke, Wiltrud (2009): Lebenslanges Lernen und Emotionen: Wirkungen von Emotionen auf Bildungsprozesse aus beziehungstheoretischer Perspektive. Bielefeld: Bertelsmann.
Nuissl, Ekkehard (2006): Vom Lernen zum Lehren. Lern- und Lehrforschung für die Weiterbildung. Bielefeld: Bertelsmann.

063198	"Key skills" for europe?! Junge Erwachsene vor der Herausforderung neuer Kompetenzanforderungen BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 109	Wessendorf, V.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich!

Lesen, Schreiben, Rechnen... grundlegende Kompetenzen, die in der sich immer schneller entwickelnden Gesellschaft, schon lange nicht mehr ausreichen. Zur Diskussion stehen nun soziale, persönliche und reflexive Anforderungen wie „critical thinking“, „problem solving“ oder „communication“. Doch welche der, unter dem zumeist wage formulierten Begriff der „key skills“ zusammengefassten Eigenschaften benötigen Jugendliche heutzutage tatsächlich? Was muss gefördert

und entwickelt werden, um auf dem Arbeitsmarkt bestehen zu können? Zusätzlich steht zur Frage wie die PädagogInnen ausgebildet sein müssen, um diesen Anforderungen gerecht zu werden. In Rahmen des Seminars soll dementsprechend der Begriff der „Kompetenz“ beleuchtet werden, bevor auf europäischer Ebene erarbeitete Konzepte sowie Projekte hinterfragt und weiterentwickelt werden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8/ EW B8b (1-Fach BA EW),
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009),
- B8 EW/AJ (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- MEB1/2/3 (MA of Arts EW)

063161	Forschungskolloquium Erwachsenenbildung/ Außerschulische Jugendbildung und Beratung MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; DP 11 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 110	Sauer-Schiffer, U.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende im Masterstudium sowie im Hauptstudium des Diplomstudienganges und an Doktoranden, die sich in ihren Arbeitsschwerpunkten mit Fragen und Themen der allgemeinen Erwachsenenbildung sowie der Beratung in der Erwachsenenbildung/außerschulischen Jugendbildung befassen. Darüber hinaus werden aktuelle Forschungsprojekte des Arbeitsbereichs zur Diskussion gestellt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 (1-Fach BA EW),

Module Master:

- MEB3/MEB4 (MA of Arts EW),
- DEB3 (Diplom PO 03)

063314	Professionalisierung der eigenen erwachsenenbildnerischen Handlungskompetenz. Theoretische Fundierung, Anwendungsbezug und Reflexion. BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Valentin, T.

Kommentar:

Ziel der Veranstaltung ist die Professionalisierung der eigenen erwachsenenbildnerischen

Handlungskompetenz. Dafür werden einerseits theoretische Diskurse zu relevanten Themengebieten beleuchtet. Andererseits erhalten die Studierenden vielfältige Möglichkeiten zur praktischen Übung und Anwendung des erlernten Wissens sowie zur gemeinsamen Diskussion. Aktuelle theoretische Annahmen werden anwendungsbezogen untersucht und auf ihre 'Praxistauglichkeit' hin analysiert. Daneben ist die - theoriegeleitete - Reflexion der eigenen Erfahrungen in Bezug auf erwachsenenbildnerisches Handeln Gegenstand des Seminars. Die Frage nach der (praktischen) Relevanz der zu besprechenden theoretischen Grundlagen für das eigene erwachsenenbildnerische Handeln steht im Verlauf des Seminars stets im Vordergrund. So können Konsequenzen für das eigene Handeln sowie Entwicklungsperspektiven abgeleitet werden, die die Studierenden in ihrer Professionalitätsentwicklung unterstützen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 /EW B8b (1-Fach BA EW)
- B8 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B8 EB/AJB (2-Fach BA EW Modellversuch)

Modul Master:

- MEB1/MEB2/MEB3/MEB4 (MA of Arts EW)

063125	Forschungskolloquium Empirische Weiterbildungsforschung DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 110	Öztürk, H.

Kommentar:

Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Forschungskolloquium setzt sich mit erwachsenenpädagogischen Forschungsfragen und -ansätzen sowie mit Zielen erwachsenenpädagogischer Forschung auseinander. Die thematische Schwerpunktsetzung wird sich nach den Wünschen der Studierenden richten (z.B. Entwicklung und Operationalisierung einer Fragestellung; Entwicklung eines Forschungsdesigns; Auswahl geeigneter Methoden; Entwicklung von Forschungsinstrumenten; Auswertung und Interpretation). Dieses Forschungskolloquium richtet sich ausschließlich an Studierende, die bereits ihre Abschlussarbeit (BA, MA, Dipl.) bei mir angemeldet haben bzw. sich im Anmeldeprozess befinden!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 (1-Fach BA EW)
- Module Master:
- MEB1/MEB2/MEB3/MEB4 (MA EW)
- DEB3 (Diplom PO 04)

Profilbereich: S (Schulforschung/ Schulentwicklung)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2; MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Fischer-Ontrup, C.

Kommentar:

Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden

wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Böttcher, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungs offen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.

Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

063167	Pressure to Change: Schools in Competitive and Cooperative Relationships MA 88; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 109	Sowada, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Zur Modernisierung von öffentlichen Einrichtungen wird in den letzten Jahrzehnten zunehmend auf Steuerungsansätze zurückgegriffen, die der Privatwirtschaft entlehnt sind. Diese z.T. unter dem Stichwort „Neue Steuerung“ firmierenden Interventionen und Veränderungen im Schulsystem sollen im Seminar kritisch befragt werden. Dabei geht es u.a. darum die Implikationen beispielhafter Entwicklungslinien „Neuer Steuerung“ für das in Schulen tätige Personal herauszuarbeiten. Inwiefern – wenn überhaupt – wirken die privatwirtschaftlich-inspirierten Veränderungsprozesse auf das berufliche Handeln von Lehrpersonen ein? Oder andersherum gefragt: Wie gehen Lehrkräfte mit den veränderten Rahmenbedingungen ihrer beruflichen Praxis um? Es wird englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt. Zudem wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erforderlich ist.

Bemerkung:

Module Master:

- S3 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA UP BK LABG 2009)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ELS LPO 03)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C.	Hillmann, D.

	DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	
Kommentar:		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:<a)<="" a="" href="http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt."></i>		
Bemerkung:		
Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss) • ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss) • ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss) • ULI (MEd BK) • S2 (MA of Arts EW), • L1/L2 (ESL LPO 03), DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor: • BFP (BA G BilWiss), • BFP (BA HRGe BilWss), • BFP (2-Fach BA BilWiss)		

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.</i> Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder		

Masterarbeit betreut werden
<i>Bemerkung:</i>
Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch), • S1 (MA of Arts EW), • L1/L2 (ESL LPO 03) • ULI (MEd G BilWiss) • ULI (MEd HRGe BilWiss) • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) • ULI (MEd BK BilWiss)

063259	Der Ganzttag in Grundschulen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - , Di, COR 124	<i>Diekmann, F.</i>

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In den Ausbau eines ganztägigen Betreuungsangebots an Schulen werden hohe Erwartungen gesetzt (z. Bsp. die Erhöhung von Chancengleichheit oder die verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie). Im Rahmen eines fortschreitenden Ausbaus von Ganzttagsschulen erhält die Thematik immer höhere Relevanz und es stellt sich die Frage, wie eine praktische Ausgestaltung des Ganztags in Grundschulen aussehen kann. Einführend werden Grundlagentexte (auch zu qualitativen Methoden) und Forschungsergebnisse diskutiert. Um das erworbene Wissen mit Einblicken aus der Praxis anzureichern, werden in Kleingruppen Expert_inneninterviews mit Ganztagskräften geführt. Die Ergebnisse werden im Rahmen kleiner Forschungsarbeiten im Seminar zusammengetragen, um den Bezug zwischen Theorie und Praxis diskutieren zu können.

Bemerkung:

Module:

- S2/S4 (MA of Arts)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd G Modellversuch)

063293	(Präventive) Haltung in Sozialer Arbeit und Schule MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 307 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, GC 307	<i>Wazlawik, M.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bei der Frage nach Professionalität in der Sozialen Arbeit und in der Schule zeigt sich schnell, dass diese nicht nur aus dem notwendigen Wissen und der Beherrschung von Handlungsmethoden besteht, sondern auch ein spezifisches berufliches Selbstverständnis bzw. eine spezifische berufliche Haltung beinhaltet. Haltung gilt dabei in der (Sozial)Pädagogik oft als eine Art ‚Zauberformel‘. Mit (der richtigen) „Haltung“ von Fachkräften wird insbesondere die Hoffnung verbunden, die Adressaten/innen vor fehlerhaftem oder sogar grenzüberschreitendem Handeln der Selbigen schützen zu können. Was denn Haltung oder ‚die richtige‘ Haltung sei, bleibt oft unthematisiert oder verschwommen. Allerdings ist es nicht weiter verwunderlich, dass ‚Haltung‘ zur Zeit Konjunktur hat,

denn aufgrund des Bekanntwerdens von Fällen unethischen, unprofessionellen und grenzverletzenden Handelns bzw. Verstößen gegen professionelle Verhaltensanforderungen, die in den letzten Jahren die (Fach)Öffentlichkeit erschüttert haben, besteht eine große Herausforderung in Frage, wie es denn dazu kommen konnte und welche Schlüsse für die Entwicklung einer präventiven Haltung gezogen werden. Das Seminar geht diesen Fragen praxisnah in Kooperation mit der Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V. nach. Es besteht auch einem wöchentlichen Seminar (26.10.15 - 14.12.15) einem Blocktag am 11.12.15 (14-20 Uhr) und begleitenden studentischen Intervisionsgruppen.

Bemerkung:

Module:

- S1/SP1 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

063324	Schulqualität und Qualitätssicherung an Nordrhein-Westfälischen Schulen: Referenzrahmen, Qualitätsanalyse und Lehrerfortbildung als zentrale Elemente der inneren Schulentwicklung MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Heinemann, U.

Kommentar:

Seit PISA 2000 steht vor allem die innere Schulentwicklung und damit die Frage nach den Elementen eines guten Unterrichts und einer zeitgemäßen Schulentwicklung im Mittelpunkt der Bildungsdiskussion in Deutschland. Für Nordrhein-Westfalen soll der "Referenzrahmen Schulqualität" die Antwort darauf geben, was einen guten Unterricht und eine moderne Schule ausmachen. Der Referenzrahmen spiegelt die wesentlichen Erkenntnisse der aktuellen Bildungs- und Schulqualitäts-Diskussion, aber auch schulpraktischen Erfahrungen und bildungspolitische Zielsetzungen. Davon abgeleitet soll die sog. Qualitätsanalyse als Schulinspektion den Schulen im Lande Aufschluss über ihre realen Entwicklungsstände und realistischen Entwicklungsmöglichkeiten liefern. Ein schulnahes Fortbildungssystem mit 53 lokalen bzw. regionalen Kompetenzteams und über 2000 Moderatorinnen und Moderatoren will den Schulen durch passgenaue, möglichst Team-orientierte Angebote helfen, die durch den Referenzrahmen gesetzten Ziele Zug um Zug zu erreichen. Das Seminar stellt die genannten Kernelemente der Qualitätssicherung und -entwicklung in NRW vor und diskutiert ihre Reichweite, d.h. die damit verbundenen Chancen, aber auch Grenzen.

Bemerkung:

Module:

- S2 (MA of Arts EW)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)

063428	Kooperation und Kommunikation in multiprofessionellen Teams in inklusiven Settings (Schwerpunkt: multiprofessionelle Teamentwicklung) ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, RK40.4 wöchentlich, 22.10.2015 - 05.11.2015, Do, BE 103 wöchentlich, 12.11.2015 - 09.02.2016, Do, GC 202	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- S2 (MA of Arts EW),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Profilbereich: SP (Sozialpädagogik)

063221	Ringvorlesung: Der (neue) Blick auf Familie - Wie Familien zu Adressat_innen der Kinder- und Jugendhilfe werden MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Böllert, K.

Kommentar:

In der Vorlesung setzen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie führende Vertreter und Vertreterinnen der Praxis der Sozialen Arbeit mit der Frage auseinander, wie angesichts vielfältiger Pluralisierungsprozesse Familie heute in ihrer Bedeutung für das Aufwachsen junger Menschen erfasst und analysiert werden kann. Unterschiedliche Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe werden vorgestellt und hinsichtlich verschiedener Aufgaben und Funktionen untersucht. Schließlich geht es um die Beantwortung der Frage, wie Familie im Wohlfahrtsstaat durch Rechte, Programmatiken und familienpolitische Leistungen adressiert wird.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B9/EW B13 (1-Fach BA EW)
- EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)

Module Master:

- SP1/SP2/SP3/SP4 (MA Arts EW)

063218	Schüler-Obdachlosen-Patenschaft: Wohnungslosigkeit als soziales Problem MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 10-18 Einzeltermin, 04.11.2015, Mi 10-14, GC 110	Böllert, K.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Anschluss an die theoretische Einführung in die Thematik im Sommersemester 2015 findet im Wintersemester die (forschungs-)praktische Umsetzung eines Projektes statt, mit dem am Ende unterstützende Angebote für Wohnungslose und eine breitere öffentliche Aufmerksamkeit für das soziale Problem Wohnungslosigkeit etabliert werden können.

Die Teilnahme ist nicht an den Besuch des Seminars im Sommersemester gebunden.

Bemerkung:

Module: SP2/SP3/SP4 (MA of Arts EW)

063219	Religion - Wohlfahrtserbringung - Soziale Arbeit MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 10-18 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 10-14 Einzeltermin, 09.12.2015, Mi 10-14, GC 110	Böllert, K.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Einbindung religiöser Milieus in die Erbringung sozialstaatlicher Leistungen war und ist eine Grundkonstituente der Wohlfahrtsproduktion in Deutschland. Vor allem die historisch aus unterschiedlichen Milieus erwachsenen und spitzenverbandlich etablierten christlichen Akteure sowie die Zentralwohlfahrtsstelle der Juden in Deutschland stellen wohlfahrtsstaatliche Akteure mit jeweils eigenem, normativ-weltanschaulichem Begründungsanspruch und grundgesetzlich verfassten Rechten dar. Neben den traditionell wohlfahrtsstaatlich verankerten Akteuren, den anerkannten Wohlfahrtsverbänden, finden sich zudem weitere Glaubensgemeinschaften (z.B. evangelikale, muslimische, buddhistische, hinduistische, neu-religiöse etc.), welche soziale Hilfen erbringen. Bezüglich ihrer Motivlagen, ihres Milieubezugs sowie ihrer normativ-weltanschaulichen Ausrichtung und ihrer Selbstvertretung findet sich bisher keine vergleichbare Positionierung dieser religiösen Milieus in den sozialstaatlichen Organisationsstrukturen und auch nicht in der sozialpädagogischen Forschung. In dem Seminar sollen diese religiösen Milieus dahingehend analysiert werden, welche sozialen Dienstleistungen sie

erbringen. Insgesamt geht es somit darum, den ‚Welfare Mix‘ im Hinblick auf die Bedeutsamkeit unterschiedlicher religiöser Milieus und in Bezug auf vielfältige Institutionalisierungsformen der Hilfeebringung zu untersuchen.

Bemerkung:

Module: SP1 (MA of Arts EW)

063222	Beratung in Fragen von Partnerschaft, Familien und Krisen MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-14, GC 307 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 10-14, GC 307 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 10-14, SRZ 116 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-15, SRZ 116 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-16, SRZ 116	Buschhorn, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Während zahlreiche Studien belegen, dass für die meisten Menschen das erfüllte Zusammenleben mit einem festen Partner/ einer festen Partnerin eine bedeutsame Voraussetzung für ein gelungenes Leben ist (Schindler, Hahlweg, Revensdorf 2007), scheinen Statistiken, wie die Verdreifachung der Trennungs- und Scheidungswahrscheinlichkeit in den letzten 40 Jahren auf 40% (Peuckert 1999; Schneider 2000) oder Berichte über die Häufigkeit von Gewalt in Paarbeziehungen und Familien (BMFSFJ 2004&2009) eine andere Sprache zu sprechen.

Wie kommt es zu diesem Widerspruch? Mit welchen Anliegen und Erwartungen wenden sich heute Menschen an die Paar- & Familienberatung? Und handelt es sich bei diesem - im Falle minderjähriger Kinder gesetzlich zugesicherten Angebot - für die Ratsuchenden überhaupt um ein bekanntes und relevantes Angebot?

Mit diesen Fragen will sich das Blockseminar auf forschungspraktischem Wege auseinandersetzen.

Ausgehend von einer Einführung in die konzeptionellen und rechtlichen Grundlagen der Paar- und Familienberatung wird mit den Kursteilnehmer_innen in Kooperation mit einem ortsansässigen und deutschlandweit vertretenen Beratungsdienst eine Befragung realisiert. Dabei soll es darum gehen die Erwartung an und die Wahrnehmung von Beratungsangeboten - im Sinne des Bekanntheitsgrades, der Kenntnis von konkreten Angeboten sowie auch deren Inanspruchnahme - zu untersuchen.

Das Seminar bietet damit neben der inhaltlichen Schwerpunktsetzung die Möglichkeit, Einblicke und praktische Handlungserfahrungen in Bezug auf die Konstruktion eines Fragebogens, die Durchführung einer standardisierten Befragung sowie die Auswertung der erhobenen Daten zu gewinnen.

Das Seminar findet statt in Kooperation mit der Ehe-, Familien- und Lebensberatung im Bistum Münster in Begleitung von Frau Dr. Miriam Finkeldei.

Bemerkung:

Module: SP3/SP4 (Master of Arts EW)

063227	Perspektiven auf sozialpädagogische Praxis MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 12.11.2015 - 11.02.2016, Do, GC 110	Humme, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

<i>Bemerkung:</i>	
Module Master:	
SP1 (Master EW)	
Module Bachelor:	
EW B9b (1-Fach BA EW PO 15)	

063228	Qualitative Forschungsmethoden im Einsatz MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 122	Humme, M.

<i>Kommentar:</i>	
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>	
<i>Bemerkung:</i>	
Module:	
- M4 (Ma of Arts EW), - SP2/ SP3/ SP4 (MA of Arts EW)	

063229	Praktikumsbegleitung Master MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 109	Humme, M.

<i>Kommentar:</i>	
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar wendet sich an Master-Studierende im Profildbereich Sozialpädagogik und bietet die Möglichkeit, Planung, Umsetzung oder Nachbereitung der Praxisphase dem eigenen Bedarf entsprechend zu gestalten. Die Inhalte des Seminars sind zum einen grundsätzliche Informationen über Formalien und Organisation des Praktikums und dessen Reflexion in Form des Praktikumsberichts. Zum anderen bietet die Veranstaltung eine weiterführende Orientierung hinsichtlich der theoriegeleiteten Analyse von Praxiserfahrungen, der im Masterstudiengang relevanten Forschungsorientierung im Praktikum und der Entwicklung einer eigenen Fragestellung/Forschungsfrage.	
<i>Bemerkung:</i>	
Module:	
SP5 (MA EW)	

063230	Kolloquium Masterarbeiten MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 10.02.2016, Di, COR 015	Humme, M.

<i>Kommentar:</i>	
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>	
<i>Bemerkung:</i>	
Module:	

- SP2/SP3 (MA EW)

063240	Sozialstrukturanalyse MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-20, BF 206 14-täglich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 102 (Cip-Pool)	Micheel, H.
<i>Kommentar:</i> Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 16 TeilnehmerInnen begrenzt. Die Sozialstrukturanalyse beschäftigt sich primär mit der Beschreibung und Erklärung sozialer Ungleichheit im Zusammenhang mit dem gesellschaftlichen Wandel. Diese Theorien zielen auf den Sachverhalt ab, dass individuelle Lebensläufe durch sozialstrukturelle und ungleiche Lebenschancen begrenzt werden. In dem Seminar werden anhand von Sekundärdatensätze (z.B. SOEP; ALLBUS) unter Verwendung des Statistikprogramms SPSS eigene Sozialstrukturanalysen durchgeführt. Es werden dabei auch die notwendigen Techniken und methodischen Grundkenntnisse vermittelt. Es sollen den Studierenden die Grundlagen vermittelt werden, eigenständige Sekundäranalysen durchzuführen. Schwerpunkt in diesem Semester werden explorative Verfahren (Regressionsanalyse, Varianzanalysen) für (Hauptkomponentenanalyse, Clusteranalysen) sein. Der Arbeitsbereich Sozialpädagogik wird regelmäßig – i. d. R. jedes Semester – ein Seminar zur Sozialstrukturanalyse – mit wechselnden methodischen Schwerpunkten – anbieten.		
<i>Bemerkung:</i> Module: • M3 (MA of Arts EW) • SP3/SP4 (MA of Arts EW)		

063241	Wirkungsorientierung in der Sozialen Arbeit MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	Micheel, H.
<i>Kommentar:</i> Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Infragestellung der Wirksamkeit professioneller Steuerung in der (sozial-) pädagogischen Praxis: Die idealtypische Vorstellung von einer professionellen pädagogischen Praxis wird aktuell zunehmend durch die Forderung nach Effektivitäts- und Effizienznachweise in Frage gestellt. Das Konzept der evidenzbasierten Praxis (EBP) und andere Modelle wirkungsorientierter Steuerung sind in diesem Zusammenhang als zwei spezifische Konsequenzen einer umfassender formulierten Skepsis gegenüber den Motivationen und Handlungslogiken der im (sozial-)pädagogischen Feld Tätigen zu verstehen.		
<i>Bemerkung:</i> Module: • SP2/SP3/SP5 (MA of Arts EW)		

063258	Juvenile Lebenswelten - Zwischen Individualismus und Pluralismus MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 12-14, GC 307	Alfert, N.

	Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-16, COR 10 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-16, COR 10 n. V., - , Blockterm.	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Lebensphase Jugend wird in der öffentlichen Diskussion zunehmend als ein eigenständiger und sich ausdehnender, allerdings unübersichtlicher, oft belastender und zugleich auch äußerst wichtiger Lebensabschnitt angesehen, der sich in seinem Charakter in den letzten Generationen deutlich verändert hat. Jugendliche setzen sich mit ihren körperlichen und psychischen Eigenschaften sowie den sozialen und ökologischen Umweltbedingungen auseinander und bewältigen so zentrale Entwicklungsaufgaben, von deren Bewältigung der weitere Lebenslauf abhängt bzw. diesen deutlich mitbestimmt. Das Seminar gibt einen Überblick über demografische und gesellschaftliche Entwicklungen und wie diese die Sozialisationsinstanzen sowie Lebenswelten tangieren. Grundlegend ist dabei die Sichtweise auf Kinder und Jugendliche als Handlungssubjekte und Mitgestalter ihrer eigenen Entwicklung. Aus dieser Perspektive rücken Lebensführung, Alltagspraktiken und Partizipationsformen von Heranwachsenden in den Mittelpunkt des Interesses, die sich derzeit durch Pluralisierung, Individualisierung und Globalisierung auszeichnen und hinterfragt werden sollen. Ferner werden vor allem Themen wie Bildung, Familie, Peers, Freizeit, Konsum und Medien analysiert.

Bemerkung:

Module BA:

- EW B9 (1-Fach BA EW)
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP(2-Fach BA EW Modellversuch)

Module MA:

- SP1 (MA of Arts EW)

063293	(Präventive) Haltung in Sozialer Arbeit und Schule MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 307 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bei der Frage nach Professionalität in der Sozialen Arbeit und in der Schule zeigt sich schnell, dass diese nicht nur aus dem notwendigen Wissen und der Beherrschung von Handlungsmethoden besteht, sondern auch ein spezifisches berufliches Selbstverständnis bzw. eine spezifische berufliche Haltung beinhaltet. Haltung gilt dabei in der (Sozial)Pädagogik oft als eine Art ‚Zauberformel‘. Mit (der richtigen) „Haltung“ von Fachkräften wird insbesondere die Hoffnung verbunden, die Adressaten/innen vor fehlerhaftem oder sogar grenzüberschreitendem Handeln der Selbigen schützen zu können. Was denn Haltung oder ‚die richtige‘ Haltung sei, bleibt oft unthematisiert oder verschwommen. Allerdings ist es nicht weiter verwunderlich, dass ‚Haltung‘ zur Zeit Konjunktur hat, denn aufgrund des Bekanntwerdens von Fällen unethischen, unprofessionellen und grenzverletzenden Handelns bzw. Verstößen gegen professionelle Verhaltensanforderungen, die in den letzten Jahren die (Fach)Öffentlichkeit erschüttert haben, besteht eine große Herausforderung in Frage, wie es denn dazu kommen konnte und welche Schlüsse für die Entwicklung einer präventiven Haltung gezogen werden. Das Seminar geht diesen Fragen praxisnah in Kooperation mit der Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V. nach. Es besteht auch einem wöchentlichen Seminar (26.10.15 - 14.12.15) einem Blocktag am

11.12.15 (14-20 Uhr) und begleitenden studentischen Intervisionsgruppen.

Bemerkung:

Module:

- S1/SP1 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

063330	Einführung in Theorie und Praxis der sozialpädagogischen Drogenhilfe MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	Böllert, K.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit ihren Anfängen, in den 1970er Jahren, ist die Drogenhilfe eng verknüpft mit der Sozialen Arbeit. Sie entwickelte professionelle Standards, die sich sowohl in ihren Interaktionsformen- und Inhalten als auch in übergreifenden Organisationsstrukturen widerspiegeln. Zu den Interaktionsformen zählen u.a. Prävention, Beratung und Behandlung, Schadensminimierung und Suchtbegleitung. Sie realisieren sich in Organisationsformen wie Streetwork, Kontakt- und Konsumräume, ambulant tätigen Beratungseinrichtungen, stationär organisierten Therapieeinrichtungen etc.. Die so strukturierte Drogenhilfe ist eingebunden in national ausgerichtete drogenpolitisch-gesundheitspolitische Vorgaben und justizielle Begrenzungen, die ihrerseits Resultat historisch-internationaler Entwicklungen sind. Das Seminar will in diese komplexe Struktur der Drogenhilfe/Drogenpolitik einführen, in dem einerseits im Seminarbetrieb mithilfe von Lehrvorträgen und Seminarreferaten ein hinreichender Wissensbestand zum Thema erarbeitet wird. Andererseits sollen im Kontext professionsorientierter Lehr/Lern-Forschung spezifische Fragestellungen zur Struktur und zum Inhalt der Drogenhilfe/Drogenpolitik erarbeitet werden. Das Seminar kann auch über zwei Semester belegt werden.

Bemerkung:

Module:

- SP2/SP3/SP4 (MA of Arts EW)

063351	Mädchendelinquenz - (K)ein Mythos? Jugendliche Delinquenz aus Geschlechterperspektive MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Becker, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Während „Weiblichkeit“ seit

der Führung amtlicher Statistik und Studien zur selbstberichteten Delinquenz eher als protektiver Faktor verhandelt wird, scheint sich die Verknüpfung von „Männlichkeit“ und „Delinquenz“ bzw. „Kriminalität“ umso mehr zu erhärten – Jugenddelinquenz als männliches Phänomen ist offensichtlich unstrittig (vgl. Bereswill 2013: 139). Die daraus resultierende Gleichung scheint damit eindeutig zu sein: „Jugenddelinquenz ist Jugenddelinquenz“. Vor diesem Hintergrund ist die Frage, ob es sich bei Mädchendelinquenz somit lediglich um einen Mythos handelt, offenbar berechtigt. Als Grundlage einer umfassenden Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Mädchendelinquenz werden in diesem Seminar zunächst die Bereiche „Jugend“, „Delinquenz“ und „Geschlecht“ betrachtet. Für die explizite Annäherung an die Thematik „Mädchendelinquenz“ und die Frage, inwiefern sie einen vermeintlichen Mythos darstellt, sollen anschließend sowohl Erscheinungsformen „weiblicher Delinquenz“, ausgewählte Erklärungsversuche, die gesellschaftlich konstruierten Bilder von „weiblicher Normalität“ und „devianter Weiblichkeit“ sowie die Tabuisierung „weiblicher Delinquenz“ analysiert als auch Implikationen für einen sozialpädagogischen Umgang mit Mädchendelinquenz ermittelt werden.

Bemerkung:

Module:

- SP1 (MA of Arts EW)

063220	Forschungskolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 n. V., - , Blockterm.	Böllert, K.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In dem Kolloquium werden laufende Forschungsarbeiten und Dissertationsvorhaben der Forschungsgruppe "Soziale Arbeit als Wohlfahrtsproduktion" vorgestellt und diskutiert. Es richtet sich an Projektmitarbeitende und an Promotionsstudierende.

Bemerkung:

Module:

- SP4 (MA of Arts EW)

063223	Kolloquium für Abschlussarbeiten in der Sozialpädagogik BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; MA 88; BA LF; BA B2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 10.02.2016, Do, COR 122	Buschhorn, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende, die sich in der Abschlussphase ihres Studiums befinden und derzeit ihre Bachelor-, Diplom- oder Masterarbeit innerhalb der Studienrichtung / dem Profilbereich „Sozialpädagogik“ planen oder gegenwärtig anfertigen. Im Rahmen der Veranstaltung erhalten die Studierenden die Möglichkeit, ihre erkenntnisleitende Fragestellung, die Gliederung der Arbeit, theoretische Bezüge, empirische Materialien sowie Texte zu bearbeiten und zu diskutieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B9 (1-Fach BA EW),
- EW B9a (1-Fach BA EW PO 15),

- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B9 (BA BK LABG 2009),
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- SP 2/3 (MA of Arts EW)

063242	Forschungskolloquium MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 n. V., - , Blockterm.	Micheel, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In diesem Kolloquium, das sich insbesondere an Doktoranden wendet, werden aktuelle Forschungsfragen der Kinder- und Jugendhilfe erörtert. Der Erwerb von Leistungspunkten ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

063292	Forschungskolloquium: Erziehungswissenschaft und sexuelle Gewalt MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 110	Wazlawik, M.

Kommentar:

Persönliche Anmeldung erforderlich! Im Rahmen des Forschungskolloquiums werden aktuelle Forschungen, grundlegende Texte sowie Dissertationsvorhaben präsentiert und diskutiert. Analytisch liegt dabei der Schwerpunkt auf dem Verhältnis von Pädagogik, Sexualität und Macht sowie der entsprechenden Bedeutung für pädagogisch professionelles Handeln. Eine Teilnahme ist nach Absprache per Mail (martin.wazlawik@uni-muenster.de) möglich.

Bemerkung:

Module:

- SP4 (MA of Arts EW)

Unterrichtsfach Pädagogik (LABG '09) - Gym/Ges & BK

M1 (Fachdidaktik Pädagogik)

063091	Erwachsenenbildung als Gegenstand des Pädagogikunterrichts 44; ME E4; ME E3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Heidkamp, S.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Seminar wird der Bereich der Erwachsenenbildung im Kontext des Pädagogikunterrichts behandelt werden. Dabei sollen verschiedene Aspekte der Erwachsenenbildung, wie beispielsweise ihre Geschichte, Definitionen, grundlegende Theorien, Adressaten und gesellschaftliche Funktion beleuchtet werden. Außerdem soll die Breite des Berufsfeldes verdeutlicht und exemplarisch einige Berufsbilder in der Erwachsenenbildung dargestellt werden. In Bezug auf den Pädagogikunterricht sollen die Legitimation und die Relevanz der Thematisierung von Erwachsenenbildung herausgestellt und unter anderem der Frage nachgegangen werden, wie und in welchem Umfang Erwachsenenbildung derzeit

im Pädagogikunterricht thematisiert wird, und wie eine solche Thematisierung konkret im Unterricht realisiert werden kann. Die Veranstaltung gilt als „Seminar zu ausgewählten Aspekten der Fachdidaktik Pädagogik“ (S2 im Modul M1).

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)

063186	Jungen und Pädagogikunterricht ME E3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	Vedder, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Für Studierende im EW-MA of Ed. Gym/Ges und BK (LABG 2009), die dieses Seminar im Rahmen des Moduls M1 belegen, ist dieses Seminar das Seminar S2. Für Studierende im EW MA of Ed. für das UP (Modellversuch), die dieses Seminar im Rahmen des Moduls UPM2 belegen, ist dieses Seminar das Seminar 2b. Betrachtet man die Zahlen zur Geschlechtszusammensetzung in Pädagogikkursen in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen, so wird deutlich, dass Jungen in der Regel mit durchschnittlich circa 20% klar in der Minderheit sind. Der Blick auf die Legitimationsargumente des fachdidaktischen Diskurses für das Unterrichtsfach Pädagogik zeigt jedoch, dass die Begründungsmuster auf Jungen genauso zutreffen wie auf Mädchen. In diesem Seminar soll aufgrund dieser Tatsachen verschiedenen Fragen nachgegangen werden: Warum wählen so wenig Jungen Pädagogik? Welche Rolle spielt dabei das Image des Faches? Inwiefern ist pädagogische Bildung für Jungen wichtig? Unterscheiden sich Jungen mit und ohne Pädagogikunterricht in bestimmten Aspekten? Aufgrund welcher Informationen treffen Jungen ihre Entscheidung für oder gegen das Unterrichtsfach Pädagogik? Und wie könnte es gelingen, mehr Jungen für den Pädagogikunterricht zu gewinnen?

Bemerkung:

Module Master:

- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch),
- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009)

063246	Erarbeitung von Lehr- und Lernmaterialien zum Thema "Bildung" für den Pädagogikunterricht ME E3; ME E4; 49 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 109	Schützenmeister, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Anstelle des pädagogischen Grundbegriffs Bildung wird der Pädagogikunterricht (PU) zurzeit noch mehr von der Thematik "Identität und Identitätsentwicklung" beherrscht. Langsam hat hier ein Umdenken begonnen und

Bildung rückt mehr und mehr ins Blickfeld des PU. Allerdings können die Lehr- und Lernmaterialien für die Thematisierung von Bildung im PU unter den Gesichtspunkten Sach- und Schülergemäßheit recht kritisch gesehen werden - bleiben hinter dem fachwissenschaftlichen Erkenntnisstand zurück oder konzentrieren sich so speziell, dass Schüler/innen über sie möglicherweise nicht leicht Zugang zur Thematik finden können. Die Lehrveranstaltung versucht, vor dem Hintergrund fachlicher Theorien von Bildung und mit Blick auf die Interessen und Voraussetzungen der Schüler/innen Lehr- und Lernmaterialien zu entwickeln. Es leistet einen Beitrag zur didaktischen Entwicklungsarbeit im PU. Diese Kompetenz ist eine zentrale an der Hochschule zu vermittelnde Kompetenz. Das Seminar setzt sich mit Lehrmaterialien des PU auseinander und ist durch kooperative Gruppentätigkeit geprägt. Das Ergebnis ist das Entwicklungsprodukt (Lehr-/Lernmaterial) der jeweiligen Gruppe, welches in der Veranstaltung vorgestellt und erörtert wird. Zusammen mit dem didaktischen Kommentar macht es die Studienleistung in der dritten Veranstaltung (Seminar/Kolloquium) des Moduls M1 (Studiengänge nach LABG 2009) aus. Hinweis: Die Korrektur und Durchsicht der Studienleistungen erfolgen nach dem Abgabetermin (31.03.2016).

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009),

063249	Die pädagogische Perspektive des Pädagogikunterrichts ME E3; ME E4; 44 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 108	Schützenmeister, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Die pädagogische Perspektive beschreibt den Zusammenhang spezifischer pädagogischer Grundbegriffe und macht die Disziplin Pädagogik von anderen Disziplinen und das Fach Pädagogik (PU) von anderen Unterrichtsfächern unterscheidbar. Sie ist damit ein zentrales Element für die inhaltliche Konstitution des PU durch den PU-Lehrplan und durch die PU-Lehrerbildung. Auf der Basis der pädagogischen Perspektive erfolgt die pädagogische Thematisierung von Inhalten des PU. Die pädagogische Perspektive ist wichtig für die Legitimation pädagogischer Allgemeinbildung. Das Seminar ist ein Lektüreseminar, bei dem die Studierenden wichtige Beiträge zur pädagogischen Perspektive des PU aus der jüngeren Vergangenheit und aus der Gegenwart lesen, vergleichen, erörtern und diskutieren. Es handelt sich um grundlegendes fachdidaktisches Wissen zum PU. Literaturgrundlage: Bolle, R. / Schützenmeister, J. (Hg.), (2014): Die pädagogische Perspektive. Anstöße zur Bestimmung pädagogischer Bildung und zur Profilierung des Pädagogikunterrichts. Baltmannsweiler. - Das Seminar entspricht dem Seminar 2 des Moduls M1 (Studiengänge nach LABG 2009) und dem Seminar 2b des Moduls UPM2 (ältere Studiengänge nach Modellversuch).

Bemerkung:

Module:

- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)
- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M1 (MA BK UP LABG 2009)
- UP 5 (UP LPO '03)

063250	Analyse und Planung von Pädagogikunterricht unter besonderer	Schützenmeister, J.

	Berücksichtigung methodischer Aspekte 44; ME E4; ME E3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, G 209	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar Analyse und Planung des Pädagogikunterrichts (PU) führt insbesondere in die Planung und in die Methodik des Pädagogikunterrichts ein. Die Studierenden sollen u.a. lernen, wie ein Stoffverteilungsplan und ein Unterrichtsentwurf angefertigt werden können. Das Seminar geht der Planung von methodischen Aspekten im PU auf den Grund. Hierbei behandelt das Seminar Fragen nach dem Methodencurriculum des PU, nach der Vermittlung fach-methodischer Kompetenzen und nach der Fachspezifität von Methoden des PU. - Das Seminar entspricht dem Seminar 1 im Modul M1 (Studiengänge nach LABG 2009) und dem Seminar 1 im Modul UPM2 (ältere Studiengänge nach dem Modellversuch).		
Bemerkung:		
Module: • M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M1 (MA BK UP LABG 2009), • UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M2 (MA BK UP Modellversuch) • UP 5 (UP LPO '03)		

M2 (Schulpädagogik)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2; MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Fischer-Ontrup, C.
Kommentar:		
Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.		
Bemerkung:		
Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch), • S1 (MA of Arts EW), • L1/L2 (ESL LPO 03),		

- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063062	Lehrer-Schüler-Interaktion positiv gestalten MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 124	Klein, J.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie sich zunächst mit den theoretischen Dimensionen der Lehrer-Schüler-Interaktion vertraut machen. Es werden anschließend verschiedene, auf die Interaktion einwirkende Faktoren besprochen, bevor die herausragende Rolle der Beziehungsarbeit im Interaktionsprozess behandelt wird. An diesen Themenblock schließt ein Exkurs in die Positive Pädagogik an, die in engem Bezug zur Positiven Psychologie steht. Es werden grundlegende Ansätze dieser Disziplinen thematisiert und ihre Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert. Der letzte Themenblock richtet sich auf den Transfer der daraus gewonnenen Erkenntnisse auf eine Neumodellierung der Lehrer-Schüler-Interaktion. Hier sollen unter anderem folgende Fragen thematisiert werden: Wie kann Lehrer-Schüler-Interaktion so gestaltet werden, dass sie von positiven Emotionen begleitet wird? Wie können Stärken der Schüler erkannt und ihr Potential für die Gestaltung des individuellen Lernweges vermittelt werden? Wie können Sinnhaftigkeit des Lernens und Strategien der Zielorientierung kommuniziert werden?

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063107	Erfolg und Versagen in der Schulkarriere MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, SRZ 5	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit

den Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen der erfolgreichen und versagenden Schulkarriere auseinander. Ausgehend von dem Zusammenspiel der individuellen Ressourcen und familiären, schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen werden Probleme in den ausgewählten Etappen der Schulkarriere, z.B. in der Grundschulzeit, bei Klassenwiederholungen und Schulformwechsel analysiert.

Folgende Themen werden u.a. vertiefend behandelt: Schulabsentismus, Bildungslaufbahn und Migration, Schulleistung und Geschlecht, Konsequenzen des schulischen Versagens betreffend emotionale/psychosomatische Befindlichkeit, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063109	Lernen und Unterrichten in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 202	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des Lernens und Unterrichtens und fragt nach Bedingungen für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse. Neben den wichtigsten Unterrichtsbedingungen werden ausgewählte didaktische Prinzipien wie z. B. das motivierte Lernen, selbstorganisiertes Lernen unter Berücksichtigung von aktuellen didaktischen Anforderungen und Verbesserung der Unterrichtsqualität erarbeitet.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063110	Offener Unterricht MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 18	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

*Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).*

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Böttcher, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungsoffen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.

Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

063143	Der Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; A2; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; ME E4; ME E4 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	Paulus, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die

Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063158	Pädagogische Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	<i>Diekmann, M.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Pädagogische Diagnostik in der Schule ist in erster Linie der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen verpflichtet. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Sowohl traditionelle als auch so genannte neue bzw. alternative Modelle und Instrumente pädagogischer Diagnostik sollen im Seminar auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (Master BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063167	Pressure to Change: Schools in Competitive and Cooperative Relationships MA 88; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 109	<i>Sowada, M.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Zur Modernisierung von öffentlichen Einrichtungen wird in den letzten Jahrzehnten zunehmend auf Steuerungsansätze zurückgegriffen, die der Privatwirtschaft entlehnt sind. Diese z.T. unter dem Stichwort „Neue Steuerung“ firmierenden Interventionen und Veränderungen im Schulsystem sollen im Seminar kritisch befragt werden. Dabei geht es u.a. darum die Implikationen beispielhafter Entwicklungslinien „Neuer Steuerung“ für das in Schulen tätige Personal herauszuarbeiten. Inwiefern – wenn überhaupt – wirken die privatwirtschaftlich-inspirierten Veränderungsprozesse auf das berufliche Handeln von

Lehrpersonen ein? Oder andersherum gefragt: Wie gehen Lehrkräfte mit den veränderten Rahmenbedingungen ihrer beruflichen Praxis um? Es wird englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt. Zudem wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erforderlich ist.

Bemerkung:

Module Master:

- S3 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA UP BK LABG 2009)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ELS LPO 03)

063305	Vermittlung und Förderung von Lernstrategien im Unterricht ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 216	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO '03),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)

063311	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016

statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den Themen
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063312	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II LS; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, -, Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschluss-prüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung.
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)

- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063346	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 126	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement

gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

M3 (Interkulturelle und Vergleichende Erziehungswissenschaft)

063130	Vorlesung: Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die International Vergleichende Erziehungswissenschaft (IVE) angeboten. Die Vorlesung wird wie folgt unterteilt: Im ersten Teil wird zunächst eine Definition von IVE als interdisziplinäres Feld entwickelt und ihre verschiedenen Gegenstandsbeschreibungen erläutert. Die wesentlichen Dimensionen des Vergleichs in der Erziehungswissenschaft (z. B. die Reflexionsebenen und Wissensformen), aber auch Formen des Vergleichs (a/synchronische und diachronische geographische und historische Vergleiche, Vergleichseinheiten, etc.) bilden weitere Themen des ersten Teils. In einem zweiten thematischen Block wird auf die Geschichte der IVE eingegangen, dabei werden verschiedene Periodisierungen und Traditionen diskutiert und anhand der Arbeiten ausgewählter Personen und Klassiker veranschaulicht. Im dritten thematischen Teil werden zentrale theoretische Zugänge im Feld der IVE erörtert, bevor es im letzten Teil der Vorlesung auf gängige methodologische Zugänge und methodische Fragestellungen eingegangen werden kann. Abschließend werden in einem Ausblick die Rolle und Leistungsfähigkeit der IVE in der gegenwärtigen Bildungsforschung und -politik erörtert.

Bemerkung:

Module Master:

- MB 3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragestellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle

Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063129	Aktuelle Diskussionen zur internationalen Bildungspolitik - eine diskursanalytische Perspektive ME E3; ME E4; DP 11; MA 88; MA 88; 44; LS; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar mit Übungscharakter führt zunächst in das Thema 'Internationale Bildungspolitik' ein. Es werden Themen, Akteure und Ansätze erörtert und in Bezug auf Bildungsforschung, -theorie und -praxis bezogen. In einem zweiten, forschungsmethodisch ausgerichteten Block der Veranstaltung wird der Methodenansatz der 'critical discourse analysis' eingehend behandelt und anhand ausgewählter Themen veranschaulicht und diskutiert. Die Studierende haben die Möglichkeit, eigene Themen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

The seminar offers first an introduction to the topic 'international education policy' (IEP). In a first block, themes, actors and approaches to IEP are discussed and related to educational research, theory, and practice. In a second block oriented towards research methodology, critical discourse analysis is thoroughly dealt with and illustrated and discussed along selected topics. Students are offered the opportunity to work on their own topics individually or in groups.

Bemerkung:

Module Master:

- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03)

Literatur:

Seminarliteratur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88	Huxel, K.

	Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063262	Minority Education in the US ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. In 1919, Indiana passed the McCray Bill which stipulated that English would be the only language of instruction in all of Indiana's public schools. The bill was aimed at schools founded and run by German immigrants and their descendants. After World War I instruction in German should no longer be funded by tax payer's money. The USA are an immigrant nation - forced immigration in the case of African Americans brought to the US through the slave trade and voluntary immigration in the case of Germans, Italians, Irish and many others in search of a better life. How best to deal with this diversity is an everlasting topic in the American public discourse and also found its ways into the debate on education. The seminar will deal with the major milestones of the history of minority education in the US. Taking a look at the legal and political framework as well as the consequences for the schools in question. (This class will be taught in English)

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

Literatur:

Literature: Carlos Kevin Blanton. The Strange Career of Bilingual Education in Texas, 1836-1981. Austin: Texas A&M University Press, 2007.

063266	William Penn's „Holy Experiment“: Politics, Religion and Education in Early Pennsylvania LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. William Penn (1644-1718) was the founder and proprietor of the North American Commonwealth of Pennsylvania. He also planned and built Pennsylvania's capital Philadelphia, the so-called "city of brotherly love". From the outset Pennsylvania was designed as a "Holy Experiment", a unique asylum, where Europeans of all nations and beliefs could settle together in harmony. Pennsylvania's "Charter of Privileges" of 1701 guaranteed every citizen a number of fundamental civil rights such as the liberty of conscience and religious freedom. Voltaire praised this multi-ethnic, multi-confessional and multilingual commonwealth of Pennsylvania as a model state of enlightened modernity. The seminar will have a close look at politics, religion and education in early Pennsylvania.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur:
Richard Dunn (Hg.): The World of William Penn, Philadelphia 1986; Mary K. Geiter: William Penn, Harlow 2000.

063117	Kolloquium Interkulturelle Bildungsforschung ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; 49; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-14, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 10-14, GC 202	Fürstenau, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums sind Forschungsarbeiten im Feld der interkulturellen Bildungsforschung (laufende Forschungsprojekte der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft, Studienabschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Forschung von Postdoktorand_innen). Dazu gehören im Wintersemester 15/16 folgende Schwerpunkte im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung: Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld der Schulentwicklung; Sozialraumorientierte Schulentwicklung; elterliche Schulwahl in einem durch Migration geprägten Bildungsraum; Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeit im ‚Offenen Ganztag‘; mehrsprachige Lehrkräfte; Unterrichtsinteraktion und Klassengespräche. Grundlagentexte werden gemeinsam gelesen. Der Arbeitsplan für das Semester wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zum Thema einer Sitzung eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063128	Forschungskolloquium IVE MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 10-14, BE 103 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SRZ 216 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-18, GC 202 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 10-18, GC 202	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich über parreira@uni-muenster.de!

Das Kolloquium richtet sich insbesondere an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Internationalen und Vergleichenden Erziehungswissenschaft

(IVE) vorbereiten bzw. schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Abschlussprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, Examenskandidat_innen, Doktorand_innen und anderen Interessent_innen Gelegenheit zur Diskussion neuerer Veröffentlichungen im Bereich der IVE.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ELS LPO 03)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

M4 (Medienpädagogik)

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module Master:

- MB4 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063149	Theorie- und Praxisseminar: Coaching als Beratungsform zur Initiierung und Begleitung intergenerationeller Lerngelegenheiten – Perspektiven individueller Förderung und bürgerschaftlichen Engagements ME E3; ME E4; BA LF; BA L2; BA L2; A1; DP 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	Reuter, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar ist auch für den Zusatzstudiengang MIEBU gedacht.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Erarbeitung exemplarischer konzeptioneller Überlegungen zur Verknüpfung von individueller Förderung mit bürgerschaftlichem Engagement und intergenerationellem Lernen. Hierbei steht die Frage im Fokus, wie Potenziale moderner Technologien zur Modernisierung des Bildungs- und Sozialwesens genutzt werden können. Obwohl Einsätze engagierter Bürgerinnen und Bürger in Schulen insbesondere auch in den USA mit zahlreichen Tutorenprogrammen eine lange Tradition haben, sind didaktische Gestaltungsmöglichkeiten intergenerationaler Lerngelegenheiten bisher weitgehend unerforscht. Zudem ist das bürgerschaftliche Engagement seit einigen Jahren starken Wandlungsprozessen unterworfen. Engagierte möchten nicht nur etwas für andere, sondern dabei gleichzeitig auch etwas für ihre persönliche Entwicklung tun. Die Frage, in welchen didaktischen Settings intergenerationelles Lernen initiiert und begleitet werden kann, ist daher von zentraler Bedeutung.

Spätestens mit dem neuen Schulgesetz ist die individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler für alle Schulen verpflichtend. Wie sich dieser Anspruch konkret einlösen lässt und welchen Beitrag Studierende, Ältere und Professionelle zur Bearbeitung dieser Aufgabe leisten können, ist daher der Gegenstand der Veranstaltung.

Nachdem die Interessierten aller Studienrichtungen zunächst theoretische Grundlagen zu den Begriffen Coaching, bürgerschaftliches Engagement, intergenerationelles Lernen und individuelle Förderung erarbeitet haben, können anschließend konzeptionelle Überlegungen zur konkreten Umsetzung im Rahmen der Projekte der Arbeitsstelle für "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" (Prof. Dr. Schönweiss und Team) angestellt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am xx.xx.xxxx!

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foerdernetz.de/seminar und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW 8b (1-Fach BA EW),
- B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA Ew LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- DSP5.2/DSE5.3/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- Allg. Studien

063376	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten ME E3; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; BA B2; BA 82; BA 82; BA	Marek, M.

	B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen. Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW),
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

063410	Kolloquium für Examenskandidaten, Diplom und Promovenden LS; 44; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Schönweiss, F.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in der Georgskommende 14 im Fortbildungsraum von Herrn Schönweiss statt. Das Kolloquium versteht sich als Angebot an alle Studierenden (unterschiedlichster Richtungen), die ihre Abschlussarbeit im Kontext der "Open End"-Aktivitäten der Abteilung "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" bereits erstellen oder dies in naher Zukunft möchten. Möglich ist u.a. die Begleitung und Dokumentation einzelner Projektabschnitte; das Gewinnen und Auswerten einer Fülle an aktuellem empirischen Material; das mediale Aufbereiten neuer Fächer und weiterer sinnvoller Bausteine; das Erforschen theoretischer Fragestellungen, die für die Mitgestaltung der Zukunft von Bildung, Freizeit und Beruf von Bedeutung sind. Ziel ist es, Arbeiten zu erstellen, die (u.a. über www.foerdersnetz.de) einem größeren Publikum vorgestellt werden können und die letztlich ein Stück weit dazu beitragen helfen, unser Bildungs- und Sozial-wesen mit etwas frischem Wind zu

ersorgen. Daneben bietet das Kolloquium auch die Möglichkeit, sich im Vorfeld von Klausuren und mündlichen Prüfungen wissenschaftlich mit evtl. prüfungsrelevanten Fragestellungen und den Problemen eines geltenden Prüfungsmodus zu befassen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB5 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE5.3/DEB5.3 (Diplom PO 04)

M5 (Allgemeine Erziehungswissenschaft)

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

063215	Pädagogisches Wissen ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW), • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M5 (MA BK UP LABG 2009), • UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch), • UPM1 (MEd BK Modellversuch), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • TEB (MEd GS BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) Module Bachelor: • EW B15 (1-Fach BA PO 15)		

063216	Manipulation und Erziehung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW) • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009) • M5 (MA BK UP LABG 2009) • UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch) • UPM1 (MEd BK Modellversuch) • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch) • TEB (MEd GS BilWiss) • TEB (MEd HRGe BilWiss) • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) Module Bachelor:		

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063247	Zeitübergreifende pädagogische Fragen und Rousseau als pädagogischer Klassiker 44; ME E4; ME E3; ME E3; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 109	Schützenmeister, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! "Emile" von Rousseau gilt als ein klassisches Werk der Pädagogik, weil es grundlegende, d.h. epochenübergreifende Grundfragen der Erziehung und Bildung auf besonders bemerkenswerte Weise behandelt. Das Seminar betrachtet Beiträge zu diesen Grundfragen aus Epochen vor Rousseau und aus der Gegenwart, vergleicht diese Beiträge mit der Thematisierung dieser Grundfragen bei Rousseau und arbeitet auf dieser Weise die zentralen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge eines allgemeinen pädagogischen Grundgedankengangs bzw. einer pädagogischen Perspektive heraus. Dabei soll auch die Aktualität und Gegenwartsrelevanz der Rousseau'schen Pädagogik deutlich werden. In den Sitzungen des Seminars werden an Fragen und Thesen orientiert Texte und Textauszüge, hauptsächlich im Plenum besprochen und erörtert. Das setzt das Lesen dieser Texte zu den einzelnen Sitzungen voraus. In diesem methodischen Rahmenformat werden nur einige wenige Kurz- bzw. Impulsreferate i.S. von Studienleistungen für die aktive Teilnahme möglich sein. Weiterhin sollen einige mündliche Prüfungen möglich sein, es wird die Klausurmöglichkeit angeboten und die Möglichkeit zum Anfertigen eines Essays gegeben. Hausarbeiten sind ausdrücklich >>nicht<< möglich.

Bemerkung:

Module:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd GYM/Ges Modellversuch)
- UP 1 (UP LPO '03)

Literatur:

Literatur: Ladenthin, V. (2015): Jean-Jacques Rousseau: Ein Klassiker der Pädagogik für heute. In: Ladenthin, V. / Schützenmeister, J. (Hg.): Rousseau als Klassiker für die pädagogische Bildung. Baltmannsweiler, S.15-212.

063251	Doing Theory ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 015	Su, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwickeln, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theorieworkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der

Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z.B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B11b/ EW B15 (1-Fach BA EW)
- MB1 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UPM1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063344	Kosmopolitische Bildung II ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E3; ME E1; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Schlüter, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich! Das Seminar wird im WS 2015/16 mit anderen Schwerpunktsetzungen fortgesetzt: im Mittelpunkt steht hierbei zunächst das 19. Jhd. während der Phase des Vormärz – allen voran Ludwig Feuerbach. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des 18. Jhs. weitergedacht bzw. modifiziert haben. Des Weiteren wird die Kritische Theorie auf kosmopolitische Gehalte befragt. In diesem Zusammenhang werden auch aktuelle kosmopolitische Theorieansätze vorgestellt (Beck, Habermas), um zu guter Letzt Möglichkeiten der praktischen Umsetzung der kosmopolitischen Bildung im erziehenden und bildenden Unterricht auszuloten. Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer/-innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module Master:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB/LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO '03), UP1 (UP LPO '03)

063445	Manipulation und Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-18, SRZ 17 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SRZ 117 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-18, SRZ 19 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-20, SRZ 19	Balzer, N.

<i>Kommentar:</i>
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>
<i>Bemerkung:</i>
Module: • M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW), • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M5 (MA BK UP LABG 2009), • UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch), • UPM1 (MEd BK Modellversuch), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • TEB (MEd GS BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063264	Forschungskolloquium: Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte: Neue Perspektiven der Forschung 49; DP 11; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 015	Overhoff, J.

<i>Kommentar:</i>
Die am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelte Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte erforscht seit ihrer Gründung im Januar 2014 in vergleichender Weise die vielen Gemeinsamkeiten und Verflechtungen der deutschen und amerikanischen Bildungsgeschichte, die als wesentlicher Teil der Bildungsgeschichte des Westens verstanden werden können. Im Forschungskolloquium sollen Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften zur Thematik vorgestellt werden, die gegenwärtig an der Universität Münster entstehen. Eingeladen werden sollen zudem deutsche und amerikanische Kooperationspartner, die sich im selben Forschungszusammenhang bewegen. Geöffnet ist das Kolloquium allerdings auch für Studierende der Erziehungswissenschaft, die ihre Bachelor- oder Forschungsarbeit (in Einzelfällen auch ihre Hausarbeit) zu einem ausgewählten Thema der Deutsch-Amerikanischen Bildungsgeschichte verfassen wollen.
<i>Bemerkung:</i>
Module Master: • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03), • M5 (MA BK UP LABG 2009), • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • MB2/ MB3 (MA of Arts EW), • TEB (MEd G BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
<i>Literatur:</i>
Literatur: Henry Geitz, Jürgen Heideking, Jürgen Herbst (Hg.): German Influences on Education in the United

States to 1917, Cambridge 1995; Jürgen Heideking, Marc Depaepe, Jürgen Herbst (Hg.): Mutual Influences on Education: Germany and the United States in the Twentieth Century, in: Paedagogica Historica 33 (1997).

Auslaufend: Unterrichtsfach Pädagogik (Modellversuch)

UP M1 (Allgemeine Erziehungswissenschaft)

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen

Institution, Darmstadt 2008.

063270	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; DP 11; 44; A1; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In der Vorlesung soll ein Überblick und ein historischer Abriß über das Themenfeld der pädagogischen Anthropologie, gegeben werden. Wie hat sich das Verständnis von der menschlichen Natur historisch verändert und sozialgeschichtlich niedergeschlagen? Welche pädagogischen Konsequenzen wurden aus dem jeweiligen Verständnis der menschlichen Natur gezogen?

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragestellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS	Möller, T.

	wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
Bemerkung:		
Module Master:		
• M2 (MA of Arts EW) • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA BK UP LABG 2009), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss) • UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch) • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch) • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch) • L1/L2 (ESL LPO 03),		

063109	Lernen und Unterrichten in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 202	Möller, T.
Kommentar:		
<i>Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des Lernens und Unterrichtens und fragt nach Bedingungen für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse. Neben den wichtigsten Unterrichtsbedingungen werden ausgewählte didaktische Prinzipien wie z. B. das motivierte Lernen, selbstorganisiertes Lernen unter Berücksichtigung von aktuellen didaktischen Anforderungen und Verbesserung der Unterrichtsqualität erarbeitet.</i>		
Bemerkung:		
Module Master:		
• M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA BK UP LABG 2009), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss) • UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch) • L1 (MEd GHR Modellversuch) • ULI (MEd BK Modellversuch)		

- L1 (ESL LPO 03),

063110	Offener Unterricht MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 18	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063143	Der Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; A2; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; ME E4; ME E4 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	Paulus, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063158	Pädagogische Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Pädagogische Diagnostik in der Schule ist in erster Linie der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen verpflichtet. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Sowohl traditionelle als auch so genannte neue bzw. alternative Modelle und Instrumente pädagogischer Diagnostik sollen im Seminar auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (Master BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063215	Pädagogisches Wissen ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA PO 15)

063216	Manipulation und Erziehung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW) • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009) • M5 (MA BK UP LABG 2009) • UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch) • UPM1 (MEd BK Modellversuch) • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch) • TEB (MEd GS BilWiss) • TEB (MEd HRGe BilWiss) • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) Module Bachelor: • EW B11a (1-Fach BA PO 15)		

063247	Zeitübergreifende pädagogische Fragen und Rousseau als pädagogischer Klassiker 44; ME E4; ME E3; ME E3; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 109	Schützenmeister, J.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! "Emile" von Rousseau gilt als ein klassisches Werk der Pädagogik, weil es grundlegende, d.h. epochenübergreifende Grundfragen der Erziehung und Bildung auf besonders bemerkenswerte Weise behandelt. Das Seminar betrachtet Beiträge zu diesen Grundfragen aus Epochen vor Rousseau und aus der Gegenwart, vergleicht diese Beiträge mit der Thematisierung dieser Grundfragen bei Rousseau und arbeitet auf dieser Weise die zentralen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge eines allgemeinen pädagogischen Grundgedankengangs bzw. einer pädagogischen Perspektive heraus. Dabei soll auch die Aktualität und Gegenwartsrelevanz der Rousseau'schen Pädagogik deutlich werden. In den Sitzungen des Seminars werden an Fragen und Thesen orientiert Texte und Textauszüge, hauptsächlich im Plenum besprochen und erörtert. Das setzt das Lesen dieser Texte zu den einzelnen Sitzungen voraus. In diesem methodischen Rahmenformat werden nur einige wenige Kurz- bzw. Impulsreferate i.S. von Studienleistungen für die aktive Teilnahme möglich sein. Weiterhin sollen einige mündliche Prüfungen möglich sein, es wird die Klausurmöglichkeit angeboten und die Möglichkeit zum Anfertigen eines Essays gegeben. Hausarbeiten sind ausdrücklich >>nicht<< möglich.</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009) • M5 (MA BK UP LABG 2009) • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch) • UP M1 (MA BK UP Modellversuch)		

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd GYM/Ges Modellversuch)
- UP 1 (UP LPO '03)

Literatur:

Literatur: Ladenthin, V. (2015): Jean-Jacques Rousseau: Ein Klassiker der Pädagogik für heute. In: Ladenthin, V. / Schützenmeister, J. (Hg.): Rousseau als Klassiker für die pädagogische Bildung. Baltmannsweiler, S.15-212.

063251	Doing Theory ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 015	Su, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwickeln, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriwerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z.B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B11b/ EW B15 (1-Fach BA EW)
- MB1 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UPM1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063266	William Penn's „Holy Experiment“: Politics, Religion and Education in Early Pennsylvania LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. William Penn (1644-1718) was the founder and proprietor of the North American Commonwealth of Pennsylvania. He also planned and built Pennsylvania's capital Philadelphia, the so-called "city of brotherly love". From the outset Pennsylvania was designed as a "Holy Experiment", a unique asylum, where Europeans of all nations and beliefs could settle together in harmony. Pennsylvania's "Charter of Privileges" of 1701 guaranteed every citizen a number of fundamental civil rights such as the liberty of conscience and religious freedom. Voltaire praised this multi-ethnic, multi-confessional and multilingual commonwealth of Pennsylvania as a model state of enlightened modernity. The seminar will have a close look at politics, religion and education in early Pennsylvania.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur:

Richard Dunn (Hg.): The World of William Penn, Philadelphia 1986; Mary K. Geiter: William Penn, Harlow 2000.

063305	Vermittlung und Förderung von Lernstrategien im Unterricht ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 216	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO '03),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)

063311	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese

Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den Themen
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063312	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II LS; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung.
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),

- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063344	Kosmopolitische Bildung II ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E3; ME E1; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Schlüter, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich! Das Seminar wird im WS 2015/16 mit anderen Schwerpunktsetzungen fortgesetzt: im Mittelpunkt steht hierbei zunächst das 19. Jhd. während der Phase des Vormärz – allen voran Ludwig Feuerbach. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des 18. Jhs. weitergedacht bzw. modifiziert haben. Des Weiteren wird die Kritische Theorie auf kosmopolitische Gehalte befragt. In diesem Zusammenhang werden auch aktuelle kosmopolitische Theorieansätze vorgestellt (Beck, Habermas), um zu guter Letzt Möglichkeiten der praktischen Umsetzung der kosmopolitischen Bildung im erziehenden und bildenden Unterricht auszuloten. Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer/-innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module Master:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB/LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO '03), UP1 (UP LPO '03)

063445	Manipulation und Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-18, SRZ 17 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SRZ 117 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-18, SRZ 19 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-20, SRZ 19	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),

- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063117	Kolloquium Interkulturelle Bildungsforschung ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; 49; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-14, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 10-14, GC 202	Fürstenau, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums sind Forschungsarbeiten im Feld der interkulturellen Bildungsforschung (laufende Forschungsprojekte der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft, Studienabschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Forschung von Postdoktorand_innen). Dazu gehören im Wintersemester 15/16 folgende Schwerpunkte im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung: Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld der Schulentwicklung; Sozialraumorientierte Schulentwicklung; elterliche Schulwahl in einem durch Migration geprägten Bildungsraum; Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeit im ‚Offenen Ganztag‘; mehrsprachige Lehrkräfte; Unterrichtsinteraktion und Klassengespräche. Grundlagentexte werden gemeinsam gelesen. Der Arbeitsplan für das Semester wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zum Thema einer Sitzung eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063264	Forschungskolloquium: Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte: Neue Perspektiven der Forschung 49; DP 11; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 015	Overhoff, J.

Kommentar:

Die am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelte Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische

Bildungsgeschichte erforscht seit ihrer Gründung im Januar 2014 in vergleichender Weise die vielen Gemeinsamkeiten und Verflechtungen der deutschen und amerikanischen Bildungsgeschichte, die als wesentlicher Teil der Bildungsgeschichte des Westens verstanden werden können. Im Forschungskolloquium sollen Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften zur Thematik vorgestellt werden, die gegenwärtig an der Universität Münster entstehen. Eingeladen werden sollen zudem deutsche und amerikanische Kooperationspartner, die sich im selben Forschungszusammenhang bewegen. Geöffnet ist das Kolloquium allerdings auch für Studierende der Erziehungswissenschaft, die ihre Bachelor- oder Forschungsarbeit (in Einzelfällen auch ihre Hausarbeit) zu einem ausgewählten Thema der Deutsch-Amerikanischen Bildungsgeschichte verfassen wollen.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2/ MB3 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),

Literatur:

Literatur:

Henry Geitz, Jürgen Heideking, Jürgen Herbst (Hg.): German Influences on Education in the United States to 1917, Cambridge 1995; Jürgen Heideking, Marc Depaepe, Jürgen Herbst (Hg.): Mutual Influences on Education: Germany and the United States in the Twentieth Century, in: Paedagogica Historica 33 (1997).

063410	Kolloquium für Examenskandidaten, Diplom und Promovenden LS; 44; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Schönweiss, F.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in der Georgskommende 14 im Fortbildungsraum von Herrn Schönweiss statt. Das Kolloquium versteht sich als Angebot an alle Studierenden (unterschiedlichster Richtungen), die ihre Abschlussarbeit im Kontext der "Open End"-Aktivitäten der Abteilung "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" bereits erstellen oder dies in naher Zukunft möchten. Möglich ist u.a. die Begleitung und Dokumentation einzelner Projektabschnitte; das Gewinnen und Auswerten einer Fülle an aktuellem empirischen Material; das mediale Aufbereiten neuer Fächer und weiterer sinnvoller Bausteine; das Erforschen theoretischer Fragestellungen, die für die Mitgestaltung der Zukunft von Bildung, Freizeit und Beruf von Bedeutung sind. Ziel ist es, Arbeiten zu erstellen, die (u.a. über www.foerdernetz.de) einem größeren Publikum vorgestellt werden können und die letztlich ein Stück weit dazu beitragen helfen, unser Bildungs- und Sozialwesen mit etwas frischem Wind zu versorgen. Daneben bietet das Kolloquium auch die Möglichkeit, sich im Vorfeld von Klausuren und mündlichen Prüfungen wissenschaftlich mit evtl. prüfungsrelevanten Fragestellungen und den Problemen eines geltenden Prüfungsmodus zu befassen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB5 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE5.3/DEB5.3 (Diplom PO 04)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.
Kommentar: <i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.</i> Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.		
Bemerkung: Module Bachelor: • EW B14 (1-Fach BA EW), • B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch) Module Master: • M1 (Master of Arts EW) • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss), • ULI (MA Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MA HRGe Modellversuch), • ULI (MA BK Modellversuch), • M3 (MEd BK UP LABG 2009), • M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009), • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch)		

UP M2 (Fachdidaktik Pädagogik)

063091	Erwachsenenbildung als Gegenstand des Pädagogikunterrichts 44; ME E4; ME E3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Heidkamp, S.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Im Seminar wird der Bereich der Erwachsenenbildung im Kontext des Pädagogikunterrichts behandelt werden. Dabei sollen verschiedene Aspekte der Erwachsenenbildung, wie beispielsweise ihre Geschichte, Definitionen, grundlegende Theorien, Adressaten und gesellschaftliche Funktion beleuchtet werden. Außerdem soll die Breite des Berufsfeldes verdeutlicht und exemplarisch einige Berufsbilder in der Erwachsenenbildung dargestellt werden. In Bezug auf den Pädagogikunterricht sollen die Legitimation und die Relevanz der Thematisierung von Erwachsenenbildung herausgestellt und unter anderem der Frage nachgegangen werden, wie und in welchem Umfang Erwachsenenbildung derzeit im Pädagogikunterricht thematisiert wird, und wie eine solche Thematisierung konkret im Unterricht realisiert werden kann. Die Veranstaltung gilt als „Seminar zu ausgewählten Aspekten der Fachdidaktik Pädagogik“ (S2 im Modul M1).

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M1 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)

063186	Jungen und Pädagogikunterricht ME E3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	Vedder, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Für Studierende im EW-MA of Ed. Gym/Ges und BK (LABG 2009), die dieses Seminar im Rahmen des Moduls M1 belegen, ist dieses Seminar das Seminar S2. Für Studierende im EW MA of Ed. für das UP (Modellversuch), die dieses Seminar im Rahmen des Moduls UPM2 belegen, ist dieses Seminar das Seminar 2b. Betrachtet man die Zahlen zur Geschlechtszusammensetzung in Pädagogikkursen in der gymnasialen Oberstufe in Nordrhein-Westfalen, so wird deutlich, dass Jungen in der Regel mit durchschnittlich circa 20% klar in der Minderheit sind. Der Blick auf die Legitimationsargumente des fachdidaktischen Diskurses für das Unterrichtsfach Pädagogik zeigt jedoch, dass die Begründungsmuster auf Jungen genauso zutreffen wie auf Mädchen. In diesem Seminar soll aufgrund dieser Tatsachen verschiedenen Fragen nachgegangen werden: Warum wählen so wenig Jungen Pädagogik? Welche Rolle spielt dabei das Image des Faches? Inwiefern ist pädagogische Bildung für Jungen wichtig? Unterscheiden sich Jungen mit und ohne Pädagogikunterricht in bestimmten Aspekten? Aufgrund welcher Informationen treffen Jungen ihre Entscheidung für oder gegen das Unterrichtsfach Pädagogik? Und wie könnte es gelingen, mehr Jungen für den Pädagogikunterricht zu gewinnen?

Bemerkung:

Module Master:

- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch),
- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),

- M1 (MA BK UP LABG 2009)

063249	Die pädagogische Perspektive des Pädagogikunterrichts ME E3; ME E4; 44 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 108	Schützenmeister, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Die pädagogische Perspektive beschreibt den Zusammenhang spezifischer pädagogischer Grundbegriffe und macht die Disziplin Pädagogik von anderen Disziplinen und das Fach Pädagogik (PU) von anderen Unterrichtsfächern unterscheidbar. Sie ist damit ein zentrales Element für die inhaltliche Konstitution des PU durch den PU-Lehrplan und durch die PU-Lehrerbildung. Auf der Basis der pädagogischen Perspektive erfolgt die pädagogische Thematisierung von Inhalten des PU. Die pädagogische Perspektive ist wichtig für die Legitimation pädagogischer Allgemeinbildung. Das Seminar ist ein Lektüreseminar, bei dem die Studierenden wichtige Beiträge zur pädagogischen Perspektive des PU aus der jüngeren Vergangenheit und aus der Gegenwart lesen, vergleichen, erörtern und diskutieren. Es handelt sich um grundlegendes fachdidaktisches Wissen zum PU. Literaturgrundlage: Bolle, R. / Schützenmeister, J. (Hg.), (2014): Die pädagogische Perspektive. Anstöße zur Bestimmung pädagogischer Bildung und zur Profilierung des Pädagogikunterrichts. Baltmannsweiler. - Das Seminar entspricht dem Seminar 2 des Moduls M1 (Studiengänge nach LABG 2009) und dem Seminar 2b des Moduls UPM2 (ältere Studiengänge nach Modellversuch).

Bemerkung:

Module:

- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)
- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M1 (MA BK UP LABG 2009)
- UP 5 (UP LPO '03)

063250	Analyse und Planung von Pädagogikunterricht unter besonderer Berücksichtigung methodischer Aspekte 44; ME E4; ME E3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, G 209	Schützenmeister, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar Analyse und Planung des Pädagogikunterrichts (PU) führt insbesondere in die Planung und in die Methodik des Pädagogikunterrichts ein. Die Studierenden sollen u.a. lernen, wie ein Stoffverteilungsplan und ein Unterrichtsentwurf angefertigt werden können. Das Seminar geht der Planung von methodischen Aspekten im PU auf den Grund. Hierbei behandelt das Seminar Fragen nach dem Methodencurriculum des PU, nach der Vermittlung fach-methodischer Kompetenzen und nach der Fachspezifität von Methoden des PU. - Das Seminar entspricht dem Seminar 1 im Modul M1 (Studiengänge nach LABG 2009) und dem Seminar 1 im Modul UPM2 (ältere Studiengänge nach dem Modellversuch).

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),

- M1 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M2 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M2 (MA BK UP Modellversuch)
- UP 5 (UP LPO '03)

Auslaufend: Master of Education - Begleitstudium (Modellversuch)

GHRGe (Lehramt an Grund-, Haupt-, Real- und Gesamtschulen)

L1 (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

063087	Vorlesung: Unterricht und Lernen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Bonsen, M.
<i>Kommentar:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.		
<i>Bemerkung:</i> Bachelor: • EW B16 (1-F-BA EW PO 7/9/13) Master: • ULI (MA Gym/Ges), • L1 (MA GHR), • ULI (MA BK), • L1 (ESL LPO 03), • ULI (MA GS BilWiss), • ULI (MA HRGe BilWiss), • ULI (MA Gym/Ges BilWiss), • ULI (MA BK BilWiss)		

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Terhart, E.
<i>Kommentar:</i> Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über		

theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2; MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	<i>Fischer-Ontrup, C.</i>

Kommentar:

Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)

- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foerdernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foerdernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module Master:

- MB4 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063021	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung LS; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-12, COR 108 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 wöchentlich, 23.10.2015 - 27.11.2015, Fr, COR 108	Beckmann, V.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.

Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.

Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063044	Umbrüche und Reformen im deutschen Schulsystem nach PISA ME E4; LS; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die erstmalige Beteiligung Deutschland an internationalen Vergleichsstudien (PISA; TIMMS etc.) um das Jahr 2000 führte teils parallel zur jeweiligen Studie, teils aus Anlass/auf Grundlage der jeweiligen Ergebnisse zu maßgeblichen Veränderungen innerhalb der deutschen Bildungslandschaft und der (länderspezifischen) Schulsysteme. Das Seminar versucht diesen Veränderungsprozess und Paradigmenwandel multiperspektivisch bis 2015 nachzuzeichnen: Nicht allein die Bildungsreformen und Reförmchen stehen im Fokus, vielmehr geht es auch um die Akteure und Kritiker. Inhaltliche Schwerpunkte sollen u. a. sein:

- die Rolle der KMK und die Einführung der Bildungsstandards/der kompetenzorientierten Kernlehrpläne;
- die veränderten administrativen, institutionellen und politischen Rahmenbedingungen von Schule

und Lehrerbildung (LAGB 2009, Abiturvorgaben, Zentralabitur, Lehrerfortbildungen uvm.);

- die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung;
- die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Sie sind herzlich eingeladen, in der ersten Sitzung Themenvorschläge und -wünsche vorzustellen, denen wir uns auch bzw. zusätzlich und ergänzend widmen sollten. Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt! Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063049	Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich ME E1; ; MA 88; MA 88; BA LG wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hein, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt ebenso als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Schwerpunkt: Theoretische Ansätze und Modelle des Übergangs von der Kita zur Grundschule.

Das Forschungskolloquium ist speziell für Examenskandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Wintersemester 2015/16 und im Sommersemester 2016 auf dem Gebiet der Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- KiJu.1 (BA KiJu PO 04),
- EB (GS BilWiss)

Module Master:

- L1 (MA GHR),
- ULI (MA GS BilWiss)

063062	Lehrer-Schüler-Interaktion positiv gestalten MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 124	Klein, J.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie sich zunächst mit den theoretischen Dimensionen der Lehrer-Schüler-Interaktion vertraut machen. Es werden anschließend verschiedene, auf die Interaktion einwirkende Faktoren besprochen, bevor die herausragende Rolle der Beziehungsarbeit im Interaktionsprozess behandelt wird. An diesen Themenblock schließt ein Exkurs in die Positive Pädagogik an, die in engem Bezug zur Positiven Psychologie steht. Es werden grundlegende Ansätze dieser Disziplinen thematisiert und ihre Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert. Der letzte Themenblock richtet sich auf den Transfer der daraus gewonnenen Erkenntnisse auf eine Neumodellierung der Lehrer-Schüler-Interaktion. Hier sollen unter anderem folgende Fragen thematisiert werden: Wie kann Lehrer-Schüler-Interaktion so gestaltet werden, dass sie von positiven Emotionen begleitet wird? Wie können Stärken der Schüler erkannt und ihr Potential für die Gestaltung des individuellen Lernweges vermittelt werden? Wie können Sinnhaftigkeit des Lernens und Strategien der Zielorientierung kommuniziert werden?

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063088	Umgang mit Heterogenität im Unterricht LS; DP 11; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Gruehn, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach Bachelor EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd HRGE Modellversuch),

- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1 (Diplom PO 04),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063096	Gestaltung von Unterricht ME E3; LS; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Hellekamps, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar dient der Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Unterricht der Mittel- und Oberstufe. Zunächst wird erläutert, wie Lernprozesse im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben angeregt werden können. Dann werden die einzelnen Phasen von Unterrichtsreihen im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erörtert.

Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse werden voneinander unterschieden: Lernvoraussetzungen, Lernaktivitäten und Lernwirkungen auf der Seite der Lernenden, Zielvorstellungen, Lehrhandlungen und Einschätzungen des Lernerfolgs auf der Seite der Lehrenden. Weiterhin werden Unterrichtsinhalte, Erfahrungsformen bzw. Medien- und Sozialformen als Bestandteile von Lernaktivitäten und Lehrhandlungen dargestellt, Klasse bzw. Kurs als sozialer Bezugsrahmen, Schule als Institution und gesellschaftlicher Kontext von Unterricht. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Auch die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht werden mit Hilfe der Gesichtspunkte ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

Literatur:

G. Tulodziecki u.a.: Gestaltung von Unterricht. 2., durchgesehene Aufl. Bad Heilbrunn 2009. (=UTB 3311)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063109	Lernen und Unterrichten in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 202	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des Lernens und Unterrichtens und fragt nach Bedingungen für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse. Neben den wichtigsten Unterrichtsbedingungen werden ausgewählte didaktische Prinzipien wie z. B. das motivierte Lernen, selbstorganisiertes Lernen unter Berücksichtigung von aktuellen didaktischen Anforderungen und Verbesserung der Unterrichtsqualität erarbeitet.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063110	Offener Unterricht MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 18	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist

(vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063144	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Einführung in relevante Begriffe (Leistung Individuelle Förderung, u.a.)
- Zensieren/Noten (empirische Untersuchungen, pädagogische Debatte, Alternativen)
- Bezugssysteme des Beurteilens
- Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
- Gütekriterien und standardisierte Tests
- Instrumente zur Leistungsbeurteilung

- Herausforderung und Möglichkeiten der Textbewertung
- Methoden der Lernbegleitung

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063145	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

- Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
- Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
- Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
- John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
- Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde

Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03)

063158	Pädagogische Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Pädagogische Diagnostik in der Schule ist in erster Linie der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen verpflichtet. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Sowohl traditionelle als auch so genannte neue bzw. alternative Modelle und Instrumente pädagogischer Diagnostik sollen im Seminar auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (Master BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063171	Tutorentaining I MA 88; BA B2; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, G 120 14-täglich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, G 120	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentaining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentaining I richtet ich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (30./31.10. 2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (Montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),

- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063172	Tutorentaining II BA B2; BA LF; ; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, GC 313 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentaining II dient als Fortführung des Tutorentainings I. Im Fokus des Tutorentainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (11./12.12.2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063170	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrerberufs (Schwerpunkt Grundschule) ME E1; ME E2; KA 72; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88	Streffer, H.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• ULI (MEd G Bilwiss) • ULI (MEd HRGe Bilwiss) • ULI (MEd BK BilWiss) • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) • L1 (MEd GHR Modellversuch) • ULI (MEd BK Modellversuch) • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)		

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:<a)<="" a="" href="http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt."></i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss) • ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss) • ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss) • ULI (MEd BK) • S2 (MA of Arts EW),		

- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),

- OP (2-Fach BA BilWiss)

063192	Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Fischer, C. MA 88; MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, GC 313 n. V., - , Blockterm.	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Sommersemester 2015 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.

Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

063203	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 122	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

063234	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum - auch BFP - Veber BA LH; BA LG; BA L2; DP 11; MA 88; MA 88; LS; KA 72 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-18, GC 307 wöchentlich, 09.11.2015 - 16.11.2015, Mo, SRZ 115 wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, BF 206 wöchentlich, 23.11.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 202	Veber, M.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion“ (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar. Inklusion ist aktuell DAS

Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Kernpraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063259	Der Ganzttag in Grundschulen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - , Di, COR 124	Diekmann, F.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In den Ausbau eines ganztägigen Betreuungsangebots an Schulen werden hohe Erwartungen gesetzt (z. Bsp. die Erhöhung von Chancengleichheit oder die verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie). Im Rahmen eines fortschreitenden Ausbaus von Ganzttagsschulen erhält die Thematik immer höhere Relevanz und es stellt sich die Frage, wie eine praktische Ausgestaltung des Ganztags in Grundschulen aussehen kann. Einführend werden Grundlagentexte (auch zu qualitativen Methoden) und Forschungsergebnisse diskutiert. Um das erworbene Wissen mit Einblicken aus der Praxis anzureichern, werden in Kleingruppen Expert_inneninterviews mit Ganztagskräften geführt. Die Ergebnisse werden im Rahmen kleiner Forschungsarbeiten im Seminar zusammengetragen, um den Bezug zwischen Theorie und Praxis diskutieren zu können.

Bemerkung:

Module:

- S2/S4 (MA of Arts)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd G Modellversuch)

063279	Einführung in die Inklusionspädagogik ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle

Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch) • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch), • DH1 (Diplom PO 03), • SOP (MEd G BilWiss), • SOP (MEd HRGe BilWiss)		

063280	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt!		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • DH1 (Diplom PO 03), • SOP (MEd GS BilWiss), • SOP (MEd HRGe BilWiss)		

063294	Gemeinsames und individuelles Lernen in der Primarstufe ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Schürer, S.
<i>Kommentar:</i>		
Der Umgang mit Heterogenität in der Schule ist ein aktuelles Thema und eine große Herausforderung. Kinder mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen werden gemeinsam unterrichtet, was Lehrkräfte für Schwierigkeiten stellt, aber vor allem auch Chancen mit sich bringt. Wie individuelles und gemeinsames Lernen funktionieren kann, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Schlagwörter wie Individuelle Förderung, Inklusion, Gemeinsames Lernen, Dimensionen von Heterogenität, Diagnostik, Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Classroom Management ... stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ULI (MEd G BilWiss) • ULI (MEd HRGE BilWiss) • L1 (MEd GHR Modellversuch)		

063312	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II	Gollub, P.

	LS; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschluss-prüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung.
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063346	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 126	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).
In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.
Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.
Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063376	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten ME E3; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	Marek, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit

elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen. Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW),
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

063424	Umgang mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen ME E2; ME E1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 122	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),

- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063425	Phänomene sonderpädagogischer Unterstützung in Theorie und Praxis (Schwerpunkt: Phänomene) MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 012a	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, dieser wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Im Seminar sollen Phänomene näher beleuchtet werden, die im aktuellen Diskurs mit dem Etikett „SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“ bezeichnet werden. Im deutschen Bildungssystem steht dabei besonders die inklusive Bildung von Schüler_innen mit Lern- und Entwicklungsstörungen (§ 4 AO-SF, 2014) als zahlenmäßig größte Gruppe im Mittelpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Welche Phänomene begegnen uns in der Schule? Wie kann Inklusion und Förderung hier gelingen?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges),
- L1 (MA GHR),
- ULI (MA BK),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

063426	Miteinander! Partizipation, Fairness und Peer-Learning für SchülerInnen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 10-12, VSH 219 Aula wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 109	Bertels, D.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Auch wäre es falsch, Inklusion zu idealisieren, denn selbstverständlich werden auch in nicht ausgrenzenden Einrichtungen und Schulen von Erwachsenen Fehler gemacht und von Kindern und Jugendlichen problematische Handlungsweisen an den Tag gelegt. Darum sind die Kultivierung von Pädagogik, Didaktik, Partizipation und Fairness in Peer-Beziehungen eine dauerhafte und prinzipiell unabschließbare Herausforderung für die inklusive Pädagogik.“ (Prenzel, 2015, S. 40-41) Zahlreiche Programme bieten Möglichkeiten des sozialen und gemeinsamen Lernens im (inklusive) schulischen Kontext. Im Seminar werden nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion verschiedene Programme sozialen und gemeinsamen Lernens aus der deutschen Schullandschaft vorgestellt und auf ihre Chancen im inklusiven Kontext hin „abgeklopft“. So soll eine Theorie-Praxis-Brücke geknüpft werden, die die theoretischen Ideen an bestehende Praxis anzubinden versucht.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),

- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063427	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Sonderpädagogik ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, BE 103	Bertels, D.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de) Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063097	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; ME E2 14-täglich, 02.12.2015 - 23.03.2016, Mi, BE 103	Hellekamps, S.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die beabsichtigen, bei mir ihre Masterarbeit zu schreiben oder eine Modulabschlussprüfung abzulegen. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, ihre Themen im Kolloquium zu präsentieren und die erkenntnisleitenden Fragen ihrer Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Die Verständigung über den genauen Arbeitsplan findet in der ersten Sitzung statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L3 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),

- ULI (MEd HRGe BilWiss)

063205	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 13.01.2016 - 10.02.2016, Mi, BE 103 wöchentlich, 25.11.2015 - 16.12.2015, Mi, COR 015	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Das Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

063281	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, BE 103	Veber, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063410	Kolloquium für Examenskandidaten, Diplom und Promovenden LS; 44; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Schönweiss, F.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in der Georgskommende 14 im Fortbildungsraum von Herrn Schönweiss statt. Das Kolloquium versteht sich als Angebot an alle Studierenden (unterschiedlichster Richtungen), die ihre Abschlussarbeit im Kontext der "Open End"-Aktivitäten der Abteilung "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" bereits erstellen oder dies in naher Zukunft möchten. Möglich ist u.a. die Begleitung und Dokumentation einzelner Projektabschnitte; das Gewinnen und Auswerten einer Fülle an aktuellem empirischen Material; das mediale Aufbereiten neuer Fächer und weiterer sinnvoller Bausteine; das Erforschen theoretischer Fragestellungen, die für die Mitgestaltung der Zukunft von Bildung, Freizeit und Beruf von Bedeutung sind. Ziel ist es, Arbeiten zu erstellen, die (u.a. über www.foerdernetz.de) einem größeren Publikum vorgestellt werden können und die letztlich ein Stück weit dazu beitragen helfen, unser Bildungs- und Sozialwesen mit etwas frischem Wind zu versorgen. Daneben bietet das Kolloquium auch die Möglichkeit, sich im Vorfeld von Klausuren und mündlichen Prüfungen wissenschaftlich mit evtl. prüfungsrelevanten Fragestellungen und den Problemen eines geltenden Prüfungsmodus zu befassen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB5 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE5.3/DEB5.3 (Diplom PO 04)

063328	Gemeinsames Lernen: Inklusive Bildung als Aufgabe und Herausforderung der allgemeinen Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Middendorf, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit dem Schuljahr 2014/15 sollen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (möglichst) gemeinsam an

allgemeinen Schulen lernen. Dieser Auftrag der inklusiven Bildung, der von der Heterogenität als Normalität auch in der Lerngruppe ausgeht, erfordert Konsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung von Unterricht, das Rollenverständnis von Lehrkräften und die Entwicklung von Schule. Im Seminar sollen diese Konsequenzen und Herausforderungen sowie ihre Implikationen für Schule und Unterricht analysiert und didaktische Ansätze für einen Unterricht in zunehmend heterogenen und inklusiven Lerngruppen vorgestellt und reflektiert werden. Zudem sollen die mit dem Auftrag inklusiver Bildung verbundenen Anforderungen an Lehrerrolle und Lehrerverberuf aufzeigt werden, bevor schließlich aus schulpraktischer Perspektive Möglichkeiten, Desiderate und Grenzen inklusiver Bildung thematisiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

Module Bachelor:

- EW B10b (1-Fach BA EW)

063436	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-17, SRZ 113 14-täglich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063437	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 09-17, SRZ 5 14-tägig, 02.11.2015 - 09.02.2016, Mo, SCH 100.301	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063305	Vermittlung und Förderung von Lernstrategien im Unterricht ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 216	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO '03),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)

102694	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, SRZ 216	Veber, M.

Kommentar:

Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 07.04.2015

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

063268	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063269	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19	Reder, R.

	Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-14, SCH 121.554	

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

L2 (Schule und LehrerInnenberuf)

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Terhart, E.

Kommentar:

Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2; MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Fischer-Ontrup, C.

Kommentar:

Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere

Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragstellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.
Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),

- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Gerding, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart	<i>Möller, T.</i>

	ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063107	Erfolg und Versagen in der Schulkarriere MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, SRZ 5	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit den Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen der erfolgreichen und versagenden Schulkarriere auseinander. Ausgehend von dem Zusammenspiel der individuellen Ressourcen und familiären, schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen werden Probleme in den ausgewählten Etappen der Schulkarriere, z.B. in der Grundschulzeit, bei Klassenwiederholungen und Schulformwechsel analysiert.

Folgende Themen werden u.a. vertiefend behandelt: Schulabsentismus, Bildungslaufbahn und Migration, Schulleistung und Geschlecht, Konsequenzen des schulischen Versagens betreffend emotionale/psychosomatische Befindlichkeit, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen

- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Böttcher, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungs offen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.

Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),

- M3/S3 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

063173	Pädagogische Handlungskompetenzen im Lehrberuf MA 88; MA 88; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-20, SRZ 17 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, F 041 n. V., - , Fr n. V., - , Fr n. V., - , Sa	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.10.2015 auf: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml>). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung (22.01.16, 14-20Uhr) im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B16 (1-Fach BA EW),
- EW B10a/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)

063167	Pressure to Change: Schools in Competitive and Cooperative Relationships MA 88; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 109	Sowada, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Zur Modernisierung von öffentlichen Einrichtungen wird in den letzten Jahrzehnten zunehmend auf Steuerungsansätze

zurückgegriffen, die der Privatwirtschaft entlehnt sind. Diese z.T. unter dem Stichwort „Neue Steuerung“ firmierenden Interventionen und Veränderungen im Schulsystem sollen im Seminar kritisch befragt werden. Dabei geht es u.a. darum die Implikationen beispielhafter Entwicklungslinien „Neuer Steuerung“ für das in Schulen tätige Personal herauszuarbeiten. Inwiefern – wenn überhaupt – wirken die privatwirtschaftlich-inspirierten Veränderungsprozesse auf das berufliche Handeln von Lehrpersonen ein? Oder andersherum gefragt: Wie gehen Lehrkräfte mit den veränderten Rahmenbedingungen ihrer beruflichen Praxis um? Es wird englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt. Zudem wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erforderlich ist.

Bemerkung:

Module Master:

- S3 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA UP BK LABG 2009)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ELS LPO 03)

063179	Bildungsgerechtigkeit: Theorie und Empirie ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Terhart, E.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die schon sprichwörtliche Ungleichheit der Bildungschancen ist eine Problematik, die im Grunde alle Schulsysteme seit ihren Anfängen begleitet. Während es Schulsystemen in anderen Ländern jedoch gelingt, den Zusammenhang von sozialer Herkunft, Bildungslaufbahn und Bildungserfolg zu lockern, geschieht diese im deutschen Schul- und Bildungssystem nicht so. Die Bildungsexpansion, also die deutliche Erhöhung des Anteils der Abiturienten an der Gruppe der Gleichaltrigen, hat dies im Grundsatz nicht verändert. Bei der Diskussion um Ungleichheit von Bildungschancen ist es notwendig, eine genaue Analyse der verwendeten Begrifflichkeit sowie der zugrunde liegenden theoretischen Annahmen durchzuführen: Warum und ab wann bezeichnen wir die Verteilung welcher ‚Güter‘ als ungleich? Welche Ungleichheiten akzeptieren, ja fördern wir – und welche nehmen wir demgegenüber nicht hin? Ist jede Ungleichheit ungerecht? Welche Ungleichheiten bezeichnen wir als ungerecht? Bedeutet mehr Gleichheit immer auch mehr Gerechtigkeit? --- Die Ungleichheit der Bildungschancen ist natürlich auch ein empirisch zu analysierendes Problem: Wie stellt sich diese Ungleichheit heute dar, wie und für wen hat sie sich verändert? Welche Gruppen profitieren von der Bildungsexpansion, wer steht auf der Verliererseite? Welche familiären und welche schulischen Faktoren tragen zur sozialen Vererbung von Bildungsniveaus bei? Inwieweit sind tatsächliche Fähigkeitsdifferenzen, äußere Umstände und bewusste Entscheidungen der Betroffenen verantwortlich zu machen? Inwieweit lassen sich während der Schulzeit verpasste Chancen später ausgleichen? Kann man erwarten, dass sich gesellschaftliche Ungleichheiten durch Reformen im Bildungssystem verändern oder abmildern lassen?

Bemerkung:

Module Master: SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), L2 (MEd GHR Modellversuch), SUL (MEd BK Modellversuch), L2 (ELS LPO 03), ELS (MEd G BilWiss), ELS (MEd HRGe BilWiss), ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich

(ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.

Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

063204	Funktion und Gestaltung von Schule LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-12, SRZ 17 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-12, SRZ 17 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

063234	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum - auch BFP - Veber BA LH; BA LG; BA L2; DP 11; MA 88; MA 88; LS; KA 72 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-18, GC 307 wöchentlich, 09.11.2015 - 16.11.2015, Mo, SRZ 115	Veber, M.

	wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, BF 206 wöchentlich, 23.11.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 202	

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion“ (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar. Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Kernpraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden

besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063279	Einführung in die Inklusionspädagogik ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063293	(Präventive) Haltung in Sozialer Arbeit und Schule MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 307 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bei der Frage nach Professionalität in der Sozialen Arbeit und in der Schule zeigt sich schnell, dass diese nicht nur aus

dem notwendigen Wissen und der Beherrschung von Handlungsmethoden besteht, sondern auch ein spezifisches berufliches Selbstverständnis bzw. eine spezifische berufliche Haltung beinhaltet. Haltung gilt dabei in der (Sozial)Pädagogik oft als eine Art ‚Zauberformel‘. Mit (der richtigen) „Haltung“ von Fachkräften wird insbesondere die Hoffnung verbunden, die Adressaten/innen vor fehlerhaftem oder sogar grenzüberschreitendem Handeln der Selbigen schützen zu können. Was denn Haltung oder ‚die richtige‘ Haltung sei, bleibt oft unthematisiert oder verschwommen. Allerdings ist es nicht weiter verwunderlich, dass ‚Haltung‘ zur Zeit Konjunktur hat, denn aufgrund des Bekanntwerdens von Fällen unethischen, unprofessionellen und grenzverletzenden Handelns bzw. Verstößen gegen professionelle Verhaltensanforderungen, die in den letzten Jahren die (Fach)Öffentlichkeit erschüttert haben, besteht eine große Herausforderung in Frage, wie es denn dazu kommen konnte und welche Schlüsse für die Entwicklung einer präventiven Haltung gezogen werden. Das Seminar geht diesen Fragen praxisnah in Kooperation mit der Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V. nach. Es besteht auch einem wöchentlichen Seminar (26.10.15 - 14.12.15) einem Blocktag am 11.12.15 (14-20 Uhr) und begleitenden studentischen Intervisionsgruppen.

Bemerkung:

Module:

- S1/SP1 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

063311	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den Themen
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),

- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MEd BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063324	Schulqualität und Qualitätssicherung an Nordrhein-Westfälischen Schulen: Referenzrahmen, Qualitätsanalyse und Lehrerfortbildung als zentrale Elemente der inneren Schulentwicklung MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Heinemann, U.

Kommentar:

Seit PISA 2000 steht vor allem die innere Schulentwicklung und damit die Frage nach den Elementen eines guten Unterrichts und einer zeitgemäßen Schulentwicklung im Mittelpunkt der Bildungsdiskussion in Deutschland. Für Nordrhein-Westfalen soll der "Referenzrahmen Schulqualität" die Antwort darauf geben, was einen guten Unterricht und eine moderne Schule ausmachen. Der Referenzrahmen spiegelt die wesentlichen Erkenntnisse der aktuellen Bildungs- und Schulqualitäts-Diskussion, aber auch schulpraktischen Erfahrungen und bildungspolitische Zielsetzungen. Davon abgeleitet soll die sog. Qualitätsanalyse als Schulinspektion den Schulen im Lande Aufschluss über ihre realen Entwicklungsstände und realistischen Entwicklungsmöglichkeiten liefern. Ein schulnahes Fortbildungssystem mit 53 lokalen bzw. regionalen Kompetenzteams und über 2000 Moderatorinnen und Moderatoren will den Schulen durch passgenaue, möglichst Team-orientierte Angebote helfen, die durch den Referenzrahmen gesetzten Ziele Zug um Zug zu erreichen. Das Seminar stellt die genannten Kernelemente der Qualitätssicherung und -entwicklung in NRW vor und diskutiert ihre Reichweite, d.h. die damit verbundenen Chancen, aber auch Grenzen.

Bemerkung:

Module:

- S2 (MA of Arts EW)
- L2 (MEd GHR Modellversuch)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- SUL (MEd BK Modellversuch)

063428	Kooperation und Kommunikation in multiprofessionellen Teams in inklusiven Settings (Schwerpunkt: multiprofessionelle Teamentwicklung) ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, RK40.4 wöchentlich, 22.10.2015 - 05.11.2015, Do, BE 103 wöchentlich, 12.11.2015 - 09.02.2016, Do, GC 202	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam

verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- S2 (MA of Arts EW),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

L3 (Lern- und Sozialisationsprozesse)

063093	Vorlesung: Theorie und Geschichte der Bildung von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 4	Hellekamps, S.

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden pädagogische Theorieansätze von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus in einem Überblick vorgestellt. Konzeptionen des Lehrens und Lernens werden ebenso erörtert wie Begründungen von Erziehung und Unterricht. Schwerpunkte werden sein: Montaignes Konzeption der Bildung der Urteilskraft, frühneuzeitlicher Gymnasialunterricht, Rousseaus Begriff negativer Erziehung, die Schulkonzeptionen der Aufklärungspädagogik, Herbarts Begriff des erziehenden Unterrichts, die Unterrichtsreform der Herbartianer. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsformen und didaktischer Entwürfe soll historisch und systematisch entfaltet werden. Auch werden sozial- und professionsgeschichtliche Aspekte der Schule und des Lehrerberufs seit der frühen Neuzeit erörtert.

Bemerkung:

Module Bachelor: EW B6 (1-Fach BA EW),
 B6 (BA BK EW LABG 2009),
 B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
 B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
 KiJu.4 (BA KiJu) Module Master: TEB (MEd G BilWiss),
 TEB (MEd HRGe BilWiss),
 TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
 L3 (MEd GHR Modellversuch),
 TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
 MB1/MB2 (MA of Arts EW)

063130	Vorlesung: Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die International Vergleichende Erziehungswissenschaft (IVE) angeboten. Die Vorlesung wird wie folgt unterteilt: Im ersten Teil wird zunächst eine Definition von IVE als interdisziplinäres Feld entwickelt und ihre verschiedenen Gegenstandsbeschreibungen erläutert. Die wesentlichen Dimensionen des Vergleichs in der Erziehungswissenschaft (z. B. die Reflexionsebenen und Wissensformen), aber auch Formen des Vergleichs (a/synchronische und diachronische geographische und historische Vergleiche, Vergleichseinheiten, etc.) bilden weitere Themen des ersten Teils. In einem zweiten thematischen Block wird auf die Geschichte der IVE eingegangen, dabei werden verschiedene Periodisierungen und Traditionen diskutiert und anhand der Arbeiten ausgewählter Personen und Klassiker veranschaulicht. Im dritten thematischen Teil werden zentrale theoretische Zugänge im Feld der IVE erörtert, bevor es im letzten Teil der Vorlesung auf gängige methodologische Zugänge und methodische Fragestellungen eingegangen werden kann. Abschließend werden in einem Ausblick die Rolle und Leistungsfähigkeit der IVE in der gegenwärtigen Bildungsforschung und -politik erörtert.

Bemerkung:

Module Master:

- MB 3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063178	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88; ME E1; ME E2; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 14-16, Audi Max wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, Audi Max	Terhart, E.

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Folgen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen

Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

063270	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; DP 11; 44; A1; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In der Vorlesung soll ein Überblick und ein historischer Abriß über das Themenfeld der pädagogischen Anthropologie, gegeben werden. Wie hat sich das Verständnis von der menschlichen Natur historisch verändert und sozialgeschichtlich niedergeschlagen? Welche pädagogischen Konsequenzen wurden aus dem jeweiligen Verständnis der menschlichen Natur gezogen?

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

063129	Aktuelle Diskussionen zur internationalen Bildungspolitik - eine diskursanalytische Perspektive ME E3; ME E4; DP 11; MA 88; MA 88; 44; LS; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar mit Übungscharakter führt zunächst in das Thema 'Internationale Bildungspolitik' ein. Es werden Themen, Akteure und Ansätze erörtert und in Bezug auf Bildungsforschung, -theorie und -praxis bezogen. In einem zweiten, forschungsmethodisch ausgerichteten Block der Veranstaltung wird der Methodenansatz der 'critical discourse analysis' eingehend behandelt und anhand ausgewählter Themen veranschaulicht und diskutiert. Die Studierende haben die Möglichkeit, eigene Themen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

The seminar offers first an introduction to the topic 'international education policy' (IEP). In a first block, themes, actors and approaches to IEP are discussed and related to educational research, theory, and practice. In a second block oriented towards research methodology, critical discourse analysis is thoroughly dealt with and illustrated and discussed along selected topics. Students are offered the opportunity to work on their own topics individually or in groups.

Bemerkung:

Module Master:

- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03)

<i>Literatur:</i>	
Seminarliteratur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.	

063142	Jenseits der Diskurse: Aufklärungspraxis und Bildungsräume im 18. Jahrhundert MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 wöchentlich, 20.10.2015 - 22.12.2015, Di, COR 122	<i>Oberdorf, A.</i>

<i>Kommentar:</i>

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Institutionen, in denen, durch die und mit denen sich Aufklärung vollzog. Dahinter steht die Annahme, dass erst dort, wo aufgeklärte Prinzipien und Ideen in die soziale Wirklichkeit eingedrungen sind, die Aufklärung ihre historische Relevanz entfaltet. Daraus ergibt sich ein breites Panorama unterschiedlicher Anknüpfungspunkte. Es geht zum einen um Bildungsinstitutionen, um Schulen, Universitäten und Normalschulen an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen lokalen, politischen, sozialen und insbesondere religiösen bzw. konfessionellen Kontexten. Zum anderen können auch andere „Bildungsräume“ thematisiert werden, z. B. Theater, Bibliotheken, Lesegesellschaften, Armenhäuser und Pfarrgemeinden.

<i>Bemerkung:</i>

Module Master:
• MB2 (MA of Arts EW), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss), • TEB (MEd G BildWiss), • TEB (HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 2003)

<i>Literatur:</i>

Literatur: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hg.), Jenseits der Diskurse. Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, Göttingen 2007, S. 11–21.

063262	Minority Education in the US ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	<i>Overbeck, A.</i>

<i>Kommentar:</i>

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. In 1919, Indiana passed the McCray Bill which stipulated that English would be the only language of instruction in all of Indiana's public schools. The bill was aimed at schools founded and run by German immigrants and their descendants. After World War I instruction in German should no longer be funded by tax payer's money. The USA are an immigrant nation - forced immigration in the case of African Americans brought to the US through the slave trade and voluntary immigration in the case of Germans, Italians, Irish and many others in search of a better life. How best to deal with this diversity is an everlasting topic in the American public discourse and also found its ways into the debate on education. The seminar will deal with the major milestones of the history of minority education in the US. Taking a look at the legal and political framework as well as the consequences for the schools in question. (This class will be taught in English)

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

Literatur:

Literature: Carlos Kevin Blanton. The Strange Career of Bilingual Education in Texas, 1836-1981. Austin: Texas A&M University Press, 2007.

063266	William Penn's „Holy Experiment“: Politics, Religion and Education in Early Pennsylvania LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. William Penn (1644-1718) was the founder and proprietor of the North American Commonwealth of Pennsylvania. He also planned and built Pennsylvania's capital Philadelphia, the so-called "city of brotherly love". From the outset Pennsylvania was designed as a "Holy Experiment", a unique asylum, where Europeans of all nations and beliefs could settle together in harmony. Pennsylvania's "Charter of Privileges" of 1701 guaranteed every citizen a number of fundamental civil rights such as the liberty of conscience and religious freedom. Voltaire praised this multi-ethnic, multi-confessional and multilingual commonwealth of Pennsylvania as a model state of enlightened modernity. The seminar will have a close look at politics, religion and education in early Pennsylvania.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur:

Richard Dunn (Hg.): The World of William Penn, Philadelphia 1986; Mary K. Geiter: William Penn, Harlow 2000.

063271	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die von der Kritischen Theorie vertretene Sozialphilosophie versteht sich als ein Gegenkonzept zu anthropologischen Konzepten der Verhaltensforschung. Inwiefern die anthropologische Wende im 19. Jahrhundert, ausgelöst durch die Kritik der Junghegelianer an der spekulativen Philosophie und den großen Systemen, dennoch als die Wurzel des sozialphilosophischen Impulses der Kritischen Theorie gelten kann, soll in dieser Veranstaltung untersucht werden.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063723	Pädagogen des Vormärz MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar sollen pädagogische Entwürfe des Vormärz untersucht werden, etwa von Ruge, Stirner, Marx und Engels. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063301	Theorie und Empirie pädagogischer Praktiken ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, SCH 121.554	Schweizer, S.

<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• M4/MB1/MB4 (MA of Arts EW), • TEB (MEd GS BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch)		
Module Bachelor:		
• EW B11a (1-Fach BA PO 15)		

063097	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; ME E2 14-täglich, 02.12.2015 - 23.03.2016, Mi, BE 103	<i>Hellekamps, S.</i>
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die beabsichtigen, bei mir ihre Masterarbeit zu schreiben oder eine Modulabschlussprüfung abzulegen. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, ihre Themen im Kolloquium zu präsentieren und die erkenntnisleitenden Fragen ihrer Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Die Verständigung über den genauen Arbeitsplan findet in der ersten Sitzung statt.</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ULI/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L3 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss)		

063117	Kolloquium Interkulturelle Bildungsforschung ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; 49; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-14, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 10-14, GC 202	<i>Fürstenau, S.</i>
<i>Kommentar:</i>		
<i>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist</i>		

erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums sind Forschungsarbeiten im Feld der interkulturellen Bildungsforschung (laufende Forschungsprojekte der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft, Studienabschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Forschung von Postdoktorand_innen). Dazu gehören im Wintersemester 15/16 folgende Schwerpunkte im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung: Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld der Schulentwicklung; Sozialraumorientierte Schulentwicklung; elterliche Schulwahl in einem durch Migration geprägten Bildungsraum; Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeit im ‚Offenen Ganztag‘; mehrsprachige Lehrkräfte; Unterrichtsinteraktion und Klassengespräche. Grundlagentexte werden gemeinsam gelesen. Der Arbeitsplan für das Semester wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zum Thema einer Sitzung eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063137	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	<i>Bellmann, J.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungstheorie und Bildungsforschung“ im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenkandidatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063264	Forschungskolloquium: Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte: Neue Perspektiven der Forschung 49; DP 11; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2	<i>Overhoff, J.</i>

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 015	
Kommentar:		
Die am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelte Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte erforscht seit ihrer Gründung im Januar 2014 in vergleichender Weise die vielen Gemeinsamkeiten und Verflechtungen der deutschen und amerikanischen Bildungsgeschichte, die als wesentlicher Teil der Bildungsgeschichte des Westens verstanden werden können. Im Forschungskolloquium sollen Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften zur Thematik vorgestellt werden, die gegenwärtig an der Universität Münster entstehen. Eingeladen werden sollen zudem deutsche und amerikanische Kooperationspartner, die sich im selben Forschungszusammenhang bewegen. Geöffnet ist das Kolloquium allerdings auch für Studierende der Erziehungswissenschaft, die ihre Bachelor- oder Forschungsarbeit (in Einzelfällen auch ihre Hausarbeit) zu einem ausgewählten Thema der Deutsch-Amerikanischen Bildungsgeschichte verfassen wollen.		
Bemerkung:		
Module Master: • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03), • M5 (MA BK UP LABG 2009), • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • MB2/ MB3 (MA of Arts EW), • TEB (MEd G BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),		
Literatur:		
Literatur: Henry Geitz, Jürgen Heideking, Jürgen Herbst (Hg.): German Influences on Education in the United States to 1917, Cambridge 1995; Jürgen Heideking, Marc Depaepe, Jürgen Herbst (Hg.): Mutual Influences on Education: Germany and the United States in the Twentieth Century, in: Paedagogica Historica 33 (1997).		

Gym/Ges (Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen)

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

063087	Vorlesung: Unterricht und Lernen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Bonsen, M.
Kommentar:		
Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.		
Bemerkung:		
Bachelor:		

- EW B16 (1-F-BA EW PO 7/9/13)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges),
- L1 (MA GHR),
- ULI (MA BK),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA GS BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Terhart, E.

Kommentar:

Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2; MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Fischer-Ontrup, C.

Kommentar:

Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche

Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module Master:

- MB4 (MA of Arts EW),

- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063021	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung LS; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-12, COR 108 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 wöchentlich, 23.10.2015 - 27.11.2015, Fr, COR 108	Beckmann, V.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.

Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.

Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063044	Umbrüche und Reformen im deutschen Schulsystem nach PISA ME E4; LS; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die erstmalige Beteiligung Deutschland an internationalen Vergleichsstudien (PISA; TIMMS etc.) um das Jahr 2000 führte teils parallel zur jeweiligen Studie, teils aus Anlass/auf Grundlage der jeweiligen Ergebnisse zu maßgeblichen Veränderungen innerhalb der deutschen Bildungslandschaft und der (länderspezifischen) Schulsysteme. Das Seminar versucht diesen Veränderungsprozess und Paradigmenwandel multiperspektivisch bis 2015 nachzuzeichnen: Nicht allein die Bildungsreformen und Reförmchen stehen im Fokus, vielmehr geht es auch um die Akteure und Kritiker. Inhaltliche Schwerpunkte sollen u. a. sein:

- die Rolle der KMK und die Einführung der Bildungsstandards/der kompetenzorientierten Kernlehrpläne;
- die veränderten administrativen, institutionellen und politischen Rahmenbedingungen von Schule und Lehrerbildung (LAGB 2009, Abiturvorgaben, Zentralabitur, Lehrerfortbildungen uvm.);
- die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung;
- die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Sie sind herzlich eingeladen, in der ersten Sitzung Themenvorschläge und -wünsche vorzustellen, denen wir uns auch bzw. zusätzlich und ergänzend widmen sollten. Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt! Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063062	Lehrer-Schüler-Interaktion positiv gestalten MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 124	Klein, J.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie sich zunächst mit den theoretischen Dimensionen der Lehrer-Schüler-Interaktion vertraut machen. Es werden anschließend verschiedene, auf die Interaktion einwirkende Faktoren besprochen, bevor die herausragende Rolle der Beziehungsarbeit im Interaktionsprozess behandelt wird. An diesen Themenblock schließt ein Exkurs in die Positive Pädagogik an, die in engem Bezug zur Positiven Psychologie steht. Es werden grundlegende Ansätze dieser Disziplinen thematisiert und ihre Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert. Der letzte Themenblock richtet sich auf den Transfer der daraus gewonnenen Erkenntnisse auf eine Neumodellierung der Lehrer-Schüler-Interaktion. Hier sollen unter anderem folgende Fragen thematisiert werden: Wie kann Lehrer-Schüler-Interaktion so gestaltet werden, dass sie von positiven Emotionen begleitet wird? Wie können Stärken der Schüler erkannt und ihr Potential für die Gestaltung des individuellen Lernweges vermittelt werden? Wie können Sinnhaftigkeit des Lernens und Strategien der Zielorientierung kommuniziert werden?

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063088	Umgang mit Heterogenität im Unterricht LS; DP 11; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Gruehn, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach Bachelor EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd HRGE Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1 (Diplom PO 04),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063096	Gestaltung von Unterricht ME E3; LS; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Hellekamps, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar dient der Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Unterricht der Mittel- und Oberstufe. Zunächst wird erläutert, wie Lernprozesse im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben angeregt werden können. Dann werden die einzelnen Phasen von Unterrichtsreihen im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erörtert.

Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse werden voneinander unterschieden: Lernvoraussetzungen, Lernaktivitäten und Lernwirkungen auf der Seite der Lernenden, Zielvorstellungen, Lehrhandlungen und Einschätzungen des Lernerfolgs auf der Seite der Lehrenden. Weiterhin werden Unterrichtsinhalte, Erfahrungsformen bzw. Medien- und Sozialformen als Bestandteile von Lernaktivitäten und Lehrhandlungen dargestellt, Klasse bzw. Kurs als sozialer Bezugsrahmen, Schule als Institution und gesellschaftlicher Kontext von Unterricht. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Auch die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht werden mit Hilfe der Gesichtspunkte ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

Literatur:

G. Tulodziecki u.a.: Gestaltung von Unterricht. 2., durchgesehene Aufl. Bad Heilbrunn 2009. (=UTB 3311)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über

die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063109	Lernen und Unterrichten in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 202	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als

solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des Lernens und Unterrichtens und fragt nach Bedingungen für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse. Neben den wichtigsten Unterrichtsbedingungen werden ausgewählte didaktische Prinzipien wie z. B. das motivierte Lernen, selbstorganisiertes Lernen unter Berücksichtigung von aktuellen didaktischen Anforderungen und Verbesserung der Unterrichtsqualität erarbeitet.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063110	Offener Unterricht MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 18	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307	Niehoff, W.

	Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und

Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063143	Der Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; A2; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; ME E4; ME E4 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	<i>Paulus, D.</i>

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),

- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063144	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Einführung in relevante Begriffe (Leistung Individuelle Förderung, u.a.)
- Zensieren/Noten (empirische Untersuchungen, pädagogische Debatte, Alternativen)
- Bezugssysteme des Beurteilens
- Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
- Gütekriterien und standardisierte Tests
- Instrumente zur Leistungsbeurteilung
- Herausforderung und Möglichkeiten der Textbewertung
- Methoden der Lernbegleitung

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063145	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

- Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
 - Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
 - Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
 - John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
 - Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde
- Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03)

063158	Pädagogische Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	<i>Diekmann, M.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Pädagogische Diagnostik in der Schule ist in erster Linie der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen verpflichtet. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Sowohl traditionelle als auch so genannte neue bzw. alternative Modelle und Instrumente pädagogischer Diagnostik sollen im Seminar auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (Master BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063171	Tutorentaining I MA 88; BA B2; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, G 120	<i>Grabosch, A.</i>

	14-täglich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, G 120	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentraining I richtet sich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (30./31.10. 2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (Montags 18-20Uhr)  zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen. Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html		
Bemerkung:		
Module Bachelor: • EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW), • B2 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B2 (BA BK LABG 2009), • B2 (2-Fach BA EW Modellversuch), • ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW) Module Master: • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • ULI (MA BK Modellversuch), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • L1 (ESL LPO 03)		

063172	Tutorentraining II BA B2; BA LF; ; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, GC 313 14-täglich, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Grabosch, A.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Tutorentraining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (11./12.12.2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen. Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html		
Bemerkung:		

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),

- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),

- OP (2-Fach BA BilWiss)

063192	Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Fischer, C. MA 88; MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, GC 313 n. V., - , Blockterm.	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Sommersemester 2015 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.

Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

063203	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 122	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

	Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	
Kommentar:		
<i>Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.</i> Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.		
Bemerkung:		
Module: Bachelor: • EW B14 (1-Fach BA EW), • B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch) Master: • ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch), • I1/L2 (MA GHR Modellversuch), • ULI/SUL (MA BK Modellversuch), • MB3 (MA EW), • DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03), • M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M3 (MA BK UP LABG 2009), • ULI (MA G BilWiss), • ULI (MA HRGe BilWiss), • ULI (MA Gym/Ges BilWiss), • ULI (MA BK BilWiss)		

063279	Einführung in die Inklusionspädagogik ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.		
Bemerkung:		
Module: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch) • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch), • DH1 (Diplom PO 03), • SOP (MEd G BilWiss), • SOP (MEd HRGe BilWiss)		

063280	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • DH1 (Diplom PO 03), • SOP (MEd GS BilWiss), • SOP (MEd HRGe BilWiss)		

063296	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 08-10, COR 012a n. V., - , Blockterm.	Walke, J.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultureller Kommunikation befassen.</i> Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor:		
• BFP (BA G Bilwiss), • BFP (BA HRGe Bilwiss), • BFP (2-Fach BA BilWiss)		
Module Master:		
• ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch)		

063311	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I	Gollub, P.

	LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den Themen
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063312	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II LS; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschluss-prüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung.
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),

- L1 (ESL LPO 03),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063328	Gemeinsames Lernen: Inklusive Bildung als Aufgabe und Herausforderung der allgemeinen Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Middendorf, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit dem Schuljahr 2014/15 sollen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (möglichst) gemeinsam an allgemeinen Schulen lernen. Dieser Auftrag der inklusiven Bildung, der von der Heterogenität als Normalität auch in der Lerngruppe ausgeht, erfordert Konsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung von Unterricht, das Rollenverständnis von Lehrkräften und die Entwicklung von Schule. Im Seminar sollen diese Konsequenzen und Herausforderungen sowie ihre Implikationen für Schule und Unterricht analysiert und didaktische Ansätze für einen Unterricht in zunehmend heterogenen und inklusiven Lerngruppen vorgestellt und reflektiert werden. Zudem sollen die mit dem Auftrag inklusiver Bildung verbundenen Anforderungen an Lehrerrolle und Lehrerverberufung aufgezeigt werden, bevor schließlich aus schulpraktischer Perspektive Möglichkeiten, Desiderate und Grenzen inklusiver Bildung thematisiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

Module Bachelor:

- EW B10b (1-Fach BA EW)

063346	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 126	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),

- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063376	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten ME E3; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	Marek, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen. Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BE EW),
- EW B15 (1-F-BE EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

063424	Umgang mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen ME E2; ME E1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 122	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063425	Phänomene sonderpädagogischer Unterstützung in Theorie und Praxis (Schwerpunkt: Phänomene) MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 012a	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, dieser wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Im Seminar sollen Phänomene näher beleuchtet werden, die im aktuellen Diskurs mit dem Etikett „SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“ bezeichnet werden. Im deutschen Bildungssystem steht dabei besonders die inklusive Bildung von Schüler_innen mit Lern- und Entwicklungsstörungen (§ 4 AO-SF, 2014) als zahlenmäßig größte Gruppe im Mittelpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Welche Phänomene begegnen uns in der Schule? Wie kann Inklusion und Förderung hier gelingen?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges),
- L1 (MA GHR),
- ULI (MA BK),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

063426	Miteinander! Partizipation, Fairness und Peer-Learning für SchülerInnen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 10-12, VSH 219 Aula wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 109	Bertels, D.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Auch wäre es falsch, Inklusion zu idealisieren, denn selbstverständlich werden auch in nicht ausgrenzenden Einrichtungen

und Schulen von Erwachsenen Fehler gemacht und von Kindern und Jugendlichen problematische Handlungsweisen an den Tag gelegt. Darum sind die Kultivierung von Pädagogik, Didaktik, Partizipation und Fairness in Peer-Beziehungen eine dauerhafte und prinzipiell unabsehbare Herausforderung für die inklusive Pädagogik.“ (Prenzel, 2015, S. 40-41) Zahlreiche Programme bieten Möglichkeiten des sozialen und gemeinsamen Lernens im (inklusive) schulischen Kontext. Im Seminar werden nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion verschiedene Programme sozialen und gemeinsamen Lernens aus der deutschen Schullandschaft vorgestellt und auf ihre Chancen im inklusiven Kontext hin „abgeklopft“. So soll eine Theorie-Praxis-Brücke geknüpft werden, die die theoretischen Ideen an bestehende Praxis anzubinden versucht.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063427	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Sonderpädagogik ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, BE 103	Bertels, D.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de) Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063097	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; ME E2 14-täglich, 02.12.2015 - 23.03.2016, Mi, BE 103	Hellekamps, S.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die beabsichtigen, bei mir ihre Masterarbeit zu schreiben oder eine Modulabschlussprüfung abzulegen. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, ihre Themen im Kolloquium zu präsentieren und die erkenntnisleitenden Fragen ihrer Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Die Verständigung über den genauen Arbeitsplan findet in der ersten Sitzung statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L3 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

063205	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 13.01.2016 - 10.02.2016, Mi, BE 103 wöchentlich, 25.11.2015 - 16.12.2015, Mi, COR 015	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Das Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

063281	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, BE 103	Veber, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063410	Kolloquium für Examenskandidaten, Diplom und Promovenden LS; 44; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Schönweiss, F.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in der Georgskommende 14 im Fortbildungsraum von Herrn Schönweiss statt. Das Kolloquium versteht sich als Angebot an alle Studierenden (unterschiedlichster Richtungen), die ihre Abschlussarbeit im Kontext der "Open End"-Aktivitäten der Abteilung "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" bereits erstellen oder dies in naher Zukunft möchten. Möglich ist u.a. die Begleitung und Dokumentation einzelner Projektabschnitte; das Gewinnen und Auswerten einer Fülle an aktuellem empirischen Material; das mediale Aufbereiten neuer Fächer und weiterer sinnvoller Bausteine; das Erforschen theoretischer Fragestellungen, die für die Mitgestaltung der Zukunft von Bildung, Freizeit und Beruf von Bedeutung sind. Ziel ist es, Arbeiten zu erstellen, die (u.a. über www.foedernetz.de) einem größeren Publikum vorgestellt werden können und die letztlich ein Stück weit dazu beitragen helfen, unser Bildungs- und Sozialwesen mit etwas frischem Wind zu versorgen. Daneben bietet das Kolloquium auch die Möglichkeit, sich im Vorfeld von Klausuren und mündlichen Prüfungen wissenschaftlich mit evtl. prüfungsrelevanten Fragestellungen und den Problemen eines geltenden Prüfungsmodus zu befassen.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB5 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),

- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE5.3/DEB5.3 (Diplom PO 04)

063305	Vermittlung und Förderung von Lernstrategien im Unterricht ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 216	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO '03),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)

063436	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-17, SRZ 113 14-täglich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063437	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 09-17, SRZ 5 14-tägig, 02.11.2015 - 09.02.2016, Mo, SCH 100.301	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

102694	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, SRZ 216	Veber, M.

Kommentar:

Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 07.04.2015

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

063170	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrberufs (Schwerpunkt Grundschule) ME E1; ME E2; KA 72; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Streffer, H.

<i>Kommentar:</i>	
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>	
<i>Bemerkung:</i>	
Module Master:	
• ULI (MEd G Bilwiss) • ULI (MEd HRGe Bilwiss) • ULI (MEd BK BilWiss) • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) • L1 (MEd GHR Modellversuch) • ULI (MEd BK Modellversuch) • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)	

063268	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

<i>Kommentar:</i>	
Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.	
<i>Bemerkung:</i>	
Module:	
• ULI (MEd G BilWiss) • ULI (MEd HRGe BilWiss) • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) • ULI (MEd BK BilWiss) • L1 (MEd GHR Modellversuch) • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch) • ULI (MEd BK Modellversuch) • L1 (ESL LPO '03)	

063269	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),

- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

SUL (Schule und LehrerInnenberuf)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Terhart, E.

Kommentar:

Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2; MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Fischer- Ontrup, C.

Kommentar:

Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragestellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Germing, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),
- ULI (MEd G BilWiss),

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063107	Erfolg und Versagen in der Schulkarriere MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, SRZ 5	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit den Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen der erfolgreichen und versagenden Schulkarriere auseinander. Ausgehend von dem Zusammenspiel der individuellen Ressourcen und familiären, schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen werden Probleme in den ausgewählten Etappen der Schulkarriere, z.B. in der Grundschulzeit, bei Klassenwiederholungen und Schulformwechsel analysiert.

Folgende Themen werden u.a. vertiefend behandelt: Schulabsentismus, Bildungslaufbahn und Migration, Schulleistung und Geschlecht, Konsequenzen des schulischen Versagens betreffend emotionale/psychosomatische Befindlichkeit, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und	Böttcher, W.

	Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	
Kommentar: <i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungs offen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.</i> Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.		
Bemerkung: Module Bachelor: • EW B12 (1-Fach BA EW) Module Master: • QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L2 (MEd GHR Modellversuch), • SUL (MEd BK Modellversuch), • M3/S3 (MA EW), • L2 (ESL LPO 03), • UP4 (UP LPO 03), • DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03), • M2 (MA BK UP LABG 09), • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09), • FOL (MEd GS BilWiss), • FOL (MEd HRGe BilWiss) Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.		
063173	Pädagogische Handlungskompetenzen im Lehrberuf MA 88; MA 88; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-20, SRZ 17 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, F 041 n. V., - , Fr n. V., - , Fr	Grabosch, A.

	n. V., - , Sa	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.10.2015 auf: http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung (22.01.16, 14-20Uhr) im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.		
Bemerkung:		
Module Master: • SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L2 (MEd GHR Modellversuch), • SUL (MEd BK Modellversuch), • L2 (ESL LPO 03) Module Bachelor: • B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch), • EW B16 (1-Fach BA EW), • EW B10a/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)		

063167	Pressure to Change: Schools in Competitive and Cooperative Relationships MA 88; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 109	Sowada, M.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Zur Modernisierung von öffentlichen Einrichtungen wird in den letzten Jahrzehnten zunehmend auf Steuerungsansätze zurückgegriffen, die der Privatwirtschaft entlehnt sind. Diese z.T. unter dem Stichwort „Neue Steuerung“ firmierenden Interventionen und Veränderungen im Schulsystem sollen im Seminar kritisch befragt werden. Dabei geht es u.a. darum die Implikationen beispielhafter Entwicklungslinien „Neuer Steuerung“ für das in Schulen tätige Personal herauszuarbeiten. Inwiefern – wenn überhaupt – wirken die privatwirtschaftlich-inspirierten Veränderungsprozesse auf das berufliche Handeln von Lehrpersonen ein? Oder andersherum gefragt: Wie gehen Lehrkräfte mit den veränderten Rahmenbedingungen ihrer beruflichen Praxis um? Es wird englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt. Zudem wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erforderlich ist.		
Bemerkung:		
Module Master: • S3 (MA of Arts EW), • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA UP BK LABG 2009) • SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)		

- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ELS LPO 03)

063179	Bildungsgerechtigkeit: Theorie und Empirie ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Terhart, E.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die schon sprichwörtliche Ungleichheit der Bildungschancen ist eine Problematik, die im Grunde alle Schulsysteme seit ihren Anfängen begleitet. Während es Schulsystemen in anderen Ländern jedoch gelingt, den Zusammenhang von sozialer Herkunft, Bildungslaufbahn und Bildungserfolg zu lockern, geschieht diese im deutschen Schul- und Bildungssystem nicht so. Die Bildungsexpansion, also die deutliche Erhöhung des Anteils der Abiturienten an der Gruppe der Gleichaltrigen, hat dies im Grundsatz nicht verändert. Bei der Diskussion um Ungleichheit von Bildungschancen ist es notwendig, eine genaue Analyse der verwendeten Begrifflichkeit sowie der zugrunde liegenden theoretischen Annahmen durchzuführen: Warum und ab wann bezeichnen wir die Verteilung welcher ‚Güter‘ als ungleich? Welche Ungleichheiten akzeptieren, ja fördern wir – und welche nehmen wir demgegenüber nicht hin? Ist jede Ungleichheit ungerecht? Welche Ungleichheiten bezeichnen wir als ungerecht? Bedeutet mehr Gleichheit immer auch mehr Gerechtigkeit? --- Die Ungleichheit der Bildungschancen ist natürlich auch ein empirisch zu analysierendes Problem: Wie stellt sich diese Ungleichheit heute dar, wie und für wen hat sie sich verändert? Welche Gruppen profitieren von der Bildungsexpansion, wer steht auf der Verliererseite? Welche familiären und welche schulischen Faktoren tragen zur sozialen Vererbung von Bildungsniveaus bei? Inwieweit sind tatsächliche Fähigkeitsdifferenzen, äußere Umstände und bewusste Entscheidungen der Betroffenen verantwortlich zu machen? Inwieweit lassen sich während der Schulzeit verpasste Chancen später ausgleichen? Kann man erwarten, dass sich gesellschaftliche Ungleichheiten durch Reformen im Bildungssystem verändern oder abmildern lassen?

Bemerkung:

Module Master: SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), L2 (MEd GHR Modellversuch), SUL (MEd BK Modellversuch), L2 (ELS LPO 03), ELS (MEd G BilWiss), ELS (MEd HRGe BilWiss), ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische,

didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.

Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

063204	Funktion und Gestaltung von Schule LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-12, SRZ 17 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-12, SRZ 17 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

063234	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum - auch BFP - Veber BA LH; BA LG; BA L2; DP 11; MA 88; MA 88; LS; KA 72 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-18, GC 307 wöchentlich, 09.11.2015 - 16.11.2015, Mo, SRZ 115 wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, BF 206 wöchentlich, 23.11.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 202	Veber, M.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion“ (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar. Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Kernpraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063248	Erziehung, Schule und Lehrerberuf in der Deutschen Demokratischen Republik ME E3; ME E2; ME E4; ME M3 wöchentlich, 06.11.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.520 wöchentlich, 23.10.2015 - 30.10.2015, Fr, COR 109	Schützenmeister, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar beschäftigt sich mit der Erziehung, der Schule und dem Unterricht sowie der Lehrertätigkeit und Lehrerbildung in der Deutschen Demokratischen Republik. Durch Vergleiche sucht es Einblick in die Interdependenz von Erziehung und Bildung einerseits und gesellschaftlichen Bedingungen andererseits zu vermitteln. Hierbei werden Grundlagen und Voraussetzungen der DDR-Pädagogik thematisiert, Einblicke in den Alltag von Schule und Unterricht der DDR gegeben. Das historische und reflektierte Wissen kann hilfreich für die Sensibilisierung und Urteilsbildung sein, zum einem im Hinblick auf Schulentwicklung und Schulreformen und zum anderen bezüglich der Verhältnisse Politik und Pädagogik sowie Staat und Pädagogik. Das Seminar könnte vor allem etwas für Studierende mit historischem und gesellschaftlichem Interesse an Bildung und Erziehung sein.

Bemerkung:

Module: TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) TEB (MEd HRGE BilWiss) SUL/TEB (MEd Gym/GEs Modellversuch) SUL (MEd BK Modellversuch)

063279	Einführung in die Inklusionspädagogik ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063293	(Präventive) Haltung in Sozialer Arbeit und Schule MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 307 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bei der Frage nach Professionalität in der Sozialen Arbeit und in der Schule zeigt sich schnell, dass diese nicht nur aus dem notwendigen Wissen und der Beherrschung von Handlungsmethoden besteht, sondern auch ein spezifisches berufliches Selbstverständnis bzw. eine spezifische berufliche Haltung beinhaltet. Haltung gilt dabei in der (Sozial)Pädagogik oft als eine Art ‚Zauberformel‘. Mit (der richtigen) „Haltung“ von Fachkräften wird insbesondere die Hoffnung verbunden, die Adressaten/innen vor fehlerhaftem oder sogar grenzüberschreitendem Handeln der Selbigen schützen zu können. Was denn Haltung oder ‚die richtige‘ Haltung sei, bleibt oft unthematisiert oder verschwommen. Allerdings ist es nicht weiter verwunderlich, dass ‚Haltung‘ zur Zeit Konjunktur hat, denn aufgrund des Bekanntwerdens von Fällen unethischen, unprofessionellen und grenzverletzenden Handelns bzw. Verstößen gegen professionelle Verhaltensanforderungen, die in den letzten Jahren die (Fach)Öffentlichkeit erschüttert haben, besteht eine große Herausforderung in Frage, wie es denn dazu kommen konnte und welche Schlüsse für die Entwicklung einer präventiven Haltung gezogen werden. Das Seminar geht diesen Fragen praxisnah in Kooperation mit der Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V. nach. Es besteht auch einem wöchentlichen Seminar (26.10.15 - 14.12.15) einem Blocktag am 11.12.15 (14-20 Uhr) und begleitenden studentischen Intervisionsgruppen.

Bemerkung:

Module:

- S1/SP1 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

063324	Schulqualität und Qualitätssicherung an Nordrhein-Westfälischen Schulen: Referenzrahmen, Qualitätsanalyse und Lehrerfortbildung als zentrale Elemente der inneren Schulentwicklung MA 88; MA 88; MA 88	Heinemann, U.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	
<i>Kommentar:</i>		
Seit PISA 2000 steht vor allem die innere Schulentwicklung und damit die Frage nach den Elementen eines guten Unterrichts und einer zeitgemäßen Schulentwicklung im Mittelpunkt der Bildungsdiskussion in Deutschland. Für Nordrhein-Westfalen soll der "Referenzrahmen Schulqualität" die Antwort darauf geben, was einen guten Unterricht und eine moderne Schule ausmachen. Der Referenzrahmen spiegelt die wesentlichen Erkenntnisse der aktuellen Bildungs- und Schulqualitäts-Diskussion, aber auch schulpraktischen Erfahrungen und bildungspolitische Zielsetzungen. Davon abgeleitet soll die sog. Qualitätsanalyse als Schulinspektion den Schulen im Lande Aufschluss über ihre realen Entwicklungsstände und realistischen Entwicklungsmöglichkeiten liefern. Ein schulnahe Fortbildungssystem mit 53 lokalen bzw. regionalen Kompetenzteams und über 2000 Moderatorinnen und Moderatoren will den Schulen durch passgenaue, möglichst Team-orientierte Angebote helfen, die durch den Referenzrahmen gesetzten Ziele Zug um Zug zu erreichen. Das Seminar stellt die genannten Kernelemente der Qualitätssicherung und -entwicklung in NRW vor und diskutiert ihre Reichweite, d.h. die damit verbundenen Chancen, aber auch Grenzen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • S2 (MA of Arts EW) • L2 (MEd GHR Modellversuch) • SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch) • SUL (MEd BK Modellversuch)		

063428	Kooperation und Kommunikation in multiprofessionellen Teams in inklusiven Settings (Schwerpunkt: multiprofessionelle Teamentwicklung) ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, RK40.4 wöchentlich, 22.10.2015 - 05.11.2015, Do, BE 103 wöchentlich, 12.11.2015 - 09.02.2016, Do, GC 202	Bertels, D.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L2 (MEd GHR Modellversuch),		

- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- S2 (MA of Arts EW),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063095	Kolloquium zur frühneuzeitlichen Bildungsforschung ME E3; MA 88; MA 88 n. V., - , Blockterm.	Hellekamps, S.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

In diesem Kolloquium werden Quellen und Methoden der frühneuzeitlichen Bildungsforschung sowie laufende einschlägige Arbeiten der Teilnehmer/innen besprochen. Den Schwerpunkt bilden Forschungen zum Gymnasialunterricht im 17. und frühen 18. Jahrhundert in Westfalen.

Bemerkung:

Module: SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung)

063093	Vorlesung: Theorie und Geschichte der Bildung von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 4	Hellekamps, S.

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden pädagogische Theorieansätze von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus in einem Überblick vorgestellt. Konzeptionen des Lehrens und Lernens werden ebenso erörtert wie Begründungen von Erziehung und Unterricht. Schwerpunkte werden sein: Montaignes Konzeption der Bildung der Urteilskraft, frühneuzeitlicher Gymnasialunterricht, Rousseaus Begriff negativer Erziehung, die Schulkonzeptionen der Aufklärungspädagogik, Herbarts Begriff des erziehenden Unterrichts, die Unterrichtsreform der Herbartianer. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsformen und didaktischer Entwürfe soll historisch und systematisch entfaltet werden. Auch werden sozial- und professionsgeschichtliche Aspekte der Schule und des Lehrerberufs seit der frühen Neuzeit erörtert.

Bemerkung:

Module Bachelor: EW B6 (1-Fach BA EW),
B6 (BA BK EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
KiJu.4 (BA KiJu) Module Master: TEB (MEd G BilWiss),
TEB (MEd HRGe BilWiss),
TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
L3 (MEd GHR Modellversuch),
TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
MB1/MB2 (MA of Arts EW)

063130	Vorlesung: Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die International Vergleichende Erziehungswissenschaft

(IVE) angeboten. Die Vorlesung wird wie folgt unterteilt: Im ersten Teil wird zunächst eine Definition von IVE als interdisziplinäres Feld entwickelt und ihre verschiedenen Gegenstandsbeschreibungen erläutert. Die wesentlichen Dimensionen des Vergleichs in der Erziehungswissenschaft (z. B. die Reflexionsebenen und Wissensformen), aber auch Formen des Vergleichs (a/synchronische und diachronische geographische und historische Vergleiche, Vergleichseinheiten, etc.) bilden weitere Themen des ersten Teils. In einem zweiten thematischen Block wird auf die Geschichte der IVE eingegangen, dabei werden verschiedene Periodisierungen und Traditionen diskutiert und anhand der Arbeiten ausgewählter Personen und Klassiker veranschaulicht. Im dritten thematischen Teil werden zentrale theoretische Zugänge im Feld der IVE erörtert, bevor es im letzten Teil der Vorlesung auf gängige methodologische Zugänge und methodische Fragestellungen eingegangen werden kann. Abschließend werden in einem Ausblick die Rolle und Leistungsfähigkeit der IVE in der gegenwärtigen Bildungsforschung und -politik erörtert.

Bemerkung:

Module Master:

- MB 3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

063270	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; DP 11; 44; A1; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In der Vorlesung soll ein Überblick und ein historischer Abriß über das Themenfeld der pädagogischen Anthropologie, gegeben werden. Wie hat sich das Verständnis von der menschlichen Natur historisch verändert und sozialgeschichtlich niedergeschlagen? Welche pädagogischen Konsequenzen wurden aus dem jeweiligen Verständnis der menschlichen Natur gezogen?

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063416	Vorlesung: Friederich Schleiermachers Theorie der Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Brueggen, F.

Kommentar:

Die moderne (deutsche) Erziehungswissenschaft, soweit sie sich um eine rationale Begründung und

Orientierung von (schulischen wie nicht-schulischen) Erziehungs- und Bildungsprozessen bemüht, hat ihren Ursprung in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts sowie in deren Weiterentwicklung im Deutschen Idealismus des späten 18. und des frühen 19. Jahrhunderts. Zu den exponierten Klassikern dieser Epoche gehört die Pädagogik Friedrich Schleiermachers (1768-1834). Die Vorlesung will einen Einführung in die epochalen Zeitumstände und insbesondere einen Einblick in die Systematik seiner theoretischen Begründung der Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft geben, deren inhaltliche Weite und formale Gründlichkeit bis heute beeindruckt.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW)
- TEB (MA Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B10/EW B11/ EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

F. Schleiermacher: Die pädagogischen Vorlesungen aus dem Jahr 1826. In: Ders.: Texte zur Pädagogik. Kommentierte Studienausgabe, Band 2. Hrsg. von M. Winkler und J. Brachmann. Frankfurt a. M. 2000, S. 7-404.

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

063094	Hannah Arendts Theorie der Moderne ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hellekamps, S.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In ihrer lebenslangen Auseinandersetzung mit Martin Heidegger hat Hannah Arendt dem Sein-zum-Tode den Gedanken der Natalität entgegengesetzt. Das Faktum der Natalität eröffnet die Möglichkeit des permanenten Neubeginns. Denn jeder Mensch sorgt durch seine Geburt, durch die er als neu und einzigartig in die Welt kommt, für die Unterbrechung des Laufs der Dinge. Welt ist das sinnhafte Gemeinsame, das die Akteure miteinander teilen. Wie hat sich die erwachsene Generation darauf zu beziehen, dass die Welt sich beständig durch Geburt erneuert? Das zunächst natürliche Vorkommnis des Geborenses bezieht Arendt auf eine bedeutsame politische Kategorie: das Handeln. Auch das Handeln zeichnen Merkmale des Neubeginns aus, denn der Handelnde ergreift die Initiative, gestaltet, schlägt einen Faden in das Gewebe der Welt. Wie aber verhält sich Arendts Pathos des Neuanfangs auch im Politischen zu ihrer teilweisen Rehabilitierung von Autorität und Tradition? Im Ausgang von Arendts Aufsatz "Die Krise in der Erziehung" soll ihre immanent spannungsvolle Theorie der Moderne mit Blick auf ihr vielleicht wichtigstes Werk "Vita activa" sowie ihre posthume Veröffentlichung "Vom Leben des Geistes" rekonstruiert und diskutiert werden.

Die interdisziplinär angelegte Veranstaltung wird in Kooperation mit Dr. Christa Runtenberg, Philosophisches Seminar der WWU, durchgeführt. Die aktive Mitwirkung der Studierenden an Übungen zum micro-teaching wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- MB1 (Master of Arts EW)

Literatur:

Literatur: Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben. München 2011. Dies.: Vom Leben des Geistes. München 2008. Ulrich Baer (Hrsg.): Hannah Arendt zwischen den Disziplinen. Göttingen 2014. Seyla Benhabib: Hannah Arendt – Die melancholische Denkerin der Moderne. Hamburg 1998.

Mareike Gebhardt: Politisches Handeln in der postmodernen Konstellation. Kritische Demokratietheorie nach Hannah Arendt und Jürgen Habermas. Baden-Baden 2014.

063129	Aktuelle Diskussionen zur internationalen Bildungspolitik - eine diskursanalytische Perspektive ME E3; ME E4; DP 11; MA 88; MA 88; 44; LS; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar mit Übungscharakter führt zunächst in das Thema 'Internationale Bildungspolitik' ein. Es werden Themen, Akteure und Ansätze erörtert und in Bezug auf Bildungsforschung, -theorie und -praxis bezogen. In einem zweiten, forschungsmethodisch ausgerichteten Block der Veranstaltung wird der Methodenansatz der 'critical discourse analysis' eingehend behandelt und anhand ausgewählter Themen veranschaulicht und diskutiert. Die Studierende haben die Möglichkeit, eigene Themen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

The seminar offers first an introduction to the topic 'international education policy' (IEP). In a first block, themes, actors and approaches to IEP are discussed and related to educational research, theory, and practice. In a second block oriented towards research methodology, critical discourse analysis is thoroughly dealt with and illustrated and discussed along selected topics. Students are offered the opportunity to work on their own topics individually or in groups.

Bemerkung:

Module Master:

- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03)

Literatur:

Seminarliteratur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

063142	Jenseits der Diskurse: Aufklärungspraxis und Bildungsräume im 18. Jahrhundert MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 wöchentlich, 20.10.2015 - 22.12.2015, Di, COR 122	Oberdorf, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Institutionen, in denen, durch die und mit denen sich Aufklärung vollzog. Dahinter steht die Annahme, dass erst dort, wo aufgeklärte Prinzipien und Ideen in die soziale Wirklichkeit eingedrungen sind, die Aufklärung ihre historische Relevanz entfaltet. Daraus ergibt sich ein breites Panorama unterschiedlicher Anknüpfungspunkte. Es geht zum einen um

Bildungsinstitutionen, um Schulen, Universitäten und Normalschulen an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen lokalen, politischen, sozialen und insbesondere religiösen bzw. konfessionellen Kontexten. Zum anderen können auch andere „Bildungsräume“ thematisiert werden, z. B. Theater, Bibliotheken, Lesegesellschaften, Armenhäuser und Pfarrgemeinden.

Bemerkung:

Module Master:

- MB2 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hg.), Jenseits der Diskurse. Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, Göttingen 2007, S. 11–21.

063215	Pädagogisches Wissen ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA PO 15)

063216	Manipulation und Erziehung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063248	Erziehung, Schule und Lehrerberuf in der Deutschen Demokratischen Republik ME E3; ME E2; ME E4; ME M3 wöchentlich, 06.11.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.520 wöchentlich, 23.10.2015 - 30.10.2015, Fr, COR 109	<i>Schützenmeister, J.</i>

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar beschäftigt sich mit der Erziehung, der Schule und dem Unterricht sowie der Lehrertätigkeit und Lehrerbildung in der Deutschen Demokratischen Republik. Durch Vergleiche sucht es Einblick in die Interdependenz von Erziehung und Bildung einerseits und gesellschaftlichen Bedingungen andererseits zu vermitteln. Hierbei werden Grundlagen und Voraussetzungen der DDR-Pädagogik thematisiert, Einblicke in den Alltag von Schule und Unterricht der DDR gegeben. Das historische und reflektierte Wissen kann hilfreich für die Sensibilisierung und Urteilsbildung sein, zum einem im Hinblick auf Schulentwicklung und Schulreformen und zum anderen bezüglich der Verhältnisse Politik und Pädagogik sowie Staat und Pädagogik. Das Seminar könnte vor allem etwas für Studierende mit historischem und gesellschaftlichem Interesse an Bildung und Erziehung sein.

Bemerkung:

Module: TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) TEB (MEd HRGE BilWiss) SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch) SUL (MEd BK Modellversuch)

063251	Doing Theory ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 015	<i>Su, H.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwickeln, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriwerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an

Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z.B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B11b/ EW B15 (1-Fach BA EW)
- MB1 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UPM1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063262	Minority Education in the US ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. In 1919, Indiana passed the McCray Bill which stipulated that English would be the only language of instruction in all of Indiana's public schools. The bill was aimed at schools founded and run by German immigrants and their descendants. After World War I instruction in German should no longer be funded by tax payer's money. The USA are an immigrant nation - forced immigration in the case of African Americans brought to the US through the slave trade and voluntary immigration in the case of Germans, Italians, Irish and many others in search of a better life. How best to deal with this diversity is an everlasting topic in the American public discourse and also found its ways into the debate on education. The seminar will deal with the major milestones of the history of minority education in the US. Taking a look at the legal and political framework as well as the consequences for the schools in question. (This class will be taught in English)

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

Literatur:

Literature: Carlos Kevin Blanton. The Strange Career of Bilingual Education in Texas, 1836-1981. Austin: Texas A&M University Press, 2007.

063266	William Penn's „Holy Experiment“: Politics, Religion and Education in Early	Overhoff, J.

	Pennsylvania LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich.</i> William Penn (1644-1718) was the founder and proprietor of the North American Commonwealth of Pennsylvania. He also planned and built Pennsylvania's capital Philadelphia, the so-called "city of brotherly love". From the outset Pennsylvania was designed as a "Holy Experiment", a unique asylum, where Europeans of all nations and beliefs could settle together in harmony. Pennsylvania's "Charter of Privileges" of 1701 guaranteed every citizen a number of fundamental civil rights such as the liberty of conscience and religious freedom. Voltaire praised this multi-ethnic, multi-confessional and multilingual commonwealth of Pennsylvania as a model state of enlightened modernity. The seminar will have a close look at politics, religion and education in early Pennsylvania.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • M1 (MA of Arts EW), • MB2/MB3 (MA of Arts EW), • M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M3 (MA BK UP LABG 2009) • TEB (MEd G BilWiss) • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) • TEB (MEd HRGe BilWiss) • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03),		
<i>Literatur:</i>		
Literatur: Richard Dunn (Hg.): The World of William Penn, Philadelphia 1986; Mary K. Geiter: William Penn, Harlow 2000.		

063271	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Reitemeyer-Witt, U.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Die von der Kritischen Theorie vertretene Sozialphilosophie versteht sich als ein Gegenkonzept zu anthropologischen Konzepten der Verhaltensforschung. Inwiefern die anthropologische Wende im 19. Jahrhundert, ausgelöst durch die Kritik der Junghegelianer an der spekulativen Philosophie und den großen Systemen, dennoch als die Wurzel des sozialphilosophischen Impulses der Kritischen Theorie gelten kann, soll in dieser Veranstaltung untersucht werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • M1/MB1 (MA of Arts EW), • TEB (MEd G BilWiss),		

- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063723	Pädagogen des Vormärz MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar sollen pädagogische Entwürfe des Vormärz untersucht werden, etwa von Ruge, Stirner, Marx und Engels. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063301	Theorie und Empirie pädagogischer Praktiken ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, SCH 121.554	Schweizer, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M4/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063344	Kosmopolitische Bildung II ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E3; ME E1; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Schlüter, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich! Das Seminar wird im WS 2015/16 mit anderen Schwerpunktsetzungen fortgesetzt: im Mittelpunkt steht hierbei zunächst das 19. Jhd. während der Phase des Vormärz – allen voran Ludwig Feuerbach. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des 18. Jhs. weitergedacht bzw. modifiziert haben. Des Weiteren wird die Kritische Theorie auf kosmopolitische Gehalte befragt. In diesem Zusammenhang werden auch aktuelle kosmopolitische Theorieansätze vorgestellt (Beck, Habermas), um zu guter Letzt Möglichkeiten der praktischen Umsetzung der kosmopolitischen Bildung im erziehenden und bildenden Unterricht auszuloten. Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer/-innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module Master:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB/LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO '03), UP1 (UP LPO '03)

063445	Manipulation und Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-18, SRZ 17 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SRZ 117 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-18, SRZ 19 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-20, SRZ 19	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063095	Kolloquium zur frühneuzeitlichen Bildungsforschung ME E3; MA 88; MA 88	Hellekamps, S.

	n. V., - , Blockterm.	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> In diesem Kolloquium werden Quellen und Methoden der frühneuzeitlichen Bildungsforschung sowie laufende einschlägige Arbeiten der Teilnehmer/innen besprochen. Den Schwerpunkt bilden Forschungen zum Gymnasialunterricht im 17. und frühen 18. Jahrhundert in Westfalen.		
Bemerkung:		
Module: SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)		

063097	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; ME E2 14-täglich, 02.12.2015 - 23.03.2016, Mi, BE 103	Hellekamps, S.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die beabsichtigen, bei mir ihre Masterarbeit zu schreiben oder eine Modulabschlussprüfung abzulegen. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, ihre Themen im Kolloquium zu präsentieren und die erkenntnisleitenden Fragen ihrer Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Die Verständigung über den genauen Arbeitsplan findet in der ersten Sitzung statt.		
Bemerkung:		
Module: • ULI/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L3 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss)		

063117	Kolloquium Interkulturelle Bildungsforschung ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; 49; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-14, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 10-14, GC 202	Fürstenau, S.
Kommentar:		
<i>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich.</i> Gegenstand des Kolloquiums sind Forschungsarbeiten im Feld der interkulturellen Bildungsforschung (laufende Forschungsprojekte der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft, Studienabschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Forschung von Postdoktorand_innen). Dazu gehören im Wintersemester 15/16 folgende Schwerpunkte im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung: Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld der Schulentwicklung; Sozialraumorientierte Schulentwicklung; elterliche Schulwahl in einem durch Migration geprägten Bildungsraum; Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeit im ‚Offenen Ganztag‘;		

mehrsprachige Lehrkräfte; Unterrichtsinteraktion und Klassengespräche. Grundlagentexte werden gemeinsam gelesen. Der Arbeitsplan für das Semester wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zum Thema einer Sitzung eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063137	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	<i>Bellmann, J.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungstheorie und Bildungsforschung“ im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandidatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063128	Forschungskolloquium IVE MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 10-14, BE 103 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SRZ 216 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-18, GC 202 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 10-18, GC 202	<i>Parreira do Amaral, M.</i>

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich über parreira@uni-muenster.de!

Das Kolloquium richtet sich insbesondere an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder

Qualifikationsarbeit im Bereich der Internationalen und Vergleichenden Erziehungswissenschaft (IVE) vorbereiten bzw. schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Abschlussprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, Examenskandidat_innen, Doktorand_innen und anderen Interessent_innen Gelegenheit zur Diskussion neuerer Veröffentlichungen im Bereich der IVE.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ELS LPO 03)

063264	Forschungskolloquium: Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte: Neue Perspektiven der Forschung 49; DP 11; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 015	Overhoff, J.

Kommentar:

Die am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelte Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte erforscht seit ihrer Gründung im Januar 2014 in vergleichender Weise die vielen Gemeinsamkeiten und Verflechtungen der deutschen und amerikanischen Bildungsgeschichte, die als wesentlicher Teil der Bildungsgeschichte des Westens verstanden werden können. Im Forschungskolloquium sollen Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften zur Thematik vorgestellt werden, die gegenwärtig an der Universität Münster entstehen. Eingeladen werden sollen zudem deutsche und amerikanische Kooperationspartner, die sich im selben Forschungszusammenhang bewegen. Geöffnet ist das Kolloquium allerdings auch für Studierende der Erziehungswissenschaft, die ihre Bachelor- oder Forschungsarbeit (in Einzelfällen auch ihre Hausarbeit) zu einem ausgewählten Thema der Deutsch-Amerikanischen Bildungsgeschichte verfassen wollen.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ELS LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2/ MB3 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),

Literatur:

Literatur:

Henry Geitz, Jürgen Heideking, Jürgen Herbst (Hg.): German Influences on Education in the United States to 1917, Cambridge 1995; Jürgen Heideking, Marc Depaepe, Jürgen Herbst (Hg.): Mutual Influences on Education: Germany and the United States in the Twentieth Century, in: Paedagogica Historica 33 (1997).

LSP (Lern- und Sozialisationsprozesse)

063178	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88; ME E1; ME E2; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 14-16, Audi Max wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, Audi Max	Terhart, E.

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Folgen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:**Module Master:**

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

063344	Kosmopolitische Bildung II ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E3; ME E1; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Schlüter, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich! Das Seminar wird im WS 2015/16 mit anderen Schwerpunktsetzungen fortgesetzt: im Mittelpunkt steht hierbei zunächst das 19. Jhd. während der Phase des Vormärz – allen voran Ludwig Feuerbach. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des 18. Jhs. weitergedacht bzw. modifiziert haben. Des Weiteren wird die Kritische Theorie auf kosmopolitische Gehalte befragt. In diesem Zusammenhang werden auch aktuelle kosmopolitische Theorieansätze vorgestellt (Beck, Habermas), um zu guter Letzt Möglichkeiten der praktischen Umsetzung der kosmopolitischen Bildung im erziehenden und bildenden Unterricht auszuloten. Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer/-innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module Master:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB/LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO '03), UP1 (UP LPO '03)

063379	Positionierungen von Kindern in Gesellschaft – theoretische und methodische Annäherungen ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 015	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung stellt zunehmend differenzierte Konzepte für das Nachdenken über gesellschaftliche Positionierungen von Kindern zur Verfügung. Sie erachtet Kindheit als eine sozialstrukturelle Kategorie und relationales Konstrukt, sieht Kinder als Akteure in einer generationalen Ordnung und versteht Kindheit als institutionalisiert. Im Seminar werden theoretische Perspektiven auf Kindheiten, das Verhältnis von Kindheit und Gesellschaft sowie Kindheit und Institution analysiert. In einem zweiten Teil werden forschungsmethodische Möglichkeiten der Annäherung an die Perspektive der Kinder besprochen. Im Seminar werden auch englischsprachige Texte gelesen.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M2 (MA of Arts EW),
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

063380	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung I ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 108	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.

<i>Bemerkung:</i>	
Module:	
• ELS (MA GS BilWiss), • ELS (MA HRGe BilWiss), • ELS (MA Gym/Ges BilWiss), • M4 (MA of Arts EW), • LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)	

063447	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung II MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 04.11.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 10	Huf, C.

<i>Kommentar:</i>

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.

<i>Bemerkung:</i>

Module:	
• ELS (MA GS BilWiss), • ELS (MA HRGe BilWiss), • ELS (MA Gym/Ges BilWiss), • M4 (MA of Arts EW), • LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)	

063435	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 38	Kaul, M.

<i>Kommentar:</i>

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

<i>Bemerkung:</i>

Module Master:	
• ELS (MEd G BilWiss), • ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),	

- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

QQF (Quantitative und qualitative Forschungsmethoden)

063023	Forschungsmethoden (Praxissemester) MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 3	Behrmann, L.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung. Sie dient als Vorbereitung für das Studienprojekt im Praxissemester - insbesondere für Projekte im bildungswissenschaftlichen Bereich. Dazu lernen die Studierenden grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Die Veranstaltung ist als Kombination aus Vorlesung und Tutorium konzipiert. Nach einem einführenden Vorlesungsteil (8 Wochen) werden die dort vermittelten Inhalte in kleineren Gruppen angeleitet durch Tutorinnen/Tutoren vertieft und praktisch erprobt. Studierende nach der Studienordnung des Modellversuchs können 5 LP über eine Hausarbeit erwerben.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch), • FM (MEd G BilWiss), • FM (MEd HRGe BilWiss), • FM (MEd Gym/Ges BilWiss), • FM (MEd BK BilWiss)		

063046	Forschungsmethoden (Praxissemester) ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F4	Harazd, B.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung. Sie dient als Vorbereitung für das Studienprojekt im Praxissemester - insbesondere für Projekte im bildungswissenschaftlichen Bereich. Dazu lernen die Studierenden grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Die Veranstaltung ist als Kombination aus Vorlesung und Tutorium konzipiert. Nach einem einführenden Vorlesungsteil (8 Wochen) werden die dort vermittelten Inhalte in kleineren Gruppen angeleitet durch Tutorinnen/Tutoren vertieft und praktisch erprobt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch), • FM (MEd G BilWiss), • FM (MEd HRGe BilWiss), • FM (MEd Gym/Ges BilWiss), • FM (MEd BK BilWiss)		

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Böttcher, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungsoffen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.

Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

BK (Lehramt an Berufskollegs)

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

063087	Vorlesung: Unterricht und Lernen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Bonsen, M.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-F-BA EW PO 7/9/13)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges),
- L1 (MA GHR),
- ULI (MA BK),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA GS BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Terhart, E.

Kommentar:

Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2; MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Fischer- Ontrup, C.

Kommentar:

Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen

sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module Master:

- MB4 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063021	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung LS; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-12, COR 108 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 wöchentlich, 23.10.2015 - 27.11.2015, Fr, COR 108	Beckmann, V.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.

Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063044	Umbrüche und Reformen im deutschen Schulsystem nach PISA ME E4; LS; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die erstmalige Beteiligung Deutschland an internationalen Vergleichsstudien (PISA; TIMMS etc.) um das Jahr 2000 führte teils parallel zur jeweiligen Studie, teils aus Anlass/auf Grundlage der jeweiligen Ergebnisse zu maßgeblichen Veränderungen innerhalb der deutschen Bildungslandschaft und der (länderspezifischen) Schulsysteme. Das Seminar versucht diesen Veränderungsprozess und Paradigmenwandel multiperspektivisch bis 2015 nachzuzeichnen: Nicht allein die Bildungsreformen und Reformchen stehen im Fokus, vielmehr geht es auch um die Akteure und Kritiker. Inhaltliche Schwerpunkte sollen u. a. sein:

- die Rolle der KMK und die Einführung der Bildungsstandards/der kompetenzorientierten Kernlehrpläne;
- die veränderten administrativen, institutionellen und politischen Rahmenbedingungen von Schule und Lehrerbildung (LAGB 2009, Abiturvorgaben, Zentralabitur, Lehrerfortbildungen uvm.);
- die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung;
- die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Sie sind herzlich eingeladen, in der ersten Sitzung Themenvorschläge und -wünsche vorzustellen, denen wir uns auch bzw. zusätzlich und ergänzend widmen sollten. Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt! Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063062	Lehrer-Schüler-Interaktion positiv gestalten MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 124	Klein, J.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie sich zunächst mit den theoretischen Dimensionen der Lehrer-Schüler-Interaktion vertraut machen. Es werden anschließend verschiedene, auf die Interaktion einwirkende Faktoren besprochen, bevor die herausragende Rolle der Beziehungsarbeit im Interaktionsprozess behandelt wird. An diesen Themenblock schließt ein Exkurs in die Positive Pädagogik an, die in engem Bezug zur Positiven Psychologie steht. Es werden grundlegende Ansätze dieser Disziplinen thematisiert und ihre Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert. Der letzte Themenblock richtet sich auf den Transfer der daraus gewonnenen Erkenntnisse auf eine Neumodellierung der Lehrer-Schüler-Interaktion. Hier sollen unter anderem folgende Fragen thematisiert werden: Wie kann Lehrer-Schüler-Interaktion so gestaltet werden, dass sie von positiven Emotionen begleitet wird? Wie können Stärken der Schüler erkannt und ihr Potential für die Gestaltung des individuellen Lernweges vermittelt werden? Wie können Sinnhaftigkeit des Lernens und Strategien der Zielorientierung kommuniziert werden?

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063088	Umgang mit Heterogenität im Unterricht LS; DP 11; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Gruehn, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach Bachelor EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd HRGE Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1 (Diplom PO 04),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063096	Gestaltung von Unterricht ME E3; LS; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Hellekamps, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar dient der Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Unterricht der Mittel- und Oberstufe. Zunächst wird erläutert, wie Lernprozesse im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben angeregt werden können. Dann werden die einzelnen Phasen von Unterrichtsreihen im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erörtert.

Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse werden voneinander unterschieden: Lernvoraussetzungen, Lernaktivitäten und Lernwirkungen auf der Seite der Lernenden, Zielvorstellungen, Lehrhandlungen und Einschätzungen des Lernerfolgs auf der Seite der Lehrenden. Weiterhin werden Unterrichtsinhalte, Erfahrungsformen bzw. Medien- und Sozialformen als Bestandteile von Lernaktivitäten und Lehrhandlungen dargestellt, Klasse bzw. Kurs als sozialer Bezugsrahmen, Schule als Institution und gesellschaftlicher Kontext von Unterricht. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Auch die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht werden mit Hilfe der Gesichtspunkte ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

Literatur:

G. Tulodziecki u.a.: Gestaltung von Unterricht. 2., durchgesehene Aufl. Bad Heilbrunn 2009. (=UTB 3311)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)

- L1/L2 (ESL LPO 03),

063109	Lernen und Unterrichten in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 202	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des Lernens und Unterrichtens und fragt nach Bedingungen für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse. Neben den wichtigsten Unterrichtsbedingungen werden ausgewählte didaktische Prinzipien wie z. B. das motivierte Lernen, selbstorganisiertes Lernen unter Berücksichtigung von aktuellen didaktischen Anforderungen und Verbesserung der Unterrichtsqualität erarbeitet.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063110	Offener Unterricht MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 18	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2;	Kopmann, H.

	ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> <i>Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab.</i> <i>Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).</i> Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen. – Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick. Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.		
Bemerkung:		
Module Master: • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA BK UP LABG 2009), • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • SOP (MA GS BilWiss), • SOP (MA HRGe BilWiss) Module Bachelor: • EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW), • EW B10b (1-Fach BA EW), • B8 SFE (2-F-BA EW)		

063144	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Porsch, R.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische		

Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Einführung in relevante Begriffe (Leistung Individuelle Förderung, u.a.)
- Zensieren/Noten (empirische Untersuchungen, pädagogische Debatte, Alternativen)
- Bezugssysteme des Beurteilens
- Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
- Gütekriterien und standardisierte Tests
- Instrumente zur Leistungsbeurteilung
- Herausforderung und Möglichkeiten der Textbewertung
- Methoden der Lernbegleitung

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063145	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

- Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
 - Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
 - Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
 - John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
 - Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde
- Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03)

063158	Pädagogische Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Pädagogische Diagnostik in der Schule ist in erster Linie der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen verpflichtet. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Sowohl traditionelle als auch so genannte neue bzw. alternative Modelle und Instrumente pädagogischer Diagnostik sollen im Seminar auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (Master BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063171	Tutorentaining I MA 88; BA B2; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, G 120 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, G 120	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorentaining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorentaining I richtet sich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (30./31.10. 2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (Montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063172	Tutorentaining II BA B2; BA LF; ; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, GC 313 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorentaining II dient als Fortführung des Tutorentrainings I. Im Fokus des Tutorentrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer Blockveranstaltung (11./12.12.2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72;	Fischer, C.

	ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	
Kommentar:		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.</i> <i>Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)</i>		
Bemerkung:		
Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss) • ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss) • ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss) • ULI (MEd BK) • L1/L2 (ESL LPO 03) Module Bachelor: • ASt.OP (2-Fach BA EW), • KiJu.G2 (BA KiJu), • EW B16 (1-F-BA EW), • OP (BA GS BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)		

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer</i>		

Studienleistung. Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden		
Bemerkung:		
Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch), • S1 (MA of Arts EW), • L1/L2 (ESL LPO 03) • ULI (MEd G BilWiss) • ULI (MEd HRGe BilWiss) • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) • ULI (MEd BK BilWiss)		

063203	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 122	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

063279	Einführung in die Inklusionspädagogik	Veber, M.

	ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063280	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063296	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 08-10, COR 012a n. V., - , Blockterm.	Walke, J.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultureller Kommunikation befassen.

Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit

sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063311	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den Themen
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063312	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II LS; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3;	Gollub, P.

	KA 72 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschluss-prüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung.

Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063376	Didaktische Konzeption von Online-Lehre - e-Learning planen und gestalten ME E3; ME E4; ME E3; ME E2; ME E4; ME E1; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 102 (Cip-Pool)	Marek, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt dieses Seminars steht der Ansatz, dass die Teilnehmer online Sequenzen zum Thema e-Learning/Lernen mit elektronischen Medien selbst produzieren und den Mit-Teilnehmern wiederum als Online-Selbstlern-Angebot zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck werden Gruppen gebildet, die jeweils für ein Thema verantwortlich sind und in Absprache mit dem Kursleiter ihre Sequenz planen und umsetzen.

Als Basis dient die Lernplattform Learnweb, die bereits über einige Werkzeuge zur Gestaltung von Online-Lehre verfügt. Darüber hinaus können die Teilnehmer – falls gewünscht – auch eigene Fähigkeiten, zum Beispiel im Bereich von Film/Video/Audio/Grafik etc. einbringen, da nahezu jede internetfähige Technologie mit der Lernplattform kombinierbar ist. Inhaltlich stehen eine Reihe von Themen zur Verfügung, jedoch können auch von den Seminarteilnehmern selbst Themen vorgeschlagen werden (z.B. fachbezogen auf eigene Studienfächer), die sich didaktisch aufbereiten und als e-Learning Angebot umsetzen lassen. Zu Beginn erfolgt eine Einführung zur didaktischen Konzeption der Online Sequenzen ebenso wie ein Überblick über die Möglichkeiten, die die Plattform bietet und eine Einweisung in den Umgang mit der Plattform. Danach arbeiten die Teilnehmer in Gruppen und treffen sich regelmäßig mit dem Kursleiter.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 MP (2-F-BA EW),
- EW B15 (1-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009)

063424	Umgang mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen ME E2; ME E1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 122	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063425	Phänomene sonderpädagogischer Unterstützung in Theorie und Praxis (Schwerpunkt: Phänomene) MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 012a	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, dieser wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Im Seminar sollen Phänomene näher beleuchtet werden, die im aktuellen Diskurs mit dem Etikett „SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“ bezeichnet werden.

Im deutschen Bildungssystem steht dabei besonders die inklusive Bildung von Schüler_innen mit Lern- und Entwicklungsstörungen (§ 4 AO-SF, 2014) als zahlenmäßig größte Gruppe im Mittelpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Welche Phänomene begegnen uns in der Schule? Wie kann Inklusion und Förderung hier gelingen?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges),
- L1 (MA GHR),
- ULI (MA BK),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

063426	Miteinander! Partizipation, Fairness und Peer-Learning für SchülerInnen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 10-12, VSH 219 Aula wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 109	<i>Bertels, D.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Auch wäre es falsch, Inklusion zu idealisieren, denn selbstverständlich werden auch in nicht ausgrenzenden Einrichtungen und Schulen von Erwachsenen Fehler gemacht und von Kindern und Jugendlichen problematische Handlungsweisen an den Tag gelegt. Darum sind die Kultivierung von Pädagogik, Didaktik, Partizipation und Fairness in Peer-Beziehungen eine dauerhafte und prinzipiell unabschließbare Herausforderung für die inklusive Pädagogik.“ (Prenzel, 2015, S. 40-41) Zahlreiche Programme bieten Möglichkeiten des sozialen und gemeinsamen Lernens im (inklusive) schulischen Kontext. Im Seminar werden nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion verschiedene Programme sozialen und gemeinsamen Lernens aus der deutschen Schullandschaft vorgestellt und auf ihre Chancen im inklusiven Kontext hin „abgeklopft“. So soll eine Theorie-Praxis-Brücke geknüpft werden, die die theoretischen Ideen an bestehende Praxis anzubinden versucht.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063427	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Sonderpädagogik ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, BE 103	<i>Bertels, D.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de) Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063205	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 13.01.2016 - 10.02.2016, Mi, BE 103 wöchentlich, 25.11.2015 - 16.12.2015, Mi, COR 015	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Das Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

063281	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung	Veber, M.

	ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, BE 103	
Kommentar:		
<i>Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich.</i> Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme. Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.		
Bemerkung:		
Module: • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • L1 (ESL LPO 03), • SOP (MEd G BilWiss), • SOP (MEd HRGe BilWiss)		
Literatur:		
Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.		

063410	Kolloquium für Examenskandidaten, Diplom und Promovenden LS; 44; MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Schönweiss, F.
Kommentar:		
<i>Das Kolloquium findet in der Georgskommende 14 im Fortbildungsraum von Herrn Schönweiss statt.</i> Das Kolloquium versteht sich als Angebot an alle Studierenden (unterschiedlichster Richtungen), die ihre Abschlussarbeit im Kontext der "Open End"-Aktivitäten der Abteilung "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" bereits erstellen oder dies in naher Zukunft möchten. Möglich ist u.a. die Begleitung und Dokumentation einzelner Projektabschnitte; das Gewinnen und Auswerten einer Fülle an aktuellem empirischen Material; das mediale Aufbereiten neuer Fächer und weiterer sinnvoller Bausteine; das Erforschen theoretischer Fragestellungen, die für die Mitgestaltung der Zukunft von Bildung, Freizeit und Beruf von Bedeutung sind. Ziel ist es, Arbeiten zu erstellen, die (u.a. über www.foedernetz.de) einem größeren Publikum vorgestellt werden können und die letztlich ein Stück weit dazu beitragen helfen, unser Bildungs- und Sozialwesen mit etwas frischem Wind zu versorgen. Daneben bietet das Kolloquium auch die Möglichkeit, sich im Vorfeld von Klausuren und mündlichen Prüfungen wissenschaftlich mit evtl. prüfungsrelevanten Fragestellungen und den Problemen eines geltenden Prüfungsmodus zu befassen.		
Bemerkung:		
Module: • M1/MB5 (MA of Arts EW), • M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M4 (MA BK UP LABG 2009), • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),		

- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE5.3/DEB5.3 (Diplom PO 04)

063328	Gemeinsames Lernen: Inklusive Bildung als Aufgabe und Herausforderung der allgemeinen Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Middendorf, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit dem Schuljahr 2014/15 sollen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (möglichst) gemeinsam an allgemeinen Schulen lernen. Dieser Auftrag der inklusiven Bildung, der von der Heterogenität als Normalität auch in der Lerngruppe ausgeht, erfordert Konsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung von Unterricht, das Rollenverständnis von Lehrkräften und die Entwicklung von Schule. Im Seminar sollen diese Konsequenzen und Herausforderungen sowie ihre Implikationen für Schule und Unterricht analysiert und didaktische Ansätze für einen Unterricht in zunehmend heterogenen und inklusiven Lerngruppen vorgestellt und reflektiert werden. Zudem sollen die mit dem Auftrag inklusiver Bildung verbundenen Anforderungen an Lehrerrolle und Lehrerverberuf aufzeigt werden, bevor schließlich aus schulpraktischer Perspektive Möglichkeiten, Desiderate und Grenzen inklusiver Bildung thematisiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

Module Bachelor:

- EW B10b (1-Fach BA EW)

063436	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-17, SRZ 113 14-täglich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen

konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063437	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 09-17, SRZ 5 14-täglich, 02.11.2015 - 09.02.2016, Mo, SCH 100.301	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063305	Vermittlung und Förderung von Lernstrategien im Unterricht ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 216	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO '03),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)

102694	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, SRZ 216	Veber, M.

Kommentar:

Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 07.04.2015

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

063170	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrerberufs (Schwerpunkt Grundschule) ME E1; ME E2; KA 72; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Streffer, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G Bilwiss)
- ULI (MEd HRGe Bilwiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063268	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns

und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063269	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063346	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 126	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

SUL (Schule und LehrerInnenberuf)

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1	Terhart, E.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	
Kommentar:		
Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.		
Bemerkung:		
Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch), • L1/L2 (ESL LPO 03), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss)		

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2; MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Fischer-Ontrup, C.
Kommentar:		
Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.		
Bemerkung:		
Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch), • S1 (MA of Arts EW), • L1/L2 (ESL LPO 03), • DSE2 (Diplom PO 03),		

- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063083	Einführung in die Interkulturelle Pädagogik BA 82; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA B2; DP 11; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Gerding, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Interkulturelle Pädagogik ist eine Fachrichtung der Erziehungswissenschaft. Als solche bearbeitet sie nicht nur bestimmte Fragestellungen und fokussiert bestimmte Probleme, sondern sie verfügt auch über einen eigenen theoretischen Rahmen und Fachbegriffe. Im Seminar sollen diese grundlegend geklärt, aber auch kontroverse Diskussionen und unterschiedliche theoretische Zugänge innerhalb der Interkulturellen Pädagogik vorgestellt werden.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B14 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M1/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)
- DSE4.1/5.1 (Diplom)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Gerding, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063107	Erfolg und Versagen in der Schulkarriere MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, SRZ 5	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit den Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen der erfolgreichen und versagenden Schulkarriere auseinander. Ausgehend von dem Zusammenspiel der individuellen Ressourcen und familiären, schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen werden Probleme in den ausgewählten Etappen der Schulkarriere, z.B. in der Grundschulzeit, bei Klassenwiederholungen und Schulformwechsel analysiert.

Folgende Themen werden u.a. vertiefend behandelt: Schulabsentismus, Bildungslaufbahn und Migration, Schulleistung und Geschlecht, Konsequenzen des schulischen Versagens betreffend emotionale/psychosomatische Befindlichkeit, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),

- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Böttcher, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungsoffen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.

Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

063173	Pädagogische Handlungskompetenzen im Lehrberuf MA 88; MA 88; BA B2; LS; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-20, SRZ 17 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, F 041 n. V., -, Fr	Grabosch, A.

	n. V., - , Fr n. V., - , Sa	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Bedingungen für die Entwicklung von Handlungskompetenz in theoretisch-praktischer Verknüpfung erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und nehmen an einer zweitägigen Blockveranstaltung teil (Bekanntgabe der Themen, Termine und Räume folgt ab dem 01.10.2015 auf: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/elftrainings.shtml>). Im Rahmen dieser Blockveranstaltung werden exemplarisch am gewählten Schwerpunkt Methoden zur Entwicklung von Handlungskompetenz durchgeführt und reflektiert. Das Seminar endet mit einer abschließenden Sitzung (22.01.16, 14-20Uhr) im Plenum. Die Bereitschaft sich aktiv am Seminar zu beteiligen wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B16 (1-Fach BA EW),
- EW B10a/EW B16 (1-Fach BA EW PO 15)

063167	Pressure to Change: Schools in Competitive and Cooperative Relationships MA 88; DP 11; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 109	Sowada, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Zur Modernisierung von öffentlichen Einrichtungen wird in den letzten Jahrzehnten zunehmend auf Steuerungsansätze zurückgegriffen, die der Privatwirtschaft entlehnt sind. Diese z.T. unter dem Stichwort „Neue Steuerung“ firmierenden Interventionen und Veränderungen im Schulsystem sollen im Seminar kritisch befragt werden. Dabei geht es u.a. darum die Implikationen beispielhafter Entwicklungslinien „Neuer Steuerung“ für das in Schulen tätige Personal herauszuarbeiten. Inwiefern – wenn überhaupt – wirken die privatwirtschaftlich-inspirierten Veränderungsprozesse auf das berufliche Handeln von Lehrpersonen ein? Oder andersherum gefragt: Wie gehen Lehrkräfte mit den veränderten Rahmenbedingungen ihrer beruflichen Praxis um? Es wird englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt. Zudem wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit sowie Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen erforderlich ist.

Bemerkung:

Module Master:

- S3 (MA of Arts EW),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA UP BK LABG 2009)

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ELS LPO 03)

063179	Bildungsgerechtigkeit: Theorie und Empirie ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Terhart, E.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die schon sprichwörtliche Ungleichheit der Bildungschancen ist eine Problematik, die im Grunde alle Schulsysteme seit ihren Anfängen begleitet. Während es Schulsystemen in anderen Ländern jedoch gelingt, den Zusammenhang von sozialer Herkunft, Bildungslaufbahn und Bildungserfolg zu lockern, geschieht diese im deutsche Schul- und Bildungssystem nicht so. Die Bildungsexpansion, also die deutliche Erhöhung des Anteils der Abiturienten an der Gruppe der Gleichaltrigen, hat dies im Grundsatz nicht verändert. Bei der Diskussion um Ungleichheit von Bildungschancen ist es notwendig, eine genaue Analyse der verwendeten Begrifflichkeit sowie der zugrunde liegenden theoretischen Annahmen durchzuführen: Warum und ab wann bezeichnen wir die Verteilung welcher ‚Güter‘ als ungleich? Welche Ungleichheiten akzeptieren, ja fördern wir – und welche nehmen wir demgegenüber nicht hin? Ist jede Ungleichheit ungerecht? Welche Ungleichheiten bezeichnen wir als ungerecht? Bedeutet mehr Gleichheit immer auch mehr Gerechtigkeit? --- Die Ungleichheit der Bildungschancen ist natürlich auch ein empirisch zu analysierendes Problem: Wie stellt sich diese Ungleichheit heute dar, wie und für wen hat sie sich verändert? Welche Gruppen profitieren von der Bildungsexpansion, wer steht auf der Verliererseite? Welche familiären und welche schulischen Faktoren tragen zur sozialen Vererbung von Bildungsniveaus bei? Inwieweit sind tatsächliche Fähigkeitsdifferenzen, äußere Umstände und bewusste Entscheidungen der Betroffenen verantwortlich zu machen? Inwieweit lassen sich während der Schulzeit verpasste Chancen später ausgleichen? Kann man erwarten, dass sich gesellschaftliche Ungleichheiten durch Reformen im Bildungssystem verändern oder abmildern lassen?

Bemerkung:

Module Master: SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), L2 (MEd GHR Modellversuch), SUL (MEd BK Modellversuch), L2 (ESL LPO 03), ELS (MEd G BilWiss), ELS (MEd HRGe BilWiss), ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.
Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

063204	Funktion und Gestaltung von Schule LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-12, SRZ 17 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-12, SRZ 17 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

063234	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum - auch BFP - Veber BA LH; BA LG; BA L2; DP 11; MA 88; MA 88; LS; KA 72 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-18, GC 307 wöchentlich, 09.11.2015 - 16.11.2015, Mo, SRZ 115 wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, BF 206 wöchentlich, 23.11.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 202	Veber, M.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion“ (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar. Inklusion ist aktuell DAS

Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Kernpraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063248	Erziehung, Schule und Lehrerberuf in der Deutschen Demokratischen Republik ME E3; ME E2; ME E4; ME M3 wöchentlich, 06.11.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.520 wöchentlich, 23.10.2015 - 30.10.2015, Fr, COR 109	Schützenmeister, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar beschäftigt sich mit der Erziehung, der Schule und dem Unterricht sowie der Lehrtätigkeit und Lehrerbildung in der Deutschen Demokratischen Republik. Durch Vergleiche sucht es Einblick in die Interdependenz von Erziehung und Bildung einerseits und gesellschaftlichen Bedingungen andererseits zu vermitteln. Hierbei werden Grundlagen und Voraussetzungen der DDR-Pädagogik thematisiert, Einblicke in den Alltag von Schule und Unterricht der DDR gegeben. Das historische und reflektierte Wissen kann hilfreich für die Sensibilisierung und Urteilsbildung sein, zum einem im Hinblick auf Schulentwicklung und Schulreformen und zum anderen bezüglich der Verhältnisse Politik und Pädagogik sowie Staat und Pädagogik. Das Seminar könnte vor allem etwas für Studierende mit historischem und gesellschaftlichem Interesse an Bildung und Erziehung sein.

Bemerkung:

Module: TEB (MEd Gym/Ges BilWiss TEB (MEd HRGE BilWiss) SUL/TEB (MEd Gym/GEs Modellversuch) SUL (MEd BK Modellversuch)

063279	Einführung in die Inklusionspädagogik ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v.a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063293	(Präventive) Haltung in Sozialer Arbeit und Schule MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 307 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bei der Frage nach Professionalität in der Sozialen Arbeit und in der Schule zeigt sich schnell, dass diese nicht nur aus dem notwendigen Wissen und der Beherrschung von Handlungsmethoden besteht, sondern auch ein spezifisches berufliches Selbstverständnis bzw. eine spezifische berufliche Haltung beinhaltet. Haltung gilt dabei in der (Sozial)Pädagogik oft als eine Art ‚Zauberformel‘. Mit (der richtigen) „Haltung“ von Fachkräften wird insbesondere die Hoffnung verbunden, die Adressaten/innen vor fehlerhaftem oder sogar grenzüberschreitendem Handeln der Selbigen schützen zu können. Was denn Haltung oder ‚die richtige‘ Haltung sei, bleibt oft unthematisiert oder verschwommen. Allerdings ist es nicht weiter verwunderlich, dass ‚Haltung‘ zur Zeit Konjunktur hat, denn aufgrund des Bekanntwerdens von Fällen unethischen, unprofessionellen und grenzverletzenden Handelns bzw. Verstößen gegen professionelle Verhaltensanforderungen, die in den letzten Jahren die (Fach)Öffentlichkeit erschüttert haben, besteht eine große Herausforderung in Frage, wie es denn dazu kommen konnte und welche Schlüsse für die Entwicklung einer präventiven Haltung gezogen werden. Das Seminar geht diesen Fragen praxisnah in Kooperation mit der Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V. nach. Es besteht auch einem wöchentlichen Seminar (26.10.15 - 14.12.15) einem Blocktag am 11.12.15 (14-20 Uhr) und begleitenden studentischen Intervisionsgruppen.

Bemerkung:

Module:

- S1/SP1 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

063324	Schulqualität und Qualitätssicherung an Nordrhein-Westfälischen Schulen: Referenzrahmen, Qualitätsanalyse und Lehrerfortbildung als zentrale Elemente der inneren Schulentwicklung	Heinemann, U.

	MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	
<i>Kommentar:</i>		
Seit PISA 2000 steht vor allem die innere Schulentwicklung und damit die Frage nach den Elementen eines guten Unterrichts und einer zeitgemäßen Schulentwicklung im Mittelpunkt der Bildungsdiskussion in Deutschland. Für Nordrhein-Westfalen soll der "Referenzrahmen Schulqualität" die Antwort darauf geben, was einen guten Unterricht und eine moderne Schule ausmachen. Der Referenzrahmen spiegelt die wesentlichen Erkenntnisse der aktuellen Bildungs- und Schulqualitäts-Diskussion, aber auch schulpraktischen Erfahrungen und bildungspolitische Zielsetzungen. Davon abgeleitet soll die sog. Qualitätsanalyse als Schulinspektion den Schulen im Lande Aufschluss über ihre realen Entwicklungsstände und realistischen Entwicklungsmöglichkeiten liefern. Ein schulnahe Fortbildungssystem mit 53 lokalen bzw. regionalen Kompetenzteams und über 2000 Moderatorinnen und Moderatoren will den Schulen durch passgenaue, möglichst Team-orientierte Angebote helfen, die durch den Referenzrahmen gesetzten Ziele Zug um Zug zu erreichen. Das Seminar stellt die genannten Kernelemente der Qualitätssicherung und -entwicklung in NRW vor und diskutiert ihre Reichweite, d.h. die damit verbundenen Chancen, aber auch Grenzen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • S2 (MA of Arts EW) • L2 (MEd GHR Modellversuch) • SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch) • SUL (MEd BK Modellversuch)		

063428	Kooperation und Kommunikation in multiprofessionellen Teams in inklusiven Settings (Schwerpunkt: multiprofessionelle Teamentwicklung) ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, RK40.4 wöchentlich, 22.10.2015 - 05.11.2015, Do, BE 103 wöchentlich, 12.11.2015 - 09.02.2016, Do, GC 202	Bertels, D.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft, Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),		

- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- S2 (MA of Arts EW),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen

Institution, Darmstadt 2008.

BP (Berufspädagogik)

063320	Förderung beruflicher Entwicklung Heranwachsender - Theoretische Vertiefung und Intervention ME E4 14-täglich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Driesel-Lange, K.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Studierenden setzen sich mit den theoretischen Grundlagen und empirischen Befunden zur beruflichen Entwicklung Heranwachsender auseinander. Zentral ist dabei der Übergang von der Schule in den Beruf und nachfolgend die Klärung von Fragen der pädagogischen Begleitung dieser spezifischen Lern- und Entwicklungsphase. Sowohl werden hier Ansätze schulischer und unterrichtlicher Unterstützung diskutiert als auch Interventionen beispielhaft erprobt. Geplant ist insbesondere die Erprobung des Einsatzes diagnostischer Instrumente zur individuellen Förderung Heranwachsender. Diese soll in Zusammenarbeit mit einem Berufskolleg erfolgen.

Bemerkung:

Module:

- BP I (MEd BK BilWiss),
- BP

063411	Ausgewählte Konzepte und Befunde zur Kompetenzforschung in der beruflichen Bildung als Gegenstand der Berufsbildungsforschung ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.13	Weyland, U.

Kommentar:

Unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Disziplin und Profession erfolgt zunächst eine Einführung in die Genese und Zielsetzung der Berufsbildungsforschung, bevor dann - ebenso im Sinne einer Hinführung und als Überblick ausgerichtet - auf grundlegende Handlungs- und Forschungsfelder sowie auf relevante Institutionen und Akteure eingegangen wird. Den thematischen Schwerpunkt innerhalb dieses Seminars stellt die Kompetenzforschung dar, wobei die Auseinandersetzung mit Fragen zur Kompetenzmessung und -entwicklung in der beruflichen Bildung (einschließlich des Bildungspersonals) im Vordergrund steht. Die Studierenden erhalten zugleich die Möglichkeit, sich mit einzelnen Forschungsvorhaben kritisch auseinanderzusetzen und hinsichtlich anstehender Abschlussarbeiten eigene Forschungsfragen zu generieren. Neben der Vermittlung und Analyse grundlegender Inhalte geht es aber ebenso um die Reflexion dieser Inhalte hinsichtlich der Relevanz für die eigene Professionalitätsentwicklung.

Bemerkung:

Module:

- BP I (MEd BK BilWiss)
- BP

063412	Ausgewählte Ansätze, Konzepte und Befunde empirischer	Weyland, U.

	Unterrichtsforschung ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	
Kommentar:		
In dieser Veranstaltung befassen sich Studierende aktiv mit zentralen Fragen der empirischen Unterrichtsforschung. Dabei erfolgt zunächst eine ziel- und gegenstandsbezogene Einordnung empirischer Unterrichtsforschung im Kontext von Bildungs- und Berufsbildungsforschung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen ausgewählte Ansätze, Konzepte sowie Befunde der empirischen Unterrichtsforschung. Fächerübergreifend ausgewiesene empirisch fundierte Merkmale von "gutem Unterricht" werden im Zusammenhang mit dem sog. Angebot-Nutzungs-Modell (Helmke) ebenso thematisiert wie auch ausgewählte Ansätze und Befunde aus der spezifischen Domäne der beruflichen Bildung. In Bezug auf die Entwicklung bzw. Förderung unterrichtsdiagnostischer Kompetenzen bei angehenden Lehrkräften wird auch der diesbezügliche Beitrag des Studiums thematisiert und bearbeitet. Dies erfolgt u. a. in aktiver Auseinandersetzung mittels des Einsatzes von Unterrichtsvideos.		
Bemerkung:		
Module: • BP II (MEd BK BilWiss), • BP		

Kernpraktika

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.
Kommentar:		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.</i> <i>Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)</i>		
Bemerkung:		
Module Master:		

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063234	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum - auch BFP - Veber BA LH; BA LG; BA L2; DP 11; MA 88; MA 88; LS; KA 72 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-18, GC 307 wöchentlich, 09.11.2015 - 16.11.2015, Mo, SRZ 115 wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, BF 206 wöchentlich, 23.11.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 202	Veber, M.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion“ (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar. Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Kernpraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063296	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 08-10, COR 012a n. V., - , Blockterm.	Walke, J.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultureller Kommunikation befassen.

Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063433	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) BA L2; BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-16, COR 124 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-16, SRZ 113 n. V., - , Einzelt.	Haarmann, J.

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im

Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumeinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges),
- ULI/SUL (MA BK)

063175	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - Grabosch BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln. Das Seminar dient der Vor- und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)

- BFP (2-Fach BA BilWiss)
- KP (MEd Modellversuch)

063420	Beratung beim Übergang Schule/Studium/Beruf. Begleitveranstaltung zum Berufsfeldpraktikum - Kerstein BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 43	Kerstein, I.

Kommentar:

Die Veranstaltung bereitet auf die Mitwirkung am Projekt "Duales Orientierungspraktikum Münster (DOPM) vor. Schüler/innen von Partnerschulen werden bei einer hochschulischen Erkundungswoche begleitet. Sozialisationsprozessen beim Übergang von der Schule in Studium und Beruf sowie der Erwerb von Beratungskompetenzen stehen im Zentrum der Seminararbeit.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)
- KP (MEd Modellversuch)

063444	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Sich schreibend entwickeln – Portfolio-Arbeit in Bildungsprozessen - Walke (auch KP) BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; LS; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 09.03.2016, Mi - Einzeltermin, 10.03.2016, Do - Einzeltermin, 11.03.2016, Fr - Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-16, SRZ 113	Walke, J.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mittels der Erfahrungen aus den Praktika des Lehramtsstudiums und Betrachtung der eigenen Lernbiografie zu geeigneten weiterführenden Fragestellungen für den Abschluss ihres erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Studiums bzw. für ihre professionellen Entwicklung als LehrerIn gelangen möchten. Theoretisch erarbeitet werden können im Seminar als Grundlage für eine solche Klärung folgende Aspekte: - „Angehende Lehrer/innen sind erwachsene Lernende!“ - Aspekte der Erwachsenenbildung
- „Angehende Lehrer/innen sind freiwillig Lernende!“ - Aspekte der Motivation
- „Angehende Lehrer/innen sind entschlossene Lernende!“ - Aspekte der Urteilsbildung in eigener Sache
- „Angehende Lehrer/innen sind gesundheitsbewusste Lernende!“ - Aspekte der Salutogenese
- „Angehende Lehrer/innen sind methodisch kompetente Lernende!“ - Aspekte der Beobachtung und des (kreativen) Schreibens Die Studierenden dieses Seminars arbeiten mit dem Praxisphasen-Portfolio („PePePortfolio“) mittels (einer) individueller(n) Schreibaufgabe(n) an ihrer Professionsentwicklung. Material/Literatur: Download der Einlegeblätter des PePePortfolios unter: http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/forschung_projekte/pepe-portfolio.html Für das Seminar ist eine persönliche Anmeldung während der Sprechstunde von Frau Dr. Walke erforderlich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),

- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Kolloquien (ohne) Modulzuordnung

063089	Neuere Beiträge zur Schul- und Unterrichtsforschung. Kolloquium für Prüfungskandidaten (Bachelor-, Master-, Promotionsstudierende) wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BF 206	Gruehn, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung findet in Raum F206/7 am Bispinghof 5/6 statt. Eine persönliche Anmeldung bei einem der beiden Veranstalter ist unbedingt erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten, die im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung entweder bereits an einer Abschluss- oder Doktorarbeit schreiben oder planen, eine solche in diesem Bereich zu verfassen. Es dient dazu, einerseits die Arbeiten und Vorhaben der Studierenden vorzustellen und andererseits neuere Texte aus der Schul- und Unterrichtsforschung, die für die eigenen Forschungsvorhaben relevant sind, zu diskutieren.

063189	Forschungskolloquium wöchentlich, 20.10.2015 - 08.02.2016, Di, BF 206	Fischer-Ontrup, C.

Kommentar:

Eine persönliche Anmeldung bei einem der beiden Veranstalter ist erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Prüfungskandidaten (Bachelor-, Master-, Promotionsstudierende) der beiden Veranstalter, die eine Abschluss- oder Qualifikationsarbeit (Bachelor-, Master-, Doktorarbeit) in Erziehungswissenschaft - insbesondere im Bereich der Begabungsforschung und individuellen Förderung - schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über das endgültige Finden einer Forschungsfragestellung, das angemessene Forschungsdesign sowie über die Durchführung und Auswertung des eigenen Forschungsvorhabens. Der Erwerb von Leistungspunkten ist in dieser Veranstaltung nicht möglich.

063235	Forschungswerkstatt 14-täglich, 27.10.2015 - , Di	Grabosch, A.

Kommentar:

Die Teilnahme an der Forschungswerkstatt ist freiwillig, um eine regelmäßige Teilnahme wird jedoch bei Anmeldung gebeten. Zur Unterstützung bei der Planung, Auswertung und Interpretation von empirischen Untersuchungen (qualitative und quantitative Forschungsmethoden) im Rahmen von Qualifizierungsarbeiten steht allen DoktorandInnen und StudentInnen im Master die Teilnahme an der Forschungswerkstatt der ELF zur Verfügung. Ziel ist die Kooperation und gegenseitige Unterstützung (*Peer-Coaching*) bei der eigenen Forschungstätigkeit. Gemeinsam wenden wir uns ihren konkreten Daten zu und setzen uns aktiv mit ihrem empirischen Material auseinander. Bei Fragen vorab wenden Sie sich an Anna Grabosch oder Raphaela Porsch. Organisation/Betreuung: Anna Grabosch & Raphaela Porsch

063431	Forschungskolloquium der GSER	Halkiew, D.

Kommentar:

Das Kolloquium richtet sich an Promovenden der Graduate School of Educational Reserach Münster

(GSER), die ihre Dissertation im Rahmen eines individuellen Forschungsvorhabens vorbereiten.

Bemerkung:

063112	Qualifikations- und Forschungskolloquium wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 110	Harazd, B.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, eine Anmeldung bei den Veranstalterinnen wird erwünscht!

Das Kolloquium richtet sich an Studierende und Promovierende, die eine empirische Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Erziehungswissenschaft - insbesondere im Arbeitsbereich Forschungsmethoden/empirische Bildungsforschung - schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage, das angemessene Forschungsdesign sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts.

Der Erwerb von Leistungspunkten ist in dieser Veranstaltung nicht möglich. Eine Anmeldung bei den Veranstalterinnen ist erwünscht.

063180	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 122	Terhart, E.

Kommentar:

In diesem Kolloquium, das sich an Doktoranden wendet, werden aktuelle Projekte der Schul- und Unterrichtsforschung erörtert. Die Teilnahme setzt gute Kenntnisse im Bereich der Schulforschung voraus. Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde ist erforderlich.

063414	Forschungsfragen zu ausgewählten Gegenständen der Berufspädagogik - Kolloquium zu Bachelor- und Masterarbeiten wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK40.5	Weyland, U.

Kommentar:

Dieses Kolloquium richtet sich an BA- und MA- Studierende aus dem Bereich BA Erziehungswissenschaft als auch an Studierende aus dem Bereich Lehramt BK (BA und MA), die sich auf die Bachelor- oder Masterarbeit vorbereiten. Dabei geht es um relevante Punkte, die im Zusammenhang mit der Erstellung wissenschaftlicher Abschlussarbeiten stehen. Aspekte wie u.a. Themenfindung, Formulierung des Erkenntnisinteresses, Erstellung eines Exposé, Kriterien wissenschaftlicher Literatursichtung/-auswertung, disziplinäre Verortung/Standards, paradigmatische Einordnung und forschungsmethodisches Vorgehen sowie Entwicklung eines Forschungsdesigns werden thematisiert, an Beispielen verdeutlicht sowie gemeinsam bearbeitet. Studierende erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, den Stand der eigenen Arbeit zu präsentieren und mit dem Plenum zu diskutieren.

Sonderveranstaltungen

063432	Seminar zum 5. Münsterschen Bildungskongress: Potentialentwicklung, Begabungsförderung, Bildung der Vielfalt" ME E1; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; 63; MA 88 n. V., - , -	Fischer- Ontrup, C.

Kommentar:
Die Veranstaltung richtet sich ausschließlich an Studierende, die zum „Blauen Team“ des 5. Münsterschen Bildungskongress gehören. Der 5. Münstersche Bildungskongress steht unter dem Titel „Potentialentwicklung. Begabungsförderung. Bildung der Vielfalt.“. Ziel dieses Bildungskongresses ist es, das Thema Begabungsforschung und Begabtenförderung in die Mitte der Gesellschaft zu rücken. Im Rahmen von Haupt- und Parallelvorträgen von Referentinnen und Referenten, die aus dem Gebiet der Begabungsforschung sowie der allgemeinen Bildungsforschung stammen, werden allgemeine Aspekte aufgegriffen und diskutiert. Darüber hinaus wird in weiteren Beiträgen eine Differenzierung hinsichtlich pädagogisch-praktischer Implikationen sowie wissenschaftlicher Aspekte vorgenommen. So sollen sowohl auf wissenschaftlicher, wie auch auf praktischer Ebene Diskussionen und Innovationen in Gang gesetzt und neue Impulse geleistet werden. Studierende, die als Mitglieder des „Blauen Teams“ am Bildungskongress mitwirken, können dieses Begleitseminar nutzen, um Leistungsnachweise zu erwerben. Im Rahmen des Seminars ist es möglich 2 oder 3 Leistungspunkte (benotet) zu erhalten. Die Form des Leistungspunkteerwerbs wird im Seminar individuell abgesprochen.
Bemerkung:
Module: in Absprache mit den Teilnehmern des "Blauen Teams".

3. Bildungswissenschaften

Bachelor

Bildungswissenschaften im Rahmen des BA G

EBS (Einführung in die Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule)

063085	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 10-12, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Gruehn, S.

Kommentar:
Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.
Bemerkung:
Module: • KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4), • ASt.EB (2-F-Ba EW PO 4/8), • EBS (GS BilWiss), • EBS (HS/RS/GES BilWiss), • EBS (Zwei-Fach-Ba BilWiss)

063086	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3	Gruehn, S.

	Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4), • ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8), • EBS (GS BilWiss), • EBS (HS/RS/GES BilWiss), • EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)		

063210	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) LS; KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 26.01.2016, Di 08-10, Audi Max wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Zeinz, H.
<i>Kommentar:</i>		
Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen.		
Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor:		
• EBS (BA G BilWiss), • EBS (BA HRGe BilWiss), • EBS (2-Fach BA BilWiss)		

063207	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung (mit Tutorium) KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F4	Musolff, H.
<i>Kommentar:</i>		
Ziel der Vorlesung ist es, zu Ihrer Orientierung im Studium und am Studienort Münster beizutragen, Sie mit den Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen und Sie in historische		

und aktuelle Theorien von Bildung und Erziehung einzuführen. Thematisiert werden die Unterscheidung zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen sowie die Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen. Erläutert werden folgende Grundbegriffe: Erziehung, Bildung, Sozialisation. Es wird auch darum gehen, diese Themen an ausgewählten Beispielen auf ihre Bedeutung für Ihr Verständnis praktisch-pädagogischer Problemsituationen zu prüfen. Die in der Modulbeschreibung unter Punkt 16 erwähnte aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung können Sie in dieser Vorlesung ausschließlich dadurch verwirklichen, dass Sie über das E-learning-System dieser Vorlesung pro Monat November, Dezember und Januar jeweils mindestens ein vollständig ausgefülltes Arbeitsblatt fristgerecht einsenden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EBS (MEd G BilWiss),
- EBS (MEd HRGe BilWiss),
- EBS (MEd Gym/Ges BilWiss)

Literatur:

Hans-Christoph Koller: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung.

063439	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA L2; BA 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo wöchentlich, 19.10.2015 - 17.02.2016, Mo, SCH 100.4	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und aner kennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.
In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW PO 15),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),

- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

063020	Negative Erziehungs- und Bildungstheorien BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Assig, H.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Negativität kann als »bedeutsames Strukturmoment von menschlicher Existenz überhaupt« (Norbert Ricken) bezeichnet werden, das sich in Erfahrungen (z. B. als Irritation oder Enttäuschung), Lernprozessen (z. B. als Nichtwissen, -können oder -wollen) und Handlungen (z. B. als Verneinen, Verhindern, Gegenwirken oder Nicht-Tun) wiederfinden lässt. Neben der Begründung dieser These ist es nun das Ziel des Seminars, gemeinsam herauszuarbeiten, was der Begriff »Negativität« in der (Erziehungs-)Wissenschaft bedeutet oder bedeuten kann, welche Formen, Aspekte und Dimensionen von Negativität erkannt und unterschieden werden können und auf welche Art und Weise Negativität mit Pädagogik und Didaktik zusammenhängt. Im Kontext der Erforschung des Zusammenhangs von Negativität, Pädagogik und Didaktik soll dabei insbesondere erarbeitet und herausgestellt werden, inwiefern Negativität ein Element von Lern- und Bildungsprozessen ist und welche Implikationen und Konsequenzen sich daraus für pädagogische (Erziehung) und didaktische Handlungskonzepte (Unterricht) ergeben. Als Diskussionsgrundlage dienen Texte sowohl aus der Geschichte der Pädagogik als auch aus dem erziehungswissenschaftlichen und didaktischen Diskurs des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für erziehungs-, bildungs- und lerntheoretische sowie didaktische Fragestellungen interessieren und die die Bereitschaft sowohl zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten als auch zur aktiven Mitarbeit im Seminar mitbringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063039	Unterrichtsqualität BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der

Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063040	Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis beschränkt sich nicht allein auf die Planung und Durchführung von Unterricht oder die Bewertung von Schülerleistungen. Im Zuge der Schulleistungs-untersuchungen und der Reformen des Bildungssystems nach 2000 haben sich die Dimensionen des Lehrerhandelns erweitert und verändert. Maßgebliche Veränderung für die Planung von Unterricht war u. a. die Einführung der Bildungsstandards durch die KMK und -darauf aufbauend- die Einführung der kompetenzorientierten Kernlehrpläne. Im Zentrum der Seminararbeit stehen etwa die veränderten institutionellen Rahmenbedingungen von Schule (Abiturvorgaben und Zentralabitur, Kernlehrpläne etc.), die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung, die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Daraus ergeben sich folgende Themenschwerpunkte:

- Schul- und Unterrichtsforschung (z. B. PISA, die Ergebnisse J. Hatties)
- Berufsbild Lehrer (z. B. Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit, Belastung und Beanspruchung)
- Rahmenbedingungen von Unterricht (z. B. Bildungssystem der BRD, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung, Unterrichtsplanung und -gestaltung)
- Aspekte des Lehrerhandelns in der Alltagspraxis (z. B. Classroommanagement, individuelle Förderung, Leistungsbeurteilung). Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive

Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges(Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063111	Veränderungen in der "Schullandschaft" der Primarstufe BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA LG; BA LH; BA LF; ; BA B2; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Aktuelle Entwicklungen in der Grundschule im Kontext des gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Wandels.

- Inklusion
- jahrgangsübergreifender Unterricht
- kein „Sitzenbleiben“ mehr
- Schuleingangsphase
- Der „Offene Ganztag“
- Konkurrenz unter den Grundschulen? (durch Auflösung der Schulbezirke?)
- Das „große Sterben“ der Grundschulen in NRW

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B3 (BA BK EW LABG 2009)
- EW B3 (1-Fach BA EW)
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- KiJu.2 (BA KiJu)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063159	Leistungen fördern, überprüfen und beurteilen BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; KA 72; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Schulische Leistungsmessungen und -beurteilungen stehen im Dienste der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Ausgehend von einer kritischen Betrachtung der traditionellen Form des Umgangs mit Leistungen in der Schule sollen im Seminar

neue Formen der Leistungsmessung und -beurteilung in den Blick genommen bzw. auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063176	Schüleraktiver und offener Unterricht BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, COR 10	Bertram, J.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.

Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15).
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063166	Unterrichtsqualität: "Guter Unterricht" im Wandel der Zeit BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Sowada, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- KiJu.2 (BA KiJu)

063181	Ziele in der Erziehung BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Thiel, C.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Mit Blick auf die gegenwärtige Bildungspolitik und -praxis konstatiert Gert Biesta, dass die Diskussion über Ziele und Zwecke der Erziehung gegenwärtig keinen Platz mehr einnimmt. Erziehung sei aber eine Praxis, die überhaupt erst durch Ziele und Zwecke zu Erziehung werde. Auch Pädagogen in verschiedensten pädagogischen Handlungsfeldern sind vor die Aufgabe gestellt, entweder extern, z.B. mit Lehrplänen, gesetzte Ziele zu erreichen oder aber selbst Ziele aus der pädagogischen Interaktion heraus zu entwickeln.

Was aber ist überhaupt ein pädagogisches Ziel? Und welche Rolle spielen Ziele im pädagogischen Handeln eigentlich? Im ersten Teil des Seminars versuchen wir Fragen dieser Art auf Grundlage der Lektüre zentraler erziehungswissenschaftlicher Beiträge zu klären. Im zweiten Teil nehmen wir aktuelle bildungspolitische Diskurse in den Blick und fragen, welcher Stellenwert pädagogische Zielsetzungen gegenwärtig zukommt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B6/EW B15 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

- EBS (BA HRGe BilWiss)

063206	Schule und Lehrerberuf KA 72; ; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.

In dieser Veranstaltung geht es um ein zutreffendes Verständnis der Einflüsse, denen pädagogisches Handeln in der Schule unterliegt. Zunächst werden die durch Bildungspolitik veränderbaren Rahmenbedingungen des Schulsystems insgesamt dargestellt. Sodann werden die Funktionen und Rollen der Personen und Personengruppen in einer Einzelschule erläutert. Dabei werden sowohl die Abhängigkeiten der Einzelschule als auch die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume der Schule verdeutlicht. Dann werden die Beziehungen zwischen Schule und Gesellschaft hinsichtlich des Schulsystems insgesamt thematisiert. Berücksichtigt wird aber auch die Binnenstruktur einer Schule, um deren innere Wirkungsmechanismen zu verstehen. Ferner bietet die Veranstaltung einen Überblick über erfolgreiche Schulsysteme anderer Länder, sowie einen Überblick über die Schulsysteme in den 16 Bundesländern. Schließlich werden die Freiräume für die Entwicklung schulspezifischer Curricula dargestellt. Dadurch werden grundlegende Informationen für die Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer geliefert.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.2 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

063237	Schule und Erziehung in der Initiativgesellschaft BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; ; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 10-12 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	Metz, K.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der Seminartitel „Erziehung und Schule in der Initiativgesellschaft“ greift zurück auf Alain Ehrenbergs Überlegungen in seinem Buch „Das erschöpfte Selbst“. Dort arbeitet er heraus, wie sich die Strukturen der Disziplinargesellschaft in den zurückliegenden Jahrzehnten hin zu der Initiativgesellschaft entwickelt haben, in der wir, Ehrenberg zufolge, leben. Das Seminar wird ausgehend von dieser soziologischen Analyse die Frage stellen, welche Bedeutung die neuen Möglichkeiten für aber auch Anforderungen an das Individuum hin Hinsicht auf das pädagogische Berufsfeld bzw. die Institution Schule haben, um zu einer differenzierteren Wahrnehmung der Handlungsfelder „Schule“ und „Erziehung“ zu kommen. Im Seminar werden wir auch ausgewählte theoretische Positionen und praktisch-methodische Konzepte kritisch daraufhin befragen, ob sie eine Lösungsperspektive für die Situation des „Selbst“ eröffnen können, das sich in der Initiativgesellschaft „erschöpft“.

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B3 (1-Fach BA EW),
- KiJu.2 (BA KiJu),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063244	Selbstbestimmtes Lernen durch konstruktives Feedback BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 10-12, COR 4 Einzeltermin, 15.03.2016, Di 09-17, COR 4 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-17, COR 4 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 09-17, COR 4	<i>Pallasch, K.</i>

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dem konstruktiven Feedback kommt in der Schule eine zentrale Bedeutung zu. Das Geben und Annehmen von verwertbaren Rückmeldungen ist dabei wichtig für die persönliche und fachliche Entwicklung sowie den individuellen Lernerfolg. In diesem Seminar werden wir verschiedene Kommunikationsmodelle kennenlernen, um diese dann mit Praxisbeispielen und Erfahrungen aus der Schule zu verbinden. Verschiedene Kommunikationstheorien (u.a. Watzlawick, Schulz von Thun) werden vorgestellt, die wir dann kritisch diskutieren, um zu überprüfen, ob und wie daraus konkrete Leitlinien für Feedback-Situationen im Schulalltag abgeleitet werden können. Im Kontext Schule wird es außerdem darum gehen, zu klären, in welchem Verhältnis Feedback und Bewertung stehen.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte am 19.10.2015 zur Vorbesprechung, in der unter anderem die Themen für die Referate vergeben werden!

Bemerkung:

Module:

- EW B6/EW B10/11/ EW B10b (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063261	Public History im deutsch-amerikanischen Vergleich BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 18-19, COR 10 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-13, GC 307 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	<i>Overbeck, A.</i>

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Guido Knopp und der History Channel, die Bundeszentrale für politische Bildung und der National Park Service, das Haus der Geschichte und das Smithsonian - sie alle sind Akteure im Feld der öffentlichen Geschichtsvermittlung in Deutschland und Amerika. Der Begriff „Public History“ kommt ursprünglich aus den USA. In den letzten Jahren hat der Begriff auch in Deutschland Konjunktur. Das Seminar soll sich zum einen mit der Geschichte der Public History Bewegung beschäftigen. Zum anderen sollen unterschiedliche Akteure im Feld der Public History genauer auf ihre Strategien und Zielsetzungen untersucht werden. (Ein Großteil der Sekundärliteratur zu diesem Thema stammt aus den USA. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar.)

Bemerkung:

Module:

- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Denise Meringolo. Museums, Monuments, and National Parks. Toward a New Genealogy of Public History. Amherst: University of Massachusetts Press, 2012.

063263	Geschichte und Praxis der „Democratic Education“: Von der Aufklärungspädagogik bis zur Sudbury Valley School BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Als England sich zur Zeit der Glorious Revolution (1688/89) zu einem parlamentarisch regierten Gemeinwesen umbildete, entwarf John Locke in seiner Schrift „Some thoughts concerning education“ (1693) die dazu passende Erziehungstheorie mit ganz neuartigen demokratischen Elementen. Im 18. Jahrhundert wurde eine demokratische Pädagogik dann auch in Frankreich und in den jungen USA von Jean-Jacques Rousseau und Benjamin Franklin noch präziser ausformuliert. Seither wurden vor allem im englischsprachigen Raum viele weitere wichtige Konzepte einer radikalen „Democratic Education“ erarbeitet. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang die einschlägigen Schriften von John Dewey, A.S. Neill (Summerhill School) und Daniel Greenberg (Sudbury Valley School). Im Seminar sollen die wichtigsten Ansätze einer demokratischen Erziehung eingehend erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- EW B6 / EW B10/11 / EW B11b (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Amy Gutman: Democratic Education, Princeton 1987; John Dewey: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik, hg. v. Jürgen Oelkers, Weinheim 2011.

063272	Bildung, Halbbildung, Unbildung ; BA B2; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Texte von Horkheimer, Adorno und Liessmann bearbeitet werden. Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063275	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foedernetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063291	Professionalität und Professionsethik in Schule und Jugendhilfe BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA LH; BA L2; BA LG; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Fragen von Professionalität und ethischem Handeln in der Schule und in der Sozialen Arbeit stellen Grundfragen der Erziehungswissenschaft dar, verweisen Sie doch auf das Arbeitsbündnis mit den Schüler_innen/Adressat_innen als inneren Kern der Gestaltung pädagogischer Beziehungen. Dabei verweisen Forschungen aus dem Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt darauf, dass dies keine abstrakten wissenschaftstheoretischen Fragestellungen allein sind, sondern insbesondere mit biographischen Bezügen und Reflexionen zu Sexualität und Macht verknüpft sind und so wirkmächtig für eine angemessene Gestaltung von pädagogischen Beziehungen werden.

Das Seminar nimmt diese Fragen auf und spürt den Fragen des professionellen Umgangs mit Fragen von Macht und Sexualität nach und ergründet professionelle und (professions-)ethische Maßstäbe der Gestaltung von pädagogischen Beziehungen nach. Dabei geht es insbesondere auch um eine angeleitete Reflexion eigener Maßstäbe und Haltungen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

063300	Grenzen überschreiten. Schreibprojekte zu Migration und Vielfalt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 10-12, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-12, SRZ 5	Lerche, E.

	Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 5	

Kommentar:

Wer von einem Land in ein anderes wandert, überquert zweifellos Grenzen. Doch neben staatlichen Grenzen überschreiten wir immer wieder auch regionale, kulturelle und soziale Grenzen, beispielsweise bei einem Umzug vom Land in die Stadt, bei einem Bildungsaufstieg, einem Milieuwechsel oder bei der Entscheidung, aus bisherigen Normen und Normalitäten auszubrechen. Manche Grenzen überschreiten wir freiwillig, andere erzwungen. Ziel des Seminars ist es, sich diese vielfältigen Erfahrungen des „Grenzen Überschreitens“ bewusst zu machen und darauf aufbauend den eigenen Blick auf spätere heterogene Klassen zu hinterfragen.

Aus dem Feld „Grenzen überschreiten“ wählen Sie zu Beginn des Seminars selbständig ein Thema, das Sie interessiert und das Sie für relevant halten. Hierzu verfassen Sie im Laufe des Seminars einen Essay, dessen Zwischenstadien Sie in einem Prozessportfolio dokumentieren.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns dabei mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus Ihre individuellen Schreibstrategien entwickeln. Peer-Feedback auf der Grundlage des kollaborativen Lernens ist zentraler Bestandteil des Seminars.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),

063317	Forschungsfragen zum Übergang von der KITA in die Grundschule BA LG; BA L2; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 5	Streffer, H.

Kommentar:

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde des Veranstalters erforderlich!

Bemerkung:

Module: EBS (BA G BilWiss) EBS (BA HRGe BilWiss) EBS (2-Fach BA BilWiss)

063321	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Blockveranstaltung + Sa und So, 28.11.2015 - 29.11.2015, - Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, GC 313 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-16, GC 313 wöchentlich, 03.11.2015 - 15.12.2015, Di, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 20.10.2015 - 15.12.2015, Di, COR 126	Strozyk, V.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Spätestens durch die Inklusion, dem Leitgedanken der UN-Behindertenrechtskonvention, werden die Schulen bunter und die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher. Lehrkräfte müssen auf die

Heterogenität im Klassenzimmer professionell reagieren und den Unterricht an den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler anpassen, indem ein lern- und entwicklungsförderliches Umfeld geschaffen wird. Um die Heterogenität im Klassenzimmer als Chance zu verstehen, werden im Seminar zunächst theoretische Grundlagen und aktuelle Befunde aus der empirischen Bildungsforschung zu den Themen Heterogenität und Homogenität, Inklusion sowie gemeinsamer Unterricht erarbeitet. Davon ausgehend werden Schulkonzepte in den Blick genommen, die gemeinsames Unterrichten im Fokus haben und auf Grundlage der theoretischen Befunde diskutiert. Im praktischen Teil des Seminars wird erarbeitet, wie durch Binnendifferenzierung unterschiedliche Lernprozesse angeregt und gleichzeitig die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden können. Gemeinsam werden Methoden für individualisiertes und kooperatives Lernen ausprobiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063325	Lernen und Entwicklung BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA 82; wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	Jansen, R.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Frage des erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresses: Wie lernt und entwickelt sich der einzelne Mensch? Wie lernen und entwickeln sich Menschengruppen? Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Gesellschaft? Im Laufe der letzten Jahrhunderte sind in diesem Zusammenhang in verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen unterschiedlich akzentuierte und fokussierte Zugänge erarbeitet worden, die die tatsächliche Komplexität des Bedingungsgefüges von Ontogenese und Phylogenese erahnen lassen. In dem Seminar werden einzelne Diskursstränge dieses komplexen Themenfeldes charakterisiert, gebündelt und verortet.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063326	Friedens- und Menschenrechtspädagogik in Theorie und Praxis 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2; KA 72	Kinkelbur, D.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	
Kommentar:		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Die Ansprüche des Globalen Lernens, der Global Citizenship Education, der nachhaltigen Bildung und – am weitestgehenden, aber auch noch nicht zu Ende gedacht - der transformativen Bildung sind weit gesteckt und ambitioniert, was ist aber durch Lehre und Unterricht im Sinne eines informierten Abrüstungswissens und der lebensweltlichen Realität individueller, sozialer und kultureller Menschenrechte (MR) in Schulen möglich? Das Seminar wird in drei Schritten über die Schwerpunktsetzungen von Friedens- und Menschenrechtsbildung sowie –erziehung aufhellen und ihren Ort in Schulen zu bestimmen versuchen. Zunächst wird zu klären sein, inwiefern beide Bereichspädagogiken Integrale einer Bildung für das Überleben sind. Einzelne bildungstheoretische Ansätze und Aufsätze (Picht, Heydorn, Klafki, Röhrs, Lenhard, u.a.) werden unter der Frage erarbeitet und aufbereitet, inwiefern sie eine Grundlage für eine pädagogische Praxis in weltgesellschaftlichen Bezügen bieten. Danach werden - mit von den Studierenden zu entwickelnden Vergleichskriterien - die inhaltlichen Differenzen der Teilbereichspädagogiken und ihr jeweiliger Themenschwerpunkt herausgearbeitet. Abschließend wird nach den Anschlussorten in der Institution Schule für die Behandlung der Schlüsselfrage Krieg oder Frieden und dem Stellenwert der Menschen-, Frauen- und Kinderrechte im 21. Jahrhundert gefragt werden. Welche Fächercurricula, Projektvorhaben und schul-institutionellen Bedingungen bieten Möglichkeiten eines Unterrichts und der Förderung einer Schulkultur der gelebten Akzeptanz des Gegenübers sowie des nahen und fernen Anderen? Geprüft werden soll auch, ob Gedenktage des Friedens und der Tag der Menschenrechte Hilfen für eine Bewusstwerdung über die Humanisierung von Schulen und die Zivilität des jeweiligen Nationalstaats darstellen oder aber Mehrarbeit der Lehrenden ohne Resonanz bei den Lernenden bedeuten und - welche kommunalen und überschulischen Netzwerke Lehr-Lern-Prozesse für Frieden und Menschenrechte mittelbar (z.B. UNESCO-Schulen) befördern.		
Bemerkung:		
Module Bachelor: • EW B4(1-Fach BA EW) • B4 (2-Fach BA EW LABG 2009) • B4 (BA BK EW LABG 2009) • EBS (BA G BilWiss) • EBS (BA HRGe BilWiss) • EBS (2-Fach BA BilWiss) • DAZ / IKP		
Literatur:		
Literatur: Vorbereitungsliteratur: Wintersteiner, Werner (2011): Von der „internationalen Verständigung“ zur „Erziehung für eine Kultur des Friedens“. Etappen und Diskurse der Friedenspädagogik seit 1945. In: Peter Schlotter/Simone Wisotzki (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung. Baden-Baden, S. 345-380. Grundlegend: Werner Wintersteiner/Heidi Grobbauer/Gertraud Diendorfer/Susanne Reitmair-Juárez: Global Citizenship Education. Politische Bildung in der Weltgesellschaft: Wien: Österreichische UNESCO-Kommission 2014. Einführend zu MR und Schule: Hasko Zimmer (Hg.) Menschenrechtsbildung in der Einwanderungsgesellschaft: Grundlagen und Impulse für die Schule. Münster 2008		
063329	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK29 114	Jungkamp, B.
Kommentar:		

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module: EBS (BA G BilWiss), EBS (BA HRGe BilWiss), EBS (2-Fach BA BilWiss)

063418	Bildung und Erziehung - eine Herausforderung für Schule und Unterricht in der Zeit nach PISA? BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Röken, G.

Kommentar:

Ausgehend von den alltagsweltlichen Vorstellungen der Teilnehmer, die mittels des Konzeptes der „Didaktischen Rekonstruktion“ erhoben werden sollen, geht es im Anschluss mittels der Methode der fachlichen Klärung darum, die Begriffe von Erziehung und Bildung auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze der Allgemeinen Pädagogik zu bestimmen. Dabei wird der Bestimmung des Verhältnisses von Erziehung und Bildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt und auch die Möglichkeit eröffnet, Elemente eines kritischen Begriffs der Bildung kennenzulernen. Als dritte Option zu einer einführenden Klärung wird es um das Verständnis von Lernen gehen, hier insbesondere um eine pädagogische Bestimmung von Lernen im Gegensatz von psychologischen Lerntheorien. Da mit den Begriffen des intergenerativen Verhältnisses, der Bildung und Erziehung, der pädagogische Gegenstandsbereich noch hinreichend bestimmt ist, wird die weitere Reflexion im Seminar sich auf das pädagogische Handeln und die ihm voraus liegenden und diese konstituierenden Bedingungen beziehen. Die Interrelationen zwischen Erziehung, Bildung und pädagogischem Handeln sollen im Hinblick auf ihre Ausgangsbasis für die Entwicklung pädagogischer Handlungsperspektiven näher untersucht werden. Geht es in diesem ersten Teil u. a. um die Reformulierung des Bildungsbegriffes vor seinem historischen und aktuellen Hintergrund, so soll dann im Anschluss daran geklärt werden, wie in der Schule nach PISA solche Grundkategorien und pädagogischen Zielperspektiven angesichts der „Grammatik der Schule“ (Rolf) realisiert werden können und welche Widerstände zu erwarten sein werden, wenn Schule und Unterricht unter den Bedingungen von Bildung und Erziehung reformuliert und reorganisiert werden sollen. Wie kann ein zukünftiger Lehrer, eine zukünftige Lehrerin in Schule und Unterricht eine pädagogische Perspektive einnehmen und durchhalten, die sich den genannten Grundbegriffen verpflichtet fühlt. Methodisch ist außer dem Zugriff über die „Didaktische Rekonstruktion“ auch an eine Zukunftswerkstatt gedacht, um unter dem Anspruch einer genetischen Didaktik die Zugriffe auf bildungs- und erziehungstheoretische Texte zu erleichtern. Die Veranstaltung findet in der Bezirksregierung MS 2 statt! Overberhaus, Albrecht-Thaer-Str. 9. Raum N 002

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063419	Bildung: Vom Aufstieg und Fall einer mächtigen Idee BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-16, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 16-20, COR 10 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 10-16, SRZ 19 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, GC 307 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 204	Plöger, F.

Kommentar:

Bildung: Vom Aufstieg und Fall einer mächtigen Idee. Wer im Jahr 2015 eine überregionale Tageszeitung aufschlägt und mit einem Textmarker das Wort „Bildung“ – gleich ob als für sich stehendes Substantiv oder Teil eines Kompositums– anstreicht, dürfte bald einen ziemlich farbigen Text vor sich haben: Es scheint so, als ob dem Wort ein besonderer Odem anhaftet, aber auch eine Unschärfe, die bis zur vollständigen Beliebigkeit geht, zumindest aber eine „produktive Spannung“ (vgl.: Koselleck, 1990). Gleich, wie man diesen Umstand wertet, „Bildung“ scheint in den letzten 200 Jahren nichts an Attraktivität eingebüßt zu haben. Das wiederum hat Gründe, die in der Veranstaltung untersucht werden: Einige ideengeschichtlichen Zuflüsse „des“ Konzepts Bildung werden dazu exemplarisch offengelegt und seine Bedeutungsverschiebungen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart anschaulich gemacht. Es geht, neben Fragen der Rezeptionsgeschichte, um die mächtigen Chancen sowie Abgründe „des“ Konzepts und um seine Zukunftstauglichkeit. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte der Neuzeit ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Hastedt, H. (Hg.): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Stuttgart 2012
 Geister, Oliver und Reitemeyer, Ursula: Ideen zu einer allgemeinen Geschichte der Bildung in nichtsystematischer Absicht. Hochschuldidaktische Impulse und Vorlesungen. Baltmannsweiler 2012

063446	Erziehung: Reaktion auf die Lerntatsache? BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 12-14, GC 307 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 14-18, F 043 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 10-18, F 043 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-18, F 043	Su, H.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),

- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

063448	Wer bin ich - und wenn ja, wie viele? - Identität als theoretisches Konzept BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA LG; KA 72; BA LH Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-12, GC 307 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 09-18, GC 307 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-17, GC 307 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 09-17, SRZ 18	Thiel, C.

Kommentar:

"Identität" stellt eine zentrale Kategorie in unterschiedlichen Theorieperspektiven dar. Entsprechend schillernd ist das Konzept. So ist beispielsweise von „personaler Identität“, „sozialer Identität“, „kultureller Identität“, „Geschlechtsidentität“, „Berufsidentität“ oder auch „Ich-Identität“ die Rede. In psychologischen Ansätzen markiert der Begriff Entwicklungsaufgaben, an denen jemand letztlich auch scheitern kann. Ergebnis ist dann eine „Identitätskrise“ oder „Identitätsstörung“. Aus soziologischer Perspektive wird der nur vorläufige Charakter von Identität hervorgehoben. Die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ wird hier stärker als situativ gebunden verstanden. Sie ergibt sich hier gewissermaßen aus der Antwort auf die Frage „Wer bist du?“. Stets ist aber das Konzept der „Identität“ an die Vorstellung eines kohärenten, konsistenten und kontinuierlichen Subjektes gebunden. Die Vorstellung einer solchen Einheit des Subjektes wird aber in der Postmoderne fraglich und mit ihr das Konzept der „Identität“. Vorgeschlagen wird etwa, von einem plural verfassten Subjekt auszugehen und den Identitätsbegriff ad acta zu legen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Konzeptionen von „Identität“ beschäftigen und diese kritisch diskutieren. Anschließend werden wir im zweiten Teil fragen, welche Zusammenhänge sich zwischen Bildungstheorien und Theorien der Identitätsentwicklung feststellen lassen, wenn man davon ausgeht, dass Bildung immer auch etwas mit Differenzierung und Anderswerden zu tun hat.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

063450	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72; BA 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; ; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 06.12.2015, So 08-16, ULB 1 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-18, ULB 201	Ayten, A.

	Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 08-16, ULB 1	
Kommentar:		
Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.		
Bemerkung:		
Module: • EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW), • B4 (2-Fach BA EW LABG 2009), • B4 (2-Fach BA EW Modellversuch), • B4 (BA BK LABG 2009), • KiJu.4 (BA KiJu PO 04), • EBS (BA G BilWiss), • EBS (BA HRGE BilWiss), • EBS (BA Gym/Ges BilWiss)		

OP (Orientierungspraktikum)

063047	Begleitseminar zum Orientierungspraktikum im Rahmen des Jahrespraktikums - Hein BA LG wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Hein, A.
Kommentar:		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Die Veranstaltung ist als Begleitseminar zum Orientierungspraktikum ausschließlich für die Studierenden konzipiert, die im Schuljahr 2015/2016 ihr Jahrespraktikum in einer am Projekt beteiligten Grundschule absolvieren. Teilnehmen können folglich nur Studierende, die sich bei der Dozentin persönlich angemeldet haben. Bitte verabreden Sie dazu ein Beratungsgespräch per Email. (Kontakt: Dr. Anna Katharina Hein / akhein@uni-munester.de)		
Bemerkung:		
Module: • OP (BA G BilWiss)		
Literatur:		
Ein ausführlicher Seminarplan sowie Literaturhinweise werden in der ersten Seminarsitzung ausgegeben.		
063053	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA L2; BA LH; BA LG; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle Schulentwicklung Voraussetzungen und Theorien des Lernens Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation Planung und Gestaltung von Unterricht Lehr-Lern-Methoden Gestaltung des Praktikumsberichtes Verantwortungsvolle Urteilsbildung Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063054	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063055	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in

der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063056	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063057	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink ; ; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063052	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA L2; BA LH; BA LG; ; ; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn

des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.
Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063138	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff BA LG; BA LH; ; ; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063139	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063140	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff ; ; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063141	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063192	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Fischer, C. MA 88; MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, GC 313 n. V., - , Blockterm.	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Sommersemester 2015 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063213	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Buschhorn BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Buschhorn, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss)

063285	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Zenker BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 122	Zenker, N.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, die Anmeldung erfolgt ausschließlich über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmer werden nach

Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts, die ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren werden. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Ziel wird es sein, den Perspektivwechsel des Lernenden zum Lehrenden zu begleiten und zu reflektieren. Dazu werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle
- Handlungsfelder des Lehrers
- Interkulturalität auch im Lehrerzimmer
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Kollegiale Fallberatung

Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063274	Praxisphasenprojekt für das Orientierungspraktikum: Fördern vor Ort - Schönweiss ; BA L2; BA LH; BA LG; BA L2; Einzeltermin, 20.10.2015, Di 16-18, GC 307 n. V., - , Blockterm.	<i>Meyer, C.</i>

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung wird begleitet von Frau Claudia Meyer. Wie lässt sich auf dem Gebiet der Rechtschreibung der Anspruch konkret einlösen, alle Kinder bestmöglich zu fördern? Auf welche Weise sich Studierende bei dieser Aufgabe selbst engagieren können, ist Gegenstand der Veranstaltung. Anliegen des Projektes ist es, angehende Lehrer wie interessierte Pädagogikstudierende dazu in die Lage zu versetzen, in Kooperation mit den zuständigen Lehrkräften eigenständig den Förderbedarf an Schulen zu ermitteln und Teile des Förderunterrichts selbst durchführen zu können. Die Schulen für das Praktikum werden in Abstimmung mit dem Lernserver-Projekt von Prof. Schönweiss festgelegt. Im Rahmen eines Tandems werden Sie an 1-2 Tagen in der Woche eine eigene Kleingruppe auf dem Gebiet der Lese-Rechtschreibförderung betreuen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch, aber auch an solche Studierende anderer Fächer, die Kompetenzen auf dem Gebiet der Förderdiagnostik erwerben und praktische Erfahrungen sammeln möchten. Im Mittelpunkt des Blockseminars wird die Konkretisierung der Verzahnung von Universität und pädagogischer Praxis stehen. Unter anderem werden einschlägige didaktische Konzepte behandelt, Diagnoseverfahren zur Ermittlung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen von Kindern und Jugendlichen reflektiert sowie die Möglichkeiten einer passgenauen, individuellen Förderung thematisiert. Hinzu kommen weitere Themen, u.a.:

- Modelle des Schriftspracherwerbs,
- Grundlagen der deutschen Rechtschreibung,
- Lerntheorien,
- Reflexion der Hospitation,
- Planung und Gestaltung von Unterricht,
- Lehr-Lernmethoden. Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am

20.10.2015 um 16:15 (siehe foedernetz.de/seminar)!

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-Fach BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063334	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Berger von Lengercke BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 20.12.2015, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-20, COR 4	<i>Berger von Lengercke, J.</i>

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.

Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063335	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Claßen BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 18-20, GC 307 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 06.12.2015, So 10-18, GC 307	<i>Claßen, K.</i>

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),

- OP (2-Fach BA BilWiss)

063337	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hrincius KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 07.02.2016, So 10-17, GC 313 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 16-19, GC 313 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 16-19, GC 307 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, COR 4 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 10-17, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 18-20, GC 307 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 18-20, GC 307	Hrincius, E.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leitungskompetenz erleben und erlernen. Infoveranstaltung fürs Blockseminar 26.10.2015 18-20 Uhr Block I:
Fr. 5.2. 16-19.30
Sa 6.2. 10-17

Block II:
Fr. 12.2. 16-19.30
Sa 13.2. 10-17

Zwischenreflexion Di 1.3. 18-20
Abschlussreflexion Do 17.3. 18-20

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063339	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 15-19, GC 307 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 15.11.2015, So 09-18, GC 313	Kreling, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen. Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten.

Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063342	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schulte BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, F 3	Schulte, R.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar will die Studierenden theoriegeleitet und praxisbezogen anleiten, ein eigenes Bild der Lehrerrolle zu entwickeln und eine erste individuelle Zielsetzung für das Studium im Hinblick auf den zukünftigen Beruf zu entwickeln. Im anschließenden Praktikum ist der Ort, diese theoretischen Überlegungen in der Praxis zu überprüfen und die im Seminar gewonnenen eigenen Vorstellungen kritisch zu überprüfen. Daraus resultieren folgende inhaltliche Schwerpunkte für das Seminar:

1. Reflexion der eigenen Schülerbiografie und der Gründe für die Berufswahl als Lehrerin/Lehrer
2. Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche an den Lehrerberuf und seine vielfältigen Handlungsfelder
3. Schul- und Unterrichtsentwicklung als eine zentrale Aufgabe des Lehrerberufes
4. Das eigene Unterrichten: Unterrichtsbeobachtung, Dokumentation und Analyse der Beobachtungen
5. Das Planen einer Unterrichtsstunde auf der Basis didaktischer Modelle
6. Der Lehrerberuf als eine Profession mit Ethos
7. Die Gestaltung des Praktikumsberichtes und seine Funktion als Reflexionsmedium

Im Anschluss an das Praktikum muss ein Praktikumsbericht angefertigt werden, der zusammen mit der Besprechung und der regelmäßigen aktiven Teilnahme am Seminar in die Bewertung eingeht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schwerpunkt: Umgang mit heterogenen Lerngruppen - Tiedtke BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 18.03.2016, Fr 15-19, GC 313 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 15.11.2015, So 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 109	Tiedtke, T.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an BA-

Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt:

Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063347	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, COR 10 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 10.01.2016, So 09-18, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt Sek I/II, die ein Orientierungspraktikum absolvieren werden. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit.

Die Teilnahme an der Einführungs-und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich.

Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a.

- Überblick über rechtliche Grundlagen
- Die Handlungsfelder des Lehrenden
- Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser
- Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde
- Einführung in Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063348	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, COR 10 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, GC 307	Hillmann, D.

	Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, GC 307	
Kommentar:		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt: Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.		
Bemerkung:		
Module: • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach-BA BilWiss), • OP (BA G BilWiss),		

063415	Professionalisierung der Lehrerrolle durch Kriterien geleitete Reflexionsprozesse zum Unterrichtsgeschehen - eine Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK29 07	<i>Terfrüchte, L.</i>
Kommentar:		
Was wissen wir über guten Unterricht? Ausgehend von dieser Frage und der Betrachtung entsprechender aktueller Standards wie z. B. von Meyer, Hilbert (2011): Was ist guter Unterricht? 8. Auflage. Berlin., oder ebd. (2011): Unterrichtsmethoden. 14. Auflage. Berlin., vermittelt dieses Seminar gezielt und praxisorientiert Methoden für eine nach Kriterien geleitete Reflexion zum Unterrichtsgeschehen (ob als Beobachter oder als Unterrichtender). Im besonderen Fokus steht dabei die eigene Standortbestimmung, das Erkennen von Stärken und Schwächen eigenen Unterrichts, sowie die Bewusstmachung eigener subjektiver Theorien des Lehrens und Lernens und die zentrale Bedeutung der eigenen Lehrerrolle für gelingenden Unterricht im komplexen Unterrichtsgeschehen. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die für das bevorstehende Orientierungspraktikum den eigenen Entwicklungsschwerpunkt auf die Professionalisierung ihrer persönlichen Lehrerrolle legen möchten.		
Bemerkung:		
Module: • OP (BA G BilWiss) • OP (BA HRGe BilWiss) • OP (2-Fach BA BilWiss)		
Literatur:		
Als Grundlage für das Seminar dient folgendes Fachbuch: Helmke, Andreas (2014): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. 5. Auflage. Seelze: Klett-Kallmeyer. Weitere Literatur wird im zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.		

063423	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum - Bertels BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 110	Bertels, D.
Kommentar: <i>Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Inklusion ist aktuell das Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben. Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Praktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert.		
Bemerkung: Module Bachelor: • OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)		

BFP (Berufsfeldpraktikum)

063034	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP): Empirische Untersuchungen planen, durchführen, auswerten: Projekte mit GrafStat - Fischer BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-14, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 20.02.2016, Sa 09-14, GC 102 (Cip-Pool)	Fischer, B.
Kommentar: <i>Aus technischen Gründen Teilnehmerbegrenzung auf 16 Teilnehmer! Persönliche Anmeldung erforderlich!</i> Die Veranstaltung gibt Einblick in die Einsatzmöglichkeiten von GrafStat im außerunterrichtlichen Kontext von Schule und anderen Handlungsfeldern; sie informiert über den methodischen Hintergrund von GrafStat und weist in das Konzept „Forschen-mit-GrafStat“ ein. Sie verfolgt das Ziel, die Teilnehmer zur Durchführung von und Auswertung empirischer Untersuchungen im Berufsfeldpraktikum zu befähigen. Das Fragebogenprogramm GrafStat unterstützt alle Schritte eines Befragungsprojektes: Vom Aufbau des Fragebogens über den Ausdruck eines ausfüllfertigen Formulars (bzw. die Generierung eines HTML-Formulars für Internet-Befragungen) und die Erfassung der Daten bis hin zu einfachen Auswertungsvarianten einschließlich Druck, Grafikexport und HTML-Dokumentation und ist damit gut geeignet für einfache empirische Projekte, also für die technische Umsetzung (Fragebogenkonstruktion), Durchführung und Auswertung von eigenen Umfragen. GrafStat ist für Bildungseinrichtungen unentgeltlich zu erhalten und eignet sich auch aus diesem Grund für den Einsatz innerhalb und außerhalb der Schule. Sie müssen sich auf einen weiteren Termin (Nachbesprechung) einrichten, der in Absprache festgelegt wird. Die Anmeldung erfolgt nicht über QISPOS, sondern persönlich in der Sprechstunde des Dozenten oder per E-Mail (bfischer@uni-muenster.de). Die Reihenfolge der Anmeldungen		

entscheidet über die Teilnahme, über die Sie eine Rückmeldung erhalten. Möchten Sie den Platz nicht wahrnehmen, melden Sie sich bitte rechtzeitig ab, damit Kommilitonen nachrücken können. Bei der ersten Sitzung nicht wahrgenommene Plätze werden ggf. unter Interessenten (Warteliste!)

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063100	Das Berufsfeldpraktikum in sozialpädagogischen Einrichtungen (BFP) - Sagert BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 14-16, SRZ 115 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-18, SRZ 115 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-18, SRZ 115 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 10-16, SRZ 115	Sagert, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben den genannten Blockterminen wird es noch weitere Termine mit Praxisbesuchen geben, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden. Dabei ist die Teilnahme an mindestens einem Praxisbesuch Pflicht! Dieses Seminar ist primär für Studierende geöffnet, die ihr Berufsfeldpraktikum im sozialpädagogischen Bereich absolvieren möchten. Innerhalb des Semesters sollen zu verschiedenen Terminen Arbeitsbereiche aus der Sozialen Arbeit besucht werden. In den einzelnen Seminarblöcken werden die Studierenden in Arbeitsgruppen eingeteilt, in welchen die Praxisbesuche vorbereitet und später besprochen und vorgestellt werden sollen. Die Termine der Praxisbesuche werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Beteiligung an der Vor- und Nachbereitung der Praxisbesuche wird in diesem Seminar vorausgesetzt. Zudem soll das eigene Praktikum am Ende des Semesters mit Hilfe von kollegialer Fallberatung reflektiert werden.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063134	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Projekt KFB-Praxis (Halkiew) BA L2; BA LH; BA LG; KA 72	Halkiew, D.

Kommentar:

Für dieses Seminar ist eine persönliche Anmeldung erforderlich! Sie können sich für die Teilnahme am Projekt um einen Praktikumsplatz bewerben. Der Praktikumszeitraum, inklusive eines Begleitseminars, erstreckt sich über zwei Semester.

Zu den Aufgaben während des Praktikums gehören:

- Teilnahme an einer Schulung in Kollegialer Fallberatung
- Selbstständige Einarbeitung in das Thema Kasuistik und Lehrerbildung
- Leitung von Sitzungen Kollegialer Beratung mit Lehramtsstudierenden unter supervisorischer

- Begleitung
- Erhebung und Auswertung von Evaluationsergebnissen des Projekts
- Multiplikatorenarbeit mit zukünftigen Praktikanten

Voraussetzungen:

- Studium nach LABG 2009 und bereits absolviertes Orientierungspraktikum
- Interesse an der Arbeit im Team sowie an selbstständigem Arbeiten
- Bereitschaft zur kritischen Selbstreflexion
- Interesse an theoriegestützter Praxisarbeit
- Bereitschaft und Interesse an der Leitung kleiner Gruppen

Es stehen 16 Praktikumsplätze für das Modul Berufsfeldpraktikum (BFP) zur Verfügung.

Weitere **Informationen zum Projekt und Hinweise zur Bewerbung** finden Sie unter:
<https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/index.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach BA BilWiss)

063135	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 16-20, BA 020 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-20, BA 020 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 16-20, BA 020 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, BA 020 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, BA 021 wöchentlich, 10.11.2015 - 17.11.2015, Di, BA 020 wöchentlich, 10.11.2015 - 17.11.2015, Di, BA 021 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, BA 020 wöchentlich, 27.10.2015 - 03.11.2015, Di, BE 103 wöchentlich, 29.10.2015 - 05.11.2015, Do, BE 103 wöchentlich, 27.10.2015 - 03.11.2015, Di, BA 022 wöchentlich, 29.10.2015 - 05.11.2015, Do, BA 021 wöchentlich, 10.11.2015 - 09.02.2016, Di, GC 202 wöchentlich, 12.11.2015 - 11.02.2016, Do, GC 202	Halkiew, D.

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die bereits ein BFP absolviert haben und es nachbereiten wollen. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Soll eine Praxisphase angerechnet werden, kommen Sie bitte in meine Sprechstunde.

Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen (16-20 Uhr) ENTWEDER dienstags ODER donnerstags statt und endet entsprechend früher im Semester. Sie können sich für den Dienstag- und dem Donnerstagstermin entscheiden, aber später nicht

zwischen den Tagen wechseln.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach BA BilWiss)

063175	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - Grabosch BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln.
Das Seminar dient der Vor- und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)
- KP (MEd Modellversuch)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis

individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:<http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063234	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum - auch BFP - Veber BA LH; BA LG; BA L2; DP 11; MA 88; MA 88; LS; KA 72 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-18, GC 307 wöchentlich, 09.11.2015 - 16.11.2015, Mo, SRZ 115 wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, BF 206 wöchentlich, 23.11.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 202	Veber, M.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion“ (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar. Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Kernpraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),

- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063286	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Interkulturelle Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse (Zenker) BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 13-18, FI 216 a Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 21.01.2016, Do 10-16, FI 129 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, COR 109	Zenker, N.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, die Anmeldung erfolgt ausschließlich über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die das BFP absolvieren müssen und sich theoretisch und praktisch mit der Frage interkultureller Kommunikation befassen möchten. Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer außerschulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum jeweiligen Lehramtsstudium (den gewählten Fächern) aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar so auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet, dass sie beispielsweise...

- verschiedene Berufsfelder und ihre Professionen
- ihre eigene Rolle und relevante Entwicklungsziele
- Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext
- interkulturelle Kompetenz als Notwendigkeit im Lehrerberuf

kennen und reflektieren lernen. Als Studienleistung ist das Verfassen einer theoriebasierten Praxisreflexion (TPR) in Form einer Hausarbeit und die aktive Mitarbeit im Seminar obligatorisch. Im Mittelpunkt des Praktikumsberichts = TPR steht die theoriegeleitete Analyse und Reflexion der durchgeführten Untersuchung unter Berücksichtigung der individuellen Berufswahl.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063288	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Interkulturelle Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse (Zenker) BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 122	Zenker, N.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, die Anmeldung erfolgt ausschließlich über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die das BFP absolvieren müssen und sich theoretisch und praktisch mit der Frage interkultureller Kommunikation befassen möchten. Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer außerschulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum jeweiligen Lehramtsstudium (den gewählten Fächern) aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar so auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet, dass sie beispielsweise...

- verschiedene Berufsfelder und ihre Professionen
- ihre eigene Rolle und relevante Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext
- interkulturelle Kompetenz

kennen und reflektieren lernen. Als Studienleistung ist das Verfassen einer theoriebasierten Praxisreflexion (TPR) in Form einer Hausarbeit obligatorisch. Im Mittelpunkt des Praktikumsberichts = TPR steht die theoriegeleitete Analyse und Reflexion der durchgeführten Untersuchung unter Berücksichtigung der individuellen Berufswahl.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063296	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 08-10, COR 012a n. V., - , Blockterm.	Walke, J.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultureller Kommunikation befassen.

Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),

- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063105	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP) - Schwerpunkt: Prinzipien und (Bildungs-)Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung - Meier BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Meier, V.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer_innen begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung bei der Dozentin per E-Mail (vera.meier@wwu.de) oder in der Sprechstunde (s. Homepage) erforderlich! Das Seminar richtet sich leider nicht an Studierende mit einer anerkannten/anzuerkennenden Praxisphase. Das Seminar zur Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums widmet sich den Prinzipien und (Bildungs-)Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Inhaltlich werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die grundlegenden Prinzipien sowie Umsetzungsperspektiven und selbstverständlich die Aktualität des Themas betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen. Im Rahmen des Seminars werden wir stets fragen und reflektieren, ob, warum und wie eine nachhaltige Entwicklung für Sie als angehende Lehrkraft von Bedeutung ist. Was hat nachhaltige Entwicklung mit (organisierten) Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu tun? Im Mittelpunkt steht die Einübung einer kritischen Reflexion von Aspekten (k)einer nachhaltigen Entwicklung. Mit dieser Grundhaltung und einer auf eine nachhaltige Entwicklung bezogenen Fragestellung ist die anschließende Praxisphase durchzuführen und zu reflektieren. Die Teilnahme an diesem Seminar ist nicht an einen Praktikumsplatz in einer spezifischen Einrichtung gebunden (es gelten die allgemeinen Modulvorgaben) - wohl aber in jedem Fall an die Bereitschaft, sich mit dem Seminarthema vor, während und im Rahmen der theoriebasierten Praxisreflexion auch nach der Praxisphase auseinanderzusetzen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktische Evaluationsdurchführung (Schopphoff) BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, COR 4 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 12-18, COR 4 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-18, COR 4 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-18, COR 4 n. V., - , Blockterm.	Schopphoff, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Mit dem Ziel, hochwertige und zukunftsfähige Bildungsstrukturen zu gewährleisten – und damit das Individuum

sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern – befindet sich das deutsche Bildungssystem in einem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dazu werden bildungspolitische Strategien erarbeitet, die dann als Programme oder Projekte in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Doch was bringen solche Programme? Wurden die geplanten Ziele erreicht? Haben sich die gewünschten Wirkungen eingestellt? Wurden die Mittel effizient eingesetzt? Auf solche Fragen kann eine Evaluation Antworten liefern. Evaluation hat nicht nur eine zentrale Funktion im Bildungssystem, sondern stellt eine wichtige Komponente in der Lehrerbildung dar. Die Kultusministerkonferenz (2004) betont in den Standards für die Lehrerbildung die Notwendigkeit einer evaluierenden Haltung im Lehrerberuf; neben der Fähigkeit, gerechte und verantwortungsbewusste Beurteilungen von Schülerleistungen vorzunehmen (Kompetenzbereich Beurteilen), sollen Lehrerinnen und Lehrer die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene berufliche Tätigkeit aufweisen und die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation im Rahmen eines ständigen Lernprozesses gewinnbringend nutzen (Kompetenzbereich Innovieren). Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Evaluationskompetenzen im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums stärken möchten. Nach der Vermittlung grundlegender Evaluationskonzepte wird der Fokus auf die Planung und Durchführung einer Evaluation gelegt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Praxisphase ein eigenes Evaluationsprojekt am Praktikumsort durchführen. Bei einer Evaluation ist die Arbeit im Team wichtig. Daher müssen Studierende, die dieses Seminar wählen, zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Im Rahmen des Seminars kommt die Lernplattform Learnweb zum Einsatz. Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind für die Teilnahme an diesem Seminar von Vorteil. Die Lektüre von Texten in englischer Sprache wird vorausgesetzt. **Für eine Teilnahme darf die Praxisphase des Berufsfeldpraktikums noch nicht absolviert sein (keine Anerkennungsfälle).** Termine der Blockveranstaltungen:

- Freitag, 23.10.2015, 14– 16 Uhr – Einführungsveranstaltung
- Freitag, 13.11.2015, 12 – 18 Uhr – Block 1
- Freitag, 04.12.2015, 12 – 18 Uhr – Block 2
- Freitag, 15.01.2016, 12 – 18 Uhr – Block 3
- Reflexionssitzung: In der Woche vom 11.04. bis 15.04.2016, der Termin wird über Learnweb abgestimmt.

Zeitaufwand E-Learning: ca. 6 Std. Ziel des Seminars: Das Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender konzeptioneller, methodischer und praktischer Aspekte der Evaluationsdurchführung im Bildungsbereich. Nach einer Teilnahme an diesem Seminar kennen die Studierenden ...

- grundlegende Konzepte der Evaluation,
- Evaluationsstandards,
- das Anforderungsprofil an eine Evaluatorin oder einen Evaluator,
- die Schritte der Evaluationsdurchführung,
- ausgewählte qualitative und quantitative Erhebungsmethoden sowie die Erarbeitung von Erhebungsinstrumenten,
- den Aufbau eines Evaluationsberichts,
- gute Praktiken sowie Herausforderungen bei einer Evaluationsdurchführung.

Die Studierenden sind in der Lage ...

- ihre Rolle als Evaluatorin oder Evaluator im Kontext des Bildungssystems zu reflektieren,
- ein Evaluationsprojekt von begrenztem Umfang zu planen und durchzuführen,
- entsprechende Erhebungsmethoden zu bestimmen und entsprechende Erhebungsinstrumente zu entwickeln,
- einen kurzen Evaluationsbericht zu verfassen.

Bemerkung:

Module:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063336	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Ganztagschulen und deren außerschulische Partner - Einblicke in Theorie und Praxis - Dell'Oro BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Dell'Oro, M.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Ganztagschulen erarbeitet. Ergebnisse der Begleitforschung (StEG, BiGa) sowie Einblicke in die Praxis ausgewählter Ganztagschulen unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Ganztagschule". Themen werden u. a. sein: erweitertes Bildungsverständnis und veränderte Lehrerrolle in der Ganztagschule, Rhythmisierung des Schultages, individuelle Förderung, multiprofessionelle Kooperation mit anderen Bildungsberufen u.v.a.m.

Die Praktika der Studierenden werden durch das Seminar theoretisch fundiert begleitet, so dass eine kritische Analyse der Handlungsbedingungen an den Praxisschulen möglich wird. Ziel ist es durch die thematische Verbindung von Begleitseminar und Praktikum theoretische und praktische Einblicke in das Berufsfeld "Ganztagschule" zu bekommen, um die eigene Berufsperspektive zu erweitern. Achtung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Praktikum im Bereich Ganztagschule absolvieren!

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (BA Gym/Ges BilWiss)

063338	Seminar zum Berufsfeldpraktikum: Wie verlaufen Professionsgrenzen zwischen LehrerInnenberuf und anderen pädagogischen Berufen? - Kemper BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 15-19, COR 126 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 15-19, COR 126 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 10-17, GC 307	Kemper, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Lebenslanges Lernen in Bildungseinrichtungen und Schule sind im Wandel begriffen. Bildung bedeutet mehr als die „Vermittlung von Fachwissen“. Professioneller Umgang mit Vielfalt in inklusiven und nachhaltigen Zusammenhängen erfordert u.a. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Unterrichtsprinzip ist ein Grundprinzip von Schulentwicklung und inklusiver Bildung. Exemplarisch werden im Seminar schulische und außerschulische Aufgabenbereiche dargestellt und analysiert (auch durch seminarbegleitende Exkursion). Projektplanungen sollen berufliche Gestaltungskompetenz anbahnen. Ebenso fließen individuelle Aspekte berufsbiografischen Lernens (durch reflexives Lernen in einem spezifischen Format) ein.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063341	Seminar zum Berufsfeldpraktikum - Naber BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 16.10.2015, Fr 14-17, GC 307 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-17, COR 126 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-16, SRZ 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-17, SRZ 215 n. V., - , Sa	Naber, S.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer (außer-)schulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum studierten Lehramt bzw. den gewählten Fächern aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar durch folgende Themen auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet. Kennen und reflektieren lernen von: - verschiedenen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- ihrer eigenen beruflichen Rolle und entsprechende Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie
- verschiedene Kommunikationsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063356	Familie im Kontext sozialpädagogischer Intervention - auch Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Hüning BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 14-täglich, 23.10.2015 - 29.01.2016, Fr, GC 110	Hüning, J.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Familien sind dann Adressaten sozialpädagogischer Interventionen, wenn die familiäre Erziehungskompetenz nicht ausreicht, Kinder und Jugendliche erzieherisch zu erreichen, zu fördern und zu schützen. Die Erziehungskompetenz in Familie ist insbesondere dann gefordert, wenn Heranwachsende vor der Bewältigung von für sie bedeutsamen biografischen Übergängen stehen. Die Kinder- und Jugendhilfe will mit ihren Instrumentarien – den sozialpädagogischen Interventionen – unterstützend intervenieren. Die hierzu gehörenden Unterstützungsangebote sind vielfältig und stellen ein ausdifferenziertes Hilfeangebot dar, um den vielfältigen Problemlagen von Kindern, Jugendlichen Eltern und Familien gerecht zu werden. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Unterstützungsformen expliziert und in ihren Wirkungen für die Adressat_innen kritisch reflektiert. Termine der Veranstaltung: Beginn 23.10.2015 (Block von 14.00 bis 18.00 Uhr). Die folgenden Veranstaltungen finden dann 14-tägig statt: 23.10.2015; 06.11.; 20.11.; 04.12.; 18.12.; 15.01.2016 und 29.01.2016

Bemerkung:

Module:	
• EW B13 (1-Fach Bachelor EW) • BFP (BA G BilWiss) • BFP (BA HRGe BilWiss) • BFP (2-Fach BA BilWiss)	

063359	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktika in Maßnahmen zur Berufsorientierung - Weyer BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Weyer, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Dieses Seminar richtete sich speziell an Studierende, die das Berufsfeldpraktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung absolvieren. In dieser Begleitveranstaltung wird auf ein Praktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung vorbereitet. Es werden mögliche Praxisfelder thematisiert, theoretische Grundlagen und Instrumente der Berufsorientierung behandelt. Neben der Vor- und Nachbereitung des Praktikums werden in der Gruppe Praxiserfahrungen kommuniziert und kritisch reflektiert.

Bemerkung:

Module: BFP (BA G BilWiss), BFP (2-Fach BA BilWiss), BFP (BA HRGe BilWiss)

063360	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, COR 126 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Reder, R.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 05.04.16 findet eine Abschlussbesprechung statt in der Zeit von 09-12 Uhr, Raum COR 126

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063361	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, COR 126 wöchentlich, 27.10.2015 - , Di, COR 10	Reder, R.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 05.04.16 findet eine Abschlussbesprechung statt in der Zeit von 09-12 Uhr, Raum COR 126

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063422	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - von Olberg KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SRZ 203 wöchentlich, 29.10.2015 - 10.02.2016, Do, SRZ 203	von Olberg, H.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063420	Beratung beim Übergang Schule/Studium/Beruf. Begleitveranstaltung zum Berufsfeldpraktikum - Kerstein BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 43	Kerstein, I.

Kommentar:

Die Veranstaltung bereitet auf die Mitwirkung am Projekt "Duales Orientierungspraktikum Münster (DOPM) vor. Schüler/innen von Partnerschulen werden bei einer hochschulischen Erkundungswoche begleitet. Sozialisationsprozessen beim Übergang von der Schule in Studium und Beruf sowie der Erwerb von Beratungskompetenzen stehen im Zentrum der Seminararbeit.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)
- KP (MEd Modellversuch)

063433	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) BA L2; BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-16, COR 124 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-16, SRZ 113 n. V., - , Einzelt.	Haarmann, J.

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein

außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges),
- ULI/SUL (MA BK)

063444	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Sich schreibend entwickeln – Portfolio-Arbeit in Bildungsprozessen - Walke (auch KP) BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; LS; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 09.03.2016, Mi - Einzeltermin, 10.03.2016, Do - Einzeltermin, 11.03.2016, Fr - Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-16, SRZ 113	Walke, J.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mittels der Erfahrungen aus den Praktika des Lehramtsstudiums und Betrachtung der eigenen Lernbiografie zu geeigneten weiterführenden Fragestellungen für den Abschluss ihres erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Studiums bzw. für ihre professionellen Entwicklung als LehrerIn gelangen möchten. Theoretisch erarbeitet werden können im Seminar als Grundlage für eine solche Klärung folgende Aspekte: - „Angehende Lehrer/innen sind erwachsene Lernende!“ - Aspekte der Erwachsenenbildung
- „Angehende Lehrer/innen sind freiwillig Lernende!“ - Aspekte der Motivation

- „Angehende Lehrer/innen sind entschlossene Lernende!“ - Aspekte der Urteilsbildung in eigener Sache
 - „Angehende Lehrer/innen sind gesundheitsbewusste Lernende!“ - Aspekte der Salutogenese
 - „Angehende Lehrer/innen sind methodisch kompetente Lernende!“ - Aspekte der Beobachtung und des (kreativen) Schreibens Die Studierenden dieses Seminars arbeiten mit dem Praxisphasen-Portfolio („PePePortfolio“) mittels (einer) individueller(n) Schreibaufgabe(n) an ihrer Professionsentwicklung. Material/Literatur: Download der Einlegeblätter des PePePortfolios unter: http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/forschung_projekte/pepe-portfolio.html Für das Seminar ist eine persönliche Anmeldung während der Sprechstunde von Frau Dr. Walke erforderlich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

102709	Projekt "MaKosi" BA LH; 72; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Mo	Benölken, R.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063443	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Inklusion - Siehoff BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.02.2016, Do 09-16, COR 108 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 09-16, COR 108 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 09-16, COR 108 Einzeltermin, 24.02.2016, Mi 09-16, COR 108	Siehoff, H.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Umsetzung des gesetzlich fixierten Bildungsauftrages ist zentrale Aufgabe aller öffentlichen und privaten Schulen. Daneben gibt es jedoch eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen und Institutionen, die in Kooperation mit Schulen, ergänzend oder eigenständig pädagogische Aufgaben wahrnehmen. Persönliche Einblicke und Praxiserfahrungen in deren Aufgabenfelder, die jeweiligen konzeptionellen Ausrichtungen und Arbeitsweisen werden in dieser Veranstaltung gegenübergestellt und einer kritischen Betrachtung unterzogen. Die Studierenden können ihre Praktikumserfahrungen mit ihrem pädagogischen Selbstkonzept abgleichen, alternative Zugänge entwickeln und ihre Berufsperspektive konkretisieren. Die Einbeziehung inklusiver Ansätze wird dabei durchgehender Bestandteil der Veranstaltung sein.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

EB (Elementarbildung)

063209	Vorlesung: Einführung in die Grundschulpädagogik (Erziehung und Bildung von Kindern bis zehn Jahren) ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; LS; BA LG wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 2	Zeinz, H.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Diese Veranstaltung ist dem Themenbereich "Erziehung und Bildung von Kindern von null bis zehn Jahren" zugeordnet. Die Veranstaltung bietet einen Überblick über theoretische Hintergründe und empirische Forschungsergebnisse zu den Bereichen Erziehung und Bildung von Kindern von der Geburt bis zum Ende der Grundschulzeit. Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Hinweise zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
EB (BA G BilWiss)		

063049	Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich ME E1; ; MA 88; MA 88; BA LG wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hein, A.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt ebenso als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Schwerpunkt: Theoretische Ansätze und Modelle des Übergangs von der Kita zur Grundschule.</i> Das Forschungskolloquium ist speziell für Examenskandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Wintersemester 2015/16 und im Sommersemester 2016 auf dem Gebiet der Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme. Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor:		
- KiJu.1 (BA KiJu PO 04), - EB (GS BilWiss)		
Module Master:		
- L1 (MA GHR), - ULI (MA GS BilWiss)		

063050	Den Übergang von der Kita in die Grundschule anschlussfähig gestalten BA LG; wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hein, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Der Übergang von der Kita in die Grundschule wird vor dem Hintergrund des Transitionsansatzes (Griebel/Niesel 2011) als ein Prozess verstanden, den das Kind, seine Familie, die pädagogischen Fachkräfte aus der Kita sowie die Grundschullehrkräfte der Schuleingangsphase als beteiligte Akteure gemeinsam gestalten. Der Transitionsansatz beschreibt Entwicklungsaufgaben, die dabei zu bewältigen sind. Als eine bedeutsame Entwicklungsaufgabe wird in diesem Kontext "Schulfähigkeit" betrachtet und mit Bezug auf Nickel (1990) in einer ökosystemischen Perspektive definiert. So entsteht Schulfähigkeit in einem Zusammenwirken von Kind, Familie, Kita und Grundschule. Dieses Verständnis weist auf institutioneller Ebene deutlich auf die notwendige Anschlussfähigkeit von Kita und Grundschule hin.

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.1 (BA KiJu),
- EB (BA G BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063058	Bildungswahl im Elementarbereich BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; ; BA 82; BA LG; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 18-20, COR 126 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 16-20, GC 307 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 16-20, SRZ 5 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-18, S 055	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Welche Schule ein Kind besucht ist nicht allein abhängig von Leistung und Noten, sondern auch stark an die Entscheidungsprozesse der Akteure und institutionelle Rahmenbedingungen geknüpft. Faktoren, die diese Bildungswahl maßgeblich beeinflussen, können – zumindest für den Schulbereich – anhand theoretischer Modelle und empirischer Erhebungen nachvollzogen und benannt werden. Ob diese etablierten Erklärungsansätze auch auf den Elementarbereich angewendet werden können, ist jedoch fraglich. Zugleich fehlt es hier vielfach an empirischen Untersuchungen.

Im Rahmen des Seminars werden die Bildungsentscheidungen von Eltern hinsichtlich des Besuchs einer Kindertageseinrichtung diskutiert. Da in Deutschland keine „Kindergartenpflicht“ besteht, betrachten wir zunächst, ob und ab wann Kinder eine Kindertageseinrichtung besuchen. Anschließend nähern wir uns vor dem Hintergrund bestehender theoretischer Modelle und erster Forschungserkenntnisse der Frage an, welche Einrichtungen von den Eltern ausgewählt werden, wie der Prozess der Bildungswahl beschrieben werden kann und inwiefern diese Entscheidungen von Faktoren wie z.B. dem sozioökonomischen Status oder dem Migrationshintergrunds der Eltern beeinflusst werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.2 (BA KiJu PO 04),
- EB (BA G BilWiss)

063131	Lern- und Entwicklungs herausforderungen in der Primarstufe BA LG wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Wie gestalten sich Lernprozesse in der Primarstufe und welche Besonderheiten weist die kindliche Informationsverarbeitung auf? Mit welchen Entwicklungsaufgaben sehen sich Kinder im Grundschulalter konfrontiert? – Das angebotene Seminar fokussiert die pädagogisch-psychologischen Grundlagen ausgewählter Lern- und Entwicklungsprozesse im Grundschulalter. Neben klassischen Lerntheorien und Modellen der kognitiven Entwicklung (u. a. Piaget) greift das Seminar neuere Ansätze der Kognitionspsychologie auf. Hieran anknüpfend werden motivationale und emotionale Einflussfaktoren auf das Lernen eruiert und Entwicklungsaufgaben (vgl. Havighurst, Erikson) skizziert. Weiterhin sollen unterschiedliche methodisch-didaktische Arrangements hinsichtlich ihrer Eignung für den Primarbereich hinterfragt und auf Basis empirischer Befunde der Lehr-Lern-Forschung diskutiert werden. Der abschließende Themenblock widmet sich exemplarischen Lern- und Verhaltensbeeinträchtigungen im Kindesalter (u.a. Legasthenie, ADHS) und stellt ausgewählte Interventions- und Fördermaßnahmen dar.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module:

- EB (GS BilWiss)

063168	Die Gestaltung des Übergangs von der Kita in die Grundschule - anschlussfähige Entwicklungs- und Bildungsprozesse kooperativ gestalten ; BA LG wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Streffer, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, eine Teilnahme in der ersten Veranstaltung (Vergabe offener Plätze) ist auch bei Zusage durch das HISLSF-Verfahren verbindlich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- KiJu.1 (BA KiJu),
- EB (BA G BilWiss)

063211	Werteerziehung in der Grundschule im aktuellen Diskurs BA LG wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Zeinz, H.
Kommentar: <i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Ausgehend von Begriffen wie Werte, Normen und Erziehungsziele, sowie der Frage nach Legitimationsansätzen werden in diesem Seminar auch unterrichtspraktische Beispiele für Werteerziehung in der Grundschule besprochen. Hinweis: Die Studierenden erarbeiten die Inhalte u. a. durch (Gruppen-)referate; Ergebnisse und Reflexionen sollen von den Teilnehmern in einem individuellen Lernportfolio dokumentiert werden. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit im Seminar werden in der ersten Sitzung thematisiert.		
Bemerkung: Module Bachelor: • EB (MEd G BilWiss)		

063449	Der Übergang von der Kita in die Grundschule - Hintergründe, Entwicklungen und Gestaltungsmöglichkeiten BA LG; wöchentlich, 29.10.2015 - , Do, GC 307	Streffer, H.
Bemerkung: Module: • EB (BA G BilWiss) • KiJu1 (BA KiJu)		

Bildungswissenschaften im Rahmen des BA HRGe

EBS (Einführung in die Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule)

063085	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 10-12, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Gruehn, S.
Kommentar: Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.		

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4),
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8),
- EBS (GS BilWiss),
- EBS (HS/RS/GES BilWiss),
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063086	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Gruehn, S.

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4),
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8),
- EBS (GS BilWiss),
- EBS (HS/RS/GES BilWiss),
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063210	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) LS; KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 26.01.2016, Di 08-10, Audi Max wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Zeinz, H.

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen.

Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063207	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung (mit Tutorium) KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F4	Musolff, H.

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, zu Ihrer Orientierung im Studium und am Studienort Münster beizutragen, Sie mit den Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen und Sie in historische und aktuelle Theorien von Bildung und Erziehung einzuführen. Thematisiert werden die Unterscheidung zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen sowie die Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen. Erläutert werden folgende Grundbegriffe: Erziehung, Bildung, Sozialisation. Es wird auch darum gehen, diese Themen an ausgewählten Beispielen auf ihre Bedeutung für Ihr Verständnis praktisch-pädagogischer Problemsituationen zu prüfen. Die in der Modulbeschreibung unter Punkt 16 erwähnte aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung können Sie in dieser Vorlesung ausschließlich dadurch verwirklichen, dass Sie über das E-learning-System dieser Vorlesung pro Monat November, Dezember und Januar jeweils mindestens ein vollständig ausgefülltes Arbeitsblatt fristgerecht einsenden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EBS (MEd G BilWiss),
- EBS (MEd HRGe BilWiss),
- EBS (MEd Gym/Ges BilWiss)

Literatur:

Hans-Christoph Koller: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung.

063439	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA L2; BA 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo wöchentlich, 19.10.2015 - 17.02.2016, Mo, SCH 100.4	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die

SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW PO 15),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

063020	Negative Erziehungs- und Bildungstheorien BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Assig, H.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Negativität kann als »bedeutsames Strukturmoment von menschlicher Existenz überhaupt« (Norbert Ricken) bezeichnet werden, das sich in Erfahrungen (z. B. als Irritation oder Enttäuschung), Lernprozessen (z. B. als Nichtwissen, -können oder -wollen) und Handlungen (z. B. als Verneinen, Verhindern, Gegenwirken oder Nicht-Tun) wiederfinden lässt. Neben der Begründung dieser These ist es nun das Ziel des Seminars, gemeinsam herauszuarbeiten, was der Begriff »Negativität« in der (Erziehungs-)Wissenschaft bedeutet oder bedeuten kann, welche Formen, Aspekte und Dimensionen von Negativität erkannt und unterschieden werden können und auf welche Art und Weise Negativität mit Pädagogik und Didaktik zusammenhängt. Im Kontext der Erforschung des Zusammenhangs von Negativität, Pädagogik und Didaktik soll dabei insbesondere erarbeitet und herausgestellt werden, inwiefern Negativität ein Element von Lern- und Bildungsprozessen ist und welche Implikationen und Konsequenzen sich daraus für pädagogische (Erziehung) und didaktische Handlungskonzepte (Unterricht) ergeben. Als Diskussionsgrundlage dienen Texte sowohl aus der Geschichte der Pädagogik als auch aus dem erziehungswissenschaftlichen und didaktischen Diskurs des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für erziehungs-, bildungs- und lerntheoretische sowie didaktische Fragestellungen interessieren und die die Bereitschaft sowohl zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten als auch zur aktiven Mitarbeit im Seminar mitbringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),

- KiJu.1 (BA KiJu)

063039	Unterrichtsqualität BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063040	Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis beschränkt sich nicht allein auf die Planung und Durchführung von Unterricht oder die Bewertung von Schülerleistungen. Im Zuge der Schulleistungs-untersuchungen und der Reformen des Bildungssystems nach 2000 haben sich die Dimensionen des Lehrerhandelns erweitert und verändert. Maßgebliche Veränderung für die Planung von Unterricht war u. a. die Einführung der Bildungsstandards durch die KMK und -darauf aufbauend- die Einführung der kompetenzorientierten Kernlehrpläne. Im Zentrum der Seminararbeit stehen etwa die veränderten institutionellen Rahmenbedingungen von Schule (Abiturvorgaben und Zentralabitur, Kernlehrpläne etc.), die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung, die Individualisierung von

Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Daraus ergeben sich folgende Themenschwerpunkte:

- Schul- und Unterrichtsforschung (z. B. PISA, die Ergebnisse J. Hatties)
- Berufsbild Lehrer (z. B. Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit, Belastung und Beanspruchung)
- Rahmenbedingungen von Unterricht (z. B. Bildungssystem der BRD, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung, Unterrichtsplanung und -gestaltung)
- Aspekte des Lehrerhandelns in der Alltagspraxis (z. B. Classroommanagement, individuelle Förderung, Leistungsbeurteilung). Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063159	Leistungen fördern, überprüfen und beurteilen BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; KA 72; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Schulische Leistungsmessungen und -beurteilungen stehen im Dienste der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Ausgehend von einer kritischen Betrachtung der traditionellen Form des Umgangs mit Leistungen in der Schule sollen im Seminar neue Formen der Leistungsmessung und -beurteilung in den Blick genommen bzw. auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063176	Schüleraktiver und offener Unterricht	Bertram, J.

	BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, COR 10	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.

Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15).
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063166	Unterrichtsqualität: "Guter Unterricht" im Wandel der Zeit BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Sowada, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),

- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- KiJu.2 (BA KiJu)

063181	Ziele in der Erziehung BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Thiel, C.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Mit Blick auf die gegenwärtige Bildungspolitik und -praxis konstatiert Gert Biesta, dass die Diskussion über Ziele und Zwecke der Erziehung gegenwärtig keinen Platz mehr einnimmt. Erziehung sei aber eine Praxis, die überhaupt erst durch Ziele und Zwecke zu Erziehung werde. Auch Pädagogen in verschiedensten pädagogischen Handlungsfeldern sind vor die Aufgabe gestellt, entweder extern, z.B. mit Lehrplänen, gesetzte Ziele zu erreichen oder aber selbst Ziele aus der pädagogischen Interaktion heraus zu entwickeln.

Was aber ist überhaupt ein pädagogisches Ziel? Und welche Rolle spielen Ziele im pädagogischen Handeln eigentlich? Im ersten Teil des Seminars versuchen wir Fragen dieser Art auf Grundlage der Lektüre zentraler erziehungswissenschaftlicher Beiträge zu klären. Im zweiten Teil nehmen wir aktuelle bildungspolitische Diskurse in den Blick und fragen, welcher Stellenwert pädagogische Zielsetzungen gegenwärtig zukommt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B6/EW B15 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063206	Schule und Lehrerberuf KA 72; ; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.

In dieser Veranstaltung geht es um ein zutreffendes Verständnis der Einflüsse, denen pädagogisches Handeln in der Schule unterliegt. Zunächst werden die durch Bildungspolitik veränderbaren Rahmenbedingungen des Schulsystems insgesamt dargestellt. Sodann werden die Funktionen und Rollen der Personen und Personengruppen in einer Einzelschule erläutert. Dabei werden sowohl die Abhängigkeiten der Einzelschule als auch die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume der Schule verdeutlicht. Dann werden die Beziehungen zwischen Schule und Gesellschaft hinsichtlich des Schulsystems insgesamt thematisiert. Berücksichtigt wird aber auch die Binnenstruktur einer Schule, um deren innere Wirkungsmechanismen zu verstehen. Ferner bietet die Veranstaltung einen Überblick über erfolgreiche Schulsysteme anderer Länder, sowie einen Überblick über die Schulsysteme in den 16 Bundesländern. Schließlich werden die Freiräume für die Entwicklung schulspezifischer Curricula

dargestellt. Dadurch werden grundlegende Informationen für die Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer geliefert.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.2 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

063237	Schule und Erziehung in der Initiativgesellschaft BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; ; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 10-12 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	Metz, K.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der Seminartitel „Erziehung und Schule in der Initiativgesellschaft“ greift zurück auf Alain Ehrenbergs Überlegungen in seinem Buch „Das erschöpfte Selbst“. Dort arbeitet er heraus, wie sich die Strukturen der Disziplinargesellschaft in den zurückliegenden Jahrzehnten hin zu der Initiativgesellschaft entwickelt haben, in der wir, Ehrenberg zufolge, leben. Das Seminar wird ausgehend von dieser soziologischen Analyse die Frage stellen, welche Bedeutung die neuen Möglichkeiten für aber auch Anforderungen an das Individuum hin Hinsicht auf das pädagogische Berufsfeld bzw. die Institution Schule haben, um zu einer differenzierteren Wahrnehmung der Handlungsfelder „Schule“ und „Erziehung“ zu kommen. Im Seminar werden wir auch ausgewählte theoretische Positionen und praktisch-methodische Konzepte kritisch daraufhin befragen, ob sie eine Lösungsperspektive für die Situation des „Selbst“ eröffnen können, das sich in der Initiativgesellschaft „erschöpft“.

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B3 (1-Fach BA EW),
- KiJu.2 (BA KiJu),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063244	Selbstbestimmtes Lernen durch konstruktives Feedback BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 10-12, COR 4 Einzeltermin, 15.03.2016, Di 09-17, COR 4	Pallasch, K.

	Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-17, COR 4 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 09-17, COR 4	

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dem konstruktiven Feedback kommt in der Schule eine zentrale Bedeutung zu. Das Geben und Annehmen von verwertbaren Rückmeldungen ist dabei wichtig für die persönliche und fachliche Entwicklung sowie den individuellen Lernerfolg. In diesem Seminar werden wir verschiedene Kommunikationsmodelle kennenlernen, um diese dann mit Praxisbeispielen und Erfahrungen aus der Schule zu verbinden. Verschiedene Kommunikationstheorien (u.a. Watzlawick, Schulz von Thun) werden vorgestellt, die wir dann kritisch diskutieren, um zu überprüfen, ob und wie daraus konkrete Leitlinien für Feedback-Situationen im Schulalltag abgeleitet werden können. Im Kontext Schule wird es außerdem darum gehen, zu klären, in welchem Verhältnis Feedback und Bewertung stehen.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte am 19.10.2015 zur Vorbesprechung, in der unter anderem die Themen für die Referate vergeben werden!

Bemerkung:

Module:

- EW B6/EW B10/11/ EW B10b (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063261	Public History im deutsch-amerikanischen Vergleich BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 18-19, COR 10 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-13, GC 307 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Guido Knopp und der History Channel, die Bundeszentrale für politische Bildung und der National Park Service, das Haus der Geschichte und das Smithsonian - sie alle sind Akteure im Feld der öffentlichen Geschichtsvermittlung in Deutschland und Amerika. Der Begriff „Public History“ kommt ursprünglich aus den USA. In den letzten Jahren hat der Begriff auch in Deutschland Konjunktur. Das Seminar soll sich zum einen mit der Geschichte der Public History Bewegung beschäftigen. Zum anderen sollen unterschiedliche Akteure im Feld der Public History genauer auf ihre Strategien und Zielsetzungen untersucht werden. (Ein Großteil der Sekundärliteratur zu diesem Thema stammt aus den USA. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar.)

Bemerkung:

Module:

- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B4 (1-Fach BA EW),

- KiJu.4 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Denise Meringolo. Museums, Monuments, and National Parks. Toward a New Genealogy of Public History. Amherst: University of Massachusetts Press, 2012.

063263	Geschichte und Praxis der „Democratic Education“: Von der Aufklärungspädagogik bis zur Sudbury Valley School BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Als England sich zur Zeit der Glorious Revolution (1688/89) zu einem parlamentarisch regierten Gemeinwesen umbildete, entwarf John Locke in seiner Schrift „Some thoughts concerning education“ (1693) die dazu passende Erziehungstheorie mit ganz neuartigen demokratischen Elementen. Im 18. Jahrhundert wurde eine demokratische Pädagogik dann auch in Frankreich und in den jungen USA von Jean-Jacques Rousseau und Benjamin Franklin noch präziser ausformuliert. Seither wurden vor allem im englischsprachigen Raum viele weitere wichtige Konzepte einer radikalen „Democratic Education“ erarbeitet. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang die einschlägigen Schriften von John Dewey, A.S. Neill (Summerhill School) und Daniel Greenberg (Sudbury Valley School). Im Seminar sollen die wichtigsten Ansätze einer demokratischen Erziehung eingehend erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- EW B6 / EW B10/11 / EW B11b (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Amy Gutman: Democratic Education, Princeton 1987; John Dewey: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik, hg. v. Jürgen Oelkers, Weinheim 2011.

063272	Bildung, Halbbildung, Unbildung ; BA B2; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Texte von Horkheimer, Adorno und Liessmann bearbeitet werden. Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

Bemerkung:**Module:**

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063275	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdersnetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:**Module:**

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063291	Professionalität und Professionsethik in Schule und Jugendhilfe BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA LH; BA L2; BA LG; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Fragen von Professionalität und ethischem Handeln in der Schule und in der Sozialen Arbeit stellen Grundfragen der Erziehungswissenschaft dar, verweisen Sie doch auf das Arbeitsbündnis mit den Schüler_innen/Adressat_innen als inneren Kern der Gestaltung pädagogischer Beziehungen. Dabei verweisen Forschungen aus dem Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt darauf, dass dies keine abstrakten wissenschaftstheoretischen Fragestellungen allein sind, sondern insbesondere mit biographischen Bezügen und Reflexionen zu Sexualität und Macht verknüpft sind und so wirkmächtig für eine angemessene Gestaltung von pädagogischen Beziehungen werden.

Das Seminar nimmt diese Fragen auf und spürt den Fragen des professionellen Umgangs mit Fragen von Macht und Sexualität nach und ergründet professionelle und (professions-)ethische Maßstäbe der Gestaltung von pädagogischen Beziehungen nach. Dabei geht es insbesondere auch um eine angeleitete Reflexion eigener Maßstäbe und Haltungen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

063300	Grenzen überschreiten. Schreibprojekte zu Migration und Vielfalt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 10-12, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 5	<i>Lerche, E.</i>

Kommentar:

Wer von einem Land in ein anderes wandert, überquert zweifellos Grenzen. Doch neben staatlichen Grenzen überschreiten wir immer wieder auch regionale, kulturelle und soziale Grenzen, beispielsweise bei einem Umzug vom Land in die Stadt, bei einem Bildungsaufstieg, einem Milieuwechsel oder bei der Entscheidung, aus bisherigen Normen und Normalitäten auszubrechen. Manche Grenzen überschreiten wir freiwillig, andere erzwungen. Ziel des Seminars ist es, sich diese vielfältigen Erfahrungen des „Grenzen Überschreitens“ bewusst zu machen und darauf aufbauend den eigenen Blick auf spätere heterogene Klassen zu hinterfragen.

Aus dem Feld „Grenzen überschreiten“ wählen Sie zu Beginn des Seminars selbständig ein Thema, das Sie interessiert und das Sie für relevant halten. Hierzu verfassen Sie im Laufe des Seminars einen Essay, dessen Zwischenstadien Sie in einem Prozessportfolio dokumentieren.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns dabei mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus Ihre individuellen Schreibstrategien entwickeln. Peer-Feedback auf der Grundlage des kollaborativen Lernens ist zentraler Bestandteil des Seminars.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),

063317	Forschungsfragen zum Übergang von der KITA in die Grundschule BA LG; BA L2; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 5	<i>Streffer, H.</i>

Kommentar:

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde des Veranstalters erforderlich!

Bemerkung:

Module: EBS (BA G BilWiss) EBS (BA HRGe BilWiss) EBS (2-Fach BA BilWiss)

063321	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Blockveranstaltung + Sa und So, 28.11.2015 - 29.11.2015, - Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, GC 313 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-16, GC 313 wöchentlich, 03.11.2015 - 15.12.2015, Di, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 20.10.2015 - 15.12.2015, Di, COR 126	<i>Strozyk, V.</i>

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Spätestens durch die Inklusion, dem Leitgedanken der UN-Behindertenrechtskonvention, werden die Schulen bunter und die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher. Lehrkräfte müssen auf die Heterogenität im Klassenzimmer professionell reagieren und den Unterricht an den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler anpassen, indem ein lern- und entwicklungsförderliches Umfeld geschaffen wird. Um die Heterogenität im Klassenzimmer als Chance zu verstehen, werden im Seminar zunächst theoretische Grundlagen und aktuelle Befunde aus der empirischen Bildungsforschung zu den Themen Heterogenität und Homogenität, Inklusion sowie gemeinsamer Unterricht erarbeitet. Davon ausgehend werden Schulkonzepte in den Blick genommen, die gemeinsames Unterrichten im Fokus haben und auf Grundlage der theoretischen Befunde diskutiert. Im praktischen Teil des Seminars wird erarbeitet, wie durch Binnendifferenzierung unterschiedliche Lernprozesse angeregt und gleichzeitig die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden können. Gemeinsam werden Methoden für individualisiertes und kooperatives Lernen ausprobiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063325	Lernen und Entwicklung BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA 82; wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	Jansen, R.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Frage des erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresses: Wie lernt und entwickelt sich der einzelne Mensch? Wie lernen und entwickeln sich Menschengruppen? Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Gesellschaft? Im Laufe der letzten Jahrhunderte sind in diesem Zusammenhang in verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen unterschiedlich akzentuierte und fokussierte Zugänge erarbeitet worden, die die tatsächliche Komplexität des Bedingungsgefüges von Ontogenese und Phylogenese erahnen lassen. In dem Seminar werden einzelne Diskursstränge dieses komplexen Themenfeldes charakterisiert, gebündelt und verortet.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063326	Friedens- und Menschenrechtspädagogik in Theorie und Praxis 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Kinkelbur, D.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Ansprüche des Globalen Lernens, der Global Citizenship Education, der nachhaltigen Bildung und – am weitestgehenden, aber auch noch nicht zu Ende gedacht - der transformativen Bildung sind weit gesteckt und ambitioniert, was ist aber durch Lehre und Unterricht im Sinne eines informierten Abrüstungswissens und der lebensweltlichen Realität individueller, sozialer und kultureller Menschenrechte (MR) in Schulen möglich? Das Seminar wird in drei Schritten über die Schwerpunktsetzung von Friedens- und Menschen-rechtsbildung sowie –erziehung aufhellen und ihren Ort in Schulen zu bestimmen versuchen. Zunächst wird zu klären sein, inwiefern beide Bereichspädagogiken Integrale einer Bildung für das Überleben sind. Einzelne bildungstheoretische Ansätze und Aufsätze (Picht, Heydorn, Klafki, Röhrs, Lenhard, u.a.) werden unter der Frage erarbeitet und aufbereitet, inwiefern sie eine Grundlegung für eine pädagogische Praxis in weltgesellschaftlichen Bezügen bieten. Danach werden - mit von den Studierenden zu entwickelnden Vergleichskriterien - die inhaltlichen Differenzen der Teilbereichspädagogiken und ihr jeweiliger Themenschwerpunkt herausgearbeitet. Abschließend wird nach den Anschlussorten in der Institution Schule für die Behandlung der Schlüsselfrage Krieg oder Frieden und dem Stellenwert der Menschen-, Frauen- und Kinderrechte im 21. Jahrhundert gefragt werden. Welche Fächercurricula, Projektvorhaben und schul-institutionellen Bedingungen bieten Möglichkeiten eines Unterrichts und der Förderung einer Schulkultur der gelebten Akzeptanz des

Gegenübers sowie des nahen und fernen Anderen? Geprüft werden soll auch, ob Gedenktage des Friedens und der Tag der Menschenrechte Hilfen für eine Bewusstwerdung über die Humanisierung von Schulen und die Zivilität des jeweiligen Nationalstaats darstellen oder aber Mehrarbeit der Lehrenden ohne Resonanz bei den Lernenden bedeuten und - welche kommunalen und überschulischen Netzwerke Lehr-Lern-Prozesse für Frieden und Menschenrechte mittelbar (z.B. UNESCO-Schulen) befördern.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B4(1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- DAZ / IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Wintersteiner, Werner (2011): Von der „internationalen Verständigung“ zur „Erziehung für eine Kultur des Friedens“. Etappen und Diskurse der Friedenspädagogik seit 1945. In: Peter Schlotter/Simone Wisotzki (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung. Baden-Baden, S. 345-380.

Grundlegend: Werner Wintersteiner/Heidi Grobbauer/Gertraud Diendorfer/Susanne Reitmair-Juárez: Global Citizenship Education. Politische Bildung in der Weltgesellschaft: Wien: Österreichische UNESCO-Kommission 2014.

Einführend zu MR und Schule: Hasko Zimmer (Hg.) Menschenrechtsbildung in der Einwanderungsgesellschaft: Grundlagen und Impulse für die Schule. Münster 2008

063329	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK29 114	Jungkamp, B.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module: EBS (BA G BilWiss), EBS (BA HRGe BilWiss), EBS (2-Fach BA BilWiss)

063418	Bildung und Erziehung - eine Herausforderung für Schule und Unterricht in der Zeit nach PISA? BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Röken, G.

Kommentar:

Ausgehend von den alltagsweltlichen Vorstellungen der Teilnehmer, die mittels des Konzeptes der „Didaktischen Rekonstruktion“ erhoben werden sollen, geht es im Anschluss mittels der Methode der fachlichen Klärung darum, die Begriffe von Erziehung und Bildung auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze der Allgemeinen Pädagogik zu bestimmen. Dabei wird der Bestimmung des Verhältnisses von Erziehung und Bildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt und auch die Möglichkeit eröffnet, Elemente eines kritischen Begriffs der Bildung kennenzulernen. Als dritte Option zu einer einführenden Klärung wird es um das Verständnis von Lernen gehen, hier insbesondere um eine pädagogische Bestimmung von Lernen im Gegensatz von psychologischen Lerntheorien. Da mit den Begriffen des intergenerativen Verhältnisses, der Bildung und Erziehung, der pädagogische Gegenstandsbereich noch hinreichend bestimmt ist, wird die weitere Reflexion im Seminar sich auf das pädagogische Handeln und die ihm voraus liegenden und diese konstituierenden Bedingungen beziehen. Die Interrelationen zwischen Erziehung, Bildung und pädagogischem Handeln sollen im Hinblick auf ihre Ausgangsbasis für die Entwicklung pädagogischer Handlungsperspektiven näher untersucht werden. Geht es in diesem ersten Teil u. a. um die Reformulierung des Bildungsbegriffes vor seinem historischen und aktuellen Hintergrund, so soll dann im Anschluss daran geklärt werden, wie in der Schule nach PISA solche Grundkategorien und pädagogischen Zielperspektiven angesichts der „Grammatik der Schule“ (Rolff) realisiert werden können und welche Widerstände zu erwarten sein werden, wenn Schule und Unterricht unter den Bedingungen von Bildung und Erziehung reformuliert und reorganisiert werden sollen. Wie kann ein zukünftiger Lehrer, eine zukünftige Lehrerin in Schule und Unterricht eine pädagogische Perspektive einnehmen und durchhalten, die sich den genannten Grundbegriffen verpflichtet fühlt. Methodisch ist außer dem Zugriff über die „Didaktische Rekonstruktion“ auch an eine Zukunftswerkstatt gedacht, um unter dem Anspruch einer genetischen Didaktik die Zugriffe auf bildungs- und erziehungstheoretische Texte zu erleichtern. Die Veranstaltung findet in der Bezirksregierung MS 2 statt! Overberhaus, Albrecht-Thaer-Str. 9. Raum N 002

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063419	Bildung: Vom Aufstieg und Fall einer mächtigen Idee BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-16, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 16-20, COR 10 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 10-16, SRZ 19 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, GC 307 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 204	Plöger, F.

Kommentar:

Bildung: Vom Aufstieg und Fall einer mächtigen Idee. Wer im Jahr 2015 eine überregionale Tageszeitung aufschlägt und mit einem Textmarker das Wort „Bildung“ – gleich ob als für sich stehendes Substantiv oder Teil eines Kompositums – anstreicht, dürfte bald einen ziemlich farbigen Text vor sich haben: Es scheint so, als ob dem Wort ein besonderer Odem anhaftet, aber auch eine Unschärfe, die bis zur vollständigen Beliebigkeit geht, zumindest aber eine „produktive Spannung“

(vgl.: Koselleck, 1990). Gleich, wie man diesen Umstand wertet, „Bildung“ scheint in den letzten 200 Jahren nichts an Attraktivität eingebüßt zu haben. Das wiederum hat Gründe, die in der Veranstaltung untersucht werden: Einige ideengeschichtlichen Zuflüsse „des“ Konzepts Bildung werden dazu exemplarisch offengelegt und seine Bedeutungsverschiebungen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart anschaulich gemacht. Es geht, neben Fragen der Rezeptionsgeschichte, um die mächtigen Chancen sowie Abgründe „des“ Konzepts und um seine Zukunftstauglichkeit. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte der Neuzeit ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Hastedt, H. (Hg.): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Stuttgart 2012
Geister, Oliver und Reitemeyer, Ursula: Ideen zu einer allgemeinen Geschichte der Bildung in nichtsystematischer Absicht. Hochschuldidaktische Impulse und Vorlesungen. Baltmannsweiler 2012

063446	Erziehung: Reaktion auf die Lerntatsache? BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 12-14, GC 307 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 14-18, F 043 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 10-18, F 043 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-18, F 043	Su, H.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

063448	Wer bin ich - und wenn ja, wie viele? - Identität als theoretisches Konzept BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA LG; KA 72; BA LH Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-12, GC 307 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 09-18, GC 307 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-17, GC 307 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 09-17, SRZ 18	Thiel, C.

Kommentar:

"Identität" stellt eine zentrale Kategorie in unterschiedlichen Theorieperspektiven dar. Entsprechend

schillernd ist das Konzept. So ist beispielsweise von „personaler Identität“, „sozialer Identität“, „kultureller Identität“, „Geschlechtsidentität“, „Berufsidentität“ oder auch „Ich-Identität“ die Rede. In psychologischen Ansätzen markiert der Begriff Entwicklungsaufgaben, an denen jemand letztlich auch scheitern kann. Ergebnis ist dann eine „Identitätskrise“ oder „Identitätsstörung“. Aus soziologischer Perspektive wird der nur vorläufige Charakter von Identität hervorgehoben. Die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ wird hier stärker als situativ gebunden verstanden. Sie ergibt sich hier gewissermaßen aus der Antwort auf die Frage „Wer bist du?“. Stets ist aber das Konzept der „Identität“ an die Vorstellung eines kohärenten, konsistenten und kontinuierlichen Subjektes gebunden. Die Vorstellung einer solchen Einheit des Subjektes wird aber in der Postmoderne fraglich und mit ihr das Konzept der „Identität“. Vorgeschlagen wird etwa, von einem plural verfassten Subjekt auszugehen und den Identitätsbegriff ad acta zu legen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Konzeptionen von „Identität“ beschäftigen und diese kritisch diskutieren. Anschließend werden wir im zweiten Teil fragen, welche Zusammenhänge sich zwischen Bildungstheorien und Theorien der Identitätsentwicklung feststellen lassen, wenn man davon ausgeht, dass Bildung immer auch etwas mit Differenzierung und Anderswerden zu tun hat.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

063450	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72; BA 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; ; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 06.12.2015, So 08-16, ULB 1 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-18, ULB 201 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 08-16, ULB 1	Ayten, A.

Kommentar:

Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.

In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

OP (Orientierungspraktikum)

063053	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA L2; BA LH; BA LG; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle Schulentwicklung Voraussetzungen und Theorien des Lernens Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation Planung und Gestaltung von Unterricht Lehr-Lern-Methoden Gestaltung des Praktikumsberichtes Verantwortungsvolle Urteilsbildung Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063054	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation

- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063055	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063056	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung

besprochen.

063057	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink ; ; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063052	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA L2; BA LH; BA LG; ; ; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle

- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063138	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff BA LG; BA LH; ; ; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063139	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063140	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff ; ; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063141	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),

- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063192	Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Fischer, C. MA 88; MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, GC 313 n. V., - , Blockterm.	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Sommersemester 2015 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063213	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Buschhorn BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Buschhorn, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),

- OP (2-Fach-BA BilWiss)

063285	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Zenker BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 122	Zenker, N.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, die Anmeldung erfolgt ausschließlich über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts, die ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren werden. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Ziel wird es sein, den Perspektivwechsel des Lernenden zum Lehrenden zu begleiten und zu reflektieren. Dazu werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet:

- Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle
- Handlungsfelder des Lehrers
- Interkulturalität auch im Lehrerzimmer
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Kollegiale Fallberatung

Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063274	Praxisphasenprojekt für das Orientierungspraktikum: Fördern vor Ort - Schönweiss ; BA L2; BA LH; BA LG; BA L2; Einzeltermin, 20.10.2015, Di 16-18, GC 307 n. V., - , Blockterm.	Meyer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung wird begleitet von Frau Claudia Meyer. Wie lässt sich auf dem Gebiet der Rechtschreibung der Anspruch konkret einlösen, alle Kinder bestmöglich zu fördern? Auf welche Weise sich Studierende bei dieser Aufgabe selbst engagieren können, ist Gegenstand der Veranstaltung. Anliegen des Projektes ist es, angehende Lehrer wie interessierte Pädagogikstudierende dazu in die Lage zu versetzen, in Kooperation mit den zuständigen Lehrkräften eigenständig den Förderbedarf an Schulen zu ermitteln und Teile des Förderunterrichts selbst durchführen zu können. Die Schulen für das Praktikum werden in Abstimmung mit dem Lernserver-Projekt von Prof. Schönweiss festgelegt. Im Rahmen eines Tandems werden Sie an 1-2 Tagen in der Woche eine eigene Kleingruppe auf dem Gebiet der Lese-Rechtschreibförderung betreuen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch, aber auch an solche Studierende anderer Fächer, die Kompetenzen auf dem Gebiet der Förderdiagnostik erwerben und praktische Erfahrungen sammeln möchten. Im Mittelpunkt des Blockseminars wird die Konkretisierung der Verzahnung von Universität und pädagogischer Praxis stehen. Unter anderem werden einschlägige didaktische Konzepte behandelt,

Diagnoseverfahren zur Ermittlung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen von Kindern und Jugendlichen reflektiert sowie die Möglichkeiten einer passgenauen, individuellen Förderung thematisiert. Hinzu kommen weitere Themen,
u.a.:

- Modelle des Schriftspracherwerbs,
- Grundlagen der deutschen Rechtschreibung,
- Lerntheorien,
- Reflexion der Hospitation,
- Planung und Gestaltung von Unterricht,
- Lehr-Lernmethoden. Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am 20.10.2015 um 16:15 (siehe foerdersetz.de/seminar)!

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-Fach BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063334	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Berger von Lengercke BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 20.12.2015, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-20, COR 4	<i>Berger von Lengercke, J.</i>

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.

Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063335	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Claßen BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 18-20, GC 307 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-18, GC 307	<i>Claßen, K.</i>

	Einzeltermin, 06.12.2015, So 10-18, GC 307	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)		

063337	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hrincius KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 07.02.2016, So 10-17, GC 313 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 16-19, GC 313 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 16-19, GC 307 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, COR 4 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 10-17, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 18-20, GC 307 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 18-20, GC 307	<i>Hrincius, E.</i>
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leitungskompetenz erleben und erlernen. Infoveranstaltung fürs Blockseminar 26.10.2015 18-20 Uhr Block I: Fr. 5.2. 16-19.30 Sa 6.2. 10-17 Block II: Fr. 12.2. 16-19.30 Sa 13.2. 10-17 Zwischenreflexion Di 1.3. 18-20 Abschlussreflexion Do 17.3. 18-20		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)		

063339	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 15-19, GC 307 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 15.11.2015, So 09-18, GC 313	<i>Kreling, C.</i>

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.

Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063342	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schulte BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, F 3	Schulte, R.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar will die Studierenden theoriegeleitet und praxisbezogen anleiten, ein eigenes Bild der Lehrerrolle zu entwickeln und eine erste individuelle Zielsetzung für das Studium im Hinblick auf den zukünftigen Beruf zu entwickeln. Im anschließenden Praktikum ist der Ort, diese theoretischen Überlegungen in der Praxis zu überprüfen und die im Seminar gewonnenen eigenen Vorstellungen kritisch zu überprüfen. Daraus resultieren folgende inhaltliche Schwerpunkte für das Seminar:

1. Reflexion der eigenen Schülerbiografie und der Gründe für die Berufswahl als Lehrerin/Lehrer
2. Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche an den Lehrerberuf und seine vielfältigen Handlungsfelder
3. Schul- und Unterrichtsentwicklung als eine zentrale Aufgabe des Lehrerberufes
4. Das eigene Unterrichten: Unterrichtsbeobachtung, Dokumentation und Analyse der Beobachtungen
5. Das Planen einer Unterrichtsstunde auf der Basis didaktischer Modelle
6. Der Lehrerberuf als eine Profession mit Ethos
7. Die Gestaltung des Praktikumsberichtes und seine Funktion als Reflexionsmedium

Im Anschluss an das Praktikum muss ein Praktikumsbericht angefertigt werden, der zusammen mit der Besprechung und der regelmäßigen aktiven Teilnahme am Seminar in die Bewertung eingeht.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schwerpunkt: Umgang mit heterogenen Lerngruppen - Tiedtke BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 18.03.2016, Fr 15-19, GC 313 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 15.11.2015, So 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 109	<i>Tiedtke, T.</i>
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt: Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)		

063347	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, COR 10 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 10.01.2016, So 09-18, GC 313	<i>Hillmann, D.</i>
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt Sek I/II, die ein Orientierungspraktikum absolvieren werden. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit. Die Teilnahme an der Einführungs- und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich. Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a. •Überblick über rechtliche Grundlagen •Die Handlungsfelder des Lehrenden •Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser •Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde •Einführung in Unterrichtsmethoden		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • OP (BA G BilWiss),		

- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063348	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, COR 10 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, GC 307	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt:

Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss),
- OP (BA G BilWiss),

063415	Professionalisierung der Lehrerrolle durch Kriterien geleitete Reflexionsprozesse zum Unterrichtsgeschehen - eine Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK29 07	Terfrüchte, L.

Kommentar:

Was wissen wir über guten Unterricht? Ausgehend von dieser Frage und der Betrachtung entsprechender aktueller Standards wie z. B. von Meyer, Hilbert (2011): Was ist guter Unterricht? 8. Auflage. Berlin., oder ebd. (2011): Unterrichtsmethoden. 14. Auflage. Berlin., vermittelt dieses Seminar gezielt und praxisorientiert Methoden für eine nach Kriterien geleitete Reflexion zum Unterrichtsgeschehen (ob als Beobachter oder als Unterrichtender).

Im besonderen Fokus steht dabei die eigene Standortbestimmung, das Erkennen von Stärken und Schwächen eigenen Unterrichts, sowie die Bewusstmachung eigener subjektiver Theorien des Lehrens und Lernens und die zentrale Bedeutung der eigenen Lehrerrolle für gelingenden Unterricht im komplexen Unterrichtsgeschehen. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die für das bevorstehende Orientierungspraktikum den eigenen Entwicklungsschwerpunkt auf die Professionalisierung ihrer persönlichen Lehrerrolle legen möchten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Als Grundlage für das Seminar dient folgendes Fachbuch: Helmke, Andreas (2014): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. 5. Auflage. Seelze: Klett-Kallmeyer. Weitere Literatur wird im zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

063423	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum - Bertels BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 110	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Inklusion ist aktuell das Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Praktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

BFP (Berufsfeldpraktikum)

063034	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP): Empirische Untersuchungen planen, durchführen, auswerten: Projekte mit GrafStat - Fischer BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-14, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 20.02.2016, Sa 09-14, GC 102 (Cip-Pool)	Fischer, B.

Kommentar:

Aus technischen Gründen Teilnehmerbegrenzung auf 16 Teilnehmer! Persönliche Anmeldung erforderlich!

Die Veranstaltung gibt Einblick in die Einsatzmöglichkeiten von GrafStat im außerunterrichtlichen Kontext von Schule und anderen Handlungsfeldern; sie informiert über den methodischen Hintergrund von GrafStat und weist in das Konzept „Forschen-mit-GrafStat“ ein. Sie verfolgt das Ziel, die Teilnehmer zur Durchführung von und Auswertung empirischer Untersuchungen im Berufsfeldpraktikum zu befähigen.

Das Fragebogenprogramm GrafStat unterstützt alle Schritte eines Befragungsprojektes: Vom Aufbau des Fragebogens über den Ausdruck eines ausfüllfertigen Formulars (bzw. die Generierung eines HTML-Formulars für Internet-Befragungen) und die Erfassung der Daten bis hin zu einfachen Auswertungsvarianten einschließlich Druck, Grafikexport und HTML-Dokumentation und ist damit gut geeignet für einfache empirische Projekte, also für die technische Umsetzung (Fragebogenkonstruktion), Durchführung und Auswertung von eigenen Umfragen. GrafStat ist für Bildungseinrichtungen unentgeltlich zu erhalten und eignet sich auch aus diesem Grund für den Einsatz innerhalb und außerhalb der Schule.

Sie müssen sich auf einen weiteren Termin (Nachbesprechung) einrichten, der in Absprache festgelegt wird. Die Anmeldung erfolgt nicht über QISPOS, sondern persönlich in der Sprechstunde des Dozenten oder per E-Mail (bfischer@uni-muenster.de). Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme, über die Sie eine Rückmeldung erhalten. Möchten Sie den Platz nicht wahrnehmen, melden Sie sich bitte rechtzeitig ab, damit Kommilitonen nachrücken können. Bei der ersten Sitzung nicht wahrgenommene Plätze werden ggf. unter Interessenten (Warteliste!)

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063100	Das Berufsfeldpraktikum in sozialpädagogischen Einrichtungen (BFP) - Sagert BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 14-16, SRZ 115 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-18, SRZ 115 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-18, SRZ 115 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 10-16, SRZ 115	Sagert, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben den genannten Blockterminen wird es noch weitere Termine mit Praxisbesuchen geben, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden. Dabei ist die Teilnahme an mindestens einem Praxisbesuch Pflicht! Dieses Seminar ist primär für Studierende geöffnet, die ihr Berufsfeldpraktikum im sozialpädagogischen Bereich absolvieren möchten. Innerhalb des Semesters sollen zu verschiedenen Terminen Arbeitsbereiche aus der Sozialen Arbeit besucht werden. In den einzelnen Seminarblöcken werden die Studierenden in Arbeitsgruppen eingeteilt, in welchen die Praxisbesuche vorbereitet und später besprochen und vorgestellt werden sollen. Die Termine der Praxisbesuche werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Beteiligung an der Vor- und Nachbereitung der Praxisbesuche wird in diesem Seminar vorausgesetzt. Zudem soll das eigene Praktikum am Ende des Semesters mit Hilfe von kollegialer Fallberatung reflektiert werden.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063134	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Projekt KFB-Praxis (Halkiew) BA L2; BA LH; BA LG; KA 72	Halkiew, D.

Kommentar:

Für dieses Seminar ist eine persönliche Anmeldung erforderlich! Sie können sich für die Teilnahme am Projekt um einen Praktikumsplatz bewerben. Der Praktikumszeitraum, inklusive eines Begleitseminars, erstreckt sich über zwei Semester.

Zu den Aufgaben während des Praktikums gehören:

- Teilnahme an einer Schulung in Kollegialer Fallberatung
- Selbstständige Einarbeitung in das Thema Kasuistik und Lehrerbildung
- Leitung von Sitzungen Kollegialer Beratung mit Lehramtsstudierenden unter supervisorischer Begleitung
- Erhebung und Auswertung von Evaluationsergebnissen des Projekts
- Multiplikatorenarbeit mit zukünftigen Praktikanten

Voraussetzungen:

- Studium nach LABG 2009 und bereits absolviertes Orientierungspraktikum
- Interesse an der Arbeit im Team sowie an selbstständigem Arbeiten
- Bereitschaft zur kritischen Selbstreflexion
- Interesse an theoriegestützter Praxisarbeit
- Bereitschaft und Interesse an der Leitung kleiner Gruppen

Es stehen 16 Praktikumsplätze für das Modul Berufsfeldpraktikum (BFP) zur Verfügung.

Weitere **Informationen zum Projekt und Hinweise zur Bewerbung** finden Sie unter:
<https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/index.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach BA BilWiss)

063135	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 16-20, BA 020 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-20, BA 020 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 16-20, BA 020 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, BA 020 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, BA 021 wöchentlich, 10.11.2015 - 17.11.2015, Di, BA 020 wöchentlich, 10.11.2015 - 17.11.2015, Di, BA 021 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, BA 020 wöchentlich, 27.10.2015 - 03.11.2015, Di, BE 103 wöchentlich, 29.10.2015 - 05.11.2015, Do, BE 103 wöchentlich, 27.10.2015 - 03.11.2015, Di, BA 022 wöchentlich, 29.10.2015 - 05.11.2015, Do, BA 021 wöchentlich, 10.11.2015 - 09.02.2016, Di, GC 202	Halkiew, D.

	wöchentlich, 12.11.2015 - 11.02.2016, Do, GC 202	
Kommentar:		
<i>Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die bereits ein BFP absolviert haben und es nachbereiten wollen. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Soll eine Praxisphase angerechnet werden, kommen Sie bitte in meine Sprechstunde.</i> Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen (16-20 Uhr) ENTWEDER dienstags ODER donnerstags statt und endet entsprechend früher im Semester. Sie können sich für den Dienstags- und dem Donnerstagstermin entscheiden, aber später nicht zwischen den Tagen wechseln.		
Bemerkung:		
Module: • BFP (BA G BilWiss), • BFP (BA HRGe BilWiss), • BFP (Zwei-Fach BA BilWiss)		

063175	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - Grabosch BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	Grabosch, A.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln. Das Seminar dient der Vor -und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).		
Bemerkung:		
Module: • BFP (BA G BilWiss) • BFP (BA HRGe BilWiss) • BFP (2-Fach BA BilWiss) • KP (MEd Modellversuch)		

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.
Kommentar:		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit</i>		

forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063234	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum - auch BFP - Veber BA LH; BA LG; BA L2; DP 11; MA 88; MA 88; LS; KA 72 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-18, GC 307 wöchentlich, 09.11.2015 - 16.11.2015, Mo, SRZ 115 wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, BF 206 wöchentlich, 23.11.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 202	Veber, M.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion“ (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar. Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Kernpraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063286	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Interkulturelle Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse (Zenker) BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 13-18, FI 216 a Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 21.01.2016, Do 10-16, FI 129 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, COR 109	Zenker, N.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, die Anmeldung erfolgt ausschließlich über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die das BFP absolvieren müssen und sich theoretisch und praktisch mit der Frage interkultureller Kommunikation befassen möchten. Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer außerschulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum jeweiligen Lehramtsstudium (den gewählten Fächern) aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar so auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet, dass sie beispielsweise...

- verschiedene Berufsfelder und ihre Professionen
- ihre eigene Rolle und relevante Entwicklungsziele
- Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext
- interkulturelle Kompetenz als Notwendigkeit im Lehrerberuf

kennen und reflektieren lernen. Als Studienleistung ist das Verfassen einer theoriebasierten Praxisreflexion (TPR) in Form einer Hausarbeit und die aktive Mitarbeit im Seminar obligatorisch. Im Mittelpunkt des Praktikumsberichts = TPR steht die theoriegeleitete Analyse und Reflexion der durchgeführten Untersuchung unter Berücksichtigung der individuellen Berufswahl.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063288

Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Interkulturelle Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse (Zenker)
BA LH; BA LG; BA L2; KA 72
wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 122

Zenker, N.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, die Anmeldung erfolgt ausschließlich über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die das BFP absolvieren müssen und sich theoretisch und praktisch mit der Frage interkultureller Kommunikation befassen möchten. Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer außerschulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum jeweiligen Lehramtsstudium (den gewählten Fächern) aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar so auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet, dass sie beispielsweise...

- verschiedene Berufsfelder und ihre Professionen
- ihre eigene Rolle und relevante Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext
- interkulturelle Kompetenz

kennen und reflektieren lernen. Als Studienleistung ist das Verfassen einer theoriebasierten Praxisreflexion (TPR) in Form einer Hausarbeit obligatorisch. Im Mittelpunkt des Praktikumsberichts = TPR steht die theoriegeleitete Analyse und Reflexion der durchgeführten Untersuchung unter Berücksichtigung der individuellen Berufswahl.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063296

Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke
BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; BA L2
Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 08-10, COR 012a
n. V., -, Blockterm.

Walke, J.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet

werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultureller Kommunikation befassen.

Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063105	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP) - Schwerpunkt: Prinzipien und (Bildungs-)Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung - Meier BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Meier, V.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer_innen begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung bei der Dozentin per E-Mail (vera.meier@wwu.de) oder in der Sprechstunde (s. Homepage) erforderlich! Das Seminar richtet sich leider nicht an Studierende mit einer anerkannten/anzuerkennenden Praxisphase. Das Seminar zur Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums widmet sich den Prinzipien und (Bildungs-)Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Inhaltlich werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die grundlegenden Prinzipien sowie Umsetzungsperspektiven und selbstverständlich die Aktualität des Themas betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen. Im Rahmen des Seminars werden wir stets fragen und reflektieren, ob, warum und wie eine nachhaltige Entwicklung für Sie als angehende Lehrkraft von Bedeutung ist. Was hat nachhaltige Entwicklung mit (organisierten) Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu tun? Im Mittelpunkt steht die Einübung einer kritischen Reflexion von Aspekten (k)einer nachhaltigen Entwicklung. Mit dieser Grundhaltung und einer auf eine nachhaltige Entwicklung bezogenen Fragestellung ist die anschließende Praxisphase durchzuführen und zu reflektieren. Die Teilnahme an diesem Seminar ist nicht an einen Praktikumsplatz in einer spezifischen Einrichtung gebunden (es gelten die allgemeinen Modulvorgaben) - wohl aber in jedem Fall an die Bereitschaft, sich mit dem Seminarthema vor, während und im Rahmen der theoriebasierten Praxisreflexion auch nach der Praxisphase auseinanderzusetzen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktische Evaluationsdurchführung (Schopphoff) BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, COR 4 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 12-18, COR 4 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-18, COR 4 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-18, COR 4 n. V., -, Blockterm.	Schopphoff, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Mit dem Ziel, hochwertige und zukunftsfähige Bildungsstrukturen zu gewährleisten – und damit das Individuum sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern – befindet sich das deutsche Bildungssystem in einem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dazu werden bildungspolitische Strategien erarbeitet, die dann als Programme oder Projekte in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Doch was bringen solche Programme? Wurden die geplanten Ziele erreicht? Haben sich die gewünschten Wirkungen eingestellt? Wurden die Mittel effizient eingesetzt? Auf solche Fragen kann eine Evaluation Antworten liefern. Evaluation hat nicht nur eine zentrale Funktion im Bildungssystem, sondern stellt eine wichtige Komponente in der Lehrerbildung dar. Die Kultusministerkonferenz (2004) betont in den Standards für die Lehrerbildung die Notwendigkeit einer evaluierenden Haltung im Lehrerberuf; neben der Fähigkeit, gerechte und verantwortungsbewusste Beurteilungen von Schülerleistungen vorzunehmen (Kompetenzbereich Beurteilen), sollen Lehrerinnen und Lehrer die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene berufliche Tätigkeit aufweisen und die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation im Rahmen eines ständigen Lernprozesses gewinnbringend nutzen (Kompetenzbereich Innovieren). Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Evaluationskompetenzen im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums stärken möchten. Nach der Vermittlung grundlegender Evaluationskonzepte wird der Fokus auf die Planung und Durchführung einer Evaluation gelegt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Praxisphase ein eigenes Evaluationsprojekt am Praktikumsort durchführen. Bei einer Evaluation ist die Arbeit im Team wichtig. Daher müssen Studierende, die dieses Seminar wählen, zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Im Rahmen des Seminars kommt die Lernplattform Learnweb zum Einsatz. Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind für die Teilnahme an diesem Seminar von Vorteil. Die Lektüre von Texten in englischer Sprache wird vorausgesetzt. **Für eine Teilnahme darf die Praxisphase des Berufsfeldpraktikums noch nicht absolviert sein (keine Anerkennungsfälle).**

Termine der Blockveranstaltungen:

- Freitag, 23.10.2015, 14– 16 Uhr – Einführungsveranstaltung
- Freitag, 13.11.2015, 12 – 18 Uhr – Block 1
- Freitag, 04.12.2015, 12 – 18 Uhr – Block 2
- Freitag, 15.01.2016, 12 – 18 Uhr – Block 3
- Reflexionssitzung: In der Woche vom 11.04. bis 15.04.2016, der Termin wird über Learnweb abgestimmt.

Zeitaufwand E-Learning: ca. 6 Std. Ziel des Seminars: Das Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender konzeptioneller, methodischer und praktischer Aspekte der Evaluationsdurchführung im Bildungsbereich. Nach einer Teilnahme an diesem Seminar kennen die Studierenden ...

- grundlegende Konzepte der Evaluation,
- Evaluationsstandards,
- das Anforderungsprofil an eine Evaluatorin oder einen Evaluator,
- die Schritte der Evaluationsdurchführung,
- ausgewählte qualitative und quantitative Erhebungsmethoden sowie die Erarbeitung von Erhebungsinstrumenten,
- den Aufbau eines Evaluationsberichts,

- gute Praktiken sowie Herausforderungen bei einer Evaluationsdurchführung.

Die Studierenden sind in der Lage ...

- ihre Rolle als Evaluatorin oder Evaluator im Kontext des Bildungssystems zu reflektieren,
- ein Evaluationsprojekt von begrenztem Umfang zu planen und durchzuführen,
- entsprechende Erhebungsmethoden zu bestimmen und entsprechende Erhebungsinstrumente zu entwickeln,
- einen kurzen Evaluationsbericht zu verfassen.

Bemerkung:

Module:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063336	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Ganztagschulen und deren außerschulische Partner - Einblicke in Theorie und Praxis - Dell'Oro BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	<i>Dell'Oro, M.</i>

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Ganztagschulen erarbeitet. Ergebnisse der Begleitforschung (StEG, BiGa) sowie Einblicke in die Praxis ausgewählter Ganztagschulen unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Ganztagschule". Themen werden u. a. sein: erweitertes Bildungsverständnis und veränderte Lehrerrolle in der Ganztagschule, Rhythmisierung des Schultages, individuelle Förderung, multiprofessionelle Kooperation mit anderen Bildungsberufen u.v.a.m.

Die Praktika der Studierenden werden durch das Seminar theoretisch fundiert begleitet, so dass eine kritische Analyse der Handlungsbedingungen an den Praxisschulen möglich wird. Ziel ist es durch die thematische Verbindung von Begleitseminar und Praktikum theoretische und praktische Einblicke in das Berufsfeld "Ganztagschule" zu bekommen, um die eigene Berufsperspektive zu erweitern. Achtung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Praktikum im Bereich Ganztagschule absolvieren!

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (BA Gym/Ges BilWiss)

063338	Seminar zum Berufsfeldpraktikum: Wie verlaufen Professionsgrenzen zwischen LehrerInnenberuf und anderen pädagogischen Berufen? - Kemper BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 15-19, COR 126 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 15-19, COR 126 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 10-17, GC 307	<i>Kemper, A.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Lebenslanges Lernen in Bildungseinrichtungen und Schule sind im Wandel begriffen. Bildung bedeutet mehr als die „Vermittlung von Fachwissen“. Professioneller Umgang mit Vielfalt in inklusiven und nachhaltigen Zusammenhängen erfordert u.a. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Unterrichtsprinzip ist ein Grundprinzip von Schulentwicklung und inklusiver Bildung. Exemplarisch werden im Seminar schulische und außerschulische Aufgabenbereiche dargestellt und analysiert (auch durch seminarbegleitende Exkursion). Projektplanungen sollen berufliche Gestaltungskompetenz anbahnen. Ebenso fließen individuelle Aspekte berufsbiografischen Lernens (durch reflexives Lernen in einem spezifischen Format) ein.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063341	Seminar zum Berufsfeldpraktikum - Naber BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 16.10.2015, Fr 14-17, GC 307 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-17, COR 126 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-16, SRZ 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-17, SRZ 215 n. V., - , Sa	Naber, S.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer (außer-)schulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum studierten Lehramt bzw. den gewählten Fächern aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar durch folgende Themen auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet. Kennen und reflektieren lernen von: - verschiedenen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- ihrer eigenen beruflichen Rolle und entsprechende Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie
- verschiedene Kommunikationsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063356	Familie im Kontext sozialpädagogischer Intervention - auch Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Hüning BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 14-tägig, 23.10.2015 - 29.01.2016, Fr, GC 110	Hüning, J.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Familien sind dann Adressaten

sozialpädagogischer Interventionen, wenn die familiäre Erziehungskompetenz nicht ausreicht, Kinder und Jugendliche erzieherisch zu erreichen, zu fördern und zu schützen. Die Erziehungskompetenz in Familie ist insbesondere dann gefordert, wenn Heranwachsende vor der Bewältigung von für sie bedeutsamen biografischen Übergängen stehen. Die Kinder- und Jugendhilfe will mit ihren Instrumentarien – den sozialpädagogischen Interventionen – unterstützend intervenieren. Die hierzu gehörenden Unterstützungsangebote sind vielfältig und stellen ein ausdifferenziertes Hilfeangebot dar, um den vielfältigen Problemlagen von Kindern, Jugendlichen Eltern und Familien gerecht zu werden. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Unterstützungsformen expliziert und in ihren Wirkungen für die Adressat_innen kritisch reflektiert. Termine der Veranstaltung: Beginn 23.10.2015 (Block von 14.00 bis 18.00 Uhr). Die folgenden Veranstaltungen finden dann 14tägig statt: 23.10.2015; 06.11.; 20.11.; 04.12.; 18.12.; 15.01.2016 und 29.01.2016

Bemerkung:

Module:

- EW B13 (1-Fach Bachelor EW)
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063359	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktika in Maßnahmen zur Berufsorientierung - Weyer BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Weyer, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Dieses Seminar richtete sich speziell an Studierende, die das Berufsfeldpraktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung absolvieren. In dieser Begleitveranstaltung wird auf ein Praktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung vorbereitet. Es werden mögliche Praxisfelder thematisiert, theoretische Grundlagen und Instrumente der Berufsorientierung behandelt. Neben der Vor- und Nachbereitung des Praktikums werden in der Gruppe Praxiserfahrungen kommuniziert und kritisch reflektiert.

Bemerkung:

Module: BFP (BA G BilWiss), BFP (2-Fach BA BilWiss), BFP (BA HRGe BilWiss)

063360	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, COR 126 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Reder, R.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 05.04.16 findet eine Abschlussbesprechung statt in der Zeit von 09-12 Uhr, Raum COR 126

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063361	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, COR 126 wöchentlich, 27.10.2015 - , Di, COR 10	Reder, R.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 05.04.16 findet eine Abschlussbesprechung statt in der Zeit von 09-12 Uhr, Raum COR 126		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor:		
• BFP (BA G BilWiss), • BFP (BA HRGe BilWiss), • BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)		

063422	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - von Olberg KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SRZ 203 wöchentlich, 29.10.2015 - 10.02.2016, Do, SRZ 203	von Olberg, H.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor:		
• BFP (GS BilWiss), • BFP (HS/RS/GES BilWiss), • BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)		

063420	Beratung beim Übergang Schule/Studium/Beruf. Begleitveranstaltung zum Berufsfeldpraktikum - Kerstein BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 43	Kerstein, I.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung bereitet auf die Mitwirkung am Projekt "Duales Orientierungspraktikum Münster (DOPM) vor. Schüler/innen von Partnerschulen werden bei einer hochschulischen Erkundungswoche begleitet. Sozialisationsprozesses beim Übergang von der Schule in Studium und Beruf sowie der Erwerb von Beratungskompetenzen stehen im Zentrum der Seminararbeit.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• BFP (BA G BilWiss) • BFP (BA HRGe BilWiss) • BFP (2-Fach BA BilWiss) • KP (MEd Modellversuch)		

063433	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) BA L2; BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-16, COR 124 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-16, SRZ 113 n. V., - , Einzelt.	Haarmann, J.

Kommentar:

Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.

Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges),
- ULI/SUL (MA BK)

063444	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Sich schreibend entwickeln – Portfolio-Arbeit in Bildungsprozessen - Walke (auch KP) BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; LS; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 09.03.2016, Mi - Einzeltermin, 10.03.2016, Do -	Walke, J.

	Einzeltermin, 11.03.2016, Fr - Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-16, SRZ 113	

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mittels der Erfahrungen aus den Praktika des Lehramtsstudiums und Betrachtung der eigenen Lernbiografie zu geeigneten weiterführenden Fragestellungen für den Abschluss ihres erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Studiums bzw. für ihre professionellen Entwicklung als LehrerIn gelangen möchten. Theoretisch erarbeitet werden können im Seminar als Grundlage für eine solche Klärung folgende Aspekte: - „Angehende Lehrer/innen sind erwachsene Lernende!“ - Aspekte der Erwachsenenbildung
- „Angehende Lehrer/innen sind freiwillig Lernende!“ - Aspekte der Motivation
- „Angehende Lehrer/innen sind entschlossene Lernende!“ - Aspekte der Urteilsbildung in eigener Sache
- „Angehende Lehrer/innen sind gesundheitsbewusste Lernende!“ - Aspekte der Salutogenese
- „Angehende Lehrer/innen sind methodisch kompetente Lernende!“ - Aspekte der Beobachtung und des (kreativen) Schreibens Die Studierenden dieses Seminars arbeiten mit dem Praxisphasen-Portfolio („PePePortfolio“) mittels (einer) individueller(n) Schreibaufgabe(n) an ihrer Professionsentwicklung. Material/Literatur: Download der Einlegeblätter des PePePortfolios unter: http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/forschung_projekte/pepe-portfolio.html Für das Seminar ist eine persönliche Anmeldung während der Sprechstunde von Frau Dr. Walke erforderlich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

102709	Projekt "MaKosi" BA LH; 72; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Mo	Benölken, R.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063443	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Inklusion - Siehoff BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.02.2016, Do 09-16, COR 108 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 09-16, COR 108 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 09-16, COR 108 Einzeltermin, 24.02.2016, Mi 09-16, COR 108	Siehoff, H.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Umsetzung des gesetzlich fixierten Bildungsauftrages ist zentrale Aufgabe aller öffentlichen und privaten Schulen. Daneben gibt es jedoch eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen und Institutionen, die in Kooperation mit Schulen, ergänzend oder eigenständig pädagogische Aufgaben wahrnehmen. Persönliche Einblicke und Praxiserfahrungen in deren Aufgabenfelder, die jeweiligen konzeptionellen Ausrichtungen und

Arbeitsweisen werden in dieser Veranstaltung gegenübergestellt und einer kritischen Betrachtung unterzogen. Die Studierenden können ihre Praktikumserfahrungen mit ihrem pädagogischen Selbstkonzept abgleichen, alternative Zugänge entwickeln und ihre Berufsperspektive konkretisieren. Die Einbeziehung inklusiver Ansätze wird dabei durchgehender Bestandteil der Veranstaltung sein.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

BO/SZP (Berufsorientierung und Schulsozialarbeit)

063319	Vorlesung: Einführung in die Berufsorientierung LS; BA LH; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	<i>Diesel- Lange, K.</i>

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, einen Überblick über das Handlungsfeld "Berufsorientierung" zu geben. Zu diesem Zweck werden u. a. rechtliche und theoretische Grundlagen, zentrale Handlungsaufgaben und Problemlagen sowie Instrumente und Förderkonzepte der Berufsorientierung behandelt.

Bemerkung:

Module:

- BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

063025	Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf in NRW - Standardelemente zur Verbesserung der Übergänge von der Schule in den Beruf/Studium und Übergangssystem BA LH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	<i>Buschmann, E.</i>

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Der Ausbildungskonsens NRW hat im November 2011 die flächendeckende Einführung einer nachhaltigen, geschlechtersensiblen und systematischen Berufs- und Studienorientierung beschlossen. Sie dient dem Ziel, dass die Jugendlichen zu reflektierten Berufs- und Studienentscheidungen kommen und realistische Anschlussperspektiven zum Anschluss an die allgemein bildende Schule entwickeln. In diesem Seminar werden die Beweggründe für die Implementierung eines flächendeckenden „Neuen Übergangssystems Schule-Beruf in NRW“ erörtert. Die Übergangsproblematik von der allgemein-bildenden Schule in eine betriebliche oder schulische Ausbildung sowie in das sogenannte Übergangssystem wird beleuchtet. Die Studierenden lernen die dazu entwickelten Standardelemente, die Kooperationspartner sowie regionalen Strukturen für die Umsetzung des Gesamtsystems kennen.

Bemerkung:

Module:

- BO/SZP (BA HRGe Bilwiss)

063026	Kompetenzentwicklung BA LH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	Buschmann, E.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Im Zuge der Fachkräftesicherung in Deutschland und der anhaltend hohen Zahl nicht ausbildungsreifer Jugendlicher hat sich in den letzten Jahren eine Diskussion darüber entwickelt, welche Kenntnisse und Kompetenzen für einen erfolgreichen Einstieg in die Ausbildung erforderlich sind. Gegenstand dieses Seminars wird es sein, die Rolle der Schule und die Bedeutung der Berufsorientierung bei der Kompetenzentwicklung herauszuarbeiten. Neben dem Kompetenzbegriff werden Begriffe wie Ausbildungsreife, Berufswahlkompetenz, Berufseignung und Vermittelbarkeit etc. erörtert. Verfahren zur Kompetenzfeststellung, die Bedeutung berufsorientierender Selbstkonzepte sowie Aspekte der individuellen Förderung werden thematisiert und kritisch hinterfragt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • BO/SZP (BA HRGe BilWiss)		

063224	Kinderschutz und Schulsozialarbeit BA LH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Buschhorn, C.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • BO/SZP (BA HRGe BilWiss)		

063225	Jugendhilfe in Kooperation mit der Ganztagschule BA LH wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Buschhorn, C.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • BO/SZP (BA HRGe BilWiss)		

063226	Einführung in die Schulsozialarbeit BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 19	Buschhorn, C.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		

<i>Bemerkung:</i>
Module:
• BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

063417	Verhalten in schulischen Konfliktsituationen BA LH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK29 114	Beer, K.

<i>Kommentar:</i>
Das Seminar ist teilweise ein bewegungs- und erlebnispädagogisches Tun und sieht den Wechsel von Theoriereflexionen zum Verhalten in schulischen Konfliktsituationen und praktischen Trainingssequenzen vor. Die StudentInnen lernen ein Sozialkompetenztraining für Klassen kennen. Das Konzept für Klassen zur Stärkung der Sozialkompetenz ist darauf ausgerichtet, die SchülerInnen in ihrem Verhalten kooperativer, kommunikativer und konfliktfähiger werden zu lassen. Im Seminar wird beleuchtet, wie Konflikte in der Klasse entstehen und eskalieren können. Ziel ist eine Förderung der sozialen Handlungskompetenz der SchülerInnen. Beispiele aus dem Alltag der TeilnehmerInnen sollen mithelfen, konkrete Handlungsperspektiven zu entwickeln.
<i>Bemerkung:</i>
Module:
• BO/SZP (BA HRGe BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des 2-Fach BA

EBS (Einführung in die Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule)

063085	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 10-12, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Gruehn, S.

<i>Kommentar:</i>
Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.
<i>Bemerkung:</i>
Module:
• KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4), • ASt.EB (2-F-Ba EW PO 4/8), • EBS (GS BilWiss), • EBS (HS/RS/GES BilWiss),

- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063086	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Gruehn, S.

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4),
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8),
- EBS (GS BilWiss),
- EBS (HS/RS/GES BilWiss),
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063210	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule (mit Tutorium) LS; KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 26.01.2016, Di 08-10, Audi Max wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Zeinz, H.

Kommentar:

Ziel der Vorlesung ist es, eine Einführung in erziehungswissenschaftliches Denken und Arbeiten zu liefern, die zu weiterer eigenständiger Beschäftigung mit diesen Themenbereichen anregen soll. Thematisiert werden Theorien von Erziehung und Bildung, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen, wie z. B. Erziehung, Bildung, Sozialisation, Lehren, Lernen und Unterricht, sowie Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen.

Hinweis: Der Nachweis von Prüfungsleistungen erfolgt im Rahmen einer Klausur. Nähere Informationen zu Einzelthemen, Literatur und Arbeit in der Vorlesung bzw. Abschlussklausur werden in der ersten Sitzung thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063207	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung (mit Tutorium)	Musolff, H.

	KA 72; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F4	
Kommentar:		
Ziel der Vorlesung ist es, zu Ihrer Orientierung im Studium und am Studienort Münster beizutragen, Sie mit den Anforderungen wissenschaftlichen Arbeitens vertraut zu machen und Sie in historische und aktuelle Theorien von Bildung und Erziehung einzuführen. Thematisiert werden die Unterscheidung zwischen lebensweltlichen pädagogischen Vorstellungen und erziehungswissenschaftlichen Denkweisen, Grundbegriffe der Erziehungswissenschaft und ihrer Teildisziplinen sowie die Bedingungen pädagogischen Handelns in Institutionen. Erläutert werden folgende Grundbegriffe: Erziehung, Bildung, Sozialisation. Es wird auch darum gehen, diese Themen an ausgewählten Beispielen auf ihre Bedeutung für Ihr Verständnis praktisch-pädagogischer Problemsituationen zu prüfen. Die in der Modulbeschreibung unter Punkt 16 erwähnte aktive Mitwirkung an der Lehrveranstaltung können Sie in dieser Vorlesung ausschließlich dadurch verwirklichen, dass Sie über das E-learning-System dieser Vorlesung pro Monat November, Dezember und Januar jeweils mindestens ein vollständig ausgefülltes Arbeitsblatt fristgerecht einsenden.		
Bemerkung:		
Module Bachelor: • EBS (MEd G BilWiss), • EBS (MEd HRGe BilWiss), • EBS (MEd Gym/Ges BilWiss)		
Literatur:		
Hans-Christoph Koller: Grundbegriffe, Theorien und Methoden der Erziehungswissenschaft. Eine Einführung.		

063439	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA LF; BA L2; BA 82; ; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - , Mo wöchentlich, 19.10.2015 - 17.02.2016, Mo, SCH 100.4	Ayten, A.
Kommentar:		
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkennendes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen. In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.		
Bemerkung:		
Module: • EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW), • EW B10b (1-Fach BA EW PO 15), • B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),		

- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

063020	Negative Erziehungs- und Bildungstheorien BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA B2; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Assig, H.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Negativität kann als »bedeutsames Strukturmoment von menschlicher Existenz überhaupt« (Norbert Ricken) bezeichnet werden, das sich in Erfahrungen (z. B. als Irritation oder Enttäuschung), Lernprozessen (z. B. als Nichtwissen, -können oder -wollen) und Handlungen (z. B. als Verneinen, Verhindern, Gegenwirken oder Nicht-Tun) wiederfinden lässt. Neben der Begründung dieser These ist es nun das Ziel des Seminars, gemeinsam herauszuarbeiten, was der Begriff »Negativität« in der (Erziehungs-)Wissenschaft bedeutet oder bedeuten kann, welche Formen, Aspekte und Dimensionen von Negativität erkannt und unterschieden werden können und auf welche Art und Weise Negativität mit Pädagogik und Didaktik zusammenhängt. Im Kontext der Erforschung des Zusammenhangs von Negativität, Pädagogik und Didaktik soll dabei insbesondere erarbeitet und herausgestellt werden, inwiefern Negativität ein Element von Lern- und Bildungsprozessen ist und welche Implikationen und Konsequenzen sich daraus für pädagogische (Erziehung) und didaktische Handlungskonzepte (Unterricht) ergeben. Als Diskussionsgrundlage dienen Texte sowohl aus der Geschichte der Pädagogik als auch aus dem erziehungswissenschaftlichen und didaktischen Diskurs des 20. und 21. Jahrhunderts.

Das Seminar richtet sich an Studierende, die sich für erziehungs-, bildungs- und lerntheoretische sowie didaktische Fragestellungen interessieren und die die Bereitschaft sowohl zur intensiven Auseinandersetzung mit Texten als auch zur aktiven Mitarbeit im Seminar mitbringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063039	Unterrichtsqualität BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Was guten Unterricht eigentlich auszeichnet, ist eine vielfach diskutierte Frage in der Erziehungswissenschaft, in den Fachdidaktiken und in den verschiedenen Institutionen der Schulentwicklung. Denn bevor Unterricht geplant, durchgeführt und ausgewertet werden kann, müssen die Maßstäbe und Gütekriterien geklärt sein. Die Erziehungswissenschaft und die Pädagogische Psychologie sind in den letzten Jahren zu aussagekräftigen, empirischen Resultaten gekommen, sodass die Debatte nicht mehr nur aus dem Bauch heraus oder auf Basis der eigenen Unterrichtserfahrungen geführt werden muss. Das Seminar thematisiert aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge zu Merkmalen guten Unterrichts. Diese sollen von den Studierenden jedoch nicht nur rezeptiv aufgenommen, sondern vor dem Hintergrund der eigenen Denk- und Vorstellungsmuster integriert und hinterfragt werden. Folgende Fragen spielen im Kontext des Seminars u.a. eine zentrale Rolle: Was ist ein guter Lehrer? Welche Kompetenzen muss ein Lehrer beherrschen? Was sind die neuesten Trends der Schul- und Unterrichtsforschung? Welche Unterrichtsmerkmale erweisen sich empirisch gesehen als besonders lernwirksam für die Schülerinnen und Schüler? Welche Mindeststandards sollte ein guter Unterricht erfüllen?

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063040	Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis BA L2; BA LH; BA LG; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LF; KA 72; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Lehrerhandeln in der alltäglichen Praxis beschränkt sich nicht allein auf die Planung und Durchführung von Unterricht oder die Bewertung von Schülerleistungen. Im Zuge der Schulleistungs-untersuchungen und der Reformen des Bildungssystems nach 2000 haben sich die Dimensionen des Lehrerhandelns erweitert und verändert. Maßgebliche Veränderung für die Planung von Unterricht war u. a. die Einführung der Bildungsstandards durch die KMK und -darauf aufbauend- die Einführung der kompetenzorientierten Kernlehrpläne. Im Zentrum der Seminararbeit stehen etwa die veränderten institutionellen Rahmenbedingungen von Schule (Abiturvorgaben und Zentralabitur, Kernlehrpläne etc.), die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung, die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Daraus ergeben sich folgende Themenschwerpunkte:

- Schul- und Unterrichtsforschung (z. B. PISA, die Ergebnisse J. Hatties)
- Berufsbild Lehrer (z. B. Konzepte zur Lehrerpersönlichkeit, Belastung und Beanspruchung)
- Rahmenbedingungen von Unterricht (z. B. Bildungssystem der BRD, Bildungsstandards, Kompetenzorientierung, Unterrichtsplanung und -gestaltung)
- Aspekte des Lehrerhandelns in der Alltagspraxis (z. B. Classroommanagement, individuelle Förderung, Leistungsbeurteilung). Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive

Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt. Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges(Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA GHRe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063159	Leistungen fördern, überprüfen und beurteilen BA L2; BA L2; BA B2; ; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA LF; BA LG; BA LH; KA 72; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Schulische Leistungsmessungen und -beurteilungen stehen im Dienste der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Ausgehend von einer kritischen Betrachtung der traditionellen Form des Umgangs mit Leistungen in der Schule sollen im Seminar neue Formen der Leistungsmessung und -beurteilung in den Blick genommen bzw. auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063176	Schüleraktiver und offener Unterricht BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 04.02.2016, Do, COR 10	Bertram, J.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.

Um in der Schule das Konzept des offenen oder des schüleraktiven Unterrichts wirksam umzusetzen, bedarf es mehr als der gelegentlichen Anwendung diesbezüglicher Methoden. Grundlagen, Perspektiven, Unterrichts- und Arbeitsmethoden des schüleraktiven und des offenen Unterrichts sollen im Seminar daher theoretisch bearbeitet sowie in Ansätzen praktisch umgesetzt werden. Verschiedene Unterrichtsformen werden dabei analysiert und diskutiert. Einen Bezugspunkt hierbei bilden unterschiedliche Subjektvorstellungen und damit einhergehende Maßstäbe für die Betrachtung und Konzeption von Unterricht. Dabei spielen Forschungsbefunde, auch aus angrenzenden Disziplinen, eine wesentliche Rolle.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15).
- B2 (2-Fach BA EW LABG 09),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B2 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063166	Unterrichtsqualität: "Guter Unterricht" im Wandel der Zeit BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Sowada, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 50 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Was unter „gutem Unterricht“ verstanden wird, ist kulturell und historisch bedingt. In diesem Seminar werden daher, neben einer Beschäftigung mit aktuellen Befunden der deutschsprachigen Unterrichtsforschung, auch international vergleichende und historische Studien herangezogen. Ziel des Seminars ist es begründete Positionen im normativen Diskurs um Unterrichtsqualität einnehmen zu können. Es wird eine hohe Eigentätigkeit der Teilnehmerinnen und Teilnehmer angestrebt, sodass die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit (inkl. Konzeption und Durchführung einer Lehr-Lern-Einheit) notwendige Voraussetzung ist. Erforderlich ist ebenfalls eine umfangreiche Vor- und Nachbereitung der einzelnen Sitzungen in Form von Lektüre und Produktion von eigenen Texten. Es kann englischsprachige Fachliteratur zum Einsatz kommen. Daher werden die Fähigkeit und das Interesse zur Arbeit mit englischen Texten vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- EW B3 (1-Fach BA EW),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK EW LABG 2009),
- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- KiJu.2 (BA KiJu)

063181	Ziele in der Erziehung BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; ; BA L2; BA LF; BA B2; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Thiel, C.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Mit Blick auf die gegenwärtige Bildungspolitik und -praxis konstatiert Gert Biesta, dass die Diskussion über Ziele und Zwecke der Erziehung gegenwärtig keinen Platz mehr einnimmt. Erziehung sei aber eine Praxis, die überhaupt erst durch Ziele und Zwecke zu Erziehung werde. Auch Pädagogen in verschiedensten pädagogischen Handlungsfeldern sind vor die Aufgabe gestellt, entweder extern, z.B. mit Lehrplänen, gesetzte Ziele zu erreichen oder aber selbst Ziele aus der pädagogischen Interaktion heraus zu entwickeln.

Was aber ist überhaupt ein pädagogisches Ziel? Und welche Rolle spielen Ziele im pädagogischen Handeln eigentlich? Im ersten Teil des Seminars versuchen wir Fragen dieser Art auf Grundlage der Lektüre zentraler erziehungswissenschaftlicher Beiträge zu klären. Im zweiten Teil nehmen wir aktuelle bildungspolitische Diskurse in den Blick und fragen, welcher Stellenwert pädagogische Zielsetzungen gegenwärtig zukommt.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B6/EW B15 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063206	Schule und Lehrerberuf KA 72; ; BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich.

In dieser Veranstaltung geht es um ein zutreffendes Verständnis der Einflüsse, denen pädagogisches Handeln in der Schule unterliegt. Zunächst werden die durch Bildungspolitik veränderbaren Rahmenbedingungen des Schulsystems insgesamt dargestellt. Sodann werden die Funktionen und Rollen der Personen und Personengruppen in einer Einzelschule erläutert. Dabei werden sowohl die Abhängigkeiten der Einzelschule als auch die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume der Schule verdeutlicht. Dann werden die Beziehungen zwischen Schule und Gesellschaft hinsichtlich des Schulsystems insgesamt thematisiert. Berücksichtigt wird aber auch die Binnenstruktur einer Schule, um deren innere Wirkungsmechanismen zu verstehen. Ferner bietet die Veranstaltung einen Überblick über erfolgreiche Schulsysteme anderer Länder, sowie einen Überblick über die Schulsysteme in den 16 Bundesländern. Schließlich werden die Freiräume für die Entwicklung schulspezifischer Curricula dargestellt. Dadurch werden grundlegende Informationen für die Möglichkeiten und Grenzen der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer geliefert.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.2 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss),

- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

063237	Schule und Erziehung in der Initiativgesellschaft BA 82; BA 82; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; BA LF; BA B2; ; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 25.11.2015, Mi 10-12 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	Metz, K.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der Seminartitel „Erziehung und Schule in der Initiativgesellschaft“ greift zurück auf Alain Ehrenbergs Überlegungen in seinem Buch „Das erschöpfte Selbst“. Dort arbeitet er heraus, wie sich die Strukturen der Disziplinargesellschaft in den zurückliegenden Jahrzehnten hin zu der Initiativgesellschaft entwickelt haben, in der wir, Ehrenberg zufolge, leben. Das Seminar wird ausgehend von dieser soziologischen Analyse die Frage stellen, welche Bedeutung die neuen Möglichkeiten für aber auch Anforderungen an das Individuum hin Hinsicht auf das pädagogische Berufsfeld bzw. die Institution Schule haben, um zu einer differenzierteren Wahrnehmung der Handlungsfelder „Schule“ und „Erziehung“ zu kommen. Im Seminar werden wir auch ausgewählte theoretische Positionen und praktisch-methodische Konzepte kritisch daraufhin befragen, ob sie eine Lösungsperspektive für die Situation des „Selbst“ eröffnen können, das sich in der Initiativgesellschaft „erschöpft“.

Bemerkung:

Module:

- B3 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B3 (1-Fach BA EW),
- KiJu.2 (BA KiJu),
- B3 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B3 (BA BK LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063244	Selbstbestimmtes Lernen durch konstruktives Feedback BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF Einzeltermin, 14.03.2016, Mo 10-12, COR 4 Einzeltermin, 15.03.2016, Di 09-17, COR 4 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-17, COR 4 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 09-17, COR 4	Pallasch, K.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dem konstruktiven Feedback kommt in der Schule eine zentrale Bedeutung zu. Das Geben und Annehmen von verwertbaren Rückmeldungen ist dabei wichtig für die persönliche und fachliche Entwicklung sowie den individuellen Lernerfolg. In diesem Seminar werden wir verschiedene Kommunikationsmodelle kennenlernen, um diese dann mit Praxisbeispielen und Erfahrungen aus der Schule zu verbinden.

Verschiedene Kommunikationstheorien (u.a. Watzlawick, Schulz von Thun) werden vorgestellt, die wir dann kritisch diskutieren, um zu überprüfen, ob und wie daraus konkrete Leitlinien für Feedback-Situationen im Schulalltag abgeleitet werden können. Im Kontext Schule wird es außerdem darum gehen, zu klären, in welchem Verhältnis Feedback und Bewertung stehen.

Alle interessierten Studierenden kommen bitte am 19.10.2015 zur Vorbesprechung, in der unter anderem die Themen für die Referate vergeben werden!

Bemerkung:

Module:

- EW B6/EW B10/11/ EW B10b (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)

063261	Public History im deutsch-amerikanischen Vergleich BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 20.01.2016, Mi 18-19, COR 10 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-13, GC 307 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Guido Knopp und der History Channel, die Bundeszentrale für politische Bildung und der National Park Service, das Haus der Geschichte und das Smithsonian - sie alle sind Akteure im Feld der öffentlichen Geschichtsvermittlung in Deutschland und Amerika. Der Begriff „Public History“ kommt ursprünglich aus den USA. In den letzten Jahren hat der Begriff auch in Deutschland Konjunktur. Das Seminar soll sich zum einen mit der Geschichte der Public History Bewegung beschäftigen. Zum anderen sollen unterschiedliche Akteure im Feld der Public History genauer auf ihre Strategien und Zielsetzungen untersucht werden. (Ein Großteil der Sekundärliteratur zu diesem Thema stammt aus den USA. Gute Englischkenntnisse sind daher für die Teilnahme an diesem Seminar unabdingbar.)

Bemerkung:

Module:

- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (BA BK EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B4 (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Denise Meringolo. Museums, Monuments, and National Parks. Toward a New Genealogy of Public History. Amherst: University of Massachusetts Press, 2012.

063263	Geschichte und Praxis der „Democratic Education“: Von der Aufklärungspädagogik bis zur Sudbury Valley School BA LF; BA LH; BA LG; BA L2; BA L2; ; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. Als England sich zur Zeit der Glorious Revolution (1688/89) zu einem parlamentarisch regierten Gemeinwesen umbildete, entwarf John Locke in seiner Schrift „Some thoughts concerning education“ (1693) die dazu passende Erziehungstheorie mit ganz neuartigen demokratischen Elementen. Im 18. Jahrhundert wurde eine demokratische Pädagogik dann auch in Frankreich und in den jungen USA von Jean-Jacques Rousseau und Benjamin Franklin noch präziser ausformuliert. Seither wurden vor allem im englischsprachigen Raum viele weitere wichtige Konzepte einer radikalen „Democratic Education“ erarbeitet. Von Interesse sind in diesem Zusammenhang die einschlägigen Schriften von John Dewey, A.S. Neill (Summerhill School) und Daniel Greenberg (Sudbury Valley School). Im Seminar sollen die wichtigsten Ansätze einer demokratischen Erziehung eingehend erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- EW B6 / EW B10/11 / EW B11b (1-Fach BA EW),
- KiJu.4 (BA KiJu),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Literatur: Amy Gutman: Democratic Education, Princeton 1987; John Dewey: Demokratie und Erziehung. Eine Einleitung in die philosophische Pädagogik, hg. v. Jürgen Oelkers, Weinheim 2011.

063272	Bildung, Halbbildung, Unbildung ; BA B2; BA 82; BA L2; BA LF; BA 82; BA 82; BA B2; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 4	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In diesem Seminar sollen Texte von Horkheimer, Adorno und Liessmann bearbeitet werden. Ein Reader wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),

- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063275	Mit Computer und Internet: Modernisierung und Humanisierung des Bildungs- und Sozialwesens BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; KA 72; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab.

Mit den digitalen Techniken scheint nun alles und jedes auf Knopfdruck verfügbar zu sein: Ob es sich um Wissen und Information handelt oder um soziale Bezüge - auf einmal stellt sich die ganze Welt als ein einziges virtuelles Angebot dar. Inwiefern sich damit von der subjektiven wie objektiven Seite her die Voraussetzungen für Bildungsprozesse ändern und welche neuen, spannenden Optionen sich für einen modernen Unterricht ebenso auftun wie für das "wirkliche Leben", für Selbst-Bildungsbemühungen ebenso wie für die Gestaltung von Freizeit, soll im Rahmen der Veranstaltung etwas näher verfolgt werden. Im Mittelpunkt steht dabei insbesondere das Bemühen um eine innovative praktische Umsetzung: durch Ausreizen der schönen neuen Möglichkeiten im Rahmen sog. "Open-End-Projekte" ebenso wie im Austausch mit echten Menschen. Gleichzeitig wird das Seminar selbst die Chance bieten, die Perspektiven kooperativen, netzbasierten Arbeitens konkret auszuloten. Eine Veröffentlichung der Beiträge u. a. unter www.foerdersnetz.de ist angestrebt.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA BK LABG 2009),
- B2/ B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach-BA BilWiss),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063291	Professionalität und Professionsethik in Schule und Jugendhilfe BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA LH; BA L2; BA LG; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Fragen von Professionalität und ethischem Handeln in der Schule und in der Sozialen Arbeit stellen Grundfragen der Erziehungswissenschaft dar, verweisen Sie doch auf das Arbeitsbündnis mit den Schüler_innen/Adressat_innen als inneren Kern der Gestaltung pädagogischer Beziehungen. Dabei verweisen Forschungen aus dem Bereich der Prävention von sexualisierter Gewalt darauf, dass dies keine abstrakten wissenschaftstheoretischen Fragestellungen allein sind, sondern insbesondere mit biographischen Bezügen und Reflexionen zu Sexualität und Macht verknüpft sind und so wirkmächtig für eine angemessene Gestaltung von pädagogischen Beziehungen werden.

Das Seminar nimmt diese Fragen auf und spürt den Fragen des professionellen Umgangs mit Fragen

von Macht und Sexualität nach und ergründet professionelle und (professions-)ethische Maßstäbe der Gestaltung von pädagogischen Beziehungen nach. Dabei geht es insbesondere auch um eine angeleitete Reflexion eigener Maßstäbe und Haltungen.

Bemerkung:

Module:

- EW B9 (1-Fach BA EW)
- B9 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B9 (BA BK EW LABG 2009)
- B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach-BA BilWiss)

063300	Grenzen überschreiten. Schreibprojekte zu Migration und Vielfalt BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 10-12, PhC 221 (Seminarraum 2a) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-12, SRZ 5 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-16, SRZ 5 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 5	<i>Lerche, E.</i>

Kommentar:

Wer von einem Land in ein anderes wandert, überquert zweifellos Grenzen. Doch neben staatlichen Grenzen überschreiten wir immer wieder auch regionale, kulturelle und soziale Grenzen, beispielsweise bei einem Umzug vom Land in die Stadt, bei einem Bildungsaufstieg, einem Milieuwechsel oder bei der Entscheidung, aus bisherigen Normen und Normalitäten auszubrechen. Manche Grenzen überschreiten wir freiwillig, andere erzwungen. Ziel des Seminars ist es, sich diese vielfältigen Erfahrungen des „Grenzen Überschreitens“ bewusst zu machen und darauf aufbauend den eigenen Blick auf spätere heterogene Klassen zu hinterfragen.

Aus dem Feld „Grenzen überschreiten“ wählen Sie zu Beginn des Seminars selbständig ein Thema, das Sie interessiert und das Sie für relevant halten. Hierzu verfassen Sie im Laufe des Seminars einen Essay, dessen Zwischenstadien Sie in einem Prozessportfolio dokumentieren.

Auf der Grundlage der prozessorientierten Schreibdidaktik setzen wir uns dabei mit den Teilschritten der Textproduktion auseinander, indem Sie unterschiedliche Methoden für die verschiedenen Phasen des Schreibprozesses erproben und hieraus Ihre individuellen Schreibstrategien entwickeln. Peer-Feedback auf der Grundlage des kollaborativen Lernens ist zentraler Bestandteil des Seminars.

Bemerkung:

Module:

- EW B6 (1-Fach BA EW),
- B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B6 (BA BK EW LABG 2009),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss),

- EBS (BA HRGe BilWiss),

063317	Forschungsfragen zum Übergang von der KITA in die Grundschule BA LG; BA L2; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 5	Streffer, H.

Kommentar:

Persönliche Anmeldung in der Sprechstunde des Veranstalters erforderlich!

Bemerkung:

Module: EBS (BA G BilWiss) EBS (BA HRGe BilWiss) EBS (2-Fach BA BilWiss)

063321	Lehren und Lernen in heterogenen Gruppen BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Blockveranstaltung + Sa und So, 28.11.2015 - 29.11.2015, - Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-16, GC 313 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-16, GC 313 wöchentlich, 03.11.2015 - 15.12.2015, Di, PhC 222 (Seminarraum 2b) wöchentlich, 20.10.2015 - 15.12.2015, Di, COR 126	Strozyk, V.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Spätestens durch die Inklusion, dem Leitgedanken der UN-Behindertenrechtskonvention, werden die Schulen bunter und die Lernvoraussetzungen der Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher. Lehrkräfte müssen auf die Heterogenität im Klassenzimmer professionell reagieren und den Unterricht an den individuellen Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler anpassen, indem ein lern- und entwicklungsförderliches Umfeld geschaffen wird. Um die Heterogenität im Klassenzimmer als Chance zu verstehen, werden im Seminar zunächst theoretische Grundlagen und aktuelle Befunde aus der empirischen Bildungsforschung zu den Themen Heterogenität und Homogenität, Inklusion sowie gemeinsamer Unterricht erarbeitet. Davon ausgehend werden Schulkonzepte in den Blick genommen, die gemeinsames Unterrichten im Fokus haben und auf Grundlage der theoretischen Befunde diskutiert. Im praktischen Teil des Seminars wird erarbeitet, wie durch Binnendifferenzierung unterschiedliche Lernprozesse angeregt und gleichzeitig die individuellen Interessen und Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler berücksichtigt werden können. Gemeinsam werden Methoden für individualisiertes und kooperatives Lernen ausprobiert und diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EW B2 (1-Fach BA EW)
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B2 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063325	Lernen und Entwicklung BA LH; BA LG; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; BA L2; BA B2; BA LF; BA 82;	Jansen, R.

	wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 126	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Im Mittelpunkt des Seminars stehen zentrale Frage des erziehungswissenschaftlichen Erkenntnisinteresses: Wie lernt und entwickelt sich der einzelne Mensch? Wie lernen und entwickeln sich Menschengruppen? Wie ist das Verhältnis zwischen Mensch und Gesellschaft? Im Laufe der letzten Jahrhunderte sind in diesem Zusammenhang in verschiedensten Wissenschaftsdisziplinen unterschiedlich akzentuierte und fokussierte Zugänge erarbeitet worden, die die tatsächliche Komplexität des Bedingungsgefüges von Ontogenese und Phylogenese erahnen lassen. In dem Seminar werden einzelne Diskursstränge dieses komplexen Themenfeldes charakterisiert, gebündelt und verortet.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • EW B5 (1-Fach BA EW), • B5 (BA BK LABG 2009), • B5 (2-Fach-BA LABG 2009), • B5 (2-Fach BA EW Modellversuch) • EBS (BA G BilWiss), • EBS (BA HRGe BilWiss), • EBS (2-Fach BA BilWiss)		

063326	Friedens- und Menschenrechtspädagogik in Theorie und Praxis 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LG; BA LH; BA L2; BA LF; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Kinkelbur, D.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Die Ansprüche des Globalen Lernens, der Global Citizenship Education, der nachhaltigen Bildung und – am weitestgehenden, aber auch noch nicht zu Ende gedacht - der transformativen Bildung sind weit gesteckt und ambitioniert, was ist aber durch Lehre und Unterricht im Sinne eines informierten Abrüstungswissens und der lebensweltlichen Realität individueller, sozialer und kultureller Menschenrechte (MR) in Schulen möglich? Das Seminar wird in drei Schritten über die Schwerpunktsetzung von Friedens- und Menschen-rechtsbildung sowie –erziehung aufhellen und ihren Ort in Schulen zu bestimmen versuchen. Zunächst wird zu klären sein, inwiefern beide Bereichspädagogiken Integrale einer Bildung für das Überleben sind. Einzelne bildungstheoretische Ansätze und Aufsätze (Picht, Heydorn, Klafki, Röhrs, Lenhard, u.a.) werden unter der Frage erarbeitet und aufbereitet, inwiefern sie eine Grundlegung für eine pädagogische Praxis in weltgesellschaftlichen Bezügen bieten. Danach werden - mit von den Studierenden zu entwickelnden Vergleichskriterien - die inhaltlichen Differenzen der Teilbereichspädagogiken und ihr jeweiliger Themenschwerpunkt herausgearbeitet. Abschließend wird nach den Anschlussorten in der Institution Schule für die Behandlung der Schlüsselfrage Krieg oder Frieden und dem Stellenwert der Menschen-, Frauen- und Kinderrechte im 21. Jahrhundert gefragt werden. Welche Fächercurricula, Projektvorhaben und schul-institutionellen Bedingungen bieten Möglichkeiten eines Unterrichts und der Förderung einer Schulkultur der gelebten Akzeptanz des Gegenübers sowie des nahen und fernen Anderen? Geprüft werden soll auch, ob Gedenktage des Friedens und der Tag der Menschenrechte Hilfen für eine Bewusstwerdung über die Humanisierung von Schulen und die Zivilität des jeweiligen Nationalstaats darstellen oder aber Mehrarbeit der Lehrenden ohne Resonanz bei den Lernenden bedeuten und - welche kommunalen und überschulischen Netzwerke Lehr-Lern-Prozesse für Frieden und Menschenrechte mittelbar (z.B. UNESCO-Schulen) befördern.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor:		

- EW B4(1-Fach BA EW)
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009)
- B4 (BA BK EW LABG 2009)
- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- DAZ / IKP

Literatur:

Literatur: Vorbereitungsliteratur: Wintersteiner, Werner (2011): Von der „internationalen Verständigung“ zur „Erziehung für eine Kultur des Friedens“. Etappen und Diskurse der Friedenspädagogik seit 1945. In: Peter Schlotter/Simone Wisotzki (Hg.): Friedens- und Konfliktforschung. Baden-Baden, S. 345-380.
 Grundlegend: Werner Wintersteiner/Heidi Grobbauer/Gertraud Diendorfer/Susanne Reitmair-Juárez: Global Citizenship Education. Politische Bildung in der Weltgesellschaft: Wien: Österreichische UNESCO-Kommission 2014.
 Einführend zu MR und Schule: Hasko Zimmer (Hg.) Menschenrechtsbildung in der Einwanderungsgesellschaft: Grundlagen und Impulse für die Schule. Münster 2008

063329	Qualitätsanalyse und Qualitätsentwicklung im deutschen Schulsystem - von Bestandsaufnahmen und Konsequenzen BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK29 114	Jungkamp, B.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung gilt als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Seit der empirischen Wende in der Bildungspolitik haben Evaluationen Stärken und Schwächen des deutschen Bildungssystems identifiziert - auf der Ebene des Bildungs- und Schulsystems ebenso wie auf Schul-, Klassen- und Individualebene. Die Analyse der Befunde externer Evaluationen - von internationalen und nationalen Leistungsstudien über Erhebungen zu den Motiven für Bildungsentscheidungen, der Gerechtigkeit bei Zensurenentscheidungen, der Qualität von Ganztagschulen bis zu den Ergebnissen von Vergleichsarbeiten und schulischer Qualitätsuntersuchungen - sollen Fragen der zugrunde liegenden Standards, des aktuellen Erkenntnisstandes über mögliche Ursachen sowie wirksamer Maßnahmen nachgegangen werden. Damit zugleich werden Möglichkeiten und Grenzen der Kooperation von Bildungsforschung, Bildungspolitik und Schulpraxis untersucht.

Bemerkung:

Module: EBS (BA G BilWiss), EBS (BA HRGe BilWiss), EBS (2-Fach BA BilWiss)

063418	Bildung und Erziehung - eine Herausforderung für Schule und Unterricht in der Zeit nach PISA? BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Röken, G.

Kommentar:

Ausgehend von den alltagsweltlichen Vorstellungen der Teilnehmer, die mittels des Konzeptes der

„Didaktischen Rekonstruktion“ erhoben werden sollen, geht es im Anschluss mittels der Methode der fachlichen Klärung darum, die Begriffe von Erziehung und Bildung auf der Grundlage unterschiedlicher Ansätze der Allgemeinen Pädagogik zu bestimmen. Dabei wird der Bestimmung des Verhältnisses von Erziehung und Bildung besondere Aufmerksamkeit geschenkt und auch die Möglichkeit eröffnet, Elemente eines kritischen Begriffs der Bildung kennenzulernen. Als dritte Option zu einer einführenden Klärung wird es um das Verständnis von Lernen gehen, hier insbesondere um eine pädagogische Bestimmung von Lernen im Gegensatz von psychologischen Lerntheorien. Da mit den Begriffen des intergenerativen Verhältnisses, der Bildung und Erziehung, der pädagogische Gegenstandsbereich noch hinreichend bestimmt ist, wird die weitere Reflexion im Seminar sich auf das pädagogische Handeln und die ihm voraus liegenden und diese konstituierenden Bedingungen beziehen. Die Interrelationen zwischen Erziehung, Bildung und pädagogischem Handeln sollen im Hinblick auf ihre Ausgangsbasis für die Entwicklung pädagogischer Handlungsperspektiven näher untersucht werden. Geht es in diesem ersten Teil u. a. um die Reformulierung des Bildungsbegriffes vor seinem historischen und aktuellen Hintergrund, so soll dann im Anschluss daran geklärt werden, wie in der Schule nach PISA solche Grundkategorien und pädagogischen Zielperspektiven angesichts der „Grammatik der Schule“ (Rolff) realisiert werden können und welche Widerstände zu erwarten sein werden, wenn Schule und Unterricht unter den Bedingungen von Bildung und Erziehung reformuliert und reorganisiert werden sollen. Wie kann ein zukünftiger Lehrer, eine zukünftige Lehrerin in Schule und Unterricht eine pädagogische Perspektive einnehmen und durchhalten, die sich den genannten Grundbegriffen verpflichtet fühlt. Methodisch ist außer dem Zugriff über die „Didaktische Rekonstruktion“ auch an eine Zukunftswerkstatt gedacht, um unter dem Anspruch einer genetischen Didaktik die Zugriffe auf bildungs- und erziehungstheoretische Texte zu erleichtern. Die Veranstaltung findet in der Bezirksregierung MS 2 statt! Overberhaus, Albrecht-Thaer-Str. 9. Raum N 002

Bemerkung:

Module:

- EBS (BA G BilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

063419	Bildung: Vom Aufstieg und Fall einer mächtigen Idee BA L2; BA LG; BA LH; BA B2; BA B2; KA 72 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-16, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 16-20, COR 10 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 10-16, SRZ 19 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, GC 307 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 204	Plöger, F.

Kommentar:

Bildung: Vom Aufstieg und Fall einer mächtigen Idee. Wer im Jahr 2015 eine überregionale Tageszeitung aufschlägt und mit einem Textmarker das Wort „Bildung“ – gleich ob als für sich stehendes Substantiv oder Teil eines Kompositums– anstreicht, dürfte bald einen ziemlich farbigen Text vor sich haben: Es scheint so, als ob dem Wort ein besonderer Odem anhaftet, aber auch eine Unschärfe, die bis zur vollständigen Beliebigkeit geht, zumindest aber eine „produktive Spannung“ (vgl.: Koselleck, 1990). Gleich, wie man diesen Umstand wertet, „Bildung“ scheint in den letzten 200 Jahren nichts an Attraktivität eingebüßt zu haben. Das wiederum hat Gründe, die in der Veranstaltung untersucht werden: Einige ideengeschichtlichen Zuflüsse „des“ Konzepts Bildung werden dazu exemplarisch offengelegt und seine Bedeutungsverschiebungen vom 19. Jahrhundert bis in die Gegenwart anschaulich gemacht. Es geht, neben Fragen der Rezeptionsgeschichte, um die mächtigen Chancen sowie Abgründe „des“ Konzepts und um seine Zukunftstauglichkeit. Ein grundsätzliches Interesse an der Bildungsgeschichte der Neuzeit ist hilfreich, die Bereitschaft zur aktiven Seminarmitgestaltung wird vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G WilWiss)
- EBS (BA HRGe BilWiss)
- EBS (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Hastedt, H. (Hg.): Was ist Bildung? Eine Textanthologie. Stuttgart 2012 Geister, Oliver und Reitemeyer, Ursula: Ideen zu einer allgemeinen Geschichte der Bildung in nichtsystematischer Absicht. Hochschuldidaktische Impulse und Vorlesungen. Baltmannsweiler 2012

063446	Erziehung: Reaktion auf die Lerntatsache? BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 12-14, GC 307 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 14-18, F 043 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 10-18, F 043 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-18, F 043	Su, H.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

063448	Wer bin ich - und wenn ja, wie viele? - Identität als theoretisches Konzept BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; BA L2; BA LG; KA 72; BA LH Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-12, GC 307 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 09-18, GC 307 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-17, GC 307 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 09-17, SRZ 18	Thiel, C.

Kommentar:

"Identität" stellt eine zentrale Kategorie in unterschiedlichen Theorieperspektiven dar. Entsprechend schillernd ist das Konzept. So ist beispielsweise von „personaler Identität“, „sozialer Identität“, „kultureller Identität“, „Geschlechtsidentität“, „Berufsidentität“ oder auch „Ich-Identität“ die Rede. In psychologischen Ansätzen markiert der Begriff Entwicklungsaufgaben, an denen jemand letztlich auch scheitern kann. Ergebnis ist dann eine „Identitätskrise“ oder „Identitätsstörung“. Aus soziologischer Perspektive wird der nur vorläufige Charakter von Identität hervorgehoben. Die Antwort auf die Frage „Wer bin ich?“ wird hier stärker als situativ gebunden verstanden. Sie ergibt sich hier gewissermaßen aus der Antwort auf die Frage „Wer bist du?“. Stets ist aber das Konzept der „Identität“ an die Vorstellung eines kohärenten, konsistenten und kontinuierlichen Subjektes gebunden. Die Vorstellung

einer solchen Einheit des Subjektes wird aber in der Postmoderne fraglich und mit ihr das Konzept der „Identität“. Vorgeschlagen wird etwa, von einem plural verfassten Subjekt auszugehen und den Identitätsbegriff ad acta zu legen. Im ersten Teil des Seminars werden wir uns mit verschiedenen Konzeptionen von „Identität“ beschäftigen und diese kritisch diskutieren. Anschließend werden wir im zweiten Teil fragen, welche Zusammenhänge sich zwischen Bildungstheorien und Theorien der Identitätsentwicklung feststellen lassen, wenn man davon ausgeht, dass Bildung immer auch etwas mit Differenzerfahrung und Anderswerden zu tun hat.

Bemerkung:

Module:

- EW B5 (1-Fach BA EW),
- B5 (BA BK LABG 2009),
- B5 (2-Fach-BA LABG 2009),
- B5 (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGe BilWiss),
- EBS (2-Fach BA BilWiss)
- KiJu.3 (BA KiJu)

063450	Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht: KOALA BA L2; BA LG; BA LH; BA LF; KA 72; BA 82; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; ; BA B2; BA B2 Einzeltermin, 06.12.2015, So 08-16, ULB 1 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-18, ULB 201 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 08-16, ULB 1	Ayten, A.

Kommentar:

Herkunftssprachlicher Unterricht (HSU) ist in NRW ein schulisches Angebot für die Zielgruppe migrationsbedingt mehrsprachiger Schülerinnen und Schüler. Eine Verankerung von HSU im schulischen Regelbetrieb sowie eine Verzahnung von HSU mit dem regulären Klassenunterricht kann ein lernförderliches und anerkenndes Umfeld für mehrsprachige Schüler_innen und zugleich auch einen interkulturellen Erlebensraum für einsprachige Schüler_innen schaffen.

In diesem Seminar geht es um die Umsetzung solch einer Verzahnung im Rahmen des Projekts „Koordinierte Alphabetisierung im Anfangsunterricht“ („KOALA“). Es wird ein Einblick in die KOALA-Arbeit und ihre Implementierung gegeben. Darüber hinaus soll ihre Wirkung sowohl für die SuS als auch für die Schulentwicklung gemeinsam erörtert werden.

Bemerkung:

Module:

- EW B4/EW B10/11 (1-Fach BA EW),
- B4 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B4 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B4 (BA BK LABG 2009),
- KiJu.4 (BA KiJu PO 04),
- EBS (BA G BilWiss),
- EBS (BA HRGE BilWiss),
- EBS (BA Gym/Ges BilWiss)

EBB (Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung)

063363	Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Weyland, U.

Kommentar:

Seminarplatz: Erscheinen zur ersten Vorlesung

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU Anmeldezeitraum:

<http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html> In der Vorlesung werden die organisierenden Prinzipien, die begrifflichen und rechtlichen Grundlagen sowie die strukturellen Merkmale des deutschen Berufsbildungssystems behandelt. Zudem werden berufliche Bildungsprozesse in der Perspektive des individuellen Lebenslaufes (berufliche Orientierung, Berufsbiografie) entfaltet und die Aufgaben und Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern an Berufskollegs diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

063208	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Musolff) BA L2; BA LF wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. Zur Einführung in den Themenbereich des Berufsbilds und der Anforderungen an die Lehrtätigkeit an Berufskollegs werden die grundlegenden Fragestellungen aufgezeigt. Ferner wird der Erkenntnisstand zur Belastung und Beanspruchung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Überblick zugänglich gemacht. Zudem lernen Sie Prinzipien der Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Bildung kennen und setzen sich mit Fragen der curricularen und didaktischen Gestaltung von beruflichen Bildungsangeboten auseinander. Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Zugang zur Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Ausbildung zu ermöglichen und wichtiges Orientierungswissen für die pädagogische Praxis zur Verfügung zu stellen. Deshalb werden auch Verfahren der Selbst- und Fremdevaluation in ihren Grundzügen und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- EBB (BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur: Reinhold Nickolaus: Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Praxis. Orientierungsleistungen für die Praxis. 3., korrigierte und erweiterte Auflage. Baltmannsweiler 2008. (= Studentexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik; 3)

063365	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Kuhlmann) – Das Berufskolleg – Chancen, Vielfalt, Heterogenität, Strukturen und Merkmale schulischen und betrieblichen Lehrens und Lernens BA L2; BA LF wöchentlich, 08.10.2015 - 11.02.2016, Do	Kuhlmann, M.

Kommentar:

Seminarplatz: Erscheinen zur ersten Sitzung

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: <http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html>) Die Studierenden lernen Prinzipien der Lehr-Lernorganisation in der beruflichen Bildung kennen und setzen sich mit Fragen der analytischen, curricularen und didaktischen Gestaltung von beruflichen Bildungsangeboten auseinander. Konzepte, Aufgaben und Realisation der Partner der beruflichen Bildung werden analysiert und mit Hilfe von Exkursionen anschaulich erkundet. Das Berufsbild des Lehrenden und Anforderungsstrukturen der Berufstätigkeit in der beruflichen Bildung werden ebenso verdeutlicht wie Praxisbezüge zu möglichen Unterrichts- und Praktikumserfahrungen der Studierenden.

Bemerkung:

Module:

- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

- Riedl, A. (2011). Didaktik der beruflichen Bildung. Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- Arnold, R. (2007): Ich lerne, also bin ich. Eine systemisch-konstruktivistische Didaktik. Carl-Auer Verlag
- Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- Helmke, A. (2010). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität, Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett
- Kiel, E. (2008). Unterricht sehen, analysieren, gestalten. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt
- Konrad, K./ Traub, S. (1999), Selbstgesteuertes Lernen in Theorie und Praxis. München. Oldenbourg Verlag
- Löwisch, D.-J. (2000). Kompetentes Handeln. Bausteine für eine lebensweltbezogene Bildung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Pallasch, W., Hameyer, U. (2008). Lerncoaching. Weinheim und München: Juventa Verlag
- Reich, K. (2008). Konstruktivistische Didaktik, Lehr- und Studienbuch mit Methodenpool. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Reich, K. (Hrsg., 2009). Lehrerbildung konstruktivistisch gestalten. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

063367	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Reutter/Seyfferth) – Einführung in die berufliche Weiterbildung BA LF; BA L2 n. V., -, Blockterm.	Reutter, G.

Kommentar:

Auf 18 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung! Anmeldung Seminarplatz: Anmeldungen sind bis Ende Januar unter Seyfferth@fh-muenster.de möglich.

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: <http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html>) Im Seminar sollen die Struktur, die Funktion und die zentralen didaktisch-methodischen Prinzipien der außerbetrieblichen beruflichen Erwachsenenbildung erarbeitet werden. Erarbeitet werden: - Geschichte der beruflichen Weiterbildung in Deutschland
- Strukturen und Institutionen der beruflichen Weiterbildung
- Finanzierungsformen
- Berufliche Weiterbildung für Arbeitslose
- didaktisch-methodische Orientierungen
- Schlüsselbegriffe der beruflichen Weiterbildung (Qualifikation, Kompetenz, Formales, non-formales, informelles Lernen).
- Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) Das Seminar soll eine Einschätzung über die Chancen und Grenzen beruflicher Weiterbildung im Kontext der Debatte um das lebenslange Lernen ermöglichen. Erwartet werden die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Übernahme von

Referaten. Eine Literaturliste und mögliche Referatsthemen werden in der Vorbesprechung erarbeitet und verteilt. Termine: 1. Block: 19.02.2016, 09:30 – 17:00 Uhr
 20.02.2016, 09:30 – 15:00 Uhr 2. Block: 26.02.2016, 09:30 – 17:00 Uhr
 27.02.2016, 09:30 – 15:00 Uhr Leonardo-Campus 7

Raum: 100.059 und 100.060 Bitte beachten Sie folgende **Raumänderung**:

16.10.2015, 09:30 – 17:00 Uhr

Deilmannhaus 21, Raum 209

Bemerkung:

Module:

- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

BFP (Berufsfeldpraktikum)

063034	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP): Empirische Untersuchungen planen, durchführen, auswerten: Projekte mit GrafStat - Fischer BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-14, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 20.02.2016, Sa 09-14, GC 102 (Cip-Pool)	Fischer, B.

Kommentar:

Aus technischen Gründen Teilnehmerbegrenzung auf 16 Teilnehmer! Persönliche Anmeldung erforderlich!

Die Veranstaltung gibt Einblick in die Einsatzmöglichkeiten von GrafStat im außerunterrichtlichen Kontext von Schule und anderen Handlungsfeldern; sie informiert über den methodischen Hintergrund von GrafStat und weist in das Konzept „Forschen-mit-GrafStat“ ein. Sie verfolgt das Ziel, die Teilnehmer zur Durchführung von und Auswertung empirischer Untersuchungen im Berufsfeldpraktikum zu befähigen.

Das Fragebogenprogramm GrafStat unterstützt alle Schritte eines Befragungsprojektes: Vom Aufbau des Fragebogens über den Ausdruck eines ausfüllfertigen Formulars (bzw. die Generierung eines HTML-Formulars für Internet-Befragungen) und die Erfassung der Daten bis hin zu einfachen Auswertungsvarianten einschließlich Druck, Grafikexport und HTML-Dokumentation und ist damit gut geeignet für einfache empirische Projekte, also für die technische Umsetzung (Fragebogenkonstruktion), Durchführung und Auswertung von eigenen Umfragen.

GrafStat ist für Bildungseinrichtungen unentgeltlich zu erhalten und eignet sich auch aus diesem Grund für den Einsatz innerhalb und außerhalb der Schule.

Sie müssen sich auf einen weiteren Termin (Nachbesprechung) einrichten, der in Absprache festgelegt wird. Die Anmeldung erfolgt nicht über QISPOS, sondern persönlich in der Sprechstunde des Dozenten oder per E-Mail (bfischer@uni-muenster.de). Die Reihenfolge der Anmeldungen entscheidet über die Teilnahme, über die Sie eine Rückmeldung erhalten. Möchten Sie den Platz nicht wahrnehmen, melden Sie sich bitte rechtzeitig ab, damit Kommilitonen nachrücken können. Bei der ersten Sitzung nicht wahrgenommene Plätze werden ggf. unter Interessenten (Warteliste!)

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),

- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063100	Das Berufsfeldpraktikum in sozialpädagogischen Einrichtungen (BFP) - Sagert BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 14-16, SRZ 115 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-18, SRZ 115 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-18, SRZ 115 Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 10-16, SRZ 115	Sagert, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben den genannten Blockterminen wird es noch weitere Termine mit Praxisbesuchen geben, die in der ersten Sitzung bekannt gegeben werden. Dabei ist die Teilnahme an mindestens einem Praxisbesuch Pflicht! Dieses Seminar ist primär für Studierende geöffnet, die ihr Berufsfeldpraktikum im sozialpädagogischen Bereich absolvieren möchten. Innerhalb des Semesters sollen zu verschiedenen Terminen Arbeitsbereiche aus der Sozialen Arbeit besucht werden. In den einzelnen Seminarblöcken werden die Studierenden in Arbeitsgruppen eingeteilt, in welchen die Praxisbesuche vorbereitet und später besprochen und vorgestellt werden sollen. Die Termine der Praxisbesuche werden in der ersten Sitzung bekannt gegeben. Die Beteiligung an der Vor- und Nachbereitung der Praxisbesuche wird in diesem Seminar vorausgesetzt. Zudem soll das eigene Praktikum am Ende des Semesters mit Hilfe von kollegialer Fallberatung reflektiert werden.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063134	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Projekt KFB-Praxis (Halkiew) BA L2; BA LH; BA LG; KA 72	Halkiew, C.

Kommentar:

Für dieses Seminar ist eine persönliche Anmeldung erforderlich! Sie können sich für die Teilnahme am Projekt um einen Praktikumsplatz bewerben. Der Praktikumszeitraum, inklusive eines Begleitseminars, erstreckt sich über zwei Semester.

Zu den Aufgaben während des Praktikums gehören:

- Teilnahme an einer Schulung in Kollegialer Fallberatung
- Selbstständige Einarbeitung in das Thema Kasuistik und Lehrerbildung
- Leitung von Sitzungen Kollegialer Beratung mit Lehramtsstudierenden unter supervisorischer Begleitung
- Erhebung und Auswertung von Evaluationsergebnissen des Projekts
- Multiplikatorenarbeit mit zukünftigen Praktikanten

Voraussetzungen:

- Studium nach LABG 2009 und bereits absolviertes Orientierungspraktikum
- Interesse an der Arbeit im Team sowie an selbstständigem Arbeiten
- Bereitschaft zur kritischen Selbstreflexion
- Interesse an theoriegestützter Praxisarbeit
- Bereitschaft und Interesse an der Leitung kleiner Gruppen

Es stehen 16 Praktikumsplätze für das Modul Berufsfeldpraktikum (BFP) zur Verfügung.

Weitere **Informationen zum Projekt und Hinweise zur Bewerbung** finden Sie unter:
<https://www.uni-muenster.de/EW/studium/praktika/kfb/index.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach BA BilWiss)

063135	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praxisreflexion durch Kollegiale Beratung (Halkiew) BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 16-20, BA 020 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-20, BA 020 Einzeltermin, 03.11.2015, Di 16-20, BA 020 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, BA 020 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, BA 021 wöchentlich, 10.11.2015 - 17.11.2015, Di, BA 020 wöchentlich, 10.11.2015 - 17.11.2015, Di, BA 021 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, BA 020 wöchentlich, 27.10.2015 - 03.11.2015, Di, BE 103 wöchentlich, 29.10.2015 - 05.11.2015, Do, BE 103 wöchentlich, 27.10.2015 - 03.11.2015, Di, BA 022 wöchentlich, 29.10.2015 - 05.11.2015, Do, BA 021 wöchentlich, 10.11.2015 - 09.02.2016, Di, GC 202 wöchentlich, 12.11.2015 - 11.02.2016, Do, GC 202	Halkiew, D.

Kommentar:

Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende, die bereits ein BFP absolviert haben und es nachbereiten wollen. Die Anmeldung muss persönlich, z. B. in der Sprechstunde oder per Mail erfolgen. Soll eine Praxisphase angerechnet werden, kommen Sie bitte in meine Sprechstunde.

Im Seminar wird die eigene Praxis in kleinen Gruppen mittels Kollegialer Beratung reflektiert. Dabei bringt jeder Studierende einen pädagogisch und/oder fachlich relevanten Fall ein, der gemeinsam mit der Gruppe besprochen wird. Durch die zeitliche Struktur findet das Seminar in Doppelsitzungen (16-20 Uhr) ENTWEDER dienstags ODER donnerstags statt und endet entsprechend früher im Semester. Sie können sich für den Dienstag- und dem Donnerstagstermin entscheiden, aber später nicht zwischen den Tagen wechseln.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach BA BilWiss)

063175	Was ist der Fall? Begleitung zum Berufsfeldpraktikum - Grabosch BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden Grundlagen, Grenzen und Möglichkeiten pädagogischen Fallverstehens am Beispiel der Kollegialen Fallberatung erarbeitet. Studierende können im Seminar eigene Handlungsprobleme einbringen und gemeinsam adäquate Lösungsvorschläge entwickeln.
Das Seminar dient der Vor- und Nachbereitung von Praktika und findet in acht aufeinanderfolgenden Terminen in geblockter Form statt (Montags 12-16Uhr).

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)
- BFP (2-Fach BA BilWiss)
- KP (MEd Modellversuch)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063234	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum - auch BFP - Veber BA LH; BA LG; BA L2; DP 11; MA 88; MA 88; LS; KA 72 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-18, GC 307 wöchentlich, 09.11.2015 - 16.11.2015, Mo, SRZ 115 wöchentlich, 26.10.2015 - 02.11.2015, Mo, BF 206 wöchentlich, 23.11.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 202	Veber, M.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Teilnahme an „Praxisphasen in Inklusion“ (PinI) durch Schulpraktikum und Begleitseminar. Inklusion ist aktuell DAS Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Daher müssen sich in Zukunft auch Regelschullehrer mit der Thematik auseinandersetzen. PinI bietet Ihnen jetzt schon die Möglichkeit dazu.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Kernpraktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert. Sie werden durch die PinI-Mitarbeiter an eine passende Kooperationsschule in Münster und naher Umgebung vermittelt. Dort sammeln Sie durch praktische Mitarbeit Erfahrungen im inklusionspädagogischen Bereich.

Bemerkung:

Module Master:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),

- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063286	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Interkulturelle Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse (Zenker) BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 13-18, FI 216 a Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-16, SRZ 104 Einzeltermin, 21.01.2016, Do 10-16, FI 129 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, COR 109	Zenker, N.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, die Anmeldung erfolgt ausschließlich über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die das BFP absolvieren müssen und sich theoretisch und praktisch mit der Frage interkultureller Kommunikation befassen möchten. Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer außerschulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum jeweiligen Lehramtsstudium (den gewählten Fächern) aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar so auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet, dass sie beispielsweise...

- verschiedene Berufsfelder und ihre Professionen
- ihre eigene Rolle und relevante Entwicklungsziele
- Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext
- interkulturelle Kompetenz als Notwendigkeit im Lehrerberuf

kennen und reflektieren lernen. Als Studienleistung ist das Verfassen einer theoriebasierten Praxisreflexion (TPR) in Form einer Hausarbeit und die aktive Mitarbeit im Seminar obligatorisch. Im Mittelpunkt des Praktikumsberichts = TPR steht die theoriegeleitete Analyse und Reflexion der durchgeführten Untersuchung unter Berücksichtigung der individuellen Berufswahl.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063288	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Interkulturelle Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse (Zenker) BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 122	Zenker, N.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, die Anmeldung erfolgt ausschließlich über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben. Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die das BFP absolvieren müssen und sich theoretisch und praktisch mit der Frage interkultureller Kommunikation befassen

möchten. Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer außerschulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum jeweiligen Lehramtsstudium (den gewählten Fächern) aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar so auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet, dass sie beispielsweise...

- verschiedene Berufsfelder und ihre Professionen
- ihre eigene Rolle und relevante Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens
- Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext
- interkulturelle Kompetenz

kennen und reflektieren lernen. Als Studienleistung ist das Verfassen einer theoriebasierten Praxisreflexion (TPR) in Form einer Hausarbeit obligatorisch. Im Mittelpunkt des Praktikumsberichts = TPR steht die theoriegeleitete Analyse und Reflexion der durchgeführten Untersuchung unter Berücksichtigung der individuellen Berufswahl.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063296	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) – Schwerpunkt: Kommunikation als Grundlage pädagogischer Prozesse in einer globalisierten Welt (auch KP) - Walke BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; BA L2 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 08-10, COR 012a n. V., - , Blockterm.	Walke, J.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Lehramtsstudierende, die ein KP oder das BFP absolvieren müssen, sowie an eine ebenso große Zahl internationaler Studierender aus den studienvorbereitenden Sprach-Kursen des Lehrgebiets Deutsch als Fremdsprache des Sprachenzentrums. Es sollen binationale Tandems gebildet werden, die sich theoretisch und praktisch mit der Frage der Bedingungen interkultureller Kommunikation befassen.

Für die LA-Studierenden bietet das Seminar (mit ggf. anschließendem Praktikum) die Möglichkeit sich mit der Anforderung an den Erwerb interkultureller Kompetenzen auch dann produktiv auseinanderzusetzen, wenn für sie kein Auslandsaufenthalt möglich ist. Die eigene Erfahrung im Umgang mit anderen Kulturen bzw. Ethnien bietet die Grundlage für eine gemeinsame Reflexion der Begegnung mit den internationalen Studierenden.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- ULI (MEd BK Modellversuch)

063105	Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums (BFP) - Schwerpunkt: Prinzipien und (Bildungs-)Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung - Meier BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Meier, V.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer_innen begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung bei der Dozentin per E-Mail (vera.meier@wwu.de) oder in der Sprechstunde (s. Homepage) erforderlich! Das Seminar richtet sich leider nicht an Studierende mit einer anerkannten/anzuerkennenden Praxisphase. Das Seminar zur Vorbereitung und Begleitung des Berufsfeldpraktikums widmet sich den Prinzipien und (Bildungs-)Perspektiven einer nachhaltigen Entwicklung. Inhaltlich werden wir uns mit dem Leitbild sowie den Dimensionen einer nachhaltigen Entwicklung beschäftigen; hierbei werden wir die historische und (bildungs-)politische Entwicklung, die grundlegenden Prinzipien sowie Umsetzungsperspektiven und selbstverständlich die Aktualität des Themas betrachten. Eine nachhaltige Entwicklung werden wir als gesellschaftlich anzustrebende, jedoch auch als komplexe und kontroverse Leitlinie kennenlernen. Im Rahmen des Seminars werden wir stets fragen und reflektieren, ob, warum und wie eine nachhaltige Entwicklung für Sie als angehende Lehrkraft von Bedeutung ist. Was hat nachhaltige Entwicklung mit (organisierten) Lern-, Erziehungs- und Bildungsprozessen zu tun? Im Mittelpunkt steht die Einübung einer kritischen Reflexion von Aspekten (k)einer nachhaltigen Entwicklung. Mit dieser Grundhaltung und einer auf eine nachhaltige Entwicklung bezogenen Fragestellung ist die anschließende Praxisphase durchzuführen und zu reflektieren. Die Teilnahme an diesem Seminar ist nicht an einen Praktikumsplatz in einer spezifischen Einrichtung gebunden (es gelten die allgemeinen Modulvorgaben) - wohl aber in jedem Fall an die Bereitschaft, sich mit dem Seminarthema vor, während und im Rahmen der theoriebasierten Praxisreflexion auch nach der Praxisphase auseinanderzusetzen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063318	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktische Evaluationsdurchführung (Schopphoff) BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, COR 4 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 12-18, COR 4 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-18, COR 4 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 12-18, COR 4 n. V., - , Blockterm.	Schopphoff, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Mit dem Ziel, hochwertige und zukunftsfähige Bildungsstrukturen zu gewährleisten – und damit das Individuum sowie die soziale und wirtschaftliche Entwicklung des Landes zu fördern – befindet sich das deutsche Bildungssystem in einem Prozess der kontinuierlichen Weiterentwicklung. Dazu werden bildungspolitische Strategien erarbeitet, die dann als Programme oder Projekte in Bildungseinrichtungen umgesetzt werden. Doch was bringen solche Programme? Wurden die geplanten Ziele erreicht? Haben sich die gewünschten Wirkungen eingestellt? Wurden die Mittel effizient eingesetzt? Auf solche Fragen kann eine Evaluation Antworten liefern. Evaluation hat nicht

nur eine zentrale Funktion im Bildungssystem, sondern stellt eine wichtige Komponente in der Lehrerbildung dar. Die Kultusministerkonferenz (2004) betont in den Standards für die Lehrerbildung die Notwendigkeit einer evaluierenden Haltung im Lehrerberuf; neben der Fähigkeit, gerechte und verantwortungsbewusste Beurteilungen von Schülerleistungen vorzunehmen (Kompetenzbereich Beurteilen), sollen Lehrerinnen und Lehrer die Fähigkeit zur Reflexion über die eigene berufliche Tätigkeit aufweisen und die Ergebnisse von Selbst- und Fremdevaluation im Rahmen eines ständigen Lernprozesses gewinnbringend nutzen (Kompetenzbereich Innovieren). Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die ihre Evaluationskompetenzen im Rahmen ihres Berufsfeldpraktikums stärken möchten. Nach der Vermittlung grundlegender Evaluationskonzepte wird der Fokus auf die Planung und Durchführung einer Evaluation gelegt. Ziel ist es, dass die Studierenden in der Praxisphase ein eigenes Evaluationsprojekt am Praktikumsort durchführen. Bei einer Evaluation ist die Arbeit im Team wichtig. Daher müssen Studierende, die dieses Seminar wählen, zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Im Rahmen des Seminars kommt die Lernplattform Learnweb zum Einsatz. Kenntnisse empirischer Sozialforschung sind für die Teilnahme an diesem Seminar von Vorteil. Die Lektüre von Texten in englischer Sprache wird vorausgesetzt. **Für eine Teilnahme darf die Praxisphase des Berufsfeldpraktikums noch nicht absolviert sein (keine Anerkennungsfälle).**

Termine der Blockveranstaltungen:

- Freitag, 23.10.2015, 14– 16 Uhr – Einführungsveranstaltung
- Freitag, 13.11.2015, 12 – 18 Uhr – Block 1
- Freitag, 04.12.2015, 12 – 18 Uhr – Block 2
- Freitag, 15.01.2016, 12 – 18 Uhr – Block 3
- Reflexionssitzung: In der Woche vom 11.04. bis 15.04.2016, der Termin wird über Learnweb abgestimmt.

Zeitaufwand E-Learning: ca. 6 Std. Ziel des Seminars: Das Ziel dieses Seminars ist die Vermittlung grundlegender konzeptioneller, methodischer und praktischer Aspekte der Evaluationsdurchführung im Bildungsbereich. Nach einer Teilnahme an diesem Seminar kennen die Studierenden ...

- grundlegende Konzepte der Evaluation,
- Evaluationsstandards,
- das Anforderungsprofil an eine Evaluatorin oder einen Evaluator,
- die Schritte der Evaluationsdurchführung,
- ausgewählte qualitative und quantitative Erhebungsmethoden sowie die Erarbeitung von Erhebungsinstrumenten,
- den Aufbau eines Evaluationsberichts,
- gute Praktiken sowie Herausforderungen bei einer Evaluationsdurchführung.

Die Studierenden sind in der Lage ...

- ihre Rolle als Evaluatorin oder Evaluator im Kontext des Bildungssystems zu reflektieren,
- ein Evaluationsprojekt von begrenztem Umfang zu planen und durchzuführen,
- entsprechende Erhebungsmethoden zu bestimmen und entsprechende Erhebungsinstrumente zu entwickeln,
- einen kurzen Evaluationsbericht zu verfassen.

Bemerkung:

Module:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063336	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Ganztagschulen und deren außerschulische Partner - Einblicke in Theorie und Praxis - Dell'Oro BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Dell'Oro, M.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden die theoretischen Grundlagen von Ganztagschulen erarbeitet. Ergebnisse der Begleitforschung (StEG, BiGa) sowie Einblicke in die Praxis ausgewählter Ganztagschulen unterstützen die kritische Auseinandersetzung mit dem Thema "Ganztagschule". Themen werden u. a. sein: erweitertes Bildungsverständnis und veränderte Lehrerrolle in der Ganztagschule, Rhythmisierung des Schultages, individuelle Förderung, multiprofessionelle Kooperation mit anderen Bildungsberufen u.v.a.m.

Die Praktika der Studierenden werden durch das Seminar theoretisch fundiert begleitet, so dass eine kritische Analyse der Handlungsbedingungen an den Praxisschulen möglich wird. Ziel ist es durch die thematische Verbindung von Begleitseminar und Praktikum theoretische und praktische Einblicke in das Berufsfeld "Ganztagschule" zu bekommen, um die eigene Berufsperspektive zu erweitern. Achtung: Das Seminar richtet sich an Studierende, die ein Praktikum im Bereich Ganztagschule absolvieren!

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (BA Gym/Ges BilWiss)

063338	Seminar zum Berufsfeldpraktikum: Wie verlaufen Professionsgrenzen zwischen LehrerInnenberuf und anderen pädagogischen Berufen? - Kemper BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 15-19, COR 126 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 15-19, COR 126 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 10-17, GC 307	Kemper, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Lebenslanges Lernen in Bildungseinrichtungen und Schule sind im Wandel begriffen. Bildung bedeutet mehr als die „Vermittlung von Fachwissen“. Professioneller Umgang mit Vielfalt in inklusiven und nachhaltigen Zusammenhängen erfordert u.a. die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams. Bildung für nachhaltige Entwicklung als überfachliches Unterrichtsprinzip ist ein Grundprinzip von Schulentwicklung und inklusiver Bildung. Exemplarisch werden im Seminar schulische und außerschulische Aufgabenbereiche dargestellt und analysiert (auch durch seminarbegleitende Exkursion). Projektplanungen sollen berufliche Gestaltungskompetenz anbahnen. Ebenso fließen individuelle Aspekte berufsbiografischen Lernens (durch reflexives Lernen in einem spezifischen Format) ein.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063341	Seminar zum Berufsfeldpraktikum - Naber BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 16.10.2015, Fr 14-17, GC 307 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-17, COR 126 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-16, SRZ 215 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 14-17, SRZ 215 n. V., - , Sa	Naber, S.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Berufsfeldpraktikum sollte in einer (außer-)schulischen Bildungseinrichtung absolviert werden, wobei das pädagogische Praxisfeld einen Bezug zum studierten Lehramt bzw. den gewählten Fächern aufweisen sollte. Das Praktikum ermöglicht den Studierenden, dem Lehrerberuf verwandte und/oder alternative Berufs- und Handlungsfelder zu erkunden. Die Studierenden werden in diesem Seminar durch folgende Themen auf das Berufsfeldpraktikum vorbereitet. Kennen und reflektieren lernen von: - verschiedenen Berufsfeldern und Tätigkeitsbereichen
- ihrer eigenen beruflichen Rolle und entsprechende Entwicklungsziele
- Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sowie
- verschiedene Kommunikationsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063356	Familie im Kontext sozialpädagogischer Intervention - auch Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Hüning BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 14-täglich, 23.10.2015 - 29.01.2016, Fr, GC 110	Hüning, J.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Familien sind dann Adressaten sozialpädagogischer Interventionen, wenn die familiäre Erziehungskompetenz nicht ausreicht, Kinder und Jugendliche erzieherisch zu erreichen, zu fördern und zu schützen. Die Erziehungskompetenz in Familie ist insbesondere dann gefordert, wenn Heranwachsende vor der Bewältigung von für sie bedeutsamen biografischen Übergängen stehen. Die Kinder- und Jugendhilfe will mit ihren Instrumentarien – den sozialpädagogischen Interventionen – unterstützend intervenieren. Die hierzu gehörenden Unterstützungsangebote sind vielfältig und stellen ein ausdifferenziertes Hilfeangebot dar, um den vielfältigen Problemlagen von Kindern, Jugendlichen Eltern und Familien gerecht zu werden. In der Veranstaltung werden die verschiedenen Unterstützungsformen expliziert und in ihren Wirkungen für die Adressat_innen kritisch reflektiert. Termine der Veranstaltung: Beginn 23.10.2015 (Block von 14.00 bis 18.00 Uhr). Die folgenden Veranstaltungen finden dann 14-tägig statt: 23.10.2015; 06.11.; 20.11.; 04.12.; 18.12.; 15.01.2016 und 29.01.2016

Bemerkung:

Module:

- EW B13 (1-Fach Bachelor EW)
- BFP (BA G BilWiss)
- BFP (BA HRGe BilWiss)

- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063359	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Praktika in Maßnahmen zur Berufsorientierung - Weyer BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Weyer, C.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.</i> Dieses Seminar richtete sich speziell an Studierende, die das Berufsfeldpraktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung absolvieren. In dieser Begleitveranstaltung wird auf ein Praktikum in Maßnahmen zur Berufsorientierung vorbereitet. Es werden mögliche Praxisfelder thematisiert, theoretische Grundlagen und Instrumente der Berufsorientierung behandelt. Neben der Vor- und Nachbereitung des Praktikums werden in der Gruppe Praxiserfahrungen kommuniziert und kritisch reflektiert.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: BFP (BA G BilWiss), BFP (2-Fach BA BilWiss), BFP (BA HRGe BilWiss)		

063360	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, COR 126 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Reder, R.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 05.04.16 findet eine Abschlussbesprechung statt in der Zeit von 09-12 Uhr, Raum COR 126		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor:		
• BFP (BA G BilWiss), • BFP (BA HRGe BilWiss), • BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)		

063361	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Reder BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-12, COR 126 wöchentlich, 27.10.2015 - , Di, COR 10	Reder, R.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Achtung: Zur Veranstaltung gibt es einen Reader, den Sie bitte vor der ersten Sitzung im Copyshop MünsterMedienXpress (Krummer Timpen 63, 48143 Münster) erwerben. Am 05.04.16 findet eine Abschlussbesprechung statt in der Zeit von 09-12 Uhr, Raum COR 126		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor:		
• BFP (BA G BilWiss), • BFP (BA HRGe BilWiss),		

- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063422	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - von Olberg KA 72; BA L2; BA LH; BA LG Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SRZ 203 wöchentlich, 29.10.2015 - 10.02.2016, Do, SRZ 203	von Olberg, H.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor:		
• BFP (GS BilWiss), • BFP (HS/RS/GES BilWiss), • BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)		

063420	Beratung beim Übergang Schule/Studium/Beruf. Begleitveranstaltung zum Berufsfeldpraktikum - Kerstein BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 43	Kerstein, I.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung bereitet auf die Mitwirkung am Projekt "Duales Orientierungspraktikum Münster (DOPM) vor. Schüler/innen von Partnerschulen werden bei einer hochschulischen Erkundungswoche begleitet. Sozialisationsprozessen beim Übergang von der Schule in Studium und Beruf sowie der Erwerb von Beratungskompetenzen stehen im Zentrum der Seminararbeit.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• BFP (BA G BilWiss) • BFP (BA HRGe BilWiss) • BFP (2-Fach BA BilWiss) • KP (MEd Modellversuch)		

063433	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP - auch KP) - Schwerpunkt: Befragungen als Mittel der Praxisforschung (Haarmann) BA L2; BA LG; BA LH; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 14-16, COR 124 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-16, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-16, SRZ 113 n. V., - , Einzelt.	Haarmann, J.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Hinweis: Das Seminar ist wegen seines speziellen Projektcharakters und der begrenzten Computer-Arbeitsplätze des CIP-Pools auf 15 TN begrenzt. Teilnehmen können Studierende, die planen ein außerschulisches Kernpraktikum oder ein Berufsfeldpraktikum in der vorlesungsfreien Zeit im Sommer zu absolvieren.</i>		
Das Praktikumsseminar wendet sich an Lehramtsstudierende, die im Rahmen ihres		

Berufsfeldpraktikums/außerschulischen Kernpraktikums Erkenntnisse mit Hilfe eines überschaubaren, zielgruppenspezifischen Befragungsprojektes sammeln wollen. Im Fokus soll die Bearbeitung einer Untersuchungsfrage/eines Evaluationsvorhabens stehen, welches in enger Abstimmung mit dem Praktikumsort entwickelt, durchgeführt und ausgewertet wird. Im Fokus sollen dabei Fragestellungen stehen, die gleichsam für den Studierenden als auch für die Praktikumseinrichtung von Interesse sind. Methodisch betrachtet konzentriert sich das Begleitseminar dabei auf die Konzeption, Planung und Durchführung von Befragungen mit Hilfe der Bildungssoftware GrafStat. Im Seminar werden dazu theoretische und methodische Grundlagen erarbeitet, der Umgang mit der Software GrafStat eingeübt und an den konkreten Untersuchungsprojekten der Studierenden gearbeitet. Neben dem methodischen Erkenntnisinteresse sollen auch Reflexionsmöglichkeiten der erlebten Praxis gerade im Kontext der individuellen Professionalisierung für den LehrerInnenberuf geschaffen werden. Für diesen Zweck arbeiten die Studierenden in Reflexions-Tandems/Trios zusammen und nutzen die Lernplattform Learnweb zum Austausch über die geplanten Untersuchungsvorhaben, den Projektverlauf und die gewonnenen Praxiserfahrungen. In einem abschließenden Präsentations- und Reflexionsblock werden die Ergebnisse der Befragungsprojekte in Form von Postern präsentiert. Die Studierenden können hier zudem über die im Praktikum gewonnenen Erkenntnisse und individuellen Lerngewinne reflektieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (GS BilWiss),
- BFP (HS/RS/GES BilWiss),
- BFP (Zwei-Fach-BA BilWiss)

Module:

- L1/L2 (MA GHR),
- ULI/SUL (MA Gym/Ges),
- ULI/SUL (MA BK)

063444	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Sich schreibend entwickeln – Portfolio-Arbeit in Bildungsprozessen - Walke (auch KP) BA LH; BA LG; BA L2; MA 88; LS; MA 88; MA 88; LS Einzeltermin, 09.03.2016, Mi - Einzeltermin, 10.03.2016, Do - Einzeltermin, 11.03.2016, Fr - Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-16, SRZ 113	Walke, J.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, persönliche Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar richtet sich an Studierende, die mittels der Erfahrungen aus den Praktika des Lehramtsstudiums und Betrachtung der eigenen Lernbiografie zu geeigneten weiterführenden Fragestellungen für den Abschluss ihres erziehungs-/bildungswissenschaftlichen Studiums bzw. für ihre professionellen Entwicklung als LehrerIn gelangen möchten. Theoretisch erarbeitet werden können im Seminar als Grundlage für eine solche Klärung folgende Aspekte: - „Angehende Lehrer/innen sind erwachsene Lernende!“ - Aspekte der Erwachsenenbildung
- „Angehende Lehrer/innen sind freiwillig Lernende!“ - Aspekte der Motivation
- „Angehende Lehrer/innen sind entschlossene Lernende!“ - Aspekte der Urteilsbildung in eigener Sache
- „Angehende Lehrer/innen sind gesundheitsbewusste Lernende!“ - Aspekte der Salutogenese
- „Angehende Lehrer/innen sind methodisch kompetente Lernende!“ - Aspekte der Beobachtung

und des (kreativen) Schreibens Die Studierenden dieses Seminars arbeiten mit dem Praxisphasen-Portfolio („PePePortfolio“) mittels (einer) individueller(n) Schreibaufgabe(n) an ihrer Professionsentwicklung. Material/Literatur: Download der Einlegeblätter des PePePortfolios unter: http://www.uni-muenster.de/Lehrerbildung/forschung_projekte/pepe-portfolio.html Für das Seminar ist eine persönliche Anmeldung während der Sprechstunde von Frau Dr. Walke erforderlich.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- BFP (BA G Bilwiss),
- BFP (BA HRGe Bilwiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

102709	Projekt "MaKosi" BA LH; 72; BA LG; BA L2 wöchentlich, - , Mo	Benölken, R.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063443	Seminar zum Berufsfeldpraktikum (BFP) - Schwerpunkt: Inklusion - Siehoff BA L2; BA LG; BA LH Einzeltermin, 25.02.2016, Do 09-16, COR 108 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 09-16, COR 108 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 09-16, COR 108 Einzeltermin, 24.02.2016, Mi 09-16, COR 108	Siehoff, H.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Umsetzung des gesetzlich fixierten Bildungsauftrages ist zentrale Aufgabe aller öffentlichen und privaten Schulen. Daneben gibt es jedoch eine Vielzahl unterschiedlicher Einrichtungen und Institutionen, die in Kooperation mit Schulen, ergänzend oder eigenständig pädagogische Aufgaben wahrnehmen. Persönliche Einblicke und Praxiserfahrungen in deren Aufgabenfelder, die jeweiligen konzeptionellen Ausrichtungen und Arbeitsweisen werden in dieser Veranstaltung gegenübergestellt und einer kritischen Betrachtung unterzogen. Die Studierenden können ihre Praktikumserfahrungen mit ihrem pädagogischen Selbstkonzept abgleichen, alternative Zugänge entwickeln und ihre Berufsperspektive konkretisieren. Die Einbeziehung inklusiver Ansätze wird dabei durchgehender Bestandteil der Veranstaltung sein.

Bemerkung:

Module:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWiss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

OP (Orientierungspraktikum)

063053	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA L2; BA LH; BA LG; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle Schulentwicklung Voraussetzungen und Theorien des Lernens Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation Planung und Gestaltung von Unterricht Lehr-Lern-Methoden Gestaltung des Praktikumsberichtes Verantwortungsvolle Urteilsbildung Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063054	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur

Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063055	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),

- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063056	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063057	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink ; ; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063052	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA L2; BA LH; BA LG; ; ; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes

• Verantwortungsvolle Urteilsbildung
Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten.
Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063138	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff BA LG; BA LH; ; ; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063139	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung,

Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).	
<i>Bemerkung:</i>	
Module:	
• ASt.OP (2-F-BA Modellversuch), • KiJu.G2 (BA KiJu), • OP (MEd G BilWiss), • OP (MEd HRGe BilWiss), • OP (MEd Gym/Ges BilWiss)	

063140	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff ; ; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

<i>Kommentar:</i>		
<i>Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.</i> Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).		

<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ASt.OP (2-F-BA Modellversuch), • KiJu.G2 (BA KiJu), • OP (MEd G BilWiss), • OP (MEd HRGe BilWiss), • OP (MEd Gym/Ges BilWiss)		

063141	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

<i>Kommentar:</i>		
<i>Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.</i> Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).		

<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ASt.OP (2-F-BA Modellversuch), • KiJu.G2 (BA KiJu),		

- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063192	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Fischer, C. MA 88; MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, GC 313 n. V., - , Blockterm.	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Sommersemester 2015 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063213	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Buschhorn BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	Buschhorn, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss)

063285	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Zenker BA LH; BA LG; BA L2; KA 72	Zenker, N.

	wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 122	
Kommentar:		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, die Anmeldung erfolgt ausschließlich über HISLSF, die endgültige Platzvergabe in der ersten Sitzung. Plätze nicht anwesender Teilnehmer werden nach Warteliste vergeben.</i> Das Seminar richtet sich an Studierende des Lehramts, die ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren werden. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Ziel wird es sein, den Perspektivwechsel des Lernenden zum Lehrenden zu begleiten und zu reflektieren. Dazu werden folgende Themenschwerpunkte bearbeitet: • Berufswahl / Reflexion der Lehrerrolle • Handlungsfelder des Lehrers • Interkulturalität auch im Lehrerzimmer • Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation • Kollegiale Fallberatung Für den Praktikumsbericht (theoriegeleitete Praxisreflexion, TPR) wird in Absprache mit der Dozentin eine sinnvolle Fragestellung erarbeitet, wobei die persönliche Entwicklung bezogen auf die zukünftige Lehrerrolle im Mittelpunkt steht.		
Bemerkung:		
Module: • OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)		

063274	Praxisphasenprojekt für das Orientierungspraktikum: Fördern vor Ort - Schönweiss ; BA L2; BA LH; BA LG; BA L2; Einzeltermin, 20.10.2015, Di 16-18, GC 307 n. V., - , Blockterm.	Meyer, C.
Kommentar:		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung wird begleitet von Frau Claudia Meyer.</i> Wie lässt sich auf dem Gebiet der Rechtschreibung der Anspruch konkret einlösen, alle Kinder bestmöglich zu fördern? Auf welche Weise sich Studierende bei dieser Aufgabe selbst engagieren können, ist Gegenstand der Veranstaltung. Anliegen des Projektes ist es, angehende Lehrer wie interessierte Pädagogikstudierende dazu in die Lage zu versetzen, in Kooperation mit den zuständigen Lehrkräften eigenständig den Förderbedarf an Schulen zu ermitteln und Teile des Förderunterrichts selbst durchführen zu können. Die Schulen für das Praktikum werden in Abstimmung mit dem Lernserver-Projekt von Prof. Schönweiss festgelegt. Im Rahmen eines Tandems werden Sie an 1-2 Tagen in der Woche eine eigene Kleingruppe auf dem Gebiet der Lese-Rechtschreibförderung betreuen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch, aber auch an solche Studierende anderer Fächer, die Kompetenzen auf dem Gebiet der Förderdiagnostik erwerben und praktische Erfahrungen sammeln möchten. Im Mittelpunkt des Blockseminars wird die Konkretisierung der Verzahnung von Universität und pädagogischer Praxis stehen. Unter anderem werden einschlägige didaktische Konzepte behandelt, Diagnoseverfahren zur Ermittlung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen von Kindern und Jugendlichen reflektiert sowie die Möglichkeiten einer passgenauen, individuellen Förderung thematisiert. Hinzu kommen weitere Themen, u.a.: • Modelle des Schriftspracherwerbs, • Grundlagen der deutschen Rechtschreibung,		

- Lerntheorien,
- Reflexion der Hospitation,
- Planung und Gestaltung von Unterricht,
- Lehr-Lernmethoden. Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am 20.10.2015 um 16:15 (siehe foerdernetz.de/seminar)!

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-Fach BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063334	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Berger von Lengercke BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 20.12.2015, So 09-18, GC 307 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-20, COR 4	<i>Berger von Lengercke, J.</i>

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und erlernen.

Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063335	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Claßen BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 18-20, GC 307 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 06.12.2015, So 10-18, GC 307	<i>Claßen, K.</i>

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063337	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hrincius KA 72; BA LH; BA LG; BA L2 Einzeltermin, 07.02.2016, So 10-17, GC 313 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 16-19, GC 313 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-17, GC 313 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 16-19, GC 307 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, COR 4 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 10-17, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 18-20, GC 307 Einzeltermin, 17.03.2016, Do 18-20, GC 307	Hrincius, E.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und Leitungskompetenz erleben und erlernen.

Infoveranstaltung fürs Blockseminar 26.10.2015 18-20 Uhr Block I:

Fr. 5.2. 16-19.30

Sa 6.2. 10-17

Block II:

Fr. 12.2. 16-19.30

Sa 13.2. 10-17

Zwischenreflexion Di 1.3. 18-20

Abschlussreflexion Do 17.3. 18-20

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063339	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Kreling BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 15-19, GC 307 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 15.11.2015, So 09-18, GC 313	Kreling, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Diese Veranstaltung wendet sich an alle Studierende, die im Rahmen ihres Lehramtsstudiums ein Orientierungspraktikum absolvieren müssen. Im Vorfeld des Praktikums werden die Studierenden methodische und didaktische Grundlagen zur erfolgreichen Durchführung der Praxisphase an der Schule erleben und

erlernen. Folgende Themenschwerpunkte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle; Handlungsfelder des Lehrers im Praxisfeld Schule; Dokumentation von Unterrichtsbeobachtungen; Planung, Gestaltung und Reflexion von Unterricht; Praktikumsbericht erstellen und gestalten. Das Praktikum wird im Anschluss an das Seminar in der vorlesungsfreien Zeit durchgeführt. Die TPR (theoriegeleitete Praxisreflexion) darf zwischen 10 und 15 Seiten enthalten.
<i>Bemerkung:</i>
Module: • OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)

063342	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schulte BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 03.12.2015, Do, F 3	Schulte, R.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar will die Studierenden theoriegeleitet und praxisbezogen anleiten, ein eigenes Bild der Lehrerrolle zu entwickeln und eine erste individuelle Zielsetzung für das Studium im Hinblick auf den zukünftigen Beruf zu entwickeln. Im anschließenden Praktikum ist der Ort, diese theoretischen Überlegungen in der Praxis zu überprüfen und die im Seminar gewonnenen eigenen Vorstellungen kritisch zu überprüfen. Daraus resultieren folgende inhaltliche Schwerpunkte für das Seminar: 1. Reflexion der eigenen Schülerbiografie und der Gründe für die Berufswahl als Lehrerin/Lehrer 2. Die unterschiedlichen Anforderungsbereiche an den Lehrerberuf und seine vielfältigen Handlungsfelder 3. Schul- und Unterrichtsentwicklung als eine zentrale Aufgabe des Lehrerberufes 4. Das eigene Unterrichten: Unterrichtsbeobachtung, Dokumentation und Analyse der Beobachtungen 5. Das Planen einer Unterrichtsstunde auf der Basis didaktischer Modelle 6. Der Lehrerberuf als eine Profession mit Ethos 7. Die Gestaltung des Praktikumsberichtes und seine Funktion als Reflexionsmedium Im Anschluss an das Praktikum muss ein Praktikumsbericht angefertigt werden, der zusammen mit der Besprechung und der regelmäßigen aktiven Teilnahme am Seminar in die Bewertung eingeht.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (Zwei-Fach-BA BilWiss)		

063343	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Schwerpunkt: Umgang mit heterogenen Lerngruppen - Tiedtke BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 18.03.2016, Fr 15-19, GC 313 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-18, GC 307 Einzeltermin, 15.11.2015, So 10-18, GC 307	Tiedtke, T.

	Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 109	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt: Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)		

063347	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 18-20, COR 10 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, GC 313 Einzeltermin, 10.01.2016, So 09-18, GC 313	Hillmann, D.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar richtet sich an Studierende mit dem Ziel Lehramt Sek I/II, die ein Orientierungspraktikum absolvieren werden. Das Seminar findet in einer Blockveranstaltung statt, das Praktikum in der nachfolgenden vorlesungsfreien Zeit. Die Teilnahme an der Einführungs- und Informationssitzung in der zweiten Semesterwoche ist zwingend erforderlich. Inhaltlich bietet Ihnen das Seminar einen umfassenden Überblick über das Berufsfeld Schule. Dazu gehören u.a. •Überblick über rechtliche Grundlagen •Die Handlungsfelder des Lehrenden •Verfahren der Beobachtung und Auswertung dieser •Planung, Durchführung und Reflexion einer Unterrichtsstunde •Einführung in Unterrichtsmethoden		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)		

063348	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Hillmann BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 16-18, COR 10 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, GC 307 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, GC 307	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an BA-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei stehen folgende Aspekte des Schul- und Lehreralltags im Mittelpunkt:

Schul- und Unterrichtsentwicklung, Handlungsfelder des Lehrers, Reflexion der (eigenen) Lehrerrolle, Voraussetzungen und Theorien des Lernens, Unterrichtsbeobachtung, Planungsverfahren von Unterricht, Unterrichtsmethoden, Reflexion des Praktikums, Urteilsbildung (Praktikumsbericht). Ein Ziel des Seminars ist die Anbahnung der Fähigkeit einer theoriegeleiteten Praxisreflexion, um auf der Grundlage des Praktikums neue Perspektiven auf den Lehrerberuf und Unterricht zu gewinnen.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach-BA BilWiss),
- OP (BA G BilWiss),

063415	Professionalisierung der Lehrerrolle durch Kriterien geleitete Reflexionsprozesse zum Unterrichtsgeschehen - eine Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums BA L2; BA LG; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, RK29 07	Terfrüchte, L.

Kommentar:

Was wissen wir über guten Unterricht? Ausgehend von dieser Frage und der Betrachtung entsprechender aktueller Standards wie z. B. von Meyer, Hilbert (2011): Was ist guter Unterricht? 8. Auflage. Berlin., oder ebd. (2011): Unterrichtsmethoden. 14. Auflage. Berlin., vermittelt dieses Seminar gezielt und praxisorientiert Methoden für eine nach Kriterien geleitete Reflexion zum Unterrichtsgeschehen (ob als Beobachter oder als Unterrichtender).

Im besonderen Fokus steht dabei die eigene Standortbestimmung, das Erkennen von Stärken und Schwächen eigenen Unterrichts, sowie die Bewusstmachung eigener subjektiver Theorien des Lehrens und Lernens und die zentrale Bedeutung der eigenen Lehrerrolle für gelingenden Unterricht im komplexen Unterrichtsgeschehen. Das Seminar richtet sich besonders an Studierende, die für das bevorstehende Orientierungspraktikum den eigenen Entwicklungsschwerpunkt auf die Professionalisierung ihrer persönlichen Lehrerrolle legen möchten.

Bemerkung:

Module:

- OP (BA G BilWiss)
- OP (BA HRGe BilWiss)
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Als Grundlage für das Seminar dient folgendes Fachbuch: Helmke, Andreas (2014): Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität. Diagnose, Evaluation und Verbesserung des Unterrichts. 5. Auflage. Seelze: Klett-Kallmeyer. Weitere Literatur wird im zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

063423	Praxisphasen in Inklusion - Begleitveranstaltung zum Orientierungspraktikum - Bertels BA LH; BA LG; BA L2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, GC 110	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Inklusion ist aktuell das Schwerpunktthema der Schulpolitik. Wie genau eine zukünftige inklusive Schullandschaft aussehen soll und wie der Weg dorthin gestaltet wird, ist noch unklar. Die Richtung hin zu einem beträchtlichen Ausbau der integrativen Beschulung mit den damit einhergehenden Nebeneffekten (Individualisierung, Barrierefreiheit, Teamteaching etc.) ist allerdings unwiderruflich vorgegeben.

Im Begleitseminar bereiten Sie sich auf Ihr Praktikum in einer integrativen oder inklusiven Schule vor. Es werden sowohl theoretische Grundlagen der Inklusionspädagogik als auch praktische Ansätze für den Umgang mit Heterogenität im Seminar thematisiert.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

OP-BK (Orientierungspraktikum - Berufskolleg)

063362	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Mester BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Mester, S.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, persönliche Anmeldung erforderlich! Seminarplatz: E-Mail bis 11.10.2015: sandra.mester@fh-muenster.de

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum:

<http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html>

Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben bzw. als Studierende für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen das Berufskolleg als mögliches Arbeitsfeld in Erwägung ziehen. Es wird folglich erwartet, dass das Orientierungspraktikum an einem Berufskolleg absolviert wird. Zeitlich gliedert sich das Lehrangebot in ein **semesterbegleitendes Seminar** und einen **vierstündigen Abschlussworkshop** zu Beginn des SoSe 2016. Inhaltliche Schwerpunkte: - Portfolio-Arbeit: Ziele, Bedeutung, Umsetzung in Studium und Schule - Berufsbild Lehrkraft am Berufskolleg: Fähigkeitsprofile, Anforderungen, Arbeitsalltag - Forschendes Lernen in Schule und Unterricht: Bedeutung, Ziele, Methoden und Anwendungsfelder im OP - Individuelle Reflexionen z.B. zu: Berufswahl, Lehrerrolle, Persönlichkeitsentwicklung *Die wöchentlichen Sitzungen werden im Rahmen von Lernsituationen durch die Studierenden in Kleingruppen mitgestaltet.*

Bemerkung:

Module:

- OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

065084	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Wilczek BA LF; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	Wilczek, L.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)		

063442	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Bodach BA LF; BA L2 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 16-20, COR 10 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SRZ 17 Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 09-18, SRZ 17	Bodach, C.
<i>Kommentar:</i>		
Folgende Themen werden im Seminar behandelt:		
• Lehrkraft werden am Berufskolleg – das Tätigkeitsspektrum analysieren und die Berufswahlentscheidung reflektieren. • Schulische Praxis mit dem Ansatz des forschenden Lernens erkunden – Entwicklung von Fragestellungen für das Forschungsprojekt. • Methoden der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsevaluation. • Kommunikation und Präsenz - Wie wirke ich im Klassenraum? • Lehrkraftesundheit – Belastungsfaktoren, Belastungsstudien und Umgang mit Belastungen. • Von der Berufsschule bis zur Fachschule - Bildungsmöglichkeiten an berufsbildenden Schulen. • Komplexität einzelner Lerngruppen - Bedingungsfaktoren und Ausprägungen von Heterogenität an berufsbildenden Schulen. • Individuelle Förderung am Berufskolleg - Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten auf der Mikro-, Meso- und Makroebene. • Unterrichtskonzeptionen in der beruflichen Bildung – Vom Einstieg bis zur Reflexion. • Vom Handlungsfeld zur Lernsituation - Lernfeldorientierung in der beruflichen Bildung. • Unterrichtsstörungen und Disziplinprobleme – Prävention, Interaktion, Sanktion.		
<i>Bemerkung:</i>		

Module: OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des BA BK

EBB (Einführung in die Grundfragen Beruflicher Bildung)

063363	Vorlesung: Einführung in die Berufspädagogik BA LF; BA L2; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Weyland, U.

Kommentar:

Seminarplatz: Erscheinen zur ersten Vorlesung

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU Anmeldezeitraum:

<http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html> In der Vorlesung werden die organisierenden Prinzipien, die begrifflichen und rechtlichen Grundlagen sowie die strukturellen Merkmale des deutschen Berufsbildungssystems behandelt. Zudem werden berufliche Bildungsprozesse in der Perspektive des individuellen Lebenslaufes (berufliche Orientierung, Berufsbiografie) entfaltet und die Aufgaben und Kompetenzen von Lehrerinnen und Lehrern an Berufskollegs diskutiert.

Bemerkung:

Module:

- EBB (2-Fach BA BilWiss/BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.

063208	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Musolff) BA L2; BA LF wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich. Zur Einführung in den Themenbereich des Berufsbilds und der Anforderungen an die Lehrtätigkeit an Berufskollegs werden die grundlegenden Fragestellungen aufgezeigt. Ferner wird der Erkenntnisstand zur Belastung und Beanspruchung von Lehrkräften an berufsbildenden Schulen im Überblick zugänglich gemacht. Zudem lernen Sie Prinzipien der Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Bildung kennen und setzen sich mit Fragen der curricularen und didaktischen Gestaltung von beruflichen Bildungsangeboten auseinander. Ziel des Seminars ist es, den wissenschaftlichen Zugang zur Lehr-Lern-Organisation in der beruflichen Ausbildung zu ermöglichen und wichtiges Orientierungswissen für die pädagogische Praxis zur Verfügung zu stellen. Deshalb werden auch Verfahren der Selbst- und Fremdevaluation in ihren Grundzügen und Anwendungsmöglichkeiten vorgestellt.

Bemerkung:

Module:

- EBB (BA BK BilWiss)

Literatur:

Literatur: Reinhold Nickolaus: Didaktik - Modelle und Konzepte beruflicher Praxis. Orientierungsleistungen für die Praxis. 3., korrigierte und erweiterte Auflage. Baltmannsweiler 2008. (= Studentexte Basiscurriculum Berufs- und Wirtschaftspädagogik; 3)

063365	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Kuhlmann) – Das Berufskolleg – Chancen, Vielfalt, Heterogenität, Strukturen und Merkmale schulischen und betrieblichen Lehrens und Lernens BA L2; BA LF wöchentlich, 08.10.2015 - 11.02.2016, Do	Kuhlmann, M.

Kommentar:

Seminarplatz: Erscheinen zur ersten Sitzung

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: <http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html>) Die Studierenden lernen Prinzipien der Lehr-Lernorganisation in der beruflichen Bildung kennen und setzen sich mit Fragen der analytischen, curricularen und didaktischen Gestaltung von beruflichen Bildungsangeboten auseinander. Konzepte, Aufgaben und Realisation der Partner der beruflichen Bildung werden analysiert und mit Hilfe von Exkursionen anschaulich erkundet. Das Berufsbild des Lehrenden und Anforderungsstrukturen der Berufstätigkeit in der beruflichen Bildung werden ebenso verdeutlicht wie Praxisbezüge zu möglichen Unterrichts- und Praktikumserfahrungen der Studierenden.

Bemerkung:

Module:

- EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)

Literatur:

- Riedl, A. (2011). Didaktik der beruflichen Bildung. Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- Arnold, R. (2007): Ich lerne, also bin ich. Eine systemisch-konstruktivistische Didaktik. Carl-Auer Verlag
- Dubs, R. (2009). Lehrerverhalten. Stuttgart: Franz Steiner Verlag
- Helmke, A. (2010). Unterrichtsqualität und Lehrerprofessionalität, Seelze: Kallmeyer in Verbindung mit Klett
- Kiel, E. (2008). Unterricht sehen, analysieren, gestalten. Bad Heilbrunn: Verlag Julius Klinkhardt
- Konrad, K./ Traub, S. (1999), Selbstgesteuertes Lernen in Theorie und Praxis. München. Oldenbourg Verlag
- Löwisch, D.-J. (2000). Kompetentes Handeln. Bausteine für eine lebensweltbezogene Bildung. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft
- Pallasch, W., Hameyer, U. (2008). Lerncoaching. Weinheim und München: Juventa Verlag
- Reich, K. (2008). Konstruktivistische Didaktik, Lehr- und Studienbuch mit Methodenpool. Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
- Reich, K. (Hrsg., 2009). Lehrerbildung konstruktivistisch gestalten. Weinheim und Basel: Beltz Verlag

063367	Schule, Betrieb und Lehrberuf (Reutter/Seyfferth) – Einführung in die berufliche Weiterbildung BA LF; BA L2 n. V., -, Blockterm.	Reutter, G.

Kommentar:

Auf 18 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung! Anmeldung Seminarplatz: Anmeldungen sind bis Ende Januar unter Seyfferth@fh-muenster.de möglich.

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: <http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html>) Im Seminar sollen die Struktur, die Funktion und die zentralen didaktisch-methodischen Prinzipien der außerbetrieblichen beruflichen Erwachsenenbildung erarbeitet werden. Erarbeitet werden: - Geschichte der beruflichen Weiterbildung in Deutschland

- Strukturen und Institutionen der beruflichen Weiterbildung
- Finanzierungsformen
- Berufliche Weiterbildung für Arbeitslose

- didaktisch-methodische Orientierungen - Schlüsselbegriffe der beruflichen Weiterbildung (Qualifikation, Kompetenz, Formales, non-formales, informelles Lernen). - Der Europäische Qualifikationsrahmen (EQR) Das Seminar soll eine Einschätzung über die Chancen und Grenzen beruflicher Weiterbildung im Kontext der Debatte um das lebenslange Lernen ermöglichen. Erwartet werden die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit und die Übernahme von Referaten. Eine Literaturliste und mögliche Referatsthemen werden in der Vorbesprechung erarbeitet und verteilt. Termine: 1. Block: 19.02.2016, 09:30 – 17:00 Uhr 20.02.2016, 09:30 – 15:00 Uhr 2. Block: 26.02.2016, 09:30 – 17:00 Uhr 27.02.2016, 09:30 – 15:00 Uhr Leonardo-Campus 7 Raum: 100.059 und 100.060 Bitte beachten Sie folgende Raumänderung: 16.10.2015, 09:30 – 17:00 Uhr Deilmannhaus 21, Raum 209
<i>Bemerkung:</i>
Module: • EBB (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)
<i>Literatur:</i>
Wird bei der Vorbesprechung bekannt gegeben.

BFP (Berufsfeldpraktikum)

OP-BK (Orientierungspraktikum - Berufskolleg)

063362	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Mester BA LF; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Mester, S.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, persönliche Anmeldung erforderlich! Seminarplatz: E-Mail bis 11.10.2015: sandra.mester@fh-muenster.de</i> <i>Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU (Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html)</i> Das Seminar richtet sich an Studierende, die das Lehramt an Berufskollegs anstreben bzw. als Studierende für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen das Berufskolleg als mögliches Arbeitsfeld in Erwägung ziehen. Es wird folglich erwartet, dass das Orientierungspraktikum an einem Berufskolleg absolviert wird. Zeitlich gliedert sich das Lehrangebot in ein semesterbegleitendes Seminar und einen vierstündigen Abschlussworkshop zu Beginn des SoSe 2016. Inhaltliche Schwerpunkte: - Portfolio-Arbeit: Ziele, Bedeutung, Umsetzung in Studium und Schule - Berufsbild Lehrkraft am Berufskolleg: Fähigkeitsprofile, Anforderungen, Arbeitsalltag - Forschendes Lernen in Schule und Unterricht: Bedeutung, Ziele, Methoden und Anwendungsfelder im OP - Individuelle Reflexionen z.B. zu: Berufswahl, Lehrerrolle, Persönlichkeitsentwicklung <i>Die wöchentlichen Sitzungen werden im Rahmen von Lernsituationen durch die Studierenden in Kleingruppen mitgestaltet.</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)		

065084	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Wilczek BA LF; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 4	Wilczek, L.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)		

063442	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums (BK) - Bodach BA LF; BA L2 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 16-20, COR 10 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SRZ 17 Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 09-18, SRZ 17	Bodach, C.
<i>Kommentar:</i>		
Folgende Themen werden im Seminar behandelt:		
- Lehrkraft werden am Berufskolleg – das Tätigkeitsspektrum analysieren und die Berufswahlentscheidung reflektieren. - Schulische Praxis mit dem Ansatz des forschenden Lernens erkunden – Entwicklung von Fragestellungen für das Forschungsprojekt. - Methoden der Unterrichtsbeobachtung und Unterrichtsevaluation. - Kommunikation und Präsenz - Wie wirke ich im Klassenraum? - Lehrkraftesundheit – Belastungsfaktoren, Belastungsstudien und Umgang mit Belastungen. - Von der Berufsschule bis zur Fachschule - Bildungsmöglichkeiten an berufsbildenden Schulen. - Komplexität einzelner Lerngruppen - Bedingungsfaktoren und Ausprägungen von Heterogenität an berufsbildenden Schulen. - Individuelle Förderung am Berufskolleg - Konzepte und Umsetzungsmöglichkeiten auf der Mikro-, Meso- und Makroebene. - Unterrichtskonzeptionen in der beruflichen Bildung – Vom Einstieg bis zur Reflexion. - Vom Handlungsfeld zur Lernsituation - Lernfeldorientierung in der beruflichen Bildung. - Unterrichtsstörungen und Disziplinprobleme – Prävention, Interaktion, Sanktion.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: OP-BK (BK/Zwei-Fach-BA BilWiss)		

Master

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd G

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

063087	Vorlesung: Unterricht und Lernen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Bonsen, M.
Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.		
Bemerkung: Bachelor: • EW B16 (1-F-BA EW PO 7/9/13) Master: • ULI (MA Gym/Ges), • L1 (MA GHR), • ULI (MA BK), • L1 (ESL LPO 03), • ULI (MA GS BilWiss), • ULI (MA HRGe BilWiss), • ULI (MA Gym/Ges BilWiss), • ULI (MA BK BilWiss)		

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Terhart, E.
Kommentar: Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.		
Bemerkung: Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),		

- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module Master:

- MB4 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063021	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung LS; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-12, COR 108	Beckmann, V.

	Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 wöchentlich, 23.10.2015 - 27.11.2015, Fr, COR 108	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.

Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.

Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063049	Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich ME E1; ; MA 88; MA 88; BA LG wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hein, A.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt ebenso als Seminar mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Bachelor-Studiengang mit Ausrichtung auf fächerübergreifende Bildungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen ab. Schwerpunkt: Theoretische Ansätze und Modelle des Übergangs von der Kita zur Grundschule.

Das Forschungskolloquium ist speziell für Examenskandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im

Wintersemester 2015/16 und im Sommersemester 2016 auf dem Gebiet der Schul- und Unterrichtsforschung im Primarstufenbereich eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- KiJu.1 (BA KiJu PO 04),
- EB (GS BilWiss)

Module Master:

- L1 (MA GHR),
- ULI (MA GS BilWiss)

063062	Lehrer-Schüler-Interaktion positiv gestalten MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 124	Klein, J.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie sich zunächst mit den theoretischen Dimensionen der Lehrer-Schüler-Interaktion vertraut machen. Es werden anschließend verschiedene, auf die Interaktion einwirkende Faktoren besprochen, bevor die herausragende Rolle der Beziehungsarbeit im Interaktionsprozess behandelt wird. An diesen Themenblock schließt ein Exkurs in die Positive Pädagogik an, die in engem Bezug zur Positiven Psychologie steht. Es werden grundlegende Ansätze dieser Disziplinen thematisiert und ihre Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert. Der letzte Themenblock richtet sich auf den Transfer der daraus gewonnenen Erkenntnisse auf eine Neumodellierung der Lehrer-Schüler-Interaktion. Hier sollen unter anderem folgende Fragen thematisiert werden: Wie kann Lehrer-Schüler-Interaktion so gestaltet werden, dass sie von positiven Emotionen begleitet wird? Wie können Stärken der Schüler erkannt und ihr Potential für die Gestaltung des individuellen Lernweges vermittelt werden? Wie können Sinnhaftigkeit des Lernens und Strategien der Zielorientierung kommuniziert werden?

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063088	Umgang mit Heterogenität im Unterricht LS; DP 11; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Gruehn, S.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: - EW B16 (1-Fach Bachelor EW) Module Master: - ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), - L1 (MEd HRGe Modellversuch), - ULI (MEd BK Modellversuch), - L1 (ESL LPO 03), - DH1 (Diplom PO 04), - ULI (MEd G BilWiss), - ULI (MEd HRGe BilWiss), - ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), - ULI (MEd BK BilWiss)		

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	Möller, T.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.</i> Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: - M1 (MA EW), - ULI (MEd G BilWiss), - ULI (MEd HRGe BilWiss), - ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) - ULI (MEd BK BilWiss) - ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), - L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), - ULI/SUL (MEd BK Modellversuch), - L1/L2 (ESL LPO 03),		

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.
<i>Kommentar:</i> <i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i> Module Master: • M2 (MA of Arts EW) • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA BK UP LABG 2009), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss) • UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch) • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch) • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch) • L1/L2 (ESL LPO 03),		

063109	Lernen und Unterrichten in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 202	Möller, T.
<i>Kommentar:</i> <i>Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des Lernens und Unterrichtens und fragt nach Bedingungen für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse. Neben den wichtigsten Unterrichtsbedingungen werden ausgewählte didaktische Prinzipien wie z. B. das motivierte Lernen, selbstorganisiertes Lernen unter Berücksichtigung von aktuellen didaktischen Anforderungen und Verbesserung der Unterrichtsqualität erarbeitet.</i>		
<i>Bemerkung:</i> Module Master: • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA BK UP LABG 2009), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss)		

- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063110	Offener Unterricht MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 18	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung
- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen

• Unterrichtsmethoden
<i>Bemerkung:</i>
Module Bachelor: • B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009) • EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW) Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • L2 (ESL LPO 03), • ULI/SUL (MEd BK Modellversuch), • M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M3 (MA BK UP LABG 2009), • ULI (MEd GS BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss)

063143	Der Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; A2; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; ME E4; ME E4 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	Paulus, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:
• M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009) • M2 (MA BK LABG 2009) • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch), • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063144	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Einführung in relevante Begriffe (Leistung Individuelle Förderung, u.a.)
- Zensieren/Noten (empirische Untersuchungen, pädagogische Debatte, Alternativen)
- Bezugssysteme des Beurteilens
- Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
- Gütekriterien und standardisierte Tests
- Instrumente zur Leistungsbeurteilung
- Herausforderung und Möglichkeiten der Textbewertung
- Methoden der Lernbegleitung

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063145	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

- Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
- Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)
- Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht
- John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion
- Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde

Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03)

063158	Pädagogische Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Pädagogische Diagnostik in der Schule ist in erster Linie der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen verpflichtet. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Sowohl traditionelle als auch so genannte neue bzw. alternative Modelle und Instrumente pädagogischer Diagnostik sollen im Seminar auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (Master BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063170	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrerberufs (Schwerpunkt Grundschule) ME E1; ME E2; KA 72; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Streffer, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G Bilwiss)
- ULI (MEd HRGe Bilwiss)
- ULI (MEd BK Bilwiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)

- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063259	Der Ganzttag in Grundschulen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - , Di, COR 124	Diekmann, F.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In den Ausbau eines ganztägigen Betreuungsangebots an Schulen werden hohe Erwartungen gesetzt (z. Bsp. die Erhöhung von Chancengleichheit oder die verbesserte Vereinbarkeit von Beruf und Familie). Im Rahmen eines fortschreitenden Ausbaus von Ganztagschulen erhält die Thematik immer höhere Relevanz und es stellt sich die Frage, wie eine praktische Ausgestaltung des Ganztags in Grundschulen aussehen kann. Einführend werden Grundlagentexte (auch zu qualitativen Methoden) und Forschungsergebnisse diskutiert. Um das erworbene Wissen mit Einblicken aus der Praxis anzureichern, werden in Kleingruppen Expert_inneninterviews mit Ganztagskräften geführt. Die Ergebnisse werden im Rahmen kleiner Forschungsarbeiten im Seminar zusammengetragen, um den Bezug zwischen Theorie und Praxis diskutieren zu können.

Bemerkung:

Module:

- S2/S4 (MA of Arts)
- ULI (MEd G BilWiss)
- L1 (MEd G Modellversuch)

063294	Gemeinsames und individuelles Lernen in der Primarstufe ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Schürer, S.

Kommentar:

Der Umgang mit Heterogenität in der Schule ist ein aktuelles Thema und eine große Herausforderung. Kinder mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen werden gemeinsam unterrichtet, was Lehrkräfte für Schwierigkeiten stellt, aber vor allem auch Chancen mit sich bringt. Wie individuelles und gemeinsames Lernen funktionieren kann, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Schlagwörter wie Individuelle Förderung, Inklusion, Gemeinsames Lernen, Dimensionen von Heterogenität, Diagnostik, Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Classroom Management ... stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGE BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)

063097	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; ME E2 14-täglich, 02.12.2015 - 23.03.2016, Mi, BE 103	Hellekamps, S.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die beabsichtigen, bei mir ihre Masterarbeit zu schreiben oder eine Modulabschlussprüfung abzulegen. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, ihre Themen im Kolloquium zu präsentieren und die erkenntnisleitenden Fragen ihrer Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Die Verständigung über den genauen Arbeitsplan findet in der ersten Sitzung statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L3 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

063205	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 13.01.2016 - 10.02.2016, Mi, BE 103 wöchentlich, 25.11.2015 - 16.12.2015, Mi, COR 015	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Das Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

063305	Vermittlung und Förderung von Lernstrategien im Unterricht ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 216	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO '03),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)

063436	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-17, SRZ 113 14-täglich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063437	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 09-17, SRZ 5 14-täglich, 02.11.2015 - 09.02.2016, Mo, SCH 100.301	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposé wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063328	Gemeinsames Lernen: Inklusive Bildung als Aufgabe und Herausforderung der allgemeinen Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	<i>Middendorf, W.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit dem Schuljahr 2014/15 sollen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (möglichst) gemeinsam an allgemeinen Schulen lernen. Dieser Auftrag der inklusiven Bildung, der von der Heterogenität als Normalität auch in der Lerngruppe ausgeht, erfordert Konsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung von Unterricht, das Rollenverständnis von Lehrkräften und die Entwicklung von Schule. Im Seminar sollen diese Konsequenzen und Herausforderungen sowie ihre Implikationen für Schule und Unterricht analysiert und didaktische Ansätze für einen Unterricht in zunehmend heterogenen und inklusiven Lerngruppen vorgestellt und reflektiert werden. Zudem sollen die mit dem Auftrag inklusiver Bildung verbundenen Anforderungen an Lehrerrolle und Lehrberuf aufzeigt werden, bevor schließlich aus schulpraktischer Perspektive Möglichkeiten, Desiderate und Grenzen inklusiver Bildung thematisiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

Module Bachelor:

- EW B10b (1-Fach BA EW)

063044	Umbrüche und Reformen im deutschen Schulsystem nach PISA ME E4; LS; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die erstmalige Beteiligung Deutschland an internationalen Vergleichsstudien (PISA; TIMMS etc.) um das Jahr 2000 führte teils parallel zur jeweiligen Studie, teils aus Anlass/auf Grundlage der jeweiligen Ergebnisse zu maßgeblichen Veränderungen innerhalb der deutschen Bildungslandschaft und der (länderspezifischen) Schulsysteme. Das Seminar versucht diesen Veränderungsprozess und Paradigmenwandel multiperspektivisch bis 2015 nachzuzeichnen: Nicht allein die Bildungsreformen und Reförmchen stehen im Fokus, vielmehr geht es auch um die Akteure und Kritiker. Inhaltliche Schwerpunkte sollen u. a. sein:

- die Rolle der KMK und die Einführung der Bildungsstandards/der kompetenzorientierten Kernlehrpläne;
- die veränderten administrativen, institutionellen und politischen Rahmenbedingungen von Schule und Lehrerbildung (LAGB 2009, Abiturvorgaben, Zentralabitur, Lehrerfortbildungen uvm.);
- die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung;
- die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Sie sind herzlich eingeladen, in der ersten Sitzung Themenvorschläge und -wünsche vorzustellen, denen wir uns auch bzw. zusätzlich und ergänzend widmen sollten. Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt! Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den

Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.

Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss)

- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063268	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063269	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063346	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; ME E4; MA 88; MA 88	Hillmann, D.

	wöchentlich, 27.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 126	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und

individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),

- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

SOP (Sonderpädagogik)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2;	Fischer-Ontrup, C.

	MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	

Kommentar:

Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Germing, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle

Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063279	Einführung in die Inklusionspädagogik ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v. a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063280	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),

- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063281	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, BE 103	Veber, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063311	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den Themen
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063331	Umgang mit Heterogenität in der inklusiven Schule ME E2; ME E1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Jungkamp, B.
<i>Kommentar:</i>		
Angesichts der durch die UN-Behindertenrechtskonvention verbindlichen Aufforderung, inklusive Bildungssysteme mit inklusiven Schulen zu entwickeln, werden Themen wie “individuelle Förderung”, “Umgang mit Heterogenität” etc. in Politik und Wissenschaft, Schule und Öffentlichkeit intensiv und zum Teil kontrovers diskutiert. Ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und “Inklusion”, von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen sowie der das deutsche Schulsystem kennzeichnenden Homogenisierungsversuche steht der schulische Umgang mit Heterogenität im Zentrum des Seminars - der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechender Alternativen. Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: SOP (MEd G BilWiss) SOP (MEd HRGe BilWiss)		

063332	Inklusion und die Antworten der Schule ME E1; ME E2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Jungkamp, B.
<i>Kommentar:</i>		
Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 hat sich Deutschland verpflichtet, ein „inclusive school system at all levels“ zu implementieren. Obwohl diese Herausforderung viele Professionsgruppen betrifft, wird hier häufig die Institution Schule in der Verantwortung gesehen. Diese muss nun bei „laufendem Betrieb“ ihre bisherigen pädagogischen Konzepte, Bemühungen und Maßnahmen umstellen. Wie reagieren einzelne Schulen auf diese Herausforderung? Im Seminar wird - ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und “Inklusion” sowie von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen - der schulische Umgang mit Heterogenität beleuchtet (der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechende		

Alternativen). Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module: SOP (ME G BilWiss)
SOP (ME HRGe BilWiss)

063377	Individualisierung und Kooperation im Unterricht der inklusiven Grundschule ME E2; ME E1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Huf, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Individuum, die Gruppe und die Gemeinschaft sind zentrale Bezugsgrößen für die Organisation von Unterricht, die in einem durchaus konfliktreichen Spannungsverhältnis zueinander stehen. Für den inklusiven Unterricht wird die Orientierung am individuellen Kind als eine zentrale didaktische Maxime gedacht. Gleichzeitig wird dem kooperativen Lernen am gemeinsamen Gegenstand ein hoher Stellenwert zugesprochen. Das Seminar wird didaktische Begründungen und praktische Anforderungen an Individualisierung und Kooperation im inklusiven Grundschulunterricht zum Thema machen. Dabei werden auf theoretischer und unterrichtspraktischer Ebene Möglichkeiten und Schwierigkeiten einer inklusiven Didaktik analysiert.

Bemerkung:

Module:

- SOP (ME GS BilWiss),
- SOP (ME HRGe BilWiss)

063424	Umgang mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen ME E2; ME E1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 122	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (ME Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063425	Phänomene sonderpädagogischer Unterstützung in Theorie und Praxis (Schwerpunkt: Phänomene) MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 012a	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, dieser wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Im Seminar sollen Phänomene näher beleuchtet werden, die im aktuellen Diskurs mit dem Etikett „SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“ bezeichnet werden. Im deutschen Bildungssystem steht dabei besonders die inklusive Bildung von Schüler_innen mit Lern- und Entwicklungsstörungen (§ 4 AO-SF, 2014) als zahlenmäßig größte Gruppe im Mittelpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Welche Phänomene begegnen uns in der Schule? Wie kann Inklusion und Förderung hier gelingen?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges),
- L1 (MA GHR),
- ULI (MA BK),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

063426	Miteinander! Partizipation, Fairness und Peer-Learning für SchülerInnen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 10-12, VSH 219 Aula wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 109	Bertels, D.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Auch wäre es falsch, Inklusion zu idealisieren, denn selbstverständlich werden auch in nicht ausgrenzenden Einrichtungen und Schulen von Erwachsenen Fehler gemacht und von Kindern und Jugendlichen problematische Handlungsweisen an den Tag gelegt. Darum sind die Kultivierung von Pädagogik, Didaktik, Partizipation und Fairness in Peer-Beziehungen eine dauerhafte und prinzipiell unabschließbare Herausforderung für die inklusive Pädagogik.“ (Prengel, 2015, S. 40-41) Zahlreiche Programme bieten Möglichkeiten des sozialen und gemeinsamen Lernens im (inklusive) schulischen Kontext. Im Seminar werden nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion verschiedene Programme sozialen und gemeinsamen Lernens aus der deutschen Schullandschaft vorgestellt und auf ihre Chancen im inklusiven Kontext hin „abgeklopft“. So soll eine Theorie-Praxis-Brücke geknüpft werden, die die theoretischen Ideen an bestehende Praxis anzubinden versucht.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063427	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Sonderpädagogik ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, BE 103	Bertels, D.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063428	Kooperation und Kommunikation in multiprofessionellen Teams in inklusiven Settings (Schwerpunkt: multiprofessionelle Teamentwicklung) ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, RK40.4 wöchentlich, 22.10.2015 - 05.11.2015, Do, BE 103 wöchentlich, 12.11.2015 - 09.02.2016, Do, GC 202	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft,

Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- S2 (MA of Arts EW),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

102694	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, SRZ 216	Veber, M.

Kommentar:

Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 07.04.2015

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

ELS (Entwicklung-, Lern- und Sozialisationsprozesse)

063178	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88; ME E1; ME E2; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 14-16, Audi Max wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, Audi Max	Terhart, E.

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Folgen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und

Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?
<i>Bemerkung:</i>
Module Master: • LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • UP3 (UP LPO 03), • M2 (MA of Arts EW), • ELS (MEd G BilWiss), • ELS (MEd Gym/Ges BilWiss) • ELS (MEd HRGe BilWiss)

063061	Emotionen im schulischen Kontext ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 23.03.2016, Mi 08-16, GC 313 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 08-12, GC 313	Janßen, I.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden - aufbauend auf wissenschaftliche Erkenntnisse - Praxisbezüge der emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Schule und Unterricht hergestellt. Eine aktive Mitgestaltung der Seminarteilnehmer/innen wird erwartet.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: ELS (MEd Gym/Ges BilWiss), ELS (MEd G BilWiss), ELS (MEd HRGe BilWiss)		

063107	Erfolg und Versagen in der Schulkarriere MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, SRZ 5	Möller, T.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit den Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen der erfolgreichen und versagenden Schulkarriere auseinander. Ausgehend von dem Zusammenspiel der individuellen Ressourcen und familiären, schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen werden Probleme in den ausgewählten Etappen der Schulkarriere, z.B. in der Grundschulzeit, bei Klassenwiederholungen und Schulformwechsel analysiert. Folgende Themen werden u.a. vertiefend behandelt: Schulabsentismus, Bildungslaufbahn und Migration, Schulleistung und Geschlecht, Konsequenzen des schulischen Versagens betreffend emotionale/psychosomatische Befindlichkeit, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09), • M2 (MA BK UP LABG 09), • ELS (MEd G BilWiss),		

- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063179	Bildungsgerechtigkeit: Theorie und Empirie ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Terhart, E.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die schon sprichwörtliche Ungleichheit der Bildungschancen ist eine Problematik, die im Grunde alle Schulsysteme seit ihren Anfängen begleitet. Während es Schulsystemen in anderen Ländern jedoch gelingt, den Zusammenhang von sozialer Herkunft, Bildungslaufbahn und Bildungserfolg zu lockern, geschieht diese im deutschen Schul- und Bildungssystem nicht so. Die Bildungsexpansion, also die deutliche Erhöhung des Anteils der Abiturienten an der Gruppe der Gleichaltrigen, hat dies im Grundsatz nicht verändert. Bei der Diskussion um Ungleichheit von Bildungschancen ist es notwendig, eine genaue Analyse der verwendeten Begrifflichkeit sowie der zugrunde liegenden theoretischen Annahmen durchzuführen: Warum und ab wann bezeichnen wir die Verteilung welcher ‚Güter‘ als ungleich? Welche Ungleichheiten akzeptieren, ja fördern wir – und welche nehmen wir demgegenüber nicht hin? Ist jede Ungleichheit ungerecht? Welche Ungleichheiten bezeichnen wir als ungerecht? Bedeutet mehr Gleichheit immer auch mehr Gerechtigkeit? --- Die Ungleichheit der Bildungschancen ist natürlich auch ein empirisch zu analysierendes Problem: Wie stellt sich diese Ungleichheit heute dar, wie und für wen hat sie sich verändert? Welche Gruppen profitieren von der Bildungsexpansion, wer steht auf der Verliererseite? Welche familiären und welche schulischen Faktoren tragen zur sozialen Vererbung von Bildungsniveaus bei? Inwieweit sind tatsächliche Fähigkeitsdifferenzen, äußere Umstände und bewusste Entscheidungen der Betroffenen verantwortlich zu machen? Inwieweit lassen sich während der Schulzeit verpasste Chancen später ausgleichen? Kann man erwarten, dass sich gesellschaftliche Ungleichheiten durch Reformen im Bildungssystem verändern oder abbildern lassen?

Bemerkung:

Module Master: SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), L2 (MEd GHR Modellversuch), SUL (MEd BK Modellversuch), L2 (ESL LPO 03), ELS (MEd G BilWiss), ELS (MEd HRGe BilWiss), ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),

063193	Handlungskompetenzen und ihre Entwicklung MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 108	Bloh, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der Begriff der Kompetenz ist ein Modewort und ihm wird häufig ein inflationärer Gebrauch nachgesagt. Aber woher kommt der Begriff der Kompetenz? Was sind vergleichbare Ansätze? Wie lassen sich diese Ansätze voneinander abgrenzen?

Anhand aktueller wie klassischer Beiträge zur Kompetenzforschung sollen verschiedene Facetten beleuchtet und systematisch miteinander verglichen werden. Neben einer psychologischen steht dabei vor allem eine soziologische Perspektive auf Kompetenzen im Vordergrund, von der aus dann im Laufe des Seminars Handlungskompetenz definiert werden soll.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (Master EW)

063293	(Präventive) Haltung in Sozialer Arbeit und Schule MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 307 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bei der Frage nach Professionalität in der Sozialen Arbeit und in der Schule zeigt sich schnell, dass diese nicht nur aus dem notwendigen Wissen und der Beherrschung von Handlungsmethoden besteht, sondern auch ein spezifisches berufliches Selbstverständnis bzw. eine spezifische berufliche Haltung beinhaltet. Haltung gilt dabei in der (Sozial)Pädagogik oft als eine Art ‚Zauberformel‘. Mit (der richtigen) „Haltung“ von Fachkräften wird insbesondere die Hoffnung verbunden, die Adressaten/innen vor fehlerhaftem oder sogar grenzüberschreitendem Handeln der Selbigen schützen zu können. Was denn Haltung oder ‚die richtige‘ Haltung sei, bleibt oft unthematisiert oder verschwommen. Allerdings ist es nicht weiter verwunderlich, dass ‚Haltung‘ zur Zeit Konjunktur hat, denn aufgrund des Bekanntwerdens von Fällen unethischen, unprofessionellen und grenzverletzenden Handelns bzw. Verstößen gegen professionelle Verhaltensanforderungen, die in den letzten Jahren die (Fach)Öffentlichkeit erschüttert haben, besteht eine große Herausforderung in Frage, wie es denn dazu kommen konnte und welche Schlüsse für die Entwicklung einer präventiven Haltung gezogen werden. Das Seminar geht diesen Fragen praxisnah in Kooperation mit der Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V. nach. Es besteht auch einem wöchentlichen Seminar (26.10.15 - 14.12.15) einem Blocktag am 11.12.15 (14-20 Uhr) und begleitenden studentischen Intervisionsgruppen.

Bemerkung:

Module:

- S1/SP1 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

063379	Positionierungen von Kindern in Gesellschaft – theoretische und methodische Annäherungen ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 015	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung stellt zunehmend differenzierte Konzepte für das Nachdenken über gesellschaftliche Positionierungen von Kindern zur Verfügung. Sie erachtet Kindheit als eine sozialstrukturelle Kategorie und relationales Konstrukt, sieht Kinder als Akteure in einer generationalen Ordnung und versteht Kindheit als institutionalisiert. Im Seminar werden theoretische Perspektiven auf Kindheiten, das Verhältnis von Kindheit und Gesellschaft sowie Kindheit und Institution analysiert. In einem zweiten Teil werden forschungsmethodische Möglichkeiten der Annäherung an die Perspektive der Kinder besprochen. Im Seminar werden auch englischsprachige Texte gelesen.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M2 (MA of Arts EW),
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

063380	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung I ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 108	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M4 (MA of Arts EW),
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063435	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 38	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten

kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • ELS (MEd G BilWiss), • ELS (MEd Gym/Ges BilWiss), • ELS (MEd HRGe BilWiss), • LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)		

063447	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung II MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 04.11.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 10	Huf, C.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: • ELS (MA GS BilWiss), • ELS (MA HRGe BilWiss), • ELS (MA Gym/Ges BilWiss), • M4 (MA of Arts EW), • LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)		

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in</i>		

der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt

unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063204	Funktion und Gestaltung von Schule LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-12, SRZ 17 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-12, SRZ 17 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),

- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

063312	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II LS; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschluss-prüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung.
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung)

063093	Vorlesung: Theorie und Geschichte der Bildung von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 4	Hellekamps, S.

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden pädagogische Theorieansätze von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus in einem Überblick vorgestellt. Konzeptionen des Lehrens und Lernens werden ebenso erörtert wie Begründungen von Erziehung und Unterricht. Schwerpunkte werden sein:

Montaignes Konzeption der Bildung der Urteilkraft, frühneuzeitlicher Gymnasialunterricht, Rousseaus Begriff negativer Erziehung, die Schulkonzeptionen der Aufklärungspädagogik, Herbarts Begriff des erziehenden Unterrichts, die Unterrichtsreform der Herbartianer. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsformen und didaktischer Entwürfe soll historisch und systematisch entfaltet werden. Auch werden sozial- und professionsgeschichtliche Aspekte der Schule und des Lehrerberufs seit der frühen Neuzeit erörtert.

Bemerkung:

Module Bachelor: EW B6 (1-Fach BA EW),
B6 (BA BK EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
KiJu.4 (BA KiJu) Module Master: TEB (MEd G BilWiss),
TEB (MEd HRGe BilWiss),
TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
L3 (MEd GHR Modellversuch),
TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
MB1/MB2 (MA of Arts EW)

063130	Vorlesung: Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	<i>Parreira do Amaral, M.</i>

Kommentar:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die International Vergleichende Erziehungswissenschaft (IVE) angeboten. Die Vorlesung wird wie folgt unterteilt: Im ersten Teil wird zunächst eine Definition von IVE als interdisziplinäres Feld entwickelt und ihre verschiedenen Gegenstandsbeschreibungen erläutert. Die wesentlichen Dimensionen des Vergleichs in der Erziehungswissenschaft (z. B. die Reflexionsebenen und Wissensformen), aber auch Formen des Vergleichs (a/synchronische und diachronische geographische und historische Vergleiche, Vergleichseinheiten, etc.) bilden weitere Themen des ersten Teils. In einem zweiten thematischen Block wird auf die Geschichte der IVE eingegangen, dabei werden verschiedene Periodisierungen und Traditionen diskutiert und anhand der Arbeiten ausgewählter Personen und Klassiker veranschaulicht. Im dritten thematischen Teil werden zentrale theoretische Zugänge im Feld der IVE erörtert, bevor es im letzten Teil der Vorlesung auf gängige methodologische Zugänge und methodische Fragestellungen eingegangen werden kann. Abschließend werden in einem Ausblick die Rolle und Leistungsfähigkeit der IVE in der gegenwärtigen Bildungsforschung und -politik erörtert.

Bemerkung:

Module Master:

- MB 3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

063270	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; DP 11; 44; A1; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In der Vorlesung soll ein Überblick und ein historischer Abriss über das Themenfeld der pädagogischen Anthropologie, gegeben werden. Wie hat sich das Verständnis von der menschlichen Natur historisch verändert und sozialgeschichtlich niedergeschlagen? Welche pädagogischen Konsequenzen wurden aus dem jeweiligen Verständnis der menschlichen Natur gezogen?

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063416	Vorlesung: Friederich Schleiermachers Theorie der Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Brueggen, F.

Kommentar:

Die moderne (deutsche) Erziehungswissenschaft, soweit sie sich um eine rationale Begründung und Orientierung von (schulischen wie nicht-schulischen) Erziehungs- und Bildungsprozessen bemüht, hat ihren Ursprung in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts sowie in deren Weiterentwicklung im Deutschen Idealismus des späten 18. und des frühen 19. Jahrhunderts. Zu den exponierten Klassikern dieser Epoche gehört die Pädagogik Friedrich Schleiermachers (1768-1834). Die Vorlesung will einen Einführung in die epochalen Zeitumstände und insbesondere einen Einblick in die Systematik seiner theoretischen Begründung der Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft geben, deren inhaltliche Weite und formale Gründlichkeit bis heute beeindruckt.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW)
- TEB (MA Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B10/EW B11/ EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

F. Schleiermacher: Die pädagogischen Vorlesungen aus dem Jahr 1826. In: Ders.: Texte zur Pädagogik. Kommentierte Studienausgabe, Band 2. Hrsg. von M. Winkler und J. Brachmann. Frankfurt a. M. 2000, S. 7-404.

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen	Hogrebe, N.

	MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

063129	Aktuelle Diskussionen zur internationalen Bildungspolitik - eine diskursanalytische Perspektive ME E3; ME E4; DP 11; MA 88; MA 88; 44; LS; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar mit Übungscharakter führt zunächst in das Thema 'Internationale Bildungspolitik' ein. Es werden Themen, Akteure und Ansätze erörtert und in Bezug auf Bildungsforschung, -theorie und -praxis bezogen. In einem zweiten, forschungsmethodisch ausgerichteten Block der Veranstaltung wird der

Methodenansatz der 'critical discourse analysis' eingehend behandelt und anhand ausgewählter Themen veranschaulicht und diskutiert. Die Studierende haben die Möglichkeit, eigene Themen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

The seminar offers first an introduction to the topic 'international education policy' (IEP). In a first block, themes, actors and approaches to IEP are discussed and related to educational research, theory, and practice. In a second block oriented towards research methodology, critical discourse analysis is thoroughly dealt with and illustrated and discussed along selected topics. Students are offered the opportunity to work on their own topics individually or in groups.

Bemerkung:

Module Master:

- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03)

Literatur:

Seminarliteratur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

063142	Jenseits der Diskurse: Aufklärungspraxis und Bildungsräume im 18. Jahrhundert MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 wöchentlich, 20.10.2015 - 22.12.2015, Di, COR 122	Oberdorf, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Institutionen, in denen, durch die und mit denen sich Aufklärung vollzog. Dahinter steht die Annahme, dass erst dort, wo aufgeklärte Prinzipien und Ideen in die soziale Wirklichkeit eingedrungen sind, die Aufklärung ihre historische Relevanz entfaltet. Daraus ergibt sich ein breites Panorama unterschiedlicher Anknüpfungspunkte. Es geht zum einen um Bildungsinstitutionen, um Schulen, Universitäten und Normalschulen an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen lokalen, politischen, sozialen und insbesondere religiösen bzw. konfessionellen Kontexten. Zum anderen können auch andere „Bildungsräume“ thematisiert werden, z. B. Theater, Bibliotheken, Lesegesellschaften, Armenhäuser und Pfarrgemeinden.

Bemerkung:

Module Master:

- MB2 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hg.), Jenseits der Diskurse. Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, Göttingen 2007, S. 11–21.

063215	Pädagogisches Wissen ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA PO 15)

063216	Manipulation und Erziehung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063262	Minority Education in the US ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. In 1919, Indiana passed the McCray Bill which stipulated that English would be the only language of instruction in all of Indiana's public schools. The bill was aimed at schools founded and run by German immigrants and their descendants. After World War I instruction in German should no longer be funded by tax payer's money. The USA are an immigrant nation - forced immigration in the case of African Americans brought to the US through the slave trade and voluntary immigration in the case of Germans, Italians, Irish and many others in search of a better life. How best to deal with this diversity is an everlasting topic in the American public discourse and also found its ways into the debate on education. The seminar will deal with the major milestones of the history of minority education in the US. Taking a look at the legal and political framework as well as the consequences for the schools in question. (This class will be taught in English)

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

Literatur:

Literature: Carlos Kevin Blanton. The Strange Career of Bilingual Education in Texas, 1836-1981. Austin: Texas A&M University Press, 2007.

063266	William Penn's „Holy Experiment“: Politics, Religion and Education in Early Pennsylvania LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. William Penn (1644-1718) was the founder and proprietor of the North American Commonwealth of Pennsylvania. He also planned and built Pennsylvania's capital Philadelphia, the so-called "city of brotherly love". From the outset Pennsylvania was designed as a "Holy Experiment", a unique asylum, where Europeans of all

nations and beliefs could settle together in harmony. Pennsylvania's "Charter of Privileges" of 1701 guaranteed every citizen a number of fundamental civil rights such as the liberty of conscience and religious freedom. Voltaire praised this multi-ethnic, multi-confessional and multilingual commonwealth of Pennsylvania as a model state of enlightened modernity. The seminar will have a close look at politics, religion and education in early Pennsylvania.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur:

Richard Dunn (Hg.): The World of William Penn, Philadelphia 1986; Mary K. Geiter: William Penn, Harlow 2000.

063271	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Reitemeyer- Witt, U.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die von der Kritischen Theorie vertretene Sozialphilosophie versteht sich als ein Gegenkonzept zu anthropologischen Konzepten der Verhaltensforschung. Inwiefern die anthropologische Wende im 19. Jahrhundert, ausgelöst durch die Kritik der Junghegelianer an der spekulativen Philosophie und den großen Systemen, dennoch als die Wurzel des sozialphilosophischen Impulses der Kritischen Theorie gelten kann, soll in dieser Veranstaltung untersucht werden.

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063723	Pädagogen des Vormärz	Reitemeyer-

	MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Witt, U.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar sollen pädagogische Entwürfe des Vormärz untersucht werden, etwa von Ruge, Stirner, Marx und Engels. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03), • M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW), • TEB (MEd G BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)		

063301	Theorie und Empirie pädagogischer Praktiken ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, SCH 121.554	Schweizer, S.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• M4/MB1/MB4 (MA of Arts EW), • TEB (MEd GS BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch)		
Module Bachelor:		
• EW B11a (1-Fach BA PO 15)		

063344	Kosmopolitische Bildung II ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E3; ME E1; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Schlüter, S.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich! Das Seminar wird im WS 2015/16 mit anderen Schwerpunktsetzungen fortgesetzt: im Mittelpunkt steht hierbei zunächst das 19 Jhd. während der Phase des Vormärz – allen voran Ludwig Feuerbach. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des 18. Jhs. weitergedacht bzw. modifiziert haben. Des Weiteren wird die Kritische Theorie auf kosmopolitische Gehalte befragt. In diesem Zusammenhang werden auch aktuelle kosmopolitische Theorieansätze vorgestellt (Beck, Habermas), um zu guter Letzt Möglichkeiten der praktischen		

Umsetzung der kosmopolitischen Bildung im erziehenden und bildenden Unterricht auszuloten. Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer/-innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module Master:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB/LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO '03), UP1 (UP LPO '03)

063445	Manipulation und Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-18, SRZ 17 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SRZ 117 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-18, SRZ 19 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-20, SRZ 19	<i>Balzer, N.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063117	Kolloquium Interkulturelle Bildungsforschung ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; 49; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-14, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 10-14, GC 202	<i>Fürstenau, S.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums sind Forschungsarbeiten im Feld der interkulturellen Bildungsforschung (laufende Forschungsprojekte der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft, Studienabschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Forschung von Postdoktorand_innen). Dazu gehören im Wintersemester 15/16 folgende Schwerpunkte im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung: Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld der Schulentwicklung; Sozialraumorientierte Schulentwicklung; elterliche Schulwahl in einem durch Migration geprägten Bildungsraum; Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeit im ‚Offenen Ganztag‘; mehrsprachige Lehrkräfte; Unterrichtsinteraktion und Klassengespräche. Grundlagentexte werden gemeinsam gelesen. Der Arbeitsplan für das Semester wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zum Thema einer Sitzung eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063264	Forschungskolloquium: Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte: Neue Perspektiven der Forschung 49; DP 11; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 015	Overhoff, J.

Kommentar:

Die am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelte Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte erforscht seit ihrer Gründung im Januar 2014 in vergleichender Weise die vielen Gemeinsamkeiten und Verflechtungen der deutschen und amerikanischen Bildungsgeschichte, die als wesentlicher Teil der Bildungsgeschichte des Westens verstanden werden können. Im Forschungskolloquium sollen Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften zur Thematik vorgestellt werden, die gegenwärtig an der Universität Münster entstehen. Eingeladen werden sollen zudem deutsche und amerikanische Kooperationspartner, die sich im selben Forschungszusammenhang bewegen. Geöffnet ist das Kolloquium allerdings auch für Studierende der Erziehungswissenschaft, die ihre Bachelor- oder Forschungsarbeit (in Einzelfällen auch ihre Hausarbeit) zu einem ausgewählten Thema der Deutsch-Amerikanischen Bildungsgeschichte verfassen wollen.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2/ MB3 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),

Literatur:

Literatur:

Henry Geitz, Jürgen Heideking, Jürgen Herbst (Hg.): German Influences on Education in the United States to 1917, Cambridge 1995; Jürgen Heideking, Marc Depaepe, Jürgen Herbst (Hg.): Mutual Influences on Education: Germany and the United States in the Twentieth Century, in: Paedagogica Historica 33 (1997).

FOL (Forschendes Lernen)

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Böttcher, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungsoffen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.

Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),

- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

063150	Was verstehen Lehrkräfte unter Pädagogischer Diagnostik? - Eine qualitative Interviewstudie MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E1; ME E2 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 17.11.2015, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 24.11.2015, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 19.01.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 26.01.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 02.02.2016, Di 16-18, GC 102 (Cip-Pool)	Diebig, K.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Methoden der qualitativen Forschung führt das Seminar praxisnah in die Datenauswertung mit der Software Maxqda ein. Gekoppelt an eine inhaltliche Fragestellung (Was verstehen Lehrkräfte unter Pädagogischer Diagnostik?) werden unterschiedliche Formen qualitativer Interviews vorgestellt und mit Blick auf ihre Eignung für die konkrete Fragestellung und die zu befragenden Personen diskutiert. Anhand selbst erhobener Interviewdaten und auf Grundlage der qualitativen Inhaltsanalyse nach P. Mayring werden Forschungsschritte, wie das Erstellen eines Kategoriensystems, das Verwalten von Daten und der Prozess des Codierens kennengelernt. Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Interviews.

Bemerkung:

Module:

- M4 (MA of Arts EW)
- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd HRGE BilWiss)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit

forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt>.)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd HRGe

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

063087	Vorlesung: Unterricht und Lernen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Bonsen, M.

Kommentar:

Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.

Bemerkung:

Bachelor:

- EW B16 (1-F-BA EW PO 7/9/13)

Master:

- ULI (MA Gym/Ges),
- L1 (MA GHR),
- ULI (MA BK),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA GS BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Terhart, E.

Kommentar:

Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung

und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module Master:

- MB4 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063021	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung LS; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-12, COR 108 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 wöchentlich, 23.10.2015 - 27.11.2015, Fr, COR 108	Beckmann, V.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen. Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar

werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.

Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063062	Lehrer-Schüler-Interaktion positiv gestalten MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 124	Klein, J.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie sich zunächst mit den theoretischen Dimensionen der Lehrer-Schüler-Interaktion vertraut machen. Es werden anschließend verschiedene, auf die Interaktion einwirkende Faktoren besprochen, bevor die herausragende Rolle der Beziehungsarbeit im Interaktionsprozess behandelt wird. An diesen Themenblock schließt ein Exkurs in die Positive Pädagogik an, die in engem Bezug zur Positiven Psychologie steht. Es werden grundlegende Ansätze dieser Disziplinen thematisiert und ihre Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert. Der letzte Themenblock richtet sich auf den Transfer der daraus gewonnenen Erkenntnisse auf eine Neumodellierung der Lehrer-Schüler-Interaktion. Hier sollen unter anderem folgende Fragen thematisiert werden: Wie kann Lehrer-Schüler-Interaktion so gestaltet werden, dass sie von positiven Emotionen begleitet wird? Wie können Stärken der Schüler erkannt und ihr Potential für die Gestaltung des individuellen Lernweges vermittelt werden? Wie können Sinnhaftigkeit des Lernens und Strategien der Zielorientierung kommuniziert werden?

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063088	Umgang mit Heterogenität im Unterricht LS; DP 11; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Gruehn, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach Bachelor EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd HRGE Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1 (Diplom PO 04),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063096	Gestaltung von Unterricht ME E3; LS; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Hellekamps, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar dient der Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Unterricht der Mittel- und Oberstufe. Zunächst wird erläutert, wie Lernprozesse im schulischen Kontext durch komplexe Aufgaben angeregt werden können. Dann werden die einzelnen Phasen von Unterrichtsreihen im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erörtert.

Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse werden voneinander unterschieden: Lernvoraussetzungen, Lernaktivitäten und Lernwirkungen auf der Seite der Lernenden, Zielvorstellungen, Lehrhandlungen und Einschätzungen des Lernerfolgs auf der Seite der Lehrenden. Weiterhin werden Unterrichtsinhalte, Erfahrungsformen bzw. Medien- und Sozialformen als Bestandteile von Lernaktivitäten und Lehrhandlungen dargestellt, Klasse bzw. Kurs als sozialer Bezugsrahmen, Schule als Institution und gesellschaftlicher Kontext von Unterricht. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Auch die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht werden mit Hilfe der Gesichtspunkte ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

Literatur:

G. Tulodziecki u.a.: Gestaltung von Unterricht. 2., durchgesehene Aufl. Bad Heilbrunn 2009. (=UTB 3311)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063109	Lernen und Unterrichten in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 202	Möller, T.
Kommentar: <i>Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des Lernens und Unterrichtens und fragt nach Bedingungen für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse. Neben den wichtigsten Unterrichtsbedingungen werden ausgewählte didaktische Prinzipien wie z. B. das motivierte Lernen, selbstorganisiertes Lernen unter Berücksichtigung von aktuellen didaktischen Anforderungen und Verbesserung der Unterrichtsqualität erarbeitet.</i>		
Bemerkung: Module Master: • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA BK UP LABG 2009), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss) • UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch) • L1 (MEd GHR Modellversuch) • ULI (MEd BK Modellversuch) • L1 (ESL LPO 03),		
063110	Offener Unterricht MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; KA 72	Möller, T.

	wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 18	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (MA BK UP LABG 2009), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss) • UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch) • L1 (MEd GHR Modellversuch) • ULI (MEd BK Modellversuch) • L1 (ESL LPO 03),		
063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.</i> • Sozialformen • Lerntheorien • Rhythmisierung • Individualisierung • Differenzierung • kooperatives Lernen • Unterrichtsmethoden		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: • B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009) • EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW) Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),		

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063143	Der Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; A2; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; ME E4; ME E4 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	Paulus, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063144	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Einführung in relevante Begriffe (Leistung Individuelle Förderung, u.a.)
- Zensieren/Noten (empirische Untersuchungen, pädagogische Debatte, Alternativen)
- Bezugssysteme des Beurteilens
- Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
- Gütekriterien und standardisierte Tests
- Instrumente zur Leistungsbeurteilung
- Herausforderung und Möglichkeiten der Textbewertung

• Methoden der Lernbegleitung
<i>Bemerkung:</i>
Module Master: • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • L1 (ESL LPO 03)

063145	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Porsch, R.

<i>Kommentar:</i>
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:</i> • Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze • Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick) • Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht • John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion • Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde <i>Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen</i>

<i>Bemerkung:</i>
Module Master: • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • L2 (ESL LPO 03)

063158	Pädagogische Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung	Diekmann, M.

	ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Pädagogische Diagnostik in der Schule ist in erster Linie der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen verpflichtet. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Sowohl traditionelle als auch so genannte neue bzw. alternative Modelle und Instrumente pädagogischer Diagnostik sollen im Seminar auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss), • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M2 (Master BK UP LABG 2009), • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch)		

063170	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrerberufs (Schwerpunkt Grundschule) ME E1; ME E2; KA 72; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	Streffer, H.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• ULI (MEd G Bilwiss) • ULI (MEd HRGe Bilwiss) • ULI (MEd BK BilWiss) • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) • L1 (MEd GHR Modellversuch) • ULI (MEd BK Modellversuch) • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)		

063203	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 122	Musolff, H.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von		

Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

063294	Gemeinsames und individuelles Lernen in der Primarstufe ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Schürer, S.

Kommentar:

Der Umgang mit Heterogenität in der Schule ist ein aktuelles Thema und eine große Herausforderung. Kinder mit unterschiedlichsten Lernvoraussetzungen werden gemeinsam unterrichtet, was Lehrkräfte für Schwierigkeiten stellt, aber vor allem auch Chancen mit sich bringt. Wie individuelles und gemeinsames Lernen funktionieren kann, soll in diesem Seminar thematisiert werden. Schlagwörter wie Individuelle Förderung, Inklusion, Gemeinsames Lernen, Dimensionen von Heterogenität, Diagnostik, Förderplanung, Unterrichtsgestaltung, Classroom Management ... stehen im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGE BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)

063097	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; ME E2 14-täglich, 02.12.2015 - 23.03.2016, Mi, BE 103	Hellekamps, S.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung richtet sich

an Studierende, die beabsichtigen, bei mir ihre Masterarbeit zu schreiben oder eine Modulabschlussprüfung abzulegen. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, ihre Themen im Kolloquium zu präsentieren und die erkenntnisleitenden Fragen ihrer Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Die Verständigung über den genauen Arbeitsplan findet in der ersten Sitzung statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L3 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

063205	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 13.01.2016 - 10.02.2016, Mi, BE 103 wöchentlich, 25.11.2015 - 16.12.2015, Mi, COR 015	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Das Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

063305	Vermittlung und Förderung von Lernstrategien im Unterricht ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 216	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO '03),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)

063436	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-17, SRZ 113 14-tägig, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063437	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 09-17, SRZ 5 14-tägig, 02.11.2015 - 09.02.2016, Mo, SCH 100.301	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen

konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063328	Gemeinsames Lernen: Inklusive Bildung als Aufgabe und Herausforderung der allgemeinen Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Middendorf, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit dem Schuljahr 2014/15 sollen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (möglichst) gemeinsam an allgemeinen Schulen lernen. Dieser Auftrag der inklusiven Bildung, der von der Heterogenität als Normalität auch in der Lerngruppe ausgeht, erfordert Konsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung von Unterricht, das Rollenverständnis von Lehrkräften und die Entwicklung von Schule. Im Seminar sollen diese Konsequenzen und Herausforderungen sowie ihre Implikationen für Schule und Unterricht analysiert und didaktische Ansätze für einen Unterricht in zunehmend heterogenen und inklusiven Lerngruppen vorgestellt und reflektiert werden. Zudem sollen die mit dem Auftrag inklusiver Bildung verbundenen Anforderungen an Lehrerrolle und Lehrerverberuf aufzeigt werden, bevor schließlich aus schulpraktischer Perspektive Möglichkeiten, Desiderate und Grenzen inklusiver Bildung thematisiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

Module Bachelor:

- EW B10b (1-Fach BA EW)

063044	Umbrüche und Reformen im deutschen Schulsystem nach PISA ME E4; LS; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die erstmalige Beteiligung Deutschland an internationalen Vergleichsstudien (PISA; TIMMS etc.) um das Jahr 2000 führte teils parallel zur jeweiligen Studie, teils aus Anlass/auf Grundlage der jeweiligen Ergebnisse zu maßgeblichen Veränderungen innerhalb der deutschen Bildungslandschaft und der (länderspezifischen) Schulsysteme. Das Seminar versucht diesen Veränderungsprozess und Paradigmenwandel multiperspektivisch bis 2015 nachzuzeichnen: Nicht allein die Bildungsreformen und Reförmchen stehen im Fokus, vielmehr geht es auch um die Akteure und Kritiker. Inhaltliche Schwerpunkte sollen u. a. sein:

- die Rolle der KMK und die Einführung der Bildungsstandards/der kompetenzorientierten Kernlehrpläne;
- die veränderten administrativen, institutionellen und politischen Rahmenbedingungen von Schule und Lehrerbildung (LAGB 2009, Abiturvorgaben, Zentralabitur, Lehrerfortbildungen uvm.);
- die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung;
- die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Sie sind herzlich eingeladen, in der ersten Sitzung Themenvorschläge und -wünsche vorzustellen, denen wir uns auch bzw. zusätzlich und ergänzend widmen sollten. Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt! Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den

Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.

Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss)

- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063268	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063269	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063346	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; ME E4; MA 88; MA 88	Hillmann, D.

	wöchentlich, 27.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 126	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und

individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),

- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

SOP (Sonderpädagogik)

063188	Ringvorlesung: Begabungsförderung und Kompetenzentwicklung ME E2; ME E1; BA 82; BA 82; BA B2; MA 88; MA 88; LS; DP 11; BA B2;	Fischer-Ontrup, C.

	MA 88; BA 82; ME E4; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	

Kommentar:

Die Befunde internationaler Schulvergleichsstudien zeigen, dass in der ersten Dekade nach PISA 2000 Kinder aus benachteiligten sozialen Lagen bzw. mit Migrationshintergrund deutliche Leistungsfortschritte erzielt haben im Gegensatz zu Kindern mit hohen Leistungspotenzialen. Entsprechend werden an allen Schultypen deutlich mehr Angebote für leistungsschwächere Schülerinnen und Schüler zur Verfügung gestellt als für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler. Neben der gezielten Unterstützung benachteiligter Kinder ist daher zukünftig auch die verstärkte Förderung talentierter Kinder erforderlich. Dabei sollte über die interpersonale Vielfalt hinaus auch die intrapersonale Diversität etwa von begabten Kindern mit Zuwanderungsgeschichte im Sinne der inklusiven Bildung beachtet werden. Letztlich gilt es die Vielfalt individueller Begabungen zu fördern und die persönlichen Kompetenzen aller Kinder zu entwickeln. In dieser Ringvorlesung werden aus interdisziplinärer Sicht verschiedene Facetten der individuellen Begabungsförderung und persönlichen Kompetenzentwicklung vor allem im schulischen Kontext thematisiert.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- DSE2 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach BA EW)
- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063084	Heterogenität im Klassenzimmer: Inklusion oder Integration? BA 82; BA B2; LS; MA 88; MA 88; A1; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; DP 11; ME E1; ME E2; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 124	<i>Germing, C.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar soll die zunehmende Verwirrung, die mit der Verwendung von Termini in der (interkulturellen) Pädagogik entsteht, aufgenommen und entwirrt werden. Der Begriff der Integration scheint durch den Begriff der Inklusion abgelöst zu werden, der Begriff des Migrationshintergrundes durch den der Heterogenität - doch was steckt hinter diesen Begriffen, die teilweise auch synonym verwendet werden. Was muss beachtet werden, wenn man Termini benutzt und wie benutzt man sie richtig? Was ist eigentlich Interkulturelle Kompetenz und wofür benötigen pädagogische Tätige sie eigentlich? Des weiteren soll erarbeitet werden, wie sich Konzepte von Inklusion und Integration auf Schule und Unterricht auswirkt und was es für zukünftige Lehrkräfte bedeutet.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle

Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 IK (2-Fach BA EW),
- EW B14 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M2/MEB2/MB3 (MA of Arts EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M3 (MA BK UP LABG 09)

063132	Inklusion: Anforderungen an eine neue Schul- und Unterrichtsentwicklung MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Kopmann, H.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!
Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Inklusion als gesellschaftliche Zukunftsvision und schulpolitische Leitidee stellt traditionelle Vorstellungen von Schule und Unterricht in Frage: Die selektierende Zuteilung von Schülerinnen und Schülern zu vermeintlich homogenen Klassenverbänden und eine gleichschrittige Wissensvermittlung sollen heterogenen Lerngruppen mit differenzierten Lernangeboten weichen. Die Verschiedenheit der Lernenden sei dabei als besonderes pädagogisches Moment zu nutzen.

– Das angebotene Seminar regt zur Reflexion inklusiver Zieldimensionen und möglicher Antinomien im Umgang mit Schülerheterogenität an. Im Fokus stehen hierbei schulorganisatorische und unterrichtsbezogene, methodisch-didaktische Herausforderungen. Nach einer Einführung in die soziopolitischen und historischen Hintergründe der Inklusion werden adaptive und individuelle Lernangebote vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und empirischer Befunde der Lehr-/Lernforschung diskutiert. Abschließend nimmt das Seminar unterschiedliche Zielgruppen inklusiver Bildungsbemühungen (z.B. Heranwachsende mit sonderpädagogischem Förderbedarf) sowie diesbezügliche Interventionen in den Blick.

Die Bereitschaft zur Lektüre englischsprachiger Studien sowie zur methodenkritischen Auseinandersetzung mit Forschungsergebnissen wird vorausgesetzt. Die Vorstellung der Einzelthemen und der weiterführenden Literatur erfolgt in der ersten Sitzung. Die Seminarthemen sollen in interaktiven Gruppenreferaten aufgearbeitet werden.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10/EW B11 (1-Fach-BA EW),
- EW B10b (1-Fach BA EW),
- B8 SFE (2-F-BA EW)

063279	Einführung in die Inklusionspädagogik ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Derzeit wird Inklusive Bildung v. a. als schulische Herausforderung betrachtet. Da gerade im internationalen Diskurs der gesamtgesellschaftliche Anspruch von Inklusion verdeutlicht wird, sollen in diesem Seminar neben der Schule auch vor-, außer- und nachschulische Settings auf der Basis einer theoretischen Fundierung beleuchtet werden. Die Lehrveranstaltung findet in Kooperation mit der Lernwerkstatt für Individuelle Förderung und pädagogische Diagnostik im IfE statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063280	Forschungswerkstatt: Inklusive Bildung ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Veber, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt!

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),

- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063281	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Inklusiver Bildung ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, BE 103	Veber, M.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 25 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich. Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 bei mir eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063311	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe I LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E2; ME E1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschlussprüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den Themen
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

063331	Umgang mit Heterogenität in der inklusiven Schule ME E2; ME E1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Jungkamp, B.
<i>Kommentar:</i>		
Angesichts der durch die UN-Behindertenrechtskonvention verbindlichen Aufforderung, inklusive Bildungssysteme mit inklusiven Schulen zu entwickeln, werden Themen wie “individuelle Förderung”, “Umgang mit Heterogenität” etc. in Politik und Wissenschaft, Schule und Öffentlichkeit intensiv und zum Teil kontrovers diskutiert. Ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und “Inklusion”, von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen sowie der das deutsche Schulsystem kennzeichnenden Homogenisierungsversuche steht der schulische Umgang mit Heterogenität im Zentrum des Seminars - der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechender Alternativen. Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. “inklusionspädagogische” Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: SOP (MEd G BilWiss) SOP (MEd HRGe BilWiss)		

063332	Inklusion und die Antworten der Schule ME E1; ME E2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 313	Jungkamp, B.
<i>Kommentar:</i>		
Mit der Ratifizierung der UN-Behindertenrechtskonvention im März 2009 hat sich Deutschland verpflichtet, ein „inclusive school system at all levels“ zu implementieren. Obwohl diese Herausforderung viele Professionsgruppen betrifft, wird hier häufig die Institution Schule in der Verantwortung gesehen. Diese muss nun bei „laufendem Betrieb“ ihre bisherigen pädagogischen Konzepte, Bemühungen und Maßnahmen umstellen. Wie reagieren einzelne Schulen auf diese Herausforderung? Im Seminar wird - ausgehend von einer Annäherung an die Begriffe “Heterogenität”, “Homogenität” und “Inklusion” sowie von einer Analyse unterschiedlicher Heterogenitätsdimensionen - der schulische Umgang mit Heterogenität beleuchtet (der tatsächlich praktizierte ebenso wie Erfolg versprechende		

Alternativen). Dazu werden aktuelle Befunde der empirischen Bildungsforschung zum gemeinsamen bzw. zum separierten Unterricht sowie allgemein pädagogische, sonderpädagogische und sog. "inklusionspädagogische" Ansätze analysiert, Instrumente formativer Diagnostik und darauf aufbauende Fördermaßnahmen vorgestellt. Schließlich soll der (auch fachspezifische) Umgang mit Heterogenität in ausgewählten aktuellen Lehrplänen und Schulbüchern in den Blick genommen werden.

Bemerkung:

Module: SOP (ME G BilWiss)
SOP (ME HRGe BilWiss)

063377	Individualisierung und Kooperation im Unterricht der inklusiven Grundschule ME E2; ME E1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Huf, C.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Individuum, die Gruppe und die Gemeinschaft sind zentrale Bezugsgrößen für die Organisation von Unterricht, die in einem durchaus konfliktreichen Spannungsverhältnis zueinander stehen. Für den inklusiven Unterricht wird die Orientierung am individuellen Kind als eine zentrale didaktische Maxime gedacht. Gleichzeitig wird dem kooperativen Lernen am gemeinsamen Gegenstand ein hoher Stellenwert zugesprochen. Das Seminar wird didaktische Begründungen und praktische Anforderungen an Individualisierung und Kooperation im inklusiven Grundschulunterricht zum Thema machen. Dabei werden auf theoretischer und unterrichtspraktischer Ebene Möglichkeiten und Schwierigkeiten einer inklusiven Didaktik analysiert.

Bemerkung:

Module:

- SOP (ME GS BilWiss),
- SOP (ME HRGe BilWiss)

063424	Umgang mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in inklusiven Schulen ME E2; ME E1; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 122	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Mit der Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention (Vereinte Nationen 03.05.2008) steht die allgemeine Schulpädagogik zunehmend vor der Aufgabe, Verantwortung für alle Kinder und Jugendlichen zu übernehmen. Gerade auch mit Blick auf Schüler_innen mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf stellt dies eine besondere Herausforderung v.a. für Regelschullehrkräfte dar. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte des Umgangs mit verschiedenen Phänomenen im Bereich Sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf erarbeitet und reflektiert werden. Welche Phänomene begegnen mir in der Praxis? Welche Diagnose- und Fördermöglichkeiten gibt es? Welche Chancen bietet die Zusammenarbeit in multiprofessionellen Teams?

Bemerkung:

Module:

- ULI (ME Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063425	Phänomene sonderpädagogischer Unterstützung in Theorie und Praxis (Schwerpunkt: Phänomene) MA 88; MA 88; ME E1; ME E2 wöchentlich, 19.10.2015 - 06.02.2016, Mo, COR 012a	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Schulen stehen mit der Umsetzung der Inklusion vor der Aufgabe, dieser wachsenden Heterogenität in der Schülerschaft gerecht zu werden. Im Seminar sollen Phänomene näher beleuchtet werden, die im aktuellen Diskurs mit dem Etikett „SchülerInnen mit Sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf“ bezeichnet werden. Im deutschen Bildungssystem steht dabei besonders die inklusive Bildung von Schüler_innen mit Lern- und Entwicklungsstörungen (§ 4 AO-SF, 2014) als zahlenmäßig größte Gruppe im Mittelpunkt der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Welche Phänomene begegnen uns in der Schule? Wie kann Inklusion und Förderung hier gelingen?

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges),
- L1 (MA GHR),
- ULI (MA BK),
- SOP (MA GS BilWiss),
- SOP (MA HRGe BilWiss)

063426	Miteinander! Partizipation, Fairness und Peer-Learning für SchülerInnen mit und ohne sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 10-12, VSH 219 Aula wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 109	Bertels, D.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 20 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. „Auch wäre es falsch, Inklusion zu idealisieren, denn selbstverständlich werden auch in nicht ausgrenzenden Einrichtungen und Schulen von Erwachsenen Fehler gemacht und von Kindern und Jugendlichen problematische Handlungsweisen an den Tag gelegt. Darum sind die Kultivierung von Pädagogik, Didaktik, Partizipation und Fairness in Peer-Beziehungen eine dauerhafte und prinzipiell unabschließbare Herausforderung für die inklusive Pädagogik.“ (Prengel, 2015, S. 40-41) Zahlreiche Programme bieten Möglichkeiten des sozialen und gemeinsamen Lernens im (inklusive) schulischen Kontext. Im Seminar werden nach einer Einführung in die Hintergründe und Ideen der Inklusion verschiedene Programme sozialen und gemeinsamen Lernens aus der deutschen Schullandschaft vorgestellt und auf ihre Chancen im inklusiven Kontext hin „abgeklopft“. So soll eine Theorie-Praxis-Brücke geknüpft werden, die die theoretischen Ideen an bestehende Praxis anzubinden versucht.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

Literatur:

Ein ausführlicher Seminarplan und entsprechende Literatur werden in der ersten Seminarsitzung vorgestellt.

063427	Kolloquium zur Schul- und Unterrichtsforschung im Bereich Sonderpädagogik ME E1; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 07.02.2016, Di, BE 103	Bertels, D.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, persönliche Anmeldung erforderlich (daniel.bertels@uni-muenster.de Das Forschungskolloquium ist speziell für Kandidatinnen und -kandidaten gedacht, die im Sommersemester 2016 und Wintersemester 2015/16 eine Qualifikationsarbeit vorbereiten bzw. schreiben. Eine persönliche Anmeldung bzw. Betreuungszusage der Arbeit ist erforderlich für die Seminarteilnahme.

Im Kolloquium erfolgt eine beratende Begleitung der eigenen Forschungsarbeiten zu ausgewählten Aspekten von Schule und Unterricht. Ferner bietet das Kolloquium Gelegenheit, selbstständig hergeleitete Problem-, Frage- und Zielstellungen und dazu entwickelte Untersuchungsdesigns zur Diskussion zu stellen sowie Erfahrungen aus dem Forschungsprozess gemeinsam zu reflektieren.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- SOP (MEd G BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

063428	Kooperation und Kommunikation in multiprofessionellen Teams in inklusiven Settings (Schwerpunkt: multiprofessionelle Teamentwicklung) ME E2; ME E1; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88 wöchentlich, 12.11.2015 - 19.11.2015, Do, RK40.4 wöchentlich, 22.10.2015 - 05.11.2015, Do, BE 103 wöchentlich, 12.11.2015 - 09.02.2016, Do, GC 202	Bertels, D.

Kommentar:

Auf 20 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

In inklusiven Settings treffen unterschiedliche Professionen an der Schnittstelle der Förderung einer heterogenen Schülerschaft zusammen. In der Praxis lässt sich dabei häufig eine klare Trennung der Verantwortlichkeiten und der jeweiligen Kompetenzwahrnehmung anstatt einer gemeinsam verantworteten, kooperativen Praxis feststellen. Gründe für das Scheitern von Kooperation der Professionen werden in einem unklaren Verhältnis von allgemeiner und spezieller Pädagogik sowie in unklaren gegenseitigen Erwartungen der beteiligten Professionen gesehen. Wie kann Kooperation und Kommunikation allerdings gelingen? Mit dem Aufbau multiprofessioneller Teams (Klassenlehrkraft,

Förderschullehrkraft, SozialpädagogIn, PsychologIn,...) bietet sich die Chance, unterschiedliche Wissensbereiche und fachliche Kompetenzen zusammenfließen zu lassen. Im Seminar werden Aspekte von Kommunikation, Kooperation und Konfliktmanagement im inklusiven Kontext aufgegriffen und diskutiert sowie Methoden und Techniken der gelingender Kommunikation eingeübt.

Bemerkung:

Module:

- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- S2 (MA of Arts EW),
- DH1 (Diplom PO 03),
- SOP (MEd GS BilWiss),
- SOP (MEd HRGe BilWiss)

102694	Spezielle Fragen der Mathematikdidaktik: Inklusiver Mathematikunterricht ME E1; ME E1; ME E2 wöchentlich, - , Di, SRZ 216	Veber, M.

Kommentar:

Im Zuge der Inklusion und der damit zusammenhängenden zunehmenden Leistungsheterogenität von Kindern eines Jahrgangs stehen Lehrerinnen und Lehrer vor der Aufgabe mit dieser komplexen wie auch sensiblen Problematik angemessen umzugehen. Im Seminar werden aufbauend auf dem rechtlichen Rahmen die schulischen Bedingungen, theoretischen Expertisen, diagnostische und methodische Spektrum sowie Aspekte rundum die Lehrerrolle im inklusiven Mathematikunterricht thematisiert. Hospitationen an ausgewählten Schulen bieten die Möglichkeit die praktische Umsetzung von Inklusion kennenzulernen. Mit Blick auf den theoretischen Hintergrund soll die Umsetzung nähergehend reflektiert werden.

Bemerkung:

Beginn: Dienstag, 07.04.2015

Literatur:

wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben

ELS (Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse)

063178	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88; ME E1; ME E2; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 14-16, Audi Max wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, Audi Max	Terhart, E.

Kommentar:

Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Folgen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und

Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?
<i>Bemerkung:</i>
Module Master: • LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • UP3 (UP LPO 03), • M2 (MA of Arts EW), • ELS (MEd G BilWiss), • ELS (MEd Gym/Ges BilWiss) • ELS (MEd HRGe BilWiss)

063061	Emotionen im schulischen Kontext ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 23.03.2016, Mi 08-16, GC 313 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 08-12, GC 313	Janßen, I.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden - aufbauend auf wissenschaftliche Erkenntnisse - Praxisbezüge der emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Schule und Unterricht hergestellt. Eine aktive Mitgestaltung der Seminarteilnehmer/innen wird erwartet.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: ELS (MEd Gym/Ges BilWiss), ELS (MEd G BilWiss), ELS (MEd HRGe BilWiss)		

063107	Erfolg und Versagen in der Schulkarriere MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, SRZ 5	Möller, T.
<i>Kommentar:</i>		
Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit den Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen der erfolgreichen und versagenden Schulkarriere auseinander. Ausgehend von dem Zusammenspiel der individuellen Ressourcen und familiären, schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen werden Probleme in den ausgewählten Etappen der Schulkarriere, z.B. in der Grundschulzeit, bei Klassenwiederholungen und Schulformwechsel analysiert. Folgende Themen werden u.a. vertiefend behandelt: Schulabsentismus, Bildungslaufbahn und Migration, Schulleistung und Geschlecht, Konsequenzen des schulischen Versagens betreffend emotionale/psychosomatische Befindlichkeit, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09), • M2 (MA BK UP LABG 09), • ELS (MEd G BilWiss),		

- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063179	Bildungsgerechtigkeit: Theorie und Empirie ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Terhart, E.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die schon sprichwörtliche Ungleichheit der Bildungschancen ist eine Problematik, die im Grunde alle Schulsysteme seit ihren Anfängen begleitet. Während es Schulsystemen in anderen Ländern jedoch gelingt, den Zusammenhang von sozialer Herkunft, Bildungslaufbahn und Bildungserfolg zu lockern, geschieht diese im deutsche Schul- und Bildungssystem nicht so. Die Bildungsexpansion, also die deutliche Erhöhung des Anteils der Abiturienten an der Gruppe der Gleichaltrigen, hat dies im Grundsatz nicht verändert. Bei der Diskussion um Ungleichheit von Bildungschancen ist es notwendig, eine genaue Analyse der verwendeten Begrifflichkeit sowie der zugrunde liegenden theoretischen Annahmen durchzuführen: Warum und ab wann bezeichnen wir die Verteilung welcher ‚Güter‘ als ungleich? Welche Ungleichheiten akzeptieren, ja fördern wir – und welche nehmen wir demgegenüber nicht hin? Ist jede Ungleichheit ungerecht? Welche Ungleichheiten bezeichnen wir als ungerecht? Bedeutet mehr Gleichheit immer auch mehr Gerechtigkeit? --- Die Ungleichheit der Bildungschancen ist natürlich auch ein empirisch zu analysierendes Problem: Wie stellt sich diese Ungleichheit heute dar, wie und für wen hat sie sich verändert? Welche Gruppen profitieren von der Bildungsexpansion, wer steht auf der Verliererseite? Welche familiären und welche schulischen Faktoren tragen zur sozialen Vererbung von Bildungsniveaus bei? Inwieweit sind tatsächliche Fähigkeitsdifferenzen, äußere Umstände und bewusste Entscheidungen der Betroffenen verantwortlich zu machen? Inwieweit lassen sich während der Schulzeit verpasste Chancen später ausgleichen? Kann man erwarten, dass sich gesellschaftliche Ungleichheiten durch Reformen im Bildungssystem verändern oder abmildern lassen?

Bemerkung:

Module Master: SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), L2 (MEd GHR Modellversuch), SUL (MEd BK Modellversuch), L2 (ESL LPO 03), ELS (MEd G BilWiss), ELS (MEd HRGe BilWiss), ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),

063193	Handlungskompetenzen und ihre Entwicklung MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 108	Bloh, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der Begriff der Kompetenz ist ein Modewort und ihm wird häufig eine inflationärer Gebrauch nachgesagt. Aber woher kommt der Begriff der Kompetenz? Was sind vergleichbare Ansätze? Wie lassen sich diese Ansätze voneinander abgrenzen?

Anhand aktueller wie klassischer Beiträge zur Kompetenzforschung sollen verschiedene Facetten beleuchtet und systematisch miteinander verglichen werden. Neben einer psychologischen steht dabei vor allem eine soziologische Perspektive auf Kompetenzen im Vordergrund, von der aus dann im Laufe des Seminars Handlungskompetenz definiert werden soll.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (Master EW)

063293	(Präventive) Haltung in Sozialer Arbeit und Schule MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 307 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bei der Frage nach Professionalität in der Sozialen Arbeit und in der Schule zeigt sich schnell, dass diese nicht nur aus dem notwendigen Wissen und der Beherrschung von Handlungsmethoden besteht, sondern auch ein spezifisches berufliches Selbstverständnis bzw. eine spezifische berufliche Haltung beinhaltet. Haltung gilt dabei in der (Sozial)Pädagogik oft als eine Art ‚Zauberformel‘. Mit (der richtigen) „Haltung“ von Fachkräften wird insbesondere die Hoffnung verbunden, die Adressaten/innen vor fehlerhaftem oder sogar grenzüberschreitendem Handeln der Selbigen schützen zu können. Was denn Haltung oder ‚die richtige‘ Haltung sei, bleibt oft unthematisiert oder verschwommen. Allerdings ist es nicht weiter verwunderlich, dass ‚Haltung‘ zur Zeit Konjunktur hat, denn aufgrund des Bekanntwerdens von Fällen unethischen, unprofessionellen und grenzverletzenden Handelns bzw. Verstößen gegen professionelle Verhaltensanforderungen, die in den letzten Jahren die (Fach)Öffentlichkeit erschüttert haben, besteht eine große Herausforderung in Frage, wie es denn dazu kommen konnte und welche Schlüsse für die Entwicklung einer präventiven Haltung gezogen werden. Das Seminar geht diesen Fragen praxisnah in Kooperation mit der Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V. nach. Es besteht auch einem wöchentlichen Seminar (26.10.15 - 14.12.15) einem Blocktag am 11.12.15 (14-20 Uhr) und begleitenden studentischen Intervisionsgruppen.

Bemerkung:

Module:

- S1/SP1 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

063379	Positionierungen von Kindern in Gesellschaft – theoretische und methodische Annäherungen ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 015	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung stellt zunehmend differenzierte Konzepte für das Nachdenken über gesellschaftliche Positionierungen von Kindern zur Verfügung. Sie erachtet Kindheit als eine sozialstrukturelle Kategorie und relationales Konstrukt, sieht Kinder als Akteure in einer generationalen Ordnung und versteht Kindheit als institutionalisiert. Im Seminar werden theoretische Perspektiven auf Kindheiten, das Verhältnis von Kindheit und Gesellschaft sowie Kindheit und Institution analysiert. In einem zweiten Teil werden forschungsmethodische Möglichkeiten der Annäherung an die Perspektive der Kinder besprochen. Im Seminar werden auch englischsprachige Texte gelesen.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M2 (MA of Arts EW),
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

063380	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung I ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 108	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M4 (MA of Arts EW),
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063435	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 38	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten

kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

063447	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung II MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 04.11.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 10	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M4 (MA of Arts EW),
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in

der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt

unter: <http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063204	Funktion und Gestaltung von Schule LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-12, SRZ 17 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-12, SRZ 17 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	Musolff, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),

- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

063312	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II LS; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschluss-prüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung.
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung)

063093	Vorlesung: Theorie und Geschichte der Bildung von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; MA 88; BA 82; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 4	Hellekamps, S.

Kommentar:

In dieser Vorlesung werden pädagogische Theorieansätze von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus in einem Überblick vorgestellt. Konzeptionen des Lehrens und Lernens werden ebenso erörtert wie Begründungen von Erziehung und Unterricht. Schwerpunkte werden sein:

Montaignes Konzeption der Bildung der Urteilkraft, frühneuzeitlicher Gymnasialunterricht, Rousseaus Begriff negativer Erziehung, die Schulkonzeptionen der Aufklärungspädagogik, Herbarts Begriff des erziehenden Unterrichts, die Unterrichtsreform der Herbartianer. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsformen und didaktischer Entwürfe soll historisch und systematisch entfaltet werden. Auch werden sozial- und professionsgeschichtliche Aspekte der Schule und des Lehrerberufs seit der frühen Neuzeit erörtert.

Bemerkung:

Module Bachelor: EW B6 (1-Fach BA EW),
B6 (BA BK EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW LABG 2009),
B6 (2-Fach BA EW Modellversuch),
KiJu.4 (BA KiJu) Module Master: TEB (MEd G BilWiss),
TEB (MEd HRGe BilWiss),
TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
L3 (MEd GHR Modellversuch),
TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
MB1/MB2 (MA of Arts EW)

063130	Vorlesung: Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	<i>Parreira do Amaral, M.</i>

Kommentar:

In der Vorlesung wird eine Einführung in die International Vergleichende Erziehungswissenschaft (IVE) angeboten. Die Vorlesung wird wie folgt unterteilt: Im ersten Teil wird zunächst eine Definition von IVE als interdisziplinäres Feld entwickelt und ihre verschiedenen Gegenstandsbeschreibungen erläutert. Die wesentlichen Dimensionen des Vergleichs in der Erziehungswissenschaft (z. B. die Reflexionsebenen und Wissensformen), aber auch Formen des Vergleichs (a/synchronische und diachronische geographische und historische Vergleiche, Vergleichseinheiten, etc.) bilden weitere Themen des ersten Teils. In einem zweiten thematischen Block wird auf die Geschichte der IVE eingegangen, dabei werden verschiedene Periodisierungen und Traditionen diskutiert und anhand der Arbeiten ausgewählter Personen und Klassiker veranschaulicht. Im dritten thematischen Teil werden zentrale theoretische Zugänge im Feld der IVE erörtert, bevor es im letzten Teil der Vorlesung auf gängige methodologische Zugänge und methodische Fragestellungen eingegangen werden kann. Abschließend werden in einem Ausblick die Rolle und Leistungsfähigkeit der IVE in der gegenwärtigen Bildungsforschung und -politik erörtert.

Bemerkung:

Module Master:

- MB 3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

063270	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; DP 11; 44; A1; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In der Vorlesung soll ein Überblick und ein historischer Abriss über das Themenfeld der pädagogischen Anthropologie, gegeben werden. Wie hat sich das Verständnis von der menschlichen Natur historisch verändert und sozialgeschichtlich niedergeschlagen? Welche pädagogischen Konsequenzen wurden aus dem jeweiligen Verständnis der menschlichen Natur gezogen?

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063416	Vorlesung: Friederich Schleiermachers Theorie der Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Brueggen, F.

Kommentar:

Die moderne (deutsche) Erziehungswissenschaft, soweit sie sich um eine rationale Begründung und Orientierung von (schulischen wie nicht-schulischen) Erziehungs- und Bildungsprozessen bemüht, hat ihren Ursprung in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts sowie in deren Weiterentwicklung im Deutschen Idealismus des späten 18. und des frühen 19. Jahrhunderts. Zu den exponierten Klassikern dieser Epoche gehört die Pädagogik Friedrich Schleiermachers (1768-1834). Die Vorlesung will einen Einführung in die epochalen Zeitumstände und insbesondere einen Einblick in die Systematik seiner theoretischen Begründung der Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft geben, deren inhaltliche Weite und formale Gründlichkeit bis heute beeindruckt.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW)
- TEB (MA Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B10/EW B11/ EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

F. Schleiermacher: Die pädagogischen Vorlesungen aus dem Jahr 1826. In: Ders.: Texte zur Pädagogik. Kommentierte Studienausgabe, Band 2. Hrsg. von M. Winkler und J. Brachmann. Frankfurt a. M. 2000, S. 7-404.

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen	Hogrebe, N.

	MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),
- DEB4.1/5.1 (Diplom)

063129	Aktuelle Diskussionen zur internationalen Bildungspolitik - eine diskursanalytische Perspektive ME E3; ME E4; DP 11; MA 88; MA 88; 44; LS; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar mit Übungscharakter führt zunächst in das Thema 'Internationale Bildungspolitik' ein. Es werden Themen, Akteure und Ansätze erörtert und in Bezug auf Bildungsforschung, -theorie und -praxis bezogen. In einem zweiten, forschungsmethodisch ausgerichteten Block der Veranstaltung wird der

Methodenansatz der 'critical discourse analysis' eingehend behandelt und anhand ausgewählter Themen veranschaulicht und diskutiert. Die Studierende haben die Möglichkeit, eigene Themen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

The seminar offers first an introduction to the topic 'international education policy' (IEP). In a first block, themes, actors and approaches to IEP are discussed and related to educational research, theory, and practice. In a second block oriented towards research methodology, critical discourse analysis is thoroughly dealt with and illustrated and discussed along selected topics. Students are offered the opportunity to work on their own topics individually or in groups.

Bemerkung:

Module Master:

- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03)

Literatur:

Seminarliteratur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.

063142	Jenseits der Diskurse: Aufklärungspraxis und Bildungsräume im 18. Jahrhundert MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 wöchentlich, 20.10.2015 - 22.12.2015, Di, COR 122	Oberdorf, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Institutionen, in denen, durch die und mit denen sich Aufklärung vollzog. Dahinter steht die Annahme, dass erst dort, wo aufgeklärte Prinzipien und Ideen in die soziale Wirklichkeit eingedrungen sind, die Aufklärung ihre historische Relevanz entfaltet. Daraus ergibt sich ein breites Panorama unterschiedlicher Anknüpfungspunkte. Es geht zum einen um Bildungsinstitutionen, um Schulen, Universitäten und Normalschulen an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen lokalen, politischen, sozialen und insbesondere religiösen bzw. konfessionellen Kontexten. Zum anderen können auch andere „Bildungsräume“ thematisiert werden, z. B. Theater, Bibliotheken, Lesegesellschaften, Armenhäuser und Pfarrgemeinden.

Bemerkung:

Module Master:

- MB2 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

- L3 (ESL LPO 2003)

Literatur:

Literatur: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hg.), Jenseits der Diskurse. Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, Göttingen 2007, S. 11–21.

063215	Pädagogisches Wissen ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B15 (1-Fach BA PO 15)

063216	Manipulation und Erziehung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch)
- UPM1 (MEd BK Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd GS BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063248	Erziehung, Schule und Lehrerberuf in der Deutschen Demokratischen Republik ME E3; ME E2; ME E4; ME M3 wöchentlich, 06.11.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.520 wöchentlich, 23.10.2015 - 30.10.2015, Fr, COR 109	Schützenmeister, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar beschäftigt sich mit der Erziehung, der Schule und dem Unterricht sowie der Lehrertätigkeit und Lehrerbildung in der Deutschen Demokratischen Republik. Durch Vergleiche sucht es Einblick in die Interdependenz von Erziehung und Bildung einerseits und gesellschaftlichen Bedingungen andererseits zu vermitteln. Hierbei werden Grundlagen und Voraussetzungen der DDR-Pädagogik thematisiert, Einblicke in den Alltag von Schule und Unterricht der DDR gegeben. Das historische und reflektierte Wissen kann hilfreich für die Sensibilisierung und Urteilsbildung sein, zum einem im Hinblick auf Schulentwicklung und Schulreformen und zum anderen bezüglich der Verhältnisse Politik und Pädagogik sowie Staat und Pädagogik. Das Seminar könnte vor allem etwas für Studierende mit historischem und gesellschaftlichem Interesse an Bildung und Erziehung sein.

Bemerkung:

Module: TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) TEB (MEd HRGE BilWiss) SUL/TEB (MEd Gym/GEs Modellversuch) SUL (MEd BK Modellversuch)

063262	Minority Education in the US ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. In 1919, Indiana passed the McCray Bill which stipulated that English would be the only language of instruction in all of Indiana's public schools. The bill was aimed at schools founded and run by German immigrants and their descendants. After World War I instruction in German should no longer be funded by tax payer's money. The USA are an immigrant nation - forced immigration in the case of African Americans brought to the US through the slave trade and voluntary immigration in the case of Germans, Italians, Irish and many others in search of a better life. How best to deal with this diversity is an everlasting topic in the American public discourse and also found its way into the debate on education. The seminar will deal with the major milestones of the history of minority education in the US. Taking a look at the legal and political framework as well as the consequences for the schools in question. (This class will be taught in English)

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),

- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

Literatur:

Literature: Carlos Kevin Blanton. The Strange Career of Bilingual Education in Texas, 1836-1981. Austin: Texas A&M University Press, 2007.

063266	William Penn's „Holy Experiment“: Politics, Religion and Education in Early Pennsylvania LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. William Penn (1644-1718) was the founder and proprietor of the North American Commonwealth of Pennsylvania. He also planned and built Pennsylvania's capital Philadelphia, the so-called "city of brotherly love". From the outset Pennsylvania was designed as a "Holy Experiment", a unique asylum, where Europeans of all nations and beliefs could settle together in harmony. Pennsylvania's "Charter of Privileges" of 1701 guaranteed every citizen a number of fundamental civil rights such as the liberty of conscience and religious freedom. Voltaire praised this multi-ethnic, multi-confessional and multilingual commonwealth of Pennsylvania as a model state of enlightened modernity. The seminar will have a close look at politics, religion and education in early Pennsylvania.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur:
Richard Dunn (Hg.): The World of William Penn, Philadelphia 1986; Mary K. Geiter: William Penn, Harlow 2000.

	MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	Witt, U.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die von der Kritischen Theorie vertretene Sozialphilosophie versteht sich als ein Gegenkonzept zu anthropologischen Konzepten der Verhaltensforschung. Inwiefern die anthropologische Wende im 19. Jahrhundert, ausgelöst durch die Kritik der Junghegelianer an der spekulativen Philosophie und den großen Systemen, dennoch als die Wurzel des sozialphilosophischen Impulses der Kritischen Theorie gelten kann, soll in dieser Veranstaltung untersucht werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• M1/MB1 (MA of Arts EW), • TEB (MEd G BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03),		

063723	Pädagogen des Vormärz MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Reitemeyer-Witt, U.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar sollen pädagogische Entwürfe des Vormärz untersucht werden, etwa von Ruge, Stirner, Marx und Engels. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03), • M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW), • TEB (MEd G BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)		

063301	Theorie und Empirie pädagogischer Praktiken ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, SCH 121.554	Schweizer, S.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		

- M4/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063344	Kosmopolitische Bildung II ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E3; ME E1; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Schlüter, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich! Das Seminar wird im WS 2015/16 mit anderen Schwerpunktsetzungen fortgesetzt: im Mittelpunkt steht hierbei zunächst das 19 Jhd. während der Phase des Vormärz' – allen voran Ludwig Feuerbach. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des 18. Jhs. weitergedacht bzw. modifiziert haben. Des Weiteren wird die Kritische Theorie auf kosmopolitische Gehalte befragt. In diesem Zusammenhang werden auch aktuelle kosmopolitische Theorieansätze vorgestellt (Beck, Habermas), um zu guter Letzt Möglichkeiten der praktischen Umsetzung der kosmopolitischen Bildung im erziehenden und bildenden Unterricht auszuloten. Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer/-innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module Master:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB/LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO '03), UP1 (UP LPO '03)

063445	Manipulation und Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-18, SRZ 17 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SRZ 117 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-18, SRZ 19 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-20, SRZ 19	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063117	Kolloquium Interkulturelle Bildungsforschung ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; 49; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-14, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 10-14, GC 202	Fürstenau, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich. Gegenstand des Kolloquiums sind Forschungsarbeiten im Feld der interkulturellen Bildungsforschung (laufende Forschungsprojekte der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft, Studienabschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Forschung von Postdoktorand_innen). Dazu gehören im Wintersemester 15/16 folgende Schwerpunkte im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung: Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld der Schulentwicklung; Sozialraumorientierte Schulentwicklung; elterliche Schulwahl in einem durch Migration geprägten Bildungsraum; Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeit im ‚Offenen Ganztag‘; mehrsprachige Lehrkräfte; Unterrichtsinteraktion und Klassengespräche. Grundlagentexte werden gemeinsam gelesen. Der Arbeitsplan für das Semester wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zum Thema einer Sitzung eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben.

Bemerkung:

Module:

- MB3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063264	Forschungskolloquium: Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte: Neue Perspektiven der Forschung 49; DP 11; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 015	Overhoff, J.

Kommentar:

Die am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelte Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte erforscht seit ihrer Gründung im Januar 2014 in vergleichender Weise die vielen Gemeinsamkeiten und Verflechtungen der deutschen und amerikanischen Bildungsgeschichte, die als wesentlicher Teil der Bildungsgeschichte des Westens verstanden werden können. Im Forschungskolloquium sollen Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften zur Thematik vorgestellt werden, die gegenwärtig an der Universität Münster entstehen. Eingeladen werden sollen zudem deutsche und amerikanische Kooperationspartner, die sich im selben Forschungszusammenhang bewegen. Geöffnet ist das Kolloquium allerdings auch für Studierende der Erziehungswissenschaft, die ihre Bachelor- oder Forschungsarbeit (in Einzelfällen auch ihre Hausarbeit) zu einem ausgewählten Thema der Deutsch-Amerikanischen Bildungsgeschichte verfassen wollen.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2/ MB3 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),

Literatur:

Literatur:

Henry Geitz, Jürgen Heideking, Jürgen Herbst (Hg.): German Influences on Education in the United States to 1917, Cambridge 1995; Jürgen Heideking, Marc Depaepe, Jürgen Herbst (Hg.): Mutual Influences on Education: Germany and the United States in the Twentieth Century, in: Paedagogica Historica 33 (1997).

FOL (Forschendes Lernen)

063156	Evaluation pädagogischer und sozialpädagogischer Programme und Organisationen MA 88; MA 88; LS; 44; DP 11; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 109	Böttcher, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als

solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Wir werden uns zunächst kurz mit der Beschreibung von Arten und Standards der Evaluation befassen. Ein inhaltlicher Schwerpunkt liegt auf der Analyse von pädagogischen Prozessen und der Führung in und von Organisationen. Die Veranstaltung startet mit der gemeinsamen Lektüre einiger weniger ausgewählter Texte, um auf dieser Grundlage Ideen für kleinere evaluative Fragestellungen zu ermöglichen, die in Teamarbeit bearbeitet werden. Das Seminar ist insofern entwicklungsoffen und weitgehend von den Interessen der Teilnehmer_innen abhängig.

Studierende, die dieses Seminar wählen, müssen zur Gruppenarbeit und aktiven Teilnahme bereit sein. Grundlegende Kenntnisse empirischer Forschung sind von Vorteil.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B12 (1-Fach BA EW)

Module Master:

- QQF/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3/S3 (MA EW),
- L2 (ESL LPO 03),
- UP4 (UP LPO 03),
- DSP4.1/5.1, DEB4.1/5.1, DSE4.1/5.1 (Diplom PO 03),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- FOL (MEd GS BilWiss),
- FOL (MEd HRGe BilWiss)

Anmerkung: Wenn Sie das QQF-Modul in diesem Seminar absolvieren möchten, müssen Sie vor dem Besuch ein Beratungsgespräch mit Herrn Dr. Bernd Fischer führen, in dem geklärt wird, ob Sie bereits über entsprechende Kenntnisse der quantitativen oder qualitativen Forschungsmethoden verfügen.

063150	Was verstehen Lehrkräfte unter Pädagogischer Diagnostik? - Eine qualitative Interviewstudie MA 88; MA 88; LS; MA 88; ME E1; ME E2 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 17.11.2015, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 24.11.2015, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 19.01.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 26.01.2016, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 02.02.2016, Di 16-18, GC 102 (Cip-Pool)	Diebig, K.

Kommentar:

Auf 15 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Methoden der qualitativen Forschung führt das Seminar praxisnah in die Datenauswertung mit der Software Maxqda ein. Gekoppelt an eine inhaltliche Fragestellung (Was verstehen Lehrkräfte unter Pädagogischer Diagnostik?) werden

unterschiedliche Formen qualitativer Interviews vorgestellt und mit Blick auf ihre Eignung für die konkrete Fragestellung und die zu befragenden Personen diskutiert. Anhand selbst erhobener Interviewdaten und auf Grundlage der qualitativen Inhaltsanalyse nach P. Mayring werden Forschungsschritte, wie das Erstellen eines Kategoriensystems, das Verwalten von Daten und der Prozess des Codierens kennengelernt. Die Studierenden sammeln erste Erfahrungen in der Planung, Vorbereitung, Durchführung und Auswertung von Interviews.

Bemerkung:

Module:

- M4 (MA of Arts EW)
- FOL (MEd G BilWiss)
- FOL (MEd HRGE BilWiss)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd Gym/Ges

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

063087	Vorlesung: Unterricht und Lernen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Bonsen, M.
Kommentar: Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.		
Bemerkung: Bachelor: • EW B16 (1-F-BA EW PO 7/9/13) Master: • ULI (MA Gym/Ges), • L1 (MA GHR), • ULI (MA BK), • L1 (ESL LPO 03), • ULI (MA GS BilWiss), • ULI (MA HRGe BilWiss), • ULI (MA Gym/Ges BilWiss), • ULI (MA BK BilWiss)		

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Terhart, E.
Kommentar: Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.		
Bemerkung: Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),		

- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module Master:

- MB4 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063021	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung LS; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-12, COR 108	Beckmann, V.

	Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 wöchentlich, 23.10.2015 - 27.11.2015, Fr, COR 108	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.

Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.

Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063062	Lehrer-Schüler-Interaktion positiv gestalten MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 124	Klein, J.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie sich zunächst mit den theoretischen Dimensionen der Lehrer-Schüler-Interaktion vertraut machen. Es werden anschließend verschiedene, auf die Interaktion einwirkende Faktoren besprochen, bevor die herausragende Rolle der Beziehungsarbeit im Interaktionsprozess behandelt wird. An diesen Themenblock schließt ein Exkurs in die Positive Pädagogik an, die in engem Bezug zur Positiven Psychologie steht. Es werden grundlegende Ansätze dieser Disziplinen thematisiert und ihre

Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert. Der letzte Themenblock richtet sich auf den Transfer der daraus gewonnenen Erkenntnisse auf eine Neumodellierung der Lehrer-Schüler-Interaktion. Hier sollen unter anderem folgende Fragen thematisiert werden: Wie kann Lehrer-Schüler-Interaktion so gestaltet werden, dass sie von positiven Emotionen begleitet wird? Wie können Stärken der Schüler erkannt und ihr Potential für die Gestaltung des individuellen Lernweges vermittelt werden? Wie können Sinnhaftigkeit des Lernens und Strategien der Zielorientierung kommuniziert werden?

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063088	Umgang mit Heterogenität im Unterricht LS; DP 11; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Gruehn, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach Bachelor EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd HRGE Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1 (Diplom PO 04),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063096	Gestaltung von Unterricht ME E3; LS; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Hellekamps, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar dient der Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Unterricht der Mittel- und Oberstufe. Zunächst wird erläutert, wie Lernprozesse im schulischen Kontext durch

komplexe Aufgaben angeregt werden können. Dann werden die einzelnen Phasen von Unterrichtsreihen im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erörtert.

Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse werden voneinander unterschieden: Lernvoraussetzungen, Lernaktivitäten und Lernwirkungen auf der Seite der Lernenden, Zielvorstellungen, Lehrhandlungen und Einschätzungen des Lernerfolgs auf der Seite der Lehrenden. Weiterhin werden Unterrichtsinhalte, Erfahrungsformen bzw. Medien- und Sozialformen als Bestandteile von Lernaktivitäten und Lehrhandlungen dargestellt, Klasse bzw. Kurs als sozialer Bezugsrahmen, Schule als Institution und gesellschaftlicher Kontext von Unterricht. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Auch die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht werden mit Hilfe der Gesichtspunkte ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

Literatur:

G. Tulodziecki u.a.: Gestaltung von Unterricht. 2., durchgesehene Aufl. Bad Heilbrunn 2009. (=UTB 3311)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	<i>Möller, T.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063109	Lernen und Unterrichten in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 202	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des Lernens und Unterrichtens und fragt nach Bedingungen für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse. Neben den wichtigsten Unterrichtsbedingungen werden ausgewählte didaktische Prinzipien wie z. B. das motivierte Lernen, selbstorganisiertes Lernen unter Berücksichtigung von aktuellen didaktischen Anforderungen und Verbesserung der Unterrichtsqualität erarbeitet.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063110	Offener Unterricht MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 18	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung

- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063143	Der Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; A2; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; ME E4; ME E4 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 108	Paulus, D.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit dem Paradigmenwandel im deutschen Bildungssystem auseinander. Nach einem theoretischen Einführungsblock fokussiert das Seminar in erster Linie den Wandel auf der unterrichtlichen Ebene. Inhalte wie Outputsteuerung, Kompetenzorientierter Unterricht, Umgang mit Vielfalt, Inklusiver Unterricht, Individuelle Förderung, Schul- und Unterrichtsentwicklung spielen u.a. eine Rolle. Die Bereitschaft zur aktiven Mitarbeit im Seminar, zur Reflexion von subjektiven Theorien und *teacher beliefs* sowie eine hohe Lernmotivation werden vorausgesetzt.

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK LABG 2009)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063144	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72	Porsch, R.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt: • Einführung in relevante Begriffe (Leistung Individuelle Förderung, u.a.) • Zensieren/Noten (empirische Untersuchungen, pädagogische Debatte, Alternativen) • Bezugssysteme des Beurteilens • Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule • Gütekriterien und standardisierte Tests • Instrumente zur Leistungsbeurteilung • Herausforderung und Möglichkeiten der Textbewertung • Methoden der Lernbegleitung		
Bemerkung:		
Module Master: • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • L1 (ESL LPO 03)		

063145	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Porsch, R.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).</i> Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar: • Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze • Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick) • Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht • John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion • Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen		

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03)

063158	Pädagogische Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Pädagogische Diagnostik in der Schule ist in erster Linie der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen verpflichtet. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Sowohl traditionelle als auch so genannte neue bzw. alternative Modelle und Instrumente pädagogischer Diagnostik sollen im Seminar auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (Master BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063203	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 122	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden

Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

063097	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; ME E2 14-tägig, 02.12.2015 - 23.03.2016, Mi, BE 103	Hellekamps, S.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung richtet sich an Studierende, die beabsichtigen, bei mir ihre Masterarbeit zu schreiben oder eine Modulabschlussprüfung abzulegen. Die Teilnehmer/innen haben die Möglichkeit, ihre Themen im Kolloquium zu präsentieren und die erkenntnisleitenden Fragen ihrer Arbeiten zur Diskussion zu stellen. Die Verständigung über den genauen Arbeitsplan findet in der ersten Sitzung statt.

Bemerkung:

Module:

- ULI/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L3 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss)

063205	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 13.01.2016 - 10.02.2016, Mi, BE 103 wöchentlich, 25.11.2015 - 16.12.2015, Mi, COR 015	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Das Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer

und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

063328	Gemeinsames Lernen: Inklusive Bildung als Aufgabe und Herausforderung der allgemeinen Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Middendorf, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit dem Schuljahr 2014/15 sollen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (möglichst) gemeinsam an allgemeinen Schulen lernen. Dieser Auftrag der inklusiven Bildung, der von der Heterogenität als Normalität auch in der Lerngruppe ausgeht, erfordert Konsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung von Unterricht, das Rollenverständnis von Lehrkräften und die Entwicklung von Schule. Im Seminar sollen diese Konsequenzen und Herausforderungen sowie ihre Implikationen für Schule und Unterricht analysiert und didaktische Ansätze für einen Unterricht in zunehmend heterogenen und inklusiven Lerngruppen vorgestellt und reflektiert werden. Zudem sollen die mit dem Auftrag inklusiver Bildung verbundenen Anforderungen an Lehrerrolle und Lehrberuf aufzeigt werden, bevor schließlich aus schulpraktischer Perspektive Möglichkeiten, Desiderate und Grenzen inklusiver Bildung thematisiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

Module Bachelor:

- EW B10b (1-Fach BA EW)

063305	Vermittlung und Förderung von Lernstrategien im Unterricht ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 216	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO '03),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (MA BK UP LABG 2009)

063436	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-17, SRZ 113 14-täglich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063437	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 09-17, SRZ 5 14-täglich, 02.11.2015 - 09.02.2016, Mo, SCH 100.301	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063044	Umbrüche und Reformen im deutschen Schulsystem nach PISA ME E4; LS; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die erstmalige Beteiligung Deutschland an internationalen Vergleichsstudien (PISA; TIMMS etc.) um das Jahr 2000 führte teils parallel zur jeweiligen Studie, teils aus Anlass/auf Grundlage der jeweiligen Ergebnisse zu maßgeblichen Veränderungen innerhalb der deutschen Bildungslandschaft und der (länderspezifischen) Schulsysteme. Das Seminar versucht diesen Veränderungsprozess und Paradigmenwandel multiperspektivisch bis 2015 nachzuzeichnen: Nicht allein die Bildungsreformen und Reförmchen stehen im Fokus, vielmehr geht es auch um die Akteure und Kritiker. Inhaltliche Schwerpunkte sollen u. a. sein:

- die Rolle der KMK und die Einführung der Bildungsstandards/der kompetenzorientierten Kernlehrpläne;
- die veränderten administrativen, institutionellen und politischen Rahmenbedingungen von Schule und Lehrerbildung (LAGB 2009, Abiturvorgaben, Zentralabitur, Lehrerfortbildungen uvm.);
- die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung;
- die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von Unterricht. Sie sind herzlich eingeladen, in der ersten Sitzung Themenvorschläge und -wünsche vorzustellen, denen wir uns auch bzw. zusätzlich und ergänzend widmen sollten. Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt! Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert

werden.
<i>Bemerkung:</i>
Module Master: • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • L1 (ESL LPO 03), • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss)
Module Bachelor: • EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063170	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrerberufs (Schwerpunkt Grundschule) ME E1; ME E2; KA 72; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	<i>Streffer, H.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master: • ULI (MEd G Bilwiss) • ULI (MEd HRGe Bilwiss) • ULI (MEd BK BilWiss) • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) • L1 (MEd GHR Modellversuch) • ULI (MEd BK Modellversuch) • ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	<i>Hillmann, D.</i>

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in

der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt

unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.

Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88	Huxel, K.

	Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063268	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063269	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063346	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 126	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).
In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer

Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.
Kommentar: <i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.</i> Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch. Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.		
Bemerkung: Module Bachelor: • EW B14 (1-Fach BA EW), • B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch) Module Master: • M1 (Master of Arts EW) • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss), • ULI (MA Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MA HRGe Modellversuch), • ULI (MA BK Modellversuch), • M3 (MEd BK UP LABG 2009), • M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009), • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch)		

ELS (Entwicklungs-, Lern- und Sozialisationsprozesse)

063178	Vorlesung: Sozialisation: Kindheit - Jugend - Schule MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88; ME E1; ME E2; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 01.02.2016, Mo 14-16, Aula am Aasee Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 14-16, Audi Max wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, Audi Max	Terhart, E.
Kommentar: Diese Vorlesung vermittelt zunächst eine Einführung in grundlegende Theorien der Sozialisation, d.h. der Entwicklung des Individuums in sozialen Kontexten. Sozialisationstheoretische Vorstellungen sowie Konzepte der Entwicklung im Verlauf von Kindheit und Jugend aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen werden in einen erziehungswissenschaftlichen Kontext gebracht. Im zweiten Teil wird auf Sozialisation durch Schule sowie durch Teilhabe an Unterricht genauer		

eingegangen. Welche spezifischen Erfahrungen werden im schulischen Kontext geprägt? In welchem Verhältnis steht schulische Sozialisation zu anderen Sozialisationsfeldern. Welche sozialisatorischen Folgen hat die jahrelange Teilhabe am Schulsystem? Wie nachhaltig wirken sich Bildungs- und Schulerfahrungen, Qualifikationen, Abschlüsse etc. auf die weitere Lebensführung aus?

Bemerkung:

Module Master:

- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- UP3 (UP LPO 03),
- M2 (MA of Arts EW),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)

063061	Emotionen im schulischen Kontext ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 23.03.2016, Mi 08-16, GC 313 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 08-12, GC 313	<i>Janßen, I.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Seminar werden - aufbauend auf wissenschaftliche Erkenntnisse - Praxisbezüge der emotionalen Entwicklung von Kindern und Jugendlichen im Hinblick auf Schule und Unterricht hergestellt. Eine aktive Mitgestaltung der Seminarteilnehmer/innen wird erwartet.

Bemerkung:

Module: ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
ELS (MEd G BilWiss),
ELS (MEd HRGe BilWiss)

063107	Erfolg und Versagen in der Schulkarriere MA 88; LS; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; MA 88; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-17, SRZ 17 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, SRZ 5	<i>Möller, T.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Das Seminar setzt sich mit den Voraussetzungen, Bedingungen und Folgen der erfolgreichen und versagenden Schulkarriere auseinander. Ausgehend von dem Zusammenspiel der individuellen Ressourcen und familiären, schulischen und außerschulischen Rahmenbedingungen werden Probleme in den ausgewählten Etappen der Schulkarriere, z.B. in der Grundschulzeit, bei Klassenwiederholungen und Schulformwechsel analysiert.

Folgende Themen werden u.a. vertiefend behandelt: Schulabsentismus, Bildungslaufbahn und Migration, Schulleistung und Geschlecht, Konsequenzen des schulischen Versagens betreffend emotionale/psychosomatische Befindlichkeit, Selbstkonzept und Selbstwertgefühl von Kindern und Jugendlichen.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063179	Bildungsgerechtigkeit: Theorie und Empirie ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 10	Terhart, E.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die schon sprichwörtliche Ungleichheit der Bildungschancen ist eine Problematik, die im Grunde alle Schulsysteme seit ihren Anfängen begleitet. Während es Schulsystemen in anderen Ländern jedoch gelingt, den Zusammenhang von sozialer Herkunft, Bildungslaufbahn und Bildungserfolg zu lockern, geschieht diese im deutschen Schul- und Bildungssystem nicht so. Die Bildungsexpansion, also die deutliche Erhöhung des Anteils der Abiturienten an der Gruppe der Gleichaltrigen, hat dies im Grundsatz nicht verändert. Bei der Diskussion um Ungleichheit von Bildungschancen ist es notwendig, eine genaue Analyse der verwendeten Begrifflichkeit sowie der zugrunde liegenden theoretischen Annahmen durchzuführen: Warum und ab wann bezeichnen wir die Verteilung welcher ‚Güter‘ als ungleich? Welche Ungleichheiten akzeptieren, ja fördern wir – und welche nehmen wir demgegenüber nicht hin? Ist jede Ungleichheit ungerecht? Welche Ungleichheiten bezeichnen wir als ungerecht? Bedeutet mehr Gleichheit immer auch mehr Gerechtigkeit? --- Die Ungleichheit der Bildungschancen ist natürlich auch ein empirisch zu analysierendes Problem: Wie stellt sich diese Ungleichheit heute dar, wie und für wen hat sie sich verändert? Welche Gruppen profitieren von der Bildungsexpansion, wer steht auf der Verliererseite? Welche familiären und welche schulischen Faktoren tragen zur sozialen Vererbung von Bildungsniveaus bei? Inwieweit sind tatsächliche Fähigkeitsdifferenzen, äußere Umstände und bewusste Entscheidungen der Betroffenen verantwortlich zu machen? Inwieweit lassen sich während der Schulzeit verpasste Chancen später ausgleichen? Kann man erwarten, dass sich gesellschaftliche Ungleichheiten durch Reformen im Bildungssystem verändern oder abmildern lassen?

Bemerkung:

Module Master: SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), L2 (MEd GHR Modellversuch), SUL (MEd BK Modellversuch), L2 (ESL LPO 03), ELS (MEd G BilWiss), ELS (MEd HRGe BilWiss), ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),

063193	Handlungskompetenzen und ihre Entwicklung MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 108	Bloh, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Der Begriff der Kompetenz ist ein Modewort und ihm wird häufig ein inflationärer Gebrauch nachgesagt. Aber woher kommt der Begriff der Kompetenz? Was sind vergleichbare Ansätze? Wie lassen sich diese Ansätze voneinander abgrenzen?
Anhand aktueller wie klassischer Beiträge zur Kompetenzforschung sollen verschiedene Facetten

beleuchtet und systematisch miteinander verglichen werden. Neben einer psychologischen steht dabei vor allem eine soziologische Perspektive auf Kompetenzen im Vordergrund, von der aus dann im Laufe des Seminars Handlungskompetenz definiert werden soll.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- M2 (Master EW)

063379	Positionierungen von Kindern in Gesellschaft – theoretische und methodische Annäherungen ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 015	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! Die sozialwissenschaftliche Kindheitsforschung stellt zunehmend differenzierte Konzepte für das Nachdenken über gesellschaftliche Positionierungen von Kindern zur Verfügung. Sie erachtet Kindheit als eine sozialstrukturelle Kategorie und relationales Konstrukt, sieht Kinder als Akteure in einer generationalen Ordnung und versteht Kindheit als institutionalisiert. Im Seminar werden theoretische Perspektiven auf Kindheiten, das Verhältnis von Kindheit und Gesellschaft sowie Kindheit und Institution analysiert. In einem zweiten Teil werden forschungsmethodische Möglichkeiten der Annäherung an die Perspektive der Kinder besprochen. Im Seminar werden auch englischsprachige Texte gelesen.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M2 (MA of Arts EW),
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

063380	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung I ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 108	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),
- M4 (MA of Arts EW),
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063435	Bildung und Kreativität – Entwicklung und Förderung von Kreativität und Wahrnehmung ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 38	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Seminar geht es um die Entwicklung und Schulung von Kreativität und Wahrnehmung, sowie verschiedene Möglichkeiten kreativer Ideenfindung und Vermittlungsarbeit. Durch die Verbindung von schulischen und außerschulischen Bereichen ergeben sich neue Möglichkeiten der Unterrichtsgestaltung. Es wird aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet. Theoretischer Input wird sich im Seminarverlauf mit praktischer Projektarbeit abwechseln.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- LSP (MA Gym/Ges Modellversuch)

063447	Aus der Perspektive von Kindern - Qualitative Methoden in der sozialwissenschaftlichen Kindheitsforschung II MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 04.11.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 10	Huf, C.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich! In der erziehungswissenschaftlichen Bildungsforschung werden Kindheitsinstitutionen überwiegend von der Position der Fachkräfte her in den Blick genommen. Das Seminar fokussiert auf die Notwendigkeit auch die ‚Perspektive von Kindern‘ zum Gegenstand zu machen. Die ethnografisch teilnehmende Beobachtung und das Kinderinterview werden als Methoden der Annäherung an Kinder als kompetente Akteure und das differenzierte Verstehen ihrer sozialen Lebenswelten erprobt. Dazu werden die entsprechenden Methoden und Methodologien diskutiert sowie Studien und empirische Materialien analysiert, die den Anspruch erheben, sich der Perspektive von Kindern anzunähern.

Bemerkung:

Module:

- ELS (MA GS BilWiss),
- ELS (MA HRGe BilWiss),
- ELS (MA Gym/Ges BilWiss),

- M4 (MA of Arts EW),
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82	Fischer, C.

	wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	
Kommentar:		
<i>Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.</i> <i>Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.)</i>		
Bemerkung:		
Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss) • ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss) • ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss) • ULI (MEd BK) • L1/L2 (ESL LPO 03) Module Bachelor: • ASt.OP (2-Fach BA EW), • KiJu.G2 (BA KiJu), • EW B16 (1-F-BA EW), • OP (BA GS BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)		

063204	Funktion und Gestaltung von Schule LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-12, SRZ 17 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-12, SRZ 17 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 124	Musolff, H.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von</i>		

Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). In dieser Veranstaltung geht es um eine empirische Bestandsaufnahme und eine normativ-reflektierende Betrachtung der Bedingungen schulischer Erfahrungs- und Bildungsprozesse. Strukturelle Merkmale des Bildungssystems sollen erkannt und kritisch auf ihre Veränderbarkeit hin befragt werden. Zu diesem Zweck sollen die eigenen Entscheidungs- und Gestaltungsräume von Lehrpersonen innerhalb der Schule verdeutlicht werden. Um die inneren Wirkungsmechanismen von Schulen zu verstehen und die Freiräume der Gestaltung einer Schule durch ihre Lehrerinnen und Lehrer beurteilen zu können, werden Forschungsbefunde und Erklärungsansätze theoretisch eingeordnet.

Bemerkung:

Module Master:

- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L2 (MEd GHR Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Blömeke, Sigrid/Herzig, Bardo/Tulodziecki, Gerhard: Gestaltung von Schule. Eine Einführung in Schultheorie und Schulentwicklung. Bad Heilbrunn 2007.

063293	(Präventive) Haltung in Sozialer Arbeit und Schule MA 88; DP 11; MA 88; MA 88; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 307 wöchentlich, 26.10.2015 - 14.12.2015, Mo, GC 307	Wazlawik, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Bei der Frage nach Professionalität in der Sozialen Arbeit und in der Schule zeigt sich schnell, dass diese nicht nur aus dem notwendigen Wissen und der Beherrschung von Handlungsmethoden besteht, sondern auch ein spezifisches berufliches Selbstverständnis bzw. eine spezifische berufliche Haltung beinhaltet. Haltung gilt dabei in der (Sozial)Pädagogik oft als eine Art ‚Zauberformel‘. Mit (der richtigen) „Haltung“ von Fachkräften wird insbesondere die Hoffnung verbunden, die Adressaten/innen vor fehlerhaftem oder sogar grenzüberschreitendem Handeln der Selbigen schützen zu können. Was denn Haltung oder ‚die richtige‘ Haltung sei, bleibt oft unthematisiert oder verschwommen. Allerdings ist es nicht weiter verwunderlich, dass ‚Haltung‘ zur Zeit Konjunktur hat, denn aufgrund des Bekanntwerdens von Fällen unethischen, unprofessionellen und grenzverletzenden Handelns bzw. Verstößen gegen professionelle Verhaltensanforderungen, die in den letzten Jahren die (Fach)Öffentlichkeit erschüttert haben, besteht eine große Herausforderung in Frage, wie es denn dazu kommen konnte und welche Schlüsse für die Entwicklung einer präventiven Haltung gezogen werden. Das Seminar geht diesen Fragen praxisnah in Kooperation mit der Beratungsstelle Zartbitter Münster e.V. nach. Es besteht auch einem wöchentlichen Seminar (26.10.15 - 14.12.15) einem Blocktag am 11.12.15 (14-20 Uhr) und begleitenden studentischen Intervisionsgruppen.

Bemerkung:

Module:

- S1/SP1 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ELS (MEd G BilWiss)
- ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)

063312	Schul- und Unterrichtsforschung zwischen Mehrgliedrigkeit und Inklusiver Bildung - Exkursion zur MAP-Vorbereitung - Gruppe II LS; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, - , Blockterm.	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 15 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich (s. Kommentar)! Diese Veranstaltung ist eine Kombination aus 063311 (Veber) und 06312 (Gollub). Diese Veranstaltung richtet sich an Studierende, die im WS 2015/16 ihre mündl. Modulabschluss-prüfung bei Herrn Gollub und Herrn Veber ablegen wollen. Zusätzlich zur Vorbesprechung findet eine verpflichtende Exkursion in das Gästehaus 'Meeresbiologische Wattstation Carolinensiel' der WWU vom 15.01.-17.01.2016 statt. Im Rahmen der Exkursion wird eine aktivierende, intensive Auseinandersetzung mit potentiellen Prüfungsthemen angeboten. Näheres zu den während der Exkursion besprochenen/behandelten Themen klären wir in der Vorbesprechung.
Neben der Anmeldung in HISLSF ist eine persönliche Anmeldung in der jeweiligen Sprechstunde der Dozenten notwendig.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA GHR Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ELS (MEd G BilWiss),
- ELS (MEd HRGe BilWiss),
- ELS (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009)
- M2 (Med BK UP LABG 2009)
- M1 (MEd Gym/Ges UP Modellversuch)
- M1 (MEd BK UP Modellversuch)

TEB (Theorie und Geschichte der Erziehung und Bildung)

063093	Vorlesung: Theorie und Geschichte der Bildung von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus ME E3; ME E1; ME E2; MA 88; MA 88; BA L2; BA LF; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; MA 88; BA 82; MA 88	Hellekamps, S.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, H 4	
<i>Kommentar:</i>		
In dieser Vorlesung werden pädagogische Theorieansätze von der frühen Neuzeit bis zum Herbartianismus in einem Überblick vorgestellt. Konzeptionen des Lehrens und Lernens werden ebenso erörtert wie Begründungen von Erziehung und Unterricht. Schwerpunkte werden sein: Montaignes Konzeption der Bildung der Urteilkraft, frühneuzeitlicher Gymnasialunterricht, Rousseaus Begriff negativer Erziehung, die Schulkonzeptionen der Aufklärungspädagogik, Herbarts Begriff des erziehenden Unterrichts, die Unterrichtsreform der Herbartianer. Die Vielfalt pädagogischer Reflexionsformen und didaktischer Entwürfe soll historisch und systematisch entfaltet werden. Auch werden sozial- und professionsgeschichtliche Aspekte der Schule und des Lehrerberufs seit der frühen Neuzeit erörtert.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: EW B6 (1-Fach BA EW), B6 (BA BK EW LABG 2009), B6 (2-Fach BA EW LABG 2009), B6 (2-Fach BA EW Modellversuch), KiJu.4 (BA KiJu) Module Master: TEB (Med G BilWiss), TEB (Med HRGe BilWiss), TEB (Med Gym/Ges BilWiss), L3 (Med GHR Modellversuch), TEB (Med Gym/Ges Modellversuch), MB1/MB2 (MA of Arts EW)		

063130	Vorlesung: Internationale und Vergleichende Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	<i>Parreira do Amaral, M.</i>
<i>Kommentar:</i>		
In der Vorlesung wird eine Einführung in die International Vergleichende Erziehungswissenschaft (IVE) angeboten. Die Vorlesung wird wie folgt unterteilt: Im ersten Teil wird zunächst eine Definition von IVE als interdisziplinäres Feld entwickelt und ihre verschiedenen Gegenstandsbeschreibungen erläutert. Die wesentlichen Dimensionen des Vergleichs in der Erziehungswissenschaft (z. B. die Reflexionsebenen und Wissensformen), aber auch Formen des Vergleichs (a/synchronische und diachronische geographische und historische Vergleiche, Vergleichseinheiten, etc.) bilden weitere Themen des ersten Teils. In einem zweiten thematischen Block wird auf die Geschichte der IVE eingegangen, dabei werden verschiedene Periodisierungen und Traditionen diskutiert und anhand der Arbeiten ausgewählter Personen und Klassiker veranschaulicht. Im dritten thematischen Teil werden zentrale theoretische Zugänge im Feld der IVE erörtert, bevor es im letzten Teil der Vorlesung auf gängige methodologische Zugänge und methodische Fragestellungen eingegangen werden kann. Abschließend werden in einem Ausblick die Rolle und Leistungsfähigkeit der IVE in der gegenwärtigen Bildungsforschung und -politik erörtert.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • MB 3 (MA of Arts EW), • M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M3 (MA BK UP LABG 2009), • TEB (Med G BilWiss), • TEB (Med HRGe BilWiss), • TEB (Med Gym/Ges BilWiss), • TEB (Med Gym/Ges Modellversuch)		

- L3 (MEd GHR Modellversuch)
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	Overhoff, J.

Kommentar:

Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- SUL (MEd BK Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2 (MA of Arts EW)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

063270	Vorlesung: Pädagogische Anthropologie ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; DP 11; 44; A1; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, F2	Reitemeyer-Witt, U.

Kommentar:

In der Vorlesung soll ein Überblick und ein historischer Abriß über das Themenfeld der pädagogischen Anthropologie, gegeben werden. Wie hat sich das Verständnis von der menschlichen Natur historisch verändert und sozialgeschichtlich niedergeschlagen? Welche pädagogischen Konsequenzen wurden aus dem jeweiligen Verständnis der menschlichen Natur gezogen?

Bemerkung:

Module Master:

- M1/MB1 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

063416	Vorlesung: Friederich Schleiermachers Theorie der Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Brueggen, F.

Kommentar:

Die moderne (deutsche) Erziehungswissenschaft, soweit sie sich um eine rationale Begründung und Orientierung von (schulischen wie nicht-schulischen) Erziehungs- und Bildungsprozessen bemüht, hat ihren Ursprung in der Aufklärung des 18. Jahrhunderts sowie in deren Weiterentwicklung im Deutschen Idealismus des späten 18. und des frühen 19. Jahrhunderts. Zu den exponierten Klassikern dieser Epoche gehört die Pädagogik Friedrich Schleiermachers (1768-1834). Die Vorlesung will einen Einführung in die epochalen Zeitumstände und insbesondere einen Einblick in die Systematik seiner theoretischen Begründung der Pädagogik bzw. Erziehungswissenschaft geben, deren inhaltliche Weite und formale Gründlichkeit bis heute beeindruckt.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW)
- TEB (MA Gym/Ges Modellversuch)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch)
- EW B10/EW B11/ EW B11a (1-Fach BA EW)

<i>Literatur:</i>		
F. Schleiermacher: Die pädagogischen Vorlesungen aus dem Jahr 1826. In: Ders.: Texte zur Pädagogik. Kommentierte Studienausgabe, Band 2. Hrsg. von M. Winkler und J. Brachmann. Frankfurt a. M. 2000, S. 7-404.		

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Hogrebe, N.

<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.		

<i>Bemerkung:</i>		
Module Bachelor: • EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW), • EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15) Module Master: • MEB3/S3 (MA of Arts EW), • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M5 (MA BK UP LABG 2009), • TEB (MEd G BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (ESL), • DEB4.1/5.1 (Diplom)		

063094	Hannah Arendts Theorie der Moderne ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hellekamps, S.

<i>Kommentar:</i>		

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! In ihrer lebenslangen Auseinandersetzung mit Martin Heidegger hat Hannah Arendt dem Sein-zum-Tode den Gedanken der Natalität entgegengesetzt. Das Faktum der Natalität eröffnet die Möglichkeit des permanenten Neubeginns. Denn jeder Mensch sorgt durch seine Geburt, durch die er als neu und einzigartig in die Welt kommt, für die Unterbrechung des Laufs der Dinge. Welt ist das sinnhafte Gemeinsame, das die Akteure miteinander teilen. Wie hat sich die erwachsene Generation darauf zu beziehen, dass die Welt sich beständig durch Geburt erneuert? Das zunächst natürliche Vorkommnis des Geborenses bezieht Arendt auf eine bedeutsame politische Kategorie: das Handeln. Auch das Handeln zeichnen Merkmale des Neubeginns aus, denn der Handelnde ergreift die Initiative, gestaltet, schlägt einen Faden in das Gewebe der Welt. Wie aber verhält sich Arendts Pathos des Neuanfangs auch im Politischen zu ihrer teilweisen Rehabilitierung von Autorität und Tradition? Im Ausgang von Arendts Aufsatz "Die Krise in der Erziehung" soll ihre immanent spannungsvolle Theorie der Moderne mit Blick auf ihr vielleicht wichtigstes Werk "Vita activa" sowie ihre posthume Veröffentlichung "Vom Leben des Geistes" rekonstruiert und diskutiert werden.

Die interdisziplinär angelegte Veranstaltung wird in Kooperation mit Dr. Christa Runtenberg, Philosophisches Seminar der WWU, durchgeführt. Die aktive Mitwirkung der Studierenden an Übungen zum micro-teaching wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- MB1 (Master of Arts EW)

Literatur:

Literatur: Hannah Arendt: Vita activa oder Vom tätigen Leben. München 2011. Dies.: Vom Leben des Geistes. München 2008. Ulrich Baer (Hrsg.): Hannah Arendt zwischen den Disziplinen. Göttingen 2014. Seyla Benhabib: Hannah Arendt – Die melancholische Denkerin der Moderne. Hamburg 1998. Mareike Gebhardt: Politisches Handeln in der postmodernen Konstellation. Kritische Demokratietheorie nach Hannah Arendt und Jürgen Habermas. Baden-Baden 2014.

063129	Aktuelle Diskussionen zur internationalen Bildungspolitik - eine diskursanalytische Perspektive ME E3; ME E4; DP 11; MA 88; MA 88; 44; LS; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E1 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 307	Parreira do Amaral, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar mit Übungscharakter führt zunächst in das Thema 'Internationale Bildungspolitik' ein. Es werden Themen, Akteure und Ansätze erörtert und in Bezug auf Bildungsforschung, -theorie und -praxis bezogen. In einem zweiten, forschungsmethodisch ausgerichteten Block der Veranstaltung wird der Methodenansatz der 'critical discourse analysis' eingehend behandelt und anhand ausgewählter Themen veranschaulicht und diskutiert. Die Studierende haben die Möglichkeit, eigene Themen einzeln oder in Gruppen zu bearbeiten.

The seminar offers first an introduction to the topic 'international education policy' (IEP). In a first block, themes, actors and approaches to IEP are discussed and related to educational research, theory, and practice. In a second block oriented towards research methodology, critical discourse analysis is thoroughly dealt with and illustrated and discussed along selected topics. Students are offered the opportunity to work on their own topics individually or in groups.

<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• MB3 (MA of Arts EW) • M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M3 (MA BK UP LABG 2009), • TEB (MEd G BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch) • L3 (MEd GHR Modellversuch) • L3 (ESL LPO 03), • UP4 (UP LPO 03)		
<i>Literatur:</i>		
Seminarliteratur wird in der ersten Seminarsitzung bekannt gegeben.		

063142	Jenseits der Diskurse: Aufklärungspraxis und Bildungsräume im 18. Jahrhundert MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 10-14, SRZ 105 wöchentlich, 20.10.2015 - 22.12.2015, Di, COR 122	<i>Oberdorf, A.</i>

<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Mittelpunkt der Veranstaltungen stehen Institutionen, in denen, durch die und mit denen sich Aufklärung vollzog. Dahinter steht die Annahme, dass erst dort, wo aufgeklärte Prinzipien und Ideen in die soziale Wirklichkeit eingedrungen sind, die Aufklärung ihre historische Relevanz entfaltet. Daraus ergibt sich ein breites Panorama unterschiedlicher Anknüpfungspunkte. Es geht zum einen um Bildungsinstitutionen, um Schulen, Universitäten und Normalschulen an verschiedenen Orten und in unterschiedlichen lokalen, politischen, sozialen und insbesondere religiösen bzw. konfessionellen Kontexten. Zum anderen können auch andere „Bildungsräume“ thematisiert werden, z. B. Theater, Bibliotheken, Lesegesellschaften, Armenhäuser und Pfarrgemeinden.</i>		

<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• MB2 (MA of Arts EW), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss), • TEB (MEd G BildWiss), • TEB (HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 2003)		
<i>Literatur:</i>		
Literatur: Bödeker, Hans Erich/Gierl, Martin (Hg.), Jenseits der Diskurse. Aufklärungspraxis und Institutionenwelt in europäisch komparativer Perspektive, Göttingen 2007, S. 11–21.		

063215	Pädagogisches Wissen ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; KA 72;	<i>Balzer, N.</i>

	MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW), • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • M5 (MA BK UP LABG 2009), • UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch), • UPM1 (MEd BK Modellversuch), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • TEB (MEd GS BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)		
Module Bachelor:		
• EW B15 (1-Fach BA PO 15)		

063216	Manipulation und Erziehung ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; LS; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 17	<i>Balzer, N.</i>
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master:		
• M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW) • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009) • M5 (MA BK UP LABG 2009) • UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch) • UPM1 (MEd BK Modellversuch) • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch) • TEB (MEd GS BilWiss) • TEB (MEd HRGe BilWiss) • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)		
Module Bachelor:		
• EW B11a (1-Fach BA PO 15)		

063247	Zeitübergreifende pädagogische Fragen und Rousseau als pädagogischer Klassiker	<i>Schützenmeister, J.</i>

	44; ME E4; ME E3; ME E3; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 109	

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! "Emile" von Rousseau gilt als ein klassisches Werk der Pädagogik, weil es grundlegende, d.h. epochenübergreifende Grundfragen der Erziehung und Bildung auf besonders bemerkenswerte Weise behandelt. Das Seminar betrachtet Beiträge zu diesen Grundfragen aus Epochen vor Rousseau und aus der Gegenwart, vergleicht diese Beiträge mit der Thematisierung dieser Grundfragen bei Rousseau und arbeitet auf dieser Weise die zentralen Aspekte, Begriffe und Zusammenhänge eines allgemeinen pädagogischen Grundgedankengangs bzw. einer pädagogischen Perspektive heraus. Dabei soll auch die Aktualität und Gegenwartsrelevanz der Rousseau'schen Pädagogik deutlich werden. In den Sitzungen des Seminars werden an Fragen und Thesen orientiert Texte und Textauszüge, hauptsächlich im Plenum besprochen und erörtert. Das setzt das Lesen dieser Texte zu den einzelnen Sitzungen voraus. In diesem methodischen Rahmenformat werden nur einige wenige Kurz- bzw. Impulsreferate i.S. von Studienleistungen für die aktive Teilnahme möglich sein. Weiterhin sollen einige mündliche Prüfungen möglich sein, es wird die Klausurmöglichkeit angeboten und die Möglichkeit zum Anfertigen eines Essays gegeben. Hausarbeiten sind ausdrücklich >>nicht<< möglich.

Bemerkung:

Module:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd GYM/Ges Modellversuch)
- UP 1 (UP LPO '03)

Literatur:

Literatur: Ladenthin, V. (2015): Jean-Jacques Rousseau: Ein Klassiker der Pädagogik für heute. In: Ladenthin, V. / Schützenmeister, J. (Hg.): Rousseau als Klassiker für die pädagogische Bildung. Baltmannsweiler, S.15-212.

063248	Erziehung, Schule und Lehrerberuf in der Deutschen Demokratischen Republik ME E3; ME E2; ME E4; ME M3 wöchentlich, 06.11.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.520 wöchentlich, 23.10.2015 - 30.10.2015, Fr, COR 109	Schützenmeister, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Das Seminar beschäftigt sich mit der Erziehung, der Schule und dem Unterricht sowie der Lehrtätigkeit und Lehrerbildung in der Deutschen Demokratischen Republik. Durch Vergleiche sucht es Einblick in die Interdependenz von Erziehung und Bildung einerseits und gesellschaftlichen Bedingungen andererseits zu vermitteln. Hierbei werden Grundlagen und Voraussetzungen der DDR-Pädagogik thematisiert, Einblicke in den Alltag von Schule und Unterricht der DDR gegeben. Das historische und reflektierte Wissen kann hilfreich für die Sensibilisierung und Urteilsbildung sein, zum einem im Hinblick auf Schulentwicklung und Schulreformen und zum anderen bezüglich der Verhältnisse Politik und Pädagogik sowie Staat und Pädagogik. Das Seminar könnte vor allem etwas für Studierende mit historischem und gesellschaftlichem Interesse an Bildung und Erziehung sein.

Bemerkung:

Module: TEB (MEd Gym/Ges BilWiss TEB (MEd HRGE BilWiss) SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch) SUL (MEd BK Modellversuch)

063251	Doing Theory ME E3; ME E3; ME E4; MA 88; 44; LS; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 015	Su, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden wir der Frage nachgehen, was es heißt, (Erziehungs-)Theorie zu entwickeln, zu generieren oder zu betreiben. Ziel ist es, wissenschaftliches Arbeiten an und mit Theorie einerseits mit Hilfe von praxis- und systemtheoretischen Ansätzen als Tätigkeit des Theoretisierens zu reflektieren und es andererseits in praktischen Übungen im Sinne einer Theoriwerkstatt zu erproben. Das Seminar richtet sich an Studierende mit starkem Interesse an erziehungswissenschaftlicher Theoriebildung und der Bereitschaft auch eigene Arbeiten (z.B. in Form von Hausarbeiten, Essays oder Thesenpapieren) einzubringen.

Bemerkung:

Module:

- EW B11b/ EW B15 (1-Fach BA EW)
- MB1 (MA of Arts EW)
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M5 (MA BK UP LABG 2009)
- UPM1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch)
- UPM1 (MA BK UP Modellversuch)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063262	Minority Education in the US ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Overbeck, A.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. In 1919, Indiana passed the McCray Bill which stipulated that English would be the only language of instruction in all of Indiana's public schools. The bill was aimed at schools founded and run by German immigrants and their descendants. After World War I instruction in German should no longer be funded by tax payer's money. The USA are an immigrant nation - forced immigration in the case of African Americans brought to the US through the slave trade and voluntary immigration in the case of Germans, Italians, Irish and many others in search of a better life. How best to deal with this diversity is an everlasting topic in the American public discourse and also found its ways into the debate on education. The seminar will deal with the major milestones of the history of minority education in the US. Taking a look at the legal and political framework as well as the consequences for the schools in question. (This class will be taught in English)

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW)
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),

- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd G BildWiss),
- TEB (HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),

Literatur:

Literature: Carlos Kevin Blanton. The Strange Career of Bilingual Education in Texas, 1836-1981. Austin: Texas A&M University Press, 2007.

063266	William Penn's „Holy Experiment“: Politics, Religion and Education in Early Pennsylvania LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 126	Overhoff, J.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich. William Penn (1644-1718) was the founder and proprietor of the North American Commonwealth of Pennsylvania. He also planned and built Pennsylvania's capital Philadelphia, the so-called "city of brotherly love". From the outset Pennsylvania was designed as a "Holy Experiment", a unique asylum, where Europeans of all nations and beliefs could settle together in harmony. Pennsylvania's "Charter of Privileges" of 1701 guaranteed every citizen a number of fundamental civil rights such as the liberty of conscience and religious freedom. Voltaire praised this multi-ethnic, multi-confessional and multilingual commonwealth of Pennsylvania as a model state of enlightened modernity. The seminar will have a close look at politics, religion and education in early Pennsylvania.

Bemerkung:

Module:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB2/MB3 (MA of Arts EW),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd G BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd HRGe BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),

Literatur:

Literatur:
Richard Dunn (Hg.): The World of William Penn, Philadelphia 1986; Mary K. Geiter: William Penn, Harlow 2000.

063271	Zum Verhältnis von Anthropologie und Sozialphilosophie MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72	Reitemeyer-Witt, U.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 122	
Kommentar:		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> Die von der Kritischen Theorie vertretene Sozialphilosophie versteht sich als ein Gegenkonzept zu anthropologischen Konzepten der Verhaltensforschung. Inwiefern die anthropologische Wende im 19. Jahrhundert, ausgelöst durch die Kritik der Junghegelianer an der spekulativen Philosophie und den großen Systemen, dennoch als die Wurzel des sozialphilosophischen Impulses der Kritischen Theorie gelten kann, soll in dieser Veranstaltung untersucht werden.		
Bemerkung:		
Module: • M1/MB1 (MA of Arts EW), • TEB (MEd G BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03),		

063723	Pädagogen des Vormärz MA 88; MA 88; LS; 44; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Reitemeyer- Witt, U.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> In diesem Seminar sollen pädagogische Entwürfe des Vormärz untersucht werden, etwa von Ruge, Stirner, Marx und Engels. Ein Reader wird in der ersten Sitzung vorgestellt.		
Bemerkung:		
Module: • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03), • M1/MB1/MB2 (MA of Arts EW), • TEB (MEd G BilWiss), • TEB (MEd HRGe BilWiss), • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)		

063301	Theorie und Empirie pädagogischer Praktiken ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, SCH 121.554	Schweizer, S.
Kommentar:		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i>		
Bemerkung:		
Module Master: • M4/MB1/MB4 (MA of Arts EW),		

- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch)

Module Bachelor:

- EW B11a (1-Fach BA PO 15)

063344	Kosmopolitische Bildung II ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; MA 88; 49; ME E3; ME E1; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Schlüter, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen auf 35 TeilnehmerInnen begrenzt. Anmeldung erforderlich! Das Seminar wird im WS 2015/16 mit anderen Schwerpunktsetzungen fortgesetzt: im Mittelpunkt steht hierbei zunächst das 19. Jhd. während der Phase des Vormärz – allen voran Ludwig Feuerbach. Es wird der Frage nachgegangen, inwiefern die Junghegelianer das kosmopolitische Erbe des 18. Jhs. weitergedacht bzw. modifiziert haben. Des Weiteren wird die Kritische Theorie auf kosmopolitische Gehalte befragt. In diesem Zusammenhang werden auch aktuelle kosmopolitische Theorieansätze vorgestellt (Beck, Habermas), um zu guter Letzt Möglichkeiten der praktischen Umsetzung der kosmopolitischen Bildung im erziehenden und bildenden Unterricht auszuloten. Eine sinnvolle Teilnahme am Seminar ist nur möglich, wenn sich die Teilnehmer/-innen auf die anfallende Lektüre intensiv vorbereiten. Gewünscht wird die regelmäßige, aktive Teilnahme; Möglichkeiten für die Übernahme eines Referats, das nach didaktischen Gesichtspunkten gestaltet werden soll, sowie die Anfertigung einer schriftlichen Hausarbeit sowie eine Klausur sind gegeben.

Bemerkung:

Module Master:

- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB/LSP (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO '03), UP1 (UP LPO '03)

063445	Manipulation und Erziehung MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E1; ME E2; ME E3; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 12-18, SRZ 17 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SRZ 117 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 12-18, SRZ 19 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-18, SRZ 5 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 18-20, SRZ 19	Balzer, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module:

- M1/MB1/MB4 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- UPM1 (MEd Gym/Ges Moduellversuch),
- UPM1 (MEd BK Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- TEB (MEd GS BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063095	Kolloquium zur frühneuzeitlichen Bildungsforschung ME E3; MA 88; MA 88 n. V., - , Blockterm.	Hellekamps, S.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!</i> In diesem Kolloquium werden Quellen und Methoden der frühneuzeitlichen Bildungsforschung sowie laufende einschlägige Arbeiten der Teilnehmer/innen besprochen. Den Schwerpunkt bilden Forschungen zum Gymnasialunterricht im 17. und frühen 18. Jahrhundert in Westfalen.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module: SUL/TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)		

063117	Kolloquium Interkulturelle Bildungsforschung ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; 49; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; MA 88 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 02.11.2015, Mo 10-14, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.11.2015, Mo 10-14, BF 206 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-14, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 10-14, GC 202	Fürstenau, S.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Die Veranstaltung richtet sich an Studierende im MA-Studium, im Zusatzstudiengang DaZ/IKP, an Doktorand_innen und Postdoktorand_innen. Eine persönliche Anmeldung bei der Seminarleiterin ist erforderlich.</i> Gegenstand des Kolloquiums sind Forschungsarbeiten im Feld der interkulturellen Bildungsforschung (laufende Forschungsprojekte der Arbeitsgruppe Interkulturelle Erziehungswissenschaft, Studienabschlussarbeiten, Promotionsvorhaben, Forschung von Postdoktorand_innen). Dazu gehören im Wintersemester 15/16 folgende Schwerpunkte im Bereich der Schul- und Unterrichtsforschung: Mehrsprachigkeit als Handlungsfeld der Schulentwicklung; Sozialraumorientierte Schulentwicklung; elterliche Schulwahl in einem durch Migration geprägten Bildungsraum; Sprachliche Bildung und Mehrsprachigkeit; Mehrsprachigkeit im ‚Offenen Ganztag‘; mehrsprachige Lehrkräfte; Unterrichtsinteraktion und Klassengespräche. Grundlagentexte werden gemeinsam gelesen. Der Arbeitsplan für das Semester wird in der ersten Sitzung festgelegt. Die Teilnehmer_innen können den Inhalt einer eigenen Arbeit präsentieren und zur Diskussion stellen. Außerdem besteht die Möglichkeit, zum Thema einer Sitzung eine schriftliche Hausarbeit anzufertigen. Ein Bezug zu jeder Schulstufe ist gegeben.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		

- MB3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063137	Theorie- und Forschungswerkstatt Allgemeine Erziehungswissenschaft MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E3; MA 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 124	<i>Bellmann, J.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Kolloquium richtet sich an Studierende mit dem Schwerpunkt „Bildungstheorie und Bildungsforschung“ im Master of Arts Erziehungswissenschaft sowie an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Allgemeinen Erziehungswissenschaft schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Arbeitsprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, ExamenskandidatInnen und anderen InteressentInnen Gelegenheit zur Diskussion neuerer deutsch- und englischsprachiger Veröffentlichungen zum Schnittfeld von Bildungstheorie und Bildungsforschung.

Bemerkung:

Module:

- M2/MB1/MB2 (MA of Arts EW),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL LPO 03),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)

063128	Forschungskolloquium IVE MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 10-14, BE 103 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SRZ 216 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 10-18, GC 202 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 10-18, GC 202	<i>Parreira do Amaral, M.</i>

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich über parreira@uni-muenster.de!

Das Kolloquium richtet sich insbesondere an diejenigen, die eine wissenschaftliche Abschluss- oder Qualifikationsarbeit im Bereich der Internationalen und Vergleichenden Erziehungswissenschaft (IVE) vorbereiten bzw. schreiben. Es bietet ein Forum zur Diskussion über die Findung einer Forschungsfrage sowie über die Anlage und Durchführung eines wissenschaftlichen Abschlussprojekts. Darüber hinaus bietet das Kolloquium fortgeschrittenen Studierenden, Examenskandidat_innen, Doktorand_innen und anderen Interessent_innen Gelegenheit zur Diskussion neuerer Veröffentlichungen im Bereich der IVE.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA of Arts EW),
- MB3 (MA of Arts EW)
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- M3 (MA BK UP LABG 2009)
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss)
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L3 (ELS LPO 03)

063264	Forschungskolloquium: Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte: Neue Perspektiven der Forschung 49; DP 11; LS; MA 88; MA 88; MA 88; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 015	Overhoff, J.

Kommentar:

Die am Institut für Erziehungswissenschaft angesiedelte Arbeitsstelle für Deutsch-Amerikanische Bildungsgeschichte erforscht seit ihrer Gründung im Januar 2014 in vergleichender Weise die vielen Gemeinsamkeiten und Verflechtungen der deutschen und amerikanischen Bildungsgeschichte, die als wesentlicher Teil der Bildungsgeschichte des Westens verstanden werden können. Im Forschungskolloquium sollen Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationsschriften zur Thematik vorgestellt werden, die gegenwärtig an der Universität Münster entstehen. Eingeladen werden sollen zudem deutsche und amerikanische Kooperationspartner, die sich im selben Forschungszusammenhang bewegen. Geöffnet ist das Kolloquium allerdings auch für Studierende der Erziehungswissenschaft, die ihre Bachelor- oder Forschungsarbeit (in Einzelfällen auch ihre Hausarbeit) zu einem ausgewählten Thema der Deutsch-Amerikanischen Bildungsgeschichte verfassen wollen.

Bemerkung:

Module Master:

- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- L3 (ELS LPO 03),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- MB2/ MB3 (MA of Arts EW),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),

Literatur:

Literatur:

Henry Geitz, Jürgen Heideking, Jürgen Herbst (Hg.): German Influences on Education in the United States to 1917, Cambridge 1995; Jürgen Heideking, Marc Depaepe, Jürgen Herbst (Hg.): Mutual Influences on Education: Germany and the United States in the Twentieth Century, in: Paedagogica Historica 33 (1997).

Bildungswissenschaften im Rahmen des MEd BK

ULI (Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess)

063087	Vorlesung: Unterricht und Lernen ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82; BA L2 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, Aula am Aasee	Bonsen, M.
<i>Kommentar:</i> Die Vorlesung gibt einen Überblick über verschiedene Lerntheorien und ihre Implikationen für die Gestaltung von Unterricht, stellt exemplarisch zwei didaktische Ansätze sowie ausgewählte Unterrichtsmethoden vor und führt in die Voraussetzungen und Bedingungen schulischen Lernens und unterrichtlichen Handelns ein.		
<i>Bemerkung:</i> Bachelor: • EW B16 (1-F-BA EW PO 7/9/13) Master: • ULI (MA Gym/Ges), • L1 (MA GHR), • ULI (MA BK), • L1 (ESL LPO 03), • ULI (MA GS BilWiss), • ULI (MA HRGe BilWiss), • ULI (MA Gym/Ges BilWiss), • ULI (MA BK BilWiss)		

063177	Vorlesung: Lehrerhandeln und Unterrichtsqualität MA 88; LS; MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 08-10, F1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Terhart, E.
<i>Kommentar:</i> Dass es "auf den Lehrer ankommt" ist eine in der Öffentlichkeit, in Lehrerkreisen, aber auch in der erziehungswissenschaftlichen Forschung weit verbreitete, konsensfähige und im Kern auch durchaus zutreffende Aussage. Was genau damit gemeint ist, in welcher Weise es für welche Schüler "auf den Lehrer ankommt", ist demgegenüber nicht immer klar. Die empirische Forschung zur Stärke des Faktors "Lehrer" bzw. "Lehrerhandeln" beim Zustandekommen von Lernerfolg der Schüler ist komplex, umstritten und zeigt insgesamt, dass es verkürzend ist, allein "den Lehrer" pauschal zum zentralen Wirkfaktor für Lernerfolg zu erklären. In der Vorlesung wird eine Übersicht über theoretische Debatten und empirische Forschung zum Verhältnis von Lehrerkompetenzen, Lehrerhandeln, der Qualität des Unterrichts und den dadurch auch bedingten Lernfortschritten der Schüler vermittelt.		
<i>Bemerkung:</i> Module Master: • ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),		

- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063277	Ringvorlesung: Medien in Erziehung, Bildung und Unterricht ME E4; BA LF; BA 82; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; 49; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82; LS; DP 11; A1; BS 82; BS 82; LS; ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72; BA B2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F5	Schönweiss, F.

Kommentar:

Die mediale Durchdringung unserer Gesellschaft stellt eine große Herausforderung für die Bildung und Erziehung in der Schule dar. Anhand ausgesuchter Themen wird diese Problematik verdeutlicht und an Beispielen aufgezeigt, wie die angehenden Lehrpersonen dieser Herausforderung gewachsen sein können. Die verschiedenen Dozenten beleuchten die Thematik aus ganz verschiedenen Blickwinkeln, wodurch die Bandbreite der unterrichtlichen Verwendung von Medien verdeutlicht wird. Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Abteilung „Neue Technologien...“ finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foedernetz.de und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“. Diese Veranstaltung steht Studierenden aller Studienrichtungen offen. In dieser Veranstaltung gibt es KEINE Teilnehmerbegrenzung! Eine Registrierung in der Seminar-Plattform foedernetz.de ist obligatorisch für den Erwerb von Leistungsbescheinigungen.

Bemerkung:

Module Master:

- MB4 (MA of Arts EW),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1/DSP5.3/DSE4.1/5.1/DEB 5.3 (Diplom PO 03)
- - geöffnet für das Studium im Alter

Module Bachelor:

- B8-MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.1 (BA KiJu)

063021	Unterricht in sprachlich heterogenen Schulklassen. Analyse von Unterrichtsvideos zur sprachlichen Bildung LS; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-12, COR 108	Beckmann, V.

	Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-16, SRZ 17 wöchentlich, 23.10.2015 - 27.11.2015, Fr, COR 108	

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar soll in die videobasierte Unterrichtsbeobachtung und -reflexion einführen.

Gegenstand des Seminars sind Unterrichtsvideos aus dem Forschungsprojekt „Bildungssprachförderliches Lehrerhandeln“. Die Entwicklung bildungssprachlicher Kompetenzen ist für den schulischen Erfolg von Kindern und Jugendlichen entscheidend, und es sollte Ziel jeden (Fach-) Unterrichts sein, allen Schüler_innen einen Zugang zum bildungssprachlichen Register zu eröffnen. Dass dieses Ziel insgesamt im deutschsprachigen Schulsystem noch nicht ausreichend umgesetzt ist, zeigen Ergebnisse aus internationalen Schulleistungsvergleichen. Das ist eine Herausforderung für die Unterrichtsentwicklung. Das Projekt-Korpus umfasst Filme aus den Schulstufen 1-10 an zwei Grundschulen, einer Haupt-/Realschule und einem Gymnasium sowie ein breites Spektrum an Unterrichtsfächern. Gefilmt wurden Expertenlehrkräfte, deren Schüler_innen in sprachlichen Bereichen von Leistungstests erwartungswidrig gut abgeschnitten haben. Im Seminar werden videobasiert ‚Schlüsselszenen‘ bildungssprachförderlichen Unterrichts reflektiert und analysiert.

Vorkenntnisse im Bereich der Unterrichtsanalyse werden nicht erwartet. Herzlich willkommen sind vor allem auch Studierende, die bereits in BA-Seminaren zur Didaktik des Sachunterrichts Unterrichtsvideos analysiert haben. Diese sollen in diesem Seminar die Gelegenheit erhalten, aus Perspektive der Erziehungswissenschaft unter dem Fokus auf Sprachliche Bildung Unterrichtsvideos zu analysieren.

Das Seminar richtet sich insbesondere an Studierende des Zusatzstudienganges Interkulturelle Pädagogik/Deutsch als Zweitsprache, aber auch alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063062	Lehrer-Schüler-Interaktion positiv gestalten MA 88; MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, COR 124	Klein, J.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! In diesem Seminar werden Sie sich zunächst mit den theoretischen Dimensionen der Lehrer-Schüler-Interaktion vertraut machen. Es werden anschließend verschiedene, auf die Interaktion einwirkende Faktoren besprochen, bevor die herausragende Rolle der Beziehungsarbeit im Interaktionsprozess behandelt wird. An diesen Themenblock schließt ein Exkurs in die Positive Pädagogik an, die in engem Bezug zur Positiven Psychologie steht. Es werden grundlegende Ansätze dieser Disziplinen thematisiert und ihre

Bedeutung für die schulische Praxis diskutiert. Der letzte Themenblock richtet sich auf den Transfer der daraus gewonnenen Erkenntnisse auf eine Neumodellierung der Lehrer-Schüler-Interaktion. Hier sollen unter anderem folgende Fragen thematisiert werden: Wie kann Lehrer-Schüler-Interaktion so gestaltet werden, dass sie von positiven Emotionen begleitet wird? Wie können Stärken der Schüler erkannt und ihr Potential für die Gestaltung des individuellen Lernweges vermittelt werden? Wie können Sinnhaftigkeit des Lernens und Strategien der Zielorientierung kommuniziert werden?

Bemerkung:

Module:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063088	Umgang mit Heterogenität im Unterricht LS; DP 11; ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; BA 82; BA 82; BA 82; KA 72; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Gruehn, S.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B16 (1-Fach Bachelor EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd HRGE Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- DH1 (Diplom PO 04),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063096	Gestaltung von Unterricht ME E3; LS; ME E4; ME E2; MA 88; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Hellekamps, S.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar dient der Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Unterricht der Mittel- und Oberstufe. Zunächst wird erläutert, wie Lernprozesse im schulischen Kontext durch

komplexe Aufgaben angeregt werden können. Dann werden die einzelnen Phasen von Unterrichtsreihen im Zusammenhang einer handlungs- und entwicklungsorientierten Vorstellung von Unterricht erörtert.

Alle wichtigen Merkmale unterrichtlicher Prozesse werden voneinander unterschieden: Lernvoraussetzungen, Lernaktivitäten und Lernwirkungen auf der Seite der Lernenden, Zielvorstellungen, Lehrhandlungen und Einschätzungen des Lernerfolgs auf der Seite der Lehrenden. Weiterhin werden Unterrichtsinhalte, Erfahrungsformen bzw. Medien- und Sozialformen als Bestandteile von Lernaktivitäten und Lehrhandlungen dargestellt, Klasse bzw. Kurs als sozialer Bezugsrahmen, Schule als Institution und gesellschaftlicher Kontext von Unterricht. Aufbauend auf die so erreichte Vorstellung von Unterricht werden die einzelnen Schritte einer Unterrichtsvorbereitung erklärt. Auch die Beschreibung, die Analyse und die Bewertung von Unterricht werden mit Hilfe der Gesichtspunkte ausgeführt, die durch dieses handlungs- und entwicklungsorientierte Unterrichtsmodell gewonnen werden können. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

Literatur:

G. Tulodziecki u.a.: Gestaltung von Unterricht. 2., durchgesehene Aufl. Bad Heilbrunn 2009. (=UTB 3311)

063106	Didaktisches Denken: Geschichte und Gegenwart ME E2; ME E3; ME E1; MA 88; MA 88; LS; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 10-17, SRZ 117 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, SRZ 117	<i>Möller, T.</i>

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Im Seminar werden die wichtigsten historischen Ansätze des didaktischen Denkens (J.A. Comenius, J. Locke, J.-J. Rousseau, J.F. Herbart, W. von Humboldt) und die neueren Didaktiken (u. a. bildungstheoretische Didaktik, konstruktivistische Didaktik, Neurodidaktik) behandelt. Das Ziel des Seminars ist es, über die Ziele und die wichtigsten didaktischen Problembereiche und die Relevanz der historischen Ansätze für die heutige Unterrichtspraxis in der Schule zu reflektieren. Die Teilnahme am Seminar setzt eine intensive Lektüre der Readertexte voraus.

Bemerkung:

Module Master:

- M1 (MA EW),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),

- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063108	Grundkompetenzen. Aufgaben und professionelles Handeln des Lehrers KA 72; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; MA 88; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA of Arts EW)
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch)
- L1/L2 (ESL LPO 03),

063109	Lernen und Unterrichten in der Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; LS; MA 88; MA 88; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 202	Möller, T.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Die Veranstaltung gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Seminar befasst sich mit Grundlagen des Lernens und Unterrichtens und fragt nach Bedingungen für erfolgreiche Lehr- und Lernprozesse. Neben den wichtigsten Unterrichtsbedingungen werden ausgewählte didaktische Prinzipien wie z. B. das motivierte Lernen, selbstorganisiertes Lernen unter Berücksichtigung von aktuellen didaktischen Anforderungen und Verbesserung der Unterrichtsqualität erarbeitet.

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063110	Offener Unterricht MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E3; ME E1; ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 18	Möller, T.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)
- UP M1 (MA Gym/Ges Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO 03),

063118	Qualitätsmanagement in der Schule - Formen der Unterrichtsentwicklung - Lehren und Lernen BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA B2; ME E4; ME E3; ME E1; ME E4; ME E2; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 29.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 01.03.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 14-16, F 042	Niehoff, W.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich! Zentrale pädagogische Basiskompetenzen werden in diesem Seminar erarbeitet. In der Einstiegsveranstaltung entscheiden sich die Teilnehmenden für einen thematischen Schwerpunkt und im Rahmen des Blockseminars wird in Kleingruppen der gewählte Schwerpunkt erarbeitet und seine Bedeutung für Lehr- und Lernprozesse herausgestellt.

- Sozialformen
- Lerntheorien
- Rhythmisierung

- Individualisierung
- Differenzierung
- kooperatives Lernen
- Unterrichtsmethoden

Bemerkung:

Module Bachelor:

- B8 - SFE (2-Fach BA LABG 2009)
- EW B12/ EW B10a (1-Fach BA EW)

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

063144	Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung in der Schule. Das Seminar ermöglicht eine Einführung in relevante Begriffe zum Thema Lernbegleitung und Leistungsbeurteilung und führt in die pädagogische Diskussion ein. Instrumente werden vorgestellt, erprobt sowie im Hinblick auf ihre Anwendung und dem verbundenen Anspruch diskutiert. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Einführung in relevante Begriffe (Leistung Individuelle Förderung, u.a.)
- Zensieren/Noten (empirische Untersuchungen, pädagogische Debatte, Alternativen)
- Bezugssysteme des Beurteilens
- Übergangsempfehlung am Ende der Grundschule
- Gütekriterien und standardisierte Tests
- Instrumente zur Leistungsbeurteilung
- Herausforderung und Möglichkeiten der Textbewertung
- Methoden der Lernbegleitung

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063145	Professionelle Kompetenzen von Lehrkräften ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; LS; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 10	Porsch, R.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Das Thema Professionalität des Lehrerberufs hat in den letzten Jahren in der Erziehungswissenschaft an Bedeutung gewonnen. So wurden zahlreiche Modelle zur Illustration der Kompetenzen von Lehrkräften entwickelt und empirische Studien zur Erforschung des Zusammenhangs professioneller Kompetenzen von (angehenden) Lehrkräften und den Leistungen oder Einstellungen ihrer Schülerinnen und Schülern durchgeführt. Themen im Seminar:

- Professionsforschung zum Lehrerberuf: Begriffe und Forschungsansätze
- Empirische Studien zur Lehrerprofessionalität in Deutschland (COACTIV, TEDS-M 2008 und weitere im Überblick)

- Modelle und Prinzipien zur Qualität von Unterricht

- John Hattie „Visible Learning“: Überblick und Diskussion

- Fachfremd unterrichten: Definition, Verbreitung und empirische Befunde

Die aktive Teilnahme wird durch das regelmäßige Führen eines Lerntagebuches nachgewiesen

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L2 (ESL LPO 03)

063158	Pädagogische Diagnostik, Differenzierung und individuelle Förderung ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; ME E4; ME E2; ME E3; ME E1 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	Diekmann, M.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Pädagogische Diagnostik in der Schule ist in erster Linie der Optimierung pädagogisch-didaktischer Entscheidungen und der Förderung von Lernprozessen verpflichtet. Auswahl, Einsatz und auch Weiterentwicklung diagnostischer Instrumente sind an diesen Zielsetzungen auszurichten. Sowohl traditionelle als auch so genannte neue bzw. alternative Modelle und Instrumente pädagogischer Diagnostik sollen im Seminar auf ihre Einsatzmöglichkeiten und Wirksamkeit hin überprüft werden.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M2 (Master BK UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063203	Analyse und Gestaltung von Unterricht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 122	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Beachte: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08).

Diese Veranstaltung dient zur Einarbeitung in das Gebiet der Didaktik an Beispielen aus dem allgemeinbildenden Bereich der Sekundarstufe I und an allgemeinbildenden und berufsbildenden Beispielen aus der Sekundarstufe II. Zunächst werden Unterrichtsprinzipien eingeführt, die für die Gestaltung von Unterricht leitend sind: Strukturierung, Motivation, Differenzierung, Veranschaulichung, Kreativitätsförderung und Übung. Danach werden diese Unterrichtsprinzipien jeweils mittels Videoanalysen erarbeitet. Auf aktuelle Forschungsergebnisse wird eingegangen und es wird die Verbindung zwischen den einzelnen Unterrichtsprinzipien und ihrer praktischen Umsetzung hergestellt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LPO '03)

Literatur:

Literatur: Kiel, Ewald (Hrsg.): Unterricht sehen, analysieren, gestalten. 2., überarbeitete Aufl., Bad Heilbrunn 2012. (= UTB ; 3090)

063205	Kolloquium zur Prüfungsvorbereitung ME E4; ME E1; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; LS; MA 88; KA 72 wöchentlich, 13.01.2016 - 10.02.2016, Mi, BE 103 wöchentlich, 25.11.2015 - 16.12.2015, Mi, COR 015	Musolff, H.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.

Das Kolloquium dient zur Klärung und Optimierung des Qualifikationsstands der Teilnehmerinnen und Teilnehmer vor dem Abschluss eines Moduls. Es werden Prüfungsschwerpunkte der Teilnehmer und Teilnehmerinnen sowie neue Veröffentlichungen zu den ausgewählten Prüfungsgebieten vorgestellt und diskutiert. Die konstituierende Sitzung findet zu Beginn des Semesters am xx.xx.xxxx statt. Danach beginnt die on-line-Phase des Kolloquiums, in der die Lernplattform zur Kommunikation dient. Ab xx.xx.xxxx beginnt die Präsenz-Phase des Kolloquiums, in der wöchentlich eine Präsenz-Veranstaltung bis zum "Prüfungsblock" angeboten wird.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss) ,
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (ESL LP 03)

Literatur:

063328	Gemeinsames Lernen: Inklusive Bildung als Aufgabe und Herausforderung der allgemeinen Schule ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; KA 72; BA 82 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 18-20, GC 313 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 307	Middendorf, W.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Seit dem Schuljahr 2014/15 sollen Kinder mit und ohne sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf (möglichst) gemeinsam an allgemeinen Schulen lernen. Dieser Auftrag der inklusiven Bildung, der von der Heterogenität als Normalität auch in der Lerngruppe ausgeht, erfordert Konsequenzen im Hinblick auf die Gestaltung von Unterricht, das Rollenverständnis von Lehrkräften und die Entwicklung von Schule. Im Seminar sollen diese Konsequenzen und Herausforderungen sowie ihre Implikationen für Schule und Unterricht analysiert und didaktische Ansätze für einen Unterricht in zunehmend heterogenen und inklusiven Lerngruppen vorgestellt und reflektiert werden. Zudem sollen die mit dem Auftrag inklusiver Bildung verbundenen Anforderungen an Lehrerrolle und Lehrerverberufung aufgezeigt werden, bevor schließlich aus schulpraktischer Perspektive Möglichkeiten, Desiderate und Grenzen inklusiver Bildung thematisiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),

Module Bachelor:

- EW B10b (1-Fach BA EW)

063305	Vermittlung und Förderung von Lernstrategien im Unterricht ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; LS; MA 88; MA 88; DP 11; MA 88; ME E3; ME E4; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SRZ 216	Möller, T.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Kommentar folgt		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch), • L1 (MEd GHR Modellversuch), • ULI (MEd BK Modellversuch), • L1/L2 (ESL LPO '03), • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch) • ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss), • ULI (MEd BK BilWiss) • M2 (MA Gym/Ges UP LABG 2009) • M2 (MA BK UP LABG 2009)		

063436	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 09-17, SRZ 113 14-täglich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo	Kaul, M.
<i>Kommentar:</i>		
Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposées wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• ULI (MEd G BilWiss), • ULI (MEd HRGe BilWiss), • ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),		

- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063437	Projektorientierte Unterrichtsgestaltung – Vermittlungsangebote konzipieren, durchführen und auswerten ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; MA 88; MA 88; LS; MA 88 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 09-17, SRZ 5 14-tägig, 02.11.2015 - 09.02.2016, Mo, SCH 100.301	Kaul, M.

Kommentar:

Auf 35 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich!

Im Blockseminar geht es um die Gestaltung eines Vermittlungsangebotes, welches in Kleingruppen konzipiert und im Plenum durchgeführt wird. Anhand eines Exposés wird der Verlauf des Projekts geplant und besprochen. Dabei steht das Ausprobieren von verschiedenen Methoden sowie die kreative Gestaltung der projektorientierten Vermittlungsarbeit im Vordergrund. Das Seminar soll die Möglichkeit bieten, anhand von konkreten Projekten das praktische Arbeiten und Anleiten in Kleingruppen auszuprobieren. Im Seminar wird Raum für eigene Ideen geboten – und aktive und kreative Mitarbeit von den Studierenden erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch)

063044	Umbrüche und Reformen im deutschen Schulsystem nach PISA ME E4; LS; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 4	Gollub, P.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die erstmalige Beteiligung Deutschland an internationalen Vergleichsstudien (PISA; TIMMS etc.) um das Jahr 2000 führte teils parallel zur jeweiligen Studie, teils aus Anlass/auf Grundlage der jeweiligen Ergebnisse zu maßgeblichen Veränderungen innerhalb der deutschen Bildungslandschaft und der (länderspezifischen) Schulsysteme. Das Seminar versucht diesen Veränderungsprozess und Paradigmenwandel multiperspektivisch bis 2015 nachzuzeichnen: Nicht allein die Bildungsreformen und Reförmchen stehen im Fokus, vielmehr geht es auch um die Akteure und Kritiker. Inhaltliche Schwerpunkte sollen u. a. sein:

- die Rolle der KMK und die Einführung der Bildungsstandards/der kompetenzorientierten Kernlehrpläne;
- die veränderten administrativen, institutionellen und politischen Rahmenbedingungen von Schule und Lehrerbildung (LAGB 2009, Abiturvorgaben, Zentralabitur, Lehrerfortbildungen uvm.);
- die Förderung von und Forderung nach Schul- und Unterrichtsentwicklung;
- die Individualisierung von Lernprozessen im Unterricht und die Evaluation und Reflexion von

Unterricht. Sie sind herzlich eingeladen, in der ersten Sitzung Themenvorschläge und -wünsche vorzustellen, denen wir uns auch bzw. zusätzlich und ergänzend widmen sollten. Als Arbeitsgrundlage dienen aktuelle Forschungs- und Diskussionsbeiträge; eine aktive Auseinandersetzung mit denselben zur Seminarvorbereitung wird vorausgesetzt! Darauf aufbauend sollen eigene Denkmuster hinterfragt und/oder für zukünftiges (Lehrer)Handeln ergänzt oder generiert werden.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss)

Module Bachelor:

- EW B10a (1-Fach BA EW PO 15)

063170	Kompetenzorientierte Bildungsförderung und Leistungsbeurteilung als Aufgabe des Lehrerberufs (Schwerpunkt Grundschule) ME E1; ME E2; KA 72; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 307	<i>Streffer, H.</i>

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd G Bilwiss)
- ULI (MEd HRGe Bilwiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)

063190	Seminar (BFP - auch KP): Forschendes Lernen in der Begabungsförderung - Fischer, C. DP 11; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LG; BA LH; ME E2; ME E1; KA 72; ME E3; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, GC 313	<i>Hillmann, D.</i>

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt. Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach

Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Rahmen der Diskussion um die Begabungs- und Begabtenförderung gewinnt das forschende Lernen in der Schule zunehmend an Bedeutung. Diese Lernform bedarf spezieller Kompetenzen zum wissenschaftlichen Arbeiten bei Schülerinnen und Schülern, die entsprechende diagnostische, didaktische und kommunikative Kompetenzen bei Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Drehtürmodell & Advanced). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Kindern und Jugendlichen effektive Strategien des selbstgesteuerten forschenden Lernens auf der Basis individueller Begabungen und Interessen der Schülerinnen und Schülern zu vermitteln. (Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter:<http://www.icbf.de/arbeitsschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- S2 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03),

DSE1/2 (Diplom PO 04) Module Bachelor:

- BFP (BA G BilWiss),
- BFP (BA HRGe BilWss),
- BFP (2-Fach BA BilWiss)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den

Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063202	Aktuelle Themen der Grundschulpädagogik (Forschungsseminar) MA 88; MA 88; LS; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; KA 72 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 227	Zeinz, H.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Neben allgemeinen forschungsrelevanten Fragen zu Methodik und Theorie wissenschaftlicher Arbeiten werden auch die konkreten Vorhaben der Teilnehmenden vorgestellt und gemeinsam reflektiert. Neben der Bachelor- bzw. Masterarbeit als Prüfungsleistung besteht im Seminar die Möglichkeit zum Erwerb einer Studienleistung.

Hinweis: Teilnahme nur für eingeladene Studierende, die vom Dozenten bei einer Bachelor- oder Masterarbeit betreut werden

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MEd BK Modellversuch),
- S1 (MA of Arts EW),
- L1/L2 (ESL LPO 03)
- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)

063253	Mehrsprachigkeit in Kita, Schule und Gesellschaft ME E2; ME E3; ME E1; ME E4; ME E3; ME E4; DP 11; LS; MA 88; MA 88; 63; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88 Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-18, COR 10 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-18, COR 10 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-18, COR 10	Huxel, K.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 35 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Mehrsprachigkeit ist Bildungsvoraussetzung einer wachsenden Anzahl von Kindern. Daher wird die Auseinandersetzung mit dieser Bildungsvoraussetzung in allen Bildungsinstitutionen wichtiger. Bisher kommt die Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit in der Praxis vor allem unter der Defizitperspektive mit dem Fokus auf Deutsch als Zweitsprache vor. Im Seminar wird die Entstehung und die Beharrungskraft des monolingualen Habitus in Bildungsinstitutionen und Gesellschaft untersucht. Für die Studierenden besteht die Möglichkeit, sich in laufende Forschungen zu dieser Frage einzubringen. Weiterhin werden Ansätze zum ressourcenorientierten Umgang mit Mehrsprachigkeit in Schule und Kita vorgestellt.

Bemerkung:

Module: Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 - IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Master:

- ULI/SUL (MA Gym/Ges Modellversuch),
- I1/L2 (MA GHR Modellversuch),
- ULI/SUL (MA BK Modellversuch),
- MB3 (MA EW),
- DH1/DSE1/DSE4.1 (Diplom PO 03),
- M3 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M3 (MA BK UP LABG 2009),
- ULI (MA G BilWiss),
- ULI (MA HRGe BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MA BK BilWiss)

063268	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E3; ME E1; ME E2; ME E4; KA 72 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung

werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063269	Unterricht als Lehr-, Lern- und Interaktionsprozess: Didaktische Grundlagen und methodisches Rüstzeug ME E4; ME E2; ME E1; ME E3; KA 72 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 09-14, SRZ 19 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-14, SCH 121.554	Reder, R.

Kommentar:

Anliegen der Veranstaltung ist u.a., dass Sie Inhalte, Strukturen und Probleme didaktischen Handelns und didaktischer Theorie reflektieren und curriculare Entscheidungen begründen können. Im ersten Teil der Veranstaltung werden dazu verschiedene traditionelle und aktuelle didaktische Ansätze und Modelle erarbeitet und in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet. Im zweiten Teil der Veranstaltung werden Formen und Verfahren der Aneignung von gesellschaftlicher und natürlicher Wirklichkeit im schulischen Rahmen (Meyer, 2002.) in ihrer Reichweite und Grenzen betrachtet und, wenn möglich, erprobt. Die aktive Teilnahme durch Mitwirkung an einer Präsentation wird erwartet.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd G BilWiss)
- ULI (MEd HRGe BilWiss)
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK BilWiss)
- L1 (MEd GHR Modellversuch)
- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch)
- ULI (MEd BK Modellversuch)
- L1 (ESL LPO '03)

063346	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; LS; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 07.02.2016, Di, COR 126	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht

immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

063349	Besonders begabte Schüler_innen mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten ME E2; ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Begabungen können nicht immer von allen Kindern und Jugendlichen in entsprechende Leistungen umgesetzt werden. Dies kann sich in allen Begabungsbereichen zeigen. Besondere Auswirkungen haben diese Minderleistungen häufig im schulischen Kontext bei (hoch-)begabten Schülerinnen und Schülern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten (Underachiever).

In diesem Seminar werden zunächst Grundlagen der Begabungsforschung vermittelt. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf das Konzept Hochbegabung und auf das Phänomen Underachievement gelegt.

Bei der Umsetzung von Begabung in Leistung sind sowohl Umwelt- als auch Persönlichkeitsfaktoren bedeutende Einflussfaktoren auf den Lernprozess. Für den Umgang mit besonders begabten Kindern mit Lern- und Leistungsschwierigkeiten sollen im Seminar lösungs- und ressourcenorientierte Ansätze sowohl für den außerschulischen wie auch für den schulischen Kontext erarbeitet werden.

Abschließend wird anhand von Fallbeispielen eingeübt, Beratungsschwerpunkte zu erkennen und individuelle Entwicklungspläne zu erarbeiten.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063350	Einführung in die Begabungsforschung und -förderung ME E3; ME E1; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; ME E2; ME E4; BA 82; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, GC 313	Hillmann, D.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Im Zuge der bildungspolitischen Diskussion um Individuelle Förderung und Inklusion gerät nicht nur die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit Lernschwierigkeiten in den Vordergrund, sondern auch die Förderung von Kindern und Jugendlichen mit besonderen Begabungen. Nicht zuletzt der Beschluss der Kultusministerkonferenz vom 11. Juni 2015 "Förderstrategie für leistungsstarke Schülerinnen und Schüler" macht Begabungsförderung zu einem Thema, das auch in der Lehrerbildung seinen festen Sitz haben sollte.

Das Seminar hat zum Ziel, Sie für das Thema Begabung bei Kindern und Jugendlichen zu sensibilisieren und Ihnen die nötigen Grundkenntnisse und -fertigkeiten zu vermitteln, um als Lehrkraft in der Schule dieser Anforderung gewachsen zu sein. Inhaltlich geht es dabei um theoretische Konzepte, Diagnostik von Begabung, Möglichkeiten der Förderung und Beratung.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- M2 (MA of Arts EW),
- L1 (ESL LPO 03),
- ULI (MEd GS BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- M2 (MA Gym/Ges UP LABG 09),
- M2 (MA BK UP LABG 09)

Module Bachelor:

- EW B13 (1-Fach BA EW)

063440	Streitfall Zweisprachigkeit BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88; BA 82 wöchentlich, 23.10.2015 - 16.02.2016, Fr, COR 10	Ayten, A.

Kommentar:

Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich. Bilinguale Schulmodelle, in denen die ausdrückliche Verbindung zwischen inhaltlichem und sprachlichem Lernen kennzeichnend ist, setzen sich politisch zunehmend durch. Es gibt sie in Deutschland nicht nur mit den offiziellen Schulfremdsprachen Englisch und Französisch, sondern zunehmend auch mit Migrantensprachen, z .B. Türkisch.

Das Lektüreseminar „Streitfall Zweisprachigkeit“ ermöglicht einen Einblick in die wissenschaftlichen Kontroversen, in die der Fall Zweisprachigkeit eingebettet ist. Hier werden vor dem Hintergrund der leitenden Frage, ob die Zweisprachigkeit von Migrantinnen und Migranten im Kontext Schule überhaupt eine nützliche Kompetenz darstellt und darstellen kann, Antworten darauf erörtert und mögliche Ausblicke in dem sich im Wandel befindlichen Sprachbildungssystem gegeben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B14 (1-Fach BA EW),
- B8 IK (2-Fach BA EW Modellversuch)

Module Master:

- M1 (Master of Arts EW)
- ULI (MEd G BilWiss),
- ULI (MEd HRGe BilWiss),
- ULI (MEd Gym/Ges BilWiss),
- ULI (MEd BK BilWiss),
- ULI (MA Gym/Ges Modellversuch),
- L1 (MA HRGe Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- M3 (MEd BK UP LABG 2009),
- M3 (MEd Gym/Ges UP LABG 2009),
- UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch),
- UP M1 (MA BK UP Modellversuch)

BP I (Berufspädagogik I)

063320	Förderung beruflicher Entwicklung Heranwachsender - Theoretische Vertiefung und Intervention ME E4 14-täglich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 10	Driesel-Lange, K.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Studierenden setzen sich

mit den theoretischen Grundlagen und empirischen Befunden zur beruflichen Entwicklung Heranwachsender auseinander. Zentral ist dabei der Übergang von der Schule in den Beruf und nachfolgend die Klärung von Fragen der pädagogischen Begleitung dieser spezifischen Lern- und Entwicklungsphase. Sowohl werden hier Ansätze schulischer und unterrichtlicher Unterstützung diskutiert als auch Interventionen beispielhaft erprobt. Geplant ist insbesondere die Erprobung des Einsatzes diagnostischer Instrumente zur individuellen Förderung Heranwachsender. Diese soll in Zusammenarbeit mit einem Berufskolleg erfolgen.

Bemerkung:

Module:

- BP I (MEd BK BilWiss),
- BP

063368	Das Verhältnis von beruflicher und allgemeiner Bildung. Theorie – Institutionen – Didaktik ME E4 wöchentlich, 06.10.2015 - 09.02.2016, Di	von Olberg, H.

Kommentar:

Seminarplatz: per E-Mail: olberg@uni-muenster.de

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU

Anmeldezeitraum: <http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html> In der Entwicklung des deutschen Schul- und Bildungswesens ist die Beziehung zwischen beruflicher und allgemeiner Bildung ein grundlegendes Thema. Von der Trennung zwischen Berufs- und Allgemeinbildung im Neuhumanismus (um 1800, Humboldt) über die scharfe Unterscheidung zwischen niederem und höherem Schulwesen (im 19. und 20. Jahrhundert) und die Ansätze der Berufsbildungstheorie (Kerschensteiner, Spranger, Litt) bis zu den Versuchen der Integration beruflicher und allgemeiner Bildung (Kollegsulversuch, Blankertz) und den Bemühungen um Durchlässigkeit und Gleichwertigkeit in jüngster Zeit reicht die Kette von Lösungsmodellen in Theorie und Praxis. Im Seminar sollen vor allem drei Fragenkomplexe behandelt werden:

(1) Prüfung ausgewählter erziehungs- und bildungstheoretischer Antwortversuche. (2) Welche Zuordnungs- und Abgrenzungsmöglichkeiten gibt es für Schulformen, Bildungsgänge und Abschlüsse? (3) Wie können berufsfachliche und allgemeine Unterrichtsfächer und Lerninhalte der Bildungsgänge des Berufskollegs in ein produktives Verhältnis gebracht werden?

Bemerkung:

Module:

- BP I (MA BK BilWiss)

Literatur:

Rolf Arnold / Philipp Gonon: Einführung in die Berufspädagogik. Opladen 2006. Den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Seminars wird zu Beginn der Lehrveranstaltung ein Reader mit zentralen Texten und Quellen zur Verfügung stehen.

063369	Geisteswissenschaftliche Denkschulen und ihre Bedeutung für die Berufspädagogik ME E4 wöchentlich, 06.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hagen, H.

Kommentar:

Seminarplatz: *Anmeldung auf ILIAS*

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU

Anmeldezeitraum:

<http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html> Angehende Lehrer sind aufgefordert, einen „forschenden Habitus“ zu entwickeln, also eine Haltung, die auf Erkenntnisgewinnung zielt. In dem Seminar erfolgt eine begriffliche Präzisierung der Stellung des forschenden Subjekts zur Objektwelt sowie eine Einführung in und Prüfung erkenntnistheoretischer Konzepte, die sich dem Subjekt-Objekt-Verhältnis beim wissenschaftlichen Erkennen widmen. Insbesondere werden die Hauptströmungen Dialektik, Hermeneutik, Empirismus, Konstruktivismus und die Rezeption der neueren Hirnforschung behandelt. Die Erarbeitung erfolgt anhand eines zum Semesterbeginn bereitgestellten Readers sowie zentraler Texte der einzelnen Denkrichtungen. Diese sollen vorgestellt, inhaltlich überprüft und auf den aktuellen berufspädagogischen Diskurs der Qualifikations- und Kompetenzorientierung bezogen werden

Bemerkung:

Module:

- BPI (MA BK BilWiss)

Literatur:

Siehe Seminarbeschreibung auf ILIAS

063370	Heterogenität, Inklusion und individuelle Förderung in der beruflichen Bildung ME E4 wöchentlich, 07.10.2015 - , Mi	Wirth, K.

Kommentar:

Auf 25 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung. Seminarplatz: alle Studierende per E-Mail: fachdidaktik-ehw@fh-muenster.de Zusätzlich: M.Ed. BK (LABG 2009) Studierende: Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU Anmeldezeitraum: <http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html> Das wesentliche Prinzip der Inklusion ist die Wertschätzung und Anerkennung von Diversität in Bildung und Erziehung. Durch die Ratifizierung der UN-Konvention vom 26.03.2009 und der Verabschiedung des 9. Schulrechtsänderungsgesetzes NRW vom 16.10.2013 wurde die Gestaltung von Inklusiven Bildungsangeboten als Paradigma in unserem Schulsystem in den Vordergrund gerückt. Entsprechend möchten wir in unserem Projekt Heterogenität, individuelle Förderung und Inklusion dieses Thema stärker in der Lehre am Institut für Berufliche Lehrerbildung integrieren. Unser Ziel ist es, Sie für das aktuelle Thema der Inklusion zu interessieren, den Austausch untereinander anzuregen, Rechtliches und Formales zu klären, sowie einen Einblick in Modelle gemeinsamen Unterrichts und deren praktische Umsetzungen regional wie überregional zu verschaffen. Sie werden die Begriffsgeschichte, Entwicklung, Vorteile und Kritik sowie Modelle und Umsetzungsbeispiele kennenlernen, um hieraus für die einzelnen Förderschwerpunkte verschiedene Ideen zu entwickeln.

Bemerkung:

Module:

- BPI (MA BK BilWiss)

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063411	Ausgewählte Konzepte und Befunde zur Kompetenzforschung in der	Weyland, U.

	beruflichen Bildung als Gegenstand der Berufsbildungsforschung ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, RK40.13	
Kommentar:		
Unter Berücksichtigung des Zusammenhangs von Disziplin und Profession erfolgt zunächst eine Einführung in die Genese und Zielsetzung der Berufsbildungsforschung, bevor dann - ebenso im Sinne einer Hinführung und als Überblick ausgerichtet - auf grundlegende Handlungs- und Forschungsfelder sowie auf relevante Institutionen und Akteure eingegangen wird. Den thematischen Schwerpunkt innerhalb dieses Seminars stellt die Kompetenzforschung dar, wobei die Auseinandersetzung mit Fragen zur Kompetenzmessung und -entwicklung in der beruflichen Bildung (einschließlich des Bildungspersonals) im Vordergrund steht. Die Studierenden erhalten zugleich die Möglichkeit, sich mit einzelnen Forschungsvorhaben kritisch auseinanderzusetzen und hinsichtlich anstehender Abschlussarbeiten eigene Forschungsfragen zu generieren. Neben der Vermittlung und Analyse grundlegender Inhalte geht es aber ebenso um die Reflexion dieser Inhalte hinsichtlich der Relevanz für die eigene Professionalitätsentwicklung.		
Bemerkung:		
Module: • BP I (MEd BK BilWiss) • BP		

BP II (Berufspädagogik II)

063372	Handlungsorientierter Unterricht ME E4 wöchentlich, 07.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Schneider, K.
Kommentar:		
<i>per E-Mail: anmeldungen_schneider@fh-muenster.de bis zum 30.09.2015</i> <i>Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU</i> <i>Anmeldezeitraum: http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html Unter h.o.U. wird ein offenes Konzept verstanden, das Lernenden einen handelnden Umgang mit Gegenständen, Inhalten, Fragen oder Aufgaben ermöglicht. Dabei bildet die berufliche Handlung den Ausgangspunkt des Lernprozesses. Handlungsorientiertes Lernen ist dann erfüllt, wenn die Planung des eigenen Lernprozesses integrativer Bestandteil des Unterrichts ist und Lernende gleichberechtigte Partner in der Planungs-, Durchführungs- und Evaluationsebene sind. Es werden Merkmale erarbeitet, die einen handlungsorientierten Unterricht kennzeichnen. Die mehrperspektivische Betrachtung des h.o.U. erfolgt sowohl auf der personalen Ebene (Lehrende und Lernende), der inhaltlichen Ebene (Themenauswahl) und der methodischen Ebene (handlungsorientierte Methoden). Besonderes Augenmerk wird der Hinführung von h.o.U. gewidmet, d.h.: Wie kann es Lehrenden gelingen, Schüler und Schülerinnen sukzessive an den h.o.U. heranzuführen? Themenschwerpunkte:</i> • Begriffsklärung • Phasenschema zur handlungsorientierten Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht • Handlungsorientierte Unterrichtsmethoden • Stolpersteine und Lösungswege im handlungsorientierten Unterricht Die Vorlesung wird durch kleine Übungsphasen ergänzt. Im Seminar kann spezielle Literatur erworben werden. Die darüber hinausführenden Materialien werden in der ersten Sitzung verteilt.		
Bemerkung:		

Module:

- BPII (MA BK BilWiss)

Literatur:

Ebenso wird ein entsprechendes Literaturverzeichnis zur Verfügung gestellt.

063373	Technik-Lehramt als Berufsziel. Dritte Ideenwerkstatt zur Förderung des gewerblich-technischen Lehramtes ME E4 wöchentlich, 09.10.2015 - 12.02.2016, Fr	N., N.

Kommentar:

Seminarplatz: per E-Mail: ibl@fh-muenster.de

Prüfungs- und Studienleistungen: über QISPOS der WWU

(Anmeldezeitraum: <http://www.uni-muenster.de/studium/orga/termine.html>) Das Seminar hat das erklärte Ziel, die seit dem Wintersemester 2014/15 am IBL bestehenden Aktivitäten zur Förderung und Bewerbung des gewerblich-technischen Lehramts am Berufskolleg weiterzuentwickeln. Die Teilnahme am Seminar setzt den Besuch des vorangegangenen Seminars nicht voraus. Neue Teilnehmer sind aufgrund des Korrektur- und Kreativpotentials willkommen. Anlass der Seminarserie ist das anhaltende Nachwuchsproblem grundständig ausgebildeten Lehrkräfte für die gewerblich-technischen Fächer an den Berufskollegs des Landes Nordrhein-Westfalens. Eine umfassende Einführung in den Stand der Aktivitäten findet in der ersten Seminarsitzung statt

Bemerkung:

Module:

- BPII (MEd BK BilWiss)

Literatur:

Wird in der ersten Sitzung bekannt gegeben.

063374	Methoden des Feedbacks, der Reflexion und der Evaluation ME E4 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 10-11 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 10-11 Einzeltermin, 18.01.2016, Mo 10-11 Einzeltermin, 27.01.2016, Mi 10-11	Schneider, K.

Kommentar:

Anmeldung: per E-Mail: anmeldungen_schneider@fh-muenster.de **bis zum 30.09.2015** Im unterrichtlichen Kontext sind Referendare und Lehrende auf ein „Feedback“ sehr angewiesen, um ihre eigene Professionalität weiterentwickeln zu können. Deshalb muss diese Kompetenz durch entsprechende Methoden und Vorgehensweisen geübt werden. Durch Rückmeldungen im Sinne eines Feedbacks sowie durch strukturierte Reflexions- und Evaluationsprozesse werden Möglichkeiten geschaffen, über eigene Handlungen und Emotionen und deren Konsequenzen für andere Personen nachzudenken, mit dem Ziel, das eigene Handlungsrepertoire stets weiterzuentwickeln und zu optimieren. In diesem Seminar werden folgende Aspekte thematisiert:

1. Unterscheidung der Begriffe: Feedback, Reflexion und Evaluation
2. Eigene Anwendung verschiedener Methoden für die drei Stufen der Rückmeldung: Feedback,

Reflexion und Evaluation 3. Unterscheidung verschiedener Reflexionsmodelle und ihre Vor- und Nachteile für den Berufsschulunterricht 4. Beurteilung der Reflexionsfähigkeit anhand evidenzbasierter Beobachtungsbögen
<i>Bemerkung:</i>
Module: • BPII (MA BK BilWiss)
<i>Literatur:</i>
Wird im Seminar bekannt gegeben

063375	Professionelles Auftreten und Präsenz für künftige Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs ME E4 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 09-16 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 09-16	Böger, C.

<i>Kommentar:</i>
<i>Anmeldung: per E-Mail: ibl@fh-muenster.de, bis zum zum 08.01.2016</i> <i>Teilnehmerzahl ist auf 10 begrenzt. Ort: Leonardo-Campus 7, Raum 100.060 Termine: 05. und 06.02.2016 jeweils von 9:15 – 16:15 Uhr Fachkompetenz allein ist kein Garant für beruflichen Erfolg, dazu gehört auch die Kunst gelungener Selbstdarstellung und Eigenwerbung. Die blieb aber bislang als zu erlernende Kompetenz im Studium für künftige Lehrerinnen und Lehrer an Berufskollegs unberücksichtigt. Um in Gesprächsrunden, in Kurzpräsentationen oder Vorträgen tatsächlich "anzukommen" und Kompetenz auszustrahlen, ist es unverzichtbar, sowohl die Wirkung der Sprache (verbal) als auch der Körpersprache (nonverbal) mit ihren Signalen und Botschaften zu verstehen, um sie dann gezielt für sich einzusetzen. Ziel des Seminars ist es daher, anhand von praxisnahen Situationen zu trainieren, authentisch und überzeugend aufzutreten. Die Teilnehmenden werden gezielt geschult, Verhaltensänderungen einzuüben, um wirkungsvoller Profil und Präsenz zu zeigen. Vermittelt wird ein bewusster Umgang mit Sprache, mit Kommunikations- und Präsentationsstilen und deren Wirkung, sowie mit Techniken der Selbstpräsentation, die die individuelle Persönlichkeit unterstreichen. Seminarinhalte:</i> • Soft-skills: Überzeugungskraft und Durchsetzungsstrategien; • Kurzreden, Vortragssequenzen und Rollenspiele; • Diskrepanzen von Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung; • Verhandlungskompetenz; • Fallstricke in der Selbstdarstellung; • Nonverbale Kommunikation: Signalwirkung der Körpersprache; • Videoaufzeichnungen und kritisches Feedback; Inputs u.a. zur Bedeutung von Sprache, Kommunikation, rhetorischen Mitteln
<i>Bemerkung:</i>
Module: • BPII (MA BK BilWiss)
<i>Literatur:</i>

Wird im Seminar bekannt gegeben.

063412	Ausgewählte Ansätze, Konzepte und Befunde empirischer Unterrichtsforschung ME E4 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 17	Weyland, U.

Kommentar:

In dieser Veranstaltung befassen sich Studierende aktiv mit zentralen Fragen der empirischen Unterrichtsforschung. Dabei erfolgt zunächst eine ziel- und gegenstandsbezogene Einordnung empirischer Unterrichtsforschung im Kontext von Bildungs- und Berufsbildungsforschung. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen ausgewählte Ansätze, Konzepte sowie Befunde der empirischen Unterrichtsforschung. Fächerübergreifend ausgewiesene empirisch fundierte Merkmale von "gutem Unterricht" werden im Zusammenhang mit dem sog. Angebot-Nutzungs-Modell (Helmke) ebenso thematisiert wie auch ausgewählte Ansätze und Befunde aus der spezifischen Domäne der beruflichen Bildung. In Bezug auf die Entwicklung bzw. Förderung unterrichtsdiagnostischer Kompetenzen bei angehenden Lehrkräften wird auch der diesbezügliche Beitrag des Studiums thematisiert und bearbeitet. Dies erfolgt u. a. in aktiver Auseinandersetzung mittels des Einsatzes von Unterrichtsvideos.

Bemerkung:

Module:

- BP II (MEd BK BilWiss),
- BP

Methodenseminare für das Praxissemester

063023	Forschungsmethoden (Praxissemester) MA 88; MA 88; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, H 3	Behrmann, L.

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung. Sie dient als Vorbereitung für das Studienprojekt im Praxissemester - insbesondere für Projekte im bildungswissenschaftlichen Bereich. Dazu lernen die Studierenden grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Die Veranstaltung ist als Kombination aus Vorlesung und Tutorium konzipiert. Nach einem einführenden Vorlesungsteil (8 Wochen) werden die dort vermittelten Inhalte in kleineren Gruppen angeleitet durch Tutorinnen/Tutoren vertieft und praktisch erprobt. Studierende nach der Studienordnung des Modellversuchs können 5 LP über eine Hausarbeit erwerben.

Bemerkung:

Module:

- QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- FM (MEd G BilWiss),
- FM (MEd HRGe BilWiss),
- FM (MEd Gym/Ges BilWiss),
- FM (MEd BK BilWiss)

063046	Forschungsmethoden (Praxissemester) ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, F4	Harazd, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung bietet eine praxisorientierte Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung. Sie dient als Vorbereitung für das Studienprojekt im Praxissemester - insbesondere für Projekte im bildungswissenschaftlichen Bereich. Dazu lernen die Studierenden grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Die Veranstaltung ist als Kombination aus Vorlesung und Tutorium konzipiert. Nach einem einführenden Vorlesungsteil (8 Wochen) werden die dort vermittelten Inhalte in kleineren Gruppen angeleitet durch Tutorinnen/Tutoren vertieft und praktisch erprobt.

Bemerkung:

Module:

- QQF (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- FM (MEd G BilWiss),
- FM (MEd HRGe BilWiss),
- FM (MEd Gym/Ges BilWiss),
- FM (MEd BK BilWiss)

063079	Forschungsmethoden (Praxissemester) - Didaktische Zugänge Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-16, SRZ 113 Einzeltermin, 26.10.2015, Mo 12-14, BA 015 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-16, SRZ 113 Einzeltermin, 23.11.2015, Mo 12-16, SRZ 113	Homt, M.

Kommentar:

Die Anmeldung zu dieser Veranstaltung erfolgt persönlich über den Arbeitsbereich Forschungsmethoden!

Die erste Sitzung findet am Freitag, dem 30.10. von 14-16 Uhr in Raum F4 statt!

Die Veranstaltung vermittelt didaktisches Wissen, wie eine Einführung in grundlegende Konzepte und Methoden der (standardisierten) empirischen Forschung gelingen kann. Dazu lernen die Studierenden einerseits grundlegende Formen empirischer Untersuchungsdesigns sowie basale Methoden der Datenerhebung und -auswertung kennen. Darüber hinaus wird erarbeitet, wie dieses Wissen anwendungsorientiert vermittelt werden kann.

Bemerkung:

Module im Master: PS-FM (MA GS BilWiss), PS-FM (MA HRGe BilWiss), PS-FM (MA Gym/Ges BilWiss), PS-FM (MA BK BilWiss)

4. Allgemeine Studien

063085	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 10-12, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Gruehn, S.

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4),
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8),
- EBS (GS BilWiss),
- EBS (HS/RS/GES BilWiss),
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063086	Vorlesung: Einführung in Grundfragen von Erziehung, Bildung und Schule KA 72; LS; ; ; BA LH; BA LG; BA L2; ME E4; ME E1; ME E2; ME E3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, F1 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Gruehn, S.

Kommentar:

Die Vorlesung führt in Grundbegriffe pädagogischen Denkens und Handelns, erziehungswissenschaftliche Theorien und deren zeitliche Zusammenhänge und Hintergründe ein. Die Auseinandersetzung mit Grundbegriffen und Theorien erfolgt dabei mit engem Bezug zur Schule als gesellschaftlicher Institution. Anhand der Schule als institutionalisierter Form pädagogischen Handelns werden theoretische, historische und bildungsorganisatorische Aspekte der Schule thematisiert sowie Fragen des Lernens, des Unterrichts, der Heterogenität und des professionellen Lehrerhandelns behandelt. Für Studierende der auslaufenden BA-Studiengänge ist der Besuch eines begleitenden Tutoriums obligatorisch.

Bemerkung:

Module:

- KiJu.G1 (Ba KiJu PO 4),
- ASt.EB (2-F-BA EW PO 4/8),
- EBS (GS BilWiss),
- EBS (HS/RS/GES BilWiss),
- EBS (Zwei-Fach-BA BilWiss)

063033	Einführung in SPSS MA 88; MA 88; MA 88; ; MA 88 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 20.10.2015, Di 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 16-20, GC 102 (Cip-Pool) Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 16-20, GC 102 (Cip-Pool)	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist aus technischen Gründen (Zahl der Arbeitsplätze) auf 16 Teilnehmer begrenzt. Für die Teilnahme sind die Anmeldung beim Dozenten (bfischer@uni-muenster.de) und ein Schein in

Statistik I erforderlich. Freie Plätze werden in der ersten Veranstaltung (ggf. per Los) auf Bewerber verteilt. Die Veranstaltung wird im Modul M3 angeboten und ist gleichzeitig für die Allgemeinen Studien geöffnet.

SPSS (Statistical Package for the Social Sciences), das wohl bekannteste Programm der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, umfasst Verfahren der tabellarischen und grafischen Datenpräsentation, einfachen und komplexen (multivariaten) statistischen Analyse sowie eher spezielle statistische Anwendungen. Darüber hinaus bietet es vielfältige Möglichkeiten des Datentransfers, der Datentransformation und der Dateimodifikation. Die Veranstaltung gibt eine Einführung in SPSS, beschäftigt sich mit dem Datenmanagement (Datenaustausch mit anderen Anwendungen, Ändern vorhandener und Konstruktion neuer Variablen), die Datenpräsentation und behandelt die Grundzüge der statistischen Datenanalyse. Die Veranstaltung schließt mit einer zweistündigen Klausur, die voraussichtlich am 30. oder 31. Oktober 2015 stattfinden wird.

Bemerkung:

Module Master:

- M3 (MA of Arts EW)

Module Bachelor:

- ASt. (1-F-BA EW)

063053	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA L2; BA LH; BA LG; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt: Reflexion der Lehrerrolle Schulentwicklung Voraussetzungen und Theorien des Lernens Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation Planung und Gestaltung von Unterricht Lehr-Lern-Methoden Gestaltung des Praktikumsberichtes Verantwortungsvolle Urteilsbildung Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063054	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 012a	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063055	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063056	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-

stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

Literatur:

Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063057	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink ; ; BA L2; BA LH; BA LG; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 09.02.2016, Mi, COR 126	Igelbrink, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerausbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt:

- Reflexion der Lehrerrolle
- Schulentwicklung
- Voraussetzungen und Theorien des Lernens
- Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation
- Planung und Gestaltung von Unterricht
- Lehr-Lern-Methoden
- Gestaltung des Praktikumsberichtes
- Verantwortungsvolle Urteilsbildung

Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines (verkürzten) Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 10 Seiten.

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (Allgemeine Studien),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

<i>Literatur:</i>
Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

063052	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums - Igelbrink BA L2; BA LH; BA LG; ; ; KA 72 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	Igelbrink, C.

<i>Kommentar:</i>
<i>Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!</i> Das Seminar richtet sich an Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Folgende Aspekte stehen dabei im Mittelpunkt: • Reflexion der Lehrerrolle • Schulentwicklung • Voraussetzungen und Theorien des Lernens • Unterrichtsbeobachtung und Dokumentation • Planung und Gestaltung von Unterricht • Lehr-Lern-Methoden • Gestaltung des Praktikumsberichtes • Verantwortungsvolle Urteilsbildung Die Reflexion der Praxiserfahrungen findet im Rahmen des durch Herrn Halkiew geleiteten Projekts „Kollegiale Fallberatung in Praxisphasen“ statt. Ende März/Anfang April wird eine Sitzung zur Reflexion des Praktikums in Form Kollegialer Fallberatung stattfinden. Es ist ein einmaliger 3,5-stündiger Termin innerhalb des o.g. Zeitraums. Weitere Informationen dazu erhalten Sie zu Beginn des Seminars. der zweite Teil der Reflexionsleistung besteht in der Abfassung eines Praktikumsberichtes im Umfang von etwa 12 Seiten. Für die Seminararbeit wird ein Reader zur Verfügung gestellt. Nähere Informationen dazu folgen in der ersten Seminarsitzung. Anmeldemodalitäten werden ebenfalls in der konstituierenden Sitzung besprochen.

<i>Bemerkung:</i>
Module: • ASt.OP (Allgemeine Studien), • KiJu.G2 (BA KiJu), • OP (BA G BilWiss), • OP (BA HRGe BilWiss), • OP (2-Fach BA BilWiss)

063138	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums I - Niehoff BA LG; BA LH; ; ; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

<i>Kommentar:</i>
<i>Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich.</i> Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur

erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063139	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums II - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, COR 124	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063140	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums III - Niehoff ; ; BA L2; BA LG; BA LH; KA 72 Einzeltermin, 22.02.2016, Mo 10-18, GC 307 Einzeltermin, 23.02.2016, Di 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),

- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063141	Vorbereitung und Begleitung des Orientierungspraktikums IV - Niehoff ; ; BA LG; BA LH; BA L2; KA 72 Einzeltermin, 25.02.2016, Do 10-18, GC 307 Einzeltermin, 26.02.2016, Fr 10-18, GC 307 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 18-20, COR 126	Niehoff, W.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist auf 30 Teilnehmer begrenzt, Anmeldung erforderlich. Das Seminar richtet sich hauptsächlich an GHR-Studierende, die im Rahmen ihrer Lehrerbildung ein Orientierungspraktikum in der Schule absolvieren. Grundlegende Konzepte und Fertigkeiten zur erfolgreichen Durchführung des Praktikums werden im Seminar vermittelt. Dabei setzen sich die Studierenden mit einer Vielzahl an Themenstellungen auseinander (z. B. Unterrichtsbeobachtung, Gestaltung des Praktikumsberichts, Lehr-Lern-Methoden sowie Schulentwicklung).

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-F-BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (MEd G BilWiss),
- OP (MEd HRGe BilWiss),
- OP (MEd Gym/Ges BilWiss)

063153	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens BA 82; BA 82; BA 82; Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 10-12, COR 10 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-18, SRZ 19 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-18, SRZ 5 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-18, SRZ 19 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 14-18, SRZ 19	Sagert, C.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar befasst sich mit den Theorien und Themen des wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb der Erziehungswissenschaft. Hier sollen die Studierenden die Möglichkeit bekommen, sich an verschiedenen Methoden auszuprobieren und allgemeine Kenntnisse im Umgang mit wissenschaftlichen Quellen erhalten, sowie einen Überblick über den Aufbau wissenschaftlicher Arbeiten erhalten. Diese Veranstaltung ist als Block zu Beginn des Semesters konzipiert, so dass es den Studierenden ermöglicht werden soll, gleich zu Beginn ihres Studiums Kenntnisse über die Techniken wissenschaftlichen Arbeitens zu erhalten.

Bemerkung:

Module:

- EW B1 TWA (1-Fach BA EW)
- ASt. (2-Fach BA EW Modellversuch)

063171	Tutorenttraining I MA 88; BA B2; BA L2; BA 82; BA B2; BA 82; MA 88; MA 88; ; BA LF; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, G 120 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, G 120	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Sie fragen sich, welche Rolle sie als TutorIn einnehmen? Wie sie ihre Sitzungen professionell planen, gestalten und reflektieren können? Oder wie sie kompetent auf Handlungsprobleme oder Konflikte im Rahmen von Tutorien reagieren können? Das Tutorenttraining I bietet ihnen die Möglichkeit sich intensiv mit den Grundlagen tutorieller Arbeit auseinanderzusetzen. Im Vordergrund stehen dabei methodisch-didaktische Themen. Das Tutorenttraining I richtet sich insbesondere an Studierende, die ein Tutorium leiten und setzt sich aus einem zweitägigen Block zu Semesterbeginn (30./31.10. 2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) und sieben semesterbegleitenden Sitzungen (Montags 18-20Uhr) à zwei Stunden zusammen. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (BA BK LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063172	Tutorenttraining II BA B2; BA LF; ; MA 88; MA 88; LS; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 14-20, GC 202 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, GC 202 Einzeltermin, 25.01.2016, Mo 18-20, GC 313 14-tägig, 09.11.2015 - 08.02.2016, Mo, GC 313	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Das Tutorenttraining II dient als Fortführung des Tutorenttrainings I. Im Fokus des Tutorenttrainings II steht die konkrete Auseinandersetzung mit den Aufgaben einer (Gruppen-)Leitung, den persönlichen Leitungsstilen der Teilnehmenden und die Betrachtung von Lehr-Lernsituationen aus systemischer Perspektive. Das Seminar findet in Kleingruppen in einem zweiwöchentlichen Rhythmus (montags 18-20Uhr) und einer

Blockveranstaltung (11./12.12.2015, 14-20Uhr/10-17Uhr) statt. Die Teilnehmenden sollten Interesse und Spaß an der Reflexion ihrer eigenen Lehrtätigkeit mitbringen.

Weitere Informationen zum Tutorenprogramm und zum Tutorenzertifikat unter: <http://www.uni-muenster.de/EW/elf/arbeitsbereiche/tutorenprogramm.html>

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B2/EW B16 (1-Fach BA EW),
- B2 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B2 (2-Fach BA EW Modellversuch),
- ASt (1-F-BA EW/2-F-BA EW),
- KiJu.1 (BA KiJu)

Module Master:

- ULI (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- ULI (MA BK Modellversuch),
- L1 (MEd GHR Modellversuch),
- L1 (ESL LPO 03)

063174	Kollegiale Beratung ; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, COR 10	Grabosch, A.

Kommentar:

Auf 50 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Die Kollegiale Fallberatung (KFB) ist eine Reflexionsmethode, in der pädagogische Handlungsprobleme analysiert und konkrete Lösungsmöglichkeiten entwickelt werden. In einer Sitzung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit, Fälle aus ihrer eigenen pädagogischen Praxis (Praktika, Übermittagsbetreuung, Freizeitangebote, Sportgruppen, Hausaufgabenbetreuung, Nachhilfe, etc.) einzubringen. Die KFB ist hochgradig strukturiert und verläuft in acht Phasen. Im Seminar sollen Studierende die Anwendung der Methode erlernen, Handlungsprobleme in der (beruflichen) Praxis bearbeiten, Perspektivenvielfalt gewinnen und lernen, die Komplexität pädagogischer Praxis bewusst wahrzunehmen.

Bemerkung:

Module: B8 SFE (2-Fach BA EW Modellversuch),
ASt (1-Fach BA EW/2-Fach BA EW),
EW B13 (1-Fach BA EW)

063191	Selbstreguliertes Lernen in der individuellen Förderung (KP und OP) - Fischer, C. ; BA 82; BA 82; MA 88; MA 88; LS; BA L2; BA LH; BA LG; BA 82; KA 72; ME E1; ME E2; ME E3; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - , Do, GC 313	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Veranstaltung, Anmeldung beim Veranstalter persönlich (ch.fischer@uni-muenster.de)! Bitte beachten Sie, dass sich diese Veranstaltung über zwei Semester (WS 2015/2016 und SS 2016) erstreckt.

Das Seminar gilt als Veranstaltung mit forschungsmethodischer Ausrichtung und deckt die

entsprechende Bestimmung für das Fach Erziehungswissenschaft im Studiengang Master-GHRGe ab. Bitte beachten Sie: Die Betreuung von Masterarbeiten im Studiengang MA-GHRGe ist nicht auf Lehrende begrenzt, deren Veranstaltung als solche mit forschungsmethodischer Ausrichtung ausgewiesen ist (vgl. die Rahmenordnung für den Masterstudiengang vom 19.09.2007 sowie den Anhang zur Rahmenordnung vom 19.12.08). Im Kontext der Debatte um die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern gewinnt das selbstregulierte Lernen im schulischen Kontext zunehmend an Relevanz. Diese Lernform erfordert spezielle Lernkompetenzen bei Kindern und Jugendlichen, die adaptive Lehrkompetenzen in der Diagnostik, Beratung und Förderung bei den Lehrkräften voraussetzen. Diese Veranstaltung dient der Begleitung schulischer Praxisphasen vor allem im Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (Regelunterricht). Dabei sollen Studierende befähigt werden, Schülerinnen und Schülern effektive Strategien des lebenslangen selbstregulierten Lernens (Leistungsmotivierung, Selbststeuerung, Informationsverarbeitung) zu vermitteln. Weitere Informationen zum Forder-Förder-Projekt unter: <http://www.icbf.de/arbeitschwerpunkte/begabtenfoerderung/forder-foerder-projekt.>)

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- ULI (MEd BK Modellversuch),
- ULI/FOL/ELS (MEd G BilWiss)
- ULI/FOL/ELS (MEd HRGe BilWiss)
- ULI/ELS (MEd Gym/Ges BilWiss)
- ULI (MEd BK)
- L1/L2 (ESL LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- EW B16 (1-F-BA EW),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063192	Forschungspraktikum zum Forder-Förder-Projekt (auch KP und OP) - Fischer, C. MA 88; MA 88; 44; LS; BA LH; BA LG; BA L2; ; ; KA 72 Einzeltermin, 29.10.2015, Do 16-18, GC 313 n. V., - , Blockterm.	Fischer, C.

Kommentar:

Auf 30 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich!

Diese Veranstaltung ist Teil einer Gesamtveranstaltung, die im Sommersemester 2015 begonnen hat.

Vor dem Hintergrund der Diskussion um Lernpotenziale und Lernschwierigkeiten gewinnen Strategien erfolgreicher Lernprozesse in der Schule verstärkt an Bedeutung. Um den individuellen Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen gerecht zu werden, ist eine erweiterte Lehrerrolle mit adaptiven Lehrkompetenzen in der Diagnose, Beratung und individuelle Förderung erforderlich. Im Forschungspraktikum zum Förder-Förder-Projekt sollen Studierende an speziellen Grundschulen und weiterführenden Schulen Schülerinnen und Schüler auf Basis ihrer Interessen in ihren Begabungen herausfordern und gleichzeitig in ihren Lernkompetenzen fördern. Dabei werden die Studierenden von qualifizierten Mentoren aus den Schulen und der Universität unterstützt.

Bemerkung:

Module Master:

- ULI/SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L1/L2 (MEd GHR Modellversuch),
- L1/L2 (ESL LPO 03),
- UP2 (UP LPO 03)

Module Bachelor:

- ASt.OP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA GS BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063274	Praxisphasenprojekt für das Orientierungspraktikum: Fördern vor Ort - Schönweiss ; BA L2; BA LH; BA LG; BA L2; Einzeltermin, 20.10.2015, Di 16-18, GC 307 n. V., - , Blockterm.	Meyer, C.

Kommentar:

Auf 30 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl, Anmeldung erforderlich! Die Veranstaltung wird begleitet von Frau Claudia Meyer. Wie lässt sich auf dem Gebiet der Rechtschreibung der Anspruch konkret einlösen, alle Kinder bestmöglich zu fördern? Auf welche Weise sich Studierende bei dieser Aufgabe selbst engagieren können, ist Gegenstand der Veranstaltung. Anliegen des Projektes ist es, angehende Lehrer wie interessierte Pädagogikstudierende dazu in die Lage zu versetzen, in Kooperation mit den zuständigen Lehrkräften eigenständig den Förderbedarf an Schulen zu ermitteln und Teile des Förderunterrichts selbst durchführen zu können. Die Schulen für das Praktikum werden in Abstimmung mit dem Lernserver-Projekt von Prof. Schönweiss festgelegt. Im Rahmen eines Tandems werden Sie an 1-2 Tagen in der Woche eine eigene Kleingruppe auf dem Gebiet der Lese-Rechtschreibförderung betreuen. Die Veranstaltung richtet sich an Studierende mit dem Unterrichtsfach Deutsch, aber auch an solche Studierende anderer Fächer, die Kompetenzen auf dem Gebiet der Förderdiagnostik erwerben und praktische Erfahrungen sammeln möchten. Im Mittelpunkt des Blockseminars wird die Konkretisierung der Verzahnung von Universität und pädagogischer Praxis stehen. Unter anderem werden einschlägige didaktische Konzepte behandelt, Diagnoseverfahren zur Ermittlung der Lese- und Rechtschreibkompetenzen von Kindern und Jugendlichen reflektiert sowie die Möglichkeiten einer passgenauen, individuellen Förderung thematisiert. Hinzu kommen weitere Themen,

u.a.:

- Modelle des Schriftspracherwerbs,
- Grundlagen der deutschen Rechtschreibung,
- Lerntheorien,
- Reflexion der Hospitation,
- Planung und Gestaltung von Unterricht,
- Lehr-Lernmethoden. Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am 20.10.2015 um 16:15 (siehe foerdernetz.de/seminar)!

Bemerkung:

Module:

- ASt.OP (2-Fach BA Modellversuch),
- KiJu.G2 (BA KiJu),
- OP (BA G BilWiss),
- OP (BA HRGe BilWiss),
- OP (2-Fach BA BilWiss)

063309	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASt/TWA) BA 82; BA 82; BA 82; ; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, GC 313	Habeck, C.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• EW B1 TWA (1-Fach BA EW) • ASt. (2-Fach BA EW Modellversuch)		

063310	Techniken wissenschaftlichen Arbeitens (ASt/TWA) BA 82; BA 82; BA 82; wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 4	Wilczek, L.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 50 Studierende begrenzte Teilnehmerzahl; Anmeldung erforderlich.</i>		
<i>Bemerkung:</i>		
Module:		
• EW B1 TWA (1-Fach BA EW) • ASt. (2-Fach BA EW Modellversuch)		

063149	Theorie- und Praxisseminar: Coaching als Beratungsform zur Initiierung und Begleitung intergenerationaler Lerngelegenheiten – Perspektiven individueller Förderung und bürgerschaftlichen Engagements ME E3; ME E4; BA LF; BA L2; BA L2; A1; DP 11; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, COR 122	Reuter, N.
<i>Kommentar:</i>		
<i>Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Dieses Seminar ist auch für den Zusatzstudiengang MIEBU gedacht.</i>		
Das Ziel dieser Veranstaltung ist die Erarbeitung exemplarischer konzeptioneller Überlegungen zur Verknüpfung von individueller Förderung mit bürgerschaftlichem Engagement und intergenerationallem Lernen. Hierbei steht die Frage im Fokus, wie Potenziale moderner Technologien zur Modernisierung des Bildungs- und Sozialwesens genutzt werden können. Obwohl Einsätze engagierter Bürgerinnen und Bürger in Schulen insbesondere auch in den USA mit zahlreichen Tutorenprogrammen eine lange Tradition haben, sind didaktische Gestaltungsmöglichkeiten intergenerationaler Lerngelegenheiten bisher weitgehend unerforscht. Zudem ist das bürgerschaftliche		

Engagement seit einigen Jahren starken Wandlungsprozessen unterworfen. Engagierte möchten nicht nur etwas für andere, sondern dabei gleichzeitig auch etwas für ihre persönliche Entwicklung tun. Die Frage, in welchen didaktischen Settings intergenerationelles Lernen initiiert und begleitet werden kann, ist daher von zentraler Bedeutung.

Spätestens mit dem neuen Schulgesetz ist die individuelle Förderung ihrer Schülerinnen und Schüler für alle Schulen verpflichtend. Wie sich dieser Anspruch konkret einlösen lässt und welchen Beitrag Studierende, Ältere und Professionelle zur Bearbeitung dieser Aufgabe leisten können, ist daher der Gegenstand der Veranstaltung.

Nachdem die Interessierten aller Studienrichtungen zunächst theoretische Grundlagen zu den Begriffen Coaching, bürgerschaftliches Engagement, intergenerationelles Lernen und individuelle Förderung erarbeitet haben, können anschließend konzeptionelle Überlegungen zur konkreten Umsetzung im Rahmen der Projekte der Arbeitsstelle für "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" (Prof. Dr. Schönweiss und Team) angestellt werden.

Bitte beachten Sie unbedingt den Termin für die obligatorische zentrale Einführungsveranstaltung in das Projekt- und Praxisangebot der Arbeitsstelle Medienpädagogik am xx.xx.xxxx!

Nähere Hinweise zu dieser Veranstaltung wie zu den Projekt- und Praxisaktivitäten der Arbeitsstelle "Neue Technologien im Bildungs- und Sozialwesen/Medienpädagogik" finden sich in der Seminar-Plattform unter www.foerdernetz.de/seminar und nicht im Vorlesungsverzeichnis oder „LSF“.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B8 / EW 8b (1-Fach BA EW),
- B8 MP (2-Fach BA EW Modellversuch),
- B8 (2-Fach BA Ew LABG 2009),
- B8 (BA BK EW LABG 2009)

Module Master:

- M4 (MA BK UP LABG 2009),
- M4 (MA Gym/Ges UP LABG 2009)
- DSP5.2/DSE5.3/DEB 5.3 (Diplom PO 03)

- Allg. Studien

063221	Ringvorlesung: Der (neue) Blick auf Familie - Wie Familien zu Adressat_innen der Kinder- und Jugendhilfe werden MA 88; MA 88; MA 88; BA L2; BA B2; BA B2; BA LF; BA 82; BA 82; BA 82; ; BA 82; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, F4	Böllert, K.

Kommentar:

In der Vorlesung setzen sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie führende Vertreter und Vertreterinnen der Praxis der Sozialen Arbeit mit der Frage auseinander, wie angesichts vielfältiger Pluralisierungsprozesse Familie heute in ihrer Bedeutung für das Aufwachsen junger Menschen erfasst und analysiert werden kann. Unterschiedliche Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe werden vorgestellt und hinsichtlich verschiedener Aufgaben und Funktionen untersucht. Schließlich geht es um die Beantwortung der Frage, wie Familie im Wohlfahrtsstaat durch Rechte, Programmatiken und familienpolitische Leistungen adressiert wird.

<i>Bemerkung:</i>
Module Bachelor: • B8 SP (2-Fach BA EW Modellversuch) • EW B9/EW B13 (1-Fach BA EW) • EW B9a/EW B9b (1-Fach BA EW PO 15) • B9 (BA BK EW LABG 2009) • B9 (2-Fach BA EW LABG 2009) Module Master: • SP1/SP2/SP3/SP4 (MA Arts EW)

5. Englischsprachige / Optional englischsprachige Veranstaltungen

063265	Vorlesung: Grundzüge der Entwicklung der europäischen Hochschulen und Universitäten: Von ihren Anfängen im Hochmittelalter bis zum ersten Reformationsjahrzehnt (1200–1527) MA 88; 44; DP 11; LS; MA 88; MA 88; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; ME E1; ME E3; ME E2; KA 72; BS 82; BS 82; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F5	<i>Overhoff, J.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die im Hochmittelalter an ganz verschiedenen europäischen Orten entstandene und fortentwickelte Universität ist die bis heute wohl faszinierendste und wirkungsmächtigste Bildungsinstitution der Welt. Die Vorlesung will darlegen, welche bildungsphilosophischen Bedürfnisse und politischen Notwendigkeiten um 1200 zur Gründung der ersten Universitäten in Bologna und Oxford führten und wie dann die Universität von Paris ab dem frühen 13. Jahrhundert zur europäischen Musterhochschule avancierte, deren Verfassung auch die frühesten Universitätsgründungen im deutschen Reich in Prag (1348), Wien (1365), Erfurt (1379), Heidelberg (1385) und Köln (1388) beeinflusste. Die Darstellung der Frühgeschichte der wichtigsten europäischen Universitäten schließt mit einem Ausblick auf das erste Reformationsjahrzehnt, in dem mit der Universität Marburg im Jahr 1527 die erste protestantische Hochschule der Welt gegründet wurde.		
<i>Bemerkung:</i>		
Module Master: • UP M1 (MA Gym/Ges UP Modellversuch), • UP M1 (MA BK UP Modellversuch), • TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch), • SUL (MEd Gym/Ges Modellversuch), • SUL (MEd BK Modellversuch), • L3 (MEd GHR Modellversuch), • L3 (ESL LPO 03), • M5 (MA BK UP LABG 2009), • M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009), • MB2 (MA of Arts EW) • TEB (MEd G BilWiss) • TEB (MEd Gym/Ges BilWiss) • TEB (MEd HRGe BilWiss)		

Module Bachelor:

- B8 AHE (2-Fach BA EW Modellversuch),
- EW B10/B11 / EW B11a (1-Fach BA EW)

Literatur:

Literatur:

Rainer A. Müller: Geschichte der Universität. Von der mittelalterlichen Universitas zur deutschen Hochschule, München 1990; Hans-Albrecht Koch: Die Universität. Geschichte einer europäischen Institution, Darmstadt 2008.

063059	Evidenzbasierte Politik im Kontext von Segregation im Bildungswesen MA 88; MA 88; MA 88; ME E1; ME E3; ME E2; ME E3; ME E4; BA 82; BA 82; BA 82; DP 11; KA 72; BA 82; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, COR 126	Hogrebe, N.

Kommentar:

Auf 35 Teilnehmer begrenzte Veranstaltung, Anmeldung erforderlich! Segregationsprozesse führen im Bildungsbereich zu einer Konzentration von benachteiligten Kindern in bestimmten Einrichtungen, was Konsequenzen für die Lern- und Entwicklungschancen der Kinder haben kann. Vor diesem Hintergrund stellt sich die Frage nach Maßnahmen, die diesen Prozessen und/oder ihren Konsequenzen wirkungsvoll begegnen können. Bildungspolitisch erscheint es dabei sinnvoll, zunächst effektive Ansätze zu identifizieren und diese dann für den eigenen Handlungskontext zu adaptieren. Der Ansatz einer solchen evidenzbasierten Politik erfährt seit geraumer Zeit große Aufmerksamkeit im bildungspolitischen und bildungswissenschaftlichen Diskurs. Der Forderung nach einem Handeln, das auf wissenschaftlichen Erkenntnissen aufbaut, steht dabei eine Vielzahl an zum Teil inkonsistenten Ergebnissen von Einzelstudien gegenüber. Mithilfe systematischer Forschungssynthesen gilt es daher, den Forschungsstand zu einem bestimmten Thema zu integrieren und zu bewerten, um eine evidenzbasierte Entscheidungsgrundlage für die unterschiedlichen Akteure bereitzuhalten und ein informiertes und reflektiertes Handeln zu unterstützen. Die Forschungsmethode systematischer Reviews wird im Seminar in ihren Grundannahmen und Abläufen erläutert und auf das Thema "De-Segregation" im Bildungsbereich angewendet. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie die einzelnen Arbeitsschritte in Einzel- und Gruppenarbeit auch außerhalb der Seminarsitzungen erproben.

Bemerkung:

Module Bachelor:

- EW B10/11/EW B12 (1-Fach BA EW),
- EW B11b/EW B12 (1-Fach BA EW PO 15)

Module Master:

- MEB3/S3 (MA of Arts EW),
- M5 (MA Gym/Ges UP LABG 2009),
- M5 (MA BK UP LABG 2009),
- TEB (MEd G BilWiss),
- TEB (MEd HRGe BilWiss),
- TEB (MEd Gym/Ges BilWiss),
- L3 (MEd GHR Modellversuch),
- TEB (MEd Gym/Ges Modellversuch),
- L3 (ESL),

- DEB4.1/5.1 (Diplom)

Restplatzliste

Fachrichtung Sozialwissenschaften

Ökonomik

Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/ Politik nach LABG (nur fächerübergreifendes Lehrangebot)

2-Fach Bachelor (Ökonomik, Politik, Soziologie), Bachelor BK Wirtschaftslehre/Politik

Einführung in die Sozialwissenschaften (findet im WiSe statt)

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	<i>Schleithoff, F.</i>
Kommentar:		
Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.		
Literatur:		
Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: <i>Studienbuch Politikwissenschaft</i> , Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: <i>Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit</i> , Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: <i>Das interpretative Paradigma. Eine Einführung</i> , Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietering, Thomas 2011: <i>Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe</i> , Bonn.		

Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften

Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen

062637	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LF; ME M4; BA BG; ME M7; 27; 24; 25; BA BH; ME M3; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.554	<i>Szukala, A.</i>

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

Fachdidaktische Theorien und Modelle

062648	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA LF; ME M4; BA BG; ME M7; 27; 24; 25; BA BH; ME M3; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Heimken, N.

Kommentar:

Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.

Literatur:

Grundlagenliteratur: Norbert Heimken. Lernfeld Schule 2012

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

Ökonomische Grundlagen in den Sozialwissenschaften

042008	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA BH; BA BG; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 14.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.5	Stieglitz, R.

Kommentar:

Hinweise zum Anmelden für die Vorlesung und Übung: Grundlagen der VWL: Für alle Studiengänge: **Immer** über QISPOS zur Übung anmelden. Anmeldemodalitäten für die **Vorlesung:** L2 Zwei-Fach BA Politikwissenschaft (129) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 29001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. L2 Zwei Fach BA Soziologie (149) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 32001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. LH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 19001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll Für die folgenden Studiengänge: BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007, BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009, BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11, BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004, BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11, BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 gilt: **Immer** über QISPOS zur Vorlesung anmelden Falls die Klausur geschrieben werden soll, muss gesondert eine Anmeldung über QISPOS zur Modulabschlussprüfung stattfinden. BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007 (Modul 30410) BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009 (Modul 30410) BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 20010) BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004 (Modul 54010) BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) **Module anderer Fächer (Erziehungswissenschaften)** Ab **PO 2013** keine Anmeldung über QISPOS. Die Studierenden, die sich für das Modul AF 10 Ökonomische Bildung angemeldet und zugelassen (lt. Liste vom Institut für Erziehungswissenschaften) wurden, können an der Klausur teilnehmen.

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Begriffe und Konzepte der Volkswirtschaftslehre eingeführt. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Grundbegriffe – v.a. Methoden, Konzepte und Paradigmen – der Volkswirtschaftslehre vorgestellt. Der zweite Hauptteil der Veranstaltung behandelt den volkswirtschaftlichen Gütermarkt mit den Konzepten des Angebots (Güter, Produktion, Inlandproduktskonzepte), der Nachfrage (nach Konsum- und Investitionsgütern) und des Gleichgewichts bei Voll- wie bei Unterbeschäftigung. Ausgehend vom „magischen Viereck“ der wirtschaftspolitischen Ziele werden vertiefend als volkswirtschaftliche Fehlentwicklungen Arbeitslosigkeit und Inflation sowie ihre Bekämpfungsmöglichkeiten analysiert.

Bemerkung:

Dieses Veranstaltung ersetzt die Mikroökonomie I und Makroökonomie II Vorlesungen für die BA-KiJu-Studierenden. Für die Studierenden der Studiengänge 2-Fach Bachelor Politikwissenschaften und 2-Fach Bachelor Sozialwissenschaften ersetzt diese Veranstaltung die Vorlesungen zur Mikroökonomie I und II und Makroökonomie I und II.

042009	Übung zu Grundlagen der Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA BG; BA BH; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, SCH 100.2	Winter, S.

Kommentar:

Die Übung findet an folgenden Terminen statt: 02.12.2015, 09.12.2015, 13.01.2016, 20.01.2016, 27.01.2016 und 03.02.2016

Bemerkung:

Immer zur **Übung** anmelden, auch wenn Klausur erst später geschrieben wird. Weitere Informationen s. Vorlesung.

Politische Grundlagen in den Sozialwissenschaften

Studienbeginn ab Wintersemester 2011/2012

SOZ P16: Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl.
Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß

gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die

Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den

Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen

des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4	Hantscher, S.

	Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und

Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen

Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

1. Organisatorisches

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. Basisliteratur

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.
Kommentar:		

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
2. Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
3. Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie. Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff

assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe
(Projektseminar 1)
Christiane Bomert
mittwochs 8-10 Uhr
27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopff Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-)wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopff werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen. Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen

Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen

Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter

Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit.

Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

SOZ P1: Grundlagen des politischen Systems der BRD

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.
<i>Kommentar:</i>		
Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie? Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands? Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen? Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen? Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!		

SOZ P2: Internationale Politik/Beziehungen

Soziologische Grundlagen in den Sozialwissenschaften

Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder/Soziologische Grundlagen und Grundbegriffe

062616	Soziologische Grundbegriffe und Anwendungsfelder (Vorlesung) BA 82; A1; 27; BA BM; 49; 25; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; LS; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-12, SCH 121.580 Einzeltermin, 08.02.2016, Mo 10-12, SCH 121.580 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.5	Eickelpasch, R.
<i>Kommentar:</i>		
Der Grundkurs vermittelt einen Überblick über soziologische Fragestellungen, Theorieansätze und Kategorien. Dabei wird unter wissenschaftspropädeutischen Gesichtspunkten besonderer Wert auf die Vermittlung der Spezifika soziologischer Forschungsansätze sowie die Generierung und präzise Verwendung soziologischer Fachbegriffe zur Analyse sozialen Handelns, sozialer Prozesse und ihrer Bedingungen gelegt. Ein Tutorium findet statt (<u>nicht</u> für alle Studiengänge verpflichtend!!!).		
<i>Literatur:</i>		
Eickelpasch, Rolf: Grundwissen Soziologie, Stuttgart 2002.		

062627	Was ist und wo endet eine Organisation BA LF; BA L2; BA L2; ME E4; ME E2; ME E3; BA BH; BA L2; 68; 27; 25; 24; BA B2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Renn, J.

062647	Soziologische Beiträge zum Begriff der Handlungsbefähigung ME M4; BA B2; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Schindler, R.

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Konzepten der Entwicklung der Handlungsbefähigung im Lebenslauf kritisch auseinandersetzen. Im Zentrum der Analysen wird eine kritische Intervention gegen die Dominanz des Entwicklungsmodells von Hurrelmann stehen. Mit dem Konzept der Entwicklungsaufgaben dominiert leider ein im Kern autoritäres Modell jugendlicher Sozialisation in vielen Einführungen zur Jugendsoziologie. Im Vergleich zu Entwürfen über Entwicklungsschritte von Jugendlichen bei Habermas oder auch in psychoanalytischen Texten (Peter Blos und Vera King) wird dies deutlich. Zum Ende des Seminars soll ein erster Versuch eines wohlbalancierten Modells der Entwicklung der Handlungsbefähigung im Lebenslauf formuliert sein. (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Bandura, Albert (1995), Self Efficacy in changing societies, Cambridge; Grundmann, Matthias (2006), Handlungsbefähigung und Milieu, Berlin; Habermas, Jürgen (1981), Theorie des kommunikativen Handelns, Frankfurt/M.; Hurrelmann, Klaus (2013), Entwicklungsphase Jugend, Weinheim; Lorenzer, Alfred (1980), Die Analyse der subjektiven Struktur von Lebensläufen und das gesellschaftlich Objektive, in: Analytische Sozialpsychologie, hg.v. Helmut Dahmer, Frankfurt/M., S. 619-631;

062674	Das Verhältnis von Religion und Moderne in der Theorie Shmuel N. Eisenstadts A1; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; 27; 25; BA B2; BA B2; ME M4; BA L2; MA 88 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.554	Gärtner, C.

Kommentar:

Modernisierungstheorie auf, die er aber – auf der Grundlage empirischer Studien – kritisiert und weiterentwickelt, um schließlich einen eigenen Ansatz vorzulegen, den der "multiple modernities". Schon dieser Begriff enthält eine Reihe von Implikationen, die den Bruch mit der klassischen Modernisierungstheorie deutlich machen: Erstens wendet Eisenstadt sich gegen ein Verständnis, das Moderne mit Verwestlichung gleichsetzt, aber auch gegen die Annahme, dass die westlichen Muster der Moderne die einzigen "authentischen" Formen der Moderne sind, auch wenn sie historisch zuerst entstanden sind und nach wie vor für andere Varianten einen grundsätzlichen Bezugspunkt darstellen. Die zweite Implikation ist, dass der nationale Blick auf Konflikte geweitet und der internationale und überstaatliche Einfluss mit berücksichtigt werden muss; in dieser Hinsicht spielen Religionen eine Rolle, weil sie häufig transnationale Gemeinschaften darstellen. An ausgewählten Texten werden wir uns das Verhältnis von Theorie und Moderne in der Theorie Eisenstadts erarbeiten.

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung: Eisenstadt, S. N. (Hg.) (2002): Multiple Modernities, New Brunswick/London Eisenstadt, S. N. (2006): Theorie und Moderne. Soziologische Essays, Wiesbaden

062683	Sanktionstheorien ME E4; ME E2; ME E3; BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; 25; 27; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Isenböck, P.

Kommentar:

Sanktionen sind ein allgegenwärtiges soziales Phänomen. Sie begegnen uns nicht erst im Bereich des Rechts, sondern schon im Alltag kann ein böser Blick oder ein kurzer Zuruf ("Idiot!") als Sanktion wirken. Manche Soziologen (besonders prominent: Durkheim) meinen sogar, dass man die Moralvorstellungen einer Gesellschaft vor allen Dingen über ihr Sanktionswesen sich erschließen kann. Im Seminar wollen zunächst ganz grundsätzlich danach fragen, wie man den Begriff der Sanktion bestimmen kann. Sind Sanktionen immer etwas Normatives oder haben sie ihre Wurzel in naturalistisch beschreibbaren Konditionierungsprozessen? Darüber hinaus beschäftigen wir uns im Seminar mit der Frage, welcher Zusammenhang zwischen Kontrolle/Überwachung und Sanktion in modernen/spätmodernen Gesellschaften besteht. Welche Wirkungen können institutionell gebundene Sanktionen (in Organisation wie Schule und Gefängnis) auf die Gesellschaft insgesamt haben? Welche Beziehung besteht zwischen Macht und Sanktion?

Literatur:

Popitz, Heinrich 1980: Die normative Konstruktion von Gesellschaft. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck).
Foucault, Michel 1994: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt/M.: Suhrkamp.

062688	Wissenssoziologie: Formen des Wissens BA L2; BA L2; BA L2; 27; 25; BA B2; BA B2; BA B2; BA LF wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.554	Nell, L.

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung führt in unterschiedliche wissenssoziologische Unterscheidungen von Wissensformen und entsprechende Analyseebenen ein, um zu untersuchen, welche Arten der Grenzüberschreitung (etwa zwischen habituellen Dispositionen und institutionellen Ordnungen, zwischen Bildungsinteraktionen und Kontexten der Wissensanwendung, etc.) für die so genannte "Wissengesellschaft" kennzeichnend sind. Wir beginnen das Seminar mit grundlagentheoretischen Problemen der Wissenssoziologie (Luhmanns Kritik des "halbierten" Konstruktivismus), lernen die Klassiker der Wissenssoziologie kennen (Scheler, Mannheim, Schütz), tauchen dann ein in die Diskussion über die Unterscheidung von implizitem und explizitem Wissen (Polanyi, Ryle, Bourdieu, etc.) und befassen uns schließlich mit weiteren denkbaren Formen des Wissens: seiner Verteilung, seinem Transfer, seiner Geltung, seiner Reflexion. (LP etwa über Referat/Protokoll sowie Hausarbeit)

062689	Lektürekurs: Intersubjektivität im Widerstreit der Paradigmen - Die Phänomenologie von Alfred Schütz und der Pragmatismus George Herbert Meads BA LF; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA L2; BA LG; BA LH; ME E3; ME E4 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.554	Nell, L.

Kommentar:

»Intersubjektivität«, »personale Identität« und nicht zuletzt »Intersubjektivität« und der »generalisierte Andere« (G.H. Mead) bzw. der »typisierte Andere« (A. Schütz) deuten semantisch auf scheinbar äquivalente Themen und Problemstellungen beider Theorietraditionen hin. Sie können bei genauerer Betrachtung aber nicht darüber hinweg helfen, dass Phänomenologie und Pragmatismus keinesfalls nur 'aus verschiedenen Richtungen am selben Tunnel bohren'. Gemeinsame Themen, Begriffe und theoriegeschichtliche Wurzeln können

nicht über tiefgreifendere Differenzen hinwegtäuschen, die in den methodologischen Ansätzen nach wie vor bestehen. Das Seminar soll systematische Unverträglichkeit beider Paradigmen (in Sinne Thomas Kuhns) besprechen. In dieser Sicht soll das Herausarbeiten von Differenzen und Unverträglichkeiten zwischen Phänomenologie und Pragmatismus für die Soziologie produktiver erscheinen als der gängige Versuch in der soziologischen Rezeption, die Grenzen zu verwischen. Anforderungen: Hausarbeit und/oder Protokoll bzw. Referat.

062691	"Wer sind wir und wenn ja, wie geht's uns?" - Das Selbst in (spät)modernen Zeitdiagnosen ME M4; BA BM; BA B2; BA B2; BA B2; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; ME E4; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.12.2015 - 06.12.2015, -, SCH 121.580	Matthäus, S.

Kommentar:

In diesem Seminar, welches als Blockseminar von Fr.-So., 27.-29.11.2015, von 10-18:30 Uhr abgehalten wird, werden wir prominente Vertreter (spät)moderner Zeitdiagnosen diskutieren. Im Zentrum des Studiums wird die Frage danach stehen, welche sozialstrukturellen und soziokulturellen Phänomene wie als symptomatisch für die jeweilige Gegenwart angenommen und vor welchem Hintergrund diese ggf. kritisiert werden. Im Speziellen wird es darum gehen die (impliziten) Vorstellungen (spät)moderner Subjektivität herauszuarbeiten, v.a. auch im Hinblick auf die Vorstellungen der grundsätzlichen Bildungsprozesse dieser Subjekte. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis gegenüber der sozialen (soziohistorischen, soziostrukturellen und soziokulturellen) Bedingtheit von Subjekten und Subjektivität zu entwickeln um so besser den Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft fassen zu können. Anmeldung und Informationen zum Ablauf, zur im Seminar verwendeten Literatur sowie zu den Leistungsanforderungen unter: sandra.matthaeus@uni-muenster.de

Literatur:

Vorläufige Literatur Weber, M. (2000 [1904/1905]): Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. Weinheim: Beltz Athenäum. Lasch, C. (1995 [1979]): Das Zeitalter des Narzißmus. Hamburg: Hoffman und Campe. Giddens, Anthony (1991): Modernity and Self-Identity. Self and Society in the Late Modern Age. Cambridge: Polity Press. Ehrenberg, A. (2004 [1998]): Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart, Frankfurt am Main/New York. Boltanski, L./Chiapello, E. (2006): Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Bröckling, U. (2007): Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform, Frankfurt am Main. Illouz, E. (2009): Die Errettung der modernen Seele. Therapien, Gefühle und die Kultur der Selbsthilfe, Frankfurt am Main. Rosa, H. (2012): Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung. Umriss einer neuen Gesellschaftskritik, Frankfurt am Main.

062700	Klassifikation, soziale Ordnung und Machtverhältnisse - Von Durkheim über Lévi-Strauss zu Bourdieu, Foucault und Judith Butler BA LF; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519	Ntemiris, N.

Kommentar:

Die französische Wissenssoziologie steht bei vielen ihrer Hauptvertreter mal mehr, mal weniger deutlich im Schatten Durkheims. Hatte dieser noch die These aufgeworfen, dass die Art und Weise der Klassifikation auf soziale Strukturen zurückzuführen sei, führte die strukturelle Anthropologie Claude Lévi-Strauss' zu einem neuen Paradigma, wonach es unbewusste Strukturen in unserem Geist gebe, die das soziale Miteinander überzeitlich konstituieren. Die Abgrenzung gegenüber Durkheim ist dabei nicht immer eindeutig (oder einsichtig). Sei's drum: Die strukturalistische Revolution hallte in Frankreich deutlich nach, wurde alsbald als Mode abgetan, und hatte zugleich massiven Einfluss auf das Denken und Schreiben auch derjenigen, die sich von Lévi-Strauss abgrenzen wollten.

Grundsätzliche Gedankengänge und Begriffe blieben bei Denker*innen wie Pierre Bourdieu, Michel Foucault, Jacques Derrida oder in den von letzteren beeinflussten Genderstudies von Judith Butler oder den postcolonial studies erhalten. Um diese Denker soll sich das Seminar hauptsächlich (im paradigmatischen Sinne) kümmern. Dabei stellen sich verschiedene Fragen: Ist Klassifikation unschuldig wie in der eher harmonistischen Gesellschaftstheorie Durkheims? Steht tatsächlich das Soziale am Beginn, oder unbewusste Denkstrukturen wie bei Lévi-Strauss? Oder gehen Klassifikationsprinzipien vor allem auf Macht- und Herrschaftsstrukturen zurück, bspw. in Bezug auf Klassen- und Geschlechterverhältnisse, wie mit Bourdieu, Foucault und Butler behauptet werden kann? Wichtiger noch: Wenn soziale und symbolische Ordnung ohnehin miteinander verbunden sind, ist es dann überhaupt möglich, einem der drei Paradigmen ein Primat zuzugestehen und muss man dies überhaupt?

Literatur:

Bourdieu, Pierre (1987): Die feinen Unterschiede. Suhrkamp
 Bourdieu, Pierre (2005): Die männliche Herrschaft. Suhrkamp
 Butler, Judith (1991): Das Unbehagen der Geschlechter. Suhrkamp
 Butler, Judith (2006): Hass spricht. Suhrkamp
 Durkheim, Emile (1994): Die elementaren Formen des religiösen Lebens. Suhrkamp
 Durkheim, Emile/Mauss, Marcel (1993): Schriften zur Soziologie der Erkenntnis. Suhrkamp
 Foucault, Michel (1981): Archäologie des Wissens. Suhrkamp
 Foucault, Michel (1987): Der Wille zum Wissen. Sexualität und Wahrheit Band I. Suhrkamp
 Foucault, Michel (1991): Die Ordnung des Diskurses. Fischer
 Foucault, Michel (1993): Überwachen und Strafen. Suhrkamp
 Foucault, Michel (2005): Analytik der Macht. Suhrkamp
 Lévi-Strauss, Claude (1968): Das Ende des Totemismus. Suhrkamp
 Lévi-Strauss, Claude (1981): Das wilde Denken. Suhrkamp
 Lévi-Strauss, Claude (1972): Rasse und Geschichte. Suhrkamp
 Lévi-Strauss, Claude (1977): Strukturelle Anthropologie I. Suhrkamp
 Lévi-Strauss, Claude (1993): Die elementaren Strukturen der Verwandtschaft. Suhrkamp

062712	Einführung in die Kritische Theorie BA LF; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; ME M4; BA L2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 14-18, SCH 121.580 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 10-14, SCH 121.519 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 08.02.2016, Mo 12-16, SCH 121.580 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.580	Anicker, F.

Kommentar:

Der Kurs gibt eine Einführung in die kritische Gesellschaftstheorie zentraler Autoren der sogenannten „Frankfurter Schule“. Dabei wird davon ausgegangen, dass die Frankfurter Schule als Weiterentwicklung zentraler marxistischer Ideen verstanden werden kann und sich anhand von drei Generationen beschreiben lässt, die jeweils andere Schwerpunkte setzen und unterschiedliche Grundlagen für Gesellschaftskritik ausweisen.

Literatur:

Als Schlüsselautoren werden Max Horkheimer, Theodor W. Adorno, Herbert Marcuse (1. Generation), Jürgen Habermas (2. Generation) und teilweise Axel Honneth (3. Generation) theoretisch aufgearbeitet. Besondere Schwerpunkte liegen auf:
- Gesellschaftstheoretischen Grundannahmen und Pathologiediagnosen - Der wissenschaftstheoretischen Position in Bezug auf Zweck und Methode kritischer Sozialwissenschaft"

Sozialstruktur und Kultur

062619	Gemeinschaftlich in Gesellschaft (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; 72; KA 72	Grundmann, M.

	wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	

062702	Soziale Differenzierung (Vorlesung) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 12-14, SCH 100.2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Greve, J.

Kommentar:

Die Vorlesung stellt verschiedene Zugänge zu sozialer Differenzierung vor. Dies geschieht anhand von einzelnen Theorien, aber auch theorieübergreifend durch Herausarbeitung von Grundfragen des Konzepts sozialer Differenzierung, zu welchen zählen: Woraus findet Ausdifferenzierung statt? Unter welchen Gesichtspunkten wird Differenzierung beschrieben (materielle und kulturelle Bedingungen, Ungleichheit, Rollendifferenzierung, funktionale Differenzierung)? Was bringt Differenzierung hervor? Welche Rolle spielen hierbei evolutionäre, funktionalistische oder handlungstheoretische Ansätze? Wie verhalten sich Differenzierung und Integration zueinander?

Literatur:

Schwinn, T., C. Kroneberg & J. Greve, 2011: Soziale Differenzierung. Handlungstheoretische Zugänge in der Diskussion. S. in Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Bildung, Sozialisation und Lebensformen

062618	Bildung, Sozialisation, Lebensformen (Vorlesung) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; A1; ; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; ; BA B2; BA BH; BA BG; 24; BA BM; ME M4; LS; ME M3; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LH; BS 82; BS 82; ME E4; ME E3; BS 82; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Ernst, S.

Kommentar:

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Bildungssoziologie, Familien- und Sozialisationsforschung gegeben. An ausgewählten Themenfeldern sollen damit verknüpfte soziologische Debatten vorgestellt werden. Schlüsselbegriffe/ Themen sind dabei u.a.: Wandel familialer Lebensformen, Formen der Vergemeinschaftung, Sozialisation, Bildung und Bildungsexpansion, Kapitalformen, Arbeit, Beruf, soziale Ungleichheiten und Prekarisierung. Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch, um die grundlegenden Bausteine und Verknüpfungen des Themas zu erfassen und die Leistungsnachweise erfolgreich zu absolvieren. **Leistungsnachweis:** Klausur, Essay (nur für 2 LPs)

Literatur:

Baumert, J., et al. (Hg.) 2006: Herkunftsbedingte Disparitäten im Bildungswesen: Differenzielle Bildungsprozesse und Probleme der Verteilungsgerechtigkeit. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Becker, R./Lauterbach, W. (Hg.) 2007: Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS-Verlag Bourdieu, P., 1987: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt am Main: Suhrkamp Brüsemeister, T. 2008: Bildungssoziologie. Einführung in Probleme und Perspektiven. Wiesbaden: VS-Verlag Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung, 2008: Lebenslagen in Deutschland. Der 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Burzan, N. 2007: Soziale Ungleichheit – eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag. Hurrelmann, K. (Hg.): 2008: Handbuch Sozialisationsforschung, 7. Aufl., Weinheim: Beltz Peuckert, R. 2008: Familienformen im sozialen Wandel. 7. vollst. überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag

Bachelor HRGe im Fach Sozialwissenschaften 2011 (Ökonomik, Politik, Soziologie)

Einführung in die Sozialwissenschaften und Übung (findet immer im WiSe statt)

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Schleithoff, F.
<i>Kommentar:</i>		
Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.		
<i>Literatur:</i>		
Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: <i>Studienbuch Politikwissenschaft</i>, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: <i>Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit</i>, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: <i>Das interpretative Paradigma. Eine Einführung</i>, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietering, Thomas 2011: <i>Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe</i>, Bonn.		

Einführung in die Fachdidaktik Sozialwissenschaften

Fachdidaktische Theorien und Modelle

062648	Fachdidaktische Theorien und Modelle (Begleitveranstaltung zum Kernpraktikum) BA LF; ME M4; BA BG; ME M7; 27; 24; 25; BA BH; ME M3; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Heimken, N.
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar führt in die Fachdidaktik des sozialwissenschaftlichen Unterrichts ein. Dabei sollen die wichtigsten didaktischen Modelle und Prinzipien erarbeitet anwendungsorientiert diskutiert werden. Studenten, dies das Seminar als Begleitveranstaltung für ihr Kernpraktikum nutzen wollen, bietet die Veranstaltung konkrete Hilfestellungen bei der Planung und Gestaltung der Praktikumsphase sowie bei der Abfassung des Praktikumsberichtes.		
<i>Literatur:</i>		
<i>Grundlagenliteratur:</i> Norbert Heimken. <i>Lernfeld Schule</i> 2012		

Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen

062637	Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen BA LF; ME M4; BA BG; ME M7; 27; 24; 25; BA BH; ME M3; BA L2; BA L2; BA L2; BA LH wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.554	Szukala, A.

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die

erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

Fachdidaktik Sozialwissenschaften

042016	Fachdidaktisches Seminar: Berufswahlorientierung BA LH wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, SCH 100.301	Haack, C.

Kommentar:

Allgemeines:

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Haack (E-Mail: carsten.haack@hwk-muenster.de)

Modul: Fachdidaktik Sozialwissenschaften, BH-D2, BA HRGe, 6. Fachsemester

Inhalte:

Berufswahlorientierung wird mittlerweile als zentraler Aufgabenbereich am allgemein bildenden Schulwesen anerkannt. Der breite Bedeutungszusammenhang des Begriffs wirft die Fragestellung auf, welches Verständnis die unterschiedlichen Akteure aus Bildungspolitik, Schule, Unternehmen und Betrieben, Verbänden und Arbeitsverwaltung im Übergangsbereich Schule - Arbeitswelt vertreten. Das Seminar widmet sich der Beantwortung dieser Frage aus unterschiedlichen Perspektiven und versucht diese in einem kooperativen Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Dimensionen von Berufswahlorientierung zu integrieren. Ferner soll ein besonderer Fokus auf das fachdidaktische Potenzial ausgewählter Arrangements im Zusammenhang mit einer schulischen Berufswahlorientierung gesetzt werden. Geplant sind u. a. einige Exkursionen zu Betrieben und Institutionen, die im Bereich der Berufsorientierung besonders engagiert sind (Exkursionstermine werden im Seminar vereinbart).

Literatur:

- Beinke, L. (2006): Berufswahl und ihre Rahmenbedingungen, Frankfurt am Main - Busshoff, L. (1984): Berufswahl: Theorien und Bedeutung für die Praxis der Berufsberatung, Stuttgart - Dederling, H., Hrsg. (1996): Handbuch zur arbeitsorientierten Bildung, München - Schudy, J., Hrsg. (2002): Berufsorientierung in der Schule - Grundlagen und Praxisbeispiele, Bad Heilbrunn - [sowi-onlinereader](http://www.sowi-online.de/reader/berufsorientierung/index.html) (2003), einzusehen unter <http://www.sowi-online.de/reader/berufsorientierung/index.html>

Lehr-/Lernprozesse und Methoden

062694	Lehr-/Lernprozesse und Methoden ME M7; ME M4; ME M3; BA LH wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Ludwig, F.

042016	Fachdidaktisches Seminar: Berufswahlorientierung BA LH wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, SCH 100.301	Haack, C.

Kommentar:

Allgemeines:

Eine Anmeldung zu dieser Veranstaltung ist nicht erforderlich.

Bei weiteren Fragen wenden Sie sich bitte an Herrn Haack (E-Mail: carsten.haack@hwk-muenster.de)

Modul: Fachdidaktik Sozialwissenschaften, BH-D2, BA HRGe, 6. Fachsemester

Inhalte:

Berufswahlorientierung wird mittlerweile als zentraler Aufgabenbereich am allgemein bildenden Schulwesen anerkannt. Der breite Bedeutungszusammenhang des Begriffs wirft die Fragestellung auf, welches Verständnis die unterschiedlichen Akteure aus Bildungspolitik, Schule, Unternehmen und Betrieben, Verbänden und Arbeitsverwaltung im Übergangsbereich Schule - Arbeitswelt vertreten. Das Seminar widmet sich der Beantwortung dieser Frage aus unterschiedlichen Perspektiven und versucht diese in einem kooperativen Gesamtkonzept unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Dimensionen von Berufswahlorientierung zu integrieren. Ferner soll ein besonderer Fokus auf das fachdidaktische Potenzial ausgewählter Arrangements im Zusammenhang mit einer schulischen Berufswahlorientierung gesetzt werden. Geplant sind u. a. einige Exkursionen zu Betrieben und Institutionen, die im Bereich der Berufsorientierung besonders engagiert sind (Exkursionstermine werden im Seminar vereinbart).

Literatur:

- Beinke, L. (2006): Berufswahl und ihre Rahmenbedingungen, Frankfurt am Main - Busshoff, L. (1984): Berufswahl: Theorien und Bedeutung für die Praxis der Berufsberatung, Stuttgart - Dederling, H., Hrsg. (1996): Handbuch zur arbeitsorientierten Bildung, München - Schudy, J., Hrsg. (2002): Berufsorientierung in der Schule - Grundlagen und Praxisbeispiele, Bad Heilbrunn - sowi-onlinereader Berufsorientierung (2003), einzusehen unter <http://www.sowi-online.de/reader/berufsorientierung/index.html>

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

Ökonomik

042001	Betriebliches Rechnungswesen BS 82; BA BF; BA B2; BA LH; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA L2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, S 2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Bakkenbüll, L.

Kommentar:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalt: Als Grundlage betriebswirtschaftlicher Entscheidungen sind Informationen über die Entwicklung der betrieblichen Vermögenslage /Aktive/Passiva) unerlässlich. Die Veranstaltung informiert über die Aufgaben des externen und internen Rechnungswesens und beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit der betrieblichen Leistungs- und Kostenrechnung.

Literatur:

- Krafft, D. : Betriebliches Rechnungswesen I - Kostenrechnung und Kalkulation, Wisoco-Verlag 2014
- Krafft, D.: Betriebliches Rechnungswesen II - Finanzbuchhaltung - leicht gelernt, Wisoco-Verlag 2014 - Krafft/Mittelstädt/Wiepcke: MarktLexikon Wirtschaft, Sonderausgabe Bertelsmann und Goethe-Institut, 2005

042008	Grundlagen der Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA BH; BA BG; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 14-16, S 8 wöchentlich, 14.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.5	Stieglitz, R.

Kommentar:

Hinweise zum Anmelden für die Vorlesung und Übung: Grundlagen der VWL: Für alle Studiengänge: **Immer** über QISPOS zur Übung anmelden. Anmeldemodalitäten für die **Vorlesung:** L2 Zwei-Fach BA Politikwissenschaft (129) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 29001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. L2 Zwei Fach BA Soziologie (149) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 32001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll. LH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2011: Nur zur Vorlesung (Modul 19001) anmelden, wenn die Klausur geschrieben werden soll Für die folgenden Studiengänge: BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007, BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009, BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11, BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004, BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11, BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 gilt: **Immer** über QISPOS zur Vorlesung anmelden Falls die Klausur geschrieben werden soll, muss gesondert eine Anmeldung über QISPOS zur Modulabschlussprüfung stattfinden. BA Erziehungswissenschaften (052) Version 2007 (Modul 30410) BA Erziehungswissenschaften, (052) Version 2009 (Modul 30410) BH BA HRGe Sozialwissenschaften (148) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 20010) BG LB Gesellschaftswissenschaften (980) Version 2004 (Modul 54010) BA (2-Fach) Politikwissenschaft (129) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) BA (2-Fach) Soziologie (149) Version 2004 ab WS 10/11 (Modul 40010) **Module anderer Fächer (Erziehungswissenschaften)** Ab **PO 2013** keine Anmeldung über QISPOS. Die Studierenden, die sich für das Modul AF 10 Ökonomische Bildung angemeldet und zugelassen (lt. Liste vom Institut für Erziehungswissenschaften) wurden, können an der Klausur teilnehmen.

Inhalte:

In dieser Veranstaltung werden grundlegende Begriffe und Konzepte der Volkswirtschaftslehre eingeführt. Im ersten Teil der Veranstaltung werden Grundbegriffe – v.a. Methoden, Konzepte und Paradigmen – der Volkswirtschaftslehre vorgestellt. Der zweite Hauptteil der Veranstaltung behandelt den volkswirtschaftlichen Gütermarkt mit den Konzepten des Angebots (Güter, Produktion, Inlandproduktskonzepte), der Nachfrage (nach Konsum- und Investitionsgütern) und des Gleichgewichts bei Voll- wie bei Unterbeschäftigung. Ausgehend vom „magischen Viereck“ der wirtschaftspolitischen Ziele werden vertiefend als volkswirtschaftliche Fehlentwicklungen Arbeitslosigkeit und Inflation sowie ihre Bekämpfungsmöglichkeiten analysiert.

Bemerkung:

Dieses Veranstaltung ersetzt die Mikroökonomie I und Makroökonomie II Vorlesungen für die BA-KiJu-Studierenden. Für die Studierenden der Studiengänge 2-Fach Bachelor Politikwissenschaften und 2-Fach Bachelor Sozialwissenschaften ersetzt diese Veranstaltung die Vorlesungen zur Mikroökonomie I und II und Makroökonomie I und II.

042009	Übung zu Grundlagen der Volkswirtschaftslehre BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA LH; BA BG; BA BH; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 03.02.2016, Mi, SCH 100.2	Winter, S.

Kommentar:

Die Übung findet an folgenden Terminen statt: 02.12.2015, 09.12.2015, 13.01.2016, 20.01.2016, 27.01.2016 und 03.02.2016

Bemerkung:

Immer zur **Übung** anmelden, auch wenn Klausur erst später geschrieben wird. Weitere Informationen s. Vorlesung.

Politikwissenschaft

Modul BH-P17: Standardkurse der Politikwissenschaft

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess	Freise, M.

	BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der

Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht.
 Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
 Münster
 Institut für Politikwissenschaft
 Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA	Hamenstädt, U.

	82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliten_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.)	Danielle Gluns
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik		

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet.

Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	<i>Obermeyer, J.</i>

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu

sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016
Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301
Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch “Revolution” geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren

Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

1. Organisatorisches

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. Basisliteratur

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-

Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
2. Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
3. Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln

lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten

Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-)wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen. Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das

Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzzielen oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**
Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
 - 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York.
 - 3) Internet: www.gametheory.net;
<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung.
- Leistungsnachweis**
 Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen

Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit.

Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Modul BH-P1: Grundlagen des politischen Systems der BRD

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.
<i>Kommentar:</i>		
Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie? Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands? Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen? Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen? Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!		

Modul BH-P2: Internationale Beziehungen

Soziologie

Sozialstruktur und Kultur

062619	Gemeinschaftlich in Gesellschaft (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; 72; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Grundmann, M.
062628	Modellierungen sozialer Nachhaltigkeit BA BH; BA L2; 68; 27; 25; 24; BA B2; BA LH; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.554	Görge, B.
<i>Kommentar:</i>		
Fortsetzungsseminar - Neuzugänge möglich -		
062632	Mit-Sein ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; 24; BA BM; ; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.554	Grundmann, M.

Kommentar:

Das Seminar thematisiert theoretisch-konzeptionelle Überlegungen über die Art und Weise, mit-menschlichen Seins und überträgt diese auf konkrete Handlungsbezüge. Es zielt auf eine inhaltliche Konkretisierung des sozialen Miteinanders innerhalb unterschiedlicher Sozialisationspraxen, wie sie beispielsweise in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, der Bildung, sozialer Kooperation und Vernetzung vorkommen. Mit-sein meint zunächst ein mit sich selbst sein, sich seiner Körperbewegungen, Gedanken, Gefühle und sinnorientierten Ausrichtungen angesichts der sozialen und materiellen Umwelt gewahr zu sein. Und diese sowohl als unmittelbaren, wahrhaftigen Ausdruck in der Situation da zu sein, als auch mit anderen in Beziehung zu sein, zu begreifen. Dies gilt für jedwede alltägliche Form des Zwischen-Menschlichen, wie auch für fachliche Kontexte der Kooperation mit anderen Professionen und Organisationen („Vernetzung“). Auf den Ebenen des Selbst, der Interaktion (Beziehung) und der Vernetzung werden wir die Bedingungen und Möglichkeiten des mit-Seins reflektieren. Dazu ziehen wir „Klassiker“ wie Martin Buber („ich und du“, „dialogisches Prinzip“), Erich Fromm („Sein“, „Liebe“, „Freiheit“), Emmanuel Levinas („Verantwortung“, „der andere“) und Erving Goffman („Interaktionsordnung“, „Situationsdefinition“) ... zu Rate. Soziale Arbeit wird im Seminardiskurs theoretisch entwickelt und begriffen als Disziplin und Profession, die selbst Teil sozialen Miteinanders ist und dieses zudem beobachtet, initiiert und gestaltet. Das Seminar ist ein Kooperationsseminar zwischen dem Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster, dem Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen sowie dem Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Münster.

062640	Grundzüge des staatlichen Bildungssystems ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA BM; ; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4; wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555	Späte, K.

062641	Lektürekurs: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit ME E3; ME E4; MA 88; ME M4; BA LH; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; ME M3; wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555	Späte, K.

Kommentar:

"Unter den vielen Wirklichkeiten gibt es eine, die sich als Wirklichkeit par excellence darstellt. Das ist die Wirklichkeit der Alltagswelt. [...] Die Wirklichkeit der Alltagswelt ist nicht nur voll Objektivationen, sie ist vielmehr nur wegen dieser Objektivationen wirklich."
(Berger/Luckmann 2000, S. 24 und S. 37) Die Lektüre dieses wissenssoziologischen Klassikers bietet die Möglichkeit sowohl Grundfragen der soziologischen Theoriebildung als auch erkenntnistheoretische Fragestellungen insbesondere im Hinblick auf konstruktivistische Theorieansätze differenziert zu erschließen und zu analysieren.

Kompetenzerwerb: u.a. Fachwissenschaftliche Lesekompetenz und Abstraktionsvermögen; Kenntnis und Verwendung von Fachbegriffen; Wahrnehmung der Komplexität soziologischer Analyse; Analyse von soziologischen Argumentationsstrukturen

Literatur:

Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt/M.

062642	Soziologische Theorien über Macht und Gewalt in der Moderne A1; ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; 68; 24; 27; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3 wöchentlich, 26.10.2015 - 09.02.2016, Mo, SCH 121.555	Schindler, R.

Kommentar:

Gewalt ist ein stetes Element der Moderne. An ihrem Beginn richteten sich Hoffnungen noch darauf, dass eine am internationalen Handel orientierte Welt dem Krieg entsagen würde. Nach einem Jahrhundert der Weltkriege entzündete sich diese Hoffnung nach dem Ende des Kalten Krieges neu - und wurde wieder enttäuscht. Ist staatliche Macht ohne Gewalt nicht möglich? Ist ein gewaltfreier Machtbegriff, wie er von Hannah Arendt vorgelegt wurde, eine politische Utopie? Kann die Soziologie nicht anders, als auf den Spuren von Max Weber zu wandeln, und Macht in eins mit Gewalt zu setzen? Wir werden die soziologische Theorie von Max Weber bis hin zu Heinrich Popipitz, Niklas Luhmann, Jürgen Habermas und Anthony Giddens daraufhin befragen. In diesem Seminar werden wir zweitens die Ursachen der Gewalt in der Moderne in verschiedenen Perspektiven diskutieren. So z.B.: Ursachen von Gewalt zwischen Staaten, soziologische Anthropologie der Gewalt, Gewalt in Familien, Terrorismus sowie Gewalt und Religion werden erörtert werden. Abschließend werden wir dann die Frage nach dem Bezug von Macht und Gewalt vertiefen. (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Foucault, Michel (1979) Überwachen und Strafen, Frankfurt/M.; Fuchs, Peter (2004), Das System Terror, Bielefeld; Imbusch, Peter (2005), Moderne und Gewalt, Wiesbaden; Luhmann, Niklas (1988), Macht, Stuttgart.

062643	Der Übergang in berufliche Bildung in Kontext problematischer Lebensläufe ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; 24; BA BM; ; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4; wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Schindler, R.

Kommentar:

er Schulerfolg ist ein wichtiger Marker für den Pfad des Lebenslaufs. Immer noch bleiben jedoch bis zu sieben Prozent der Schüler_innen ohne Schulabschluss. Viele davon sind Jugendliche mit Migrationshintergrund. Aber auch ein erfolgreicher Besuch der Schule bewirkt nicht unbedingt den Einstieg in die berufliche Bildung. In solchen Fällen ruft dann das Übergangssystem, in dem Aus-bildungsreife produziert werden soll. Wir werden in diesem Seminar den Ursachen dieser Entwick-lungen in Familie und Gesellschaft nachforschen. Wie entstehen problematische Bildungsverläufe (Keine Hausaufgaben, Schule schwänzen etc)? Welchen Anteil können Lehrkräfte oder die Schule als Institution daran haben? Ist die Ganztagschule ein geeignetes Palliativ? Wir werden uns aber auch besonders mit dem sogenannten Übergangssystem befassen und vor allem die Kritik daran kennenlernen. (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Granato, Monika (2007), Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshin-tergrund; Bonn; Kahlert, Heike (2007), Bildung und Berufsorientierung. Der Einfluss von Schule und informellen Kontexten auf die berufliche Identitätsentwicklung, Weinheim; Mansel, Jürgen, Hg., (2007), Arbeit und Identität im Jugendalter. Die Auswirkungen der gesellschaftlichen Strukturkrise auf Sozialisation, Weinheim; Schmidt, Christian (2011), Krisensymptom Übergangssystem die nachlassende Inklusionsfähigkeit beruflicher Bildung, Bielefeld; Solga, Heike (2005). Ohne Abschluss in die Bildungsgesellschaft. Die Erwerbschancen gering qualifizierter Personen aus ökonomischer und soziologischer Perspektive. Opladen.

062644	Kann denn Liebe Zufall sein? Zur Soziologie der Zweierbeziehung BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.555	Schindler, R.

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit soziologischen Antworten auf die Frage, wie bilden sich Liebespaare, finden. Welche Perspektive Paarbeziehungen in den unsicheren Zeiten der reflexiven Moderne überhaupt noch haben, wollen wir dabei zu Beginn des Seminars klären. Im Ausgang davon werden uns dann mit Blick auf die Daten über die Dauer von Paarbeziehungen und die Häufigkeit von Trennungen mit der Frage beschäftigen, ob wir uns mit flexiblen Fortsetzungslieben arrangieren müssen? Oder hat die romantische Idee von Liebe vielleicht doch noch eine Chance? Der französische Soziologe Jean-Claude Kaufmann behauptet dagegen: Liebe sei kein Frage des Gefühls. Sollte er damit vielleicht recht haben? Und in welchem Sinn stellt er seine These auf? In diesem Seminar können alle in den verschiedenen Studiengängen vorgesehenen Leistungs- und Prüfungsformen absolviert werden (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit). (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Kaufmann, Jean-Claude (2008), Was sich liebt, das nervt sich, Konstanz. Ders. (2004), Der Morgen danach. Wie eine Liebesgeschichte beginnt, Konstanz., Lenz, Karl (2009), Soziologie der Zweierbeziehung, Wiesbaden; Ders., Maier S. Maja (2004), Paargeschichten als Kontinuitätskonstruktion, in: Gründungsmythen - Genealogien - Memorialzeichen, hg. v. Gert Melville, Köln, S.262-282.

062645	Familie heute ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; 24; BA BM; ; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4; ; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.554	Schindler, R.

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit aktuellen Fragen der Familiensoziologie befassen. Wir werden den Familienbegriff versuchen zu klären und diskutieren in welchem Verhältnis Familie und Verwandtschaft stehen. Wie wirken sich die sozialen Prozesse von Individualisierung und Pluralisierung der Lebensformen auf Familien aus (Beispiel Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft) ? In diesem Zusammenhang werden wir uns in der Perspektive der Geschlechtergerechtigkeit mit dem Zeitmanagement in Familien befassen. Ein Schwerpunkt wird auf die Krisen von Familien in Trennungsprozessen gelegt. Auch der Aspekt der häuslichen Gewalt wird dabei zur Sprache kommen. Ein weiterer Schwerpunkt wird sich mit Fragen technologischer Lösungen für das Fertilitätsproblem moderner Gesellschaften und deren Familienentwicklung befassen. In diesem Seminar können alle in den verschiedenen Studiengängen vorgesehenen Leistungs- und Prüfungsformen absolviert werden (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen, Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

062653	Jugendkulturen des 20. und 21. Jahrhunderts ME M3; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; A1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.554	Heimken, N.

Kommentar:

Seit Herausbildung einer eigenständigen Jugendphase Ende des 19. Jahrhunderts haben sich seit über

100 Jahren in Deutschland verschiedene historisch und milieuspezifisch begrenzte Jugendkulturen entwickelt. Das Seminar wird versuchen, diese unterschiedlichen Ausdrucksformen in ihren Gemeinsamkeiten und Unterschieden den Blick zu nehmen. An Beispielen wird auch zu untersuchen sein, inwieweit sich Jugendstile, -moden und -kulturen aus unterschiedlichen Lebenszusammenhängen erklären lassen. Neben der historischen Perspektive liegt ein Schwerpunkt der Arbeit in der Analyse heutiger Problemlagen. So werden Individualisierungseffekte, Globalisierungstendenzen, kulturelle Besonderheiten, regionale Unterschiede, Wohn- und Lebensräume aber auch die Unterschiede sozialer bzw. ethnischer Herkunft zu berücksichtigen sein.

062654	Industriewandel 4.0: Arbeitsformen, Existenzweisen und soziale Folgen BA BH; BA L2; 68; 27; 25; 24; BA B2; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; BA L2; BA LF; ME E4; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.555	Tasheva, G.

Kommentar:

Wasser- und Dampfkraft läuteten Ende des 18. Jahrhunderts (1784) die erste industrielle Revolution ein. Die elektrische Energie führte Ende des 19. Jahrhunderts mit dem ersten Fließband (1870) zur zweiten industriellen Revolution. Mitte der 70er Jahre des 20. Jahrhunderts erfolgte mit dem Einsatz der Informationstechnologien die dritte industrielle Revolution. Mit der digitalen Vernetzung der materiellen und virtuellen Welt befinden wir uns an der Schwelle der vierten industriellen Revolution. Cyber-Physical-Systems bilden das Grundgerüst der smart factory, in der die Produktion sich selbststeuernd vollziehen soll. Wie sich die Arbeitsformen und damit die Existenzweisen wandeln und welche soziale Folgen sie mit sich bringen, wird uns im Seminar beschäftigen. Konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

Literatur:

Mikl-Horke, G. (2008): Klassische Positionen der Ökonomie und Soziologie und ihre Bedeutung für die Wirtschaftssoziologie. In: Maurer, A. (Hg.) (2008), S. 19-44; Swedberg, R. (2009): Klassiker der Wirtschaftssoziologie. In: Swedberg, R. (2009), S. 35-63. Baecker, D. (2008): Wirtschaft als funktionales Teilsystem. In: Maurer, A. (Hg.) (2008), S. 109-134; Fley, B. (2008): Wirtschaft und wirtschaftliches Handeln als Ökonomie der Praxis. In: Maurer, A. (Hg.) (2008), S. 161-184; Granovetter, M. (2000): Ökonomisches Handeln und soziale Struktur. Das Problem der Einbettung. In: Müller, H.-P./Sigmund, S. (Hg.): Zeitgenössische amerikanische Soziologie. Opladen, S. 175-207;

062655	Lektürekurs Simmel - Luhmann: Der Konflikt der modernen Kultur ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; 68; 24; 27; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.580	Tasheva, G.

Kommentar:

Anhand von ausgewählten Texten von Georg Simmel und Niklas Luhmann werden wir uns zuerst die Denkansätze der beiden Klassiker zu erschließen versuchen, um uns dann mit zwei grundlegend verschiedenen Erklärungsmodellen der Moderne in ihrer Ambivalenz zu befassen.

Literatur:

G. Simmel, Der Begriff und die Tragödie der Kultur, in: G. Simmel, Das individuelle Gesetz, 1987, S.148-173; N. Luhmann, Inklusion und Exklusion, in: N. Luhmann, Soziologische Aufklärung 6, 1995, S.237-264.

062656	Klassiker der Erziehung und Bildungssoziologie BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3	Tasheva, G.

	dreiwöchentlich, 06.11.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.520	
<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.		
<i>Literatur:</i>		
E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklassse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.		

062664	Sozialer Wandel in Europa: Theoretische Ansätze und empirische Befunde ME E3; ME E2; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA BM; BA B2; 25; 68; 24; 27; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; ME E4; ME E3 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.580	Müller, O.
<i>Kommentar:</i>		
In den letzten Jahren hat sich in den Sozialwissenschaften zunehmend die Erkenntnis durchge-setzt, dass zur Gesellschaftsanalyse vor allem vergleichende Zugangsweisen ein adäquates Mittel darstellen. Dies steht ganz in der Tradition theoretischer Modelle sozialen Wandels, wie sie bereits in den 60er Jahren entwickelt wurden. Im Rahmen des Seminars soll anhand illustrierenden Mate-rials ein entsprechend angelegter Vergleich zwischen europäischen Nationen erfolgen. So sind beispielsweise Unterschiede in der Sozialstruktur und den Mentalitäten oft nur aus der Dynamik der gesellschaftlichen Entwicklung heraus zu verstehen. Ziel ist es, Einblicke in verschiedene grundlegende theoretische Konzeptionen wie auch empirische Ergebnisse vergleichender europä-ischer Sozialforschung zu gewinnen.		
<i>Literatur:</i>		
Gabriel, Oscar W./Kropp, Sabine (Hg.)(2008): Die EU-Staaten im Vergleich. Strukturen, Prozesse, Politikinhalt. 3. Aufl. Opladen: VS Verlag. Immerfall, Stefan (1995): Einführung in den europäischen Gesellschaftsvergleich. Ansätze - Problemstellungen - Befunde. Passau: Wissenschaftsverlag Rothe. Mau, Steffen/Verwiebe, Roland (2009): Die Sozialstruktur Europas. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung.		

062665	Spielen wir nur Theater in der Schule? Rolle - Skript - Performanz BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Korte, J.
<i>Kommentar:</i>		
Spielen wir in der Schule, zu Hause, im ganzen gesellschaftlichen Miteinander nur eine Rolle? Und was bedeutet dieses 'nur'? Die soziologische Rollentheorie befasst sich mit regelmäßigen Verhaltensmustern, die sozialen Positionen zuzuordnen sind - Mütter, Lehrer, Polizisten und Beamtinnen verhalten sich über weite Teile gleich, sie spielen eine gemeinsame Rolle. Rollen sind das Bündel der Erwartungen, die den Trägern entgegen gebracht werden. Aber bedeutet dies, dass eher das gesellschaftliche Skript über alltägliche Handlungen bestimmt oder hat der Spieler der Rolle nicht einen entscheidenden Freiraum bei der Ausgestaltung? Und wie weit geht die Metapher des Bühnenspiels? Ist die Gesellschaft eine Bühne, wer ist das Ensemble, wer der Regisseur? Dies sind Fragen, die im Seminar gestellt und einer Antwort zugeführt werden sollen. Rollentheorie ist ein 'soziologischer Klassiker'; das Interesse hat sich jedoch in neuer Zeit weg von den strukturalen Aspekten hin zu den Performanz-Aspekten bewegt. Das Seminar soll hierbei einen Überblick über klassische Positionen und rezente Weiterentwicklungen bieten.		

Literatur:

Einführende Literatur: Goffman, Erving (1969): Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag. München: Piper.

062666	Wie beeinflusst das Internet unser Leben? Big Data und Gesellschaft BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; ME M2; ME E4; ME E3; BA B2; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.555	Korte, J.

Kommentar:

Eins erscheint sicher: Das Internet durchzieht inzwischen alle Lebensbereiche und man kann sich nur mehr schemenhaft daran erinnern, dass dies einmal anders gewesen ist. In der aktuellen gesellschaftspolitischen Debatte wird momentan verstärkt auf den Charakter des Internets fokussiert, dass es alles mit allem verbindet und nichts vergisst. Big Data scheint die neue soziale wie politische wie wissenschaftliche Herausforderung zu sein. Die Soziologie sieht sich dabei mit dem Problem konfrontiert, mit immer mehr Daten umgehen zu müssen. Verbessert sich Soziologie durch größere Datenmengen? Oder verstellt der Zwang, sich mit Datenbergen zu beschäftigen, eher den Blick auf die Zusammenhänge? Obwohl gerade durch informationstechnischen Fortschritt dies verstärkt ins Bewusstsein rückt, sind die Klagen über Informations- und Literaturschwemme keineswegs neu. Und es bleibt eine offene Frage ob technologischer Fortschritt oder politische Regulierung als Voraussetzungen und Folgen für Wissenschaft und Gesellschaft eine größere Rolle spielen. Das Seminar beschäftigt sich mit Hilfe klassischer Positionen und aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten mit Fragen um Big Data und Gesellschaft: Wer produziert Daten? Wem gehören sie? Wer sammelt sie? Wer wertet sie aus? Wem nützt das? Wer überwacht warum? Was geschieht, wenn Verhalten logarithmisch vorausgesagt werden kann?

Literatur:

Einführende Literatur: Geiselberger, Heinrich & Tobias Moorstedt [Hrsg.] (2013): Big Data. Das neue Versprechen der Allwissenheit. Berlin (edition unseld).

062671	Münster-Barometer, Blockseminar BA LH; ME M7; ME M3; ME M2; BA L2; BA B2; BA BH; BA B2; DP 11; 68; wöchentlich, 23.02.2016 - 18.03.2016, Di	Heyse, M.

Kommentar:

Das Studienprojekt hat zum Ziel, dass Studierende die Methoden der empirischen Sozialforschung anhand einer Telefonbefragung in der Praxis anwenden, deren Ergebnisse anschließend der Öffentlichkeit vorgestellt und in den Westfälischen Nachrichten veröffentlicht werden. Inhaltlich werden aktuelle Thematiken aufgegriffen, es ist aber auch gewünscht, dass die Studierende eigene Vorschläge machen, wobei Themen mit direktem Bezug zu Münster bevorzugt werden. Nach einer kurzen allgemeinen Einführung in die Techniken der Fragebogenkonstruktion und den Grundlagen sozialwissenschaftlicher Meinungsforschung werden die verschiedenen Phasen einer Umfrage in die Praxis umgesetzt: Hypothesenbildung, Fragebogenformulierung, Datenerhebung, -erfassung und -analyse sowie die Präsentation der Ergebnisse. Die gesammelten praktischen Erfahrungen werden während der Veranstaltung theoretisch reflektiert (z.B. Stichprobentheorie, Non-Response-Problematik, Prognoseverfahren). Es gibt drei Möglichkeiten am Münster-Barometer teilzunehmen: Als Seminar, als vierwöchiges und als sechswöchiges Praktikum. Details zu den Anforderungen und Terminen finden sich auf der Projekthomepage: <http://barometer.uni-muenster.de/lehre.html>. Das Münster-Barometer wird voraussichtlich zum Ende der vorlesungsfreien Zeit vom 22. Februar bis 18. März 2016 stattfinden. Anmeldung nur per E-Mail direkt bei Marko Heyse (heyse@uni-muenster.de).

062672	Das Verhältnis zwischen Macht und Selbstwert ME M3; BA LH; BA L2; BA LH; BA LG; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; A1; ME E4; ME E3 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Alikhani, B.

Kommentar:

Das Schema der Selbstwertbeziehungen der Menschen und Menschengruppen in einer Gesellschaft ist sehr eng verbunden mit den Macht- und Statuspositionen, die diese Menschen und Menschengruppen zur Verfügung haben. In diesem Seminar werden wir uns mit soziologischen und sozialpsychologischen Theorien auseinandersetzen, die sich mit diesem Zusammenhang befassen. Anhand empirischer Beispiele auf individueller und gesellschaftlicher Ebene werden wir versuchen diese Theorien zu untermauern. Es wird unter anderem den folgenden Fragen nachgegangen: - Wie nehmen Menschen Machtverschiebungen in Richtung Aufstieg und Abstieg wahr? - Bedeutet Machtverlust notwendigerweise Selbstwertverlust und Machtzuwachs Selbstwertzuwachs? - Ist es für Menschen möglich eine Gesellschaft zu etablieren, in der Menschen ihren Wert nicht auf Kosten anderer Menschen erhöhen wollen/müssen?

Literatur:

- Elias, Norbert (1990): Etablierte und Außenseiter, Suhrkamp. - Honneth, Axel (2010): Kampf um Anerkennung: Zur moralischen Grammatik sozialer Konflikte, Suhrkamp. - Horster, Alfred (1989): Alfred Adler zur Einführung, Junius Verlag GmbH. - Nietzsche, Friedrich (2007): Der Wille zur Macht: Hauptwerke der großen Denker, Voltmedia GmbH.

062673	"Wo nur die Leistung zählt!" - Arbeit, Management und Leistungs politik BA LH; BA LH; BA LG; BA L2; BA B2; BA B2; BA B2; 24; 25; 27; BA BM; ME E4; ME E3 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Barg, J.

Kommentar:

Öffentlich wird in den letzten Jahren verstärkt über gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' diskutiert. Anlass dazu bieten verschiedene Zusammenhänge. Einerseits ergeben sich Veränderungen der Leistungsanforderungen an Arbeit und Beruf. Andererseits stellt sich vermehrt die Frage, ob verschiedene Arbeits- und Lebensleistungen auch die Belohnung und Anerkennung bekommen, die Ihnen zukommen sollte. Erkennbare 'Leistungen' und 'materielle' Verdienste fallen nicht selten auseinander, sodass inzwischen öffentlich Zweifel erhoben werden und diskutiert wird, ob das 'angewendete Leistungsprinzip' gesellschaftlich noch gelten kann. Der Leistungsbegriff geht weit in die Geschichte menschlicher Kulturen zurück. Herausragende Leistungen sind zu allen Zeiten anerkannt worden und ihren 'Erbringern' wurde Wertschätzung entgegen gebracht. Erst die Theoretiker des Liberalismus erhoben 'Leistung' auch zu einem gesellschaftlichen Ordnungsprinzip. So stellt sich das 'Leistungsprinzip' in modernen Gesellschaft zwar bis heute als die zentrale Norm der Statusverteilung dar, gesellschaftliche Wirklichkeit zeigt aber durchaus, dass Herkunftsbedingungen und Vorteile, die nicht auf Leistungen beruhen, wesentliche Einflussfaktoren dafür sind, welchen Platz jede/r Einzelne in der sozialen Rangordnung tatsächlich einnehmen kann. Im Seminar sollen aus einer arbeitssoziologischen Perspektive gesellschaftliche 'Leistungsprinzipien' und die darüber öffentlich geführten Debatten betrachtet, analysiert und diskutiert werden. Arbeitsformen: 15-20 Min. (pro Person) Präsentation der Themen/Texte mit eigenständiger schriftlicher Ausarbeitung u. Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kurs- ende vergeben. Gern kann bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden: Jessika.Barg@uni-muenster.de

062678	Sozialisation und Erziehung ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; 24; BA BM; ; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4;	Minas, T.

	wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.519	

Kommentar:

Was bedeutet es, absichtsvoll in die Sozialisation von Individuen eingreifen zu wollen? Mit dieser Frage thematisiert die Einführungsveranstaltung die pädagogische Bemühung, in Form von erzihendem Unterricht auf den Nachwuchs im Sinne einer bewussten Steuerung dieses Nachwuchses einzuwirken. Ausgehend von der Annahme, dass an dieser Stelle mehr gesagt werden kann, als dass ansonsten die Gesellschaft von morgen ja »verloren« sei, soll es darum gehen, die Dringlichkeit aufzuspüren, angeben zu müssen, was denn die vermittelnswerten Inhalte des Unterrichts überhaupt sein sollten (und können). So startet das Seminar mit den Befunden, dass es offensichtlich nicht hinreicht, die Absichten pädagogischer Arbeit zu evaluieren, wenn es um die faktischen »Prozesse« der Institution Schule geht (das Stichwort lautet hier: „Transmission kulturellen Kapitals in der Familie“ z.B. im Kontext der PISA-Studien). Anhand der Frage, auf was der Abstand zwischen der Selbstbeschreibung pädagogischer Arbeit und pädogischer »Praxis« (erziehender Unterricht) hinweist, sollen dann aber auch Alternativen zu allzu »kritischen« Varianten dieses Abstands diskutiert werden.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Die konservative Schule. Die soziale Chancengleichheit gegenüber Schule und Kultur. In: Pierre Bourdieu: Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unveränd. Nachdr. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrück. Hamburg: VSA-Verlag (Schriften zu Politik & Kultur, 4), S. 25–52. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Liebau, Eckart (2006): Der Störenfried. Warum Pädagogen Bourdieu nicht mögen. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 41–58. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

062679	Verstehen und Verständigung im Kontext von Erziehung. Kommunikationstheoretische Grundlagen des erziehenden Unterrichts BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.555	Minas, T.

Literatur:

Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Luhmann, Niklas (2004): Systeme verstehen Systeme. In: Niklas Luhmann und Dieter Lenzen (Hg.): Schriften zur Pädagogik. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 48–90. Schütz, Alfred (2004 [1932]): Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt. Konstanz: UVK, Verlagsgesellschaft. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. Münster: Nodus Publ.

062684	Einführung in die Arbeits- und Organisationssoziologie I ME E3; ME E4; BA BM; 27; 25; 24; BA B2; BA B2; BA B2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Jostmeier, M.

Kommentar:

Wissenschaftliche Betriebsführung und Lean Production, Deregulierung und Reorganisation, Entgrenzung von Arbeits- und Privatleben sowie die Auflösung des Normalerwerbsmodells: vielfältige Begriffe umfassen nur einige der zentralen Stichworte der Arbeits- und

Organisationssoziologie. Welche gesellschaftlichen Entwicklungen und sozialen Zusammenhänge verbergen sich dahinter? Wie gestalten sich die allmählichen Verschiebungen und neuen sozialen Ungleichheiten im Arbeitsleben und was bedeutet es, wenn vom Verlust der gesellschaftlichen Integrationskraft der immer knapper werdenden Ressource der Vergesellschaftung, der Arbeit die Rede ist? Verlassen wir tatsächlich die Arbeitsgesellschaft und wie gestaltet sich die rasante Umwandlung der Produktionsverhältnisse für den Einzelnen, für die betriebliche und (solo-)selbständige Arbeit und für die Gesellschaft? Oder ist es ohnehin sinnvoller, nur noch von Organisationen auszugehen, um Probleme loser Kopplung, Hierarchie, Kooperation und Ausdifferenzierung besser zu fassen? Im Seminar sollen aus sozialwissenschaftlicher Perspektive Grundlagen, arbeitsgesellschaftliche Entwicklungen, Begriffe und Paradigmen sowie Risiken und Chancen des Wandels der Erwerbsarbeit mit Blick auf vielfältige soziale Ungleichheiten erarbeitet und diskutiert werden. Arbeitsformen: Teilnahmevoraussetzungen sind regelmäßige Anwesenheit und die Bereitschaft zur Übernahme einer Sitzung: 15-20 min. (p. Person) Präsentation der Texte mit Thesen mit eigenständiger schriftl. Ausarbeitung und Zusatzliteratur (7-10 Seiten), Hausarbeiten werden zum Kursende vergeben. Gerne kann über das Sekretariat bereits jetzt ein Präsentationsthema per Email vergeben werden.

Literatur:

Aulenbacher, B. et al. (Hg.) 2007: Arbeit und Geschlecht im Umbruch der modernen Gesellschaft. Forschung im Dialog, Wiesbaden: VS Boltanski, L./ Chiapello, E. 2003: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Dahrendorf, R. 1965: Industrie- und Betriebssoziologie, Berlin: Walter de Gruyter (3. Aufl.). Ernst, S. 2010: Prozessorientierte Methoden in der Arbeits- und Organisationsforschung, Wiesbaden: VS Kieser, A. (Hg.) 2006: Organisationstheorien, Kohlhammer: Stuttgart Köhl, S. 2011: Organisationen: eine sehr kurze Einführung, Wiesbaden: VS Mikl-Horke, Gertraude 2007: Industrie- und Arbeitssoziologie. München/Wien: R. Oldenburg Verlag, 6. Aufl. Preisendörfer, Peter 2008: Organisationssoziologie. Grundlagen, Theorien und Problemstellungen, Wiesbaden: VS Senghaas-Knobloch, Eva (2008): Wohin driftet die Arbeitswelt? Wiesbaden: VS

062702	Soziale Differenzierung (Vorlesung) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 12-14, SCH 100.2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Greve, J.

Kommentar:

Die Vorlesung stellt verschiedene Zugänge zu sozialer Differenzierung vor. Dies geschieht anhand von einzelnen Theorien, aber auch theorieübergreifend durch Herausarbeitung von Grundfragen des Konzepts sozialer Differenzierung, zu welchen zählen: Woraus findet Ausdifferenzierung statt? Unter welchen Gesichtspunkten wird Differenzierung beschrieben (materielle und kulturelle Bedingungen, Ungleichheit, Rollendifferenzierung, funktionale Differenzierung)? Was bringt Differenzierung hervor? Welche Rolle spielen hierbei evolutionäre, funktionalistische oder handlungstheoretische Ansätze? Wie verhalten sich Differenzierung und Integration zueinander?

Literatur:

Schwinn, T., C. Kroneberg & J. Greve, 2011: Soziale Differenzierung. Handlungstheoretische Zugänge in der Diskussion. S. in Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

062704	Emotionen und Sozialstruktur BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3	Greve, J.

	Einzeltermin, 24.02.2016, Mi 12-14, SCH 121.520 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	
Kommentar:		
In den letzten Jahren sind Emotionen in der Soziologie zu einem viel beachteten Forschungsgegenstand geworden. Das Seminar untersucht die vielfältigen Perspektiven auf Emotionen insbesondere unter dem Gesichtspunkt, welcher Zusammenhang zwischen der Sozialstruktur und Emotionen besteht. Behandelt werden die folgenden Fragen: Führt die Modernisierung zur Affektkontrolle oder zur Freisetzung der Emotionen? Wie verhalten sich dabei Darstellungszwänge und Erleben? In welchem Maße sind Emotionen formbar? Wie sind anhaltende emotionale Zustände (z.B. Zufriedenheit oder Depressivität) und sozialstrukturelle Positionierung verbunden? Die Lehrveranstaltung wird doppelt angeboten: 1. Seminar Mi. 12-14 Uhr 2. Seminar Mi. 16-18 Uhr		
Literatur:		
Schützeichel, R., 2006: Emotionen und Sozialtheorie. Disziplinäre Ansätze. S. in Frankfurt a.M. und New York: Campus. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.		

Bildung, Sozialisation und Lebensformen

062618	Bildung, Sozialisation, Lebensformen (Vorlesung) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; A1; ; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; ; BA B2; BA BH; BA BG; 24; BA BM; ME M4; LS; ME M3; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LH; BS 82; BS 82; ME E4; ME E3; BS 82; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Ernst, S.
Kommentar:		
In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Bildungssoziologie, Familien- und Sozialisationsforschung gegeben. An ausgewählten Themenfeldern sollen damit verknüpfte soziologische Debatten vorgestellt werden. Schlüsselbegriffe/ Themen sind dabei u.a.: Wandel familialer Lebensformen, Formen der Vergemeinschaftung, Sozialisation, Bildung und Bildungsexpansion, Kapitalformen, Arbeit, Beruf, soziale Ungleichheiten und Prekarisierung. Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch, um die grundlegenden Bausteine und Verknüpfungen des Themas zu erfassen und die Leistungsnachweise erfolgreich zu absolvieren. Leistungsnachweis: Klausur, Essay (nur für 2 LPs)		
Literatur:		
Baumert, J., et al. (Hg.) 2006: Herkunftsbedingte Disparitäten im Bildungswesen: Differenzielle Bildungsprozesse und Probleme der Verteilungsgerechtigkeit. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Becker, R./Lauterbach, W. (Hg.) 2007: Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS-Verlag Bourdieu, P., 1987: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt am Main: Suhrkamp Brüsemeister, T. 2008: Bildungssoziologie. Einführung in Probleme und Perspektiven. Wiesbaden: VS-Verlag Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung, 2008: Lebenslagen in Deutschland. Der 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Burzan, N. 2007: Soziale Ungleichheit – eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag. Hurrelmann, K. (Hg.): 2008: Handbuch Sozialisationsforschung, 7. Aufl., Weinheim: Beltz Peuckert, R. 2008: Familienformen im sozialen Wandel. 7. vollst. überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag		
062632	Mit-Sein ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; 24; BA BM; ; BA LH;	Grundmann, M.

	BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4; ; KA 72 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.554	

Kommentar:

Das Seminar thematisiert theoretisch-konzeptionelle Überlegungen über die Art und Weise, mit-menschlichen Seins und überträgt diese auf konkrete Handlungsbezüge. Es zielt auf eine inhaltliche Konkretisierung des sozialen Miteinanders innerhalb unterschiedlicher Sozialisationspraxen, wie sie beispielsweise in Handlungsfeldern der Sozialen Arbeit, der Bildung, sozialer Kooperation und Vernetzung vorkommen. Mit-sein meint zunächst ein mit sich selbst sein, sich seiner Körperbewegungen, Gedanken, Gefühle und sinnorientierten Ausrichtungen angesichts der sozialen und materiellen Umwelt gewahr zu sein. Und diese sowohl als unmittelbaren, wahrhaftigen Ausdruck in der Situation da zu sein, als auch mit anderen in Beziehung zu sein, zu begreifen. Dies gilt für jedwede alltägliche Form des Zwischen-Menschlichen, wie auch für fachliche Kontexte der Kooperation mit anderen Professionen und Organisationen („Vernetzung“). Auf den Ebenen des Selbst, der Interaktion (Beziehung) und der Vernetzung werden wir die Bedingungen und Möglichkeiten des mit-Seins reflektieren. Dazu ziehen wir „Klassiker“ wie Martin Buber („ich und du“, „dialogisches Prinzip“), Erich Fromm („Sein“, „Liebe“, „Freiheit“), Emmanuel Levinas („Verantwortung“, „der andere“) und Erving Goffman („Interaktionsordnung“, „Situationsdefinition“) ... zu Rate. Soziale Arbeit wird im Seminardiskurs theoretisch entwickelt und begriffen als Disziplin und Profession, die selbst Teil sozialen Miteinanders ist und dieses zudem beobachtet, initiiert und gestaltet. Das Seminar ist ein Kooperationsseminar zwischen dem Institut für Soziologie der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster, dem Fachbereich Sozial- und Gesundheitswesen der Katholischen Hochschule Nordrhein-Westfalen sowie dem Fachbereich Sozialwesen der Fachhochschule Münster.

062640	Grundzüge des staatlichen Bildungssystems ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; 24; BA BM; ; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4; wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555	Späte, K.

062643	Der Übergang in berufliche Bildung in Kontext problematischer Lebensläufe ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; 24; BA BM; ; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4; wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Schindler, R.

Kommentar:

Der Schulerfolg ist ein wichtiger Marker für den Pfad des Lebenslaufs. Immer noch bleiben jedoch bis zu sieben Prozent der Schüler_innen ohne Schulabschluss. Viele davon sind Jugendliche mit Migrationshintergrund. Aber auch ein erfolgreicher Besuch der Schule bewirkt nicht unbedingt den Einstieg in die berufliche Bildung. In solchen Fällen ruft dann das Übergangssystem, in dem Aus-bildungsreife produziert werden soll. Wir werden in diesem Seminar den Ursachen dieser Entwick-lungen in Familie und Gesellschaft nachforschen. Wie entstehen problematische Bildungsverläufe (Keine Hausaufgaben, Schule schwänzen etc)? Welchen Anteil können Lehrkräfte oder die Schule als Institution daran haben? Ist die Ganztagschule ein geeignetes Palliativ? Wir werden uns aber auch besonders mit dem sogenannten Übergangssystem befassen und vor allem die Kritik daran kennenlernen. (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Granato, Monika (2007), Ausbildungschancen von Jugendlichen mit Migrationshin-tergrund; Bonn; Kahlert, Heike (2007), Bildung und Berufsorientierung. Der Einfluss von Schule und informellen Kontexten auf die berufliche Identitätsentwicklung, Weinheim; Mansel, Jürgen, Hg., (2007), Arbeit und Identität im Jugendalter. Die Auswirkungen der gesellschaftlichen Strukturkrise auf Sozialisation, Weinheim; Schmidt, Christian (2011),

Krisensymptom Übergangssystem die nachlassende Inklusionsfähigkeit beruflicher Bildung, Bielefeld; Solga, Heike (2005). Ohne Abschluss in die Bildungsgesellschaft. Die Erwerbschancen gering qualifizierter Personen aus ökonomischer und soziologischer Perspektive. Opladen.

062644	Kann denn Liebe Zufall sein? Zur Soziologie der Zweierbeziehung BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.555	Schindler, R.

Kommentar:

In diesem Seminar wollen wir uns mit soziologischen Antworten auf die Frage, wie bilden sich Liebespaare, finden. Welche Perspektive Paarbeziehungen in den unsicheren Zeiten der reflexiven Moderne überhaupt noch haben, wollen wir dabei zu Beginn des Seminars klären. Im Ausgang davon werden uns dann mit Blick auf die Daten über die Dauer von Paarbeziehungen und die Häufigkeit von Trennungen mit der Frage beschäftigen, ob wir uns mit flexiblen Fortsetzungslieben arrangieren müssen? Oder hat die romantische Idee von Liebe vielleicht doch noch eine Chance? Der französische Soziologe Jean-Claude Kaufmann behauptet dagegen: Liebe sei kein Frage des Gefühls. Sollte er damit vielleicht recht haben? Und in welchem Sinn stellt er seine These auf? In diesem Seminar können alle in den verschiedenen Studiengängen vorgesehenen Leistungs- und Prüfungsformen absolviert werden (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit). (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Kaufmann, Jean-Claude (2008), Was sich liebt, das nervt sich, Konstanz. Ders. (2004), Der Morgen danach. Wie eine Liebesgeschichte beginnt, Konstanz., Lenz, Karl (2009), Soziologie der Zweierbeziehung, Wiesbaden; Ders., Maier S. Maja (2004), Paargeschichten als Kontinuitätskonstruktion, in: Gründungsmythen - Genealogien - Memorialzeichen, hg. v. Gert Melville, Köln, S.262-282.

062645	Familie heute ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; 24; BA BM; ; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4; ; wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.554	Schindler, R.

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit aktuellen Fragen der Familiensoziologie befassen. Wir werden den Familienbegriff versuchen zu klären und diskutieren in welchem Verhältnis Familie und Verwandtschaft stehen. Wie wirken sich die sozialen Prozesse von Individualisierung und Pluralisierung der Lebensformen auf Familien aus (Beispiel Gleichgeschlechtliche Lebenspartnerschaft) ? In diesem Zusammenhang werden wir uns in der Perspektive der Geschlechtergerechtigkeit mit dem Zeitmanagement in Familien befassen. Ein Schwerpunkt wird auf die Krisen von Familien in Trennungsprozessen gelegt. Auch der Aspekt der häuslichen Gewalt wird dabei zur Sprache kommen. Ein weiterer Schwerpunkt wird sich mit Fragen technologischer Lösungen für das Fertilitätsproblem moderner Gesellschaften und deren Familienentwicklung befassen. In diesem Seminar können alle in den verschiedenen Studiengängen vorgesehenen Leistungs- und Prüfungsformen absolviert werden (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Burkart, Günter (2008), Familiensoziologie, Konstanz. Funcke, Dorett (2010), Die gleichgeschlechtliche Familie mit Kindern. Interdisziplinäre Beiträge zu einer neuen Lebensform, Bielefeld; Krüger, Dorothea u.a. (2013), Familie(n) heute. Entwicklungen,

Kontroversen, Prognosen, Weinheim;

062647	Soziologische Beiträge zum Begriff der Handlungsbefähigung ME M4; BA B2; BA B2; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA 82; ME E4; ME E3; BA B2; BA BG; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Schindler, R.

Kommentar:

In diesem Seminar werden wir uns mit verschiedenen Konzepten der Entwicklung der Handlungsbefähigung im Lebenslauf kritisch auseinandersetzen. Im Zentrum der Analysen wird eine kritische Intervention gegen die Dominanz des Entwicklungsmodells von Hurrelmann stehen. Mit dem Konzept der Entwicklungsaufgaben dominiert leider ein im Kern autoritäres Modell jugendlicher Sozialisation in vielen Einführungen zur Jugendsoziologie. Im Vergleich zu Entwürfen über Entwicklungsschritte von Jugendlichen bei Habermas oder auch in psychoanalytischen Texten (Peter Blos und Vera King) wird dies deutlich. Zum Ende des Seminars soll ein erster Versuch eines wohlbalancierten Modells der Entwicklung der Handlungsbefähigung im Lebenslauf formuliert sein. (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Bandura, Albert (1995), Self Efficacy in changing societies, Cambridge; Grundmann, Matthias (2006), Handlungsbefähigung und Milieu, Berlin; Habermas, Jürgen (1981), Theorie des kommunikativen Handelns, Frankfurt/M.; Hurrelmann, Klaus (2013), Entwicklungsphase Jugend, Weinheim; Lorenzer, Alfred (1980), Die Analyse der subjektiven Struktur von Lebensläufen und das gesellschaftlich Objektive, in: Analytische Sozialpsychologie, hg.v. Helmut Dahmer, Frankfurt/M., S. 619-631;

062649	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; 68; 24; 27; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580	Heimken, N.

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

062650	Sozialisation - Grundlagen gesellschaftlichen Handelns BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.554	Degen, C.

Kommentar:

Trotz der seit dem Ende der Industriegesellschaft beobachtbaren Individualisierungstendenzen bleibt der Mensch im soziologischen Verständnis ein primär gesellschaftlich handelndes Wesen. Das Seminar wird sich mit den wichtigsten Grundlagen dieser Gesellschaftlichkeit auseinandersetzen.

Dazu gehört die Beschäftigung mit den theoretischen Voraussetzungen von Vergesellschaftungsprozessen, mit Normierungen, dem Verständnis von Sozialisation und der Auseinandersetzung mit den Leistungen der wichtigsten Sozialisationsinstanzen *Familie* und *Schule*. Das Seminar führt ein in die wichtigsten Grundlagen von Vergesellschaftungsprozessen. Für Fortgeschrittene und Interessierte wird es darüber hinaus das Angebot geben, Klassiker der Sozialisationstheorie über zusätzliche Lektürekurse zu erarbeiten. Diese Angebote sind nicht obligatorisch.

062652	Migration und Bildungserfolg ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.554	Heimken, N.

Kommentar:

Die Bedeutung von Bildung in nachindustriellen Gesellschaften macht Bildungserfolg für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu einer der wichtigsten Voraussetzungen der Integration. Dass es für unterschiedliche Einwanderergruppen hier nach wie vor zu sehr deutlichen Problemen und auch zu Benachteiligungen kommt, gilt es dementsprechend genauer zu untersuchen. Im Rahmen der Seminararbeit sollen gesellschaftliche Rahmenbedingungen einer Einwanderungsgesellschaft, bildungspolitische Weichenstellungen und einzelne Integrationsmodelle untersucht werden. Im Vordergrund der Arbeit aber steht vor allem die Analyse unterschiedlicher Einwanderergruppen mit ihren besonderen Integrationsbedingungen. Der Migrationshintergrund selbst ist dabei nur ein erstes und allzu grobes Raster. Denn differente Voraussetzungen, die Besonderheiten der sozialen Herkunft und die Positionierung in der Aufnahmegesellschaft führen zu einem letztlich uneinheitlichen Bild, das es für einzelne Gruppen exemplarisch zu analysieren und zu verstehen gilt.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

062651	Schule und Gewalt BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519	Heimken, N.

Kommentar:

Durch spektakuläre Einzelphänomene ist das Gewaltverhalten von Jugendlichen in den letzten Jahren verstärkt ins allgemeine Bewusstsein gerückt. Vor allem die Amokläufe von Erfurt, Emsdetten und Winnenden prägen das öffentliche Bild. Dabei werden zumeist einfache Erklärungen gesucht und vor allem für die Schulen wird vielfach eine Zunahme von Gewalthandlungen unterstellt. In der wissenschaftlichen Analyse stellt sich das Problem allerdings wesentlich komplexer dar. Dem in der Öffentlichkeit vorherrschenden Bild von zunehmender Disziplinlosigkeit und Verrohung sind dementsprechend wissenschaftlich differenzierte Modelle über unterschiedliche Entwicklungs-, Entstehungs- und Ausdrucksweisen entgegenzusetzen. Im Rahmen der Seminararbeit soll dies für verschiedene Zusammenhänge versucht werden. So wird auch zu prüfen sein, wie sich das Gewaltverhalten von Jugendlichen entwickelt hat und in welchen Ausprägungen es zu beobachten ist. Darüber hinaus ist u.a. nach Ursachen und Erklärungsmodellen von Gewalt, nach Schul- und milieuspezifischen Ausprägungen sowie auch nach geeigneten Maßnahmen zur Gewaltprävention zu fragen. Vorschnelle Urteile, so wie die vielfach angebotenen Programme und Patentrezepte, sollen dabei kritisch hinterfragt werden.

062656	Klassiker der Erziehung und Bildungssoziologie BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 dreiwöchentlich, 06.11.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.520	Tasheva, G.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine Einführung in einige der grundlegenden klassischen Ansätze der Erziehungs- und Bildungssoziologie wie Emil Durkheim, Talcott Parsons, Pierre Bourdieu, Michel Foucault und Jan Patočka.

Literatur:

E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972; N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004; T. Parsons, Die Schulklasse als soziales System: Einige Funktionen in der ame-rikanischen Gesellschaft (1959), In: T. Parsons, Sozialstruktur und Persönlichkeit, 1979, S. 161-193; M. Foucault, Was ist Aufklärung? (1984), In: M. Foucault, Schriften, Bd. IV, S. 687-706. Weitere-konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

062657	Sozialisation und Identitätskonflikte BA 82; BA 82; ME M2; BA 82; BA LH; ME E4; ME E3; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; BA B2; BA BH; DP 11; 68; ME M3; 25; 27 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.555	Tasheva, G.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die allgemeine Frage nach der Genealogie der Identität in den Prozes-sen der Sozialisation, indem vor allem die sekundäre Entfaltung einiger Typen von Identitätskon-flikten primärer Sozialisation in Betracht gezogen werden, um Ambivalenzphänomene im Wechsel-spiel zwischen unbewußten Erfahrungsnormitäten, fragilär Autonomie und Sozialisationsrahmen aufzudecken.

Literatur:

Vorbereitende Lit. J. Lacan, Die Subversion des Subjekts und die Dialektik des Begehrens im Freudschen Unbewuß-ten, In: J. Lacan, Schriften II, 1975. E. Goffman, Stigma. Über Techniken der Bewältigung geschädigter Identität, 2010.

062658	Einführung in die Erziehungs- und Bildungssoziologie 68; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA 82; ME E4; ME E3 dreiwöchentlich, 13.11.2015 - 24.02.2016, Fr, SCH 121.520 dreiwöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.520	Tasheva, G.

Kommentar:

Das Seminar verfolgt eine doppelte – soziologisch inhaltliche und didaktisch vermittelnde – Stra-tegie einer Einführung in die Grundlagen der Erziehungs- und Bildungssoziologie mit einer paralle-len Einführung in die soziologischen Konzepte von Lebenslauf, Lebensformen, Weltanschauung, Vergesellschaftung, sozialen Ungleichheiten, Sozialisation, personaler Identität.

Literatur:

Einführende Literatur: E. Durkheim, Erziehung und Soziologie, 1972, S. 20-49; N. Luhmann, Das Kind als Medium der Erziehung (1991), In: N. Luhmann, Schriften zur Pädagogik, 2004, S. 159-186; P. Bourdieu, Das symbolische Kapital (1980), In: Sozialer Sinn. Kritik der theoretischen Vernunft, 2. Aufl., 1997, S. 205-221; M. Foucault, Die Prüfung (1975), In: M. Foucault, Überwachen und Strafen, 8. Aufl., 1989, S. 238-250; Eugen Fink, Erziehungswissenschaft und Lebenslehre, 1970. Weitere konkrete Literaturangaben sind dem Seminarprogramm zu entnehmen.

062665	Spielen wir nur Theater in der Schule? Rolle - Skript - Performanz BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Korte, J.

Kommentar:

Spielen wir in der Schule, zu Hause, im ganzen gesellschaftlichen Miteinander nur eine Rolle? Und was bedeutet dieses 'nur'? Die soziologische Rollentheorie befasst sich mit regelmäßigen Verhaltensmustern, die sozialen Positionen zuzuordnen sind - Mütter, Lehrer, Polizisten und Beamtinnen verhalten sich über weite Teile gleich, sie spielen eine gemeinsame Rolle. Rollen sind das Bündel der Erwartungen, die den Trägern entgegen gebracht werden. Aber bedeutet dies, dass eher das gesellschaftliche Skript über alltägliche Handlungen bestimmt oder hat der Spieler der Rolle nicht einen entscheidenden Freiraum bei der Ausgestaltung? Und wie weit geht die Metapher des Bühnenspiels? Ist die Gesellschaft eine Bühne, wer ist das Ensemble, wer der Regisseur? Dies sind Fragen, die im Seminar gestellt und einer Antwort zugeführt werden sollen. Rollentheorie ist ein 'soziologischer Klassiker'; das Interesse hat sich jedoch in neuer Zeit weg von den strukturalen Aspekten hin zu den Performanz-Aspekten bewegt. Das Seminar soll hierbei einen Überblick über klassische Positionen und rezente Weiterentwicklungen bieten.

Literatur:

Einführende Literatur: Goffman, Erving (1969): **Wir alle spielen Theater. Die Selbstdarstellung im Alltag.** München: Piper.

062666	Wie beeinflusst das Internet unser Leben? Big Data und Gesellschaft BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; ME M2; ME E4; ME E3; BA B2; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.555	Korte, J.

Kommentar:

Eins erscheint sicher: Das Internet durchzieht inzwischen alle Lebensbereiche und man kann sich nur mehr schemenhaft daran erinnern, dass dies einmal anders gewesen ist. In der aktuellen gesellschaftspolitischen Debatte wird momentan verstärkt auf den Charakter des Internets fokussiert, dass es alles mit allem verbindet und nichts vergisst. Big Data scheint die neue soziale wie politische wie wissenschaftliche Herausforderung zu sein. Die Soziologie sieht sich dabei mit dem Problem konfrontiert, mit immer mehr Daten umgehen zu müssen. Verbessert sich Soziologie durch größere Datenmengen? Oder verstellt der Zwang, sich mit Datenbergen zu beschäftigen, eher den Blick auf die Zusammenhänge? Obwohl gerade durch informationstechnischen Fortschritt dies verstärkt ins Bewusstsein rückt, sind die Klagen über Informations- und Literaturschwemme keineswegs neu. Und es bleibt eine offene Frage ob technologischer Fortschritt oder politische Regulierung als Voraussetzungen und Folgen für Wissenschaft und Gesellschaft eine größere Rolle spielen. Das Seminar beschäftigt sich mit Hilfe klassischer Positionen und aktuellen gesellschaftspolitischen Debatten mit Fragen um Big Data und Gesellschaft: Wer produziert Daten? Wem gehören sie? Wer sammelt sie? Wer wertet sie aus? Wem nützt das? Wer überwacht warum? Was geschieht, wenn Verhalten logarithmisch vorausgesagt werden kann?

Literatur:

Einführende Literatur: Geiselberger, Heinrich & Tobias Moorstedt [Hrsg.] (2013): **Big Data. Das neue Versprechen der Allwissenheit.** Berlin (edition unseld).

062667	Ökonomisierung, Politisierung und Medialisierung der Wissenschaft? Peter Weingart lesen BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 12.02.2016, Do, SCH 121.520	Korte, J.

Kommentar:

Ökonomisierung der Hochschule, 'Expertenstreit' und 'scientific celebrities' gehören als Schlagwörter inzwischen zum Alltag. Zeitdiagnostisch wird die Bedeutung des Wissens und

zwar explizit des wissenschaftlichen Wissens für die Gesellschaft seit einiger Zeit eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet: Wir leben in einer Wissensgesellschaft, die Produktion wissenschaftlichen Wissen rückt so aus dem 'Elfenbeinturm' in die Herzkammer der Gesellschaft. Wissenschaft verändert Gesellschaft. Doch werden damit nicht die Einflüsse von Wirtschaft, Politik und Medien auf die Wissenschaft größer? Verändert die Gesellschaft auch die Wissenschaft? Der Lektürekurs beschäftigt sich zur Beantwortung dieser Fragen zentral mit den Arbeiten von Peter Weingart, da hier auf eine gut verständliche Weise zentrale Tendenzen des sozialen Wandels miteinander in Bezug gesetzt werden: Ökonomisierung, Politisierung, Medialisierung. "Gegenwärtig erleben wir die Auflösung der Wissenschaft als Institution in ihrer seit dem Ende des 18. Jahrhunderts überkommenen Gestalt. Wissensgesellschaften sind nicht nur durch die vermehrte Produktion und Anwendung wissenschaftlichen Wissens in der Gesellschaft charakterisiert, sondern gleichzeitig durch eine veränderte Art und Weise der Wissensproduktion. Neben der Verwissenschaftlichung der Gesellschaft vollzieht sich eine Vergesellschaftung der Wissenschaft." Klappentext zu: Weingart, Peter (2001): Die Stunde der Wahrheit? Zum Verhältnis der Wissenschaft zu Politik, Wirtschaft und Medien in der Wissensgesellschaft. Weilerswist: Velbrück.

062676	Zur Diskrepanz zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln. Theoretische Erklärungsansätze BA 82; BA 82; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; BA B2; BA BH; 68; ME M2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555	Wendt, B.

Kommentar:

Obwohl umweltsoziologische Studien zyklisch ein hohes Umweltbewusstsein in der Bevölkerung dokumentieren (z.B. Preisendörfer 1999, Kuckartz/Rheingans-Heinze 2006, Rückert-John 2013) übersetzt sich das Wissen und die Sorge über die Umweltkrise bis heute nur in unzureichenden Ausmaß in umweltbewusste und umweltverträgliche Handlungsweisen (Preisendörfer/Franzen 1996). Im Seminar gehen wir von diesem Theorie-Praxis-Problem der Nachhaltigkeitsforschung ausgehend der Frage nach, wie der vermittelnde Raum zwischen Umweltbewusstsein und Umwelthandeln theoretisch näher bestimmt werden kann. Zur Ausleuchtung dieses Zwischenraums werden hierbei soziologische, sozialpsychologische und pädagogische Ansätze diskutiert und auf die umweltsoziologische Problemstellung übertragen werden.

Literatur:

- Kuckartz, Udo; Rheingans-Heintze, Anke: Trends im Umweltbewusstsein. VS-Verlag: Wiesbaden 2006 - Preisendörfer, Peter: Umwelteinstellungen und Umweltverhalten in Deutschland: Empirische Befunde und Analysen auf der Grundlage der Bevölkerungsumfragen 'Umweltbewußtsein in Deutschland 1991-1998'. Hrg. vom Umweltbundesamt. Opladen: Leske + Budrich 1999. - Preisendörfer, Peter; Franzen, Axel (1996): Der schöne Schein des Umweltbewußtseins. Zur den Ursachen und Konsequenzen von Umwelteinstellungen in der Bevölkerung. In: Diekmann, Andreas/Jaeger, Carlo C. (Hrsg.) (1996): Umweltsoziologie. Westdeutscher Verlag: Opladen (Kölner Zeitschrift für Soziologie und Sozialpsychologie, Sonderheft 36/1996), S. 219-244. - Rückert-John, Jana; Bormann, Inka; John, René: Repräsentativumfrage zum Umweltbewusstsein und Umweltverhalten im Jahr 2012 einschließlich sozialwissenschaftlicher Analysen. Online: <http://www.umweltbundesamt.de/sites/default/files/medien/publikation/long/4396.pdf>.

062678	Sozialisation und Erziehung ME E3; ME E4; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; 24; BA BM; ; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; BA BH; BA BG; ME M4; wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.519	Minas, T.

Kommentar:

Was bedeutet es, absichtsvoll in die Sozialisation von Individuen eingreifen zu wollen? Mit

dieser Frage thematisiert die Einführungsveranstaltung die pädagogische Bemühung, in Form von erziehendem Unterricht auf den Nachwuchs im Sinne einer bewussten Steuerung dieses Nachwuchses einzuwirken. Ausgehend von der Annahme, dass an dieser Stelle mehr gesagt werden kann, als dass ansonsten die Gesellschaft von morgen ja »verloren« sei, soll es darum gehen, die Dringlichkeit aufzuspüren, angeben zu müssen, was denn die vermittlungswerten Inhalte des Unterrichts überhaupt sein sollten (und können). So startet das Seminar mit den Befunden, dass es offensichtlich nicht hinreicht, die Absichten pädagogischer Arbeit zu evaluieren, wenn es um die faktischen »Prozesse« der Institution Schule geht (das Stichwort lautet hier: „Transmission kulturellen Kapitals in der Familie“ z.B. im Kontext der PISA-Studien). Anhand der Frage, auf was der Abstand zwischen der Selbstbeschreibung pädagogischer Arbeit und pädagogischer »Praxis« (erziehender Unterricht) hinweist, sollen dann aber auch Alternativen zu allzu »kritischen« Varianten dieses Abstands diskutiert werden.

Literatur:

Bourdieu, Pierre (2006): Die konservative Schule. Die soziale Chancengleichheit gegenüber Schule und Kultur. In: Pierre Bourdieu: Wie die Kultur zum Bauern kommt. Über Bildung, Schule und Politik. Unveränd. Nachdr. Unter Mitarbeit von Margareta Steinrück. Hamburg: VSA-Verlag (Schriften zu Politik & Kultur, 4), S. 25–52. Brosziewski, Achim (2010): Kulturelles Kapital, Bildung und die Selbstbeschreibung des Erziehungssystems. Gesellschaftstheoretische Impulse für eine Selbst-kritische Bildungssoziologie. In: Zeitschrift für Soziologie der Erziehung und Sozialisation 30 (H. 4), S. 360-374. Liebau, Eckart (2006): Der Störenfried. Warum Pädagogen Bourdieu nicht mögen. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. 1. Aufl. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 41–58. Luhmann, Niklas (2002): Das Erziehungssystem der Gesellschaft. Hg. v. Dieter Lenzen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

062679	Verstehen und Verständigung im Kontext von Erziehung. Kommunikationstheoretische Grundlagen des erziehenden Unterrichts BA B2; BA 82; BA 82; ; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; 68; 02; 25; 27; ME M2; ME E4; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.555	Minas, T.

Literatur:

Friebertshäuser, Barbara (2006): Verstehen als methodische Herausforderung für eine reflexive empirische Forschung. In: Barbara Friebertshäuser (Hg.): Reflexive Erziehungswissenschaft. Forschungsperspektiven im Anschluss an Pierre Bourdieu. Wiesbaden: VS, Verl. für Sozialwiss, S. 231–251. Luhmann, Niklas (2004): Systeme verstehen Systeme. In: Niklas Luhmann und Dieter Lenzen (Hg.): Schriften zur Pädagogik. Frankfurt am Main: Suhrkamp, S. 48–90. Schütz, Alfred (2004 [1932]): Der sinnhafte Aufbau der sozialen Welt. Konstanz: UVK, Verlagsgesellschaft. Ungeheuer, Gerold (2010): Einführung in die Kommunikationstheorie. Münster: Nodus Publ.

062691	"Wer sind wir und wenn ja, wie geht's uns?" - Das Selbst in (spät)modernen Zeitdiagnosen ME M4; BA BM; BA B2; BA B2; BA B2; BA BG; BA BH; ME M3; BA L2; BA LH; BA LG; BA LH; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA 82; ME E4; ME E3 Blockveranstaltung + Sa und So, 04.12.2015 - 06.12.2015, -, SCH 121.580	Matthäus, S.

Kommentar:

In diesem Seminar, welches als Blockseminar von Fr.-So., 27.-29.11.2015, von 10-18:30 Uhr abgehalten wird, werden wir prominente Vertreter (spät)moderner Zeitdiagnosen diskutieren. Im Zentrum des Studiums wird die Frage danach stehen, welche sozialstrukturellen und soziokulturellen Phänomene wie als symptomatisch für die jeweilige Gegenwart angenommen und vor welchem Hintergrund diese ggf. kritisiert werden. Im Speziellen wird es darum gehen

die (impliziten) Vorstellungen (spät)moderner Subjektivität herauszuarbeiten, v.a. auch im Hinblick auf die Vorstellungen der grundsätzlichen Bildungsprozesse dieser Subjekte. Ziel des Seminars ist es, ein Verständnis gegenüber der sozialen (soziohistorischen, soziostrukturellen und soziokulturellen) Bedingtheit von Subjekten und Subjektivität zu entwickeln um so besser den Zusammenhang von Individuum und Gesellschaft fassen zu können. Anmeldung und Informationen zum Ablauf, zur im Seminar verwendeten Literatur sowie zu den Leistungsanforderungen unter: sandra.matthaeus@uni-muenster.de

Literatur:

Vorläufige Literatur Weber, M. (2000 [1904/1905]): Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus. Weinheim: Beltz Athenäum. Lasch, C. (1995 [1979]): Das Zeitalter des Narzißmus. Hamburg: Hoffman und Campe. Giddens, Anthony (1991): Modernity and Self-Identity. Self and Society in the Late Modern Age. Cambridge: Polity Press. Ehrenberg, A. (2004 [1998]): Das erschöpfte Selbst. Depression und Gesellschaft in der Gegenwart, Frankfurt am Main/New York. Boltanski, L./Chiapello, E. (2006): Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz: UVK. Bröckling, U. (2007): Das unternehmerische Selbst. Soziologie einer Subjektivierungsform, Frankfurt am Main. Illouz, E. (2009): Die Errettung der modernen Seele. Therapien, Gefühle und die Kultur der Selbsthilfe, Frankfurt am Main. Rosa, H. (2012): Weltbeziehungen im Zeitalter der Beschleunigung. Umriss einer neuen Gesellschaftskritik, Frankfurt am Main.

062698	Familiengedächtnis. Aspekte der sozialen Vergegenwärtigung von Vergangenheiten ME E2; ME E3; BA B2; ME M7; ME M3; ME M2; 68; DP 11; DP 11; BA LG; BA LH; BA L2; BA LH; BA BH; BA 82; ME E4; ME E3 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 10-14, SCH 121.519 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 14-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 15-18, SCH 121.555 Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 14-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 14-17, SCH 121.555 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 09-15, SCH 121.555 Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 09-15, SCH 121.555	Kittel, S.

Kommentar:

Wie erinnern soziale Gruppen wie Familien und die entsprechenden Mitglieder die eigene Vergangenheit, vor allem wenn sie als problematisch betrachtet wird? Welche Aspekte stehen im Vordergrund, was wird vergessen und welche Bedingungen und Einflussfaktoren sind hierfür relevant? Diese und ähnliche Fragen der sozialwissenschaftlichen Gedächtnisforschung sind Ausgangspunkt des Seminars. Gegenstand für die Auseinandersetzung mit Aspekten sozialer Gedächtnisse sind die NS- und DDR-Vergangenheit und der private wie auch der gesellschaftliche Umgang damit. In beiden Fällen existieren unterschiedliche, mitunter gegensätzliche Vergangenheitsrepräsentationen und, damit verbunden, Interpretationskämpfe um das 'richtige' Bild der Vergangenheit. Dies wollen wir am Beispiel der Familie als eine spezifische Erinnerungsgemeinschaft genauer beleuchten. Das Seminar hat neben der analytischen Auseinandersetzung mit den Funktionsweisen des Familiengedächtnisses auch einen praxisorientierten Anteil. Anhand konkreter Beispiele sollen die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Blockseminars lernen, wissenschaftliche Inhalte nicht nur zu verstehen und mündlich wiederzugeben, sondern darüber hinaus auch schriftlich (in Form einer Rezension oder Hausarbeit) zu kommunizieren. Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Bereitschaft, eigene Texte für die Sitzungen zu verfassen, im Seminar vorzustellen und mit den Kommilitonen und Kommilitoninnen zu diskutieren. Das Seminar wird als Blockveranstaltung durchgeführt. Die Zahl der Teilnehmer_innen ist auf 15 Personen begrenzt. Die Auftaktveranstaltung findet am Freitag, den 30. Oktober 2015, von 14.15 bis 17.30 Uhr statt. Die weiteren Termine des Blockseminars sind: Freitag, 20. November 2015, 15.00 bis 18.15 Uhr Samstag, 21. November 2015, 9.15 bis 15.30 Uhr. Freitag, 4. Dezember 2015, 14.15 bis 17.30 Uhr

Samstag, 5. Dezember 2015, 9.15 bis 15.30 Uhr Freitag, 8. Januar 2016, 14.15 bis 17.30 Uhr. Eine verbindliche Anmeldung für das Seminar erfolgt bei der Auftaktveranstaltung am 30. Oktober 2015.

062701	Professionalität im Lehrberuf BA 82; BA 82; ME M3; BA LH; BA LG; BA LH; BA L2; ME M3; ME M7; BA B2; BA BH; DP 11; 68; 25; 27; ME M2; BA 82; ME E4; ME E3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.519	Späte, K.

Kommentar:

„Das heißt jetzt wieder anders!“ ist ein Zitat aus einem Kommentar einer erfahrenen Lehrerin zur Verwendung des Begriffs „Kompetenz“ statt des Begriffs „Lernziel“. Es ist möglich die Aussage so zu interpretieren, dass sich nur die Versprachlichung des Handelns im Kontext von Lehren und Lernen ändert, nicht aber die eigentlichen Praxen des Lehrens und Lernens selbst. Das heißt: alles bleibt wie es ist. Im Seminar sollen unterschiedliche Aspekte der Reformprozesse im Bildungssystem studiert werden, die mit großen Reformen wie von der „Input- zur Outcome-Steuerung“ oder Ansätzen wie der evidence-based education oder den internationalen Bildungsmonitorings wie PISA in Verbindung stehen. Handelt es sich tatsächlich nur um sogenannte „zeremonielle Fassaden“ oder sind tatsächlich Fortschritte in der Professionalisierung von Lehrerinnen und Lehrern zu beobachten, die sich auf Praxen aufwirken? Wie wird Professionalität von Lehrerinnen und Lehrern modelliert?

Literatur:

Literatur zur Vorbereitung Helsper, Werner/Busse, Susann/Hummrich, Merle/Kramer, Rolf-Torsten (Hrsg.) 2008: Pädagogische Professionalität in Organisationen. Neue Verhältnisbestimmungen am Beispiel Schule, Wiesbaden, Springer: VS Verlag. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.

**Master of Education Gym/Ges Sozialwissenschaften/Master of Education BK
Wirtschaftslehre Politik**

Fachdidaktik

Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung

062633	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519	Weyland, J.

042012	Fachdidaktisches Seminar zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik bzw. Sozialwissenschaften ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; ME M4; ME M3 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-14, SCH 100.107 wöchentlich, 14.11.2015 - 28.11.2015, Sa, SCH 100.107	Buchalle, L.

Kommentar:

Allgemeines: Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 30.09.2015 im Sekretariat notwendig. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an Frau Heitmann(kerstin.heitmann@wiwi.uni-muenster.de) mit der Angabe Ihres Namen, der Matrikelnummer, des Studienganges und des Fachsemesters.

Inhalte:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Lehramtsstudierende der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik. Sie begleitet u. a. das Kernpraktikum. Ausgehend von der Frage der Lehrerrolle wird auf die Lehrerfunktionen (unterrichten, erziehen, beurteilen, beraten...) allgemein eingegangen, um dann zu den Besonderheiten des Faches zu kommen. Fokussiert werden hier u. a. verschiedene konkrete Herangehensweisen an die Unterrichtsgestaltung des Faches (z. B. Problemorientierung, Konfliktorientierung...). Darüber hinaus werden die Unterrichtslinien als Grundlage unterrichtlicher Tätigkeit in den Blick genommen und ausgewertet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Planung, Durchführung und Bewertung guten Sowi-Unterrichts. Neben der Erarbeitung grundlegender Begriffe und Dimensionen der Unterrichtsdidaktik sollen die Studierenden hier zentrale didaktische Entscheidungen (Zielformulierungen, Sozialform und Methode, Medien...) selber erproben und reflektieren. Während des gesamten Seminars sollen "kleine methodische Praxiseinheiten" eine möglichst enge Anbindung des theoretischen Wissens an die Schulpraxis gewährleisten. Die während des Kernpraktikums gemachten Erfahrungen werden bei einem Abschlusstreffen evaluiert. Der Termin wird mit den Studierenden gemeinsam vereinbart.

Gliederung:

1. Die Lehrerrolle hinsichtlich der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik (Lehrerfunktionen, fachdidaktische Prinzipien...)
2. Von den Richtlinien (Rahmenvorgaben) zum schulinternen Curriculum und zur didaktischen Jahresplanung (Inhalts- und Methodenfelder)
3. Planung, Durchführung und Evaluation von Einzelstunden (und Unterrichtssequenzen)

Bemerkung:

Abschluss - Studiengang	Modul	Anmeldung
MEd Gymnasien u Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E3 F07 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lehrformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
MEd Haupt-,Real-,Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E2 F07 14)	Fachdidaktische Vertiefung (Modul MHD) Modul 11001 Lehre, Lernprozesse, Leistungsbewertung (3LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (3LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
MEd Berufskollegs - Wirtschaftslehre / Politik(E4 976 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
Master of Ed. LA Bk.(BAB) - Wirtschaftslehre / Politik(M4 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

Master of Ed. LA Bk. 2-F - Wirtschaftslehre / Politik(M7 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Gym/Ges - Sozialwissenschaften(M3 148 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

Lehr- und Lernformen

062634	Lehr- und Lernformen ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 14-18, SCH 121.503 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.519	Szukala, A.

Kommentar:

Zu dieser Veranstaltung sind all jene Studierenden eingeladen, die eine fortgeschrittene Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften besuchen möchten. Wir werden die Geschichte des Schulfaches, Grundfragen der politischen Sozialisation der LernerInnen sowie die grundlegende Bildungsziele und Kompetenzziele der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe bearbeiten. In einem zweiten Teil wird es um die Grundlagen der Fachdidaktik gehen. Dazu werden wir "klassische" fachdidaktische Konzeptionen (Schmiederer, Fischer, Hilligen, Giesecke) studieren und diese auf heutige Anwendungssituationen hin diskutieren. Die fachdidaktischen Prinzipien werden ausgewählt diskutiert. In diesem Kontext wird der Schwerpunkt auf der Frage liegen, welche Fachlichkeit eigentlich in den einschlägigen Ansätzen aufgerufen wird.

Die Ausarbeitungen zu diesem Seminar werden wir im Kurs diskutieren und anschließend als einen gemeinsamen Wiki-Reader "Fachdidaktik der Sozialwissenschaften" veröffentlichen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wird das Seminar zweimal angeboten: 1. Seminar Lehr- und Lernformen Di. 10-12 Uhr 2. Seminar Lehr- und Lernformen Mo. 16-18 Uhr

042012	Fachdidaktisches Seminar zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik bzw. Sozialwissenschaften ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; ME M4; ME M3 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-14, SCH 100.107 wöchentlich, 14.11.2015 - 28.11.2015, Sa, SCH 100.107	Buchalle, L.

Kommentar:

Allgemeines: Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 30.09.2015 im Sekretariat notwendig. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an Frau Heitmann(kerstin.heitmann@wiwi.uni-muenster.de) mit der Angabe Ihres Namen, der Matrikelnummer, des Studienganges und des Fachsemesters.

Inhalte:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Lehramtsstudierende der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik. Sie begleitet u. a. das Kernpraktikum. Ausgehend von der Frage der Lehrerrolle wird auf die Lehrerfunktionen (unterrichten, erziehen, beurteilen, beraten...) allgemein eingegangen, um dann zu den Besonderheiten des Faches zu kommen. Fokussiert werden hier u. a. verschiedene konkrete Herangehensweisen an die Unterrichtsgestaltung des Faches (z. B. Problemorientierung, Konfliktorientierung...). Darüber hinaus werden die Unterrichtslinien als Grundlage unterrichtlicher Tätigkeit in den Blick genommen und ausgewertet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Planung, Durchführung und Bewertung guten Sowi-Unterrichts. Neben der Erarbeitung grundlegender Begriffe und Dimensionen der Unterrichtsdidaktik sollen die Studierenden hier zentrale didaktische Entscheidungen (Zielformulierungen, Sozialform und Methode, Medien...) selber erproben und reflektieren. Während des gesamten Seminars sollen "kleine methodische Praxiseinheiten" eine möglichst enge Anbindung des theoretischen Wissens an die Schulpraxis gewährleisten. Die während des Kernpraktikums gemachten Erfahrungen werden bei einem Abschlusstreffen evaluiert. Der Termin wird mit den Studierenden gemeinsam vereinbart.

Gliederung:

1. Die Lehrerrolle hinsichtlich der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik (Lehrerfunktionen, fachdidaktische Prinzipien...)
2. Von den Richtlinien (Rahmenvorgaben) zum schulinternen Curriculum und zur didaktischen Jahresplanung (Inhalts- und Methodenfelder)
3. Planung, Durchführung und Evaluation von Einzelstunden (und Unterrichtssequenzen)

Bemerkung:

Abschluss - Studiengang	Modul	Anmeldung
MEd Gymnasien u Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E3 F07 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lehrformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
MEd Haupt-,Real-,Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E2 F07 14)	Fachdidaktische Vertiefung (Modul MHD) Modul 11001 Lehre, Lernprozesse, Leistungsbewertung (3LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (3LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
MEd Berufskollegs - Wirtschaftslehre / Politik(E4 976 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
Master of Ed. LA Bk.(BAB) - Wirtschaftslehre / Politik(M4 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

	Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	
Master of Ed. LA Bk. 2-F - Wirtschaftslehre / Politik(M7 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Gym/Ges - Sozialwissenschaften(M3 148 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

Praxissemester

062635	Projektseminar "Praxissemester" in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 13.10.2015, Di 19-21, SCH 121.554 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 10-18, SCH 121.554	Szukala, A.
Kommentar: Die fachdidaktische Begleitveranstaltung orientiert das im WiSe2015/2016 beginnende Praxissemester des neuen Master of Ed. Studienganges (Ende: Februar 2016). Im Rahmen der Zwischenreflexion wird es um die Erörterung spezifischer an den Schulen gesammelter Erfahrungen gehen. Die Themenstellungen werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt und werden dann in Roundtable-Diskussionen bearbeitet. Spezielle Probleme der Studienprojekte werden in Einzelbetreuung bearbeitet, auch im Rahmen von Besuchen an Praxissemester Schulen. Bitte melden Sie sich bei mir! Die Nachbereitung des Praxissemesters werden wir - wie vereinbart - als Gallery Walk durchführen: Die Studierenden sind aufgefordert, eine Posterpräsentation zu ihrem Praxissemester vorzubereiten, die wir an einem gemeinsamen Workshoptag auswerten. Gäste sind willkommen!! Vorbereitung: 08.05.2015, 10-18 Uhr, 9.6.2015 und 16.6.2015, 18-20 Uhr und nach Vereinbarung Zwischenreflexion: 13.10. und 2.12. 19-21 Uhr und nach Vereinbarung Nachbereitung: 13.02.2016, 10-18 Uhr		
062707	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-18, SCH 100.301	Huneke, K.

Kommentar:

Die fachdidaktische Begleitveranstaltung orientiert das im SoSe 2016 beginnende Praxissemester des neuen Master of Ed. Studienganges. Dabei wird es unter anderem um die Vertiefung fachdidaktischer Prinzipien, die Systematisierung fachspezifischer Methoden und die Erarbeitung konkreter Unterrichts- und Reihenplanungen gehen. Ziel ist es, eine anwendungsorientierte Vorbereitung auf die Anforderungen des Praktikums zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Prinzipien forschenden Lernens und die Vorbereitung einer entsprechenden fachdidaktischen Forschungsarbeit. Im Rahmen der **Zwischenreflexion** wird es um die Erörterung spezifischer an den Schulen gesammelter Erfahrungen gehen. Die Themenstellungen werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt und dann gemeinsam bearbeitet. Aufgrund der Ausrichtung auf die Praktikumszeiten sind Sondertermine möglich. Die Studierenden sind aufgefordert, eine Posterpräsentation zu ihrem Praxissemester vorzubereiten, die wir an einem gemeinsamen Workshoptag auswerten. Gäste sind willkommen. Vorbereitung: 16 Januar und den 6 Februar (jeweils Samstags) (10-18 Uhr) Zwischenreflexion: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern, während des Praxissemesters. Nachbereitung: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern

Gesellschaftliche Kohäsion und sozialer Wandel

062677	Praxis der Entwicklungszusammenarbeit BA L2; 68; 27; 25; BA B2; BA BH; LS; ME M3; ME M2; ME M7; ; ME E2; ME E3; ME E4; ME E4 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520	Djiby, D.

Kommentar:

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 5- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Land Grabbing im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit - Beispiele in Afrika südlich der Sahara 9- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung?

- **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- **Beratung beim internationalen Einsatz**
- **Informationen zu Subsahara Afrika mit dem Schwerpunkt Senegal**

Literatur:

- Aachener Stiftung Kathy Beys: Nachhaltigkeit, In Lexikon der Nachhaltigkeit - BMZ.
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Brot für die Welt (2011): Land ist Leben, der Griff von Investoren nach Ackerland, Ausgabe 5 - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby: Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami 2009 - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main, ISBN 978-3-86099-611-9 - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985, 108 S - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen,

Diplomarbeit, Universität Wien, 111 S - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwe, Doktorarbeit, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 179 S - Julian König, Johannes Thema: Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit, Theoretische Konzepte, strukturelle Herausforderungen und praktische Umsetzung, VS Verlag für Sozialwissenschaften, ISBN: 978-3-531-18087-8 - Katharina Michaelowa (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden, ISBN 3-7890-5727-4 - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, ISBN 978-3-486-58442-4 - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung / Nike Lohmann. - Berlin [u.a.] : LIT-Verl. ISBN 978-3-643-10198-3 - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'Eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou, 117 S - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner, H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz (2006) : Entwicklungspolitik, Bonn - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main, ISBN 978-3-593-39233-2 - SEITZ, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, München (dtv Verlag) - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - Thomas Fritz (2009): Peak Soil – Die globale Jagd nach Land. - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

062622	Mehr Vielfalt - weniger Chancengleichheit? Der Diskurs um Prekarisierung, Ungleichheit und Differenz MA 88; MA 88; 68; MA 88; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.519	Ernst, S.

Kommentar:

Mit Diversity-Management bewegt sich die Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Organisationspolitik vom Anspruch der Gleichbehandlung und Standardisierung verschiedener Gruppen zu ihrer unterschiedlichen Behandlung im Sinne der Hervorbringung verschiedener Potenziale. Inwiefern dieser Ansatz zu einem Abbau sozialer Ungleichheiten und Verwerfungen per se führt, ist jedoch ebenso unklar wie die Theorie von Vielfalt bzw. Diversity. Die Paradoxie, bei der zum einen Chancengleichheit institutionell aufgegriffen und bearbeitet wird, zum anderen Ungleichheiten in verschiedenen Organisationen systematisch generiert werden, wird kaum im Diskurs um Gleichheit und Vielfalt gesehen. Die Steigerung von Komplexität geht dabei oft einher mit einem Rationalisierungs- und Erfolgsversprechen auf Chancengerechtigkeit. Im Seminar werden u.a. anhand von diversen Diskursen um Arbeit, Arbeitslosigkeit und Prekarisierung, Diversity-Management und Gleichstellung, neue soziale Frage und Teilhabe grundlegende Fragen sozialer Kohäsion und Konflikte sowie das darüber erzeugte Wissen bearbeitet.

Bemerkung:

Die Bereitschaft zur regelmäßigen und intensiven Zusammenarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur:

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Hrsg. 2015: Schulbuchstudie Migration und Integration, Berlin
Burzan, N. 2007: Soziale Ungleichheit – eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag.
Castel, R./ Dörre, K. 2009: Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts, FfM
Klinger, C., Knapp, G.A., Sauer, B. (Hrsg.) 2007: Achsen der Ungleichheit. Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität, Frankfurt/ New York

062626	Macht - zur soziologischen Theorie und Analyse einer asymmetrischen Koordinationsform(MMA 2) MA 88; 68; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 10.02.2016, Do, SCH 121.580	Renn, J.

062627	Was ist und wo endet eine Organisation BA LF; BA L2; BA L2; ME E4; ME E2; ME E3; BA BH; BA L2; 68; 27; 25; 24; BA B2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Renn, J.

062639	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; MA 88; 68; MA 88; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.555	Späte, K.

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepublik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse.
Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer.
Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23.
Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

062646	Prekäre Existenz oder wirkt die Inklusion noch? ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; 68; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; 27; 24; 25; BA B2; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Schindler, R.

Kommentar:

Die Erosion der klassischen Normalbiografie schreitet voran. Eine gute Planbarkeit des eigenen Lebenswegs scheint schwieriger zu werden. Doch ist es unter der Voraussetzung der Individualisierung kaum möglich aus den sozialen Netzen so herauszufallen, dass die Exklusion in prekäre Existenz geschehen kann. Der Kontakt zur Bahnmissionsmission, zum Streetworker oder

selbst das Betteln inkludiert Individuen immer wieder in die moderne Gesellschaft. Und doch; prekäre Existenz zeigt die Grenzen der Inklusion in die moderne Gesellschaft an. In diesem Seminar werden wir uns mit dem sozialen Wandel moderner Gesellschaft befassen, die sich einst die Abschaffung von Armut vornahm und heute wieder eine "Schwellenbevölkerung" (Foucault) konfiguriert, die in die Zone der Verwundbarkeit gedrängt wird, wo sie nicht mehr als Personen sondern nur noch als Körper zählen (Luhmann). Wie werden den Wandel des Sozialstaats, die dazu gehörigen Legitimationen und die Zurichtung der sich zuspitzenden Zumutungen rund um prekäre Arbeit und prekäre Existenz z.B. in Arbeitslosigkeit untersuchen. (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Bahl, Friederike (2014), Lebensmodelle in der Dienstleistungsgesellschaft. Hamburg; Luhmann, Niklas (1998), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Zweiter Teilband, Frankfurt/M. (Kap. 4, III, 'Inklusion und Exklusion'), Kratz, Dirk (2013) Entfremdete Hilfe: Biographien Langzeitarbeitsloser zwischen entgrenzter Lebensbewältigung und professioneller Beschäftigungsförderung, München: online unter: <http://athene-forschung.unibw.de/node?id=90731>; Reckinger, Gilles (2010): Perspektive Prekarität. Wege benachteiligter Jugendlicher in den transformierten Arbeitsmarkt, Konstanz; Staab Philipp (2014), Macht und Herrschaft in der Servicewelt. Hamburg;

062649	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; 68; 24; 27; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580	Heimken, N.

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

062652	Migration und Bildungserfolg ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.554	Heimken, N.

Kommentar:

Die Bedeutung von Bildung in nachindustriellen Gesellschaften macht Bildungserfolg für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu einer der wichtigsten Voraussetzungen der Integration. Dass es für unterschiedliche Einwanderergruppen hier nach wie vor zu sehr deutlichen Problemen und auch zu Benachteiligungen kommt, gilt es dementsprechend genauer zu untersuchen. Im Rahmen der Seminararbeit sollen gesellschaftliche Rahmenbedingungen einer Einwanderungsgesellschaft, bildungspolitische Weichenstellungen und einzelne Integrationsmodelle untersucht werden. Im Vordergrund der Arbeit aber steht vor allem die Analyse unterschiedlicher Einwanderergruppen mit ihren besonderen Integrationsbedingungen. Der Migrationshintergrund selbst ist dabei nur ein erstes und allzu grobes Raster. Denn differente Voraussetzungen, die Besonderheiten der sozialen Herkunft

und die Positionierung in der Aufnahmegesellschaft führen zu einem letztlich uneinheitlichen Bild, das es für einzelne Gruppen exemplarisch zu analysieren und zu verstehen gilt.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

062659	Religiöse Milieus in der funktional differenzierten Gesellschaft MA 88; 68; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 121.580 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-18, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-16, SCH 121.580 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 13-16, SCH 121.580	Breuer, M.

Kommentar:

In der sozialtheoretischen Literatur (ebenso wie in politischen Diskursen) werden religiöse, hochintegrierte und stark abgegrenzte Milieus teilweise als unvereinbar mit modernen Sozialstrukturen verstanden. Dagegen zeigen historische Untersuchungen, dass etwa der milieuförmige Katholizismus im 19. Jahrhundert für Teile der Bevölkerung den Übergang zur funktionalen Differenzierung nachhaltig unterstützte, weil sich milieuintern zahlreiche spezifisch moderne Sozialformen entwickelten, z.B. vielfältige Vereine, Massenmedien oder Fürsorgeeinrichtungen. In der Gegenwart sind migrantische Milieus (z.B. muslimische oder freikirchliche Einwanderergemeinden) teilweise in einer vergleichbaren Position: Sie bilden einerseits abgegrenzte Sozialräume, unterstützen dadurch aber andererseits die Inklusion ihrer Mitglieder in verschiedene Funktionssysteme. Das Seminar zielt auf exemplarische Analysen solcher Milieus im Blick auf deren strukturelle Einbindung in die funktional differenzierte Gesellschaft.

Literatur:

- **Marc Breuer: Religiöser Wandel als Säkularisierungsfolge. Differenzierungs- und Individualisierungsdiskurse im Katholizismus. Wiesbaden: Springer VS, 2012, S. 105-148. - Jan Fuhse: Parallelgesellschaften, ethnische Gemeinschaften oder migrantische Milieus? In: Peter Isenböck; Linda Nell; Joachim Renn (Hrsg.): Die Form des Milieus - zum Verhältnis zwischen gesellschaftlicher Struktur, Differenzierungsform und Formen der Vergemeinschaftung (ZTS, Sonderbd. 1). Weinheim/ Basel: Beltz-Juventa, 2014, S. 189-204. - Ludger Pries; Zeynep Sezgin (Hrsg.): Jenseits von ‚Identität oder Integration‘. Grenzen überspannende Migrantenorganisationen. Wiesbaden: Springer VS, 2010.**

062682	Kultur und Institution: Max Weber und Georg Simmel (MMA 2) MA 88; 68; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580	Isenböck, P.

Kommentar:

Max Weber (1864-1920) und Georg Simmel (1858-1918) gelten als Gründungsfiguren der Soziologie. Beide stehen paradigmatisch für unterschiedliche Weisen der Soziologie, sich den Komplex Kultur und Institution zu erschließen. Während für Simmel die Soziologie eine eklektische Wissenschaft ist, die mit den Materialien anderer Disziplinen arbeite, war es für Weber zunehmend wichtig, die Soziologie kategorial zu bestimmen. Im Seminar werden wir zunächst betrachten, auf welche Weise Simmel und Weber - teils aufbauend, teils voneinander kritisch abweichend - versuchen, die Soziologie erkenntnistheoretisch zu begründen. Dabei wird es vor allen Dingen um die Begriffe "Sinn", "Verstehen" und "Idealtypus" gehen. Im weiteren Verlauf des Seminars betrachten wir vor diesem Hintergrund schwerpunktmäßig die Analysen Simmels und Webers zum Verhältnis von gesellschaftlicher Differenzierung und Individualisierung und zum modernen Kapitalismus: Welche Stellung zur Welt hat das moderne Subjekt? Welche Formen der Vergemeinschaftung/Vergesellschaftung bestimmen das moderne Leben?

<i>Literatur:</i>		
- Simmel, Georg 1900: Philosophie des Geldes. - Simmel, Georg 1908: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. - Weber, Max 1904/05: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus.		

062683	Sanktionstheorien ME E4; ME E2; ME E3; BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; 25; 27; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Isenböck, P.

<i>Kommentar:</i>		
Sanktionen sind ein allgegenwärtiges soziales Phänomen. Sie begegnen uns nicht erst im Bereich des Rechts, sondern schon im Alltag kann ein böser Blick oder ein kurzer Zuruf ("Idiot!") als Sanktion wirken. Manche Soziologen (besonders prominent: Durkheim) meinen sogar, dass man die Moralvorstellungen einer Gesellschaft vor allen Dingen über ihr Sanktionswesen sich erschließen kann. Im Seminar wollen zunächst ganz grundsätzlich danach fragen, wie man den Begriff der Sanktion bestimmen kann. Sind Sanktionen immer etwas Normatives oder haben sie ihre Wurzel in naturalistisch beschreibbaren Konditionierungsprozessen? Darüber hinaus beschäftigen wir uns im Seminar mit der Frage, welcher Zusammenhang zwischen Kontrolle/Überwachung und Sanktion in modernen/spätmodernen Gesellschaften besteht. Welche Wirkungen können institutionell gebundene Sanktionen (in Organisation wie Schule und Gefängnis) auf die Gesellschaft insgesamt haben? Welche Beziehung besteht zwischen Macht und Sanktion?		

<i>Literatur:</i>		
Popitz, Heinrich 1980: Die normative Konstruktion von Gesellschaft. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck). Foucault, Michel 1994: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt/M.: Suhrkamp.		

062705	Einführung in die Religionssoziologie ME M2; ME M7; ; ME E2; ME E3; ME E4; ME E4; BA L2; 68; 27; 25; BA B2; BA BM; BA BH; LS; ME M3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.554	Greve, J.

<i>Kommentar:</i>		
Das Seminar führt in zentrale Konzepte und Fragestellungen der Religionssoziologie ein. Folgende Fragen werden dabei behandelt: Wie wird der Religionsbegriff bestimmt? Besitzt die Religion eine spezifische anthropologische, soziale oder gesellschaftliche Funktion? In welchem Maß ist Religion abhängig oder unabhängig von der Sozialstruktur? Welche Formen der Vergemeinschaftung verbinden sich mit Religion? Wie gut beschreiben Konzepte wie Säkularisierung, Individualisierung oder Vermarktlichung die Prozesse, welche sich an religiösen Orientierungen und Organisationen beobachten lassen?		

<i>Bemerkung:</i>		
Die Ergebnisse der Seminarplatzvergabe können auf dieser Liste nachgelesen werden: http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/soziologie/studium/auslosung.pdf		
<i>Literatur:</i>		
Pickel, G., 2011: Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche. Wiesbaden: Springer VS. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.		

062706	"Die Revolution muss ein Zubehör unserer Gesellschaftsordnung, muss eine Grundregel unserer Verfassung werden" - Lektürekurs Gustav Landauer A1; BA L2; 27; 24; 68; 25; BA B2; ME E3; ME E2; ME E4	Wendt, B.

	wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	
<i>Kommentar:</i>		
Der Tod des deutsch-jüdischen Sozialphilosophen und sozialistischen Anarchisten Gustav Landauer jährt sich am 2. Mai 1919 zum hundertsten Mal. Dem gewaltsamen Ableben Landauers, steht eine Lebensgeschichte voran, der bis heute ein angemessener Rang im historischen Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit verwehrt bleibt. Auch in der Soziologie findet Landauers Werk kaum Berücksichtigung, obwohl er erstens mit bedeutenden Soziologen seiner Zeit korrespondierte, sich zweitens selbst der Soziologie für die Analyse seiner zentralen Fragestellung bediente und drittens provokante Thesen über die Soziologie verfasste, etwa: „Soziologie ist keine Wissenschaft; auch wenn sie es wäre, wäre die Revolution aus besonderen Gründen einer wissenschaftlichen Behandlung verschlossen.“ Warum ist die Soziologie keine Wissenschaft? Weshalb wäre ihr eine wissenschaftliche Behandlung der Revolution auch dann unmöglich, wenn sie eine Wissenschaft wäre? Was meint Landauer überhaupt, wenn er Revolution und Wissenschaft sagt? Und was hat das alles mit der Analyse jener Zusammenhänge zu tun, die wir für gewöhnlich „Gesellschaft“ und „Demokratie“ nennen? Um diese Fragen zu beantworten werden ausgehend von einer Übersicht über das Werk und Leben Gustav Landauers ausgewählte Auszüge aus seinen Schriften gelesen und diskutiert. Zur Kontextualisierung werden darüber hinaus einiger seiner Mitstreiter (Erich Mühsam, Ernst Toller, Ret Marut, Kurt Eisner, Magarete Susman, u.a.) herangezogen, die zu einem besseren Verständnis Landauers wirken beitragen können.		
<i>Literatur:</i>		
Siegbert Wolf: Gustav Landauer zur Einführung. Hamburg 1988.		

Politische Partizipation

062039	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E3; ME E2; ME E4; ME E3; ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.
<i>Kommentar:</i>		
Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.		
062040	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.
<i>Kommentar:</i>		
Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren.		

Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062057	Global Governance ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten theoretischen Zugänge zu und Politikfelder von Global Governance. In einem ersten Schritt werden die historischen Vorläufer von Global Governance, die Rolle des Staates, Internationale Organisationen sowie transnationale Netzwerke betrachtet. Ferner werden auch Themen wie Verrechtlichung, Legitimität und kritische Perspektiven auf Global Governance diskutiert. In einem zweiten Schritt behandeln wir kurz verschiedene Politikfelder der Global Governance (Sicherheit, Wirtschaft, Menschenrechte). Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Hale, T., Held, D., and K. Young (2013). *Gridlock. Why Global Cooperation Is Failing When We Need It Most*. Polity, Cambridge.

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS)

Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts.

Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich

mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAO/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAO, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik Nigeria als regionaler Vormacht

(Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.

9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?

(Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)

(kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines Fassadenprojekt der Eliten?

062088	Neue (Kommunikations-) Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie?	Hidalgo, O.

	ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	
<i>Kommentar:</i>		
Neue (Kommunikations-)Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie? Das Verhältnis von Demokratie und Technik wird traditionell eher skeptisch gesehen. Nicht nur, dass technokratische Ansätze seit ihren Anfängen bei Saint-Simon oder Comte eine stark antidemokratische Tendenz aufwiesen, ist ebenso die Problematisierung der instrumentellen Vernunft durch die Kritische Theorie (Horkheimer/Adorno, Habermas) in dieser Hinsicht nach wie vor relevant. Dazu passt auch, dass die euphorischen Beschwörungen einer Digital bzw. E-Democracy, wie sie vor allem in den 1990er Jahren in Mode kamen, mittlerweile großer Ernüchterung gewichen sind (Digital Divide, Kommerzialisierung des Netzes, Verkümmern der Sprache etc.). Die Folgenabschätzung neuer (Kommunikations-)Technologien im Sinne einer Einstufung der damit verbundenen Chancen und Risiken für Gesellschaft und Demokratie zählt insofern zu den zentralen politikwissenschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Die Veranstaltung will diesen Aspekt nicht nur in den Zusammenhang einer grundsätzlichen theoretischen Aufarbeitung des Demokratie-Technik-Komplexes stellen, sondern zugleich durch eine anwendungs- und handlungsorientierte Perspektive – im Hinblick auf die Einsatz- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten neuer Technologien zur Erneuerung der Demokratie – anreichern. Studienleistung: Präsentation; Visualisierung einer stringenten Argumentationslinie Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer Projektarbeit		

062089	Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze - Krisensymptome - Begriffskritik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Hidalgo, O.
<i>Kommentar:</i>		
Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze – Krisensymptome – Begriffskritik Gemäß der pessimistischen Diagnose der ‚Postdemokratie‘, die aktuell hohe Konjunktur besitzt, verkommen traditionelle Charakteristika der Demokratie in Europa wie Wahlen, parlamentarische Prozesse oder die Kontrolle durch Medien und rechtstaatliche Institutionen zunehmend zur Fassade. Die wachsende Politik- und Parteienverdrossenheit wird in diesem Zusammenhang damit in Verbindung gebracht, dass die transnational agierenden Banken und Großkonzerne längst zu den eigentlichen globalen Machtzentren avanciert sind und sich der Steuerungskapazität des politischen Systems immer wirksamer entziehen. Der Kurs behandelt aktuelle Postdemokratieansätze von Sheldon S. Wolin, Colin Crouch, Chantal Mouffe und Jacques Rancière, versucht theoriegestützt empirische Krisensymptome zu eruieren und zu analysieren und ordnet den neuen Begriff ‚Postdemokratie‘ zudem in die historische Kontinuität demokratiekritischer Diskurse ein. Auf dieser Basis soll abschließend ein kritisches Fazit über den Gehalt und die Reichweite dieses neuen politikwissenschaftlichen Theoriestrangs gezogen werden.		

Studienleistung: Referat, Recherchearbeiten
Prüfungsleistung: Hausarbeit

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Crouch, Colin: Postdemokratie, Frankfurt/Main 2008.

Jörke, Dirk: Auf dem Weg in die Postdemokratie, in: Leviathan 33.4 (2008): 482–491.

Ritzi, Claudia: Die Postdemokratisierung politischer Öffentlichkeit. Kritik zeitgenössischer Demokratie – Theoretische Grundlagen und analytische Perspektiven, Wiesbaden 2014.

062101	Demokratische Innovation ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Kersting, N.

Kommentar:

Demokratische Innovationen- Wahlen

Di. 18-20 (Beginn 20.10)

Sinkende Wahlbeteiligung, Parteiaustritte und Bürgerproteste lassen eine Legitimationskrise der repräsentativen Demokratie erkennen. Das politische System reagiert neuem Wahlrecht und neuer Wahlinfrastruktur um das Wählen zu erleichtern. Welche Instrumente werden implementiert? Welche Probleme werden deutlich? Welche sind wirksam? Diese Fragestellungen Im internationalen Vergleich sollen angegangen werden

Voraussichtliche (Block-) Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Kersting, Norbert 2012: : Die Zukunft der Demokratie : Lösungsversuche. in: Kersting, N.

Woyke 2012: Vom Musterwähler zum Wutbürger. Politische Beteiligung im Wandel.

Münster: Aschendorf Kap 6: 122-139

Kersting, Norbert/Schmitter, Philippe/Trechsel, Alexander 2013: Die Zukunft der Demokratie in Kersting, Norbert 20108: Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS : 40-64

062102	Open Government, open data and smart cities ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, Sch 100.412 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Kersting, N.

Kommentar:

Open Government, open data und smart cities

Di. 10-12 (Achtung: Die Vorbesprechung findet am 20.10. um 17 Uhr in Raum SCH 100.412 statt!)

Open government, Open data sind in aller Munde und oft wird Deutschland hier eher als Nachzügler betrachtet. Internationale Indikatoren wie zum Beispiel das Open Data-Barometer und der Open Data-Index zeigen, dass Deutschland in einigen Bereichen durchaus in der Spitzengruppe verortet ist. Bei diesen Erfolgsbereichen handelt es sich allerdings insbesondere um transparente Daten zu kommunalen Dienstleistungen.

Was genau versteht man unter Open Government? Der Begriff Open Government verweist auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Definitionen. Zentraler Aspekt dieser Definitionen ist immer der Verweis auf eine höhere Transparenz sowie eine stärkere politische Beteiligung der Bürger im Rahmen von smart cities. In Bezug auf Transparenz waren international Länder wie die USA Vorreiter

bei der Entwicklung von Informationsfreiheitsgesetzen.

Neben den deutschen Stadtstaaten“ haben auch einige Flächenländer die Informationsfreiheitsgesetze implementiert. Im Seminar werden anhand von Beispielen die Akteure und Konzepte in Deutschland (Hamburg, Berlin, Bremen, Rheinland Pfalz), in Europa (EU, UK) und im internationalen Vergleich (USA, Kenya, China) analysiert

Voraussichtliche (Block-)Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Stephanie Wojcik 2012: Open government and open data in: Kersting, Norbert (ed) 2012 : Electronic democracy. Opladen: BB publishers

Von Lucke, Jörn 2015: Open government. in Kersting, Norbert Urbane Innovation (im Erscheinen)

062091	Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.11.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 12-14 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert vor allem auf die theoretischen Perspektive. Dazu sollen in einem ersten Teil Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Politikfelder herausgearbeitet werden. Der zweite Teil wird sich anhand der inhaltlichen Schnittmenge mit den maßgeblichen Akteuren, Verbänden und anderer Interessengruppen sowie ihren politischen Handlungsspielräumen befassen. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062092	Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 16-18 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert – neben einer theoretischen Einführung – vor allem auf die lokale Ebene. Mit

unterschiedlichen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie in diversen Gruppenarbeiten soll der Nexus Sozialpolitik und Migration an konkreten Beispielen untersucht werden: Wie handelt beispielsweise die Stadt Münster in diesem Feld und welche sozialpolitischen Maßnahmen kommen in der aktuellen Flüchtlingspolitik zum Tragen. Grundlage für das Seminar ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062111	N.N. ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Masterkurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

Politische Steuerung

062053	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125	Hernandez, I.

062054	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hernandez, I.

062055	Politikdiffusion und Politikkonvergenz ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Politikdiffusion und Politikkonvergenz

Inhalt

In Zeiten der Globalisierung findet die Politikgestaltung immer weniger in isolierten politischen Räumen statt. Die Verabschiedung politischer Programmen ist somit zunehmend von Ereignissen und Diskussionen in anderen Ländern oder auf der internationalen Ebene beeinflusst. Auf diese Weise kommt es immer wieder zu einer teils rasanten internationalen Ausbreitung politischer Programme und zu zunehmender Angleichung nationaler Regelungen. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Phänomenen der internationalen Politikdiffusion und Politikkonvergenz. Es bietet einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der politikwissenschaftlichen Diffusions- und Konvergenzforschung und ermöglicht den Studierenden, auf Grundlage verfügbarer Datenquellen eigene empirische Forschung zur Politikdiffusion und Politikkonvergenz durchzuführen.

Im ersten Teil werden die konzeptionellen Grundlagen und theoretischen Erklärungsansätze für Politikdiffusion und -konvergenz diskutiert. Auf Basis der einschlägigen Literatur werden die beiden Konzepte zunächst voneinander sowie von verwandten Begriffen wie Politiktransfer oder Politiklernen

abgegrenzt. Dann diskutieren wir verschiedene Formen der freiwilligen Politikübernahme (horizontal oder vertikal) und verschiedene Faktoren, die die freiwillige Politikübernahme mehr oder weniger wahrscheinlich machen. Zudem behandeln wir die Frage, welche Rolle nationale politische Triebkräften bei der Ausbreitung und Angleichung von Politiken spielen.

Der zweite Teil des Seminars wendet sich der empirischen Erforschung von Phänomenen der Politikdiffusion und -konvergenz zu. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt, die sich jeweils mit der Ausbreitung einer politischen Regelung oder der Angleichung nationaler Regelungen in einem bestimmten Politikfeld beschäftigen. Die Themenpalette ist offen, denkbar sind etwa Gruppenforschungsprojekte zu Rauchverboten, zur Legalisierung weicher Drogen, zu Unternehmenssteuern, zu umweltpolitischen Schutzvorschriften, zur Ausbreitung von Regulatory Impact Assessments etc. Die Gruppen sollen auf Basis der existierenden Literatur eine Fragestellung entwickeln und diese dann mithilfe verfügbarer empirischer Informationen eigenständig beantworten. Am Ende sollen dann die Gruppen ihre wesentlichen Ergebnisse präsentieren und mit den anderen TeilnehmerInnen des Seminars diskutieren.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis sind die aktive Beteiligung im Seminar, die Mitarbeit an einer der Forschungsgruppen sowie die Teilnahme an der Gruppenpräsentation der Ergebnisse. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, durch Anfertigung einer Hausarbeit zu einem im Seminar behandelten Thema die jeweilige Modulabschlussprüfung im Rahmen des Seminars zu absolvieren.

Einführende Literatur

Holzinger, Katharina, Helge Jörgens, and Christoph Knill, Hrsg. (2007): *Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (PVS-Sonderheft 38).

Lütz, Susanne (2007): Policy-Transfer und Policy-Diffusion, in: Arthur Benz, Susanne Lütz und Georg Simonis (Hrsg.), *Handbuch Governance: Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 132–143.

062056	Pragmatismus reloaded: Neuere Beiträge aus den Gesellschaftswissenschaften ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Schubert, K.

062058	Internationale Umweltpolitik und Recht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-20 Einzeltermin, 07.01.2016, Do - Einzeltermin, 08.01.2016, Fr - Einzeltermin, 09.01.2016, Sa -	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten globalen Umweltprobleme, ihre (völker- und europa-)rechtlichen und politischen Dimensionen sowie der juristischen und politischen Möglichkeiten und Grenzen, Lösungsansätze zu entwickeln. Im Seminar werden sowohl akademische Diskussionen wie praktische Probleme an Fallbeispielen diskutiert. Empirisch wird primär, aber nicht ausschließlich die internationale Klimapolitik untersucht. Das Seminar wird in Kooperation mit Prof. Schlacke von der rechtswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt. Es findet geblockt vom 07.01.2016-09.01.2016 statt. Eine Vorbesprechung erfolgt am 21.10.2015 um 18.00 Uhr im Juridicum (genauer Ort wird noch bekanntgegeben). Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Axelrod, Regina S. and Stacy D. VanDeveer (eds.) (2015): *The Global Environment. Institutions, Law, and Policy*. Los Angeles, Sage.

062068	Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise **Masterkurs „Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa“** **Englisch: „More than compliant beneficiaries of structural funds? The German Bundesländer in Europe“** *Inhaltliche Schwerpunkte:* Die zunehmende Integration der Europäischen Union berührt immer mehr Bereiche der nationalen Politik der Mitgliedstaaten. Für Föderalstaaten wie Deutschland bedeutet dies, dass auch die Mitwirkungsrechte der Bundesländer aufgewertet werden müssen. Aber wie geschieht dies konkret? Welche Aufgaben kommen den Bundesländern im System der europäischen Mehrebenengovernance zu? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Steuerung komplexerer Regelungsfelder? Befinden sich die deutschen Bundesländer heute in der von Fritz Scharpf bereits 1976 diagnostizierten Politikverflechtungsfalle? Und wenn ja: Gibt es einen Weg heraus? Das Seminar fokussiert inhaltlich nach einer kurzen Einführung in die Polity und Politics europäischer Mehrebenengovernance vor allem auf ausgewählte Policies, darunter die europäische Struktur- und Kohäsionspolitik, die Agrarpolitik, die Sozialpolitik und die Kulturpolitik der deutschen Bundesländer. Schwerpunkt der Analyse ist Nordrhein-Westfalen, der Kurs thematisiert aber auch die Rolle der EU in den neuen Bundesländern. Neben europapolitischen Kenntnissen vermittelt der Kurs auch methodische Fertigkeiten, indem die Debattierkompetenz der Studierenden trainiert wird. In Kooperation mit der Europaministerin des Landes NRW, Dr. Angelica Schwall-Düren und den Universitäten Köln, Düsseldorf, Paderborn, Bochum und Duisburg-Essen führen wir einen Debattierwettbewerb durch. Am Freitag, dem 4. Dezember (14 bis 16 Uhr) wird in Anwesenheit der Ministerin eine sogenannte Tübinger Publikumsdebatte zur Frage durchgeführt, ob die deutschen Bundesländer in Europa mehr als willige Strukturhilfeempfänger sein können. Das Debattierformat wird zuvor im Kurs eingeübt. Zum Ende des Semesters findet dann an der Universität Duisburg-Essen eine eintägige Abschlusskonferenz statt, bei der die beteiligten Universitäten gegeneinander antreten. Der Kurs wird durch Mittel der Staatskanzlei NRW gefördert. *Studien- und Prüfungsleistungen:* Als Studienleistung wird die Teilnahme am Debattierwettbewerb gefordert. Prüfungsleistungen können gemäß den Prüfungsordnungen der verschiedenen Masterstudiengänge erbracht werden. *Einführende Lektüre:*

- Suszycka, Magdalena/Jasch, Hans-Christian (2009): The Participation of the German Länder in Formulating German EU Policy. In: German Law Journal. Vol. 10(9), S. 1215-1255.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union. 7. Aufl. Oxford: OUP

062072	Politische Ökonomie der Staatsverschuldung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Mause, K.

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' mit 'der Staatsverschuldung' zu tun haben. Zum Beispiel: Stellen die in den vergangenen Jahrzehnten in den EU/OECD-Mitgliedstaaten angehäuften 'Schuldenberge' aus Bürger-Sicht überhaupt ein Problem dar? Was halten Bürger von 'Schuldenbremsen' und 'Austeritätspolitik'? Sind Bürger in ihrer Rolle als Empfänger staatlicher Dienstleistungen und öffentlicher Güter nicht selbst Teil des 'Schuldenspiels'? Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Gianmarco Daniele & Benny Geys (2015): Public Support for

European Fiscal Integration in Times of Crisis, in: Journal of European Public Policy 22(5): 650-670 [free download via ULB Muenster]. Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien. Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS)

Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts.

Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAO/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAO, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik Nigeria als regionaler Vormacht

(Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.

9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?

(Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)

(kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines Fassadenprojekt der Eliten?

062081	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Frantz, C.

Kommentar:

Masterseminar

Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen Kursbeschreibung Was unterscheidet politikwissenschaftliche und politische Fragestellungen? Dieser – recht trocken klingenden – Frage gehen wir im Verlauf dieses speziellen Seminars in einer sehr spannenden Form nach. Nach einer konzisen Einführung in die verschiedenen Frageformen (Was? Wie? Warum? Welche Effekte?) und den damit verbundenen wissenschaftstheoretischen Antwortmöglichkeiten der Politikwissenschaft werden wir in einem Blockseminar angesichts von Anfragen von WN-LeserInnen diskutieren, wie sich politische Fragen der LeserInnen in politikwissenschaftliche Fragen aufteilen und (manchmal auch nicht) beantworten lassen. Die Prüfungsleistung umfasst daher am Ende eine individuell erstellte

(politikwissenschaftliche) Antwort auf eine in politikwissenschaftliche Fragen übersetzte reale LeserInnen-Anfrage, die – je nach Qualität – auch in den WN sowie auf einer dafür eingerichteten Homepage des Instituts veröffentlicht wird. Lehrziele Ziel des Kurses ist es damit, Studierenden nicht nur wiederholend den Sinn und die Relevanz guter wissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln, sondern die Studierenden vor allem in die Lage zu versetzen, politikwissenschaftlich mit politischen Fragestellungen umzugehen. Damit schlägt das Seminar die Brücke zwischen Politikwissenschaft und öffentlicher Diskussion. Um diese fortzusetzen, ist im Anschluss an den Kurs eine dauerhafte Kooperation mit den WN geplant. Formalia Prüfungsleistung: 3 Essays (Wissenschaftliche Übersetzung und Antwort auf politische Fragestellung durch WN-LeserIn)

Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme an Kursterminen und am Blockseminar

Teilnahmevoraussetzung: - Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung und vor allem Kompetenz einer Textproduktion unter formalen und zeitlichen Restriktionen

062111	N.N. ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Masterkurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

Ökonomische Vertiefung

042004	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Anreize in Teams BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, S 055 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, SCH 100.301	Müller, J.

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Kurzbeschreibung: In der modernen Arbeitswelt geht der Trend von Einzelarbeitsplätzen mit fest spezifizierten Aufgabenbereichen zu Gruppen und Gruppenarbeit. Die Arbeitsorganisation in Teams stellt außerdem neue Anforderungen an das Management und die Organisationsstruktur des Unternehmens. Im Fokus dieses Seminars steht die Anreizgestaltung bei Teamarbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel: Organisationsformen, Teams, Teamarbeit sowie die Teamzusammensetzung, Einflussfaktoren, verschiedene Anreizsysteme und Bewertungen, sowie Teams und Teamanreize in anderen Bereichen wie Sport.

042015	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 08-10, SCH 100.107	Helfer, H.

Kommentar:

Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Empirie „Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung

von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.10.2015, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.12.2015, 10:00 Uhr, Raum 124 Blockseminar: 14. und 15.01.2016 in Vlotho (Tagungshaus: Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.) Der Teilnehmerbeitrag für die Seminarfahrt nach Vlotho beträgt 55€. Dieser ist in bar zur Vorbesprechung mitzubringen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

042018	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Wirtschaftspolitik live BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; BS 82; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, F 030 wöchentlich, 13.01.2016 - 03.02.2016, Mi, LEO 1.2 wöchentlich, 04.11.2015 - 09.12.2015, Mi, LEO 11.9	Püplichhuysen, D.

Kommentar:

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.
3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.
5. Jede/r Seminarteilnehmer/in hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmer/innen eine didaktisch aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referent/innen zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere Tipps und Hinweise zum Referat: http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/Downloads/Service/Studieninfos/Referatstipps_Mueller.pdf. Frau Staatsministerin a. D. Thoben wird daraufhin Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine **Diskussion** bestehen.
6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist.

Abgabetermin für die Hausarbeiten ist der **26. Februar 2016**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Hausarbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (<http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf>). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.

1. Es herrscht **Anwesenheitspflicht**. Wer mehr als zwei Sitzungen unentschuldig fehlt, erhält keine Note. Alle Seminarteilnehmer/innen erscheinen vorbereitet zu den Sitzungen.
2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, **drei Themenwünsche** zu nennen. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung per E-Mail.
3. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

SEMINARTHemen **Einführung:** **Übersicht und Themenvergabe – ohne Referat**
(21.10.2015) **Raum F 030**

1. I. Die Bedingungen wirtschaftspolitischen Entscheidens

1. Sitzung: **Über Natur, Adressaten und Anreize wissenschaftlicher Politikberatung**
(04.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Mause, K., Heine, K. (2003), Ökonomische Analysen wissenschaftlicher Politikberatung. Politische Vierteljahresschrift 44 (3), S. 395-410. Streit, M. (2005), Wissenschaftliche Politikerberatung zwischen Wissensmangel und Opportunismus. In: Freytag, A. (Hrsg.), Weltwirtschaftlicher Strukturwandel, nationale Wirtschaftspolitik und politische Rationalität, Köln, S. 30-35.
Seminararbeit: Wissenschaftliche Politikberatung – Konzepte aus der politischen Ökonomie

2. Sitzung: **Entscheidungsunsicherheit und Beratung der Politik**
(11.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Kirchgässner, G. (2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. Perspektiven der Wirtschaftspolitik 14, S. 3-30. Thoben, C. (1993), Über den begrenzten Wert von Analysen, in: U. Heilemann, P. Klemmer und K. Löbke (Hrsg.), Empirische Wirtschaftsforschung und wirtschaftspolitische Beratung – Willi Lamberts zum 60. Geburtstag, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung 8, Essen, S. 41-47. Schmidt, C. (2014), Wirkungstreffer erzielen – Die Rolle der evidenzbasierten Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft, in: Perspektiven der

Wirtschaftspolitik 15 (3), S. 219-233. Seminararbeit: Die Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung – Eine kritische Analyse

1. II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

3. Sitzung: Evaluation von Arbeitsmarktreformen: die Beispiele Hartz IV und Mindestlohn (18.11.2015)

Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur: Drescher, F., Buer, C. (2015), Betriebswirtschaftliche Folgen und Bewertung des Mindestlohns in Hotellerie und Gastronomie. Wirtschaftsdienst 95 (5), S. 359-363. Hagen, T. (2008), Arbeitsmarkteffekte der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland. Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 37, S. 89-94. Klinger, S.

Rothe, T. Weber, E. (2013), Die Vorteile überwiegen – Makroökonomische Perspektive auf die Hartz-Reformen, in: IAB Kurzbericht 11/2013. Launov, A., Wälde, K. (2014), Folgen der Hartz-Reformen für die Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 94 (2), S. 112-117. Seminararbeit: Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme

4. Sitzung: Facetten sozialer Ungleichheit: die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (25.11.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Behringer, J., Theobald, T., van Treeck, T. (2014), Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht. IMK-Report No. 99. Goebel, J., Grabka, M. M. (2011), Entwicklung der Altersarmut in Deutschland, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung 80 (2), S. 101-118. Seminararbeit: Altersarmut in Deutschland – ein virulentes Problem?

5. Sitzung: Wachstum und Nachhaltigkeit: ein auflösbarer Widerspruch? (02.12.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Dürmeier, T. (2013), Die Angst vor der besseren Welt oder die Leerstelle im Postwachstumsdiskurs, Sozialwissenschaften und Berufspraxis 36 (1), S. 75-86. Meyer, B. (2010), Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele, in: Seidl, I., Zahrt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 167-177. Seidl, I., Zahrt, A. (2010), Argumente für einen Abschied vom Paradigma des Wirtschaftswachstums, in: Seidl, I., Zahrt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 23-36. Seminararbeit: Ist das BIP das Maß aller Dinge? Einsichten aus der Glücksforschung

III. Europäische Wirtschaftspolitik 6. Sitzung: Unkonventionelle Geldpolitik: notwendige Neuerung oder Sündenfall? (09.12.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Illing, G. (2015): Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 16 (2), S. 127-150. Bernoth, K., König, P., Reib, C. und M. Fratzscher (2015), Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. DIW-Wochenbericht 82 (13), S. 307-316. Wieland, E., Kleemann, M. (2014), Wie bewerten Wirtschaftsexperten weltweit die Auswirkungen von Staatsanleihenkäufen durch Zentralbanken? Ergebnisse des jüngsten Ifo World Economic Survey. Ifo Schnelldienst 67 (21-22), S. 55-58. Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider quantitativer Lockerung

7. Sitzung: Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa (13.01.2016)

Raum Leo 1.2 – Diana Pülplichhuysen Literatur: Blankart, C. B. (2011), Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, 8. Auflage, München, S. 613-651. Funk, L. (2015), The Future of E(M)U – Causes of and Remedies to the Current Stalemate, in: The EuroAtlantic Union Review 2 (2), S. 105-126. Ohr, R. (2015), Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU, unveröffentlicht. Seminararbeit: Europa vor der Zerreißprobe: Wie groß sind die Zentrifugalkräfte innerhalb der EU?

8. Sitzung: Auf der Suche nach einer Insolvenzordnung für Staaten: Erkenntnisse aus der Griechenland-Krise (20.01.2016)

Raum Leo 1.2 – Diana Pülplichhuysen Literatur: Beck, H., Wentzel, D. (2011), Ordnungspolitische Überlegungen zu einer Insolvenzordnung für Staaten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Band 62, S. 71-100. Schäfer, H.-B. (2010), Was wird aus Griechenland? Überlegungen zu einem Insolvenzrecht für internationale Staatsschulden, in: ifo Schnelldienst 63 (6),

S. 18-25. Seminararbeit: Griechenland zwischen Schuldenschnitt und Insolvenz: Perspektiven einer Krisenwirtschaft **IV. Internationale Wirtschaftspolitik 9. Sitzung: Freihandel und die Souveränität des Nationalstaats – ein Widerspruch?**

(27.01.2016)

Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen

Literatur: Kolev, G. (2014), TTIP: Mehr als Handelsliberalisierung, IW policy paper 11/2014.

Beck, S., Scherrer, C. (2014), Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) zwischen der EU und den USA, Arbeitspapier, Globalisierung und Europäisierung, No. 303.

Seminararbeit: Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP: eine kritische Analyse **10.**

Sitzung: Effizient oder kostspielig? Ein Einblick in die ökonomische Theorie der Migration

(03.02.2016)

Raum Leo 1.2 – Simon Winter

Literatur: Bodvarsson, Ö., Van den Berg, H. (2009), The Economics of Immigration. Theory and Policy, Springer, Heidelberg, S. 27-57.

Chiswick, B. R. (2008), Are Immigrants Favorably Self-Selected? In: Brettell, C. B., Hollifield, J. F. (Hrsg.), Migration Theory. Talking across Disciplines, Taylor & Francis, New York, S. 63-83.

Seminararbeit: Wieviel Zuwanderung trägt Europa? Eine ökonomische Analyse

MEd Gym/Ges -LZV- Konto und MEd BK - LZV-Konto (E3 und E4 LZV 14)

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Apolte, T.

Kommentar:

Allgemeines:

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

062618	Bildung, Sozialisation, Lebensformen (Vorlesung) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; A1; ; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; ; BA B2; BA BH; BA BG; 24; BA BM; ME M4; LS; ME M3; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LH; BS 82; BS 82; ME E4; ME E3; BS 82; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Ernst, S.

Kommentar:

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Bildungssoziologie, Familien- und Sozialisationsforschung gegeben. An ausgewählten Themenfeldern sollen damit verknüpfte soziologische Debatten vorgestellt werden. Schlüsselbegriffe/ Themen sind dabei u.a.: Wandel familialer Lebensformen, Formen der Vergemeinschaftung, Sozialisation, Bildung und Bildungsexpansion, Kapitalformen, Arbeit, Beruf, soziale Ungleichheiten und Prekarisierung. Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch, um die grundlegenden Bausteine und Verknüpfungen des

Themas zu erfassen und die Leistungsnachweise erfolgreich zu absolvieren. **Leistungsnachweis:**
Klausur, Essay (nur für 2 LPs)

Literatur:

Baumert, J., et al. (Hg.) 2006: Herkunftsbedingte Disparitäten im Bildungswesen: Differenzielle Bildungsprozesse und Probleme der Verteilungsgerechtigkeit. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Becker, R./Lauterbach, W. (Hg.) 2007: Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS-Verlag Bourdieu, P., 1987: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt am Main: Suhrkamp Brüsemeister, T. 2008: Bildungssoziologie. Einführung in Probleme und Perspektiven. Wiesbaden: VS-Verlag Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung, 2008: Lebenslagen in Deutschland. Der 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Burzan, N. 2007: Soziale Ungleichheit – eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag. Hurrelmann, K. (Hg.): 2008: Handbuch Sozialisationsforschung, 7. Aufl., Weinheim: Beltz Peuckert, R. 2008: Familienformen im sozialen Wandel. 7. vollst. überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft
(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Ol- denbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82;	Wilde, G.

	BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

062619	Gemeinschaftlich in Gesellschaft (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; 72; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Grundmann, M.

062702	Soziale Differenzierung (Vorlesung) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 12-14, SCH 100.2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Greve, J.

Kommentar:

Die Vorlesung stellt verschiedene Zugänge zu sozialer Differenzierung vor. Dies geschieht anhand von einzelnen Theorien, aber auch theorieübergreifend durch Herausarbeitung von Grundfragen des Konzepts sozialer Differenzierung, zu welchen zählen: Woraus findet Ausdifferenzierung statt? Unter welchen Gesichtspunkten wird Differenzierung beschrieben (materielle und kulturelle Bedingungen, Ungleichheit, Rollendifferenzierung, funktionale Differenzierung)? Was bringt Differenzierung hervor? Welche Rolle spielen hierbei evolutionäre, funktionalistische oder handlungstheoretische Ansätze? Wie verhalten sich Differenzierung und Integration zueinander?

Literatur:

Schwinn, T., C. Kroneberg & J. Greve, 2011: Soziale Differenzierung. Handlungstheoretische Zugänge in der Diskussion. S. in Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Master of Education HRGe Sozialwissenschaften

Fachdidaktik

Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung

062633	Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung	Weyland, J.

	ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519	

042012	Fachdidaktisches Seminar zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik bzw. Sozialwissenschaften ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; ME M4; ME M3 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-14, SCH 100.107 wöchentlich, 14.11.2015 - 28.11.2015, Sa, SCH 100.107	<i>Buchalle, L.</i>

Kommentar:

Allgemeines: Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 30.09.2015 im Sekretariat notwendig. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an Frau Heitmann(kerstin.heitmann@wiwi.uni-muenster.de) mit der Angabe Ihres Namen, der Matrikelnummer, des Studienganges und des Fachsemesters.

Inhalte:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Lehramtsstudierende der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik. Sie begleitet u. a. das Kernpraktikum. Ausgehend von der Frage der Lehrerrolle wird auf die Lehrerfunktionen (unterrichten, erziehen, beurteilen, beraten...) allgemein eingegangen, um dann zu den Besonderheiten des Faches zu kommen. Fokussiert werden hier u. a. verschiedene konkrete Herangehensweisen an die Unterrichtsgestaltung des Faches (z. B. Problemorientierung, Konfliktorientierung...). Darüber hinaus werden die Unterrichtslinien als Grundlage unterrichtlicher Tätigkeit in den Blick genommen und ausgewertet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Planung, Durchführung und Bewertung guten Sowi-Unterrichts. Neben der Erarbeitung grundlegender Begriffe und Dimensionen der Unterrichtsdidaktik sollen die Studierenden hier zentrale didaktische Entscheidungen (Zielformulierungen, Sozialform und Methode, Medien...) selber erproben und reflektieren. Während des gesamten Seminars sollen "kleine methodische Praxiseinheiten" eine möglichst enge Anbindung des theoretischen Wissens an die Schulpraxis gewährleisten. Die während des Kernpraktikums gemachten Erfahrungen werden bei einem Abschlusstreffen evaluiert. Der Termin wird mit den Studierenden gemeinsam vereinbart.

Gliederung:

1. Die Lehrerrolle hinsichtlich der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik (Lehrerfunktionen, fachdidaktische Prinzipien...)
2. Von den Richtlinien (Rahmenvorgaben) zum schulinternen Curriculum und zur didaktischen Jahresplanung (Inhalts- und Methodenfelder)
3. Planung, Durchführung und Evaluation von Einzelstunden (und Unterrichtssequenzen)

Bemerkung:

Abschluss - Studiengang	Modul	Anmeldung
MEd Gymnasien u Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E3 F07 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lehrformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
MEd Haupt-,Real-,Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E2	Fachdidaktische Vertiefung (Modul MHD) Modul 11001 Lehre, Lernprozesse, Leistungsbewertung (3LP) oder Modul 11002 Lehr- und	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS

F07 14)	Lernformen (3LP)	
MEd Berufskollegs - Wirtschaftslehre / Politik(E4 976 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
Master of Ed. LA Bk.(BAB) - Wirtschaftslehre / Politik(M4 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Bk. 2-F - Wirtschaftslehre / Politik(M7 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Gym/Ges - Sozialwissenschaften(M3 148 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

Lehr- und Lernformen

062634	Lehr- und Lernformen ME E2; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 16.02.2016, Di 14-18, SCH 121.503 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.519	Szukala, A.
Kommentar: Zu dieser Veranstaltung sind all jene Studierenden eingeladen, die eine fortgeschrittene Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften besuchen möchten. Wir werden die Geschichte des Schulfaches, Grundfragen der politischen Sozialisation der LernerInnen sowie die grundlegende Bildungsziele und Kompetenzziele der sozialwissenschaftlichen Fächergruppe bearbeiten. In einem zweiten Teil wird es um die Grundlagen der Fachdidaktik gehen. Dazu werden wir "klassische" fachdidaktische Konzeptionen (Schmiederer, Fischer, Hilligen, Giesecke) studieren und diese auf heutige Anwendungssituationen hin diskutieren. Die fachdidaktischen Prinzipien werden ausgewählt		

diskutiert. In diesem Kontext wird der Schwerpunkt auf der Frage liegen, welche Fachlichkeit eigentlich in den einschlägigen Ansätzen aufgerufen wird.

Die Ausarbeitungen zu diesem Seminar werden wir im Kurs diskutieren und anschließend als einen gemeinsamen Wiki-Reader "Fachdidaktik der Sozialwissenschaften" veröffentlichen. Aufgrund der hohen Teilnehmerzahl wird das Seminar zweimal angeboten: 1. Seminar Lehr- und Lernformen Di. 10-12 Uhr 2. Seminar Lehr- und Lernformen Mo. 16-18 Uhr

042012	Fachdidaktisches Seminar zur Planung, Durchführung und Evaluation von Unterricht im Fach Wirtschaft / Politik bzw. Sozialwissenschaften ME E4; ME E3; ME E2; ME M7; ME M4; ME M3 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-14, SCH 100.107 wöchentlich, 14.11.2015 - 28.11.2015, Sa, SCH 100.107	<i>Buchalle, L.</i>

Kommentar:

Allgemeines: Für diese Veranstaltung ist eine Anmeldung bis zum 30.09.2015 im Sekretariat notwendig. Bitte senden Sie dafür eine E-Mail an Frau Heitmann(kerstin.heitmann@wiwi.uni-muenster.de) mit der Angabe Ihres Namen, der Matrikelnummer, des Studienganges und des Fachsemesters.

Inhalte:

Diese Veranstaltung richtet sich an alle Lehramtsstudierende der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik. Sie begleitet u. a. das Kernpraktikum.

Ausgehend von der Frage der Lehrerrolle wird auf die Lehrerfunktionen (unterrichten, erziehen, beurteilen, beraten...) allgemein eingegangen, um dann zu den Besonderheiten des Faches zu kommen. Fokussiert werden hier u. a. verschiedene konkrete Herangehensweisen an die Unterrichtsgestaltung des Faches (z. B. Problemorientierung, Konfliktorientierung...). Darüber hinaus werden die Unterrichtslinien als Grundlage unterrichtlicher Tätigkeit in den Blick genommen und ausgewertet. Ein weiterer Schwerpunkt liegt im Bereich der Planung, Durchführung und Bewertung guten Sowi-Unterrichts. Neben der Erarbeitung grundlegender Begriffe und Dimensionen der Unterrichtsdidaktik sollen die Studierenden hier zentrale didaktische Entscheidungen (Zielformulierungen, Sozialform und Methode, Medien...) selber erproben und reflektieren.

Während des gesamten Seminars sollen "kleine methodische Praxiseinheiten" eine möglichst enge Anbindung des theoretischen Wissens an die Schulpraxis gewährleisten.

Die während des Kernpraktikums gemachten Erfahrungen werden bei einem Abschlusstreffen evaluiert. Der Termin wird mit den Studierenden gemeinsam vereinbart.

Gliederung:

1. Die Lehrerrolle hinsichtlich der Fächer Sozialwissenschaften, Politik / Wirtschaft, Wirtschaftslehre / Politik (Lehrerfunktionen, fachdidaktische Prinzipien...)
2. Von den Richtlinien (Rahmenvorgaben) zum schulinternen Curriculum und zur didaktischen Jahresplanung (Inhalts- und Methodenfelder)
3. Planung, Durchführung und Evaluation von Einzelstunden (und Unterrichtssequenzen)

Bemerkung:

Abschluss - Studiengang	Modul	Anmeldung
MEd Gymnasien u Gesamt - Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E3 F07 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lehrformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
MEd Haupt-,Real-,Gesamt -	Fachdidaktische Vertiefung (Modul	Anmeldung vorab

Sozialwissenschaften (Politikwissenschaft, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften)(E2 F07 14)	MHD) Modul 11001 Lehre, Lernprozesse, Leistungsbewertung (3LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (3LP)	per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
MEd Berufskollegs - Wirtschaftslehre / Politik(E4 976 14)	Fachdidaktik Sozialwissenschaften (Modul MGD) Modul 11001 Lehren, Lernprozesse, Leistungsbewertung (5LP) oder Modul 11002 Lehr- und Lernformen (5LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann und über QISPOS
Master of Ed. LA Bk.(BAB) - Wirtschaftslehre / Politik(M4 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Bk. 2-F - Wirtschaftslehre / Politik(M7 976 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann
Master of Ed. LA Gym/Ges - Sozialwissenschaften(M3 148 8)	Modul Fachdidaktik (Handlungsfeld (außer-)schulische politische / ökonomische Bildung Fachdidaktische Veranstaltung I (3L) Fachdidaktische Veranstaltung II (3LP) Fachdidaktische Veranstaltung oder Begleitseminar zum Kernpraktikum (nach Wahl) (2LP)	Anmeldung vorab per e-mail an Frau Heitmann

Praxissemester

062635	Projektseminar "Praxissemester" in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 13.10.2015, Di 19-21, SCH 121.554 Einzeltermin, 02.12.2015, Mi 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 10-18, SCH 121.554	Szukala, A.
Kommentar:		
Die fachdidaktische Begleitveranstaltung orientiert das im WiSe2015/2016 beginnende Praxissemester des neuen Master of Ed. Studienganges (Ende: Februar 2016).		

Im Rahmen der **Zwischenreflexion** wird es um die Erörterung spezifischer an den Schulen gesammelter Erfahrungen gehen. Die Themenstellungen werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt und werden dann in Roundtable-Diskussionen bearbeitet. Spezielle Probleme der Studienprojekte werden in Einzelbetreuung bearbeitet, auch im Rahmen von Besuchen an Praxissemesterschulen. Bitte melden Sie sich bei mir!

Die **Nachbereitung** des Praxissemesters werden wir - wie vereinbart - als Gallery Walk durchführen: Die Studierenden sind aufgefordert, eine Posterpräsentation zu ihrem Praxissemester vorzubereiten, die wir an einem gemeinsamen Workshoptag auswerten. Gäste sind willkommen!! Vorbereitung: 08.05.2015, 10-18 Uhr, 9.6.2015 und 16.6.2015, 18-20 Uhr und nach Vereinbarung
Zwischenreflexion: 13.10. und 2.12. 19-21 Uhr und nach Vereinbarung Nachbereitung: 13.02.2016, 10-18 Uhr

062707	Projektseminar "Praxissemester" (Vorbereitung) in Sozialwissenschaften und Wirtschaftslehre/Politik ME E4; ME E3; ME E2 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 10-18, SCH 100.301	Huneke, K.

Kommentar:

Die fachdidaktische Begleitveranstaltung orientiert das im SoSe 2016 beginnende Praxissemester des neuen Master of Ed. Studienganges. Dabei wird es unter anderem um die Vertiefung fachdidaktischer Prinzipien, die Systematisierung fachspezifischer Methoden und die Erarbeitung konkreter Unterrichts- und Reihenplanungen gehen. Ziel ist es, eine anwendungsorientierte Vorbereitung auf die Anforderungen des Praktikums zu ermöglichen. Dazu gehört auch die Beschäftigung mit den Prinzipien forschenden Lernens und die Vorbereitung einer entsprechenden fachdidaktischen Forschungsarbeit. Im Rahmen der **Zwischenreflexion** wird es um die Erörterung spezifischer an den Schulen gesammelter Erfahrungen gehen. Die Themenstellungen werden mit den Studierenden gemeinsam festgelegt und dann gemeinsam bearbeitet. Aufgrund der Ausrichtung auf die Praktikumszeiten sind Sondertermine möglich. Die Studierenden sind aufgefordert, eine Posterpräsentation zu ihrem Praxissemester vorzubereiten, die wir an einem gemeinsamen Workshoptag auswerten. Gäste sind willkommen. Vorbereitung: 16 Januar und den 6 Februar (jeweils Samstags) (10-18 Uhr) Zwischenreflexion: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern, während des Praxissemesters. Nachbereitung: Nach Vereinbarung mit den Teilnehmern

Gesellschaftliche Kohäsion und sozialer Wandel

062677	Praxis der Entwicklungszusammenarbeit BA L2; 68; 27; 25; BA B2; BA BH; LS; ME M3; ME M2; ME M7; ; ME E2; ME E3; ME E4; ME E4 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520	Djiby, D.

Kommentar:

1- Grundlagen der Entwicklungszusammenarbeit 2- Die Millenniums-Entwicklungsziele und die post-2015 Entwicklungsagenda 3- Die Struktur und die Schwerpunkte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit 4- Wirkungsorientierung in der Entwicklungszusammenarbeit 5- Nachhaltigkeit im Rahmen der Entwicklungszusammenarbeit 6- Nachhaltige Sanitärversorgung in der Entwicklungszusammenarbeit 7- Mikrokredit als Instrument der Entwicklungszusammenarbeit - Ein Beitrag zur Armutsbekämpfung? 8- Land Grabbing im Kontext der Entwicklungszusammenarbeit - Beispiele in Afrika südlich der Sahara 9- Fairer Handel in der Entwicklungszusammenarbeit- Ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung?

- **Praktika in Deutschland und in den Entwicklungsländern sind möglich**
- **Beratung beim internationalen Einsatz**

• **Informationen zu Subsahara Afrika mit dem Schwerpunkt Senegal**

Literatur:

- Aachener Stiftung Kathy Beys: Nachhaltigkeit, In Lexikon der Nachhaltigkeit - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (2010): Die Millenniums-Entwicklungsziele, Informationsbroschüre 4, Berlin - BMZ (2008-2009): Medienhandbuch Entwicklungspolitik, Berlin - BMZ. Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung: Entwicklungszusammenarbeit, In Lexikon der Entwicklungspolitik - Brot für die Welt (2011): Land ist Leben, der Griff von Investoren nach Ackerland, Ausgabe 5 - Centrum für Evaluation (CEval) (2012): Die Wirkung von Fairtrade auf Armutsreduktion durch ländliche Entwicklung, Universität des Saarlandes, Saarbrücken - Deutsche Welthungerhilfe e. V. (2008): Wirkungsorientierung in den Projekten und Programmen der Welthungerhilfe, Teil I-II-III, Bonn - Diouf, Djiby: Die Problematik der nachhaltigen Entwicklung im Senegal. Politische Leitlinien und soziologische Hindernisse. Ein Beispiel in Kaolack. Diss. Westfälische Wilhelms-Universität Münster: Miami 2009 - Eberlei, Walter(2009): Afrikas Wege aus der Armutsfalle. Brandes & Apsel, Frankfurt am Main, ISBN 978-3-86099-611-9 - Erler, Brigitte (1985): "Tödliche Hilfe / Bericht von meiner letzten Dienstreise in Sachen Entwicklungshilfe", Dreisam-Verlag Freiburg, März 1985, 108 S - Fischer, Stephanie (2010): Der Mikrokredit, Analyse der sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen für Frauen durch einen Mikrokredit mit Rücksicht auf Wirkungsevaluationen, Diplomarbeit, Universität Wien, 111 S - Forum Fairer Handel (2007): Monitoring und Zertifizierung im Fairen Handel, Mainz - Hemker, Reinhold (2007): Das solidarische Lernen. Ausgewählte Schulungsinhalte für Akteure der nachhaltigen entwicklungsbezogenen und gemeinwesenorientierten Bildungsarbeit unter besonderer Berücksichtigung Simbabwe, Doktorarbeit, Westfälische Wilhelms-Universität Münster, 179 S - Julian König, Johannes Thema: Nachhaltigkeit in der Entwicklungszusammenarbeit, Theoretische Konzepte, strukturelle Herausforderungen und praktische Umsetzung, VS Verlag für Sozialwissenschaften, ISBN: 978-3-531-18087-8 - Katharina Michaelowa (1998): Die neue politische Ökonomie liefergebundener Entwicklungshilfe. Nomos, Baden-Baden, ISBN 3-7890-5727-4 - Krems, Olaf : Der Blackout-Kontinent. Projektion und Reproduktion eurozentristischer Afrika- und Afrikanerbilder unter besonderer Berücksichtigung der Berichterstattung in deutschsprachigen Massenmedien, Diss. Miami, Münster 2002 - Lachmann, Werner (2010) : Entwicklungshilfe - Motive, Möglichkeiten und Grenzen, Problemfelder, ISBN 978-3-486-58442-4 - Lohmann, Nike(2009): Mikrofinanz in Entwicklungsländern - Hilfe für die Armen? : eine normative Betrachtung / Nike Lohmann. - Berlin [u.a.] : LIT-Verl. ISBN 978-3-643-10198-3 - Morgan, Peter (2007): Latrines à compost, Des latrines hygiéniques à faible coût qui produisent du compost pour l'agriculture dans un contexte africain, Centre Régional pour l'Eau Potable et l'Assainissement à faible coût (CREPA), Ouagadougou, 117 S - Moyo, Dambisa (2011): Dead Aid. Haffmans & Tolkemit, Hamburg - Münkner, H. Hans (2007): Die Grameen Bank – ein imitierbares Modell? Vortrag im Rahmen des Interdisziplinären Seminars zu Ökologie und Zukunftssicherung (ISEM) der Universität Marburg - Nuscheler, Franz (2006) : Entwicklungspolitik, Bonn - Nuscheler, Franz (2008): Die umstrittene Wirksamkeit der Entwicklungszusammenarbeit, INEF-Report 93, Universität Duisburg-Essen - Oikocredit Westdeutscher Förderkreis (2013): Rundbrief 3, Bonn - Polman, Linda (2010): Die Mitleidsindustrie - Hinter den Kulissen internationaler Hilfsorganisationen. Campus, Frankfurt/Main, ISBN 978-3-593-39233-2 - SEITZ, Volker (2009): Afrika wird armregiert oder Wie man Afrika wirklich helfen kann, München (dtv Verlag) - Shikwati, James (2002): The developing world needs trade, not aid, to help the poor. 15. November - Thomas Fritz (2009): Peak Soil – Die globale Jagd nach Land. - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2010): Positionspapier 2/2010 zur Wirkungsbeobachtung, Bonn - VENRO. Verband Entwicklungspolitik deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (2012): Wasser, Sanitärversorgung und Hygiene für alle – ein Fundament für nachhaltige Entwicklung, Bonn - Vereinte Nationen (2000): Millenniums-Erklärung der vereinten Nationen, 6-8 September 2000, New York - Vereinte Nationen (2013): Millenniums-Entwicklungsziele: Wir können die Armut 2015 beenden, New York

	Ungleichheit und Differenz MA 88; MA 88; 68; MA 88; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.519	

Kommentar:

Mit Diversity-Management bewegt sich die Bildungs-, Arbeitsmarkt- und Organisationspolitik vom Anspruch der Gleichbehandlung und Standardisierung verschiedener Gruppen zu ihrer unterschiedlichen Behandlung im Sinne der Hervorbringung verschiedener Potenziale. Inwiefern dieser Ansatz zu einem Abbau sozialer Ungleichheiten und Verwerfungen per se führt, ist jedoch ebenso unklar wie die Theorie von Vielfalt bzw. Diversity. Die Paradoxie, bei der zum einen Chancengleichheit institutionell aufgegriffen und bearbeitet wird, zum anderen Ungleichheiten in verschiedenen Organisationen systematisch generiert werden, wird kaum im Diskurs um Gleichheit und Vielfalt gesehen. Die Steigerung von Komplexität geht dabei oft einher mit einem Rationalisierungs- und Erfolgsversprechen auf Chancengerechtigkeit. Im Seminar werden u.a. anhand von diversen Diskursen um Arbeit, Arbeitslosigkeit und Prekarisierung, Diversity-Management und Gleichstellung, neue soziale Frage und Teilhabe grundlegende Fragen sozialer Kohäsion und Konflikte sowie das darüber erzeugte Wissen bearbeitet.

Bemerkung:

Die Bereitschaft zur regelmäßigen und intensiven Zusammenarbeit wird vorausgesetzt.

Literatur:

Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration Hrsg. 2015: Schulbuchstudie Migration und Integration, Berlin Burzan, N. 2007: Soziale Ungleichheit – eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag. Castel, R./ Dörre, K. 2009: Prekarität, Abstieg, Ausgrenzung. Die soziale Frage am Beginn des 21. Jahrhunderts, FfM Klinger, C., Knapp, G.A., Sauer, B. (Hrsg.) 2007: Achsen der Ungleichheit. Zum Verhältnis von Klasse, Geschlecht und Ethnizität, Frankfurt/ New York

062626	Macht - zur soziologischen Theorie und Analyse einer asymmetrischen Koordinationsform(MMA 2) MA 88; 68; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 29.10.2015 - 10.02.2016, Do, SCH 121.580	Renn, J.

062627	Was ist und wo endet eine Organisation BA LF; BA L2; BA L2; ME E4; ME E2; ME E3; BA BH; BA L2; 68; 27; 25; 24; BA B2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Renn, J.

062639	Kohäsion, Integration, Bildung MA 88; MA 88; 68; MA 88; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; MA 88 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.555	Späte, K.

Kommentar:

Klassisch werden aus bildungssoziologischer Perspektive Funktionen von nationalstaatlich gesteuerten Schulen mit Qualifikation, Enkulturation, Integration, Sozialisation, Selektion und Allokation unterschieden. Dabei wurde lange Zeit die Bedeutung der politisch-administrativen Steuerung von Schule im Kontext des Nationalstaats vernachlässigt, an dessen Stelle nunmehr scheinbar globale Organisationen getreten sind, die mit Testkonstruktionen für internationale Vergleichsstudien Funktionen von Schule neu definieren. Als provokante Frage formuliert: werden nun statt Staatsbürgern "mobile working poors" erzogen? Im Seminar soll der Wandel der klassischen Funktionen vor dem Hintergrund von Globalisierung und Internationalisierung für die Bundesrepublik Deutschland gesellschafts- und kulturtheoretisch analysiert werden.

Literatur:

Becker, Rolf 2012: Bildung. Die wichtigste Investition in der Zukunft. In: Hradil, Stefan (Hg.): Deutsche Verhältnisse. Eine Sozialkunde, Schriftenreihe der Bundeszentrale für politische Bildung, Band 1260, Leck: Clausen&Bosse. Fend, Helmut 2006: Neue Theorie der Schule: Einführung in das Verstehen von Bildungssystemen, Wiesbaden: Springer. Tröhler, Daniel 2010: Schule und die Akteure der Reformen. In: Forum für Politik, Gesellschaft und Kultur in Luxemburg, (301), 21-23. Tröhler, Daniel/Barbu, Ragnhild (Eds.) 2011: Education Systems in Historical, Cultural and Sociological Perspectives, Rotterdam/Boston/Taipei: SensePublishers.

062646	Prekäre Existenz oder wirkt die Inklusion noch? ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; 68; BA L2; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82; 27; 24; 25; BA B2; BA BH wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Schindler, R.

Kommentar:

Die Erosion der klassischen Normalbiografie schreitet voran. Eine gute Planbarkeit des eigenen Lebenswegs scheint schwieriger zu werden. Doch ist es unter der Voraussetzung der Individualisierung kaum möglich aus den sozialen Netzen so herauszufallen, dass die Exklusion in prekäre Existenz geschehen kann. Der Kontakt zur Bahnmissionsmission, zum Streetworker oder selbst das Betteln inkludiert Individuen immer wieder in die moderne Gesellschaft. Und doch; prekäre Existenz zeigt die Grenzen der Inklusion in die moderne Gesellschaft an. In diesem Seminar werden wir uns mit dem sozialen Wandel moderner Gesellschaft befassen, die sich einst die Abschaffung von Armut vornahm und heute wieder eine "Schwellenbevölkerung" (Foucault) konfiguriert, die in die Zone der Verwundbarkeit gedrängt wird, wo sie nicht mehr als Personen sondern nur noch als Körper zählen (Luhmann). Wie werden den Wandel des Sozialstaats, die dazu gehörigen Legitimationen und die Zurichtung der sich zuspitzenden Zumutungen rund um prekäre Arbeit und prekäre Existenz z.B. in Arbeitslosigkeit untersuchen. (z.B. Aktive Teilnahme; Schriftliche Präsentation, Referat in verschiedenen Variationen, Klausur und Hausarbeit).

Literatur:

Erste Literatur: Bahl, Friederike (2014), Lebensmodelle in der Dienstleistungsgesellschaft. Hamburg; Luhmann, Niklas (1998), Die Gesellschaft der Gesellschaft. Zweiter Teilband, Frankfurt/M. (Kap. 4, III, 'Inklusion und Exklusion'), Kratz, Dirk (2013) Entfremdete Hilfe: Biographien Langzeitarbeitsloser zwischen entgrenzter Lebensbewältigung und professioneller Beschäftigungsförderung, München: online unter: <http://athene-forschung.unibw.de/node?id=90731>; Reckinger, Gilles (2010): Perspektive Prekarität. Wege benachteiligter Jugendlicher in den transformierten Arbeitsmarkt, Konstanz; Staab Philipp (2014), Macht und Herrschaft in der Servicewelt. Hamburg;

062649	Lehrforschungsprojekt: Sprache, Migration und Bildungserfolg BA 82; BA 82; ME M7; ME M3; ME M2; BA LH; BA L2; BA BH; BA B2; 25; 68; 24; 27; BA 82; ME E4; ME E3; ME E2 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580	Heimken, N.

Kommentar:

Sprache spielt als Schlüsselqualifikation für den Bildungserfolg eine zentrale Rolle. Dies gilt natürlich besonders für Schülerinnen und Schüler mit Migrationshintergrund. Die Frage, in welchem Umfang Bildungsbenachteiligungen dabei tatsächlich primär auf eine mangelnde Sprachkompetenz zurückgehen ist allerdings nach wie vor umstritten. Dies hängt auch damit zusammen, dass unser Wissen über die Sprachkompetenzen spezifischer Migrantengruppen in vielen Punkten noch lückenhaft ist. Im Rahmen der Forschungsarbeit wird es darauf ankommen, einige dieser Wissenslücken aufzuspüren und Forschungsansätze zu entwickeln, die den Zusammenhang von Sprachkompetenz und Schulerfolg zu erschließen vermögen. Von den Teilnehmern wird erwartet, dass

sie sich aktiv an Konzeptionierungen, Datenerhebungen und Auswertungen beteiligen. Obwohl einige der im WS 11/12 begonnenen Ansätze fortgesetzt werden sollen, sind Neueinsteiger herzlich willkommen.

062652	Migration und Bildungserfolg ME E4; ME E2; ME E3; BA 82; DP 11; DP 11; 27; 24; 68; 25; BA B2; BA BH; BA L2; BA LH; ME M2; ME M3; ME M7; BA 82; BA 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.554	Heimken, N.

Kommentar:

Die Bedeutung von Bildung in nachindustriellen Gesellschaften macht Bildungserfolg für Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund zu einer der wichtigsten Voraussetzungen der Integration. Dass es für unterschiedliche Einwanderergruppen hier nach wie vor zu sehr deutlichen Problemen und auch zu Benachteiligungen kommt, gilt es dementsprechend genauer zu untersuchen. Im Rahmen der Seminararbeit sollen gesellschaftliche Rahmenbedingungen einer Einwanderungsgesellschaft, bildungspolitische Weichenstellungen und einzelne Integrationsmodelle untersucht werden. Im Vordergrund der Arbeit aber steht vor allem die Analyse unterschiedlicher Einwanderergruppen mit ihren besonderen Integrationsbedingungen. Der Migrationshintergrund selbst ist dabei nur ein erstes und allzu grobes Raster. Denn differente Voraussetzungen, die Besonderheiten der sozialen Herkunft und die Positionierung in der Aufnahmegesellschaft führen zu einem letztlich uneinheitlichen Bild, das es für einzelne Gruppen exemplarisch zu analysieren und zu verstehen gilt.

Literatur:

Literatur wird zu Beginn des Seminars bekannt gegeben.

062659	Religiöse Milieus in der funktional differenzierten Gesellschaft MA 88; 68; MA 88; ME E3; ME E2; ME E4; MA 88 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 121.580 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-18, SCH 121.580 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-16, SCH 121.580 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 13-16, SCH 121.580	Breuer, M.

Kommentar:

In der sozialtheoretischen Literatur (ebenso wie in politischen Diskursen) werden religiöse, hochintegrierte und stark abgegrenzte Milieus teilweise als unvereinbar mit modernen Sozialstrukturen verstanden. Dagegen zeigen historische Untersuchungen, dass etwa der milieuförmige Katholizismus im 19. Jahrhundert für Teile der Bevölkerung den Übergang zur funktionalen Differenzierung nachhaltig unterstützte, weil sich milieuintern zahlreiche spezifisch moderne Sozialformen entwickelten, z.B. vielfältige Vereine, Massenmedien oder Fürsorgeeinrichtungen. In der Gegenwart sind migrantische Milieus (z.B. muslimische oder freikirchliche Einwanderergemeinden) teilweise in einer vergleichbaren Position: Sie bilden einerseits abgegrenzte Sozialräume, unterstützen dadurch aber andererseits die Inklusion ihrer Mitglieder in verschiedene Funktionssysteme. Das Seminar zielt auf exemplarische Analysen solcher Milieus im Blick auf deren strukturelle Einbindung in die funktional differenzierte Gesellschaft.

Literatur:

- Marc Breuer: Religiöser Wandel als Säkularisierungsfolge. Differenzierungs- und Individualisierungsdiskurse im Katholizismus. Wiesbaden: Springer VS, 2012, S. 105-148. - Jan Fuhse: Parallelgesellschaften, ethnische Gemeinschaften oder migrantische Milieus? In: Peter Isenböck; Linda Nell; Joachim Renn (Hrsg.): Die Form des Milieus - zum Verhältnis zwischen gesellschaftlicher Struktur, Differenzierungsform und Formen der Vergemeinschaftung (ZTS, Sonderbd. 1). Weinheim/ Basel: Beltz-Juventa, 2014, S. 189-204. - Ludger Pries; Zeynep Sezgin (Hrsg.): Jenseits von ‚Identität oder Integration‘. Grenzen überspannende Migrant*innenorganisationen. Wiesbaden: Springer VS, 2010.

062682	Kultur und Institution: Max Weber und Georg Simmel (MMA 2) MA 88; 68; MA 88; MA 88; ME E4; ME E3; ME E2; MA 88 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580	Isenböck, P.

Kommentar:

Max Weber (1864-1920) und Georg Simmel (1858-1918) gelten als Gründungsfiguren der Soziologie. Beide stehen paradigmatisch für unterschiedliche Weisen der Soziologie, sich den Komplex Kultur und Institution zu erschließen. Während für Simmel die Soziologie eine eklektische Wissenschaft ist, die mit den Materialien anderer Disziplinen arbeite, war es für Weber zunehmend wichtig, die Soziologie kategorial zu bestimmen. Im Seminar werden wir zunächst betrachten, auf welche Weise Simmel und Weber - teils aufbauend, teils voneinander kritisch abweichend - versuchen, die Soziologie erkenntnistheoretisch zu begründen. Dabei wird es vor allen Dingen um die Begriffe "Sinn", "Verstehen" und "Idealtypus" gehen. Im weiteren Verlauf des Seminars betrachten wir vor diesem Hintergrund schwerpunktmäßig die Analysen Simmels und Webers zum Verhältnis von gesellschaftlicher Differenzierung und Individualisierung und zum modernen Kapitalismus: Welche Stellung zur Welt hat das moderne Subjekt? Welche Formen der Vergemeinschaftung/Vergesellschaftung bestimmen das moderne Leben?

Literatur:

- Simmel, Georg 1900: Philosophie des Geldes. - Simmel, Georg 1908: Soziologie. Untersuchungen über die Formen der Vergesellschaftung. - Weber, Max 1904/05: Die protestantische Ethik und der Geist des Kapitalismus.

062683	Sanktionstheorien ME E4; ME E2; ME E3; BA L2; ME M4; BA B2; BA B2; BA B2; 25; 27; BA L2; BA L2; BA LF wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.520	Isenböck, P.

Kommentar:

Sanktionen sind ein allgegenwärtiges soziales Phänomen. Sie begegnen uns nicht erst im Bereich des Rechts, sondern schon im Alltag kann ein böser Blick oder ein kurzer Zuruf ("Idiot!") als Sanktion wirken. Manche Soziologen (besonders prominent: Durkheim) meinen sogar, dass man die Moralvorstellungen einer Gesellschaft vor allen Dingen über ihr Sanktionswesen sich erschließen kann. Im Seminar wollen zunächst ganz grundsätzlich danach fragen, wie man den Begriff der Sanktion bestimmen kann. Sind Sanktionen immer etwas Normatives oder haben sie ihre Wurzel in naturalistisch beschreibbaren Konditionierungsprozessen? Darüber hinaus beschäftigen wir uns im Seminar mit der Frage, welcher Zusammenhang zwischen Kontrolle/Überwachung und Sanktion in modernen/spätmodernen Gesellschaften besteht. Welche Wirkungen können institutionell gebundene Sanktionen (in Organisation wie Schule und Gefängnis) auf die Gesellschaft insgesamt haben? Welche Beziehung besteht zwischen Macht und Sanktion?

Literatur:

**Popitz, Heinrich 1980: Die normative Konstruktion von Gesellschaft. Tübingen: J.C.B. Mohr (Paul Siebeck).
Foucault, Michel 1994: Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt/M.: Suhrkamp.**

062705	Einführung in die Religionssoziologie ME M2; ME M7; ; ME E2; ME E3; ME E4; ME E4; BA L2; 68; 27; 25; BA B2; BA BM; BA BH; LS; ME M3 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.554	Greve, J.

Kommentar:

Das Seminar führt in zentrale Konzepte und Fragestellungen der Religionssoziologie ein. Folgende Fragen werden dabei behandelt: Wie wird der Religionsbegriff bestimmt? Besitzt die Religion eine spezifische anthropologische, soziale oder gesellschaftliche Funktion? In welchem Maß ist Religion abhängig oder unabhängig von der Sozialstruktur? Welche Formen der Vergemeinschaftung verbinden sich mit Religion? Wie gut beschreiben Konzepte wie Säkularisierung, Individualisierung oder Vermarktlichung die Prozesse, welche sich an religiösen Orientierungen und Organisationen beobachten lassen?

Bemerkung:

Die Ergebnisse der Seminarplatzvergabe können auf dieser Liste nachgelesen werden:
<http://www.uni-muenster.de/imperia/md/content/soziologie/studium/auslosung.pdf>

Literatur:

Pickel, G., 2011: Religionssoziologie. Eine Einführung in zentrale Themenbereiche. Wiesbaden: Springer VS. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

062706	"Die Revolution muss ein Zubehör unserer Gesellschaftsordnung, muss eine Grundregel unserer Verfassung werden" - Lektürekurs Gustav Landauer A1; BA L2; 27; 24; 68; 25; BA B2; ME E3; ME E2; ME E4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Wendt, B.

Kommentar:

Der Tod des deutsch-jüdischen Sozialphilosophen und sozialistischen Anarchisten Gustav Landauer jährt sich am 2. Mai 1919 zum hundertsten Mal. Dem gewaltsamen Ableben Landauers, steht eine Lebensgeschichte voran, der bis heute ein angemessener Rang im historischen Bewusstsein der deutschen Öffentlichkeit verwehrt bleibt. Auch in der Soziologie findet Landauers Werk kaum Berücksichtigung, obwohl er erstens mit bedeutenden Soziologen seiner Zeit korrespondierte, sich zweitens selbst der Soziologie für die Analyse seiner zentralen Fragestellung bediente und drittens provokante Thesen über die Soziologie verfasste, etwa: „Soziologie ist keine Wissenschaft; auch wenn sie es wäre, wäre die Revolution aus besonderen Gründen einer wissenschaftlichen Behandlung verschlossen.“ Warum ist die Soziologie keine Wissenschaft? Weshalb wäre ihr eine wissenschaftliche Behandlung der Revolution auch dann unmöglich, wenn sie eine Wissenschaft wäre? Was meint Landauer überhaupt, wenn er Revolution und Wissenschaft sagt? Und was hat das alles mit der Analyse jener Zusammenhänge zu tun, die wir für gewöhnlich „Gesellschaft“ und „Demokratie“ nennen? Um diese Fragen zu beantworten werden ausgehend von einer Übersicht über das Werk und Leben Gustav Landauers ausgewählte Auszüge aus seinen Schriften gelesen und diskutiert. Zur Kontextualisierung werden darüber hinaus einiger seiner Mitstreiter (Erich Mühsam, Ernst Toller, Ret Marut, Kurt Eisner, Magarete Susman, u.a.) herangezogen, die zu einem besseren Verständnis Landauers wirken beitragen können.

Literatur:

Siegbert Wolf: Gustav Landauer zur Einführung. Hamburg 1988.

Politische Partizipation

062039	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E3; ME E2; ME E4; ME E3; ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen

Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062040	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS)

Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts. Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAU/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAU, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik Nigeria als regionaler Vormacht

(Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.

9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?

(Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)

(kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines

Fassadenprojekt der Eliten?

062088	Neue (Kommunikations-) Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie? ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Neue (Kommunikations-)Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie?

Das Verhältnis von Demokratie und Technik wird traditionell eher skeptisch gesehen. Nicht nur, dass technokratische Ansätze seit ihren Anfängen bei Saint-Simon oder Comte eine stark antidemokratische Tendenz aufwiesen, ist ebenso die Problematisierung der instrumentellen Vernunft durch die Kritische Theorie (Horkheimer/Adorno, Habermas) in dieser Hinsicht nach wie vor relevant. Dazu passt auch, dass die euphorischen Beschwörungen einer Digital bzw. E-Democracy, wie sie vor allem in den 1990er Jahren in Mode kamen, mittlerweile großer Ernüchterung gewichen sind (Digital Divide, Kommerzialisierung des Netzes, Verkümmern der Sprache etc.). Die Folgenabschätzung neuer (Kommunikations-)Technologien im Sinne einer Einstufung der damit verbundenen Chancen und Risiken für Gesellschaft und Demokratie zählt insofern zu den zentralen politikwissenschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Die Veranstaltung will diesen Aspekt nicht nur in den Zusammenhang einer grundsätzlichen theoretischen Aufarbeitung des Demokratie-Technik-Komplexes stellen, sondern zugleich durch eine anwendungs- und handlungsorientierte Perspektive – im Hinblick auf die Einsatz- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten neuer Technologien zur Erneuerung der Demokratie – anreichern.

Studienleistung: Präsentation; Visualisierung einer stringenten Argumentationslinie
Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer Projektarbeit

062089	Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze - Krisensymptome - Begriffskritik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Hidalgo, O.

Kommentar:

Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze – Krisensymptome – Begriffskritik

Gemäß der pessimistischen Diagnose der ‚Postdemokratie‘, die aktuell hohe Konjunktur besitzt, verkommen traditionelle Charakteristika der Demokratie in Europa wie Wahlen, parlamentarische Prozesse oder die Kontrolle durch Medien und rechtstaatliche Institutionen zunehmend zur Fassade. Die wachsende Politik- und Parteienverdrossenheit wird in diesem Zusammenhang damit in Verbindung gebracht, dass die transnational agierenden Banken und Großkonzerne längst zu den eigentlichen globalen Machtzentren avanciert sind und sich der Steuerungskapazität des politischen Systems immer wirksamer entziehen.

Der Kurs behandelt aktuelle Postdemokratieansätze von Sheldon S. Wolin, Colin Crouch,

Chantal Mouffe und Jacques Rancière, versucht theoriegestützt empirische Krisensymptome zu eruieren und zu analysieren und ordnet den neuen Begriff ‚Postdemokratie‘ zudem in die historische Kontinuität demokratiekritischer Diskurse ein. Auf dieser Basis soll abschließend ein kritisches Fazit über den Gehalt und die Reichweite dieses neuen politikwissenschaftlichen Theoriestrangs gezogen werden.

Studienleistung: Referat, Recherchearbeiten
Prüfungsleistung: Hausarbeit

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Crouch, Colin: Postdemokratie, Frankfurt/Main 2008.

Jörke, Dirk: Auf dem Weg in die Postdemokratie, in: Leviathan 33.4 (2008): 482–491.

Ritzi, Claudia: Die Postdemokratisierung politischer Öffentlichkeit. Kritik zeitgenössischer Demokratie – Theoretische Grundlagen und analytische Perspektiven, Wiesbaden 2014.

062101	Demokratische Innovation ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Kersting, N.

Kommentar:

Demokratische Innovationen- Wahlen

Di. 18-20 (Beginn 20.10)

Sinkende Wahlbeteiligung, Parteiaustritte und Bürgerproteste lassen eine Legitimationskrise der repräsentativen Demokratie erkennen. Das politische System reagiert neuem Wahlrecht und neuer Wahlinfrastruktur um das Wählen zu erleichtern. Welche Instrumente werden implementiert? Welche Probleme werden deutlich? Welche sind wirksam? Diese Fragestellungen Im internationalen Vergleich sollen angegangen werden

Voraussichtliche (Block-) Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12., 8.12. 15.12.

Kersting, Norbert 2012: : Die Zukunft der Demokratie : Lösungsversuche. in: Kersting, N.

Woyke 2012: Vom Musterwähler zum Wutbürger. Politische Beteiligung im Wandel.

Münster: Aschendorf Kap 6: 122-139

Kersting, Norbert/Schmitter, Philippe/Trechsel, Alexander 2013: Die Zukunft der Demokratie in Kersting, Norbert 20108: Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS : 40-64

062102	Open Government, open data and smart cities ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, Sch 100.412 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Kersting, N.

Kommentar:

Open Government, open data und smart cities

Di. 10-12 (Achtung: Die Vorbesprechung findet am 20.10. um 17 Uhr in Raum SCH 100.412 statt!)

Open government, Open data sind in aller Munde und oft wird Deutschland hier eher als Nachzügler betrachtet. Internationale Indikatoren wie zum Beispiel das Open Data-Barometer und der Open Data-Index zeigen, dass Deutschland in einigen Bereichen durchaus in der Spitzengruppe verortet ist. Bei diesen Erfolgsbereichen handelt es sich allerdings insbesondere um transparente Daten zu

kommunalen Dienstleistungen.

Was genau versteht man unter Open Government? Der Begriff Open Government verweist auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Definitionen. Zentraler Aspekt dieser Definitionen ist immer der Verweis auf eine höhere Transparenz sowie eine stärkere politische Beteiligung der Bürger im Rahmen von smart cities. In Bezug auf Transparenz waren international Länder wie die USA Vorreiter bei der Entwicklung von Informationsfreiheitsgesetzen.

Neben den deutschen Stadtstaaten“ haben auch einige Flächenländer die Informationsfreiheitsgesetze implementiert. Im Seminar werden anhand von Beispielen die Akteure und Konzepte in Deutschland (Hamburg, Berlin, Bremen, Rheinland Pfalz), in Europa (EU, UK) und im internationalen Vergleich (USA, Kenya, China) analysiert

Voraussichtliche (Block-)Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Stephanie Wojcik 2012: Open government and open data in: Kersting, Norbert (ed) 2012 : Electronic democracy. Opladen: BB publishers

Von Lucke, Jörn 2015: Open government. in Kersting, Norbert Urbane Innovation (im Erscheinen)

062091	Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.11.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 12-14 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert vor allem auf die theoretischen Perspektive. Dazu sollen in einem ersten Teil Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Politikfelder herausgearbeitet werden. Der zweite Teil wird sich anhand der inhaltlichen Schnittmenge mit den maßgeblichen Akteuren, Verbänden und anderer Interessengruppen sowie ihren politischen Handlungsspielräumen befassen. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062092	Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 16-18 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen

Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert – neben einer theoretischen Einführung – vor allem auf die lokale Ebene. Mit unterschiedlichen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie in diversen Gruppenarbeiten soll der Nexus Sozialpolitik und Migration an konkreten Beispielen untersucht werden: Wie handelt beispielsweise die Stadt Münster in diesem Feld und welche sozialpolitischen Maßnahmen kommen in der aktuellen Flüchtlingspolitik zum Tragen. Grundlage für das Seminar ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062111	N.N. ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Masterkurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

Politische Steuerung

062053	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125	Hernandez, I.

062054	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hernandez, I.

062055	Politikdiffusion und Politikkonvergenz ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Politikdiffusion und Politikkonvergenz

Inhalt

In Zeiten der Globalisierung findet die Politikgestaltung immer weniger in isolierten politischen Räumen statt. Die Verabschiedung politischer Programmen ist somit zunehmend von Ereignissen und Diskussionen in anderen Ländern oder auf der internationalen Ebene beeinflusst. Auf diese Weise kommt es immer wieder zu einer teils rasanten internationalen Ausbreitung politischer Programme und zu zunehmender Angleichung nationaler Regelungen. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Phänomenen der internationalen Politikdiffusion und Politikkonvergenz. Es bietet einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der politikwissenschaftlichen Diffusions- und Konvergenzforschung und ermöglicht den Studierenden, auf Grundlage verfügbarer Datenquellen

eigene empirische Forschung zur Politikdiffusion und Politikkonvergenz durchzuführen.

Im ersten Teil werden die konzeptionellen Grundlagen und theoretischen Erklärungsansätze für Politikdiffusion und -konvergenz diskutiert. Auf Basis der einschlägigen Literatur werden die beiden Konzepte zunächst voneinander sowie von verwandten Begriffen wie Politiktransfer oder Politiklernen abgegrenzt. Dann diskutieren wir verschiedene Formen der freiwilligen Politikübernahme (horizontal oder vertikal) und verschiedene Faktoren, die die freiwillige Politikübernahme mehr oder weniger wahrscheinlich machen. Zudem behandeln wir die Frage, welche Rolle nationale politische Triebkräften bei der Ausbreitung und Angleichung von Politiken spielen.

Der zweite Teil des Seminars wendet sich der empirischen Erforschung von Phänomenen der Politikdiffusion und -konvergenz zu. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt, die sich jeweils mit der Ausbreitung einer politischen Regelung oder der Angleichung nationaler Regelungen in einem bestimmten Politikfeld beschäftigen. Die Themenpalette ist offen, denkbar sind etwa Gruppenforschungsprojekte zu Rauchverboten, zur Legalisierung weicher Drogen, zu Unternehmenssteuern, zu umweltpolitischen Schutzvorschriften, zur Ausbreitung von Regulatory Impact Assessments etc. Die Gruppen sollen auf Basis der existierenden Literatur eine Fragestellung entwickeln und diese dann mithilfe verfügbarer empirischer Informationen eigenständig beantworten. Am Ende sollen dann die Gruppen ihre wesentlichen Ergebnisse präsentieren und mit den anderen TeilnehmerInnen des Seminars diskutieren.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis sind die aktive Beteiligung im Seminar, die Mitarbeit an einer der Forschungsgruppen sowie die Teilnahme an der Gruppenpräsentation der Ergebnisse. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, durch Anfertigung einer Hausarbeit zu einem im Seminar behandelten Thema die jeweilige Modulabschlussprüfung im Rahmen des Seminars zu absolvieren.

Einführende Literatur

Holzinger, Katharina, Helge Jörgens, and Christoph Knill, Hrsg. (2007): *Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (PVS-Sonderheft 38).

Lütz, Susanne (2007): Policy-Transfer und Policy-Diffusion, in: Arthur Benz, Susanne Lütz und Georg Simonis (Hrsg.), *Handbuch Governance: Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 132–143.

062056	Pragmatismus reloaded: Neuere Beiträge aus den Gesellschaftswissenschaften ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Schubert, K.

062058	Internationale Umweltpolitik und Recht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-20 Einzeltermin, 07.01.2016, Do - Einzeltermin, 08.01.2016, Fr - Einzeltermin, 09.01.2016, Sa -	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten globalen Umweltprobleme, ihre (völker- und europa-)rechtlichen und politischen Dimensionen sowie der juristischen und politischen Möglichkeiten und Grenzen, Lösungsansätze zu entwickeln. Im Seminar werden sowohl akademische Diskussionen wie praktische Probleme an Fallbeispielen diskutiert. Empirisch wird primär, aber nicht ausschließlich die internationale Klimapolitik untersucht. Das Seminar wird in Kooperation mit Prof. Schlacke von der rechtswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt. Es findet geblockt vom 07.01.2016-

09.01.2016 statt. Eine Vorbesprechung erfolgt am 21.10.2015 um 18.00 Uhr im Juridicum (genauer Ort wird noch bekanntgegeben). Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Axelrod, Regina S. and Stacy D. VanDeveer (eds.) (2015): *The Global Environment. Institutions, Law, and Policy*. Los Angeles, Sage.

062068	Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Masterkurs „Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa“ Englisch: „More than compliant beneficiaries of structural funds? The German Bundesländer in Europe“ Inhaltliche Schwerpunkte: Die zunehmende Integration der Europäischen Union berührt immer mehr Bereiche der nationalen Politik der Mitgliedstaaten. Für Föderalstaaten wie Deutschland bedeutet dies, dass auch die Mitwirkungsrechte der Bundesländer aufgewertet werden müssen. Aber wie geschieht dies konkret? Welche Aufgaben kommen den Bundesländern im System der europäischen Mehrebenengovernance zu? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Steuerung komplexerer Regelungsfelder? Befinden sich die deutschen Bundesländer heute in der von Fritz Scharpf bereits 1976 diagnostizierten Politikverflechtungsfalle? Und wenn ja: Gibt es einen Weg heraus? Das Seminar fokussiert inhaltlich nach einer kurzen Einführung in die Polity und Politics europäischer Mehrebenengovernance vor allem auf ausgewählte Policies, darunter die europäische Struktur- und Kohäsionspolitik, die Agrarpolitik, die Sozialpolitik und die Kulturpolitik der deutschen Bundesländer. Schwerpunkt der Analyse ist Nordrhein-Westfalen, der Kurs thematisiert aber auch die Rolle der EU in den neuen Bundesländern. Neben europapolitischen Kenntnissen vermittelt der Kurs auch methodische Fertigkeiten, indem die Debattierkompetenz der Studierenden trainiert wird. In Kooperation mit der Europaministerin des Landes NRW, Dr. Angelica Schwall-Düren und den Universitäten Köln, Düsseldorf, Paderborn, Bochum und Duisburg-Essen führen wir einen Debattierwettbewerb durch. Am Freitag, dem 4. Dezember (14 bis 16 Uhr) wird in Anwesenheit der Ministerin eine sogenannte Tübinger Publikumsdebatte zur Frage durchgeführt, ob die deutschen Bundesländer in Europa mehr als willige Strukturhilfeempfänger sein können. Das Debattierformat wird zuvor im Kurs eingeübt. Zum Ende des Semesters findet dann an der Universität Duisburg-Essen eine eintägige Abschlusskonferenz statt, bei der die beteiligten Universitäten gegeneinander antreten. Der Kurs wird durch Mittel der Staatskanzlei NRW gefördert. **Studien- und Prüfungsleistungen:** Als Studienleistung wird die Teilnahme am Debattierwettbewerb gefordert. Prüfungsleistungen können gemäß den Prüfungsordnungen der verschiedenen Masterstudiengänge erbracht werden. **Einführende Lektüre:**

- Suszycka, Magdalena/Jasch, Hans-Christian (2009): The Participation of the German Länder in Formulating German EU Policy. In: German Law Journal. Vol. 10(9), S. 1215-1255.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union. 7. Aufl. Oxford: OUP

062072	Politische Ökonomie der Staatsverschuldung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Mause, K.

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' mit 'der Staatsverschuldung' zu tun haben. Zum

Beispiel: Stellen die in den vergangenen Jahrzehnten in den EU/OECD-Mitgliedstaaten angehäuften 'Schuldenberge' aus Bürger-Sicht überhaupt ein Problem dar? Was halten Bürger von 'Schuldenbremsen' und 'Austeritätspolitik'? Sind Bürger in ihrer Rolle als Empfänger staatlicher Dienstleistungen und öffentlicher Güter nicht selbst Teil des 'Schuldenspiels'? Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Gianmarco Daniele & Benny Geys (2015): Public Support for European Fiscal Integration in Times of Crisis, in: Journal of European Public Policy 22(5): 650-670 [free download via ULB Muenster]. Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien. Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS)

Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts.

Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die

Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAO/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAO, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik Nigeria als regionaler Vormacht

(Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.

9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?

(Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)

(kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines Fassadenprojekt der Eliten?

062081	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Frantz, C.

Kommentar:

Masterseminar

Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen Kursbeschreibung Was unterscheidet politikwissenschaftliche und politische Fragestellungen? Dieser – recht trocken klingenden – Frage

gehen wir im Verlauf dieses speziellen Seminars in einer sehr spannenden Form nach. Nach einer konzisen Einführung in die verschiedenen Frageformen (Was? Wie? Warum? Welche Effekte?) und den damit verbundenen wissenschaftstheoretischen Antwortmöglichkeiten der Politikwissenschaft werden wir in einem Blockseminar angesichts von Anfragen von WN-LeserInnen diskutieren, wie sich politische Fragen der LeserInnen in politikwissenschaftliche Fragen aufteilen und (manchmal auch nicht) beantworten lassen. Die Prüfungsleistung umfasst daher am Ende eine individuell erstellte (politikwissenschaftliche) Antwort auf eine in politikwissenschaftliche Fragen übersetzte reale LeserInnen-Anfrage, die – je nach Qualität – auch in den WN sowie auf einer dafür eingerichteten Homepage des Instituts veröffentlicht wird. Lehrziele Ziel des Kurses ist es damit, Studierenden nicht nur wiederholend den Sinn und die Relevanz guter wissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln, sondern die Studierenden vor allem in die Lage zu versetzen, politikwissenschaftlich mit politischen Fragestellungen umzugehen. Damit schlägt das Seminar die Brücke zwischen Politikwissenschaft und öffentlicher Diskussion. Um diese fortzusetzen, ist im Anschluss an den Kurs eine dauerhafte Kooperation mit den WN geplant. Formalia Prüfungsleistung: 3 Essays (Wissenschaftliche Übersetzung und Antwort auf politische Fragestellung durch WN-LeserIn) Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme an Kursterminen und am Blockseminar Teilnahmevoraussetzung: - Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung und vor allem Kompetenz einer Textproduktion unter formalen und zeitlichen Restriktionen

062111	N.N. ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.
<i>Kommentar:</i>		
Der Masterkurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.		

Ökonomische Vertiefung

042004	Seminar zu ausgewählten Problemen der Betriebswirtschaftslehre: Anreize in Teams BA L2; BS 82; BA 82; BS 82; BA BF; BA B2; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, S 055 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 08-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 08-18, SCH 100.301	Müller, J.

Kommentar:

Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Kurzbeschreibung: In der modernen Arbeitswelt geht der Trend von Einzelarbeitsplätzen mit fest spezifizierten Aufgabenbereichen zu Gruppen und Gruppenarbeit. Die Arbeitsorganisation in Teams stellt außerdem neue Anforderungen an das Management und die Organisationsstruktur des Unternehmens. Im Fokus dieses Seminars steht die Anreizgestaltung bei Teamarbeit im betriebswirtschaftlichen Kontext. Mögliche Themenbereiche sind zum Beispiel: Organisationsformen, Teams, Teamarbeit sowie die Teamzusammensetzung, Einflussfaktoren, verschiedene Anreizsysteme und Bewertungen, sowie Teams und Teamanreize in anderen Bereichen wie Sport.

042015	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung BA L2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; ME E3; ME E4; ME E2	Helper, H.

	Einzeltermin, 14.10.2015, Mi 08-10, SCH 100.107	

Kommentar:

Politische Institutionen und wirtschaftliche Entwicklung: Theorie und Empirie „Institutions matter“ – dies ist unter Ökonomen weitgehend unumstritten, doch wie man Institutionen empirisch messbar macht, ist Gegenstand kontroverser Diskussionen. In diesem Seminar soll daher nicht nur Bedeutung von politischen Institutionen für wirtschaftliche Entwicklung herausgearbeitet werden, sondern es soll insbesondere auch darum gehen, verschiedene Möglichkeiten der Messbarkeit von Institutionen zu analysieren und in Hinblick auf ihre praktische Anwendbarkeit zu überprüfen. Vorbesprechung: 14.10.2015, 8:15 Uhr bis 9:45 Uhr, Raum wird noch bekannt gegeben Die Teilnahme an der Vorbesprechung ist verpflichtend, die unentschuldigte Nicht-Teilnahme führt zum Ausschluss aus dem Seminar. Im Rahmen der Vorbesprechung wird alles Organisatorische besprochen und die Seminararbeitsthemen werden vergeben. Abgabefrist der Seminararbeiten: 09.12.2015, 10:00 Uhr, Raum 124 Blockseminar: 14. und 15.01.2016 in Vlotho (Tagungshaus: Gesamteuropäisches Studienwerk e.V.) Der Teilnehmerbeitrag für die Seminarfahrt nach Vlotho beträgt 55€. Dieser ist in bar zur Vorbesprechung mitzubringen. Die Anmeldung für das Seminar erfolgt über das Formblatt des CIW (Homepage unter Aktuelles) in der Zeit vom 01.09.2015 bis 30.09.2015. In der ersten Oktoberwoche werden Sie per Email erfahren, ob Sie einen Seminarplatz bekommen. Wenn Sie einen Seminarplatz bekommen haben, müssen Sie sich zusätzlich noch über QisPos für das Seminar anmelden. Bitte beachten Sie, dass für dieses Seminar die verkürzte Anmeldefrist gilt! Bitte wenden Sie sich bei Fragen an Helena Helfer (helena.helfer@wiwi.uni-muenster.de).

042018	Spezielle Probleme der Wirtschafts- und Finanzpolitik: Wirtschaftspolitik live BA L2; BA B2; BS 82; BA 82; BA BF; ME M3; BS 82; ME E3; ME E4; ME E2 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 12-14, F 030 wöchentlich, 13.01.2016 - 03.02.2016, Mi, LEO 1.2 wöchentlich, 04.11.2015 - 09.12.2015, Mi, LEO 11.9	Püplichhuysen, D.

Kommentar:

SEMINARREGELN

1. Das Seminar richtet sich an Studierende des Aufbaustudiums. Es behandelt das Verhältnis zwischen wissenschaftlicher Theoriebildung und Politikberatung einerseits und der praktischen Politik aus der Sicht einer erfahrenen wirtschaftspolitischen Spitzenpolitikerin andererseits. Dabei soll es nicht nur um den Prozess von Wissenschaft und Politikpraxis gehen, sondern auch um die unterschiedlichen Perspektiven, aus denen heraus aktuelle politische Fragestellungen analysiert und bewertet werden.
2. Studierende, die das Seminar Wirtschaftspolitik live in einem Vorsemester bereits besucht haben, können es nicht ein weiteres Mal belegen.
3. Die Note des Seminars wird durch ein **Referat (40 %)** und eine **Seminararbeit (60 %)** erworben. Für ein Bestehen des Seminars müssen die Teilleistungen Referat und Hausarbeit jeweils mit mindestens **ausreichender** Note abgelegt werden.
4. Die zu den einzelnen Sitzungen angegebenen Aufsätze sind als **Pflichtlektüre für alle** durchzuarbeiten.
5. Jede/r Seminarteilnehmer/in hält zudem ein **Referat** über den Inhalt der jeweiligen **Pflichtlektüre**. Das Referat dient dazu, den übrigen Teilnehmer/innen eine didaktisch aufbereitete inhaltliche Einführung in die jeweilige Thematik zu geben, an deren Gliederung sich das Referat grundsätzlich anlehnt. Der Inhalt des Referats ist vorher mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen. Pro Sitzung werden maximal drei Referent/innen zugelassen, die sich untereinander absprechen, um thematische Dopplungen zu vermeiden. Die maximale Gesamtlänge des Referats ist 30 Minuten. Beachten Sie auch unsere Tipps und Hinweise zum Referat: http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/Downloads/Service/Studieninfos/Referatstipps_Mueller.pdf. Frau

Staatsministerin a. D. Thoben wird daraufhin Gelegenheit haben, die vorgetragene Perspektive der Theorie eingehend zu **kommentieren**. Danach soll ausreichend Gelegenheit für eine **Diskussion** bestehen.

6. Die **Hausarbeit** behandelt, ausgehend von der angegebenen Pflichtlektüre, in weiterführender und anwendungsbezogener Weise das Thema der Sitzung anhand von weiterer wissenschaftlicher Literatur, welche von den Referent/innen selbstständig zu recherchieren ist. **Abgabetermin** für die Hausarbeiten ist der **26. Februar 2016**. Ist zu diesem Termin keine ausgedruckte Arbeit (Email mit pdf/doc reicht nicht!) am IÖB eingegangen, muss diese leider als mangelhaft (5,0) bewertet werden. Die max. Seitenanzahl für die Hausarbeit beträgt 15 Seiten. Eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 10 % bis zu 25 % der zulässigen Seitenzahl führt zu einer Verschlechterung der Note um einen Zwischenschritt (0,3 bzw. 0,4), eine Über- bzw. Unterschreitung von mehr als 25 % zu einer Verschlechterung der Note um zwei Zwischenschritte (0,6 bzw. 0,7) (Tabellen und Abbildungen werden nicht mitgezählt, so dass sich der Seitenumfang entsprechend erhöht). Es gelten die formalen Richtlinien des CIW für das Verfassen von Seminararbeiten (<http://www.wiwi.uni-muenster.de/ioeb/studieren/downloads/LeitfadenWS1415.pdf>). Abweichend von diesen formalen Richtlinien ist für dieses Seminar im Sekretariat des CIW nur ein ausgedrucktes Exemplar (in Schnellhefter o. ä., keine Loseblattsammlungen oder getackerten Blätter) abzugeben. Reichen Sie zudem in obiger Frist (!) eine elektronische Version der Arbeit im pdf- oder doc-Format, per Email an Kerstin Heitmann (27kehe@wiwi.uni-muenster.de), ein. Beachten Sie, dass Ihre Arbeit ohne eine unterschriebene ehrenwörtliche Erklärung nicht gewertet werden kann.
 1. Es herrscht **Anwesenheitspflicht**. Wer mehr als zwei Sitzungen unentschuldigt fehlt, erhält keine Note. Alle Seminarteilnehmer/innen erscheinen vorbereitet zu den Sitzungen.
 2. Die **Anmeldung** zu diesem Seminar erfolgt nach den üblichen Regeln über die zentrale Anmeldung des CIW. Die Anmeldung beim CIW ersetzt nicht die Anmeldung bei QISPOS! Eine Abmeldung ist nur innerhalb einer Woche nach Ende der Anmeldefrist möglich. Andernfalls muss die Leistung (auch ohne Anmeldung in QISPOS!) als Fehlversuch gewertet werden. Nachdem Sie die Bestätigung zur Teilnahme am Seminar erhalten haben, machen Sie sich bitte Gedanken darüber, welche **Themenbereiche** für Sie interessant sein könnten. In der Einführungssitzung werden die einzelnen Themen dann vorgestellt und Sie haben die Möglichkeit, **drei Themenwünsche** zu nennen. Die Zuteilung des Themas erfolgt nach der Einführungssitzung per E-Mail.
 3. Die als Pflichtlektüre gekennzeichnete Literatur ist überwiegend in der ULB oder online verfügbar. Ansonsten wird es einen Semesterapparat in der ULB-Zweigstelle Sozialwissenschaften geben.

SEMINARTHemen **Einführung:** *Übersicht und Themenvergabe – ohne Referat*
(21.10.2015) **Raum F 030**

1. I. Die Bedingungen wirtschaftspolitischen Entscheidens

1. Sitzung: *Über Natur, Adressaten und Anreize wissenschaftlicher Politikberatung*
(04.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Mause, K., Heine, K. (2003), Ökonomische Analysen wissenschaftlicher Politikberatung. Politische Vierteljahresschrift 44 (3), S. 395-410. Streit, M. (2005), Wissenschaftliche Politikerberatung zwischen Wissensmangel und Opportunismus. In: Freytag, A. (Hrsg.), Weltwirtschaftlicher Strukturwandel, nationale Wirtschaftspolitik und politische Rationalität, Köln, S. 30-35.
Seminararbeit: Wissenschaftliche Politikberatung – Konzepte aus der politischen Ökonomie

2. Sitzung: *Entscheidungsunsicherheit und Beratung der Politik*
(11.11.2015) **Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne** Literatur: Kirchgässner, G. (2013), Zur Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung. Perspektiven der

Wirtschaftspolitik 14, S. 3-30. Thoben, C. (1993), Über den begrenzten Wert von Analysen, in: U. Heilemann, P. Klemmer und K. Löbbe (Hrsg.), Empirische Wirtschaftsforschung und wirtschaftspolitische Beratung – Willi Lamberts zum 60. Geburtstag, Untersuchungen des Rheinisch-Westfälischen Instituts für Wirtschaftsforschung 8, Essen, S. 41-47.

Schmidt, C. (2014), Wirkungstreffer erzielen – Die Rolle der evidenzbasierten Politikberatung in einer aufgeklärten Gesellschaft, in: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 15 (3), S. 219-233. Seminararbeit: Die Rolle der Ökonometrie in der wissenschaftlichen Politikberatung – Eine kritische Analyse

1. II. Felder wirtschaftspolitischer Entscheidung

3. Sitzung: Evaluation von Arbeitsmarktreformen: die Beispiele Hartz IV und Mindestlohn (18.11.2015)

Raum Leo 11.9 – Sonja Rinne Literatur: Drescher, F., Buer, C. (2015), Betriebswirtschaftliche Folgen und Bewertung des Mindestlohns in Hotellerie und Gastronomie. Wirtschaftsdienst 95 (5), S. 359-363. Hagen, T. (2008), Arbeitsmarkteffekte der Einführung eines gesetzlichen Mindestlohns in Deutschland. Wirtschaftswissenschaftliches Studium (WiSt) 37, S. 89-94. Klinger, S.

Rothe, T. Weber, E. (2013), Die Vorteile überwiegen – Makroökonomische Perspektive auf die Hartz-Reformen, in: IAB Kurzbericht 11/2013. Launov, A., Wälde, K. (2014), Folgen der Hartz-Reformen für die Beschäftigung. Wirtschaftsdienst 94 (2), S. 112-117. Seminararbeit: Der gesetzliche Mindestlohn in Deutschland – eine Bestandsaufnahme

4. Sitzung: Facetten sozialer Ungleichheit: die Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland (25.11.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Behringer, J., Theobald, T., van Treeck, T. (2014), Einkommens- und Vermögensverteilung in Deutschland: Eine makroökonomische Sicht. IMK-Report No. 99. Goebel, J., Grabka, M. M. (2011), Entwicklung der Altersarmut in Deutschland, in: Vierteljahreshefte zur Wirtschaftsforschung 80 (2), S. 101-118. Seminararbeit: Altersarmut in Deutschland – ein virulentes Problem?

5. Sitzung: Wachstum und Nachhaltigkeit: ein auflösbarer Widerspruch? (02.12.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Dürmeier, T. (2013), Die Angst vor der besseren Welt oder die Leerstelle im Postwachstumsdiskurs, Sozialwissenschaften und Berufspraxis 36 (1), S. 75-86. Meyer, B. (2010), Ressourceneffiziente Wirtschaftsentwicklung unter dem Primat ökologischer Ziele, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 167-177. Seidl, I., Zahrnt, A. (2010), Argumente für einen Abschied vom Paradigma des Wirtschaftswachstums, in: Seidl, I., Zahrnt, A. (Hrsg.), Postwachstumsgesellschaft. Konzepte für die Zukunft. Metropolis, S. 23-36. Seminararbeit: Ist das BIP das Maß aller Dinge? Einsichten aus der Glücksforschung

III. Europäische Wirtschaftspolitik 6. Sitzung: Unkonventionelle Geldpolitik: notwendige Neuerung oder Sündenfall? (09.12.2015)

Raum Leo 11.9 – Simon Winter Literatur: Illing, G. (2015): Unkonventionelle Geldpolitik – kein Paradigmenwechsel. In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik 16 (2), S. 127-150. Bernoth, K., König, P., Reib, C. und M. Fratzscher (2015), Unbekanntes Terrain: Anleihekäufe der Europäischen Zentralbank. DIW-Wochenbericht 82 (13), S. 307-316. Wieland, E., Kleemann, M. (2014), Wie bewerten Wirtschaftsexperten weltweit die Auswirkungen von Staatsanleihenkäufen durch Zentralbanken? Ergebnisse des jüngsten Ifo World Economic Survey. Ifo Schnelldienst 67 (21-22), S. 55-58. Seminararbeit: Geldpolitik an der Nullzinsgrenze – das Für und Wider quantitativer Lockerung

7. Sitzung: Zwischen Grexit, Brexit und den Vereinigten Staaten von Europa (13.01.2016)

Raum Leo 1.2 – Diana Pülplichhuysen Literatur: Blankart, C. B. (2011), Öffentliche Finanzen in der Demokratie. Eine Einführung in die Finanzwissenschaft, 8. Auflage, München, S. 613-651. Funk, L. (2015), The Future of E(M)U – Causes of and Remedies to the Current Stalemate, in: The EuroAtlantic Union Review 2 (2), S. 105-126. Ohr, R. (2015), Europäische Integration am Wendepunkt? Zum möglichen Austritt Großbritanniens aus der EU, unveröffentlicht. Seminararbeit: Europa vor der Zerreißprobe: Wie groß sind die Zentrifugalkräfte innerhalb der EU?

8. Sitzung: Auf der Suche nach einer

Insolvenzordnung für Staaten: Erkenntnisse aus der Griechenland-Krise**(20.01.2016)****Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen**

Literatur: Beck, H., Wentzel, D. (2011), Ordnungspolitische Überlegungen zu einer Insolvenzordnung für Staaten, in: ORDO – Jahrbuch für die Ordnung von Wirtschaft und Gesellschaft, Band 62, S. 71-100.

Schäfer, H.-B. (2010), Was wird aus Griechenland? Überlegungen zu einem Insolvenzrecht für internationale Staatsschulden, in: ifo Schnelldienst 63 (6), S. 18-25. Seminararbeit: Griechenland zwischen Schuldenschnitt und Insolvenz: Perspektiven einer Krisenwirtschaft

IV. Internationale Wirtschaftspolitik 9. Sitzung: Freihandel und die Souveränität des Nationalstaats – ein Widerspruch?

(27.01.2016)**Raum Leo 1.2 – Diana Püpplichhuysen**

Literatur: Kolev, G. (2014), TTIP: Mehr als Handelsliberalisierung, IW policy paper 11/2014.

Beck, S., Scherrer, C. (2014), Das transatlantische Handels- und Investitionsabkommen (TTIP) zwischen der EU und den USA, Arbeitspapier, Globalisierung und Europäisierung, No. 303.

Seminararbeit: Das transatlantische Freihandelsabkommen TTIP: eine kritische Analyse

10. Sitzung: Effizient oder kostspielig? Ein Einblick in die ökonomische Theorie der Migration

(03.02.2016)**Raum Leo 1.2 – Simon Winter**

Literatur: Bodvarsson, Ö., Van den Berg, H. (2009), The Economics of Immigration. Theory and Policy, Springer, Heidelberg, S. 27-57.

Chiswick, B. R. (2008), Are Immigrants Favorably Self-Selected? In: Brettell, C. B., Hollifield, J. F. (Hrsg.), Migration Theory. Talking across Disciplines, Taylor & Francis, New York, S. 63-83.

Seminararbeit: Wieviel Zuwanderung verträgt Europa? Eine ökonomische Analyse

MEd HRGe - LZV-Konto (E2 LZV 14)

042013	Ökonomische Politikanalyse ME E4; ME E3; ME E2; BS 82; BA 82; A1; BA 82; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA BF; BA LF; BA B2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.3 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 08-10, S 10 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Aula am Aasee wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Apolte, T.

Kommentar:**Allgemeines:**

Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen). Inhalte: In dieser Veranstaltung werden kollektive Entscheidungsprozesse in der Politik, der Verwaltung und in Verbänden auf der Basis des methodologischen Individualismus analysiert.

Literatur:

Die Literatur wird zu einem späteren Zeitpunkt bekannt gegeben.

062618	Bildung, Sozialisation, Lebensformen (Vorlesung) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; A1; ; BA LF; BA L2; BA B2; BA B2; ; BA B2; BA BH; BA BG; 24; BA BM; ME M4; LS; ME M3; BA L2; BA L2; BA LG; BA LH; BA LH; BS 82; BS 82; ME E4; ME E3; BS 82; KA 72 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Ernst, S.

Kommentar:

In dieser Vorlesung wird eine Einführung in die Bildungssoziologie, Familien- und Sozialisationsforschung gegeben. An ausgewählten Themenfeldern sollen damit verknüpfte soziologische Debatten vorgestellt werden. Schlüsselbegriffe/ Themen sind dabei u.a.: Wandel familialer Lebensformen, Formen der Vergemeinschaftung, Sozialisation, Bildung und Bildungsexpansion, Kapitalformen, Arbeit, Beruf, soziale Ungleichheiten und Prekarisierung. Die regelmäßige Teilnahme ist obligatorisch, um die grundlegenden Bausteine und Verknüpfungen des Themas zu erfassen und die Leistungsnachweise erfolgreich zu absolvieren. **Leistungsnachweis:** Klausur, Essay (nur für 2 LPs)

Literatur:

Baumert, J., et al. (Hg.) 2006: Herkunftsbedingte Disparitäten im Bildungswesen: Differenzielle Bildungsprozesse und Probleme der Verteilungsgerechtigkeit. Vertiefende Analysen im Rahmen von PISA 2000. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Becker, R./Lauterbach, W. (Hg.) 2007: Bildung als Privileg. Erklärungen und Befunde zu den Ursachen der Bildungsungleichheit. Wiesbaden: VS-Verlag Bourdieu, P., 1987: Die feinen Unterschiede. Kritik der gesellschaftlichen Urteilskraft, Frankfurt am Main: Suhrkamp Brüsmeister, T. 2008: Bildungssoziologie. Einführung in Probleme und Perspektiven. Wiesbaden: VS-Verlag Bundesministerium für Gesundheit und soziale Sicherung, 2008: Lebenslagen in Deutschland. Der 3. Armuts- und Reichtumsbericht der Bundesregierung. Burzan, N. 2007: Soziale Ungleichheit – eine Einführung in die zentralen Theorien. Wiesbaden: VS Verlag. Hurrelmann, K. (Hg.): 2008: Handbuch Sozialisationsforschung, 7. Aufl., Weinheim: Beltz Peuckert, R. 2008: Familienformen im sozialen Wandel. 7. vollst. überarb. Aufl. Wiesbaden: VS Verlag

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

062619	Gemeinschaftlich in Gesellschaft (Vorlesung: Sozialstruktur und Kultur) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4; 72; KA 72 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.5	Grundmann, M.

062702	Soziale Differenzierung (Vorlesung) ME E3; ME E4; ME E1; ME E2; ME M4; BA LF; ME M3; BA LG; BA LH; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA BH; BA BG; BA B2; ; 25; 24; 27; LS; BA B2; MA 88; A1; ME E3; ME E4 Einzeltermin, 18.02.2016, Do 12-14, SCH 100.2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Greve, J.

Kommentar:

Die Vorlesung stellt verschiedene Zugänge zu sozialer Differenzierung vor. Dies geschieht anhand von einzelnen Theorien, aber auch theorieübergreifend durch Herausarbeitung von Grundfragen des Konzepts sozialer Differenzierung, zu welchen zählen: Woraus findet Ausdifferenzierung statt? Unter welchen Gesichtspunkten wird Differenzierung beschrieben (materielle und kulturelle Bedingungen, Ungleichheit, Rollendifferenzierung, funktionale Differenzierung)? Was bringt Differenzierung hervor? Welche Rolle spielen hierbei evolutionäre, funktionalistische oder handlungstheoretische Ansätze? Wie verhalten sich Differenzierung und Integration zueinander?

Literatur:

Schwinn, T., C. Kroneberg & J. Greve, 2011: Soziale Differenzierung. Handlungstheoretische Zugänge in der Diskussion. S. in Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Weitere Literatur wird in der Veranstaltung angegeben.

Politikwissenschaft

Ansicht nach Seminarart

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Ol- denbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.
 Zeit: Dienstag 14-16 Uhr
 Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05	Wilde, G.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

Standardkurse / Aufbaukurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright

Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt.

Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernamentalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernamentalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernamentalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:**NGOs in der Entwicklungspolitik**

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe,

Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen. Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden.

Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2;	Hantscher, S.

	BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.
Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response

Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften

positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

1. Organisatorisches

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. Basisliteratur

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
2. Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
3. Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über

die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie. Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den

Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe
(Projektseminar 1)
Christiane Bomert
mittwochs 8-10 Uhr
27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews,

- die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzzielen oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der

Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an

dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.
 Seminarbeginn: 19. Oktober 2015
 Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015
 Prüfungsleistung: Klausur

Proseminare / Erweiterungskurse

Lektürekurse

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is

more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead.”

John Gray

“Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.”

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course “Introduction to the Political Theory”, or of other thematically related course;

(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung

WS 2015/16

Johanna Kuhlmann

Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

1. Organisatorisches

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen

basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. Basisliteratur

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden", S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	Dziuba- Kaiser, S.

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was

zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	Dziuba-Kaiser, S.

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus.

Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren.

Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll

anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.
<i>Kommentar:</i>		
Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.		

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.
<i>Kommentar:</i>		
Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.		

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS	Weiberg-Salzmann, M.

	82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.

Lektürekurs/BA-Seminar

Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Einführende Literatur

Banchoff, Thomas: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011.

Cherry, Mark /Peppin, John F.: (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008.

Deech, Ruth/Anna Smajdor: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007.

Eckenwiler, Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg): The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007

Evans, John H.: Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002.

Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg): New pathways for European bioethics, Intersentia 2007.

Gruen, Lori/Gabel, Laura/Singer, Peter (Hg): Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007

Guin, David E. (Hg): Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006.

Hanford, Jack: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002.

Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.): Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011.

Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.): Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009.

Petersen, Alan R.: The politics of bioethics, Routledge 2011.

Bachelorseminare / Vertiefungskurse / Kurse des forschenden Lernens

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82	Meiers, F.

	Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	
Kommentar:		
Blockseminar: Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107 Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125 Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht. Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten), Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016 Themensliste Montag, 05. Oktober 2015 09.00-09.15 Begrüßung und Einführung 09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen		

Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nögler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen-

und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagner**, Auslandseinsätze

der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der

Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfälle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfälle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlauffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, -, Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.	
Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016		
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt		

zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen.

Rückwärtsgeandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einen mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG.

Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich.

Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

1. Historische Entwicklung der Menschenrechte
2. Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
3. Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
4. Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
5. Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
6. Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
7. Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
8. Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt

werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diesen Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht

darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket R (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*

- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
 - Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. *Termine* Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). *Seminarliteratur* Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources

(minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust"(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically.

Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. "Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka." *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. "Disaster Diplomacy." *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das,

wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden

Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit
 Prüfungsleistung: drei Kurzessays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:
 Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.
 Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.
 Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

1. 1. **Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie**
2. 2. **Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie**
3. 3. **Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B.**

- die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
4. 4. Genossenschaftswesen
 5. 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 6. 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 7. 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 8. 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 9. 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 10. 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 11. 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 12. 12. Max Schelers materiale Sozialethik
 13. 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 14. 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 15. 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 16. 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino
20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149
Münster.

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und

Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landesspezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im

Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
 Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Masterkurse

062053	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125	Hernandez, I.

062039	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E3; ME E2; ME E4; ME E3; ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062054	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hernandez, I.

062040	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren.

Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062055	Politikdiffusion und Politikkonvergenz ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Politikdiffusion und Politikkonvergenz

Inhalt

In Zeiten der Globalisierung findet die Politikgestaltung immer weniger in isolierten politischen Räumen statt. Die Verabschiedung politischer Programmen ist somit zunehmend von Ereignissen und Diskussionen in anderen Ländern oder auf der internationalen Ebene beeinflusst. Auf diese Weise kommt es immer wieder zu einer teils rasanten internationalen Ausbreitung politischer Programme und zu zunehmender Angleichung nationaler Regelungen. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Phänomenen der internationalen Politikdiffusion und Politikkonvergenz. Es bietet einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der politikwissenschaftlichen Diffusions- und Konvergenzforschung und ermöglicht den Studierenden, auf Grundlage verfügbarer Datenquellen eigene empirische Forschung zur Politikdiffusion und Politikkonvergenz durchzuführen.

Im ersten Teil werden die konzeptionellen Grundlagen und theoretischen Erklärungsansätze für Politikdiffusion und -konvergenz diskutiert. Auf Basis der einschlägigen Literatur werden die beiden Konzepte zunächst voneinander sowie von verwandten Begriffen wie Politiktransfer oder Politiklernen abgegrenzt. Dann diskutieren wir verschiedene Formen der freiwilligen Politikübernahme (horizontal oder vertikal) und verschiedene Faktoren, die die freiwillige Politikübernahme mehr oder weniger wahrscheinlich machen. Zudem behandeln wir die Frage, welche Rolle nationale politische Triebkräften bei der Ausbreitung und Angleichung von Politiken spielen.

Der zweite Teil des Seminars wendet sich der empirischen Erforschung von Phänomenen der Politikdiffusion und -konvergenz zu. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt, die sich jeweils mit der Ausbreitung einer politischen Regelung oder der Angleichung nationaler Regelungen in einem bestimmten Politikfeld beschäftigen. Die Themenpalette ist offen, denkbar sind etwa Gruppenforschungsprojekte zu Rauchverboten, zur Legalisierung weicher Drogen, zu Unternehmenssteuern, zu umweltpolitischen Schutzvorschriften, zur Ausbreitung von Regulatory Impact Assessments etc. Die Gruppen sollen auf Basis der existierenden Literatur eine Fragestellung entwickeln und diese dann mithilfe verfügbarer empirischer Informationen eigenständig beantworten. Am Ende sollen dann die Gruppen ihre wesentlichen Ergebnisse präsentieren und mit den anderen TeilnehmerInnen des Seminars diskutieren.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis sind die aktive Beteiligung im Seminar, die Mitarbeit an einer der Forschungsgruppen sowie die Teilnahme an der Gruppenpräsentation der Ergebnisse. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, durch Anfertigung einer Hausarbeit zu einem im Seminar behandelten Thema die jeweilige Modulabschlussprüfung im Rahmen des Seminars zu absolvieren.

Einführende Literatur

Holzinger, Katharina, Helge Jörgens, and Christoph Knill, Hrsg. (2007): *Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (PVS-Sonderheft 38).

Lütz, Susanne (2007): Policy-Transfer und Policy-Diffusion, in: Arthur Benz, Susanne Lütz und Georg Simonis (Hrsg.), *Handbuch Governance: Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 132–143.

062056	Pragmatismus reloaded: Neuere Beiträge aus den Gesellschaftswissenschaften ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Schubert, K.

062057	Global Governance ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten theoretischen Zugänge zu und Politikfelder von Global Governance. In einem ersten Schritt werden die historischen Vorläufer von Global Governance, die Rolle des Staates, Internationale Organisationen sowie transnationale Netzwerke betrachtet. Ferner werden auch Themen wie Verrechtlichung, Legitimität und kritische Perspektiven auf Global Governance diskutiert. In einem zweiten Schritt behandeln wir kurz verschiedene Politikfelder der Global Governance (Sicherheit, Wirtschaft, Menschenrechte). Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Hale, T., Held, D., and K. Young (2013). *Gridlock. Why Global Cooperation Is Failing When We Need It Most*. Polity, Cambridge.

062058	Internationale Umweltpolitik und Recht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-20 Einzeltermin, 07.01.2016, Do - Einzeltermin, 08.01.2016, Fr - Einzeltermin, 09.01.2016, Sa -	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten globalen Umweltprobleme, ihre (völker- und europa-)rechtlichen und politischen Dimensionen sowie der juristischen und politischen Möglichkeiten und Grenzen, Lösungsansätze zu entwickeln. Im Seminar werden sowohl akademische Diskussionen wie praktische Probleme an Fallbeispielen diskutiert. Empirisch wird primär, aber nicht ausschließlich die internationale Klimapolitik untersucht. Das Seminar wird in Kooperation mit Prof. Schlacke von der rechtswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt. Es findet geblockt vom 07.01.2016-09.01.2016 statt. Eine Vorbesprechung erfolgt am 21.10.2015 um 18.00 Uhr im Juridicum (genauer Ort wird noch bekanntgegeben). Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Axelrod, Regina S. and Stacy D. VanDeveer (eds.) (2015): *The Global Environment. Institutions, Law, and Policy*. Los Angeles, Sage.

062064	Politische Theorie (Kurs 1) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Spohn, U.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn)

Politische Theorie (2) (Westphal)

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden.

062065	Politische Theorie (Kurs 2) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Westphal, M.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn)

Politische Theorie (2) (Westphal)

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag
Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden.

062068	Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Masterkurs „Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa“ Englisch: „**More than compliant beneficiaries of structural funds? The German Bundesländer in Europe**“ *Inhaltliche Schwerpunkte:* Die zunehmende Integration der Europäischen Union berührt immer mehr Bereiche der nationalen Politik der Mitgliedstaaten. Für Föderalstaaten wie Deutschland bedeutet dies, dass auch die Mitwirkungsrechte der Bundesländer aufgewertet werden müssen. Aber wie geschieht dies konkret? Welche Aufgaben kommen den Bundesländern im System der europäischen Mehrebenengovernance zu? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Steuerung komplexerer Regelungsfelder? Befinden sich die deutschen Bundesländer heute in der von Fritz Scharpf bereits 1976 diagnostizierten Politikverflechtungsfalle? Und wenn ja: Gibt es einen Weg heraus? Das Seminar fokussiert inhaltlich nach einer kurzen Einführung in die Polity und Politics europäischer Mehrebenengovernance vor allem auf ausgewählte Policies, darunter die europäische Struktur- und Kohäsionspolitik, die Agrarpolitik, die Sozialpolitik und die Kulturpolitik der deutschen Bundesländer. Schwerpunkt der Analyse ist Nordrhein-Westfalen, der Kurs thematisiert aber auch die Rolle der EU in den neuen Bundesländern. Neben europapolitischen Kenntnissen vermittelt der Kurs auch methodische Fertigkeiten, indem die Debattierkompetenz der Studierenden trainiert wird. In Kooperation mit der Europaministerin des Landes NRW, Dr. Angelica Schwall-Düren und den Universitäten Köln, Düsseldorf, Paderborn, Bochum und Duisburg-Essen führen wir einen Debattierwettbewerb durch. Am Freitag, dem 4. Dezember (14 bis 16 Uhr) wird in Anwesenheit der Ministerin eine sogenannte Tübinger Publikumsdebatte zur Frage durchgeführt, ob die deutschen Bundesländer in Europa mehr als willige Strukturhilfeempfänger sein können. Das Debattierformat wird zuvor im Kurs eingeübt. Zum Ende des Semesters findet dann an der Universität Duisburg-Essen eine eintägige Abschlusskonferenz statt, bei der die beteiligten Universitäten gegeneinander antreten. Der Kurs wird durch Mittel der Staatskanzlei NRW gefördert. *Studien- und Prüfungsleistungen:* Als Studienleistung wird die Teilnahme am Debattierwettbewerb gefordert. Prüfungsleistungen können gemäß den Prüfungsordnungen der verschiedenen Masterstudiengänge erbracht werden. *Einführende Lektüre:*

- Suszycka, Magdalena/Jasch, Hans-Christian (2009): The Participation of the German Länder in Formulating German EU Policy. In: German Law Journal. Vol. 10(9), S. 1215-1255.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union.

7. Aufl. Oxford: OUP

062072	Politische Ökonomie der Staatsverschuldung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Mause, K.

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' mit 'der Staatsverschuldung' zu tun haben. Zum Beispiel: Stellen die in den vergangenen Jahrzehnten in den EU/OECD-Mitgliedstaaten angehäuften 'Schuldenberge' aus Bürger-Sicht überhaupt ein Problem dar? Was halten Bürger von 'Schuldenbremsen' und 'Austeritätspolitik'? Sind Bürger in ihrer Rolle als Empfänger staatlicher Dienstleistungen und öffentlicher Güter nicht selbst Teil des 'Schuldenspiels'? Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Gianmarco Daniele & Benny Geys (2015): Public Support for European Fiscal Integration in Times of Crisis, in: Journal of European Public Policy 22(5): 650-670 [free download via ULB Muenster]. Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien. Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS)

Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts. Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAU/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAU, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik Nigeria als regionaler Vormacht

(Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.

9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?

(Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)

(kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines Fassadenprojekt der Eliten?

062088	Neue (Kommunikations-) Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie? ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Neue (Kommunikations-)Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie?

Das Verhältnis von Demokratie und Technik wird traditionell eher skeptisch gesehen. Nicht nur, dass technokratische Ansätze seit ihren Anfängen bei Saint-Simon oder Comte eine stark antidemokratische Tendenz aufwiesen, ist ebenso die Problematisierung der instrumentellen Vernunft durch die Kritische Theorie (Horkheimer/Adorno, Habermas) in dieser Hinsicht nach wie vor relevant. Dazu passt auch, dass die euphorischen Beschwörungen einer Digital bzw. E-Democracy, wie sie vor allem in den 1990er Jahren in Mode kamen, mittlerweile großer Ernüchterung gewichen sind (Digital Divide, Kommerzialisierung des Netzes, Verkümmern der Sprache etc.). Die Folgenabschätzung neuer (Kommunikations-)Technologien im Sinne einer Einstufung der damit verbundenen Chancen und Risiken für Gesellschaft und Demokratie zählt insofern zu den zentralen politikwissenschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Die Veranstaltung will diesen Aspekt nicht nur in den Zusammenhang einer grundsätzlichen theoretischen Aufarbeitung des Demokratie-Technik-Komplexes stellen, sondern zugleich durch eine anwendungs- und handlungsorientierte Perspektive – im Hinblick auf die Einsatz- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten neuer Technologien zur Erneuerung der Demokratie – anreichern.

Studienleistung: Präsentation; Visualisierung einer stringenten Argumentationslinie
Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer Projektarbeit

062089	Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze - Krisensymptome - Begriffskritik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Hidalgo, O.

Kommentar:

Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze – Krisensymptome – Begriffskritik

Gemäß der pessimistischen Diagnose der ‚Postdemokratie‘, die aktuell hohe Konjunktur besitzt, verkommen traditionelle Charakteristika der Demokratie in Europa wie Wahlen, parlamentarische Prozesse oder die Kontrolle durch Medien und rechtstaatliche Institutionen zunehmend zur Fassade. Die wachsende Politik- und Parteienverdrossenheit wird in diesem Zusammenhang damit in Verbindung gebracht, dass die transnational agierenden Banken und Großkonzerne längst zu den eigentlichen globalen Machtzentren avanciert sind und sich der Steuerungskapazität des politischen Systems immer wirksamer entziehen.

Der Kurs behandelt aktuelle Postdemokratieansätze von Sheldon S. Wolin, Colin Crouch, Chantal Mouffe und Jacques Rancière, versucht theoriegestützt empirische Krisensymptome zu eruieren und zu analysieren und ordnet den neuen Begriff ‚Postdemokratie‘ zudem in die historische Kontinuität demokratiekritischer Diskurse ein. Auf dieser Basis soll abschließend

ein kritisches Fazit über den Gehalt und die Reichweite dieses neuen politikwissenschaftlichen Theoriestrangs gezogen werden.

Studienleistung: Referat, Recherchearbeiten

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Crouch, Colin: Postdemokratie, Frankfurt/Main 2008.

Jörke, Dirk: Auf dem Weg in die Postdemokratie, in: Leviathan 33.4 (2008): 482–491.

Ritzi, Claudia: Die Postdemokratisierung politischer Öffentlichkeit. Kritik zeitgenössischer Demokratie – Theoretische Grundlagen und analytische Perspektiven, Wiesbaden 2014.

062081	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Frantz, C.

Kommentar:

Masterseminar

Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen Kursbeschreibung Was unterscheidet politikwissenschaftliche und politische Fragestellungen? Dieser – recht trocken klingenden – Frage gehen wir im Verlauf dieses speziellen Seminars in einer sehr spannenden Form nach. Nach einer konzisen Einführung in die verschiedenen Frageformen (Was? Wie? Warum? Welche Effekte?) und den damit verbundenen wissenschaftstheoretischen Antwortmöglichkeiten der Politikwissenschaft werden wir in einem Blockseminar angesichts von Anfragen von WN-LeserInnen diskutieren, wie sich politische Fragen der LeserInnen in politikwissenschaftliche Fragen aufteilen und (manchmal auch nicht) beantworten lassen. Die Prüfungsleistung umfasst daher am Ende eine individuell erstellte (politikwissenschaftliche) Antwort auf eine in politikwissenschaftliche Fragen übersetzte reale LeserInnen-Anfrage, die – je nach Qualität – auch in den WN sowie auf einer dafür eingerichteten Homepage des Instituts veröffentlicht wird. Lehrziele Ziel des Kurses ist es damit, Studierenden nicht nur wiederholend den Sinn und die Relevanz guter wissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln, sondern die Studierenden vor allem in die Lage zu versetzen, politikwissenschaftlich mit politischen Fragestellungen umzugehen. Damit schlägt das Seminar die Brücke zwischen Politikwissenschaft und öffentlicher Diskussion. Um diese fortzusetzen, ist im Anschluss an den Kurs eine dauerhafte Kooperation mit den WN geplant. Formalia Prüfungsleistung: 3 Essays (Wissenschaftliche Übersetzung und Antwort auf politische Fragestellung durch WN-LeserIn)
Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme an Kursterminen und am Blockseminar
Teilnahmevoraussetzung: - Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung und vor allem Kompetenz einer Textproduktion unter formalen und zeitlichen Restriktionen

062101	Demokratische Innovation ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Kersting, N.

Kommentar:

Demokratische Innovationen- Wahlen

Di. 18-20 (Beginn 20.10)

Sinkende Wahlbeteiligung, Parteiaustritte und Bürgerproteste lassen eine Legitimationskrise der repräsentativen Demokratie erkennen. Das politische System reagiert neuem Wahlrecht und neuer Wahlinfrastruktur um das Wählen zu erleichtern. Welche Instrumente werden implementiert?

Welche Probleme werden deutlich? Welche sind wirksam? Diese Fragestellungen Im internationalen Vergleich sollen angegangen werden

Voraussichtliche (Block-) Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Kersting, Norbert 2012: : Die Zukunft der Demokratie : Lösungsversuche. in: Kersting, N.

Woyke 2012: Vom Musterwähler zum Wutbürger. Politische Beteiligung im Wandel.

Münster: Aschendorf Kap 6: 122-139

Kersting, Norbert/Schmitter, Philippe/Trechsel, Alexander 2013: Die Zukunft der Demokratie in Kersting, Norbert 20108: Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS : 40-64

062102	Open Government, open data and smart cities ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, Sch 100.412 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Kersting, N.

Kommentar:

Open Government, open data und smart cities

Di. 10-12 (Achtung: Die Vorbesprechung findet am 20.10. um 17 Uhr in Raum SCH 100.412 statt!)

Open government, Open data sind in aller Munde und oft wird Deutschland hier eher als Nachzügler betrachtet. Internationale Indikatoren wie zum Beispiel das Open Data-Barometer und der Open Data-Index zeigen, dass Deutschland in einigen Bereichen durchaus in der Spitzengruppe verortet ist. Bei diesen Erfolgsbereichen handelt es sich allerdings insbesondere um transparente Daten zu kommunalen Dienstleistungen.

Was genau versteht man unter Open Government? Der Begriff Open Government verweist auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Definitionen. Zentraler Aspekt dieser Definitionen ist immer der Verweis auf eine höhere Transparenz sowie eine stärkere politische Beteiligung der Bürger im Rahmen von smart cities. In Bezug auf Transparenz waren international Länder wie die USA Vorreiter bei der Entwicklung von Informationsfreiheitsgesetzen.

Neben den deutschen Stadtstaaten“ haben auch einige Flächenländer die Informationsfreiheitsgesetze implementiert. Im Seminar werden anhand von Beispielen die Akteure und Konzepte in Deutschland (Hamburg, Berlin, Bremen, Rheinland Pfalz), in Europa (EU, UK) und im internationalen Vergleich (USA, Kenya, China) analysiert

Voraussichtliche (Block-)Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Stephanie Wojcik 2012: Open government and open data in: Kersting, Norbert (ed) 2012 : Electronic democracy. Opladen: BB publishers

Von Lucke, Jörn 2015: Open government. in Kersting, Norbert Urbane Innovation (im Erscheinen)

062091	Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.11.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik

Meyer Zeit: Donnerstag, 12-14 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert vor allem auf die theoretischen Perspektive. Dazu sollen in einem ersten Teil Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Politikfelder herausgearbeitet werden. Der zweite Teil wird sich anhand der inhaltlichen Schnittmenge mit den maßgeblichen Akteuren, Verbänden und anderer Interessengruppen sowie ihren politischen Handlungsspielräumen befassen. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062092	Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer
Zeit: Donnerstag, 16-18 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert – neben einer theoretischen Einführung – vor allem auf die lokale Ebene. Mit unterschiedlichen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie in diversen Gruppenarbeiten soll der Nexus Sozialpolitik und Migration an konkreten Beispielen untersucht werden: Wie handelt beispielsweise die Stadt Münster in diesem Feld und welche sozialpolitischen Maßnahmen kommen in der aktuellen Flüchtlingspolitik zum Tragen. Grundlage für das Seminar ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062111	N.N. ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Masterkurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062137	Social Capital: From Concept to Practice ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301	Nguyen Long, L.

Kommentar:

Social Capital: From Concept to Application

Instructor: Dr. Le Anh Nguyen Long

Winter semester 2015-2016, Mondays (12:00-14:00) Room 301

Course Description

Social Capital is the value entrenched in our relationships that can be transformed into tangible assets for the pursuit of individual and collective interests. In other words, social capital captures the idea that relationships hold value. While this idea has intuitive appeal, there is significant debate regarding its utility to political science research. In this course, we will tackle this debate head on. We will learn about social capital, how it is measured, and how the concept has been deployed to explain collective action within a range of topics from protest to disaster recovery. Students in this course will have the opportunity to conduct original research on social capital and civic participation. Grades will be based on a research paper ("Prüfungsleistung") and a short presentation ("Studienleistung"). The course is taught in English.

Readings for the course will be based on:

- Putnam, R. D. (2001). *Bowling alone: The collapse and revival of American community*. Simon and Schuster.
- Aldrich, D. P. (2012). *Building resilience: Social capital in post-disaster recovery*. University of Chicago Press.
- Dasgupta, P., & Serageldin, I. (Eds.). (2001). *Social capital: a multifaceted perspective*. World Bank Publications.

062140	Politische Interessenvertretung und Lobbyarbeit in sozialen Handlungsfeldern der EU ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.02.2016, So 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 14.02.2016, So 09-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-18, SCH 121.501	Töns, K.

Kommentar:

Blockseminar: Politische Interessenvertretung und Lobbyarbeit in sozialen Handlungsfeldern der EU

Prof. Dr. Katrin Toens 12-14 Februar 2016, Raum 301 IfPol, Beginn jeweils 9:00 Uhr c.t. Gegenstand des Blockseminars ist die Auseinandersetzung mit der Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der politischen Einflussnahme auf die soziale Dimension der Europäischen Union. Wir erschließen uns unterschiedliche Handlungsfelder (Beschäftigung, Soziale Inklusion, Migration/Flüchtlingspolitik, EU Förderpolitik) über die Auseinandersetzung mit relevanten Akteuren (Sozialverbände, Kirchen, NGOs, Gewerkschaften), Adressaten und Strategien politischer Lobbyarbeit, und aktuellen Herausforderungen der politischen Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse in der EU 28. Auf dieser Basis sollen politikfeld- und themenspezifische Konzepte der strategischen Planung und Ausführung von Lobbyarbeit entwickelt werden. Teilnahmevoraussetzung ist eine Recherchearbeit mit Ergebnispräsentation im Seminar. Prüfungsleistungen gemäß Vorgaben in den Studienordnungen können erbracht werden. Die Teilnahmegrenze liegt bei 20 Studierenden. Anmeldefrist bis spätestens 15.11.15 in Qispos. Einführende Literatur: Dagger, Steffen (Hrsg.) 2007: Politikberatung und Lobbying in Brüssel. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Dialer, Doris / Richter,

Margarethe (Hrsg.) 2014: Lobbying in der Europäischen Union. Zwischen Professionalisierung und Regulierung. Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften. Michalowitz, Irina 2006: Lobbying in der EU. UTB Wissenschaft. Van Schendelen, Rinus 2005: Machiavelli in Brussels: The Art of Lobbying the EU. Amsterdam: University of Amsterdam Press.

Statistikurse

063113	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA LH; BA BH; BA B2; ME E4; ME E3; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 8 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 4	van Ophuysen, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

062613	Statistik I (Vorlesung) BA L2; BA 82; 02; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 18-20, SCH 121.501 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.501	Weischer, C.

Kommentar:

Der erste Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Themen der deskriptiven Statistik. Nach einer Einführung in Datenstrukturen und Skalenniveaus geht es um Möglichkeiten der tabellarischen bzw. graphischen Darstellung von uni- und bivariaten Verteilungen, um Maßzahlen zur Beschreibung univariater Verteilungen sowie um Konzepte und Zusammenhangsmaße für die Analyse bivariater Verteilungen. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. Tutoriumstermine bei Max Keck:

Tutorium: Mo 14-16 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 12-14 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 14-16 Uhr, Raum 501

Bemerkung:

Wichtig!! Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. **Auch die Prüfungsnummern für die Tutorien (Politik und Recht usw.) sind an die Vorlesung i. QIS/POS angebunden, bitte auch die Anmeldung QISPOS für das Tutorium unter der Vorlesungsnummer der Vorlesung Statistik Prof. Dr. Weischer mit dem Titel Tutorium anmelden. Falls vorgegebene LP geändert werden müssen, bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Weischer halten.**

Literatur:

Kühnel/Krebs (2001) Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek.

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063037	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 4	Fischer, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW)

062592	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schlipphak, B.

Kommentar:

Statistik II

In der öffentlichen Diskussion und in der Medienberichterstattung über medizinische, naturwissenschaftliche und gerade auch gesellschaftswissenschaftliche Forschung wird oft von signifikanten Ergebnissen gesprochen, die anhand von repräsentativen Stichproben gewonnen wurden und deren Werte Schätzfehler aufweisen. Meistens weiß jedoch keiner so ganz genau, was damit gemeint ist – und damit bleibt auch die Aussagekraft der Berichterstattung sowie der wissenschaftlichen Erkenntnis für viele im Dunkeln.

Die Vorlesung II will da – vermittelt über politikwissenschaftlich relevante und interessante Beispiele – Licht ins Dunkel bringen. In der Vorlesung werden Sie nicht nur über weiterführende statistische Methoden der deduktiven und explorativen Datenanalyse – multivariate OLS-Regression, logistische Regressionsmodelle, Faktoren- und Clusteranalysen – aufgeklärt, sondern bekommen auch Antworten auf die folgenden Fragen (der schließenden Statistik):

Gibt es eine repräsentative Stichprobe?

Was bedeutet eigentlich „statistisch signifikant“?

Was sind eigentlich diese Schätzfehler?

Und warum brauche ich all das, um quantitative Forschung verstehen, hinterfragen und selbst durchführen zu können?

Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in der weiterführenden Datenerstellung und -analyse mit SPSS unterrichtet werden. Da die Konzeption von Vorlesung und Tutorien auf den Inhalten aus Statistik I basiert, empfehle ich als Voraussetzung für den gewinnbringenden Besuch der Statistik II-Vorlesung dringend den erfolgreichen Abschluss von Statistik I.

Erforderliche Leistungen

- o Regelmäßige Teilnahme
- o Bestehen der Abschlussklausur

- o Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- o Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
- o Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- o Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- o Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- o Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

062005	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501	Schlipphak, B.

062259	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Fischer, B.

062316	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82	Fischer, B.

062338	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	van Ophuysen, S.

Methodenkurse

062006	Methoden I (Kurs 1)	Frantz, C.

	11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

062007	Tutorium: Methoden I (Kurs 1) BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.554	Frantz, C.

062008	Methoden I (Kurs 2) BA 82; BA 82; 11; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

062009	Tutorium: Methoden I (Kurs 2) BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05	Frantz, C.

062051	Quantitative Methoden (Kurs 1) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Quantitative Methoden

Inhalt

Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei um die Messung, Erklärung und Wirkungsweise von Euroskeptizismus, d.h. von politischen Einstellungen oder Programmen, die sich gegen die Idee der europäischen Integration richten oder grundlegende Elemente der Europäischen Union ablehnen.

Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten des Euroskeptizismus zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und -auswertungstechniken verwendet, werden individuelle Einstellungen zur europäischen Integration, deren Einfluss auf nationale und europäische Wahlen oder Referenden, euroskeptische politische Parteien sowie Repräsentationsbeziehungen zwischen Bürgern und Eliten hinsichtlich EU-bezogener Einstellungen diskutiert.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Hix, Simon/Bjørn Høyland, (2011) *The Political System of the European Union*, Houndmills: Palgrave Macmillan.
Marks, Gary/Marco R. Steenbergen (Hrsg.), 2004: *European Integration and Political Conflict*. Cambridge: Cambridge University Press.

062052	Quantitative Methoden (Kurs 2)	Schlipphak, B.

	MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125	

Kommentar:

Quantitative Methoden

Inhalt

Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei grundlegend um Wirkung von und die Ansichten auf Eliten- und Bevölkerungsebene gegenüber Freihandel, der durch die Diskussionen vornehmlich um das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) wieder verstärkt auf die politische Agenda gerückt ist.

Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten der Politisierung des Freihandels zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken verwendet, werden wir Fragen nach dem Einfluss des Freihandels auf nationale Wirtschafts- und Demokratieentwicklung, nach den Unterschieden und Gründen für individuelle Einstellungen gegenüber Freihandel auf der Bevölkerungsebene sowie nach der angemessenen Messung von Freihandelseinstellungen auf der Ebene politischer Eliten diskutieren und zu beantworten suchen.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Die Nachschreibeklausur findet am Mittwoch, den 16.03.2016, von 9-12 Uhr im SCH 2 statt!

062073	Qualitative Methoden (Kurs 1) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18, SCH 121.5 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Frantz, C.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem

empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und Verfahrensweise der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer Leistungsstärke und -schwäche kennen zu lernen

062074	Qualitative Methoden (Kurs 2) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Schulte, M.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und Verfahrensweise der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer Leistungsstärke und -schwäche kennen zu lernen

Vorlesungen

062012	Einführung in die Politikwissenschaft BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ 1) Thematische Schwerpunkte Die Einführungsvorlesung richtet sich an Studierende des Zweifach BA Politikwissenschaft in seiner fachwissenschaftlichen Variante (Lehramtsstudierende belegen bitte die Vorlesung mit Übung „Einführung in die Sozialwissenschaften“) und alle Studierenden aus Kooperationsprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft (z.B. Geographie und Kommunikationswissenschaft). Die Vorlesung wird zweistündig angeboten, jedoch nur bis zur

Weihnachtspause, da sie gemäß Studienordnung lediglich eine Semesterwochenstunde umfasst. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Politikwissenschaft als sozialwissenschaftliche Disziplin, über ihre Teilbereiche, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen sowie ihre dominierenden theoretischen Ansätze. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Münsteraner Institut für Politikwissenschaft und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften kennen. **2) Studien- und Prüfungsleistungen** Studien- und Prüfungsleistungen: Für die Vorlesung ist keine Prüfungsleistung vorgesehen. Als Studienleistung wird die Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an einer Bibliotheksführung verlangt. **3) Einführende Literatur**

- Kevenhörster, Paul (³2008): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik. Wiesbaden: VS.
- Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

062013	Einführung in den Studiengang Public Governance across Borders BA LH; 11; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BS L2; BA L2; BS B2; BA B2; BS 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise **Vorlesung „Einführung in den Studiengang Public Governance across borders“** **1) Thematische Schwerpunkte** Die Einführungsvorlesung richtet sich an Studierende des Bachelorstudiengangs Public Governance across borders und bildet hier den ersten Teil des Integrationsmoduls. Bis zu den Weihnachtsferien liefert der Kurs einen Überblick über die Politikwissenschaft als sozialwissenschaftliche Disziplin, über ihre Teilbereiche, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen sowie ihre dominierenden theoretischen Ansätze. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Münsteraner Institut für Politikwissenschaft und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften kennen. In den Sitzungen im Januar und Februar bietet der Kurs eine vertiefende Einführung in ihren Studiengang, insbesondere in die europäische Governanceforschung. Zudem unternehmen wir eine gemeinsame Exkursion zur Partneruniversität in Enschede. **2) Studien- und Prüfungsleistungen** Studien- und Prüfungsleistungen: Für die Vorlesung ist keine Prüfungsleistung vorgesehen. Als Studienleistung wird die Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an einer Bibliotheksführung verlangt. **3) Einführende Literatur**

- Kevenhörster, Paul (³2008): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik. Wiesbaden: VS.
- Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

062077	Öffentliches Recht: Staatsrecht 11; BA 82; 11 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 15.12.2015, Di 18-20, SCH 121.519 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 14.01.2016, Do 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 21.01.2016, Do 12-14, SCH 100.2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.555 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.554 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.3	Nolting-Lodde, N.

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften	Schleithoff, F.

	BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	

Kommentar:

Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.

Literatur:

Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: *Studienbuch Politikwissenschaft*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit*, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: *Das interpretative Paradigma. Eine Einführung*, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietering, Thomas 2011: *Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe*, Bonn.

Kolloquien

062018	Kommunal- und regionalpolitische Praxisdiskurse MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Tillmann, B.

Kommentar:

Prof. Dr. Berthold Tillmann Lehrveranstaltung im WS 2015/16 Kommunal- und regionalpolitische Praxisdiskurse Zielgruppe: Promovierende und Examenskandidaten im Masterstudiengang (vor allem aus den verschiedenen Bereichen der lokalen Politikforschung) am IfPol

Termine: Nach Absprache in der 1. Sitzung jeweils Do. 16-18h c.t.:

GraSP 101

Kurzbeschreibung: Das Seminar wird in Fortsetzung der bisherigen Veranstaltungen aus den letzten 3 Wintersemestern wiederum konkrete, aktuelle oder strukturelle Probleme der praktischen Kommunal- und Regionalpolitik und der kommunalen Selbstverwaltung in Deutschland aufgreifen. Die konkret zu diskutierenden Themen und Fragestellungen des Seminars werden in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmern entwickelt und abgestimmt. Daraus entsteht ein thematisch und terminlich verbindliches Seminarprogramm, zu dessen einzelnen Schwerpunkten und Sitzungsterminen jeweils besonders Praxis erfahrene Experten aus der Kommunal- und Regionalpolitik als Gäste und Diskussions- und Interviewpartner/-innen zur Verfügung stehen. Diese externen Gäste werden nach den Seminarabsprachen meinerseits angesprochen und eingeladen. Die einzelnen Themenorientierten Seminarsitzungen finden entweder im IfPol/GraSP oder extern (je nach Wunsch des jeweiligen Gastes) statt. Sie werden jeweils von 1-2 Seminarteilnehmern inhaltlich und

organisatorisch vorbereitet und moderiert. Erfahrungsgemäß werden sich 4-6 Diskussionsrunden (Seminarsitzungen) mit Gästen ergeben. Themenbeispiele: - Migration und Integration als kommunale Herausforderungen - Herausforderungen kommunaler Wohnungspolitik - Lokale Klima- und Energiepolitik - Kommunale Finanzen - „Additiver Lokalismus“ oder Regionalpolitik? - Demographie, Milieuvielalt, Mobilität – Kommunen im Wettbewerb? - Erwartet wird von den Teilnehmern eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden sowie (jeweils von 2 Teilnehmern) die Übernahme der vorbereitenden und moderierenden Federführung (s.o.) für eine Sitzung. Leistungsnachweise werden nicht erteilt; Teilnahmebescheinigungen bei Bedarf. Wegen des besonderen Planungs- und Organisationsaufwandes für die Diskussionsveranstaltungen ist eine Anmeldung zur Seminarteilnahme (per Mail: berthold.tillmann@uni-muenster.de) bis spätestens Mitte Oktober 2015 erwünscht. Rückfragen und Themenvorschläge bitte ebenfalls bis zum Semesterbeginn per mail. Berthold Tillmann

062071	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Lederer, M.

Kommentar:

Das Kolloquium soll fortgeschrittenen Studierenden im BA- oder Masterstudium ermöglichen Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und mögliche Abschlussthemen zu erörtern. In den Sitzungen werden zum einen ausgewählte Bereiche der Forschungsmethodik diskutiert und zum anderen erhalten alle Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, aktuelle oder geplante Abschlussarbeiten vorzustellen. Das Kolloquium richtet sich primär an Studierende mit Schwerpunkt Internationale Politik. Prüfungsleistung: keine, aber die Vorstellung eines Exposés ist Pflicht. Literatur: Geschwend, T. und F. Schimmelfennig, Hrsg. (2007). *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme - Strategien - Anwendungen*. Frankfurt, Campus Verlag.

062093	Forschungs- und Examenskolloquium MA 88; 11; 11; 02; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.11.2015 - 10.02.2016, Mi	Kersting, N.

Kommentar:

Das Examenskollqium beginnt erst am **18.11.2015**. Anmeldungen vorab bitte bei Frau Marburger. E-Mailadresse: Kathrin.marburger@uni-muenster.de

062095	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-16, SCH 100.125 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.125	Frantz, C.

062100	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Inhalt

Das Kolloquium ist für Studierende gedacht, die ihre Masterarbeit bei Professor Treib schreiben wollen. Es wird abwechselnd als Plenumsveranstaltung und als Sprechstunde für ExamenskandidatInnen abgehalten. In den Plenumsveranstaltungen sollen einerseits auf Basis der Lektüre und Diskussion einschlägiger Literatur grundlegende methodische Fertigkeiten vermittelt werden, die für die erfolgreiche Abfassung politikwissenschaftlicher Master- oder Diplomarbeiten notwendig sind. Andererseits sollen die Studierenden in den Plenumsveranstaltungen ihre Projekte vorstellen und diskutieren. Die Sprechstunde ist für die individuelle Besprechung von Themen und Fragestellungen der Abschlussarbeiten vorgesehen.

Einführende Literatur

King, Gary; Keohane, Robert O.; Verba, Sidney (1994): *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press.

Plümper, Thomas (2008): *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. 2. Auflage, München: Oldenbourg.

062120	Das Konzept der Gouvernamentalität in der Politikwissenschaft 68; 68 14-täglich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Wilde, G.

Kommentar:

Das Konzept der Gouvernamentalität in der Politikwissenschaft

(Oberseminar)(Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde)

Mit dem Begriff der Gouvernamentalität hat Michel Foucault sich um eine historische und systematische Theorie des Regierens bemüht, die den Zusammenhang zwischen den Herrschaftstechniken des Regierens (gouverner) und der Denkweise und den Praktiken des „Sich-selbst-Regierens“ der Subjekte (mentalité) erfasst und analysiert. In Verbindung mit einem anderen Verständnis von Gesellschaft als ein Verhältnis, das durch das Zusammenwirken vielfältige Machtbeziehungen und als Effekte politischer und gesellschaftlicher Handlungsmacht existiert sowie einem anderen Verständnis des Politischen, das die politische Verfassung der Gesellschaften, ihre Strukturen, Organisationsprinzipien und Institutionen als eine Verfestigung dieser gesellschaftlichen Machtbeziehungen begreift, ergeben sich methodische und methodologische Konsequenzen, die hinsichtlich der Anwendung des Konzepts zu einem wissenschaftlichen Perspektivenwechsel zwingen. Denn ausgehend von der Frage, wie diese in der Gesellschaft wirkenden Machtbeziehungen letztendlich als Macht- und Herrschaftsverhältnisse durch die Politik festgeschrieben werden, richtet sich der Blick nicht länger auf der Ebene staatlicher Institutionen und in den Entscheidungen politischer Akteure, sondern ist in denjenigen gesellschaftlichen Bereichen zu suchen, in welchen sich die gesellschaftliche Organisation des gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse als Effekte dieser Politik oder – um einen Begriff von Foucault zu verwenden – in Form von Regierungstechnologien vollzieht.

Nachdem im WS 2012/13 insbesondere die Gouvernamentalität als Begriff und Konzept beleuchtet wurde, soll im Sommersemester das mit dem Konzept entwickelte Instrumentarium an ausgewählten Themenbereiche für eine Untersuchung aktueller gesellschaftlicher Umbrüche und Krisen fruchtbar gemacht werden.

Zeit: Mi 16 -19 Uhr / (Doppelsitzung 14-tägig, 2 SWS)

Ort: GraSP 102

062121	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-tägig, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Wilde, G.

Kommentar:

Forschungs- und Examenskolloquium: Verfassung und Grundlagen politischer Gesellschaften in der EU.

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten sowie von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich der politikwissenschaftlichen Europa- und Geschlechterforschung.

Mit Blick auf die wirtschaftlichen, institutionellen und zivil- und bürgergesellschaftlicher Grundstrukturen der EU geht es um die Analyse zentraler Politik- und Problemfelder des europäischen Mehrebenensystems. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Kolloquium umfassende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der europäischen Integration, verbunden mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, selbständig Fragestellungen zu entwickeln und methodisch und konzeptionell auf ausgewählte Untersuchungsbereiche anzuwenden.

Zeit: Mittwoch 16-18 Uhr (14-tägig).

Ort: GraSP 102

062114	Kolloquium für Prüfungskandidaten MA 88; MA 88	Hahn, K.

062115	Kolloquium zu aktuellen Fragen der Politik A1 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 101 (GraSP) statt.

062129	Höherer Dienst in Regierung und Verwaltung als Arbeitsmarkt für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Wittkämper, G.

Kommentar:

Prof. Dr. iur. Dr. h.c. G.W. Wittkämper

Kommentar zum Kurs im Wintersemester 15/16

Höherer Dienst in Regierung und Verwaltung als Arbeitsmarkt für Politikwissenschaftler(innen)

(062129)

Di 10-12, Raum SCH100.124, vierzehntägig , Beginn 20. 10. 2015, Plan siehe unten

Der Kurs setzt die Reihe meiner Kurse fort, die im Sommersemester 2015 mit dem Thema
(Wirtschaft als Beschäftigungsmarkt) begann.

Im Wintersemester geht es um den (nichttechnischen) Höheren Dienst in der
Bundesrepublik D., sei es im Beamtenverhältnis, sei es in Tarifbeschäftigung, mit einem
Ausblick auf den Dienst bei den Organen und sonstigen Einrichtungen der Europäischen
Union.

Vielfach richten sich die Berufsziele der Politikwissenschaftler(innen) (i.F. P.) auf den
höheren Dienst **des Bundes**, und dort wiederum vielfach nur auf die Ministerien und gfs.
deren Einrichtungen im ihnen nachgeordneten Geschäftsbereich der unmittelbaren
Bundesverwaltung . Höheren Dienst gibt es aber, in beiden genannten
Beschäftigungsverhältnissen, ferner bei den **Bundesländern**, sei es in deren Ministerien, sei
es in deren nachgeordneten Bereich der Landesober-, Landesmittel- und unteren
Landesbehörden, sowie in den Einrichtungen des Landes NRW nach § 14)
Landesorganisationsgesetz.

Eine nicht gesichert bekannte Anzahl von Politikwissenschaftlerinnen und
Politikwissenschaftlern sind beschäftigt im **Kommunalen Sektor**, ebenfalls in beiden
genannten Beschäftigungsverhältnissen, umfassend Großstädte und Kreisfreie Städte, die
Landkreise und die ihnen angehörenden Städte und Gemeinden sowie zahlreichen Verbände
des Kommunalen Sektors.

In einem Ausblick wird der Kurs schließlich die Höheren Beamten und die sonstigen
Bediensteten der **Europäischen Union** in den Blick nehmen.
(Politologen finden sich aber auch in den nicht zur öffentlichen Verwaltung gehörenden zahlreichen
Organisationen, die als Vertretungen oder Interessenwahrer der öffentlichen Bediensteten tätig sind;
ferner bei den Trägern der gesetzlichen Sozialversicherungen.)

Geplantes Kursprogramm:

20. 10. 15: Der Sektor Regierung und Verwaltung und der sogenannte Höhere Dienst mit
seinen Rechtsgrundlagen (Teil 1).

03. 11. 15: Wie vor, Teil 2

17. 11. 15: Die Bundesebene und ihr Höherer Dienst als Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung
der MPAFHBundV.

01. 12. 15: Die Landesebene und ihr Höherer Dienst als Arbeitsmarkt, das Beispiel NRW

15. 12. 2015: Die Gemeindeebene und ihr Höherer Dienst als Arbeitsmarkt

05. 01. 16: Qualifikationen und Kompetenzen im Höheren Dienst (mit Exkurs Auswärtiges
Amt) 1. Teil

19 .01. 16: wie vor, Teil 2.

06. 02. 16: Ausblick: Beamte und sonstige Bedienstete der Organe und Einrichtungen der EU.

Nur durch regelmäßige aktive Teilnahme und Mitarbeit können Sie die öffentlichen
Tätigkeitsfelder insbesondere im Höheren Dienst kennenlernen. - Zu Beginn des Kurses
erhalten Sie aktuelle Quellenhinweise bzw. Vorlesungsmaterialien.öheren Dienst

062142	Urbane und Regionale Innovation 68; 68 14-tägig, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Kersting, N.
Kommentar:		

Urbane und regionale Innovation (Doktoranden Seminar)

Das Doktorandenseminar analysiert vor allem demokratische aber auch soziale Innovation. Hier liegt ein Schwerpunkt auf deliberativen, dialogischen und direkten Beteiligungsinstrumenten und die Nutzung, die Evaluation und die Qualität neuer Informations- und Kommunikationstechnologien im urbanen Kontext. So wird das Themenbereich Open government and open data im internationalen Kontext bearbeitet. Zudem stehen Fragen der Integration (Integrationsbeiräte, Integrationszentren etc.) und Inklusion (Behindertenbeiräte) im Vordergrund der vergleichenden Untersuchungen. Weiterhin werden regionale Entwicklungsstrategien, kommunale Politikfelder, Kommunalfinanzen und administrativer Reformen sowie die Rolle der Kommunen im Mehrebenensystem, auf die Analyse politischer Akteure (Eliten, marginalisierte Gruppen etc.) bearbeitet.

062173	Kolloquium MA 88; BA 82; 02; 11; 11; MA 88; MA 88 14-täglich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Willems, U.

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems
Veranstaltungstyp: Examenskolloquium

Thema: Examenskolloquium

Teilgebietszuordnung:

SWS: 1

Zeit, Ort: Mi 16.00-18.00, 14-täglich, Raum 214, Scharnhorststr. 100

Beginn: 21.10.2015

Das Kolloquium dient dem Zweck, Fragen der Anlage und Konzeption von Abschlussarbeiten zu diskutieren und die Planung und Durchführung studentischer Abschlussarbeiten zu begleiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums in der **ersten Sitzung am 21.10.2015, 16.15 Uhr** festgelegt.

062155	Doktorandenseminar Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 16-20 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 16-20 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 16-20 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 16-20 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 16-20	Willems, U.

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems
Veranstaltungstyp: Doktorandenseminar

Belegnummer: **Thema:** Doktoranden- und Forschungsseminar Politische Theorie

Teilgebietszuordnung: SWS: 1 **Zeit, Ort: Mi 16.00-20.00, vierwöchentlich, Raum 214, Scharnhorststr. 100**

Beginn: 21.10.2015 Das Kolloquium dient zwei Zwecken: Zum einen sollen dort ausgewählte

Positionen aus den gegenwärtigen Debatten der Politischen Theorie, zum anderen konkrete Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden. Die Koordinierung der Termine für die Blockveranstaltungen sowie die Auswahl der Texte und der Arbeiten erfolgt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums in einer Besprechung am **21.10.2015, 17.15 Uhr** festgelegt.

062174	Religion und Gesellschaft 68; 68	Willems, U.

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Thomas Bauer/Prof. Dr. Mouhanad Khorchide/Prof. Dr. Detlef Pollack/Prof. Dr. Perry Schmidt-Leukel/Prof. Dr. Ulrich Willems

Veranstaltungstyp: Oberseminar

Belegnummer: **Thema:** Religion und Gesellschaft Teilgebietszuordnung: SWS: 1 **Zeit, Ort: mehrere Blockveranstaltungen**

Beginn: Das interdisziplinäre Oberseminar wird sich zum einen mit den Herausforderungen befassen, die die religiöse Pluralität für Religionen, Gesellschaften und Politik darstellt und zum anderen aktuelle Fragen islamischer Theologie diskutieren. Das Oberseminar steht Post-Doktoranden und Doktoranden offen. Fortgeschrittene Studierende können nach Rücksprache mit den Veranstaltungsleitern ebenfalls teilnehmen. Alle Interessenten werden gebeten, sich bei Frau Siepert anzumelden (jutta.siepert@uni-muenster.de). Die Termine für die Blockveranstaltungen werden zu Beginn des Sommersemesters vereinbart.

062157	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Hernandez, I.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 204 statt.

062261	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Schubert, K.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 101 der GraSP statt.

Seminare zur Didaktik und Bildungspolitik

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen

Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Schleithoff, F.

Kommentar:

Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen

Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.

Literatur:

Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: *Studienbuch Politikwissenschaft*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: Das interpretative Paradigma. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietering, Thomas 2011: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Bonn.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Praktika

062110	Begleitkurs zum Praktikum für IEG-Studierende MA 88	Prokopf, C.

062128	Praktikumsbericht (Masterstudiengang) MA 88; MA 88	Freise, M.

Kommentar:

Prüfungsordnung 14 (Beginn Wintersemester 14/15): Die Praktikumsdauer umfasst mindestens acht Wochen. Das Praktikum kann auch in zwei Teilpraktika geteilt werden, die zusammen mindestens acht Wochen umfassen. Ein Teilpraktikum muss mindestens zwei Wochen umfassen. Der Praktikumsbericht wird in diesem Fall über eines der beiden Teilpraktika verfasst. Eine Praktikumswoche umfasst ca. 40 Arbeitsstunden. Die Anwesenheit am Arbeitsplatz ist mit dem Praktikumsgeber zu vereinbaren. Die Prüfungsleistung ist ein Praktikumsbericht im Umfang von ca. 5.000 Wörtern, der in einem ersten Teil (ca. ein Drittel des Berichts) über den Ablauf des Praktikums berichtet und in einem zweiten Teil das Praktikum vor dem Hintergrund einer politikwissenschaftlichen Fragestellung reflektiert. Der Praktikumsbericht wird nicht benotet. Es gelten die Anforderungen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (korrektes Zitieren, Quellenangaben,

angemessener Stil etc.) Einen Leitfaden zum Praktikumsbericht finden Sie auf der Homepage des IfPol unter
<http://www.uni-muenster.de/IfPol/sic/praktikum.html>.

2-Fach BA Politikwissenschaft (Studienbeginn ab WS 2011/2012)

Schwerpunkt Politikwissenschaft

Modul POL-P1: Das politische System der BRD

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125	Schubert, K.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

Modul POL-P2: Internationale Beziehungen

Modul POL-P3: Politische Theorie

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Wilde, G.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	
	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	
	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519	
	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555	
	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520	
	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	
	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	
	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05	
	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125	
	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	
	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	
	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125	
	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	
	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05	
	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

Modul POL-P4: Vergleichende Politikwissenschaft

Modul POL-P5: Propädeukium

Lektürekurse

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch

kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

	BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	
Kommentar:		
Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking <i>Type of course and reader:</i> Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. Description of the course: After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (<i>Best/Kellner</i>, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (<i>Johnson</i>, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the dead.” <i>John Gray</i> “Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.” <i>Slavoj Žižek</i> Time and place: Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 Preconditions: (i) Completing of the basic course “Introduction to the Political Theory”, or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). Evaluation: An academic essay on chosen topic (4000-5000 words) <i>Selected Literature</i> • Gray, J. (2002): <i>Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals</i>. London. Granta books. • Žižek, S. (1989): <i>The Sublime Object of Ideology</i>. London/New York. Verso. • Chosen articles from the <i>Journal of Ideology</i> (Louisiana State University) (http://www.lsus.edu) • Chosen articles from the <i>Journal of the History of Idea</i> (University of Pennsylvania) (http://jhi.pennpress.org/home/)		

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.
Kommentar:		
Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung WS 2015/16 Johanna Kuhlmann Mi 14-16 Uhr Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten. Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik,		

Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen

oder politischen Motiven zu erforschen.

1. Organisatorisches

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. Basisliteratur

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden",S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche

theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	Dziuba-Kaiser, S.

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt

und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem

zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		

Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Einführende Literatur

Banchoff, Thomas: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011.

Cherry, Mark /Peppin, John F.: (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008.

Deech, Ruth/Anna Smajdor: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007.

Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg): The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007

Evans, John H.: Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002.

Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg): New pathways for European bioethics, Intersentia 2007.

Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg): Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007

Guin, David E. (Hg): Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006.

Hanford, Jack: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002.

Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.): Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011.

Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.): Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009.

Petersen, Alan R.: The politics of bioethics, Routledge 2011.

Vorlesung

062012	Einführung in die Politikwissenschaft BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ 1) Thematische Schwerpunkte Die Einführungsvorlesung richtet sich an Studierende des Zweifach BA Politikwissenschaft in seiner fachwissenschaftlichen Variante (Lehramtsstudierende belegen bitte die Vorlesung mit Übung „Einführung in die Sozialwissenschaften“) und alle Studierenden aus Kooperationsprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft (z.B. Geographie und Kommunikationswissenschaft). Die Vorlesung wird zweistündig angeboten, jedoch nur bis zur Weihnachtspause, da sie gemäß Studienordnung lediglich eine Semesterwochenstunde umfasst. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Politikwissenschaft als sozialwissenschaftliche Disziplin, über ihre Teilbereiche, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen sowie ihre dominierenden theoretischen Ansätze. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Münsteraner Institut für Politikwissenschaft und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften kennen. **2) Studien- und Prüfungsleistungen** Studien- und Prüfungsleistungen: Für die Vorlesung ist keine Prüfungsleistung vorgesehen. Als Studienleistung wird die Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an einer Bibliotheksführung verlangt. **3) Einführende Literatur**

- Kevenhörster, Paul (³2008): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik. Wiesbaden: VS.
- Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

Modul POL-P6: Statistik

Statistik I

062613	Statistik I (Vorlesung) BA L2; BA 82; 02; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 18-20, SCH 121.501 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.501	Weischer, C.

Kommentar:

Der erste Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Themen der deskriptiven Statistik. Nach einer Einführung in Datenstrukturen und Skalenniveaus geht es um Möglichkeiten der tabellarischen bzw. graphischen Darstellung von uni- und bivariaten Verteilungen, um Maßzahlen zur Beschreibung univariater Verteilungen sowie um Konzepte und Zusammenhangsmaße für die Analyse bivariater

Verteilungen. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. Tutoriumstermine bei Max Keck:

Tutorium: Mo 14-16 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 12-14 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 14-16 Uhr, Raum 501

Bemerkung:

Wichtig!! Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. **Auch die Prüfungsnummern für die Tutorien (Politik und Recht usw.) sind an die Vorlesung i. QIS/POS angebunden, bitte auch die Anmeldung QISPOS für das Tutorium unter der Vorlesungsnummer der Vorlesung Statistik Prof. Dr. Weischer mit dem Titel Tutorium anmelden. Falls vorgegebene LP geändert werden müssen, bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Weischer halten.**

Literatur:

Kühnel/Krebs (2001) Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek.

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

Statistik II

063037	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2;	Fischer, B.

	BA L2; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 4	
Kommentar:		
Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.		
Bemerkung:		
Module:		
EW B7 (2-Fach BA EW)		

062592	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schlipphak, B.
Kommentar:		
<u>Statistik II</u> In der öffentlichen Diskussion und in der Medienberichterstattung über medizinische, naturwissenschaftliche und gerade auch gesellschaftswissenschaftliche Forschung wird oft von signifikanten Ergebnissen gesprochen, die anhand von repräsentativen Stichproben gewonnen wurden und deren Werte Schätzfehler aufweisen. Meistens weiß jedoch keiner so ganz genau, was damit gemeint ist – und damit bleibt auch die Aussagekraft der Berichterstattung sowie der wissenschaftlichen Erkenntnis für viele im Dunkeln. Die Vorlesung II will da – vermittelt über politikwissenschaftlich relevante und interessante Beispiele – Licht ins Dunkel bringen. In der Vorlesung werden Sie nicht nur über weiterführende statistische Methoden der deduktiven und explorativen Datenanalyse – multivariate OLS-Regression, logistische Regressionsmodelle, Faktoren- und Clusteranalysen – aufgeklärt, sondern bekommen auch Antworten auf die folgenden Fragen (der schließenden Statistik): Gibt es eine repräsentative Stichprobe? Was bedeutet eigentlich „statistisch signifikant“? Was sind eigentlich diese Schätzfehler? Und warum brauche ich all das, um quantitative Forschung verstehen, hinterfragen und selbst durchführen zu können? Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in der weiterführenden Datenerstellung und -analyse mit SPSS unterrichtet werden. Da die Konzeption von Vorlesung und Tutorien auf den Inhalten aus Statistik I basiert, empfehle ich als Voraussetzung für den gewinnbringenden Besuch der Statistik II-Vorlesung dringend den erfolgreichen Abschluss von Statistik I.		

Erforderliche Leistungen

- o Regelmäßige Teilnahme
- o Bestehen der Abschlussklausur
- o Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- o Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
- o Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- o Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- o Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- o Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

062005	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501	<i>Schlipphak, B.</i>

Modul POL-P7: Orientierungsmodul

Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2	<i>Freise, M.</i>

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	
Kommentar:		
<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischer Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik. Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden. <u>Literaturempfehlungen:</u> Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke. Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.		

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.
Kommentar:		
Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche. Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik		

der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht.
 Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
 Münster
 Institut für Politikwissenschaft
 Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.) Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik	Danielle Gluns
Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen		

Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und

internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M./New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische

Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie

der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.
Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82;	Lederer, M.

	BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das

Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch „Revolution“ geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit.

Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

1. Organisatorisches

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. Basisliteratur

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
2. Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
3. Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u> Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.		

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

<u>In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.</u>		
Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe (Projektseminar 1) Christiane Bomert mittwochs 8-10 Uhr 27.11.2015, 13-16 Uhr 28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr		
Struktur Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld		

Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopff werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise**Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:**

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei

beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**
Grundlegende Lektüre:

1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net; <http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**
 Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015
 Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015
 Prüfungsleistung: Klausur

Modul POL-P8: Methoden

Methodenkurse

062006	Methoden I (Kurs 1) 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

062008	Methoden I (Kurs 2) BA 82; BA 82; 11; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

Modul POL-P9: Vertiefungsmodul I

Bachelorseminare

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.
Kommentar:		
Blockseminar: Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik		
Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107		
Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125		
Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.		
Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),		
Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016		
Themensliste		
Montag, 05. Oktober 2015		
09.00-09.15 Begrüßung und Einführung		
09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung		

an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nägler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz

(Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen

Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr

im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, - , Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.	
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH
	Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den	

folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016

Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgerichtet entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einem mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

1. Historische Entwicklung der Menschenrechte
2. Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
3. Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
4. Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
5. Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte

6. Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
7. Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
8. Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politik-

wissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diese Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung

in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
 - o Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. *Termine* Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). *Seminarliteratur* Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent

political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically. Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. “Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka.” *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. “Disaster Diplomacy.” *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email)

notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen

Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit

Prüfungsleistung: drei Kurzessays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.

Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.

Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren

sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt. Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind. Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum;

gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschafter investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Bruto-National-Glück (BNG) in Bhuta
Themenvorschläge für Referate:

1. 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
2. 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
3. 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
4. 4. Genossenschaftswesen
5. 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
6. 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
7. 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
8. 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
9. 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
10. 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
11. 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
12. 12. Max Schelers materiale Sozialethik
13. 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
14. 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
15. 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
16. 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

**20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149
Münster.**

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landesspezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14	Hunger, U.

	Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	
<i>Kommentar:</i>		
Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden. Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern		
064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Modul POL-10: Vertiefungsmodul II

Bachelorseminare

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.
<i>Kommentar:</i>		
Blockseminar: Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107 Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125 Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.		

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5,

S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nägler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S. 166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in: Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in: Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze

- Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze

und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010

Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, -, Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper,	
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015	Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016	
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einen mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.		

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA	Lagos Andino, R.

	B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	
Kommentar: Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt: 1. Historische Entwicklung der Menschenrechte 2. Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen) 3. Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe 4. Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten 5. Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte 6. Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc. 7. Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen 8. Deutsche und EU - Entwicklungspolitik Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. Angebot über Seminare hinaus: Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Bruessel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Borschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.		
062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diesen Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

	Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	
Kommentar:		
Blockseminar Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de) Wintersemester 2015/2016 <i>Seminarbeschreibung</i> Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket <i>R</i> (http://cran.r-project.org/) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte: • Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener <i>packages</i> bzw. <i>libraries</i>) • Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels <i>RStudio</i> • Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets <i>foreign</i>) • Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.) • Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression) • Grafische Datenanalyse - o Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets <i>texreg</i>) Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. <i>Termine</i> Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr <i>Teilnahmevoraussetzungen</i> Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). <i>Seminarliteratur</i> Dalgaard, Peter (2008). <i>Introductory Statistics with R</i>. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). <i>Discovering Statistics Using R</i>. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). <i>Grundlegende Statistik mit R</i>. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). <i>Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse</i>. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). <i>Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R</i>. Wiesbaden: VS Verlag.		
062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS	Wallbott, L.

	Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	
Kommentar:		
Title: Environmental Peacebuilding Type: BA Advanced Language: English Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101)) Description: Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk. In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust"(EP 2015). In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically. Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes. <u>Studienleistung:</u> active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation <u>Prüfungsleistung:</u> active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)		
Recommended literature: Enia, Jason S., 2008. “Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka.” <i>Journal of Public and International Affairs</i>, 19 (1): 7 – 27. Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available: http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638 Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. <i>International Security</i> 19 (1): 5-40. Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. “Disaster Diplomacy.” <i>Cambridge Review of International Affairs</i> 14 (1) 214– 294. Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: <i>A Climate of Conflict. The Links between Climate</i>		

Change, Peace and War (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the

Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht

von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit

Prüfungsleistung: drei Kurzeassays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.

Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.

Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß:

Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta
Themenvorschläge für Referate:

1. 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
2. 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
3. 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
4. 4. Genossenschaftswesen
5. 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
6. 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
7. 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
8. 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
9. 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
10. 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
11. 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
12. 12. Max Schelers materiale Sozialethik
13. 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
14. 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
15. 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
16. 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

	B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	
Kommentar:		
Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen Dr. Ricardo Lagos Andino 20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149 Münster. Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant. Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen. Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landespezifisch über “Armutreduzierung und menschliche Entwicklung managen” gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse: rlagos@web.de Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet. Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren. Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.		
062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH	Ljubin, V.

	Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Lektürekurse

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger

Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen

Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. "What I'm really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead."

John Gray

"Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe."

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course "Introduction to the Political Theory", or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR).

Evaluation: An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)

- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung
Johanna Kuhlmann

WS 2015/16
Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese

Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

1. *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur

Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum

veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden", S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	<i>Dziuba-Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2	<i>Feske, S.</i>

	wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	
<i>Kommentar:</i>		
Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.		

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

<i>Kommentar:</i>		
Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.		

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

<i>Kommentar:</i>		
Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann		
Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)		
Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		

Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Einführende Literatur

Banchoff, Thomas: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011.
Cherry, Mark /Peppin, John F.: (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008.
Deech, Ruth/Anna Smajdor: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007.
Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg): The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007
Evans, John H.: Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002.
Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg): New pathways for European bioethics, Intersentia 2007.
Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg): Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007
Guin, David E. (Hg): Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006.
Hanford, Jack: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002.
Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.): Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011.
Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.): Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009.
Petersen, Alan R.: The politics of bioethics, Routledge 2011.

Modul POL-11: Ersatzmodul I

Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt

außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Standardkurs
Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie

einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der

Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet.

Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen

einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen. Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie	Goldstein, B.

	BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte

(größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die

Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

1. Organisatorisches

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. Basisliteratur

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten

Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
2. Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
3. Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik	Meyer, H.

	BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich

die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopff Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch

festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben.

Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Modul POL-12: Ersatzmodul II

Bachelorseminare

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: **Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik**

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nägler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S.

177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr:

Adaptation or Fundamental Renewal? *European Security*, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), *Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder*, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), *Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan*, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, *SWP-Aktuell* 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren*, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, *Österreichische Militärische Zeitschrift*, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, *International Politics*, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), *Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder*, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren*, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), *Deutsche Außenpolitik*, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), *Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert* Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr *Österreichische Militärische Zeitschrift*, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, *Survival*, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, *Integration*, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), *EU als Krisenmanager*, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, *Österreichische Militärische Zeitschrift*, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, *Zeitschrift für Parlamentsfragen*, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, *Internationale Politik*, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, *Zeitschrift für Parlamentsfragen*, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt.

Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfälle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, - , Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.	
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016		
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt		

zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen.

Rückwärtsgerichtet entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einem mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG.

Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich.

Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	<i>Lagos</i> <i>Andino, R.</i>

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

1. Historische Entwicklung der Menschenrechte
2. Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
3. Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
4. Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
5. Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
6. Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
7. Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
8. Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität. Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für

Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diesen Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können.

Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse

- o Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. Termine Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Teilnahmevoraussetzungen Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). Seminarliteratur Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically.

Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. "Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka." *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. "Disaster Diplomacy." *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich

wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der

Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit
 Prüfungsleistung: drei Kurzeassays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:
 Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.
 Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.
 Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, -, Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

1. 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
2. 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
3. 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
4. 4. Genossenschaftswesen
5. 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra

Weltwirtschaft

6. **6. Solidarökonomie in Lateinamerika**
7. **7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus**
8. **8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht**
9. **9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem**
10. **10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?**
11. **11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit**
12. **12. Max Schelers materiale Sozialethik**
13. **13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)**
14. **14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie**
15. **15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung**
16. **16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie**

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

**20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149
Münster.**

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich.

Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landesspezifisch über “Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen” gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der

Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
 Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Schwerpunkt Sozialwissenschaften (Lehramt)

Modul D: Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaft

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Schleithoff, F.

Kommentar:

Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.

Literatur:

Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: *Studienbuch Politikwissenschaft*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit*, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: *Das interpretative Paradigma. Eine Einführung*, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietering, Thomas 2011: *Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe*, Bonn.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
 Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden

Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Modul POL-P1: Das politische System der BRD

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125	Schubert, K.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

Modul POL-P2: Internationale Beziehungen

Modul POL-P3: Politische Theorie

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82;	Wilde, G.

	BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

Modul POL-P4: Vergleichende Politikwissenschaft

Modul POL-P13: Empirische Sozialforschung

Statistik I

062613	Statistik I (Vorlesung) BA L2; BA 82; 02; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 18-20, SCH 121.501 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.501	Weischer, C.

Kommentar:

Der erste Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Themen der deskriptiven Statistik. Nach einer Einführung in Datenstrukturen und Skalenniveaus geht es um Möglichkeiten der tabellarischen bzw. graphischen Darstellung von uni- und bivariaten Verteilungen, um Maßzahlen zur Beschreibung univariater Verteilungen sowie um Konzepte und Zusammenhangsmaße für die Analyse bivariater Verteilungen. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. Tutoriumstermine bei Max Keck:

Tutorium: Mo 14-16 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 12-14 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 14-16 Uhr, Raum 501

Bemerkung:

Wichtig!! Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. **Auch die Prüfungsnummern für die Tutorien (Politik und Recht usw.) sind an die Vorlesung i. QIS/POS angebunden, bitte auch die Anmeldung QISPOS für das Tutorium unter der Vorlesungsnummer der Vorlesung Statistik Prof. Dr. Weischer mit dem Titel Tutorium anmelden. Falls vorgegebene LP geändert werden müssen, bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Weischer halten.**

<i>Literatur:</i>
Kühnel/Krebs (2001) Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek.

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

Modul POL-14: Politikwissenschaftliche Vertiefung

Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der

Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter

komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die

Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet.

Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	<i>Obermeyer, J.</i>

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden.

Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden

in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar **„Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen“** (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder

- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über

Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016
Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

1. Inhaltliche Schwerpunkte

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch „Revolution“ geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

1. Organisatorisches

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. Basisliteratur

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und

Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
2. Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
3. Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr.

Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch

festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben.

Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Modul POL-SOWI: Einführung in die Sozialwissenschaft

2-Fach-BA Politikwissenschaft (Studienbeginn bis WS 2010/2011)

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Ol- denbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH;	Schubert, K.

	BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	
064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

Standardkurse / Proseminare

Grundlagen der Politikwissenschaft/ Politisches System der Bundesrepublik Deutschland (Abteilung A)

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am

14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht.
 Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
 Münster
 Institut für Politikwissenschaft
 Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik	Hamenstädt, U.

	BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik

sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden. Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den

Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen

des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4	Hantscher, S.

	Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und

Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant

thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the dead.”

John Gray

“Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.”

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course “Introduction to the Political Theory”, or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung
Johanna Kuhlmann

WS 2015/16
Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

1. *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen

Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. Basisliteratur

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

1. *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

1. *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

1. *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer

Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden", S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik	<i>Holtermann, L.</i>

	BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	
Kommentar:		
Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.		
Inhalt des Kurses		
Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.		
Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.		
Aufbau des Kurses		
In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen. Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen. Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht). Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der		

wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

1. Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
2. Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
3. Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren

Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie. Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung

gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat –

wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmänn, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmänn

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		

Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Einführende Literatur

Banchoff, Thomas: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011.
Cherry, Mark /Peppin, John F.: (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008.
Deech, Ruth/Anna Smajdor: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007.
Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg): The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007
Evans, John H.: Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate,

University of Chicago Press 2002.
Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg): New pathways for European bioethics, Intersentia 2007.
Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg): Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007
Guin, David E. (Hg): Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006.
Hanford, Jack: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002.
Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.): Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011.
Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.): Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009.
Petersen, Alan R.: The politics of bioethics, Routledge 2011.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Internationale Beziehungen (Abteilung C)

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess	Freise, M.

	BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der

Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht.
 Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
 Münster
 Institut für Politikwissenschaft
 Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA	Hamenstädt, U.

	82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliten_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.)	Danielle Gluns
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik		

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet.

Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu

sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82;	Lederer, M.

	BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das

Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. *Description of the course:* After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief

dead.” “Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.”	that God will raise us from the	<i>John Gray</i> <i>Slavoj Žižek</i> Time and place:
Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 basic course “Introduction to the Political Theory”, or of other thematically related course;	Preconditions: (i) Completing of (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). academic essay on chosen topic (4000-5000 words)	Evaluation: An
Selected Literature • Gray, J. (2002): <i>Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals</i>. London. Granta books. • Žižek, S. (1989): <i>The Sublime Object of Ideology</i>. London/New York. Verso. • Chosen articles from the <i>Journal of Ideology</i> (Louisiana State University) (http://www.lsus.edu) • Chosen articles from the <i>Journal of the History of Idea</i> (University of Pennsylvania) (http://jhi.pennpress.org/home/)		

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	<i>Kuhlmann, J.</i>

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung
Johanna Kuhlmann

WS 2015/16
Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82	<i>Hernandez, I.</i>

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

• *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch “Revolution” geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren

Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden",S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>
Kommentar:		

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	<i>Dziuba-Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus.

Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren.

Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten

Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der

Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokop Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen

anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit

(s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen

(Blockveranstaltung)		
Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		
Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. Einführende Literatur <i>Banchoff, Thomas:</i> Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011. <i>Cherry, Mark /Peppin, John F.: (Hg.):</i> Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008. <i>Deech, Ruth/Anna Smajdor:</i> From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007. <i>Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg):</i> The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007 <i>Evans, John H.:</i> Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002. <i>Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg):</i> New pathways for European bioethics, Intersentia 2007. <i>Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg):</i> Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007 <i>Guin, David E. (Hg):</i> Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006. <i>Hanford, Jack:</i> Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002. <i>Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.):</i> Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011. <i>Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.):</i> Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009. <i>Petersen, Alan R.:</i> The politics of bioethics, Routledge 2011.		

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.
Kommentar:		
Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens-		

und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Vergleichende Politikwissenschaft (Abteilung B)

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl.
Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	<i>Konegen, N.</i>

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	<i>Gareis, S.</i>

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs
Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des

Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus

Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.)	Danielle Gluns
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik		
Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig? Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance. Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung. Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.		
Grundlagenliteratur:		
Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf. Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und		

Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
 Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske
 + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner

Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um

Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit

(s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu

vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.
Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

	BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearnWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und

wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.

- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. "What I'm really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead."

John Gray

"Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe."

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course "Introduction to the Political Theory", or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung

WS 2015/16

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

• Inhaltliche Schwerpunkte

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines

militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte

melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden", S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	Dziuba-Kaiser, S.

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus.

Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren.

Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits

vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82;	Bomert, C.

BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden

anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shapsley, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist,

weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		

Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Einführende Literatur

Banchoff, Thomas: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011.
 Cherry, Mark /Peppin, John F.: (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008.
 Deech, Ruth/Anna Smajdor: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford

University Press 2007.
Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg): The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007
Evans, John H.: Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002.
Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg): New pathways for European bioethics, Intersentia 2007.
Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg): Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007
Guin, David E. (Hg): Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006.
Hanford, Jack: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002.
Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.): Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011.
Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.): Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009.
Petersen, Alan R.: The politics of bioethics, Routledge 2011.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Statistikurse

062613	Statistik I (Vorlesung) BA L2; BA 82; 02; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 18-20, SCH 121.501 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.501	Weischer, C.

Kommentar:

Der erste Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Themen der deskriptiven Statistik. Nach einer Einführung in Datenstrukturen und Skalenniveaus geht es um Möglichkeiten der tabellarischen bzw. graphischen Darstellung von uni- und bivariaten Verteilungen, um Maßzahlen zur Beschreibung univariater Verteilungen sowie um Konzepte und Zusammenhangsmaße für die Analyse bivariater Verteilungen. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. Tutoriumstermine bei Max Keck:

Tutorium: Mo 14-16 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 12-14 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 14-16 Uhr, Raum 501

Bemerkung:

Wichtig!! Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. **Auch die Prüfungsnummern für die Tutorien (Politik und Recht usw.) sind an die Vorlesung i. QIS/POS angebunden, bitte auch die Anmeldung QISPOS für das Tutorium unter der Vorlesungsnummer der Vorlesung Statistik Prof. Dr. Weischer mit dem Titel Tutorium anmelden. Falls vorgegebene LP geändert werden müssen, bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Weischer halten.**

Literatur:

Kühnel/Krebs (2001) Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek.

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063037	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 4	Fischer, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW)

062592	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schlipphak, B.

Kommentar:

Statistik II

In der öffentlichen Diskussion und in der Medienberichterstattung über medizinische, naturwissenschaftliche und gerade auch gesellschaftswissenschaftliche Forschung wird oft von signifikanten Ergebnissen gesprochen, die anhand von repräsentativen Stichproben gewonnen wurden und deren Werte Schätzfehler aufweisen. Meistens weiß jedoch keiner so ganz genau, was damit gemeint ist – und damit bleibt auch die Aussagekraft der Berichterstattung sowie der wissenschaftlichen Erkenntnis für viele im Dunkeln.

Die Vorlesung II will da – vermittelt über politikwissenschaftlich relevante und interessante Beispiele – Licht ins Dunkel bringen. In der Vorlesung werden Sie nicht nur über weiterführende statistische Methoden der deduktiven und explorativen Datenanalyse – multivariate OLS-Regression, logistische Regressionsmodelle, Faktoren- und Clusteranalysen – aufgeklärt, sondern bekommen auch Antworten auf die folgenden Fragen (der schließenden Statistik):

Gibt es eine repräsentative Stichprobe?

Was bedeutet eigentlich „statistisch signifikant“?

Was sind eigentlich diese Schätzfehler?

Und warum brauche ich all das, um quantitative Forschung verstehen, hinterfragen und selbst durchführen zu können?

Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in der weiterführenden Datenerstellung und -analyse mit SPSS unterrichtet werden. Da die Konzeption von Vorlesung und Tutorien auf den Inhalten aus Statistik I basiert, empfehle ich als Voraussetzung für den gewinnbringenden Besuch der Statistik II-Vorlesung dringend den erfolgreichen Abschluss von Statistik I.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
- Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

062005	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501	Schlipphak, B.

Methodenkurse

062612	Methoden der empirischen Sozialforschung I (Vorlesung) BA L2; 25; 27; BA B2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.5	Weischer, C.

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung soll einen Überblick über die Methoden der empirischen Sozialforschung geben; es wird dargestellt, wie Forschungsprozesse konzipiert und empirische Daten erhoben werden.

Im einzelnen sollen folgende Themen behandelt werden: Was ist empirische Sozialforschung (historische, institutionelle, wissenschaftstheoretische Aspekte)?, Theorien und empirische Daten, Konzeption empirischer Untersuchungen (Ablauf von Forschungsprozessen, Forschungsdesigns, Stichprobenziehung, Messkonzepte), Überblick über quantitative und qualitative Methoden der Datenerhebung. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen.

Literatur:

Grundlage:

Weischer, Christoph 2007: Sozialforschung, Konstanz: Universitätsverlag Konstanz**ergänzend:**
Diekmann, Andreas 1997: Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen,
Reinbek bei Hamburg: RowohltSeipel, Christian/ Rieker, Peter 2003: Integrative Sozialforschung.
Konzepte und Methoden der qualitativen und quantitativen empirischen Forschung,
Weinheim/München: Juventa

Flick, Uwe 1995: Qualitative Forschung. Theorie, Methoden, Anwendung in Psychologie und Sozialwissenschaften, Reinbek bei Hamburg: Rowohlt

062006	Methoden I (Kurs 1) 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:
Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.
Reinbek bei Hamburg

062008	Methoden I (Kurs 2) BA 82; BA 82; 11; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

062668	Qualitative Methoden der empirischen Sozialforschung in der Projektarbeit: Soziale Folgen der Digitalisierung und Automatisierung des Alltags (Methoden II) BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.580	Tschiedel, R.

Kommentar:

In vielen beruflichen Positionen, die für Absolventinnen und Absolventen eines sozialwissenschaftlichen Studiums in Frage kommen, wird immer stärker die Fähigkeit zur Projektarbeit erwartet, in welcher die Anwendung verschiedener Methoden der empirischen Sozialforschung, des Projektmanagements einschließlich Kreativtechniken sowie nicht zuletzt überzeugender Präsentationen eine wachsende Rolle spielen. In dieser Lehrveranstaltung werden Methoden der qualitativen Sozialforschung an einem konkreten Projekt erlernt und vertieft. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bilden das Projektteam. Sie erwerben auf diese Weise auch Grundkenntnisse in Methoden des Projektmanagements und der Ergebnispräsentation. Thematisch wird es um soziale Folgen der Automatisierung und Digitalisierung des beruflichen und außerberuflichen Alltags gehen einschließlich Veränderungen von Organisationen. Die Aufgabenstellung ist in ein konkret laufendes Forschungsprojekt außerhalb der Hochschule eingebunden und gibt so auch einen Einblick in mögliche Berufsperspektiven für Soziologinnen und Soziologen. Teilnehmerinnen und Teilnehmer sollten an praktischen Arbeiten auch "außerhalb der Studierstube" interessiert sein und nicht zu wenig Zeit einplanen. Damit ich alles gut vorbereiten kann, melden Sie sich bitte bis zum 16. Oktober 2015 per Mail bei mir an an unter robert.tschiedel@tat-zentrum.de.

Literatur:

zur Vorbereitung: o Bröchler, Stephan u.a. (Hrsg.): Handbuch Technikfolgenabschätzung, 3 Bde; hier: Bd 2, Dritter Teil, Methoden / Verfahren, Berlin: edition sigma 1999 (v.a. die Texte von Renn: Methodische..., Steinmüller: Methoden..., Tacke und Tschiedel) oder o Tschiedel, Robert: Techniksoziologie, in: Georg Kneer u.a. (Hrsg.): Soziologie, Zugänge zur Gesellschaft, Bd 2, Spezielle Soziologien, Münster, Hamburg: Lit Verlag 1995, S. 299-311 sowie o aktuelle Artikel zur Digitalisierung und Automatisierung, die Ihnen begegnen (bitte sammeln und mitbringen!).

062699	Interpretative Sozialforschung (Methoden II) BA L2; 25; BA B2; 27; BA B2; BA L2 wöchentlich, 29.10.2015 - 12.02.2016, Do, SCH 121.580	Schumacher, M.

Kommentar:

Während quantitative Verfahren der empirischen Sozialforschung auf das Zählen und Messen ihrer Gegenstände ausgerichtet sind, stellen qualitative Methoden das Verstehen und Deuten des

Sinns einer Handlung, einer Praxis, eines Ausschnitts der sozialen Wirklichkeit in den Vordergrund. Qualitativer Forschung geht es um Rekonstruktionen (Konstruktionen 2. Grades) der Konstruktionen der Handelnden. Sowohl auf der Ebene eines subjektiven Sinns als auch einer dem Handeln zugrunde liegenden (sozialen) Sinnstruktur. Unter dem Label "Qualitative Sozialforschung" findet sich eine Vielzahl unterschiedlicher methodischer und theoretischer Zugänge zur Erforschung des Sozialen. In der Veranstaltung wird es da-rum gehen, Arbeitsschritte, Erhebungs- und Auswertungsverfahren sowie theoretische Begründungen (qualitativer und quantitativer) Sozialforschung kennenzulernen. In Übungsarbeiten sollen einzelne Methoden exemplarisch angewendet und erprobt werden.

Literatur:

Przyborski, A./Wohlrab-Sahr, M. 2014: Qualitative Sozialforschung. Ein Arbeitsbuch. München. 4. erw. Aufl.

Bachelorseminare

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: **Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik**

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nögler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen-

und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehrein-sätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von

Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1,

S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaiffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, - , Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16	
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.
Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u>-16
100.125	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016	
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgeandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einen mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.	

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der

Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Historische Entwicklung der Menschenrechte
- Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
- Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
- Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
- Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
- Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
- Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
- Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Bruessel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg -

Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Borschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und

Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diese Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für

Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. *Termine* Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). *Seminarliteratur* Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically. Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. “Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka.” *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. “Disaster Diplomacy.” *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301	Partzsch, L.

	Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	
Kommentar:		
Titel: Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik Dozentin: PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de Datum: 23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!) 05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung) Teilnahme: Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich. Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet. Literatur: Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel: Anderson, Alison (2013): ‘Together We can Save the Arctic’: Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, <i>Celebrity Studies</i>, 4(3), 339-352 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:		
062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.
Kommentar:		
<u>Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt</u>		

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit

Prüfungsleistung: drei Kurzeassays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.

Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.

Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor

Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von

Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
 - 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
 - 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schelers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

**20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149
Münster.**

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landespezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15

Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Allgemeine Studien

Praktikum in der Politikwissenschaft

312520	Praktikum in der Politikwissenschaft ; BA B2	Grotz, H.

Vorlesungen

062012	Einführung in die Politikwissenschaft BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ 1) Thematische Schwerpunkte Die Einführungsvorlesung richtet sich an Studierende des Zweifach BA Politikwissenschaft in seiner fachwissenschaftlichen Variante (Lehramtsstudierende belegen bitte die Vorlesung mit Übung „Einführung in die Sozialwissenschaften“) und alle Studierenden aus Kooperationsprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft (z.B. Geographie und Kommunikationswissenschaft). Die Vorlesung wird zweistündig angeboten, jedoch nur bis zur Weihnachtspause, da sie gemäß Studienordnung lediglich eine Semesterwochenstunde umfasst. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Politikwissenschaft als sozialwissenschaftliche Disziplin, über ihre Teilbereiche, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen sowie ihre dominierenden theoretischen Ansätze. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Münsteraner Institut für

Politikwissenschaft und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften kennen. **2) Studien- und Prüfungsleistungen** Studien- und Prüfungsleistungen: Für die Vorlesung ist keine Prüfungsleistung vorgesehen. Als Studienleistung wird die Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an einer Bibliotheksführung verlangt. **3) Einführende Literatur**

- Kevenhörster, Paul (³2008): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik. Wiesbaden: VS.
- Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Schleithoff, F.

Kommentar:

Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.

Literatur:

Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: *Studienbuch Politikwissenschaft*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: Das interpretative Paradigma. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietering, Thomas 2011: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Bonn.

Politik im 2-Fach BA Soziologie/Ökonomik (Studienbeginn ab WS 2011/2012)

Modul SOZ-P1 / ÖK-P1 Grundlagen des politischen Systems der Bundesrepublik Deutschland

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie? Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	<i>Schubert, K.</i>

Modul SOZ-P2 / ÖK-P2 Internationale Beziehungen

Modul SOZ-P16 / ÖK-P3 Politikwissenschaftliche Vertiefung

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	<i>Freise, M.</i>
<i>Kommentar:</i>		

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden

können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in

Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernamentalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernamentalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernamentalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>	
Standardkurs (WS 2015/16)	Danielle Gluns
(M.A.)	
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik	
Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?	

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und

Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf
dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:
27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten

der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert,

werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2;	Borosch, N.

	BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	
Kommentar:		
Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016 Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301 <i>Überblick</i> Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. <i>Organisatorisches</i> Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. <i>Literatur</i> Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.		

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.
Kommentar:		
<i>Dr. Ivo Hernandez</i> Standardkurs „Die Theorie der Revolution“ <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden. Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch “Revolution” geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht. Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes		

Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten

Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82	Meyer, H.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr.

Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand

umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus

geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

Grundlagen in den Sozialwissenschaften: Modul Politikwissenschaft

GK II: Politisches System der BRD

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.
<i>Kommentar:</i> Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie? Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands? Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen? Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen? Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!		
063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05	Schubert, K.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

VL: Einführung in die Politikwissenschaft

062012	Einführung in die Politikwissenschaft BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“

1) Thematische Schwerpunkte Die Einführungsvorlesung richtet sich an Studierende des Zweifach BA Politikwissenschaft in seiner fachwissenschaftlichen Variante (Lehramtsstudierende belegen bitte die Vorlesung mit Übung „Einführung in die Sozialwissenschaften“) und alle Studierenden aus Kooperationsprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft (z.B. Geographie und Kommunikationswissenschaft). Die Vorlesung wird zweistündig angeboten, jedoch nur bis zur Weihnachtspause, da sie gemäß Studienordnung lediglich eine Semesterwochenstunde umfasst. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Politikwissenschaft als sozialwissenschaftliche Disziplin, über ihre Teilbereiche, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen sowie ihre dominierenden theoretischen Ansätze. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Münsteraner Institut für Politikwissenschaft und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften kennen.

2) Studien- und Prüfungsleistungen Studien- und Prüfungsleistungen: Für die Vorlesung ist keine Prüfungsleistung vorgesehen. Als Studienleistung wird die Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an einer Bibliotheksführung verlangt.

3) Einführende Literatur

- Kevenhörster, Paul (2008): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik. Wiesbaden: VS.
- Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Schleithoff, F.

Kommentar:

Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.

Literatur:

Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: Studienbuch Politikwissenschaft, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie

Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: Das interpretative Paradigma. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietering, Thomas 2011: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Bonn.

Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.
Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright

Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle

der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden. Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern

stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M./New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der

Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt –

heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.
Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können

selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016
 Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301
Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will

zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln

lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokop Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten

Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-)wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise**Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:**

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzzielen oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei

beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**
Grundlegende Lektüre:

1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net; <http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**
 Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015
 Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015
 Prüfungsleistung: Klausur

Lektürekurse

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von

„modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the dead.”
John Gray
“Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric,

but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.”

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course “Introduction to the Political Theory”, or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung
Johanna Kuhlmann

WS 2015/16
Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden", S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17;

Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	<i>Dziuba-Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr

	31.01.2016	Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		
Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. Einführende Literatur <i>Banchoff, Thomas</i>: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011. <i>Cherry, Mark /Peppin, John F.:</i> (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008. <i>Deech, Ruth/Anna Smajdor</i>: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007. <i>Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg)</i>: The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007 <i>Evans, John H.:</i> Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002. <i>Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg)</i>: New pathways for European bioethics, Intersentia 2007. <i>Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg)</i>: Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007 <i>Guin, David E. (Hg)</i>: Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006. <i>Hanford, Jack</i>: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002. <i>Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.)</i>: Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011. <i>Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.)</i>: Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009. <i>Petersen, Alan R.:</i> The politics of bioethics, Routledge 2011.		

Bachelor Politik und Recht

PM P1 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.
Kommentar: Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie? Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands? Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?		

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.

PM P2 Internationale Beziehungen

PM P3 Vergleichende Politikwissenschaft

PM P4 Politische Theorie

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.
Kommentar:		

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

PM P5 Standard- und Lektürekurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt,

analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht.
 Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
 Münster
 Institut für Politikwissenschaft
 Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.)	Danielle Gluns
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik		
Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der		

Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein

intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M./New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf
dienstags 10-12 Uhr
Gemeinsame Blocktermine:
27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des

transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von

„modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the dead.”
John Gray
“Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric,

but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe."

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course "Introduction to the Political Theory", or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung
Johanna Kuhlmann

WS 2015/16
Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

• *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch “Revolution” geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit.

Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden",S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>
Kommentar:		
Hannah Arendt in feministischer Perspektive		

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	<i>Dziuba-Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus.

Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren.

Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82	Holtermann, L.
	Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124	
	Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124	
	Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125	
	Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische

Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung

des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr.

Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch

festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An

Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net; <http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**
 Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr

	31.01.2016	Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		
Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. Einführende Literatur <i>Banchoff, Thomas</i>: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011. <i>Cherry, Mark /Peppin, John F.:</i> (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008. <i>Deech, Ruth/Anna Smajdor</i>: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007. <i>Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg)</i>: The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007 <i>Evans, John H.:</i> Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002. <i>Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg)</i>: New pathways for European bioethics, Intersentia 2007. <i>Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg)</i>: Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007 <i>Guin, David E. (Hg)</i>: Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006. <i>Hanford, Jack</i>: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002. <i>Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.)</i>: Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011. <i>Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.)</i>: Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009. <i>Petersen, Alan R.:</i> The politics of bioethics, Routledge 2011.		

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird

insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

PM P6 Politikwissenschaftliche Vertiefung

062341	Einführung in die Kommunikationswissenschaft I BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA B2; BA 82; BA BM; BA 82; BA B2; BS 82; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 29.03.2016, Di 12-14, H 2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-16, Audi Max wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Quandt, T.

Kommentar:

Die Vorlesung samt Tutorium bildet das „Einführungsmodul I“ im B.A.-Kommunikationswissenschaft. Ihr Besuch ist obligatorisch im 1. Semester. Die Veranstaltung bietet eine systematische Einführung in die Kommunikationswissenschaft als universitäre Fachdisziplin. Entlang von Grundfragen erhalten Studierende einen systematischen Einblick in das Fach in seiner Breite. Diskutiert werden u.a. Fragen wie: Was ist Kommunikation, was sind Medien? Wie hat sich Kommunikation entwickelt – und warum? Was wissen wir über öffentliche Kommunikation? Mit welchen Theorien und Methoden wird diese erforscht? Welche Forschungsbereiche gibt es, in der Kommunikationswissenschaft was sind deren Kernthemen? Wer kommuniziert eigentlich – und was sind die Inhalte? Wie wirken Medien? Was wissen wir über die Nutzer? Gibt es unterschiedliche Auffassungen und Denkschulen innerhalb der Kommunikationswissenschaft? Wohin entwickelt sich das Fach, was sind seine Herausforderungen?

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: **Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik**

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nägler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt.

Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power', in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagner**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in:

ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche

Sicherheit, Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, -, Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.	
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 u.t.-16	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016		
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen		

Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einen mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Historische Entwicklung der Menschenrechte
- Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
- Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
- Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
- Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
- Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
- Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
- Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere

Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diesen Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung

mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. Termine Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Teilnahmevoraussetzungen Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). Seminarliteratur Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically.

Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. "Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka." *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:
<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. "Disaster Diplomacy." *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit
Prüfungsleistung: drei Kurzessays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:
Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.
Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.
Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta
Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
- 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
- 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
- 4. Genossenschaftswesen
- 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
- 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
- 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
- 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
- 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
- 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a.

– auch Deutschland?

- 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
- 12. Max Schelers materiale Sozialethik
- 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
- 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
- 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
- 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie

Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

**20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149
Münster.**

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landespezifisch über “Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen” gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/ Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und	Schlipphak, B.

	politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	

PM SF1 Statistik

063113	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA LH; BA BH; BA B2; ME E4; ME E3; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 8 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 4	van Ophuysen, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

062613	Statistik I (Vorlesung) BA L2; BA 82; 02; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 18-20, SCH 121.501 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.501	Weischer, C.

Kommentar:

Der erste Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Themen der deskriptiven Statistik. Nach einer Einführung in Datenstrukturen und Skalenniveaus geht es um Möglichkeiten der tabellarischen bzw. graphischen Darstellung von uni- und bivariaten Verteilungen, um Maßzahlen zur Beschreibung univariater Verteilungen sowie um Konzepte und Zusammenhangsmaße für die Analyse bivariater Verteilungen. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. Tutoriumstermine bei Max Keck:
 Tutorium: Mo 14-16 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 12-14 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 14-16 Uhr, Raum 501

Bemerkung:

Wichtig!! Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es

wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. Auch die Prüfungsnummern für die Tutorien (Politik und Recht usw.) sind an die Vorlesung i. QIS/POS angebunden, bitte auch die Anmeldung QISPOS für das Tutorium unter der Vorlesungsnummer der Vorlesung Statistik Prof. Dr. Weischer mit dem Titel Tutorium anmelden. Falls vorgegebene LP geändert werden müssen, bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Weischer halten.

Literatur:

Kühnel/Krebs (2001) Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek.

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063037	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 4	Fischer, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW)

062592	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schlipphak, B.

Kommentar:

Statistik II

In der öffentlichen Diskussion und in der Medienberichterstattung über medizinische, naturwissenschaftliche und gerade auch gesellschaftswissenschaftliche Forschung wird oft von signifikanten Ergebnissen gesprochen, die anhand von repräsentativen Stichproben gewonnen wurden und deren Werte Schätzfehler aufweisen. Meistens weiß jedoch keiner so ganz genau, was damit gemeint ist – und damit bleibt auch die Aussagekraft der Berichterstattung sowie der wissenschaftlichen Erkenntnis für viele im Dunkeln.

Die Vorlesung II will da – vermittelt über politikwissenschaftlich relevante und interessante Beispiele – Licht ins Dunkel bringen. In der Vorlesung werden Sie nicht nur über weiterführende statistische Methoden der deduktiven und explorativen Datenanalyse – multivariate OLS-Regression, logistische Regressionsmodelle, Faktoren- und Clusteranalysen – aufgeklärt, sondern bekommen auch Antworten auf die folgenden Fragen (der schließenden Statistik):

Gibt es eine repräsentative Stichprobe?

Was bedeutet eigentlich „statistisch signifikant“?

Was sind eigentlich diese Schätzfehler?

Und warum brauche ich all das, um quantitative Forschung verstehen, hinterfragen und selbst durchführen zu können?

Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in der weiterführenden Datenerstellung und -analyse mit SPSS unterrichtet werden. Da die Konzeption von Vorlesung und Tutorien auf den Inhalten aus Statistik I basiert, empfehle ich als Voraussetzung für den gewinnbringenden Besuch der Statistik II-Vorlesung dringend den erfolgreichen Abschluss von Statistik I.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
- Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.

- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

062005	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501	Schlipphak, B.

062259	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Fischer, B.

062316	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82	Fischer, B.

062338	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	van Ophuysen, S.

PM SF2 Empirische Methoden

062006	Methoden I (Kurs 1) 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:
Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.
Reinbek bei Hamburg

062008	Methoden I (Kurs 2) BA 82; BA 82; 11; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:
Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.
Reinbek bei Hamburg

PM SF5 Integrationsmodul

062034	Integrationsmodul Politik & Recht I (Kurs 1) BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Nolting-Lodde, N.

062035	Integrationsmodul Politik & Recht I (Kurs 2) BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Nolting-Lodde, N.

Bachelor Politik und Wirtschaft

PM P1 Das politische System der Bundesrepublik Deutschland

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit

Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	<i>Schubert, K.</i>

PM P2 Internationale Beziehungen

PM P3 Vergleichende Politikwissenschaft

PM P4 Politische Theorie

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am

14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht.
 Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
 Münster
 Institut für Politikwissenschaft
 Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedensicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik	Hamenstädt, U.

	BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik

sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden. Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den

Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical

skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead.”

John Gray

“Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.”

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course “Introduction to the Political Theory”, or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung

WS 2015/16

Johanna Kuhlmann

Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

• *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

• *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

• *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. **Organisatorisches** Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. **Literatur** Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

• **Inhaltliche Schwerpunkte**

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen

Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden", S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	Dziuba- Kaiser, S.

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107	Dziuba- Kaiser, S.

	Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	
Kommentar:		
Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075) Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden. Voraussetzungen für die Teilnahme: Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016. Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321		

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.
Kommentar:		
Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen. Inhalt des Kurses Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch		

vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
 Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
 Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82	Meyer, H.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	
Kommentar:		
<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u> Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.		

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:		
<u>In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.</u> Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe (Projektseminar 1) Christiane Bomert mittwochs 8-10 Uhr 27.11.2015, 13-16 Uhr 28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr Struktur Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen. Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November		

(vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzzielen oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment,

University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		

Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Einführende Literatur

Banchoff, Thomas: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011.
Cherry, Mark /Peppin, John F.: (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008.
Deech, Ruth/Anna Smajdor: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007.
Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg): The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007
Evans, John H.: Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002.
Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg): New pathways for European bioethics, Intersentia 2007.
Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg): Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007
Guin, David E. (Hg): Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006.
Hanford, Jack: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002.
Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.): Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011.
Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.): Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009.
Petersen, Alan R.: The politics of bioethics, Routledge 2011.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015
Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015
Prüfungsleistung: Klausur

PM P6 Politikwissenschaftliche Vertiefung

062341	Einführung in die Kommunikationswissenschaft I BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA B2; BA 82; BA BM; BA 82; BA B2; BS 82; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 29.03.2016, Di 12-14, H 2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-16, Audi Max wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Quandt, T.

Kommentar:

Die Vorlesung samt Tutorium bildet das „Einführungsmodul I“ im B.A.-Kommunikationswissenschaft. Ihr Besuch ist obligatorisch im 1. Semester. Die Veranstaltung bietet eine systematische Einführung in die Kommunikationswissenschaft als universitäre Fachdisziplin. Entlang von Grundfragen erhalten Studierende einen systematischen Einblick in das Fach in seiner Breite. Diskutiert werden u.a. Fragen wie: Was ist Kommunikation, was sind Medien? Wie hat sich Kommunikation entwickelt – und warum? Was wissen wir über öffentliche Kommunikation? Mit welchen Theorien und Methoden wird diese erforscht? Welche Forschungsbereiche gibt es, in der Kommunikationswissenschaft was sind deren Kernthemen? Wer kommuniziert eigentlich – und was sind die Inhalte? Wie wirken Medien? Was wissen wir über die Nutzer? Gibt es unterschiedliche Auffassungen und Denkschulen innerhalb der Kommunikationswissenschaft? Wohin entwickelt sich das Fach, was sind seine Herausforderungen?

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: **Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik**

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nögler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**,

Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**,

Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? *European Security*, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), *Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder*, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), *Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan*, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, *SWP-Aktuell* 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren*, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, *Österreichische Militärische Zeitschrift*, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, *International Politics*, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), *Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder*, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren*, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), *Deutsche Außenpolitik*, Wiesbaden 2011², S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), *Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert* Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr *Österreichische Militärische Zeitschrift*, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, *Survival*, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, *Integration*, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), *EU als Krisenmanager*, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, *Österreichische Militärische Zeitschrift*, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, *Zeitschrift für Parlamentsfragen*, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, *Internationale Politik*, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, *Zeitschrift für Parlamentsfragen*,

35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfälle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, - , Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16			
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper,		
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund		
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH	
Beginn: 29.10.2015	Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016		
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da			

sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen.

Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einem mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG.

Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich.

Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	<i>Lagos</i> <i>Andino, R.</i>

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Historische Entwicklung der Menschenrechte
- Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
- Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
- Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
- Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
- Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
- Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
- Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität. Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für

Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diesen Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können.

Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. Termine Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Teilnahmevoraussetzungen Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). Seminarliteratur Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically.

Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of

environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. "Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka." *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. "Disaster Diplomacy." *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen

wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie

fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit
Prüfungsleistung: drei Kurzeassays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:
Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.
Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.
Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation

erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
- 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
- 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
- 4. Genossenschaftswesen
- 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
- 6. Solidarökonomie in Lateinamerika

- 7. **Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus**
 - 8. **Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht**
 - 9. **Regionalwährungen und alternatives Bankensystem**
 - 10. **Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?**
 - 11. **Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit**
 - 12. **Max Schelers materiale Sozialethik**
 - 13. **P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)**
 - 14. **Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie**
 - 15. **Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung**
 - 16. **OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie**
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.**

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149 Münster.

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landespezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das

Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

WPM SF1.1 Statistik am Institut für Politikwissenschaft

063113	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA LF; BA L2; BA 82; BA 82; BA LH; BA BH; BA B2; ME E4; ME E3; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 2 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 8 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 10-15, S 9 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 4	van Ophuysen, S.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit (freiwillig zu besuchendem) Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Kennwerte (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße) und Analyseverfahren (Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das (theoretische) Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der praktischen Datenanalyse im Mittelpunkt.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

062613	Statistik I (Vorlesung) BA L2; BA 82; 02; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 18-20, SCH 121.501 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.501	Weischer, C.

Kommentar:

Der erste Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Themen der deskriptiven Statistik. Nach einer Einführung in Datenstrukturen und Skalenniveaus geht es um Möglichkeiten der tabellarischen bzw. graphischen Darstellung von uni- und bivariaten Verteilungen, um Maßzahlen zur Beschreibung univariater Verteilungen sowie um Konzepte und Zusammenhangsmaße für die Analyse bivariater Verteilungen. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des

Tutoriums geraten. Tutoriumstermine bei Max Keck:

Tutorium: Mo 14-16 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 12-14 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 14-16 Uhr, Raum 501

Bemerkung:

Wichtig!! Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. **Auch die Prüfungsnummern für die Tutorien (Politik und Recht usw.) sind an die Vorlesung i. QIS/POS angebunden, bitte auch die Anmeldung QISPOS für das Tutorium unter der Vorlesungsnummer der Vorlesung Statistik Prof. Dr. Weischer mit dem Titel Tutorium anmelden. Falls vorgegebene LP geändert werden müssen, bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Weischer halten.**

Literatur:

Kühnel/Krebs (2001) Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek.

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063037	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 4	Fischer, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und

inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW)

062592	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schlipphak, B.

Kommentar:

Statistik II

In der öffentlichen Diskussion und in der Medienberichterstattung über medizinische, naturwissenschaftliche und gerade auch gesellschaftswissenschaftliche Forschung wird oft von signifikanten Ergebnissen gesprochen, die anhand von repräsentativen Stichproben gewonnen wurden und deren Werte Schätzfehler aufweisen. Meistens weiß jedoch keiner so ganz genau, was damit gemeint ist – und damit bleibt auch die Aussagekraft der Berichterstattung sowie der wissenschaftlichen Erkenntnis für viele im Dunkeln.

Die Vorlesung II will da – vermittelt über politikwissenschaftlich relevante und interessante Beispiele – Licht ins Dunkel bringen. In der Vorlesung werden Sie nicht nur über weiterführende statistische Methoden der deduktiven und explorativen Datenanalyse – multivariate OLS-Regression, logistische Regressionsmodelle, Faktoren- und Clusteranalysen – aufgeklärt, sondern bekommen auch Antworten auf die folgenden Fragen (der schließenden Statistik):

Gibt es eine repräsentative Stichprobe?

Was bedeutet eigentlich „statistisch signifikant“?

Was sind eigentlich diese Schätzfehler?

Und warum brauche ich all das, um quantitative Forschung verstehen, hinterfragen und selbst durchführen zu können?

Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in der weiterführenden Datenerstellung und -analyse mit SPSS unterrichtet werden. Da die Konzeption von Vorlesung und Tutorien auf den Inhalten aus Statistik I basiert, empfehle ich als Voraussetzung für den gewinnbringenden Besuch der Statistik II-Vorlesung dringend den erfolgreichen Abschluss von Statistik I.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
- Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

062005	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501	Schlipphak, B.

062259	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Fischer, B.

062316	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82	Fischer, B.

062338	Tutorium zu Statistik I BA L2; BA 82; BA 82	van Ophuysen, S.

WPM SF2.1 Empirische Methoden am Institut für Politikwissenschaft

062006	Methoden I (Kurs 1) 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung

bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

062008	Methoden I (Kurs 2) BA 82; BA 82; 11; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

PM SF5 Integrationsmodul

Bachelor Public Administration

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?
 Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?
 Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?
 Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?
 Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:
 regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums
 Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Schubert, K.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

Standardkurse / Aufbaukurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.
Kommentar:		
<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren</u>		

Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der

Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.)	Danielle Gluns
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?		

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen

entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten

der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert,

werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA	Gumbert, T.

	B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch

sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead.”

John Gray

“Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.”

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course "Introduction to the Political Theory", or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung

WS 2015/16

Johanna Kuhlmann

Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

<u>Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016</u> Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301 <i>Überblick</i> Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. <i>Organisatorisches</i> Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. <i>Literatur</i> Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.		

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

• *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch “Revolution” geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals

verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanischen Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden", S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>
Kommentar:		
Hannah Arendt in feministischer Perspektive Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)		

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	<i>Dziuba-Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der

Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll.

Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik	Meyer, H.

	BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich

die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch

festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An

Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net; <http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**
 Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr

	31.01.2016	Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		
Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. Einführende Literatur <i>Banchoff, Thomas</i>: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011. <i>Cherry, Mark /Peppin, John F.:</i> (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008. <i>Deech, Ruth/Anna Smajdor</i>: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007. <i>Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg)</i>: The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007 <i>Evans, John H.:</i> Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002. <i>Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg)</i>: New pathways for European bioethics, Intersentia 2007. <i>Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg)</i>: Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007 <i>Guin, David E. (Hg)</i>: Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006. <i>Hanford, Jack</i>: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002. <i>Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.)</i>: Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011. <i>Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.)</i>: Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009. <i>Petersen, Alan R.:</i> The politics of bioethics, Routledge 2011.		

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird

insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Hauptseminare / Vertiefungskurse

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: **Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik**

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und

Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nögler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S. 166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in: Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in: Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**,

Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für

Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisraison und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.),

Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, -, Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.	
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016		
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einen mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.		

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301	Lagos Andino, R.

	Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr)
Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Historische Entwicklung der Menschenrechte
- Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
- Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
- Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
- Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
- Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
- Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
- Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität. Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg -

Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch

vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diese Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. *Termine* Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30

Uhr *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). *Seminarliteratur* Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically.

Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. “Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka.” *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. “Disaster Diplomacy.” *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit

Prüfungsleistung: drei Kurzessays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.

Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.

Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen

und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
 - 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
 - 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schelers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.**

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

	Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	
Kommentar:		
Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen Dr. Ricardo Lagos Andino 20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149 Münster. Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant. Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen. Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landespezifisch über “Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen” gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse: rlagos@web.de Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/ Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet. Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren. Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.		
062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.
Kommentar:		
Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die		

Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Statistikurse

062613	Statistik I (Vorlesung) BA L2; BA 82; 02; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 10-12, SCH 121.501 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 18-20, SCH 121.520 Einzeltermin, 04.02.2016, Do 18-20, SCH 121.501 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.501	Weischer, C.

Kommentar:

Der erste Teil der zweisemestrigen Vorlesung befasst sich mit Themen der deskriptiven Statistik. Nach einer Einführung in Datenstrukturen und Skalenniveaus geht es um Möglichkeiten der tabellarischen bzw. graphischen Darstellung von uni- und bivariaten Verteilungen, um Maßzahlen zur Beschreibung

univariater Verteilungen sowie um Konzepte und Zusammenhangsmaße für die Analyse bivariater Verteilungen. Neben statistischen Fragen im engeren Sinne wird auch die Interpretation statistischer Befunde thematisiert. Die Veranstaltung wird mit einer Klausur abgeschlossen. Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. Tutoriumstermine bei Max Keck:

Tutorium: Mo 14-16 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 12-14 Uhr, Raum 501 Tutorium: Di 14-16 Uhr, Raum 501

Bemerkung:

Wichtig!! Für den neuen 2-Fach Bachelor Soziologie 2011 ist das Tutorium nicht verpflichtend; es wird aber zum Besuch des Tutoriums geraten. **Auch die Prüfungsnummern für die Tutorien (Politik und Recht usw.) sind an die Vorlesung i. QIS/POS angebunden, bitte auch die Anmeldung QISPOS für das Tutorium unter der Vorlesungsnummer der Vorlesung Statistik Prof. Dr. Weischer mit dem Titel Tutorium anmelden. Falls vorgegebene LP geändert werden müssen, bitte Rücksprache mit Herrn Prof. Dr. Weischer halten.**

Literatur:

Kühnel/Krebs (2001) Statistik für die Sozialwissenschaften. Reinbek.

063036	Vorlesung: Statistik I BA 82; BA 82; BA LF; BA L2; BA L2; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, F4 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, H 2	Fischer, B.

Kommentar:

Die Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Ziel ist die Fähigkeit zur Beschreibung von Daten durch deskriptive statistische Verfahren (Häufigkeitsverteilungen, Lage- und Streuungsmaße, Kontingenz- und Korrelationsanalyse, einfache Regressionsanalyse). Das Verständnis der Verfahren und die Interpretation der Ergebnisse stehen neben der Fähigkeit zur Berechnung im Mittelpunkt. In der Veranstaltung sind insgesamt 5 LP zu erwerben. 2 LP werden die aktive Teilnahme erzielt. Die Abschlussklausur im Umfang von 120 Minuten (3LP, 90WL) ist zugleich Modulabschlussprüfung im Modul B7 des Studiengangs 2-Fach-Bachelor; sie umfasst Inhalte aus den Veranstaltungen Methoden 1 und Statistik 1. Als Voraussetzung für die Zulassung zur Klausur bzw. für deren Wertung muss eine Hausarbeit als Studienleistung in Methoden 1 erbracht werden. Studierende nach älteren Prüfungsordnungen oder aus anderen Studienrichtungen schreiben eine Klausur im Umfang von 90 Minuten.

Vgl. dazu die Homepage der Arbeitsgruppe Forschungsmethoden. Link: http://egora.uni-muenster.de/ew/empirischepaedagogik/lehre_pruefungen.shtml

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (1-Fach BA EW),
- B7 (2-Fach BA EW LABG 2009),
- B7 (BA BK EW LABG 2009),
- B7 (2-Fach BA EW Modellversuch)

063037	Vorlesung: Statistik II BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 30.10.2015 - 12.02.2016, Fr, H 4	Fischer, B.

Kommentar:

Diese Veranstaltung ist ein Element des Moduls Forschungsmethoden und wird als Vorlesung mit Tutorium durchgeführt. Gegenstand sind die Grundlagen der Wahrscheinlichkeitsrechnung und inferenzstatistische Verfahren.

Bemerkung:

Module:

- EW B7 (2-Fach BA EW)

062592	Vorlesung: Statistik II BA L2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 16.03.2016, Mi 09-12, SCH 100.2 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	<i>Schlipphak, B.</i>

Kommentar:

Statistik II

In der öffentlichen Diskussion und in der Medienberichterstattung über medizinische, naturwissenschaftliche und gerade auch gesellschaftswissenschaftliche Forschung wird oft von signifikanten Ergebnissen gesprochen, die anhand von repräsentativen Stichproben gewonnen wurden und deren Werte Schätzfehler aufweisen. Meistens weiß jedoch keiner so ganz genau, was damit gemeint ist – und damit bleibt auch die Aussagekraft der Berichterstattung sowie der wissenschaftlichen Erkenntnis für viele im Dunkeln.

Die Vorlesung II will da – vermittelt über politikwissenschaftlich relevante und interessante Beispiele – Licht ins Dunkel bringen. In der Vorlesung werden Sie nicht nur über weiterführende statistische Methoden der deduktiven und explorativen Datenanalyse – multivariate OLS-Regression, logistische Regressionsmodelle, Faktoren- und Clusteranalysen – aufgeklärt, sondern bekommen auch Antworten auf die folgenden Fragen (der schließenden Statistik):

Gibt es eine repräsentative Stichprobe?

Was bedeutet eigentlich „statistisch signifikant“?

Was sind eigentlich diese Schätzfehler?

Und warum brauche ich all das, um quantitative Forschung verstehen, hinterfragen und selbst durchführen zu können?

Parallel zur Vorlesung muss ein begleitendes Tutorium besucht werden, in welchem nicht nur die Inhalte der Vorlesung – sofern notwendig – wiederholt, sondern die VL-Teilnehmenden zudem in der weiterführenden Datenerstellung und -analyse mit SPSS unterrichtet werden. Da die Konzeption von Vorlesung und Tutorien auf den Inhalten aus Statistik I basiert, empfehle ich als Voraussetzung für den gewinnbringenden Besuch der Statistik II-Vorlesung dringend den erfolgreichen Abschluss von Statistik I.

Erforderliche Leistungen

- Regelmäßige Teilnahme
- Bestehen der Abschlussklausur
- Erbringen der zu Beginn der VL definierten Studienleistungen

Literaturempfehlungen

- Diaz-Bone, Rainer: Statistik für Soziologen. Konstanz: UKV 2006
- Johnson, Janet / Reynolds, H.T.: Political Science Research Methods. Washington: CQ Press, 2009.
- Behnke, Jochen/Baur, Nina/Behnke, Natalie: Empirische Methoden der Politikwissenschaft. Paderborn: UTB 2006.
- Field, Andy P.: Discovering statistics using IBM SPSS statistics. Los Angeles et al.: Sage 2013.
- Pollock, Philip H.: An SPSS companion to political analysis. Washington: CQ Press 2012.

062005	Tutorium zu Statistik II BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501	Schlipphak, B.

Methodenkurse

062006	Methoden I (Kurs 1) 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden und Anwendungen.

062008	Methoden I (Kurs 2) BA 82; BA 82; 11; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

Pflichtkurse

Bachelor Public Governance across Borders

Modul 1.1: Integrationsmodul / Integration Module

062012	Einführung in die Politikwissenschaft BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“

1) Thematische Schwerpunkte Die Einführungsvorlesung richtet sich an Studierende des Zweifach BA Politikwissenschaft in seiner fachwissenschaftlichen Variante (Lehramtsstudierende belegen bitte die Vorlesung mit Übung „Einführung in die Sozialwissenschaften“) und alle Studierenden aus Kooperationsprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft (z.B. Geographie und Kommunikationswissenschaft). Die Vorlesung wird zweistündig angeboten, jedoch nur bis zur Weihnachtspause, da sie gemäß Studienordnung lediglich eine Semesterwochenstunde umfasst. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Politikwissenschaft als sozialwissenschaftliche Disziplin, über ihre Teilbereiche, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen sowie ihre dominierenden theoretischen Ansätze. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Münsteraner Institut für Politikwissenschaft und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften kennen.

2) Studien- und Prüfungsleistungen Studien- und Prüfungsleistungen: Für die Vorlesung ist keine Prüfungsleistung vorgesehen. Als Studienleistung wird die Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an einer Bibliotheksführung verlangt.

3) Einführende Literatur

- Kevenhörster, Paul (2008): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der

Politik. Wiesbaden: VS.

- Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

Modul 1.2.a : Einführung in die Politische Theorie

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125	Wilde, G.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	
	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05	
	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

Modul 1.2.b: Einführung in das Politische System der BRD

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05	Schubert, K.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

Modul 1.3: Standardkurse / Lektürekurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs
Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte,

Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernamentalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernamentalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernamentalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA	Gluns, D.

	L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den

1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen

Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich?

Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay

Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.
Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich

an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. *Description of the course:* After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. "What I'm really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead." *John Gray*
"Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe." *Slavoj Žižek* **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course "Introduction to the Political Theory", or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung
Johanna Kuhlmann

WS 2015/16
Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen

des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist

der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden", S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	Dziuba- Kaiser, S.

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	<i>Dziuba-Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen
Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	<i>Holtermann, L.</i>

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter

„Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie. Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff

assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe
(Projektseminar 1)
Christiane Bomert
mittwochs 8-10 Uhr
27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopff Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-)wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopff werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das

Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzzielen oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der

Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen	Weiberg-Salzman, M.

	BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		

Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Einführende Literatur

Banchoff, Thomas: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011.

Cherry, Mark /Peppin, John F.: (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008.

Deech, Ruth/Anna Smajdor: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007.

Eckenwiler, Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg): The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007

Evans, John H.: Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002.

Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg): New pathways for European bioethics, Intersentia 2007.

Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg): Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007

Guin, David E. (Hg): Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006.

Hanford, Jack: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002.

Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.): Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011.

Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.): Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009.

Petersen, Alan R.: The politics of bioethics, Routledge 2011.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301	Hennings, A.

	Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	
<i>Kommentar:</i>		
Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation. Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November. Seminarbeginn: 19. Oktober 2015 Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015 Prüfungsleistung: Klausur		

Modul 1.4: Methoden

062006	Methoden I (Kurs 1) 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Frantz, C.
<i>Kommentar:</i>		
Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten. Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.		

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

062008	Methoden I (Kurs 2) BA 82; BA 82; 11; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

Modul 1.5: Elective Tracks

1.5a Deutsch-Niederlande Studien

1.5b European Public Law

062077	Öffentliches Recht: Staatsrecht 11; BA 82; 11 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 02.02.2016, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 15.12.2015, Di 18-20, SCH 121.519 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 14-16, SCH 100.2 Einzeltermin, 14.01.2016, Do 12-14, SCH 100.2 Einzeltermin, 21.01.2016, Do 12-14, SCH 100.2 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.555 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.554 wöchentlich, 02.11.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.3	Nolting- Lodde, N.

Bachelor Internationale und Europäische Governance

Modul B1: Grundkurs Politisches System der BRD

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05	Schubert, K.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

Modul B2: Grundkurs Politische Theorie

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125	Wilde, G.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

Modul B4: Methoden und Statistik

062006	Methoden I (Kurs 1) 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:
Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.
Reinbek bei Hamburg

062008	Methoden I (Kurs 2) BA 82; BA 82; 11; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.2	Frantz, C.

Kommentar:

Das Ziel des Methodenkurses ist es, Studierenden zu Beginn Studiums aufzuzeigen, wie Politikwissenschaft als empirisch-analytische Wissenschaft strukturiert ist und wie auf dieser Grundlage eigene Untersuchungen zu planen bzw. durchzuführen sind. Mit eigenen Untersuchungen sind damit nicht erst später anstehende Examensarbeiten gemeint, auch wenn die Mehrzahl dieser Arbeiten sicherlich in besonderer Weise den Anforderungen einer empirisch-analytischen zu genügen haben. Gemeint sind auch vorherige Seminararbeiten.

Es geht nicht darum, im Seminar hoch differenzierte Forschungsdesigns zu entwickeln, wohl aber geht es darum, die Kompetenz zu erwerben, Forschungsdesigns und damit den größten Teil der Forschung bzw. Sekundärliteratur, mit dem sich Studierenden in Teilbereichen der Politikwissenschaft beschäftigen, kritisch lesen und nachvollziehen zu können.

Die Veranstaltung dient zudem der Vermittlung und Einübung des wissenschaftlichen Handwerkszeugs (Literaturrecherche, Arbeit mit der Literatur, Zitation etc.).

Grundlegende Literatur:

Flick, Uwe 2009:

Sozialforschung. Methoden
und Anwendungen.

Reinbek bei Hamburg

Modul B5: Wahlpflicht

Lektürekurse

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA	Spohn, U.

	B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead.” *John Gray*
 “Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.” *Slavoj Žižek* **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course “Introduction to the Political Theory”, or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	<i>Kuhlmann, J.</i>

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung
Johanna Kuhlmann

WS 2015/16
 Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar

teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen

basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden",S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in

Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	<i>Dziuba-Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4	Weiberg-Salzmann, M.

	Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		

Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Einführende Literatur

Banchoff, Thomas: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011.
Cherry, Mark /Peppin, John F. (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008.
Deech, Ruth/Anna Smajdor: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007.
Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg.): The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007
Evans, John H.: Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002.
Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg.): New pathways for European bioethics, Intersentia 2007.
Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg.): Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007
Guin, David E. (Hg.): Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006.
Hanford, Jack: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002.
Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.): Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011.
Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.): Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009.
Petersen, Alan R.: The politics of bioethics, Routledge 2011.

Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt,

analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht.
 Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
 Münster
 Institut für Politikwissenschaft
 Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.)	Danielle Gluns
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik		
Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der		

Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein

intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf
dienstags 10-12 Uhr
Gemeinsame Blocktermine:
27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des

transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

• *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch „Revolution“ geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder

nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der

Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll.

Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik	Meyer, H.

	BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich

die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopff Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch

festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen

Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter

Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit.

Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Modul B7: Fachsprache

062104	Fachsprache Politik: sprachliches Training für studienrelevante Kommunikationssituationen (für französische Studierende des BA IEG) 11; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Dücker, G.

Kommentar:

Die Veranstaltung beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche

Niveau C1 – Oberstufe/UNicert® Stufe III: Fachsprache Politik: Schwerpunkt Übungen zur Bachelor-Arbeit (für französische Studierende des BA IEG)
German for Political Science: Focus on Preparing for the Bachelor's Thesis (for the

French Students of the IEG BA degree)

Lehrkraft: Gisela Dücker
Veranstaltungstyp: Fachsprachkurs, 2 SWS
Prüfung: regelmäßige Teilnahme und Einreichung von Hausaufgaben
Literatur: selbsterstelltes Material und
Beinke, Christiane u.a.. Die Seminararbeit. Konstanz 2011.
Zeit / Raum: Mi 12:00 – 14:00 Raum SCH 100.125
C-test: obligatorisch
Anmeldung: online über das Sprachenzentrum
Voraussetzungen: Studierende des BA Studiengangs Politik IEG

Kursziel: Verbesserung der rezeptiven und produktiven Sprachkompetenz im politikwissenschaftlichen Kontext wie komplettes Erfassen schwieriger wissenschaftlicher Texte **anhand von Material aus Modulen des aktuellen Semesters als auch Umsetzung solchen Materials für die Bachelor-Arbeit. Die TN stellen anhand von Referaten Strategien zur Themenfindung, Literatursuche, Gliederung, Abfassung von Kapiteln einer BA vor.**

Die Referate zählen zusätzlich zur Übernahme von seminarbegleitenden Arbeiten sowie der regelmäßigen, aktiven Teilnahme als Leistungsnachweis.

Unterstützende Sprachübungen werden je nach Bedürfnis der Studierenden begleitend angeboten. Ein Teil der Doppelstunden wird der Verbesserung der mündlichen Kommunikation dienen. Hier werden die Studierenden angeleitet, in Form von Debatten, Partnerinterviews usw. zu aktuellen politischen Fragen mündlich Stellung zu nehmen.

062131	Französisch für Studierende des Doppeldiplomstudiengangs Politik: Dimensionen von Interkulturalität - Sprache, Kultur, Alltag BA 82	<i>Foucart, L.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Raum und Zeit wird noch bekannt gegeben		

Master Politikwissenschaft (Neue PO ab WS 2014/2015)

MPW1 Grundlagenmodul

062083	Zentrale Einführung in den Master Politikwissenschaft MA 88	<i>Grotz, H.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Die verpflichtende Einführungswoche findet N.N. in Raum N.N. statt. Den vorläufigen Plan der Woche finden Sie hier: N.N. Die Woche beginnt N.N. in Raum N.N. mit einer Einführungsveranstaltung, in der die wichtigsten Informationen zur Prüfungsordnung und zur Studienplanung vermittelt werden. Der größte Teil der Woche besteht schließlich aus Präsentationen der Lehrenden im Master, die sich, ihre Lehre und Forschung vorstellen und dadurch Anregung für die Seminarwahl und die Betreuersuche für die Masterarbeit geben. Darüber hinaus gibt es Mittwoch eine Bibliotheksschulung speziell für Masterstudierende. Auch diese ist verpflichtend. Die Zentrale Einführung wird als Studienleistung mit einem Test im Learnweb abgeschlossen, weshalb die Teilnahme nur in abgesprochenen Ausnahmefällen unterlassen werden darf.		

062064	Politische Theorie (Kurs 1) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Spohn, U.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn)
Politische Theorie (2) (Westphal)

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag
Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodacz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden.

062065	Politische Theorie (Kurs 2) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Westphal, M.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn)
Politische Theorie (2) (Westphal)

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten

politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodacz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden.

062051	Quantitative Methoden (Kurs 1) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Quantitative Methoden

Inhalt

Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei um die Messung, Erklärung und Wirkungsweise von Euroskeptizismus, d.h. von politischen Einstellungen oder Programmen, die sich gegen die Idee der europäischen Integration richten oder grundlegende Elemente der Europäischen Union ablehnen.

Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten des Euroskeptizismus zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und -auswertungstechniken verwendet, werden individuelle Einstellungen zur europäischen Integration, deren Einfluss auf nationale und europäische Wahlen oder Referenden, euroskeptische politische Parteien sowie Repräsentationsbeziehungen zwischen Bürgern und Eliten hinsichtlich EU-bezogener Einstellungen diskutiert.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Hix, Simon/Bjørn Høyland, (2011) *The Political System of the European Union*, Houndmills: Palgrave Macmillan.
Marks, Gary/Marco R. Steenbergen (Hrsg.), 2004: *European Integration and Political Conflict*. Cambridge: Cambridge University Press.

062052	Quantitative Methoden (Kurs 2) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125	Schlipphak, B.

Kommentar:

Quantitative Methoden

Inhalt

Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei grundlegend um Wirkung von und die Ansichten auf Eliten- und Bevölkerungsebene gegenüber Freihandel, der durch die Diskussionen vornehmlich um das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) wieder verstärkt auf die politische Agenda gerückt ist.

Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten der Politisierung des Freihandels zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken verwendet, werden wir Fragen nach dem Einfluss des Freihandels auf nationale Wirtschafts- und Demokratieentwicklung, nach den Unterschieden und Gründen für individuelle Einstellungen gegenüber Freihandel auf der Bevölkerungsebene sowie nach der angemessenen Messung von Freihandelseinstellungen auf der Ebene politischer Eliten diskutieren und zu beantworten suchen.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Die Nachschreibeklausur findet am Mittwoch, den 16.03.2016, von 9-12 Uhr im SCH 2 statt!

062073	Qualitative Methoden (Kurs 1) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18, SCH 121.5 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Frantz, C.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und Verfahrensweise der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer Leistungstärke und -schwäche kennen zu lernen

062074	Qualitative Methoden (Kurs 2) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Schulte, M.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und Verfahrensweise der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer

Leistungsstärke und -schwäche kennen zu lernen

MPW2 Vertiefungsmodul 1 Politische Steuerung

062053	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125	Hernandez, I.

062054	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hernandez, I.

062055	Politikdiffusion und Politikkonvergenz ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Politikdiffusion und Politikkonvergenz

Inhalt

In Zeiten der Globalisierung findet die Politikgestaltung immer weniger in isolierten politischen Räumen statt. Die Verabschiedung politischer Programmen ist somit zunehmend von Ereignissen und Diskussionen in anderen Ländern oder auf der internationalen Ebene beeinflusst. Auf diese Weise kommt es immer wieder zu einer teils rasanten internationalen Ausbreitung politischer Programme und zu zunehmender Angleichung nationaler Regelungen. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Phänomenen der internationalen Politikdiffusion und Politikkonvergenz. Es bietet einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der politikwissenschaftlichen Diffusions- und Konvergenzforschung und ermöglicht den Studierenden, auf Grundlage verfügbarer Datenquellen eigene empirische Forschung zur Politikdiffusion und Politikkonvergenz durchzuführen.

Im ersten Teil werden die konzeptionellen Grundlagen und theoretischen Erklärungsansätze für Politikdiffusion und -konvergenz diskutiert. Auf Basis der einschlägigen Literatur werden die beiden Konzepte zunächst voneinander sowie von verwandten Begriffen wie Politiktransfer oder Politiklernen abgegrenzt. Dann diskutieren wir verschiedene Formen der freiwilligen Politikübernahme (horizontal oder vertikal) und verschiedene Faktoren, die die freiwillige Politikübernahme mehr oder weniger wahrscheinlich machen. Zudem behandeln wir die Frage, welche Rolle nationale politische Triebkräften bei der Ausbreitung und Angleichung von Politiken spielen.

Der zweite Teil des Seminars wendet sich der empirischen Erforschung von Phänomenen der Politikdiffusion und -konvergenz zu. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt, die sich jeweils mit der Ausbreitung einer politischen Regelung oder der Angleichung nationaler Regelungen in einem bestimmten Politikfeld beschäftigen. Die Themenpalette ist offen, denkbar sind etwa Gruppenforschungsprojekte zu Rauchverboten, zur Legalisierung weicher Drogen, zu Unternehmenssteuern, zu umweltpolitischen Schutzvorschriften, zur Ausbreitung von Regulatory Impact Assessments etc. Die Gruppen sollen auf Basis der existierenden Literatur eine Fragestellung entwickeln und diese dann mithilfe verfügbarer empirischer Informationen eigenständig beantworten. Am Ende sollen dann die Gruppen ihre wesentlichen Ergebnisse präsentieren und mit den anderen TeilnehmerInnen des Seminars diskutieren.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis sind die aktive Beteiligung im Seminar, die Mitarbeit an einer der Forschungsgruppen sowie die Teilnahme an der Gruppenpräsentation der Ergebnisse. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, durch Anfertigung einer Hausarbeit zu einem im Seminar behandelten Thema die jeweilige Modulabschlussprüfung im Rahmen des Seminars zu absolvieren.

Einführende Literatur

Holzinger, Katharina, Helge Jörgens, and Christoph Knill, Hrsg. (2007): *Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (PVS-Sonderheft 38).

Lütz, Susanne (2007): Policy-Transfer und Policy-Diffusion, in: Arthur Benz, Susanne Lütz und Georg Simonis (Hrsg.), *Handbuch Governance: Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 132–143.

062056	Pragmatismus reloaded: Neuere Beiträge aus den Gesellschaftswissenschaften ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Schubert, K.

062058	Internationale Umweltpolitik und Recht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-20 Einzeltermin, 07.01.2016, Do - Einzeltermin, 08.01.2016, Fr - Einzeltermin, 09.01.2016, Sa -	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten globalen Umweltprobleme, ihre (völker- und europa-)rechtlichen und politischen Dimensionen sowie der juristischen und politischen Möglichkeiten und Grenzen, Lösungsansätze zu entwickeln. Im Seminar werden sowohl akademische Diskussionen wie praktische Probleme an Fallbeispielen diskutiert. Empirisch wird primär, aber nicht ausschließlich die internationale Klimapolitik untersucht. Das Seminar wird in Kooperation mit Prof. Schlacke von der rechtswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt. Es findet geblockt vom 07.01.2016-09.01.2016 statt. Eine Vorbesprechung erfolgt am 21.10.2015 um 18.00 Uhr im Juridicum (genauer Ort wird noch bekanntgegeben). Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Axelrod, Regina S. and Stacy D. VanDeveer (eds.) (2015): *The Global Environment. Institutions, Law, and Policy*. Los Angeles, Sage.

062068	Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Masterkurs „Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa“ Englisch: „More than compliant beneficiaries of structural funds? The German Bundesländer in Europe“ *Inhaltliche Schwerpunkte:* Die zunehmende Integration der Europäischen Union berührt immer mehr Bereiche der nationalen Politik der Mitgliedstaaten. Für Föderalstaaten wie Deutschland bedeutet dies, dass auch die Mitwirkungsrechte der Bundesländer aufgewertet werden müssen. Aber wie geschieht dies konkret? Welche Aufgaben kommen den Bundesländern im System der europäischen Mehrebenengovernance zu? Welche Herausforderungen

ergeben sich für die Steuerung komplexerer Regelungsfelder? Befinden sich die deutschen Bundesländer heute in der von Fritz Scharpf bereits 1976 diagnostizierten Politikverflechtungsfalle? Und wenn ja: Gibt es einen Weg heraus? Das Seminar fokussiert inhaltlich nach einer kurzen Einführung in die Polity und Politics europäischer Mehrebenengovernance vor allem auf ausgewählte Policies, darunter die europäische Struktur- und Kohäsionspolitik, die Agrarpolitik, die Sozialpolitik und die Kulturpolitik der deutschen Bundesländer. Schwerpunkt der Analyse ist Nordrhein-Westfalen, der Kurs thematisiert aber auch die Rolle der EU in den neuen Bundesländern. Neben europapolitischen Kenntnissen vermittelt der Kurs auch methodische Fertigkeiten, indem die Debattierkompetenz der Studierenden trainiert wird. In Kooperation mit der Europaministerin des Landes NRW, Dr. Angelica Schwall-Düren und den Universitäten Köln, Düsseldorf, Paderborn, Bochum und Duisburg-Essen führen wir einen Debattierwettbewerb durch. Am Freitag, dem 4. Dezember (14 bis 16 Uhr) wird in Anwesenheit der Ministerin eine sogenannte Tübinger Publikumsdebatte zur Frage durchgeführt, ob die deutschen Bundesländer in Europa mehr als willige Strukturhilfsempfänger sein können. Das Debattierformat wird zuvor im Kurs eingeübt. Zum Ende des Semesters findet dann an der Universität Duisburg-Essen eine eintägige Abschlusskonferenz statt, bei der die beteiligten Universitäten gegeneinander antreten. Der Kurs wird durch Mittel der Staatskanzlei NRW gefördert. *Studien- und Prüfungsleistungen:* Als Studienleistung wird die Teilnahme am Debattierwettbewerb gefordert. Prüfungsleistungen können gemäß den Prüfungsordnungen der verschiedenen Masterstudiengänge erbracht werden. *Einführende Lektüre:*

- Suszycka, Magdalena/Jasch, Hans-Christian (2009): The Participation of the German Länder in Formulating German EU Policy. In: German Law Journal. Vol. 10(9), S. 1215-1255.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union. 7. Aufl. Oxford: OUP

062072	Politische Ökonomie der Staatsverschuldung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Mause, K.

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' mit 'der Staatsverschuldung' zu tun haben. Zum Beispiel: Stellen die in den vergangenen Jahrzehnten in den EU/OECD-Mitgliedstaaten angehäuften 'Schuldenberge' aus Bürger-Sicht überhaupt ein Problem dar? Was halten Bürger von 'Schuldenbremsen' und 'Austeritätspolitik'? Sind Bürger in ihrer Rolle als Empfänger staatlicher Dienstleistungen und öffentlicher Güter nicht selbst Teil des 'Schuldenspiels'? Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Gianmarco Daniele & Benny Geys (2015): Public Support for European Fiscal Integration in Times of Crisis, in: Journal of European Public Policy 22(5): 650-670 [free download via ULB Muenster]. Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien. Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West

African States (ECOWAS)

Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts.

Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAU/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAU, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik

Nigeria als regionaler Vormacht

(Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.

9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?

(Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)

(kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines Fassadenprojekt der Eliten?

062102	Open Government, open data and smart cities ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, Sch 100.412 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Kersting, N.

Kommentar:

Open Government, open data und smart cities

Di. 10-12 (Achtung: Die Vorbesprechung findet am 20.10. um 17 Uhr in Raum SCH 100.412 statt!)

Open government, Open data sind in aller Munde und oft wird Deutschland hier eher als Nachzügler betrachtet. Internationale Indikatoren wie zum Beispiel das Open Data-Barometer und der Open Data-Index zeigen, dass Deutschland in einigen Bereichen durchaus in der Spitzengruppe verortet ist. Bei diesen Erfolgsbereichen handelt es sich allerdings insbesondere um transparente Daten zu kommunalen Dienstleistungen.

Was genau versteht man unter Open Government? Der Begriff Open Government verweist auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Definitionen. Zentraler Aspekt dieser Definitionen ist immer der Verweis auf eine höhere Transparenz sowie eine stärkere politische Beteiligung der Bürger im Rahmen von smart cities. In Bezug auf Transparenz waren internationale Länder wie die USA Vorreiter bei der Entwicklung von Informationsfreiheitsgesetzen.

Neben den deutschen Stadtstaaten haben auch einige Flächenländer die Informationsfreiheitsgesetze implementiert. Im Seminar werden anhand von Beispielen die Akteure und Konzepte in Deutschland (Hamburg, Berlin, Bremen, Rheinland Pfalz), in Europa (EU, UK) und im internationalen Vergleich (USA, Kenya, China) analysiert

Voraussichtliche (Block-)Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Stephanie Wojcik 2012: Open government and open data in: Kersting, Norbert (ed) 2012 : Electronic democracy. Opladen: BB publishers

Von Lucke, Jörn 2015: Open government. in Kersting, Norbert Urbane Innovation (im Erscheinen)

062111	N.N. ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Masterkurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

MPW3 Vertiefungsmodul 2 Politische Partizipation

062039	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E3; ME E2; ME E4; ME E3; ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062040	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062057	Global Governance ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten theoretischen Zugänge zu und Politikfelder von Global Governance. In einem ersten Schritt werden die historischen Vorläufer von Global Governance, die

Rolle des Staates, Internationale Organisationen sowie transnationale Netzwerke betrachtet. Ferner werden auch Themen wie Verrechtlichung, Legitimität und kritische Perspektiven auf Global Governance diskutiert. In einem zweiten Schritt behandeln wir kurz verschiedene Politikfelder der Global Governance (Sicherheit, Wirtschaft, Menschenrechte). Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Hale, T., Held, D., and K. Young (2013). *Gridlock. Why Global Cooperation Is Failing When We Need It Most*. Polity, Cambridge.

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS)

Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts.

Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAO/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAO, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik Nigeria als regionaler Vormacht

(Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.

9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?

(Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)

(kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines Fassadenprojekt der Eliten?

062088	Neue (Kommunikations-) Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie? ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Neue (Kommunikations-)Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie?

Das Verhältnis von Demokratie und Technik wird traditionell eher skeptisch gesehen. Nicht nur, dass technokratische Ansätze seit ihren Anfängen bei Saint-Simon oder Comte eine stark antidemokratische Tendenz aufwiesen, ist ebenso die Problematisierung der instrumentellen Vernunft durch die Kritische Theorie (Horkheimer/Adorno, Habermas) in dieser Hinsicht nach wie vor relevant. Dazu passt auch, dass die euphorischen Beschwörungen einer Digital bzw. E-Democracy, wie sie vor allem in den 1990er Jahren in Mode kamen, mittlerweile

großer Ernüchterung gewichen sind (Digital Divide, Kommerzialisierung des Netzes, Verkümmern der Sprache etc.). Die Folgenabschätzung neuer (Kommunikations-)Technologien im Sinne einer Einstufung der damit verbundenen Chancen und Risiken für Gesellschaft und Demokratie zählt insofern zu den zentralen politikwissenschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Die Veranstaltung will diesen Aspekt nicht nur in den Zusammenhang einer grundsätzlichen theoretischen Aufarbeitung des Demokratie-Technik-Komplexes stellen, sondern zugleich durch eine anwendungs- und handlungsorientierte Perspektive – im Hinblick auf die Einsatz- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten neuer Technologien zur Erneuerung der Demokratie – anreichern.

Studienleistung: Präsentation; Visualisierung einer stringenten Argumentationslinie
 Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer Projektarbeit

062089	Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze - Krisensymptome - Begriffskritik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Hidalgo, O.

Kommentar:

Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze – Krisensymptome – Begriffskritik

Gemäß der pessimistischen Diagnose der ‚Postdemokratie‘, die aktuell hohe Konjunktur besitzt, verkommen traditionelle Charakteristika der Demokratie in Europa wie Wahlen, parlamentarische Prozesse oder die Kontrolle durch Medien und rechtstaatliche Institutionen zunehmend zur Fassade. Die wachsende Politik- und Parteienverdrossenheit wird in diesem Zusammenhang damit in Verbindung gebracht, dass die transnational agierenden Banken und Großkonzerne längst zu den eigentlichen globalen Machtzentren avanciert sind und sich der Steuerungskapazität des politischen Systems immer wirksamer entziehen.

Der Kurs behandelt aktuelle Postdemokratieansätze von Sheldon S. Wolin, Colin Crouch, Chantal Mouffe und Jacques Rancière, versucht theoriegestützt empirische Krisensymptome zu eruieren und zu analysieren und ordnet den neuen Begriff ‚Postdemokratie‘ zudem in die historische Kontinuität demokratiekritischer Diskurse ein. Auf dieser Basis soll abschließend ein kritisches Fazit über den Gehalt und die Reichweite dieses neuen politikwissenschaftlichen Theoriestrangs gezogen werden.

Studienleistung: Referat, Recherchearbeiten

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Crouch, Colin: Postdemokratie, Frankfurt/Main 2008.

Jörke, Dirk: Auf dem Weg in die Postdemokratie, in: Leviathan 33.4 (2008): 482–491.

Ritzi, Claudia: Die Postdemokratisierung politischer Öffentlichkeit. Kritik zeitgenössischer Demokratie – Theoretische Grundlagen und analytische Perspektiven, Wiesbaden 2014.

062081	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88	Frantz, C.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	
<i>Kommentar:</i>		
<u>Masterseminar</u>		
Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen Kursbeschreibung Was unterscheidet politikwissenschaftliche und politische Fragestellungen? Dieser – recht trocken klingenden – Frage gehen wir im Verlauf dieses speziellen Seminars in einer sehr spannenden Form nach. Nach einer konzisen Einführung in die verschiedenen Frageformen (Was? Wie? Warum? Welche Effekte?) und den damit verbundenen wissenschaftstheoretischen Antwortmöglichkeiten der Politikwissenschaft werden wir in einem Blockseminar angesichts von Anfragen von WN-LeserInnen diskutieren, wie sich politische Fragen der LeserInnen in politikwissenschaftliche Fragen aufteilen und (manchmal auch nicht) beantworten lassen. Die Prüfungsleistung umfasst daher am Ende eine individuell erstellte (politikwissenschaftliche) Antwort auf eine in politikwissenschaftliche Fragen übersetzte reale LeserInnen-Anfrage, die – je nach Qualität – auch in den WN sowie auf einer dafür eingerichteten Homepage des Instituts veröffentlicht wird. Lehrziele Ziel des Kurses ist es damit, Studierenden nicht nur wiederholend den Sinn und die Relevanz guter wissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln, sondern die Studierenden vor allem in die Lage zu versetzen, politikwissenschaftlich mit politischen Fragestellungen umzugehen. Damit schlägt das Seminar die Brücke zwischen Politikwissenschaft und öffentlicher Diskussion. Um diese fortzusetzen, ist im Anschluss an den Kurs eine dauerhafte Kooperation mit den WN geplant. Formalia Prüfungsleistung: 3 Essays (Wissenschaftliche Übersetzung und Antwort auf politische Fragestellung durch WN-LeserIn) Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme an Kursterminen und am Blockseminar Teilnahmevoraussetzung: - Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung und vor allem Kompetenz einer Textproduktion unter formalen und zeitlichen Restriktionen		

062101	Demokratische Innovation ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Kersting, N.
<i>Kommentar:</i>		
Demokratische Innovationen- Wahlen Di. 18-20 (Beginn 20.10) Sinkende Wahlbeteiligung, Parteiaustritte und Bürgerproteste lassen eine Legitimationskrise der repräsentativen Demokratie erkennen. Das politische System reagiert neuem Wahlrecht und neuer Wahlinfrastruktur um das Wählen zu erleichtern. Welche Instrumente werden implementiert? Welche Probleme werden deutlich? Welche sind wirksam? Diese Fragestellungen Im internationalen Vergleich sollen angegangen werden Voraussichtliche (Block-) Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12., 8.12. 15.12. Kersting, Norbert 2012: : Die Zukunft der Demokratie : Lösungsversuche. in: Kersting, N. Woyke 2012: Vom Musterwähler zum Wutbürger. Politische Beteiligung im Wandel. Münster: Aschendorf Kap 6: 122-139 Kersting, Norbert/Schmitter, Philippe/Trechsel, Alexander 2013: Die Zukunft der Demokratie in Kersting, Norbert 20108: Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS : 40-64		

062091	Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.11.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 12-14 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert vor allem auf die theoretischen Perspektive. Dazu sollen in einem ersten Teil Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Politikfelder herausgearbeitet werden. Der zweite Teil wird sich anhand der inhaltlichen Schnittmenge mit den maßgeblichen Akteuren, Verbänden und anderer Interessengruppen sowie ihren politischen Handlungsspielräumen befassen. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062092	Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 16-18 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert – neben einer theoretischen Einführung – vor allem auf die lokale Ebene. Mit unterschiedlichen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie in diversen Gruppenarbeiten soll der Nexus Sozialpolitik und Migration an konkreten Beispielen untersucht werden: Wie handelt beispielsweise die Stadt Münster in diesem Feld und welche sozialpolitischen Maßnahmen kommen in der aktuellen Flüchtlingspolitik zum Tragen. Grundlage für das Seminar ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062111	N.N. ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Masterkurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062137	Social Capital: From Concept to Practice ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301	Nguyen Long, L.

Kommentar:

Social Capital: From Concept to Application

Instructor: Dr. Le Anh Nguyen Long

Winter semester 2015-2016, Mondays (12:00-14:00) Room 301

Course Description

Social Capital is the value entrenched in our relationships that can be transformed into tangible assets for the pursuit of individual and collective interests. In other words, social capital captures the idea that relationships hold value. While this idea has intuitive appeal, there is significant debate regarding its utility to political science research. In this course, we will tackle this debate head on. We will learn about social capital, how it is measured, and how the concept has been deployed to explain collective action within a range of topics from protest to disaster recovery. Students in this course will have the opportunity to conduct original research on social capital and civic participation. Grades will be based on a research paper ("Prüfungsleistung") and a short presentation ("Studienleistung"). The course is taught in English.

Readings for the course will be based on:

- Putnam, R. D. (2001). *Bowling alone: The collapse and revival of American community*. Simon and Schuster.
- Aldrich, D. P. (2012). *Building resilience: Social capital in post-disaster recovery*. University of Chicago Press.
- Dasgupta, P., & Serageldin, I. (Eds.). (2001). *Social capital: a multifaceted perspective*. World Bank Publications.

062140	Politische Interessenvertretung und Lobbyarbeit in sozialen Handlungsfeldern der EU ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.02.2016, So 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 14.02.2016, So 09-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-18, SCH 121.501	Töns, K.

Kommentar:

Blockseminar: Politische Interessenvertretung und Lobbyarbeit in sozialen Handlungsfeldern der EU

Prof. Dr. Katrin Toens 12-14 Februar 2016, Raum 301 IfPol, Beginn jeweils 9:00 Uhr c.t. Gegenstand des Blockseminars ist die Auseinandersetzung mit der Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der politischen Einflussnahme auf die soziale Dimension der Europäischen Union. Wir erschließen uns unterschiedliche Handlungsfelder (Beschäftigung, Soziale Inklusion, Migration/Flüchtlingspolitik, EU Förderpolitik) über die Auseinandersetzung mit relevanten Akteuren (Sozialverbände, Kirchen, NGOs, Gewerkschaften), Adressaten und Strategien politischer Lobbyarbeit, und aktuellen Herausforderungen der politischen Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse in der EU 28. Auf dieser Basis sollen politikfeld- und themenspezifische Konzepte der strategischen Planung und Ausführung von Lobbyarbeit entwickelt werden. Teilnahmevoraussetzung ist eine Recherchearbeit mit Ergebnispräsentation im Seminar. Prüfungsleistungen gemäß Vorgaben in den Studienordnungen können erbracht werden. Die Teilnahmegrenze liegt bei 20 Studierenden. Anmeldefrist bis spätestens 15.11.15 in Qispos. Einführende Literatur: Dagger, Steffen (Hrsg.) 2007: Politikberatung und Lobbying in Brüssel. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Dialer, Doris / Richter,

Margarethe (Hrsg.) 2014: Lobbying in der Europäischen Union. Zwischen Professionalisierung und Regulierung. Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften. Michalowitz, Irina 2006: Lobbying in der EU. UTB Wissenschaft. Van Schendelen, Rinus 2005: Machiavelli in Brussels: The Art of Lobbying the EU. Amsterdam: University of Amsterdam Press.

MPW4a Wahlpflicht Fachliche Vertiefung

062053	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125	Hernandez, I.

062039	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E3; ME E2; ME E4; ME E3; ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062054	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hernandez, I.

062040	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062055	Politikdiffusion und Politikkonvergenz ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88	Treib, O.

Kommentar:

Politikdiffusion und Politikkonvergenz

Inhalt

In Zeiten der Globalisierung findet die Politikgestaltung immer weniger in isolierten politischen Räumen statt. Die Verabschiedung politischer Programmen ist somit zunehmend von Ereignissen und Diskussionen in anderen Ländern oder auf der internationalen Ebene beeinflusst. Auf diese Weise kommt es immer wieder zu einer teils rasanten internationalen Ausbreitung politischer Programme und zu zunehmender Angleichung nationaler Regelungen. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Phänomenen der internationalen Politikdiffusion und Politikkonvergenz. Es bietet einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der politikwissenschaftlichen Diffusions- und Konvergenzforschung und ermöglicht den Studierenden, auf Grundlage verfügbarer Datenquellen eigene empirische Forschung zur Politikdiffusion und Politikkonvergenz durchzuführen.

Im ersten Teil werden die konzeptionellen Grundlagen und theoretischen Erklärungsansätze für Politikdiffusion und -konvergenz diskutiert. Auf Basis der einschlägigen Literatur werden die beiden Konzepte zunächst voneinander sowie von verwandten Begriffen wie Politiktransfer oder Politiklernen abgegrenzt. Dann diskutieren wir verschiedene Formen der freiwilligen Politikübernahme (horizontal oder vertikal) und verschiedene Faktoren, die die freiwillige Politikübernahme mehr oder weniger wahrscheinlich machen. Zudem behandeln wir die Frage, welche Rolle nationale politische Triebkräften bei der Ausbreitung und Angleichung von Politiken spielen.

Der zweite Teil des Seminars wendet sich der empirischen Erforschung von Phänomenen der Politikdiffusion und -konvergenz zu. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt, die sich jeweils mit der Ausbreitung einer politischen Regelung oder der Angleichung nationaler Regelungen in einem bestimmten Politikfeld beschäftigen. Die Themenpalette ist offen, denkbar sind etwa Gruppenforschungsprojekte zu Rauchverboten, zur Legalisierung weicher Drogen, zu Unternehmenssteuern, zu umweltpolitischen Schutzvorschriften, zur Ausbreitung von Regulatory Impact Assessments etc. Die Gruppen sollen auf Basis der existierenden Literatur eine Fragestellung entwickeln und diese dann mithilfe verfügbarer empirischer Informationen eigenständig beantworten. Am Ende sollen dann die Gruppen ihre wesentlichen Ergebnisse präsentieren und mit den anderen TeilnehmerInnen des Seminars diskutieren.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis sind die aktive Beteiligung im Seminar, die Mitarbeit an einer der Forschungsgruppen sowie die Teilnahme an der Gruppenpräsentation der Ergebnisse. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, durch Anfertigung einer Hausarbeit zu einem im Seminar behandelten Thema die jeweilige Modulabschlussprüfung im Rahmen des Seminars zu absolvieren.

Einführende Literatur

Holzinger, Katharina, Helge Jörgens, and Christoph Knill, Hrsg. (2007): *Transfer, Diffusion und Konvergenz von Politiken*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (PVS-Sonderheft 38).

Lütz, Susanne (2007): Policy-Transfer und Policy-Diffusion, in: Arthur Benz, Susanne Lütz und Georg Simonis (Hrsg.), *Handbuch Governance: Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 132–143.

062056	Pragmatismus reloaded: Neuere Beiträge aus den Gesellschaftswissenschaften ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Schubert, K.

062057	Global Governance ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten theoretischen Zugänge zu und Politikfelder von Global Governance. In einem ersten Schritt werden die historischen Vorläufer von Global Governance, die Rolle des Staates, Internationale Organisationen sowie transnationale Netzwerke betrachtet. Ferner werden auch Themen wie Verrechtlichung, Legitimität und kritische Perspektiven auf Global Governance diskutiert. In einem zweiten Schritt behandeln wir kurz verschiedene Politikfelder der Global Governance (Sicherheit, Wirtschaft, Menschenrechte). Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Hale, T., Held, D., and K. Young (2013). *Gridlock. Why Global Cooperation Is Failing When We Need It Most*. Polity, Cambridge.

062058	Internationale Umweltpolitik und Recht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-20 Einzeltermin, 07.01.2016, Do - Einzeltermin, 08.01.2016, Fr - Einzeltermin, 09.01.2016, Sa -	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten globalen Umweltprobleme, ihre (völker- und europa-)rechtlichen und politischen Dimensionen sowie der juristischen und politischen Möglichkeiten und Grenzen, Lösungsansätze zu entwickeln. Im Seminar werden sowohl akademische Diskussionen wie praktische Probleme an Fallbeispielen diskutiert. Empirisch wird primär, aber nicht ausschließlich die internationale Klimapolitik untersucht. Das Seminar wird in Kooperation mit Prof. Schlacke von der rechtswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt. Es findet geblockt vom 07.01.2016-09.01.2016 statt. Eine Vorbesprechung erfolgt am 21.10.2015 um 18.00 Uhr im Juridicum (genauer Ort wird noch bekanntgegeben). Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Axelrod, Regina S. and Stacy D. VanDeveer (eds.) (2015): *The Global Environment. Institutions, Law, and Policy*. Los Angeles, Sage.

062068	Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Masterkurs „Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa“ Englisch: „**More than compliant beneficiaries of structural funds? The German Bundesländer in Europe**“ *Inhaltliche Schwerpunkte:* Die zunehmende Integration der Europäischen Union berührt immer mehr Bereiche der nationalen Politik der Mitgliedstaaten. Für Föderalstaaten wie Deutschland bedeutet dies, dass auch die Mitwirkungsrechte der Bundesländer aufgewertet werden müssen. Aber wie geschieht dies konkret? Welche Aufgaben kommen den Bundesländern im System der europäischen Mehrebenengovernance zu? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Steuerung komplexerer Regelungsfelder? Befinden sich die deutschen Bundesländer heute in der von Fritz Scharpf bereits 1976 diagnostizierten Politikverflechtungsfalle?

Und wenn ja: Gibt es einen Weg heraus? Das Seminar fokussiert inhaltlich nach einer kurzen Einführung in die Polity und Politics europäischer Mehrebenengovernance vor allem auf ausgewählte Policies, darunter die europäische Struktur- und Kohäsionspolitik, die Agrarpolitik, die Sozialpolitik und die Kulturpolitik der deutschen Bundesländer. Schwerpunkt der Analyse ist Nordrhein-Westfalen, der Kurs thematisiert aber auch die Rolle der EU in den neuen Bundesländern. Neben europapolitischen Kenntnissen vermittelt der Kurs auch methodische Fertigkeiten, indem die Debattierkompetenz der Studierenden trainiert wird. In Kooperation mit der Europaministerin des Landes NRW, Dr. Angelica Schwall-Düren und den Universitäten Köln, Düsseldorf, Paderborn, Bochum und Duisburg-Essen führen wir einen Debattierwettbewerb durch. Am Freitag, dem 4. Dezember (14 bis 16 Uhr) wird in Anwesenheit der Ministerin eine sogenannte Tübinger Publikumsdebatte zur Frage durchgeführt, ob die deutschen Bundesländer in Europa mehr als willige Strukturhilfsempfänger sein können. Das Debattierformat wird zuvor im Kurs eingeübt. Zum Ende des Semesters findet dann an der Universität Duisburg-Essen eine eintägige Abschlusskonferenz statt, bei der die beteiligten Universitäten gegeneinander antreten. Der Kurs wird durch Mittel der Staatskanzlei NRW gefördert. *Studien- und Prüfungsleistungen:* Als Studienleistung wird die Teilnahme am Debattierwettbewerb gefordert. Prüfungsleistungen können gemäß den Prüfungsordnungen der verschiedenen Masterstudiengänge erbracht werden. *Einführende Lektüre:*

- Suszycka, Magdalena/Jasch, Hans-Christian (2009): The Participation of the German Länder in Formulating German EU Policy. In: German Law Journal. Vol. 10(9), S. 1215-1255.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union. 7. Aufl. Oxford: OUP

062072	Politische Ökonomie der Staatsverschuldung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Mause, K.

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' mit 'der Staatsverschuldung' zu tun haben. Zum Beispiel: Stellen die in den vergangenen Jahrzehnten in den EU/OECD-Mitgliedstaaten angehäuften 'Schuldenberge' aus Bürger-Sicht überhaupt ein Problem dar? Was halten Bürger von 'Schuldenbremsen' und 'Austeritätspolitik'? Sind Bürger in ihrer Rolle als Empfänger staatlicher Dienstleistungen und öffentlicher Güter nicht selbst Teil des 'Schuldenspiels'? Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Gianmarco Daniele & Benny Geys (2015): Public Support for European Fiscal Integration in Times of Crisis, in: Journal of European Public Policy 22(5): 650-670 [free download via ULB Muenster]. Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien. Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS)
Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene

der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts. Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAO/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAO, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik Nigeria als regionaler Vormacht

(Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und

globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.

9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?

(Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)

(kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines Fassadenprojekt der Eliten?

062088	Neue (Kommunikations-) Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie? ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Neue (Kommunikations-)Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie?

Das Verhältnis von Demokratie und Technik wird traditionell eher skeptisch gesehen. Nicht nur, dass technokratische Ansätze seit ihren Anfängen bei Saint-Simon oder Comte eine stark antidemokratische Tendenz aufwiesen, ist ebenso die Problematisierung der instrumentellen Vernunft durch die Kritische Theorie (Horkheimer/Adorno, Habermas) in dieser Hinsicht nach wie vor relevant. Dazu passt auch, dass die euphorischen Beschwörungen einer Digital bzw. E-Democracy, wie sie vor allem in den 1990er Jahren in Mode kamen, mittlerweile großer Ernüchterung gewichen sind (Digital Divide, Kommerzialisierung des Netzes, Verkümmern der Sprache etc.). Die Folgenabschätzung neuer (Kommunikations-)Technologien im Sinne einer Einstufung der damit verbundenen Chancen und Risiken für Gesellschaft und Demokratie zählt insofern zu den zentralen politikwissenschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Die Veranstaltung will diesen Aspekt nicht nur in den Zusammenhang einer grundsätzlichen theoretischen Aufarbeitung des Demokratie-Technik-Komplexes stellen, sondern zugleich durch eine anwendungs- und handlungsorientierte Perspektive – im Hinblick auf die Einsatz- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten neuer Technologien zur Erneuerung der Demokratie – anreichern.

Studienleistung: Präsentation; Visualisierung einer stringenten Argumentationslinie
Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer Projektarbeit

062089	Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze - Krisensymptome - Begriffskritik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Hidalgo, O.

Kommentar:

Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze – Krisensymptome – Begriffskritik

Gemäß der pessimistischen Diagnose der ‚Postdemokratie‘, die aktuell hohe Konjunktur besitzt, verkommen traditionelle Charakteristika der Demokratie in Europa wie Wahlen, parlamentarische Prozesse oder die Kontrolle durch Medien und rechtstaatliche Institutionen zunehmend zur Fassade. Die wachsende Politik- und Parteienverdrossenheit wird in diesem Zusammenhang damit in Verbindung gebracht, dass die transnational agierenden Banken und Großkonzerne längst zu den eigentlichen globalen Machtzentren avanciert sind und sich der Steuerungskapazität des politischen Systems immer wirksamer entziehen.

Der Kurs behandelt aktuelle Postdemokratieansätze von Sheldon S. Wolin, Colin Crouch, Chantal Mouffe und Jacques Rancière, versucht theoriegestützt empirische Krisensymptome zu eruieren und zu analysieren und ordnet den neuen Begriff ‚Postdemokratie‘ zudem in die historische Kontinuität demokratiekritischer Diskurse ein. Auf dieser Basis soll abschließend ein kritisches Fazit über den Gehalt und die Reichweite dieses neuen politikwissenschaftlichen Theoriestrangs gezogen werden.

Studienleistung: Referat, Recherchearbeiten

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Crouch, Colin: Postdemokratie, Frankfurt/Main 2008.

Jörke, Dirk: Auf dem Weg in die Postdemokratie, in: Leviathan 33.4 (2008): 482–491.

Ritzi, Claudia: Die Postdemokratisierung politischer Öffentlichkeit. Kritik zeitgenössischer Demokratie – Theoretische Grundlagen und analytische Perspektiven, Wiesbaden 2014.

062081	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Frantz, C.

Kommentar:

Masterseminar

Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen Kursbeschreibung Was unterscheidet politikwissenschaftliche und politische Fragestellungen? Dieser – recht trocken klingenden – Frage gehen wir im Verlauf dieses speziellen Seminars in einer sehr spannenden Form nach. Nach einer konzisen Einführung in die verschiedenen Frageformen (Was? Wie? Warum? Welche Effekte?) und den damit verbundenen wissenschaftstheoretischen Antwortmöglichkeiten der Politikwissenschaft werden wir in einem Blockseminar angesichts von Anfragen von WN-LeserInnen diskutieren, wie sich politische Fragen der LeserInnen in politikwissenschaftliche Fragen aufteilen und (manchmal auch nicht) beantworten lassen. Die Prüfungsleistung umfasst daher am Ende eine individuell erstellte (politikwissenschaftliche) Antwort auf eine in politikwissenschaftliche Fragen übersetzte reale LeserInnen-Anfrage, die – je nach Qualität – auch in den WN sowie auf einer dafür eingerichteten Homepage des Instituts veröffentlicht wird. Lehrziele Ziel des Kurses ist es damit, Studierenden nicht nur wiederholend den Sinn und die Relevanz guter wissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln, sondern die Studierenden vor allem in die Lage zu versetzen, politikwissenschaftlich mit politischen Fragestellungen umzugehen. Damit schlägt das Seminar die Brücke zwischen

Politikwissenschaft und öffentlicher Diskussion. Um diese fortzusetzen, ist im Anschluss an den Kurs eine dauerhafte Kooperation mit den WN geplant. Formalia Prüfungsleistung: 3 Essays (Wissenschaftliche Übersetzung und Antwort auf politische Fragestellung durch WN-LeserIn)
Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme an Kursterminen und am Blockseminar
Teilnahmevoraussetzung: - Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung und vor allem Kompetenz einer Textproduktion unter formalen und zeitlichen Restriktionen

062101	Demokratische Innovation ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Kersting, N.

Kommentar:

Demokratische Innovationen- Wahlen

Di. 18-20 (Beginn 20.10)

Sinkende Wahlbeteiligung, Parteiaustritte und Bürgerproteste lassen eine Legitimationskrise der repräsentativen Demokratie erkennen. Das politische System reagiert neuem Wahlrecht und neuer Wahlinfrastruktur um das Wählen zu erleichtern. Welche Instrumente werden implementiert? Welche Probleme werden deutlich? Welche sind wirksam? Diese Fragestellungen Im internationalen Vergleich sollen angegangen werden

Voraussichtliche (Block-) Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Kersting, Norbert 2012: : Die Zukunft der Demokratie : Lösungsversuche. in: Kersting, N.

Woyke 2012: Vom Musterwähler zum Wutbürger. Politische Beteiligung im Wandel.

Münster: Aschendorf Kap 6: 122-139

Kersting, Norbert/Schmitter, Philippe/Trechsel, Alexander 2013: Die Zukunft der Demokratie in Kersting, Norbert 20108: Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS : 40-64

062102	Open Government, open data and smart cities ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, Sch 100.412 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Kersting, N.

Kommentar:

Open Government, open data und smart cities

Di. 10-12 (Achtung: Die Vorbesprechung findet am 20.10. um 17 Uhr in Raum SCH 100.412 statt!)

Open government, Open data sind in aller Munde und oft wird Deutschland hier eher als Nachzügler betrachtet. Internationale Indikatoren wie zum Beispiel das Open Data-Barometer und der Open Data-Index zeigen, dass Deutschland in einigen Bereichen durchaus in der Spitzengruppe verortet ist. Bei diesen Erfolgsbereichen handelt es sich allerdings insbesondere um transparente Daten zu kommunalen Dienstleistungen.

Was genau versteht man unter Open Government? Der Begriff Open Government verweist auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Definitionen. Zentraler Aspekt dieser Definitionen ist immer der Verweis auf eine höhere Transparenz sowie eine stärkere politische Beteiligung der Bürger im Rahmen von smart cities. In Bezug auf Transparenz waren international Länder wie die USA Vorreiter bei der Entwicklung von Informationsfreiheitsgesetzen.

Neben den deutschen Stadtstaaten“ haben auch einige Flächenländer die

Informationsfreiheitsgesetze implementiert. Im Seminar werden anhand von Beispielen die Akteure und Konzepte in Deutschland (Hamburg, Berlin, Bremen, Rheinland Pfalz), in Europa (EU, UK) und im

internationalen Vergleich (USA, Kenya, China) analysiert

Voraussichtliche (Block-)Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Stephanie Wojcik 2012: Open government and open data in: Kersting, Norbert (ed) 2012 : Electronic democracy. Opladen: BB publishers

Von Lucke, Jörn 2015: Open government. in Kersting, Norbert Urbane Innovation (im Erscheinen)

062091	Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.11.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 12-14 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert vor allem auf die theoretischen Perspektive. Dazu sollen in einem ersten Teil Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Politikfelder herausgearbeitet werden. Der zweite Teil wird sich anhand der inhaltlichen Schnittmenge mit den maßgeblichen Akteuren, Verbänden und anderer Interessengruppen sowie ihren politischen Handlungsspielräumen befassen. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062092	Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Meyer, H.

Kommentar:

Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 16-18 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert – neben einer theoretischen Einführung – vor allem auf die lokale Ebene. Mit unterschiedlichen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie in diversen Gruppenarbeiten soll der Nexus Sozialpolitik und Migration an konkreten Beispielen untersucht werden: Wie handelt beispielsweise die Stadt Münster in diesem Feld und welche sozialpolitischen Maßnahmen kommen in der aktuellen Flüchtlingspolitik zum Tragen. Grundlage für das Seminar ist die entsprechende deutsch-

und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062111	N.N. ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Masterkurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062137	Social Capital: From Concept to Practice ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301	Nguyen Long, L.

Kommentar:

Social Capital: From Concept to Application

Instructor: Dr. Le Anh Nguyen Long

Winter semester 2015-2016, Mondays (12:00-14:00) Room 301

Course Description

Social Capital is the value entrenched in our relationships that can be transformed into tangible assets for the pursuit of individual and collective interests. In other words, social capital captures the idea that relationships hold value. While this idea has intuitive appeal, there is significant debate regarding its utility to political science research. In this course, we will tackle this debate head on. We will learn about social capital, how it is measured, and how the concept has been deployed to explain collective action within a range of topics from protest to disaster recovery. Students in this course will have the opportunity to conduct original research on social capital and civic participation. Grades will be based on a research paper ("Prüfungsleistung") and a short presentation ("Studienleistung"). The course is taught in English.

Readings for the course will be based on:

- Putnam, R. D. (2001). *Bowling alone: The collapse and revival of American community*. Simon and Schuster.
- Aldrich, D. P. (2012). *Building resilience: Social capital in post-disaster recovery*. University of Chicago Press.
- Dasgupta, P., & Serageldin, I. (Eds.). (2001). *Social capital: a multifaceted perspective*. World Bank Publications.

062140	Politische Interessenvertretung und Lobbyarbeit in sozialen Handlungsfeldern der EU ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.02.2016, So 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 14.02.2016, So 09-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-18, SCH 121.501	Töns, K.

Kommentar:

Blockseminar: Politische Interessenvertretung und Lobbyarbeit in sozialen Handlungsfeldern der EU

Prof. Dr. Katrin Toens 12-14 Februar 2016, Raum 301 IfPol, Beginn jeweils 9:00 Uhr c.t. Gegenstand des Blockseminars ist die Auseinandersetzung mit der Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der politischen Einflussnahme auf die soziale Dimension der Europäischen Union. Wir erschließen uns unterschiedliche Handlungsfelder (Beschäftigung, Soziale Inklusion, Migration/Flüchtlingspolitik, EU Förderpolitik) über die Auseinandersetzung mit relevanten Akteuren (Sozialverbände, Kirchen, NGOs, Gewerkschaften), Adressaten und Strategien politischer Lobbyarbeit, und aktuellen Herausforderungen der politischen Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse in der EU 28. Auf dieser Basis sollen politikfeld- und themenspezifische Konzepte der strategischen Planung und Ausführung von Lobbyarbeit entwickelt werden. Teilnahmevoraussetzung ist eine Recherchearbeit mit Ergebnispräsentation im Seminar. Prüfungsleistungen gemäß Vorgaben in den Studienordnungen können erbracht werden. Die Teilnahmebegrenzung liegt bei 20 Studierenden. Anmeldefrist bis spätestens 15.11.15 in Qispos. Einführende Literatur: Dagger, Steffen (Hrsg.) 2007: Politikberatung und Lobbying in Brüssel. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Dialer, Doris / Richter, Margarethe (Hrsg.) 2014: Lobbying in der Europäischen Union. Zwischen Professionalisierung und Regulierung. Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften. Michalowitz, Irina 2006: Lobbying in der EU. UTB Wissenschaft. Van Schendelen, Rinus 2005: Machiavelli in Brussels: The Art of Lobbying the EU. Amsterdam: University of Amsterdam Press.

MPW4b Wahlpflicht VWL ohne Vorkenntnisse

042007	Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA 82; BS 82; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88; BA B2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, Aula am Aasee Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 100.2 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 08-10, SCH 109.6 wöchentlich, 21.10.2015 - 17.02.2016, Mi, SCH 121.5	Müller, C.

Kommentar:

Die Vorlesung findet immer mittwochs von 8.30 -10.00 Uhr und von 10.15 - 11.45 Uhr statt (jeweils s.t.). Für die Teilnahme an der Klausur sowie ggf. an der Veranstaltung ist eine Anmeldung erforderlich. Bitte entnehmen Sie die Informationen zu dem Anmeldeverfahren für das Wintersemester 2015 / 2016 der Homepage des Centrums für Interdisziplinäre Wirtschaftsforschung (Aktuelles, Anmeldung zu Lehrveranstaltungen und semesterbegleitenden Prüfungsleistungen).

Inhalte: In dieser Veranstaltung werden Grundzüge der mikroökonomischen Theorie behandelt. Behandelt werden u. a. Grundzüge der Theorien der Unternehmung und des Haushaltes, die theoretischen und methodischen Grundlagen von Güterangebot und Güternachfrage sowie Modelle der Marktkoordination.

Literatur:

Grundlagen: - Mankiw, N. Gregory: Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 2. Auflage, Stuttgart 2004
- Pindyck, R.S. u. Rubinfeld, D.L.: Mikroökonomie, 6. aktualisierte Auflage, München u. a. 2005 - Fehl, Ulrich; Oberender, Peter: Grundlagen der Mikroökonomie, 9. überarbeitete und erweiterte Auflage, München 2004 Vertiefung: - Schumann, J.; Meyer, U.; Ströbele, W.: Grundzüge der mikroökonomischen Theorie, 7. neu bearbeitete und erweiterte Auflage, Berlin u. a. 1999

042000	Übung zur Mikroökonomie MA 88; BS 82; BA LF; BA L2; BA B2; BA BF; BS 82; BA 82; MA 88	Winter, S.

	wöchentlich, 26.10.2015 - 01.02.2016, Mo, SCH 121.5 wöchentlich, 27.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.3	
<i>Kommentar:</i>		
In der Veranstaltung werden die Inhalte der Vorlesung Mikroökonomie mittels Übungsaufgaben vertieft.		
<i>Bemerkung:</i>		
Dieses Semester werden zwei inhaltlich identische Übungen (Montag, 14-16 Uhr und Dienstag, 12-14 Uhr) angeboten. Den Studierenden steht es frei sich einen Termin auszusuchen und ebenfalls zwischen den Terminen zu wechseln. Lediglich die letzte Übung im Dezember am 14.12.2015 kann aufgrund der vorgezogenen Klausurenphase nur am Montag stattfinden. Die Übung startet am 26.10.2015 und 27.10.2015 .		
<i>Literatur:</i>		
Weitere Informationen und Materialien finden Sie im Learnwebkurs "ÜMikro-2015_2", der zu Beginn des Semester freigeschaltet wird.		

MPW4c Wahlpflicht VWL mit Vorkenntnissen

MPW4d Wahlpflicht Humangeographie

MPW4e Wahlpflicht Soziologie

MPW5 Praktikum

062128	Praktikumsbericht (Masterstudiengang) MA 88; MA 88	Freise, M.
<i>Kommentar:</i>		
Prüfungsordnung 14 (Beginn Wintersemester 14/15): Die Praktikumsdauer umfasst mindestens acht Wochen. Das Praktikum kann auch in zwei Teilpraktika geteilt werden, die zusammen mindestens acht Wochen umfassen. Ein Teilpraktikum muss mindestens zwei Wochen umfassen. Der Praktikumsbericht wird in diesem Fall über eines der beiden Teilpraktika verfasst. Eine Praktikumswoche umfasst ca. 40 Arbeitsstunden. Die Anwesenheit am Arbeitsplatz ist mit dem Praktikumsgeber zu vereinbaren. Die Prüfungsleistung ist ein Praktikumsbericht im Umfang von ca. 5.000 Wörtern, der in einem ersten Teil (ca. ein Drittel des Berichts) über den Ablauf des Praktikums berichtet und in einem zweiten Teil das Praktikum vor dem Hintergrund einer politikwissenschaftlichen Fragestellung reflektiert. Der Praktikumsbericht wird nicht benotet. Es gelten die Anforderungen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (korrektes Zitieren, Quellenangaben, angemessener Stil etc.) Einen Leitfaden zum Praktikumsbericht finden Sie auf der Homepage des IfPol unter http://www.uni-muenster.de/IfPol/sic/praktikum.html.		

MPW6 Abschlussmodul

062018	Kommunal- und regionalpolitische Praxisdiskurse MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do	Tillmann, B.
<i>Kommentar:</i>		
Prof. Dr. Berthold Tillmann Lehrveranstaltung im WS 2015/16 Kommunal- und regionalpolitische Praxisdiskurse Zielgruppe: Promovierende und Examenskandidaten im Masterstudiengang (vor allem aus den verschiedenen Bereichen der lokalen		

Politikforschung) am IfPol

Termine: Nach Absprache in der 1. Sitzung jeweils Do. 16-18h c.t.:

GraSP 101

Kurzbeschreibung: Das Seminar wird in Fortsetzung der bisherigen Veranstaltungen aus den letzten 3 Wintersemestern wiederum konkrete, aktuelle oder strukturelle Probleme der praktischen Kommunal- und Regionalpolitik und der kommunalen Selbstverwaltung in Deutschland aufgreifen. Die konkret zu diskutierenden Themen und Fragestellungen des Seminars werden in der ersten Sitzung gemeinsam mit den Teilnehmern entwickelt und abgestimmt. Daraus entsteht ein thematisch und terminlich verbindliches Seminarprogramm, zu dessen einzelnen Schwerpunkten und Sitzungsterminen jeweils besonders Praxis erfahrene Experten aus der Kommunal- und Regionalpolitik als Gäste und Diskussions- und Interviewpartner/-innen zur Verfügung stehen. Diese externen Gäste werden nach den Seminarabsprachen meinerseits angesprochen und eingeladen. Die einzelnen Themen-orientierten Seminarsitzungen finden entweder im IfPol/GraSP oder extern (je nach Wunsch des jeweiligen Gastes) statt. Sie werden jeweils von 1-2 Seminarteilnehmern inhaltlich und organisatorisch vorbereitet und moderiert. Erfahrungsgemäß werden sich 4-6 Diskussionsrunden (Seminarsitzungen) mit Gästen ergeben. Themenbeispiele: - Migration und Integration als kommunale Herausforderungen - Herausforderungen kommunaler Wohnungspolitik - Lokale Klima- und Energiepolitik - Kommunale Finanzen - „Additiver Lokalismus“ oder Regionalpolitik? - Demographie, Milieuviefalt, Mobilität – Kommunen im Wettbewerb? - Erwartet wird von den Teilnehmern eine regelmäßige und aktive Teilnahme an den Diskussionsrunden sowie (jeweils von 2 Teilnehmern) die Übernahme der vorbereitenden und moderierenden Federführung (s.o.) für eine Sitzung. Leistungsnachweise werden nicht erteilt; Teilnahmebescheinigungen bei Bedarf. Wegen des besonderen Planungs- und Organisationsaufwandes für die Diskussionsveranstaltungen ist eine Anmeldung zur Seminarteilnahme (per Mail: berthold.tillmann@uni-muenster.de) bis spätestens Mitte Oktober 2015 erwünscht. Rückfragen und Themenvorschläge bitte ebenfalls bis zum Semesterbeginn per mail. Berthold Tillmann

062071	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Lederer, M.

Kommentar:

Das Kolloquium soll fortgeschrittenen Studierenden im BA- oder Masterstudium ermöglichen Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und mögliche Abschlussthemen zu erörtern. In den Sitzungen werden zum einen ausgewählte Bereiche der Forschungsmethodik diskutiert und zum anderen erhalten alle Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, aktuelle oder geplante Abschlussarbeiten vorzustellen. Das Kolloquium richtet sich primär an Studierende mit Schwerpunkt Internationale Politik. Prüfungsleistung: keine, aber die Vorstellung eines Exposés ist Pflicht Literatur: Geschwend, T. und F. Schimmelfennig, Hrsg. (2007). *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme - Strategien - Anwendungen*. Frankfurt, Campus Verlag.

062093	Forschungs- und Examenskolloquium MA 88; 11; 11; 02; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.11.2015 - 10.02.2016, Mi	Kersting, N.

Kommentar:

Das Examenskollqium beginnt erst am **18.11.2015**. Anmeldungen vorab bitte bei Frau Marburger. E-Mailadresse: Kathrin.marburger@uni-muenster.de

062095	Kolloquium	Frantz, C.

	MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-16, SCH 100.125 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.125	

062100	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Inhalt

Das Kolloquium ist für Studierende gedacht, die ihre Masterarbeit bei Professor Treib schreiben wollen. Es wird abwechselnd als Plenumsveranstaltung und als Sprechstunde für ExamenskandidatInnen abgehalten. In den Plenumsveranstaltungen sollen einerseits auf Basis der Lektüre und Diskussion einschlägiger Literatur grundlegende methodische Fertigkeiten vermittelt werden, die für die erfolgreiche Abfassung politikwissenschaftlicher Master- oder Diplomarbeiten notwendig sind. Andererseits sollen die Studierenden in den Plenumsveranstaltungen ihre Projekte vorstellen und diskutieren. Die Sprechstunde ist für die individuelle Besprechung von Themen und Fragestellungen der Abschlussarbeiten vorgesehen.

Einführende Literatur

King, Gary; Keohane, Robert O.; Verba, Sidney (1994): *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press.

Plümper, Thomas (2008): *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. 2. Auflage, München: Oldenbourg.

062120	Das Konzept der Gouvernamentalität in der Politikwissenschaft 68; 68 14-täglich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Wilde, G.

Kommentar:

Das Konzept der Gouvernamentalität in der Politikwissenschaft

(Oberseminar)(Prof.in 'in Dr. Gabriele Wilde)

Mit dem Begriff der Gouvernamentalität hat Michel Foucault sich um eine historische und systematische Theorie des Regierens bemüht, die den Zusammenhang zwischen den Herrschaftstechniken des Regierens (gouverner) und der Denkweise und den Praktiken des „Sich-selbst-Regierens“ der Subjekte (mentalité) erfasst und analysiert. In Verbindung mit einem anderen Verständnis von Gesellschaft als ein Verhältnis, das durch das Zusammenwirken vielfältige Machtbeziehungen und als Effekte politischer und gesellschaftlicher Handlungsmacht existiert sowie einem anderen Verständnis des Politischen, das die politische Verfassung der Gesellschaften, ihre Strukturen, Organisationsprinzipien und Institutionen als eine Verfestigung dieser gesellschaftlichen Machtbeziehungen begreift, ergeben sich methodische und methodologische Konsequenzen, die

hinsichtlich der Anwendung des Konzepts zu einem wissenschaftlichen Perspektivenwechsel zwingen. Denn ausgehend von der Frage, wie diese in der Gesellschaft wirkenden Machtbeziehungen letztendlich als Macht- und Herrschaftsverhältnisse durch die Politik festgeschrieben werden, richtet sich der Blick nicht länger auf der Ebene staatlicher Institutionen und in den Entscheidungen politischer Akteure, sondern ist in denjenigen gesellschaftlichen Bereichen zu suchen, in welchen sich die gesellschaftliche Organisation des gesellschaftlicher Macht- und Herrschaftsverhältnisse als Effekte dieser Politik oder – um einen Begriff von Foucault zu verwenden – in Form von Regierungstechnologien vollzieht.

Nachdem im WS 2012/13 insbesondere die Gouvernementalität als Begriff und Konzept beleuchtet wurde, soll im Sommersemester das mit dem Konzept entwickelte Instrumentarium an ausgewählten Themenbereichen für eine Untersuchung aktueller gesellschaftlicher Umbrüche und Krisen fruchtbar gemacht werden.

Zeit: Mi 16 -19 Uhr / (Doppelsitzung 14-tägig, 2 SWS)
Ort: GraSP 102

062121	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-tägig, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Wilde, G.

Kommentar:

Forschungs- und Examenskolloquium: Verfassung und Grundlagen politischer Gesellschaften in der EU.

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten sowie von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich der politikwissenschaftlichen Europa- und Geschlechterforschung.

Mit Blick auf die wirtschaftlichen, institutionellen und zivil- und bürgergesellschaftlichen Grundstrukturen der EU geht es um die Analyse zentraler Politik- und Problemfelder des europäischen Mehrebenensystems. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Kolloquium umfassende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der europäischen Integration, verbunden mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, selbständig Fragestellungen zu entwickeln und methodisch und konzeptionell auf ausgewählte Untersuchungsbereiche anzuwenden.

Zeit: Mittwoch 16-18 Uhr (14-tägig).
Ort: GraSP 102

062114	Kolloquium für Prüfungskandidaten MA 88; MA 88	Hahn, K.

062115	Kolloquium zu aktuellen Fragen der Politik A1 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 101 (GraSP) statt.

062129	Höherer Dienst in Regierung und Verwaltung als Arbeitsmarkt für Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftler wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Wittkämper, G.

Kommentar:

Prof. Dr. iur. Dr. h.c. G.W. Wittkämper

Kommentar zum Kurs im Wintersemester 15/16

Höherer Dienst in Regierung und Verwaltung als Arbeitsmarkt für Politikwissenschaftler(innen)

(062129)

Di 10-12, Raum SCH100.124, vierzehntägig , Beginn 20. 10. 2015, Plan siehe unten

Der Kurs setzt die Reihe meiner Kurse fort, die im Sommersemester 2015 mit dem Thema (Wirtschaft als Beschäftigungsmarkt) begann.

Im Wintersemester geht es um den (nichttechnischen) Höheren Dienst in der Bundesrepublik D., sei es im Beamtenverhältnis, sei es in Tarifbeschäftigung, mit einem Ausblick auf den Dienst bei den Organen und sonstigen Einrichtungen der Europäischen Union.

Vielfach richten sich die Berufsziele der Politikwissenschaftler(innen) (i.F. P.) auf den höheren Dienst **des Bundes**, und dort wiederum vielfach nur auf die Ministerien und gfs. deren Einrichtungen im ihnen nachgeordneten Geschäftsbereich der unmittelbaren Bundesverwaltung . Höheren Dienst gibt es aber, in beiden genannten Beschäftigungsverhältnissen, ferner bei den **Bundesländern**, sei es in deren Ministerien, sei es in deren nachgeordneten Bereich der Landesober-, Landesmittel- und unteren Landesbehörden, sowie in den Einrichtungen des Landes NRW nach § 14) Landesorganisationsgesetz.

Eine nicht gesichert bekannte Anzahl von Politikwissenschaftlerinnen und Politikwissenschaftlern sind beschäftigt im **Kommunalen Sektor**, ebenfalls in beiden genannten Beschäftigungsverhältnissen, umfassend Großstädte und Kreisfreie Städte, die Landkreise und die ihnen angehörenden Städte und Gemeinden sowie zahlreichen Verbände des Kommunalen Sektors.

In einem Ausblick wird der Kurs schließlich die Höheren Beamten und die sonstigen Bediensteten der **Europäischen Union** in den Blick nehmen.

(Politologen finden sich aber auch in den nicht zur öffentlichen Verwaltung gehörenden zahlreichen Organisationen, die als Vertretungen oder Interessenwahrer der öffentlichen Bediensteten tätig sind; ferner bei den Trägern der gesetzlichen Sozialversicherungen.)

Geplantes Kursprogramm:

20. 10. 15: Der Sektor Regierung und Verwaltung und der sogenannte Höhere Dienst mit seinen Rechtsgrundlagen (Teil 1).

03. 11. 15: Wie vor, Teil 2

17. 11. 15: Die Bundesebene und ihr Höherer Dienst als Arbeitsmarkt unter Berücksichtigung der MPAFHBundV.

01. 12. 15: Die Landesebene und ihr Höherer Dienst als Arbeitsmarkt, das Beispiel NRW
15. 12. 2015: Die Gemeindeebene und ihr Höherer Dienst als Arbeitsmarkt
05. 01. 16: Qualifikationen und Kompetenzen im Höheren Dienst (mit Exkurs Auswärtiges Amt) 1. Teil
19 .01. 16: wie vor, Teil 2.
06. 02. 16: Ausblick: Beamte und sonstige Bedienstete der Organe und Einrichtungen der EU.
Nur durch regelmäßige aktive Teilnahme und Mitarbeit können Sie die öffentlichen
Tätigkeitsfelder insbesondere im Höheren Dienst kennenlernen. - Zu Beginn des Kurses
erhalten Sie aktuelle Quellenhinweise bzw. Vorlesungsmaterialien.öheren Dienst

062142	Urbane und Regionale Innovation 68; 68 14-täglich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Kersting, N.

Kommentar:

Urbane und regionale Innovation (Doktoranden Seminar)

Das Doktorandenseminar analysiert vor allem demokratische aber auch soziale Innovation. Hier liegt ein Schwerpunkt auf deliberativen, dialogischen und direkten Beteiligungsinstrumenten und die Nutzung, die Evaluation und die Qualität neuer Informations- und Kommunikationstechnologien im urbanen Kontext. So wird das Themenbereich Open government and open data im internationalen Kontext bearbeitet. Zudem stehen Fragen der Integration (Integrationsbeiräte, Integrationszentren etc.) und Inklusion (Behindertenbeiräte) im Vordergrund der vergleichenden Untersuchungen. Weiterhin werden regionale Entwicklungsstrategien, kommunale Politikfelder, Kommunalfinanzen und administrativer Reformen sowie die Rolle der Kommunen im Mehrebenensystem, auf die Analyse politischer Akteure (Eliten, marginalisierte Gruppen etc.) bearbeitet.

062173	Kolloquium MA 88; BA 82; 02; 11; 11; MA 88; MA 88 14-täglich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Willems, U.

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems Veranstaltungstyp: Examenskolloquium

Thema: Examenskolloquium

Teilgebietszuordnung:

SWS: 1

Zeit, Ort: Mi 16.00-18.00, 14-täglich, Raum 214, Scharnhorststr. 100

Beginn: 21.10.2015

Das Kolloquium dient dem Zweck, Fragen der Anlage und Konzeption von Abschlussarbeiten zu diskutieren und die Planung und Durchführung studentischer Abschlussarbeiten zu begleiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums in der **ersten Sitzung am 21.10.2015, 16.15 Uhr** festgelegt.

062155	Doktorandenseminar Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 16-20 Einzeltermin, 18.11.2015, Mi 16-20 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 16-20 Einzeltermin, 13.01.2016, Mi 16-20 Einzeltermin, 10.02.2016, Mi 16-20	Willems, U.

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems

Veranstaltungstyp: Doktorandenseminar

Belegnummer: **Thema:** Doktoranden- und Forschungsseminar Politische Theorie

Teilgebietszuordnung: SWS: 1 **Zeit, Ort: Mi 16.00-20.00, vierwöchentlich, Raum 214, Scharnhorststr. 100**

Beginn: **21.10.2015** Das Kolloquium dient zwei Zwecken: Zum einen sollen dort ausgewählte Positionen aus den gegenwärtigen Debatten der Politischen Theorie, zum anderen konkrete Promotionsvorhaben vorgestellt und diskutiert werden. Die Koordinierung der Termine für die Blockveranstaltungen sowie die Auswahl der Texte und der Arbeiten erfolgt gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums in einer Besprechung am **21.10.2015, 17.15 Uhr** festgelegt.

062157	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Hernandez, I.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 204 statt.

062261	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Schubert, K.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 101 der GraSP statt.

Master European Studies (Twente)

062137	Social Capital: From Concept to Practice ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301	Nguyen Long, L.

Kommentar:

Social Capital: From Concept to Application

Instructor: Dr. Le Anh Nguyen Long

Winter semester 2015-2016, Mondays (12:00-14:00) Room 301

Course Description

Social Capital is the value entrenched in our relationships that can be transformed into tangible assets

for the pursuit of individual and collective interests. In other words, social capital captures the idea that relationships hold value. While this idea has intuitive appeal, there is significant debate regarding its utility to political science research. In this course, we will tackle this debate head on. We will learn about social capital, how it is measured, and how the concept has been deployed to explain collective action within a range of topics from protest to disaster recovery. Students in this course will have the opportunity to conduct original research on social capital and civic participation. Grades will be based on a research paper (“Prüfungsleistung”) and a short presentation (“Studienleistung”). The course is taught in English.

Readings for the course will be based on:

- Putnam, R. D. (2001). *Bowling alone: The collapse and revival of American community*. Simon and Schuster.
- Aldrich, D. P. (2012). *Building resilience: Social capital in post-disaster recovery*. University of Chicago Press.
- Dasgupta, P., & Serageldin, I. (Eds.). (2001). *Social capital: a multifaceted perspective*. World Bank Publications.

Master Internationale und Europäische Governance

1. Semester

Modul M1: Komplexität und Entgrenzung

062053	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125	Hernandez, I.

062039	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E3; ME E2; ME E4; ME E3; ME M2; ME M3; ME M7; ME M4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.

062054	Problemstellungen und Theorien in den Internationalen Beziehungen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hernandez, I.

062040	Komplexität und Entgrenzung als Herausforderung staatlicher Politik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88	Hamenstädt, U.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	
Kommentar:		
Der Kurs versteht sich als Einführung für Master-Studierende in die Debatten über den (National-)Staat und die wissenschaftlichen Diskussionen über dessen „Entgrenzung“. Der Kurs wird zentrale Begrifflichkeiten, die historische Dimension des Nationalstaates, das Modell der sozialen Marktwirtschaft, die ordnungspolitischen Regulationsmöglichkeiten und nicht zuletzt die Debatte um den Verlust politischer/staatlicher Lenkungsmöglichkeiten im Zuge der Globalisierung thematisieren. Die Studierenden sollen die zentrale Literatur zu den Themenbereichen kennenlernen sowie, aufbauen auf dem Wissen aus ihren BA-Studiengängen, kritisch reflektieren und diskutieren. Es wird erwartet, dass die zu jeder Sitzung angegebenen Referenztexte gelesen, vorbereitet und diskutiert werden. Zu den relevanten Studienleistungen zählt neben der Vorbereitung der Texte die Mitarbeit im Seminar, das Halten eines Referates sowie die Erstellung und Präsentation eines Posters. Der Kurs wird mit einer mündlichen Prüfung abgeschlossen.		

Modul M2: Lobbying und Interessenvermittlung

062091	Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.11.2015 - 11.02.2016, Do wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Meyer, H.
Kommentar:		
Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Theoretische Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 12-14 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs fokussiert vor allem auf die theoretischen Perspektive. Dazu sollen in einem ersten Teil Unterschiede und Gemeinsamkeiten beider Politikfelder herausgearbeitet werden. Der zweite Teil wird sich anhand der inhaltlichen Schnittmenge mit den maßgeblichen Akteuren, Verbänden und anderer Interessengruppen sowie ihren politischen Handlungsspielräumen befassen. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.		

062092	Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Meyer, H.
Kommentar:		
Masterkurs „Sozialpolitik und Migration – Lokale Perspektiven“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Donnerstag, 16-18 Uhr In der Politikwissenschaft werden Sozialpolitik und Migrationspolitik häufig als voneinander getrennte Politikfelder behandelt, die allenfalls bei einzelnen, konkreten Fragen inhaltliche Schnittmengen aufweisen. Diese Position verweist auf die unterschiedlichen politischen Ebenen sowie die unterschiedlichen Akteure und Strategien in den jeweiligen Politikfeldern. Demgegenüber steht die Behauptung „Migrationspolitik ist Sozialpolitik“. Hier wird vor allem auf eine strukturelle Diskriminierung von Menschen mit Migrationshintergrund verwiesen, die mit der Bildungspolitik beginnt und sich etwa auf dem Arbeitsmarkt reproduziert. Dieser Masterkurs		

fokussiert – neben einer theoretischen Einführung – vor allem auf die lokale Ebene. Mit unterschiedlichen Methoden der empirischen Sozialforschung sowie in diversen Gruppenarbeiten soll der Nexus Sozialpolitik und Migration an konkreten Beispielen untersucht werden: Wie handelt beispielsweise die Stadt Münster in diesem Feld und welche sozialpolitischen Maßnahmen kommen in der aktuellen Flüchtlingspolitik zum Tragen. Grundlage für das Seminar ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich ausschließlich an Studierende des Masterstudiengangs. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Hunger, Uwe/Santel, Bernhard (Hrsg.) (2003): Migration im Wettbewerbsstaat. Opladen.

062137	Social Capital: From Concept to Practice ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301	Nguyen Long, L.

Kommentar:

Social Capital: From Concept to Application

Instructor: Dr. Le Anh Nguyen Long

Winter semester 2015-2016, Mondays (12:00-14:00) Room 301

Course Description

Social Capital is the value entrenched in our relationships that can be transformed into tangible assets for the pursuit of individual and collective interests. In other words, social capital captures the idea that relationships hold value. While this idea has intuitive appeal, there is significant debate regarding its utility to political science research. In this course, we will tackle this debate head on. We will learn about social capital, how it is measured, and how the concept has been deployed to explain collective action within a range of topics from protest to disaster recovery. Students in this course will have the opportunity to conduct original research on social capital and civic participation. Grades will be based on a research paper (“Prüfungsleistung”) and a short presentation (“Studienleistung”). The course is taught in English.

Readings for the course will be based on:

- Putnam, R. D. (2001). *Bowling alone: The collapse and revival of American community*. Simon and Schuster.
- Aldrich, D. P. (2012). *Building resilience: Social capital in post-disaster recovery*. University of Chicago Press.
- Dasgupta, P., & Serageldin, I. (Eds.). (2001). *Social capital: a multifaceted perspective*. World Bank Publications.

062140	Politische Interessenvertretung und Lobbyarbeit in sozialen Handlungsfeldern der EU ME E2; ME E4; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.02.2016, So 09-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 09-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 14.02.2016, So 09-18, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-18, SCH 121.501	Töns, K.

Kommentar:

Blockseminar: Politische Interessenvertretung und Lobbyarbeit in sozialen Handlungsfeldern der EU

Prof. Dr. Katrin Toens 12-14 Februar 2016, Raum 301 IfPol, Beginn jeweils 9:00 Uhr c.t. Gegenstand des Blockseminars ist die Auseinandersetzung mit der Frage nach den Möglichkeiten und Grenzen der politischen Einflussnahme auf die soziale Dimension der Europäischen Union. Wir erschließen uns unterschiedliche Handlungsfelder (Beschäftigung, Soziale Inklusion, Migration/Flüchtlingspolitik, EU Förderpolitik) über die Auseinandersetzung mit relevanten Akteuren (Sozialverbände, Kirchen, NGOs, Gewerkschaften), Adressaten und Strategien politischer Lobbyarbeit, und aktuellen Herausforderungen der politischen Einflussnahme auf Entscheidungsprozesse in der EU 28. Auf dieser Basis sollen politikfeld- und themenspezifische Konzepte der strategischen Planung und Ausführung von Lobbyarbeit entwickelt werden. Teilnahmevoraussetzung ist eine Recherchearbeit mit Ergebnispräsentation im Seminar. Prüfungsleistungen gemäß Vorgaben in den Studienordnungen können erbracht werden. Die Teilnahmegrenze liegt bei 20 Studierenden. Anmeldefrist bis spätestens 15.11.15 in Qispos. Einführende Literatur: Dagger, Steffen (Hrsg.) 2007: Politikberatung und Lobbying in Brüssel. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Dialer, Doris / Richter, Margarethe (Hrsg.) 2014: Lobbying in der Europäischen Union. Zwischen Professionalisierung und Regulierung. Springer VS Verlag für Sozialwissenschaften. Michalowitz, Irina 2006: Lobbying in der EU. UTB Wissenschaft. Van Schendelen, Rinus 2005: Machiavelli in Brussels: The Art of Lobbying the EU. Amsterdam: University of Amsterdam Press.

Modul M3: Konflikt und Kooperation im Internationalen System

062057	Global Governance ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wichtigsten theoretischen Zugänge zu und Politikfelder von Global Governance. In einem ersten Schritt werden die historischen Vorläufer von Global Governance, die Rolle des Staates, Internationale Organisationen sowie transnationale Netzwerke betrachtet. Ferner werden auch Themen wie Verrechtlichung, Legitimität und kritische Perspektiven auf Global Governance diskutiert. In einem zweiten Schritt behandeln wir kurz verschiedene Politikfelder der Global Governance (Sicherheit, Wirtschaft, Menschenrechte). Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Hale, T., Held, D., and K. Young (2013). *Gridlock. Why Global Cooperation Is Failing When We Need It Most*. Polity, Cambridge.

062058	Internationale Umweltpolitik und Recht ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-20 Einzeltermin, 07.01.2016, Do - Einzeltermin, 08.01.2016, Fr - Einzeltermin, 09.01.2016, Sa -	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar bietet einen Überblick über die wichtigsten globalen Umweltprobleme, ihre (völker- und europa-)rechtlichen und politischen Dimensionen sowie der juristischen und politischen Möglichkeiten und Grenzen, Lösungsansätze zu entwickeln. Im Seminar werden sowohl akademische Diskussionen wie praktische Probleme an Fallbeispielen diskutiert. Empirisch wird primär, aber nicht ausschließlich die internationale Klimapolitik untersucht. Das Seminar wird in Kooperation mit Prof. Schlacke von der rechtswissenschaftlichen Fakultät durchgeführt. Es findet geblockt vom 07.01.2016-09.01.2016 statt. Eine Vorbesprechung erfolgt am 21.10.2015 um 18.00 Uhr im Juridicum (genauer Ort wird noch bekanntgegeben). Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Axelrod, Regina S. and Stacy D. VanDeveer (eds.) (2015): *The Global Environment. Institutions, Law, and*

Modul M4: Politik und Politikfelder

062055	Politikdiffusion und Politikkonvergenz ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Politikdiffusion und Politikkonvergenz

Inhalt

In Zeiten der Globalisierung findet die Politikgestaltung immer weniger in isolierten politischen Räumen statt. Die Verabschiedung politischer Programmen ist somit zunehmend von Ereignissen und Diskussionen in anderen Ländern oder auf der internationalen Ebene beeinflusst. Auf diese Weise kommt es immer wieder zu einer teils rasanten internationalen Ausbreitung politischer Programme und zu zunehmender Angleichung nationaler Regelungen. Das Seminar beschäftigt sich mit diesen Phänomenen der internationalen Politikdiffusion und Politikkonvergenz. Es bietet einen Überblick über theoretische Ansätze und empirische Ergebnisse der politikwissenschaftlichen Diffusions- und Konvergenzforschung und ermöglicht den Studierenden, auf Grundlage verfügbarer Datenquellen eigene empirische Forschung zur Politikdiffusion und Politikkonvergenz durchzuführen.

Im ersten Teil werden die konzeptionellen Grundlagen und theoretischen Erklärungsansätze für Politikdiffusion und -konvergenz diskutiert. Auf Basis der einschlägigen Literatur werden die beiden Konzepte zunächst voneinander sowie von verwandten Begriffen wie Politiktransfer oder Politiklernen abgegrenzt. Dann diskutieren wir verschiedene Formen der freiwilligen Politikübernahme (horizontal oder vertikal) und verschiedene Faktoren, die die freiwillige Politikübernahme mehr oder weniger wahrscheinlich machen. Zudem behandeln wir die Frage, welche Rolle nationale politische Triebkräften bei der Ausbreitung und Angleichung von Politiken spielen.

Der zweite Teil des Seminars wendet sich der empirischen Erforschung von Phänomenen der Politikdiffusion und -konvergenz zu. Die Studierenden werden in Gruppen eingeteilt, die sich jeweils mit der Ausbreitung einer politischen Regelung oder der Angleichung nationaler Regelungen in einem bestimmten Politikfeld beschäftigen. Die Themenpalette ist offen, denkbar sind etwa Gruppenforschungsprojekte zu Rauchverboten, zur Legalisierung weicher Drogen, zu Unternehmenssteuern, zu umweltpolitischen Schutzvorschriften, zur Ausbreitung von Regulatory Impact Assessments etc. Die Gruppen sollen auf Basis der existierenden Literatur eine Fragestellung entwickeln und diese dann mithilfe verfügbarer empirischer Informationen eigenständig beantworten. Am Ende sollen dann die Gruppen ihre wesentlichen Ergebnisse präsentieren und mit den anderen TeilnehmerInnen des Seminars diskutieren.

Voraussetzungen für den Leistungsnachweis sind die aktive Beteiligung im Seminar, die Mitarbeit an einer der Forschungsgruppen sowie die Teilnahme an der Gruppenpräsentation der Ergebnisse. Es besteht darüber hinaus die Möglichkeit, durch Anfertigung einer Hausarbeit zu einem im Seminar behandelten Thema die jeweilige Modulabschlussprüfung im Rahmen des Seminars zu absolvieren.

Einführende Literatur

Holzinger, Katharina, Helge Jörgens, and Christoph Knill, Hrsg. (2007): *Transfer, Diffusion und*

Konvergenz von Politiken. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften (PVS-Sonderheft 38).

Lütz, Susanne (2007): Policy-Transfer und Policy-Diffusion, in: Arthur Benz, Susanne Lütz und Georg Simonis (Hrsg.), *Handbuch Governance: Theoretische Grundlagen und empirische Anwendungsfelder*. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, 132–143.

062072	Politische Ökonomie der Staatsverschuldung: Zur Rolle der Bürger ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Mause, K.

Kommentar:

In diesem Seminar wird anhand von neueren Studien aus dem Bereich der (Vergleichenden) Politischen Ökonomie untersucht, was 'die Bürger' mit 'der Staatsverschuldung' zu tun haben. Zum Beispiel: Stellen die in den vergangenen Jahrzehnten in den EU/OECD-Mitgliedstaaten angehäuften 'Schuldenberge' aus Bürger-Sicht überhaupt ein Problem dar? Was halten Bürger von 'Schuldenbremsen' und 'Austeritätspolitik'? Sind Bürger in ihrer Rolle als Empfänger staatlicher Dienstleistungen und öffentlicher Güter nicht selbst Teil des 'Schuldenspiels'? Ein detaillierter Themenplan mit Literaturhinweisen wird zu Beginn der Veranstaltung vorgestellt. Als interessanter Einstieg in die Thematik sei empfohlen: Gianmarco Daniele & Benny Geys (2015): Public Support for European Fiscal Integration in Times of Crisis, in: *Journal of European Public Policy* 22(5): 650-670 [free download via ULB Muenster]. Studienleistung: einleitendes Impuls-/Korreferat zu einer der im Seminar diskutierten polit-ökonomischen Studien. Prüfungsleistung: es besteht die Möglichkeit, im Rahmen dieser Veranstaltung eine Prüfungsleistung nach Maßgabe der jeweiligen Master-Prüfungsordnung zu erbringen.

Modul M5: Wahlpflicht

Führen und Verwalten

062088	Neue (Kommunikations-) Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie? ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Neue (Kommunikations-)Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie?

Das Verhältnis von Demokratie und Technik wird traditionell eher skeptisch gesehen. Nicht nur, dass technokratische Ansätze seit ihren Anfängen bei Saint-Simon oder Comte eine stark antidemokratische Tendenz aufwiesen, ist ebenso die Problematisierung der instrumentellen Vernunft durch die Kritische Theorie (Horkheimer/Adorno, Habermas) in dieser Hinsicht nach wie vor relevant. Dazu passt auch, dass die euphorischen Beschwörungen einer Digital bzw. E-Democracy, wie sie vor allem in den 1990er Jahren in Mode kamen, mittlerweile großer Ernüchterung gewichen sind (Digital Divide, Kommerzialisierung des Netzes, Verkümmern der Sprache etc.). Die Folgenabschätzung neuer (Kommunikations-)Technologien im Sinne einer Einstufung der damit verbundenen Chancen und Risiken für Gesellschaft und Demokratie zählt insofern zu den zentralen politikwissenschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Die Veranstaltung will diesen Aspekt nicht nur in den Zusammenhang einer grundsätzlichen theoretischen Aufarbeitung des Demokratie-Technik-Komplexes stellen, sondern zugleich durch eine anwendungs- und handlungsorientierte Perspektive – im Hinblick auf die Einsatz- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten neuer

Technologien zur Erneuerung der Demokratie – anreichern.

Studienleistung: Präsentation; Visualisierung einer stringenten Argumentationslinie
Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer Projektarbeit

062101	Demokratische Innovation ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Kersting, N.

Kommentar:

Demokratische Innovationen- Wahlen

Di. 18-20 (Beginn 20.10)

Sinkende Wahlbeteiligung, Parteiaustritte und Bürgerproteste lassen eine Legitimationskrise der repräsentativen Demokratie erkennen. Das politische System reagiert neuem Wahlrecht und neuer Wahlinfrastruktur um das Wählen zu erleichtern. Welche Instrumente werden implementiert? Welche Probleme werden deutlich? Welche sind wirksam? Diese Fragestellungen Im internationalen Vergleich sollen angegangen werden

Voraussichtliche (Block-) Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Kersting, Norbert 2012: : Die Zukunft der Demokratie : Lösungsversuche. in: Kersting, N.

Woyke 2012: Vom Musterwähler zum Wutbürger. Politische Beteiligung im Wandel.

Münster: Aschendorf Kap 6: 122-139

Kersting, Norbert/Schmitter, Philippe/Trechsel, Alexander 2013: Die Zukunft der Demokratie in Kersting, Norbert 20108: Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS : 40-64

Geographie (siehe Infomail)

Methoden (Qualitativ und Quantitativ)

062051	Quantitative Methoden (Kurs 1) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Quantitative Methoden

Inhalt

Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei um die Messung, Erklärung und Wirkungsweise von Euroskeptizismus, d.h. von politischen Einstellungen oder Programmen, die sich gegen die Idee der europäischen Integration richten oder grundlegende Elemente der Europäischen Union ablehnen.

Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten des Euroskeptizismus zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher

Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und –auswertungstechniken verwendet, werden individuelle Einstellungen zur europäischen Integration, deren Einfluss auf nationale und europäische Wahlen oder Referenden, euroskeptische politische Parteien sowie Repräsentationsbeziehungen zwischen Bürgern und Eliten hinsichtlich EU-bezogener Einstellungen diskutiert.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Hix, Simon/Bjørn Høyland, (2011) *The Political System of the European Union*, Houndmills: Palgrave Macmillan.
Marks, Gary/Marco R. Steenbergen (Hrsg.), 2004: *European Integration and Political Conflict*. Cambridge: Cambridge University Press.

062052	Quantitative Methoden (Kurs 2) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125	Schlipphak, B.

Kommentar:

Quantitative Methoden

Inhalt

Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei grundlegend um Wirkung von und die Ansichten auf Eliten- und Bevölkerungsebene gegenüber Freihandel, der durch die Diskussionen vornehmlich um das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) wieder verstärkt auf die politische Agenda gerückt ist.

Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten der Politisierung des Freihandels zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken verwendet, werden wir Fragen nach dem Einfluss des Freihandels auf nationale Wirtschafts- und Demokratieentwicklung, nach den Unterschieden und Gründen für individuelle Einstellungen gegenüber Freihandel auf der Bevölkerungsebene sowie nach der angemessenen Messung von Freihandelseinstellungen auf der Ebene politischer Eliten diskutieren und zu beantworten suchen.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay

zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Die Nachschreibeklausur findet am Mittwoch, den 16.03.2016, von 9-12 Uhr im SCH 2 statt!

062073	Qualitative Methoden (Kurs 1) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18, SCH 121.5 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Frantz, C.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und Verfahrensweisen der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer Leistungsstärke und -schwäche kennen zu lernen

062074	Qualitative Methoden (Kurs 2) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Schulte, M.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem

empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und Verfahrensweise der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer Leistungsstärke und -schwäche kennen zu lernen

Politische Theorie (2 von 4 Kursen)

062056	Pragmatismus reloaded: Neuere Beiträge aus den Gesellschaftswissenschaften ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Schubert, K.

062064	Politische Theorie (Kurs 1) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Spohn, U.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn) Politische Theorie (2) (Westphal)

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodacz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur

Einführung, Wiesbaden.

062065	Politische Theorie (Kurs 2) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Westphal, M.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn)
Politische Theorie (2) (Westphal)

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodacz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden.

062089	Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze - Krisensymptome - Begriffskritik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Hidalgo, O.

Kommentar:

Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze – Krisensymptome – Begriffskritik

Gemäß der pessimistischen Diagnose der ‚Postdemokratie‘, die aktuell hohe Konjunktur besitzt, verkommen traditionelle Charakteristika der Demokratie in Europa wie Wahlen,

parlamentarische Prozesse oder die Kontrolle durch Medien und rechtstaatliche Institutionen zunehmend zur Fassade. Die wachsende Politik- und Parteienverdrossenheit wird in diesem Zusammenhang damit in Verbindung gebracht, dass die transnational agierenden Banken und Großkonzerne längst zu den eigentlichen globalen Machtzentren avanciert sind und sich der Steuerungskapazität des politischen Systems immer wirksamer entziehen.

Der Kurs behandelt aktuelle Postdemokratieansätze von Sheldon S. Wolin, Colin Crouch, Chantal Mouffe und Jacques Rancière, versucht theoriegestützt empirische Krisensymptome zu eruieren und zu analysieren und ordnet den neuen Begriff ‚Postdemokratie‘ zudem in die historische Kontinuität demokratiekritischer Diskurse ein. Auf dieser Basis soll abschließend ein kritisches Fazit über den Gehalt und die Reichweite dieses neuen politikwissenschaftlichen Theoriestrangs gezogen werden.

Studienleistung: Referat, Recherchearbeiten
Prüfungsleistung: Hausarbeit

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Crouch, Colin: Postdemokratie, Frankfurt/Main 2008.

Jörke, Dirk: Auf dem Weg in die Postdemokratie, in: Leviathan 33.4 (2008): 482–491.

Ritzi, Claudia: Die Postdemokratisierung politischer Öffentlichkeit. Kritik zeitgenössischer Demokratie – Theoretische Grundlagen und analytische Perspektiven, Wiesbaden 2014.

Regionale Politik

062068	Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Masterkurs „Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa“ Englisch: „More than compliant beneficiaries of structural funds? The German Bundesländer in Europe“ Inhaltliche Schwerpunkte: Die zunehmende Integration der Europäischen Union berührt immer mehr Bereiche der nationalen Politik der Mitgliedstaaten. Für föderalstaatlichen wie Deutschland bedeutet dies, dass auch die Mitwirkungsrechte der Bundesländer aufgewertet werden müssen. Aber wie geschieht dies konkret? Welche Aufgaben kommen den Bundesländern im System der europäischen Mehrebenengovernance zu? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Steuerung komplexerer Regelungsfelder? Befinden sich die deutschen Bundesländer heute in der von Fritz Scharpf bereits 1976 diagnostizierten Politikverflechtungsfalle? Und wenn ja: Gibt es einen Weg heraus? Das Seminar fokussiert inhaltlich nach einer kurzen Einführung in die Polity und Politics europäischer Mehrebenengovernance vor allem auf ausgewählte Policies, darunter die europäische Struktur- und Kohäsionspolitik, die Agrarpolitik, die Sozialpolitik und die Kulturpolitik der deutschen Bundesländer. Schwerpunkt der Analyse ist Nordrhein-Westfalen, der Kurs thematisiert aber auch die Rolle der EU in den neuen Bundesländern. Neben europapolitischen Kenntnissen vermittelt der Kurs auch methodische Fertigkeiten, indem die Debattierkompetenz der Studierenden trainiert wird. In Kooperation mit der Europaministerin des Landes NRW, Dr. Angelica Schwall-Düren und den Universitäten Köln, Düsseldorf, Paderborn, Bochum und Duisburg-Essen führen wir einen Debattierwettbewerb durch. Am Freitag, dem 4. Dezember (14 bis 16 Uhr) wird in Anwesenheit der Ministerin eine sogenannte Tübinger Publikumsdebatte zur Frage durchgeführt, ob die deutschen Bundesländer in Europa mehr als willige Strukturhilfeempfänger sein können. Das Debattierformat wird zuvor im Kurs eingeübt. Zum Ende des Semesters findet dann an der Universität Duisburg-Essen eine eintägige Abschlusskonferenz statt, bei

der die beteiligten Universitäten gegeneinander antreten. Der Kurs wird durch Mittel der Staatskanzlei NRW gefördert. *Studien- und Prüfungsleistungen:* Als Studienleistung wird die Teilnahme am Debattierwettbewerb gefordert. Prüfungsleistungen können gemäß den Prüfungsordnungen der verschiedenen Masterstudiengänge erbracht werden. *Einführende Lektüre:*

- Suszycka, Magdalena/Jasch, Hans-Christian (2009): The Participation of the German Länder in Formulating German EU Policy. In: German Law Journal. Vol. 10(9), S. 1215-1255.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union. 7. Aufl. Oxford: OUP

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS)

Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts.

Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAO/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAO, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik Nigeria als regionaler Vormacht

(Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.

9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?

(Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)

10.30-11.00 Pause

11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)

(kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)

12.30-13.30 Mittagspause

13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines Fassadenprojekt der Eliten?

VWL

3. Semester

Modul M11: Zivilgesellschaft

062081	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Frantz, C.
Kommentar:		

Masterseminar

Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen Kursbeschreibung Was unterscheidet politikwissenschaftliche und politische Fragestellungen? Dieser – recht trocken klingenden – Frage gehen wir im Verlauf dieses speziellen Seminars in einer sehr spannenden Form nach. Nach einer konzisen Einführung in die verschiedenen Frageformen (Was? Wie? Warum? Welche Effekte?) und den damit verbundenen wissenschaftstheoretischen Antwortmöglichkeiten der Politikwissenschaft werden wir in einem Blockseminar angesichts von Anfragen von WN-LeserInnen diskutieren, wie sich politische Fragen der LeserInnen in politikwissenschaftliche Fragen aufteilen und (manchmal auch nicht) beantworten lassen. Die Prüfungsleistung umfasst daher am Ende eine individuell erstellte (politikwissenschaftliche) Antwort auf eine in politikwissenschaftliche Fragen übersetzte reale LeserInnen-Anfrage, die – je nach Qualität – auch in den WN sowie auf einer dafür eingerichteten Homepage des Instituts veröffentlicht wird. Lehrziele Ziel des Kurses ist es damit, Studierenden nicht nur wiederholend den Sinn und die Relevanz guter wissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln, sondern die Studierenden vor allem in die Lage zu versetzen, politikwissenschaftlich mit politischen Fragestellungen umzugehen. Damit schlägt das Seminar die Brücke zwischen Politikwissenschaft und öffentlicher Diskussion. Um diese fortzusetzen, ist im Anschluss an den Kurs eine dauerhafte Kooperation mit den WN geplant. Formalia Prüfungsleistung: 3 Essays (Wissenschaftliche Übersetzung und Antwort auf politische Fragestellung durch WN-LeserIn) Studienleistung: Regelmäßige Teilnahme an Kursterminen und am Blockseminar Teilnahmevoraussetzung: - Bereitschaft zur aktiven Mitwirkung und vor allem Kompetenz einer Textproduktion unter formalen und zeitlichen Restriktionen

062102	Open Government, open data and smart cities ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, Sch 100.412 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Kersting, N.

Kommentar:

Open Government, open data und smart cities

Di. 10-12 (Achtung: Die Vorbesprechung findet am 20.10. um 17 Uhr in Raum SCH 100.412 statt!)

Open government, Open data sind in aller Munde und oft wird Deutschland hier eher als Nachzügler betrachtet. Internationale Indikatoren wie zum Beispiel das Open Data-Barometer und der Open Data-Index zeigen, dass Deutschland in einigen Bereichen durchaus in der Spitzengruppe verortet ist. Bei diesen Erfolgsbereichen handelt es sich allerdings insbesondere um transparente Daten zu kommunalen Dienstleistungen.

Was genau versteht man unter Open Government? Der Begriff Open Government verweist auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Definitionen. Zentraler Aspekt dieser Definitionen ist immer der Verweis auf eine höhere Transparenz sowie eine stärkere politische Beteiligung der Bürger im Rahmen von smart cities. In Bezug auf Transparenz waren international Länder wie die USA Vorreiter bei der Entwicklung von Informationsfreiheitsgesetzen.

Neben den deutschen Stadtstaaten“ haben auch einige Flächenländer die Informationsfreiheitsgesetze implementiert. Im Seminar werden anhand von Beispielen die Akteure und Konzepte in Deutschland (Hamburg, Berlin, Bremen, Rheinland Pfalz), in Europa (EU, UK) und im internationalen Vergleich (USA, Kenya, China) analysiert

Voraussichtliche (Block-)Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Stephanie Wojcik 2012: Open government and open data in: Kersting, Norbert (ed) 2012 :

Electronic democracy. Opladen: BB publishers
 Von Lucke, Jörn 2015: Open government. in Kersting, Norbert Urbane Innovation (im Erscheinen)

Modul M12: Regionale Politik

062068	Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.107	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Masterkurs „Mehr als willige Strukturhilfeempfänger? Die deutschen Bundesländer in Europa“ Englisch: „More than compliant beneficiaries of structural funds? The German Bundesländer in Europe“ Inhaltliche Schwerpunkte: Die zunehmende Integration der Europäischen Union berührt immer mehr Bereiche der nationalen Politik der Mitgliedstaaten. Für Föderalstaaten wie Deutschland bedeutet dies, dass auch die Mitwirkungsrechte der Bundesländer aufgewertet werden müssen. Aber wie geschieht dies konkret? Welche Aufgaben kommen den Bundesländern im System der europäischen Mehrebenengovernance zu? Welche Herausforderungen ergeben sich für die Steuerung komplexerer Regelungsfelder? Befinden sich die deutschen Bundesländer heute in der von Fritz Scharpf bereits 1976 diagnostizierten Politikverflechtungsfalle? Und wenn ja: Gibt es einen Weg heraus? Das Seminar fokussiert inhaltlich nach einer kurzen Einführung in die Polity und Politics europäischer Mehrebenengovernance vor allem auf ausgewählte Policies, darunter die europäische Struktur- und Kohäsionspolitik, die Agrarpolitik, die Sozialpolitik und die Kulturpolitik der deutschen Bundesländer. Schwerpunkt der Analyse ist Nordrhein-Westfalen, der Kurs thematisiert aber auch die Rolle der EU in den neuen Bundesländern. Neben europapolitischen Kenntnissen vermittelt der Kurs auch methodische Fertigkeiten, indem die Debattierkompetenz der Studierenden trainiert wird. In Kooperation mit der Europaministerin des Landes NRW, Dr. Angelica Schwall-Düren und den Universitäten Köln, Düsseldorf, Paderborn, Bochum und Duisburg-Essen führen wir einen Debattierwettbewerb durch. Am Freitag, dem 4. Dezember (14 bis 16 Uhr) wird in Anwesenheit der Ministerin eine sogenannte Tübinger Publikumsdebatte zur Frage durchgeführt, ob die deutschen Bundesländer in Europa mehr als willige Strukturhilfeempfänger sein können. Das Debattierformat wird zuvor im Kurs eingeübt. Zum Ende des Semesters findet dann an der Universität Duisburg-Essen eine eintägige Abschlusskonferenz statt, bei der die beteiligten Universitäten gegeneinander antreten. Der Kurs wird durch Mittel der Staatskanzlei NRW gefördert. **Studien- und Prüfungsleistungen:** Als Studienleistung wird die Teilnahme am Debattierwettbewerb gefordert. Prüfungsleistungen können gemäß den Prüfungsordnungen der verschiedenen Masterstudiengänge erbracht werden. **Einführende Lektüre:**

- Suszycka, Magdalena/Jasch, Hans-Christian (2009): The Participation of the German Länder in Formulating German EU Policy. In: German Law Journal. Vol. 10(9), S. 1215-1255.
- Wallace, Helen/Pollack, Mark/Young, Alsdair (Hrsg.): Policy Making in the European Union. 7. Aufl. Oxford: OUP

062078	Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS) ME E3; ME E4; ME E2; ME E3; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18, SCH 100.107	van den Boom, D.

Kommentar:

Regionale Integration unter erschwerten Vorzeichen: Die Economic Community of West African States (ECOWAS)

Das Konzept regionaler Integration steht auf dem Prüfstand. Durch die Krisenphänomene der letzten Jahre ist der Vorreiter dieser Idee, die Europäische Union, in die Kritik geraten. Dennoch scheinen die dahinter liegenden Prinzipien weiterhin eine wichtige Rolle in der Gestaltung regionaler Politik zu spielen, vor allem auch auf dem afrikanischen Kontinent. Zu den wichtigsten Integrationsprojekten gehört dort die ECOWAS. Das Seminar soll sich intensiv mit dem Vorhaben regionaler Integration im westlichen Afrika befassen und die Chancen diskutieren, ob dies ein gemeinsamer Entwicklungsweg sein kann oder nur ein bloßes Nachahmen eines möglicherweise sowieso problematischen Konzepts.

Der Leistungsnachweis wird durch eine Kombination aus Hausarbeit und Referat erlangt. Eine Vorbesprechung findet nicht statt. Bitte nach Zuteilung des Seminarplatzes sofort beim Dozenten für ein Thema melden (dirkboom@uni-muenster.de). Es werden Referatsgruppen mit bis zu drei Studierenden gebildet.

Themenplan:

Fr.

13.15-13.45 Einleitung

13.45-15.15 Thema 1: Theoretische Grundlagen regionaler Integration

(Welche Theorien internationaler Politik sowie der Wirtschaftswissenschaft befassen sich mit dem Konzept regionaler Integration? Welches sind die zentralen Erklärungsansätze und Annahmen? Wie werden diese Theorien auf die Situation in Entwicklungsländern übertragen, wo endet die Übertragbarkeit?)

15.15-15.45 Pause

15.45-17.15 Thema 2: Die Ursprünge der regionalen Integration in Westafrika: Das koloniale Erbe und der Panafrikanismus

(Der Übergang vom französischen und britischen Kolonialreich in die Unabhängigkeit, unter besonderer Berücksichtigung von dadurch vorgegebenen Kooperationsstrukturen, die Ideologie des Panafrikanismus und ihre Ausstrahlungskraft in Westafrika)

Sa.

9.00-10.30 Thema 3: Die Etablierung der ECOWAS und ihre Anfangszeit bis Ende der 80er Jahre

(Darstellung des Gründungsprozesses, der Zielvorstellungen und der inneren Konflikte, Hervorhebung der Rolle der Bundesrepublik Nigeria, zentrale Errungenschaften [Freizügigkeit, Handel])

10.30-11.00 Pause

11.00-12.45 Thema 4: Das frankophone Gegenprojekt: die CEAO/UEMOA

(Motivation für die Gründung der CEAO, Darstellung des Kernstücks der frankophonen Währungsunion, Rolle der Côte d'Ivoire innerhalb der Organisation, Entwicklung bis zum Ende der 80er Jahre)

12.45-13.45 Mittagspause

13.45-15.15 Thema 5: Der sicherheitspolitische Testfall: Bürgerkriege in Liberia und Sierra Leone

(knappe Charakterisierung der Konflikte, Darstellung der sicherheitspolitischen Rolle der

ECOWAS, Möglichkeiten und Begrenzungen der Intervention, internationale Resonanz)
 15.15-15.45 Pause
 15.45-17.15 Thema 6: Der afrikanische Riese: Außenpolitische Strategien der Bundesrepublik Nigeria als regionaler Vormacht
 (Charakterisierung der verschiedenen Phasen nigerianischer Außenpolitik, regionaler und globaler Anspruch Nigerias, Blick der Nachbarstaaten auf den "großen Bruder")

So.
 9.00-10.30 Thema 7: Ökonomische Entwicklung der ECOWAS seit den 90er Jahren: welche Rolle spielte der bisherige Integrationsprozess?
 (Kennzahlen der ökonomischen Gesamtentwicklung, Handelsströme und Exportgüter, innerregionaler Handel bis heute, infrastrukturelle Herausforderungen und ihre Begegnung)
 10.30-11.00 Pause
 11.00-12.30 Thema 8: Das Kontrastprogramm? Entwicklung und Fortschritte der Ostafrikanischen Gemeinschaft (EAC)
 (kurzer Abriss der Geschichte, Institutionen und Integrationsfortschritte, zentrale Kennzahlen zur wirtschaftlichen Kooperation, Ausblick)
 12.30-13.30 Mittagspause
 13.30-15.00 Abschlussdiskussion: ECOWAS als Modell integrierter Entwicklung oder reines Fassadenprojekt der Eliten?

Modul M13: Führen und Verwalten

062088	Neue (Kommunikations-) Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie? ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Neue (Kommunikations-)Technologien als Chance oder Bedrohung der Demokratie?

Das Verhältnis von Demokratie und Technik wird traditionell eher skeptisch gesehen. Nicht nur, dass technokratische Ansätze seit ihren Anfängen bei Saint-Simon oder Comte eine stark antidemokratische Tendenz aufwiesen, ist ebenso die Problematisierung der instrumentellen Vernunft durch die Kritische Theorie (Horkheimer/Adorno, Habermas) in dieser Hinsicht nach wie vor relevant. Dazu passt auch, dass die euphorischen Beschwörungen einer Digital bzw. E-Democracy, wie sie vor allem in den 1990er Jahren in Mode kamen, mittlerweile großer Ernüchterung gewichen sind (Digital Divide, Kommerzialisierung des Netzes, Verkümmern der Sprache etc.). Die Folgenabschätzung neuer (Kommunikations-)Technologien im Sinne einer Einstufung der damit verbundenen Chancen und Risiken für Gesellschaft und Demokratie zählt insofern zu den zentralen politikwissenschaftlichen Herausforderungen der Gegenwart. Die Veranstaltung will diesen Aspekt nicht nur in den Zusammenhang einer grundsätzlichen theoretischen Aufarbeitung des Demokratie-Technik-Komplexes stellen, sondern zugleich durch eine anwendungs- und handlungsorientierte Perspektive – im Hinblick auf die Einsatz- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten neuer Technologien zur Erneuerung der Demokratie – anreichern.

Studienleistung: Präsentation; Visualisierung einer stringenten Argumentationslinie

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer Projektarbeit

062101	Demokratische Innovation ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Kersting, N.

Kommentar:

Demokratische Innovationen- Wahlen

Di. 18-20 (Beginn 20.10)

Sinkende Wahlbeteiligung, Parteiaustritte und Bürgerproteste lassen eine Legitimationskrise der repräsentativen Demokratie erkennen. Das politische System reagiert neuem Wahlrecht und neuer Wahlinfrastruktur um das Wählen zu erleichtern. Welche Instrumente werden implementiert? Welche Probleme werden deutlich? Welche sind wirksam? Diese Fragestellungen Im internationalen Vergleich sollen angegangen werden

Voraussichtliche (Block-) Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12.

Kersting, Norbert 2012: : Die Zukunft der Demokratie : Lösungsversuche. in: Kersting, N.

Woyke 2012: Vom Musterwähler zum Wutbürger. Politische Beteiligung im Wandel.

Münster: Aschendorf Kap 6: 122-139

Kersting, Norbert/Schmitter, Philippe/Trechsel, Alexander 2013: Die Zukunft der Demokratie in Kersting, Norbert 20108: Politische Beteiligung. Wiesbaden: VS : 40-64

Modul M14: Wahlpflicht

Geographie

Methoden

062051	Quantitative Methoden (Kurs 1) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Quantitative Methoden

Inhalt

Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei um die Messung, Erklärung und Wirkungsweise von Euroskeptizismus, d.h. von politischen Einstellungen oder Programmen, die sich gegen die Idee der europäischen Integration richten oder grundlegende Elemente der Europäischen Union ablehnen.

Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten des Euroskeptizismus zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und –auswertungstechniken verwendet,

werden individuelle Einstellungen zur europäischen Integration, deren Einfluss auf nationale und europäische Wahlen oder Referenden, euroskeptische politische Parteien sowie Repräsentationsbeziehungen zwischen Bürgern und Eliten hinsichtlich EU-bezogener Einstellungen diskutiert.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Hix, Simon/Bjørn Høyland, (2011) *The Political System of the European Union*, Houndmills: Palgrave Macmillan.
Marks, Gary/Marco R. Steenbergen (Hrsg.), 2004: *European Integration and Political Conflict*. Cambridge: Cambridge University Press.

062052	Quantitative Methoden (Kurs 2) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125	Schlipphak, B.

Kommentar:

Quantitative Methoden

Inhalt

Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei grundlegend um Wirkung von und die Ansichten auf Eliten- und Bevölkerungsebene gegenüber Freihandel, der durch die Diskussionen vornehmlich um das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) wieder verstärkt auf die politische Agenda gerückt ist.

Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten der Politisierung des Freihandels zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken verwendet, werden wir Fragen nach dem Einfluss des Freihandels auf nationale Wirtschafts- und Demokratieentwicklung, nach den Unterschieden und Gründen für individuelle Einstellungen gegenüber Freihandel auf der Bevölkerungsebene sowie nach der angemessenen Messung von Freihandelseinstellungen auf der Ebene politischer Eliten diskutieren und zu beantworten suchen.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung

zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Die Nachschreibeklausur findet am Mittwoch, den 16.03.2016, von 9-12 Uhr im SCH 2 statt!

062073	Qualitative Methoden (Kurs 1) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18, SCH 121.5 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Frantz, C.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und Verfahrensweisen der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer Leistungsstärke und -schwäche kennen zu lernen

062074	Qualitative Methoden (Kurs 2) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Schulte, M.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und

Verfahrensweise der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer Leistungsstärke und -schwäche kennen zu lernen

Politische Theorie

062056	Pragmatismus reloaded: Neuere Beiträge aus den Gesellschaftswissenschaften ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Schubert, K.

062064	Politische Theorie (Kurs 1) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Spohn, U.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn) Politische Theorie (2) (Westphal)

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodacz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden.

062065	Politische Theorie (Kurs 2) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Westphal, M.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn)
Politische Theorie (2) (Westphal)

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodacz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden.

062089	Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze - Krisensymptome - Begriffskritik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Hidalgo, O.

Kommentar:

Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze – Krisensymptome – Begriffskritik

Gemäß der pessimistischen Diagnose der ‚Postdemokratie‘, die aktuell hohe Konjunktur besitzt, verkommen traditionelle Charakteristika der Demokratie in Europa wie Wahlen,

parlamentarische Prozesse oder die Kontrolle durch Medien und rechtstaatliche Institutionen zunehmend zur Fassade. Die wachsende Politik- und Parteienverdrossenheit wird in diesem Zusammenhang damit in Verbindung gebracht, dass die transnational agierenden Banken und Großkonzerne längst zu den eigentlichen globalen Machtzentren avanciert sind und sich der Steuerungskapazität des politischen Systems immer wirksamer entziehen.

Der Kurs behandelt aktuelle Postdemokratieansätze von Sheldon S. Wolin, Colin Crouch, Chantal Mouffe und Jacques Rancière, versucht theoriegestützt empirische Krisensymptome zu eruieren und zu analysieren und ordnet den neuen Begriff ‚Postdemokratie‘ zudem in die historische Kontinuität demokratiekritischer Diskurse ein. Auf dieser Basis soll abschließend ein kritisches Fazit über den Gehalt und die Reichweite dieses neuen politikwissenschaftlichen Theoriestrangs gezogen werden.

Studienleistung: Referat, Recherchearbeiten
Prüfungsleistung: Hausarbeit

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:
Crouch, Colin: Postdemokratie, Frankfurt/Main 2008.

Jörke, Dirk: Auf dem Weg in die Postdemokratie, in: Leviathan 33.4 (2008): 482–491.
Ritzi, Claudia: Die Postdemokratisierung politischer Öffentlichkeit. Kritik zeitgenössischer Demokratie – Theoretische Grundlagen und analytische Perspektiven, Wiesbaden 2014.

VWL

Modul M15: Wahlpflicht

Geographie

Methoden

062051	Quantitative Methoden (Kurs 1) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Treib, O.
Kommentar:		
Quantitative Methoden Inhalt Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei um die Messung, Erklärung und Wirkungsweise von Euroskeptizismus, d.h. von politischen Einstellungen oder Programmen, die sich gegen die Idee der europäischen Integration richten oder grundlegende Elemente der Europäischen Union ablehnen. Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten des Euroskeptizismus zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und –auswertungstechniken verwendet, werden individuelle Einstellungen zur europäischen Integration, deren Einfluss auf nationale und		

europäische Wahlen oder Referenden, euroskeptische politische Parteien sowie Repräsentationsbeziehungen zwischen Bürgern und Eliten hinsichtlich EU-bezogener Einstellungen diskutiert.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Hix, Simon/Bjørn Høyland, (2011) *The Political System of the European Union*, Houndmills: Palgrave Macmillan.
Marks, Gary/Marco R. Steenbergen (Hrsg.), 2004: *European Integration and Political Conflict*. Cambridge: Cambridge University Press.

062052	Quantitative Methoden (Kurs 2) MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125	Schlipphak, B.

Kommentar:

Quantitative Methoden

Inhalt

Dieses Seminar zielt darauf ab, den Studierenden das Potenzial quantitativer Datenerhebungs- und Datenauswertungsverfahren für die Beantwortung politikwissenschaftlicher Fragestellungen zu vermitteln. Inhaltlich geht es dabei grundlegend um Wirkung von und die Ansichten auf Eliten- und Bevölkerungsebene gegenüber Freihandel, der durch die Diskussionen vornehmlich um das Transatlantische Freihandelsabkommen (TTIP) wieder verstärkt auf die politische Agenda gerückt ist.

Im ersten Teil des Seminars geht es um eine Rekapitulation und ggf. eigenständige Aufarbeitung der statistischen Grundlagen, die für das Seminar benötigt werden. Im zweiten Teil wenden wir uns dann den einzelnen Aspekten der Politisierung des Freihandels zu. Auf Grundlage wissenschaftlicher Forschungsliteratur, die unterschiedliche Datenerhebungs- und Datenauswertungstechniken verwendet, werden wir Fragen nach dem Einfluss des Freihandels auf nationale Wirtschafts- und Demokratieentwicklung, nach den Unterschieden und Gründen für individuelle Einstellungen gegenüber Freihandel auf der Bevölkerungsebene sowie nach der angemessenen Messung von Freihandelseinstellungen auf der Ebene politischer Eliten diskutieren und zu beantworten suchen.

Pro Sitzung ist ein Team von 2-3 Studierenden dafür zuständig, die zu besprechenden Aspekte auf Basis vorgegebener Literatur und eigener Recherchen aufzuarbeiten und in einem 5-6-seitigen Essay zusammenzufassen. Dieses Essay wird den anderen Studierenden spätestens 3 Tage vor der Sitzung zur Verfügung gestellt und soll dann in den Seminarsitzungen diskutiert werden. Um die Diskussion

zu erleichtern, werden Diskutanten bestimmt, deren Aufgabe es ist, die Essays zu kommentieren und einige Fragen für die Diskussion zu formulieren.

Voraussetzungen für die erfolgreiche Teilnahme an diesem Seminar sind die aktive Beteiligung an den Sitzungen, die Mitarbeit an einem der Essay-Teams sowie die Übernahme einer Diskutanten-Rolle. Die benotete Prüfungsleistung besteht in einer Abschlussprüfung für das gesamte Einführungsmodul. Die Modalitäten dieser Modulabschlussprüfung werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Einführende Literatur

Diaz-Bone, Rainer, 2006: Statistik für Soziologen. Stuttgart: Universitätsverlag Konstanz/UTB.
Die Nachschreibeklausur findet am Mittwoch, den 16.03.2016, von 9-12 Uhr im SCH 2 statt!

062073	Qualitative Methoden (Kurs 1) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 10.11.2015, Di 16-18, SCH 121.5 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18, SCH 121.5 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Frantz, C.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und Verfahrensweise der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer Leistungsstärke und -schwäche kennen zu lernen

062074	Qualitative Methoden (Kurs 2) 11; 02; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 08.12.2015, Di 16-18 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Schulte, M.

Kommentar:

Qualitative Sozialforschung - Qualitative Inhaltsanalyse als methodisches Konzept und in der praktischen Anwendung Qualitative Sozialforschung arbeitet mit unstandardisierten Daten und zielt primär im Rahmen tiefergehender, rekonstruktiver Analyse auf die Herauslösung von Deutungszusammenhängen, Typiken, Handlungsmustern und Hypothesen aus dem empirischen Material. Im Kurs wird nach einer sehr knappen Einführung in die Prinzipien und Verfahrensweise der qualitativen Sozialforschung als Paradigma empirischer Sozialforschung

insbesondere auf die qualitative Inhaltsanalyse abgestellt. Unterschiedliche methodische Verfahren der Inhaltsanalyse mit ihren Zielstellungen und Instrumenten werden vorgestellt. Anschließend werden diese Verfahren von den Studierenden projektbezogen auf Material aus dem Bereich Sozialer Bewegungen angewendet: Im Herbst 2014 wurde auf Facebook von Lutz Bachmann eine geschlossene Gruppe "Friedliche Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" gegründet, aus der sich im Zeitverlauf die Organisation Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) als eingetragener Verein entwickelte. Die mediale Begleitung und Wirkung der Demonstrationen bis in das Frühjahr hinein war erheblich. Die Studierenden nutzen große Datensammlungen (etwa Interviewaufzeichnungen in Ton und Bild des TV-Formates "Panorama" sowie Datensammlungen, die sich auf den Facebook-Auftritt der Bewegung und die dort gesammelten Kommentare beziehen) und wenden leitfragenorientiert die Qualitative Inhaltsanalyse an, um einzelne Verfahrensformen in ihrer Leistungsstärke und -schwäche kennen zu lernen

Politische Theorie

062056	Pragmatismus reloaded: Neuere Beiträge aus den Gesellschaftswissenschaften ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Schubert, K.

062064	Politische Theorie (Kurs 1) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Spohn, U.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn) **Politische Theorie (2) (Westphal)**

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden.

062065	Politische Theorie (Kurs 2) MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Westphal, M.

Kommentar:

Politische Theorie (1) (Spohn)
Politische Theorie (2) (Westphal)

Die Kurse Politische Theorie (1) und (2) bieten zunächst als Parallelkurse einen Überblick über die wichtigsten Denkrichtungen der modernen politischen Theorie, von Liberalismus über Kommunitarismus, Republikanismus und Pluralismus bis hin zu Poststrukturalismus, Feminismus und Postkolonialismus. In der zweiten Hälfte des Semesters setzen die beiden Kurse unterschiedliche thematische Schwerpunkte und bieten damit auf der Grundlage eines breiten theoretischen Überblicks schließlich die Möglichkeit zu Vertiefung und Spezialisierung, indem die zuvor erarbeiteten politiktheoretischen Perspektiven auf aktuelle Herausforderungen staatlichen Regierens und demokratischer Partizipation bezogen werden.

Nota bene: Die Gruppeneinteilung erfolgt im Rahmen einer ersten gemeinsamen Sitzung beider Kurse, die **am 21.10. in Raum SCH 100.301** stattfindet.

Studienleistung: mediengestützter Vortrag

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur

- Brodocz, André/Schaal, Gary S. (Hg.), 2009: Politische Theorien der Gegenwart (Bde. I-III), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Göhler, Gerhard/Iser, Matthias/Kerner, Ina 2011: Politische Theorie: 25 umkämpfte Begriffe zur Einführung, Wiesbaden.

062089	Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze - Krisensymptome - Begriffskritik ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Hidalgo, O.

Kommentar:

Auf dem Weg in die Postdemokratie? Theoretische Ansätze – Krisensymptome – Begriffskritik

Gemäß der pessimistischen Diagnose der ‚Postdemokratie‘, die aktuell hohe Konjunktur besitzt, verkommen traditionelle Charakteristika der Demokratie in Europa wie Wahlen, parlamentarische Prozesse oder die Kontrolle durch Medien und rechtstaatliche Institutionen

zunehmend zur Fassade. Die wachsende Politik- und Parteienverdrossenheit wird in diesem Zusammenhang damit in Verbindung gebracht, dass die transnational agierenden Banken und Großkonzerne längst zu den eigentlichen globalen Machtzentren avanciert sind und sich der Steuerungskapazität des politischen Systems immer wirksamer entziehen.

Der Kurs behandelt aktuelle Postdemokratieansätze von Sheldon S. Wolin, Colin Crouch, Chantal Mouffe und Jacques Rancière, versucht theoriegestützt empirische Krisensymptome zu eruieren und zu analysieren und ordnet den neuen Begriff ‚Postdemokratie‘ zudem in die historische Kontinuität demokratiekritischer Diskurse ein. Auf dieser Basis soll abschließend ein kritisches Fazit über den Gehalt und die Reichweite dieses neuen politikwissenschaftlichen Theoriestrangs gezogen werden.

Studienleistung: Referat, Recherchearbeiten

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Crouch, Colin: Postdemokratie, Frankfurt/Main 2008.

Jörke, Dirk: Auf dem Weg in die Postdemokratie, in: Leviathan 33.4 (2008): 482–491.

Ritzi, Claudia: Die Postdemokratisierung politischer Öffentlichkeit. Kritik zeitgenössischer Demokratie – Theoretische Grundlagen und analytische Perspektiven, Wiesbaden 2014.

VWL

Modul M16: Forschungskolloquium

062071	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Lederer, M.

Kommentar:

Das Kolloquium soll fortgeschrittenen Studierenden im BA- oder Masterstudium ermöglichen Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und mögliche Abschlussthemen zu erörtern. In den Sitzungen werden zum einen ausgewählte Bereiche der Forschungsmethodik diskutiert und zum anderen erhalten alle Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, aktuelle oder geplante Abschlussarbeiten vorzustellen. Das Kolloquium richtet sich primär an Studierende mit Schwerpunkt Internationale Politik. Prüfungsleistung: keine, aber die Vorstellung eines Exposés ist Pflicht Literatur: Geschwend, T. und F. Schimmelfennig, Hrsg. (2007). *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme - Strategien - Anwendungen*. Frankfurt, Campus Verlag.

062093	Forschungs- und Examenskolloquium MA 88; 11; 11; 02; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.11.2015 - 10.02.2016, Mi	Kersting, N.

Kommentar:

Das Examenskolloquium beginnt erst am **18.11.2015**. Anmeldungen vorab bitte bei Frau Marburger. E-Mailadresse: Kathrin.marburger@uni-muenster.de

062095	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-16, SCH 100.125 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.125	Frantz, C.

062100	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Inhalt

Das Kolloquium ist für Studierende gedacht, die ihre Masterarbeit bei Professor Treib schreiben wollen. Es wird abwechselnd als Plenumsveranstaltung und als Sprechstunde für ExamenskandidatInnen abgehalten. In den Plenumsveranstaltungen sollen einerseits auf Basis der Lektüre und Diskussion einschlägiger Literatur grundlegende methodische Fertigkeiten vermittelt werden, die für die erfolgreiche Abfassung politikwissenschaftlicher Master- oder Diplomarbeiten notwendig sind. Andererseits sollen die Studierenden in den Plenumsveranstaltungen ihre Projekte vorstellen und diskutieren. Die Sprechstunde ist für die individuelle Besprechung von Themen und Fragestellungen der Abschlussarbeiten vorgesehen.

Einführende Literatur

King, Gary; Keohane, Robert O.; Verba, Sidney (1994): *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press.

Plümper, Thomas (2008): *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. 2. Auflage, München: Oldenbourg.

062121	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Wilde, G.

Kommentar:

Forschungs- und Examenskolloquium: Verfassung und Grundlagen politischer Gesellschaften in der EU.

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten sowie von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich der politikwissenschaftlichen Europa- und Geschlechterforschung.

Mit Blick auf die wirtschaftlichen, institutionellen und zivil- und bürgergesellschaftlicher Grundstrukturen der EU geht es um die Analyse zentraler Politik- und Problemfelder des europäischen Mehrebenensystems. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Kolloquium umfassende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der europäischen Integration, verbunden mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, selbständig Fragestellungen zu entwickeln und methodisch und konzeptionell auf ausgewählte Untersuchungsbereiche anzuwenden.

Zeit: Mittwoch 16-18 Uhr (14-tägig).

Ort: GraSP 102

062173	Kolloquium MA 88; BA 82; 02; 11; 11; MA 88; MA 88 14-tägig, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Willems, U.

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems
Veranstaltungstyp: Examenskolloquium

Thema: Examenskolloquium

Teilgebietszuordnung:

SWS: 1

Zeit, Ort: Mi 16.00-18.00, 14-tägig, Raum 214, Scharnhorststr. 100

Beginn: 21.10.2015

Das Kolloquium dient dem Zweck, Fragen der Anlage und Konzeption von Abschlussarbeiten zu diskutieren und die Planung und Durchführung studentischer Abschlussarbeiten zu begleiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums in der **ersten Sitzung am 21.10.2015, 16.15 Uhr** festgelegt.

062157	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Hernandez, I.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 204 statt.

Lehramt: HRGe Sozialwissenschaften (Beginn ab WS 2011/2012)

Modul BH-SOWI: Einführung in die Sozialwissenschaften

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Schleithoff, F.

Kommentar:

Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik,

Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.

Literatur:

Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: *Studienbuch Politikwissenschaft*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: Das interpretative Paradigma. Eine Einführung, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietring, Thomas 2011: Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe, Bonn.

062709	Übung zur Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA LF wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.554 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.554 wöchentlich, 03.11.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2 wöchentlich, 05.11.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Szukala, A.

Kommentar:

In der Übung werden die Inhalte der Vorlesung vertieft und diskutiert sowie Klausuraufgaben geübt.

Modul BH-P1: Grundlagen des politischen Systems der BRD

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD	Schubert, K.

	ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

Modul BH-P2: Internationale Beziehungen

Modul BH-P17: Standardkurse Politikwissenschaft

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch

Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

- Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.
- Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).
- Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.
Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.
Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.
Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November

(vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.
Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:**Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016**

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der

Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch “Revolution” geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	<i>Holtermann, L.</i>

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New

York 2010.
 Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.
 Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.
 Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie. Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
 Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
 Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
 Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“ (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-)wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit

verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;
<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in

das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Modul D1: Einführung in die Fachdidaktik der Sozialwissenschaften

Fachdidaktische Theorien und Modelle

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden

Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

Didaktische Prinzipien und Lehr-/Lernformen

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des

Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Modul D2: Fachdidaktik Sozialwissenschaften

Lehr-Lernprozesse und Methoden

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man

eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

Lehramt vor WS 2011/2012

BA KIJU Sozialwissenschaften / Gesellschaftswissenschaften

BA KiJu (Grundschule)

Grundkurs II

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem

Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts etwa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	<i>Schubert, K.</i>

064244 Tutorium: Einführung in die Politische Theorie

Wilde, G.

	ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

Lernfeld

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und

Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

BA KiJu (HRGe)

Modul 3: Politikwissenschaftliche Grundlagen

Grundkurs BRD

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	<i>Schubert, K.</i>

Lernfeld

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik,	<i>Nonhoff, S.</i>

	Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Modul 5: Politikwissenschaftlicher Schwerpunkt

Grundkurs Internationale Beziehungen (ehemals GK III)

Vorlesung Internationale Beziehungen

Tutorium zur Vorlesung

Grundkurs Vergleichende Politikwissenschaft (ehemals GK IV)

Vorlesung Vergleichende Politikwissenschaft

Tutorium zur Vorlesung

Modul 6: Handlungsfeld

Fachdidaktische Veranstaltungen

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die

anschließende didaktische Reflexion.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Begleitseminar zum Kernpraktikum

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in**

der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Lehramt alt**LPO 1994****Didaktikseminare**

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:**Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften****

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der

Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Schleithoff, F.

Kommentar:

Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.

Literatur:

Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: *Studienbuch Politikwissenschaft*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit*, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: *Das interpretative Paradigma. Eine Einführung*, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietring, Thomas 2011: *Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe*, Bonn.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff Guter Unterricht in

der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

LPO 2003**Didaktikseminare**

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:**Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in******der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle

Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062098	Einführung in die Sozialwissenschaften BA L2; BA LH; BA B2; BA L2; BA L2; BA LF; 24; 21; BA BH; BA BG; BS BH wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.5	Schleithoff, F.

Kommentar:

Menschen werden in soziale Welten hineingeboren, in der Regeln und Strukturen bestehen, die das Handeln miteinander bestimmen, die eine lange Geschichte haben und sich ständig verändern. Die drei Sozialwissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie beobachten und erklären diese Regeln und Strukturen, ihre Bedingungen und ihre Veränderungen nach jeweils für die Wissenschaften spezifischen Beobachtungsmustern, die durch jeweils eigene Forschungstraditionen gerahmt werden. Diese Forschungstraditionen werden in der Vorlesung anhand ausgewählter zentraler Gegenstände der Wissenschaften Ökonomik, Politikwissenschaft und Soziologie zum Studium angeboten. Es geht also nicht nur darum, geordnetes Fachwissen über Politik, Wirtschaft oder Gesellschaft zu erwerben, sondern auch darum, die unterschiedlichen Forschungsinteressen der drei das Unterrichtsfach Politik/Sozialwissenschaften/Wirtschaftslehre konstituierenden Wissenschaften nachzuvollziehen und auf das weitere Fachstudium der einzelnen Wissenschaften an den jeweiligen Instituten vorzubereiten. Das Vorlesungsangebot richtet sich damit ausschließlich an Studierende des Lehramts.

Literatur:

Ökonomik Mankiw, G. N. (2012), Grundzüge der Volkswirtschaftslehre, 5. Auflage, Stuttgart: Schaeffer-Poeschel. Politikwissenschaft Schmidt, Manfred G./Wolf, Frieder/Wurster, Stefan (Hrsg.) 2013: *Studienbuch Politikwissenschaft*, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Soziologie Berger, Peter L./Luckmann, Thomas 2000: *Die gesellschaftliche Konstruktion der Wirklichkeit*, Frankfurt/M.: Fischer. Keller, Reiner 2012: *Das interpretative Paradigma. Eine Einführung*, Wiesbaden: Springer VS Verlag. Schwietering, Thomas 2011: *Was ist Gesellschaft? Einführung in soziologische Grundbegriffe*, Bonn.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden

Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Lehramt (Staatsexamen)

LPO 1994

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft
(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Ol-
denbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr-
und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82;	Wilde, G.

	BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

Hauptseminare

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: **Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik**

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkomentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank

Nägler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz,

Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und

technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr,

Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, - , Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16

Hauptseminar

Deutsche Innenpolitik Röper,

E.

Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem

Staaten(ver)bund

Zeit: Do 13.00 s.t.-16

Raum: SCH

100.125

Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den

folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016

Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen

Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen.

Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einen mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG.

Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Historische Entwicklung der Menschenrechte
- Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
- Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
- Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
- Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
- Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
- Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
- Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität. Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg -

Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es

einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diesen Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. *Termine* Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30

Uhr *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). *Seminarliteratur* Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically.

Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. “Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka.” *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. “Disaster Diplomacy.” *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

	BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	
Kommentar: Titel: Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik Dozentin: PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de Datum: 23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!) 05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung) Teilnahme: Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich. Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet. Literatur: Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel: Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, <i>Celebrity Studies</i> , 4(3), 339-352 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:		
062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit

Prüfungsleistung: drei Kurzessays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.

Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.

Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß. Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften,

Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden;

Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
 - 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
 - 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schelers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.**

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>
Kommentar:		

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

**20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149
Münster.**

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landespezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	<i>Ljubin, V.</i>

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch

die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Didaktikseminare

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische

Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

LPO 2003 (Sozialwissenschaft)

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft (Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.
064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Wilde, G.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.
Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright

Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle

der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden. Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearnWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearnWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern

stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M./New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der

Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt –

heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.
Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können

selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016
Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301
Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will

zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln

lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten

Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-)wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise**Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:**

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzzielen oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei

beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**
Grundlegende Lektüre:

1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net; <http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**
 Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

Hauptseminare

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.
Kommentar:		
Blockseminar: Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107 Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125 Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht. Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten), Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016 Themensliste Montag, 05. Oktober 2015		

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nögler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen-

und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehrein-sätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von

Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1,

S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, - , Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.	
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016		
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgeandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einen mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.		

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der

Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Historische Entwicklung der Menschenrechte
- Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
- Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
- Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
- Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
- Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
- Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
- Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Bruessel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg -

Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Borschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und

Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diese Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für

Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. *Termine* Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). *Seminarliteratur* Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically. Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. “Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka.” *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. “Disaster Diplomacy.” *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301	Partzsch, L.

	Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	
Kommentar:		
Titel: Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik Dozentin: PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de Datum: 23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!) 05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung) Teilnahme: Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich. Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln. Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit. Prüfungsleistung: Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet. Literatur: Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel: Anderson, Alison (2013): ‘Together We can Save the Arctic’: Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, <i>Celebrity Studies</i>, 4(3), 339-352 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:		
062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.
Kommentar:		
<u>Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt</u>		

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit

Prüfungsleistung: drei Kurzeassays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.

Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.

Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor

Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von

Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
 - 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
 - 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schelers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

**20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149
Münster.**

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landesspezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/ Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15

Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Didaktikseminare

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische	Voelke, N.

	Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

LPO 2003 (ESL)

Hauptseminare

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in

Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nägler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu

neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des

internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!"

Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlauffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, -, Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16	
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.
Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16 Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016	
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“	

oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einem mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt: • Historische Entwicklung der Menschenrechte • Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen) • Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe • Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten • Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte • Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc. • Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen • Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Bruessel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Borschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diese Bereich sein,

aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)

- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. Termine Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Teilnahmevoraussetzungen Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). Seminarliteratur Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both

renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust"(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically. Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. "Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka." *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. "Disaster Diplomacy." *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem

ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit
 Prüfungsleistung: drei Kurzessays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:
 Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.
 Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.
 Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft

auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt. Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind. Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
- 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie

- 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schellers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149 Münster.

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und

Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landesspezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im

Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
 Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Master of Education

Unterrichtsfach SoWi (Gym/Ges)

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

Didaktikseminare

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Unterrichtsfach SoWi (HRGe)

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82;	Schubert, K.

	BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

Unterrichtsfach Wirtschaftslehre/Politik (Berufskolleg)

Variante 1 (nach B2F Ökonomik)

Hauptseminare

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in

Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nägler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu

neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des

internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!"

Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlauffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, -, Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16	
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.
Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16 Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016	
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“	

oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einem mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt: • Historische Entwicklung der Menschenrechte • Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen) • Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe • Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten • Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte • Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc. • Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen • Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Bruessel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Borschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diese Bereich sein,

aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)

- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. Termine Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Teilnahmevoraussetzungen Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). Seminarliteratur Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both

renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust"(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically. Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. "Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka." *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. "Disaster Diplomacy." *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem

ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit
 Prüfungsleistung: drei Kurzessays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:
 Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.
 Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.
 Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft

auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt. Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind. Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
- 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie

- 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schellers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149 Münster.

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und

Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landesspezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im

Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
 Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Didaktikseminare

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
 Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu Hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische

BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Variante 2 (nach BAB Wirtschaftslehre/Politik)

Möglichkeit 1 (mit staatsexamensäquivalenter Prüfung)

Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88	Gareis, S.

	Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen

wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernamentalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.)	Danielle Gluns
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig? Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr		

Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet.

Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden. Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren

Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar **„Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen“** (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,

- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur:

Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen

Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301
Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch „Revolution“ geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	<i>Holtermann, L.</i>

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft

sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der

anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).

- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren

Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte

man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokop Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“ (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst

theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder

Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatgeorien, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82	Kirchherr, J.

	Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	
Kommentar:		
Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie Veranstaltungsart: Standardkurs Dozent: Julian Kirchherr Termin: 27.11.15 – 29.11.15 Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 Kommentar Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. Literatur Grundlegende Lektüre: 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net; http://www.spieltheorie.de; http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. Leistungsnachweis Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungssituationen aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.		

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82	Schubert, K.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	
Kommentar:		
Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie? Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands? Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen? Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen? Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!		

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.
Kommentar:		
Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft (Grundkurs) Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen. Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme: Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur. Leistungsnachweis: Klausur Literatur zur Vorbereitung: Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Ol- denbourg-Verlag: München. Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag. Zeit: Dienstag 14-16 Uhr Ort: Aula		

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

Fachdidaktische Veranstaltungen

Begleitseminar zum Kernpraktikum

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**
Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

Kommentar:

Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften	Nonhoff, S.

	BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

Möglichkeit 2 (ohne staatsexamensäquivalente Prüfung)

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

Fachdidaktische Veranstaltungen

Begleitseminar zum Kernpraktikum

062037	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA LF; BA BH; BA BG; 25; 27; 24; 21; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA BF; BA LH; BA L2; BA L2; BA L2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.124	Nonhoff, S.

Kommentar:

Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff **Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften**

Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.

062049	Europakompetenz vermitteln - eine exemplarische Einführung in didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen im sozialwissenschaftlichen Unterricht BA BG; BA BH; BA L2; BA LH; 25; 27; BA BF; ME M2; ME M3; ME M4; ME M7; BA L2; BA BH; BA L2; 24; BA LF Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 08-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 28.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	Voelzke, N.

	Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 18-22, SCH 100.05	
Kommentar:		
Es gibt viele Wege Schülerinnen und Schüler zu ermächtigen als demokratische Bürgerinnen und Bürger Europas zu handeln – jedoch führen nicht alle Wege zum Ziel und erst recht nicht zum gleichen. In diesem Seminar soll es darum gehen, eine Einführung in verschiedene didaktische Prinzipien und Lehr-Lernformen zu erhalten und eine politikdidaktische Annäherung an das Feld der Europabildung zu gewinnen. Hierbei gilt es, nach einer einführenden Erarbeitung von didaktischen Prinzipien, Methoden und Unterrichtsplanungskonzepten, kritisch zu hinterfragen, ob die aktuelle Europawissenschaft und die Europabildung überhaupt kompatibel sind, ob kritische europäische BürgerInnen oder doch europäische PatriotInnen Ziel des sozialwissenschaftlichen Unterrichts sein sollen und dürfen, auf Grundlage welcher schulischer Vorgaben ein solcher Unterricht zu gestalten ist und welches die sich hieraus ergebenden zentralen Europakompetenzen sind. In einem zweiten Teil gilt es die verschiedenen Ansätze in der Europadidaktik sowohl theoretisch als auch praktisch anhand verbreiteter und neuer methodischer Zugänge zu erschließen. Hierbei wird es darum gehen, wie man eine reine Institutionenkunde der Europäischen Union vermeidet, wie die simulierten Handlungen (z. B. Juniorwahlen), Planspiele, Projekte, Webquests und externe Angebote von Dritten (LpB, BpB, private Stiftungen etc.) Europabildung fördern können und wo praktische, aber auch im Sinne des Kontroversitätsgebotes inhaltliche Fallstricke liegen. Das Seminar findet nach den einführenden Veranstaltungen am 21. und 28.10.2015 (18:00 Uhr) in zwei Blockveranstaltungen am 12. Dezember 2015 und 9. Januar 2016 statt. Das Seminar richtet sich an Studierende für das Lehramt. Fachdidaktische Vorkenntnisse werden nicht erwartet, sind jedoch hilfreich. Bedingung für die erfolgreiche Teilnahme ist die Mitgestaltung der Blockveranstaltung (Microteaching) sowie die anschließende didaktische Reflexion.		

062331	Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften BA L2; BA L2; BA L2; BA LH; BA BF; ME M7; ME M4; ME M3; ME M2; 21; 24; 27; 25; BA BG; BA BH; BA LF wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.3	Nonhoff, S.
Kommentar:		
Dieser Kurs beginnt erst in der zweiten Vorlesungswoche Stephan Nonhoff Guter Unterricht in der Sekundarstufe I: Praxisnahe Fachdidaktik in Politik, Wirtschaft und Sozialwissenschaften Das Seminar vermittelt fachdidaktische Unterrichtsmodelle für den politisch/ökonomisch bildenden Fachunterricht unter Berücksichtigung unterschiedlicher Schulformbezüge. Weitere Themen sind Forschungsergebnisse fachdidaktischer empirischer Lehr- und Lernforschung, Ansätze interkultureller Pädagogik und reflexiver Koedukation, Grundlagen der Lernpsychologie und der pädagogischen Psychologie aus fachdidaktischer Perspektive sowie Unterrichtsmethoden und didaktische Prinzipien. Prüfungsleistung ist entweder ein ausgearbeiteter Unterrichtsentwurf im Umfang von ca. 15-20 Seiten (dieser soll ausführlich alle Unterrichtsphasen inkl. der antizipierten Schüleräußerungen beschreiben. Außerdem ist das vorgesehene Unterrichtsmaterial, z. B. Arbeitsbögen, Abbildungen usw., vollständig zu dokumentieren und mit Quellenangaben zu versehen) ODER eine praktische Unterrichtsprobe inkl. kurzem Unterrichtsentwurf (Vorbesprechung und Nachbereitung) mit einem Thema (bzw. einer Gruppierung) nach Wahl.		

Standardkurse / Aufbaukurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.
Kommentar:		
<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren</u>		

Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der

Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.)	Danielle Gluns
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?		

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen

entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten

der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert,

werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2;	Borosch, N.

	BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	
Kommentar:		
Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016 Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301 <i>Überblick</i> Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. <i>Organisatorisches</i> Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. <i>Literatur</i> Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.		

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.
Kommentar:		
<i>Dr. Ivo Hernandez</i> Standardkurs „Die Theorie der Revolution“ <i>Inhaltliche Schwerpunkte</i> Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden. Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch “Revolution” geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht. Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes		

Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten

Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82	Meyer, H.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr.

Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand

umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus

geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

Wahlpflichtfach EW

Standardkurse / Aufbaukurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl.
Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß

gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die

Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den

Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

• *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch „Revolution“ geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der

Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung: Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012. Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010. Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.		

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82;	Meyer, H.

	BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November

(vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shapsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen

Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren

nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit.

Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82;	Schubert, K.

	BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

Bachelor Grundschulen Natur- und Gesellschaftswiss. ab WS 2011/2012

Politikwissenschaft als Nebenfach

Politik im BSc Geographie

Basismodul 1

062012	Einführung in die Politikwissenschaft BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ 1) Thematische Schwerpunkte Die Einführungsvorlesung richtet sich an Studierende des Zweifach BA Politikwissenschaft in seiner fachwissenschaftlichen Variante (Lehramtsstudierende belegen bitte die Vorlesung mit Übung „Einführung in die Sozialwissenschaften“) und alle Studierenden aus Kooperationsprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft (z.B. Geographie und Kommunikationswissenschaft). Die Vorlesung wird zweistündig angeboten, jedoch nur bis zur Weihnachtspause, da sie gemäß Studienordnung lediglich eine Semesterwochenstunde umfasst. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Politikwissenschaft als sozialwissenschaftliche Disziplin, über ihre Teilbereiche, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen sowie ihre dominierenden theoretischen Ansätze. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Münsteraner Institut für Politikwissenschaft und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften kennen. **2) Studien- und Prüfungsleistungen** Studien- und Prüfungsleistungen: Für die Vorlesung ist keine Prüfungsleistung vorgesehen. Als Studienleistung wird die Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an einer Bibliotheksführung verlangt. **3) Einführende Literatur**

- Kevenhörster, Paul (³2008): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik. Wiesbaden: VS.
- Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

Lektürekurse

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker

der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische

Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.

- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. *Description of the course:* After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. "What I'm really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead."

John Gray

"Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe."

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course "Introduction to the Political Theory", or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung
Johanna Kuhlmann

WS 2015/16
Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-

Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

• *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die

zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden",S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner

politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	Dziuba-Kaiser, S.

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung

und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der

Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar	Vorbesprechung: 09.11.2016 Block 23./24.01 und 31.01.2016	Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4 Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.

Lektürekurs/BA-Seminar

Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt.

Einführende Literatur

Banchoff, Thomas: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011.
Cherry, Mark /Peppin, John F.: (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008.
Deech, Ruth/Anna Smajdor: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007.
Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg): The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007
Evans, John H.: Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002.
Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg): New pathways for European bioethics, Intersentia 2007.
Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg): Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007

Guin, David E. (Hg.): Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006.
 Hanford, Jack: Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002.
 Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.): Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011.
 Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.): Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009.
 Petersen, Alan R.: The politics of bioethics, Routledge 2011.

Basismodul 2

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Schubert, K.

	wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	

Basismodul 3

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Ol- denbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519	Wilde, G.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2;	Konegen, N.

	BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.
Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs
Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung

relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte

vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82	Prokopf, C.

Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden

Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische

Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems

deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016
Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301
Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82	Holtermann, L.

Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124	
Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124	
Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125	
Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um

einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie. Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe
(Projektseminar 1)
Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr
27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,

- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzzielen oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar

den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit.

Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur

Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Orientierungsmodul 1

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.
Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs
Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden

normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearnWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearnWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82	Gluns, D.

	Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden.

Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische

Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die

Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von

Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016
Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301
Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten,

um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie. Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen

Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe
(Projektseminar 1)
Christiane Bomert
mittwochs 8-10 Uhr
27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopff Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-)wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopff werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das

Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzzielen oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**
Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen

Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter

Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit.

Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Vertiefungsmodul 1

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.
Kommentar: Blockseminar: Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107 Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125 Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht. Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten), Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016 Themensliste Montag, 05. Oktober 2015 09.00-09.15 Begrüßung und Einführung 09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom		

April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nögler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philipp, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-

Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause

(Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan

Ryjáček, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisraison und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, - , Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.	
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016		
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die		

wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einem mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Historische Entwicklung der Menschenrechte
- Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
- Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
- Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
- Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
- Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.

- Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
- Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich

insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diesen Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. *Termine* Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr

Teilnahmevoraussetzungen Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). *Seminarliteratur* Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes

efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust"(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically. Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. "Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka." *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. "Disaster Diplomacy." *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit

Prüfungsleistung: drei Kurzessays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.

Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.

Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur

Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt. Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind. Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie

- 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
 - 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schelers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149 Münster.

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern

des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landesspezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die

Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
 Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Vertiefungsmodul 2

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl.
 Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5,

S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nögler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S. 166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in: Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluss der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in: Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze

- Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze

und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010

Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, -, Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper,	
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015	Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016	
Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einen mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.		

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA	Lagos Andino, R.

	B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	
<i>Kommentar:</i> Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt: • Historische Entwicklung der Menschenrechte • Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen) • Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe • Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten • Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte • Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc. • Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen • Deutsche und EU - Entwicklungspolitik Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. Angebot über Seminare hinaus: Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.		
062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

	Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs
Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur

durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die

Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M./New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten

Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar **„Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen“** (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder

- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes

Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch

vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diese Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. *Termine* Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30

Uhr *Teilnahmevoraussetzungen* Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). *Seminarliteratur* Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically.

Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. “Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka.” *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. “Disaster Diplomacy.” *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016 Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301 <i>Überblick</i> Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. <i>Organisatorisches</i> Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. <i>Literatur</i> Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.		

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch “Revolution” geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals

verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen.

Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische

Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung

des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit

Prüfungsleistung: drei Kurzeassays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.

Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.

Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren

Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte

man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokop Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“ (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst

theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder

Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatgeorien, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta
Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
 - 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
 - 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schellers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

**20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149
Münster.**

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landesspezifisch über "Armutreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/ Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzzielen oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche

Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) "The Rules of the Game, Chapter 1." Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) "Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions", 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen

Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Politik im Master Humangeographie

Basismodul 1

062012	Einführung in die Politikwissenschaft BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dr. Matthias Freise Vorlesung „Einführung in die Politikwissenschaft“ 1) Thematische Schwerpunkte Die Einführungsvorlesung richtet sich an Studierende des Zweifach BA Politikwissenschaft in seiner fachwissenschaftlichen Variante (Lehramtsstudierende belegen bitte die Vorlesung mit Übung „Einführung in die Sozialwissenschaften“) und alle Studierenden aus Kooperationsprogrammen des Instituts für Politikwissenschaft (z.B. Geographie und Kommunikationswissenschaft). Die Vorlesung wird zweistündig angeboten, jedoch nur bis zur Weihnachtspause, da sie gemäß Studienordnung lediglich eine Semesterwochenstunde umfasst. Die Vorlesung liefert einen Überblick über die Politikwissenschaft als sozialwissenschaftliche Disziplin, über ihre Teilbereiche, ihre zentralen Begriffe und Fragestellungen sowie ihre dominierenden theoretischen Ansätze. Darüber hinaus lernen die Studierenden das Münsteraner Institut für Politikwissenschaft und die Zweigbibliothek Sozialwissenschaften kennen. **2) Studien- und Prüfungsleistungen** Studien- und Prüfungsleistungen: Für die Vorlesung ist keine Prüfungsleistung vorgesehen. Als Studienleistung wird die Vorlage einer Bescheinigung über die Teilnahme an einer Bibliotheksführung verlangt. **3) Einführende Literatur**

- Kevenhörster, Paul (³2008): Politikwissenschaft. Band 1: Entscheidungen und Strukturen der Politik. Wiesbaden: VS.
- Meyer, Thomas (2000): Was ist Politik? Opladen: Leske + Budrich.

Lektürekurse

062041	Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 16.02.2016, Di, SCH 100.301	Gumbert, T.

Kommentar:

Lektürekurs Nachhaltigkeitsforschung und (Post-)Wachstum

Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen Debatten der Forschung zu nachhaltiger Produktion und nachhaltigem Konsums aus politikwissenschaftlicher Perspektive. Zentrale Anwendungsbereiche bilden hier vor allem Nahrung, Energie und der Verbrauch natürlicher Ressourcen in nationaler und globaler Perspektive. Besonderes Augenmerk gilt in diesem Kontext den Rahmenbedingungen, welche durch die „Wachstumsgesellschaft“ vorgegeben werden. Ist Wachstum in allen gesellschaftlichen Bereichen immer noch der zentrale Indikator für Wohlstand und Lebensglück? Oder ist Wachstum zunehmend eine Barriere für die Entfaltung gemeinschaftlicher und gesellschaftlicher Potenziale? Oder ist es nicht ohnehin hinfällig, in ökonomischen und sozialen Dimensionen zu denken, wenn die Menschheit auf das „Peak-Everything“, dem Erreichen des Fördermaximums für fast alle nicht-erneuerbaren Rohstoffe, zusteuert, und damit die eigenen Lebensgrundlagen massiv gefährdet? Ist die „Green Economy“ eine Lösung? Lässt sich der Wachstumsimperativ überhaupt noch korrigieren? Und wenn ja, wie könnten vermeintliche „Wege aus der Wachstumsgesellschaft“ aussehen?

Diese Zusammenhänge zwischen verschiedenen Nachhaltigkeitsvorstellungen und (Post-)Wachstum möchte das Seminar näher beleuchten. Dabei sollen sowohl Klassiker der Nachhaltigkeitsforschung als auch aktuelle konzeptuelle Entwürfe, wie wir heute über nachhaltige Produktion, nachhaltigen Konsum und Postwachstumsgesellschaften nachdenken können, diskutiert werden. Neben der ökonomischen, ökologischen und sozialen Perspektive im Hinblick auf verschiedene Anwendungsbereiche sollen auch kulturelle und sozialpsychologische Erklärungsmuster betrachtet werden.

Leistungsanforderungen:

Studienleistung: Diskussionsleitung einer Sitzung (nähere Informationen zu Beginn des Seminars)

Prüfungsleistung: Hausarbeit (12-15 Seiten)

062029	Theorien der Moderne BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.520	Spohn, U.

Kommentar:

Theorien der Moderne

Der Begriff der „Moderne“ ist im alltäglichen Sprachgebrauch allgegenwärtig und stellt

zugleich auch eine zentrale Bezugskategorie wissenschaftlicher Betrachtungen von Politik und Gesellschaft dar. Aber was meinen wir eigentlich, wenn wir vom „modernen Staat“, von „modernen Gesellschaften“ oder ganz allgemein „der Moderne“ sprechen? Der Kurs zielt darauf, den Begriff der Moderne aus unterschiedlichen, politiktheoretischen wie auch sozialtheoretischen Perspektiven zu beleuchten. Dazu gehört die ideengeschichtliche Betrachtung der „modernen“ politischen Werte Freiheit und Gleichheit im Kontext früher Theorien des Gesellschaftsvertrags ebenso wie die Auseinandersetzung mit Diagnosen der bürokratisierten, technisierten und kapitalistischen (Spät-)Moderne als „stahlhartes Gehäuse der Hörigkeit“ (Max Weber) und Quelle menschlicher Entfremdung. Schließlich fällt der Blick auch auf jüngere Versuche einer Pluralisierung und Dezentrierung der oft mit westlichen Gesellschaften gleichgesetzten Moderne im Kontext einer globalisierten Welt. Dabei wird uns immer wieder die Frage beschäftigen, wie sich *Macht* in den verschiedenen Perspektiven auf die Moderne denken lässt.

Teilnahmevoraussetzung: Interesse an politischer Theorie und Bereitschaft zu intensiver Textarbeit

Studienleistung: Erarbeitung eines Diskussionsstatements

Prüfungsleistung: Hausarbeit

-
Literatur:

- Schwaabe, Christian, 2007: Politische Theorie (Bde. 1 u. 2), Stuttgart.
- Schaal, Gary S./Heidenreich, Felix, 2009: Einführung in die Politischen Theorien der Moderne, Opladen.
- Bonacker, Thorsten/Reckwitz, Andreas (Hg.), 2007: Kulturen der Moderne. Soziologische Perspektiven der Gegenwart, Frankfurt/M.
- Willems, Ulrich/Pollack, Detlef/Basu, Helene/Gutmann, Thomas/Spohn, Ulrike (Hg.), 2013: Religion und Moderne. Kontroversen um Modernität und Säkularisierung, Bielefeld.

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead.”	John Gray
“Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.”	Slavoj Žižek Time and place:
Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100	Preconditions: (i) Completing of the basic course “Introduction to the Political Theory”, or of other thematically related course;
	(ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). Evaluation: An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)
Selected Literature	
• Gray, J. (2002): <i>Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals</i>. London. Granta books. • Žižek, S. (1989): <i>The Sublime Object of Ideology</i>. London/New York. Verso. • Chosen articles from the <i>Journal of Ideology</i> (Louisiana State University) (http://www.lsus.edu) • Chosen articles from the <i>Journal of the History of Idea</i> (University of Pennsylvania) (http://jhi.pennpress.org/home/)	

062060	Theoretische Ansätze der Policy-Forschung BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Kuhlmann, J.

Kommentar:

Lektürekurs: Theoretische Ansätze der Policy-Forschung
Johanna Kuhlmann

WS 2015/16
Mi 14-16 Uhr

Der Kurs richtet sich an Studierende, die bereits erste Kenntnisse im Bereich der Policy-Forschung erworben haben und über diese Grundlagen hinaus theoretische Ansätze der Policy-Analyse besser kennenlernen möchten.

Im Kurs werden hierzu in einem ersten Teil Grundlagentexte zu ausgewählten Ansätzen (z.B. Multiple Streams-Ansatz, Advocacy Coalition Framework, Punctuated Equilibrium-Theorie) gelesen. Im zweiten Teil des Kurses steht die Anwendung dieser Ansätze im Vordergrund, indem aktuelle Policy-Analysen zu verschiedenen Politikfeldern (z.B. Sozialpolitik, Umweltpolitik, Migrationspolitik) gelesen und diskutiert werden.

Organisatorisches

Der Kurs setzt die Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Da die Inhalte des Kurses aufeinander aufbauen und die Auseinandersetzung mit Texten (zum Teil in Kleingruppen) während des Seminars im Vordergrund steht, wird von den TeilnehmerInnen des Kurses erwartet regelmäßig anwesend zu sein und dann auch aktiv am Seminar teilzunehmen.

Leistungsanforderungen sind die Vorbereitung und Präsentation einer Policy-Analyse im Rahmen einer Gruppenarbeit und das Verfassen von zwei Essays im Laufe des Semesters.

Achtung: Das Seminar startet erst in der ersten Novemberwoche.

062061	„Die Logik des Terrorismus“ BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; 11; BS 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Hernandez, I.

Dr. Ivo Hernandez

Lektürekurs „Die Logik des Terrorismus“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Eine der größten Herausforderungen in der heutigen Zeit im Bereich der Sicherheitspolitik ist eine starke Zunahme von kriegsähnlichen Attacken gegen die Zivilbevölkerung. Diese Attacken sind oft Folgen diverser politischer oder auch territorialer Entscheidungen und Interessen. Dieses vermehrte Auftreten von so genannten „terroristischen Attacken“ kann als Teil eines asymmetrisch geführten Konflikts von „kleinen“ Feinden angesehen werden, die durch ihre Aktionen versuchen, massive Unsicherheiten in der unbewaffneten Bevölkerung zu sähen. Ihre weite Verbreitung kann ebenfalls als Teil der globalisierten Welt gesehen werden, in der Gewalt durch billige und allgegenwärtige Kommunikationswege einer breiten Masse ins Bewusstsein gebracht wird. Da die zivile Bevölkerung bei Wahlen die Basis einer legitimen Regierung ist, kann diese in Demokratien das Ziel von vielen politischen und religiösen Bewegungen sein, die durch ihre Programme und Aktionen versuchen, Einfluss auf die Sicherheits- oder Verteidigungspolitik dieser Systeme zu nehmen.

Terrorismus ist nicht neu in der gesellschaftlichen und politischen Geschichte. Im Gegenteil, sowohl Attacken auf die verteidigungslose Zivilbevölkerung zur Gewinnung eines militärischen Vorteils, als auch das Streuen kollektiver Ängste, um politische Entscheidungen zu beeinflussen, sind so alt wie die westliche Zivilisation selbst. Aber erst seit dem 19. Jahrhundert wird eine gewisse Psychologie des Extremismus systematisch genutzt. Durch die zunehmende Globalisierung wurden weitere komplexe Werkzeuge geschaffen, die diese systematischen Tendenzen beflügeln. Beispiele für diese Werkzeuge sind neue Finanzstrukturen, horizontale Organisationen oder netzwerkähnliche Vereinigungen überall auf der Welt. Das Ziel dieses Kurses ist es, einen historischen Blickwinkel auf Terrorismus zu geben und die Logik hinter dem Auftreten von terroristischen Aktionen mit beispielsweise religiösen oder politischen Motiven zu erforschen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert und eignet sich sehr zum Gebrauch von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages

229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062070	Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zur Entstehung und Demokratie der Vereinigten Staaten von Amerika BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Wilske, D.

Kommentar:

Dr. Dietmar Wilske

Proseminar/Lektürekurs: Edmund Burke und Alexis de Tocqueville - Texte zu Entstehung und Demokratie Amerikas

Mittwoch 10 Uhr - 12 Uhr

Beginn: erste Vorlesungswoche

Raum: 107 Inst. für Politikwissenschaft

Teilnehmerzahl begrenzt: 25

Leistungsanforderung: Präsentation + Thesenpapier + Hausarbeit

Edmund Burke, Mitglied des Londoner Parlaments und Zeuge der Lösung der nordamerikanischen Kolonien vom Mutterland,

redet und schreibt gegen sein eigenes Parlament an, wirft ihm Rechtsbruch und unkluge Politik vor. Er klagt die Torheit der

Regierenden aus Krone und Parlament an, aus loyalen Untertanen Rebellen gemacht und den Verlust eines Kontinents

besiegelt zu haben. Gleichzeitig hebt er das naturrechtliche Fundament hervor, auf dem die neue "constitutio libertatis"

des zukünftig unabhängigen amerikanischen Gemeinwesens errichtet werden wird.

In die Amtszeit von Andrew Jackson, 7. Präsident der USA, fällt eine bemerkenswerte "amtliche Urlaubsreise". Sie dauert

fast ein ganzes Jahr, von April 1831 bis Februar 1832. Alexis de Tocqueville unternimmt diese Studienfahrt, um das damals

als modern angesehene Gefängniswesen der USA zu untersuchen. Die eigentliche Absicht

bestand jedoch darin, die amerikanische

Demokratie im Spannungsfeld von Freiheit und Gleichheit kennen zu lernen. Ein idealer Zeitpunkt: die USA haben sich weiter

entwickelt, vom Ideal des Bildungs- und Besitzbürgertums der Verfassungsväter zur Wertschätzung des neuen, egalitären

"common man". Diese neue Identität der USA wird von nun an bis heute bestimmend werden.

Anhand von Originallektüre werden folgende Themenkreise zu Geschichte, Politik, Gesellschaft und Kultur der amerikanischen

Unabhängigkeitszeit sowie der Jackson- Ära behandelt:

Edmund Burke - Leben und Werk

Geschichte der USA zum Ende des 18. Jahrhunderts

Edmund Burkes amerikanische Reden und Briefe

Politik-Verständnis und Naturrecht bei Burke

Amerikanische und Französische Revolution

Alexis de Tocqueville - Leben und Werk

Geschichte der USA zu Beginn des 19. Jahrhunderts

Alexis de Tocquevilles amerikanische Reiseimpressionen

Tocquevilles Verständnis der amerikanischen Demokratie

Im Seminar behandelte Literatur:

Edmund Burke

Speech on American Taxation(1774)

Speech on Moving Resolutions for Conciliation with the Colonies(1775)

Letter to the Sheriffs of Bristol(1777)

Reflections on the Revolution in France(1790)

Alexis de Tocqueville

Über die Demokratie in Amerika (1835/1840), RECLAM 8077

In der nordamerikanischen Wildnis, (niedergeschrieben 1831 - erstmals posthum veröffentlicht 1861), RECLAM 8298

Als Sekundärliteratur zum Thema "Die Briten verlieren Amerika" empfohlen: Barbara Tuchman "Die Torheit der Regierenden", S. Fischer Verlag, 2003

062069	Hannah Arendt in feministischer Perspektive BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.124	<i>Dziuba- Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Hannah Arendt in feministischer Perspektive

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062069)

Hannah Arendts politische Philosophie gilt heute als eine der spannendsten und innovativsten Auseinandersetzungen mit Politik, Öffentlichkeit und Macht des 20. Jahrhunderts. Ihr politisches Denken entzieht sich einer eindeutigen Zuordnung zu den gängigen Traditionslinien moderner politischer Theorie und erweist sich als eine quasi unerschöpfliche Quelle für ganz unterschiedliche theoretische Richtungen, disziplinäre Diskurse und auch politische Projekte. Auch die feministische Rezeption von Hannah Arendt ist sehr heterogen. Arendt wird von einigen als Anti-Feministin wahrgenommen und ihr Werk als strukturell patriarchal interpretiert, während andere insbesondere in ihrem Politik- und Machtverständnis fruchtbare Anknüpfungspunkte für feministische Theorie und Praxis erkennen.

Im Seminar soll Arendts politische Philosophie auf einen feministischen Prüfstand gestellt werden. Verfolgt wird dabei eine doppelte Perspektive: Erstens soll Arendts Werk (insb. die Vita Activa) einer feministischen Analyse und Kritik unterzogen werden. Dies bedeutet zum einen nach dem geschlechterpolitischen Subtext ihrer Kategorien und Konzepte zu fragen (»The Woman Question in Arendt«) und dabei zum anderen auch zu prüfen, ob bestimmte problematische Konstellationen im Denken Hannah Arendts durch eine feministische Perspektive aufgelöst oder zumindest weniger problematisch reformuliert werden könnten. Zweitens soll aber auch danach gefragt werden, was zentrale feministische Debatten und Projekte, z.B. um Öffentlichkeit und Privatheit oder aber auch um Gleichheit und Differenz, aus Arendts politischer Theorie lernen können (»The Arendt Question in Feminism«).

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 22.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Literatur zur Vorbereitung:

Honig, Bonnie (Hg.) (1995): Feminist Interpretations of Hannah Arendt. University Park: Pennsylvania State University Press.

Wild, Thomas (2006): Hannah Arendt. Leben, Werk, Wirkung. Suhrkamp-BasisBiographie 17; Frankfurt a.M.: Suhrkamp.

Zeit: Do., 10-12 Uhr

Beginn: 22.10.2015

Ort: SCH 100.124

Sprechstunde: Mi 11-12 Uhr / R 321

062075	Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 21.11.2015, Sa 11-17, SCH 100.125 Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 27.10.2015, Di 10-12, SCH 100.4	<i>Dziuba-Kaiser, S.</i>

Kommentar:

Feministische Perspektiven auf Theorie und Praxis der Internationalen Beziehungen

Lektürekurs (Veranstaltungsnummer: 062075)

Internationale Beziehungen werden gemeinhin als abstrakte (Macht-)Verhältnisse verschiedener staatlicher und nichtstaatlicher Akteure verstanden. Entsprechend bietet auch die gängige Forschung und Theoriebildung zwar ein relativ breites Spektrum an Erklärungsansätzen für die jeweilige Gestalt und Entwicklung dieser Beziehungen an, blendet jedoch häufig deren Verwobenheit mit gesellschaftlichen Machtstrukturen und nicht genuin internationalen Gegenständen aus. Feministische IB-Theorien setzen an diesen blinden Flecken an und schlagen einen Perspektivwechsel vor: zum einen werden die realen Auswirkungen internationaler Politik auf Frauen, zum anderen die Relevanz von bestehenden Geschlechterverhältnissen und Ungleichheitsstrukturen in den Blick genommen, mit dem Anspruch, Theorie und Praxis der IB feministisch zu reformulieren. Im Seminar soll dieser Perspektivwechsel schrittweise nachgezeichnet werden. Zunächst werden wir uns daher mit den theoretisch-konzeptionellen Grundlagen der IB beschäftigen. Im Zentrum steht dabei die kritische Auseinandersetzung mit »Macht« sowohl als Hauptkategorie gängiger IB-Theorien wie auch als zentrales Movens realer politischer Prozesse. Feministische IB-Theoretikerinnen haben hierzu eine Vielzahl unterschiedlicher Kritik- und Analyseperspektiven entwickelt, die im Seminar eingeführt, differenziert, kontextualisiert und angewendet werden sollen. In einem zweiten Schritt soll anhand ausgewählter Beispiele die Relevanz und der Mehrwert feministischer Perspektiven für das Verständnis der Praxis erprobt werden.

Voraussetzungen für die Teilnahme:

Voraussetzung für die Teilnahme am Seminar ist die Anwesenheit in der 1. Sitzung am 27.10.2015 (bei Nichtanwesenheit bitte rechtzeitige Information per Mail an die Dozentin). Darüber hinaus: Regelmäßige Teilnahme und vorbereitende Textlektüre, mündlicher Beitrag in Form eines Kurzreferats und Abgabe einer Hausarbeit im Umfang von 10 Seiten bis 31. März 2016.

Sprechstunde: Mi., 11-12 Uhr / R 321

062112	N.N. BA L2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA LF; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr	Feske, S.

Kommentar:

Der Lektürekurs findet im Büro von Prof. Feske (Raum 303) statt.

062143	Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Meyer, H.

Kommentar:

Lektürekurs: „Klassiker der Wohlfahrtsstaatsforschung“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Mittwoch, 12-14 Uhr Die Etablierung marktwirtschaftlicher Strukturen ging in bürgerlichen Gesellschaften mit der Etablierung wohlfahrtsstaatlicher Leistungen einher. Der Wohlfahrtsstaat soll als öffentliche Instanz die materielle Existenz der Bürgerinnen und Bürger eines politischen Gemeinwesens gewährleisten, indem die Risiken kapitalistischen Wirtschaftens relativiert werden. Während also die Bedeutung des Wohlfahrtsstaates empirisch nur schwer von der Hand zu weisen ist, weist die theoretische Beschäftigung mit dem Wohlfahrtsstaat einige Defizite auf. Tatsächlich herrscht in der Forschung keine Einigkeit darüber, was der Begriff „Wohlfahrtsstaat“ umfasst: Welche Bereiche können überhaupt unter dem Begriff „Wohlfahrtsstaat“ subsumiert werden? Ist der Staat – wie der Begriff Wohlfahrtsstaat suggeriert – tatsächlich der zentrale Akteur im Rahmen der materiellen Existenzsicherung? Und wo können die Ursprünge (moderner) Wohlfahrtsstaatlichkeit verortet werden? Um diese und andere Fragen beantworten zu können, beschäftigt sich der Lektürekurs in einem ersten Schritt mit Schlüsseltexten der Wohlfahrtsstaatsforschung, um in einem zweiten Schritt darauf aufbauend auch aktuellere Entwicklungen diskutieren und verstehen zu können. Der Kurs richtet sich vor allem an Bachelorstudierende mit einem Interesse an wohlfahrtsstaatlichen Fragestellungen und setzt eine intensive Lesebereitschaft überwiegend englischer Texte voraus. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Castles, Francis G.; Leibfried, Stephan; Lewis, Jane; Obinger, Herbert; Pierson, Christopher: Introduction. In: Dies. (Hrsg.): The Oxford Handbook of the Welfare State. Oxford, New York: Oxford University Press. S. 1 – 15.

062191	Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA L2; BS 82; ; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 09.11.2015, Mo 12-14, SCH 100.4 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, ULB 101 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 31.01.2016, So 10-17, ULB 201	Weiberg-Salzmann, M.

Kommentar:

Dr. Mirjam Weiberg-Salzmann

Religion and Public Politics: Die Debatte über die Forschung an menschlichen Embryonen (Blockveranstaltung)

Blockseminar Vorbesprechung: 09.11.2016 Vorbesprechung: Scharnhorststr. 100, SCH 100.4

	Block 23./24.01 und 31.01.2016	Block: Torhaus ULB 101 und 201, 10.00-17.00 Uhr Klausur: n.V.
Lektürekurs/BA-Seminar		
Der Kurs untersucht das Verhältnis von Religion und Politik über eine international vergleichende Analyse anhand der spannungsreichen Beziehung im Politikfeld der Bio- bzw. Lebenswissenschaften. Auch in westlichen Industriegesellschaften spielen religiöse Akteure und Argumente heute wieder eine wichtigere Rolle. Zunehmend gelangen nämlich werthaltige Konfliktmaterialien – u.a. aus den Human- und Lebenswissenschaften - auf die politische Agenda, die die religiösen oder ethischen Überzeugungen vieler Bürger berühren. In der Regel besteht ein tiefgreifender moralisch-ethischer Dissens darüber, ob beispielsweise die Forschung an Embryonen oder Euthanasie erlaubt oder verboten werden sollen. Vor dem Hintergrund der theoretischen Debatten um die Rolle religiöser Argumente und Akteure in der Öffentlichkeit liberaler Demokratien untersucht der Kurs, ob der Staat auf jede religiös-transzendente Verankerung von Recht und Moral verzichten kann oder sollte. Denn diese religiösen Interventionen können mit tiefgreifenden Auswirkungen auf dessen Legitimität und Funktionalität verbunden sein, nicht zuletzt weil sie das Risiko der Partikularität und Erosion des gesellschaftlichen Konsenses erhöhen. Der Kurs ist auf max. 20 Teilnehmer begrenzt. <u>Einführende Literatur</u> <i>Banchoff, Thomas</i>: Embryo politics. Ethics and policy in Atlantic democracies, Cornell University Press 2011. <i>Cherry, Mark /Peppin, John F.:</i> (Hg.): Regional perspectives in Bioethics(Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2008. <i>Deech, Ruth/Anna Smajdor</i>: From IVF to immortality. Controversy in the era of reproductive technology, Oxford University Press 2007. <i>Eckenwiler; Lisa A./Cohn, Felicia G. (Hg):</i> The ethics of bioethics, Mapping the moral landscape, Johns Hopkins Univ. Press 2007 <i>Evans, John H.:</i> Playing god? Human genetic engineering and the rationalization of public bioethical debate, University of Chicago Press 2002. <i>Gastmans, Chris/Schotsmans, Paul (Hg):</i> New pathways for European bioethics, Intersentia 2007. <i>Gruen, Lori/Grabel, Laura/Singer, Peter (Hg):</i> Stem cell research, The ethical issues, Blackwell 2007 <i>Guin, David E. (Hg):</i> Handbook of bioethics and religion, Oxford Univ. Press 2006. <i>Hanford, Jack:</i> Bioethics from a faith perspective. Ethics in health care for the twenty-first century, Haworth Pastoral Press 2002. <i>Kaufmann, Clemens/Hans-Jörg Sigwart (Hg.):</i> Biopolitik im liberalen Staat, Nomos 2011. <i>Peppin, John F./Cherry, Mark (Hg.):</i> Religious perspectives on bioethics (Annals of Bioethics), Taylor & Francis 2009. <i>Petersen, Alan R.:</i> The politics of bioethics, Routledge 2011.		

Basismodul 2

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.
Kommentar: Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet. Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie? Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands? Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen? Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu		

verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	<i>Schubert, K.</i>

Basismodul 3

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	<i>Wilde, G.</i>
<i>Kommentar:</i>		
Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft (Grundkurs)		

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Oldenbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	Wilde, G.

Standardkurse

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.
Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und

Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u>		
Standardkurs (WS 2015/16)	(M.A.)	Danielle Gluns
Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig? Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der		

Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M./New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokop Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar **„Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen“** (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische

Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der

Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearnWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

• *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution). Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch „Revolution“ geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als

determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler

und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten

Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten

Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopff Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen. Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen. Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82	Hennings, A.

	Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	
Kommentar:		
Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation. Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November. Seminarbeginn: 19. Oktober 2015 Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015 Prüfungsleistung: Klausur		

Orientierungsmodul 1

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.
Kommentar:		
<u>Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.</u> Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“ Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der		

Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden können.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs

Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedenssicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter

komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die

Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet.

Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	<i>Obermeyer, J.</i>

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden.

Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Prokopf, C.

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10, 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden

in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie	Goldstein, B.

	BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte

(größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die

Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): Politikfeldanalyse. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte

Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden, Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie.

Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.

Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.

Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verschiedenen Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung

gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe

(Projektseminar 1)

Christiane Bomert

mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokop Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“ (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept

der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekategorien, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

	Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	
Kommentar:		
Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie Veranstaltungsart: Standardkurs Dozent: Julian Kirchherr Termin: 27.11.15 – 29.11.15 Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 Kommentar Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig. Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. Literatur Grundlegende Lektüre: 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39. 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York. 3) Internet: www.gametheory.net; http://www.spieltheorie.de; http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. Leistungsnachweis Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.		
062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.
Kommentar:		

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

Vertiefungsmodul 1

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: **Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik**

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der

90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsher: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.),

Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nögler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978, 3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S.

68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks** und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the

Security and Defence Policy of the Berlin Republic, *International Politics*, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), *Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder*, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren*, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), *Deutsche Außenpolitik*, Wiesbaden 2011², S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), *Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert* Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, *Survival*, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, *Aus Politik und Zeitgeschichte*, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, *Integration*, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), *EU als Krisenmanager*, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, *Zeitschrift für Parlamentsfragen*, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, *Internationale Politik*, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr*, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, *Zeitschrift für Parlamentsfragen*, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), *Friedensethik und Sicherheitspolitik*, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), *Jahrbuch Öffentliche Sicherheit*. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), *Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren*, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), *Deutsche Außenpolitik*, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? *Internationale Politik*, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), *Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan*,

Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, -, Do, SCH 100.125	Röper, E.

Kommentar:

Wintersemester 2015/16

Hauptseminar

Deutsche Innenpolitik Röper,

E.

Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem

Staaten(ver)bund

Zeit: Do 13.00 s.t.-16

Raum: SCH

100.125

Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016 Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgerichtet entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einen mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG.

Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Historische Entwicklung der Menschenrechte
- Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
- Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
- Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
- Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
- Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.
- Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
- Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg -

Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diese Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket R (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)
- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. *Termine* Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr

Teilnahmevoraussetzungen Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). *Seminarliteratur* Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.
Kommentar:		
Title: Environmental Peacebuilding Type: BA Advanced Language: English Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101)) Description: Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk. In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust"(EP 2015). In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically. Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes. <u>Studienleistung:</u> active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation <u>Prüfungsleistung:</u> active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)		
Recommended literature: Enia, Jason S., 2008. “Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka.” <i>Journal of Public and International Affairs</i>, 19 (1): 7 – 27. Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available: http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638 Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence		

from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.
 Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. "Disaster Diplomacy." *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.
 Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen. Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352
Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungsstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit

Prüfungsleistung: drei Kurzeassays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.

Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.

Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta
Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie
 - 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
 - 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schellers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken,

voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

**20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149
Münster.**

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landespezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/ Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Vertiefungsmodul 2

062010	Einführung in den europäischen Integrationsprozess BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA L2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2	Freise, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Kommentar zum Standardkurs „Einführung in den europäischen Integrationsprozess“

Der Standardkurs richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung in den europäischen Integrationsprozess. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stehen die Dynamik des Integrationsverlaufs, das Institutionengefüge der Europäischen Union nach dem Vertrag von Lissabon, die Transformation europäischen Regierens und das Verhältnis der EU zu ihren Mitgliedsstaaten. Das Seminar behandelt außerdem verschiedene theoretische Zugänge zur Beschreibung von Prozessen des Regierens im europäischen Mehrebenensystem und verdeutlicht die Herausforderungen einer demokratischen Legitimierung europäischer Politik.

Der Kurs erfordert eine vergleichsweise hohe Leseleistung. Er ist als Mischung aus Vorlesung und Seminar konzipiert und verlangt die Mitarbeit der Studierenden. Ein Reader zum Kurs wird Anfang des Semesters im Copyshop mmXpress in der Wilmergasse bereit stehen. Der Leistungsnachweis kann durch das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erworben werden.

Literaturempfehlungen:

Hix, Simon/Høyland, Bjørn (2011): The political system of the European Union. 2. Aufl. Basingstoke.

Weidenfeld, Werner (2013): Die Europäische Union. Paderborn 2010.

062011	Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; 11; BA LH; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA LF; BA 82; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 02.02.2016, Di, SCH 100.2	Konegen, N.

Kommentar:

Konegen, WS 2015/16, Standardkurs Di., 14:00 -16:00 Uhr, SCH 2, Beginn 2. Vorlesungswoche.

Europäische Geldpolitik auf dem Prüfstand

Die Vorlesung analysiert das Urteil des Europäischen Gerichtshofs (EuGH) in Sachen Outright Monetary Transactions (OMT-Programm) aus dem Juni 2015 und fragt nach Chancen und Risiken für das Selbstverständnis des Bundesverfassungsgerichts (BVerfG) und für die Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (EZB). Im September 2012 erklärt EZB - Chef Draghi im Rahmen eines Outright Monetary Transaction Programms (OMT) notfalls unbegrenzt Staatsanleihen zu kaufen, um das geldpolitische Ziel eine Inflationsrate knapp unter 2% zu erreichen. Daraufhin erreicht eine Klagewelle das Bundesverfassungsgericht. Obwohl das BVerfG im OMT-Programm u.a. ein Verstoß gegen das Verbot monetärer Haushaltsführung sieht, reicht es den Sachverhalt am 7.2.2014 mit 6:2 Stimmen zur Überprüfung der Rechtmäßigkeit an den Europäischen Gerichtshof (EuGH) weiter. Am 14.1.2015 erklärt der Generalanwalt des EuGH, dass das OMT-Programm den Grundsatz der Verhältnismäßigkeit wahrt und als rechtmäßig angesehen werden kann. Das Urteil des EuGH vom 16.6.2015 wird daher erhebliche Auswirkungen auf das Selbstverständnis der BVerfG, die Geldpolitik der EZB sowie für die Eurostaaten haben. Dieser Sachverhalt und seine Folgen sollen dargestellt, analysiert und bewertet werden. Literaturvorschläge werden in Lernschritten nachgereicht. Prüfungsleistung: Vorgesehen ist eine 2-stündige Klausur mit der max. 6 LP erworben werden

können.

062014	Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik BA L2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 07.10.2015, Mi 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 05.10.2015, Mo 09-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 06.10.2015, Di 09-18, SCH 100.107	Meiers, F.

Kommentar:

Blockseminar: **Die Bundeswehr als Instrument der deutschen Sicherheitspolitik**

Zeit: 05. – 07. Oktober 2015, Raum: 107

Vorbesprechung: 06. Juli 2015, 12.00-13.00 Uhr, Raum: 125

Kurzkommentar: Der Wandel der Bundeswehr von einer Ausbildungs- zu einer Einsatzarmee wird im Kontext des Endes des Ost-West-Konflikts untersucht. Im Mittelpunkt stehen dabei die seit Mitte der 90er Jahre eingeleiteten Reformen der Bundeswehr, die Beteiligung an Auslandseinsätzen, Umfang und Struktur des Verteidigungshaushaltes und die veränderte Rolle der Wehrpflicht.

Studienleistung: Referat: 20-30 Minuten mit Thesenpapier (2-3 Seiten),

Prüfungsleistung: Hausarbeit: 15-20 Seiten (deutsch oder englisch), Abgabetermin: 15.02.2016

Themensliste

Montag, 05. Oktober 2015

09.00-09.15 Begrüßung und Einführung

09.15-10.45 „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts 11.00-12.30 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 14.00-15.30 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) 16.00-17.30 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Dienstag, 06. Oktober 2015 09.00-10.30 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) 11.00-12.30 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo 14.00-15.30 Das

Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki- Leitziel der EU vom Dezember 1999 16.00-17.30 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Mittwoch, 07. Oktober 2015 09.00-10.30 Die „Transformation“ der Bundeswehr 11.00.-12.30 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten 14.00-15.30 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan 16.00-17.30 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr

Literatur:

Einführende Literatur:

Detlef Bald, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005 Stephan Böckenförde und Sven Bernhard Gareis (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik, Opladen 2009 Wilfried von Bredow, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000 Bernhard Chiari und Magnus Pahl (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010 Sven Bernhard Gareis, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006 Hans J. Gießmann, Armee im Einsatz, Baden-Baden 2009 Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo. Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt a.M. und Boppard 2000 Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011² Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007 Franz-Josef Meiers, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef Meiers, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef Meiers, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Franz-Josef Meiers, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006 Franz-Josef Meiers, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Franz-Josef Meiers, Von der Scheckbuchdiplomatie zur Verteidigung am Hindukusch. Die Rolle der Bundeswehr bei multinationalen Auslandseinsätzen, 1990-2009, Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 2 (April 2010) 3, S. 201-222 Franz-Josef Meiers, "Made in Berlin". Wohin steuert die deutsche Außen- und Sicherheitspolitik? Zeitschrift für Außen- und Sicherheitspolitik, 4 (Dezember 2011) 4, S. 669-692 Franz-Josef Meiers, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Frank Nögler (Hrsg.), Die Bundeswehr 1955-2005. Rückblenden – Einsichten – Perspektiven, München 2007 Marco Overhaus, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009 Nina Philippi, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997

Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006 Tobias M. Wagner, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz, Berlin 2010 Literaturliste „Verteidigung“: Die Begrenzung des Auftrages der Bundeswehr auf die Landes- und Bündnisverteidigung im Zeitalter des Ost-West-Konflikts Detlef **Bald**, Die Bundeswehr. Eine kritische Geschichte, München 2005, S. 70-120 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte. Militär, Staat und Gesellschaft in der Bundesrepublik Deutschland, Wiesbaden 2000, S. 93-111, 164-183 Oskar **Hoffmann**, Bundeswehr und UN-Friedenssicherung. Die friedenssichernden Maßnahmen der Vereinten Nationen und die Frage einer Beteiligung deutscher Streitkräfte – völkerrechtliche, verfassungsrechtliche und politische Probleme, Frankfurt a.M. 1991 Knut **Ipsen**, Der Einsatz der Bundeswehr zur Verteidigung, im Spannungs- und Verteidigungsfall sowie im internen bewaffneten Konflikt, in: Klaus-Dieter Schwarz (Hrsg.), Sicherheitspolitik. Analysen zur politischen und militärischen Sicherheit, Bad Honnef 1978,

3. Auflage, S. 615-638 Thomas W. **Maulucci**, Die Regierung Schmidt und die Frage der out-of-area-Einsätze der Bundeswehr 1974-1982, in: Manfred Berg (Hrsg.), Deutschland und die USA in der Internationalen Geschichte des 20. Jahrhunderts, Stuttgart 2004, S. 521-541 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? Die deutsche Sicherheits- und Verteidigungspolitik in einer Welt des Wandels 1990-2000, Paderborn 2006, S. 76-77, 246-248 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze als außen- und sicherheitspolitisches Problem des geeinten Deutschland, Frankfurt a.M. 1997, S. 34-67 Die Reform der Bundeswehr im Kontext des Strategischen Konzepts der NATO von 1991 Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 170-179 Wilfried von **Bredow**, Demokratie und Streitkräfte, S. 144-163 Wilfried von **Bredow**, Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland; S. 229-237 Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik, S. 129-150 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 177-188, 316-333 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik. Vom Ende des Kalten Krieges bis zum Kampf gegen den Terrorismus, Baden-Baden 2009, S.166-174 „Out-of-area“-Herausforderungen: Der 2. Golf-Krieg und die Beteiligung der Bundeswehr an Auslandseinsätzen (Kambodscha, Somalia, Balkan) Karl **Kaiser** und Klaus **Becher**, Deutschland und der Irak-Konflikt. Internationale Sicherheitsverantwortung Deutschlands und Europas nach der deutschen Vereinigung, Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 68, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1992 Roger **Evers**, Transportflieger in humanitären Auftrag, in: Peter Goebel (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, Auslandseinsätze der Bundeswehr, Frankfurt/Main und Bonn 2000, S. 86-100 Peter **Fraps**, Unter dem Blauhelm Barett. Sanitätsdienst der Bundeswehr in Kambodscha 1992/93, in Peter Goebel (Hrsg.), S. 73-85 Michael J. **Inacker**, Unter Ausschluß der Öffentlichkeit. Die Deutschen in der Golfallianz, Bonn 1991 Holger **Kammerhoff**, Unterm Blauhelm am Horn von Afrika, in : Peter Goebel (Hrsg.), S. 120-135

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern? S. 248-274 Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 68-82 Parlamentsheer: Das Streitkräfteurteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994 und das Parlamentsbeteiligungsgesetz vom 18. März 2005 Einführende Literatur: Georg **Nolte**, Bundeswehreinsätze in kollektiven Sicherheitssystemen. Zum Urteil des Bundesverfassungsgerichts vom 12. Juli 1994, Zeitschrift für ausländisches und öffentliches Recht, 52 (1994) 3-4, S. 652-685

Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 274-280

Nina **Philippi**, Bundeswehr-Auslandseinsätze, S. 48-58 Gerd **Roellecke**, Bewaffnete Auslandseinsätze - Krieg, Außenpolitik oder Innenpolitik? Ein verfassungsänderndes Urteil des Bundesverfassungsgerichts, Der Staat, 34 (1995), 3, S. 415-428 Tobias M. **Wagner**, Parlamentsvorbehalt und Parlamentsbeteiligungsgesetz. Die Beteiligung des Bundestages bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr, Berlin 2010 Dieter **Wiefelspütz**, der konstitutive verfassungsrechtliche Parlamentsbeschluss, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 38 (2007) 2, S. 3-16 Dieter **Wiefelspütz**, Der Auslandseinsatz der Bundeswehr und das Parlamentsbeteiligungsgesetz, Frankfurt am Main 2008 Die Beteiligung an NATO-geführten Einsätzen in Bosnien-Herzegowina (Deliberate Force, IFOR- und SFOR-Mission) Sven Bernhard **Gareis**, Deutschlands Außen- und Sicherheitspolitik. Eine Einführung, Opladen 2006, 2. Auflage, S. 173-190 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 154-182, 216-224, 316-328 Gunter **Hellmann**, Deutsche Außenpolitik. Eine Einführung, Wiesbaden 2006, S. 194-204 Franz-Josef **Meiers**, Germany: the reluctant power, Survival 37 (Herbst 1995) 3, S. 82-103 Franz-Josef **Meiers**, NATO's Peacekeeping Dilemma. Arbeitspapiere zur Internationalen Politik 94, Forschungsinstitut der Deutschen Gesellschaft für Auswärtige Politik, Bonn 1996, S. 61-77 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 246-315 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 193-203 Die Beteiligung an der NATO-Operation Allied Force und der KFOR-Mission im Kosovo Detlef **Bald**, Die Bundeswehr, S. 162-170 Peter **Goebel** (Hrsg.), Von Kambodscha bis Kosovo, S. 253-276 Lutz **Holländer**, Auslandseinsätze der Bundeswehr: Bilanz und Perspektive, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Die Bundeswehr – Die nächsten 50 Jahre. Anforderungen an die deutschen Streitkräfte im 21. Jahrhundert, Opladen 2006, S. 225-236 Hanns W. **Maull**, Germany's foreign policy, post-Kosovo: still a 'Civilian Power'?, in: Sebastian Harnisch und ders. (Hrsg.), Germany as a Civilian Power? The foreign policy of the Berlin Republic, Manchester und New York 2001, S. 106-127 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 293-313 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 208-229, 238-243 Ansgar **Rieks**

und Dieter **Weigold**, Der Kosovo-Konflikt – eine militärpolitische Auswertung, in: Joachim Krause (Hrsg.), Kosovo. Humanitäre Intervention und kooperative Sicherheit in Europa, Opladen 2000, S. 13-53 Walter **Spindler**, Der Beitrag zur Bewältigung des Kosovo-Konflikts. Ein Element des internationalen Krisenmanagements im ehemaligen Jugoslawien, in: Erich Reiter (Hrsg.), Jahrbuch für internationale Sicherheitspolitik 2000, Hamburg 2000, S. 725-741 Martin **Wagener**, Auslandseinsätze der Bundeswehr. Normalisierung statt Militarisierung deutscher Sicherheitspolitik, in: Hanns W. Maull et al. (Hrsg.), Deutschland im Abseits? Rot grüne Außenpolitik 1998-2003, Baden-Baden 2003; S. 22-47 Das Personalstrukturmodell 2000 im Kontext des überarbeiteten Strategischen Konzepts der NATO vom April 1999 und dem Helsinki-Leitziel der EU vom Dezember 1999 Franz-Josef **Meiers**, Zu neuen Ufern?, S. 188-200, 333-350 Franz-Josef **Meiers**, The Reform of the Bundeswehr: Adaptation or Fundamental Renewal? European Security, 10 (Sommer 2001) 2, S. 1-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S. 230-237 „Verteidigung am Hindukusch“ mit nationalen Vorbehalten: Die Beteiligung an den OEF- und ISAF-Einsätzen in Afghanistan Sebastian **Harnisch**, Deutsche Sicherheitspolitik auf dem Prüfstand: Die Nonproliferationspolitik gegenüber dem Irak, in: ders., Christos Katsioulis und Marco Overhaus (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 173-200 Sebastian **Harnisch**, Deutschlands Rolle in Afghanistan: State-Building-Dilemmata einer Zivilmacht, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 223-252 Citha D. **Maaß**, Eskalation in Afghanistan und der Tornado-Einsatz: Deutsche Initiativen für eine umfassende Stabilisierungsstrategie gefordert, SWP-Aktuell 14, Berlin 2007 Citha D. **Maaß**, Die Afghanistan Mission der Bundeswehr, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27, Berlin 2007, S. 78-87 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Franz-Josef **Meiers**, The German Predicament: The Red Lines of the Security and Defence Policy of the Berlin Republic, International Politics, 44 (September 2007) 5, S. 623-644 Martin **Wagener**, Auf dem Weg zu einer normalen Macht? Die Entsendung deutscher Streitkräfte in der Ära Schröder, in: Sebastian Harnisch et al. (Hrsg.), Deutsche Sicherheitspolitik. Eine Bilanz der Regierung Schröder, Baden-Baden 2004, S. 89-118 Dieter **Weiss**, Deutschland am Hindukusch, Aus Politik und Zeitgeschichte, (20. Oktober 2008), 43, S. 6-14 Die Transformation der Bundeswehr Alexander **Bitter**, „Lessons Learned“ auf dem Weg zur Armee im Einsatz, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitsätze, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP Studie S 27/2008, Berlin 2007, S. 61-67 Sven Bernhard **Gareis**, Militärische Auslandseinsätze und die Transformation der Bundeswehr, in: Thomas Jäger (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. S. 148-170 Roland **Kaestner**, Sicherheit im 21. Jahrhundert – Konsequenzen für Streitkräfte post-industrieller Gesellschaften, in: Joachim Krause und Jan C. Irkenhäuser (Hrsg.), Bundeswehr - die nächsten 50 Jahre : Anforderungen an deutsche Streitkräfte im 21. Jahrhundert Opladen 2006, S. 147-164 Sascha **Lange**, Neue Bundeswehr auf altem Sockel: Wege aus dem Dilemma, SWP Studie S02, Berlin 2005 Sascha **Lange**, Die Bundeswehr in Afghanistan: Personal und technische Ausstattung in der Einsatzrealität, SWP Studie S 09, Berlin 2008 Franz-Josef **Meiers**, Die Transformation der Bundeswehr Österreichische Militärische Zeitschrift, 42 (November/ Dezember 2004) 6, S. 681-688 Franz-Josef **Meiers**, Germany's Defence Choices, Survival, 47 (Frühjahr 2005) 1, S. 153-165 Franz-Josef **Meiers**, Zur Transformation der Bundeswehr, Aus Politik und Zeitgeschichte, (23. Mai 2005) 21, S. 15-22 Marco **Overhaus**, Die deutsche NATO-Politik, S.277-295 Die Beteiligung an EU- und UN-Missionen in Afrika und im Nahen Osten Franz-Lothar **Altmann**, Die Bundeswehr auf dem westlichen Balkan, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 88-98 Muriel **Asseburg**, Der Bundeswehreinsatz im Libanon: Die Maritime Task Force im Rahmen von „UNIFIL plus“, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 99-107 Hans-Georg **Ehrhart**, In schwieriger Mission: Der EU-Militäreinsatz im Kongo, Institut für Friedens- und Sicherheitspolitik, Hamburg 2006 Hans-Georg **Ehrhart**, EU-Krisenmanagement in Afrika: Die Operation EUFOR Tchad/RCA, Integration, 31 (April 2008) 2, S. 145-158 Frank **Kupferschmidt**, Bosnien-Operation "Althea" - EU-Mission mit starkem NATO-Bezug, in: Walter Feichtinger (Hrsg.), EU als Krisenmanager, Wien 2006, S. 157-187 Franz-Josef **Meiers**, Die roten Linien der deutschen Sicherheitspolitik, Österreichische Militärische Zeitschrift, 45 (Mai/Juni 2007) 3, S. 291-299 Sandra **Pillath**, Motive und Rollenkonzepte deutscher Außenpolitik – Die Auslandseinsätze der Bundeswehr im Kongo und Libanon, Hamburg 2008 Denis M. **Tull**, Die Führung und Beteiligung der Bundeswehr

an EUFOR RD Congo, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 68-77 Jan **Ryjáček**, Der Entscheidungsprozess über den Bundeswehreinsatz zum Schutz der Wahlen im Kongo, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 39 (2008) 2, S. 219-232 Peter **Schmidt**, "Freiwillige vor!" Führungsrolle wider Willen. Die Bundeswehr und ihr Einsatz im Kongo, Internationale Politik, 61 (November 2006) 11, S. 68-77 Peter **Schmidt**, Nationale Entscheidungsspielräume in der Europäischen Union und den Vereinten Nationen, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, S. 50-60 Zwischen Bündnissolidarität und Multilateralismusfalle: Die Beteiligung des Bundestages an Auslandseinsätzen am Beispiel des ISAF-Einsatzes in Afghanistan Rafael **Biermann**, Der Deutsche Bundestag und die Auslandseinsätze der Bundeswehr, Zeitschrift für Parlamentsfragen, 35 (2004) 4, S. 607-626 Sven Bernhard **Gareis**, Zwischen Bündnisräson und Parlamentsvorbehalt. Wer entscheidet über Auslandseinsätze der Bundeswehr? in: Angelika Dörfler-Dierken und Gerd Portugall (Hrsg.), Friedensethik und Sicherheitspolitik, Wiesbaden 2010, S. 153-168 Sven Bernhard **Gareis**, Der Parlamentsvorbehalt und die Kontrolle von Auslandseinsätzen der Bundeswehr - Praxis, Probleme und Perspektiven. In : Martin Möllers, Robert van Ooyen (Hrsg.), Jahrbuch Öffentliche Sicherheit. Frankfurt a. M. 2009, S. 565-576 Markus **Kaim**, Deutsche Auslandseinsätze in der Multilateralismusfalle, in: Stefan Mair (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr. Leitfragen, Entscheidungsspielräume und Lehren, SWP-Studie 2007/ S 27, Berlin 2007, S. 43-49 Markus **Kaim** und Pia **Niedermeier**, Das Ende des „multilateralen Reflexes“? Deutsche NATO-Politik unter neuen nationalen und internationalen Rahmenbedingungen, in: Thomas Jäger et al. (Hrsg.), Deutsche Außenpolitik, Wiesbaden 2011², S. 105-125 Hans Ulrich **Klose**, Geteilte Verantwortung: ist der so genannte Parlamentsvorbehalt bei Auslandseinsätzen der Bundeswehr ein sinnvolles politisches Instrument? Internationale Politik, 62 (Mai 2007) 5, S. 22-27 Franz-Josef **Meiers**, Der wehrverfassungsrechtliche Parlamentsvorbehalt und die Verteidigung der Sicherheit Deutschlands am Hindukusch, in: Klaus Brummer und Stefan Fröhlich (Hrsg.), Zehn Jahre Deutschland in Afghanistan, Wiesbaden 2011, S. 87-113 Winfried **Nachtwei**, Bundestag, Parlamentsarmee und Parteienstreit, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 167-180 Jörn **Thießen** und Ulrich **Plate**, Bundeswehr und Parlament, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz. Grundlagen, Strategien und Ergebnisse einer Beteiligung der Bundeswehr, Baden-Baden 2009, S. 148-159 Das Ende der Wehrpflichtarmee: Die Strukturreform der Bundeswehr Wenke **Apt**, Reform der Bundeswehr. Chancen und Risiken des Personalabbaus, SWP-Aktuell 80, Berlin, November 2010 Sophie-Charlotte **Brune**, Marcel **Dickow**, Hilmar **Linnekamp**, Christian **Mölling**, Die Bundeswehr in Zeiten der Finanzkrise, SWP-Aktuell 5, Berlin Januar 2010 Erhard **Drews**, Die Bundeswehr im Spannungsfeld von Vernetzung und Asymmetrie. Herausforderungen, Fähigkeiten, Perspektiven, in: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 210-223 Herbert **Maier**, „Alter Wein in neuen Schläuchen?“ Zur Neuausrichtung der Bundeswehr, in: Reinhard Meier-Walser und Alexander Wolf (Hrsg.), Die Außenpolitik der Bundesrepublik Deutschland. Anspruch, Realität, Perspektiven, München 2012, S. 187-198 Franz-Josef **Meiers**, Aufbau, Umbau, Abbau: die Neuausrichtung der Bundeswehr, Österreichische Militärische Zeitschrift, 50 (März/April 2012) 2, S. 286-295 Stefanie M. **Moser**, Wie soll die Zukunft der Bundeswehr verfasst sein? In: Hans J. Gießmann und Armin Wagner (Hrsg.), Armee im Einsatz, S. 105-116 Rudolf J. **Schlaffer**, Die Bundeswehr auf dem Weg zur „Armee im Einsatz“, in: Bernhard Chiari (Hrsg.), Auslandseinsätze der Bundeswehr, Paderborn 2010, S. 247-257

062015	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund A1; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 14-täglich, - , Do, SCH 100.125	Röper, E.
Kommentar:		
Wintersemester 2015/16		
Hauptseminar	Deutsche Innenpolitik Röper, E.	
E.	Europa zwischen föderalem Bundesstaat und nationalstaatlichem Staaten(ver)bund	
100.125	Zeit: Do 13.00 <u>s.t.</u> -16	Raum: SCH
Beginn: 29.10.2015 Das Seminar findet verblockt jeweils am Donnerstag an den folgenden 6 Terminen statt: 29.10.2015, 12.11.2015, 26.11.2015, 10.12.2015, 17.12.2015, 14.01.2016		

Die frühere Euphorie für ein gemeinsames Europa wich in Teilen der Bevölkerung(en) Skepsis. Die wirtschaftlichen Verwerfungen der Banken-Krise gefährden den politischen, vor allem emotionalen Zusammenhalt. Die von Deutschland verlangte neoliberale Austeritätspolitik kommt hinzu. „Grexit“ oder „Brexit“ sind Stichworte für nationalistischen Rechtspopulismus. Verantwortungslos setzen Politiker auf die „nationalstaatliche Karte“, obwohl die Staaten zu klein sind, um in der heutigen Welt zu bestehen. Doch gestalten unitarisierende Entwicklungen den Kontinent enger. So brachte die Wahl zum Europaparlament einen Demokratisierungs- und Parlamentarisierungsschub. Ihm obliegt nun die Bestimmung der EU-Kommission, nicht mehr dem Europäischen Rat. „Herren der Verträge“ sind noch die Mitgliedstaaten noch. Ihre Stellung im Institutionengefüge der EU wurde aber relativiert, da sich das Europaparlament das Recht des ersten Votums nahm: Die Rechtsprechung des EuGH führt zudem zur Angleichung der Gesellschaften. In Deutschland weisen GG-Präambel und Europa-Artikel 23 GG den Weg zum Vereinten Europa. Das Bundesverfassungsgericht schuf im Urteil zum Lissabon-Vertrag Hindernisse, fordert mehr Mitwirkungsrechte für Bundestag und Bundesrat in Europasachen. Rückwärtsgewandt entnimmt es Art. 79 Abs. 3 GG die Verfassungsidentität des souveränen Nationalstaats. Trotz globalisierter Wirtschafts- und Finanzwelt will das Gericht die Souveränität „verfassungsfest“ machen. Doch sind die Nationalstaaten Auslaufmodelle. Zeigen wird sich, ob Karlsruhe den Weg weitergeht. Europa ist nur als Bundesstaat zu einem mit viel Eigenständigkeit der Mitgliedstaaten. Vorbilder können heutige Bundesstaaten sein, etwa Belgien, Österreich, die Schweiz, auch Spanien; auf dem Wege ist Italien; Frankreich, auch kleine Mitgliedstaaten bilden – ob der EU-Strukturförderung – weithin selbständige Regionen. Eine besondere Rolle spielt das Vereinigte Königreich. Zu erörtern sind auch Deutschlands (verfassungs)politische Struktur, die Zahl der Länder, ihre Finanzausstattung und Finanzbeziehungen zum Bund sowie die Föderalismus-Reformen. Art. 79 Abs. 3 GG garantiert die Gliederung in Länder und ihre Mitwirkung an der Gesetzgebung; sie wirken im Bundesrat an der Verwaltung des Bundes und in EU-Sachen mit, Artt. 50 Abs. 1/ 23 Abs. 2 GG. Genügt aber die (rechts-)politische Bedeutung der Landtage ihrer Kontrollfunktion im Exekutivföderalismus? Themen sind auch die Mitwirkung der Landtage an der Europapolitik und im AdR, ihr Verhältnis zum Bund und untereinander, Länderneugliederungen und Länderfinanzausgleich. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern verlangt.

062016	Menschenrechte und Entwicklungspolitik 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 16-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 15-21 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-21 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-16	Lagos Andino, R.

Kommentar:

Menschenrechte und Entwicklungspolitik Dozent: Dr. Ricardo Lagos Veranstaltungstyp: Hauptseminar Blocktermin: 11.-13.12.2015 (Fr. 15-21 Uhr, / Sa. 9-21 Uhr und So. 9-16 Uhr) Veranstaltungsort: Franz-Hitze-Haus, Kardinal-von-Galen-Ring 50, 48149 Münster Anzahl der Teilnehmer: 30 Studierende Dieses Seminar soll den Teilnehmern ein fundiertes Wissen über Menschenrechte und Entwicklungspolitik vermitteln. Folgende Themen werden im Seminar behandelt:

- Historische Entwicklung der Menschenrechte
- Internationale Konventionen, Institutionen und das Instrumentarium für die Realisierung von Menschenrechten (internationale Menschenrechtskonventionen, europäische und interamerikanische Menschenrechtskonventionen)
- Konditionalität der Respektierung von Menschenrechten für die Vergabe von Entwicklungshilfe
- Intervention zur Verteidigung von Demokratie und Menschenrechten
- Die Rolle der Vereinten Nationen, der EU und der Organisation Amerikanischer Staaten bei den internationalen Missionen und Programmen für Menschenrechte
- Konkrete Fallbeispiele wie Friedensprozesse und Menschenrechte mit Schwerpunkt Lateinamerika wie Venezuela, Kolumbien, El Salvador, Nicaragua, Kuba, etc.

- Die Rolle von Amnesty International und anderen Nichtregierungsorganisationen
- Deutsche und EU - Entwicklungspolitik

Referate können nach Themen und Ländern mit Hilfe von PowerPoint Präsentationen vorgestellt werden. Live surfen im Internet während des Blockseminars ist möglich um themenrelevante Homepages zu besuchen. Prüfungsleistungen des Kurses sind eine etwa 15 seitige Hausarbeit und Referat (20 Minuten). **Anmeldung:** Die Anmeldung erfolgt durch das zentrale SESAM Verfahren der Universität . Wenn das Seminar voll belegt ist, kann in Ausnahmefällen eine Teilnahme am Seminar durch folgende e-Mail beantragt werden: rlagos@web.de Es wird ein Unkostenbeitrag für Verpflegung erhoben. Der Beitrag (etwa 36€) deckt die Kosten für Mahlzeiten (2x Abendessen, 2x Mittagessen), sowie Kaffee/Tee in den Pausen, etc. Beitragszahlung am ersten Tag des Seminars. **Angebot über Seminare hinaus:** Über Proseminare hinaus biete ich Besuche bei dem Europäischen Parlament in Brüssel und Straßburg und studienbegleitende Praktika (von Münster aus) oder in Mittelamerika, Brüssel und Madrid an. Das Proseminar ist in deutscher Sprache, für andere Aktivitäten sind Spanischkenntnisse jedoch erforderlich. Eine Besprechung ist während des Blockseminars im FHH am Sa. dem 6.12. um 13 Uhr im Seminarraum vorgesehen. Folgende Aktivitäten biete ich an: - Besuch des Europäischen Parlaments in Brüssel oder Straßburg - Teilnahme von Studierenden an internationalen Konferenzen in einigen Ländern Europas und Lateinamerikas - Vermittlung eines Praktikums in einer zentralamerikanischen Institution, z.B. Mittelamerika Parlament in Guatemala, über Menschenrechte bei CONADEH in Honduras, in der Botschaft von Honduras in Belgien, etc. - andere Aktivitäten, die eng im Zusammenhang mit den Themen meiner Proseminare stehen - studienbegleitendes Praktikum von Münster aus: - z.B. Medienarbeit in einer Arbeitsgruppe, Übersetzungsarbeiten, Teilnahme an internationalen Konferenzen, Besuch des Europäischen Parlaments, etc.

062017	Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; 11; BA B2; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; A1; BA 82; BA L2; MS 88 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 11-13, SCH 100.05 Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 14-18, SCH 100.107 Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 10-17, SCH 100.107 Einzeltermin, 24.01.2016, So 10-17, SCH 100.107	Gareis, S.

Kommentar:

Prof. Dr. Sven Bernhard Gareis
Münster
Institut für Politikwissenschaft
Wintersemester 2015/16

Westfälische Wilhelms-Universität

Standardkurs
Die Vereinten Nationen in der Weltpolitik

2015 begehen die Vereinten Nationen (VN) das 70. Jubiläum ihrer Gründung in der Schlussphase des Zweiten Weltkrieges. Ihre nunmehr 193 Mitgliedstaaten können auf eine erfolgreiche Entwicklung zurückblicken: Als einzige Internationale Organisation können die Vereinten Nationen Anspruch auf die universale Gültigkeit ihrer Werte, Normen und politischen Mechanismen erheben. Ihre Charta ist das Fundament der Internationalen Ordnung und des modernen Völkerrechts, im Bereich der Friedensicherung haben die Staaten der Weltorganisation die vorrangige Verantwortung übertragen. Aber auch auf Feldern wie dem Menschenrechtsschutz, der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung und nicht zuletzt im Umwelt- und Klimabereich kommt den Vereinten Nationen seit Jahrzehnten wachsende Bedeutung zu.

Auf der anderen Seite zeigt sich immer wieder, dass die VN allen formalen Verantwortlichkeiten zum Trotz die ihr übertragenen Aufgaben nur eingeschränkt erfüllen können. Die Dominanz der Staaten, ihr Interessenpartikularismus und das strikte Prinzip der intergouvernementalen Entscheidungsfindung

relativieren deutlich eine Akteursrolle der Weltorganisation und weisen ihr häufig die Funktion einer – wenn auch einzigartigen – globalen Arena zu, die die Staaten für Konsultation und Koordination ihrer internationalen Politik nutzen können.

Vor diesem Hintergrund sollen im Seminar Aufgaben und Funktionen sowie Instrumente und Mechanismen der VN in ihren zentralen Handlungsfeldern Friedenssicherung, Menschenrechte, Entwicklung und Umwelt analysiert und bewertet werden. Sodann werden die fortbestehenden normativen und institutionellen Reformerfordernisse wie auch die durch die Staatengemeinschaft ins Werk gesetzten Erneuerungen untersucht. Schließlich soll ausgehend von diesen Befunden die Rolle der Vereinten Nationen in der Weltpolitik des 21. Jahrhunderts diskutiert werden.

Die Lehrveranstaltung wird als Blockseminar durchgeführt. Dazu findet am 30. Oktober 2015 von 11.00 Uhr c.t. bis 13.00 in Raum SCH 100.05 eine Einführung mit Vergabe der Referatsthemen statt. Das eigentliche Seminar wird dann am 22. Januar 2016 (14.00-18.00 Uhr) sowie am 23. und 24. Januar 2016 (je 10.00-17.00 Uhr) in Raum SCH 100.107 durchgeführt.

062116	Einführung in die Biopolitik BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.520	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Biopolitik ist ein schillernder Begriff. Der Begriff wurde im Rahmen der Vorlesungen entwickelt, welche der französische Philosoph und politische Aktivist Michel Foucault Ende der 1970er Jahre in Paris hielt. Diese Vorlesungen liegen mittlerweile unter dem Titel „Geschichte der Gouvernementalität“ in unterschiedlichen Sprachen vor. Beide Begriffe – Biopolitik und Gouvernementalität – sind in den vergangenen Jahren Kernbegriffe einer stetig wachsenden wissenschaftlichen Diskussion geworden, ohne dass die exakte Bedeutung dieser analytischen Kategorien im klar geworden ist. Deutlich wird durch die Vielzahl der unterschiedlichen wissenschaftlichen Arbeiten, dass die Begriffe Biopolitik und Gouvernementalität eine unglaubliche Aktualität für unsere heutige Lebenswelt besitzen. Die Veranstaltung möchte sich daher insbesondere dem Begriff der Biopolitik annähern und für Klärung sorgen. Im Mittelpunkt stehen jedoch nicht nur durch den Dozierenden ausgewählte Texte, die dann in Referaten wiedergegeben werden sollen; vielmehr richtet sich die Veranstaltung an Studierende, die daran Interesse haben, mit einem (mitunter komplexen) theoretischen Werk an konkreten alltagsweltlichen Fällen zu arbeiten. Dabei wird die Veranstaltung nicht nur die Möglichkeit bieten sich auf „klassischem Wege“ in die Materie einzuarbeiten, sondern die Veranstaltung wird mit einer kleinen, internen Konferenz enden. Dies bedeutet, dass alle Teilnehmer_innen am Kurs – die eine schriftliche Leitung erbringen wollen – aufgefordert sind sich durch Arbeit in (Klein-)Gruppen in diese Konferenz einzubringen. Auch Hausarbeiten, die geschrieben werden müssen, sollen nicht nur am Ende des Semesters in das Postfach des Dozenten geworfen werden, sondern als Entwurf auf der Konferenz präsentiert werden. Wie dieser Teil abläuft, wird in der ersten Sitzung besprochen – grundsätzlich braucht ihr bei der Anmeldung zu dem Kurs nur erst einmal die Bereitschaft und das Interesse haben, an einem solchen Format teilzunehmen. Weiter Informationen, der Ablauf der Veranstaltung, sowie Infos zu der geplanten Konferenz werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format anspricht. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Dies setzt jedoch auch die Bereitschaft eurer Kommiliton_innen voraus, euch zu unterstützen und als Co-Autor_innen mitzuwirken, auch wenn formal keine Prüfungsleistung erforderlich ist. Für eine benotete Leistung müssen im Verlauf des Kurses zwei Reading Response Paper angefertigt werden, siehe hierzu die Information im LearWeb. Hinweise: Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte

vorausgesetzt.

062025	Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; 11; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 11.01.2016, Mo 10-12 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Gluns, D.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Standardkurs (WS 2015/16)

Danielle Gluns

(M.A.)

Einführung in die Asyl- und Flüchtlingspolitik

Nicht erst mit den steigenden Asylantragszahlen und den öffentlichen Reaktionen darauf – Stichwort Pegida & Co. – rückt die Asylpolitik wieder stärker ins Zentrum der politischen Agenda. Auch die Fragen des Umgangs mit den Außengrenzen der EU oder der Unterbringung von Geflüchteten vor Ort sind immer wieder im öffentlichen Diskurs zu finden. Doch wer ist eigentlich für die Asyl- und Flüchtlingspolitik zuständig?

Der Standardkurs richtet sich an Bachelorstudierende ohne besondere Vorkenntnisse in der Asyl- und Flüchtlingspolitik. Das Ziel des Seminars ist es, einen Überblick über das Politikfeld im europäischen Mehrebenensystem zu geben. Im Mittelpunkt der Betrachtung stehen die Aufteilung von Kompetenzen zwischen den verschiedenen Ebenen und ihr Ineinandergreifen im Rahmen der Multi-Level-Governance.

Diesen Fragen wird im Seminar anhand von Texten, multimedialen Inputs und Diskussionen nachgegangen. Hierfür ist eine aktive Mitarbeit der Teilnehmenden erforderlich. Die Studierenden übernehmen jeweils für eine Sitzung die Rolle als Experte/Expertin: sie bereiten das Thema der Sitzung inhaltlich eingehender vor und unterstützen die Diskussion der Sitzung.

Die Prüfungsleistung wird durch eine 90-minütige Abschlussklausur erbracht.

Grundlagenliteratur:

Europäische Kommission (2014): Das Gemeinsame Europäische Asylsystem. Factsheet. Luxembourg: Publications Office. Download: ec.europa.eu/dgs/home-affairs/e-library/docs/.../ceas_factsheet_de.pdf.

Luft, Stefan; Schimany, Peter (Hg.) (2014): 20 Jahre Asylkompromiss. Bilanz und Perspektiven. 1. Aufl. Bielefeld: transcript (Edition Politik, 16).

Nuscheler, Franz (2004): Internationale Migration. Flucht und Asyl. 2. Aufl. Opladen: Leske + Budrich (Grundwissen Politik, 14).

062020	NGOs in der Entwicklungspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.301	Obermeyer, J.

Kommentar:

NGOs in der Entwicklungspolitik

Nicht-staatliche Organisationen (Non-Governmental Organisations, NGOs) sind seit den 1980er Jahren wichtige Akteure in der nationalen wie internationalen Politik geworden. Auch in der Entwicklungspolitik bzw. Entwicklungszusammenarbeit haben NGOs an Bedeutung gewonnen und wurden oftmals zu entwicklungspolitischen Hoffnungsträgern stilisiert. Aus dem öffentlichen Leben sind sie kaum mehr wegzudenken. Jeder kennt NGOs wie Amnesty International, Oxfam, Misereor oder Brot für die Welt. Dabei zeigt sich bei genauerer Betrachtung schnell, dass sich entwicklungspolitische NGOs in Größe, Organisationsstruktur, Selbstverständnis, Funktionen und Aufgaben z. T. stark unterscheiden. Gleichzeitig verändern sich die Rahmenbedingungen für die Entwicklungszusammenarbeit, wodurch nicht nur staatliche Akteure der Entwicklungspolitik sondern auch NGOs vor zahlreiche Herausforderungen gestellt werden.

Doch was genau verbirgt sich hinter dem Begriff „NGO“? Welche Möglichkeiten und Handlungsoptionen bieten sich entwicklungspolitischen NGOs auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene? Was ist bspw. damit gemeint, wenn das BMZ schreibt, dass „ein intensiver Meinungs- und Erfahrungsaustausch“ zwischen der Bundesregierung und den NGOs stattfindet? Welche Rolle können NGOs zukünftig in der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit übernehmen und wo liegen die Grenzen entwicklungspolitischen NGO-Engagements?

Der Standardkurs richtet sich in erster Linie an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern und bietet eine Einführung zum Thema NGOs im Bereich der Entwicklungspolitik und Entwicklungszusammenarbeit. Der Kurs setzt sich hierzu mit dem Begriff NGO, deren Aufgaben, Funktionen und Strategien auseinander und bietet ein Überblick über die sozialwissenschaftliche Forschung und theoretische Zugänge zum Thema. Schließlich soll die Akteursqualität von NGOs anhand der Arbeit zentraler deutscher NGOs betrachtet werden. Der Kurs erfordert von den Studierenden die regelmäßige Lektüre von seminarbegleitenden Texten sowie die aktive Mitarbeit. Zum Erhalt eines Leistungsnachweises ist das Bestehen einer 90minütigen Klausur am Semesterende erforderlich. Weitere Informationen sowie Materialien zum Kurs erhalten Sie Anfang Oktober.

Literatur:

Frantz, Christiane/Martens, Kerstin (2006), Nichtregierungsorganisationen (NGOs), Wiesbaden.

Heins, Volker (2002), Weltbürger und Lokalpatrioten. Eine Einführung in das Thema Nichtregierungsorganisationen, Opladen.

Lenzen, Markus (2001), Die Rolle der NGOs in der Entwicklungspolitik, Münsteraner Diskussionspapier zum Non-Profit-Sektor – Nr. 17 der Arbeitsstelle Aktive Bürgerschaft, Münster.

Neubert, Dieter (1997), Entwicklungspolitische Hoffnungen und gesellschaftliche Wirklichkeit. Eine vergleichende Länderfallstudie von Nicht-Regierungsorganisationen in Kenia und Ruanda, Frankfurt a.M/New York.

062026	Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifischen Herausforderungen BA LF; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA 82	Prokopf, C.

Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12, SCH 100.301 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	

Kommentar:

Das Seminar findet in der 45. und 48. Kalenderwoche nicht statt.

Einzeltermine: 20.10., 27.10., 10.11., 17.11.

Blocktermin: 27.11. - 28.11.

Dezember 2015/Januar 2016: Arbeit in Kleingruppen

Termin Abschlusspräsentation: Wird zu Semesterbeginn bekannt gegeben!

Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen (Projektseminar 2)

Christine Prokopf

dienstags 10-12 Uhr

Gemeinsame Blocktermine:

27.11.2015, 13-16 Uhr

28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Das Seminar „**Einführung in die Humanitäre Hilfe mit Schwerpunkt auf geschlechterspezifische Herausforderungen**“ (Projektseminar 2) beschäftigt sich in der ersten Phase mit den Grundlagen humanitärer Hilfe. Nach der Einführung in die grundlegende Unterscheidung zwischen Entwicklungszusammenarbeit und humanitärer Hilfe werden ihre Grundprinzipien (Menschlichkeit, Neutralität, Unabhängigkeit, Unparteilichkeit) und rechtlichen Grundlagen erarbeitet. Daran anschließend steht die Erarbeitung der politischen Dimension dieses auf den ersten Blick unpolitisch scheinenden

Handlungsfeldes im Zentrum. Diese soll einerseits über die Erarbeitung unterschiedlicher Akteure innerhalb des humanitären Systems erfolgen, andererseits über die Beschäftigung mit deren Handeln in aktuellen und historischen humanitären Notsituationen nach Kriegen oder Naturkatastrophen. Mögliche Fallbeispiele sind die Arbeit der verschiedenen Organisationen der Vereinten Nationen nach dem Erdbeben in Nepal, die politische Dimension von Nahrungsmittelhilfen, der Einfluss der Medien im Sezessionskrieg Biafras oder nach dem Tsunami im Indischen Ozean 2004, die politischen Auswirkungen der Hilfsökonomie rund um die Flüchtlinge aus Ruanda 1994, die Rolle von Staaten angesichts komplexer Krisen auf ihrem Staatsgebiet oder die Frage nach dem „humanitären Helfer in Uniform“, die sich in den letzten Jahren vor allem in Afghanistan stellte.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Bomert werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,
- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062021	Einführung in die Arbeitsmarktpolitik BS 82; BA L2; BA L2; BA L2; A1; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 18-20 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.4	Speker, M.

Kommentar:

Einführung in die Arbeitsmarktpolitik Einmal im Monat rückt die Arbeitsmarktpolitik in den Fokus der Öffentlichkeit, wenn die neuen Arbeitsmarktzahlen veröffentlicht werden. Aktuell können die Verantwortlichen äußerst positive Zahlen vorlegen. In dieser Veranstaltung wollen wir hinter die Kulissen schauen. Wer sind „die Verantwortlichen“ und was genau verantworten sie eigentlich? Welche Ziele hat sich die Politik gesetzt und kann sie diese überhaupt alleine erreichen? Wie sind die Arbeitsmarktzahlen zu deuten? Was sagen sie aus – und was eben auch nicht? Wie wird sich der Arbeitsmarkt in Zukunft entwickeln? Welche Bedeutung spielt die Flexibilität am Arbeitsmarkt – heute und in Zukunft? Wie funktionieren Tarifverhandlungen wirklich? Was geschieht mit Menschen in Arbeitslosigkeit? – All diese Fragen sollen in dieser Veranstaltung gestellt und beantwortet werden. Ziel dieser Veranstaltung ist es also, einen ersten, umfassenden thematischen Einstieg in das Feld der Arbeitsmarktpolitik zu bieten und die Studierenden zu ertüchtigen die grundlegenden Funktionsweisen des Arbeitsmarkts und seiner Akteure zu verstehen, zu hinterfragen und zu bewerten.

062027	Einführung in die Internationale Politische Ökonomie LS; BA L2; BA L2; A1; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA LF; LS; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Der Kurs bietet einen Überblick über die wichtigsten Theoriedebatten der Internationalen Politischen Ökonomie. Ferner werden wir ökonomische Globalisierungsprozesse, das internationale Handelssystem, Fragen der Finanzmarktregulierung sowie entwicklungspolitische Aspekte behandeln. Das Seminar richtet sich an Erstsemester und setzt weder ökonomische noch politikwissenschaftliche Kenntnisse voraus. Sie sollten jedoch die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen. Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Oatley, T. (2012). *International Political Economy. Interests and Institutions in the Global Economy*. New York, Pearson Longman.

062022	Einführung in die politische Psychologie BA LF; BA L2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4	Goldstein, B.

Kommentar:

Björn Goldstein

Einführung in die Politische Psychologie (WS 2015/16)

Im Kurs werden die grundlegenden Themen und Fragen der politischen Psychologie behandelt werden, um einen Überblick über diesen Teilbereich der Politikwissenschaft zu vermitteln. Ziel ist es auch die Bedeutung und Reichweite, die psychologische und sozialpsychologische Ansätze in der Politikwissenschaft haben können, einschätzen zu lernen. Im Vordergrund stehen die Fragen wie Persönlichkeit, Kognition und Emotionen politische Meinungen, Gruppenidentitäten und politisches Handeln beeinflussen. Hierzu werden die grundlegenden Annahmen und Erkenntnisse gemeinsam kritisch erarbeitet und diskutiert. Wenn man über politische Psychologie spricht, reicht es aber nicht aus, sich allein mit der politikwissenschaftlichen Anwendung von Psychologie zu befassen, sondern es muss auch aus sozialphilosophischer Perspektive ein Blick auf Individuum und Gesellschaft geworfen werden. Dies soll anhand von Annahmen aus der kritischen Theorie erfolgen sowie mit einem Exkurs in Byung-Chul Han's „Psychopolitik“.

Themen im Überblick: Psychoanalyse, Kritische Theorie und psychologische

Autoritarismusforschung, Psychopolitik, Persönlichkeit, Emotionen und Affekte, Kognitive Verzerrungen und Urteilsheuristiken, Psychologie der sozialen Ausgrenzung, Rassismus, Kulturpsychologie, Psychologische Ansätze in den Internationalen Beziehungen.

Leistungserwerb: Studienleistung: Referat; Prüfungsleistung: Referat und Hausarbeit/Essay
Die Seminarliteratur wird auf dem BSCW-Server zur Verfügung gestellt.

062028	(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung BA LF; BS 82; BS 82; BA LH; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; A1; BA L2; BA L2; BA 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.4 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.125 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 121.580 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.519	Hantscher, S.

Kommentar:

(Transnationaler) Terrorismus: Eine Einführung

Das Seminar vermittelt einen Überblick über die unterschiedlichen Ansätze zur Analyse des transnationalen Terrorismus. Nach einer einführenden Sitzung zu unterschiedlichen Konzepten von Sicherheit und zu „neuen“ Sicherheitsbedrohungen im 21. Jahrhundert, werden in den darauffolgenden Sitzungen verschiedene Verständnisse von Terrorismus kritisch diskutiert. Ein Schwerpunkt des Seminars soll dabei auf den Prozessen der Radikalisierung liegen, die wir uns anhand von realen Fallstudien anschauen wollen. Das thematische Spektrum reicht dabei von „lone wolf“-Einzeltätern zu transnationalen Terrorgruppen. Ziel des Seminars ist es, einen wissenschaftlich fundierten Überblick über Merkmale und Folgen des (transnationalen) Terrorismus zu erhalten sowie praxisrelevantes Wissen zu den Hintergründen aktueller Entwicklungen zu erlangen.

Anforderungen: Sie sollten die Bereitschaft mitbringen, theoretisch anspruchsvolle Texte (größtenteils auf Englisch) zu lesen.

Termine: Das Seminar findet wöchentlich (theoretische Sitzungen) sowie an einem geblockten Wochenende (27. + 28.11.2015, Fallstudien) statt.

Studienleistung: Kurzpräsentation zu einem theoretischen Konzept und einer Fallstudie

Prüfungsleistung: Klausur

Literatur:

Sageman, Marc (2004): Understanding Terror Networks. University of Pennsylvania Press.

Steinberg, Guido W. (2013): German Jihad. On the Internationalization of Islamist Terrorism. Columbia University Press, New York.

062023	Kritische Theorie und Frankfurter Schule BA LF; BA B2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.555	Hamenstädt, U.

Kommentar:

Die Frankfurter Schule steht bis heute fast als Synonym für Kritische Theorie in den deutschen Sozialwissenschaften. In den 1960er und 70er Jahren erlebten die Vertreter – es waren alles Männer – des Instituts für Sozialforschung eine mediale Aufmerksamkeit, welche der Sozialwissenschaft bis heute kaum mehr zu Teil wird. Dies macht die Arbeiten der Frankfurter Schule einerseits zu einem bedeutenden Zeitdokument, andererseits sind viele der Texte bis heute hoch aktuell. Führt man sich vor Augen, dass sich die studentischen Proteste ab Mitte der 1960er Jahre auch gerade gegen die Kommerzialisierung des Hochschulbetriebs wanden, wird aus Sicht des heutigen BA/MA-Systems

deutlich, aus welchem politischen Interesse die Arbeiten der Frankfurter Schule für die Studierendenschaft eine so immense Bedeutung erlangten. Entlang von drei bedeutenden Vertretern – Max Horkheimer, Theodor W. Adorno und Herbert Marcuse – soll die Bedeutung der Frankfurter Schule und deren Wirken für die heutige Sozialforschung rekonstruiert werden. Der Kurs richtet sich an Studierende in der Frühphase ihres Studiums, die Interesse an der Kritischen Theorie haben. Der Kurs wird stark auf Theorie und Textlektüre fokussiert sein – dies schließt die Lektüre von Originaltexten mit ein. Am Kurs kann natürlich aus Interesse teilgenommen werden, aber es können selbstverständlich auch CPs erworben werden: die Hausarbeit ist die Prüfungsleistung. Für Studienleitungen und zur Teilnahme muss ein Referat gehalten werden und zwei Reading Response Paper angefertigt werden (siehe hierzu die Information im LearWeb). Hinweise: Die Teilnahme am Kurs setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Veranstaltung einzubringen und auch in Lern- und Arbeitsgruppen mitzuarbeiten. Hierzu gehört auch die körperliche Anwesenheit. Die Referate werden in der ersten Sitzung vergeben, nicht per E-Mail vorab. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium! Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte vorausgesetzt. Informationen, Materialien und der Ablauf der Veranstaltung werden rechtzeitig über das LearnWeb bereitgestellt. Bitte schaut euch die Unterlagen in Ruhe an und informiert euch hier vorab, ob euch das Format und der Inhalt ansprechen. Empfohlene Literatur zum Einstieg: Schwandt, Michael (2010): Kritische Theorie. Eine Einführung. 5. Auflage. Stuttgart: Schmetterling Verlag.

062043	Politische Beteiligung im internationalen Vergleich BA L2; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; MS 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Althoff, M.

Kommentar:

Warum gehen immer mehr Menschen immer weniger Wählen? Die Beteiligungsraten bei politischen Wahlen sinken und der Abwärtstrend scheint noch nicht seinen Höhepunkt erreicht zu haben. Demokratien leben von der aktiven (Wahl)Teilnahme der Bürger, verweigern sich diese jedoch vermehrt ihrer Stimmen kann die Legitimation vieler Regierungen und demokratischer Systeme angezweifelt werden. Wie sind die aktuellen Erfolge von AFD, UKIP, Front National und anderen (rechtspopulistischen) Parteien in Europa zu erklären? Wer und wie sind die Wähler dieser Parteien? Wo liegen die Ursachen für die weltweit zunehmenden Proteste und Aktionen? Hat es einen Generationenwandel von Werten und Einstellungen gegeben? Diese und ähnliche Fragen stehen im Fokus des Seminars, womit zwei Ziele verfolgt werden: Einerseits sollen aktuelle Entwicklungen theoretisch durchleuchtet und diskutiert werden. Andererseits sollen die Fragen und Ergebnisse anhand von international vergleichenden Surveydaten auf ihre Gültigkeit hin empirisch überprüft werden.

062032	Experimente in der Politikwissenschaft BA 82; BS 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; A1; BA 82; BS 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503	Hamenstädt, U.

Kommentar:

In den letzten Jahren gewinnen Experimente in der Politikwissenschaft zunehmend an Bedeutung. Dieser Kurs wird sich der Thematik nähern und das Experiment als eine Methode der Politikwissenschaft vertiefen. Hierfür sollen die Grundgedanken bezüglich des politikwissenschaftlichen Experiments zunächst theoretisch und methodisch erarbeitet werden. In der ersten Phase werden praktische Beispiele u.a. durch „Classroom Experiments“ gegeben und in der zweiten Phase werden in Kleingruppen eigene Experimente entwickelt und umgesetzt. Der Kurs möchte sich insbesondere an Studierende wenden, die mit quantitativen Methoden und Computersoftware aus diesem Bereich bisher nur wenige Erfahrungen haben; man muss nicht affin für diesen Bereich sein, aber man sollte keine unnötige Angst davor haben. Achtung: Inhaltlich wird es in dem Kurs nicht darum gehen, die Ergebnisse von Experimenten im Detail zu besprechen, sondern die verwendete Methodik genauer zu erfassen. Zudem sollen grundlegende Kenntnisse über Entwicklung und

Umsetzung von Forschungsdesigns vermittelt und in der Praxis eingesetzt werden. Die nötigen Unterlagen für den Kurs werden über das LearnWeb bereitgestellt. Insbesondere wird es ein großes Angebot an ergänzender Literatur geben, welche Anreize für eine vertiefte Lektüre bieten können. Politikwissenschaft ist ein Lesestudium. Für die Teilnahme am Kurs wird die Bereitschaft zum Lesen der notwendigen Texte, auch der englischen Originaltexte, vorausgesetzt. Die Referatsvergabe findet in der ersten Stunde statt und wird nicht per E-Mail im Vorfeld abgehandelt werden.

062045	Nationalismus (Fortgeschrittenenkurs) BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA LH; LS wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Lederer, M.

Kommentar:

Das Seminar untersucht die aktuelle Bedeutung von Identitätspolitik, insbesondere von Nationalismus. Wir werden sowohl verschiedene Erklärungsansätze als auch einzelne Beispiele diskutieren. Ein besonderer Fokus wird auf der Frage liegen, inwieweit lokale und nationale Identitätsbildungen Auswirkungen auf die globale Ebene haben. Prüfungsleistung: Hausarbeit (4000 Wörter) Literatur: Hutchinson, John and Anthony D. Smith (eds.) (1995). *Nationalism*. New York, Oxford University Press.

062046	Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501 Einzeltermin, 13.11.2015, Fr 09-17, SCH 121.501	Schneider, S.

Kommentar:

Blockseminar

Politikwissenschaftliche Datenanalyse mit R

Sebastian H. Schneider (sebastian.schneider@uni-muenster.de)

Wintersemester 2015/2016 *Seminarbeschreibung* Der sichere Umgang mit grundlegenden empirischen Forschungsmethoden und Verfahren der Datenanalyse gehört zu den Basisqualifikationen für Studierende sozialwissenschaftlicher Studiengänge, nicht nur für eine Karriere im akademischen Sektor, sondern auch in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung. Dazu zählen insbesondere quantitative Methoden der explorativen, deskriptiven und inferenzstatistischen Datenanalyse. Als Beispiele für ihre – zunehmende – Bedeutung sind unter anderem die gegenwärtigen Debatten um „Big Data“, also Datensätze mit Millionen von Fällen, die in alltäglichen Prozessen generiert werden, und evidenzbasierte Evaluation von politischen, sozialen, wirtschaftlichen und pädagogischen Maßnahmen zu erwähnen. In diesem Zusammenhang spielt statistische Analysesoftware eine wichtige Rolle. Das flexibelste Angebot stellt derzeit das Softwarepaket *R* (<http://cran.r-project.org/>) dar, das als freie Programmiersprache kostenlos für eine Vielzahl an Betriebssystemen verfügbar ist. Die Einschränkung liegt jedoch in der fast ausschließlichen Nutzung der Software per Kommandozeile (Syntax), was auf an grafische Nutzeroberflächen gewöhnte Nutzerinnen und Nutzer mitunter abschreckend wirkt. Das Blockseminar bietet daher eine kompakte, anwendungsorientierte Einführung in den Umgang mit diesem mächtigen Analysepaket. Behandelt werden unter anderem die folgenden Aspekte:

- Grundsätzliche Softwarestruktur (insb. „objektbasierte“ Programmierung, Nutzung verschiedener *packages* bzw. *libraries*)
- Vereinfachung des Arbeitsprozesses mittels *RStudio*
- Datenimport und –export (insb. aus SPSS und Stata mittels des Pakets *foreign*)
- Datenaufbereitung (Fallauswahl, Zusammenfügen von Datensätzen usw.)

- Datenanalyse (deskriptiv, bivariat, (multiple) Regression)
- Grafische Datenanalyse
- Export von Analysen in Word, Latex (mittels des Pakets *texreg*)

Das Blockseminar besteht aus einer Mischung von Dozentenvortrag und selbständiger praktischer Anwendung am PC bzw. Diskussion der Programmsyntax und Analyseergebnisse. Die Seminarleistung besteht aus der regen Teilnahme im Seminar. Als Prüfungsleistung wird eine Hausarbeit im Umfang von 10-15 Seiten gefordert, in der eine politikwissenschaftliche Fragestellung mit verfügbaren Individual- oder Aggregatdaten quantitativ untersucht wird. Der Fokus dieser Arbeit liegt auf der Datenanalyse, nicht auf einer Ausarbeitung eines komplexen theoretischen Arguments oder der detaillierten Darstellung des Forschungsstands. Termine Freitag, 30.10.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 6.11.2015, 9.30 – 17.30 Uhr Freitag, 13.11.2015, 9.30 – 17.30

Uhr Teilnahmevoraussetzungen Grundlegende Kenntnisse in empirischen Forschungsmethoden und Statistik (deskriptiv, induktiv). Seminarliteratur Dalgaard, Peter (2008). *Introductory Statistics with R*. New York: Springer. Field, Andy/ Miles, Jeremy/ Field, Zoe (2013). *Discovering Statistics Using R*. Los Angeles: Sage Groß, Jürgen (2010). *Grundlegende Statistik mit R*. Wiesbaden: Vieweg und Teubner. Hain, Johannes (2011). *Statistik mit R. Grundlagen der Datenanalyse*. RRZN Handbuch. Hannover: Regionales Rechenzentrum für Niedersachsen/ Leibniz Universität Hannover. Manderscheid, Katharina (2012). *Sozialwissenschaftliche Datenanalyse mit R*. Wiesbaden: VS Verlag.

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically. Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. "Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in Indonesia and Sri Lanka." *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:

<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. "Disaster Diplomacy." *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062062	Einführung in die Politikfeldanalyse BA LF; BS 82; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; MS 88; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301	Borosch, N.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Politikfeldanalyse WiSe 2015/2016

Nikola Borosch M.A., Do. 14-16 Uhr (22.10.2015 - 11.02.2016), Raum 301

Überblick Warum wurde eigentlich die Mütterrente eingeführt? Was steckt hinter der PKW-Maut? Und wie kam es zum „Ausstieg aus dem Ausstieg aus dem Ausstieg“ aus der Atomenergie? Auf solche – und viele andere – Fragen versucht die Politikfeldanalyse eine Antwort zu geben. Die Politikfeldanalyse (auch Policy-Analyse genannt) ist eine aus den USA stammende Teildisziplin der Politikwissenschaft, die in den letzten Jahren immer mehr im Mainstream der deutschen Politikwissenschaft angekommen ist. Im Unterschied zur traditionellen Politikwissenschaft ist sie vor allem an den konkreten Inhalten von Politik interessiert, indem sie danach fragt, was politische Akteure tun, warum sie es tun und was sie damit bewirken. Der Standardkurs gliedert sich in zwei Teile: Im ersten Teil werden die wichtigsten theoretischen Grundlagen, Begriffe und Ansätze der Politikfeldanalyse erarbeitet, welche dann im zweiten Teil anhand von Fallstudien praktisch angewendet werden. *Organisatorisches* Die Anzahl der TeilnehmerInnen ist auf 40 beschränkt. Bitte melden Sie sich über HIS/LSF an. Wer angemeldet ist, aber nicht zur ersten Seminarsitzung kommt, verliert seinen Anspruch auf den Seminarplatz! Leistungsanforderungen sind die aktive Teilnahme, die Arbeit an einer Fallstudie in Gruppenarbeit mit anschließender Präsentation sowie die Teilnahme an einer abschließenden Klausur. *Literatur* Blum, Sonja/Schubert, Klaus (2011): *Politikfeldanalyse*. 2., aktualisierte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062063	Die Theorie der Revolution BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA LF; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301	Hernandez, I.

Kommentar:

Dr. Ivo Hernandez

Standardkurs „Die Theorie der Revolution“

- *Inhaltliche Schwerpunkte*

Der Kurs bietet eine Einführung in die wesentlichen Theorien revolutionärer Bewegungen. Hiermit soll ein grundlegendes Verständnis für Revolutionen und kollektives Handeln im historischen Kontext moderner Gesellschaften geschaffen werden.

Wir werden hierzu mit strukturalistischen, marxistischen, sowie rationalistischen Ansätzen arbeiten, um die Triebkräfte innerhalb spezifischer sozialer Bewegungen zu dekonstruieren. Der Kurs will zudem herausarbeiten, warum die historische Erfahrung der Revolution in manchen Gesellschaften positiv und in anderen mehr oder weniger negativ konnotiert wird (Wir beschäftigen uns zum Beispiel mit der Amerikanischen Revolution, der Russisch-Sowjetischen Revolution, der Französischen Revolution, den Revolutionen des arabischen Frühlings oder der Chinesischen Revolution).

Die theoretische Idee politischer und struktureller Veränderung durch "Revolution" geht zurück auf Aristoteles. Das Thema ist also keinesfalls neu. Dennoch gibt es erst seit den 1950er Jahren Lehrveranstaltungen im Bereich der Politikwissenschaft, die sich dezidiert mit dem Thema der Revolution auseinandersetzen. Seit Mitte der 1960er Jahre erfreuten sie sich zunehmender Beliebtheit. Zwar hat das Interesse seit dem Zusammenbruch des Kommunismus in den Jahren 1989 bis 1991 abgenommen, aber es ist kaum anzunehmen, dass die entsprechenden Lehrveranstaltungen jemals verschwinden werden. Gesellschaften stehen vor immer neuen Herausforderungen und kollektives Handeln mit dem Ziel politische oder gesellschaftliche Veränderungen zu bewirken wird eines ihrer Kennzeichen bleiben. Unabhängig davon, ob die Bewegungen als pazifistisch einzuordnen sind oder nicht.

Der Kurs wird zeigen, dass Revolutionen (sowohl gesellschaftlich als auch politisch) ein seltenes Phänomen darstellen. Reformen sind gängiger. Revolutionen hängen von bestimmten Bedingungen ab, durch welche sich historische Entwicklungen erklären lassen. Diese Symptome sind aber nicht als determinierende Kräfte aufzufassen, sondern helfen uns, die Evolution, den Zerfall und die Reform verschiedener politischer Systeme und ihrer Gesellschaften zu verstehen.

- *Organisatorisches*

Der Kurs ist als Lektürekurs mit Gruppendiskussionen konzipiert. Er eignet sich daher gut für den Einsatz von Multimedia-Präsentationen (Power Points, Filme etc.). Es wird empfohlen, sich während der Sitzungen Notizen zu machen. Sollten Studierende eine Sitzung verpassen, ist der behandelte Stoff in Eigenverantwortung nachzuholen. Hausarbeiten und Prüfungsthemen basieren sowohl auf dem Inhalt der Referate als auch der Pflichtlektüre. Bitte berücksichtigen Sie, dass in dem Kurs viel gelesen und diskutiert wird.

- *Basisliteratur*

Arthur H. Harrison. —Defining Terrorism: Philosophy of the Bomb, Propaganda by Deed and Change Through Fear and Violence- Criminal Justice Studies, Vol. 17, No. 3, (September 2004): pages 259-279.

Bruce Hoffman. —Inside Terrorism (New York: Columbia University Press, 2006): pages 229-256.

Frank Bolz, Kenneth Dudonis and David Shulz. —The Counterterrorism Handbook- (Bacon Raton, FL: Taylor and Francis, 2005)

062067	Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik BA B2; BA L2; BA B2; BA L2; BS 82; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 06.11.2015, Fr 10-18, SCH 100.301 Einzeltermin, 05.11.2015, Do 16-20, SCH 100.301 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-15, SCH 100.05	Partzsch, L.

Kommentar:

Titel:

Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik

Dozentin:

PD Dr. Lena Partzsch, Email: lena.partzsch@ifp.uni-freiburg.de

Datum:

23.10.2015, 14:00-15:00 Uhr (Vorbesprechung per Skype; Anmeldung vorab per Email notwendig!)

05.-07.11.2015 (Blockveranstaltung)

Teilnahme:

Eine vorherige Anmeldung/Rücksprache per Email ist erforderlich.

Individuen kommt eine neue Macht in der globalen Politik zu. Besonders deutlich wird das, wenn Philanthropen wie Bill Gates an der Spitze globaler Stiftungen stehen. Aber auch Prominenten wie Bono und Social Entrepreneurs wie Muhammad Yunus (Mikrokredite) gelingt es mitunter Wandel zu initiieren. Im Seminar geht es vor dem Hintergrund einer sich wandelnden Weltpolitik und der Zunahme nicht-staatlicher Akteure (transnationale Unternehmen, NGOs), erstens, um die Spezifika individueller Akteurstypen. Zweitens greifen wir das zentrale Topos der Macht auf und beschäftigen uns damit, wie Individuen Macht ausüben. Drittens wird die Legitimität ihrer Macht kritisch diskutiert. Ziel des Seminars ist es, ein kritisches Verständnis der neuen Macht von Individuen und damit verbundener Herausforderungen demokratischer Legitimation zu entwickeln.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich bei der Blockveranstaltung aktiv einzubringen, auch in Kleingruppen mitzuarbeiten und in Diskussionen einzubringen.

Die Readertexte müssen vorab gelesen werden. In der Vorbesprechung per Skype wird festgelegt, wie und durch wen die Texte im Seminar vorgestellt werden. Wenn Sie an der Vorbesprechung nicht teilnehmen können, teilen Sie das bitte in Ihrer Anmeldung per Email mit.

Prüfungsleistung:

Die Prüfungsleistung wird in Form einer Hausarbeit im Umfang von ca. 15 Seiten erbracht. Verbindliche Abgabefrist der Hausarbeit ist der 31. März 2016. Arbeiten, die nach diesem Stichtag abgegeben werden, werden als „nicht bestanden“ gewertet.

Literatur:

Ein Reader mit Referenztexten wird online zur Verfügung gestellt. Zur Einführung in die Thematik empfehle ich folgende Titel:

Anderson, Alison (2013): 'Together We can Save the Arctic': Celebrity Advocacy and the

Rio Earth Summit 2012, *Celebrity Studies*, 4(3), 339-352 Partzsch, Lena (2014): Die neue Macht von Individuen in der globalen Politik. Wandel durch Prominente, Philanthropen und Social Entrepreneurs. Baden-Baden:

062076	Einführung in die internationale Sicherheitspolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA LH; BA 82 Einzeltermin, 13.12.2015, So 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 09-17, SCH 100.124 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, SCH 100.125 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 09-17, SCH 100.301	Holtermann, L.

Kommentar:

Der Standardkurs in Form einer Blockveranstaltung richtet sich vornehmlich an Bachelor-Studierende in den ersten Semestern, die bisweilen über keine oder geringe Vorkenntnisse im Themenkomplex der Sicherheitspolitik verfügen.

Inhalt des Kurses

Die Lehrveranstaltung intendiert eine Einführung in eines der theoretisch und empirisch vielfältigsten Felder der Politikwissenschaft, welches gleichsam eines der bedeutendsten Politikfelder internationalen staatlichen Handelns darstellt.

Nach dem Ende des Ost-West-Systemantagonismus haben sich die sicherheitspolitische Landschaft und der mit ihr verbundene wissenschaftliche Diskurs stark gewandelt. Wurde der Begriff „Sicherheit“ im internationalen System hauptsächlich auf die Frage nach Krieg und Frieden zwischen Staaten verengt, bildet „Sicherheit“ heute einen der zentralsten Wertebegriffe moderner Gesellschaften und erhebt sich damit zur Referenzgröße nationaler und internationaler Politik. Klassischer Gewährleister von „Sicherheit“ ist der Staat, der u. a. auf dieser Funktion seine Legitimation begründet. Dennoch erfährt der immanente Sicherheitsbegriff eine beispiellose Erweiterung. Das Referenzobjekt von „Sicherheit“ vertieft sich, indem der Staat seine sakrosankte Position zunehmend verliert und eine Ausdehnung des Verständnisses von Sicherheit über die Gesellschaft auf das Individuum in den Fokus rückt. In diesem Zuge treten weitere Analyseebenen neben die traditionelle staatszentrierte Perspektive. Die Sachdimension erweitert sich, z. B. um ökologische oder humanitäre Faktoren. Des Weiteren vervielfältigt sich auch die Frage, was Gefahren sind und auf was Sicherheitspolitik Antworten generieren soll. Konsequenzen dieser Vertiefungen und Erweiterungen sind die Vermehrung von Adressaten von Sicherheitspolitik als auch von Politikbereichen, in denen Gefahren ausgemacht und Sicherheit garantiert werden soll.

Aufbau des Kurses

In dem Kurs wird zunächst die Klärung von zentralen Begriffen und ihre systematische Einordnung im Fokus stehen.

Anschließend erfolgt eine Fundierung der Thematik entlang „klassischer“ Theoriekonstrukte der Internationalen Beziehungen (u. a. (Neo-)Realismus, Institutionalismus, Konstruktivismus) und Analyse ihrer Kernaussagen.

Aufbauend auf den verschiedenen theoretischen Perspektiven widmet sich der Kurs ausgewählten Schlüsselkonzepten mit Bedeutung für aktuelle sicherheitspolitische Diskurse sowie der Operationalisierung besagter Konzepte (u. a. Terrorismus, Krieg und Frieden,

Human Security, Intelligence, R2P, Abschreckung, Völkerrecht).

Vor dem Hintergrund theoretischer Modelle und ausgewählter sicherheitspolitischer Schlüsselkonzepte befasst sich der Kurs mit praktischen Herausforderungen der Sicherheitspolitik anhand von aktuellen Fallbeispielen (z. B. der gegenwärtige Konflikt in Syrien/Irak, Staatzerfall, R2P und der Libyenkonflikt 2011, Thematik nach Präferenz der Studierenden). Des Weiteren wird beabsichtigt, zu ausgewählten Themen neben der wissenschaftlichen Perspektive auch Stimmen aus der Praxis zu Wort kommen zu lassen, um einen besseren Einblick in Situationen vor Ort und in sicherheitspolitisch relevante Realitäten zu erlangen.

Neben den inhaltlichen Aspekten soll ein Augenmerk auch auf dem Üben praxisrelevanter „Soft Skills“ sowie auf der Anwendung der Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens liegen.

Organisatorisches

Die Lehrveranstaltung findet in Form eines Blockseminars statt. Eine thematische Einführung mit Vergabe der Referatsthemen erfolgt in einer Vorbesprechung am 23.10.2015 um 14:00 Uhr in Raum 125. Das eigentliche Seminar findet vom 11.12. – 13.12.2015 statt.

Die Teilnahme am Seminar setzt die Bereitschaft voraus, sich aktiv in die Diskussionen der Veranstaltung einzubringen. Des Weiteren wird die Bereitschaft zum Lesen kurzer, überblicksartiger Texte zu den einzelnen Themen erwartet. Diese dienen als Grundlage für die angeleitete Diskussion der einzelnen Themen im Plenum, welche gleichsam die Entwicklung des Problembewusstseins für politikwissenschaftliche Fragestellungen schärfen soll. Die Texte werden in Form eines Readers auf der elektronischen Lernplattform hinterlegt.

Leistungsanforderungen:

- Regelmäßige Teilnahme und aktive Mitarbeit.
- Studienleistung: Übernahme eines Referats (30-40 Minuten); ggf. in Kleingruppen. Moderation der anschließenden Diskussion (20-30 Minuten).
- Prüfungsleistung: Wissenschaftliche Hausarbeit gemäß Institutsstandards (12-15 Seiten).

Literaturempfehlungen

Baylis, John/ Smith, Steve/ Owens, Patricia (Hrsg.): The Globalization of World Politics. An Introduction to International Relations. 6. Aufl. Oxford 2014.

Cavelty, Miriam/ Mauer, Victor (Hrsg.): The Routledge Handbook of Security Studies. New York 2010.

Collins, Alan (Hrsg.): Contemporary Security Studies. 3. Aufl. New York 2013.

Hartmann, Jürgen: Internationale Beziehungen. 2. Aufl. Wiesbaden 2009.

Smith, Michael E.: International Security: Politics, Policy, Prospects. Houndsmill 2010.

062080	Einführung in die Demokratietheorie BS 82; BS 82; BA L2; BA LH; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA L2; BA L2; BA LF; A1; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.125	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden.

Einführung in die Demokratietheorie

Die Veranstaltung führt ein in Theorie und Geschichte der Demokratie und des Demokratiebegriffs, angefangen von der Entstehung in Attika im 5. Jahrhundert v. Chr. über die Renaissance innerhalb der Politischen Theorie der Neuzeit bis hin zu zeitgenössischen Ansätzen wie die Polyarchie, die deliberative oder die agonale Demokratie. Hauptziel der Veranstaltung ist es, die empirische Vielfalt der mit dem Demokratiebegriff assoziierten (bzw. assoziierbaren) politischen Systeme auf einen gemeinsamen Diskursrahmen zurückzuführen, der sich entlang der komplexen Theoriegeschichte ermitteln lässt. Desgleichen gilt es, die wichtigsten Klassiker und heutigen Theoretiker der Demokratie in ihrer Bedeutung für die aktuelle Politik- und Demokratiewissenschaft zu würdigen.

Studienleistung: Impulsreferat, Übung zum wissenschaftlichen Arbeiten
Prüfungsleistung: Klausur

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:

Nolte, Paul: Was ist Demokratie? Geschichte und Gegenwart, München 2012.
Schmidt, Manfred G.: Demokratietheorien. Eine Einführung, 5. Auflage, Wiesbaden 2010.
Vorländer, Hans: Demokratie. Geschichte, Formen, Theorien. München: Beck 2003.

062087	Kritische Theorie heute - Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di	Hidalgo, O.

Kommentar:

Dieses Bachelorseminar findet in der Grasp statt

Kritische Theorie heute – Perspektiven auf die Ideologie, Politische Ökonomie und den (neuen) Antisemitismus des globalen Zeitalters

Die Kritische Theorie formierte sich historisch als Ideologie-, Kapitalismus- und Faschismuskritik, ließ aber infolge der (zu entlarvenden) Totalität der gesellschaftlichen Unterdrückungsmechanismen implizit Skepsis an den Aussichten einer einschlägigen Handlungs- und Reformperspektive aufkommen. Mit Habermas' Theorie des kommunikativen Handelns war demgegenüber zwar der Hebelpunkt für eine konstruktive, vernunftorientierte Wende der Programmatik gefunden, doch geschah dies offenbar auf Kosten der ursprünglichen Prämissen.

Die Frage nach Bedeutung und Potenzial der Kritischen Theorie, ihrem Erbe sowie dem ungebrochenen Auftrag, die Emanzipation der Gesellschaft und der in ihr lebenden Individuen zu unterstützen, stellt sich auch heute noch entlang jenes grundlegenden Richtungstreits. Die Veranstaltung strengt diesbezüglich zunächst eine Bestandsaufnahme über die heterogenen Ansätze der ‚dritten‘ Generation Frankfurter Schule (inklusive der

Rezeption in den USA) an. Daran anknüpfend ist zu untersuchen, wie aktuelle Projekte wie das *Kritiknetz* oder die *Zeitschrift für Kritische Theorie* die Tradition der Kritischen Theorie fortführen. Überdies soll schließlich diskutiert werden, in welcher Beziehung die heutige Kritische Theorie zum Gestus der Gesellschaftskritik steht, wie er in poststrukturalistischen, postkolonialen und (post-)feministischen Kulturtheorien zum Ausdruck kommt.

Studienleistungen: Kurzreferat; Recherchearbeit
 Prüfungsleistung: drei Kurzeassays zu ausgewählten Autoren und Problemstellungen

Empfohlene Literatur zur Vorbereitung:
 Acikgöz, Muharrem: Die Permanenz der Kritischen Theorie. Die zweite Generation als zerstrittene Interpretationsgemeinschaft, Münster 2014.
 Honneth, Axel: Pathologien der Vernunft. Geschichte und Gegenwart der Kritischen Theorie, Frankfurt/Main 2007.
 Institut für Sozialforschung (Hg.): Schlüsseltexte der Kritischen Theorie, Wiesbaden 2006.

062085	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BS 82; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“

WS 2015/2016

Dr. Hendrik Meyer

Zeit: Mittwoch, 8-10 Uhr

Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist.

Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird.

Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem

Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht.

Einführende Literatur:

Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062094	Einführung in die Sozialpolitik BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.2	Meyer, H.

Kommentar:

Dieser Kurs kann nur von Erstsemestern belegt werden. Er kann nicht von höheren Fachsemestern belegt werden. Standardkurs „Einführung in die Sozialpolitik“ WS 2015/2016 Dr. Hendrik Meyer Zeit: Dienstag, 16-18 Uhr Seit Beginn der Wirtschafts- und Finanzkrise sehen sich die europäischen Wohlfahrtsstaaten einem zusätzlichem Druck ausgesetzt, der zu weitreichenden Sozialreformen geführt hat. Aber auch bereits vor der Krise war der Sozialstaat Gegenstand umfassender Reformbemühungen. So steht etwa die „Agenda 2010“ für eine der größten Sozialreformen in der Geschichte der Bundesrepublik Deutschland und gleichzeitig für eine (politikwissenschaftliche) Kontroverse über den Reforminhalt. Bevor man sich allerdings fragt, was etwa an der „Agenda 2010“ sozial ist, und ob „wir“ „uns“ den Sozialstaat noch leisten können, sollte man sich die Mühen machen, der Frage nachzugehen, was Sozialpolitik überhaupt ist. Im Seminar soll ein Überblick über die grundsätzliche Begrifflichkeit, die verscheidenden Felder, sowie die unterschiedlichen Theorien der Sozialpolitik erarbeitet werden. Grundlage hierfür ist die entsprechende deutsch- und englischsprachige Literatur, die rechtzeitig im Learnweb zur Verfügung gestellt wird. Das Seminar richtet sich sowohl an Erstsemester, als auch an fortgeschrittene Studierende mit einem Interesse an Sozialpolitik. Zu den Studienleistungen zählen neben der aktiven Beteiligung an den Debatten die Übernahme eines Referates. Die Prüfungsleistung wird durch eine abschließende Klausur erbracht. Einführende Literatur: Butterwegge, Christoph: Krise und Zukunft des Sozialstaates, 5. Aufl. Wiesbaden 2014.

062099	Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe BA LF; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; 11; BA LH; BS 82; BA B2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 13-16 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-12 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 13-16 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Bomert, C.

Kommentar:

In der 47 + 48 Kalenderwoche findet das Seminar nicht statt.

Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe
(Projektseminar 1)
Christiane Bomert
mittwochs 8-10 Uhr

27.11.2015, 13-16 Uhr
28.11.2015, 9-12 und 13-16 Uhr

Struktur

Im Wintersemester 2015/16 bieten Christiane Bomert und Christine Prokopf Projektseminare an, die zuerst separat Inhalte erarbeiten und diese dann in einem zweiten Schritt im Rahmen einer Blockveranstaltung zusammenführen. In der dritten Phase werden in Gruppen Kleinprojekte erarbeitet, die auf die Herausforderungen im Themenfeld Geschlechterverhältnisse in der Humanitären Hilfe aufmerksam machen sollen.

Studierende können eines oder beide Seminare besuchen. In den ersten vier Semesterwochen sind einzelne, getrennte Seminare zu der im Vorlesungsverzeichnis angegebenen Zeit vorgesehen. Am 27. November (nachmittags) und 28. November (vormittags und nachmittags) findet ein gemeinsames Blockseminar statt. Da hier die Synthese der zuvor erarbeiteten Inhalte erfolgt, sollten Studierende an diesen Tagen anwesend sein. Am Ende des Blockseminars werden Arbeitsgruppen gebildet, die in den folgenden Wochen selbstständig und mit flexibler Betreuung durch die Dozentinnen Projekte über die Herausforderungen im Themenfeld erarbeiten. Diese sollen an einem noch festzulegenden Tag am Ende der Vorlesungszeit präsentiert bzw. umgesetzt werden, um Interessierte über das spezifische Themenfeld der Humanitären Hilfe aus geschlechtersensibler Perspektive zu informieren.

Inhalte

Im Rahmen des **Seminars „Einführung in die Geschlechterverhältnisse am Beispiel der Humanitären Hilfe“** (Projektseminar 1) werden in dieser Seminarphase zunächst theoretische Dimensionen der Geschlechterforschung erarbeitet. Begonnen wird hier mit der Einführung in die Kategorie Geschlecht als soziokulturelles Phänomen bzw. als (sozial-) wissenschaftliche Kategorie. Methodisch schließt sich daran eine Einführung in das Konzept der Intersektionalität an – als das derzeit prominenteste Theorieangebot, das darauf abzielt, mehrere Kategorien zur Analyse der Lebenssituationen bzw. Identitäten von Personen oder Gruppen zusammenzudenken. Neben der Kategorie „Geschlecht“ sind „Ethnizität“, „Herkunft“, „Religion“ sowie „Klasse“ die in der Theoriedebatte gegenwärtig am häufigsten benannten Analysekatoren, die auf verschiedene Formen von Differenz und Ungleichheit verweisen. Die konzeptionelle Fundierung bietet eine Grundlage für die Analyse von Geschlechterverhältnissen als Macht- und Herrschaftsverhältnisse, wie sie im weiteren Verlauf des Lehrprojekts erfolgen soll.

In der gemeinsamen Blockveranstaltung mit dem Kurs von Frau Prokopf werden anschließend die thematischen Schwerpunkte zusammengeführt und nach den Herausforderungen für eine geschlechtersensible Humanitäre Hilfe gefragt. Hierbei werden insbesondere die Themen der geschlechtsspezifischen Gewalt, des Zugangs von Frauen zu sozialen Grundleistungen, des Zugangs zu Überlebensmechanismen und Einkommen schaffenden Maßnahmen, der Beteiligung an Planung und Entscheidungsstrukturen sowie der Wiedereingliederungsmaßnahmen in Post-Konfliktsituationen in den Blick genommen.

Am Ende des Blockseminars werden darüber hinaus Projektideen für die sich die daran anschließende Projektarbeit gesammelt und Projektgruppen gebildet.

Mögliche Projekte sind:

- die Konzeptionalisierung und Durchführung eines Workshops zum Thema,
- die Erarbeitung einer Posterausstellung zum Thema,
- die Einführung in und Vorführung eines Filmes und mit anschließender begleiteter Diskussion,

- die Erstellung von Materialien und ihre inhaltliche Präsentation (z.B. ExpertInneninterviews, die in einem Kurzfilm oder Podcast aufbereitet werden; die Erstellung eines Wikis o.ä.) oder
- die Organisation und Moderation einer Podiumsdiskussion sein.

Gegen Ende der Vorlesungszeit werden die Projekte vorgestellt bzw. durchgeführt, um das Themenfeld auch anderen Studierenden näher zu bringen. Detaillierte Informationen dazu erhalten die TeilnehmerInnen zu Semesterbeginn.

Leistungsnachweise

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 ODER 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.)

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (10-15 Seiten)

Für die Teilnahme am Projektseminar 1 UND 2:

Studienleistung: Aktive Teilnahme an der Erarbeitung und Durchführung der Projektarbeit (s.o.) + Erstellung eines Arbeitstagesbuches

Prüfungsleistung: Verschriftlichung einer theoriegeleiteten Reflexion zur durchgeführten Projektarbeit (20-25 Seiten)

062109	Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05	Pahl, J.

Kommentar:

Titel: „Nonprofit Organisationen zwischen Ökonomisierung und Mission“

Nonprofit Organisationen werden einem Dritten Sektor zugerechnet, der jenseits von Staat und Markt angesiedelt ist. Das Spektrum der Nonprofit-Organisationen ist dabei sehr groß.

Zu den Nonprofit-Organisationen zählen Vereine, Stiftungen, GmbHs, Genossenschaften, Sozialunternehmen sowie bürgerschaftliches Engagement bis hin zu informellen (Interessen-) Gruppen. Die Heterogenität des Nonprofit-Sektors spiegelt sich auch in seinen Bezeichnungen wieder. Gängige Bezeichnungen sind unter anderem auch Dritte-Sektor Organisationen, Zivilgesellschaftliche, Social-Profit oder Gemeinnützige Organisationen. So vielfältig wie die Organisationsformen des Nonprofit Sektors sind auch seine Wirkungen. NPOs schreiben sich auf die Fahnen, der soziale Kitt zu sein, der die Gesellschaft zusammen hält.

In diesem Zusammenhang gehen wir im Seminar der Frage nach, welche sozio-ökonomischen Wirkungen NPOs entfalten.

Darüber hinaus wollen wir uns den Herausforderungen widmen, mit denen NPOs konfrontiert sind.

Als Organisationen, welche in besonderem Maße in die Umwelt eingebettet sind, reagieren sie sensibel auf Veränderungen. Ökonomische und gesellschaftliche Umbrüche einer flexibleren und globalisierten Welt fordern die Strukturen von NPOs heraus. Sei es zunehmender Effizienz- und Kostendruck, der ihren Organisationscharakter verändert und dem unter Umständen ganze Geschäftsbereiche zum Opfer fallen. Oder sei es der Trend zur

Individualisierung, der sich negativ auf die Attraktivität bestehender Angebote, die sich oft auf ein langfristiges Engagement und Mitgliedschaft gründen, auswirkt.

Insbesondere werden Organisationen in den Blick genommen, die in den Bereichen Sport, Kultur und den Sozialen Dienstleistungen aktiv sind.

Das Seminar ist als praxisorientierter Kurs konzipiert, in dem die Studierenden qualitative Forschungspraktiken in Form einer Fallstudie am Beispiel einer Nonprofit-Organisation erlernen und anwenden.

062127	Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz A1; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; 11; BA LH; BS 82 wöchentlich, - , Do	Hahn, K.

Kommentar:

WS 2015/16 Lehrveranstaltungen von Prof. em. Karl Hahn

Bachelorseminar: Solidarökonomie: geistig-kulturelle Grundlagen und friedenspolitische Relevanz

Teilbereich: Politische Ideengeschichte und Politiktheorie

2 st. - Do 16.00 s.t. bis 19.15 - in der Ersten Hälfte des Semesters

Beginn: 1. Semesterwoche

Raum: 101 (GraSP) In der Zeit zwischen den beiden Weltkriegen schrieb Simone Weil sinngemäß: Die tragische Katastrophe können wir nicht verhindern, wir können nur die Zukunft vorbereiten. Als Mitarbeiter der französischen Widerstandsgruppe in London verfasste sie als einen diesbezüglichen Versuch „Die Einwurzelung“. In diesem Diskursseminar sollen weitere diesbezügliche Konzeptionen und Versuche ihrer Verwirklichung behandelt werden. Dazu einige Stichworte und Literaturangaben: -

Rob Hopkins: Post-Wachstums-Wirtschaft; William Rees (Kanada) thematisiert die ökologische Überbeanspruchung; Wachstum = Beschleuniger des ökologischen Drucks ; Tim Jackson (USA), Jean Sadrey (Frankreich), Andrew Dlugolecki u.a.m. - Die Gegenwart als Übergangsperiode; neue Wirtschaftsformen neben den alten, welche allmählich ersetzt werden; Krisen als Chancen; Disparität von Realwirtschaft und Finanzwirtschaft; Stabilisierung einer von der Weltwirtschaft abgekoppelten Regionalwirtschaft und Nationalökonomie; Mikrowirtschaften: Bedeutung der kleinen Gruppen mit einer enormen Anzahl von Arbeitsplätzen; wirtschaftliche Autonomie, von außen unabhängige New Economy: Die Menschen sind ermächtigt, die Entwicklung selbst in die Hand zu nehmen; Bedeutung der Resilienz gegen Erschütterungen - Änderung des Lebensstils in der Wirklichkeit; Ende der Wegwerfgesellschaft; Programm für städtische Landwirtschaft: Landwirtschaft nicht nur auf dem Lande, sondern mitten in der Stadt; Gartenparks; ziviles Netzwerk der Gärtnerinnen und Gärtner; Förderung der lokalen Wirtschaft; Lokalwährungen statt Einheitswährung; schmelzende Währung: Es kann nicht spekuliert werden, das Geld verliert im Laufe einer bestimmten Zeit seinen Wert; Schwundgeld; Währungsvielfalt statt Monopolwährung; zinsfreie Kredite einer Bank auf der Basis der Gegenseitigkeit (vgl. Proudhons Konzeption der Volksbank) - Sozialökonomie; Solidarökonomie, kollektives Gemeindeigentum; gemeinschaftliche Nutzung von Geräten u.a.m.; Genossenschaft: Genossenschaftler investieren und erhalten später ihr Geld zurück. - Brutto-National-Glück (BNG) in Bhuta

Themenvorschläge für Referate:

- 1. Rob Hopkins u.a.: Postwachstums-Ökonomie

- 2. Prinzipien und Praxisbeispiele der Solidarökonomie
 - 3. Immer noch vorhandene Formen und Fragmente von Solidarökonomie wie z. B. die Familie, der Oikos, als Wirtschaftsgemeinschaft u.a.
 - 4. Genossenschaftswesen
 - 5. Nationale Solidarität – Solidarökonomie – Nationalökonomie kontra Weltwirtschaft
 - 6. Solidarökonomie in Lateinamerika
 - 7. Solidarökonomische Aspekte der Befreiungstheologie und der Umweltenzyklika von Papst Franziskus
 - 8. Genossenschaftswesen und Genossenschaftsrecht
 - 9. Regionalwährungen und alternatives Bankensystem
 - 10. Die Relevanz der Solidarökonomie für krisenhafte Euro-Länder, z. B. Griechenland u.a. – auch Deutschland?
 - 11. Fichtes Theorie der Interpersonalität und Gesellschaft sowie seine Theorie des Eigentums als Recht auf menschenwürdige Arbeit
 - 12. Max Schelers materiale Sozialethik
 - 13. P. J. Proudhons Konzeption eines auf dem Prinzip der Gegenseitigkeit basierendes föderales Wirtschaftssystems (Mutualismus)
 - 14. Simone Weils konzeptionelle Beiträge für die Solidarökonomie
 - 15. Dostojewskis Konzeption eines „christlichen Sozialismus“ und die Bedeutung der Solidarökonomie für Russlands zukünftige Wirtschaftsentwicklung
 - 16. OSZE als sicherheitspolitische Ergänzung der Solidarökonomie
- Der Erwerb eines Leistungsnachweises setzt als Bedingung die freiwillige Verpflichtung voraus, aus Solidarität mit den Seminarteilnehmern in allen Seminarsitzungen aktiv mitzuwirken, voraus. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit von rund 4.500 Wörtern.

062132	Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen 11; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA L2; BA B2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 09-16 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 09-16 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 09-16 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 09-16	<i>Lagos Andino, R.</i>

Kommentar:

Seminar: Honduras: Armut reduzieren und menschliche Entwicklung managen

Dr. Ricardo Lagos Andino

20.-23.10.15 im Franz Hitze Haus, Raum 9, Kardinal von Galen Ring 50, 48149 Münster.

Es handelt sich um ein internationales, interdisziplinäres und multilinguales Seminar. Es wird eine Gruppe von Doktoranden der Autonomen Universität von Honduras daran teilnehmen. Arbeitssprachen sind Deutsch, Englisch und Spanisch. Vorträge, akademischer Austausch und andere Aktivitäten sind an diesen Tagen zwischen 9 und 16 Uhr geplant.

Das Seminar wird am Dienstag, 20.10 durch den Vortrag um 9 Uhr von Prof. Dr. Markus Lederer (IfPol) über Entwicklungspolitik - Ursachen der Armut und Strategien zur Armutsbekämpfung eröffnet. Am Mittwoch dem 21.10. um 14 Uhr hält Dr. Pedro Morazán vom Institut Südwind aus Bonn seinen Vortrag über Armutsreduzierung in Honduras. Der Botschafter von Honduras ist am 21.10. in Münster und eine Begegnung mit den Teilnehmern

des Seminars ist geplant. Ein Austausch zwischen den Doktoranden aus Honduras und Doktoranden aus Münster ist vorgesehen.

Für das Erlangen einer Prüfungsleistung ist die Vorlage einer Hausarbeit erforderlich. Themen für eine Hausarbeit können allgemein oder landesspezifisch über "Armutsreduzierung und menschliche Entwicklung managen" gewählt werden. Die Anmeldung erfolgt über das Unisystem. Die Vergabe der Themen für die Hausarbeit ist ab sofort in Absprache per e-Mail möglich unter der Adresse:

rlagos@web.de

Auf Wunsch ist eine Vollverpflegung mit 4 x Mittagessen, 3 x Abendessen und 7 x Kaffee/Tee mit Kuchen / Plätzchen, Obst und Mineralwasser an diesen vier Tagen für 60 Euro möglich. Der Beitrag wird am 20.10 geleistet.

Eine Teilnahme ist ohne Beitrag für Vollverpflegung und nur an Teilen des Programms auch in Absprache möglich. Bitte vorher rlagos@web.de kontaktieren.

Am Mittwoch dem 21.10. ist von 18.30 bis 21 Uhr ein öffentliches Forum über Honduras im FHH mit einem Buffet-Imbiss vorgesehen. Der Beitrag ist für Studierende mit Ausweis 4 Euro.

062136	Russland und der Westen BA 82; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA LH Einzeltermin, 23.01.2016, Sa 09-17, SCH 100.124 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Ljubin, V.

Kommentar:

Valerij Ljubin Bachelorseminar: Russland und der Westen Das Seminar thematisiert die Beziehungen Russlands zu den Staaten des Westens, insbesondere zu den Ländern der Europäischen Union. Dabei werden sowohl historische Entwicklungen der vergangenen Jahrhunderte als auch aktuelle Ereignisse wie die Ukraine-Krise fokussiert. Dazu untersucht der Kurs zunächst systematisch die politische Kultur und das politische System Russlands und seine Außenpolitik, um dann in einem zweiten Schritt die wirtschaftlichen und politischen Beziehungen des Landes zu seinen europäischen Nachbarn zu analysieren. Schließlich wird die Rolle Russlands in den internationalen Beziehungen untersucht. Als Studienleistungen sind die aktive Beteiligung im Seminar und ein Referat zu erbringen. Prüfungsleistung ist eine Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern (ca. 15 Seiten). Bitte beachten Sie: Der Kurs beginnt erst am 3. November. Um die entfallenen beiden Sitzungen auszugleichen, werden die übrigen Seminarsitzungen 120 Minuten umfassen (also um 12 Uhr s.t. beginnen und um 14 Uhr enden).

062138	Einführung in die Spieltheorie BA LF; BA B2; BA L2; BA B2; BS 82; BA LH; 11; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 30.11.2015, Mo 18-20, SCH 100.2 Einzeltermin, 27.11.2015, Fr 09-18, SCH 100.05 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 09-18, SCH 100.124 Einzeltermin, 29.11.2015, So 09-18, SCH 100.124	Kirchherr, J.

Kommentar:

Titel der Veranstaltung: Einführung in die Spieltheorie

Veranstaltungsart: Standardkurs

Dozent: Julian Kirchherr

Termin: 27.11.15 – 29.11.15

Veranstaltungsort: 27.11.2015 SCH 100.05, 28.-29.11.2015 SCH 100.124 **Kommentar**

Spieltheorie ist zentraler Bestandteil der Politikwissenschaft. Jeder dritte Fachartikel, der heute in führenden Journals der Politikwissenschaft veröffentlicht wird, greift auf spieltheoretische Modelle zurück. Nichtsdestotrotz spielt dieser Ansatz weiterhin eine vergleichsweise kleine Rolle in der deutschen Politikwissenschaft. Das Seminar „Principles of Game Theory“ möchte hier Abhilfe schaffen, indem es interessierten Studierenden einen Überblick zu wesentlichen Grundlagen der Spieltheorie bietet und eine reflektierte Auseinandersetzung mit spieltheoretischen Ansätzen ermöglicht. Im Kern ist die Spieltheorie eine Methode, um (politische) Entscheidungsprozesse und Konfliktsituationen zu analysieren und Prognosen zu entwickeln. Spieltheoretische Modellierungen basieren grundsätzlich auf der Annahme, dass Akteure strategisch handeln und sich dadurch gegenseitig beeinflussen. In einem politikwissenschaftlichen Kontext werden diese „Spiele“ von ganz unterschiedlichen Akteuren gespielt: Parteien in Wahlkämpfen, Interessengruppen bei der Formulierung von Forderungen, Regierungen in der Euro-Rettung, nukleares Wettrüsten während des Kalten Krieges, internationale Organisationen bei der Erarbeitung von Klimaschutzziele oder globale Terrornetzwerke bei der Planung zukünftiger Anschläge. Mithilfe von Kurzvorträgen, der Bearbeitung von Beispielaufgaben sowie der Analyse unterschiedlicher „Spiele“ in Teams werden wesentliche Inhalte während des Seminars gemeinsam erarbeitet. Auf diesem Wege bietet das Seminar den Teilnehmern ohne eine intensive Vorarbeit anwendungsorientierte Einblicke in die Grundzüge der Spieltheorie. Das Seminar führt konkret in folgende „Spiele“ ein: simultaneous games, sequential games, repeated games, commitment games, coordination games und cooperation games. Mit erfolgreichem Abschluss des Seminars beherrschen Teilnehmer grundlegende spieltheoretische Modelle und können das vermittelte methodische Rüstzeug zur Modellierung von komplexen Entscheidungssituationen einsetzen. Spieltheoretische Vorkenntnisse sind für eine erfolgreiche Teilnahme nicht notwendig

Zum Dozent Julian Kirchherr promoviert zurzeit an der School of Geography and the Environment, University of Oxford. Zuvor arbeitete er als Junior-Projektleiter bei McKinsey & Company. Hierbei beriet er Regierungen in Europa, dem Nahen Osten, Zentral- und Südostasien. **Literatur**

Grundlegende Lektüre:

- 1) Rasmusen Eric (2007) “The Rules of the Game, Chapter 1.” Games and Information: An Introduction to Game Theory, 4. Auflage, Malden, Oxford, S. 11-39.
- 2) Shepsle, Kenneth A. (2010) “Analyzing Politics. Rationality, Behavior, and Institutions”, 2. Auflage, London, New York.
- 3) Internet: www.gametheory.net;

<http://www.spieltheorie.de>; <http://plato.stanford.edu/entries/game-theory/>; Der Versand weitere Einführungstexte erfolgt nach erfolgreicher Anmeldung. **Leistungsnachweis**

Als Prüfungsleistung wird eine Multiple-Choice-Klausur (50%) am Ende des Kurses geschrieben. Als Studienleistung wird ein ca. dreiseitiges Essay (1.500 Wörter) verlangt, das politische Entscheidungs- oder Konfliktsituation aus spieltheoretischer Perspektive beleuchtet.

062149	Aktuelle Herausforderungen der Kommunalpolitik: Migration und Integration BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2 Einzeltermin, 16.12.2015, Mi 13-14 Einzeltermin, 19.02.2016, Fr 09-18, SCH 100.125	Hunger, U.

Kommentar:

Die Vorbesprechung findet am 16.12.2015 von 13-14 Uhr in Raum 101 (GraSP) statt! Das Seminar beschäftigt sich mit den aktuellen Herausforderungen von Kommunen in Bezug auf Migration und Integration. Dabei werden Themen wie die aktuelle Flüchtlingssituation, die Zuwanderung von EU-Binnenmigranten, die Rolle von Migrantenselbstorganisationen behandelt. Im Rahmen des Seminars werden die Studierenden - unter Anleitung des Seminarleiters - eigene kleine Forschungsarbeiten durchführen, die dann auf einer abschließenden Tagung vorgestellt werden. Die

Termine der abschließenden Tagung und die Vorbesprechung werden noch bekannt gegeben. Der Seminarleiter meldet sich zu Beginn des Wintersemesters per E-Mail bei den angemeldeten Studierenden.

Studienleistung: Teilnahme an einer Forschungsarbeit und Präsentation der Ergebnisse auf der Abschlusstagung
 Prüfungsleistung: Ausarbeitung der Forschungsarbeit als Hausarbeit im Umfang von rund 4.500 Wörtern

062195	Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung BA LF; BS 82; BA B2; BA LH; 11; BA L2; BA 82; BS 82; BA L2; BA B2; BA B2; BA L2; BA 82; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 20.11.2015, Fr 08-16, SCH 100.301 Einzeltermin, 14.12.2015, Mo 12-14, SCH 100.3 Einzeltermin, 19.11.2015, Do 14-18, SCH 100.124 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.4	Hennings, A.

Kommentar:

Standardkurs: Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung

Der Standardkurs „Einführung in die Friedens- und Konfliktforschung“ ist als kritische Einführung in das Themengebiet konzipiert. Im Seminar lernen Sie grundlegende Begrifflichkeiten der Friedens- und Konfliktforschung kennen und befassen sich mit Instrumenten der internationalen Konfliktregelung. Außerdem wird ein Überblick über den Wandel des globalen Konfliktgeschehens nach 1945 gegeben und an ausgewählten Fallbeispielen analysiert. Dabei wird insbesondere der Wandel von zwischenstaatlichen Konflikten im internationalen System hin zu innerstaatlich ausgetragenen Gewaltkonflikten mit zunehmend nicht-staatlichen Akteuren nachgezeichnet. Parallel zu dieser Entwicklung ist auch eine Veränderung angewandter Konfliktregelungsinstrumente und Forschungsansätze in der Friedens- und Konfliktforschung zu beobachten. Im Kontext des sich wandelnden globalen Konfliktgeschehens werden im Seminar auch neue Forschungsthemen aufgezeigt, wie der Zusammenhang zwischen Entwicklung und Frieden, die Bedeutung von Ethnizität für die Konflikteskalation, oder die Diskussion um fragile Staatlichkeit. Empirisch lernen Sie relevante Akteure, Strukturen und Prozesse im Konfliktkontext vor dem Hintergrund der grundlegenden Annahmen der Friedens- und Konfliktforschung zu analysieren. Hierzu sind solide Englischkenntnisse Grundvoraussetzung, da die Referenztexte überwiegend in englischer Sprache sind. Dem Kurs liegt das Konzept des aktiven Lernens zugrunde, eine weitere Voraussetzung ist daher die Bereitschaft zur intensiven Mitarbeit sowie die Übernahme einer Präsentation.

Die regelmäßige Lektüre der Referenztexte und deren aktive Diskussion sowie die Bereitschaft zur Übernahme von Seminar begleitenden Aufgaben ist Voraussetzung für eine erfolgreiche Teilnahme an dem Kurs, ebenso wie die Teilnahme an den Blockveranstaltungen am 19./20. November.

Seminarbeginn: 19. Oktober 2015

Blockveranstaltungen: 19. und 20. November 2015

Prüfungsleistung: Klausur

064133	Fragen will gelernt sein – Antworten aber auch! Politikwissenschaftliche und politische Fragen im Dialog zwischen Studierenden und WN-LeserInnen BA LH; BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BA B2; BA L2 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124	Schlipphak, B.

Grundkurse

062535	Einführung in das politische System der BRD ME E2; ME E1; ME E4; ME E3; BS 82; A1; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA 82; BS 82; BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA L2; BA B2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Schubert, K.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in das politische System der Bundesrepublik Deutschland Mit Unterzeichnung des Grundgesetzes am 23. Mai 1949 wurde die Bundesrepublik Deutschland gegründet.

Welchen Ideen und Leitbildern folgt die Gründung der zweiten deutschen Demokratie?

Welche Institutionen prägen das damit geschaffene politische System Deutschlands?

Welche Akteure agieren hier in welchen Arenen?

Wie versucht die Politikwissenschaft dieses System zu beschreiben, zu analysieren und zu verstehen?

Anhand der Geschichte der Bundesrepublik von Wirtschaftswunder über SPIEGEL-Affäre bis hin zur EURO-Krise sollen diese Fragen beantwortet werden. Ziel ist, dass am Ende fundierte politische und politikwissenschaftliche Kenntnisse über das politische System Deutschlands stehen, auf die das weitere Studium der Politikwissenschaft aufbauen kann.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

regelmäßiger Besuch der Veranstaltung und eines Tutoriums

Klausur Die Nachschreibeklausur findet am Dienstag, den 05.04.2016, von 10-12 Uhr in der Aula am Aasee statt!

062540	Einführung in die Politische Theorie ME E4; ME E2; ME E3; BS 82; BA L2; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BA LF; ME E1; BA L2; BS 82; BA 82; BA 82; BA L2; LS; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, Aula am Aasee	Wilde, G.

Kommentar:

Vorlesung: Einführung in die Politische Theorie: Die Bürger – und Zivilgesellschaft in ihrem Verhältnis zu Staat, Herrschaft und Wirtschaft

(Grundkurs)

Die Vorlesung vermittelt grundlegende Kenntnisse zur politischen Theorie der Zivil- und Bürgergesellschaft und führt in die Voraussetzungen für eine systematische Beschäftigung mit der Bedeutungsvielfalt dieses politikwissenschaftlichen Konzepts ein. Dazu wird in einem ersten Schritt auf die Begriffsgeschichte der Zivil- und Bürgergesellschaft von Aristoteles bis Hegel eingegangen und ihr Bedeutungsgehalt in den zivil- und bürgerschaftlichen Theorien des 20. Jahrhunderts et- wa von Alexis de Tocqueville, Hannah Arendt, Jürgen Habermas u.a. herausgearbeitet. Ziel der Vorlesung ist es, die unterschiedlichen theoretischen Ansätze zur Zivil- und Bürgergesellschaft darzustellen, ihre politische Denk- und Diskursgeschichte aufzeigen sowie ihren Stellenwert und ihre Relevanz in der politikwissenschaftlichen Forschung kenntlich zu machen.

Voraussetzungen für eine erfolgreiche Teilnahme:

Regelmäßige und aktive Teilnahme sowie die kontinuierliche Vorbereitung der Literatur.

Leistungsnachweis:

Klausur

Literatur zur Vorbereitung:

Reese-Schäfer, Walter 2007: Klassiker der politischen Ideengeschichte. Von Platon bis Marx. Ol- denbourg-Verlag: München.

Llanque, Marcus/Münkler, Herfried (Hg.) 2007: Politische Theorie und Ideengeschichte. Ein Lehr- und Textbuch. Berlin: Akademie-Verlag.

Zeit: Dienstag 14-16 Uhr

Ort: Aula

063618	Tutorium: Einführung in das politische System der BRD ME E4; ME E1; ME E2; ME E3; BA LH; BA LF; BA L2; BA L2; BA BH; BA BG; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA L2; BA B2; BA 82; 11; BA 82; BA 82; BS 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.503 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.501 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 121.503 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 121.554 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.580 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.2 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 041 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.4	Schubert, K.

064244	Tutorium: Einführung in die Politische Theorie ME E2; ME E1; ME E3; ME E4; BS 82; BA L2; BA LH; BA L2; BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BS 82; BS 82; LS; BA 82; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.519 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 121.555 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.520 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.301 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.05 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.125 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.301 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.124 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.125 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.4 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.05	Wilde, G.

	wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 100.107	

English Courses

English Courses BA

062033	Environmental Peacebuilding BA 82; 11; BA B2; BA B2; BA B2; BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA L2; BA L2; LS Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 09-18 Einzeltermin, 17.01.2016, So 09-18 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.124	Wallbott, L.

Kommentar:

Title: Environmental Peacebuilding

Type: BA Advanced

Language: English

Time: Monday, 4-6pm (with bloc phase at: 16 and 17. 01.2016, Grasp, 101))

Description:

Traditionally, the relation between environmental matters and social conflict has been discussed predominantly in the context of resource scarcity, which would fuel competition and rivalry. In the past decade, the debate has been updated through the issue of climate change. Thus, various studies have predicted a rise in social tensions due to the indirect impacts of climate change which would trigger and accelerate stress levels for social, economic and political systems particularly at national and sub-national levels. Especially countries with weak institutional structures and low levels of development (in line with high levels of human insecurity) are said to be at risk.

In contrast, research on “disaster diplomacy” has enquired whether and to what extent political and developmental activities in post-disaster contexts actually facilitate cooperation between antagonized countries. And more recently, the term “environmental peacebuilding” has been coined to describe “the process of governing natural resources and the environment in ways that help lay the foundation for sustainable peace. It includes efforts to prevent, mitigate, resolve, and recover from violent conflict, and involves both renewable natural resources (land, water, forests, etc.) and extractive natural resources (minerals, oil, gas, etc.). By governing these resources strategically, societies can improve livelihoods, strengthen the economy, and rebuild trust”(EP 2015).

In the seminar we will engage with both perspectives theoretically and empirically.

Participants will develop and apply an analytical framework to examine cases of conflict acceleration and conflict prevention in relation to the environment, as well as the role of environmental governance in peacebuilding processes.

Studienleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation

Prüfungsleistung: active participation and preparation of compulsory literature; minutes; input presentation; case study (writing and presentation)

Recommended literature:

Enia, Jason S., 2008. “Peace in its Wake? The 2004 Tsunami and Internal Conflict in

Indonesia and Sri Lanka.” *Journal of Public and International Affairs*, 19 (1): 7 – 27.

Environmental Peacebuilding (EP). 2015. Seeking Input on the Definition of "Environmental Peacebuilding." Available:
<http://environmentalpeacebuilding.org/news/announcements/show/newsitem-638>

Homer-Dixon, Thomas F. 1994. Environmental Scarcities and Violent Conflict: Evidence from Cases. *International Security* 19 (1): 5-40.

Kelman, Ilan and Theo Koukis. 2000. “Disaster Diplomacy.” *Cambridge Review of International Affairs* 14 (1) 214– 294.

Smith, Dan/ Vivekananda, Janani, 2007: *A Climate of Conflict. The Links between Climate Change, Peace and War* (London: International Alert).

062059	Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking BS 82; BA B2; BA B2; BA B2; 11; BA 82; BA 82; BA 82; BA B2; BA B2; BA L2; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 17.12.2015, Do 08-10, SCH 100.301 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.124	Zelinka, J.

Kommentar:

Ideals and Ideologies - Encouraging Critical Thinking *Type of course and reader:* Reading seminar held by Jozef Zelinka, doctoral candidate. **Description of the course:** After the postmodern turn the intensification of critical tendencies (*Best/Kellner*, 1997: 25) among with the increased cultural fragmentation and relativism (*Johnson*, 2008: 543) brought up new challenges for understanding and distinguishing between different spheres of social life, including its political dimension. Therefore, the need to develop analytical tools appropriate to current state of affairs is more than evident. The aim of the course, then, is to provide the participants with necessary theoretical skills and contemporary methods of critical inquiry. For that to happen, the works of two extravagant thinkers of our time will be discussed. “What I’m really saying is that a lot of people nowadays cling to the idea of a slow evolution of human history – something I believe is more fantastic than the belief that God will raise us from the

dead.”

John Gray

“Many consider me to be a crazy Marxist who's waiting for the end of time. I may be a very eccentric, but I'm not a madman. I am a communist for lack of something better, out of despair over the situation in Europe.”

Slavoj Žižek **Time and place:**

Thursday 8-10 a.m.; Room 100.124 - Scharnhorststraße 100 **Preconditions:** (i) Completing of the basic course “Introduction to the Political Theory”, or of other thematically related course; (ii) English skills (B2/C1 levels of CEFR). **Evaluation:** An academic essay on chosen topic (4000-5000 words)

Selected Literature

- Gray, J. (2002): *Straw Dogs. Thoughts on Humans and Other Animals*. London. Granta books.
- Žižek, S. (1989): *The Sublime Object of Ideology*. London/New York. Verso.
- Chosen articles from the *Journal of Ideology* (Louisiana State University) (<http://www.lsus.edu>)
- Chosen articles from the *Journal of the History of Idea* (University of Pennsylvania) (<http://jhi.pennpress.org/home/>)

English Courses MA

062057	Global Governance ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88	Lederer, M.

	wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.125	
Kommentar:		
Das Seminar behandelt die wichtigsten theoretischen Zugänge zu und Politikfelder von Global Governance. In einem ersten Schritt werden die historischen Vorläufer von Global Governance, die Rolle des Staates, Internationale Organisationen sowie transnationale Netzwerke betrachtet. Ferner werden auch Themen wie Verrechtlichung, Legitimität und kritische Perspektiven auf Global Governance diskutiert. In einem zweiten Schritt behandeln wir kurz verschiedene Politikfelder der Global Governance (Sicherheit, Wirtschaft, Menschenrechte). Prüfungsleistung: Klausur Literatur: Hale, T., Held, D., and K. Young (2013). <i>Gridlock. Why Global Cooperation Is Failing When We Need It Most</i>. Polity, Cambridge.		

062102	Open Government, open data and smart cities ME E2; ME E3; ME E4; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 17-20, Sch 100.412 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, SCH 100.107	Kersting, N.
Kommentar:		
Open Government, open data und smart cities Di. 10-12 (Achtung: Die Vorbesprechung findet am 20.10. um 17 Uhr in Raum SCH 100.412 statt!) Open government, Open data sind in aller Munde und oft wird Deutschland hier eher als Nachzügler betrachtet. Internationale Indikatoren wie zum Beispiel das Open Data-Barometer und der Open Data-Index zeigen, dass Deutschland in einigen Bereichen durchaus in der Spitzengruppe verortet ist. Bei diesen Erfolgsbereichen handelt es sich allerdings insbesondere um transparente Daten zu kommunalen Dienstleistungen. Was genau versteht man unter Open Government? Der Begriff Open Government verweist auf eine Vielzahl von unterschiedlichen Definitionen. Zentraler Aspekt dieser Definitionen ist immer der Verweis auf eine höhere Transparenz sowie eine stärkere politische Beteiligung der Bürger im Rahmen von smart cities. In Bezug auf Transparenz waren international Länder wie die USA Vorreiter bei der Entwicklung von Informationsfreiheitsgesetzen. Neben den deutschen Stadtstaaten“ haben auch einige Flächenländer die Informationsfreiheitsgesetze implementiert. Im Seminar werden anhand von Beispielen die Akteure und Konzepte in Deutschland (Hamburg, Berlin, Bremen, Rheinland Pfalz), in Europa (EU, UK) und im internationalen Vergleich (USA, Kenya, China) analysiert Voraussichtliche (Block-)Termine 20.10., 17.11.(NKFP-Block Nachmittag), 24.11., 1.12, 8.12. 15.12. Stephanie Wojcik 2012: Open government and open data in: Kersting, Norbert (ed) 2012 : Electronic democracy. Opladen: BB publishers Von Lucke, Jörn 2015: Open government. in Kersting, Norbert Urbane Innovation (im Erscheinen)		

062137	Social Capital: From Concept to Practice ME E4; ME E3; ME E2; MA 88; MA 88; A2; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 100.301	Nguyen Long, L.
Kommentar:		

Social Capital: From Concept to Application

Instructor: Dr. Le Anh Nguyen Long

Winter semester 2015-2016, Mondays (12:00-14:00) Room 301

Course Description

Social Capital is the value entrenched in our relationships that can be transformed into tangible assets for the pursuit of individual and collective interests. In other words, social capital captures the idea that relationships hold value. While this idea has intuitive appeal, there is significant debate regarding its utility to political science research. In this course, we will tackle this debate head on. We will learn about social capital, how it is measured, and how the concept has been deployed to explain collective action within a range of topics from protest to disaster recovery. Students in this course will have the opportunity to conduct original research on social capital and civic participation. Grades will be based on a research paper ("Prüfungsleistung") and a short presentation ("Studienleistung"). The course is taught in English.

Readings for the course will be based on:

- Putnam, R. D. (2001). *Bowling alone: The collapse and revival of American community*. Simon and Schuster.
- Aldrich, D. P. (2012). *Building resilience: Social capital in post-disaster recovery*. University of Chicago Press.
- Dasgupta, P., & Serageldin, I. (Eds.). (2001). *Social capital: a multifaceted perspective*. World Bank Publications.

Master Politikwissenschaft (Alte PO)

Modul 14: Forschungskolloquium

062071	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Lederer, M.

Kommentar:

Das Kolloquium soll fortgeschrittenen Studierenden im BA- oder Masterstudium ermöglichen Fragen zum wissenschaftlichen Arbeiten und mögliche Abschlussthemen zu erörtern. In den Sitzungen werden zum einen ausgewählte Bereiche der Forschungsmethodik diskutiert und zum anderen erhalten alle Teilnehmer/-innen die Möglichkeit, aktuelle oder geplante Abschlussarbeiten vorzustellen. Das Kolloquium richtet sich primär an Studierende mit Schwerpunkt Internationale Politik. Prüfungsleistung: keine, aber die Vorstellung eines Exposés ist Pflicht Literatur: Geschwend, T. und F. Schimmelfennig, Hrsg. (2007). *Forschungsdesign in der Politikwissenschaft. Probleme - Strategien - Anwendungen*. Frankfurt, Campus Verlag.

062093	Forschungs- und Examenskolloquium MA 88; 11; 11; 02; MA 88; MA 88 wöchentlich, 18.11.2015 - 10.02.2016, Mi	Kersting, N.

Kommentar:

Das Examenskolloquium beginnt erst am **18.11.2015**. Anmeldungen vorab bitte bei Frau Marburger. E-Mailadresse: Kathrin.marburger@uni-muenster.de

062095	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 12-16, SCH 100.125	Frantz, C.

	wöchentlich, 23.10.2015 - 12.02.2016, Fr, SCH 100.125	

062100	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SCH 100.107	Treib, O.

Kommentar:

Kolloquium für ExamenskandidatInnen

Inhalt

Das Kolloquium ist für Studierende gedacht, die ihre Masterarbeit bei Professor Treib schreiben wollen. Es wird abwechselnd als Plenumsveranstaltung und als Sprechstunde für ExamenskandidatInnen abgehalten. In den Plenumsveranstaltungen sollen einerseits auf Basis der Lektüre und Diskussion einschlägiger Literatur grundlegende methodische Fertigkeiten vermittelt werden, die für die erfolgreiche Abfassung politikwissenschaftlicher Master- oder Diplomarbeiten notwendig sind. Andererseits sollen die Studierenden in den Plenumsveranstaltungen ihre Projekte vorstellen und diskutieren. Die Sprechstunde ist für die individuelle Besprechung von Themen und Fragestellungen der Abschlussarbeiten vorgesehen.

Einführende Literatur

King, Gary; Keohane, Robert O.; Verba, Sidney (1994): *Designing Social Inquiry: Scientific Inference in Qualitative Research*. Princeton: Princeton University Press.

Plümper, Thomas (2008): *Effizient Schreiben: Leitfaden zum Verfassen von Qualifizierungsarbeiten und wissenschaftlichen Texten*. 2. Auflage, München: Oldenbourg.

062121	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 14-täglich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Wilde, G.

Kommentar:

Forschungs- und Examenskolloquium: Verfassung und Grundlagen politischer Gesellschaften in der EU.

Das Kolloquium dient der Entwicklung, Präsentation und Diskussion von Examens- und Qualifikationsarbeiten sowie von Forschungsprojekten insbesondere im Bereich der politikwissenschaftlichen Europa- und Geschlechterforschung.

Mit Blick auf die wirtschaftlichen, institutionellen und zivil- und bürgergesellschaftlicher Grundstrukturen der EU geht es um die Analyse zentraler Politik- und Problemfelder des europäischen Mehrebenensystems. Vor diesem Hintergrund vermittelt das Kolloquium umfassende Kenntnisse zu theoretischen Ansätzen der europäischen Integration, verbunden mit dem Ziel, die Studierenden zu befähigen, selbständig Fragestellungen zu entwickeln und methodisch und konzeptionell auf

ausgewählte Untersuchungsbereiche anzuwenden.

Zeit: Mittwoch 16-18 Uhr (14-tägig).

Ort: GraSP 102

062173	Kolloquium MA 88; BA 82; 02; 11; 11; MA 88; MA 88 14-tägig, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Willems, U.

Kommentar:

Dozent/in: Prof. Dr. Ulrich Willems
Veranstaltungstyp: Examenskolloquium

Thema: Examenskolloquium

Teilgebietszuordnung:

SWS: 1

Zeit, Ort: Mi 16.00-18.00, 14-tägig, Raum 214, Scharnhorststr. 100

Beginn: 21.10.2015

Das Kolloquium dient dem Zweck, Fragen der Anlage und Konzeption von Abschlussarbeiten zu diskutieren und die Planung und Durchführung studentischer Abschlussarbeiten zu begleiten. Das Programm wird zu Beginn des Semesters gemeinsam mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern des Kolloquiums in der **ersten Sitzung am 21.10.2015, 16.15 Uhr** festgelegt.

062157	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Hernandez, I.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 204 statt.

062261	Kolloquium MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Schubert, K.

Kommentar:

Das Kolloquium findet in Raum 101 der GraSP statt.

Modul 15: Praktikum

062128	Praktikumsbericht (Masterstudiengang) MA 88; MA 88	Freise, M.

Kommentar:

Prüfungsordnung 14 (Beginn Wintersemester 14/15): Die Praktikumsdauer umfasst mindestens acht Wochen. Das Praktikum kann auch in zwei Teilpraktika geteilt werden, die zusammen mindestens acht Wochen umfassen. Ein Teilpraktikum muss mindestens zwei Wochen umfassen. Der Praktikumsbericht wird in diesem Fall über eines der beiden Teilpraktika verfasst. Eine Praktikumswoche umfasst ca. 40 Arbeitsstunden. Die Anwesenheit am Arbeitsplatz ist mit dem Praktikumsgeber zu vereinbaren. Die Prüfungsleistung ist ein Praktikumsbericht im Umfang von ca. 5.000 Wörtern, der in einem ersten Teil (ca. ein Drittel des Berichts) über den Ablauf des Praktikums berichtet und in einem zweiten Teil das Praktikum vor dem Hintergrund einer politikwissenschaftlichen Fragestellung reflektiert. Der Praktikumsbericht wird nicht benotet. Es gelten die Anforderungen einer wissenschaftlichen Hausarbeit (korrektes Zitieren, Quellenangaben, angemessener Stil etc.) Einen Leitfaden zum Praktikumsbericht finden Sie auf der Homepage des IfPol unter <http://www.uni-muenster.de/IfPol/sic/praktikum.html>.

Kommunikationswissenschaft

Bachelor-Studiengang Kommunikationswissenschaft

Allgemeine Studien (hier nur für KoWis: Einführung in das wiss. Arbeiten)

062340	Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten im Fach Kommunikationswissenschaft ; BA 82; BA L2; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 10-12, S 8 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-18, SRZ 203 Einzeltermin, 30.10.2015, Fr 10-12, Aula am Aasee Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-18, Festsaal Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-18, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-18, SRZ 115 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-18, S 151 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-18, S 101 Einzeltermin, 12.10.2015, Mo 10-12, S 8 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 10-18, S 2 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-18, S 9 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 10-12, F4 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-18, VSH 219 Aula Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-13, S 8 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-18 Einzeltermin, 21.10.2015, Mi 14-16, S 10 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-12, VSH 219 Aula Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 14-16, S 8 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 14-18, S 8 Einzeltermin, 20.10.2015, Di 14-16, S 10	Buhl, F.

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung behandelt die für das Studium der Kommunikationswissenschaft grundlegenden Regeln guter wissenschaftlicher Praxis und vermittelt die relevanten sozialwissenschaftlichen Arbeitsweisen und -techniken. Anhand von medienbezogenen Beispielthemen und -fragestellungen machen sich die Studierenden mit der Logik des wissenschaftlichen Forschens und des Verfassens wissenschaftlicher Arbeiten vertraut. Sie sammeln erste Erfahrungen darin, Themen für wissenschaftliche Arbeiten zu strukturieren, sich die relevante wissenschaftliche Literatur zu erschließen und diese in schriftlicher und mündlicher Form darzustellen. Im Rahmen dieser Einführungsveranstaltung lernen die Studierenden außerdem die zur wissenschaftlichen und medienpraktischen Arbeit relevanten Einrichtungen und Angebote der WWU

und des IfK kennen und nehmen an entsprechenden Führungen (z.B. Bibliotheksführungen) und Schulungen (z.B. Office-Schulung) teil. Ziel der Lehrveranstaltung ist es, dass die Studierenden die zentralen Regeln und Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens kennen und im weiteren Verlauf ihres Studiums anwenden können. Die Lehrveranstaltung findet als Blockveranstaltung in der Woche vom 19. – 23. Oktober 2015 statt. **Beginn der Veranstaltung: Montag, 19. Oktober 2015, 10 c.t. Uhr**

Bemerkung:

Allgemeine Hinweise für Erstsemester sowie ein Ablaufplan dieser Blockveranstaltung erhalten Sie per download von der Homepage des IfK: <http://www.uni-muenster.de/Kowi/studium/studierende-aktuelles.html>

Literatur:

Dahinden, U., Sturzenegger, S., & Neuron, A. C. (2006). Wissenschaftliches Arbeiten in der Kommunikationswissenschaft. Bern/Stuttgart/Wien: Haupt Verlag. Karmasin, M., & Ribing, R. (2011). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. Ein Leitfaden für Seminararbeiten, Bachelor-, Master- und Magisterarbeiten sowie Dissertationen. (6., aktualisierte Aufl.). Wien: facultas.wuv.

Einführungsmodul: Grundlagen der Kommunikationswissenschaft

062341	Einführung in die Kommunikationswissenschaft I BA 82; BA 82; BA L2; BS 82; BA B2; BA 82; BA BM; BA 82; BA B2; BS 82; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 29.03.2016, Di 12-14, H 2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 14-16, Audi Max wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, S 10	Quandt, T.

Kommentar:

Die Vorlesung samt Tutorium bildet das „Einführungsmodul I“ im B.A.-Kommunikationswissenschaft. Ihr Besuch ist obligatorisch im 1. Semester. Die Veranstaltung bietet eine systematische Einführung in die Kommunikationswissenschaft als universitäre Fachdisziplin. Entlang von Grundfragen erhalten Studierende einen systematischen Einblick in das Fach in seiner Breite. Diskutiert werden u.a. Fragen wie: Was ist Kommunikation, was sind Medien? Wie hat sich Kommunikation entwickelt – und warum? Was wissen wir über öffentliche Kommunikation? Mit welchen Theorien und Methoden wird diese erforscht? Welche Forschungsbereiche gibt es, in der Kommunikationswissenschaft was sind deren Kernthemen? Wer kommuniziert eigentlich – und was sind die Inhalte? Wie wirken Medien? Was wissen wir über die Nutzer? Gibt es unterschiedliche Auffassungen und Denkschulen innerhalb der Kommunikationswissenschaft? Wohin entwickelt sich das Fach, was sind seine Herausforderungen?

062342	Tutorium E I 1 (Einführungsmodul) wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, G 32	

062343	Tutorium E I 2 (Einführungsmodul) wöchentlich, 04.11.2015 - 10.02.2016, Mi, F 041 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 102 CIP	

062344	Tutorium E I 3 (Einführungsmodul) BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, F 153	

062345	Tutorium EI 4 (Einführungsmodul) wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, G 120	

062346	Tutorium EI 5 (Einführungsmodul) wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 229	

062347	Tutorium EI 6 (Einführungsmodul) wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ES 24	

062348	Tutorium EI 7 (Einführungsmodul) wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, G 120	

062349	Tutorium EI.8 (Einführungsmodul) BA BM; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, G 32	

Methodenmodul

062350	Vorlesung: Datenerhebung BA L2; BA B2; BA 82; BA BM; LS; BA 82 Einzeltermin, 15.02.2016, Mo 16-18, S 1 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 1	Woelke, J.

Kommentar:

Die Kommunikationswissenschaft kennt mit Befragung, Inhaltsanalyse und Beobachtung drei grundlegende Methoden empirischer Forschung, die in Studie mit experimentellen oder nichtexperimentellen Forschungsdesigns in verschiedenen Varianten und Formen zum Einsatz kommen. Im Vorlesungsteil werden diese drei Methoden aber auch die wissenschaftstheoretischen Grundlagen empirischer Forschung, die Grundprinzipien von ‚Messen und Testen‘ sowie das Forschungsdesign ‚Experiment‘ näher vorgestellt. Im Tutorium werden die (empirischen) Methoden anhand kleinerer Forschungsprojekte in Arbeitsgruppen und unter Anleitung von studentischen Tutor/innen erprobt.

062351	Tutorium Methodenmodul (zur Anmeldung in QISPOS) BA 82; BA BM; BA 82; BA L2; BA B2	Woelke, J.

062352	Tutorium MI 1 (Methodenmodul) BA L2; BA 82; BA B2; BA BM; BA 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, ES 227	

062353	Tutorium MI 2 (Methodenmodul) BA L2; BA BM; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, Fl 216 a	

062354	Tutorium MI 3 (Methodenmodul)	

	BA L2; BA BM; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ES 227	

062355	Tutorium MI 4 (Methodenmodul) BA L2; BA BM; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 28.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ES 24	

062356	Tutorium MI 5 (Methodenmodul) BA L2; BA BM; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, F 042	

062357	Tutorium MI 6 (Methodenmodul) BA L2; BA BM; BA 82; BA 82; BA B2 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, ES 24	

062358	Tutorium MI 7 (Methodenmodul) BA L2; BA 82; BA B2; BA BM; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 115	

Medienstrukturen und -organisationsformen

062359	A**: Mediensysteme und Medienstrukturen (Gruppe A) BA 82; BA 82; BA BM; BA 82 Einzeltermin, 11.02.2016, Do 10-12, S 9 wöchentlich, 27.10.2015 - 08.02.2016, Di, G 32	Arnold, D.

Kommentar:

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse des Mediensystems der BRD und anderer Staaten vermittelt. Insbesondere stehen zum einen Strukturmerkmale wie Organisations- und Finanzierungsweise sowie politische Rahmenbedingungen der Presse, des öffentlichen und des privaten Rundfunks sowie der Online-Medien im Mittelpunkt. Internet und Digitalisierung haben zu einer Zunahme öffentlicher Medieninhalte geführt, die grenzüberschreitend verfügbar sind. Wir werden daher zum anderen im Seminar Fragen diskutieren, die u. a. im Zusammenhang mit der technologischen Entwicklung stehen: Inwieweit kann und soll der Staat Inhalte im Netz regulieren? Wie wird der Jugendschutz bei Online-Angeboten sichergestellt und wie kann man beurteilen, ob Inhalte entwicklungsbeeinträchtigend sind? In welchem Umfang dürfen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalter Online-Medien anbieten? Wie überprüft man, ob die Angebote der Öffentlich-Rechtlichen für die Gesellschaft einen Mehrwert bieten? Die Online-Konkurrenz bedroht die Finanzierung der Printmedien. Sollte daher der Staat die Presse finanziell unterstützen? Welche Auswirkungen haben Globalisierungsprozesse auf andere Staaten? Schließlich: Welchen Einfluss haben europäische (EU) und globale (UNESCO und WTO) Organisationen auf nationale Mediensysteme?

Literatur:

Beck, Klaus (2012): Das Mediensystem Deutschlands. Strukturen, Märkte, Regulierung. Wiesbaden: VS.

Blum, Roger (2014): Lautsprecher & Widersprecher. Ein Ansatz zum Vergleich der Mediensysteme. Köln: Halem.

Puppis, Manuel (2010): Einführung in die Medienpolitik. 2. Auflage. Konstanz: UVK.

062360	A**: Mediensysteme und Medienstrukturen (Gruppe B) BA BM; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 29.10.2015 - 09.02.2016, Do, KTh IV	Arnold, D.

Kommentar:

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse des Mediensystems der BRD und anderer Staaten vermittelt. Insbesondere stehen zum einen Strukturmerkmale wie Organisations- und Finanzierungsweise sowie politische Rahmenbedingungen der Presse, des öffentlichen und des privaten Rundfunks sowie der Online-Medien im Mittelpunkt. Internet und Digitalisierung haben zu einer Zunahme öffentlicher Medieninhalte geführt, die grenzüberschreitend verfügbar sind. Wir werden daher zum anderen im Seminar Fragen diskutieren, die u. a. im Zusammenhang mit der technologischen Entwicklung stehen: Inwieweit kann und soll der Staat Inhalte im Netz regulieren? Wie wird der Jugendschutz bei Online-Angeboten sichergestellt und wie kann man beurteilen, ob Inhalte entwicklungsbeeinträchtigend sind? In welchem Umfang dürfen die öffentlich-rechtlichen Rundfunkveranstalter Online-Medien anbieten? Wie überprüft man, ob die Angebote der Öffentlich-Rechtlichen für die Gesellschaft einen Mehrwert bieten? Die Online-Konkurrenz bedroht die Finanzierung der Printmedien. Sollte daher der Staat die Presse finanziell unterstützen? Welche Auswirkungen haben Globalisierungsprozesse auf andere Staaten? Schließlich: Welchen Einfluss haben europäische (EU) und globale (UNESCO und WTO) Organisationen auf nationale Mediensysteme?

Literatur:

Beck, Klaus (2012): Das Mediensystem Deutschlands. Strukturen, Märkte, Regulierung. Wiesbaden: VS.

Blum, Roger (2014): Lautsprecher & Widersprecher. Ein Ansatz zum Vergleich der Mediensysteme. Köln: Halem.

Puppis, Manuel (2010): Einführung in die Medienpolitik. 2. Auflage. Konstanz: UVK.

062363	B** Medienrecht BA 82; BA 82; BA BM; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, G 209	Polyák, G.

062362	B** Einführung in die Medienökonomie BA BM; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 26.10.2015 - 09.02.2016, Mo, G 32	Arnold, D.

Kommentar:

Das Seminar behandelt die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen der öffentlichen Kommunikation. Ausgehend vom Umstand, dass Medien sowohl publizistische als auch ökonomische Güter sind, beschäftigen wir uns mit den ökonomischen Bedingungen der Medienproduktion. Hierbei werden Kenntnisse über die Spezifika von Mediengütern, Medienmärkten sowie Strategien von Medienunternehmen vermittelt. Es interessieren darüber hinaus die publizistischen Folgen beispielsweise der überwiegenden Werbefinanzierung der Medien und deren Anfälligkeit für Konzentrationsprozesse. Im Seminar werden zunächst die Grundlagen der Medienökonomie vermittelt, um im Anschluss verschiedene Medienmärkte (Presse-, Fernseh-, Film-, Produktions-, Onlinemedien-Markt) zu untersuchen.

Literatur:

Kiefer, Marie-Luise/Steininger, Christian (2014): Medienökonomik. Einführung in eine ökonomische Theorie der Medien. 3. Auflage. München, Wien: Oldenbourg Verlag.

062361	B** Medienrecht	Janning, A.

	BA BM; BA 82; BA 82; BA 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, BE 231	
Kommentar:		
Nach dem Absturz des Germanwings-Flugzeugs im März 2015 veröffentlichten manche Medien den Namen und Fotos des Co-Piloten. War das zulässig? Ein als Tierpfleger getarnter Journalist hat in einem Tierversuchslabor mit versteckter Kamera gedreht und die Aufnahmen veröffentlicht. Durfte er das? Diese und andere interessante Themen stehen im Mittelpunkt des neuen medienrechtlichen Seminars. Möglichst praxisnah und mit Filmbeispielen werden Rechtsfragen aus dem journalistischen Alltag erörtert. Zu dem Seminar gehört auch der Besuch einer Gerichtsverhandlung.		
Literatur:		
Fechner, Frank Medienrecht 16. Auflage 2015 Branahl, Udo Medienrecht 7. Auflage 2013 Petersen, Jens Medienrecht 5. Auflage 2010 Soehring, Jörg Presserecht 5. Auflage 2013		

Kommunikations- und Medienpraxis I

062364	Die Onlinebefragung in der Marktforschung BA B2; BA 82; BA 82; BA L2; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 32 (Lehrredaktion)	Volpers, A.
Kommentar:		
In dem Medienpraktischen Kurs wird die Wirkung von Markenlogos anhand einer Onlinebefragung erforscht. Dazu werden zunächst Markenlogos hinsichtlich ihrer Kommunikationsabsicht und Zielgruppenorientierung analysiert. Anschließend werden mittels einer Onlinebefragung mehrere Varianten eines Markenlogos getestet und die Ergebnisse präsentiert. Die Teilnehmer lernen dabei Methoden der Marktforschung kennen, indem sie selbst gemäß den Vorgaben eines Auftraggebers eine Onlinebefragung konzipieren und mit dem Tool SoSci Survey umsetzen sowie anschließend die Ergebnisse kundengerecht aufbereiten und präsentieren.		
062365	Die Reportage BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 27.10.2015 - 09.02.2016, Di, GC 32 (Lehrredaktion)	Summ, A.
Kommentar:		
Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die journalistische Reportage. Schwerpunkt wird die Hörfunkreportage sein. Was ist das Besondere einer Reportage? Wie wird sie aufgebaut und welche Stilmittel können eingesetzt werden? Die Studierenden erarbeiten die Grundlagen der journalistischen Reportage und absolvieren semesterbegleitend Übungen. Hörfunk ist vor allem Handwerk, deshalb geht es darum, sich auszuprobieren und mit der entsprechenden Technik vertraut zu werden. Beispiele aus der Praxis beleuchten zusätzlich die wichtigsten Kriterien, die eine gute Reportage ausmachen. Ziel des Seminars ist die Produktion einer eigenen Hörfunk-Reportage. Im Hörfunkstudio des IfK werden die Beiträge geschnitten und vertont. Diese verschiedenen Beiträge werden Teil einer Gesamtsendung sein, die von den Studierenden geplant wird.		
Literatur:		
Haller, Michael (2006; 5. überarbeitete Auflage): Die Reportage. Konstanz LaRoche, Walther von/Buchholz, Axel (Hrsg.) (2004): Radio-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung und Praxis. Berlin. Rossié, Michael (2000): Sprechertraining. Texte präsentieren in Radio, Fernsehen und vor Publikum. München. Wachtel, Stefan (2013; 5. überarbeitete Auflage): Schreiben fürs Hören.		

062366	Marken-PR BA B2; BA 82; BA BM; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 28.01.2016, Do 12-16, GC 32 (Lehrredaktion) 14-tägig, 21.01.2016 - , Do, GC 32 (Lehrredaktion) 14-tägig, 22.10.2015 - , Do, GC 32 (Lehrredaktion) 14-tägig, 05.11.2015 - , Do, GC 32 (Lehrredaktion) 14-tägig, 19.11.2015 - , Do, GC 32 (Lehrredaktion) 14-tägig, 03.12.2015 - , Do, GC 32 (Lehrredaktion) 14-tägig, 17.12.2015 - , Do, GC 32 (Lehrredaktion) 14-tägig, 14.01.2016 - , Do, GC 32 (Lehrredaktion)	Bollmann, M.

Kommentar:

Für einen erfolgreichen Markenaufbau müssen viele strategische Entscheidungen getroffen werden, die in einer umfassenden PR-Arbeit münden und von ihr getragen werden. Durch die steigende Markenvielfalt, den erhöhten Wettbewerbsdruck auf globalisierten Märkten, die fragmentierten und individualisierten Käuferschichten sind die Rahmenbedingungen für Marken komplexer geworden. Zudem sind die Budgets oftmals ebenso begrenzt wie die Aufmerksamkeit der Zielgruppen. Vor diesem Hintergrund einen Kommunikationsvorteil zu erarbeiten, langfristig Glaubwürdigkeit und Vertrauen aufzubauen, kommt verstärkt strategischer Marken-PR zu. Für PR-Berater – ob im Unternehmen oder in Agenturen – sind Kenntnisse aus dem Marketing, dem Journalismus und der Marktforschung unverzichtbar. Welches Branding, welche Markenpositionierung und Kommunikationsstrategie ein Unternehmen wählt, ist dabei von vielen Faktoren abhängig, die zunächst theoretisch beleuchtet werden sollen. In kleinen Projektgruppen werden schließlich Markenaufbau und Markenführung anhand eines selbstgewählten fiktiven Beispiels durchgespielt - von der Marktanalyse über die Strategiewahl bis zur Festlegung konkreter PR-Maßnahmen und möglicher Evaluationsinstrumente.

Bemerkung:

BITTE BEACHTEN: Erste Sitzung nur 2 Stunden. Die Januartermine finden zwecks Abschlusspräsentationen in drei aufeinanderfolgenden Wochen statt!

062367	User Experience Campaigning - Social Media Insights als Grundlage für nutzerzentrierte Kampagnen BA B2; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-17, ULB 201 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 10-17, ULB 202 Einzeltermin, 16.01.2016, Sa 10-17, ULB 202 Einzeltermin, 31.10.2015, Sa 10-17, ULB 201	Montag, F.

Kommentar:

In dem Seminar soll ein umfassender Überblick vermittelt werden, wie Marktforschungsprojekte in der Berufspraxis umgesetzt werden. Im Mittelpunkt stehen praktische Übungen, welche die Konzeption und Umsetzung einer Studie bis hin zur Interpretation und Veröffentlichung der gewonnenen Ergebnisse umfassen. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf Themen rund um die digitale Wirtschaft, wie beispielsweise die Nutzung des mobilen Internets.

Literatur:

Berekoven, L., Eckert, W., Ellenrieder P. (2006): Marktforschung: Methodische Grundlagen und praktische Anwendung, 11. Auflage, Gabler.

Dieckmann, A. (2007): Empirische Sozialforschung. Grundlagen, Methoden, Anwendungen, 17. Auflage, Rowohlt Tb.

Kuß, A.; Wildner, R.; Kreis, H. (2014): Marktforschung: Grundlagen der Datenerhebung und Datenanalyse. Gabler. 5. Auflage.

Milton, M. (2009): Head First Data Analysis: A learner's guide to big numbers, statistics, and good decisions. O'Reilly.

062368	Pressearbeit als strategische Funktion der Unternehmenskommunikation BA B2; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 11.12.2015, Fr 10-17, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 12.12.2015, Sa 10-17, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 10-17, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 30.01.2016, Sa 10-17, GC 32 (Lehrredaktion)	Steinhof, C.

Kommentar:

Die Reputation eines Unternehmens wird maßgeblich durch die mediale Berichterstattung geprägt. Relevante Stakeholder – Aktionäre, potenzielle Investoren, Kunden, NGOs, Bewerber, aber auch die eigenen Führungskräfte und Mitarbeiter – nutzen neben den Angeboten eines Unternehmens (z.B. Website, Geschäftsbericht, Social Media) eine Vielzahl unabhängiger Quellen (von Zeitungen über Fernsehen bis hin zu Blogs), um sich über Strategie und Geschäftsentwicklung eines Konzerns zu informieren. Der Dialog mit Journalisten und die aktive Steuerung der externen Kommunikation stellen für ein Unternehmen nicht nur Öffentlichkeit und Transparenz her, sondern schaffen idealerweise Vertrauen und damit Handlungsspielräume. Das Blockseminar macht mit den Aufgaben, Arbeitsweisen und Tools der Presse- und Medienarbeit im digitalen Zeitalter vertraut. Durch Übungen und konzeptuelle Arbeit an Fallbeispielen erhalten die Studierenden einen Einblick, wie Unternehmen ihre externe Kommunikation strategisch im Vorfeld und effektiv im operativen Tagesgeschäft organisieren und gestalten.

Bemerkung:

Das Seminar wird von Herrn Christian Steinhof durchgeführt,
Vice President Media Relations, Corporate Communications der Bertelsmann SE & Co. KGaA,
Gütersloh.

062508	PR-Konzeption am Fallbeispiel einer Weiterbildungsinstitution BA B2; BA 82; BA L2; BA 82 Einzeltermin, 05.02.2016, Fr 09-15 Einzeltermin, 15.01.2016, Fr 09-16, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 22.01.2016, Fr 09-16, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 29.01.2016, Fr 09-16, ULB 202	Wolff, A.

Kommentar:

Die Lehrveranstaltung wird von Frau Dr. Anja Wolff durchgeführt und findet an folgenden Terminen statt: Freitag, 15. Januar, 9-16 Uhr, Raum: Lehrredaktion
Freitag, 22. Januar, 9-16 Uhr, Raum: Lehrredaktion
Freitag, 29. Januar, 9-16 Uhr, Raum: Krummer Timpen 5, ULB 202
Freitag, 5. Februar, 9-15 Uhr, Räumlichkeiten der WWU Weiterbildung In Kürze erhalten Sie hier einen Kommentar zur Lehrveranstaltung

062370	Investigatives großes Kino oder Grundhandwerk? Recherche im Journalismus in verschiedenen Mediengattungen BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 23.10.2015, Fr 10-17, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 24.10.2015, Sa 10-17, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 18.12.2015, Fr 10-17, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 10-17, GC 32 (Lehrredaktion)	Bauer, F.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in eine der entscheidenden Grundlagen im Journalismus, die Recherche. Jeder journalistische Artikel, jeder Hörfunk- oder Fernsehbeitrag beginnt mit der Recherche. Die Frage ist nur, wie aufwendig wird sie. Wieviel Recherche leisten sich Medien und ihre Journalisten heute noch? Viele Journalisten bezeichnen die Recherche als Königsdisziplin des Journalismus, viele sprechen von investigativ oder jagen den „Scoop“ ihres Lebens. Oder ist sie nicht einfach nur das Grundhandwerk, um überhaupt journalistisch zu arbeiten?

Die Studierenden erarbeiten sich im Seminar den Zugang zur praktischen Umsetzung der Recherche, analysieren Recherchewege und führen verschiedene Recherchen selbst durch. Dabei werden Rechercheaufgaben gestellt, die in Gruppen- sowie Individualprojekten umgesetzt werden. Sehr praxisnah soll auch die Realisation für die verschiedenen Mediengattungen Print, Hörfunk und Fernsehen veranschaulicht und erarbeitet werden.

Bemerkung:

Das Seminar wird von unserem Lehrbeauftragten Florian Bauer M. A. durchgeführt.

062371	Theorie und Praxis der Fernsehproduktion BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 07.11.2015, Sa 10-18, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 28.11.2015, Sa 10-18, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 04.12.2015, Fr 15-19, GC 32 (Lehrredaktion) Einzeltermin, 05.12.2015, Sa 10-18, GC 32 (Lehrredaktion)	Drube, A.

Kommentar:

Das Seminar bietet eine praxisorientierte Einführung in die Produktion von TV Beiträgen für Magazine und Nachrichtensendungen. Filme erzählen Geschichten – das gilt nicht nur für Hollywoodproduktionen, sondern auch für journalistische Filme. Ein Fernsehbeitrag wird erst dann informativ, emotional, spannend oder mitreißend, wenn Bilder, Texte und Töne perfekt miteinander harmonisieren.

Wesentliche Elemente des Produktionsprozesses im Fernsehen und die Anforderungen der verschiedenen Formate werden in der Theorie vorgestellt und in der Praxis eingeübt: Die Studierenden lernen anhand eines gewählten Themas, wie man einen Fernsehbeitrag produziert.

Die Studierenden absolvieren verschiedene Übungen zur Recherche, Erstellung eines dramaturgischen Grundkonzeptes, entwerfen einen Drehplan, lernen beim Dreh Regie zu führen und erproben dramaturgische Gestaltungsmöglichkeiten im Schnitt. Ziel des Seminars ist das eigenständige Erstellen eines Fernsehbeitrags für die Formate Magazin- oder Nachrichtensendung.

Bemerkung:

Die Lehrveranstaltung wird von unserer Lehrbeauftragten Alexandra Drube durchgeführt

Literatur:

Blaes, Ruth/Heussen, Gregor Alexander (1997): Medium Fernsehen, Das vielfarbige Fenster. In: Blaes, Ruth, Heussen, Gregor Alexander (Hrsg.): ABC des Fernsehens. Konstanz. S.17-25. Blaes, Ruth/Heussen, Gregor Alexander (1997): Erzählende Formen. Eine Geschichte erleben. In: Blaes, Ruth, Heussen, Gregor Alexander (Hrsg.): ABC des Fernsehens. Konstanz. S. 264-278. Buchholz, Axel/Scholt, Gerhard (2011, 8.aktualisierte Ausgabe, Alleinherausgeber ab der 7. Auflage Buchholz, Axel): Fernseh-Journalismus. Berlin. Schomers, Michael (2012): Der kurze TV-Beitrag. Konstanz.

Kommunikations- und Medienpraxis II

062372	Praktikantenkurs	Väth, J.

	BA 82; BA BM; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 09.01.2016, Sa 09-16, S 9 Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 09-16, AVH Saal Einzeltermin, 08.01.2016, Fr 09-16, AVH Foyer	

Kommentar:

Das Ziel des Praktikantenkurses ist der Austausch über und die Reflexion der gemachten Erfahrungen im Rahmen des Pflichtpraktikums durch die Seminarteilnehmer. Weiterhin informiert der Kurs über Berufsfelder für Absolventen der Kommunikationswissenschaft, berichtet über Möglichkeiten und Wege des Berufseinstiegs und erörtert dabei auch Zusammenhänge zwischen Studium und Berufspraxis. Im Verlauf des Kurses werden zudem verschiedene Gäste aus der Praxis (i.d.R. aus den Bereichen PR, Werbung, Journalismus, Marketing, etc.) einen Kurzvortrag über ihren beruflichen Werdegang sowie ihre persönlichen Praxiserfahrungen halten. Des Weiteren geben die Referenten den Studierenden praktische Tipps für weitere Praktika sowie Hilfestellung für den Berufseinstieg. Das Seminar wird, abhängig von der Teilnehmerzahl, als Blockseminar oder an verschiedenen Terminen angeboten. Die Einteilung wird vom Dozenten zu Beginn des jeweiligen Semesters durchgeführt. Vorherige Anfragen zur Terminzuteilung werden nicht beantwortet.

Bemerkung:

Der Praktikantenkurs findet an den o.g. Terminen ganztägig statt. Die genauen Uhrzeiten werden Ihnen per Mail mitgeteilt.

Literatur:

Ahlswede, Elke (2010): Praktikum! In: Christoph Fasel (HG): Wegweiser Journalismus.
KonstanzRöttger, Ulrike (2000): Public Relations - Organisation und Profession. Öffentlichkeitsarbeit als Organisationsfunktion ; eine Berufsfeldstudie. WiesbadenWeischenberg, Siegfried, Malik, Maja & Scholl, Armin (2006): Die Souffleure der Mediengesellschaft: Report über die Journalisten in Deutschland. Konstanz: UvK.Wienand, Edith (2003): Public Relations als Beruf. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag.

062433	Praktikum BA 82; BA 82; BA BM; BA 82	Väth, J.

Vertiefungsmodul I: Gesellschaft - Öffentlichkeit - Kultur

062373	Vorlesung: Theoretische Grundlagen der Kommunikationswissenschaft BA L2; BS 82; BA BM; BA 82; BA 82; BS 82; BA B2; BA B2; LS; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 12.02.2016, Fr 14-16, F1 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, S 9	Marcinkowski, F.

Kommentar:

Die Einführungsvorlesung zum Modul Kommunikation – Medien – Öffentlichkeit ist obligatorisch für Studierende aller BA-Studiengänge im 3. Semester. Sie führt in einer Mehrzahl soziologischer und sozialpsychologischer Basistheorien (Rollentheorie, ökonomische Entscheidungstheorie, Symbolischer Interaktionismus, Funktionalismus, Systemtheorie, Attributionstheorie, Kognitive Dissonanz u.a.) ein, auf denen kommunikationswissenschaftliche Modelle und Hypothesen „mittlerer Reichweite“ aufbauen. ACHTUNG: Wegen dieser Schwerpunktsetzung ist die Vorlesung als Fremdmodul für Studierende der Soziologie und Psychologie nur bedingt geeignet.

Literatur:

Online verfügbare Basistexte zu jeder Sitzung.

062374	The rise and fall of social problems: The agenda-setting function of mass media BA L2; BA 82; BA B2; BA 82	Buhl, F.

	wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, ES 227	

Kommentar:

The observation that the news media may not be successful in telling people what to think, but that they are stunningly successful in telling their audiences what to think about, dates back to Cohen (1963). Ten years later, McCombs and Shaw (1972) were the first to systematically test the agenda-setting hypothesis: Voters' attention to issues appeared to be set by the frequency of issues in mass-media election coverage. Today, the agenda-setting function of mass media - the idea that, in modern societies, the attention to social problems is closely linked to mass-media coverage - has developed into one of the most prolific research traditions in political communication. It has had a distinct history in mass communication research in the 21st century, and it continues to evolve into new territories as we enter the new millennium. The class will explore the historic and contemporary roots and branches of the agenda-setting research tradition: from its foundations, to refinements of the modeling of agenda-setting effects in the audience and expansions to other fields of mass communication (e.g., intermedia agenda setting in journalism, policy agenda setting), to adaptations to the online communication environment and directions of future research. Participants will primarily read original research literature (journal articles), which will be discussed extensively in class. We will aim at improving students' abilities to critically read and systematise bodies of research literature.

062375	Data, Drones, and Sensors - Consequences of the Digitalisation of everyday life for Public Sphere and Journalism BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 115	Lünich, M.

Kommentar:

In the late 1980s the German people fought hard against a national census that would have collected data about every citizen's private life. The "right to informational self-determination" was a direct result of this struggle to prevent the state and companies from snooping around peoples' private matters. Only 30 years later, most people in Western countries carry devices at all times that are always online and consistently collect data about personal whereabouts and behavior. Technical progress and computerisation have provided us with more and more electronic gadgets. Nowadays, TVs, smartphones, watches, cars etc. generate and store data. On the one hand, the promise arises that we will be able to better understand complex life in economic developed countries and improve our wealth. On the other hand, there are important arguments that criticize the unprecedented permanent storage of data. While society is yet to discuss the possibilities and risks of digital data collection, companies and state agencies take a direct interest in the collected data. Be it for commercial purposes or surveillance to fight crime and prevent terrorism. While many people only imagine fridges that in future automatically order more beer and milk, the digitalisation of everyday life will most likely have a more profound impact on how people make decisions and lead their private and public life. New possibilities provoke new questions on how we incorporate data into our daily life. Keywords that come to mind are: Big Data, Open Data, Data Journalism, Drones, Sensors, Self-Optimization and the Internet of Things. This class will investigate the aforementioned phenomena and the social construction of data as well as the political and ethical considerations that necessarily arise with its collection and analysis. We will address the arising questions from a perspective of journalism and public sphere research and will discuss the impact of digitalisation on everyday life: How does the public sphere address the problem of data collection and analysis? How does data change the public sphere and our perception of it? How does data change journalistic work? How can journalism make use of new data sources? Can data inform important debates in the public sphere? How are the aforementioned trends reflected by citizens and communication professionals? Please note that we will discuss possible changes of the seminar topic and content in the first session.

062376	Gender Media Studies BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, RK40.13	Roth, U.

062377	Framing-Theorie BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 Einzeltermin, 17.02.2016, Mi 10-12, F 3 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, ES 24	Marcinkowski, F.

Kommentar:

Ereignisse, Zustände und Sachverhalte in der Welt sprechen nicht für sich, sie werden von uns zum Sprechen gebracht, in dem wir sie in einer bestimmten Weise abgrenzen, interpretieren und verstehen. Dafür benutzen wir kontingente Interpretationsmuster, für die der kanadische Soziologe Erving Goffman vor beinahe vierzig Jahren den Begriff „Frame“ eingeführt hat. Das Konzept „Framing“ verweist dementsprechend auf ein kommunikatives Handeln, durch das bestimmte Gegebenheiten in einen bestimmten Zusammenhang gebracht werden und eben dadurch eine spezifische Bedeutung gewinnen. Eine Bedeutung, die auch anderes ausfallen könnte, wenn der Interpretationsrahmen anders angesetzt worden wäre. Framing ist heute einer der populärsten Ansätze der zeitgenössischen Kommunikationsforschung und mithin ein unverzichtbarer Bestandteil des Fachstudiums.

Literatur:

Matthes, Jörg (2014) Framing. Konzepte & Ansätze der Medien- und Kommunikationswissenschaft Band 10. Baden-Baden: Nomos Verlag (19,90 EUR)

062378	Die Rolle der Öffentlichkeit bei der Bekämpfung von Korruption BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SRZ 19	Starke, C.

Kommentar:

Nach Angaben der Weltbank ist Korruption weltweit eines der größten gesellschaftlichen Probleme unserer Zeit und ein zentrales Hindernis für wirtschaftliche Entwicklung, politische Stabilität und gesellschaftliche Integration. Verschiedene Forschungsrichtungen bezeichnen die mediale Öffentlichkeit aufgrund ihrer Transparenzfunktion als ein wichtiges Mittel zur Korruptionsbekämpfung. Medien sollen in ihrer Rolle als Watchdog die Regierungsgewalten kontrollieren und zur Rechenschaft ziehen, indem sie Fehlverhalten aufdecken und an das Licht der Öffentlichkeit bringen. Doch können Medien dieser normativen Aufgabe tatsächlich gerecht werden? Welche Rolle spielt dabei die digitale Öffentlichkeit und wie wird sie von unterschiedlichen Akteuren instrumentalisiert? Im Seminar werden die Teilnehmer(innen) diesen Fragen näher auf den Grund gehen. Dabei werden zunächst zentrale Theorien und Konzepte der Korruptionsforschung erarbeitet. Anschließend setzt sich das Seminar mit den Funktionen von Öffentlichkeit auseinander. Auf Basis dieser theoretischen Überlegungen wird die Rolle von medialer Öffentlichkeit bei der Bekämpfung von Korruption anhand von praktischen Beispielen kritisch diskutiert.

062379	Medienentwicklung, Transformationsprozesse und Gesellschaftswandel BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, G 209	Niemand, S.

Kommentar:

Medienentwicklung und gesellschaftlicher Wandel sind eng miteinander verzahnt. So führte beispielsweise die Erfindung des Buchdrucks im 15. Jahrhundert zu einer Destabilisierung der ideologischen Macht und Herrschaft der katholischen Kirche. Auch die Entwicklung der periodischen Presse trug durch die Verbreitung aufklärerischer Ideen zur Veränderung der bisherigen gesellschaftlichen Ordnung bei. Im Seminar soll es darum gehen, welche Veränderungen sich im Zuge der Medienentwicklung des 20. & 21. Jahrhunderts ergeben (haben): Wie gestaltete sich der Prozess der massenhaften Verbreitung zunächst des Radios und anschließend des Fernsehers und welche Folgen hatte dies für die Gesellschaft? Was löste die Einführung des dualen Rundfunksystems aus und welche Veränderungen ergeben sich im Zuge der Digitalisierung und Mobilisierung? Zur Beantwortung dieser Fragen werden die Entstehungskontexte zum Zeitpunkt der ‚Medienrevolutionen‘ des 20. & 21. Jahrhunderts in den Blick genommen, um anschließend die

dadurch ausgelösten Transformationsprozesse zu untersuchen. Dabei geht es zum einen darum, wie sich die Kommunikation in der Gesellschaft durch die neuen Medien verändert und zum anderen, wie sich die Funktion der bislang etablierten Medien durch die neue Konkurrenz verschiebt. Kursorisch soll auch diskutiert werden, warum sich manche Medien in der Gesellschaft verbreiten und andere nicht. Dazu werden theoretische Ansätze wie beispielsweise Diffusion, Mediumstheorie oder Mediatisierung herangezogen.

Vertiefungsmodul II: PR- und Werbeforschung

062380	Vorlesung: Grundlagen der Public Relations/Organisationskommunikation BA L2; BS 82; BA 82; BA B2; BA 82; BA BM; BA B2; LS; BS 82; BS 82; BA 82 Einzeltermin, 22.03.2016, Di 10-12, H 2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, H 2 Einzeltermin, 09.02.2016, Di 16-18, H 3 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, F2	Thummes, K.

Kommentar:

Die Vorlesung bietet einen Überblick über das Forschungs- und Tätigkeitsfeld Public Relations. Ziel ist es, StudentInnen mit den zentralen Grundbegriffen, Theorien und Modellen der PR/Organisationskommunikation und mit dem aktuellen Stand der deutsch- und englischsprachigen PR-Forschung vertraut zu machen. Im Mittelpunkt steht die Analyse der Public Relations aus publizistik- und kommunikationswissenschaftlicher Perspektive; berücksichtigt werden aber auch relevante Erkenntnisse aus anderen wissenschaftlichen Disziplinen, wie zum Beispiel der Betriebswirtschaftslehre und der Organisationstheorie. Aufbauend auf der theoretischen Auseinandersetzung werden einzelne Tätigkeitsfelder, Arbeitsbereiche und Instrumente sowie die Planung und Konzeption strategischer Public Relations beleuchtet. Folgende Themenbereiche werden in der Vorlesung u.a. behandelt:

- PR als Organisationsfunktion
- Ansätze gesellschaftsorientierter PR
- Kommunikationsmanagement und integrierte Unternehmenskommunikation
- Image, Reputation und Vertrauen als Zielgrößen der PR
- PR als Berufs- und Tätigkeitsfeld (Berufsbild, Berufsorganisationen)
- Ausgewählte Arbeitsbereiche: u.a. Issues Management, Krisenkommunikation, Social Media PR
- Problemfelder der Public Relations: Verhältnis von PR und Journalismus, PR-Ethik
- PR-Evaluation und Kommunikations-Controlling

Literatur:

- Bentele, Günter/Romy Fröhlich/Peter Szyszka (Hrsg.) (2008). Handbuch der Public Relations. 2., kor. u. erw. Aufl. Wiesbaden.
- Coombs, W. Timothy/Sherry J. Holladay, S. J. (2014). It's not just pr. Public relations in society. 2nd ed. Chichester.
- Heath, Robert L. (Eds.) (2010). The Sage Handbook of Public Relations. 2nd ed. Thousand Oaks.
- Röttger, Ulrike (Hrsg.) (2009). Theorien der Public Relations. Grundlagen und Perspektiven der PR-Forschung. Wiesbaden.
- Röttger, Ulrike/Joachim Preusse/ Jana Schmitt (2014). Grundlagen der Public Relations. Eine kommunikationswissenschaftliche Einführung. 2., aktl. Aufl. Wiesbaden.
- Zerfuß, Ansgar/Betteke van Ruler/Krishnamurthy Sriramesh (Hrsg.) (2008). Public Relations Research. European and International Perspectives and Innovations. Wiesbaden.

062382	Alles anders und neu dank Facebook, Twitter & Co? Strategien und Instrumente politischer PR im Wahlkampf BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 10-12, G 209	Flemming, F.

	wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh III	

Kommentar:

Politik ist vor allem in Demokratien immer legitimationspflichtig. Um legitimiert zu werden, muss Politik sich nach außen darstellen und erklären, sich also an die Öffentlichkeit wenden. Die Kommunikation findet hauptsächlich über die Massenmedien statt, weshalb deren Regeln und Logik für die Darstellung von Politik von großer Bedeutung sind, insbesondere in Wahlkämpfen. Immer mehr Kandidaten und politische Parteien nutzen seit 2009 das Internet um ihre Kommunikationsziele zu erreichen: schnelle und zielgruppengenaue Ansprache der Wähler, Mobilisierung der eigenen Anhängerschaft, Umgehung der massenmedialen Selektionskriterien. Es wird immer wieder behauptet, dass sich dadurch die politische PR grundlegend verändert hat und noch wird. Das wird im Seminar überprüft. Ausgehend von ausgewählten Instrumenten und Strategien der politischen PR (Ereignis-Management, Selbstinszenierung, Framing, Spin-Doctoring, Personalisierung, News-Management), wird sowohl theoriebasiert wie mit praktischen Fallbeispielen (ausgewählte Politiker und Wahlkämpfe in unterschiedlichen Ländern) erarbeitet, wie sich Strategien und Instrumente politischer PR im Wahlkampf gewandelt haben. Es ist außerdem geplant, Gäste aus der Praxis ins Seminar einzuladen.

Literatur:

Dörner, A., & Vogt, L. (2002). Wahl-Kämpfe: Betrachtungen über ein demokratisches Ritual. Frankfurt: Suhrkamp. Kamps, K. (2007). Politisches Kommunikationsmanagement: Grundlagen und Professionalisierung moderner Politikvermittlung. Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften. Lilleker, D., & Jackson, N. (Hrsg.). (2011). Political campaigning, elections and the internet: Comparing the US, UK, France and Germany. London: Routledge. Sarcinelli, U. (2011). Politische Kommunikation in Deutschland. Medien und Politikvermittlung im demokratischen System (3., erw. und überarb. Aufl.). Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.

062381	Personalisierung in der strategischen Kommunikation BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 18	Laukötter, E.

Kommentar:

CEOs werden zum Gesicht von Unternehmen, Politiker zu "Zugpferden" ihrer Parteien, Testimonials werben mit Ihrem Namen für Produkte, die Massenmedien sind voll von Personen - in der Forschung wird dieser Trend zur Personalisierung verstärkt diskutiert. Doch warum wird so intensiv über Personen berichtet? Und wie kann sich eigentlich dem Konstrukt der Personalisierung systematisch genähert werden? Im Seminar wollen wir dieses Thema aus verschiedenen theoretischen Perspektiven beleuchten und die Ausprägungen von Personalisierung in verschiedenen Bereichen untersuchen. Ziel des Seminars ist eine Aufarbeitung des Forschungsstandes - beginnend bei den gesellschaftlichen Voraussetzungen bis hin zur konkreten Bedeutung von Personalisierung in der strategischen Kommunikation von Organisationen.

Literatur:

Eisenegger, Mark/Wehmeier Stefan (Hrsg.) (2010): Personalisierung in der Organisationskommunikation. Theoretische Zugänge, Empirie und Praxis. 1. Aufl. Wiesbaden. VS Verlag.

062383	Hochschul-PR: Bedingungen, Aufgaben und Ziele von Öffentlichkeitsarbeit an Hochschulen BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 18	Laukötter, E.

Kommentar:

Die Pressestellen der Hochschulen sorgen täglich dafür, dass Forschungsergebnisse kommuniziert, Wissenschaftler mit Journalisten vernetzt und neuste Entwicklungen an der Hochschule kommuniziert werden. Hochschulen bemühen sich in den letzten Jahren vermehrt darum, Präsenz in den Medien zu

zeigen: anwachsende Pressestellen, kreative Facebook-Seiten und ausgefallene Merchandising-Produkte deuten darauf hin, dass die Öffentlichkeitsarbeit von Hochschulen einen immer wichtigeren Stellenwert einnimmt. Im Seminar soll auf den Wandel der Öffentlichkeitsorientierung von Hochschulen eingegangen werden, um anschließend herauszuarbeiten, warum PR auch für Universitäten und Einzelwissenschaftler von besonderem Interesse ist. Wie lässt sich Wissenschafts-PR und Wissenschaftsjournalismus abgrenzen? Was sind Erfolgsfaktoren und was sind Schwachstellen in der Öffentlichkeitsarbeit von Hochschulen? Neben der Beantwortung dieser Fragen besteht das Ziel des Seminars darin, gemeinsam herauszuarbeiten welche Besonderheiten und Herausforderungen sich für Hochschul-PR ergeben und wie in der Praxis damit umgegangen werden kann.

Literatur:

Bühler, Heike/ Naderer, Gabriele/ Koch, Robertine/ Schuster, Carmen (2007): Hochschul-PR in Deutschland: Ziele Strategien und Perspektiven. 1. Aufl. Wiesbaden: Dt. Univ.-Verlag.

062384	Politische PR - Schnittstelle zwischen Politik und Journalismus BA L2; BA B2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 20.10.2015 - 09.02.2016, Di, G 32	<i>Rustemeyer, M.</i>

062386	Interdependenzen zwischen PR und Journalismus BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, G 32	<i>Arnold, D.</i>

Kommentar:

Auch wenn dialogorientierte Online-Instrumente von zunehmender Bedeutung für das Management von Kommunikationsbeziehungen zwischen Organisationen und deren Bezugsgruppen sind, bleibt die klassische Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ein wesentliches Mittel, um Themen und Anliegen Öffentlichkeit zu verschaffen. Im Seminar werden wir erstens Modelle bezüglich des Verhältnisses von PR und Journalismus sowie verschiedene theoretische Überlegungen zur Erklärung der Beziehung behandeln. Zweitens werden empirische Studien und Befunde referiert und kritisch reflektiert. Drittens interessieren Instrumente und Formen der (Online-)Media Relations. Schließlich wird im Rahmen einer Übungsaufgabe auf die Frage eingegangen, inwiefern die PR von Medienunternehmen Einfluss auf die Berichterstattung über Medien nimmt.

Literatur:

Schweiger, Wolfgang (2013): Determination, Intereffikation, Medialisierung. Theorien zur Beziehung zwischen PR und Journalismus. Baden-Baden: Nomos (Konzepte, Bd. 11).

062385	Grundlagen der Werbekommunikation BA L2; BA 82; BA B2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, G 209	<i>Woelke, J.</i>

Kommentar:

Der Kurs vermittelt Grundlagen der Werbekommunikation: Neben der Klärung des Werbebegriffs sowie des ökonomischen und medienrechtlichen Kontextes werden Modelle der Werberezeption und –wirkung erarbeitet und ausgewählte mediale Darbietungsformen von Werbung diskutiert.

Literatur:

Borchers, N. S. (2014): *Werbekommunikation Entwurf einer kommunikationswissenschaftlichen Theorie der Werbung*. Wiesbaden: Springer VS. Paus-Hasebrink, I.; Woelke, J.; Pluschkowitz, A. & Bichler, M. (2006): *Einführung in die Audiovisuelle Kommunikation*. München: Oldenbourg. Woelke, J. (2004): *Durch Rezeption zur Werbung. Kommunikative Abgrenzung von Fernsehgattungen*. Köln: Halem Verlag. Steininger, C. & Woelke, J. (2008): *Separating TV ads from TV programming. What we can learn about program-integrated advertising from economic theory and research on media use*. *Communications*, 33, 455-471.

062387	Werbewirkungsforschung BA B2; BA L2; BA 82; BA 82 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, G 209	Schieb, C.

Vertiefungsmodul III: Journalismusforschung

Vertiefungsmodul IV: Media- und Rezeptionsforschung

Forschungspraxis (vorm. Projektmodul)

062389	Internet Governance BA L2; BA 82; BA 82; BA BM; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, ES 24	Schieb, C.

062390	Prokrastination und eskapistische Mediennutzung: Vom nomologischen Netzwerk zur Entwicklung einer Skala BA L2; BA 82; BA 82; BA BM; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SRZ 115	Kohler, S.

Kommentar:

Prokrastination und Eskapismus sind zweierlei Konzepte, die eine gewisse Ähnlichkeit aufweisen. In der Forschung ist man aber sich noch nicht sicher, in welcher Art und Weise diese beiden übereinstimmen oder doch unterschiedliche Aspekte fokussieren. Dieses Projektseminar hat zum Ziel Skalen zu entwickeln, mit der die beiden Konzepte voneinander getrennt werden können. Im ersten Schritt werden wir uns mit den Konstrukten beschäftigen, diese und artverwandte Studien zusammentragen, ein nomologisches Netzwerk entwickeln, daraus wichtige Variablen ableiten und dann in einer ersten Studie prüfen. Wenn Sie Interesse an diesem Seminar haben, sollten Sie unbedingt die Bereitschaft für ausgiebige und aufwändige englischsprachiger Literaturrecherche (und natürlich Lesen), methodischen Arbeiten, Fragenbögenkonstruktionen und SPSS mitbringen.

062391	EU-Medien und Medien-EU. Eine Untersuchung der Fremd- und Selbstdarstellung der Europäischen Union BA L2; BA 82; BA 82; BA BM; BA B2; BA 82 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, G 32	Lorenz, H.

Kommentar:

Die Europäische Union kämpft mit vielen Vorurteilen: „Brüsseler Monster“, „Raumschiff“, „Die da in Brüssel“, „Technokraten“, um nur einige zu nennen, sind typische Beispiele, die das kommunikative Dilemma der EU widerspiegeln. In Hinblick auf die massenmediale Repräsentanz Brüssels gilt das Konzept der europäischen Öffentlichkeit als geflügeltes Wort. Wenn Zeitungen, Rundfunk und Online-Medien EU-Themen ausreichend Platz einräumen würden, könnte das die Distanz zwischen der EU und ihren Bürgern reduzieren und Raum bieten für einen transnationalen Diskurs. Der EU-Journalismus ist aber nur eine Seite der Medaille. So kann man ebenfalls fragen, wie sich die EU mit ihren wichtigsten Organen, der EU-Kommission, dem Europäischen Parlament und dem Rat, in der Öffentlichkeit darstellt. Inwieweit wird Transparenz geschaffen? Wie ist die Kommunikation zwischen der EU und Journalisten sowie zwischen der EU und ihren Bürgern? Welchen Beitrag leistet die EU selbst zur Schaffung einer europäischen Öffentlichkeit? Das Seminar widmet sich demnach sowohl dem Selbstbild der Europäischen Union, das heißt insbesondere der Öffentlichkeitsarbeit (allerdings sind andere Formate ebenfalls denkbar), als auch dem Fremdbild der EU, das heißt der journalistischen Berichterstattung in diesem Feld. Auch wenn die Seminarsprache Deutsch ist, ist der Untersuchungsgegenstand nicht auf die deutsche Sprache beschränkt. Ein internationaler Vergleich wäre durchaus denkbar, falls vom Seminar erwünscht. Für die Aufarbeitung des Forschungsstands ist

die Bereitschaft, englischsprachige Forschungstexte zu lesen eine unabdingbare Voraussetzung. In dem Seminar soll in Kleingruppen der gesamte Forschungsprozess von der Herleitung einer Problemstellung und Forschungsfrage über die Aufarbeitung des relevanten Forschungsstands (inklusive theoretischer Fundierung) bis zur methodologischen Umsetzung und empirischen Durchführung in allen Etappen durchlaufen werden. Als Prüfungsleistung sind eine Projektpräsentation inklusive wissenschaftlichem Poster sowie im Anschluss daran eine kritische Reflektion des eigenen Forschungsprozesses in Form eines schriftlichen Kurzberichts vorgesehen. Abhängig von der Anzahl der Forschungsgruppen wird für die Abschlusspräsentationen eventuell ein zusätzlicher Termin in Form einer halbtägigen Mini-Tagung angesetzt. Die Inhalte des Seminars und damit die individuellen Forschungsprojekte sind relativ frei gestaltbar, so dass von den Studierenden Eigeninitiative und Kreativität sowie die Fähigkeit zur Selbstorganisation erwartet wird. Auf der anderen Seite bedeutet diese Flexibilität für die Studierenden viel Freiraum und die Möglichkeit, eigene Ideen und Interessen einzubringen und umzusetzen. Hinsichtlich der methodischen Herangehensweise gibt es ebenfalls keine Vorgaben. Sowohl quantitative als auch qualitative Forschungsprojekte sind denkbar. Ziel des Seminars ist es, am Ende einige Puzzleteile generiert zu haben, um eine Einschätzung hinsichtlich der Verfassung von EU-Medien und der Medien-EU abgeben zu können.

062392	Vertrauen in Online-Journalismus BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA BM; BA 82 Einzeltermin, 19.10.2015, Mo 16-18, G 32 wöchentlich, 26.10.2015 - 08.02.2016, Mo, KTh IV	Blöbaum, B.

Kommentar:

Journalismus ist auf das Vertrauen des Publikums angewiesen. Die forschungspraktische Veranstaltung geht der Frage nach, welche Strategien im Online-Journalismus eingesetzt werden, um gegenüber den Nutzern Vertrauenswürdigkeit zu demonstrieren. Die Teilnehmer entwickeln – ausgehend vom Forschungsstand – ein Forschungsdesign (voraussichtlich Befragungsexperiment), erheben Daten zu Vertrauen in journalistische Online-Angebote und werten die Ergebnisse aus. Je nach Größe der Veranstaltung werden dafür Gruppen gebildet. Ziel ist es, den gesamten Forschungsprozess entlang einer relevanten wissenschaftlichen Fragestellung zu erarbeiten. Die Ergebnisse werden in einem Projektbericht dargestellt.

062394	Strategien von Jugendlichen im Umgang mit WhatsApp BA BM; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, G 32	Zaynel, N.

Kommentar:

Der Kommunikationsdienst WhatsApp hat im letzten Jahr die SMS überholt. Rund 3 Milliarden WhatsApp Nachrichten werden täglich weltweit verschickt, während rund 2 Milliarden SMS versendet werden. Laut der JIM-Studie 2014 ist der Instant Messengerdienst WhatsApp die wichtigste App für Jugendliche im Alter von 12 bis 19 Jahren. Im Durchschnitt nutzen Jugendliche die App 26 Mal pro Tag. 22 Prozent der Jugendlichen nutzen WhatsApp sogar mehr als 50 Mal täglich. Jugendliche werden somit jeden Tag mit einer Flut von Nachrichten konfrontiert. Neben Einzelchats haben sie viele weitere Gruppenchats für die Familie, für den Sportverein oder für den Klassen- und Schulverbund. Dadurch erhalten sie eine fast ungreifbare Menge an Nachrichten, die einen maßvollen und mündigen Umgang mit dem Smartphone erschwert. Häufig stehen Jugendliche unter dem Druck sofort auf Nachrichten zu antworten, da das Smartphone die Erreichbarkeit rund um die Uhr garantiert. Nachrichten werden bereits beim Aufstehen und bis tief in die Nacht geschrieben und beantwortet, wodurch auch der Schlafrhythmus erheblich beeinträchtigt werden kann. In dem Forschungspraxisseminar soll es darum gehen, verschiedene Umgangsweisen und Strategien von Jugendlichen mit der Nachrichtenflut zu identifizieren und dabei einen Blick darauf zu werfen, wie sich die Nutzung von WhatsApp auf den Alltag von Jugendlichen auswirkt. Das Forschungsdesign soll qualitativ angelegt werden, dabei wird die genaue Methode im Seminar diskutiert. Sinnvoll wären soweit Leitfadeninterviews oder Gruppendiskussionen mit Jugendlichen.

Literatur:

Höflich, Joachim R. (2001): Das Handy als "persönliches Medium". Zur Aneignung des Short Message Service (SMS) durch Jugendliche. In: kommunikation@gesellschaft. Lamnke, Siegfried (2005): Gruppendiskussion. Theorie und Praxis. Weinheim, Beltz. Medienpädagogischer Forschungsverbund Südwest (2014): JIM-Studie 2014. Jugend, Information, (Multi-)Media. Basisuntersuchung zum Medienumgang 12- bis 19-Jähriger. Stuttgart. Scholl, Armin (2014): Die Befragung, 3. überarbeitete Auflage. Konstanz, UVK (UTB).

062395	Der Einsatz von Social Media im Sport BA BM; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi, SRZ 104	Birkner, T.

Kommentar:

Social Media haben eine enorme Relevanz in der Sportkommunikation. Sportler gehören zu den Akteuren mit den meisten Likes auf Facebook und mit den meisten Followern bei Twitter und Instagram. Gleichzeitig pflegen fast alle prominenten Sportler, Sportvereine und Sportverbände eine Präsenz auf den diversen Social-Media-Plattformen. Die Fußball-WM 2014 ist das Ereignis, zu dem die bislang größte Zahl an Tweets gemessen wurde. Während des Halbfinals zwischen Deutschland und Brasilien wurden 35,6 Millionen Tweets verschickt und der Abpfiff des Finals gilt mit 618.725 Tweets in der Minute als (quantitativ) größter Moment der Twitter-Geschichte. Für Sport haben Social Media offenbar eine größere Bedeutung als für andere gesellschaftliche Teilbereiche wie Politik, Wissenschaft oder Justiz. Die verschiedenen Facetten dieser Beziehung - ob die Kommunikation über Sportevents, die Rezeption von Sportleraccounts oder Pflege einer eigenen Präsenz auf unterschiedlichen Social-Media-Plattformen durch Sportakteure - bieten für die Kommunikationswissenschaft großes Forschungspotenzial. Im Rahmen des Seminars sollen diese Aspekte der Beziehung zunächst systematisiert und besprochen werden, um so ein Forschungsthema zu identifizieren. Dabei nimmt das Seminar eine sportzentrierte Perspektive ein und interessiert sich vor allem für die Nutzung von Social Media durch Sportakteure. Nach der Aufarbeitung des entsprechenden Forschungsstands werden zunächst Forschungsfragen bzw. Hypothesen formuliert, die anschließend in einem empirischen Projekt bearbeitet werden.

062396	Der Einsatz von Social Media im Sport BA L2; BA B2; BA 82; BA 82; BA BM; BA 82 wöchentlich, 21.10.2015 - 10.02.2016, Mi	Birkner, T.

Kommentar:

Das Münsteraner Institut für Kommunikationswissenschaft ist das zweitälteste seiner Art in Deutschland und feiert 2019 sein 100-jähriges Bestehen. Entsprechend hervorragend eignet sich die Institutsgeschichte, um die Institutionalisierung des Faches nachzuvollziehen. Das Forschungsseminar beleuchtet die Geschichte des IfK im Hinblick auf seine institutionelle Entwicklung, ideengeschichtliche Schwerpunkte und prägende Akteure. Zudem beeinflussen auch fachspezifische Veränderungen, der wissenschaftliche und wissenschaftspolitische Kontext sowie außerwissenschaftliche Strömungen die Geschichte und Gegenwart des Instituts. Das Ziel des forschungspraktischen Seminars besteht darin, die Institutionalisierung der deutschen Kommunikationswissenschaft am Beispiel Münster in ihrer Komplexität zu rekonstruieren. Die Geschichte des Faches – das ist die grundlegende These – muss als Wechselspiel von institutionellen Entwicklungen, ideengeschichtlichen Spannungen (z. B. Theorien, Methoden) und dem Handeln einzelner Akteure verstanden werden. Zur Rekonstruktion der Institutsgeschichte werden existierende historische Arbeiten, historische Dokumente und programmatische Arbeiten aus unterschiedlichen zeitlichen Phasen ausgewertet. Zusätzlich sollen ehemalige und aktuelle Mitglieder des Instituts als Zeitzeugen und Experten interviewt werden.

Bemerkung:

Im Seminar wird ein theoretisches Gerüst erarbeitet, mit dessen Hilfe die Institutsgeschichte systematisch aufgearbeitet werden kann. Gemeinsam mit den Studierenden wird ein Kategoriensystem

entwickelt, das sowohl die Auswahl und Konstruktion von Quellen (qualitative Leitfadeninterviews) als auch ihre Analyse anleitet. Im Seminar werden die Methoden historische Quellenanalyse und Leitfadeninterview sowie Auswertungsstrategien qualitativer Forschung vorgestellt und eingeübt.

Literatur:

Hackforth, J., Kutsch, A., & Ravenstein, M. (1982). Kommunikationswissenschaft in Münster 1919-1982. Münster: Fahle. Klein, P. (2006). Henk Prakke und die funktionale Publizistik. Berlin: Lit. Löblich, M., & Scheu, A. M. (2011). Writing the history of communication studies: A sociology of science approach. Communication Theory, 21(1), 1-22. doi: 10.1111/j.1468-2885.2010.01373.x. Meyen, M., & Löblich, M. (2007). »Ich habe dieses Fach erfunden«. Köln: Halem. Wiedemann, T., Löblich, M., & Meyen, M. (2012). Praxisorientierung als Überlebensstrategie. Das Fach- und Berufsverständnis des Publizistikwissenschaftlers Walter Hagemann. SCM - Studies in Communication/Media, 1(2), 225-255.

062397	Digitaler Ausstieg - Qualitative Rezeptionsstudien zur Begrenzung von Mediennutzung BA L2; BA B2; BA 82; BA BM; BA 82 Einzeltermin, 14.01.2016, Do 10-12, S 6 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, BE 231	Röser, J.

Kommentar:

Mediatisierungsprozesse im Zuge der Digitalisierung haben dazu geführt, dass Medienkommunikation allgegenwärtig ist in Alltag und Gesellschaft. Einerseits gestalten Menschen ihren Alltag deshalb selbstverständlich mediatisiert. Andererseits zeigen sich Tendenzen, dass Menschen, auch jüngere, ihre umfangreiche Mediennutzung und mediale Kommunikation kritisch reflektieren und begrenzen – sei es der Facebook-Ausstieg oder die zeitliche Einschränkung der Smartphone-Nutzung oder eine ‚Medien-Fastenzeit‘. Im Seminar stehen solche Tendenzen im Zentrum, die mit qualitativen Methoden aus der Sicht der Mediennutzer und –nutzerinnen näher analysiert werden sollen. Zum Einsatz kommen insbesondere qualitative Methoden der Rezeptionsforschung, wie das leitfadengestützte Interview, evtl. auch Elemente der Beobachtung. Ziel ist es, ein Forschungsprojekt komplett umzusetzen: Entwicklung einer engeren Fragestellung, Differenzierung und Operationalisierung der Forschungsfrage, Methodensetting und Probandenauswahl, Leitfadententwicklung, Durchführung von Interviews, Transkription und Auswertung. Jede Phase des Forschungsprozesses wird im Seminar eingeführt und begleitet.

Literatur:

Ayaß, Ruth/ Bergmann, Jörg (2006): Qualitative Methoden der Medienforschung. Reinbek: Rowohlt Mikos, Lothar/ Wegener, Claudia (2005): Qualitative Medienforschung. Ein Handbuch. Konstanz: UVK.

Fremdmodul

062432	Grundlagen des Marketings BA L2; BA B2; BA BM; BA 82; BA 82 Einzeltermin, 13.02.2016, Sa 09-15, F4 Einzeltermin, 06.02.2016, Sa 09-15, F 3 Einzeltermin, 10.01.2016, So 09-15, S 8 Einzeltermin, 19.12.2015, Sa 09-15, F 3 Einzeltermin, 14.11.2015, Sa 09-15, F 3	Kes, I.

Kommentar:

Die Veranstaltung soll einen ersten Einblick in die Welt des Marketings geben. Zunächst werden die Grundprinzipien der marktorientierte Unternehmensführung vorgestellt und darauf aufbauen die Relevanz von Märkten und Umwelt der Unternehmung betrachtet.

Im Folgenden wird dann tiefer in grundlegende Marketingentscheidungen eingestiegen. Das Käuferverhalten sowie die Segmentierung des Marktes wird genauer beleuchtet und basierend darauf werden die vier Ps des Marketing-Mix besprochen:

Preispolitik

Produktpolitik

Distributionspolitik

Kommunikationspolitik

Das Gelernte wird im Rahmen der Bearbeitung der Fallstudien vertieft.

Allgemeine Studien (vorm. General Studies II)

Examensmodul

062444	Examenskolloquium BA BM; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2	Scheu, A.
062443	Examenskolloquium BA BM; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2 wöchentlich, - , -	Nölleke, D.
062442	Examenskolloquium BA BM; BA 82; BA 82; BA B2; BA L2	Birkner, T.

Master-Studiengang Kommunikationswissenschaft

Modul 11000: Methodologie und Methoden empirischer Sozialforschung

062398	Multivariate Datenanalyse MA 88; MA 88; MA 88 Einzeltermin, 22.10.2015, Do 10-12, F5 wöchentlich, 29.10.2015 - 11.02.2016, Do, S101 (Ho 01) wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.501	Woelke, J.

Kommentar:

Multivariate Analyse ist die Suche nach Beziehungsmustern unter mehreren Variablen und ein unerlässliches Tool in der empirischen Sozialforschung. Der Kurs vermittelt die theoretische (statistische) Kenntnis und die praktische Anwendung (SPSS) der wichtigsten bzw. gängigsten multivariaten Verfahren. Grundsätzlich kann man die Verfahren in Struktur entdeckende und Struktur erklärende Verfahren unterteilen. Zu den Struktur entdeckenden Verfahren, die im Kurs vorgestellt werden sollen, zählen die Faktorenanalysen, die mehrere (viele) Variablen zu wenigen Dimensionen (Faktoren) zusammenfasst oder die Clusteranalyse, die Fälle (Personen, Artikel usw.) nach verschiedenen Merkmalen in wenige Typen reduziert. Zu den Struktur erklärenden Verfahren gehört die Regressionsanalyse, mit der die Einflüsse einer oder mehrerer unabhängiger Variablen auf eine abhängige Variable überprüft werden. Für die Einübung der Verfahren werden geeignete Datensätze zur Verfügung gestellt, an denen mit dem Statistikprogramm SPSS Auswertungen vorgenommen werden.

Bemerkung:

Im Masterstudiengang Soziologie wird die Lehrveranstaltung dem MMA 4a zugeordnet.
ACHTUNG: der erste Sitzungstermin findet am Donnerstag, dem 22. Oktober, in der Zeit von 10-12 Uhr im Fürstenberghaus, Raum F5, statt. Bitte beachten Sie für Ihre Planung, dass der Kurs wie angegeben montags (Übungsaufgaben) und alternativ auch donnerstags 10-12 Uhr stattfinden kann. Näheres dazu in der ersten Sitzung.

Literatur:

Backhaus, Klaus; Bernd Erichson; Wulff Plinke; Rolf Weiber (¹³2011): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer.

Eid, Michael; Mario Gollwitzer; Manfred Schmitt (2010): Statistik und Forschungsmethoden, Weinheim, Basel: Beltz.

Field, Andy (⁴2013): Discovering Statistics using IBM SPSS Statistics, London: Sage.

Wolf, Christof; Henning Best (Hrsg.): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden: VS Verlag.

062399	Multivariate Datenanalyse MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 19.10.2015 - 08.02.2016, Mo, SCH 121.503	Scholl, A.

Kommentar:

Multivariate Analyse ist die Suche nach Beziehungsmustern unter mehreren Variablen und ein unerlässliches Tool in der empirischen Sozialforschung. Der Kurs vermittelt die theoretische (statistische) Kenntnis und die praktische Anwendung (SPSS) der wichtigsten bzw. gängigsten multivariaten Verfahren. Grundsätzlich kann man die Verfahren in Struktur entdeckende und Struktur erklärende Verfahren unterteilen. Zu den Struktur entdeckenden Verfahren, die im Kurs vorgestellt werden sollen, zählen die Faktorenanalysen, die mehrere (viele) Variablen zu wenigen Dimensionen (Faktoren) zusammenfasst, und die Clusteranalyse, die Fälle (Personen, Artikel usw.) nach verschiedenen Merkmalen in wenige Typen reduziert. Zu den Struktur erklärenden Verfahren gehört die Regressionsanalyse, mit der die Einflüsse einer oder mehrerer unabhängiger Variablen auf eine abhängige Variable überprüft werden. Für die Einübung der Verfahren werden geeignete Datensätze zur Verfügung gestellt, an denen mit dem Statistikprogramm SPSS Auswertungen vorgenommen werden.

Bemerkung:

ACHTUNG: der erste Sitzungstermin findet am Donnerstag, dem 22. Oktober, in der Zeit von 10-12 Uhr im Fürstenberghaus, Raum F5, statt. Bitte beachten Sie für Ihre Planung, dass der Kurs wie angegeben montags (Übungsaufgaben) und alternativ auch donnerstags 10-12 Uhr stattfinden kann. Näheres dazu in der ersten Sitzung.

Literatur:

Backhaus, Klaus; Bernd Erichson; Wulff Plinke; Rolf Weiber (¹³2011): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer.

Eid, Michael; Mario Gollwitzer; Manfred Schmitt (2010): Statistik und Forschungsmethoden, Weinheim, Basel: Beltz.

Field, Andy (⁴2013): Discovering Statistics using IBM SPSS Statistics, London: Sage.

Wolf, Christof; Henning Best (Hrsg.): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden: VS Verlag.

062400	Multivariate Datenanalyse MA 88; MA 88; MA 88; MA 88 wöchentlich, 22.10.2015 - 11.02.2016, Do, SCH 121.503	Hamachers, A.
<i>Kommentar:</i>		
Multivariate Analyse ist die Suche nach Beziehungsmustern unter mehreren Variablen und ein unerlässliches Tool in der empirischen Sozialforschung. Der Kurs vermittelt die theoretische (statistische) Kenntnis und die praktische Anwendung (SPSS) der wichtigsten bzw. gängigsten multivariaten Verfahren. Grundsätzlich kann man die Verfahren in Struktur entdeckende und Struktur erklärende Verfahren unterteilen. Zu den Struktur entdeckenden Verfahren, die im Kurs vorgestellt werden sollen, zählen die Faktorenanalysen, die mehrere (viele) Variablen zu wenigen Dimensionen (Faktoren) zusammenfasst, und die Clusteranalyse, die Fälle (Personen, Artikel usw.) nach verschiedenen Merkmalen in wenige Typen reduziert. Zu den Struktur erklärenden Verfahren gehört die Regressionsanalyse, mit der die Einflüsse einer oder mehrerer unabhängiger Variablen auf eine abhängige Variable überprüft werden. Für die Einübung der Verfahren werden geeignete Datensätze zur Verfügung gestellt, an denen mit dem Statistikprogramm SPSS Auswertungen vorgenommen werden.		
<i>Bemerkung:</i>		
ACHTUNG: der erste Sitzungstermin findet am Donnerstag, dem 22. Oktober, in der Zeit von 10-12 Uhr im Fürstenberghaus, Raum F5, statt. Bitte beachten Sie für Ihre Planung, dass der Kurs wie angegeben montags (Übungsaufgaben) und alternativ auch donnerstags 10-12 Uhr stattfinden kann. Näheres dazu in der ersten Sitzung.		
<i>Literatur:</i>		
Backhaus, Klaus; Bernd Erichson; Wulff Plinke; Rolf Weiber (¹³2011): Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung, Berlin: Springer. Eid, Michael; Mario Gollwitzer; Manfred Schmitt (2010): Statistik und Forschungsmethoden, Weinheim, Basel: Beltz. Field, Andy (⁴2013): Discovering Statistics using IBM SPSS Statistics, London: Sage. Wolf, Christof; Henning Best (Hrsg.): Handbuch der sozialwissenschaftlichen Datenanalyse, Wiesbaden: VS Verlag.		